Ortloff
J. germ.
136 ti
(1

<36604961120017

<36604961120017

Bayer. Staatsbibliothek

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Sammlung
Deutscher Rechtsquellen.

Erster Band.

Das Rechtsbuch nach Distinctionen und ein Eisenachisches Rechtsbuch enthaltend.

Herausgegeben

von

Dr. Friedrich Ortloff,

Oberappellationsrath zu Jena.

Jena,

in der Cröker'schen Buchhandlung.

1836.

22 Y D.

Mü

Das

Rechtsbuch

nach

Distinctionen

nebst

einem Eisenachischen Rechtsbuch.

Herausgegeben

von

Dr. Friedrich Ortloff,

Oberappellationsrath zu Jena.

Jena,

in der Cröker'schen Buchhandlung.

1836.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Die vorliegende Ausgabe des bisher gewöhnlich der *vermehrte Sachsenspiegel* genannten Rechtsbuchs, an welche noch ein Eisenachisches Rechtsbuch angeschlossen ist, sollte einem Bedürfniss abhelfen, indem die bis jetzt allein vorhanden gewesene Ausgabe wenig brauchbar ist, das Rechtsbuch aber, als eine der wichtigeren Rechtsaufzeichnungen des Mittelalters, eine bessere und insbesondere critische Ausgabe ohne Zweifel verdient. Schon vor mehreren Jahren und ehe des verstorbenen Nietzsche, auch auf dieses Rechtsbuch sich erstreckende, nun dahin geschwundenen Pläne zur Kunde gekommen waren, war die gegenwärtige Ausgabe vorbereitet, und wurde langsam vollendet, da nur von anderen Berufsgeschäften freie Stunden ihr zugewendet werden konnten. Aus demselben Grunde und weil, um mir Homeyers Worte *) zu eigen zu

*) Vorrede zur zweiten Ausg. des Sächs. Landr. S. XIII.

machen, das Bessere der Feind des Guten ist, war eine Beschränkung im Gebrauch der Hülfsmittel, insbesondere der Handschriften, geboten, so dass auf eine noch reichhaltigere Variantensammlung, als gegeben ist, verzichtet werden musste. Es scheint aber auch das, was in dieser Hinsicht geleistet ist, zu Herstellung eines richtigen Bildes des Rechtsbuchs zu genügen, indem besonders auch auf die Quellen desselben Rücksicht genommen wurde, und es gelang, in dem Goslarischen Stadtrecht eine der Hauptquellen aufzufinden. Mögen daher die Freunde der Rechtsdenkmäler des Mittelalters das, was in dem gegenwärtigen Band mit mässigen Ansprüchen geboten ist, mit nachsichtiger Theilnahme aufnehmen. Von dem Interesse, welches sie und das Publicum an der vorliegenden Sammlung nehmen werden, hängt die Erscheinung noch mehrerer Bände ab, für die es schon jetzt an mannichfachem Stoff nicht gebricht.

Jena im März 1836.

Dr. Fr. Ortloff.

Einleitung.

I.

Das Rechtsbuch, welches in der gegenwärtigen Ausgabe, nach der in einer Handschrift der Universitätsbibliothek zu Jena vorkommenden Ueberschrift: *optimus liber legum secundum distincciones*, als **Rechtsbuch nach Distinctionen** [1]) bezeichnet wurde,

1) Es gibt ausser dem obigen Rechtsbuch noch *zwei* deutschrechtliche Sammlungen, bei welchen eine Abtheilung nach *Distinctionen* befolgt wurde: die von **Albert Pölman** herausgegebenen Distinctionen, von welchen weiter unten mehr die Rede ist, und die *Sammlung Magdeburgischer Schöffenurtheile*, oder die *Magdeburgischen Fragen*, welche sich mehreren älteren Ausgaben des Sächsischen Landrechts angehängt finden, und über welche nähere Nachweisungen von mir in **Schuncks** *Jahrbüchern der gesammten deutschen juristischen Literatur.* *Bd.* X. *S.* 315 – 317 gegeben sind.

scheint bis zum Anfang des vorigen Jahrhunderts so gut wie ganz unbekannt gewesen zu seyn. Es war bis dahin handschriftlich in Archiven und Bibliotheken verborgen, ohne dass juristische und historische Schriften eine Kenntniss desselben verrathen.

Zuerst finden sich, in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, vereinzelte Notizen über Handschriften desselben, und Mittheilungen einiger wenigen Stellen aus demselben. So theilte Johann Peter von Ludewig [2]) aus einer ihm gehörigen, *Alt Sachsenrecht* überschriebenen Handschrift [3]) des Rechtsbuchs in sieben Büchern, über welche später Jacob Friedrich Ludovici [4]) und August Friedrich Schott [5]) einige nähere Nachricht gaben, das Prooemium des Rechtsbuchs mit. Burchard Gotthelf

2) *Diss. de jure suffragii R. Bohemiae novissime instaurati in comitiis S. R. J. Hal.* 1709. 4. *Cap. II.* §. *XIII. not. uu.* (*opuscul. miscella. Tom. II. pag.* 609.). Wiederholt sind einzelne Stellen des Prooemiums angeführt in dess. *Germania princeps. Hal.* 1711. 8. *Lib. I. Cap.* 5. §. 10. *not. c. pag.* 386, *vollständ. Erläuterung der güldenen Bulle. Frankf.* 1716. 4. *Th. I. S.* 578. und *reliq. manuscript. Tom. X.* 1733. 8. *praef. pag.* 63. 64.

3) *Catalogus bibliothec. Ludewig. manuscr. pag.* 80. *nr.* 395.

4) In dess. *Ausgabe des Sächs. Lehnrechts. Halle* 1721. 4. *Vorrede.* §. *XXVI. S.* 26. 27.

5) *Unpartheyische Critik über die neusten juristischen Schriften. Bd. V. S.* 690—696. *Bd. VI. S.* 703—705. Vergl. auch dess. *institutiones juris Saxonici. ed. III.* §. 20. *not.* 1., wo die späteren Besitzer der Handschrift angegeben sind, und die Handschrift, wie auch in de Ludewig *reliq. manuscript. l. c.* geschieht, in das 14te Jahrhundert gesetzt wird.

Struve [6]) gab eine kurze Nachricht von der schon angezogenen Jenaischen Handschrift in sieben Büchern von 1475, und Michael Christoph Hanow [7]) von einer in der Rathsbibliothek zu Danzig befindlichen Handschrift in fünf Büchern von 1427, und nach handschriftlichen Nachrichten [8]) noch von einem Exemplar des Rechtsbuchs in sechs Büchern. Sodann benutzte Christian Gottlob Haltaus [9]) eine Handschrift in Zeiz, und Heinrich Christian von Senckenberg [10]) edirte einige Stellen aus einer Wolfenbüttler Handschrift in sieben Büchern. Drey Handschriften in sieben Büchern, oder vielleicht auch nur sechs Büchern, die eine ohne Jahrzahl, aber aus dem vierzehnten Jahrhundert, die zweyte von 1388, die dritte von 1429 wur-

6) *Historia juris. Jenae* 1718. 4. *pag.* 468.

7) *Kurzgefasste Geschichte des Culmischen Rechts.* §. 32. vor dem *Jus Culmense ex ultima revisione. Dantzig*, 1745. auch 1767. *fol.* S. 17. der Ausg. v. 1767.

8) *Kurzgef. Gesch. des Culm. Rechts.* §. 49. *not. b. S.* 26. Die handschriftlichen Nachrichten sind die von Georg Schröder angelegten Collectaneen zum Behuf einer Geschichte des Culmischen Rechts. Vergl. Schweikart *über die in Ost- uud Westpreussen geltenden Rechte*, in von Kamptz *Jahrbüchern für die Preussische Gesetzgebung, Rechtswissenschaft und Rechtsverwaltung. Heft* 52. *Berlin* 1825. *S.* 251.

9) *Glossarium germanicum med. aevi. Lips*, 1758. *fol.* sub v. *Erbgade* vergl. mit Dist. I. 20. 8, 9., und *Weichbildzeichen* vergl. mit Dist. V. 20. 1.

10) *Gedanken von dem jederzeit lebhaften Gebrauch des uralten deutschen bürgerlichen u. Staatsrechts. Frankf. a. M.* 1759. 8. *Cap. II.* §. *X. S.* 51. *und S.* 235 – 238.

den darauf in Thüringischen Stadtarchiven von Bernhard Friedrich Rudolph Lauhn [11]), der das Rechtsbuch als einen *vermehrten Sachsenspiegel* bezeichnete, aufgefunden, und einzelne Stellen daraus durch von Senckenberg [12]) und Johann Daniel von Olenschlager [13]) bekannt gemacht. Endlich gab noch Christian Ulrich Grupen [14]) von ei-

11) *Epistola usuras eadem in bonitate cum sorte solvendas esse sistens. Jenae* 1763. 4. *pag.* 7., und *von dem s. g. Sächs. Lehnrechte, als einer Sammlung gemeiner deutscher Lehnsgewohnheiten*, in Schotts *jurist. Wochenblatt. Th. I. S.* 387. — Nach Nietzsche in der *(Hallischen) allg. Liter. Zeit.* 1827. nr. 295. S. 701. und 1829. nr. 5. S. 34. befinden sich von diesen Handschriften, welche sonst in Sangerhausen und Weissensee waren, die beiden oben zuerst genannten jetzt in der königl. Bibliothek zu Dresden, während die dritte 1820 in Leipzig versteigert wurde. Die Handschrift ohne Jahrzahl hatte Lauhn, wie es scheint, willkührlich in das Jahr 1350 gesetzt.

12) *Visiones diversae de collectionibus legum German. Lips.* 1765. 8. *p.* 77 und 177—181.

13) *Neue Erläuterung der guldenen Bulle. Frankf. u. Leipz.* 1766. 4. *S.* 17., wo bemerkt ist, dass die Handschrift von 1388 die Jahrzahl selbst mit folgenden Worten angibt: *a. domini millesimo tricentesimo octuagesimo octavo prima feria martyris post Invocavit.*

14) *Observationes rerum et antiquitat. germ. et rom. od. Anmerkungen aus den teutschen u. römischen Rechten und Alterthümern. Halle* 1763. 4. *S.* 469. Die Handschrift (Cod. Ambras. nr. 143.) hat am Schlusse die Bemerkung: *Finis. Finitus est liber legum per Jacobum anno Domini millesimo trecentesimo octuagesimo septimo in vigilia sancti Mathei Apostoli et Evangeliste hoc est duodecimo Kl. mensis Octobris. Deo gratias.*

ner Ambräser Handschrift zu Wien vom Jahre 1387, welche das Rechtsbuch in fünf Büchern enthält, Nachricht.

Aus allen diesen Notizen von Handschriften, bei deren Allgemeinheit man kaum nur ahnden konnte, dass sie ein und dasselbe Werk betreffen, war kein genügender Ueberblick über den Inhalt und keine Einsicht in das Wesen des Rechtsbuchs zu gewinnen. Erst nachdem in der zweyten Hälfte des vorigen Jahrhunderts Paul Daniel Longolius [15]) aus einer Handschrift, welche das Rechtsbuch in sieben Büchern, mit der Benennung *Buch der Ausscheidung* enthielt und aus dem Ende des 15ten Jahrhunderts herzurühren scheint [16]), das vollständige Inhaltsverzeichniss des Rechtsbuchs bekannt machte, auch einige einzelne Stellen [17]) daraus abdrucken liess, war es möglich eine genauere Einsicht von dem reichhaltigen Inhalt des Rechtsbuchs zu gewinnen, so wie denn auch die Iden-

15) *Longolischen Vorraths allerlei brauchbarer Nachrichten I—VI Fach. Schwabach* 1765—1767. 8. *I Fach. S.* 62—100. *II Fach. S.* 62—93. *III Fach. S.* 35—50. *IV Fach. S.* 92—113. *V Fach. S.* 133—140. *VI Fach. S.* 28—50.

16) Die Handschrift, von der Nietzsche in der *(Hallischen) allg. Liter. Zeit.* 1829. S. 34. sagt, dass sie Longolius in dem Stadtarchiv zu *Pirna* aufgefunden, während doch in dem *Longol. Vorrath. IV Fach. S.* 94 *und* 96. eher auf *Plauen* hingewiesen ist, hat am Ende die Worte: *Jörg Thumpeck Notarius.* 1491.

17) Besonders das Prooemium und dieselben Stellen, welche schon von Senckenberg (oben Not. 10.) aus der Wolfenbüttler Handschrift mitgetheilt hatte.

tität dieses Buchs der Ausscheidung mit den bei von Ludewig, Struve, Lauhn, von Senckenberg und Grupen erwähnten Handschriften bestimmt erkannt wurde.

Bald darauf, und während Lauhn, der inzwischen auch noch eine Erfurter Handschrift von 1407 [18]) aufgefunden hatte, das Rechtsbuch als einen dritten Theil des Senckenbergschen corpus juris germanici [19]) herauszugeben beabsichtigte [20]), gab Johann Ehrenfried Böhme von zwei ihm gehörigen Handschriften [21]), und einer dritten in dem Rathsarchiv zu Leobschütz befindlichen Handschrift Nachricht, und besorgte die bis jetzt einzige Ausgabe des Rechtsbuchs unter dem von ihm angenommenen, durch die Handschriften selbst nicht unterstützten Titel: *Schlesisches Landrecht* [22]),

18) (Böhme) *Diplomat. Beiträge zur Untersuchung der Schlesischen Rechte u. Geschichte. Bd. I. Th. I. S.* 34. *Note* *. Schott *unparth. Critik über die neusten jurist. Schriften. Bd. II. S.* 860. Diese Handschrift, welche als in der Bibliothek der naturae curiosorum befindlich angegeben wird, und ausserdem noch das Senckenbergsche Kaiserrecht enthält, ist verschieden von der weiter unten näher beschriebenen und bei der gegenwärtigen Ausgabe gebrauchten Erfurter Handschrift.

19) *Corpus jur. germ. publici ac privati e bibliotheca Senckenbergiana, cur.* Gust. Georg. Koenig de Koenigsthal. *Tom. I. Francof.* 1760. *Tom. II.* 1766. *fol.*

20) (Böhme) *Diplomat. Beiträge a. a. O. S.* 34.

21) Nach Nietzsche a. a. O. S. 34. werden diese beiden Handschriften jetzt in der königl. Bibliothek zu Dresden aufbewahrt.

22) Zwar deutet (Böhme) *Diplomat. Beiträge a. a. O. S.* 34. an, dass seine beiden Handschriften den Namen *Jus provin-*

in den *diplomatischen Beiträgen zur Untersuchung der Schlesischen Rechte und Geschichte. Berlin* 1770 — 1775. 4. *Band I. Th. I. S.* 34 — 48, *Th. II. S.* 39 — 52. *Th. III. S.* 27 — 41. *Th. IV. S.* 1 — 104. *Band II. Th. I. S.* 1 — 59. Diese Ausgabe besteht jedoch blos in dem Abdruck der einen, ihm gehörigen und von ihm als Codex Bregensis [23]) bezeichneten Handschrift des Rechtsbuchs in sechs Büchern aus dem 15ten Jahrhundert. Von den beiden anderen Handschriften, von denen die eine das Rechtsbuch in sieben Büchern gibt, 1400 geschrieben und als Codex Oppoliensis [24]) bezeichnet ist, und von der Leobschützer

ciale Silesiacum führen, allein sie haben diese Bezeichnung nirgends. Nietzsche *a. a. O. S.* 35. und bei Gaupp *Schlesisches Landrecht S.* 13. S. übrigens unten Note 98.

23) Wie (Böhme) *a. a. O.* vermuthet, soll die Handschrift zu *Brieg* oder Liegnitz geschrieben seyn. Dem Rechtsbuch sind darin noch Magdeburgisch-Breslauische Rechtssätze angehängt, bei (Böhme) *a. a. O. Bd. II. Th. I. S.* 60 *u.* 61. Ausserdem enthält die Handschrift noch das Halle-Magdeburgische Recht von 1235, abgedruckt bei (Böhme) *a. a. O. Bd. I. Th. II. S.* 1 — 3. (vergl. Tzschoppe *und* Stenzel *Urkundensammlung zur Geschichte des Ursprungs der Städte in Schlesien und der Oberlausitz. Hamburg* 1832. 4. *S.* 294.*)*, ferner die von (Böhme) *Bd. I. Th. III. S.* 75. mitgetheilte Urkunde Herzog Ludwig II von Schlesien, und die *Bd. II. Th. II. S.* 90 — 157. abgedruckten Magdeburgischen Urtheile.

24) Die Handschrift scheint zum Gebrauch in *Oppeln* gedient zu haben. Sie enthält, ausser dem obigen Rechtsbuch, das Magdeburg-Breslauische Recht von 1261 und 1295, wie es 1327 nach Brieg mitgetheilt wurde, abgedruckt bei (Böhme) *a. a. O. Bd. I. Th. I. S.* 20 — 34. (vergl. Tzschoppe

Handschrift von 1421 ist weiter kein Gebrauch gemacht, als dass einige grössere, durch den Ausfall ganzer Blätter bewirkte Defecte des Codex Bregensis aus ihnen ergänzt sind [25]). Der Codex Bregensis selbst aber ist, theils weil er eine auf irgend einem Versehen beruhende Versetzung einer ganzen Reihe von Capiteln an einen ungehörigen Ort enthält [26]), theils weil er eine offenbar falsche Abtheilung der Bücher macht [27]), theils weil die Abtheilung der Capitel in Distinctionen auf eine dem Inhalt oft nicht entsprechende Weise durchgeführt, und hauptsächlich weil der Text selbst sehr häufig lückenhaft und sinnlos ist, nicht geeignet ein entsprechendes Bild des Rechtsbuchs zu liefern. Ja man kann die Böhme-sche Ausgabe, da sie weder durch Beifügung von Varianten aus den andern Handschriften, noch durch Interpunction des Textes, irgend etwas leistet, was zur Berichtigung des abgedruckten Textes hinführen, und das Verständniss desselben erleichtern könnte, als eine ziemlich unbrauchbare characterisiren.

und Stenzel *a. a. O. S.* 351 *u.* 428.*)*, ferner das Sächsische Landrecht und Rechtssprüche der Schöppen zu Oppeln. (Böhme) *a. a. O. Bd. II. Th. I. Vorbericht* und *Bd. II. Th. II. S. 2. f. Sachsenspiegel herausgegeb. von* Homeyer, *2te Ausg. Berlin* 1835. *Einleit. S. XXVI.*

25) (Böhme) *Diplom. Beitr. Bd. II. Th. I. S.* 20—22. 39—42. 58 *u.* 59.

26) S. die Anmerkungen zu Anfang des vierten und sechsten Buchs der Distinct.

27) S. die Anmerkungen zu Anfang der sämmtlichen Bücher der Distinct.

Einiges wenige zur Berichtigung des Textes hat bald hernach Samuel Benjamin Klose [28]) durch Mittheilung einiger Varianten aus einer Breslauer Handschrift beigetragen, und in neuerer Zeit sind sodann noch einige bisher unbekannt gewesene Handschriften des Rechtsbuchs bekannt geworden, eine in Cracau befindliche in sieben Büchern durch Johann Vincenz Bandtke [29]), eine Elbinger, jetzt Königsberger Handschrift in fünf Büchern durch F. C. Schweikart [30]), eine ihm selbst gehörige Handschrift in fünf Büchern aus dem Ende des funfzehnten Jahrhunderts durch Friedrich August Biener [31]), zwei Breslauer Handschriften in fünf Büchern, wovon die eine vom Jahr 1423 jedoch die schon von Klose benutzte ist, und zwei in Prag aufbewahrte Uebersetzungen des Rechtsbuchs in das Böhmische in sechs und sieben Büchern aus dem 15ten Jahrhundert durch Ernst Theodor Gaupp [32]). Die Existenz von noch mehreren Handschriften des Rechtsbuchs hat zuletzt Frie-

28) *Neue literarische Unterhaltungen. Breslau* 1775. *S.* 532 — 545.

29) *Index lectionum in universitate studiorum Jagellonica a die* 1. *Octobr. a.* 1818. *ad med. mens. Julii a.* 1819. *instituendarum. Cracoviae.* 4.

30) Am oben Not. 8. angef. Ort S. 269.

31) *Beiträge zu der Geschichte des Inquisitions-Prozesses. Leipz.* 1827. 8. *S.* 316.

32) *Das Schlesische Landrecht. Leipzig* 1828. 8. *S.* 29. 200. 292 — 295. 317 — 319.

drich August Nietzsche [33]), der selbst eine Ausgabe beabsichtigt hatte, angedeutet.

II.

Das Rechtsbuch nach Distinctionen ist, wie es sich selbst im Eingang darstellt, *eyn buch dez rechten in wichbilde in sechsisszer art.* Es ist eine Privatarbeit, die vorzugsweise zum Gebrauch in den Städten, wo man sich des Sächsischen und Magdeburgischen Rechts bediente, gefertigt wurde, wie dies gleichfalls aus dem Eingang hervorgeht. Hauptzweck scheint, wenn man den Inhalt und die Quellen, welche dabei benutzt wurden, betrachtet, die Darlegung des *Landrechts, Weichbildrechts* und *Kaiserrechts* in ihrer Uebereinstimmung und Verschiedenheit gewesen zu seyn. Diese Rechte sollten *distinguirt, unterschieden, ausgeschieden* [34]) werden. Daher denn die Ab-

33) In der *(Hallischen) allg. Liter. Zeit.* oben Not. 11. Er erwähnt fünf Handschriften in Dresden, von denen aber zwei die schon oben angeführten Lauhnschen, und andere zwei die im Besitz Böhmes gewesenen sind. S. oben Not. 11 u. 21. Sodann bemerkt er, dass sich Handschriften zu Berlin, Braunschweig, Breslau, Cracau, Danzig, Elbingen, Erfurt, Görlitz, Jena, Königsberg, Leipzig, Leobschütz und Wolfenbüttel, sowie in den Händen Bieners und Schildeners (in Greifswalde) befinden. Der grösseren Anzahl dieser nur so allgemein angegebenen Handschriften ist schon oben gedacht worden.

34) Diesen Ausdruck braucht das Rechtsbuch öfter, z. B. I. 7. 1. und I. 12. Rubr.

theilung der einzelnen Capitel in *Distinctionen*, und der Titel *distinctiones, distinctiones legum* [35]), *liber legum secundum distinctiones*, *Buch der Ausscheidung*. Die durch Longolius bekannt gewordene Handschrift sagt daher ganz richtig: *Dicz ist eyn buch dez rechten und heyset eyn buch der aussscheydung, wenn ez leret bescheydenlich alle artickel dez rechten czu erkennen, und alle underscheyt, dy darynne ist, czu lantrecht, czu wicpilde, und czu keyserrecht* [36]).

In allen oben aufgezählten Handschriften scheint das Rechtsbuch im Wesentlichen eines und dasselbe zu seyn, ohne dass man von verschiedenen Redactionen desselben sprechen kann. Irrig ist es namentlich, wenn man die Handschrift bei Longolius von den übrigen separirt, und das *Buch der Ausscheidung* zu einem besonderen Rechtsbuch machen will [37]), indem

35) Von den von Gaupp *a. a. O.* beschriebenen beiden Breslauer Handschriften hat die eine die Ueberschrift: *distincciones vocantur*, und die andere am Schluss die Bemerkung: *Explicit optimus liber legum more Magdeburgensis et dicitur distinctiones legum.* Auf ähnliche Weise hat die von Schweikart *a. a. O.* genannte Handschrift am Ende des fünften Buchs: *hy enden sich dy vunff buch distinctionum legum Meydeburgisch Recht ynnehaldende.* — Die in den oben Not. 8. angeführten handschriftlichen Nachrichten angeführte Handschrift hat die Ueberschrift: *Distinctiones Culmenses*, was auf den Gebrauch des Rechtsbuches in den Gegenden des Culmischen Rechts hinweist.

36) *Longolischen Vorraths I Fach. S.* 65.

37) Dieser Irrthum findet sich z. B. bei Romeo Maurenbrecher *Lehrbuch des gemeinen deutschen Rechts. Bonn* 1832. §. 33*a*.

schon die oberflächlichste Vergleichung das Gegentheil nachweist. Aber auch die Verschiedenheit der Handschriften in Eintheilung des Rechtsbuchs in mehr oder weniger Bücher ist wohl nur eine wenig bedeutende Verschiedenheit in Vertheilung des Inhaltes des Werks, höchstens damit zusammenhängend, dass man vielleicht einmal mehrere Capitel weggelassen hat, und man kann daher auch die Ansicht[38]), dass das Rechtsbuch mit *fünf* Büchern eine frühere, mit *sechs* oder *sieben* Büchern aber eine spätere *Bearbeitung* sey, kaum für begründet halten. Zuvörderst macht nämlich das siebente Buch gar keine Schwierigkeit, indem dasselbe, wenn es in einzelnen Handschriften fehlen sollte, wie das Rubrum zu demselben und die Bezeichnung als *Extravagantes*[39]) anzudeuten scheint, eine spätere einzelne Hinzufügung wäre, die in der früheren Bearbeitung fehlen müsste. Allein auch die Handschriften, welche das Rechtsbuch in fünf Büchern enthalten, haben den Inhalt des siebenten Buchs, als Capitel: *von der getreuen Hand*, gegen Ende des fünften Buchs aufgenommen[40]). Eine ähnliche Stellung hat der Inhalt des siebenten Buchs auch in den Handschriften mit sechs Büchern, wo das Capitel von der getreuen Hand im sechsten Buch steht[41]), welches die einzige

38) Sie ist am entschiedensten von Schweikart *a. a. O. S.* 268—271. aufgestellt, und es scheinen sich zu ihr auch Biener *a. a. O.* und Gaupp *a. a. O. S.* 31. hinzuneigen.

39) Sie findet sich auch in der Cracauer Handschrift.

40) Biener *a. a. O.* Gaupp *a. a. O. S.* 294. 318.

41) Die Stellung ist aber nicht überall dieselbe. S. die Anmerkung zu Anfang des siebenten Buchs. Vielleicht hängt die

wesentliche Differenz der Handschriften mit sechs nnd sieben Büchern zu seyn pflegt. Gibt demnach das siebente Buch keinen Grund zur Annahme einer besondern Bearbeitung des Rechtsbuchs ab, so bleiben nur noch die sechs ersten Bücher zu betrachten übrig, und hier reducirt sich alles darauf, dass in den Handschriften mit fünf Büchern, das fünfte Buch das in den anderen Handschriften enthaltene sechste und respective siebente Buch unmittelbar angeschlossen enthält. Die Handschriften mit fünf Büchern geben daher die vier ersten Bücher übereinstimmend mit den Handschriften in sechs und sieben Büchern, während das fünfte, sechste und respective siebente Buch ein einziges Buch, das fünfte, ausmachen. In diesem fünften Buch ist auch im Wesentlichen die Ordnung der Handschriften mit sechs und sieben Büchern beibehalten, indem auf das fünfte Buch dieser Handschriften der Inhalt des sechsten und eingeschobenen siebenten Buchs, als letzte Hälfte des fünften Buchs der Handschriften mit fünf Büchern folgt [42]). Fehlen nun vielleicht auch in den Handschriften mit fünf Büchern einzelne Capitel des sechsten Buchs [43]), so ist dies entweder gar keine

Einschiebung in das fünfte Buch der Handschriften mit fünf Büchern, und in das sechste Buch der Handschriften mit sechs Büchern damit zusammen, dass man dem Rechtsbuch denselben Schluss, wie dem Sächsischen Landrecht lassen wollte, denn VI. 29. ist auch der Schluss des Landrechts.

42) Es ergibt sich dies unzweifelhaft aus den von Gaupp beschriebenen beiden Breslauer Handschriften.

43) Was besonders bei der Handschrift Bieners der Fall zu seyn scheint.

besondere Erscheinung, da auch die Handschriften mit sechs und sieben Büchern nicht immer gleich vollständig sind, oder sie sind absichtlich ihres unpractischen Inhaltes wegen weggelassen worden. Die Handschriften mit fünf Büchern nämlich finden sich weniger in Deutschland, als in den östlicheren Gegenden[44]), und da der Inhalt des sechsten Buchs grossentheils öffentliche Verhältnisse in Deutschland berührt, so konnten leicht darauf bezügliche Capitel, als für die östlicheren Gegenden, insbesondere für Preussen, unwichtig ausgeschieden werden. Die Eintheilung des Rechtsbuchs in fünf Bücher scheint daher überhaupt später als die in sechs oder sieben Bücher zu seyn, zumal wenn man noch berücksichtigt, dass auch der verschiedene Inhalt des fünften und sechsten Buchs wahrscheinlich macht, dass eine Trennung dieser Bücher schon ursprünglich bestanden hat. Ebenfalls für späterer Entstehung darf wohl noch eine Eintheilung des Rechtsbuchs in *acht* Büchern gehalten werden, welche einem Inhaltsverzeichniss des Rechtsbuchs in einer Wolfenbüttler Handschrift [45]) zu Grunde liegt, und unten im Anhang unter I. abgedruckt ist. Acht Bücher sind hier dadurch herausgebracht, dass die letzten Capitel des vierten Buchs zu einem besonderen Buch zusammengefasst sind. Im übrigen stimmt die Anordnung mit den Handschriften in sieben Büchern zusammen, nur

44) Die Handschrift Bieners gehört namentlich dahin, da sie das Culmische Recht mit enthält.

45) Sie ist schon erwähnt im *Longolischen Vorrath. IV Fach. S.* 113.

scheinen viele Capitel des fünften und sechsten Buchs, welche hier das sechste und siebente bilden, weggefallen zu seyn. Wenn endlich noch bisweilen einer Eintheilung des Rechtsbuchs in *neun* Bücher Erwähnung geschieht [46]), so beruht dies wohl nur darauf, dass man die weiter unten zu berührenden, von Pölman herausgegebenen Distinctionen, dem Rechtsbuch angeschlossen hat, ob sie gleich ein davon verschiedenes, besonderes Rechtsbuch sind.

Die Quellen, woraus das Rechtsbuch geflossen ist, sind in dem Prooemium angegeben. Es *ist geczogen unde gesichert usz keyserlichen buchern, usz dēme lantrechte spigels der sachsen, wichbildebuchern unde usz geystlichen buchern.* Fügen Handschriften noch Bücher des *lehenrechtes* [47]) hinzu, so scheint dies ein späterer, unpassender Zusatz zu seyn, indem sich keine Spur einer Benutzung solcher Bücher vorfindet. Die übrigen angegebenen Quellen dagegen bewähren sich durch den Inhalt des Rechtsbuchs selbst, und lassen sich grossentheils, nebst einigen anderen, sogar bestimmt einzeln nachweisen. Es lässt sich namentlich nachweisen

I. die Benutzung des Sächsischen Landrechts in der Masse, dass dieses als die *eine Hauptquelle* des Rechtsbuchs betrachtet werden muss. Die Benutzung besteht aber in wörtlicher Aufnahme des grösseren Theils der Artikel des Landrechts selbst, wes-

46) Gaupp *a. a. O. S.* 29.

47) S. die Anmerkungen zum Prooemium.

halb wir auf die Nachweisungen in den Anmerkungen des Rechtsbuchs und auf die Vergleichung unter II. des Anhangs [48]) verweisen. Nicht zufällig, sondern absichtlich scheint der Anfang und das Ende des Landrechts auch zum Anfang und Ende des Rechtsbuchs gemacht worden zu seyn [49]), allein die Ordnung des Landrechts ist im übrigen ganz verlassen *), auch vieles in demselben in das Rechtsbuch nicht aufgenommen. Da nun auch die nicht auf das Landrecht zurückzuführenden Bestandtheile des Rechtsbuchs so zahl-

48) Eine ähnliche Vergleichung des Sächs. Landrechts mit der Ausgabe des Rechtsbuchs bei Böhme hat Homeyer in seiner 2ten Ausg. des S. Landr. S. 271—283. geliefert.

49) Sächs. Landr. I. 1. ist Dist. I. 2., womit auch einige Handschriften erst die Zählung der Capitel des ersten Buchs beginnen, und dann Dist. I. 1. als ein Prooemium gelten lassen. — Sächs. Landr. III. 90 und 91. sind Dist. VI. 27, 28, 29. Vergl. was Not. 41. bemerkt worden ist.

*) Daher hauptsächlich hat Nietzsche, wie Gaupp a. a. O. S. 34. 35. angibt, vermuthet, dass der Verfasser des Rechtsbuchs nicht das gewöhnliche, sondern ein *systematisch* geordnetes Sächsisches Landrecht benutzt habe. Allerdings gibt es nun zwar Handschriften, welche die Artikel und Sätze des Landrechts in eine Art von systematische Ordnung gebracht haben, und zwei solcher Handschriften, welche sich in Copenhagen befinden, und eine Handschrift in Halle, hat Wilda in dem *Rheinischen Museum für Jurisprudenz Bd. VII. S.* 280 *f.* 287 *f.* 291 *f.* genauer beschrieben; allein was *ebendas. S.* 296—299. über die Eintheilung dieser Handschriften in drei Bücher, über die Unterabtheilungen der Bücher, und über den Inhalt des ersten Buchs mit Verweisung auf das gewöhnliche Sächsische Landrecht insbesondere, mitgetheilt ist, scheint die fragliche Vermuthung nicht besonders zu unterstützen.

reich und in einer Art gebraucht sind, dass ihnen ein blos accessorischer Character zu den aus dem Landrecht genommenen Stellen nicht beigelegt werden kann, so scheint die mit Rücksicht auf das Sächsische Landrecht dem Rechtsbuch bisweilen gegebene Bezeichnung als eine Art des Sachsenspiegels [50]) oder wie, seitdem Lauhn [51]) diesen Ausdruck zuerst gebraucht, in der neueren Zeit am üblichsten geworden ist, als vermehrter Sachsenspiegel, nicht passend zu seyn.

II. Als eben so zahlreich wie das Sächsische Landrecht benutzte, und daher *zweite Hauptquelle* des Rechtsbuchs lässt sich ferner das Stadtrecht von Goslar nachweisen, und da sich die in dem Rechtsbuch vorkommenden Ausdrücke *keyserwichbilde* und *keyserrecht*, letzterer wenigstens vorzugsweise, auf dieses Stadtrecht zurückführen, wie weiter unten noch näher bemerkt werden wird, so scheint der in dem Prooemium vorkommende Ausdruck *keyserliche bucher* auf Aufzeichnungen des Rechts der Stadt Goslar, als einer kaiserlichen Stadt, deren Recht theils auf kaiserlichen Privilegien [52]), theils auf vom Kaiser gebil-

50) Die bei (Böhme) *diplom. Beiträge. Bd. I. Th. I. S. 34. Not.* * erwähnte Erfurter Handschrift hat auf dem Rücken die Aufschrift: *Sachsenspiegel.* Auch die unten näher beschriebene Erfurter Handschrift hat auf dem Rücken den Titel: *speculum saxonicum*, und auf der inneren Seite des Einbandes bei dem Verzeichniss des Inhaltes der Handschrift: *speculum saxonicum in vulgari.*

51) S. oben Not. 11. und Senckenberg *visiones pag.* 77. und *Longolischen Vorraths IV Fach. S.* 93.

52) Privilegium Kaiser Friedrich II von 1219, abgedruckt und verglichen mit der späteren Redaction des Goslarischen Rechts

ligter Autonomie der Stadt beruhte, bezogen werden zu müssen. Es wurde aber das Goslarische Recht unter städtischer Auctorität [53]) aufgezeichnet und zu einem aus fünf Büchern bestehenden Stadtrecht redigirt, wenn auch nicht gerade im Jahr 1392 [54]), weil damit die Zeit, in welche das Rechtsbuch zu setzen ist, im Widerspruch steht, doch wohl jedenfalls im vierzehnten Jahrhundert. Wahrscheinlich ist es das Original dieses Stadtrechts, dessen Johann Michael Heineccius [55]) als in dem Rathsarchiv zu Goslar befindlich gedacht hat, und herausgegeben hat dasselbe aus einer Wolfenbüttler Handschrift Gottfried Wilhelm Leibnitz [56]). Einzelne Stellen aus einer Helm-

in Jo. Mich. Heineccii *antiquitat. Goslariens.* in dess. und Jo. Georg. Leuckfeldi *scriptor. rerum Germanicarum. Francof.* 1707. *Fol. pag.* 218—223.

53) Der Eingang dieser Redaction des Stadtrechts, bei Bruns *Beiträge zu den deutschen Rechten des Mittelalters. Helmstädt.* 1799. 8. *S.* 169. sagt: *De Rad der stad to Gosler is to rade gheworden mit eyndrechticheyt wulborde der koplude unde der woltwerchten unde der ghylden der sulven stad, dat se ore recht in dyt boch wyllt bringhen, uppe dat it duste redeliker sy, malkem na rechte to vorschedenne.* Ebenso ist der Eingang angegeben bei Heineccius *l. c. p.* 362.

54) So gibt Heineccius *l. c. p.* 362. nach der deductio Muderspachiana in causa S. Sepulcri et Prioratus an, welche c. 1622 gefertigt zu seyn scheint. Vergl. ebendas. pag. 24 und 557. Bei Bruns *a. a. O. S.* 178. ist ohne weitere Begründung bemerkt, dass das Goslarische Stadtrecht um das Jahr 1390 zusammengetragen sei.

55) l. c. pag. 24. 220—223. 362. 363.

56) *Scriptorum Brunsvicensia illustrantium. Tom. III. Hannov.* 1711. *Fol. pag.* 484—535.

städter Handschrift hat sodann noch Paul Jacob Bruns [57]), und eine Vergleichung einer zu Halberstadt befindlichen Handschrift Christoph Heinrich Albert von Kamptz [58]) mitgetheilt [59]). Dieses Stadtrecht war in anderen Städten, insbesondere in Wernigerode und Halberstadt [60]) angenommen, so wie überhaupt Goslar ein nicht unbedeutender Oberhof für mehrere andere Städte, besonders für Sächsisch-Thüringische Reichsstädte gewesen zu seyn scheint. Es war namentlich der Oberhof für die ehemalige Reichsstadt Altenburg [61]), und Goslarische Rechtssprüche wurden von Halberstadt, Aschersleben [62]) und von

57) *a. a. O. S.* 133. 169—173. 346—358.

58) *Die Provinzial- und statutarischen Rechte in der Preussischen Monarchie. Th. I. Berlin* 1826. 8. *S.* 369—378.

59) Es scheint ausser den obigen noch einige andere Handschriften des Goslarischen Stadtrechts zu geben. Erwähnt ist z. B. eine solche Handschrift bei Wilhelm Theodor Kraut *die Vormundschaft nach den Grundsätzen des deutschen Rechts. I Bd. Göttingen* 1835. 8. *S.* 247. *Not.* 9.

60) von Kamptz *a. a. O. S.* 366 *und* 369.

61) Stadtprivilegium Heinrich des Erlauchten für Altenburg von 1256. „*Sententias extra civitatem requirendas Goslariae in rufo Ostio requiretis.*" Bei Christ. Sigism. Liebe *zufällige Nachlese zu Heinrich des Erleuchteten Lebensbeschreibung. Altenburg* 1731. 4. *S.* 35. und Joh. Ernst Huth *Geschichte der Stadt Altenburg. Altenb.* 1829. 8. *S.* 169 *f.*

62) Die bei Bruns *a. a. O. S.* 178—289 mitgetheilten und erläuterten Goslarischen Rechtserkenntnisse und Rechtsschreiben sind nämlich zum Theil, vergl. das. S. 229 und 231., nach Aschersleben gerichtet, und sollen im übrigen nach von Kamptz *a. a. O. S.* 369. nach Halberstadt ergangen seyn.

der Reichsstadt Nordhausen eingeholt, gleichwie die letztere wieder Rechtssprüche nach Frankenhausen und Sondershausen ertheilte [63]). Diese grössere practische Bedeutung des Goslarischen Rechts, hauptsächlich in den kaiserlichen Städten, und wenn man berücksichtigt, dass das Vaterland des Rechtsbuchs, wie kaum zu bezweifeln, die Markgrafschaft Meissen ist, vielleicht auch das besondere Verhältniss der Markgrafen zu Meissen zu den kaiserlichen Städten Mühlhausen, Nordhausen und Goslar [64]), mag den Verfas-

63) Mitgetheilt ist eine Nordhäuser Sammlung von Goslarischen und anderen Rechtssprüchen aus dem 14ten und 15ten Jahrhundert von E. G. Förstemann in den *neuen Mittheilungen aus dem Gebiete histor. antiquar. Forschungen*, *im Namen des Thüring. Sächs. Vereins für Erforschung des vaterl. Alterthums herausgegeben von* K. Ed. Förstemann. *Halle* 1834. 8. 1. *Bd. III. Heft S.* 13—82. Da in dieser Sammlung auch Rechtssprüche der Reichsstadt Mühlhausen befindlich sind, so ist auch ein Zusammenhang des Rechts dieser Stadt mit dem Goslarischen Recht nicht unmöglich. Vergl. die älteren Mühlhäuser Statuten, wie es scheint aus dem 13ten Jahrhundert, bei Benj. Christoph. Grasshof *commentatio de originibus atque antiquitatibus lib. civ. Muhlhusae. Lips.* 1749. 4. *pag.* 231—259.

64) Im Jahre 1329 nämlich hatte Kaiser Ludwig der Bayer dem Markgrafen Friedrich dem Ernsthaften Mühlhausen und Nordhausen verpfändet, und ihm sodann noch die Schutzherrlichkeit über diese Städte und über die Reichsstadt Goslar eingeräumt. Siehe hierüber und die hier einschlagenden Urkunden bei Klotzsch *von Kaiser Ludwig IV. Verpfändung der Reichsstädte Mühlhausen und Nordhausen an Markgraf Friedrich den Ernsthaften zu Meisen,* in (dess. und Grundigs) *Sammlung vermischter Nachrichten zur Sächsischen Geschichte. Bd. XI. S.* 323—349. Vergl. auch Wurmb

ser des Rechtsbuchs veranlasst haben, das Goslarische Recht zu einer Hauptquelle seines Werks zu machen, indem er die grössere Hälfte desselben in sein Werk aufnahm, weshalb wir auch hier wieder auf die Anmerkungen zum Rechtsbuch und auf die Vergleichung im Anhang unter II. verweisen. Es mag etwa eben so viel aus dem Goslarischen Stadtrecht als aus dem Sächsischen Landrecht entnommen seyn. Ganze Capitel führen sich auf das Goslarische Recht zurück und wechseln mit anderen, welche andere Quellen haben, ab. Die einzelnen Sätze des Goslarischen Rechts folgen auch in dem Rechtsbuch oft in derselben Ordnung aufeinander, in der sie in der Redaction des Goslarischen Stadtrechts sich befinden. Doch sind, wenigstens im Verhältniss zu den bisher bekannten Handschriften des Goslarischen Stadtrechts, und namentlich zu der Leibnitzischen Ausgabe, oft bedeutende Veränderungen des Urtextes zu bemerken, so dass der Verfasser des Rechtsbuchs sich entweder hier freier bewegt haben muss, als bei Benutzung des Sächsischen Landrechts, oder eine andere als die uns bekannte Redaction des Goslarischen Rechts gebraucht hat. Da der Verfasser übrigens das Goslarische Recht, wie nachher noch bemerkt werden wird, zu einem *keyserwichbilde* und *keyserrecht* generalisirt hat, so

von den Gerechtsamen des Hauses Sachsen in der Stadt Nordhausen und der landgräfl. Thüring. Burg zu Furra, in Chr. E. Weisse's *Museum für die Sächs. Geschichte. Bd. III. Stück* 2. *S.* 152 *f.* Kürzlich handelt von diesen Verhältnissen Chr. E. Weisse's *Geschichte der Chursächsischen Staaten. Bd. II. S.* 53—55.

versteht sich von selbst, dass dem Stadtrecht alle Individualität genommen werden musste, und es ist daher namentlich alles, was mit der Specialverfassung Goslars zusammenhängt, beseitigt.

III. Was die, ausser den bisher genannten beiden Hauptquellen, sonst noch benutzten Quellen betrifft, so finden sich einige Stellen in dem Rechtsbuche [65]), welche in der von den Schöffen zu Magdeburg 1304 nach Görlitz geschehenen Mittheilung des Magdeburgischen Rechts [66]), und in dem Sächsischen oder Magdeburgischen Weichbild, wie es die gewöhnlichen Ausgaben enthalten, vorkommen. Ob aber der Verfasser gerade jene Rechtsmittheilung und dieses Weichbild, von dem gar nicht einmal ausgemacht ist, dass es älter als das Rechtsbuch ist [67]), vor sich gehabt, oder vielleicht aus andern *wichbildebuchern*, wie sich das Prooemium überhaupt ausdrückt,

65) I. 14. 1, 2, 3; IV. 6. 8; IV. 36. 7, 9; IV. 42. 25. Vergl. auch I. 10. 1, 2; III. 17. 25.

66) Gedruckt findet sich diese Rechtsmittheilung bei 1) Schott *Sammlungen zu den deutschen Land- und Stadtrechten. Leipz.* 1772. 4. *Th. I. S.* 53—88. 2) Gaupp *das alte Magdeburgische und Hallische Recht. Breslau* 1826. 8. *S.* 269—324. 3) Tzschoppe *und* Stenzel *a. a. O. S.* 448—478.

67) Vergl. über das Weichbild überhaupt und über die Zeit, in welche es zu setzen seyn dürfte, insbesondere: Gaupp *a. Not.* 66. *a. O. S.* 119—156., meine *Recension der* Gauppschen *Schrift* in Schuncks *Jahrbüchern der gesammten deutschen juristischen Literatur. Bd. X. S.* 304—314. und Wilda in dem *Rheinischen Museum für Jurisprudenz. Bd. VII. S.* 335—343.

geschöpft habe, bleibt um so mehr dahingestellt, als der fraglichen Stellen zu wenige sind [68]), als dass sich ein sicherer Schluss ziehen liesse. Ausserdem lässt sich aber noch von dem sehr ausführlichen Capitel des Rechtsbuchs, welches das Recht der Juden enthält [69]), die Quelle in den damals gangbaren Privilegien für die Juden [70]) nachweisen.

Für alles, was sonst noch in dem Rechtsbuch enthalten ist, scheinen sich die Quellen nicht angeben zu lassen [71]). Vieles mag der Verfasser auch aus eigener Erfahrung genommen haben. Canonisches Recht hat er schwerlich unmittelbar selbst vor Augen gehabt, obgleich er einige Male geistliches und päbstliches Recht und Gesetze nennt [72]), vielmehr hat er, nicht näher nachzuweisende, *geistliche bucher*, wie das Prooemium sagt, benutzt, und aus diesen hat er wohl

68) Ausser den Not. 65. angeführten Stellen kommen zwar noch einige vor, wie I. 8. 1; I. 21. 6, 7; I. 35. 1, 4; I. 38. 1; I. 39. 1; IV. 22. 1; welche man auf das Weichbild zurückführen könnte; allein sie sind wahrscheinlicher aus dem Sächsischen Landrecht genommen, in welchem sie sich gleichfalls vorfinden.

69) III. 17.

70) Diese Privilegien sind in den Anmerkungen zu III. 17. näher aufgezählt.

71) Namentlich ist das *Freyberger Stadtrecht* bei Schott *Sammlungen zu den deutschen Land- und Stadtrechten. Th. III. S.* 143 — 304. nicht als eine Quelle des Rechtsbuchs aufzuführen, obgleich es nebst den Not. 63. angeführten Mühlhäuser Statuten zu interessanten Vergleichungen Veranlassung gibt.

72) I. 1; I. 5. 3, 6; I. 21. 2, 3.

auch die Kenntniss des wenigen genommen, was man sonst wohl auf das Römische Recht zurückzuführen versucht seyn könnte [73].

Bei der Benutzung der dem Rechtsbuch zu Grunde liegenden Quellen, insbesondere der beiden genannten Hauptquellen, ist eine nicht unwichtige Erscheinung die, dass ein grosser Theil der aus ihnen entnommenen Rechtssätze ohne nähere Bezeichnung, ein anderer Theil dagegen mit näheren Bezeichnungen von dem Verfasser des Rechtsbuchs hingestellt ist. Die Rechtssätze sind in dem letzteren Fall als *lantrecht*, als *wichbilde*, als *keyserrecht* oder *keyserwichbilde*, bald allein, bald mit Combination dieser Ausdrücke hingestellt. Diese Bezeichnungen hängen zwar gewiss mit den gebrauchten Quellen zusammen, allein sie weisen vorzugsweise auf die *Geltung* der Rechtssätze im Lantrecht, in den Städten überhaupt, und in den Landstädten und den Reichsstädten insbesondere, hin. *Lantrecht* ist hiernach das gemeine in den Ländern des Sächsischen Rechts überhaupt geltende Recht, wie es allerdings vorzugsweise in dem Sächsischen Landrecht enthalten, aber auch überhaupt sonst in der Uebung ist, mag nun auch der in Uebung seyende Rechtssatz in einer nichtlandrechtlichen Quelle, namentlich auch in dem Goslarischen Stadtrecht enthal-

73) I. 5. 6; I. 19. 1; I. 24. 3. — Ohne Grund ist es daher, wenn man bisweilen die Benutzung Römischer Rechtsquellen als eine Eigenthümlichkeit des Rechtsbuchs aufgestellt hat, wie z. B. George Phillips *Grundsätze des gemeinen deutschen Privatrechts. Berlin* 1829. 8. *Bd. I. S.* 57.

ten seyn. *Wichbilde* ist dagegen das in den Städten übliche Recht, zuweilen das in allen Städten, Land- und Reichsstädten übliche, zuweilen jedoch nur das in den Landstädten im Gegensatz von den Reichsstädten gebräuchliche Recht. In beiden Fällen ist es gleichgültig, ob der Rechtssatz aus dem Sächsischen Landrecht genommen ist, da ja in *wichbilde* dasselbe wie im Landrecht gelten kann, so wie im ersteren Fall der Rechtssatz auch aus dem Goslarischen Stadtrecht genommen seyn kann, wenn dieses nur mit dem Recht der Landstädte übereinstimmt. *Keyserrecht* endlich ist im weitesten Sinn zwar überhaupt alles auf wirklicher oder von dem Verfasser des Rechtsbuchs auch nur eingebildeter kaiserlicher Autorität beruhende Recht, daher auch die auf Römischem Recht beruhenden Rechtssätze so bezeichnet sind [74]), allein im engeren und gewöhnlicheren Sinn ist es das in den Reichsstädten, im Gegensatz von den Landstädten, geltende Recht, was als *keyserrecht* oder noch bezeichnender als *keyserwichbilde* darum hingestellt ist, weil es ein Recht kaiserlicher Städte war, und auf kaiserlichen Privilegien und vom Kaiser gebilligter Autonomie beruhte, oder doch wenigstens zu beruhen schien. Auch hierbei konnte ein Rechtssatz in einer anderen Quelle, namentlich im Sächsischen Landrecht, enthalten und doch Kaiserrecht seyn, wenn er nur in den Reichsstädten Gültigkeit hatte, allein vorzugsweise hat der

74) Siehe die in der vorigen Note angeführten Stellen und I. 1; I. 5. 1.

Verfasser das Goslarische Recht zu diesem *keyserrecht* und *keyserwichbilde* generalisirt.

Die Belege zu allen diesem liefert das Rechtsbuch selbst. Denn bleibt man zuvörderst bei den aus dem Sächsischen Landrecht genommenen Stellen stehen, so sind viele davon gar nicht besonders bezeichnet, andere blos als *lantrecht* [75]), andere als *lantrecht* und *wichbilde* [76]), andere als *lantrecht*, *keyserrecht* und *wichbilde* [77]), und es ergibt sich daraus, dass *keyserrecht* und *wichbilde* die Gültigkeit des landrechtlichen Satzes auch in den Städten anzeigen, wobei nur zweifelhaft bleibt, ob der Ausdruck *wichbilde*, wo er allein neben dem *lantrecht* vorkommt, in der weiteren Bedeutung als Recht der Land- und Reichsstädte, oder in der engeren Bedeutung als Recht der Landstädte zu nehmen ist. Kommt er neben dem *lantrecht* und *keyserrecht* vor, so geht er entschieden nur auf das Recht der Landstädte, weil dann das *keyserrecht* auf die Reichsstädte zu beziehen ist. Betrachtet man sodann die auf das Goslarische Stadtrecht zurückzuführenden Stellen, so finden sich gleichfalls viele ohne alle Bezeichnung, andere sind allein als *keyserrecht* [78]), andere allein als *keyserwichbilde* [79]), andere als *key-*

75) Z. B. II. 4. 20; IV. 25. 4, 5, 6, 10, 14.

76) I. 20. 11, 16; I. 27. 1, 2; I. 32. 2, 3, 4; I. 33. 6; I. 34. 3, 4; I. 39. 2; II. 5. 1, 3; IV. 5. 20; IV. 7. 5; IV. 22. 19; IV. 23. 17; IV. 25. 17; IV. 31. 1, 3; IV. 32. 4; IV. 36. 2; IV. 37. 1; IV. 39. 3, 5; IV. 40. 1. 2; VI. 1.

77) I. 39. 3, 4.

78) I. 23. 8; I. 24. 4; I. 47. 7.

79) I. 25. 2; I. 46. 5; IV. 18. 1; IV. 44. 6; IV. 45. 16.

serrecht und *wichbilde*[80]), noch andere als *keyserrecht* oder *keyserwichbilde*, *lantrecht* und *wichbilde*[81]), sehr oft auch blos als *lantrecht* und *wichbilde*[82]), oder auch allein als *wichbilde*[83]), oder allein als *lantrecht*[84]), bezeichnet. Auch hiernach wird klar, dass namentlich *lantrecht* und *wichbilde* nur die Geltung des in dem Goslarischen Stadtrecht enthaltenen Rechtssatzes im *lantrecht* und *wichbilde* andeuten. Ist *wichbilde* neben dem *keyserrecht* erwähnt, so geht es auch hier entschieden nur auf das Recht der Landstädte; im entgegengesetzten Fall hingegen, mag es nun allein oder neben dem *lantrecht* genannt seyn, muss man es bei aus dem Goslarischen Stadtrecht genommenen Sätzen ohne Zweifel in der weiteren Bedeutung, als Recht der Reichsstädte und Landstädte, nehmen, und also so, dass es das *keyserrecht* mit umfasst. Bisweilen ist auch ausdrücklich von *allen wichbilden*[85]) die Rede. Dass aber übrigens *keyserrecht* und *keyserwichbilde* bei den aus dem Goslarischen Recht genommenen Sätzen gleichbedeutend sind, scheint hingesehen auf die *eine* Quelle, und da das Rechtsbuch beide Ausdrücke gleichbedeutend gebraucht[86]), wohl nicht

80) I. 22. 1; I. 28. 2.

81) I. 24. 1, 2; I. 29. 1; I. 43. 8; I. 44. 4; I. 45. 3; I. 46. 6, 12; I. 47. 6, 9, 10; I. 48. 1, 9.

82) I. 25. 3; I. 28. 1, 3; I. 30. 2; I. 31. 1; I. 41. 3; I. 42. 2; I. 43. 1, 4—7; I. 44. 2; I. 45. 2; I. 46. 3, 8—11; I. 47. 3; I. 50. 1, 3, 4, 8; II. 8. 5; IV. 35. 2; IV. 46. 5.

83) I. 23. 4; I. 25. 4; V. 23. 1, 2, 3.

84) IV. 46. 2.

85) Z. B. I. 25. 3, 4.

86) Es ergibt sich dies hauptsächlich aus IV. 18. 1—3.

bezweifelt werden zu können. Bezeichnet nun *keyserwichbilde* ohne Zweifel kaiserliches Stadtrecht, Recht der Reichsstädte, so ist dann auch für den Ausdruck *keyserrecht* dieselbe Bedeutung gerechtfertigt, wiewohl wörtlich darunter jedes auf kaiserlicher Autorität beruhende Recht, von dem das Recht der Reichsstädte nur eine Art ist, begriffen werden muss, und diese allgemeinere Bedeutung zuweilen auch in dem Rechtsbuch zu Grunde liegt [87]).

Wenn man nun nur allein die Quellen des Rechtsbuchs berücksichtigt, so wird schon hieraus höchst wahrscheinlich, dass dessen Entstehung in Deutschland und insbesondere in der Nähe des Goslarischen Rechts gesucht werden muss. Man würde aber irren, wenn man dafür halten wollte, dass der Verfasser unter der Herrschaft des zum Kaiserrecht generalisirten Goslarischen Rechts oder in einer kaiserlichen Stadt selbst gelebt hätte, denn im ausdrücklichen Gegensatz von *keyserrecht* und *keyserwichbilde*, bezeichnet er das *lantrecht* und das Weichbild der Landstädte, das *wichbilde sechsischer art*, als das *seinige* oder doch *seines Landes* [88]), und man kann noch näher dieses Weichbild dahin characterisiren, dass nach demselben das in dem ersten Buch des Rechtsbuchs öfters erwähnte Recht der überlebenden Ehefrau auf den dritten Theil des Vermögens des verstorbenen

87) Siehe die Not. 73 und 74 angeführten Stellen.

88) I. 24. 1, 4; I. 46. 5; IV. 18. 1; IV. 44. 6; IV. 45. 16; V. 27. 1. 2.

Mannes gegolten haben muss, indem der Verfasser das Recht auf diese statutarische Portion ausdrücklich als eine Eigenthümlichkeit des Weichbilds seines Landes hervorhebt [89]). Wir finden aber diese in einem Drittheil bestehende statutarische Portion gerade auch in den nämlichen Gegenden [90]), von welchen das

89) I. 11. 1, 3.

90) Theils ältere, theils neuere, besonders in das sechszehnte Jahrhundert fallende Stadtrechte dieser Gegenden, enthalten diese althergebrachte statutarische Portion, jedoch mit mancherlei Variationen. Siehe von Stadtrechten I) des *Meissnerlandes:* Freyberger Stadtrecht aus dem 14ten Jahrh. Art. 1. bei Schott *Sammlungen zu den deutschen Land- und Stadtrechten. Th. III. S.* 155, und *Statuta der Stadt Freyberg v. J.* 1676, *herausgeg. v.* J. C. F. Gerlach. *Freyberg* 1803. 4. *S.* 37; Willkühr der Stadt Rosswein, 1377 und 1385 bestätigt, bei Joh. Conr. Knauth *Archivum Cellense et Rossvinense oder Alt-Zellischer Chroniken VIII Theil. S.* 73 *und* 80; Willkühr der Stadt Meissen von 1525 bet Schöttgen *und* Kreysig *diplomat. Nachlese der Historie von Obersachsen. Th. II. S.* 307; Statuten von Geithayn v. 1553. und von Rochlitz v. 1695. bei C. F. Walch *vermischte Beiträge zu dem deutschen Recht. Th. II. S.* 186 *und Th. III. S.* 286; der Residenzstadt Dresden Statuta und Stadtrecht v. 1660. Cap. V. §. 8.; Stadrechte von Mügeln v. 1556, Oschatz v. 1532, Pirna v. 1389, Radeburgk, Schneeberg v. 1702, Lössnitz v. 1532, Marienberg v. 1662, Döbeln v. 1538, Rosswein v. 1528, und Buchholtz, sämmtlich bei Gottfr. Aug. Hoffmann *statuta localia, d. i. ausführliche Beschreibung der Gerade und des Heergeräthes. Th. II. S.* 44. 90. 313. 490. 573. 621. 647. 669. 761. 784. II) Von Stadtrechten des *Osterlandes* und *Pleissnerlandes:* von Leipzig s. God. Leonh. Jöcher *de successione conjugum Lipsiensium. Lips.* 1731. 4; Stadtrechte von Borna v. 1559, von Taucha v. 1579, und von Leissnig v. 1552, bei Hoffmann *statuta localia. Th. II. S.* 16. 159. 630; Statuta der

Rechtsbuch selbst bei einer andern Gelegenheit, und zwar bei der Verjährung, sagt, dass sie *in dem lande* seyen, nämlich: *zcwusschen bohemschen gemercke unde zcwuschen deme frenckeschen walde, zcwuschen der elbe unde doringeschen gemercke; daz ist missenlanth, ime osterlande, in plisenland unde in der voite land von widow*[91]. Nach dieser eigenen Grenzbestimmung des Rechtsbuchs wird man daher den Ort seiner Entstehung auch nur innerhalb der angegebenen Grenzen annehmen können, und da in einer Stelle das *missener lantrechte* besonders erwähnt und als das Recht des Landes des Verfassers bezeichnet wird[92], da ferner in dem Prooemium des Rechtsbuchs die Städte in der *marggreveschafft zcu missen* besonders hervorgehoben sind, und der ebendaselbst vorkommende Ausdruck *hi in dem lande,* wenn man erwägt, dass *dy von poln, dy von bemen, dy margke von brandenburgk, alle sach-*

Stadt Altenburg v. 1724. Art. 2; Statuta der Stadt Eisenberg v. 1610. bei Walch *a. a. O. Th. II. S.* 227; Statuten der Stadt Bürgel v. 1567, und von Jena v. 1704, bei Joh. Schmidt *ältere und neuere Gesetze, Ordnungen und Circularbefehle für das Fürstenth. Weimar. Bd. VII. S.* 246 *und* 419.; von den Statuten von Cahla v. 1575. s. Joh. Andr. Hofmann *Handbuch des deutschen Eherechts* §. 306. *S.* 696. III) Von *Vogtländischen* Stadtrechten s. Stadtrecht von Plauen bei Longolius *Vorrath allerlei brauchbarer Nachrichten. IV. Fach. S.* 103; Stadtrecht von Gera v. 1487. bei Walch *a. a. O. Th. II. S.* 116. und v. 1658. bei Schott *a. a. O. Th. I. S.* 193.; Stadtrecht von Schleiz v. 1625. bei Walch *a. a. O. Th. VIII. S.* 109.

91) I. 34. 2. Vergl. jedoch wegen *der voite land von widow* unten Not. 104.

92) IV. 18. 1. „*in unseme lantrechte.*“

senlant, *alle herczogen*, *alle westfoln*, *doringe*, darneben genannt sind, kaum auf etwas anderes als auf die Markgrafschaft Meissen, als das Land des Verfassers, bezogen werden kann [93]), so darf man wohl kaum ein Bedenken hegen, die Markgrafschaft Meissen als das Land, worinne das Rechtsbuch entstanden, aufzustellen [94]). Nicht also nach Thüringen, wie man zuweilen vermuthen wollte [95]), ist das Rechtsbuch zu versetzen, aber auch nicht nach Schlesien [96]) und noch weniger nach Polen [97]), und es ist daher der

93) Wollte man die Worte *hi in dem lande* nicht auf Meissen beziehen, so wäre Meissen übergangen, was hingesehen auf I. 34. 2. und IV. 25. 24. wohl auf keine Weise angenommen werden kann.

94) Dies hat auch schon Gaupp *das Schlesische Landrecht.* *S.* 17 — 20. ausgeführt.

95) Lauhn im *Longolischen Vorrath allerlei brauchbarer Nachrichten. IV Fach. S.* 95. meinte namentlich, das Rechtsbuch könnte in Eisenach, wo ein Oberhof für Thüringische Städte war, entstanden und mit dem Eisenacher *Kettenbuch* identisch seyn. Allein die in dem weiter unten näher erwähnten, von Johann Purgoldt c. 1500 zusammen getragenen Rechtsbuch enthaltenen öfteren Anführungen des sonst in Eisenach vorhanden gewesenen s. g. Kettenbuchs, stimmen mit unserem Rechtsbuch durchaus nicht zusammen.

96) Dies geschieht z. B. bei Chr. Gottl. Biener *commentarii de origine et progressu legum juriumque Germanicorum. P. II. Vol. I. p.* 312. 313., und wenigstens die von ihm angenommene spätere Redaction des Rechtsbuchs in sechs Büchern will nach Schlesien stellen Schweikart *a. a. O.* *S.* 271. Vergl. oben Not. 38.

97) So war die Ansicht von Hanow *a. a. O.* §. 32. (oben Not. 7.), welcher sie auf das Prooemium des Rechtsbuchs, wie es in der Danziger Handschrift von 1427 lautet, gründete. Statt *hi in deme lande, dy von poln, dy von bemen* u. s. w.

von Böhme demselben gegebene Titel als *Schlesisches Landrecht* durchaus grundlos [98]).

Was endlich die Zeit betrifft, in welcher das Rechtsbuch gefertigt wurde, so muss dasselbe jedenfalls vor 1387 verfasst seyn, weil die ältesten Handschriften, welche eine Angabe des Jahres enthalten, in welchem sie geschrieben wurden, aus den Jahren 1387 und 1388 sind [99]). Hieraus dürfte sich denn auch ergeben, dass das Goslarische Stadtrecht nicht

heisst es nämlich daselbst *hie im lande zu polen, die von meisen, die von behemen* u. s. w., was ohne Zweifel eine von dem Abschreiber der Handschrift, welche zum Gebrauch in Polen bestimmt war, gemachte Modification der ursprünglichen Fassung ist.

98) S. oben Not. 22. Das *Schlesische Landrecht* ist vielmehr eine von dem Rechtsbuch ganz verschiedene, für das Herzogthum Breslau 1356 gefertigte Redaction des Sächsischen Landrechts mit einigen Abweichungen und Zusätzen. Schon Klose in den *neuen literarischen Unterhaltungen. Breslau* 1774. *S.* 67—93. und 1775. *S.* 517—545. hat darüber mehreres gegen Böhme mitgetheilt. Vergl. über den zwischen beiden geführten Streit Nietzsche in der *(Hallischen) allg. Liter. Zeit.* 1829. *S.* 35—37. Spätere Schriftsteller haben jedoch nicht selten das Schlesische Landrecht mit dem Rechtsbuch wieder für Ein Werk gehalten und Handschriften beider Werke als zusammen gehörig aufgeführt, wie z. B. Reiche bei Joh. Christ. Fr. Meister *über die Aufnahme und über die fortdauernde Gültigkeit des Sachsenrechts in Schlesien. Breslau* 1808. 8. *S.* 126 *f.* und C. F. W. A. Vater *über die heutige Grenze der bisher behaupteten allgem. Gültigkeit des alten Sachsenrechts in Schlesien. Breslau* 1818. 8. *S.* 31 *f.* Vergl. über die Handschriften, die Entstehung und das Verhältniss des Schlesischen Landrechts zum Sächsischen Landrecht Gaupp *das Schlesische Landrecht. S.* 48—199.

99) S. oben Not. 13 und 14.

erst 1392 niedergeschrieben seyn kann [100]). Wie weit vor 1387 aber die Verabfassung des Rechtsbuchs fällt, bleibt dahin gestellt, wiewohl man schwerlich über die zweite Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts wird zurückgehen können. Zwar hat man das Rechtsbuch schon um das Jahr 1245 entstehen lassen wollen [101]), weil es der Königswahl zu Frankfurt am Main unter der Brücke in einem Schiffe gedenkt [102]), und angeblich auf dem Concilium zu Lyon im Jahr 1245 etwas ähnliches, und dass der König auf einer Insel des Rheins gewählt werden solle, verordnet worden [103]); allein dass der Schluss auf Entstehung des Rechtsbuchs gerade um das Jahr 1245 jedenfalls etwas voreilig wäre, da es ja, selbst unter Voraussetzung der Wahrheit der angeblichen Verordnung, dennoch erst später verfasst seyn kann, bedarf keiner näheren Erörterung. Vielleicht kann dagegen sogar für die Entstehung des Rechtsbuchs erst in der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts der Umstand angeführt werden, dass in der schon oben angezogenen Stelle des Rechtsbuchs, welche angibt, was *in dem Lande* sey, das *Vogtland* in eine Verbindung mit dem *Meissnerland*, *Osterland* und *Pleissnerland* gebracht ist [104]).

100) S. oben bei S. XXIV.

101) Von Olenschlager *neue Erläuterung der guldenen Bulle. S.* 17.

102) VI. 9. 6.

103) Matth. Paris *historia major. Paris.* 1644. *fol.* ad a. 1245. pag. 456.

104) S. oben S. XXXVI. Vergl. übrigens die Anmerkungen zu I. 34. 2., woraus hervorgeht, dass die Handschriften bald das

Obgleich nämlich allerdings möglich ist, dass schon allein die natürliche Lage des Vogtlandes zu dieser Verbindung geführt hat, auch die Vögte im Vogtland schon vor der letzten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts rücksichtlich einzelner weniger Besitzungen Vasallen der Markgrafen zu Meissen waren [105]), so sind doch einzelne Theile des Vogtlandes erst nach dem 1354 und 1357 geführten Vogtländischen Krieg an das Haus Meissen und in eine Landesverbindung mit dessen übrigen Besitzungen gekommen [106]), so dass die fragliche Stelle des Rechtsbuchs auf eine Entstehung desselben *nach* dem Vogtländischen Krieg scheint be-

Vogtland allgemein, bald blos der *voite land von widow,* bald *d. v. l. umb wida und gera* nennen.

105) Christian Löber *Historie von Ronneburg. Altenburg* 1722. 8. *S.* 70. *Not. c.* Blos auf solche Lehnsverhältnisse bezieht es sich, wenn schon 1327 die Vögte von Plauen, Weida und Gera in einer bei Löber *a. a. O. Anhang. S.* 13. befindlichen Urkunde den Markgrafen von Meissen als ihren *Herren* bezeichnen.

106) S. hierüber Löber *a. a. O. S.* 84—96. Joh. Gottfr. Büchner *gründliche Vorstellung von Markgraf Friedrichs des Strengen zu Meissen wider Hrn. Heinrich Vogten von Plauen* 1354 *und folgends unternommenen Heerzuge ins Vogtland,* in Joh. Gottl. Horns *historischer Handbibliothek von Sachsen. Leipz.* 1728 *f.* 4. *Th. V. S.* 478—491. Joh. Aug. Möbius *histor. diplomat. Nachrichten vom Voigtlande, insonderh. der Stadt u. ehemal. Herrschaft Mühltrof. Jena* 1760. 8. *S.* 26—34. Carl Limmer *Entwurf einer urkundl. Geschichte des gesammten Voigtlandes. Gera* 1825 *f.* 8. *S.* 552—572. Von der Vögte Land zu Weida s. noch besonders Burc. Gotth. Struvens *historisch und politisches Archiv. Jena* 1718 *f. Th. III. S.* 226—230,

zogen werden zu können. Bisweilen hat man auch noch das in dem Rechtsbuch erwähnte Recht des Königs von Böhmen als eines Obmannes bei streitigen Königswahlen [107]) benutzen wollen, um daraus abzuleiten, dass das Rechtsbuch nach der goldenen Bulle, also nach 1356, verfertigt seyn müsse [108]); allein die goldene Bulle kennt dieses Recht nicht, und der Verfasser des Rechtsbuchs kann daher auch dieses Recht nicht aus ihr genommen haben. Allerdings räumt sie aber sonst dem Könige von Böhmen eine vorzügliche Stellung ein [109]), und es mag mit einer solchen Stellung das Recht als Obmann in Zusammenhang gebracht werden; indessen kann doch auch hieraus auf Entstehung des Rechtsbuchs *nach* der goldenen Bulle um so weniger ein Schluss gezogen werden, als die vorzügliche Stellung des Königs von Böhmen überhaupt nicht erst durch die goldene Bulle eingeführt ist, sondern schon *vor* ihr bestanden hat [110]).

107) VI. 9. 4.

108) Chr. Gottl. Biener am Not. 96. a. O. Vergl. auch Gaupp *Schlesisches Landrecht.* S. 37—39.

109) *Aurea bulla Cap. IV.* §. 4. „qui inter electores laicos ex regiae dignitatis fastigio jure et merito obtinet primatiam." Vergl. auch §. 5. und *Cap. VI.* §. 1. *Cap. XXII.* §. 4. *Cap. XXVI.* §. 5.

110) Melch. Goldast *commentarii de regni Bohemiae juribus ac privilegiis. Francof.* 1719. *fol. Tom. I. Lib. IV. Cap. III. IV. VI. VII.* Vergl. z. B. auch die Urkunde v. 1292 bei Goldast *append. document. pag.* 42., wo der König von Böhmen als *princeps imperii praeinsignis* ausgezeichnet wird.

III.

Schon allein die nicht unbedeutende Zahl von Handschriften des Rechtsbuchs nach Distinctionen aus dem vierzehnten und funfzehnten Jahrhundert weisst nach, dass man dasselbe für ein brauchbares Werk gehalten und in der Praxis dieser beiden Jahrhunderte benutzt haben muss. Als ein *buch dez rechten in wichbilde* mag es vorzugsweise in den *Städten* gebraucht worden seyn; daher die Handschriften desselben in städtischen Archiven und Bibliotheken, und die Verbindung von statutarischen Rechtsquellen mit dem Rechtsbuch. So sind nicht nur dem oben erwähnten Codex Bregensis und Oppoliensis für Schlesische Städte bestimmte Magdeburgische Rechtsquellen beigefügt [111]), sondern auch der Lauhnschen Handschrift von 1388 Statuten von Sangerhausen [112]), und der durch Longolius bekannt gewordenen Handschrift *statuta opidi Plawen* [113]), welche mit besonderer Berücksichtigung des Rechtsbuchs zusammen geschrieben sind, angehängt. Aber auch mit allgemeineren Rechtsquellen hat man dasselbe in Verbindung gebracht, und es findet sich daher auch zuweilen mit dem Sächsischen Landrecht, Lehnrecht und Weichbild [114]), mit

111) S. oben Not. 23 und 24.

112) Nietzsche in der (*Hallischen*) *allg. Liter. Zeit.* 1829. *S.* 35. *Not.* *.

113) Abgedruckt im *Longolischen Vorrath allerlei brauchbarer Nachrichten. IV Fach. S.* 96—109.

114) Die bei Gaupp *Schles. Landr. S.* 291 *f.* beschriebene Breslauer Handschrift enthält namentlich auch diese drei

dem Kaiserrecht [115]) und mit dem Culmischen Recht [116]) in einem Band vereinigt.

Nicht aber nur in dem Land seiner Entstehung, in der Markgrafschaft *Meissen*, im *Osterland*, *Pleissnerland* und *Vogtland*, mag das Rechtsbuch seine Bedeutung genossen haben. Nach seiner Characterisirung in dem Prooemium als ein Weichbild *in sechsisszer art, also is dy von meydeburgk gebruchen* u. s. w., scheint man es überall, wo man das Sächsische und Magdeburgische Recht gebrauchte, für eine nützliche Zusammenstellung gehalten zu haben, weshalb sich denn die Handschriften desselben in ähnlicher örtlicher Ausdehnung finden, wie die Handschriften der übrigen Sächsischen Rechtsbücher. Namentlich hat das Rechtsbuch auch in *Thüringen* Bedeutung gehabt, wie aus den in Thüringischen Städten vorkommenden Handschriften [117]) und insbesondere aus der nachher noch näher darzulegenden Benutzung des Rechtsbuchs zu Rechtsbüchern für die Stadt Eisenach, welche ein bedeutender Oberhof für Thüringische Städte war [118]),

Hechtsquellen. S. auch oben Not. 24, und die unten folgende Beschreibung der Jenaischen Handschrift.

115) S. oben Not. 18.

116) So die Handschrift Bieners.

117) Dahin gehören die oben bei Not. 11. erwähnten Lauhnschen Handschriften und die Erfurter Handschriften oben Not. 18.

118) Stadtprivilegium des Landgrafen Albert von Thüringen für Eisenach von 1283. *„Item dicimus, quod omnes aliae nostrae civitates, et illa oppida, quae pertinent ad dominium nostrum et principatum, ex antiquo jura sua requirant apud praefatos cives nostros de Ysenach, et recursum ad*

hervorgeht. Es hat ferner vorzugsweise Ansehen genossen, wo sich die Wirksamkeit des Magdeburgischen Rechts zeigt, und daher in *Schlesien, Preussen, Polen*, was die in diese Gegenden fallenden Handschriften belegen [119]), so wie es auch deswegen [120]) in *Böhmen* scheint beachtungswerth gefunden worden zu seyn, wie die oben berührten Uebersetzungen in das Böhmische [121]) nachweisen. Man hat deshalb das Rechtsbuch auch überhaupt als ein Rechtsbuch, welches *Magdeburgisches* Recht enthalte, bezeichnet [122]).

Eine interessante, die Bedeutung des Rechtsbuchs bestärkende, Erscheinung ist besonders die, dass es selbst wieder als eine Hauptquelle einiger späteren Rechtsbücher, der von Albert Pölman herausgegebenen Distinctionen, eines in einer Casseler Handschrift befindlichen *Eisenachischen Rechtsbuchs*, und des von dem Eisenachischen Stadtschreiber Johann Purgoldt verfassten Rechtsbuchs, zu erkennen ist.

ipsos habeant, aliquas percipiendo sententias difficiles et obscuras." Christiani Francisci Paullini *historia Isenacensis pag.* 59, in dess. *rerum et antiquitatum Germanicarum syntagma. Francof.* 1698. 4. Vergl. Thuisk. Fr. Sachse *Handbuch des Grossh. Sächsischen Privatrechts.* §. 31. 32.

119) S. die von Hanow erwähnten Handschriften, oben S. VII., die Handschriften bei Böhme, oben S. X und XI., und die S. XIII. aufgezählten.

120) Viele Böhmische Städte richteten sich nach Magdeburgischem Recht. Adauct Voigt *über den Geist der Böhmischen Gesetze. Dresden* 1788. 4. *S.* 107.

121) Oben S. XIII.

122) S. oben Not. 35., und unten die Anmerkungen zum Rechtsbuch S. 339. zu d. Worten *Optimus — distincciones.*

I. Die von **Albert Pölman** herausgegebenen Distinctionen sind enthalten in dem Werk: *Handtbuch, darinnen in der kürtze zu befinden, was sich fast teglich bey Gerichte zutregt, Daraus man sich zu erlernen und zu spieglen habe, Was die Rechte davon sagen, und sich auch mancher für Schaden, unnöthigen Rechtsgenge und Unkosten zu hütten. Alles umb des Gemeinen mannes willen zusammen gebracht, und in Druck verfertiget, Welches auch nichts weniger den Einfeltigen Gerichts verwandten, zu wissen hochnötig. Durch den Achbaren unnd Hochgelarten Herren Albertum Pölman, Notarium publicum. Anno*, 1574. 4. [123]). Eine spätere Ausgabe mit dem Jahr 1576

123) Diese Ausgabe, welche weder Druckort noch den Drucker angibt, befindet sich auf der Jenaischen Universitätsbibliothek. Nach **Schweikart** *a. a. O. S.* 272. soll jedoch schon 1547 eine Ausgabe zu Magdeburg durch Matthias Giseke gedruckt worden seyn mit dem Titel: *Die IX Bücher des Magdeburgischen oder Sächsischen Rechten, welche zuvor im Druck nie aussgegangen, Wie es vor vielen Jaren daselbst gehalten worden und noch. Itzundt durch den Achbarn Herren Albertum Pölman, Notarium Publicum in Druck verfertiget.* Die von **Schweikart** ferner gemachte Bemerkung, dass das oben im Text angeführte Handbuch *nicht* die Distinctionen, sondern nur ein Abcdarium, oder alphabetisches Repertorium über das Sächsische Landrecht, Lehnrecht und Weichbild enthalte, ist schon als unrichtig nachgewiesen von **Wilh. Theod. Kraut** *Grundriss zu Vorlesungen über das deutsche Privatrecht. Göttingen* 1830. 8. *Vorrede. S. V — VIII.*, wornach auch **Nietzsche** in der *(Hallischen) allgem. Liter. Zeit.* 1829. *Nr.* 5. *S.* 38., zu berichtigen ist. In der oben genannten Ausgabe steht allerdings ein solches Repertorium voran, allein es folgt darauf, als *Register über*

führt ganz denselben Titel, und scheint die vorige nur mit Veränderung der Jahrzahl zu seyn. Dagegen erschien ein neuer, mit einem Anhang vermehrter Abdruck als: *Handtbuch Darinnen zufinden, was sich bey Gerichte zutregt, und was die Rechte davon sagen. Durch den Achtbarn und Wolgelarten Herren Albertum Pölman Notarium Publicum. Sampt ein Process der Execution im Ertzstifft Magdeburgk, Auch wie es in Bäpstlichen und Keyserlichen Rechten gegründet, Alles fleissig übersehen und gebessert, Wittembergk, Gedruckt bey Matthes Welack, In verlegung Johan Francken. Anno MDLXXXII.* 4.[124]), und vielleicht ebenfalls nur mit veränderter Jahrzahl 1590. 4.[125]). Die letzte Ausgabe endlich kam zu Magdeburg. 1603. 4. heraus*).

das Magdeburgische Recht, ein Inhaltsverzeichniss der Distinctionen, und sodann diese selbst in neun Büchern.

124) Kraut *a. a. O. S. VII.*

125) Der Titel dieser Ausgabe von 1590 stimmt ganz mit dem der Ausgabe von 1582 überein. Er ist erwähnt bei Hanow (oben Not. 7.) §. 45. S. 24. Daselbst ist auch nach handschriftlichen Nachrichten noch eine frühere, angeblich zu Leipzig 1570 herausgekommene Ausgabe angeführt, von der jedoch vermuthet wird, dass sie auf Verwechselung mit einem anderen Werk Pölmans unter dem Titel: *Lauffende Urtheile, so man täglich bey Gerichte braucht,* beruhe. Ausgaben dieses Werks v. 1558, 1563, 1565, 1570 und 1577 sind genannt bei von Kamptz *die Provinzial- und statutar. Rechte der Preuss. Monarchie. Th. I. S.* 192.

*) Ge. Draudius *biblioth. libror. Germ. classica. pag.* 356. Eichhorn *deutsche Staats- u. Rechtsgeschichte. 4te Ausg. Th. III. S.* 384. *Not. mm.*

Diese Pölmanschen Distinctionen sind, wie es nach ihrer eigenen Angabe scheint, 1433 von einem unbekannten Verfasser zusammen geschrieben worden [126]). Man hat sie durch Handschriften vervielfältigt, und die späteren Abschreiber haben dann statt des ursprünglich angegebenen Jahres der Entstehung des Werks das Jahr substituirt, in welchem sie die Abschrift gefertigt haben [127]). Auch hat man sie 1445, unter Weglassung dessen, was in Preussen nicht practisch schien, und unter Hinzufügung anderer Bestimmungen, zu einem Rechtsbuch für Preussen redigirt [128]). Vergleichende Rücksicht auf sie nahm ferner der Glossator des 1394 compilirten alten Culmischen Rechts, der sie unter dem Namen der *neun*

126) Pölm. I. 1. 7. „*Sint der zeit das christus geboren ward, schreibet man* 1433 *jar; als dis buch geschrieben unnd gemacht ward; wer darnach lebet, der rechne furbas.*"

127) Sie haben „furbas" gerechnet, und es ist daher möglich, dass auch 1433 noch nicht das ursprüngliche Jahr ist. S. von einer Danziger Handschrift von 1445 Hanow *a. a. O.* §. 45. *Not. a. S.* 24., und von einer Königsberger Handschrift von 1452 Christoph Hartknoch *alt und neues Preussen. Frankf. und Leipz.* 1684. *fol. S.* 576. 577. Ausserdem ist noch eine dem Justizcommissar Litzmann zu Salzwedel gehörige Handschrift erwähnt bei Nietzsche in der (*Hallischen) allg. Liter. Zeit.* 1829, *Nr.* 5. *S.* 39. *Not.* *

128) Beschrieben ist diese in der Rathsbibliothek zu Danzig befindlich gewesene Redaction näher bei Hanow *a. a. O.* §. 48. 49. *S.* 25. 26. Sie hat ebensoviel Bücher, als die Pölmanschen Distinctionen, und scheint nur in Buch I, VI, VIII und IX von diesen durch Weglassungen und Zusätze abzuweichen.

Magdeburgischen Bücher anführt [129]), und ohne Zweifel sind sie, gewöhnlich als *distinctiones Magdeburgenses* bezeichnet, im funfzehnten und sechzehnten Jahrhundert, hauptsächlich in Preussen, nicht ohne Einfluss auf die Rechtspraxis geblieben [130]).

Man hat sie zuweilen nur als eine eigenthümliche Form oder als eine Recension des Rechtsbuchs nach Distinctionen ansehen wollen [131]), sie sind aber ein besonderes Rechtsbuch [132]), welches in neun Bücher, in Artikel oder Capitel und Distinctionen abgetheilt, eine ganz andere Ordnung befolgt [133]). Hauptquelle

129) Vergl. über diese Glossen Hanow *a. a. O.* §. 44. 45. *S.* 23. 24. Auch als *neun Bücher von dem Sachsenrechte* und als *Landrecht* sollen sie sonst noch angeführt werden.

130) Adam Riccius *tract. rhapsodicus de librorum juris Romani etc. quantitate et qualitate. Regiom.* 1657. 8. *pag.* 276. Hartknoch *a. a. O. S.* 577. Hanow *a. a. O.* §. 47. *S.* 25.

131) Gaupp *a. a. O. S.* 14 *und* 29. Schweikart *a. a. O. S.* 271—273. Der letztere characterisirt sie, mit Rücksicht auf die von ihm angenommenen zwei früheren Bearbeitungen des Rechtsbuchs nach Distinctionen (oben S. XVIII), als *dritte* Bearbeitung, und schliesst als *vierte* die bei Not. 128. erwähnte Redaction der Pölmanschen Distinctionen für Preussen an.

132) Schon Nietzsche *a. a. O.* (Not. 127.) *S.* 38. 39. hat die richtige Ansicht aufgefasst.

133) Das *erste* Buch hat zur Einleitung den Baum der Magschaft (arbor consanguinitatis) von Johann Andreae, und handelt dann von den sechs Welten, den Heerschilden, der Ritterschaft und vorzugsweise von der Sippe und der Erbfolge, das *zweite* von Erb und Eigen, von Vergabung desselben, von der Miethe, vom Baurecht u. dergl.; das *dritte* vom Dorfrecht, Strassenrecht, Wasserrecht, Hirtenrecht, Jagdrecht

desselben ist aber allerdings das Rechtsbuch nach Distinctionen, von dem zwar nicht alles, allein doch der bei weitem grössere Theil, meistens wörtlich, bisweilen mit einigen Zusätzen versehen, die sich als solche aber leicht unterscheiden lassen [134]), aufgenommen ist, worüber die Anmerkungen zu den Distinctionen und die Vergleichung im Anhang unter IV. nähere Auskunft geben. Ausserdem erscheinen jedoch noch Sammlungen von Magdeburgischen Rechtssprüchen als eine ebenfalls reichlich benutzte Quelle, und es findet sich namentlich der grösste Theil der in den s. g. *Magdeburgischen Fragen* [135]) vorkommenden Magdeburgischen Schöffensprüche, meistens der blose Rechtsspruch mit Weglassung der Urthelsfrage, in den

und anderen Gegenständen, die man zum Landwirthschaftsrecht rechnen kann; das *vierte* von der Gerichtsverfassung und Prozess; das *fünfte* vom Schuld- und Pfandrecht u. dergl.; das *sechste* von Ungerichte, d. h. Verbrechen; das *siebente* von staatsrechtlichen Gegenständen, insbesondere den Rechten des Königs; das *achte* vom Rath in den Städten und den Zünften; das *neunte* von sehr verschiedenartigen Dingen, von Urkunden, von der Eigenschaft, den Freigelassenen und Dienstleuten, von der väterlichen Gewalt, Gerade, Heergewette, Leibgeding u. dergl., vom Einlager, Judenrecht u. s. w.

134) Solche Zusätze finden sich zu folgenden Stellen des Rechtsbuchs nach Distinctionen: I. 2; I. 9. 1; I. 13. 1; I. 17. 2, 9; I. 18. 3; I. 20. 12, 18; I. 21. 1, 3; I. 23. 1; I. 25. 3, 5; I. 26. 2; I. 32. 1; I. 33. 1, 2, 5, 6; I. 38. 1; I. 39. 4; III. 12. 7; IV. 5. 1; IV. 10. 1; IV. 14. 4, 5; IV. 16. 1; IV. 17. 1, 3, 5, 8; IV. 21. 40; IV. 25. 1, 3; IV. 31. 2; IV. 32. 7—10, 12; IV. 47. 7; V. 1. 1, 4. 9.

135) S. oben Not. 1.

Pölmanschen Distinctionen wieder[136]), ohne dass jedoch deren Verfasser gerade diese Sammlung Mag-

136) So sind von den *Magdeb. Fragen,* wie sie z. B. in der Leipziger Ausgabe des Sachsenspiegels von 1528 enthalten sind, folgende bei Pölman nachzuweisen:

Magdeburg.	Pölman.	Magdeburg.	Pölman.
I. 1. 1.	IV. 6. 11.	I. 7. 13.	I. 8. 16.
— — 4, 5.	— — 17.	— — 14.	— — 10.
— — 6.	VIII. 1. 23.	— — 15.	— — 8.
— — 7.	— 5. 2.	— — 16.	— — 11,
— — 8.	— 7. 1, 9.	— — 17.	— — 12.
— — 11.	— 5. 1, 3, 4.	— — 18.	— — 13.
— — 12.	— — 5.	— — 19.	— 10. 20.
— — 13.	— 1. 20.	— — 21.	— 13. 10.
— — 14.	— 3. 6.	— 8. 1.	— 14. 9.
— — 15.	— 1. 21.	— — 2.	— — 10.
— — 18.	— 1. 16.	— — 4.	— — 11.
— — 19.	— 3. 3.	— — 5.	— — 12, 13.
— — 20.	— 3. 5.	— — 6.	— — 6.
— — 22.	IX. 2. 5.	— — 7.	— — 14.
— — 23.	— — 8, 10.	— — 8.	— — 4.
— — 24.	VIII. 2. 2, 4, 6.	— — 9.	— — 15.
— — 28.	IX. 1. 2.	— — 10.	— — 7.
— 2. 1.	IV. 2. 8.	— 9. 1.	— 15. 1.
	— 6, 12.	— — 2.	— — 8.
— 3. 1.	— — 28.	— — 4.	— 19. 2.
— — 3.	— — 2.	— 10. 1.	— 22. 4.
— — 5.	— — 19.	— 11. 1.	IX. 11. 17.
— — 6.	— — 20.	— 12. 1.	II. 2. 4.
— — 8.	— — 25.	— — 2.	— — 6.
— — 9.	— — 14.	— — 3.	— — 2.
— — 14.	— 2. 15.	— 13. 1.	V. 12. 12.
— — 15.	— 6. 15.	— 14. 2.	I. 17. 13.
— 4. 3.	— 7. 4.	— — 3.	— — 12.
— — 10.	— — 1.	— — 7.	IV. 12. 16.
— 5. 2.	— 13. 15.	— 15. 1.	— 15. 14, 15.
— — 3.	— — 20.	— — 2.	— — 6.
— — 5.	— — 11.	— — 3.	— — 19.
— 6. 1.	II. 1. 18.	— — 4.	— — 18.
— — 2.	— — 19.	— 16. 1.	— 12. 8.
— — 6.	— — 20.	— — 2.	— — 12.
— — 9.	— — 21.	— — 4.	— — 5.
— 7. 1.	I. 8. 7.	— — 5.	— 8. 8.
— — 3.	— 13. 9.	— 19. 1.	II. 10. 6.
— — 4.	II. 4. 2.	— — 2.	— — 7.
— — 6.	— — 3.	— 20. 1.	VI. 25. 4.
— — 9.	I. 8. 21.	— 21. 1.	II. 8. 6, 7, 8.
— — 10.	— 13. 8.	— — 2.	— — 9.

deburgischer Rechtssprüche benutzt zu haben braucht, indem Form und Inhalt noch vieler anderer Stellen dieser Distinctionen ganz entschieden ebenfalls darauf hinweisen, dass ihnen Magdeburgische Rechtssprüche zu Grunde liegen, diese aber sich in den Magdeburgischen Fragen nicht vorfinden. Der Verfasser hat daher entweder eine andere Sammlung oder auch wohl mehrere Sammlungen Magdeburgischer Urtheile [137]) gebraucht. Sodann hat er das *Sächsische Landrecht* selbst [138]) und die *Glossen* zu demsel-

Magdeburg.	Pölman.	Magdeburg.	Pölman.
II. 2. 1.	V. 1. 12.	III. 1. 6.	VI. 5. 4.
— — 2.	— — 8.	— — 7.	— 3. 4.
— — 10.	— 2. 13.	— — 8.	— 5. 7.
— — 11.	— 4. 7.	— — 9.	— — 9.
— — 13.	— 2. 4, 6.	— 2. 1.	— 7. 4.
— — 15.	— 5. 8.	— 3. 1.	IV. 8. 7.
— — 17.	— — 6.	— — 2.	— — 3.
— 3. 1.	— 4. 5.	— — 3.	— — 4.
— — 3.	— — 6.	— — 4.	— — 5.
— 5. 1.	— 1. 13.	— — 5.	— — 6.
— — 2.	— — 17.	— 5. 1.	VI. 13. 12.
III. 1. 1.	VI. 2. 4.	— 6. 1.	II. 6. 6.
— — 3.	— 3. 1.	— — 2.	— — 5.
— — 5.	— — 2.	— 9. 3.	VI. 29. 1.

137) S. über verschiedene solche Sammlungen: Gaupp *das alte Magdeburgische und Hallische Recht. S.* 166 *f.* Dess. *Schlesisch. Landrecht. S.* 213 *f.* Nietzsche in der *Jenaisch. allg. Liter. Zeit.* 1826. *Nr.* 212. — Einzelne Stellen in den Pölmanschen Distinctionen finden sich z. B. auch in der oben Not. 23. erwähnten, in Böhme's *diplomat. Beiträgen* abgedruckten Sammlung Magdeburgischer Urtheile wieder, ingleichen in dem grösstentheils aus Magdeburgischen Urtheilen bestehenden alten *Culmischen Recht* von 1394. S. *das alte Culmische Recht. Thorn.* 1584. *fol.*

138) Vergl. z. B. Pölm. I. 15. 10, 11. mit Sächs. Landr. I. 42; Pölm. IV. 14. mit Sächs. Landr. I. 18; Pölm. V. 15. 6, 7. mit Sächs. Landr. I. 35; Pölm. VII. 13. 1. mit Sächs. Landr. III. 78. 7.

ben [139]) benutzt. Auch finden sich Stellen, welche in dem *Schwäbischen Landrecht* vorkommen [140]). Einige Stellen führen sich endlich noch auf das Römische und Canonische Recht zurück, sind aber wohl nicht aus den Quellen selbst hervorgegangen [141]).

II. Von dem Eisenachischen Rechtsbuch, welches in einer auf der öffentlichen Bibliothek zu Cassel befindlichen Handschrift [142]) vorkommt, liefert der gegenwärtige Band einen Abdruck. Als ein *Eisenachisches* Rechtsbuch gibt sich dasselbe nur durch die besondere Erwähnung der Stadt Eisenach in demselben [143]), und durch seinen Zusammenhang mit dem

139) Vergl. z. B. Pölm. I. 3. mit Gloss. zu I. 20. des Landr.; Pölm. I. 14. 16 u. 20. mit Gloss. zu I. 33 u. 42; Pölm. IX. 20. 3. mit Gloss. zu II. 24.

140) Vergl. z. B. Pölm. III. 2. 5. mit Schwäb. Landr. 224. (der Ausgabe im *Corp. jur. e biblioth. Senckenbergiana*); Pölm. III. 10. 1—7, 13, 14. mit Schwäb. Landr. 359—365, 374; Pölm. VI. 28. 2, 3. mit Schwäb. Landr. 204. — Auch im fünften Buch des alten *Culmischen Rechts* finden sich Stellen aus dem Schwäbischen Landrecht. Schweikart *a. a. O. S.* 266. 267. Es sind dies aber andere als die angeführten, und der Verfasser der Pölmanschen Distinctionen hat daher dieselben nicht aus dem Culmischen Recht entnommen.

141) So sind z. B. die bei Pölm. I. 14. 5. aufgezählten Excusationsgründe bei der Vormundschaft aus der Glosse *zum Sächs. Landr.* I. 11. genommen. — Eine Verweisung auf X. *de fide instrumentorum* s. z. B. bei Pölm. IX. 1. 5.

142) Dieser Handschrift, welche zuerst den *Ritterspiegel* und darauf das Eisenachische Rechtsbuch enthält, hat schon Ulr. Friedr. Kopp *Bilder und Schriften der Vorzeit. Mannheim* 1819. 8. *S.* 4. gedacht.

143) Eisen. III. 2. Vergl. auch III. 99.

nachher erwähnten Rechtsbuch Johann Purgoldts, kund. Es besteht zwar nur aus drei Büchern, allein die in demselben vorkommende Verweisung auf ein siebentes Buch [144]), scheint darauf hinzuweisen, dass entweder die Handschrift nicht vollständig ist, oder der Compilator des Rechtsbuchs selbst seine Arbeit nicht vollendet hat. Fast möchte man das letztere für wahrscheinlicher halten, da auch das der Handschrift vorausstehende Inhaltsregister bei dem zweiten Buch mehr Artikel angibt, als der Text selbst enthält [145]), und dabei schon früher in demselben Buch vorkommende Artikel wiederholt sind [146]), was bei einem zur Vollendung gediehenen Werk wohl nicht der Fall seyn würde. Als Hauptquelle des Rechtsbuchs erscheint übrigens das Rechtsbuch nach Distinctionen, wie aus den bei dem Abdruck in Parenthesen beigesetzten Verweisungen auf dasselbe, hervorgeht. Den Distinctionen nachgebildet ist auch die Bezeichnung der Rechtssätze als Kaiserrecht, Landrecht und Weichbildrecht, und wenn ausserdem noch *Stadrecht* erwähnt ist, so weisst dies wohl auf die Geltung der Rechtssätze in der Stadt Eisenach hin. Die nicht aus den Distinctionen genommenen Stellen mögen zum Theil aus Aufzeichnungen des Eisenachischen Stadtrechts geflossen seyn, besonders wenn sie

144) Eisen. III. 2.

145) Art. 41—104 fehlen im Text.

146) So sind Art. 26—34 als Art. 61—63, 65—68, 71 und 72 wiederholt.

auch als *Stadrecht* bezeichnet sind [147]). Andere Stellen führen sich auf das Sächsische Landrecht [148]) und auf die Romanistische Glosse der Sächsischen Rechtsbücher [149]), ingleichen auf das Schwäbische Landrecht [150]) zurück. Die ganze Compilation gehört wohl erst der zweiten Hälfte des funfzehnten Jahrhunderts an.

III. Das Rechtsbuch des Eisenachischen Stadtschreibers *) Johann Purgoldt, bis jetzt ungedruckt, ist handschriftlich in dem Archiv des Stadt-

147) S. hauptsächlich Eisen. I. 19 — 22, 57, 58, 61, 62, 65, 66, 69, 70; III. 14, 15, 96 — 99.

148) Vergleiche namentlich:

Eisen.	II. 37.	mit	Sächs.	Landr.	I. 42.
—	III. 19.	—	—	—	II. 51.
—	— 23.	—	—	—	— 52.
—	— 24.	—	—	—	— 49.
—	— 66.	—	—	—	III. 37.
—	— 73, 74.	—	—	—	II. 28.
—	— 77.	—	—	—	— 46.
—	— 80.	—	—	—	— 39, 86.
—	— 84.	—	—	—	— 50.
—	— 85.	—	—	—	III. 39.
—	— 86.	—	—	—	— 77.

149) S. Eisen. I. 45 und Gloss. z. Sächs. Landr. II. 23., Eisen. II. 20 und Gloss. zu I. 20; Eisen. II. 100, 101 und Gloss. zu I. 35.

150) Vergleiche: Eisen. III. 107, 111, 112, 113, 114, 115, 116, mit Schwäb. Landr. 216, 218; 359 — 364; 365; 376 — 371; 372, 373; 224; 374. (nach der Ausgabe in dem *Corpus juris germ. e biblioth. Senckenberg.*)

*) Als solcher wird er bei dem Jahr 1490 angegeben in Paullini *historia Isenac.* (oben Not. 118.) *pag.* 173.

raths zu Eisenach **), allem Anschein nach aber auch noch in einigen anderen Exemplaren [151]) vorhanden. Es besteht in der Eisenachischen Handschrift aus zwölf Büchern, von denen jedes, mit Ausnahme des zweiten und zwölften, eine gereimte Vorrede hat [152]) Den Hauptstamm des Werkes bilden jedoch nur die zehn ersten Bücher, während die zwei letzten ein später hinzugekommener Anhang sind. Diese *zehn* ersten

*) Nähere Nachrichten von dieser Eisenachischen Handschrift haben schon gegeben die *Eisenachischen wöchentlichen Nachrichten von Policey-, gelehrten und andern Sachen v. J.* 1752. *Stück* 34. Heinr. Gottl. Francke *neue Beiträge zu den Geschichten, Staats-, Lehn- und Privatrechten der Lande des Chur- und Fürstl. Hauses Sachsen. Th. I. Altenb.* 1767. 8. *S.* 166—172. und Thuisk. Friedr. Sachse *Handbuch des Grossh. Sächsischen Privatrechts.* §. 44. *S.* 44—46. Der letztere, welcher das Purgoldtische Rechtsbuch als *Eisenacher Schöppenrecht* bezeichnet, hat auch bei der Darstellung des Grossherz. Sächs. Privatrechts, häufig auf dasselbe verwiesen. Die gegenwärtigen Notizen über dieses Rechtsbuch beruhen auf eigener Einsicht der Eisenachischen Handschrift.

151) So scheint eine Handschrift in der Wolfenbüttler Bibliothek, welche ein deutsches Rechtsbuch in 12 Büchern enthält, das Purgoldtische Rechtsbuch zu seyn. G. H. Pertz *Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Bd. VI. S.* 26. — Von überhaupt *drei* Handschriften des Purgoldtischen Schöffenrechts, ohne weitere Angabe, spricht auch Nietzsche in der (*Hallischen*) *allgem. Liter. Zeit.* 1829. *Nr.* 7. *S.* 53.

152) In den Vorreden zu dem 3, 4 und 10ten Buch ist in den Anfangsbuchstaben der einzelnen Verse, und in der Vorrede zu dem 9 und 11ten Buch in correspondirenden Anfangssylben, der Name Johannes Purgoldt zu erkennen.

Bücher[153]) beginnen mit einer Reihe einleitender Artikel, welche Stellen aus Classikern, aus Aristoteles, Plato, Cicero, Seneca u. s. w., aus der Bibel, aus Kirchenvätern u. s. w. deutsch mittheilen, und gehen erst dann zu eigentlich juristischen Artikeln über, welche aus verschiedenartigen Quellen genommen sind. Nach Art des Rechtsbuchs nach Distinctionen sind auch hier die Rechtssätze nach Verschiedenheit der Fälle als *geistliches Recht*, *weltliches Recht*, *beschriebenes Recht*, als *Landrecht*, *Weichbildrecht*, *Kaiserrecht* und *Stadtrecht* characterisirt, was theils auf die benutzte Quelle, theils auf die Geltung des Rechtssatzes hinweisst. Namentlich geht die Bezeichnung als *Stadtrecht* auf die Stadt Eisenach insbesondere. Eine Haupteigenthümlichkeit des Werks ist die Verbindung des *Römischen* und *Canonischen* Rechts mit dem einheimischen *Deutschen* Recht. Vieles ist

153) Das *erste* Buch (123 Capitel oder Artikel enthaltend) handelt von der Sippe, Erbfolge, Ehe und Vormundschaft; das *zweite* (137 Cap.) von rebus sacris, publicis, von Erbe oder erblichen Gütern, deren Verkauf, Vermiethung u. s. w.; das *dritte* (105 Cap.) von fahrender Habe und allerlei Verträgen; das *vierte* (81 Cap.) vom Vieh, Jagdrecht, Hirtenrecht u. s. w.; das *fünfte* (107 Cap.) von Gerichten, Richter, Schöffen, von der Klage, der Vorladung u. s. w.; das *sechste* (105 Cap.) von Vorsprechen, Zeugen, Urkunden, Eid; das *siebente* (103 Cap.) von Aufhalten, Verkümmern, Pfänden u. s. w.; das *achte* (104 Cap.) von Schuldversprechungen, von der Leistung (obstagium), von Wucher der Christen und Juden, und vom Judenrecht überhaupt; das *neunte* (129 Cap.) und das *zehnte* (54 Cap.) von dem Rath in den Städten, den Rathmannen und Amtleuthen (Beamten) überhaupt.

aus den Quellen des Römischen und Canonischen Rechts genommen, und nicht selten sind die Quellen näher angeführt, besonders die *Justinianischen Institutionen* und *Pandecten*, und das *Decretum* und die *Decretalen*. Auch sind Stellen aus späteren Canonisten aufgenommen, aus einem *meister wilhelm*, *meister raymundus*, *meister heinrich vonn mersseborgk* [154]). Bei den deutschrechtlichen Stellen hingegen ist, ausser den häufig vorkommenden allgemeineren Bezeichnungen als *Landrecht*, *Weichbildrecht*, *Stadtrecht* u. s. w. keine specielle Anführung gegeben. Als Hauptquelle derselben erscheint aber das *Rechtsbuch nach Distinctionen*. Theils führen sich Stellen auf dasselbe zurück, welche in dem Eisenachischen Rechtsbuch in der Casseler Handschrift nicht vorkommen [155]), theils aber auch Stellen, welche sich auch in diesem Rechtsbuch finden. Solche Stellen der letzteren Art schliessen sich ihrer Form nach und in der Art, wie sie in dem Purgoldtischen Rechtsbuch aneinander gereiht sind, an das Eisenachische Rechtsbuch in der Casseler Handschrift [156]) dergestalt an, dass ein besonderer Zusammenhang dieses Rechtsbuchs mit dem Werk Purgoldts nicht zu verkennen ist. Vielleicht hat daher Purgoldt das Rechtsbuch nach Distinctionen

154) Purg. I. 77. 95. VI. 15.

155) Vergl. z. B. Purg. VIII. 14—30. mit Distinct. III. 16. und Purg. VIII. 59—104. mit Distinct. III. 17.

156) Vergl. z. B. Eisen. I. 4; I. 1—3, 5—27, 30, 31. mit Purg. I. 26, 35—58, 62—68, 70—74. und Eisen. III. 52 f. mit Purg. IV. 44 f.

selbst nicht benutzt, sondern das Eisenachische Rechtsbuch, wie es in der Casseler Handschrift vorhanden ist, oder andere mit Benutzung der Distinctionen gefertigte Compilationen, die auch der Verfasser jenes Eisenachischen Rechtsbuchs gebraucht hat, so dass die Distinctionen nicht als unmittelbare, sondern nur als eine mittelbare Hauptquelle seines Werks erscheinen. In der Eisenachischen Handschrift des Purgoldtischen Werks findet sich auch von einer anderen Hand, als die ist, welche den Text geschrieben hat, mehremale bei einzelnen Artikeln bemerkt, dass das *Kettenbuch (kethenbuch sub praetorio, stadtrecht im kethenbuch uff dem radthawss)* übereinstimme, und dasselbe wird nach Büchern und Capiteln angeführt [157]), ebenso wird eines *Schöppenbuchs (scheppfenbuch civitatis sub praetorio)* gedacht [158]), und eines *Richterbuchs* und *Frevelbuchs* [159]), und es ist nicht unwahrscheinlich, dass diese Bücher, welche das Recht der Stadt Ei-

157) Es kommen Anführungen vor aus dem *ersten* Buch bis zu Cap. 128, aus dem *zweiten* Buch bis zu Cap. 111, und aus einem *dritten* Buch bis zu Cap. 143. Vergl. Purg. I. 51, 54, 62, 65, 68, 69, 93, 122, 123; II. 5, 66, 108, 131; III. 14, 99; IV. 81.

158) Von diesem werden *zwei* Bücher nebst Capiteln angeführt. Purg. V. 24, 39, 62; VII. 40. Am Schluss des Purg. sechsten Buchs steht: *Sequitur liber septimus etc. der schepffenbuch das erste sub praetorio.*

159) Am Schluss des Purgoldtischen siebenten Buchs steht: *Sequitur octavus lieber, tractans von kundtlichem moglichen schaden* u. s. w. *Titulus der richterbuch das zcwelffete. Vorrede concordat mit der Vorrede des frevelbuchs dieser stadt quarti libri.*

senach enthalten haben mögen[160]), von Purgoldt benutzt worden sind[161]), ob aber diese Bücher gerade solche Compilationen mit Benutzung des Rechtsbuchs nach Distinctionen gewesen, lässt sich nicht entscheiden. Jedenfalls harmoniren die Anführungen des Kettenbuchs und Schöppenbuchs nach Büchern und Capiteln weder mit dem Rechtsbuch nach Distinctionen, noch mit dem Eisenachischen Rechtsbuch in der Casseler Handschrift, und jene Bücher sind daher wenigstens mit diesen Rechtsbüchern selbst nicht identisch.

Von anderer Art als die zehn ersten Bücher des Purgoldtischen Rechtsbuchs sind endlich die beiden

160) Die bestimmtere Darstellung bei Sachse *a. a. O.* §. 33. *S.* 34., dass das Eisenachische Weichbildrecht im dreizehnten Jahrhundert in drei Abtheilungen, in dem Kettenbuch, dem Schöppenbuch und dem Frevelbuch zusammengetragen worden sey, entbehrt alles Zeugnisses. Die obigen Bücher scheinen übrigens bei einem Brande im Jahr 1636 verloren gegangen zu seyn. Das älteste Eisenachische Stadtrecht, enthalten in einem Privilegium der Landesherrschaft von 1283, s. jedoch in Paullini *historia Isenac.* (oben Not. 118.) *pag.* 57—62.

161) Vielleicht hängt damit zusammen, dass z. B. bei Purg. V. 15, 49, 71, 76, scheinbare Verweisungen auf andere Stellen seines Werkes vorkommen, welche nicht passen, und daher wohl aus den benutzten Compilationen mit in sein Werk übergegangen sind. Ebenso stellt sich Purg. VI. 19. als Anfang eines *zehnten* Buchs dar, was wohl auch auf demselben Grunde beruht, man müsste denn etwa annehmen, dass das Purgoldtische Rechtsbuch selbst wieder einmal umgearbeitet und in eine andere Ordnung gebracht, die Spuren der früheren Anordnung jedoch nicht gänzlich verwischt worden seyen.

letzten Bücher[162]) insoferne, als sie ein von Gotha her mitgetheiltes Stadtrecht enthalten, und 1512 den übrigen Büchern angehängt wurden. Die Vorrede zu dem eilften[163]) und eine Schlussbemerkung zu dem zwölften Buch[164]) besagen dies ausdrücklich, auch spricht das eilfte Buch in einer Stelle insbesondere von Bürgern zu Gotha und von *gotischem rechte*[165]), obgleich der Anfang desselben Buchs von Erhebung einer Klage *zcu isenach* redet[166]), so dass nicht unmöglich ist, dass diesem Gothaischen Recht eine von Eisenach, als dem Oberhof für Gotha[167]), nach Gotha geschehene Mittheilung des Eisenachischen Rechts

162) Das *elfte* Buch handelt von Wunden, Scheltworten, Wegelagerung, Vorgebot, Pfändung, Friedgebot, Sühne, Schuld, Gewehre, Hirtenrecht u. s. w., und das *zwölfte* (in 42 Artikeln) vom Erbrecht.

163) Es heisst hier:

Von gotha alher ist kommen,
Dyczs buch undt abgeschryben, heymlich vorswygen,
Cristo sey ere. Der beschere uns mehre,
Domit wyder brach Das lange vorschracht
Werde wyder gekart in frommen.
Anno domini MDXII.

164) „*Anno salutis millesimo DXII in die sancti vincentii de gotha accomodatus iste ultimus liber.*"

165) Gegen das Ende des elften Buchs heisst es: „*Eyn iglich besessen burger zu Gotha mag den andern selbdrytte erzcewgen nach gotischem rechte, es trete an erbe ader guth, undt ab der mensche woll todt were.*"

166) „*Wyrth eyn man zcu isenach beclagt vor gerichte, do sall er ia ader neyn umbe sagen*" u. s. w.

167) S. die beiden letzten Sätze des elften Buchs: „*Wer do urteyll straffet an gericht, dye mann geyn isennach zcewhet*" u. s. w.

zu Grunde liegt. Mehrere Stellen dieses, seiner ganzen Fassung nach wohl in das vierzehnte Jahrhundert gehörigen Gothaischen Rechts stimmen übrigens mit dem Sächsischen Landrecht überein[168]).

Darf man bei der 1512 geschehenen Hinzufügung der beiden letzten Bücher annehmen, dass die zehn ersten früher sind, so lässt sich doch die Zeit ihrer Entstehung kaum genauer, als überhaupt um 1500 herum bestimmen[169]). Die Eisenachische Handschrift hat zwar am Schluss der Vorrede des ersten Buchs die Jahrzahl 1503 und am Schluss der Vorrede des vierten Buchs 1529, allein da sie nicht das Original, sondern eine Abschrift oder Reinschrift zu seyn scheint[170]), so dürfte durch diese Jahrzahlen nur die

168) Mor. Brückner *Handbuch des Herz. Sachsen-Gothaischen Privatrechts. Gotha* 1830. 8. *S. VII.*

169) In Paullini *histor. Isenac. pag.* 127. wird, wahrscheinlich verleitet durch die Not. 164. angeführte Bemerkung, der Verfassung des Purgoldtischen Rechtsbuchs bei dem Jahr 1512 gedacht. Auf der anderen Seite setzt Sachse *a. a. O. S.* 44. §. 44. dieses Rechtsbuch noch vor 1488, weil von Berücksichtigung der in diesem Jahr publicirten Ordnung des Oberhofgerichts zu Leipzig, so wie der Kammergerichtsordnung und des Landfriedens von 1495 keine Spur vorhanden sey.

170) Die Handschrift, welche früher im Besitz der Purgoldtschen Familie war, wie die auf dem zweiten Blatt derselben angegebenen Namen früherer Besitzer derselben beurkunden, ist im Folioformat, mit zwei Columnen auf jeder Seite, von verschiedenen Händen geschrieben. Schon die acht ersten Bücher sind nicht von einer Hand, noch mehr weichen aber die Schriftzüge der vier letzten Bücher von den früheren ab, wo sich statt der gedrängteren, reinlichen Schriftzüge der acht ersten Bücher, eine flüchtigere und keineswegs schöne Schreib-

Zeit der Fertigung einzelner Parthien dieser Ab- oder Reinschrift angedeutet werden.

IV.

Bei der gegenwärtigen Ausgabe des Rechtsbuchs nach Distinctionen sind ausser dem Abdruck, welchen Böhme geliefert, und dem wenigen, was Longolius aus der durch ihn bekannt gewordenen Handschrift mitgetheilt hat, folgende Handschriften gebraucht worden.

I. Die auf der Universitätsbibliothek zu Jena befindliche Handschrift auf Papier in Folio, welche von Bl. 3 bis 12 einen Theil des lateinischen Textes des Sächsischen Landrechts [171]), von Bl. 20 bis 96 die Distinctionen in sieben Büchern, dann bis Bl. 121 das Magdeburgische Weichbild [172]), bis Bl. 172 das Sächsische Landrecht [173]), bis Bl. 200 das Sächsische

art zeigt. Dass die Handschrift nicht das Original ist, scheint aus den in II. 98. und hinter X. 54. (wo es heisst *defectus fuit)* vorkommenden Lücken hervorzugehen.

171) Auf Bl. 3 steht Sächs. Landr. I. 5. 3 und I. 6. 1. Sodann auf der Rückseite von Bl. 4 bis Bl. 12. Sächs. Landr. I. 6. 2 bis II. 12. 5.

172) Dieser Text des Weichbilds weicht in seiner zweiten Hälfte von den gewöhnlichen gedruckten Ausgaben des Weichbilds wesentlich ab.

173) Voran stehen die Vorreden 1) *Nu vornempt umbe der hern gebort* u. s. w.; 2) *Ich zcummere so man saget* u. s. w.;

Lehnrecht, jedes mit vorausstehendem Register, sodann noch auf Bl. 200 und 201 das Recht der Dienstmannen zu Magdeburg und den Judeneid, und endlich bis Bl. 309 einen Theil der Glosse zu dem Landrecht [174]) enthält. Diese überall in zwei Columnen geschriebene Handschrift hat am Ende der Distinctionen die Bemerkung: *sub anno domini* 1475 *feria sexta post epiphanias domini. Deo gratias.*

II. Die auf der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel befindliche Papierhandschrift des Rechtsbuchs in sieben Büchern, in Folio. Sie enthält auf fünf Blättern das Register zu dem Rechtsbuch, und sodann dieses selbst auf 120 Blättern. Von derselben Hand, welche den Text, immer zwei Columnen auf der Seite, geschrieben, ist am Schluss beigefügt: *Ulricus Lowe anno* 1446 [175]). Angehängt ist noch von späterer Hand eine Chronik der Stadt Nürnberg auf 32 Blättern [176]).

3) *Des heyligen geystes minne* u. s. w.; 4) *God, der do ist eyn begin* u. s. w.

174) Von I. 19. bis III. 5.

175) Von anderer Hand ist dann noch hinzugeschrieben: *Es ist im LV jar* (d. h. 1455) *geschen, daz kuncz von kauffung dy iunen fursten stal am dinstag nach sate peter unde paul tag.*

176) *Chronica die stat Nurenberg betreffende, von mir geschriben im* 1558 *Jar,* 14 *tag vor der gepurt Christi. Wolfgangus Kuniger, Etatis sue* 34. Die Chronik geht aber bis 1561.

III. Eine Papierhandschrift der Königlichen Bibliothek zu Erfurt[177]) in Folio. Sie enthält zuerst, in zwei Columnen von zwei verschiedenen Händen geschrieben, das Rechtsbuch nach Distinctionen in sechs Büchern auf 86 Blättern, und sodann auf 12 Blättern ein sehr ausführliches, bis auf die einzelnen Distinctionen herabgehendes Register. Darauf folgen verschiedene Stücke, 20 Blätter *de diversis casibus* aus dem Civilrecht, *repetitio de decimis* auf 13 Blättern, ein Conclusum der Universität Paris vom 26 August 1395 auf 9 Blättern, *apparatus super clementinas* auf 77 Blättern[178]), der Anfang eines *apparatus super decretales* auf 14 Blättern, *lectura arboris consanguinitatis et affinitatis super lecturam Johannis Andree* auf 20 Blättern, Apparat zu dem Titel der Decretalen *de sponsalibus* auf 9 Blättern, und ein unvollständiger Tractat *de horis canonicis* auf 4 Blättern.

Neben diesen Handschriften wurden dann die oben näher angegebenen *Quellen* des Rechtsbuchs und die Pölmanschen Distinctionen nebst dem Eisenachischen Rechtsbuch in der Casseler Handschrift benutzt.

Die dem Text des Rechtsbuchs voraussteliende Uebersicht des Inhaltes ist aus der Wolfenbüttler Handschrift genommen. Der Text des Rechts-

177) Auf der inneren Seite des Einbandes steht: *Liber sancti Petri in erffordia.* Die Handschrift gehörte daher sonst dem St. Peterskloster in Erfurt. Vergl. übrigens oben Not. 50.

178) Geht blos bis X. *de concessione praeb.* (3. 8.)

buchs selbst besteht dagegen in einem Abdruck der *Jenaischen Handschrift*, welche mit allen ihren Eigenthümlichkeiten und selbst ihren Fehlern wiedergegeben ist. Nur allein folgende Abweichungen schienen zweckmässig zu seyn.

1. Die Zählung der Capitel in den einzelnen Büchern und der Distinctionen in den einzelnen Capiteln wurde so eingerichtet, wie sie dem Rechtsbuch selbst, sowie es sich nach sämmtlichen gebrauchten Texten darlegte, am entsprechendsten zu seyn schien.

2. Weggelassen aus dem Text der Jenaischen Handschrift wurden nur einige wenige Wiederholungen einzelner Worte, welche der Schreiber aus offenbarem Versehen sich zu Schulden kommen liess.

3. Ganze Capitel, Distinctionen und einzelne Sätze, welche in der Jenaischen Handschrift fehlen, gleichwohl ein wesentlicher Bestandtheil des Rechtsbuchs zu seyn schienen, so wie fehlerhafte Auslassungen einzelner Worte und Silben, sind aus den anderen Handschriften ergänzt worden, und sind dadurch sofort kenntlich, dass sie mit *Cursivschrift* gedruckt sind. Andere, insbesondere kleinere Zusätze in den anderen Handschriften, bei denen es zweifelhaft erschien, ob sie wesentlich zu dem Rechtsbuch gehören, sind in die Anmerkungen verwiesen.

4. Ueberall ist die in der Jenaischen, sowie auch in den andern Handschriften theils gar nicht, theils höchst unvollständig vorkommende Interpunction, nach der jetzt gebräuchlichen Art herzustellen versucht worden.

5. Die keine besonderen Schwierigkeiten darbietenden Abbreviaturen der Jenaischen Handschrift sind sämmtlich, auf die der Schreibart der Handschrift entsprechende Weise, aufgelösst worden; auch wurde der ohne Princip abwechselnde Gebrauch des *u* und *v*, und grosser und kleiner Buchstaben am Anfange der Substantiva verlassen, indem bei jenem unsere jetzige Schreibart beobachtet, und bei den letzteren der Gebrauch grosser Buchstaben auf den Anfang der Perioden eingeschränkt wurde.

In den Anmerkungen zu dem Rechtsbuch ist sodann zuvörderst auf die *Quellen* desselben und von den späteren Rechtsbüchern auf die *Pölmanschen Distinctionen* und das *Eisenachische Rechtsbuch* in der Casseler Handschrift verwiesen. Wo der Zusammenhang der einzelnen Stellen des Rechtsbuchs mit den Quellen oder mit den späteren Rechtsbüchern zweifelhaft zu seyn schien, oder die correspondirenden Stellen einander fast ganz unähnlich geworden sind, wurden die Citate der Quellen und späteren Rechtsbücher in *Parenthese* gesetzt. Von den Quellen ist das *Sächsische Landrecht* nach Buch, Capitel und der von Homeyer [179]) angenommenen Paragrapheneintheilung angeführt. Das *Goslarische Stadtrecht* (Gosl.) ist regelmässig nach der Leibnitzischen Ausgabe [180])

179) *Des Sachsenspiegels erster Theil oder das Sächsische Landrecht nach der Berliner Handschrift v. J.* 1369 *herausgegeben von* C. G. Homeyer. *2te Ausgabe. Berlin* 1835. 8.

180) S. oben Not. 56.

und zwar so angeführt, dass die erste Zahl die Seitenzahl bei Leibnitz, die folgende Zahl dagegen die den einzelnen Artikeln des Stadtrechts beigefügten Nummern angibt. Auf ähnliche Weise sind auch die von Bruns und von Kamptz [181]) mitgetheilten Stellen des Goslarischen Stadtrechts angeführt, nur dass dabei jedesmal Bruns oder Kamptz beigefügt ist. Von dem *Magdeburgischen Weichbild* (Weichb.) sind ferner die Ausgaben von 1496 [182]), 1537 [183]) und von Ludovici [184]) gebraucht, und durch die in Parenthesen beigefügten Jahrzahlen unterschieden worden, während bei der *Magdeburgischen Rechtsmittheilung nach Görlitz von* 1304 (Görl.) bei der wesentlichen Uebereinstimmung der Ausgaben [185]) eine Unterscheidung unnöthig war. Andere Citate endlich, wie die der Judenprivilegien in den Anmerkungen zu III. 17., sind an ihrem Ort näher erläutert, sowie denn die Anführungen der in der Ausgabe von 1574 benutzten *Pölmanschen Distinctionen* (Pölm.) nach Buch, Ca-

181) S. oben Not. 57 und 58.

182) *Remissorium mit sambt dem weichbilde und lehenrecht. fol.* Gehört zu dem: *Sachssenspiegel mit sampt den cautelen und additionibus bockstorff. (Augspurg durch Hannsen Schönsperger, als man zalt nach Christi unsers herren geburt Tausent vierhundert und im sechss und Neuntzigosten Jar).*

183) *Sechsisch Weychbild und Lehenrecht, itzt auffs naw, nach den warhafften alden exemplarn und texten mit vleis corrigirt u. s. w.* (Leipzig) *Anno domini* 1537. *fol.*

184) *Das Sächsische Weichbild, herausg. von* Jac. Friedrich Ludovici. *Halle* 1721. 4.

185) S. oben Not. 66.

pitel und Distinction, sowie des *Eisenachischen Rechtsbuchs* in der Casseler Handschrift (Eisen.) nach Buch und Artikel, von selbst klar sind.

Hiernächst liefern die Anmerkungen eine aus den gebrauchten Texten des Rechtsbuchs, aus den Quellen desselben und aus den Pölmanschen Distinctionen gewonnene Variantensammlung. War der Jenaischen Handschrift zu gedenken, so ist diese mit J. oder Jen. bezeichnet, die Wolfenbüttler Handschrift mit W, die Erfurter mit E, der Abdruck des Rechtsbuchs bei Böhme mit B, und die Handschrift bei Longolius mit A. Das Sächsische Landrecht ist durch S, das Goslarische Stadtrecht durch G, die Pölmanschen Distinctionen durch P angedeutet. Varianten aus dem Eisenachischen Rechtsbuch sind, da dieses weiter unten selbst abgedruckt ist, nicht angeführt.

Abgesehen von der Handschrift bei Longolius, welche nur bei den wenigen von demselben mitgetheilten Stellen gebraucht werden konnte, waren die Handschriften des Rechtsbuchs und der Abdruck bei Böhme überall zur Variantensammlung zu benutzen, die Quellen des Rechtsbuchs dagegen, namentlich das Sächsische Landrecht und das Goslarische Recht, ingleichen die Pölmanschen Distinctionen nur da, wo ein Zusammenhang derselben mit dem Rechtsbuch entschieden zu seyn schien, und die correspondirenden Stellen nicht ganz unähnlich geworden waren. Wo daher, wie weiter oben bemerkt, die Citate der Quellen und von Pölman in Parenthese stehen, war von ihnen

bei der Variantensammlung kein Gebrauch zu machen, wohl aber, wo die Citate der Parenthese entbehren, und in diesem Fall sind die Quellen und Pölman nach denselben Grundsätzen zur Variantensammlung benutzt worden, wie die Handschriften des Rechtsbuchs selbst.

Hauptgrundsatz war in dieser Hinsicht, dass jede den Sinn nur irgend berührende Variante unbedingt aufgenommen werden musste. Auch sollten alle wichtigeren sprachlichen Abweichungen mitgetheilt werden. Nur schien es überflüssig, ja bei der Masse der Abweichungen fast unmöglich, jede kleinere sprachliche Variante zu bemerken, und von allen, nicht selten vorkommenden, auf offenbaren Versehen beruhenden Fehlern Rechenschaft zu geben. Daher sind blose orthographische und dialectische Verschiedenheiten, den Sinn nicht berührende Verwechselungen der tempora, Wiederholungen von Wörtern, Wortversetzungen und dergleichen gewöhnlich nicht berücksichtigt worden, obgleich sie, wo es irgend, und insbesondere zur Berichtigung des Textes der Jenaischen Handschrift, von Bedeutung zu seyn schien, doch lieber aufgenommen als weggelassen wurden.

Im Uebrigen ist zum Verständniss der Anmerkungen zu bemerken:

1. Soweit keine Varianten angegeben sind, stimmen die gebrauchten Texte im Wesentlichen mit dem abgedruckten Text überein.

2. Die Texte, woraus die Varianten genommen wurden, sind mit den oben angegebenen Bezeichnun-

gen aufgeführt, in der Masse, dass, wo mehrere Texte im Wesentlichen übereinstimmen, die Bezeichnungen verbunden sind, z. B. WEBSP. Der zuerst genannte Text, also hier W, ist aber immer derjenige, aus welchem die Variante gegeben ist, und mit welcher im Wesentlichen die übrigen Texte übereinstimmen, es sey denn, dass eine Abweichung in einer Parenthese besonders bemerkt wäre.

3. Verschiedenheiten der Handschriften in Anordnung der Capitel und der Distinctionen sind zu Anfang der Capitel und Distinctionen erwähnt. So bedeutet z. B. „Zur vorigen Dist. B.“, dass der Abdruck des Rechtsbuchs bei Böhme die Distinction, wobei diese Bemerkung vorkommt, mit der vorigen Distinction verbindet.

4. Bei den, dem Text der Jenaischen Handschrift inserirten, und *cursiv* gedruckten einzelnen Stellen, Distinctionen und Capiteln, ist stets angegeben, woraus sie genommen sind. Es ist dies kurz durch das Wort „aus“ geschehen, z. B. „aus WEB.“ Der inserirte Text ist aber im übrigen ebenso, wie der sonstige Text behandelt, daher z. B. W inserirt ist, und in den Anmerkungen dann die Varianten von E und B angegeben sind.

5. Varianten, bei welchen die gebrauchten Texte ohne Weiteres angeführt sind, treten an die Stelle der durchschossen gedruckten Worte des Rechtsbuchs Ist aber hinter den gebrauchten Texten „fh.“ hinzugefügt, z. B. „WBS. fh.“, so weisst dies darauf hin,

dass die Variante eine Hinzufügung ist, welche hinter dem durchschossen gedruckten Wort ihren Platz hat.

6. Fehlen in den Handschriften Capitel, Distinctionen, oder einzelne Stellen und Worte, so ist dies zu Anfang der Capitel und Distinctionen bemerkt, und bei den einzelnen Stellen und Worten durch den Buchstaben „f." angedeutet, z. B. „f. WE."

7. Die Varianten des Sächsischen Landrechts sind aus der Leipziger Handschrift, welche Gärtner [186]) abdrucken liess, genommen. Abweichungen anderer Handschriften des Landrechts sind ohne weitere Bezeichnung in Parenthesen beigefügt, und aus der Homeyerschen Variantensammlung [187]) ausgewählt worden.

8. Endlich sind die Varianten rücksichtlich der Interpunction, des Gebrauchs der Buchstaben *u* und *v*, und der grossen Buchstaben, gerade so wie der Text der Jenaischen Handschrift behandelt worden.

Von dem auf die Anmerkungen zu dem Rechtsbuch nach Distinctionen folgenden Abdruck des Eisenachischen Rechtsbuchs in der Casseler Handschrift, gilt das so eben unter 8. bemerkte ebenfalls. Im übrigen ist die Casseler Handschrift ohne

186) *Eykens von Repgow Sachsenspiegel oder das Sächs. Landrecht u. s. w. von* Carl Wilh. Gärtner. *Leipz.* 1732. *fol.*

187) In der Homeyerschen Ausgabe des Sächs. Landr. oben Not. 179.

alle Abweichung wiedergegeben; nur ist die in der Handschrift nicht ganz richtig durchgeführte Numerirung der Artikel theils in dem Inhaltsregister, theils in dem Text selbst, in Ordnung gebracht, und am Schluss des Textes ein offenbar nicht zu dem Rechtsbuch gehöriges Stück „*von den soben kunssten und von orer uzlegunge*" weggelassen worden. Die dem Text in Parenthesen hinzugefügten Zahlen verweisen auf das Rechtsbuch nach Distinctionen.

Ueber den Anhang braucht schliesslich nur erwähnt zu werden, dass

1. das unter I. mitgetheilte, oben S. XX. schon erwähnte Inhaltsverzeichniss des Rechtsbuchs nach Distinctionen in acht Büchern, ein wörtlicher Abdruck aus einer Wolfenbüttler Handschrift in gross 8vo ist, welche verschiedenartige theologische, historische und juristische Collectaneen eines Mönchs des Klosters St. Egidii zu Braunschweig, und darunter auf S. 315 und 316 das fragliche Inhaltsverzeichniss enthält, und dass

2. die in den Anhängen II, III und IV vorkommenden Parenthesen, wie in den Anmerkungen zu dem Rechtsbuch nach Distinctionen, die Bedeutung haben, dass der Zusammenhang der in Parenthese gesetzten Stellen zweifelhaft ist oder die Stellen fast ganz unähnlich geworden sind.

I.

Das
Rechtsbuch nach Distinctionen.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Ueberſicht des Inhaltes

aus

der Wolfenbüttler Handſchrift.

Erſtes Buch.

I. Von lob priſterlicher wirdikeit und des ſacramentes der heiligen ee.

II. Wy uns czwei ſwert, eins geiſtlich, das ander werltlich entſpriſſen.

III. Wy ſechs werlte vorgangen ſint und wir nu in der ſibenden ſind, und wi czu dirre wiz dy herſchilde ſin uzgeleit.

IV. V. Wy man dy ſippe erkenne und wo ſi beginne oder ende, und waz idrukez darin kumet, und von gnaden bebſtlicher wirdikeit.

VI. Wy dy ſippe erben, eins muglicher denn das ander.

VII. Was erb iſt und czu erbe gehort.

VIII. *Waz zu hergewete hort, unde wer is von rechte nemen ſal.*

IX. Was gerad iſt und darczu gehort, und wer dy nemen ſchol.

X. Waz hoffſpiſe iſt, und was man daruz czu muſteil gibt.

XI. Wy ſtet ſint, da man weder gerad noch hergewete gibt.

XII—XV. Was lipgeding iſt, morgengab oder brutſchacz.

XVI. Wy ſonez und tochter kind erbe nemen.

XVII. Waz erbe erſterben mac uff uzwendige lute.

XVIII. Ob ein man ein teil kinder hat uzpeſtat, und wo man den frowen dritteil gibt.

XIX. Wo daz kind fry elich geborn iſt, wi ez behelt ſinz vater recht.

XX. Krigen mer lute umb ein erbe.

XXI. Wy ein wip, dy kint treit noch irez mannes tode, und berhafft wirt, wy daz kind behelt ſins vater recht an erbe.

XXII. Von man und wip ſcheidunge, di von recht anander nicht gehaben mugen.

XXIII. Wy ein wip ſich, noch ires mannez tod, guteshalp halten ſchulle.

XXIV. Von gut teilen mit den ſtifkindern, ob ez muglich ſi oder nicht.

XXV. Von erbe, hergewete oder gerad erſterben von einem luetgelden.

XXVI. Von dez herren gut lihen ane widerſcheid.

XXVII. Wy bruder und ſweſter, dy ungeczweyet ſin, erb nemen. Diwil der man nicht ane wip ſin wil.

XXVIII. Ob erb, hergewete ader gerad erſturbet, daz man anſpricht.

XXIX. Ob einer frowen ir man ſtirbet, dy kinder hat.

XXX. Von gut vorkouffen czu einez libe.

XXXI. Von fridwirken uber ein eigen.

XXXII. Ob ein man mit unrecht in gutes gewere

komen iſt, wy den nimant ſol uzwiſen unvorclait.

XXXIII. Ob ein man clait czu dem andern, er neme im ſin gut, da ſy in beide lehen an ſagen.

XXXIV. Was iar und tag iſt.

XXXV. Umb ein wip, daz kind treit, wi man di nicht uz ires mannez gute wiſen ſchol.

XXXVI. Wy ein recht eekint ſines vater recht behelt.

XXXVII. Ob der kunic, oder ein ander her, ſinen dinſtman oder eigen man frey leſt.

XXXVIII. Wer einez andern gut lihet oder leſt, da er ſelber keine gewere nicht an hat.

XXXIX. Wi lang ein man gewer ſchol ſin, der eigen oder varnde hab vorkaufft.

XL. Ob ein man czu tode wirt geſlagen, uff wen her dy vorderunge erbet.

XLI. Ob ein beſſerunge wurd umb einen todſlac, wer di nimt.

XLII. Ob bruder ir anerſtorben erbe mitenander haben, ob ſich das erhohe ader ergert.

XLIII. Umb anſprach erbez ader eigens.

XLIV. Wy man uber ein eigen frid wirken ſchol.

XLV. Wi man kein eigen mac gelaſſen an gericht.

XLVI. Waz man von varnden gute, von erbegut, oder von lehengut vorkouft oder vorſeczet, ab man daz anvanget.

XLVII. Wy kein wip an irez mannez willen dez ſinen nicht vorkouffen mac.

XLVIII. Ob einer gut hat, da ein ander lipczucht an hat.

XLIX. Wer czu lantrecht und czu wicpilde muge ein vormunde geſin.

L. Ob ein man ſin erbegut uſlet ſime vormunden.

Zweytes Buch.

I. Welch man in wicpilde ein hus vorkoufft, wy er daz iar und tag wern ſol.

II. Wy ein iclich man buwen ſchol by ſime nachgeburn, beide vorne, neben und hindene.

III. Was rechtes und friheit huſere haben an allerley geſchefte.

IV. Wy heimſuchung recht ſte czu czinſe.

V. Wenn der czins, huſmiten, halb und dezgelichen vordint ſy.

VI. Wy man kein hus, noch kein eigen, in pfaffen noch in gotzhuſern gewere brengen ſchol, daz man czu der ſtat vorrechten mus.

VII. Wenn der hirt dez erſten uztriben ſchol und wenn er abſten ſchol.

VIII. Ob ein vih oder pfert ſchaden tut und wirt uber nacht behalden.

IX. Wy nymand wilde tyer ſchol halden.

X. Von der ſat, wi man dy handeln ſchol.

Drittes Buch.

I. Wer ein rechter ſchol ſin.

II. Wy man gerichte ſol beginnen dez erſten mit vorgebot; czu welchen cziten, oder an welchen ſtetten daz crafft hab.

III. Waz crafft furgebot am gerichte czum erſten hat.

IV. Wer und wo man beſeczen und vorſprechen mac nach ydermanz handel und perſonen.

V. Wy man allerhande clage umb ſchuld mit recht volgen ſchol an gericht.

VI. Welchz dy gebunden tage heiſſen und ſint.

VII. Was ehafft not ſy und heiſſe, und wi man ſi bewiſen ſchol oder nicht bewiſen mac.

VIII. Wy man mancherley clage von ſchuld wegen ſchol handeln an gerichte in ir ende.

IX. Von mancherhand clage, wi man der beginne umb ſchuld, dy mancherleye gevert hat.

X. Von ſchuldclag und von pfand ſeczen.

XI. Von mancherleye briffchuld, ob ein man darinne gelopt und daz gebrochen het.

XII. Von mancherleige burgſchaft einr fur den andern.

XIII. Ob ein man vor gericht beclait wirt umb ſchuld.

XIV. Von pfendung umb ſchuld, wy man damit gebarn ſol.

XV. Von mancherhand ſach, dy an gericht louffen; von ſchulden, di von clage und widerclage ſich handeln an gerichte.

XVI. Von leiſtunge und giſele, wy man dem volget umb ſchuld.

XVII. Von mancherleyge iudenrecht.

Viertes Buch.

I. Von allerhand ungerichte, wy man das richten ſchol vor gerichte.

II. Von rouffen in frevel, ob daz czu klage kumt.

III. Von backenſlegen in frevel, kumt daz czu clage.

IV. Von ſlegen, dy dankez geſchen mit knutlen oder fuſten.

V. Von kampfberen wunden, wy man dy richten ſchol.

VI. Von todſlegen, wy man dy handeln mac vor gerichte.

VII. Waz lemde goſin mac, wen lemde mancherhande iſt.

VIII. Von volge aller ungerichte, waz das iſt.

IX. Von roube und von dube mancherleye.

X. Von notnunft und notzog, wi das geſchicht.

XI. Was gerichtez darüber ge, der eim ſin ere nimt an wib oder an ſinem kinde.

XII. Von wegelage und wer dem andern trowet.

XIII. Was gerichtez erge uber dy mordere.

XIV. Von den ungloubigen criſten, dy ſich ſelbz toten.

XV. Wy kein kint under ſinen iaren ſinen lip vorwirken mac.

XVI. Kein werltlich gericht ſchol uber pfaffen gen, ob er ſin lip vorwirkt hat.

XVII. Wy man gerichtes pfliget uber valch und uber valchwerker an ſilber oder an gold.

XVIII. Von mancherleyge anvertunge.

XIX. Ob der rate in einer ſtat ymande geſichert hat, ob yemant fridbruch an dem tete.

XX. Waz achte und vorveſtunge iſt, und wen man darin brengen mac.

XXI. Wy man dy veſtenunge halden ſchol in irem rechten.

XXII. XXIII. Von kamphe und ſinen artikeln, wy man dy vertig mache.

XXIV. Wer rechtloz ſy oder rechtloz heiſſe.

XXV. Von urteil, wy man dy beſchelden ſchol, oder wer ſy beſchelden mac.

XXVI. Wer ein vorſprech geſin mug, und wy man vorſprechen gewinnen ſchol, und wy ſich dy halden ſchullen in mancherleyge artikel.

XXVII. Wy der ſun nicht antwortet fur den vater, waz ungerichtez er getan hat, noch ſime tode.

XXVIII. Von rouplichem gewere, ob ein man darumb beclait wirt.

XXIX. Wy man vorveſtenunge in achte kumt.

XXX. Ob der greve ſin uzgeleit dinc vorſumet umb ungericht oder umb ander clage.

XXXI. Wy man nymande twingen ſchol czu clage.

XXXII. Von allerhand lute wergelt und buze.

XXXIII. Als einer dem andern liet pferde, hunde, vogele und dezgelichen, und auch einer dem andern mit gewalt nimt, wy man daz handeln ſchol.

XXXIV. Von vogele und tyere wergelt.

XXXV. Ob einer ſin ſwert czuhet uff einez andern mannez ſchaden.

XXXVI. Ob einer dez andern knecht oder mait ſchlecht czu ſmachheit ſinez herren.

XXXVII. Wy mancherleyge artikel ſint, dy man underwilen mit gewalt tribet.

XXXVIII. Ob man ein beclaiten man umb ungerichte ſchol vorbrengen czu beſcheiden tagen.

XXXIX. Ob einer uff den andern clait und yener wider uff in, welcher dem andern von erſten czu antworten habe.

XL. Wenn einer den andern ſlet oder veht, und im nicht ennymt, wy das uzrichtic iſt ken den erben.

XLI. Wy iczlichez gevangen tac und gelubde von recht beſten ſchulle oder nicht.

XLII. Von angevangez recht und mancherleye artikel, dy in anvangez rechte louffen.

XLIII. Von mancherleige louffte der eide, wy dy im rechten gefristet mugen werden oder vorburget, und in welchem rechten daz ein uzganc gewinnet.

XLIV. Von eczlichen were, wy dy in iren uztrac sin, und wy dy gehandelt werden im rechten.

XLV. Wy sich der richter halden schol an gerichte mit mancherleyge uzrichtung, dy im czuvallen mugen.

XLVI. Wer von recht ein geczuc mug gesin an mannen oder an frowen, oder wy dy person ist.

XLVII. *Von geczuges vornuwenunge.*

Fünftes Buch.

I. Von wicpildez ordenunge und schickunge der burgermeistere, waz mugen und crafft dy gehaben mugen czu seczene und czu haldene under in und under irem gesinde.

II. Ob ein man, der uzwendic ist, burgerrecht wil gewinnen, wy man den in wicpilde bestetigen schol.

III. Waz innunge und rechtez ein iczlich hantwerck gehaben mac in wicpilde.

IV. Wy vachbome und vachtroge, flutrinnen, grizsule, in ir hohe und nider sin, und von iren wassern.

V. Von der knochenhower recht, wy di ir fleisch schuln halden an slachtunge und an irem kauffe.

VI. Wy di garbretere iren spizkouff halden schullen ane valsch.

VII. Wi dy lower und dy schuwurchten schullen in irem rechten sten.

VIII. Von der flemminge hantwerk, wy der ordnung ste.

IX. Wy dy cremere in wicpilde erſaczt ſin.

X. Von den goldſmiden, wi ſich dy halden ſchullen, und ouch dy ſilberburner.

XI. Von mancherhande ſmidrecht, dy man in wicpilde halden ſchol.

XII. Von den kurſinern, wi di mit iczlicher arbeit ir hantwerk ſchullen halden.

XIII. Wy ſich dy ſchnidere und dy altwelker ſchullen halden.

XIV. *Von den pletenern, von deu ſorwochin, von den miſſingſlegern unde von den kupphérſlegern.*

XV. Von den kannengieſſern, wy dy ir hantwerk halden ſchullen.

XVI. Von den wiſsgerwern, taſchenern, gurtlern und butelern.

XVII. Von den melczern und bruwern, wi di ir handelung ſchullen beſtellen.

XVIII. Von den gertenern und winczurlen, wi di dem rat gehorſam ſullen ſchweren.

XIX. Wy dy topher dem rat ſullen ſweren.

XX. *Von den phrugenern unde marthocken.*

XXI. Wy meſſerſmid, ſwertveger und brendeſlaher, gehorſam ſweren ſullen.

XXII. Von eintrechtikeit und beſtellunge der hantwerk mit irre banyr.

XXIII. Ob man hochczit haben wil mit frowen oder iuncfrowen, wi man den volgen ſchol in geſacztem rechte.

XXIV. Waz gab der brutgum oder dy brut den frunden gegeben mugen.

XXV. Wy man in wicpilde toufft und kindelbete ſol halden.

XXVI. Wy iczlichez mannez wip und ir tochter ſchuln geklait und geczieret ſin.

XXVII. Wer meineid ſwert in wicpilde, waz der mit recht vorburt.

XXVIII. Wer got ſchilt oder ſine heilgen, was ſin recht darumb iſt.

XXIX. Wy ein iczlich dypſtock uff dem gemeinen marckte ſol ſten.

XXX. Wo ſtett oder dorffere legen by waſſere, dy einen tam haben, wi ſi den bewarn ſullen beiderſite.

XXXI. Von guten, dy menchez mannez ſind, wem man daruff beſſern ſchol, ob ſchad daruff geſchit.

XXXII. Wy wit dez richez ſtraz ſol ſin.

Sechſtes Buch.

I. Wy got dem menſchen gewalt hat geben uber vogele und uber alle wilde tyer.

II. Wy dy keiſerliche gewalt den alden frid beſtetiget hat.

III. Wyvil lute einen man umb ungerichte czu ſinen tedingen furen ſchol.

IV. Von huſern, da man fridbrecher und rouber uffe heldet.

V. Wy furſten und burge keinen frid ſullen haben.

VI. Wy man uff huſern, noch in ſtetten, noch in dorffern, nicht wapen, meſſer, noch ſwert tragen ſchol.

VII. Wy ſich dez erſten das rich erhub und an dy romere quam.

VIII. Von allexanders her und von den unſz vordern herren, wi dy czu land quamen.

IX. Wer durch recht den kunic kiſen ſchol.

X. Wy der kunic dem rich ſol hulde tun.

XI. Wy iclich dutſch land hat ſinen herczogen.

XII. Wy dez richez furſten keinen herren ſchullen haben wenn den kunic.

XIII. Von geiſtlichen lehen der biſchofe, epte und eptiſchinen.

XIV. Wy alle gevangene ledic ſchuln ſin dem kunic, in welcher ſtat dez richs er kumt.

XV. Welche ſtette in ſachſen pfallencz heiſſen, und wy man daz land erkennen ſchol.

XVI. Wy der kunic conſtantinus den babſt ſilveſtro gab alle werltliche gericht.

XVII. Was der ban der ſel oder dem lib geſchaden mag.

XVIII. Wy der kunic ſinen hoff und dinſt gebieten ſchol.

XIX. Wenn dy furſten dinc haben und gericht, was man iclichem von recht wettet von iczlichem manne.

XX. Wy man merkte, ſtette und burge von einander buwen ſchol.

XXI. Wer von recht uber der furſten lip richten ſchol.

XXII. Wy ein iczlicher richter hat gewette in ſime gericht und kein buſse.

XXIII. Wer von recht lehen an gerichte gehaben enmac.

XXIV. Wenn der graf ſin dinc uſlegen ſol, und wer ſchultheis muge geſin.

XXV. Wo man under kunigez ban dinget, wi man ſich dabi gehalden ſchol.

XXVI. Ob ymand den andern wolde ſchuldigen in einer andern ſprache wen in angeboren were.

XXVII. Ob einer uff dem velde gemort wirt.

XXVIII. Ob ein man geſte herberget und ir einer den andern totet.

XXIX. Wy der richter nymande mac angeſprechen mit vormunde.

Siebentes Buch.

I. Von getruwer hand, wy man dy halden ſchol.

Optimus liber legum ſecundum diſtincciones.

Dit iſt eyn buch dez rechten in wichbilde in ſechſiſſzer art, alſo is dy von meydeburgk gebruchen, unde dy von halle, unde dy ore volbort do nemen, unde dy von lipczk zcu halle, dornoch vel ſtete in der marggreveſchaft zcu miſſen ore volbort nemen dez rechten. Nu haben dy von meydeburg unde dy von ſachſen, mit der wicczigeſten rate in deme lande, lantrecht unde wichbilderecht unde lenrecht, mit der keyſer kor unde willen geſaczt, daz wir hi in deme lande, dy von poln, dy von bemen, dy margke von brandenburgk, alle ſachſenlant, alle herczogen, alle weſtfoln, doringe, unde dez riches ſtrate, von deme lande bis in dy wilden ſehe. Doch haben in den landen vel ſtete ſunderliche gewonheyt, dy man in deme gemeynen rechte nicht phleyt zcu haldene, unde haben is noch ores ſelbes kore. Nu wiſſe eyn iczlich man, daz dit buch iſt geczogen unde geſichert uſz keyſerlichen buchern, uſz deme lantrechte ſpigels der ſachſen, wichbilde buchern, unde uſz geyſtlichen buchern, unde uſz lantrechtes buchern, daz es unſtreflich iſt, unde yderman wol doruf buwen magk unde ſich dornoch richten; wen waz dy alden zcu vorburge geſaczt haben unde zcu kurcz, daz richtet dit buch kuntlicher uſz zcu vor-

nemen menſlicher vornunft. Nu wol alle den, dy dy ſchrift vornemen amme rechten ane intragk; doch iſt or leyder cleyn, dy dy ſchrift amme ganczen rechte vornemen, unde ſy nicht vorkern in unrecht. Nu wel ich gerne hiizcu kern mit hulffe unſers hern iheſu chriſti, wenne ane ſeine hulffe unde gotlichen gnade mag ich des nicht thun unde volbrengen. Ich wel daz recht noch buchern lutern, daz is eyn iczlich bedermann wol vornemen magk ane gedrang unde twang.

Erſtes Buch.

Capitel I.

Wy der heylige lerer ſanctus gregorius, unde ander lerer vel, dy gotlich recht erſaczt haben, daz alle ſin wertliche recht uſz geiſtlicheme rechte geezogen.

Sanctus gregorius ſchribet, unde vele ander lerer in deme gotes rechte, von deme heyligen ſacramente der ee, daz keyn geburt werdiger iſt zcu der hoen priſterſchaft, do ſich god ſelber in gegeben had, wen dy ee, do gotlich recht unde geyſtliches uſz enſproſſen iſt; unde waz geyſtlich recht in deme heyligen ſacramente czu ſich nemmet der ee, daz daz wertliche recht volge noch gotes rechte, daz is mag werdiglichen beſte noch ſime lobe unde noch ſime willen. Nu god dy elichen unde geet werden om ſelber uſzerwelt had, daz her mit rechte ſich unde ſinen heyligen licham wel geben in dy geethen geburt von werdickeit dez heylichen ſacramentes, unde wel deme ſelber eyn erbe ſin, unde wel on erbeteylunge geben in deme ewigen riche; worumbe ſullen wir om denne erbeteylunge vorſagen diſſes

vorgenglichen gutes. Wen god had den menſchen geſchaffen noch ſiner gotlichen menſcheyth, unde hat om erbeteylunge bewiſet in hymmelriche unde ouch in ertriche, den ſal dy werlet ouch beerben mit erblichen ſachen, der wy hii gebruche muſſen, unde wir keyne hetten, hette ſy uns god ſelber nicht gegeben. Wer hii wedderſpricht, der ſpricht wedder daz recht. Dis erkennen nu dy von meydeburg unde ouch ſechſiſſze art, wen do ſy iczliche ſtucke des rechten behilden widder koning karls willen, unde meynten, wer nicht von vater unde von muter elich geborn wer, der ſulde nicht erbeteylunge nemen. Dis wert hirnoch beſcheyden, wy daz mag geſin von gotes recht, von ſammenunge geyſtliches, keyſerliches, wichbildes rechte in diſſen buche, wy daz mit rechte myt enander zcukomen mag in erberechte der geburt.

Capitel II.

Unde wy uns zcwey ſwert, geyſtlich unde ouch wertlich, entſproſſen ſinth.

God had zcwey ſwert gelaſſzen in ertrich zcu beſchirmen dy criſtenheyt, alſo uns dy ſchrift had beſchreben, deme babiſte daz geyſtliche, daz wertliche deme keyſzere. Nu iſt der keyſer zcu beſcheyden gecziten phlichtig, wen der bobiſt wel ſiczen uf ſin blanckes phert, daz her om ſal halden ſinen ſtegereyf, durch daz om der ſatel icht entwiche. Daz iſt eyn orkunde: waz deme geyſtlichen ſwerte unde deme heyligen criſtenglouben wedder iſt unde nicht betwingen mag, daz ſal der keyſer alle tage unde alle czith richten helffe unde twinge, daz dy geyſtliche ordenunge in eren blibe. Dazſelbe ſal

der bobiſt thun deme keyſere, ſo bewarn ſy dy criſtenheyt an beyder ſit wol unde lobeſam.

Capitel III.

Gregorius der wiſſagete hiivor, daz ſechs werlde ſulden werde, dy ſin by ſyben tuſent iarn ufgenomen unde in deme ſybenden ſullen ſy zcugen. Nu iſt kundig worden zcu der heyligen ſchrifte, daz an adam dy irſte werlet began; an noe dy ander; an abraham dy dritte; an moyſe dy firde; an david dy funfte; an criſti geburt dy ſechſte; unde in der ſybenden ſin wir nu, unde der haben wir keyne zcal. In diſſer ſelben wiſſe ſint dy herſchilde uſzgeleyth. Der koning furt den erſten; dy erczbiſchofe den andern unde ebte unde ebtiſchen; dy leyenfurſten den dritten, ſint daz ſy der biſſchove man wurden ſint; dy frien hern den firden; der man der ſcheppfhenbaren frygen luthe unde der frigen hern manne den funften unde den ſechſten. Unde alſo dy criſtenheyt keyne ſtetickeyt weys in der ſybenden werlet, alſo weys man an deme ſybenden ſchilde nicht, ab he herſchilt heyſt unde lantrecht gehaben mag. Dy leyenfurſten haben abir den ſechſten ſchilt in den ſybenden bracht, ſin ſy der biſchove manne worden ſinth. Unde alſo der herſchilt czuget an deme ſybenden, alſo zcuget dy ſippe an deme ſybenden.

Capitel IV.

Wy nu nod iſt, daz man dy ſippe erkenne, wo ſy beginne unde wo ſy ende, waz indruckes dorin kemet, der mit der ſippe inne ſtet mit rechte, unde von gnaden bebeſtlicher werdickeyth, wy daz hirnoch beſchreben ſted in ſinen capitteln.

In deme houbete iſt uns beſcheyden man unde wip zcu ſtene, dy elich unde redelich zcuſammene komen ſinth. In deme nacken des halſes geleth dy kinder, dy ane alle czweyunge von vater unde von muter geborn ſind; iſt aber czweyunge doran, ſo mogen ſy an deme gelede nicht geſten, unde ſtricken ſich an eyn ander geleth. Aber unzeczweyte bruder kinth ſten an deme gelede, do ſchuldern unde arm zcuſammen gen, unde alſo tun ouch dy ſweſter kinder. Dis iſt dy irſte ſippe, dy man zcu mageſchaft rechent: daz ſint bruderkint unde ſweſterkinth. In deme elbogen ſtet dy ander, unde ſint der kinder kinth. In deme gelede der hanth do ſtet dy dritte, unde ſint derſelben kinder kinth. In deme erſten gelede dez mittelfinders ſteth dy firde, unde ſint abir vorbaz der kinder kinth. In deme andern glede dezſelben fingers ſtet dy funfte, unde ſint abir vorbaz der kinder kinth. In der ſippe unde in der erſten iſt von geyſtlichem rechte irlaubet elicher ſtam uſzirſproſſen, unſzme rechten zcu volbort, unde nicht er; abir ſippenczal czut ſich vorbaz an erbe zcu nemen. In deme dritten glede dez fingers dy ſechſte ſippe, unde ſint vorbaz der kinder kinth, ab ſy in unvorwandelunge bliben. An deme firden ſtet eyn nagel unde nicht eyn finger, unde dorumbe endet do dy ſippe, unde heyſſen nagelmoge. Unde dy zcwuſſchen deme houbete unde nagele ſich zcu der ſippe geczucken *mogen an glicher ſtat, die nemen das erbe glich. Wer ſich ader neher czu der ſippe geſchien* moch, der nemmet daz erbe zcuvor. Alſo erbet daz erbe allewege vor ſich uf den neſten; ſtet ouch erbegang vor ſich abe, ſo erbet is wedder hinder ſich adder neben ſich, wo is den erſten erreychen mag.

Doch haben dy ſwoben von keyſerlicher kor unde volbort behalden, daz ſy erben obir dy ſybenden ſippe, alſo verne alſo ſy ummer gereychen mogen.

Capitel V.

Von elicher gebort von rechter fryheyt. Von rechter gebort. Von naturlicher gebort. Von hurkinder gebort. Von geiſtlicher lute kindere gebort. Von unnaturlicher gebord, dy in magſchafft geſtrgt ſint.

Diſtinctio I. Nu iſt nod, daz wir kuntlich wiſſen unde vornemen iczliche gebort in orme rechten. Recht fry eliche geburt iſt dy: wan eyn kint wert geborn von vater unde von muter, dy beyde elich zcuſamene komen ſint, unde der ichlicher had eynen gerechten geboren eevater unde eyne rechte emuter, daz heyſzt fry gebort. Wen daz heyſſchen zcwene eldervater unde zcw eldermuter, dy elich geborn ſint, dy kinder, dy uſz der gebort ſpriſſen, daz heyſſzen ſchepphenbare fry lute, unde ſin noch keyſerrecht getermet zcu deme herſchilde, unde mogen an deme lantrechte volkomelichen ſten unde haben volge. Doch ſal man in wichbilde dy geburt billicher an den rad unde an ſchepphen ſtad ſeccze wenne keyne ander geburt, wen ſy orer geburt alſo volkomen ſin, daz ſy nymant beſchelden mag an orme rechte.

Diſt. II. Dy ander geburt heyſt eyn ſlecht elich gebort, unde iſt alſo: ab unelich man unde unelich wip zcuſammene komen, unde wert eyn recht ee mit on gemacht, bekinden ſich dy mit enander, dy kinder ſin unde heyſſzen rechte eekinder. Dy nemen ores vater unde muter erbe wol mit rechte, unde erben vor ſich, alſo ander bederbe lute. Adder

kinder ſich an eldervater unde eldermuter gute haben ſy keyn recht, es geſche on denne von gnaden, adder von willekor erben gelobdes uſz der furdern hand. Dyſelben haben wichbildes zcucht in allen ſteten unde in allen rechten, dywile ſy orer ere nicht vorwercken mete offenbarer boſheyt, der ſy am gerichte vormunder werden.

Diſt. III. Ouch werden uneliche kinder noch bebeſtlichen geſeccze von gotes wegen geeeth. Dy behalden ouch erbeteyl an ores vater gute, wen ſy mogen bewiſen ſelbſobende fruwen unde man, dy doby geweſt ſint, unde dy geethen ordenunge geſen unde gehort haben.

Diſt. IV. Nu werden ouch kinder geborn naturlich, welche nu dy ſin: wo eyn elich man adder eyn elich fruwe adder eyn dirne ſich zcuſammene miſchen, ſo daz ſy an alle gelobde von naturlicher libe mit enander kinder gewinnen, dy kinder heyſſzen naturliche kinder. Noch der kinder geburth, nemen ſich dy ſint zcu der ee, dy kinder ſint von gotes wegen unde von bebeſtlichen geſeccze geeet, unde nemen erbeteyl an ores vater unde muter gude, ab wol vater unde muter ſterbet, daz des mannes neſten, noch der fruwen neſten, den kindern keyn anernſtorben gud von vater unde von mutter vorlegen mogen. Dyſelben kinder mogen abir an ores eldervater adder an orer eldermuter gud keyn erbeteylunge gehaben.

Diſt. V. Sterbet ouch dy frouwe, unde nemmet derſelbe man eyn ander wip zcu der ee, unde bekindet ſich mit der, dy kinder mogen den erſten kindern an ores vater gute nicht erbeteylunge vorſagen. Aber daz dy frowe zcu ome brucht had,

daz nemmet ſy zcuvorn uſz, unde erbet daz uf ore kinth. Iſt ouch daz her mit der leczten fruwen nicht kinder en had, unde ſterbet he vor der frouwen, ſy nemmet doch ore dritteteyl an des mannes gute zcuvor unde waz ſy czu ome bracht had, daz ſy wiſſentllch gemacht had mit unvorſprochen mannen, dy mit or gewern uf den heyligen, daz ſy is zcu ome bracht had. Anders en mag ſy keyns in der kinder gut beréden, daz ſy is dulde muſſe; ſundern waz ſy erbes zcu ome bracht had, daz bewiſet ſy wol mit der kuntſchaft, dy yme wichbilde unde gerichte geſeſſen ſint. Were abir der fruwen gutes icht vorkouft by des mannes leben, adder ſins erſten gutes, do en had widder dy fruwe, noch dy erſten kinder, keyne erſtatunge an.

Diſt. VI. Ouch ſin eynerley kinder, dy naturlich ſin geborn, alſo diſſe vorbeſchreben kinder. Dy ledig unde fry ſich zcuſammene miſchen, unde ore kinder nicht geeth werden, ſundern ſy bliben in der naturlichen gebort, dy kinder en haben keyn teyl an ores vater gute. Ab her elich wip nemet unde hat kinder, dy kinder behalden ores vater recht. Sterbet aber der vater, unde en had keyn kinth mit der frouwen elichen, dy fruwe nemmet oren dritten teyl zcuvorn uſz, unde waz ſy zcu orem manne bracht had, daz ſy bewiſen mag alſo vor beſchreben iſt; unde dy zcwey teyl nemen ſine neſten. Unde alſo vel, alſo on geboren mag, alſo ſal iczlicher von ſime teyle deme kinde reychen den ſechſten teyl noch bebiſtlichem unde keyſerlichem unde wichbilde recht, ab mans zcwuſchen iar unde tage furdert mit rechte. Sterbet abir daz kint, unde en had wedder muter noch geſwiſter om ebenbortig,

ſo erbet daz ſechſte teyl wedder uf des vater neſten, dy zcu der czith ſinth.

Diſt. VII. Ouch ſint anderley kinder, dy nicht volge haben an erbeteyl, unde ſin dy, dy von eyme farende wibe adder von geyſtlichen nonnen geborn werden, der kinder vater nymant wol erkennen mag. Uf dy erbeyt nicht, ane alſo vele: hette dy muter icht gutes erworben, daz or wer, daz erbet ſy uf ore kinth, wy ſy is erworben hette. Nemmet ſy ſint eyn elich man, unde hed kinder mit deme manne, dy kinder vorlegen alle ſache deme erſten kinde; unde ſterbet daz wip, der man had recht an allen guten des wibes, unde dy vorgeborne kinder nicht, wenne von gnade.

Diſt. VIII. Ouch ſin eynerley kinder, dy geborn werden in ſuntlicher natuer, alſo in geſtrigkter natuer rechter mogeſchaft unde unrechtes blutes. Den iſt alles erbeteyl widderleyth, hinder ſich unde vor ſich. Welcherley wiſſze ab eyn iodde eynen criſten eyn kint machte, daz kint iſt ouch in allen rechten vorleyth, ab man is bereden mag.

Diſt. IX. Ouch ſin lute, dy uſz deme unglouben komen in den criſtenglouben, alſo iodden unde heyden, ab ſy doch in der andern, in der dretten, in der ſirden ſippe zcuſammene komen ſint, unde nemen ſich in deme rechten glouben hirnoch zcu der ee, unde ab ſy wol vor kinder haben, unde ouch ſint kinder gewonnen, ſo daz dy erſten ouch criſten werden: gewinnen dy gud mit enander, daz erben ſy uf dy leczten, alſo wol alſo uf dy erſten. Daz haben dy keyſer mit der keyſerlichen gewalt abirkomen umbe daz, daz dy irſten ymme criſtenglouben deſte feſter ſten. Unde erben ummer vor ſich;

neben ſich erben ſy ouch, wen is ſich vorbrudert unde vorſweſtert. Iſt ouch daz ſy vor, nach noch, keyne kinder wol haben, ſo mogen ſy wol ſelgerete machen mit oreme gute zcu kerchen, zcu wegen adder zcu ſtegen, unde weme ſy is gunnen, unde wo ſy is gud duncket durch orer ſele willen; daz mugen ſy thun in deme ſuchbette adder buſen deme ſuchbette. Vorſumen ſy ſich doran, daz is alſo erſtorbe, unde nicht beſcheiden noch vormacht wurde, ſo erbet is in dii koninglichen gewalt, daz iſt in daz gerichte. Wer ouch keyner ſiner moge in den criſtenglouben komen, unde dorumbe beſtanden, der neme doch billicher ſin erbe, wen dy koningliche gewalt.

Diſt. X. Noch finden wir etliche kinder gebort, dy ſten an erbegang adder ſten nicht doran, beyde zcu keyſerrechte unde zcu lantrechte unde zcu wichbilde; alſo miſſelſuchtige lute, ſtummen unde blinden, fuſſeloſze adder hantloſe lute, werden dy geborn alſo, der uſzſecczïger. Der ſal ſich unterwinden or neſter vater mag, unde ſal ſy mit oreme erbe in rechter phlage habe, alſo verne als daz gud daz getragen mag. Daz gud adder erbe mogen dy phleger in keynerley wiſſze daz entfromden, daz is craft habe, dywile ſy leben; wen ſy geſterben, dy erben uf dy neſten. Wulde ſich nu eyner der neſten nicht underwinde, durch welcherhande ſache daz were, welch denne der neſte dornoch iſt, der ſal ſich phlege underwinden mit oreme gute. Storben ſy ſinth, dy beerben den, ab her wol nicht der neſte wer, dovon daz der neſte dy unluſt nicht wulde haben. Haben ſy abir eyne muter, unde wulden dy neſten vatermoge der nicht warten, unde wart or dy mutter,

noch orme tode erben ſy uf dy mutter. Uf dyſelben erbet wedder len, noch eygen, noch erbe, dy alſo geborn werden. Sten abir dy gebrechen noch orer geburt uf, unde daz ſy in orme iorczale nicht formunde bedarffen, do mogen ſy zcu orer notdorft ores gutes gevolgen unde ſelber gebruchen; unde wez ſy czu orer notdorft nicht gebruchen, daz ſullen ſy doch nicht oren erben entfromden. Haben ſy ouch in der ſuche, adder vor der ſuche, gud dererbet, daz nicht uf ſy geerbet iſt, daz mogen ſy beſcheiden unde geben, weme ſy wullen; ane in ſuchbetten mogen ſy des nicht getun. Dis iſt alles eyn notdorft zcu reden unde uſzzcurichten, wenne dy alden lantrechtbucher alle zcu kurcz haben daz recht uſzgetragen einfeldigen luten.

Capitel VI.

I. Wy der vater erbit uff dy kindere. Wy ſon unde tochter glich erbe nemen. II. Wo ſon unde tochter nicht en ſin, wy vater unde muter erbe nemen vor ſweſter unde bruder. III. Wy ſon unde tochter erbe nemen vor ſweſterkint unde bruderkinth an dez eldervater gute. IV. Wy halbe bruder unde halbe ſchweſter erbe nemen. V. Ab czwene bruder nemen zcwu ſweſter. VI. VII. Wy ungeczweyte bruder unde ſweſter erbe nemen. VIII. Wy eldervater unde eldermuter erbe nemen vor bruder unde ſweſter, dy geczweiget ſint. IX. Wy fetter adder eyns mume, oheme adder waſe, bruderkint adder ſweſterkint erbe nemen, *dy ungeczweyhet ſin von vater und von mutter.* X. *Wy vetters kindeskind, paſen, mumen ader omes kindeskint erbe nemen, dy ungeczweihet ſin von vater und von muter.* XI. *Wy einz bruder ader ſiner ſweſter kindeskint oder ſines vetter ader mumen ader paſen ader omes kint erbe nemen, da nicht czweiunge an iſt.*

Ab nu wol in deme furdern capittel underwiſſet iſt von allerley geburth, wy dy folget an erbegangk, noch iſt nod den eynfeldigen, daz man in deme rechten ſtamme erbegang baz luttere.

Diſt. I. Daz kint iſt daz neſte. Son unde tochter ſin glich an erbe zcu nemen. Wo aber ſon unde tochter nicht en ſin, alle dy ſich dornoch an der ſippe glich geczin mogen, dy nemen daz erbe glich. Iſt abir do eyn gerade adder hergewete anerſtorben, dy nemen daz zcuvorn.

Diſt. II. Vater unde muter nemen erbe vor ſweſter unde bruder.

Diſt. III. Sterbet der ſon unde led kinder, er he abegeſundert wert von ſinen vater, dy kinder nemen erbeteyl an ores eldervater gute mit enander. Abir alle nemen ſy eynes mannes teyl.

Diſt. IV. Halbe bruder unde halbe ſweſter nemen glich erbeteyl mit bruderkinth unde ſweſterkinth dy ungeczweyet ſint.

Diſt. V. Nemen czwene bruder zcwu ſweſter, unde der drette nempt eyn fromde wip, ore kinder ſint doch glich an erbe zu nemen, or iczlichs des andern.

Diſt. VI. Ungeczweygete ſweſter unde bruder nemen erbe vor dy geczweygeten von vater unde von muter.

Diſt. VII. Ungeczweygete brudere nemen erbe vor eldervater unde vor eldermutter.

Diſt. VIII. Der eldervater unde eldermuter nemen erbe vor ſweſter unde bruder dy geczweyget ſin von vater unde von muter.

Diſt. IX. Mines fettern adder myner mumen, mynes ohemen adder myner waſſzen, bruder adder

ſweſter kinth, dy ungeczweyget ſin von vater adder von mutter, dy ſin alle glich an erbe zcu nemen. Do abir zcweygunge an iſt, dy ſin deme erbe verner zcu nemen.

Diſt. X. Mines vettern adder mumen, myns ohemen adder waſſzen kinth, adder myns vater adder mutter vetter adder mumen adder ohemen adder waſſzen kinth, dy ungeczweyget ſint von vater unde von mutter, ſin alle glich ſippe von erbe zcu nemen.

Diſt. XI. Mines bruder adder ſweſter kindeskinth, adder myns vettern adder waſſzen, ohemen adder mumen kinth, dy ſin alle glich erbe zcu nemen, do nicht zweygunge an iſt von vater unde von muter.

Capitel VII.

I. Waz under deme manne irſterbet, farnde adder legende, waz kuntlich zcu erbe gehort. II. III. IV. *Was ein eigen iſt.* V. VI. Waz lengut iſt unde waz eyn gefulgen magk. VII. Wy moncken adder nonnen wedder len noch erbe volgen magk.

Diſt. I. Nu iſt nod, daz wir kuntlich uſzſcheyden, was erbe iſt unde waz czu erbe gehorth noch lantrechte unde wichbilde. Do gehort zcu acker, weſſzen, holcz, wingarten, tiſche, huſer, fleyſzbencke, brodbencke, zcins uf huſern adder uf garten, alles getreyde, gedroſſzen unde ungedroſſen, win, mete, bir, alle vaz, alle kaſten unde ſchrine, turm unde laden, dy zcu fruwen geſcherre nicht ſin uſzgeſcheyden, troge, keſſele, holringen, houweſtucke, hackebred, pherde, ſwine, kuwe, kelbere, ſchaffe, do dy fruwen den dritten teyl nemen, — wo abir dy fruwen nicht dritten teyl nemen, do geborn dy ſchaf zcu der gerat, — alles golth, alles ſilber, geworcht adder

ungeworcht, es ſte phandes adder nicht, ane daz zcu fruwen lip gehorth, alles bettegewant, do man den fruwen dritte teyl gebet, — *wo man aber nicht dritteil gibt*, do iſt daz alles anders beſcheyden in der gerade, — abir harnaſch, der obir eynes lip iſt, alles gewant, linen adder wullen, alle kouſmannesſchacz, alle farende habe, wy dy benant iſt, tyſche, ſedeln unde bencke.

Diſt. II. Eygen iſt underſcheyden. Eygen in wichbilde iſt ſogetan gud, daz eyn man gekouft had mit ſines ſelbes gute, unde nicht uf on geerbet iſt von ſinen eldern. Daz beiſzt ſin eygen gut.

Diſt. III. Alles daz, daz an daz gerichte gehort, daz iſt alles des riches eygen; wen eyn koning, adder eyn keyſer, ſal alle zcit eyn merer ſin des riches, unde ſal deme riche ſin eygen nergen entfromden.

Diſt. IV. Ouch ſin dy gute unde heyſen eygen, dy der bobiſt unde der keyſer frigen zcu cleſtern unde zcu gotescluſern.

Diſt. V. Daz lengud, daz der koning lith mit den vanen unde mit deme zcepter, unde ouch dy furſten, biſchove, ebte unde ebtiſſen, unde ander frie hern, dy czu deme herſchilde gekorn ſin, daz heyſt lehen.

Diſt. VI. Nimant kan lantrecht gehaben, her ſy denne zcu deme herſchilde gekorn.

Diſt. VII. Uf monche unde uf nonnen kan wedder len noch erbe erſterben, noch hergewete, noch gerade.

Capitel. VIII.

Nu iſt ouch nod, daz man wiſſze, waz czu hergewete hort, unde wer is von rechte nemen ſal.

Diſt. I. Czu deme hergewete gehort daz beſte

phert, geczoumet unde geſatelt, ſin ſwert unde ſin ſchilt, unde ſin beſte harnaſch, daz her hatte zcu ſime libe, unde ſine beſten cleydere, unde eyn houbtphol, daz iſt eyn bette, eyn koſſen, zcwey lilachen, czwey becken unde eyne tweln, eyn keſſel, eyn keſſelhoecke. Daz iſt eyn gemeyne hergewete zcu geben in ſechſiſſer art. Waz abir dy frouwe der dinger nicht en had, do en darf ſy keyns geben, ſo daz ſy daz gewer zcu den hyligen, daz ſy is nicht en habe. Vor iczlichs ſtucke muſz man eynen eyt thun.

Diſt. II. Der eldeſte ſon nemmet ſines vater hergewete, unde iſt fromde ſiner geſwiſter, biz daz ſy zcu oren iarn komen. Iſt her abir eyn cropel, adder ſtum, adder blint, adder miſſelſuchtig, ſo nemmet is io der neſte unde der eldeſte ſwertmog, wer der iſt, her ſy vetter adder oheme,

Diſt. III. Wo keyn ſon iſt, ſo nemmet der eldiſte ſwertmog daz hergewete, bis daz ſy zcu orn iarn komen.

Capitel. IX.

Waz gerade iſt unde waz zcu gerade gehort. Wer dy gerade von rechte nemen ſal, tochter, phaffe, ſweſter, adder nyftel.

Diſt. I. Czu gerade gehorn der fruwen beſte cleyder, eyn par mit allem geczuge, mantel unde rogk, iſt abir do keyn mantel, ſo iſt do or beſte rogkelin, eyn lilachen, eyn deckelachen, eyn bette, eyn tiſlachen, eyn koſſen, eyn houbtgold, zcwey armgolt, alle ore fingerlin unde vorſpan. Waz der dinge nicht erſtorben iſt, dez en darf ſy keins gebe, ez en wer denne daz in ſuchbette or keynes frevelich entfromdet were, unde wen man dorumbe be-

ſchuldiget, der muſz ſich des entreden mit deme eyde. Diſſe gerade gibt man zcu wichbilde unde nicht zcu lantrechte. Adder in deme lantrechte gehorn zcu gerade alle feltpherde, rinden, zcegen unde ſwin, dy vor den hirten gen, genſe unde geczimmer. Adder maſtſwin gehorn zcu der hoveſpiſe in iczlichs mannes hove. Unde ſo gehorn zcu der gerade alle ſchaf, kaſten mit uſzgehaben leden, alles garn ungeworcht, bette, koſſen, phole, lilachen, tiſlachen, tweln, badelachen, luchter, unde wipliche cleydere, fingerlin unde armgolt, ſchapele unde ſelter, unde alle bucher, do fruwen inne phlegen zcu leſen in kerchen unde in goteshuſern, ſedeln, laden, tepte, umbehenge und rugkelachen. Noch iſt ouch mancherley, daz on zcu gehort, alleyne daz ich is nicht ſunderlichen nenne, alſo ſchern, borſten, niſkemme unde ſpigele. Abir alles gewant ungeſneten, wollen unde linen, wy daz iſt, daz gehort zcu deme erbe. Unde waz der dinge by des mannes lebenden libe vorſaczt iſt, daz loſe der, deme is anirſtorben iſt, ab he wulle.

Diſt. II. Dy eldeſte tochter nempt dy gerade zcuvorn. Iſt dy uſzgeradet, ſo nempt ſy dy ander, dy nicht uſsgeradet iſt. Iſt abir do keyn tochter, ſo nempt ſy der ſon, der phaffe iſt, adir werden wel. Iſt her abir zcu eyme leygen getermet, wen dy gerade irſterbet, wolde her dornoch phaffe werden, uf daz her dy gerade erkrige, dez en ſal nicht ſin, her en gewiſſe denne vor, daz her phaffe werde. Iſt abir do keyn tochter, noch ſon, der phaffe werden wel, ſo nempt ſy dy neſte niftel, dy or von fruwen halben zcugehort. Ouch en ſal der phaffe, der geyſtlich leben hod, keyne gerade nemen. Had ſy

abir eyn anderman genomen noch des irſten mannes tode, had ſy mit deme eyn ſon, der eyn phaffe iſt adder werden wel, der keyn geiſtlich leben had, der ſal dy gerade nemen. Had ſy dez nicht, noch der tochter, ſo nempt doch der wol, der geyſtlich leben had. Waz ouch gaſtbette in deme huſe ſin in wichbilde, dy gehorn czu der gerade nicht, daz eyn offenbar gaſthof iſt.

Diſt. III. Sterbet eyme manne ſin wip, adder eyner frouwen or man, dy ſo arm ſin geweſen, daz ſy nicht den eyn bette haben gehad, unde eyn koſſen adder czwey, unde eyn ſlafflachen, eyn tiſlachen unde eyne hantwelen: daz en darf man widder zcu gerade noch zcu hergewete geben, daz nicht frevelichen czubracht iſt adder werth.

Diſt. IV. Hergewete noch gerade mag man in ſuchbetten wedder vorſecczen noch vorkouffen, wen durch libes nod. Daz mus man ouch zcu den heyligen bewiſen, daz man is vor libes nod nicht behalden en möchte.

Capitel X.

Waz hoveſpiſe iſt. Waz man dorus der fruwen zcu deme mynſten gibt, ab ſy ſich von oren kindern ſcheyden wel.

Diſt. I. Nu wiſſet, daz man in deme lantrechte den frouwen reicht eyger, pottern, keſe, geſroten fleyſz ufgehangen, dorre worſte unde ſiten. Gancze bachen gehorn zcum erbe, unde dy maſtſwin halb. Der reychet man on gnugk czu eyme iare, ab is do iſt.

Diſt. II. Czu der hoffeſpiſe in wichbilde, wen ſich die frouwen von oren kindern ſcheyden, ſy

nemmet halb an aller ſpiſe, waz her in ſime hove had czu eyme iare.

Capitel XI.

Wy nu ſommeliche ſtete czu ſechſiſſer ard ſin, do man widder gerade noch hergewete gibt mid ſiner uſsrichtunge.

Diſt. I. In unſen wichbilden diſſes landes gibt man den frouwen wedder gerade noch muſteyl von des wegen: dy frouwen ſin domete vorſichert, ab man ſy nicht vorgibt mit lipgedinge, noch mit lipczucht, noch mit uſzgeſcheyden phenningen, ſo nemen ſy an allen guten, dii under dem mannen ſint erſtorben, an eygen, an erbe, an zcinsgute, an farender habe, dii in huſz adder in hoffe ſinth, eyn dritteyl; an lengute, daz nemen dii lenerben zcuvor. Iſt or abir len mete getan, ſo ſuln or dii lenhern erſtatunge thun eyns dritten teyls noch werſchaft. Sin ouch tochter do, dy deme lenhern nicht gefolgen mogen, den ſal man ouch erſtatunge thun an orme teyle myt andern guten adder mit phenningen. Unde daz dritte teyl iſt denne or eygen. Do nempt ſy denne wol man mete, wen ſy uſz der kinder gute zcuth.

Diſt. II. Nempt ſy eynen man zcu der e, waz ſy ores dritten teyls czu om brenget, daz iſt ſin unde or. Dii vordern kinder haben keynen anefal doran. Dorumbe ſullen ſy keyn forteyl haben widder an gerade noch an muſteyle. Keyn or niftel had ouch furderunge czu gerad noch zcu muſteyle.

Diſt. III. In diſſem wichbilde, wo man den fruwen dritten teyl gibt, do gibt man nymande

hergewete, wen den ſonen. Ab me ſone ſin, dy nemen den harnaſch zcuvor. Der eldeſte teylt, der iungeſte kuſt. Der eldeſte nemmet ouch daz ſwert zcuvor. Sy nemen ouch alle ſine cleyder zcuvor, unde gortel, gewant, waz dez iſt, ab man ſy nicht durch god gibt mit orer aller willen.

Capitel XII.

Nu ſullen wy erkennen, waz lipgedinge iſt. Wy man lipgedinge uſzſcheydet in lantrechte unde in wichbilde.

Diſt. I. Lipgedinge iſt, daz eyn man ſinen wibe leth lin unde dinge den hern an ſime gute, daz ſy beſiczen ſal unde gebruchen noch ſime tode, dywile daz ſy lebet unde wol eynen andern man nempt noch ſime tode. He mag or dingen zcu lantrechte adder zcu wichbilde erbe, huſer, adder acker, adder eygen, vor deme richter unde vor den dingeluthen, vor deme gerichte, do is inne lith, an gehegeter bang. He mag or ouch lipzcucht machen mit gelde, daz or vorborget wert, ab der man ſterbet, daz or dii erben adder dy borgen daz geld liſſen. Noch orme tode vellet daz gelt nicht hinder ſich. Sy erbet is ouch oren man, ab ſy den genomen had, unde uf ore kinth, ab ſy ſich mit om hekindet had, unde allewege uf ore neſten; es en ſy denne mit genanten worten uſzgeſcheyden, daz is wedder om ſulle vallen. Spricht dy frouwe, daz is nicht wedder hinder ſich ſulle fallen: daz wer ſy ner zcu bewiſene ſelbdritte, dii is geteydinget haben. Soverne wan man alle zcith lipzcucht ſal machen in den ſteten, an gerichte unde an geheyter bangk, ſo mag *man* ſy vorczugen mit richtern unde mit ſchep-

phen. Man ſal ouch brife nemen in wichbilde, durch daz an richtern unde an ſchepphen erſterben muchte dy kuntſchaft.

Diſt. II. Lipgedinge zcu wichbilde unde zcu lantrechte, welch man daz macht ſinen wibe an gute, daz man an eynen goteshuſe had adder von eyner probeſtige, do ſal man der fruwen ouch briffe ober machen, wan ſich prelaten vorſterben unde vorwandeln. *An den brifen ſint doch geczuge als gut und mechtig, als ſy lebten. Hette man aber nicht brife, mac man denne dy gehaben, dy auch gotzhuſman ſin ader in dy probſtyge gehornt, dy es geſen ader gehort haben, das man es ir lehe, zwen, daz ſy ſelbdritte das behalde, ſo blibet ir das lipgedinge czu irem libe.*

Capitel XIII.

Waz morgengabe iſt, adder waz eyn man ſime wibe von rittersart mag gegeben zcu morgengabe.

Diſt. I. Daz iſt unde heyſt morgengabe: dez morgens, ſo her zcu tyſche geht czu eſſen, an erben gelobde ſo mag he or geben eynen knecht unde eynen mayt, dii zcu orn iarn kommen ſinth, geczune unde geczummere, unde veltgende vihe. Wo der frouwen er ſtad nicht en iſt mit deme geczymmere, alſo or man ſterbet, by ſechs wochen noch deme driſigeſten ſal ſy rumen, daz ſy dii erden nicht vorwunde. Butit ſy is abir zcu loſene noch der gebure kore yome, dez dy ſtat iſt, unde wel he is nicht laſſen, ſo mag ſy dy ſtad wol abebrechen unde uſzroden, ſo daz ſy dy erden wedder ebene. Blibet ſy mit dez mannes kindern lange adder kurcz, adder

mit ores mannes erben, ungeczweyten mit oren guthen, wen ſy ſich von on ſcheydet, ſo nympt ſy alle or recht an den guten, dy denne ſo ſin, alſo ſy is do nemen ſulle, do or man ſtarb. Blibet ſy abir wettewe noch ores mannes tode mit orn kindern in der kinder gute, daz er do nicht iſt, unde iſt waz geſcheyden von orme gute, unde nemmet der ſon eyn wip by orme libe, ſterbet der ſon, des ſones wip behildet mit meren rechte ores mannes morgengabe unde muſteyl unde gerad an ores mannes morgengabe, wan ſin muter, ab ſy ores mannes unde or ſelbeſt unbeſchulden iſt, unde ſy daz beczugen mag. Sterbet abir der ſon in der muter gute, do ſy dy nicht ſunderlich uſzgenommen had, ſo iſt dy muter neher zcu behalden mit zcwen unvorſprochen mannen, den des ſones wettewe.

Diſt. II. Morgengabe zcu lantrechte behildet daz wip zcu den heyligen, dy gewer mit geczugen. Alſo behilt dy niftele or gerade noch orme tode, ab ſy ir ſterbet wan or man, bilcher wanne des mannes muter, wen dii muter iſt eyn gaſt in des mannes gewern.

Diſt. III. Alle dy von rittersart nicht en ſin, dii mogen oren wiben nicht en geben zcu morgengabe, wen daz beſte phert adder ſye, daz he had. Dyſelben frouwen mogen wol behalden ore morgengabe zcu den heyligen ane geczuge. Man mag ouch wol fruwen *eygen* geben zu oreme libe mit erben gelobde, wy wening dez iſt, yme gerichte, do daz eygen inne lid, unde in iczlicher ſtad, do des koninges ban inne iſt.

Capitel XIV.

Nu horet umbe morgengabe noch wichbilde.

Diſt. I. In wichbilde recht iſt nicht morgengabe, wen eyn iczlich frouwe had noch ores mannes tode nicht mer, wen waz her had or gegeben an gerichte. Man ſaget ouch daz man frauwen in wichbilde phlege morgengabe zcu geben', des en iſt nicht; wen waz der frouwen in wichbilde wert gegeben, daz mus dez mannes eygen lipczucht ſin, adder ſin eygen erbe mit erben gelobde, adder farnde habe in des mannes bereyten guten. Hirumbe czweyged ſich lanrecht unde wichbilde, wen czu morgengabe gehort geczune unde gezcymmere unde veldgende vie. Man phleyt ouch in wichbilde mit ſteyn zcu muren. Unde ſin alle mit eyme rechten begriffen, dy zcu wichbilde ſiczen. Dorumbe ſal daz wip nicht mer nemen wen or gerad, do gehort zcu alles daz do geſchreben iſt in den furdern capitteln.

Diſt. II. Es en mag ouch keyn wip in wichbilde morgengabe adder lipgedinge an ors mannes erben zcu eygen behalden; wan ſturbe ſy, is ged wedder an dez mannes erbe. Unde had or der man keyn gud gegeben, ſy beſiczt in den guten, unde dy kinder ſullen or geben ore notdorft, dywile ſy ane man wel ſin. Wel ſy ſich aber bemannen, had or man ſchaff gelaſſen, ſy nempt ſy zcu der gerade.

Diſt. III. Welde man den fruwen morgengabe brechen an farnder habe, dy or gegeben iſt vor gerichte, daz irczuge man mit gerichte unde mid den ſchepphen. Iſt dy kuntſchaft am gerichte erſtorben, ſo erczuget man ſy mit zcwen beddermannen unde unbeſchulden an oren rechten, dy zcu der hochczith

ſin geweſt, vor gerichte. Es en mag ouch nymant morgengabe uf den andern erczugen, wen der brutegam uf dy brud, unde dy brud uf den brutigam,

Diſt. IV. Abir in wichbilde der ſtad, do man dritten teyl gibt, do en iſt dez nicht; wen alle frouwen ſin ane lipgedinge, ane morgengabe, ane gerade vorſcheyden mit oren dritten teyl, daz er recht *eygen iſt*, do mete ſy eynen andern man nemmet, des es denne wert. Nemmet ſy keynen andern man unde had nicht kinder, ſo erbet ſy daz uff ore neſten, unde nicht uf ores mannes.

Capitel XV.

Nu hort waz brutſchacz iſt.

Diſt. I. Brudſchacz iſt: wan bederlute ore kinder zcuſammene geben unde geloben on beyderſith genant geld, adder eyn benant erbe, adder eyn benant zcins, zcu orer notdorft adder zcu oren gebruchen. Entwer daz man ſy domete aller ſache uſsſcheyde, ſo waz man on denne gibt, daz ſullen ſy hirnoch wedder inbrengen, ab ſy teyl wullen nemen mit oren geſwiſtern. Wolde man ouch brudſchacz loucken, daz mag man wol erczugen ſelbdritte unvorſprochen lute, dy is geteydinget geſen unde gehort haben, wan man is verſachen moge. Spricht man ouch, man hette den brutſchacz beczalt, daz wer man neher zcu beczugene ſelbdritte. Wurden ouch phand dovor geſaczt an erben adder an andern guten, man mag es wol vorſecczen vor dy phenge, ab man *es* zcu rechten tagen *nicht* loſet. Dy ſacczunge ſal man abir ſacczen vor gerichte, ab daz phant wol an gerichte geſaczt iſt. Ouch ſal man

den dorczu laden, dez daz phanth iſt, unde kan man ſy nicht vorſecczen, man ſal es mit richtes orteyln vorkouffen. Gilt es me, man ſal es ionem wedder kern. Gilt is myner, ſo clage man vort an gerichte unde laſſe om furt helffen.

Capitel XVI.

Nu ſullen wir lernen, wy is noch der ſippe in dy wite ouch erſterben mag. Von kinde, daz elich geborn iſt in deme lantrechte. Wy ſich daz in wichbilde czweyget. Wen ſich erbe vorſweſtert unde vorbrudert. Wy ſons unde tochterkint erbe nemen. Wem der ander nicht erbenbortig iſt. Von halben brudern unde ſweſtern.

Diſt. I. Eyn iczlich kinth nemmet keyn erbe, ſin erbe nempt abir ſin neheſtir. Had is abir eyne muter, dy iſt ſin neſtir erbe zcu nemen. Iſt abir ſin muter tod, ſo nempt is abir ſin neſter von deme vater, ab ſich daz von vatermogeſchaft neher erczuth. Dit iſt nu in deme furdern capittel wol belud von der geburt.

Diſt. II. Dit zcweyget ſich in deme wichbilde, alſo in den capitteln vor beſchreben iſt.

Diſt. III. Wen ſich eyn erbe vorſweſtert unde vorbrudert, alle dii ſich doch glich noch der ſippe zcuſammene geczin mogen, dy nemen glich teyl an deme erbe, unde iſt belud in den furdern capitteln.

Capitel XVII.

Nu ſullen wir lernen, waz gutes geſterben mag uf uſſewende luthe. Wy hergewete erſterben magk. Wy gerade erſterben magk.

Diſt. 1. Waz zcu hergewete adder zcu gerate

gehort, unde der keynes da iſt, unde beſculdiget man ymandes dorumbe, der muſs vorſache mit ſime eyde.

Diſt. II. Man ſal ouch an hergewete keyn halb phert nemen, noch keynerley ding, daz halb eyns andern iſt, noch an gerade.

Diſt. III. Iſt eyner zcu eyme phaffen getermet, als eyn hergewete erſterbet, wulde her denne leyge werden, uf daz daz her daz hergewete erkrigete, daz ſal nicht ſin; he gewiſſe denne vor, daſs her leyge blibe. Iſt ouch eyner zcu eyme leygen getermet wen dy gerade irſterbet, wulde her denne phaffe werden, uffe daz daz ome dy gerade werde, daz ſal nicht ſin; he vorgewiſſe denne, daz her phaffe wulle blibe.

Diſt. IV. Wer do wegert hergewete adder gerade *czu* geben noch deme driſigeſten, der muſs dorumbe wetten deme richter, unde deme cleger buſſen, ab man darumbe beclagete.

Diſt. V. Vorſterbet eyn hergewete adder gerade, daz vorgeben adder vorkauft adder vorkummert wert zcu unrechte, alſo man is von rechte *nicht* thun mochte; wer daz erbe nemmet von deme daz hergewete adder gerade vorkummert iſt, der ſal daz irſtaten, ab es mit unrechte geſcege, adder entwerke daz mit deme eyde, daz is mit unrechte geſchen iſt.

Diſt. VI. Beſterbet eyn hergewete adder gerade, daz wiſſende iſt, wen is antreffen muchte von rechte, unde daz man daz hilde iar unde tagk: ab ymant queme, deme is zcugeborn wer, deme ſulde man is geben. Storbe der in der zcid, der ſich dorzcu geczogen hette, doch ſulde man von dez toten gute eyn hergewete adder gerade nemen, welcherleye

ſich daz geboret. Daz ander gehort zcu deme erbe, ab ymant in iore unde in tage kemmet, der ſich dorzcu geczihen moge.

Diſt. VII. Vorkumert eyner gerade adder hergewete by ſime geſunden libe, ſterbet her dornoch, er daz geloſet wert, wel is der denne haben, uf den is irſtorben iſt, der ſal is denne loſen, ab her wel. Wel her dez nicht thun, ſo neme he, waz do noch is in den gewern unvorkommert.

Diſt. VIII. Waz obir daz hergewete unde obir dy gerade iſt, daz gehort allez zcu deme erbe, an farnder habe, an erbe, ſunder an lengute.

Diſt. IX. Von morgengabe, hergewete unde gerade en gilt man dy ſchult nicht zcu lantrechte. Von lipczucht en gilt man or ouch nicht, dy eyn man ſime wibe gemacht had.

Diſt. X. Erſterbet *eyn erbe uf* eyn man, der in wichbilde nicht geſeſſen iſt, der ſal vor gewiſſene deme gerichte, daz her dez toten ſcult geldo, ab he ſchuldig geweſt iſt, eher daz man on zcu erbe laſſze kome, adder her vorſache or mit rechte. Man mag daz erbe auch wol vorſecczen vor dii ſchulth.

Capitel XVIII.

I. Ab eyn man wel eyn teyl kindere uſzbeſtaten. II. Wo man den fruwen dritten teyl gibt, waz or ander man in fromdeſchaft genemen magk. III. Von der tochter, dy in deme huſe iſt unbeſtath. IV. Wy der phaffe an der muter gerade nempth glich mit der ſweſter.

Diſt. I. Had eyn man kinder, der he eyn teyl had uſsbeſtad, unde ſterbet daz kinth ane erben, der vater adder dy muter nemen daz erbe unde ſin gud

mit groſerme rechte wan ſine geſwiſtere. Daz iſt zcu lantrechte unde zcu wichbilde.

Diſt. II. Wo man den frouwen dritten teyl gibt, waz an ſy irſterbet, daz nemmet or ander man wol in fromdeſchaft, unde ſterbet dornoch die fruwe unbekindet, ſy erbet daz anerſtorben gut bilcher an ore neſten, wen an oren man. Waz abir dor anerſtorben iſt, daz nempt or man wol in fromdeſchaft unde in ſinen geniſz, dy wile ſy lebet. Sterbet ſy abir dornoch, ſo erbet daz anerſtorben gud, es ſy erbe adder farnde habe, met in orem rechte uf ore erben, wen uf oren man, ab ſy nicht mit ome bekindet iſt.

Diſt. III. Dy tochter, dii in deme huſe iſt unbeſtad, dy teylt nicht der muter gerade mit der ſweſter, dy uſsgeſaczt iſt. Waz er abir erbez anerſterbet, daz muſz ſy mit der ſweſter teyln. Beyde in deme lantrechte unde wichbilde.

Diſt. IV. Der phaffe nemmet glichen teyl an der muter gerad unde glichen teyl mit brudern an erbe und an eygen. Man en mag nymandes geachten zcu eynen phaffen, he ſy denne gelart unde gewieth unde mit pheſlichen ſchern geczeichenth, er dy gerat an on erſterben magk. Wo dy fruwe keynen bruder nicht en had wen den phaffen, ſo nempt ſy glich an erbe unde an gerath in lanthrechte unde in wichbilde. Aber dy ungeradete ſweſter teylt nicht der muter gerade mit deme phaffen, der kerchen unde phrunde had. Ouch von des phaffen guthe noch ſime tode nemmet man keyn gerade, wen es iſt alles erbe daz under ome erſterbet. Dit iſt in lantrechte unde in wichbilde. Abir waz uf

ſiner kerchen unde ouch phrunde under om erſterbet, daz erbet her uf ſine nachkomelinge.

Capitel XIX.

I. Wo daz kinth fry unde elich geborn warth, wy daz behilt ſines vater recht. II. Ab man eyn kinth monchet under ſinen iarn. III. Ab ſich ein man begibt, der czu ſinen iarn komen iſt. IV. Ab ſich eyn man begibt ane ſines wibes dangk. V. Ab eyn kint ſterbet, daz man begibt under ſinen iaren.

Diſt. I. Wo daz kint fry unde elich geborn iſt, daz behelt ſines vater recht. Iſt abir ſin vater eyn dinſtman, adder dy mutter eyn dinſtwib, daz kinth behildet ſogetan recht alſo om angeborn iſt. Unde ſterbet der man one kinth, der vater nempt daz erbe; unde hat he ſines vaters nicht, ſo nempt is ſin muter mit merem rechte, wan ſin bruder; ime lantrechte. Doch zcweyget is ſich in wichbilde. Wan kinder wurden geet noch bebeſtlicheme unde keyſerlicheme geſeccze, dy behalden ſogetan recht, alſo in deme cappittele von der geborth geſchreben iſt.

Diſt. II. Monchet man eyn kinth, daz under ſinen iarn es, unde kempt under ſinen iarn wedder uſz, es behildet ſin lantrecht, von lantrechte unde ouch von wichbilde.

Diſt. III. Begebet ſich eyn man, der czu ſinen iarn komen iſt, der had ſich geledigect von lantrechte unde von wichbilde; dy len ſin von ome ledig, wan her den herſchilt ufgegeben had; daz man daz beczuge mit den monchen, mit den her begeben waz, adder mit zcwen unvorſprochen mannen, dy on in deme leben geſen han. Unde ab he wol uſzferth under den iarn dez gehorſams, he had doch

vorlorn ſin lantrecht unde wichbilderecht. He en mag ouch keyn erbe angeſpreche, es an mag ouch keyn erbe uf on erſterbe, unde ſin ſweſter nempt ſin erbe. Glicherwiſz iſt is ouch umbe dy begeben nonnen, *das man ſy auch peczuge mit begebenen nunnen*, adder mit czwen unvorſprochen mannen, adder mit ſybben frouwen, dy ſy benunnet haben geſen.

Diſt. IV. Begebt ſich eyn man ane ſines wibes willen, dy ſin wip iſt, furdert ſy on mit geyſtlicheme rechte herwedder uſz, ſy behilt om doch ſin lantrecht unde ſin wichbilderecht. Abir ſin lantrecht had her vorlorn, wen eyn iczlich man mag wole ſin herſchilt legen an ſines wibes dangk.

Diſt. V. Sterbet eyn kinth, daz man begibt under ſinen iarn, wer des farnde habe inne hat, der ſal ſy denne antworten, der des kindes neſte erbe iſt; es ſy denne, daz ſy mit des kindes willen vortan ſy, daz man wiſſentlich mache mit guter kuntſchaft, adder mit deme eyde; yme lantrechte unde in wichbilderechte.

Capitel XX.

I. Ab czwene adder dry krigen umbe eyn erbe. II. Waz erbeloz von hergewete adder gerade irſterbeth. III. Wer erbe von gelobdes wegen heyſſzet. V. Waz eyn man getun mag mit ſinen dererbeiten gute. VI. Waz gutis eyn man mit ſime wibe nemmet. VII. Waz eyn man noch ſines vater tode inbrenget. VIII. *Ob ein man nach ſines vater tod ſiczet mit ſinem erbegaten mit ſins ſelbes gute.* IX. Ab eyner brenget huſere adder acker in daz erbe, *wy er das nicht beſern ſol der andern czu ſchaden.* X. *Ob ein man noch ſines wibes tod ir kinder hat in vormuntſchaft.* XI. Ab dy vater adder muter dy eynen ſon usſundern. XII. Iſt

mer bruder adder erbe, dy lenguth anſprechen. XIII. Wy eyn iczlich wip zcweyger wegen erbet. XIV. *Wy ein iczlich man von ritterart erbet czweiger wege.* XV. *Wy man und wip kein gezweiget gut en haben.* XVI. Wy keyn wip or gut vorgeben magk *an ires mannes willen.* XVIII. *Wy lipczucht kein wip czu eigen gehalden mac.*

Diſt. I. Krigen me lute wen zcwene umbe eyn gud adder erbe, wer daz under on had, der ſal daz behalden, bis daz ſy ſich mit rechte doruſz geſcheyden. Dornoch ſal her is denne antworten, deme is mit rechte zcugeteylt wirt. Daz is lantrecht unde wichbilde.

Diſt. II. Waz erbeloz erſterbet von erbe, hergewete, adder gerade, dez ſal ſich underwinden daz gerichte, unde ſal daz halden ior unde tag in ſinen gewern. En kempt indez nymant, der ſich mit rechter mogeſchaft dorzcu czihe, ſint kere is der richter in ſinen nucz, ab her daz gerichte von deme koninge had. Iſt her abir eyn geſaczt richter eynes hern, der daz gerichte von deme koninge had, deme ſal is der richter antworten. Had abir der herre daz gerichte von eyme andern hern, der is ouch von koninge zcu lene had, ſo ſal man is alſo lange reichen, bis daz is kemmet in dy koninglichen gewalt, alſo vor beſchreben iſt, waz erbeloz erſterbet.

Diſt. III. Heyſcht eyner erbe von gelobdes wegen, daz ſal man haben vor unrecht, dy rechten erben haben is denne willekort vor gerichte, ſo daz man is zcu lantrechte geczugen magk mit den richtern unde mit den dingkphlichtigen, in wichbilde mit richter unde mit ſchepphen, adder mit richtes brieffen.

Diſt. IV. Vorgibt eyn man icht ſines erbes adder

ſines gutes, daz on ducht, he moge dez wol gewaldig ſin, daz en iſt keyne gabe, unde iſt ouch unrecht. He en mag ouch in ſuchbetten nicht vorgeben obir dry ſchillinge der mynnern muncze, daz ſo genge unde gebe iſt in deme gerichte, *an erben gelubde.* Had obir eyner ungerecht gud obir ome, adder iſt ſchuldig, daz loſet her unde gilt is wol an erben gelobde, zcu lantrechte unde zcu wichbilde.

Diſt. V. Eyn man mag mit ſime gute, daz he dererbet had, thun waz her wel, do he gewunnen unde gekouft had, unde om von nymande anerſtorben iſt, noch ſime wibe. In ſuchbetten mag her is nicht getun. Unde ab her erbe, czins, adder gud gekouft hette umbe ſin gewunnen gud, unde wulde daz geben zcu goteshuſern adder geyſtlichen luten, dez en mag her nicht getun an erben gelobde unde ane dy herſchaft, uſz der is ſpruſſzet zcu lene, in lantrechte; unde in wichbilde mag her dez nicht getun an gerichte unde ane dy ſtad unde ane dez ratis volbort.

Diſt. VI. Waz gutes eyn man mit ſime wibe nempt, daz teylt her mit ſime brudere adder ſweſter nicht, in wichbilde unde in lantrechte.

Diſt. VII. Brenget ouch eyn man gud, erbe, adder farnde habe, noch ſines vater tode, adder mutter adder ſweſter, daz he uſzewendig dez vater gewere dererbeyt had, adder ome zcu ſure worden iſt, daz ſal her inbrengen mit wiſſentſchaft erber lute; ab es nod geſchege, daz he daz bewiſen mit wiſſenſchaft ſelbdritte ime lantrechte, adder mache ome wiſſentſchaft in wichbilde vor gerichte mit ſcheppen, adder mit dingeluthen, adder mit guten gerichtes briſſen, adder mit ſtathbriſſen. Tud her dez

nicht, unde wel ſich dornoch abeſcheyden von den, zcu den her daz had inbracht, unde wel daz zcuvort uſzneme, wel dez dy muter adder geſwiſter nicht glouben, ſo muſz her daz beczugen alſo vor ſchreben iſt, unde wo ome daz geczuckeniſſe abeged, do en mag her den erben keyns zcuvor uſzgeczihen; es ſy on denne ſelber wiſſentlich, unde daz ſy is bekennen, ſo en dorffte her nicht geczuckeniſſe.

Diſt. VIII. Siczt ein man mit ſime erbegaten noch ſines vater tode mit deme gute, daz her on inbrachte mit wiſſentſchaft, waz he dez legete in nucz unde erbeyth vallen in der gewer des andern guten: wan ſy ſich dornoch ſcheyden wullen, gewin, vorluſt ader ſchade iſt or aller glich; dornoch hebt her, waz he inbracht had.

Diſt. IX. Brengit eyner huſer, adder acker, adder ander erbe, en in zcu ſinen erbegaten under formundeſchaft, welcher or ſinen erbe, huſe, adder acker, beſſern wel baz mit erbeyt unde mit miſtfuren wen daz ander, des en ſal nicht ſin; wenne tete he es obir daz, he muſte ſinen erbegaten dorzcu antworten, unde muſte ſich des entſchuldigen mit ſime eyde eyns hand, adder muſte ome daz erſtaten adder erlegen; unde iſt wichbilde unde lantrecht.

Diſt. X. Had eyn man ſines wibes kinder in vormundeſchaft, noch der muter tode, wen ſy ſich von ome ſcheyden, ſo ſal her on wedder geben unde wedder looſſzen alle or gud, an alſo vel ab ome von ungeluckes wegen unde ane ſchult icht wer abegegangen. Ditſelbe ſal daz wib dez vater kinden thun, ab her ſterbet. Unde iſt wichhilderecht.

Diſt. XI. Sundert der vater adder dy muter eyn oren ſon, adder eyn ore tochter, von on mit

gute, unde zcweygen ſich umbe dy koſte, adder dy nicht wulden noch des vater adder muter tode erbeteyl anſprechen, adder der bruder an den bruder, adder dy tochter an dy ſweſter, ſy muſſen in dy benanten teylunge brengen mit oreme eyde alle daz gud, domete ſy abegeſundert worn, ſundern gerade, ab es farnde gude iſt. Iſt is abir ander gut an eygen, an erbe, an zcinſe, do en mogen ſy nicht vor geſwern. Hetten ſy abir erbeteylunge doran vorlobet, ſo ſullen ſy des enpern, ſy entſchuldigen ſich denne uf dy heyligen mit orem eyde. Haben ſy abir vor gerichte ſich vorlobet, ſo muſz man ſy des baz vorczugen mit gerichte, wan ſy des unſchuldig mogen werde. Dit iſt alles lantrecht unde wichbilderecht.

Diſt. XII. Iſt ouch daz mer brudere ſin wan eyne adder zcwene, den ouch lengud anerſtorben iſt, do doch der herre eynen ſon met belent hat an ſines vater len, doch iſt nicht lantrecht, daz her is alleyne behalde; he erſtate es ſinen brudern, noch deme alſo is ſich geboret an der teylunge. Alſo en iſt is ouch nicht denn lantrecht, ab der vater ſinen ſon mit deme lehen von ome ſundert unde om daz zcu hant ufleſſet, daz her is zcuvorn behalde noch ſines vater tode, unde an den andern len glich teyl neme den andern ſinen brudern, des ſy ome kunne gewegern zcu lantrechte. Doch czuth ſich daz an lantrecht, unde an wichbilde nicht. Claget man obir on, ſy gewinnen ome doch teylunge an mit rechte. Czu glicher wiſſze ab eyn bruder ſinen bruder nicht teylunge wolde geben an den lehen, he gewunne ſy doch mit rechte an deme gerichte.

Diſt. XIII. Eyn iczlich wip erbet wol czweyger wegen or gud; gerade an ore neſten niſteln, dy or vor mutter halben zcugeſippet iſt, unde daz erbe an den neſten, es ſy wip ader man; in lantrechte unde in wichbilde. Do man abir den frouwen dritten teyl gibt, do erbet keyn gerade, wen ſy nempt keyn gerade, alſo vor beſchreben iſt.

Diſt. XIV. Eyn iczlich man von rittersart erbet ouch zcweyger wegen: daz erbe uf den neſten ebenbortigen mog, wer der iſt, unde daz hergewete uf ſinen neſten ſwertmog. Dis kemmt zcu lantrechte, unde zcu wichbilde, wen doch burger unde burgerskindere den herſchilt entphan an ritterſchaft vom riche noch dez riches ſtete rechte, wer eyn ingeborn borger iſt dez riches ſtete. Abir welch man von rittersart nicht en iſt in lantrechte, der en had des herſchildes nicht; der leth kinder an erbe zcu nemen, wan her geſterbet, unde keyn hergewete in lantrechte had.

Diſt. XV. Man unde wib en haben keyn geczweyget gud an orme libe. Ouch ab eyn wip ſterbet by oremme manne, dy en erbet keyne farnde habe, wen gerade; unde eygen, ab ſy daz had, daz erbet ſy uf ore neſten.

Diſt. XVI. Keyn wip en magk ores gutes nicht vorgeben an ores mannes willen, daz her is durch recht dulden durffe; noch lantrecht. Adder noch wichbilde mag eyn fruwe wedder in erbe, noch in erbegute, noch lipczucht, noch ore anwartunge, *daz ſy anirſtorben mag*, *laſzen* ane ores elichen mans willen. Tete ſy abir daz, unde vorſwege orem manne daz abir ior unde tag one wedderſproche, dornoch mag her is nicht wedderſprechen,

es beneme ome denne ehafte nod, dy he bewiſſen muchte. Wedderſpreche her is in iare unde in tage, ſo en wer des alles nicht, waz dorane getan wer. Wer her ouch uſz deme lande geweſen, unde wulde ſin recht dorczu thun, daz her is nicht gewuſt hette, ſo en were daz abir nicht. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. XVII. Lipczucht en kan der fruwen nymant gebrechen, wedder erbe, noch keyner, uf den is geſterben muchte; *ſy vorwirkens denne ſelber*, ſo daz ſy abisboume uſzhuwe, adder luth von deme gute wiſte, dy zcu deme gute geborn ſin, adder welcherwyſe ſy ore lipczucht uſz oren gewern leſſet; ſy wedder thu is denne by oren rechten teydingen, wan ſy dorumbe beſchuldiget wert. In lantrechte. Noch wichbilde ſteth in deme fordern capittel.

Diſt. XVIII. Keyn wip mag ouch zcu eygen gehalde ore lipczucht uſz noch ores mannes tode, dywile man daz erczugen mag, daz es or zcu oreme libe gegeben ſy. Unde ſpreche ſy, daz or eygen ſy, wurde ſy dez vorczuget mit rechte, ſo vorluſt ſy eygen unde lipczucht doran. Dit iſt lantrecht. Noch wichbilde ſtet in den furdern capittelen.

Capitel. XXI.

I. Nu ſullen wir ouch erkennen, wy daz eyn wip kint treyt noch ors mannes tode. II. Von kinth gebern zcu fru. III. Wer eyns mannes wip behuret. IV. Von manchen manne, der rechteloz iſt unde doch nicht eloz. V. Ab eyn elich man geborn iſt unde had eyn wip, daz unelich geborn iſt. VI. Wy man ſpricht, daz eyn kint ſiner muter kebiſzkinth ſy. VII. Wen man nicht byſchelden mag an ſiner gebort.

Diſt. I. Nu vornemet umbe eyn wip, dy kinth treyth noch ores mannes tode, unde ſich bewiſet by ores mannes biigraft zcu deme driſigeſten. Wert daz kinth lebening geborn, unde had dy frouwe dez geczug mit zcwen fruwen, dy or hulffen zcu oren noten, unde an vir mannen, dy daz lebening han geſen unde gehort, daz kinth behilt ſines vater recht an erbe zcu nemen, noch lantrechte unde noch wichbilde. Sterbet abir daz kinth noch der lebenden gebort, es erbet uf dy muter, ab ſy om ebenbortig iſt. Unde behilt alle gedinge an des vater lehen, wan es lebete noch des vater tode, unde ſo werden dy len deme hern ledigk; ſo daz kinth ouch bewiſet werde unde *geſehen* alſo groz, daz is liphaftig mochte geweſen. Wert is abir zcu der kerchen bracht liphaftigk uffinbar, wer is denne ſeth unde hort, der iſt mit rechte ſines libes geczug, es ſy man adder fruwe.

Diſt. II. Wen eyn frouwe den irſten man nempt von der czith der geburt her zcu rechen, unde gewinnet kinth er or rechten zcid, ſo daz kinth in foller bort ſy, daz man daz beczugen moge mit fir mannen unde zcwen fruwen unbeſchuldener lute an oren rechten, daz *kind mag* man beſchelden an ſime rechte; noch lantrechte unde noch wichbilde. Abir noch bebeſtlichen rechte zcweyget daz, wen anders der man keyne ander ſproche dorwedder hette, unde bekenthe, ab her ſich wurde ame todbette, unde ouch daz wip, daz ſy ander vor zcith ores nemen hette erworben. Ab ſy dy andern kinder adder ymandes dorumbe wulde anreychen, daz unde dy geburt ſullen ſy ledigen unde frigen noch der phaffen rechte unde nicht noch lantrechte unde noch wich-

bilde. Waz ſy fryheyth erwerben, daz mogen ſy behalden noch geyſtlicheme rechte. Bekennet abir der vater dez nicht, unde entſchuldigete ſich dez vor geyſtlicheme gerichte, daz kinth wer unbeſchulden. Aber eyn kinth, daz eyn frouwe gebert noch ores mannes tode zcu ſpete in anſpruchen, daz iſt zcumale beſchulden, wen noch ores mannes tode ſal eyn iczlich wip ore ere bewarn unde nemen eynen elichen man zcu der ee, ſo ſteth or leben ordelich unde wol.

Diſt. III. Wer eynes mannes wip offenbar behuret, adder mayt adder wip notczoget, nempt her ſy dornoch zcu der ee, eliche kinder gewinnet her nummer, dy oren rechten gefolgen moge, noch lantrechte unde noch wichbilde. Noch geyſtlichen rechte mogen ſy ſich doch zcu der ee nemen; waz ſy an deme rechten gehaben mogen, daz folge on, ab es magk.

Diſt. IV. Es iſt ouch manning man rechteloz, der nicht iſt eloz, wan eyn rechteloſſzer man mag wol eyn elich wip nemen, unde ore kinder ſin on ebenbortig unde nemen ores vater unde muter erbe; noch lantrechte unde noch wichbilde.

Diſt. V. Eyn elich man, ab der had eyn wip, daz unelich geborn iſt, der erbe en mag her nicht genemen. Dazſelbe mag eyn elich wip, ab ſy eynen unelichen man genommen had, des erbe en mag ſy ouch nicht genemen. Noch wichbilde unde noch lantrechte, unde rurt ſich ouch in deme capittele von der geburt.

Diſt. VI. Man ſpricht, daz keyn kint ſiner muter kebeskint ſy, dez en iſt ouch nicht; wan eyn wip man ne gewinne eliche kinth, edele kinth,

eigen kinth unde kebiskint. Is ſy eygen, man mag ſy fry laſſen. Iſt ſy kebeskint, ſy mag doch eynen elichen man nemen, unde mag ummer do binnen kinder machen unde gewinnen. Beyde in lantrechte unde in wichbilde.

Diſt. VII. Welch man von ſinen fir annen, daz iſt von ſinen zcwen eldervetern unde von zcwen eldermutern, unbeſchulden iſt an ſiner geburt, den en mag nymant beſchelden an ſiner geburt, he en habe denne ſin recht vorworcht. Daz iſt zcu wichbilde unde zcu lantrechte, unde rurt ſich ouch in deme capittel von der geburth.

Capitel XXII.

I. Nu iſt ouch nod, daz wir wiſſen umbe man unde wip ſcheydunge, dy von rechte nicht eynander gehaben mogen. II. Wy in lantrechte daz anders iſt.

Diſt. I. Wert eyn wip von orem manne geſcheyden, dy eynander nicht gehaben mogen, daz erbe, daz or gelobet iſt zcu lipczucht, daz behilt ſy zcu oreme libe; unde behilt ore cleyder unde alle or ingethüme, daz ſy zcu orem manne brocht had, daz noch dor iſt. Iſt or ouch keyn lipczucht gemacht, ſo ſal man or ſo vil reychen, alſo ſy zcu orem manne bracht had. Unde iſt dez icht vorthan, daz ſal man or wedder kern mit erbe, ab is do iſt. Iſt nicht erbes do, ſo erſtate man is or mit farnde habe. Unde iſt der do nicht, ſo nempt do halb, waz do iſt, unde dy kindere teyln daz ander da glich. Unde iſt keyſerrecht unde wichbilderecht.

Diſt. II. Nu hort zcu lantrechte. Nempt eyn man eyn wip mit unwillen, dy her nicht haben

ſal, unde bekindet ſich mit der, dy ſint geſcheyden zcu hant, al ſy des gehindert werden. Daz ſchadet den kindern nicht zcu oren rechten, dy er der ſcheydunge geborn ſin, noch deme kinde, daz ſy in deme libe treyth. Or lipgedinge, adder lipczucht, fulget or doch, ab or daz gemacht iſt, unde daz he or gab an ſinen eygen; unde daz gebuwe, daz doruffe ſtet, daz ſal ſy nicht abefuren, noch abenemen; alſo blibet or keyn gebuwe, noch nicht der morgengabe. Gerade behilt ſy unde or muſteyl. Man ſal or *ouch* wedder loſſen unde wedder geben, waz ſy zcu orem manne bracht had, *ader alſovil des mannes gutes, als ir gelopt wart, da ſy czuſamen quamen.* Dis iſt ouch Wichbilde. Abir do man den frouwen dritten teyl gibt, do nempt dy frouwe ufz alle or gewant, alle or ingetüme, daz ſy zcu orem manne bracht had, unde waz or zcu der hochczid worden iſt. Unde had or ores mannes vater gelt gelobet zcu or unde he on wedder unde iſt geleyſt, daz ſal on beyderſyth fulgen. Worde abir hirunder bruch, daz ſy ſich dez nicht kunden voreynen noch orer beyder genuge, ſo ſal man or reychen eyn dretten teyl an des mannes guten, domete mag ſy ſich vorgaten, ab ſy wel. Blibet ſy ane man unde ſterbet, ſo erbet ſy, waz ſy had, uf ore kinder, dy ſy mit deme ſelben manne hatte, wen dy wiſſen dy gebort den kindern nicht ſchadet an oreme rechten. Wern ouch dy kinder abegegangen, ſo erbet ſy daz billicher uf ore neheſten, wen uf den man, den ſy zcu rechte nicht gehaben mochte.

Capitel XXIII.

I. Nu ſullen wir lernen, ab eyn wip noch ores mannes tode blibet in ores mannes gutern. II. Ab eyn man wettewen nempt, dy eygen, adder lipczucht, adder lehen, adder zcinsgud had, *was rechtes ir man an ſime pfluc gewurchte gehaben mac.* III. *Wy an eigen ein recht lipczucht der frowen iſt.* IV. *Ob ein man ſinem wip kein lipczucht gemacht hat.* V. *Ob ein frow ſtirbet, der ir man lipczucht gemacht hat.* VI. *Stirbet ein man, der ſinen wip lipczucht gemacht hat.* VII. *Ob ein man und ein frowe ſterben unbeerbet.* VIII. *Stirbet man oder wip, dy kinder mit einander haben.*

Diſt. I. Sterbet eyme wibe or man, blibet ſy in des mannes guten ungeczweyget mit des mannes kindern, langewile adder kurcz, wen ſy ſich dornoch czweygen, ſo nempt dy frouwe ore morgengabe, gerade unde muſteil an alle den guten, daz denne da iſt, alſo ſy thun ſulde zcu der czith, do der man ſtarb. Hette abir dy frouwe eynen man genommen, unde waz der zcu or unde zcu den kindern in daz gud gefarn, daz ungeczweyget waz, unde ſterbet denne daz wib, der man behilt alle des wibes recht in der farnde habe, ane daz gebuwe unde ane gerade. Dit iſt lantrecht unde wichbilde. Abir wo man den wiben dritten teyl gibt, do folget deme manne nicht mer wen eyn dretten teyl uſz der kindere gute unde uſz der farnder habe, wen ſy ſo ungeczweyget mit enander haben geſeſſen. Hat her icht henin bracht, daz nemmet her uſz zcuvorn. Hat her ouch erbe gekouft, dy wile ſy haben ungeczweyget geſeſſen, uſz oren adder mit oren gemeynen gute, dy nempt he ouch eyn teyl doran.

Diſt. II. Nempt eyn man eyne wettewen, dy eygen, adder lipczucht, *ad*der len, adder zcinſ*gut*

had, waz her in den guten mit ſime phluge ererbet had, ſterbet ſin wip, er he oberſeeth, her ſal is erbeyten unde voln ſewen, unde abeſnyden; *czins* ader phlege ſal he dorabe geben yenem, uf den is erſterbeth. Sterbet abir dy fruwe noch der ſaath, alſo dy egede daz lanth obirgangen had, dy ſaath iſt ores mannes unde en darf nymande dovone phlegen noch zcins geben, wen do keyn zcinsgelt waz. Waz ouch zcinſes adder phlege adder fruwen waz, do man on abe gelden ſulde, ſtarb ſy noch den rechten zcinſgaten, daz gud iſt dez mannes vordinte gud, alſo is der erben weſen ſulde, ab ſy ane man were geweſen. Dit iſt nicht, do man drittenteyl gibt, wan man nempt is ſlecht noch des wibes tode mit deme irſtorben kinde, ane ſotane zcinſe, ane aller phlege.

Diſt. III. An eygene iſt rechte lipczucht der fruwen, wan is nymant gebrechen mag zcu orme libe, unde ane len nicht, wan on daz zcu mancher wiſſze mag gebruchen werde. Wen len by ores mannes libe iſt or gedinge, by ores mannes tode iſt is or rechte len. Dorumbe en mogen doch wedder man noch *wip* lehen lenger behalden wen zcu oreme libe; doch erbet is der man unde nicht daz wip. Daz iſt lantrecht. An wichbilde zcweyget ſich daz an dem lehen.

Diſt. IV. Had eyn man ſime wibe keyne libzcucht gemacht, unde iſt mit om bekindet, noch ſine tode nempt ſy erbe an eygene unde farnder habe, ſy habe ſich denne vorwerckct. Dit iſt wichbilde.

Diſt. V. Sterbet eyner fruwen eyn man, der or lipczucht had gemacht, do ſy methe von an-

derme ſyme erbe vorſcheyden iſt, dy frouwen ſal man halden in der gewer von den erben bis zcu deme driſigeſten. Dornoch kere ſy mit ore lipczucht, wo es or hen gefuget, unde or ſal nicht mer folge, wen or ingetüme, daz ſy zcu ome bracht had, adder or gegeben worde. Daz iſt lipzcucht.

Diſt. VI. Sterbet eyner, der ſime wibe lipczucht gemacht had, do ſy mete von ſime erbe vorſcheyden ſal ſin, ſin erbe mag wol zcu der wettewen in dy gewere zcihen, zcu bewarn, daz is icht vorkommert werde, daz an on geborn iſt. Ouch wichbilde unde lantrecht.

Diſt. VII. *Sterbet* eyn frouwe adder eyn man unbeerbet, waz do farnder habe iſt, daz erbet eyns uf daz andere. Hette abir der tote erbegud, welches do *lebende* blibet, daz behildet dorane ſine lipczucht. Noch des tode ſo fellet is uf den neſten, daz da erbegud geweſt iſt. Lantrecht unde wichbilde, unde do man dritten teyl gibt.

Diſt. VIII. Sterbet man unde wip, dy kinder mit enander haben, welchs do lebende blibt, unde ſich nicht vorandert, dywile en darf daz mit den kindern nicht teylen, es ſy vater adder muter, unde is keyſerrecht.

Capitel XXIV.

I. Von gut teyln mit den ſtiſkindern mogelich adder nicht. II. Von kinth ſterben under ſinen iarn. III. Von mannes unde wibes kinth habe, dy von rechte ſint zcuſammene komen. IV. Umbe man unde wip, dy eliche kinder mit enander haben.

Diſt. I. Es en darf nymant ſin gud teylen mit den ſtifkindern, daz he mid orkunde had inbracht.

Daz iſt keyſers wichbildes, unſes landes *wichbilde* unde lantrecht.

Diſt. II. Welch kinth ſterbet under ſinen iarn, waz deme gebort von ſime lengute, daz vorſeſſen unde vorſchult waz, daz ſal man antworten ſinen erben; es en ſy denne in des kindes nucz komen, adder der lenherre daz nicht len habe unde ouch dez ſelber ſy eyn vormunde geweſt. Do ged lantrecht unde wichbilde unde keyſerrecht obir enander.

Diſt. III. Had eyn man unde wip kinder, dy unrecht zcuſammene komen ſin, unde had daz wip ſinth zcu der ee genomen, dy kinder, dy ſy vor hatten, dy nemen keyn erbeteyl, unde bliben unelich; zcu lantrechte unde zcu wichbilde. Abir zcu bebiſtlichen geſeccze zcweyget ſich daz unde ouch noch keyſerrechte, alſo vor beſchreben ſteth in deme capittele von der geborth.

Diſt. IV. Haben eyn man unde eyn wip eliche kinder mit enander, ſterbet or eyns, nempt daz ander eynen andern gegaten, unde teylt dy kindere von om, unde bekindet ſich denne mit demeſelben gegaten, waz deme gebort von erbegute, daz mag her vorkouffen adder vorgeben, daz es der vordern kinder nicht wedderſprechen en mogen. Unde waz ſedder von erbegute uf ſy gefellet, daz darf her mit den furdern kindern nicht teylen; unde waz ſy mit enander erkrigen, daz erbet eyns uffe daz ander, adder dy leczten kinder. Daz iſt keyſerrechten, unde czweyget ſich mit lantrechte unde wichbilde, wen in unſeme rechte erbet der vater alle ſin gud uf alle ſine kindere, uff dy erſten, unde uf dy mittelſten, unde uf dy leczten, dy yme rechten ome ebenbortigk ſinth.

Capitel XXV.

I. Von erbe, hergewete adder gerade erſterben von eyme birgelden. II. Ab eyn gaſt fert in wichbilde des riches ſteten *und wurde von ſiner rechten czit von ſiner herſchaft wider geheiſt.* III. Wo man umbe lengud ſal clagen. IV. Ab eyner lehengud alleyne entphangen had. V. Ab eyme kinde ſunderlich lengud adder zcinſgud anerſtorben iſt. VI. *Ob ein man einen ſun hat, der ſunderlich ſin lenerbe iſt.*

Diſt. I. Were daz eyme erbe, hergewete, adder gerade erſturbe in des riches ſteten von eynen burger adder burgerin, do eyn gaſt der neſte wer, unde nicht fry en wer, der ſal is nicht nemen. Es ſal der nemen, der do fry iſt unde neſte dornoch von geburt. Dis ruret ouch landrecht.

Diſt. II. Ffure eyn gaſt in wichbilde, unde gewunne burgerrecht, wurde der by ſiner rechten zcid geheyſt, daz iſt by iare unde in tage, daz iſt von herſchaft wegen, der he beſtunde, dez man om vorwinden mag: der en mag keyns burgers adder burgerinne erbe adder hergewete noch gerade nemen. Dis iſt keyſerwichbilde.

Diſt. III. Wer claget uf lengud, der ſal clagen vor deme lenhern. Daz iſt in lantrechten unde in allen wichbilden.

Diſt. IV. Had eyner lengud alleyne enphangen, daz ſal her teyln mit alle den, dy dorzcu gehorn, adder ſal on daz irſtaten mit andern guten. Unde daz iſt in allen wichbilden.

Diſt. V. Iſt eyme kinde ſunderlich zcinſgud uferſtorben von ſines vater adder muter wegen, daz ſal ouch mit den andern teylen, adder es mus on mit andern guten erſtaten.

Diſt. VI. Had eyn man eynen ſon, der eyn lenerbe iſt, unde nicht ſin erbe noch lantrechte, he behilt noch ſines vater recht unde ſin gelobde uf ſime lehen mid mereme rechte, den der ſin erbe iſt noch lantrechte adder noch wichbilde.

Capitel XXVI.

I. Von des hern gud liehen ane wedderſcheyde. II. Wy eyn czinſman ſin gebuwe erbet uf ſinen neſten. III. Ab eyn wip lipczucht an eygen adder an lehen had.

Diſt. I. Lihet der herre eynen manne gud ane wedderſcheyde, waz do gebuwes uffe iſt, daz iſt dez mannes mit ſampten gute, alſo is des hern waz; es ſy denne uſzgedinget. Unde iſt lantrecht.

Diſt. II. Der zcinſman, wer der ſy, erbet ſin gebuwe uf den neſten ſinen erben uf czinſgud; es ſy denne eyn man von rittersart, der es ſime wibe zcu morgengabe had gegeben. Unde iſt lantrecht.

Diſt. III. Had ouch eyn wip lipczucht an eygen, adder an lehen, waz ſy gebuwes doruffe had, wan ſy denne geſterbet, daz erbet ſy nicht uf den neſten; es nemmet denne der, deme daz gud ledig wert. Wen eyn iczlich man mag ſin gebuwe beſſern, unde ouch ergern, uf ſime lehen wedder ſines hern willen, alſo mus ouch thun dy fruwe uf orer lipczucht. Dit iſt ouch lantrecht.

Capitel XXVII.

I. Wy brudere unde ſweſter, dy ungeczweyget ſint, erbe nemen. II. Dy wyle der man ane wip nicht geſin magk.

Diſt. I. Brudere unde ſweſter nemen ores ungeczweyeten bruders unde ſweſters erbe vor dem

bruder unde ſweſter, dy geczweyget ſint von vater unde von muter. Dazſelbe ſin ungeczweygete bruderkinth unde ſweſterkinth, dy ſin ouch glich den geczweygeten brudern unde ſweſtern *erbe* czu nemen. Dis ruret ſich ouch vor in den capitteln, unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. II. Dywile der man ane wip nicht ſin wel, noch en mag, ſo mag her wol eyn elich wip neme, ab ome dry wip, ſir adder mer, tod ſinth. Czu derſelbigen wiſze nemmet daz wib ouch elichen man unde gewinnen eliche kinder by deme leſczen alſo by deme irſten, unde beerbet ſy mit oren rechten unde mit oreme gute. Lantrecht unde wichbilde.

Capitel XXVIII.

I. Ab erbe, hergewete, adder gerade irſtorbe, daz man anſpricht. II. Ab diſſe ding erſterben, do eyn gaſt wer der neſte. III. Ab eyner den andern beſchuldiget, *er hab das ſin inne, das uff ſy geerbet.*

Diſt. I. Erſterbet eyn erbe, hergewete, adder gerade, daz man anſpricht, unde der gewer tod iſt, der dorzcu gehorte, dy ander partige ſpricht, he lebe noch, uſſe daz man is domete befromden wulde deme, der yme lande were, ſo ſal der erbe, deme yme lande wer, daz deme gerichte in antwörten. Wer daz gerichte alſo wol by ome ſelber geſeſſen nicht, ſo ſal ſich dez der rad in wichbilde underwinden mit deme gerichte, unde ſullen daz beſichern, ab eyner zcu lande queme, daz man es deme antworte, der is geſichert hat. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. II. Erſturbe eyn erbe, hergewete, ader gerade uf eynen gaſt, der nicht fry wer, wulde ſich der gaſt noch der zcyth denne frigen, uf daz daz her daz erbe, *hergewete, adir gerade* erkrigete, dez en mag nicht geſin; wen her do nicht fry waz, do is uf on erſtarb, dorumbe mag is uf on nicht gefallen. Der artikel iſt keyſerrecht nnde wichbilde.

Diſt. III. Schuldiget eyner den andern, daz he dez ſinen inne habe, daz uf on geerbet ſy, bekennet her dez, unde ſpricht is ſy ome gegeben: der gabe mag her wol volkomen, daz ſy om gegeben had der, der is von rechte ſulde, unde dy gabe mit rechte gegeben wer an der ſtad, do is craft hette. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Capitel XXIX.

I. Ab eyner fruwen or man ſterbet, dy kinder had.
II. Ab eyn fruwe noch ores mannes tode dy kinder wel abeſundern.

Diſt. I. Sterbet eyner fruwen or man, dy kindere had, wen dy eynen andern had genomen, heyſchen dy kinder, adder ore vormunden, adder ore frunth, daz ſy on gebe erbeteylunge, dy ſal man on thun, alſo hirnoch in deme capittel von der vormundeſchaft ſted beſchreben. Unde dy muter ſal von der czith, alſo ſy erbeteylunge geheyſchen haben, keyne koſte mer tragen, noch vorgebe von der kinder gud, ſy erſtate is on wedder. Unde iſt lantrecht, wichbilde unde keyſerrecht.

Diſt. II. Welch fruwe noch ores mannes tode kinder abeſundern wel, dy nempt zcuvor alle ore cleydere, dy ſy zcu oreme libe had, unde alle or ſilbern unde gulden geſmide. Had ſy abir cleyder

unde gulden geſmide, daz or phanth ſted, daz gehort zcu deme erbe. Hette ouch or man ſilbern adder gulden geſmide, daz ome vorſaczt adder vorſtanden wer, adder ſunderlich gekouft hette by ſime lebeningen libe, daz gehort zcu deme erbe. Spricht ſy abir, he hette is or gegeben by ſime geſunden libe, daz muſte ſy behalde zcu den heyligen, daz dy gabe ane argeliſt were.

Capitel XXX.

I. Von guten zcu vorkouffen zcu eyns libe. II. Ab eyn man erblich gud leth, adder uſzſecczet, do he adder ſin wip zcins andern aneval ane haben.

Diſt. I. Wer ſin gud eyme vorkouft zcu ſime liebe, ſeczt adder leſſet alſo beſcheydelich, wen des nicht en wer, daz es widder uf on ſiele, unde ſterbet he, er is om ledigk wert, den aneſal erbet her uf den neſten. *Stirbet aber derſelbe neſte, den anval erbet er vort uff den neſten.*

Diſt. II. Leth eyn man adder ſeczt uſz erblich gud adder ſogetan gud, do her adder ſin wip czinſ adder aneſal ane haben, daz mag ſin wip by iare unde tage wedderſprechen. Unde rurt lantrecht unde wichbilde.

Capitel XXXI.

I. Von frede werken ober eygen. II. Ab eyner wer vor gerichte, do man von eyns andern wegen eygen frede wurchte.

Diſt. I. Wenne man obir eygen frede wercket vor gerichte, ſo ſal der richter fragen den, der is leſſit, ab is ſin wille ſy. So ſal der daz bekennen, unde ſal recken dy finger; domete ſal her ſich der

gewer vorczyn; unde ſal denne daz eygen uflaſſen mit den fingern unde mit orkunde eynes hutes adder hantſchus, ſo daz her is mit eyme zceychen ufgebe; domete enphet her dy gewer. Dornoch ſal ome der richter frede wercken ſelber; doch mag daz ouch thun der fronebathe von gerichtes wegen. So ſpreche der richter adder der fronebate diſſe wort: hort gemeyne alle dingphlichtigen, dy hy zcu gerichte gehorn, N had vorkouft daz erbe, eygen adder huſs, adder hoff, adder waz daz iſt, unde had ome daz ufgelaſſen mit finger unde mit munde, unde had on hy dez gewert, alſo recht iſt; unde bite daz hie uf zcu eynem male, zcum andern mole, zcu deme dretten male; had ymant doruf zcu ſprechene waz, der la lute ſine anſproche, adder ſwige ſtille, had her nicht rechtes doran. Wert denne nicht aneſproche, ſo ſpreche he vort: daz beſiccze ich hy mit gerichtes craft unde mit allen dingphlichten, daz nicht hy wedderſproche an iſt, unde wercke hirober gotes frede unde gerichtes frede zcu eynem male, zcum andern male, unde zcum dritten male. Wurde ouch vorgeſſen, daz man dy finger nicht ufreckte, daz en ſchadet ouch nicht; wen her is mit worten ufliſz, unde wenne dy gehort werden, ſo iſt is doch gnugk. Wen daz geſchen iſt, der daz ſo entphangen had, der ſal ſinen fredeſchilling deme richter unde ſchepphen gebe dorobir, unde nicht er, dorch daz ab wedderſprache dorin queme, daz denne der richter zcu rechten tagen leythe, unde ſy beyderſith zcume rechten beſtetigete. Unde rurt wichbilde unde landrecht.

Diſt. II. Were eyner *vor* gerichte, do man von eyns andern wegen eyns andern frede worchte,

adder zcu phande ſeczte, unde des nicht gefraget wurde, ab her dez gancz macht hette zcu gebene, unde he des keyne volbort hette, des en ſal nicht ſin, bis alſolange biz daz her ionen dorczu brenget, der is von rechtes wegen ufgeben ſal.

Capitel XXXII.

I. Ab eyn man mit unrechte in gutes gewern kamen iſt, wy den nymant uſzwiſſen ſal unvorclaget. II. Eyn iczlich man ſines gutes eynigk wert, ab her is vorkouft. III. Ab eyner ome erbe czuſaget von gelobdes wegen unde nicht von ſippe wegen. IV *Ob ein man ſin lip vorluſt von gerichte, wer denne ſin erbe nymt.*

Diſt. I. Man ſal nymandes uſz ſinen gewern wiſſzen von gerichtes wegen, ab her wol mit unrechte dorin komen iſt, man breche ſy mit rechter clage, do her ſelbeſt zcu kegenwertig iſt, adder man lade on vor von gerichtes wegen zcu rechtem dinge, unde kempt he denne nicht vor, ſo vorteyle man om dy gewer mit rechte. Daz iſt lantrecht. Abir in wichbilde muſz man clage fulgen dry ferczen nacht; wert her denne vorfolget mit clage, ſo vorteylt man ome ouch dy gewer.

Diſt. II. Ein iczlich man mag ſines gutes eynick werden, ab her is vorkouft, vorſeczt, adder leſſet, adder ſich voriereth kegen ſime hern, unde ab es om vorteylt wert zcu lantrechte unde zcu lehenrechte, adder zcu wichbilde, adder zcu welcherhande ſache es om abeged unbetwungen, ſo had her der gewer geloſt mid rechte. Dorumbe en mag man nymande ſine gewer abegeczugen, ſy werde om denne abegewunnen mit rechte, do he ſelber zcu antworthe ſy, unde werde dorumbe beclaget unde vorgela-

den zcu rechten teydingen. Dit iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. III. *Wer eine erbe czuſait von gelubdes wegen und nicht von ſippe halben, das ſol man haben vor unrecht; ez en ſy denn das man geczuge muge, das dy gelubde beſtetiget ſin vor gerichte mit erben glubde. Und ruret wickpilde und lantrecht.*

Diſt. IV. Welch man ſinen lip vorluſet vor gerichte, ſin neſter nempt ſin erbe. Ffint man dube adder roub under om, des ſal ſich der richter underwinden unde halden iar unde tag under ome; zcuth ſich nymant in der zcith dorczu, noch der czith ker is der richter in ſinen nücz. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Capitel XXXIII.

I. Ab eyn man claget czü deme andern, he neme om ſin gud, *da ſy in beide lehen an ſagen.* II. Ab eyn man ein gud czuſaget czu lehen, der ander zcu eygen. III. Ab eyn man an ſinen lehen, adder an ſiner mutter lipgedinge, adder an ſiner nifteln, ome eygen zcuſaget. IV. Ab eyn gud angeſprochen iſt von czwen mannen, *ob das der richter eiſchet.* V. Ab czwene czu wedderſtreit ein gud anſprechen. VI. *Von czweyer manne erbez teilunge, wer teilen ſol und wer kyſen.*

Diſt. I. Wer claget uf eynen andern, her neme om ſin gud, daz or iczlicher ome zcu lene zcuſaget, ſagen ſy daz *von* czweygen hern, eyn iczlich ſal ſinen herri dorczu brengen. Wer do gewert wert, der behelth; wez gewer nicht en kommet, der vorluſt, es habe ome denne benomen ehafte nod, dy man bewiſen *mag.* Doch ſo mogen dy furſten wol gewern mit oren briffen, alſo daz ſy doch ſullen mete ſenden eyn geboren dinſtman, der daz gud

vorſted von ſint wegen unde an or ſtad; den brif ſal man antworten dem, der uf den claget, zcu geczuge. Haben ſy abir daz gud beyde von eyme hern, vor den ſullen ſy beyde komen zcu rechte obir ſechs wochen, unde der richter ſal czwene boten mete ſenden, dy do horn, wer do behalde adder vorliſe; unde wer do vorluſt, der wettet deme richter unde gibt jome ſine buſſze.

Diſt. II. Wer om eyn gud zcuſaget zcu lehen, unde eyn ander ſpricht, es ſy ſin eygen; ſprechen ſy is an mit glicher gewere, yoner muſz is mit groſſzerme rechte zcu eygen behalden mit zcweyger ſchepphen geczuge, den der ander zcu lehen. Geerbet eygen muſz eyn man ouch baz behalden, wen ihener eyn gekouft eygen. Unde iſt lantrecht.

Diſt. III. Wert eyme an ſime lehen, adder an ſiner muter lipgedinge, adder an ſiner niſteln, eygen zcugeſaget, daz muſz dy eygentliche gewer zcugen mit ſechs frien ſchepphenbaren mannen, adder ome wert bruch. Unde iſt landrecht.

Diſt. IV. Iſt eyn gud von czweyger wegen angeſprochen, heyſchet is der richter zcu rechte, man ſal is under om antworten, unde der richter ſal is under ome han, bis daz ſy ſich entrichtigen; unde dor ſy keyn allen luten ledig, der is deme richter had geantwort. Unde iſt lantrecht.

Diſt. V. Sprechen zcwene man eyn gud zcu widderſtrite an mit glicher anſproche, unde daz behalden mit glichen geczugen, daz ſal man glich under dy teyln; adder den geczugk ſullen dy rechten unbeſeſſen beſcheiden. Hette abir wer dy meyſten menge an deme geczuge, der behilde daz gud zcuvorn. Iſt es abir den unbeſeſſen nicht wiſſentlich,

ſo ſal man ſy doruſz ſcheyden mit waſſzerorteyl; adder der cleger, adder uf den clage ged, ſullen dorczu ſwern, daz ſy recht wiſſen, daz is or ſy; do ſal der richter baten czu geben, unde wo ſy beyde uf ſwern. Dis iſt lantrecht.

Diſt. VI. Wo czwene man eyn erbe teyle ſullen, der eldeſte ſal teyln unde der iungeſte ſal kiſen; unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Capitel XXXIV.

I. Waz iar unde tag iſt. II. Waz yme lande iſt unde heyſt. III. Wy eyn man gud had in gewern iar unde tagk. IV. *Ob ein man gut in geweren hat, das an iſt erſtorben.* V. Waz eyn man nicht in gewern habt gehad *iar und tag.*

Diſt. I. Jor unde tagk iſt eyn iar unde ſechs wochen unde dry tage. Obir driſig iar unde tag ſteth zcu gewin unde zcu vorluſt, den dy anewartunge haben zcu erblicheme gute, ab ſy in der czitlt nicht in daz lanth komen.

Diſt. II. Daz heyſt in deme lande: zcwuſſchen bohemſchen gemercke unde zcwuſchen deme frenckeſchen walde, zcwuſchen der elbe unde doringeſchen gemercke; daz iſt miſſenlanth, ime oſter lande, in pliſenland unde in der voite land von widow. Wer dorinne beſeſſen wurde, der vorlore ſine anſprache, ab man on des vorczugen moge; wulde her abir nicht geczugen liden, des muſte her volkomen zcu den heyligen mit ſines ſelbes hand, daz he in der vorgenanten iarzcal ny were in daz lanth komen; wenne her daz getud, ſo behilt her ſine anſprache. Wurde her abir in eyme gerichte geſen, unde doby mit kuntſchaft beſtetiget, do bewiſt man

baz mete, wen her mit ſime eyde gethun muchte, mit dez gerichtes offen briffe vorſegilt. Ouch heyſet in dem lande zcu ſachſen, zcwuſſen der elbe unde der weſſer, unde zcwuſſen doringen unde der ſee.

Diſt. III. Welch man gud had in gewern iar unde tagk ane rechte wedderſprache, der had an deme gute eyne rechte gewer. Dywile man obir eyn gud beclaget under eyme mit rechte, wy lange hers denne behilt obir iar unde tagk, daz heyſt mit gewalt, ſo gewinnet her nommer rechte gewer doran, dywile man dy rechten clage erczugen magk. Unde iſt wichbilde unde lantrecht.

Diſt. IV. Wer eyn gud in gewern had, daz ome angeborn adder angeſtorben iſt, adder om gegeben adder gelegen iſt, unde es von ome ſelber nymant nympt noch genomen had, dez en darf he nicht wedder geben, dovon daz he rechtes ny davon geweygert had; unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. V. Waz der man in ſinen gewern had iar unde tag nicht gehabt, do ſal her zcu hanth umbe antworten, ab man on dorumbe beclaget; unde iſt wichbilde unde lantrecht.

Capitel XXXV.

I. Umbe eyn wip, dy eyn kinth treyt, wy man dy nicht uſz ores mannes gute wiſen ſal. II. Wy muſteyl unde morgengabe nicht keyn wip erbet. III. Wy daz wip keyn gebuwe erbet uf ore erben. IV. Wy dy nifftel noch dez wibes tode orem manne ſin bette ſal bereyten.

Diſt. I. Man ſal keyn wip, dy eyn kinth treyth, wiſſzen uſz ores mannes gute, alſo her geſterbet, er ſy des geneſt. Unde iſt wichbilde unde lantrecht.

Diſt. II. Moſteyl unde morgengabe en erbet keyn wip by ores mannes libe, ſy en habe ſy denne entphangen noch ores mannes tode. Unde iſt lantrecht.

Diſt. III. Daz wip en erbet nicht gebuwe uf oren erben, daz uf orer lipczucht ſted, ſy neme is denne vor abe unde ſeczte es uf or lehen adder uf or eygen. Unde iſt lantrecht.

Diſt. IV. Sterbet dez mannes wip, welche or niftel gerade nempt, dy ſal deme manne ſin bette bereyten, alſo is ſtunt do ſin wip lebete, ſinen thiſch mit eyme tiſlachen, ſine bang mit eyme phole, ſinen ſtul mit eyme kuſſzen. Unde iſt lantrecht.

Capitel XXXVI.

I. Wy eyn recht ekinth ſins vater recht behilth. II. Ab eyn ſchepphenbar fry wip nempt eynen birgelden. III. Wy man ſaget, daz alles wenden fry ſullen ſy. IV. Ab eyn eygen erſterbet von eyme birgelden.

Diſt. I. Daz rechte ekinth unde fry behilt ſines vater herſchilt unde nempt ſin erbe; der muter alſo wol, ab is or ebenbortig iſt. Unde iſt lanthrecht.

Diſt. II. Nempt eyn ſchepphenbar fry wip eynen birgelden, adder eyn lantſeſſen, unde gewinnen ſy kindere, dy ſin on nicht ebenbortig an buſſe unde an wergelde, wen ſy haben ors vater recht unde nicht der muter; dovon nemen ſy der muter erbe nicht, noch nymandes, der or mog von der muter halben iſt. Ditſelbe recht hatten ouch dy dinſtman bis daz an biſchoves wichmans gecziten des von meydeburg, do dy ſone behalden des vater recht unde dy tochter der muter, unde hardin noch on, ab ſy dinſtluthe warden. Do en dorffte man keyner

weſſele under den dinſtluten. Wan ſon anegenge dez rechten ſo waz daz, daz fryge geborth nommer eygen kinth gewinnet; aber ſint desſelben biſchoves geczieten had dazſelbe recht geſtanden, daz beyde, ſon unde tochter, gehorn noch duczſcher muter deme, den dy beſten, der vater ſy dutzſch adder ſy wendeſch. Gewinnen ſy kinth, dy gehoren noch deme vater, ab her eyn wende iſt; iſt he abir eyn dutzſcher, ſo gehorn ſy noch der muter. Unde iſt lantrecht.

Diſt. III. Man ſaget, daz alle wenden fry ſinth, durch daz dy wendiſchen kinder noch deme vater gehorn, daz en iſt doch nicht; wen ſy geben or gebuwe mit oren *herren*, alſo dicke als man ſy neme. Leſſet adder loſzet ſye ouch or man, alſo recht iſt wendiſch, ſy muſſen oreme hern wertphenninge geben noch des landes gewonheyth.

Diſt. IV. Erſterbet eyn eygen von eynen birgelden erbelos, des dry huffe adder dorunder ſinth, daz gehort in daz ſchulteyſſentum. Von weme is irſterbet von driſigk hufen adder dorunder, daz gehort in dy greveſchaft. Iſt is mer wen driſigk hufe, ſo iſt is deme koninge alles ledig. Unde iſt lantrecht.

Capitel XXXVII.

I. Ab der koning adder eyn ander herre ſinen dinſtman fry led adder ſin' eygen man. II. Wy dinſtmanne erben unde erbe nemen alſo ander fry luthe.

Diſt. I. Leſſet der koning adder eyn ander herre ſinen dinſtman adder ſinen eygen man fry, der behilth frige landeſeſſen recht. Czuget abir der ſchepphen in eyner graveſchaft, der koning mag wol

des riches dinſtman fry laſſen unde zcu ſchepphen machen, dorch des mannes rechtes herbekomenunge unde koninges ban behalden mogen. Der koning ſal on abir ſovel des richis gutes gebe zcu eygen, daz ſy dovon ſchepphen mogen geſin, or iczlicheme dry hufe adder mer. Daz gud ſal her nemen uſz deme guthe der greveſchafte, wo is der greve ledig had, durch daz das dy ſchepphen eygen in dy graveſchaft irſtorben iſt. Unde iſt lanthrecht.

Diſt. II. Dinſtmanne erben unde nemen erben alſo fry luthe, wen alleyne daz ſy nicht uſz orer gewalt en erben. Unde iſt lantrecht.

Capitel XXXVIII.

I. Wer eyme andern gud lieth adder leſt in ſine gewere, do he ſelber keyne gewer ane had. II. Waz man adder wip gegeben wert, wy ſy daz beſiczen ſullen.

Diſt. I. Wer eyn gud eyme andern lihet adder leſt in ſine gewer, do her ſelber keyne gewer an en had, unde wert ihener von gerichtes wegen dorin gewiſt, ſo wiſſe der, der dy gewer had, daz der dy inwiſſunge wol mag wedderſprechen, unde ihenen uſzwiſſzen, ſo daz her mag vorſten zcu den uſzgeleyten dinge; wen keyn man iſt phlichtig ſine gewer zcu rumen, he werde denne vorgeladen unde beclayt. Wert ienem denne dy wer georteylt, ſo wiſſet man on dorin von gerichtes halben; ſo en ſal man on nicht uſzwiſſzen, man thu is denne mit orteyln.

Diſt. II. Waz man adder wip wert gegeben, daz ſullen ſy beſiczen in lantrechte unde in wich-

bilde dry tage. Waz ſy abir mit clage erfordern, adder uf ſy geerbt iſt, daz en dorffen ſy nicht beſiczen. Unde iſt lantrecht unde ouch wichbilde.

Capitel XXXIX.

I. Wylange eyn man gewer ſal ſin, der eygen adder fromde habe vorkouft. II. Ab eyn man deme andern gud geweldiglichen nemmet bis an ſin tod. III. *Ob ein man totet ſinen herren.* IV. *Ob ein man totet ſinen vater ader ſinen bruder, ader ſinen magen.*

Diſt. I. Wer eygen adder fromde habe vorkouft, der ſal des gewer ſin, dywile daz her lebet; man ſal abir daz gud laſſzen in ſiner gewer zcu behalden unde zcu vorliſsen, dy*wile* her is vorſten ſal; wenne ihener en mag dor nicht angeſprechen, wen eyne gabe, deme is gegeben iſt.

Diſt. II. Wer deme andern gud geweldiglichen nemmet biz in ſinen tod, do her nicht erbe zcu iſt, ſterbet iener deme hers genomen had, alle ſine anewartunge unde anefal had her doran vorlorn. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. III. Totet eyn man ſinen hern, ſo had her vorlorn ſine ere, ſinen lip unde ouch ſin gud, daz he von deme hern hatte, unde wert denne des hern erbe ledig. Ditſelbe vorwercket der herre, ab her ſinen man toteth; unde dy kinder fulgen an den oberſten hern, unde der obirſte herre en ſal noch en magk dy kinder vorwiſſzen an den hern, der ſinen man ſlug adder tottete. Unde iſt lantrecht, keyſerrecht unde rurt ouch wichbilde.

Diſt. IV. Toted ouch eyn man ſinen vater, ſinen bruder, ſinen magk, adder ymandes, des eygen adder erbes adder lehens *her* anewartende iſt, alle ane-

warturge unde anefal des gutes had her vorlorn; es geſchege denne in nodwerunge ſines libes, ſo daz dy nodwere bewiſet werde mit rechte, adder unwiſſende, adder an ſinen dang geſchege. Unde iſt keyſerrecht, lantrecht unde wichbilde.

Capitel XL.

I. Ab eyn man zcu tode wert geſlayn, uf wen her dy forderunge erbet. II. Ab eynen manne ſin lip wert vorteylt vor gerichte. III. Ab eyn man ſich ſelber totet in ſuchbetten.

Diſt. I. Wert eyn man czu tode geſlayn, dy forderunge erbet her uf ſine kinth. Had he nicht kinth, ſo erbet her dy forderunge uf ſinen neſten ſwertmag. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. II. Wert eynen manne ſin lip vorteylt vor gerichte, ſin erbe nempt ſin neſter unde daz gerichte had nicht doran. Unde is wichbilde unde lantrecht.

Diſt. III. Teteth ein man ſich ſelber in ſuchbetten adder in krancheyt ſines libes, ſin erbe nempt doch ſin neſter, unde daz gerichte had nicht doran, unde man ſal on doch begrabe uf deme kerchove noch geyſtlicheme rechte, wan is dy phaffen unde dy richtere erkennen unde geſichert haben, daz he eyn rechter criſtenmenſche in deme glouben geweſt ſy. Unde is wichbilde unde lantrecht.

Capitel XLI.

I. Von beſſerunge umbe eyn todſlagk, wer dy enpheth. II. Wert eyner zcu tode geſlagen, *an wen dy clage erbet.* III. Wurde eyn geſunt geborn unde wurde dornoch gelemth in ſuchbetten.

Diſt. I. Worde eyn beſſerunge geſchen vor ey-

nen todſlagk, dy beſſerunge nemen dy kindere adder dy erben, unde nicht dy fruwe; noch lantrechte. Adder in wichbilde, do man den fruwen dritten teyl gibt, do erbet dy beſſerunge ouch of dy fruwen, dywile *ſy* ungeſcheyden iſt von oren kindern uſz des mannes gute. Iſt ſy abir uſzgeſcheyden uſz des mannes guthe, unde dy erbe eyne beſſerunge furdern ſelber, ſo en had dy frouwe nicht doran, alſo in deme lantrechte. Wen dy erben uſz oren guthen furderunge thun, unde dy fruwe nempt wol eynen andern man, den kindern kan keyn ander vater werde. Treyth ſy abir ein kint, daz nempt teyl mit den andern kindern, ab ſy do ſin.

Diſt. II. Wert eyner czu tode geſlayn, an wen dy clage erbet, dy clage erbet furt uf den neſten. Daz es lantrecht unde wichbilde. Unde wern or ouch me, uf dy ſogetane clage erſtorben wer, welcher denne or eyner ſterbe, der erbet ſin teyl uf den neſten. Abir noch keyſerwichbilde: teylt dy frouwe ſint dy frouwe vor on, unde wel man den man beſſern, dy beſſerunge nempt dy frouwe halb unde ſine kinder halb.

Diſt. III. Worde eyner geſunth geborn, unde worde dornoch in gefenckeniſſe adder in ſuchbette lam, adder von wunden, adder dovon her eyn kropel wurde, der nempt doch erbe unde beſſerunge umbe todſlagk alſo umbe eynen andern man. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Capitel XLII.

I. Ab bruder or angeſtorben erbe mit enander haben, ab ſich daz erhoet adder ergert. II. Waz erbegutes vorloſſen adder vorkummert wert, dywile er in deme lande nicht en iſt.

Diſt. I. Ab bruder or angeſtorben erbe mit enander haben, unde erhoet ſich daz mit orer koſte adder mit oreme dinſte, daz eyn teyl wol uſſewendigk dez landes geweſt iſt, unde haben dy gute erkriget, komen dy wedder unde muten erbeteylunge, ſo iſt or frome unde or ſchade, deruſſen unde doheyme, or aller mit enander. Wulden ſy nicht inbrengen, waz ſy uſſewendig erkregen hetten, ſo ſulden ſy erbeteylunge darffen mit rechte. Unde is lantrecht unde wichbilde.

Diſt. II. Wes erbegud vorlaſſen adder vorkommert wert, dywile he uſz deme lande iſt, wen der wedder kempt in daz lanth, daz ſal her wedderſprechen by ior unde by tage; thud her des nicht, dornoch mag her des nicht wedderſprechen. Unde iſt wichbilde unde lantrecht.

Capitel XLIII.

I. Umbe anſprache erbes adder eygens. II. Von anſpreche eygens, daz eyme mit rechte greygenth iſt. III. Von erbe behalden, *ob es eime geteilt wird.* IV. *Von behalden erbgut, das eime angeerbet iſt.* V. Ab obir hus unde obir hof adder erbe adder eygen frede geworcht iſt. VI. *Ob ein man gut mit unrecht anſpricht.* VII. *Ob ein man eim ſin gut anſpricht, daz ſol er volfordern.* VIII. *Von underwindunge gutes, das im vor gericht vorteilt iſt.*

Diſt. I. Wer erbe adder eygen wel anſprechen, der ſal is thun mit gerichte. Waz man abir anſprache tud an daz gerichte, das en heyſt noch en iſt keyne anſprache, unde en iſt nicht zcu fulgen zcu lantrechte unde zcu wichbilde, daz es ymande ſchade zcu ſime rechten.

Diſt. II. Wo eyn man eyn gud adder eyn eygen anſpricht, daz iheme mit rechte geeygent iſt, unde daz ior unde tag gehabt had in ſiner gewer ane rechte wedderſprache, daz behilt her mit ſines eyns hand uf deme ſtabe, dywile her nicht len unde gewer beluth. Beluth her gewer, dy muſz her ſelbſybende behalden; beluth her len, daz muſz her ſelbdritte behalden; noch wichbilde unde lantrechte. Czuth ſich der man an daz gerichte, het her denn den richter unde zcwene ſcheppheu, ſo en darf her keyn eyd thun; wers abir an deme gerichte erſtorben, adder wy is wer, daz man der ſchepphen nicht muchte gehabe, ſo bewiſe hers ſelber, alſo gereth is.

Diſt. III. Wer eyn erbe behalden wel, daz her vorkouft had, adder vor gerichte enphangen had, der lege dy finger uf dy heyligen adder uf den ſtap, unde der eyd ſal ome alſo gereyd werde; daz ich dis eygen adder erbe mit ſogetanen gelde N., daz ſal her benemen, daz habe ich in myne gewer bracht mit richter unde mit ſchepphen, unde mit dingluten unde mit orteyln, unde habe myne fredephenninge dorobir gegeben, unde habe daz obir ior unde tag in mynen rechten gewern gehad, alſo mir god helffe unde alle ſine heyligen.

Diſt. IV. Wel eyner erbegud behalden vor gerichte, daz om angeſtorben iſt, der eyd ſal alſo gen: daz dit gud adder gelth, adder welcherley daz iſt, daz on anerſtorben iſt, daſz ſal her benemen, meth rechte anerſtorben iſt, unde in myne gewere mit rechte komen iſt, daz mir god ſo helffe unde alle ſine heyligen. Unde is wichbilde unde lantrecht.

Diſt. V. Wen obir eyn huſz, adder obir eyn ander erbe, adder eygen, frede wert geworcht, alſo recht iſt, unde beſiczt daz eyn man ior unde tagk ane rechte wedderſproche, den en mag nicht angeſpreche, der in deme iare in deme lande iſt geweſt, he wer denne in gefenckeniſz gelegen. Unde rurt landrecht unde wichbilde.

Diſt. VI. Welch man mit ungerichte gud anſpricht, *und das im bruch wirt vor gericht, er mus ſinen ſachwalden buſe und dem gerichte wetten, czu lantrecht und czu wicpilde.*

Diſt. VII. *Wer eime ſin gut anſpricht*, daz ſal her volvordern vor gerichte, an welcherhande gud is ſy; en tud her des nicht, her mus dorumbe antworten, ab man on dorumbe beſchuldigeth, daz her om ſin gud anſprochigk macht, unde muſz deme cleger buſſen unde deme gerichte wetten. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. VIII. Underwinth ſich eyner gutes an gerichte, unde ſpricht is an, daz ome vor gerichte vorteylt iſt, unde man is bewiſen mag, daz iſt eyn fredebruch, umbe daz, das vor frede dorobir geworcht iſt; dez muſz ſich eyn man abenemen kegen deme cleger unde deme gerichte noch fredebruches rechte. Unde iſt lantrecht, keyſerrecht unde wichbilderecht.

Capitel XLIV.

I. Wy man obir eyn eygen frede wercken ſal. II. Wer erbe vorkouft, *wy er das geweren ſol.* III. *Ob einer erbe vorkoufft*, do he nicht recht an had. IV. Wy eyn kinth erben vorkouffen magk, daz czu ſinen tagen nicht komen iſt.

Diſt. I. Wenne man obir eyn eygen frede wercke ſal, daz ſal man thun uf der gewer; noch keyſerrechte. Abir noch lantrechte unde wichbilde ſal man daz thun an gerichte in geheyten dingen an rechter dingeſtad, mit vorſprechen unde mid orteylen.

Diſt. II. Wer eyn erbe vorkouft, der ſal is gewern ior unde tagk vor rechter anſproche, ſo iſt her ledigk; es ſy denne, daz der is anſpreche, ſy uſſewendig des landes geweſt. Unde is lantrecht unde wichbilde.

Diſt. III. Vorkouft eyner eyn erbe, do her nicht rechtes zcu had, unde des ouch keyn vormunde iſt, ab daz eyner vorkouft, unde wel is on gewern iar unde tag unde had gehabt an, ane alle anſproche, daz en hilft nicht; he muchte denne volkomen mit rechte, daz is mit ſinen willen geſchen ſy, der is om anſpricht; daz muſz he bewiſſzen mit gerichte zcu wichbilde, unde zcu lantrechte mit gerichte unde mit ding phlichtigen, dy is geſen unde gehort haben.

Diſt. IV. Eyn kinth, daz zcu ſinen iarn nicht komen iſt, daz mag doch ſin erbe vorkouffen, adder loſſen, adder vorgeben, mit ſines vormunde willen unde ſiner erben, *das hernoch das kint nicht widerrufen mack noch widerbringen, wen dy vormunden und dy erben nicht das woge wuln dem vormundigen kint. Und iſt lantrecht, keyſerrecht und wicpild, da man dritteil gibet.*

Capitel XLV.

I. Wy man keyn eygen mag gelaſſen an gerichte. II. Waz erbegud iſt unde heyſt. III. *Wy man kein erbegut gelaſen mac an erben gelubde.*

Dist. I. Keyn eygen mag man gelofzen an gerichte in lantrechte unde in wichbilde. Wert abir in keyserwichbilde des riches stete vor deme rate icht gelobet, gelassen adder gegeben, adder bekennet man vor deme rate icht, daz sal man halden vor gerichte unde anderswo. Doch so ist in unsen wichbilden: alle ufgelossen erbe gobe unde eygen gelobde sullen geschen vor gerichte, uf daz ab ymant dorin icht hette zcu sprechen von anefelle adder von schulde wegen, daz he icht vorsumet worde sins rechten.

Dist. II. Welch gud uf eyn geerbit ist, daz heyst sin erbegud; daz her abir gekouft had, daz heyst sin gewunnen gud; zcu lantrechte unde wichbilde.

Dist. III. *Man en mac kein erbegut gelasen an erben gelubde*, sundern ane libes nod, *czu lautrecht und czu wicpilde.* Man en mag is ouch wedder vorkouffen noch vorkummern ane erben gelobde, sundern libes nod. Wel abir der erbe eym sine nod geben unde sine schult gelden, so behilt her daz erbe: noch keyserrecht, wichbilde unde lanthrechte.

Capitel XLVI.

I. Waz man von fremden gute, erbegute, adder von lengute vorkouft adder vorseczth, ab man daz anefanget. II. Von vorkouffen erbegud adder lengud, *das vorkumert ist.* III. Ab eyn eygen wert ufzgelossen adder gesaczt, *das in iar und in tac nicht widerspricht.* IV. Ab eyn eygen wert vorkouft *oder vorsaczt, wy man das tun sal.* V. *Wer erbegut vor gerichte ufgeboten hat, wy lange er ez darnoch halden sol.* VI. Wer eyn erbe erworben had *mit kauffe oder mit*

andern ſachen und ſich in dy gewer hat laſen wiſe. VII. *Ob einer hus oder ein ander erbegut czu phande hat, ab er da czins an vorkouft. Einer der erbegut oder ander gut nicht gewere mac, was der darumbe ſulle lide.* VIII. *Ob ſich ein gewer czuhet vorbas an einen andern geweren.* IX. *Ob ein man gut oder erbe hat in geweren mit rechte oder mit unrechte, wy ez im doch nymand entweren ſol ane rechte clage.* XI. *Ob ein man erbegut oder ander gut vorkeuft, der es in kein geweren nicht en hat.* X. *Ob ein erbegut oder ein ander gut vor gerichte wirt vorteilt, und darnach anders daczu tut.* XII. *Ob ein man gut vorkeufft oder vorſeczt mit unrecht.* XIII. *Ob ein gut leſt oder vorkumert mit ſiner neſten erben willen.* XV. *Ob ein man eins gaſtes erbe oder burgers vorkummert, der henwec geczogen iſt.*

Diſt. I. Waz eyner vorkouft adder vorſeczt *von* varenden gute, von erbegute, adder von lengute, wert daz angefanget adder angeſprochen, wer daz had vorkouft adder vorſaczt, adder had daz gelobet zcu entweren, *der ſol das von rechte thun und verantworten.* Wer ouch, daz der daz entweren ſal, von notlichen ſachen dorczu nicht en torſte, ſo ſal daz gerichte zcu lantrechte unde der rod in wichbilde dorczu geleyten, ab man is heyſcht, he wer denne vorveſtent mit der achte uf den hals.

Diſt. II. Vorkouft eyner erblich gud adder eyn ander gud, daz vormals vorkummert iſt, heyſcht man is von deme, der es vorkouft had, daz he daz entwere, daz ſol her thun volkomelich.

Diſt. III. Wert eyn eygen uſzgeſaczt, daz man by iore unde tage nicht wedderſpricht, daz magk man dornoch nicht wedderſprechen; es were denne ab eyner uſz deme lande wer geweſen, adder

es ome ehafte nod hette benomen. Unde is lantrecht unde wichbilde.

Diſt. IV. Wen eyn eygen wert vorkouft adder vorſaczt, der ſol is vor gerichte ufbieten vor gerichten unde ſchepphen unde vor dingkluten, unde ſal om frede laſſzen dorobir wercken den richter adder den froneboten mit diſſen worten: hy had N vorkouft deme N, adder vorſaczt, eyn ſogetan eygen gud, welcherley daz iſt, daz ſol man benennen, das bite ich uf zcu eynen male, zcum andern, unde dritten male. Spreche denne nymant zcu der zcith dorwedder, ſo ſpreche her vord: nu nymand wedderſpricht, ſo wercke ich hirobir gotes frede unde myns hern koninges frede adder wer zcu deme gerichte gehore; wer hyrzcu kegenwertigk iſt unde nu ſwiget, der ſal ouch ummer ſwige; wer ouch hy nicht en iſt, unde hir in zcu ſprechen had, deme beſcheyde ich vor daz recht by ſiner rechten iarczal; wer dorobir ſwiget, der ſal ummer ſwigen. Dornoch ſal der daz gud in ſine gewer nemen, unde deme richter unde ſchepphen unde ſchribern geben ore fredephenninge, als billich iſt.

Diſt. V. Wer erbegud ufgeboten had vor gerichte, der ſal is dornoch halden dry tage unde dry nacht, er he ome dorobir laſſze frede wercken, *und wirt her denne in der czit nicht angeſprochin, ſo mag her dorobir vrede laſſin wirken*, unde her ſal es dornoch beſicczen, unde ſin bothe, dry tage unde dry nacht; noch ſechs tagen en had her nicht mer rechtes doran von des wegen is ufgeboten iſt; unde iſt keyſerrecht wichbilde. Adder noch unſeme lantrechte unde wichbilde ſechſiſcher art: welche zcith eyn man gewer abetred vor gerichte unde uſleſſet, unde ſich or

vorczuhet mit finger unde mit munde, mit hentſchu adder mit kogeln, adder mit hute, ſo had her ſich gelediget von der gewer des gutes, unde muſz der ummer eyn gewer ſin vor allermenlich noch rechte.

Diſt. VI. Wer eyn erbe erworben had mit kouffe adder mit andern ſachen noch wichbildes rechte, unde ſich des had gelaſſen gewern vor gerichte, unde in dy gewer had gelaſſen wiſzen, kempt dornoch eyn ander unde wel diſſen uſz der gewer wiſzen mit gewalt unde ane recht, deme ſal diſſer fulgen mit gerufte an daz gerichte, unde ſal den mit rechter clage vorveſten; unde ſal keynen frede haben in huſe, in haffe, adder in kerchen noch in kerchoven, umbe dy tumplichen tad, domete diſſer ſine gewer wulde weren mit unrechte, do diſſer von gerichtes halben inkomen iſt. Unde wel der vorveſtenter wedder uſzkomen, daz muſz her thun, glich alſo umbe eynen fredebruch, keyn deme cleger unde kegen deme gerichte. Unde iſt keyſerwichbilde, lantrecht *und wicpilde* noch ſechſer ard.

Diſt. VII. Had eyner eyn huſz zcu phande, adder eyn teyl eynes huſes, adder erbegud, vorkoufft her do zcins an, er her daz gud had ufgeboten unde er he daz in rechte gewer bracht had noch wichbilderecht, wert denne deme der zcins mid rechte enczucket, der on gekouft hadte, domete erwercket her alle daz recht an deme eygen, daz her hatte, der ome den zcinz vorkoufte. Adder des daz eygen iſt unde waz, adder vorſaczt hatte, der vorluſt keyn ſin recht domete; es wer om denne mit rechte angewunnen. Unde es bewiſet in deme lantrecht, do man uns leret, wer ome an eyme gute ander recht zcuſaget, wenne her dorane had.

Diſt. VIII. Wer eyn gewern vorbrenget an erbegute, daz under ome angeſprochen iſt, czut ſich denne der gewer furt uf eyn andern gewern, adder wert dy clage gefriſteth mit orteyln adder mit andern dingen, ſo ſal man daz bewiſſene wedder an gerichte zcu komen, ab es der cleger adder richter heyſſet mit orteyln. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. IX. Wer erbe adder farnde habe had in gewern, recht adder unrecht, do en ſal on nymant uſzwiſzen, man breche ſy mit rechter clage unde mit rechte. Unde is wichbilde unde lantrecht.

Diſt. X. Werth eyme erbegud adder *ander* gud vor gerichte in ſiner antworte vorteylth, daz hern nicht gewern magk, unde thud ſint icht dorzcu geweldiglich ane gerichte, ſo iſt is eyn fredebuch, ab man on des obirwinden magk, alſo recht iſt; unde deme fredebuche ſal man ummer folgen mit clage zcu gerichte. Unde is lantrecht unde wichbilde.

Diſt. XI. Vorkouſt eyner erbegud adder ander gud, der des keyne gewer had, noch gewern en magk, daz muſz her wedder laſſen mit buſſe unde mit gewette, alſo vor beſchreben iſt; unde es lantrecht unde wichbilde.

Diſt. XII. Vorkouft eyner adder vorſeczt gud adder erbegud mit unrechte unde ſpricht, es ſy ſin erbe mit rechte, daz he dorumbe genomen had, daz muſz her wedder geben. Sterbet he abir, er daz geſchet, ſine erben muſſen daz widder geben; unde hirnoch mogen dy erben vor dy ſchult nicht geſwern, iſt dy ſache vor gerichte gehandelt, unde bekant, daz her daz gelt adder gud had ingenomen. Unde is lantrecht, keyſerrecht unde wichbilde.

Diſt. XIII. Leth eyner gud adder vorkummert is, do ſiner neſter erbe willen had zcu gegeben: der noch deme, der dy volbort had gethan, eyne ſippe verner iſt, mag daz wedderſprechen nicht. Sin aber neher erben zcwene, adder dry adder me, willekorn ſy daz alle nicht, ſo mag yener daz gud nicht gelaſſen, an ſinen gewunnen guthe.

Diſt. XIV. Wer erbe adder farnde habe had in gewern recht adder unrecht etc. Alſo hirvor beſchreben iſt.

Diſt. XV. Were eyn erbe irſtorben in wichbilde uf eynen gaſt, adder uf eynen burger adder der innewendig geczogen wer, unde hette daz erbe hinder om gelaſſen, unde eyn ander ſpreche, om were von der wegen ſchade geſchen, unde wulde daz erbe vorkummern, daz ſal nicht ſin; es wer denne erclaget vor gerichte, he ſy enweg geczogen wer, daz man is bewiſen magk, ab is frevel adder ungerichte wer geweſen, ſo muſte man daz dovon wedder thun.

Capitel XLVII.

I. Wy keyn wip an ores mannes willen daz ſin nicht vorkouffe mag. II. III. Ab man unde wip zcuſammene komen, dy erbegud haben. IV. Wy gewunnen gud mannes unde gutes erbegud wert. V. Ab eyn man unde wip erbegud kouffen. VI. *Ob ein frowe und ein man czuſamne elich komen und erbegut czuſamne bringen.* VII. *Ob ſich man und wip nemen czu der ee, dy vor uneliche kindere haben mit einander.* VIII. *Ein wip mac on ires mannes willen nicht lipczucht gelaſen.* IX. *Ob ein man ſin wip ſiner gute entweret, und ir nicht ir notdorfft let.* X. *Ob ein frowe des mannes ſchuld innymet, der ir nicht ir*

notdorfft let. XI. *Ob ein man ſime wip erbegut gibet, das vorkummert er wol.*

Diſt. I. Eyn wip mag ane ſines mannes willen nicht vorkouffen noch vorwillekorn, dywile her or ore notdorft gibt.

Diſt. II. Kamen eyn man unde eyn fruwe zcuſammene, dy erbegud haben, ſterbet or eyns unde bekindet dy lipczucht, dy es an des andern erbe had, dy en mag is nicht vorkommern, wan zcu ſyme libe; es en ſy danne, daz is der willekore vor gerichte, der is anwartende iſt.

Diſt. III. Man unde wip dy zcuſammene komen unde erbegud haben, ſterbet or eyns, daz ander behilt ſine lipczucht doran, an des erbegute, daz erſtorben iſt; unde iſt lantrecht unde wichbilde. Do man abir dritten teyl gibt, do en iſt is nicht, alſo vor in den capitteln beſcheyden iſt.

Diſt. IV. *Kumt ein frowe und ein man czuſamne und ercrigent gut mit einander, das heiſt ir gewunnen gut, und ſtirbet ir eines, daz erbet daz uff das andere, und darnach wirt er erbegut, als auch in dem vordern capitteln beſcheiden iſt.*

Diſt. V. *Kaufft ein man und ein frowe ein huz, ſtirbet der man unbeerbet, nymt dy frawe ſint einen andern man, und ſtirbet denne dy frowe unbeerbet, der man behelt ſin lipczucht an dem huz, noch keyſerwicpilde und ſechſiſchem wicpilde.* Da man *aber dritteil gibt, da en iſt des nicht, wen wy ein man ſiner frawe dritteil in ſine gewere enpfangen hat, alſo behelt er ez erblich.*

Diſt. VI. Kempt eyn fruwe unde eyn man zcuſammene zcu elichen dingen unde gewinnen dy kinder, eyns adder me, brengen dy erbegud zcuſammene,

ab dy kinder ſterben, ſo mag der man unde dy fruwe, beyde by orme geſunden libe, daz gud wol vorkouffen unde vorkummern, daz ſy mit enander derworben haben, dywile daz ſy beyde lebeten. Sturbe aber eyns, unde daz ander lebening blebe, daz en muchte denne daz erbegud nicht vorkouffen noch vorkommern ane des willen, der ſin neſter iſt. Iſt or ouch me, dy ome noch glicher ſippe ſin, mit der willen muſz es ouch geſchen. Unde iſt lantrecht, wichbilde unde keyſerrecht. Wo man dritten teyl reychet, do en iſt ſin nicht.

Diſt. VII. Nempt eyner eyn wip, adder eyn wip eynen man zcu der ee, dy vor *uneeliche* kinder haben, unde gewonnen ſy ſint der zcith mit enander keyne kinder, ſterbet or eyn, daz lebeninge erſte kinth mag an des toten erbegute nicht gehaben wenne ſine lipczucht; noch keyſerrecht. Had abir dy frouwe ſint ekinder mit om gehabt, ſo en haben dy kinder, dy unelich ſinth geborn vormals, an deme erbegute nicht wen den ſeſten teyl eyns kindes noch bebeſtlicheme rechte, alſo hyvor gerurt iſt. *Abir in allem wicpilde und lantrechte volget den unelichen kinden nicht, noch da man gibt dritteil.*

Diſt. VIII. Eyn wip mag an ores mannes willen lipczucht noch zcinſgud nicht gelaſſen noch vorkummern, ſundern libes nod. Thud ſy is obir daz, unde wert ſy dorumbe beſchuldiget, waz ſy dorumbe genomen had adder genoſſen, daz muſz ſy wedder geben. Had ſy abir farnde gud vorkouft, daz muſz man widder geben; unde iener muſz den ſchaden dulden, durch daz daz hers wedder recht genomen had. Unde iſt eyn gemeine lantrecht unde wichbilde.

Diſt. IX. Entwert eyn man ſyme wibe, ſo daz her or nicht leſſet dorabe ore notdorft zcu haben, der erbegud had, *daz ſu zcu om bracht had*, adder daz ſy mit enander erworben haben, daz muchte ſy wol vorkommern, ſo daz ſy ore notdorft dorabe muchte gehaben noch redelichen dingen. Daz ſal abir dy fruwe deme gerichte zcu wiſſen thun, unde zcu den heyligen gewern, daz ſy des von libesnod nicht enpern muchte. Dornoch ledige is or man, ab hē wulle, unde der blibet âne nod, der is ſo entphangen had. Unde iſt eyn gemeyne lantrecht, wichbilde unde keyſerrecht.

Diſt. X. Entweret eyn man ſinen wibe', unde let or ore notdorft nicht, nempt denne dy fruwe icht des mannes ſchult uf czu orer notdorft, des iſt man von deme manne ledigk, wen man unde wip geczweyget gud enhaben nicht. Unde iſt lanthrecht, wichbilde unde keyſerrecht.

Diſt. XI. *Gebet eyn man ſyme wibe erbegud, daz mag he vorkummern ader vorkouffen, ab he wel, zcu ſyner noddorft, daz he daz gewere zcu ſynem eyde, daz iſz libes nod ſy. Mag man aber bewiſen, daz eſz ſynes libes nod nicht en ſy, ſo en mag daz nicht geſy. Dazſelbige iſt ouch der frouwen, ab he or noddorft nicht en gebt.*

Capitel XLVIII.

I. Ab eyner gud had, do eyn ander lipczucht ane had. II. Ab eyn phaffe wert geteylt von ſime gute. III. Ab eyner eynen phaffen an erbegute geld vorkouft, *oder einen andern begeben menſchen.* IV. *Wy man pfaffen noch geſten wider erbegut noch czinzgute eigen ſol.* V. Wy man keyne briffe ſal geben ober erbegud.

VI. Ab eyn inkomen man erbegud entpheth *in wicpilde.* VII. *Ob ein man erbe nicht entrichte kan von geburt wegen.*

Diſt. I. Had eyner gud, do eyn ander lipczucht ane had, des denne daz gud iſt, der erbet is uf ſinen neſten erben; iener behilt aber ſine lipczucht doran. Daz iſt wichbilde, lantrecht unde keyſerrecht.

Diſt. II. Wert eyn phaffe geteylt von ſinen gute mit erbegute, daz en mag her nicht gelaſſen ane erben gelobde, noch vorkummern, denne zcu ſime libe, ſundern libes nod. Unde iſt eyn gemeyne lantrecht.

Diſt. III. Vorkouft eyner eynen phaffen, adder eynen begeben menſchen, zcinſ adder gelth an erbegute, wen der ſturbe, der lipczucht dorane hette, dornoch ſal is wedder uf den fallen, dez daz erbegud iſt, adder uf ſinen erben. Des mag eyn gerichte mid den ſchepphen adder eyn rad wol verſchriben; adder zcu voreygen, do der gemeyne nucz eyner ſtad wichbilde muchte entgen, des ſal wedder rad noch gerichte vormogen.

Diſt. IV. Man ſal in wichbilde wedder phafſen, noch begeben luthe, noch geſtin, wedder erbegud, noch zcins an erbegute, daz in der ſtad wichbilde lid unde in der ſtad gerichte, laſſze. Man mag is obir en wol ſeczen zcu phande wedder zcu loſzene, adder on eyne lipczucht dorane machen, adder vorkouffen; doch alſo daz dorobir vormunden an gerichte unde in rate werden gemacht, dy in deme wichbilde geſeſſen ſinth, dy der ſtad rechtes dovon phlegen, wen ſich daz geborth.

Diſt. V. Es en mag keyn rad noch gerichte keyne briffe zcu geben, wedder obir erbe noch obir

eygen, uſſzeweningen luthen; ſundern den dy in wichbilde ſiczzen, den mag man on kouffen unde verkouffen unde briffe geben, unde ore ſache wol ſchriben ymme rate unde yme gerichte; unde daz ſal man alles mit geczugen vorſchriben.

Diſt. VI. Ein iczlich inkomen man mág in wichbilde erbe unde eygen wol enphan, der nicht rechteloz iſt unde iſt rechter gebort, noch ſtad rechte unde nicht noch ſime rechte. Daz es abir in lantrechte unde in keyſerrechte nicht: do enphet eyn iczlich man eygen unde erbe noch ſiner gebort, unde behilt ouch noch der ſin recht.

Diſt. VII. Waz an erbe tryth, daz von gebort wegen nicht magk entricht werden, daz ſal man in lantrechte gen uf dy kuntſchaft; waz denne der merteyl zcu kuntſchaft ſpricht, daz ſal man fulgen, unde dy ſullen ore eyde dorczu thun. Abir in wichbilde ginge man dy ſache uf den rad zcu kuntſchaft, *und ab ymant icht dorczu ſpreche in dem rate,* der dorfte nicht ſſwern wen by ſime eyde, den her der ſtad arm unde rich zcu geſworn had czu rechten.

Capitel XLIX.

Nu wir fel unde mancherley uſzgericht haben von der gebord, *von erbe und von erbganc*, nu iſt nod in denſelben geſcheften daz ſich von toden vorvellet, daz man vormunden bedarf, beyde in erbegange unde in nothaften clagen. Dorumbe ſullen wir nu lernen unde erkennen wer in lantrechte, in wichbilde, in keyſerrechte moge eyn formunde ſin. I. *Wer czu lantrecht und czu wicpild moge ein vormunde geſin.* II. *Wer von rechtes wegen nicht vormunde muge geſin.* IV. *Wer von rechtes wegen vormunde*

darben ſulle. VI. *Ob vormundeſchaft erſtirbet uff kinder, wer es denn ſulle ſin.* VII. *Wy der vormunde ſine vormundſchafft vorwiſſen ſal.* VIII. *Ob lute, dy lehen enpfangen haben an lengut mit einander, ab der eine ſturbe.* IX. *Wy ein vormund recht ſol tun von der kinder wegen, dy under iren iaren ſin.* X. *Wenn ein kint czu ſinen iaren komen iſt, wy es vormunden gekiſen mac, und wenne.* XI. *Wy meid und wip an irre clage vormunden habe ſullen.* XII. *Ob ſich ein frow ader iuncfrawe czut uff iren vormunden, der ein gaſt iſt in dem gerichte.*

Diſt. I. Czu lantrechte unde zcu wichbilde ſo en ſal von rechte nymant vormunde ſin, wen der neſte vatermogk. Doch en ſal wedder phaffe, noch monnich, noch keyn begeben man formunde ſin, ab dyſelben vaterhalben alſo nahe wern. Doch ſullen ſy *nicht* vormunde geben noch oren willen; ſundern wer dornoch der neſte vatermogk iſt, unde der is von rechte eyn vormunde.

Diſt. II. Der formunde ſal ſin eyns elichen lebens; he ſal keyn rouber ſin, noch dip, noch felſcher, noch keyn obilteter, do man erbeloz von muchte werden; noch keyn ſpeler, toppeler, noch vorthuer, ſal ouch nicht vormunde ſin, den man uffenbar irkennet; unde den mag man dy vormundeſchaft mit rechte vorlegen. Der denne dornoch der eldiſte vatermagk iſt, der ſy vormunde.

Diſt. III. In keyſerwichbilde iſt eyn iczlich bederwip formunde orer kinder, dy ſich erlich unde rechtfertig hilth an orer kuſheyt, unde nicht unphlegelich vortunde iſt, unde dywyle ſy ouch nicht mannes nempt.

Diſt. IV. Alle dy, dy unelich geborn ſin, unde dy ſich rechtelos gemacht haben, dy en mogen nicht

vormunde ſin, noch vormunde haben an orer clage, noch an orem kampphe. Lame lute mogen antworten unde clagen ane vormunden; is ſy denne, daz dy clage zcu kampphe ge, do ſy or formunde or ebenbortiger ſwertmogk, wer der ſy, der is thun wel. *Und en mac der, ob man czu kamphe gruſet ſines rechten vormunden nicht gehaben, und tar er da ſin recht czu tun, er gewinne czu vormunden, wer ez vor in tu wil, oder wer es mit ſinen pſenningen gewinne mac. Mac man aber ſinen vormunden bewiſen, und wert ſich des kamphes, yener mac in bereden mit kamphe, ſo das er yn vor anſprech, und en ſchat im nicht czu ſime rechten. Alſo mac man einen toten weren, ab man in bereden wil. Und iſt lantrecht und wicpild.*

Diſt. V. Von wip halben en mag keyn man vormunde geſin, ab wol dy ſippe ſich neher underwillen entczu zcuth; ſundern is folget alles des vater ſwertmagk bis an dy ſybenden ſippe; abir in ſwebiſcher ard alſo ferne, als man ummer gereychen magk. Unde iſt lantrecht, wichbilde unde keyſerwichbilde.

Diſt. VI. Erſterbet kinder vormundeſchaft uf eyn, der ſal on unde eren frunden vergewiſſene, daz he in der formundeſchaft thu, alſo recht iſt. He ſal on ore notdorft geben, nicht zcu wenning unde ouch nicht zcu vel, biz daz ſy zcu oren iarn komen, ſo ſal her on or gud alczumal geben, daz her ufgenomen had; es wer denne, daz om ungelucke wer ufgeſtanden in der kinder geſchefte an roube, an dube, adder an welcherhande ſache daz wer geſchen adder kinder gewerb unde nicht an ſime, daz bedarf her nicht wedder geben. Unde

ſal den kindern alle iar berechen unde oren erben, ab man icht erobert, daz man daz ouch in oren nucz wenden. Nu ſpricht man, welch vormunde eyn erbe ſelber ſy, der en dorffe nicht berechen? daz iſt nicht, wen ab her ſturbe, unde eyn ander erbe dorczu wer, dorumbe ſal man io berechen on unde oren frunden. Iſt nu eyn vormunde erbe dorzcu, irſterbet is an, er findet glichewol unde deſte furder ſinen nucz doran.

Diſt. VII. Erſterbet kindern vormundeſchaft, dy ſy ſelber nicht gethun mogen, wer der neſte dornoch iſt, alſo vor geſchreben iſt, der ſal vormunde ſin. Hette her abir gebrechen an ſinen funf ſynnen, daz der rad in wichbilde daz erkenthe, ſo ſal is der thun, der noch deme der eldiſte iſt.

Diſt. VIII. Haben luthe lengud mit geſampter hand, unde ſterbet or eyner, der lehen mite had, unde des kinder denne by oren iarn ſinth, waz man von orme guthe ufnempt, daz ſal man on weddergeben, wen ſy zcu oren iarn wedder komen; es en wer denne kuſt doruf gegangen, des ſullen ſy oren teyl gelden. Bedorffen is abir dy kinder, er ſy zcu orn iarn komen ſinth, ſo ſal man on geben, waz on zcu oreme teyle geſellet zcu orer notdorft.

Diſt. IX. Sal eyn formunde recht thun vor kinder, dy zcu orn iarn nicht komen ſinth, daz ſal her ſelber thun; ſin ſy abir zcu orn iarn komen, ſo ſuln ſy is ſelber thun.

Diſt. X. Wen daz kinth zcu ſinen iarn iſt komen, ſo mag is zcu formunden kiſen, wen is wel, ſich ſelber, ſine bruder, adder eynen andern ſinen frunth, adder fromden, do doch der erbe ſin recht nicht an vorliſze.

Diſt. XI. Mayd unde wip ſullen vormunde haben an orer clage. Eid ſullen ſy ſelber thun.

Diſt. XII. Czuth ſich fruwe adder iungfruwe uf oren vormunden, der eyn gaſt iſt, der ſal vor gewiſſen umbe alſo vil alſo ſy vorclageth iſt, daz ſy oren vormunden zcu rechter zcith vorbrengen wullen. Tud ſy des nicht, ſo muſz ſy ſelber antworten.

Capitel L.

I. Ab eyn kinth ſin erbe ufleſſzt ſyme vormunden. II. Wy keyn vormunde nicht vorkouffen ſal. III. Ab eyn formunde nicht recht tud. IV. Ab gerade adder hergewete irſtorbe uf kinde, daſz der vormunde zcu ſich nemen. V. *Ob ein frowe und ein man kinder laſen, dy nicht mundic ſint.* VI. *Ob ein vormunde pfert oder vich in ſin gewer had genomen.* VII. Von kinden, dy nicht gutes gnugk haben by oren vormunden. VIII. *Von kinden, dy ein man hat in ſinen brot, dy doch mundic worden ſint.* IX. *Von des vormunden erbteilunge czu eiſchen.* X. *Wy vormundeſchafft nicht en erbet.* XI. *Wes vormunde ein rechtloz man mac geſin und nymand anders.*

Diſt. I. Had eyn kinth ſin erbegud ufgelaſſzen deme, der ſin vormunde iſt, unde wente der daz in ſines ſelbes nucz, daz en ſal nicht ſin, dywile is under ſinen iarn iſt; es en ſy denne mit der andern kindern moge unde willen geſchen. Iſt des nicht, her muſz vor gerichte den erben dorumbe antworten noch vormundeſchaff *recht.* Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. II. Keyn vormunde ſal wedder erbegud noch lengud, wedder vorkouffen noch vorſecczen des kindes, dywile is zcu ſinen iarn nicht en komen iſt, ane der andern des kindes moge unde wil-

len, unde der erben, dy daz in deme beſten erkorn haben.

Diſt. III. Were ouch daz eyn vormunde by eyns kindes gute, daz under ſinen iarn were, ſo redelichen nicht entete, alſo recht iſt, unde dy erben daz irkenten, ſo ſullen ſich dy an gerichte laſſen ſichern mit guter gewiſheyth, daz man mid des kindes gute gebore alſo recht ſy. Wulde der des weygern, dy frunde ſullen, adder dy erben, mit gerichte on dorczu brengen; unde kan hers nicht geſichern, wer denne noch deme der neſte ſwertmogk iſt, der underwinde ſich der vormundeſchaft mit rechte. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. IV. Erſtorbe hergewete adder gerade uf eyn kinth, unde des vormunde daz zcu ſich nemen unde daz vorkoufte by des kindes geſunden libe durch dez kindes nucz unde fromen willen, unde daz kinth dornoch ſturbe: daz gud, do daz umbe gekouft worde, dorffte man nicht zcu hergewete geben noch zcu gerade. Waz is abir unvorkouft unde unvorkummert, *daz muſz man zcu gerade und zcu hergewete geben*, hette daz kinth derleyge icht gehabt zcu ſime libe, unde des andern do nicht bleben wer; was is abir in gelt bracht hette adder ander ding, daz wurde des kindes neſten erbe. Unde is lantrecht unde wichbilde.

Diſt. V. Sterbet eyn man unde eyn wip, dy kinder hinder ſich laſſzen, dy nicht mundig ſin, dy ſal der eldiſte vater ſwertmog formunden, unde ſal hergewete unde gerade ufnemen, unde ſal daz vorſten getruwiglich. Wers abir in deme, daz dy erben unde frunde koren, daz is der kinder nucz were, daz man on or gelt wente an erbe; ſo mag der for-

munde daz wol thun mit volbort der erben unde frunde, unde dy phenninge mit deme erben halde in vormundeſchaft, unde wenden is in oren nucz ſolange daz ſy mundig werden, ſo ſal her on daz antworten, alſo gud alſo her daz enphangen had; ane ſo vel is waz von brande abegenge, do en dorſfte he keyne nod umbe liden.

Diſt. VI. Had ouch eyn kindes vormunde in ſine gewer genomen phert adder vihe, welcherley daz wer, wern dy vorſtorben, geſtoln adder gebrant, adder geroubet, adder ſuſt abegegangen ane ſine ſchult, daz en darf he nicht wedderſtaten. Beſchuldiget man on abir, daz her ſich doran frevelich vorſumet habe, dorczu muſz her antworten, al ſich daz denne gemacht unde vorhandelt had.

Diſt. VII. Were eyn kinth binnen ſinen iarn, daz ſo vel nicht hette, daz ſin vormunde om ſine notdorft gegeben mochte, ſo ſal man nemen dy andern des kindes frunde unde moge, unde ſal in wichbilde an den rad, in lantrechte an gerichte adder vor den hern gen; waz man denne in deme beſten zcu rate wert, daz ſal man thun mid den kindern, ſo daz man daz wiſſentlich mache an gerichte, daz man on anders nicht muchte gethun.

Diſt. VIII. Had eyn man kinder an ſinen brote, unde ſin wip tod iſt, doch ſo heyſt he ſiner kinder vormunde, unde ſine kinth ſin mit ome ungeczweyget an geborth; der mag an der kinder loube mit ſime gute thun, waz her wel. Iſt abir do czweygunge an, ſo mag des nicht geſin; wen daz dy muter mit den kindern zcu ome brachte, do en mag her von der vormundeſchaft nicht abegetun, *ez en ſy denne mit der kinder willen ader irre erben.* Glicher-

wiſz en magk ouch dy muter nicht getun by ores mannes kindern, ab der geſtorben wer, ane der moge unde erben volborth. Were abir der kinder eyns zcu ſinen iarn komen, daz muchte in des ſtifvater vormundeſchaft daz wol wedderſprechen. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. IX. Wer erbeteylunge heyſcht von deme, der in ſime erbe ſiczt in vormundeſchaft, der ſal dy ſchult gelden, dy in ſime gute gemacht iſt von vormundeſchaft. Duchte on abir unde ſine frunt, daz man ome unredeliche ſchulth gemacht hette, do muſz der vormunde ſin recht zcu thun, ab wen daz von *im* eyſchet, daz man on billich unde von rechtes wegen dy ſchult ſulle abnemen unde gelden.

Diſt. X. Sterbet eyner uf den eyn vormundeſchaft iſt gevallen, dy vormundeſchaft erbet he nicht af ſine neſten erben, wen weme ſy von des kindes ſwertmogin geborit, der underwunde ſich er mit rechte.

Diſt. XI. Der rechteloſze man en mag nymandes vormunde ſin, denn ſines wibes adder ſiner kinder adder ſiner ſweſter. Sturbe abir uf on formundeſchaft, der en ſal he ſich nicht underwinde, ſundern der neſte, der noch ome magk vormunde ſin.

Hy endet ſich daz irſte buch von der geborth unde wy dy geborth fulget an irbe zcu benemen, hergewete unde gerade, was iczlichs iſt, unde ouch von vormundeſchaft.

Zweytes Buch.

Nu hebit ſich an daz ander buch, in deme nod iſt zcu irkennen, waz eyn huſz iſt, unde waz zcu deme huſze gehort von rechte, *ob in eime kouffe nicht uſgenomen wurde, was von recht doch dem huſe volgen ſol*, unde wy gebuwe und obirgebuwe ſullen ſin, *und mit andern capitteln huſerrechtes.*

Capitel. I.

I. *Von allerhand huſrecht in wicpilde und in lantrecht, wy man das halden ſal ane kouff.* II. Wes man recht gewern magk adder ertfeſtenunge adder nicht an ertfeſtenunge, angeweret unde angenagelt, *angeſmit und ingeſmit mit yſrin negeln oder mit hulczin.* III. Von ſperlachen *uber den betten oder uber den tiſchen;* von umbehengen, *dy man durch reinicheit ſperret, henget oder negelt an dy wende*, *das gewant oder ander dinc deſter reinlicher hange.* IV. *Von husgewieheng.* V. Von ricken, *von cleidern czu hengen.* VI. Von luchtern *und laternen, dy in den huſern hangen, da man hin burnet czu geluchte.* VII. Von ingeworchten dingen *der goltſmyde und ir werbenke.* VIII. *Von kannengiſſern und goltkengiſſern drebenken oder windebenken, von der ſnider ſiczbencken,* von der ſarworchten ſtucke *und benken.* IX. *Von ſmideanboſzen und ſtocken, dy inbegraben ſin, und den iren blaſbalgen uff pfele geſmit.* X. Von bottenern, *dy ir bodeme in dy*

erde geſenket haben. XI. *Von bruwepfannen und bruwekeſſeln czu, met oder czu bire ingemurt.* XII. *Von verbepfannen oder verbekeſſeln, dy ein verber czu ſyme hantwerke hat ingemurt, und iren wircbenken.* XIII. *Von remen, da man tuch oder laken an ſlet.* XV. *Von louwekeſzeln oder louwebuten ingemuret.* XVI. *Von fleiſchhouwerkeſſelen und houweſtocken in den hutten ingegraben.* XVII. *Von badekeſſeln oder pfannen ingemurt oder waſſertroge.* XVIII. *Von kurſener, wiſgerwere butten ingegraben.* XIX. *Von hangendem holringe.* XX. *Von yſerin turen und venſtern.* XXI. *Von blaſtern czu ſtuben oder czu andern gemachen im huſe geſaczt.* XXII. *Von houweſtocken ingegraben.* XXIII. *Von crippen und roufen in gaſthofen oder in andern huſern.* XXIV. *Von bodemen geleit im huſe, geworcht oder ungeworcht.* XXV. *Von brotlegen. Von keten, dy man vor huſere oder vor ſtelle ſpannet.* XXVI. *Von ſiczbenken vor dem huſe oder im huſe, ſteinen oder hulczin; von ummelagen und ofenbretten, czu welcherhand ofene dy geleit ſint, oder ofenturen, yſrin oder hulczin.* XXVII. *Von darrenhurden und von harlachen.* XXVIII. *Von allem brugeſchirre, das im bruhuz mac geſin czu bire oder czu mete. Von hengeln, yſrin oder hulczin, da man kannen, flaſchen oder erin gropen an pfliget czu hengen. Von ingeſmitten iuncfrowen houpten, oder welcherleyge dy ſin, oder gehangene hirzgewie czu luchtern in ſtuben oder in andern gemachen. Von henckelt, dy man pfligt czu haben in cremen, cramereie daran czu hengen. Von ſchunen, da man inne latten und ſtrauholcz leget under getreide. Von wurczgarten an huſern und uff dachen gemacht, an wurczgarten an hofen, an mulen, was den auch czu recht volge ſol. Das capittel hat uzlegunge, als hirnach geeſchriben ſtet, wenn ir uzlegunge gar not iſt in wicpilde, da ein menge der lute iſt, und manch man wil ſin ſach ſcheide noch ſime houbte, da en kere ſich doch nymand an, wenn was hynoch geſchreben ſtet, das ſol*

man halden von recht in ſechſiſchem wicpilde, daz uz den alden rechtbuchen iſt genomen und czuſamne bracht.

Diſt. I. Welch man in wichbilde eyn huſz kouft adder vorkouft, der ſal in iare unde *tag* wern. Wenne iar unde tagk uſzkemmet, ſo en had her *on* furder nicht *zcu* gewern vor alle den, dy in wichbilde adder in lantrechte ſin geweſt. Hette aber ymant yme lande icht rechtes dorczu, der uſſewendigk landis wer, vor des aneſprache muſz he ſin gewere ſin. Ouch ſal he gewere ſin vor kinder, dy nicht mundig ſin unde ouch dy poben oren iarn ſin. Wel man ome der gewerſchaft nicht glouben, he ſal noch der werſchaft daz gelt vorborge, noch ſchepphen orteyl.

Diſt. II. Man ſal weren, unde deme huſſze laſſen fulgen, alles daz gewet unde genagelt iſt, mit diſſen unterſcheyden, alſo ir horen ſullet; wenne etliche ding, dy gewet unde genagelt ſinth, fulgen doch deme huſe nicht, es en wer denne uſzgenomen mit benannten worten: alſo keſekorbe, keſezcirln, unde keſebreth, unde brothſrayn, unde ander ding, dy hynoch geſchreben ſinth.

Diſt. III. Sperlachen obir den betten, adder obir den tiſchen, adder an dy wende gehangen durch luſt unde reynickeyt der lute, ſy ſin genagelt mit yſen adder mit holcze, adder angewet, adder angebunden, dy fulgen deme huſe nicht; es wer denne uſzgenomen.

Diſt. IV Alle herczgewrige, angenaylt mit yſen adder mit holcze, dy bliben in deme huſe; is wer denne in deme kouffe uſzgenomen.

Diſt. V. Alle ricke, dy gemacht ſint, daz man icht doran gehangen moge adder ſal, ſint dy angeſe-

ſtent mit yſen adder mit holcze, daz man ſy uf keyn ord mag uſzgeczien, ſo bliben ſy by deme huſze. Mag man abir dy ſtangen uf eyne ſyten uſzgeczihen, ſo daſz man ſy nicht zcwuſchen den rigkſloſſen uſz-zcye adder uſzſleyſſe, daz man wol thun mag; wo daz abir nicht mag geſin, do bliben dy ricke by deme huſze.

Diſt. VI. Luchter, do man kin uffe bornet yme huſe zcu geluchte, unde laterne, dy man henget yme huſe, do man mete luchtet, ſint dy mit keten angeſmeth, daz man ſy nicht magk abegenemen, dy ſullen by deme huſe bliben. Henget man ſy abir an hangen adder an nagele, mit keten adder mit banden, dy fulgen deme huſe nicht; es wer denne uſz-genomen mit guten worten.

Diſt. VII. Alle ingeworchte bencke, *ſtocke*, unde blaſzbelge, dy goltſmede zcu orn hantwercken bederben, ſy ſin ingegraben, adder ingemuret, adder ufgeſmet unde gefeſtent mit holcze adder mit yſen, daz en fulget deme huſe nicht; is wer denne uſzgenommen in deme kouffe. Brechen ſy abir der wende icht, adder leczten dy erden, daz ſullen ſy wedder fertigen; teten ſy des nicht, waz denne diſſer doruf koſte truge, dy muſte man om erlegen. *Wolde man des nicht tun, ſo clage man das an gerichte, ſo ſol man dem erlegen ſinen ſchaden. Wirt im der ſchade erteilt mit dem eide czu bewiſen, er muz im darumbe buſen und dem gericht wetten acht ſchillinge der cleinen muncze, dy in dem wicpilde genge und gebe iſt.*

Diſt. VIII. Alſo ſelbeſt ſteth der kannengiſſer unde ouch der glockengiſſer recht an oren wergſteten, unde der ſarworchten, unde der ſnyder brucken

unde ſrothtyſche, ſy ſinth geſeſtent adder nicht, daz ſy dy ane ſchaden nemen. Geſchet des nicht, unde geſchege ſchade dorvon, den ſullen ſy fertigen, alſo vor geſchreben iſt, *oder darumbe liden vor gerichte was recht iſt.*

Diſt. IX. Alle aneboze unde ſtucke, dy dorynne ſten, adder bloſbelge ufgeſmeth adder nicht, adder uf phele, do ſperrehacken inne ſten, dy gehorn nicht zcu deme huſze: es en wer denne uſzgenomen mit benanten worten. Waz ſy abir vorſeren an wenden adder an erden, daz ſullen ſy fertigen, alſo vor ſchreben iſt *von dem goltſmiden. Tun ſy des nicht, ſy muzze darumbe liden an gericht, ob man ſy vorclait,*

Diſt. X. Dy bottenere adder dy botchere, dy ore boddeme legen in deme huſze in dy erden durch orer hantwercke willen, adder ore houweſtucke, ab ſy wol in dy erden geſencket ſint, dy ſal man nemen; er worde denne globet. Dy ſal man ane ſchaden abnemen; geſchet abir dovone ſchaden, man ſal on ouch wedder legen, *oder liden darumbe vor gericht, alz vorgeſchriben iſt.*

Diſt. XI. Alle bruphannen adder bruekeſſele, zcu byre adder zcu mete, ſy ſin ingemuret adder nicht, adder in dy erden geſeſtent, dy gehorn nicht zcu deme huſe; is en wer denne uſzgeſcheyden mit worten. Dit iſt gereth von den dingen, dy eyn man ſelber in ſyme huſe had adder zcinshuſern. Es ſin abir in vel ſteten erbebruwen uf zcins geſaczt, dy phlit man zcu vorkouffen mit alleme brugeſcherre, kupphern, yſern, unde hulczern, dy ſulgen deme huſe noch zcinsrechte.

Diſt. XII. Alle ferwekeſſele adder ferwepfannen, ingemuret in dy erden adder in dy wende, gehorn zcu deme huſe nicht; is werde denne in deme kouffe uſzgetragẽn mit richtigen worten. Bricht man abir dy uſz, daz ſal man thun ane ſchaden des huſes; geſchet ſchade dovon, den ſal man irlegen, alſo vor geſchreben iſt.

Diſt. XIII. Alle remen in dy erden geveſtent uſerthalben des huſes, ymme have, adder in deme garten, ab hof adder garten dorczu gehort, dy ertfeſtenunge heyſt nicht dez huſes ertfeſtenunge, es iſt irdocht durch des hantwerckes willen, unde gehort nicht zcu deme huſe; is wer denne uſzgenomen mit vorbenanten worten.

Diſt. XIV. Alſe werckebencke, do der becker ſin broth uſſe wercket, unde uf pheln geſeſtent ſy ſint in dy erde, adder wy ſy geſeſtent ſin, unde der becker keſſele ingemuret, daz heyſt als keyne ertfeſtenunge nicht, unde or keyn gehort zcu deme huſe nicht; is wurde denne uſzgenomen mit richtigen worten.

Diſt. XV. Alle lockeſſelle unde bodene, ingegraben adder ingemuret, ſin nicht ertfeſtenunge, unde gehorn nicht zcu dem huſze; is wurde denne uſzgenomen. Hebet man obene ſteyne uſz, domete der keſſel iſt ingemurt, unde thut man dy naher, daz mag man thun mit rechte; man ſal abir dy vorwunnen erden wedder vorebene. Tete man des nicht, man muſte vor gerichte liden, waz do recht wer.

Diſt. XVI. Glicherwiſe fleyſzhuwer keſſele adder waſſzerkeſſele, ingemurt *oder* in dy erden geſeſtent, iſt keyn ertfeſtenunge, unde gehorth nicht zcu deme huſe; unde bricht man ſy us, daz thud

man mid rechte. *Man ſol das tun ane ſchaden, alz vorbeſchriben iſt. Unde ouch ire houſtocke und ire houbenke in den fleiſchhutten und ricke, da man das fleiſch pfliget an czu hangen, waz der des doran had gemacht, dez dy hutte iſt, daz gehort czu der hutten, ob man ſy vorkaufft. Hat aber einer eine hutte geſmit, hat er icht dez ſinen darin geczuget mit ſins ſelbes erbeit, das mac er wol naher nemen ane ſchaden der fleiſchhutten. Tut er denne ſchaden, den ſal er wider vertigen.*

Diſt. XVII. Alle badekeſſele unde phannen, ingemurth, unde waſſzertroge unde becken in den badeſtoben, dy in dy erde gefeſtent ſin unde uf phele, daz iſt ye ertfeſtenunge, unde gehort zcu den badeſtoben, wenne is zcu deme hantwercke gehort; is werde denne uſzgenomen mit benanten reden.

Diſt. XVIII. Alle wiſzgerwer unde korſenere, dy ore tunnen unde botten haben ingegraben, dy mogen is uſznemen. Geſcheth abir ſchade dovon, den ſal man wandeln.

Diſt. XIX. Alle heckinge, hulczen adder yſern, dy man mit ringen, adder mit widen, adder mit ſtrengen ane ſlouffet, dy gehorn nicht zcu deme huſe. Sin abir dy regele ingemurt, adder ingenaylt, unde vorboret unde vornagelt, ſo gehorth der habe zcu deme huſze. Wo man abir dy regele mag abegenemen, ſo gehort her nicht zcu deme huſe; wen ſulde dy hokinge zcu deme huſe gehorn, ſo muſte der keſſel ouch dorzcu gehorn, unde des iſt nicht; wen dy holringe iſt deme keſſele gehangen zcu notdorff, unde nicht deme huſe. Wer ander recht dorczu ſchribet, der tud unrecht.

Diſt. XX. Alle yſern thorn, hulczern, adder getonchte torn, angehangeu, adder ſy ſin von oren rechten hangen abegenomen, durch daz man ſy in deme kouffe behalden wulde, doch gehorn ſy zcu deme huſe; is werde denne uſzgenomen. Glicherwis alle laden unde fenſter, yſern unde hulczern, angehangen, gehorn zcu deme huſe, man moge ſy abegenemen adder nicht; unde dy getonchten thorn alſo wol; unde ouch alle keten, dy man phleyt an dy thorn zcu blihene adder zcu ſmedene, in hindern adder in fordern thorn, gehorn zcu deme huſe; unde alle ſloſſe, dy an dy thorn geſeſtent unde geſmet ſinth, gehorn zcu deme huſe; ſundern malſlos unde helden, dy treyt man wol naher. Waz aber uſzgeteydinget wert mit benanten worten, daz ſal yderman behalden.

Diſt. XXI. Fenſterremen unde ploſterc zcu dornczen gehorn zcu deme huſze; ſundern ab eyn man beſundern glaſefenſter hette, dy mit bildewercke adder mit andern dingen gemolt wern zcu eyner ſunderlichen wolluſt, gehorn nicht zcu deme huſe; is wurde denne in deme kouffe benament. Sin abir dy glaſefenſter ingeſeſtent adder ingemacht, unde keyne anders blaſter dorzcu gefuget ſinth, adder ſin ſpatfenſter, dy an ſtoben gemacht ſint adder in andern gemachen, ſy ſint gemolt adder nicht, *die* ge horn zcu deme huſe; is wer denne uſzgenomen mit benanten worten. Wer hir ane vorrucket der lide hirumbe, waz recht ſy.

Diſt. XXII. Alle houweſtucke unde houwebencke in deme huſe, do nicht hantwercke zcu gehorn, dy in deme huſe in dy erden ſint gemacht, gehorn ouch nicht zcu deme huſe; is werde denne in deme

kouffe uſzgenomen. *Bricht man ſy aber uz, ez en ſy an wenden oder in der erden, dy ſol man wider gancz machen; tet man des nicht, man muſte darumme liden.*

Diſt. XXIII. Alle krippen unde rouffen gehorn zcu deme huſe, dy in dy erden adder wende geſeſtent ſinth, unde uf ſtoczele geneylt ſint mit yſene adder mit holcze; ſundern uf ſteyne adder uf ſwellen geneygelt ſinth, unde geſeſtent, dy mag eyn man mit rechte abenemen; is ſy denne vor in deme kouffe uſzgenomen. *Glicherwiz alle rouſen ober den geveſten krippen, dy ſullen bliben; aber dy rouſen uber den ungeveſten krippen, ſin dy nicht angewit, noch genagelt ſin, dy volgen denſelben krippen, und man nymt ſy ab mit recht; ane ſchaden ſol man das tun.*

Diſt. XXIV. Alle treger, dy yme gewarf geſtrouwet ſinth, adder ufgeleyt, daz man bodeme doruf legen magk, dy ſint geſeſtent adder nicht, gehorn zcu deme huſe, unde alle bodeme, dy man phleyth zcu ſtrouwene. Do mercket, wy man das halden ſal. Alle breth, geſmert, adder gefult, adder geſpunt, unde geleget, daz man doruffe ged, ſy ſint genegelt adder nicht, gehorn zcu deme huſe; is werde denne vor uſzgeſcheyden; *und bret* adder ſchalholcz, uf kellern unde uf kemmenaten unde uf ander ding gefuget, do man eſtriche ſal ufſlan, gehorn zcu deme huſe. Alle balcken in der ſchun gehorn zcu der ſchun; ſy legen ledig adder nicht. Alle latten unde ſtroholcz in der ſchunen, daz nicht geſeſtent iſt, daz gehort nicht zcu der ſchun, wen is iſt deme getreyde zcu hulffe geleyth unde nicht der ſchun.

Diſt. XXV. Alle brothengen gehorn nicht zcum huſe, ſy ſin gewet adder gehangen, an yſen adder an holcz. Alle gehangen dele zcu keſen, noch keſekorbe, gehorn ouch nicht zcu deme huſe, wen diſſe dinge gehorn zcu menſchlicher notdorft.

Diſt. XXVI. Alle ſiczebencke in der ſtoben adder in deme huſe, geſeſtent uf kloczer adder in dy erden, adder gefuget dorczu, dy gehorn zcu deme huſe. Sint ſy abir nicht gefuget unde ſuſt geleget, daz man uſſe ſiczt, dy tud man wol heraber ane ſchult; is werde denne in deme kouffe uſzgenomen. Alle umbeleger unde uſſenbreth gehorn zcu deme huſe, mit geſampt den breten, dy do gehorn vor daz offenloch. Alle ricke in den dorczen, geſeſtent mit yſen adder mit holcze, dy man nicht uſzgeczihen magk, gehorn zcu deme huſe. *Alle aſen boume, ingeleit oder ledic uf leiſt dar geleit, gehorn czum huze. Alle hunerſtigen geveſtent vn der brucken gehorn czum huze. Alle luchtere und tocken in den ſtuben und in andern gemachin, geveſtent mit yſen oder mit holcz, gehorn czum huze.* Alle ſiczebenke geczunt adder gemurt vor den torn, gehorn zcu deme huſe; ſin ſy abir ledige ſteyne, nicht zcu muren geleyth, unde ſin ledige bret, dy nicht geſeſtent ſinth, dy nempt man wol abe her, is were denne in deme kouſſe uſzgenomen. Alle ſteyne, dy man phleyt vorne by den thorn zcu ſenckene durch ſchuczes willen, unde uſz unde in zcu farn, daz man der thor nicht ſchade, adder dovor phlege geſlagen, gehorn zcu deme huſe.

Diſt. XXVII. Alle darrenbalcken unde darrebreth, do man hulczer unde horde ufleget zcu deme harlachen, unde ouch dy horde, ab man ſy wol uf

unde abenempt, gehoren doch zcu dem huſe. Dy darrelachen gehorn nicht zcu deme huſe; is werde denne in deme kouffe uſzgeſcheyden.

Diſt. XXVIII. Alle bruwegefeſze unde ierbodden, von obirſcheftigen unde von fuderigen botten, von halbfuderigen unde ouch von ſchilden, gehangen adder ungehangen, gehorn keyns zcu deme huſe; is werde denne in deme kouffe benomet. Adder in der winkelter do gehort zcu dy preſſebrucke, unde der preſſeboym mit der ſchruben, mit ſpinneln, unde mit der brucken, dy vor der preſſen iſt ingefeſtent. Daz gehort alles zcu der winkeltern; alle andere gefeſſe, daz dorinne iſt, gehoren nicht dorczu.

Capitel II.

Nu uzgerichtet iſt, was man an eime huze weren ſol, nu iſt nod, daz wy erkennen, wy eyn iczlich man buwen ſal *by ſime nachgeburen*, beyde, forne, nebene unde hindene. I. *Zum erſten: ob ein man vorne kein der gaſſen wil buwen ſteinein oder hulczin.* II. Ab eyn man ſteynen buwen wel unde wil, daz ſin nackebur mit om buwe. Ab eyn man wel tremen adder cropſteyne in dy muren legen. III. Ab eyner eynen obirſchocz machen wel. *Wy verre dy troufe von recht ſulle valle.* IV. *Wy verre man dy rinne kein der gaſſe ſol uber leiten. Von den trophen, dy czwiſchen czwein in ein rihe ſuln vallen.* V. *Wy weit dy rihe ſol ſin, und wie man kein heimlich gemach darin ſol machen.* VI. *Wy ein man hinder ſich ſol buwen ſin ſtelle und ſwinkobere.* VII. *Wy ein man ſin heimelich gemach ſol buwen und bewaren kein den nachgeburen, das in nicht ſchat und ſmacheit entſiet. Wy ein man alle ſin waſſerlouſte ſol halden.* VIII. *Ob ein man ſol buwen und ieme neben ſin wende oder muren geſunken ſin.* IX. *Ob eime ſin mure oder ader*

ſin gubude uff des andern iſt gevallen. X. *Ob einem des andern tach an uberbuwe hindert.* XI. *Wy verre ein man vor ſiner-tur hinden und vorne recht muge gehaben.*

Diſt. I. Wel eyn man buwen ſin huſz keyn der gaſſze, ſteynen adder hulczen, ſo ſal her buwen mit wiſſen ſiner nackebur obene unde neddene alſo: wel he buwen uſz deme grunde eynen keller, der uf eyne ſyten ſinen nackebur ruret, adder uf beyde ſyten, dy ſal her doby haben, daz he dy rye redeliche legen uf yeliche ſyten, unde domete uſſare mit ſyme gebuwe. Werden ſy des entczwey, ſo ſal man *dorczu laden* den rad, richter adder ſcheppheu, unde ouch dy nackebur obene unde neddene, und ſal on daz entſcheyden, daz on beyden recht geſche. Wulde ouch der buweman noch ſines ſelbeſt willen buwen, unde erclayt man on unrechtes, he muſz daz abethun, daz her gebuwet had, unde buſſzen unde wetten.

Diſt. II. Buwet eyn man ſteynen, unde wel unde heyſchet, daz ſin nackebur mit ome buwe, vormag her daz, ſo ſal hers thun. Vormagk hers nicht, adder wel hers nicht thun, ſo ſal her diſſen uf on laſſe buwen anderthalben ſchuch, unde in dy want keyne tremen legen, noch vormuren, ab fur dorin queme, daz daz fur icht durchbrente. Unde or iczlich mag kropſteyne inlegen, do he ſine tremen ufgevahen unde gelegen magk. Der dy mure furth, der bedarf ieme ſine kropſteyne nicht legen. Wel he or nicht legen, ſo ſal he ſin gebuwe uf holcz vahen unde in keyne muren legen.

Diſt. III. Wer kegen der iaſſe ſteynen adder hulczen obirſchoſſe machen wel, der ſal den obir-

ſchos nicht verner obirzcin wen eynes ſchus langk obir der muren, unde dy troffe ſal vorbaz eynes halben ſchus lang vallen, ſo daz dy trouſſe anderthalben ſchuch valle von der ſwellen. Keynen witern obirſchos ſal nymant von danne furn; is ſal ouch nymant knouffe unden laſſe vorgen. Es en ſal ouch eyns iczlichs manns obirſchocz von unden uf alſo ho erhaben ſy, daz eyn man uf eynen ſpennichen roſſe dorunder geriten moge unangerurt. *Wer uber das anders tut, der mus darumme buſſen und wetten, ob man in darumbe beclait, und muz rumen mit ſins ſelber ſchaden.*

Diſt. IV. Sal eyn man zcwuſſen on rin inlegen uf dy muren, dy ſal of eyn alſo wit ſin als uf den andern, unde ſullen ores daches trouſſe glich zcu der rynnen faſſze, or eyn ane des andern ſchaden. Welcheme do ſchade geſchet, der mus is deme andern irſtaten; *wirt er darumbe beclait, er mus darumbe wetten und buſen.* Wer ouch ryn wel legen, der ſal ſy alſo verne laſſe gen obir dy gaſſe, daz eyn geladen wayn zcwuſſen der rynnen waſſzerfal unde deme huſe moge gegen, unde eyn menſche by neben den andern. Ouch ſal nymant keyn unfledig waſſzer gyſen in dy ryn uſz ſime huſe, dovon ymant ſmag unde unflat liden muſſe. Wulde daz eyn nackebur von den andern lide, daz ſal nicht ſin; daz ſulde wern eyn rad in deme wichbilde unde buſſe dovon nemen.

Diſt. V. Eyn rie adder eyn ayczucht, dy zcwuſſchen zcwen nackeburn ged, dy ſal nicht enger ſin wen dry ſchu, durch daz iczlichs trouſſe valle anderthalben ſchuch von der rye, ſo daz dy trouſſe valle gliche halb zcuſammene in dyſelben

ayczucht. Es en ſal ouch nymant heymelich geyn dich buwen. Es en ſal ouch nymant keyn ander waſſzer noch unflad uſs ſime hoffe, noch uſz ſime burne dorin wiſen, daz is andern nackeburn an floſſze neddene nicht ſchade; unde ab zcwene nackebur wol daz mit enander in gute haben, doch ſal is den andern nackeburn nicht ſchaden.

Diſt. VI. Eyn iczlich man ſal ſinen ſwinkoben buwen dry fuſze von deme rie, ſo daſz alle floſſze unde unflat uf om ſelber blibe, daz der floz von der ſweln unde rien dry ſchu getemt ſy. Ouch mag eyn iczlichs ſine ſweln in ſine ſelbes wenden wol machen, ſo daz her beware ſines nackeburs ſchaden. Unde eyn iczlichs ſal ſine want ſelbir halden kegen deme andern in huſe, in ſteſlen unde in ſchunen, ane dy do ſteynwende mit enander haben.

Diſt. VII. Eyn iczlich man ſal ſin heymelich gemach keyn ſime nackebur ſecczen keyn deme rien, unde ſal daz bewircken unde veſten gancz uf dy erden, unde ſal kegen der iaſſze unde ouch neben ſinen nackebur temmen, alſo daz keyn unflad moge gegen *kegin* deme rien unde kegen der iaſſe. Es ſal ouch keyn man hinden noch vorne kegen den gaſſen keyn tor noch loch haben, do vih uſz unde in gekrichen mogen, dovon ſmag unde unluſt enſten muchte. Hirumbe ſal eyn iczlicher dazſelbe waſſzer unde unflad uf om behalden unde nergen uſzwiſen. Ouch ſin in fel ſteten heymeliche gemach in muren gefaſſet unde in dy erden gegraben, wan man dy ledigen muſz, daz ſal man thun mit hebevaſſen, daz man io in den gaſſen nicht en zcete adder trouffe, dovon ymant moge unluſt gelide. Unde daz ſal man thun winterczid by nacht; wer is tete by tage, der

ſulde daz buſſen. *Auch ſint in vil ſieten waſſirgenge durchgelegit, do ſal man kein heymelich gemach obir machin, is ſy denne, do die hoſe adir huſir die hindirteil zuſampne habin gekart; wo abir die waſſirborne in di gaſſen gen, do mag das nicht geſin.*

Diſt. VIII. Wo zcwene by enander ſiczen unde eyns gebue iſt geſuncken in des andern fullemunt in der erden, adder in dy wende geſuncken ſin, adder ander gebuwe, der ſal daz richten unde wenden, uf deme daz gebuwe ſteth, ab diſſer mit ſyme gebuwe wel by om uſſarn, daz he den nicht hinder. Wulde he des nicht thun, ſo brenge her on dorczu mit deme gerichte, adder mit deme rathe in deme wichbilde. *Wer der ſo arm, das man in mit gerichte darczu nicht mochte betwingen, ſo ſchol das iener ſelber tun mit ſchepphen urteil, und ſchol dy koſte, dy er daran tut, ſlahen uff ienes erbe; das ſchol man im fronen an gehegter banc, welcherleye czins er uff derſelben gewere wil, das her den ſchol haben, alzo lang biz daz er ſin koſt wider uf gehebet. Wolde er ſich des alles weren, ſo ſchal man czu ime clagen umb einen fridbruch, wen er den fridbruch beget an deſem, und am gerichte widerſtet, das ſchol in richten noch fridbruches recht.*

Diſt. IX. Iſt eyns mure adder wende adder ander gebuwe uf den andern gefaln, daz ſal he erabe rumen mit ſines ſelbes koſten; unde iſt mer ſchade do geſchen, den ſal he erſtaten noch erkenteniſz der nackebur adder rates in deme wichbilde. *Kunnen ſy des nicht geſcheiden, ſo ſchol man dy ſchepfen darczu nemen; dy ſchullen mit*

den nachgeburen das ſcheiden nach dem das ſy erkennen, waz darumbe geſin mac; daz ſuln ſy halden. Wer aber einer alſo frevelbër, das er des nicht vorvolgen en wolde, und man ez auch mit urteiln hette geeiſcht, ſo tut her einen fridbruch; brenget man in hin czu im alzo recht iſt, er mus darumme liden alz fridbruches recht iſt.

Diſt. X. Hindert eyn den andern an ſime gebuwe, daz ſal her ome rumen. Wel he des nicht thun, ſo neme diſſer ſine nackebur zcwene, adder zcwene ſchepphen, unde thu on daz kunth. Wel her denne nicht aberumen, ſo ſal is diſſer ſelber abethun, unde ſal is om noch ſime umgebuwe wedder machen, alſo gud als es waz. *Rumet aber iener ſelber, dennoch ſchol ime iener das ſine weder mache, alz gut als es vor was. Weret er ſich aber deſer geſchefte, ſo were es im ein fridbruch ken dem gerichte und ken dem cleger. Claite man czu im den fridebruch, man richtet uber in als uber einen fridebrecher.*

Diſt. XI. Eyn iczlich man had vorne unde hindene vor ſiner hovereyt nicht, wen alſo verne alſo ſin trouſſe reychet. Do magk he hinder thun unde were legen, waz her wel, daz nicht wedder recht iſt. Holcz unde miſt mag eyn man wol vor ſine hovereyt legen uf eyne beſcheyden zcit, noch kore unde geſeccze des rates unde der gemeyne in wichbilde. Keyn geczymmer ſal ouch eyn man obir iar legen in dy gaſſe adder in dy ſtraſſe, wen daz von furesnod unde von anderme hinderniſſe ſchaden muchte brengen. *Clait ouch ein nachgebur oben oder nyden darumme, daz es im ſchedlich ſy, am gerichte, deſer muſte darumme antworten*

in aller wiſe, alzo vorbeſchreben ſtet, wen ein man an dem alzo wol frydebruch tut, alzo an den vorbeſchreben ſtucken.

Diſt. XII. Eyn iczlich bruwer, der do had 651
bruehuſer adder backehuſer adder ferwehuſer, *oder fuwermuren* in den huſern adder in den dorczen adder in den ſmedden, daz ſal man bewarn unde ſichern, daz keyn ſchade dovon geſche, wen daz iſt wiſſentlich fur; denn waz eyn man von rechte bewarn ſal unde tud des nicht, bekumpt dovon ſchade von fursnod, adder von andern ſachen, den ſal her ſinen nackeburn allen richten, alſo verne als ſine guter gereychen mogen, ioden manne noch der gute margczal, unde dornoch liden noch der ſtad geſeccze. Queme abir fur von ome uſz in andern gemachen, wen dy he von irſaczten rechten bewarn ſulde, tud her dorczu ſinen eyd, daz is om leyt ſy, unde ane ſine ſchult, ſo iſt her ledig der nod.

Diſt. XIII. Wo czwene hove by enander ſten, do vorth eyn want zcwuſchen ſted, adder ab ſy zcwu wende haben, unde eyner hocher gebuwet had wen der ander, der ſal keyner in des andern wedder lichtlochere, noch fenſter, *noch waſſerlochere* machen. Wulde he aber des nicht laſſen, man ſulde on mit richte dorzcu brengen.

Diſt. XIV. Welch man by ſime nackebur had eynen boymgarten legen, waz do obir dez andern were kempt mit ſinen eſten adder zcelcken, der denne den ſtam adder worczeln uf ſiner gewer had, der zcy ſich der eſte adder zcelcke an, unde griffe denne ſo her neſten moge; waz om denne fulget, daz iſt ſin; *waz im da nicht gevolgen en mac, das ſchol ienes ſin.*

Diſt. XV Alle zcune, dy man zcunet in wichbilde, adder in felde, ymme boymgarten, adder umbe krutgarten, dy ſal eyn iczlich man dy ſtorczen uf dy gewer kern unde nicht heruſz. Kort her ſy eruſz, daz eyn vih ſine ougen uſzſtiſſze, daz muſte der, des dy gewer iſt, gelden mit des vihs erſaczten wergelde, wenn is eyn unvornuftigk thir iſt, unde ſich dovor nicht gehuten kan alſo eyn menſche. Spreche abir diſſer, daz das vihe diſſen ſchaden niht enphangen hette uf ſiner gewer, des wer jener nehir zcu bewiſen ſelbdritte, wen is diſſer moge unſchuldig werden.

Capitel III.

Nu wir gelernet haben, wy man huſer ſchulle buwe und in welchem rechte, nu iſt nod daz wir lernen waz fryheyth unde rechtes dy huſer haben an huſzzcinſe, an huſzmitene, unde vel andere geſchefte, dy hirnoch geſchreben ſten. I. Von rechter friheyd des huſes. II. *Ob fridebruch geſchit an friheit des huſes, wy man darumme richte ſchol, Wem man von rechte den fridebruch beſſern ſchol, und wes dy not iſt. Ob uberige gewalt der menige am huze fridebruch tut. Ob mer lute fridebruch tun am huſe in einer tat. Wer auch ein volge ſy an dem frydebruch. Wy man den fridebruch bewiſe ſchol, der an huſern geſchit; wy man daruber ſchol richten,* III. *Ob fridebruch in lithuſern geſchit, wy man daz richten ſol.* IV. *Wy fridebruch geſchehen mac an eine, der ein huſe gemeine hat.*

Diſt. I. Von keyſerlicher gewalt unde ouch koninglicher, alſo dy alden rechtbuchere beſchriben, unde dy romere by conſtantini geczíten erſaczt haben allen luten in lantrechte unde ouch in wichbilde fryheyth unde frede. In glicheme manne in ſin fir pheln unde wenden furder frede ſal haben mit ſtar-

ckeme und groſſzerme rechte wen uſſzewendigk. Ffriheyth unde frede des huſes is, daz nymant den andern, tages noch nachtes, in ſin huſz louffen ſal frevelich, noch keyne obirlaſt wedder mit worten noch mit wercken thun ſal.

Diſt. II. Heymſuche unde fredebruch des huſes iſt dryerley merglich unde nodhaftigk. Dy erſt iſt dy: der den andern louft *fur ſin hus* frevelich mit gewopenter hant unde heyſcht on erus. Umbe den frevel ſo muſz her deme cleger buſſen XXX ſchillinge; alſo dicke als her on heruſzheyſcht, alſo dicke deme richter ſin gewette. Beclaget on diſſer dorumbe unde ſpricht her, he en habe ſin nicht getan, des wer iener ner zcu bewiſen mit ſinen nackeburn, dy den frevel geſen unde gehort haben. *Spricht er ouch, ich en konde vor vorchten mine nachgebur nicht beruſen, ſo mus ſy iener umme iczlich uzeiſchunge entwirken ſelbeſibende, und umb icliche clage ander ſiben.* Dy ander uſzheyſchunge unde fredebruch iſt: der deme andern louft mit gewopenter hand unde unrechter gewalt, unvorclaget vor ſime richtere, des tages adder nachtes, vor ſine gewer, unde vet ome diſſer in hanthafter tad, unde tud dry ſtunt ſin gerufte dorzcu, unde beſtelt daz mit ſime ſchrymanne, dy he dorczu gehaben mag in wichbilde unde in lantrechte, unde brengen den mit geſchrie vor gerichte; unde mag her nicht vor gerichte komen, ſo lade her daz gerichte dorczu. So ſal man vor der tor eyn gerichte ſiczen; vorwint her on doſelbeſt ſiner beſchrymanne, ſo wert ome erteylt, daz her ome den halſz uf der ſweln abſlahet uſzwert, unde ſulle den corper under der ſweln uſzzcyn, ſo daz her eyne gruben under der ſweln macht, daz her

on moge uſzgeczyn. Daz gerichte ſal ouch nicht irloube, daz man den corper ober den ſweln uſzcy, umbe dy nod dy her an ieme getan had. Dy dritte uſzheyſchunge iſt: wer do louft frevelichen, eyner adder mer luthe, an eynes huſz, unde ſtormen do geweldiglichen an mit ufhouwen, mit ufſtoſſen torn, unde fenſtere abezcuriſſen. Wer des ſine ſchrymanne gehaben magk, unde vehet her in der hanthaften tad unde brenget on vor gerichte, man richtet ome zcu ſime halſe, alſo vor beſchreben ſted von deme ſweln. Queme ouch diſſe frevelere dovon, unde diſſer doch an gerichte queme, unde alſo manchen al her beclaget umbe dy heymſuchunge unde fredebruch, loucken ſy des, do muſz iczlicher ſelbſybende dovon kome, unde iczlicher ſal ander ſyben haben. Welcher deme andern helft umbe dy clage, der mag deme andern nicht gehelffe umbe dy clage. Wolden dy ouch dovor nicht recht thun, unde wethen dovone, den ſal man fulgen mit rechter clage, unde dy vorveſten uf den hals.

Diſt. III. Heymſuchunge unde huſzfrede mag man an nymande vorbrechen, wen an deme des daz huſz iſt, adder der is gemith had, is ſy eyner adder zcwene. Haben is zcwene gemid, man furdert den huſzfrede kegen den beyden; der uffe der gewer ſiczt, der had recht dorczu.

Diſt. IV. Wer feyln trang had, ged eyn man in daz hus, unde zceret ſine phenninge mit andern zcechgenoſſen, unde wert do czweygunge ynne, des unfugunge adder ungerichte dorinne geſchet, des magk der wirt keyne keyn angeſpreche umbe heymſuchunge gehaben; magk her abir bewiſen mit andern zcwen zcechegenoſſen, daz he ſine zceche

dorinne getruncken habe, dy muſſen daz ſwern zcu den heyligen, ab man daz heyſcht; *wern aber czwen geſworne vom rate daby, oder czwene ſchepfen, den iſt des czu glouben, was ſy darumbe ſagen uff ire vorder eyde.* Mag aber der den zcechgeſeln *noch der geſchworn* nicht gehaben, unde ſpricht on der wirt an, he muſz dorumbe liden, waz recht iſt unde vor ſchreben iſt.

Capitel IV.

Nu iſt nod, daz wir lernen, wy heymſuchunge ſte an huſzmitungesrechte zcu zcinſe.

Diſt. I. Mitet eyner eyn huſz zcu zcinſe, eyn iar adder me, den zcinſ ſal her geben zcu rechten zcinſtagen, alſo im lande adder in wichbilde in alder gewonheyth erſaczt iſt. Tud he des nicht, ſo ſal on der herre adder ſin bote, der ſin brodeſſe iſt, phenden ane gerichte. Suſt mag nymant den andern phenden ane gerichte.

Diſt. II. Loucket eyn herre ſime hinderſedel des ingedinges an huſern adder an bencken, dy man hutten heyſt, do magk der hinderſedel daz ingedinge mit groſſzerme rechte behalden eyn iar uffe den hern mit ſime eyde, den is der herre entreden moge mit ſyme eyde.

Diſt. III. Eyn iczlich herre iſt neher ſinen zcins zcu behalden uf ſinen hinderſeſſel adder zcinſman, wen om der zcinſman entgen moge, zcu den heyligen. He en mag ouch uf on nicht mer behalden, wen eynen iarzcins, unde waz des zcinſes obir eyn iar had geſtanden, do mus her ome ſchult umbe geben, alſo umbe eyne ander ſchult, man muchte on denne

vorczugen mit likouffes luten, mit gerichte, adder mit gebeten geczugen von beyder willekor.

Diſt. IV. Had eyner eyn huſz zcu erbeczinſe mit huſzgerete, wulde her daz ergern, adder dorus vorkouffen bruegeſchirre, adder ander dingk, waz daz were daz dorzcu gehort: daz en mag her nicht getun ane des willen, des daz eygen is, adder der gelt dorane had.

Diſt. V. Had eyn man ſin hus adder ſin eygen vormid, unde vorkouft daz ſint der zcith: der daz gemit had, der had ſin ingedinge. Wulde on der abetribe, der is gekouft hette, des en ſal nicht ſin; wen he wer ſime ingedinge neher zcu bewiſene uf den heyligen zcu eyme iare adder zcu eyme halben, alſo den or ingeteydinge geſtanden hette. Der is denne gekouft hette, der behalde ſin eygen, ab her wel, unde warte ſines zcinſes.

Diſt. VI. Wel eyn man phenden uf der gewer ſins eygens, unde wel man om daz wern, da ſal her zcu nemen zcwene adder mer, wen her dorzcu gehaben magk der nackebure, unde ſal des beſecczen, alſo daz her den richter dorczu neme, unde ſal phenden *in der gewere*. Wert om daz der, dem dy phande gehorn, ſo ſchrie her daz gerufte unde fulge der clage, unde mag om fulge in daz huſz adder in eyn ander huſz, wan he von der wedderſtenunge keynen huſzfrede gehaben magk, wen he den huſfrede ſelben gebrochen had. Vint her ouch in der gewer nicht, wen he phenden wel, dornoch mag her wert adder wertin wol ufhalden, wen he ſy ankemet, mit zcwen nackeborn unde froneboten, unde in ſiner gewer halden vor den zcinz. Loucken ſy des zcinſes, diſſe iſt neher zcu bewiſen zcu den

heyligen uf diſſe eyns iar zcins unde nicht me. *Spreche ſy aber, ſy hetten im den czins vorgolden, oder ſprechen mit ſlechten worten, ſy en wern im nicht ſchuldic, doch muſte man daz ſelbedrit volkummen umb den czins.*

Diſt. VII. Nymant mag gephenden vor den huſzzcins, wen der des daz eygen iſt, adder ſin gelt doruffe hette in gerichtes ſaccʒunge, adder ſin geſinde. Wer aber eyner ſich, adder gefangen, *oder uz dem lande,* der keyn geſinde en hette, des frunde eyner muchte wol phenden; do her doruſz zcoch, *daz er ſinen czinsman darczu genomen hat und czwen biderman, das er dem ſin macht daran getan habe; wer er aber ſich, her mac einen ſinen frund wol daczu geben, wiſſenlich czwen ſchepphen oder czwen ſiner nachgeburen.*

Diſt. VIII. Had eyner ſinen wantkaſten adder ſinen banſen vormid, vorſluſſet man ome dy, daz he nicht gephenden magk umbe zcins, do ſal her vor gerichte komen umbe, unde ſal mit orteyln fragen, wy her ſyme zcinſe ner kome moge, wen ome vorſloſſen ſy ſin gewer, daz her nicht phenden mag vor ſinen zcins. So wert ome georteylt, he ſull es bewiſen mit den luten, zcwen, dy by der inmitunge geweſt ſin; den mag man glouben by orme eyde. So mag om der richter dy gewer uffene, daz her ſines zcinſes moge bykomen; unde wer daz denne werte, der beginge den fredebruch, alſo vor beſchreben iſt. Unde der richter had ſin gewette uf ienen, der daz zcugeſloſſen had, unde mag an der ſtad wol phenden; unde magk her nicht phandes bekomen vor ſin gewette, her mag on phenden uf der gewer, do her denne wonth.

Diſt. IX. Wer umbe huſzzcins phendet, daz her zcu rechte *nicht* tun ſal, kempt daz zcu clage an gerichte, unde wert daz zcu ome bracht, daz her gewert hat, her mus deme cleger buſſen unde deme gerichte wetten.

Diſt. X. *Wil einer pfenden vor ſin huzzins oder andern czins, und ſpricht yener ader ſin frawe, ſy woln antworten vor das pfant, ſy liden nicht mugelich pfandunge: das ſchol man geſtaten; das ſchol ober czu hant geſchen vor gerichte. Welcher denne ſinez rechten da vellet, der muz dem cleger buſſen und dem gerichte wetten; und behelt deſer ſinen czinſ recht, er mac czu hant pfenden, ob er wyl, und yener muz das pfande liden.*

Diſt. XI. *Entwert einer den andern von der gewere ſines huzczinſes wider ſinen willen, das clage er czu gerichte. Wen er das ozu im brenget, ſo ſchol man in vorveſten umme den fridbruch, und er mac keinen huzfrid gehaben.*

Diſt. XII. Mitet eyn fruwe eyn hus, vor den huſzcins ſal or eliche man mit der fruwen antworde ſin, ab her mit or gewont had in derſelben gewer.

Diſt. XIII.. Wel eyner eyn gud ufgeben, daz her zcu eyme zcinſe had, daz mag her thun, daz her den zcins vor rechten ermute nicht lenger muchte gegeben; daz gud ſal der herre mit rechte ufnemen. Dennoch ſal her doruffe ſicczen eyn halb iar, daz der herre ſinen zcins beſicczen moge. Her beſiccz es, adder nicht, ſo ſal her daz gud ane twang ledig von deme manne ufnemen. Waz aber zcinſes doruffe waz vorfallen bis an dy zcid, do is der herre von om ufnam, den ſal her deme herrn richten. Abir he ſal

io eyn halb iar ome daz vor wiſſen thun, daz her ome *wolle* ſin gud uſſe dy zcith ufgeben.

Diſt. XIV. Haben mer lute eyn huſz gemith wen eyner, wer dy irſten mitunge bewiſen magk, der behilt ſy, unde der ander muſte abetreten. Haben abir lute eyn huſz mit enander gemith, dy ſullen ore gemach glich teylen, unde mogen loſſen dorumbe.

Diſt. XV. Had eyner teyl an eyme huſe adder an eyner hutten, der magk ſinen teyl wol vorkouffen adder vorſecczen ane den willen, dez daz ander iſt, is wer denne daz is or erbegud wer. Wer denne der ander erbe dorczu, den ſal daz diſſe wiſſen thun; wel her denne daz gelt dorumbe geben, do hers umbe vorkouffen adder vorſecczen mochte, ſo ſal her des ner ſin, den eyn ander, unde ſal bewiſen, daz her eyn erbe dorczu weſen muchte.

Diſt. XVI. Kouft eyn man eyn huſz, fleyſzbangk, ſchubang, adder ander eyn teyl dinges, waz zcinſz ſich vorſeſſzen hette *biz uff dy czit, daz das gut gelaſen wart, und frid darober geworcht wart*, der zcins gebort deme, der is vorkouft had, ſy hetten ſich denne anders vortragen.

Diſt. XVII. Iſt eyn hus geſaczt zcu phande, adder eyn teyl eynes huſes, adder erbegud, unde vorkouft her do zcins ane, er her daz had ufgebotten, unde er her daz in ſine gewer bracht had alſo recht iſt, unde wert ieme der zcins entfernet dry iar, der on gekouft hette: domete erwerbet he daz recht, daz iener hatte volkomelich an deme gute, he muſz is abir mit rechte diſſeme abegewinnen unde mit orteyln.

Diſt. XVIII. Seczt eyner eyn huſz, adder eyn zcinſbang, adder eyn teyl eynes huſes, adder gulde,

daz en mag derſelbe vorbaz nicht vorkommern noch vorſecczen, her habe is denne irſt geloſt. Her en kan is ouch nicht vormiten, is werde denne erſt vorloſſen adder ufgeboten, unde diſſem widder frede dorobir geworcht; wen daz geſchet, ſo mag her daz vorkouffen adder vormiten, wan her wel.

Diſt. XIX. Welch man zcins uf ſime garten had legen, adder uf eckern, adder uf andern ſinen gutern, welcherley dy ſin, der en mag her om vorbaz ſelber keynen zcins gemachen wedder des willen, der ſinen rechten zcins doran had.

Diſt. XX. Der zcinſman, wer he ſy, erbet ſin gebuwe uf ſinen erben uff zcinsgud; es wer denne eyn man von rittersard, der es ſime wibe zcu morgengabe hette gegeben. Unde iſt lantrecht.

Diſt. XXI. Wel eyn herre ſinen zcinſman wiſen von ſinen guten, der zcu den guten nicht geborn iſt, daz ſal her vor kundigen zcu der lichtmeſſe. Dazſelbige ſal der man thun, ab he daz gud laſſen wel. Yme lantrechte. Sterbet abir der zcinsman des herrn, ſin erbe tritt an ſine ſtad, unde gilt, alſo yener ſolde. Sterbet ouch der herre, der man gebt dez zcins ieme, an den daz gud erſterbet, unde en darf nymandes doran gewer wan ſinen phlugk.

Diſt. XXII. Ab der man keynen lenerben en had noch ſime tode, wer denne ſin erbe iſt noch lantrechte, der nempt denne ſin vordint gud in deme lehen, wen is vordint ſy.

Capitel V.

Nu vornempt wan is vordint ſy.

Diſt. I. By ſancte bartolomeus tage iſt allerhande zcins unde phlege vordinth; czu ſancte wal-

porgis tage iſt allerhande lemerzcins; czu unſz lieben fruwen tage worczewye iſt der genſezcenden; czu ſancte iohans tage iſt allerhande fleyſzzcende, do man mit phenningen den zcenden ierlichen loſſet; *wo man in aber nicht lozit, da iſt er vordient, wen daz vich gewirft oder wirt geworfen. Zu ſente margareten tac iſt allerhande czende vordint; was aber ere gewandelt und geſchocket wird, daran iſt der czende auch vordient.* An ſancte urbans tage iſt wingartenzcende vordint; doch ſo gibt man ouch in etlichen landen winczenden in der winkeltern, *wen er gepreſt wirt.* Des mannes ſath, dy he mit deme phluge *vordint hat mit arbeit, iſt* vordinth wan dy eyde daz lant vor reret, unde der garte alſo her geſeth unde geackert wert. *Gelt von mulen, und von czollen, und von wingarten iſt vordint, wen der czinztac komet, der darczu beſcheiden iſt. Und iſt lantrecht und wicpilde.*

Diſt. II. Iſt ouch daz eyn kinth ſine iarzcal behilt vor den zcinstagen, unde daz gud iſt vordinth, ſo ſal is den zcinſ ufnemen. Beieret ſich es abir noch den zcinſtagen, ſo had is den zcinſz vorlorn von deme gute. Dorumbe wen erbet eyn herre, adder ymant von des kindes halben, garten adder wingarten, adder boymgarten, unde bekoſtiget dy biz an ſancte urbans tag, adder an eynen andern zcinstagk, ſo nempt der herre dy fruchte dorabe.

Diſt. III. Had eyn herre laſſe beſen eynes kindes land, er is ſich beieret, der herre behilt dy ſath unde nicht dy ſtuppheln, *noch dy winſtebe, wen ſy nider ſten und czu dem winſtock gebunden iſt oder ſint.* He en ſal ouch keyn holcz des kindes laſſe houwen noch graz, ſint ſich daz kint beieret had;

wen begert ſich daz kint vor, der herre had vorlorn ſine erbeyth, unde daz kinth wedder leyth om nicht. Alſo tud ouch der herre deme kinde noch des kindes erben, wen her des kindes anefelle nempt. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Capitel VI.

Diſt. I. Man ſal in wichbilde keyn hus noch keyn eygen in phaffen noch in goteshuſer gewer brengen, daz men zcu der ſtad vorrechten muſz, es geſche denne mit volbort eyner ganczen gemeyne.

Diſt. II. *Waz man in goczhuſere eygens wil bringen mit volbort der gemeine, das ſchol man alzo tun, das man volkumlich hin czu der ſtat dez eigenz ſchicke, da man ſich der pflege an erholen mac.*

Diſt. III. Waz in wichbilde *oder in lantrecht* uf phaffen, uf nonnen, uf monche adder uf ander geyſtliche lute erſterbet, eygen adder zcins an gute, des mogen ſy wol gebruchen unde innemen zcu orem libe unde zcu orer notdorft. Abir ſy ſullen vormunden dorober haben, dy dyſelben gute vorſten kegen deme hern, adder in wichbilde kegen der ſtad. Des en mogen dy phaffen, noch dy geyſtlichen lute, keyns vorkouffen noch vorſecczen ane erben gelobede.

Diſt. IV. Man en ſal ouch keyn gaſt noch uſſewendigen man laſſen komen wedder in zcinſgud noch in eygen; ab he eyn unvorſprochen man iſt, ſo gewinne he des hern recht *oder der ſtat.* Iſt is on anirſtorben, unde zey dorczu, unde vorkouffe is mit erben gelobde; ſuſt ſal man is in keyne ander herſchaft *noch in wichpilde* laſſze komen.

Capitel VII.

Nu is nod zcu erkennen von deme herten unde ouch von deme vihe. I, *Wenne der hirt dez erſten uztriben ſol, und wenn er abe ſchol ſien.* II. *Wy yderman ſin vich ſchol uztriben und nicht daheim laſſen. Waz vihes man nicht vortriben ſchulle, wy man daheim ſchol inne halden.* IV. *Ob der hirte das vich nicht czu ſein huze bringet, wy man das halden ſchol.* V. *Ob dy wolfe das vich nemen oder dy rouber.* VI. *Ob ein vich dem andern we tut vor dem hirten. Ob ein vich dem andern ſchaden tut anderſwo denn vor dem hirten.*

Diſt. I. Wen der herte des erſten ſal uſztriben, daz ſal her thun, wen der mercze des erſten ſich lenczet, wen ſich daz vor czuth am iare. Iſt abir der mercze winterlich, unde lenczt ſich der april, ſo ſal her uſztriben; unde ſal uſzhuten uf ſancte mertins tagk.

Diſt. II. Nymant ſal vihe doheyme laſſen, daz deme herten gefolgen magk; ane ſuwen, dy ferckeln zcihen, unde maſtſwin, dy uf deme koben legen, unde vihe, daz ſich ouch voriunget had.

Diſt. III. Nymant ſal ouch ſunderliche herten haben, domete her deme gemeynen herten ſin lon gemynnern mochte, he habe denne huſſe landes adder triffte, domete he ſin vy generen mochte *ane dy gemeine, dy auch ſin eigen ſin oder ſin lehen ſin. Wo man aber dem hirten lon gelopt von der huſen und nicht von dem vich, das lon en mac nimant enthalden, durch das das dorff oder wicpild icht hirtenloz blibe.*

Diſt. IV. Waz ſihes man vor den herten tribet, brenget der herte daz fye nicht wedder, he muſz daz gelden.

Diſt. V. Waz ſihes dy wulffe adder rouber nemen, blibet her vor den wolffen unvorſert ſines libes, adder von den roubern ungefangen, ſchriet her ouch daz geruffte nicht, her muſz is gelden. Schriet her abir das gerufte, unde had des ſinen geczugk ſelbdrette, dy daz mit om gewern zcu den heyligen, he blibet des ane wandel.

Diſt. VI. Belempt eyn ſihe daz ander vor deme herten, adder wert is getreth adder gebeyſt, unde beſchuldiget man den herten dorumbe, he muſz bewiſen daz vihe, daz den ſchaden getan had, unde ſal daz ſwern zcu den heyligen, das is daz vyhe getan habe. Des vih, daz denne den ſchaden getan had, ſal ſich denne der underwinden unde halden in ſiner phlage, bis daz is zcu felde mag gegen, unde ſal is ome wedder antworten, unde ſal dornoch keyns mer liden, wen is eyn unvornuftigk tir iſt. Unde den ſchaden, der on beyderſyth geſchen iſt, den muſſen ſy glich mit enander ufheben, daz is ihener in ſiner phlage gehalden had unde ſiner diſſer enpern had. Sterbet is aber dywile, her muſz is diſſeme gelde mit ſime erſaczten wergelde.

Diſt. VII. Beſchuldiget man den herten, daz her daz vihe nicht wedder inbracht had, thar he ſine unſchult dorzcu thun, her iſt ledigk. Wer abir ſines vihes vormiſſet unde *czu hant* zcu deme herten ged, unde on dorumbe beſchuldiget mit orkunde zcweyger manne, ſo magk her dovor nicht geſwern, wen her muſz daz vih gelden. Spricht abir der herte, daz is vor on nicht getreben ſy, daz muſz der, des daz vihe iſt, baz beczugen ſelbdritte dy daz ſahen ſiner nackebur, *das man ez in ſin hute treip*, den is om der herte entgen magk.

Capitel VIII.

I. Ab fyh, welcherley daz iſt, ſchaden tud *und behelt das uber nacht.* **II.** *Wer vich, ſwin, oder pfert, oder welcherleye das iſt, pfendet in ſime korne.* **III. Adder ab eyner fyh phendet, wy he daz in ſiner phlage halden ſal. IV.** *Ob vich ſchaden tut in eines hut.* **V.** *Ob vich ſchaden tut und vorfluchtic wirt.*

Diſt. I. Welch fyh adder phert ſchaden tud, hilt man daz obir nacht, nochdeme is den ſchaden had getan, claget man daz zcu om, her muſz den ſchaden irlegen. Kan her daz nicht getun in fruntſchaft, her muſz thun noch rechte. Leſſet her is aber uſz ſinen gewern, daz is by om nicht obernechtig wert, unde vorczuth ſich des vihes, ſo en darf her nymande dorumbe antworten; dornoch underwinde ſich ihener des vihes vor ſinen ſchaden, ab her wulle.

Diſt. II. Welch man phert, ſwin adder ander vie phendet in ſime korne adder hegegraſze, iczlich houbt mag he vorſtaten vor ſes phenninge. Had is abir mer ſchaden getan, den ſal man gelden nach werſchaft. Louckent aber ihener des ſchaden, den muſz her ſich entſagen mit ſyme eyde rechte, ab der ſchade mit guten luten nicht geachtet iſt unde bewiſet wert.

Diſt. III. Phendet eyner phert, ſwin, adder ander vie, des ſal her zcu ſiner notdorft an eſſene, an trincken, an ſtallunge phlegen. Tete he des nicht, waz ſich denne daz vyhe geergert hette, den ſchaden muſte her legen noch rechte, unde wen man daz vih wel loſen, ſo ſal man dy koſte gelden, dy daz vih vortan had.

Diſt. IV. Wes vih adder pherde ſchaden thun, in des huſe es iſt, der ſal daz vorantworten. Wurde

he abir vorfluchtig, daz man on zcu antworte nicht brengen muchte, ſo ſal man daz vih ufhalden dovor an gerichte vor den ſchaden. Queme aber daz vih adder phert enweg, unde der cleger hette frome luthe den ſchaden laſſe beſchuwe, *und den ſchaden urkundiclichin claget, daz das vih henwec komen were:* wer denne daz vih obir nacht in ſiner gewer hette, der muſte den ſchaden erlegen *noch mynne oder noch rechte; und wurde der ſchade erleit, damit wurde das vich ledic, und ken dem gerichte blibet man ane wandel, dywile daz er nicht ſtatunge hat.*

Diſt. V. Wes phert adder vihe ſchaden tud, unde der vorfluchtigk wert, in des hute is geweſt is, unde des phert adder vih vorkummert wert, unde der, des geweſt wer, ſulde den entwerren. Muchte her den zcu hant nicht gehaben zcu rechter antworte, ſo muſz her ſelber den ſchaden irlegen unde entreden mit rechte, domete had her daz *pfert oder* vih entlediget. Unde iſt alles lantrecht unde wichbilde.

Capitel IX.

I. Das nymant wilde thir haben ſál. II. *Ob tyer, dy man haldet, ſchaden tun. Von dem glummenden hunt.* III. *Ob ein man ein hunt czu tod ſlehet.*

Diſt. I. Wer wilde thir halden wel uſſewendig deme bannefurſten, der ſal ſy in ſinen geworchten gewern halden, daz ſy nymande ſchaden thun.

Diſt. II. Wer do hildet eynen glumenden hunt, adder eynen zcamen wolff, adder hercz, hinden, adder bern, adder aſſen, waz ſy ſchaden thun, den

ſal her gelden, der ſy gehalden had. Wulde her ſich dornoch uſſern als ſy den ſchaden getan haben, domete mag her ſich nicht unſchuldig gemachen, *ab man daz ſelbedritte erczuge mac, daz iener das tyer gehalden hat an dy czit, da ez den ſchaden getan hat.*

Diſt. III. Sleth eyn man eynen hund zcu tode, eynen bern, affen, adder ander thire, in des als is ome ſchaden wel: he blibet dez ane wandel, ab her daz gewern tar zcu den heyligen, daz her daz getan habe in nodwer.

Diſt. IV. Wes hunt adder bere, oſſe adder phert, adder welcherhande vihe, eyn man totet *oder lemt, oder ein ander vich*, ſin herre ſal den ſchaden beſſern noch rechten wergelde unde noch ſime werde, ab hers wedder in ſine gewer nempt, nochdeme als her is allerirſte vornempt unde erfert. Nochdeme als her is erfaren had, ſleth her is zcu hant uſz, unde wedder en huſet noch en heymet her is: ſo iſt her unſchuldig an deme ſchaden; ſo underwinde ſich iener des ſihes, ab her wel.

Capitel X.

I. Von der ſath, wy man dy behalden ſal. II. Welch man ſeth, dywile man umbe dy gute claget. III. Ab eyn man led ſin korn uſſeſten. IV. Von ſy triben uf eyns andern korn. VI. Von reynen abeeren. VII. *Wy breit ein rein ſchol ſin.* VIII. *Wy iczlich man by dem andern ſinen wec haben ſchol.* IX. Von ſath ecczen. X. *Wy nymant uber gewinnen land varn ſchol; ob ein man uber gewinnen lant vert.* XI. *Wer*

korn ſtilt tages oder nachtes. XII. *Wenne ein man ſin korn wil infuren laſſen.*

Diſt. I. Wer ſin lanth ſeth adder had beſeth, der ſal by den ſtraſſzen unde wegen vorgraben unde vorczunen. Tud he des nicht, unde geſchet om ſchade von ymandes wegen, den muſz her om haben; es wer denne, daz man von rechten mutwillen doruf trebe unde doruffe hutte, do mag her wol umbe phenden unde dorumbe clagen.

Diſt. II. Welch man ſehet adder ackert, dywile man an gerichte in teydingen iſt, enfellet deme dy clage, he vorluſt dy ſath mit ſampt deme gute. Waz her abir ſehet unvorclaget, unde behelt yener daz gud, ſo behilt diſſer ſine ſache, unde gibt ome ſinen zcins vome lande. Wer ouch eynes andern mannes land adder bergk eret, daz beſaczt unde beſath iſt, der ſal ome den ſchaden gelden uf recht, unde ſal buſſen dorumbe.

Diſt. III. Wer ſin korn leſſet uſſze ſten, wan ander lute or korn haben ingefurt, geſchet deme ſchade, do mag her nicht umbe gepphenden, adder geeczt adder getret. Dazſelbe tud man deme zcendenere ab her ſynen zcanden nicht infuret, *ob in der man uff dem velde leſt ſten, unde den ſinen geburen bewiſet.*

Diſt. IV. Wer ſin fyh tribet of eynes andern korn adder graſz, der ſal ome ſinen ſchaden gelden uf recht, unde buſſen mit dren ſchillingen. *Iſt er aber darczu kegenwert nicht geweſt, da daz vich den ſchaden tet, und wirt ez gephant, den ſchaden ſchol der gelden, dez daz vih iſt, ob man in czu*

hant bewiſet noch der gebure kur, und ſechs pfenninge czu buſe vor iczlich vich. Iſt aber iczlich vich ſogetan, daz man ez nicht getribe mac, als dy pfert reiniſch ſin, oder gens oder veer, ſo lade er darczu czwen man und bewyſe in ſinen ſchaden, und volge dem vich in ſin hus, da es inget, und beſchuldige den herren darumme, ſo muz er beſſern vor das vich, alz ab ez were gephant.

Diſt. V. *Wer ſin vich tribet uff einen andern marck uff gemeine wide, wirt der gephant, er gibt vor iczlich vich ſechz pfenninge.*

Diſt. VI. Wer deme andern ſinen reyn abeeret, wert her dorumbe beclaget, he muſz deme clegere buſſen unde deme gerichte wetten. Spricht abir eyner, ome ſy unwiſſzlich umbe waz ſin erbeyter habe getan, gewert her daz zcu den heyligen, her blibet des ane wandel, unde legen den reyn alſo her vor gelegen had.

Diſt. VII. Eyn iczlich reyn ſal ſin eynes nuwen ſchus langk. Wo abir zcwene mit willekor breyter adder ſmeler machen, daz mogen ſy zcwuſſchen on thun; welcher abir daz nicht thun wel, do en mag on der ander nicht zcu getwingen.

Diſt. VIII. Eyn iczlich man ſal ſinen weg of om ſelber haben zcu ſinen acker. Haben lute eyne willeckor, daz ſy eynen weg mit enander haben uf or beyder land glich, ab eyner ſinen teyl in deme ſelben rechte wel vorkouffen, vorkouft ouch eyner hinder ome by adder nebene eyme andern eyn ſtucke ackers, der des weges bedarf, den en mag her ome uf den weg nicht vorkouffen ane dez willen,

des der weg gemeyne iſt. Leſt her ome nicht weges uf daz ſtucke, ſo muſz her on uf deme ſinen laſſzen farn, es ſy gewunnen land adder nicht.

Diſt. IX. Es en ſal nymant dy ſath treten durch hecczens adder beyſſzens willen, wen welchen ſchaden man dorane tud, den ſal man von rechte legen.

Diſt. X. *Wer obir gewunnen lant vert, der muz von yodeme rade geben ſechs phenge, unde den ſchaden muz her irlegen. Verd her abir obir ungewunnen land, des blybet her ane wandel, wo her dy wege myden muz, daz he dy nicht geſaren kan.*

Diſt. XI. *Wer korn ſtelet des nachtes, der vorſchult den galgen. Stelt her iz dez tages, iz ged ome zcu hud unde zcu hare.*

Diſt. XII. Wen eyn man ſin korn wel laſſe uſſze ſten, der ſal gen zcu den zcendenern unde ome vorkundige, daz he ſinen zcenden infure. Wen he daz ome vorkundiget mit wiſſen zcweyger nackebure, led on den der zcendener uſſze ſten, ſint darf ome iener dorumbe nicht antworten, ab dorane ſchade geſchet.

Diſt. XIII. Wer zcenden gibt noch rechter gewonheyth, der had on wol gegeben. Abir von benen unde von allerhande vihe nempt der zcendener ſinen zcenden, ab her ſiner beyten wel, von iare zcu iare, bis daz her ome gebort von deme, do man on von geben ſal. *Wil er aber ſin nicht beiten, ſo ſchol man von iczlichin geben, waz im geburt; von iczlichem ſulne und mule einen pfenning; von kalbe und von eſele und von czigen, von ſchaffen und von verkelen einen halben pfenning, ab ir funf iſt darunder; iſt abir ir ſechſe oder daruber,*

ſo nymt der czendner einez czu loſene, das ſechſte mit zwein pfenningen, das ſibende mit anderhalbem, das achte mit eime, das nunde mit eime. Iener aber des das vih iſt, ſchol czuvor uſnemen czwey under ſechſen und dry under nunen, e der czendener kyſe. Czu dirre ſelben wiſe vorczehent man dy genſe czu helblingen.

Drittes Buch.

Hy hebet ſich an daz dritte buch unde lereth, wer eyn richter ſulle ſin unde ſtan, unde wy fel perſonen zcu gerichte ſullen ſin, unde waz daz gerichte vor craft haben ſal zcu richten, unde fele me, daz wir beſchriben finden.

Capitel I.

Diſt. I. Eyn iczlich richter ſal eyn unvorſprochener man ſin ſiner gebort unde alle ſines rechten; he ſal ſetig, wiſe und clugk ſin; he ſal ouch zcu ſinen tagen komen ſy, zcu eyn unde zcwenczigk iarn, wen her daz gerichte enphangen had von rechte. Iſt her ouch eyn geſaczt richter von eyme furſten, adder von eyme andern hern, adder von eyme, der is vorbaz von deme riche had, adder von eyner ſtad, dy or gerichte ouch von deme riche enp'angen had, dy ſullen io volkomen ſin an orer *geburt und an irn* rechten. Wen man den ſecczen ſal unde beſtetigen wel, ſo ſal man om diſſen eyd gebe, daz her alſo ſpreche: ich ſwer gote, myme hern deme konige, ab hers von om enphangen had, adder wy der nu iſt, *oder ſtat*, daz ich an deme gerichte wel getruwe ſin, glich gewer unde recht ſin deme armen alſo deme richen, wettewen unde weyſen des unrechten zcu ſchucczen, unde richten deme gaſte alſo deme ingeſeſſen, unde wel das nicht

loſſen dorch lip, noch durch leyd, noch durch mynes ſelbes mutwillen, *noch durch keinerleyge hand ſachen*, alſo verne alſo ich von mynen funf ſinnen ummer erkennen kan; alſo mir god helffe unde ſin gerichte, unde daz alſo obir mich ſende, daz her an deme iungeſten tage obir mich unde alle werlet wel ſiczen.

Diſt. II. Alſo ſullen ouch dy ſchepphen unvorſprochen ſin orer geburt unde alle ores rechten. Es ſin elffe, fire adder ſybene; mynner ſullen or nicht ſin; *uber eilf ſchol er auch nicht ſin.* Es iſt wol in etlichen landen *und wicpilden ein erſaczte gewonheit und recht*, daz man erbeſchepphen had ilffe adder ſybene, unde iſt nod unde gud, *und vil beſſer, wenn da man ſchepfen ſeczt czu einem iar, wenn erbeſchephen brengen in guter handelung das glich recht volkummelicher under ſich, wenne dy ein iar geſaczt werden.* Unde wen man ſchepphen wel beſtetigen, daz ſal man thun mit diſſeme eyde, daz or iczlicher ſpreche: ich ſwere, daz ich recht wel ſprechen in deme lobe gotes deme armen alſo deme richen, deme gaſte alſo deme ingeſeſſen, unde wel des nicht laſſen durch lib, noch dorch leyth, noch durch keynerhande ſache willen; alſo mir god helffe unde daz orteyl, daz her zcu deme iungeſten tage wel ſiczen obir mich unde alle werlde, unde ich wel recht geben, alſo verne als ich daz erkennen kan unde weys.

Diſt. III. Czu deme gerichte ſin froneboten in lantrechte, in wichbilde botele, eyner, zcwene adder dry; dy ſal man beſtetigen alſo, daz or iczlicher ſpreche: ich ſwere gote unde myme hern, dornoch arm unde riche, geſten unde allen luten, iudden

unde criſten, an ingebiten an allen ſachen von gerichtes wegen recht thun wel, unde furdern unde nicht hindern wel *czu tage und czu nacht*, unde dorane wel getruwe ſin *ane boſheit*, unde waz ich erfore, daz deme gerichte adder der ſtad moge ſchedelich ſin, unde arm unde rich, daz wel ich melden unde kunth thun *dem gericht und dem rad, und alle min gewerb getruwelich und redelich wil halden*; daz myr god ſo helffe unde alle heyligen.

Diſt. IV. Dornoch iſt ouch nod eyner perſonen, dy an deme gerichte ſchribe unde in kuntſchaft brenge, waz man an deme gerichte handele, getruelich unde erlich, unde ſal ſwern den eyd: ich ſwere gote unde myme hern, unde deme gerichte, arm unde riche, daz an gerichtes ſchickunge myner ſchrift bedarf, getruelich unde erlich beſurgen wel an alle argeliſt; alſo mir god helffe unde alle heyligen.

Wen dis nu alles zcu gerichte beſtetiget iſt, ſo iſt nod, wy man gerichtes ſulle beginnen.

Capitel II.

Wy man gerichtes ſulle beginnen des erſten. Von vorgebote, wy man ſulle vorgebite, unde welche zcith des tages, unde *an* welchen ſteten is craft habe.

Diſt. I. Weme der botel ſal vorgebiten, daz ſol her tun in der zcit alſo dy ſonne ufged, unde er ſich tag unde nacht ſcheydet. By nacht unde vor tage ſal her nymande ingebiten, ane wo geſte wern unde burger, dy von deme gerichte entwichen wulden; wer des var hette, deme ſulde der botel gehorſam ſin zcu deme vorgebote. Queme der ouch vor gerichte, deme vorgeboten waz, unde ſpricht: her richter, mir iſt vorgeboten nicht alſo recht iſt

von myme wedderſachen, *und bite mynen ſchub*; ſpricht denne diſſer: er richter, ich wart gewarnet, her wulde mir entwichen von deme gerichte, *und mochte von der vare wegen das gebot anders nicht getun;* ſo teyle man ome, daz her daz irwiſze zcu den heyligen, ſo muſz om der antworten. Wel her des nicht thun, ſo behilt iener ſinen tagk, unde umbe daz unrechte geboth muſz her deme gerichte wetten. Eynen gaſte mag man wol vorgebite adder vorſprechen by nacht.

Diſt. II. In winhuſern, noch in lichhuſern, ſal man keynen beſeſſen manne vorgebiten, der zcu deme trincken dohene iſt gegangen. Wer abir dorinne wonhaftigk iſt, deme gebut man wol dorinne vor.

Diſt. III. *Am tancz ſchol man nymand vorgebyten. Wo aber tancz in eime hus iſt, da mac man auch nymand vorgebyten, wenn den, dy da inne wonhaftic ſind.*

Diſt. IV. In feyln badeſtoben mag man nymandes ingebiten den deme werte unde ſyme geſinde; wen gebote man an den ſteten vor, ſo muchte dovon ungelimph unde geczog komen.

Diſt. V. In kerchen, noch in kerchoven, mag man ouch nymande vorgebiten. Noch in pharrehoven do dy ſelber werte inne ſin, ab ymant dohene ginge, den mag man nicht ingebite; *wer aber mit ym wonhaft iſt, dem mac man ingebiten*; adder ab eyn leyge mit om zcu koſte ged, deme mag man ouch wol vorgebiten.

Diſt. VI. In huſern, do hochczit inne iſt, do ſal man ouch nymande inne vorgebiten, wen deme werte unde dy mit om wonhaftigk ſin.

Diſt. VII. An des heyligen criſtes tage, unde an deme oſterſtage, adder an deme phingeſtage ſal man nymande ingebiten.

Diſt. VIII. Wer in ſuchbetten wiſſentlich lid, deme mag man ouch nicht ingebiten; unde deme der vor deme vorgebote iſt gewandert, deme mag man ouch nicht ingebiten, daz ome zcu ſchaden adder zcu fromen komen moge.

Diſt. IX. Ged der botel uf der ſtraſſe, unde ſed eynen in deme fenſter ſiczen, he mag om ingebiten. Siczt ouch der botel uſſe deme fenſter, unde ſed eynen uſſe der ſtraſſze gen, he magk ome vorgebiten.

Capitel III.

Nu habe wir gelernet, wy und wu man ingebuten ſchol mit rechte, wen das vorgebot iſt ein beginnen dez gerichtez; nu ſullen wir lernen unde irkennen, waz craft unde macht vorgebod an deme gerichte habe.

Diſt. I. Weme vorgeboten wert, kempt der nicht vor, unde wert beclaget, unde ihener ferd vor ſich mid ſiner clage: alſo dicke alſo her ſich vorſumet kegen yens clage, alſo dicke muſz her deme gerichte wetten.

Diſt. II. Claget eyner zcu eyme an gerichte umbe ſchult adder umbe ander ſache, unde ſpricht diſſer, ome ſy unrecht vorgeboten, heyſcht der richter buſſe von ome, daz he nicht geantwort habe, adder ſpricht, om ſy nicht vorgeboten: der iſt he beyder neher zcu bewiſene mit ſime eyde, wen is on der botel beſagen moge.

Diſt. III. Wert eyme vorgeboten von mer luten, bekennet her des, her ſal on allen antworten. Be-

kennet her des nicht, he tud on allen umbe daz vorgeboth eyn recht, also wole als eyme alleyne.

Dist. IV. Ist eyme vorgeboten unde richt sich mit deme cleger, er her vorkemmet, do had daz gerichte nichtes ane; is wer denne umbe ungerichte, daz daz mit gerufte geschen wer, *daz en mag ane gherichtes loube nicht geschin. Ist iz abir umme schult, edir umme ander ding, daz nicht unrichtig ist, so blybet man des ane wandel.* Geschege is abir noch der ersten clage, adder noch der andern des vorgebotes, so musten sy beyde wandel liden kegen deme gerichte, umbe waz sache daz wer.

Dist. V. Wert eyme vorgeboten, der von der stat wegen usse ist, daz en kan deme cleger noch gerichte nicht zcu hulffe komen. Ist om adder vor ingeboten, er he in deme dinste waz, undernempt daz nicht der rad, so mag der cleger fulge deme gerichte, waz recht ist.

Dist. VI. Had eyner deme andern vorgeboten unde kempt der nicht vor, der daz vorgebot gethan had, butet sich denne disser zcu antworte, den teyle man des vorgebotes los, unde iener mus om anderweit vorgebiten. Wel on daz gerichte nicht vortragen, he mus dorumbe wetten, he bewise denne ehaffte nod, dy on gehindert habe.

Dist. VII. Zcu lantrechte unde in allen wichbilden sal man vor mittage ding habe, unde eyn iczlich man sal vor mittage do sin, ab sich wol daz gerichte von menge wegen des volckes vorczuth wen noch mittage. Kempt den eyner noch mittage dohene, der mus dorumbe wetten.

Dist. VIII. Wen man noch lantrechte unde noch wichbilde daz geruffte tud unde zcu storme

lutet, daz man in gewer ſal louffen, uf der gewer ſal man nymande ingebiten, unde ouch alſo man zcu fure louffet.

Capitel IV.

Nu wir gelernt haben, wy und wo man ingebiten ſchol und anders nicht; nu ſullen wir lernen an diſſem capittel: wy, unde wer, unde wo man vorſprechen *und* beſecczen ſal unde mag, burgere, gebur unde geſte, *pfaffen oder andere geiſtliche lute, und iczliches gut.*

Diſt. I. Man ſal von rechte nymandes beſeccze ane gerichtes loube. Es en ſal ouch der botel nicht thun ane gerichtes geheyſze, uffe daz daz gerichte unde eyn rad in wichbilde erkennen, ab is mogelich geſin moge. Wulde abir eyner eyn beſecze, unde en muchte endeliches gerichtes noch den botel nicht gehabe, der muchte eyn wol behalde mit ſinen nackeburn, ob her ome wulde vorfluchtig werden, unde miſſetut doran nicht. Brenget her on vor gerichte, daz her on adder ſin gud beſtetigen mag an ſiner antworte, daz mag her thun. Beſchuldiget on abir der beſchuldiger, he hette on in obermute ufgehalden, des mag ſich der cleger entſchuldigen mit ſime eyde, daz he daz nicht anders geenden muchte.

Diſt. II. Pfaffen unde monche unde ander begebener lute gud mag nymant beſecczen, wen der geyſtliche richter, deme ſy zcu gebote ſten.

Diſt. III. Eyn iczlich gaſt mag den andern wol beſecczen in eyme gerichte, dy uſz zcwen gerichten ſinth; ſint ſy abir uſz eyme, ſo en mag des nicht geſin. Wer es ouch umbe erbe unde eygen, do en

muchte keyner den andern umbe beſeczen, wen an der ſtad, do is gelegen iſt.

Diſt. IV. Had eyn man gud inne, daz eynes gaſtes iſt, unde wel der gaſt daz gud nicht vorſten; wen denne der cleger deme gute fulget, ſo antwort man is ome mit orteyln unde mit gerichtes geheyſſzen. So iſt her ledigk in deme gerichte unde in allen gerichten, ab on iener umbe ſin gud anderſwo wolde anſprechen, wen he mit gerichte erczugen mag, daz hers mit orteyln deme cleger muſte antworten. Aber he ſal is deme vor kunt thun, des daz gud iſt, mit wiſſenſchaft dez richters adder der ſtad brife; des had he von rechte fierczen tage uffſchub. Wer abir iener yme lande nicht, daz her on in fierczen tagen nicht erreychen mochte, tar he daz zcu den heyligen gewern ane argeliſt, ſo behilt her von rechte noch zcw fierczen tage, om zcu vorkundigen, daz om ſin gud beſaczt ſy. Kan her on in der czid nicht finde, tar her ſinen eyd dorzcu thun, he blibet ior unde tag; dornoch gewinnet her keynen uffſchub me. Had abir iener wip unde erben, den ſal man is ouch vorkundigen. Wullen ſy dor vortreten mit rechte, des ſal man on geſtaten; wullen ſy des nicht thun, ſo ſal man ſy dorczu brengen, daz ſy zcu den heyligen ſwern, daz ſy umbe dy ſchult nicht en wiſſen, unde wo her ſy, ab her lebening adder tod ſy. Wen denn iar unde tag vorkempt, ſint en mag dy fruwe, noch dy erben, noch der wert, keyn lengern uffſchub gewinnen, wen daz man an gerichte laſſe gen, waz recht iſt. Doch ſal man daz gud beſichern, daz is icht geergert adder vortan wert. Wern is abir ſogetane gute, alſo pherde unde ander vih, do ſchaden

ſich uf getun muchte, daz ſal man vorphenningen mit wiſſen der erben unde gerichtes volbort, unde dy phenninge ſal man haden mit wiſſen der erben, bis recht dorober komen iſt.

Diſt. V. Iſt eyn *gaſt eyme* burger in wichbilde, adder in eyme andern gerichte, icht ſchuldig noch lantrechte, kemmet eyn ander, wer her ſy, unde had des gutes icht by ome in ſinen gewern, daz mag man wol beſecczen. Wel is der herre entweren, daz iſt gud; wel he nicht, wen man on mit gerichtes boten geladen had, ſint teylt man, ſich den der gute zcu underwinden noch wertſchaft orer gulde, daz her ſich dorczu zcy alſo recht iſt.

Diſt. VI. Eyner fruwen cleyder, dy ſy umbe unde ane had, dy mag nymande beſecczen umbe ores mannes ſchult, *noch umb eres ſelbis ſchult.* Waz ſy anders had, daz vorſeczt man vor ore ſchult adder ores mannes, ab dy geſte ſin. Ouch darf ſy uf ores mannes ſchult keyne nod liden, ſy habe denne mete gelobet adder vortan; adder man bewiſe mag, daz der gute noch in oren gewern ſin, ab ſy wol daz nicht mete gelobet had, doch mus ſy dorumbe antworten unde liden dorumbe, waz recht iſt.

Diſt. VII. Brenget eyn gaſt ſin gud in eyn fromde hus, do der wert, noch dy wertin, vorſte wullen, und ouch keyn wert en iſt, ab is dorinne beſaczt wert, der cleger ſal deme gute folgen mit rechte, glicherwiſe ab man is uf der ſtraſſe beſecczen wulde.

Diſt. VIII. Welch man beſicczt eynes gaſtes gud vor ſine ſchult, daz doch des nicht geweſt wer, der ome ſchuldigk waz, unde waz her furderte mit der ſtad unde gerichtes knechte von deme, under deme

is beſaczt wer, daz ſal deme nicht ſchaden, des daz gud geweſt *iſt*. Wen he kempt, unde ſich zcu ſines gutes zcuth mit ſines eygens hand ane arges, ſo ſal man ome ſin gud antworten ane allen ſchaden.

Diſt. IX. Beſeczt eyner eynes gaſtes gud, unde der gaſt wolde ſin gud vorſten, weygert daz der cleyger, ſo ſal man ome gebite von gerichtes wegen, daz her vorkome vor gerichte. Wel he des nicht thun, ſo ſal man zcu hant deme gaſte ſin gud frigen. Funde man ſiner aber nicht, ſo ſal man ome vorkundigen daz zcu ſime huſe, do her inne wonhaftig es, zcum eynen, zcum andern, zcum dretten male; kempt her denne by deme tage unde by der nacht nicht vor, ſo ſal man deme gaſte daz gud uſſene, ab her zcu huſe iſt. Iſt her nicht zcu huſe, doch ſal man ieme ſin gud uſſene, wen do man is beſaczte, do wuſte her wol, daz man deme beſaczten gute zcu hand ſulde fulgen mit rechte.

Diſt. X. Wert under eyme eynes gaſtes gud beſaczt, wert denn daz gud entfromdet mit gewalt, adder heymelichen, duplich adder rouplich, unde tud is eyn ander yome zcu hulſſe, des daz gud iſt: der wert blibet ane ſchaden, tar her ſinen eyd dorczu thun, daz is ane ſinen dang unde ane ſinen rad geſchen ſy; he ſal abir deme fulgen mit rechte, der is ome had entfromdet, deme zcu hulſſe der daz beſaczt had, ab her den erfert der daz getan had.

Diſt. XI. Beſeczt der richter adder der botel gud in eyme huſe, unde der wert nicht kegenwertig wer, daz en ſchat deme werte nicht. Dy werten, dy eyn man had, dy en darf dy beſiczzunge nicht beſurgen, dywile or man doheyme iſt; *were her aber nicht daheime*, ſo ſal der, der is beſaczt had,

daz gud beſurgen, bis daz der wert zcu huſe kempt. Vorborge ſich aber der wert, uude muchte man is bewiſen mit zcwen beddermannen, daz her beſen iſt, ſo en mag her dy beſecczunge nicht wedderſprechen; he muſz ſy vorſten mit rechte.

Diſt. XII. Man ſal nymandes gud vor den andern beſecczen noch ufhalden, man kunne denne erczugen alſo recht iſt, daz daz gerichte diſſeme vorſaget wer. Daz ſal man irczugen mit hern adder mit ſteten briffen, dy dorumbe geſchriben adder geſant haben, *oder mit des gerichtes dincphlicht czwein, dy czu dem gericht gehorn da man helfen ſcholde, dy das geweren czu den heilgen mit ym, das man im nicht helfen wolde, en mac er der nicht gehaben:* ſo mag her des hern adder eynes andern gud dorumbe beſecczen, *alzo lang bys er in twinge czu helfen; das ſchol man ym geſtaten. Obe der beſchaczten gute ſchol er kein in ſinen nucz wende, wen einen iarczins.* Were abir eyner ſo arm, daz der herre adder gerichte von om nicht gehelffen kunde, erczuget daz der richter mit zcwen dingphlichten *czu den heilgen*, adder mit ander guter kuntſchaft *da man ſich an let genugen*, ſo en mag man den hern noch keyner ſiner lute dorumbe beſecczen.

Diſt. XIII. Man en ſal noch en mag keyn meyger noch gebur vorſecczen vor ſinen hern hocher, wan ſin rechte iarzcins ſted, den he gewert zcu den heyligen.

Diſt. XIV. Man ſal in keyme gerichte ymande ſin legende gud beſecczen, noch erbe, noch ſine farnde habe, dywile er zcu ſinen ſchulden domete

gnug beſeſſen iſt; wen hette ymant keyn on ſchulde zcu clagene, deme ſal der fulgen mit rechter clage.

Diſt. XV. Wulde der richter adder botel beſeczen eynes gaſtes gud, unde wulde man daz wern mit gewalt unde wedderſaſſze, adder mit anderme unrechte: daz had der cleger zcu furderne zcu den, dy is gewert haben, unde daz gerichte had den wedderſaccz ouch zcu clagene; unde wurden ſy vorfluchtig, man fulge on mit rechter clage, unde tu ſy in dy achte. Dyſelbigen wedderſecczere unde or gud mag man dorumbe ufhalden unde beſecze in deme gerichte.

Capitel V.

Nu wir in gerichtes begin gelernet haben, wy man beſeczen ſchol unde ufhalden mac: **nu ſullen wir lernen allerhande clage umbe ſchuld, wy man der von rechte fulgen ſal an gerichte. Nu ſint dry eliche ding uſzgeſcheyden allen luten zcu hulffe,** *das ſy iren ſchulden deſter neher ſin czu komen.*

Diſt. I. Man ſal driens in deme iare eliche ding haben: eynes noch oſtern, wen man daz gelegen magk uſſewendig den gebunden tagen; daz ander noch ſancte michahelis tage *umme ſant gallen tag;* daz dritte noch des heyligen criſtes meſſze; do eyn iczlich man in deme gerichte ſal by gehorſam ſin noch lantrecht, wen wer do clagen leth uf on irſten, der iſt gewunnen, unde man hilfft von ome, unde mus von ioder clage deme gerichte wetten. In wichbilde ſal ouch eyn yder man an gerichte bewiſen, daz he ſinen gehorſam gehalden habe by der buſſe. Doch in wichbilde wer mit deme andern zcu ſchaffen had, der ſal on zcu deme elichen dinge vor-

laden; beclaget abir eyn daz deme andern, unde tar iener gewern zcu den heyligen, daz ome nicht ingeboten iſt, dy clage hilfft nicht, wan mannich bedderman wurde anders gefart, czu deme man clagen wulde hinder om.

Diſt. II. Wer ouch in deme lande nicht en wer, deme ſchadet keyn clage, daz he gewer zcu den heyligen, daz om vor nicht ingeboten ſy, er her uſz deme lande zcoch.

Diſt. III. Iſt eyn man doheyme, unde wert ome vorgeboten, unde zcuth dornoch uſz, der mag ſich nicht entſchuldigen; he bewiſe denne ehaffte nod alſo recht iſt, ane alle argeliſt.

Diſt. IV. In elichen dingen en magk widder erbe, noch eygen, noch ungerichte, erfurdert werde by den dren tagen; wan erbegutes, eygens unde ungerichtes *clage* muſz man erfulgen by dren fierczen tagen.

Capitel VI.

Nu vornempt welch gebunden tage ſint.

Diſt. I. Dis heyſſzen gebunden tage, do man keyne eyde ynne ſal thun vor ſchult: czu deme erſten ſonnobe, alſo daz advent intryt, zcu deme neſten montage noch deme oberſten; dornoch von deme ſonnabende, alſo man daz alleluia leyt, biz uf den neſten montagk noch der oſterlichen zcith; unde dornoch abir von deme neſten ſonnabende vor der cruczewochen bis uf den neſten montag noch der phingeſtwochen.

Diſt. II. Welch ſache uſſewening den gebunden tagen begriffen worde, kemmet daz zcu eyden,

dy mag man wol thun in gebunden tagen, unde man bedarf or nicht vorczihen.

Capitel VII.

Nu iſt not czu erkennen, waz ehaffte nod ſy unde wy man ſy bewiſen ſal, *und ob man ir nicht bewiſen mac.*

Diſt. I. Ehafte nod iſt unde heyſſet: ſichtage, dy man merglich bewiſen magk. Dy andere iſt gefenckeniſſe, dy man ouch bewiſen ſal mit rechte. Dy dirtte iſt betevard uſſewendig des landes. Had ſy abir eyn man getan, noch deme als ome vorkundiget iſt, he ſulle or nicht zcihen, er habe ſich denne vorantwert, *umb was ſchulde man czu im czu ſachen hat*, unde tud her dy fart obir daz, claget man ſint obir on, alſo ome zcu gerichte waz geboten, ſo iſt is keyne ehafte nod. Spricht her obir, ome wer nicht mit gerichte vorgeboten, daz muſte he gewern zcu den heyligen, ſo blibet is ehaffte nod. Dy firde iſt dez richis unde hern dinſt, in der iſt mancher infal zcu erkennen; wen des riches dinſt geboten wert mit orteyln, abir in wichbilde gebud der rad des riches dinſt, adder ſine herſchaft, adder ſines ſelbes dinſt zcu vor; *daz muz man tun.* Had aber eyner mit den andern recht zcu ſachen, daz ſal der rad uſzrichten, unde deme daz zcu wiſſen tun, daz deme alſo ſy ane geverde: ſo mag diſſer dowedder nicht gereden. Der rad ſal ouch nymandes obertragen, wen yme glichen rechtes dinſtes.

Diſt. II. Suchtage ſal man alſo bewiſen: mag der ſiche nicht vorkome, ſo ſal her eynen unvorſprochen man dohene ſenden, der ſal geweren zcu

den heyligen, daz her ſo krangk ſy, daz her nicht vorkomen mochte.

Diſt. III. Gefenckeniſz ſal man alſo bewiſen: der on gefangen had, iſt der eyn erhaftig man, unde ſendet ſinen brif, daz he on zcu der zcith gefangen habe; adder bewiſe is mit ſyme eyde, es hilfft on.

Diſt. IV. Betefart bewiſet man domete: mag iener nicht bewiſen, daz her ome vor der betevart vorgeboten habe vor gerichte, ſo iſt diſſer ſine betefart phlichtig zcu bewiſene mit ſime eyde, daz her ſy geczogen habe uſſewendig des landes, alſo eyn recht pilgerim.

Diſt. V. Des riches dinſt bewiſet man mit des riches briffen unde boten, unde in wichbilde mit deme rate; doch alſo had man zcwene geſworne radmanne, adder des capittels kuntſchaft, do bewiſet man ouch mete.

Capitel VIII.

Nu ſullen wir erkennen mancherhande clage von ſchult, wy man dy gehandeln moge *an gerichte in ir ende. Doch iſt not dez erſten czu weren in lantrecht und in wicpilde allen wertlichen luten czu clagen wertliche ſachen in geiſtlichem gericht.*

Diſt. I. Keyn leyge, noch keyn wertlich menſche, fruwe adder iungfruwe, adder begine, dy keyne prelaten haben gehorſam zcu ſine, ſullen clagen an geyſtlichen gerichte umbe ſchult unde umbe wertliche ſache; es wer denne umbe eyne e adder eyne rechte beſcheydunge rechtes ſelgeretes.

Diſt. II. Es en ſal ouch keyn leyge den anderen beclage vor geyſtlichen gerichte; wen welch man lantrechte unde wichbilderecht vorſmeth, waz

ymande dovon ſchaden geſchet, den ſal man deme, der geladen iſt, volkomelich irſtaten, unde ſine buſſe geben unde deme gerichte wetten.

Diſt. III. Iſt eyner in deme banne, deme ſal man doch antworten vor wertlicheme gerichte unde her wedder; es wer denne daz eyn here adder eyn rad on von des bannes wegen vortrebe.

Capitel. IX.

Umbe clage, wy man dy beginnen moge umbe ſchult, dy mancherley gende had.

Diſt. I. Spricht eyner den andern an umbe ſchult vor gerichte, bekennet her der ſchult, unde iſt is zcu elicheme dinge, ſo ſal her dy ſchult gelden by ſonnenſchine. Iſt is nicht elich ding, ſo teyle man ferczen tage. Louckent he aber der ſchult, ſo ſal her zcu hant vorſache in elichen dingen, ſo had her des eydes uffſchub firczen tage. Spricht her ouch, he habe dy ſchult vorgulden, daz ſal her bewiſen ſelbdritte mit unvorſprochen luten, *die is habin geſehen und gehurt, das her im die ſchult vorgalt.*

Diſt. II. Clagen me lute zcu eyme umbe ſchult, den he doch allen bekennet, man ſal on allen helffen. Doch wer do er claget, deme ſal man er helffen; eyme noch deme andern.

Diſt. III. Mag der richter nicht gehelffe von eyme, daz her ſo vel phandes nicht en findet, ſo teyle man on mit der hand zcu antwerten. He ſal on abir halden glich ſime geſinde, ab her on an der ſchult wel laſſe erbeyten. Ffuget om daz nicht, ſo mag her on wol ſpanne in eyne helde in eyn

beheltenisz, aber nicht uf ſwinkober adder by profoyſen, noch zcu kalt noch zcu warm ſeczen. Dy koſte ſal her ome ouch gelden. Man mag ouch ſin wip unde ſine frunde wol laſſe by on gen mit ome zcu redene. *Iſt der wirt nicht im huſe, ez ſol ſin geſinde geſtaten. Wert man daz, ſo ſchol man daz mit gerichte eiſchen. Wert man daz aber, ſo muz man darumme buſen und wetten, alz dicke alz man daz wert. Man ſchol aber dy erſte eiſchunge tun ein tac, dy ander den andern tac, alzo daz ye uber einen tac eine eiſchunge geſche, wiſlich czwein unverſprochen mannen, mit den er dy eiſchunge erczugen mac. Dy man aber czu im let gen,* teten abir dy arg dorczu, daz her abtrennig wurde, domete wer her der ſchult nicht ledigk, unde dy gewern gewunnen in derſelben ſchult, alſo ab ſy vorclaget wern vor gerichte; ſprechen ſy abir, ſy en hetten keyn arg ny dorczu getan, daz ſted zcu iczlichemes eyde.

Diſt. IV. Wenne eyner geantwert wurde vor ſchult, unde wurde anders nicht gehalden wen hy beſchriben iſt, ſturbe der do bynnen in deme beheltenisz, adder geſchege om ſchade an ſinen libe adder an ſiner craft, des blibet man ane nod.

Diſt. V. Wert eyner in eyme wichbilde adder gerichte geantwert eyme gaſte vor ſchult, den ſal her in deme wichbilde adder gerichte behalden alſo eyn burger den andern, unde ſal on nicht uſzfurn. Es en mag ouch keyn gerichte noch herre erlouben; es wer denne eyn gebannen man, der von deme gotesdinſte gehindert wer. Wulde der gaſt den man uſzfuren, der muſſte deme gerichte vorborgen, daz her on hilde alſo recht wer, unde wan he erfure,

daz her uſz deme banne ledig wer, ſo ſal her on wedder antwerten in daz gerichte.

Diſt. VI. Iſt eyn fruwe, adder iungfruwe, adder mayt ſchuldig, unde man dy ſchult zcu or bracht had vor gerichte, *und das erczugen mac mit gerichte*, findet man by or nicht, do man von gehelffen kan, ſo mag man ſy antwerten hen *by der hant* alſo eynen man, *und behalden als einen man.* Man ſal ſy abir behalden in uffen gemachen *und nicht in beſloſſen*, unde ſal ſy an oren eren bewarn. Geſche des nicht, daz keyn unczucht an oren eren geſchege, unde ſchriete ſy *das gerufte*, man ſulde richte zcu deme, deme ſy geantwert waz, unde zcu deme huſe noch notnunfft.

Diſt. VII. Spricht eyn fruwe, iungfruw, adder mayt, ſy en hette nergen, wedder heymelich noch offenbar, phanth, noch gelt, noch geldes wert, domete ſy dy ſchult gegelden muchte, unde gewert daz zcu den heyligen mit oreme eyde, ſo ſal man ſy nergen hen antwerten. Erfure man abir an keyner ſtad in ymandes gewer *ores gutes icht*, ſo muchte ſy der eyd nicht gehelffen, *ob ſy ſich darczu erbote*, unde men daz ouch wiſſentlich machte.

Diſt. VIII. Had eyn man unde ſin fruwe icht geborget, daz ſy beyde gelobet han, daz ſin ſy beyde ſchuldig. Czut nu eyn man uſz, er he beclaget wert, unde man weys nicht, wo her hen geczogen iſt, claget man ſint zcu ſinen guten: dy fruwe zcut ſich unde ore gute hinder ſich eyn iar unde ſechs wochen unde dry tage; dornoch muſz ſy antworten umbe dy ſchult ane allen hinderczog, unde wert dy fruwe denne gewunnen, man ſal von or helffen unde von den guten.

Diſt. IX. Had eyn fruwe gud geborget ane oren man, alſo dicke geſchet, unde underwiln eyn man doheyme nicht en iſt, unde dy gute doch in orer beyder nucz gewant werden, queme is dornoch, daz eyn man enweg czoge, er he adder ſin fruwe enweg czogen, unde claget man ſint zcu der fruwen unde zcu oren guten umbe dy ſchult: do en kan ſy lenger keynen uffſchub an gewinnen wen dry firczen tage; dornoch muſz ſy dy ſchult entwern, anders man hilft von or unde von oren guten.

Diſt. X. Claget man zcu eyner fruwen umbe gute, dy ſy had geburget ane oren man, unde iſt doch an or beyder nucz komen, unde iſt der man doheyme, he mag ſine fruwen hinder ſich zcin firczen tage unde nicht mer; dornoch muſz he adder ſin fruwe neyn adder ia ſprechen. Spricht abir he, her wuſte dovon nicht, daz muſz he bewiſen mit ſyme eyde, daz das gud in ſine gewer *noch nucz* nicht komen ſy, unde iſt denne mit ſyme gute en prochen *von der clage.* Louckent abir dy fruwe der ſchult, daz ſted zcu oren eyde; bekennet abir ſy ir, man ſal dorobir helffen, *ob ſy icht hat*, adder ſy mit der hant antwerten.

Diſt. XI. Burget eyn fruwe icht ane ores mannes wiſſen, dy ungeraten iſt, daz he bewiſen tar mit ſyme eyde, adder dy fruwe nicht guten wicczen had, der burg kan deme manne nicht geſchaden, den alſo vel: funde man der gute icht by ome in oren gewern, dy ſal man wedder geben; were or ouch eyn teyl vortan, daz queme deme manne nicht zcu ſchaden noch ſinen guten; *funde man ir auch keine der gute in ſinen geweren, er ſchol ez aber bliben ane not.*

Diſt. XII. Had eyn fruwe gute, dy or lipczucht ſin, unde ander lute anefal dorane haben, dy mag wol burgen in dy gute, alſo daz is denſelben guten keyn ſchaden noch getwangk mache, noch deme der or anwartende iſt; ſundern von allen farnder habe, dy in den guten ſin, do ſal man von gelden unde helfſen mit gerichte umbe den burg. *In dyſelben gute ir varnde habe en kan ſy keinen hinderczuc gewinnen, wider an den der anwartende iſt, noch an nymande.*

Diſt. XIII. Welch fruwe burget icht, dy nicht kinder had, unde ſiczt in wichbilde in oren guten, dy ſchult ſal ſy ſelber gelden. Man hilfft ouch umbe dy ſchult von or unde von oren guten. Had ſy ouch kinder unde iſt mit der kinder wiſſen geburget, dy kinder ſullen er helffe gelden, unde antwerte zcu der ſchult.

Diſt. XIV. Keyn fruwe noch ore kint, noch keyn orer erben, dorffen von oren guten umbe keyn ungerichte antwerten, daz der man begangen had; he habe denne ſelber czu gerichte geſtanden an geheyter bang, er he vorſluchtig wert, ſo muſte man antwerten von den guten.

Capitel X.

Nu hab wir gelernt ein teil von ſchultclage, wy man dy ervordern mag, und wy man darumbe helfen ſchol, und wy man man und frowe darumme antworten mac mit rechte: nu ſullen wir vorbaz lernen von *ſchulde*clage unde von phantſeczen, wy man dy ſeczen unde domele geboren ſal.

Diſt. I. Welch man claget umbe ſchult zcu deme andern unde ſpricht: er richter, N iſt mir ſo-

vel geldes ſchuldig; ſpricht denne iener: er richter, fraget worumbe ich ome alſo vel geldes ſchuldig ſy; daz muſz her ome benennen. Wel her des nicht tun, ſo vorteylt man ome dy clage; ſpricht her abir, dy ſchult iſt mir angeſtorben, ich finde ſy alſo beſchriben, adder ich ben or *alzo* underwiſet, unde daz her ſinen eyd dorzcu thun, daz her ander wiſſenſchaft nicht en habe, ſo muſz man ome antwerten neyn adder ia.

Diſt. II. Had eyner deme andern des ſinen icht gelegen, daz her ome had gelobet wedder zcu geben, *und mac dez nicht gehaben*, ſo ſal der cleger beluten waz daz wert ſy geweſt, ſo ſal her ome alſo eyn gutes weddergeben, unde tud ſinen eyd dorzcu, daz is nicht beſſer geweſt ſy. *Hat er dez nicht mit einem ſogetanen wider czu geben, ſo gebe er golt dovor noch ſiner wertſchafft mit ſinem eide, und ſy loz.*

Diſt. III. *Nymant en mac des andern ſchuld gevordern mit gerichte, er ſy denn von dem rechten cleger czu vormunde gekorn, und auch gelobe vor yn czu antworten, ob man czu im czu clagen hat.*

Diſt. IV. Kemt eynes gaſtes ware bote, der hern adder ſtete vorſegelte briffe habe, daz man ome helffe, daz ſal man thun; he ſal abir vorgewiſſene, daz her ieme wedder antwerte von yens wegen, ab he icht zcu ome wedder zcu ſprechene had. *Nymand bedarf er anders antworten von yenes wegen, wenn dem, von deswegen der mit kuntſchafft ſiner offen brife geclait hat.*

Diſt. V. Beſchuldiget man eynen umbe ſchult, und he ſpricht, he habe or lenger tag an der ſchult, mag he eyn iar tag behalden unde nicht lenger ge-

winnen; he hette denne von willen gebeten zcugen, adder lickouffes lute, dy von or beyder wegen dorczu gewillekort ſint, daz her on denne beczalen ſulle, adder is mit gerichte bewiſen mag, ſo behildet he ſinen tagk. *Und wer dy clage beclait in gebunden tagen, wil er denne der ſchult lenger tac erkrigen, den eid ſchol er czu hant tun.*

Diſt. VI. Wer uf den andern ſchult gewinnet vor gerichte, dy alſo gebort, daz ſy eyner zcu den heyligen mus behalden adder mit geczuge: vor dy ſchult mag her keynen uffſchub nicht gehaben, wen he ſal ſy an der ſtenden ſtad beczalen, adder man ſal ome ienen antwerte mit der hand vor dy ſchult.

Diſt. VII. Waz eyn man mit rechte vor gerichte gewinnet, do en darf her keyne nod umbe liden, wedder in deme gerichte noch in eyme andern.

Diſt. VIII. Iſt eyner czweygerley, adder drierley luten ſchuldig, beczalt he den icht, daz ſted an ſiner kore, von welcher ſchult her daz richte, unde ſted nicht an ieme, der daz gelt enphangen had.

Diſt. IX. Iſt eyn man burge umbe ſchult, ſterbet der, der en erbet dy burgeſchaft der ſchult nicht uf ſinen erben. Wert he abir an gerichte vorclaget, daz her mit rechte uſz deme burgenczog nicht komen kan, unde he gerne wer doruſz geweſt, unde wert daz an ome erfulget, daz her domete an ome ſelb ſchuldig wert, ſterbet denne der: ſine erben muſſen dy ſchult gelden, unde mogen dy hernoch nicht vorſachen, dywile man dy gewonnen ſchult der burgeſchaft mit gerichte erczugen mag.

Capitel XI.

Nu geſellet ouch mancherley ſchult, do man uffene briffe obir gebet, unde man underwillen dy briffe loſet, unde werden nicht ufgenomen, daz ſy an dy erben komen. *Auch umme bryfe, dy ane wiſſen werden gegeben, underwilen mit untruwen werden gegeben, wy man ſy uzczihen ſol. Underwilen brife, dy den luten durch bet und durch fruntſchafft vorſigelt werden.*

Diſt. I. Wert eyn man beſchuldiget, daz he nicht en halde daz her gelobet had in ſinen briffen, louckent he des ingeſz unde ſpricht, des en ſy nicht, dy rede unde der brif ſy ome unwiſſende, he ha des brifes ouch nicht gegeben: dy entſchuldigunge mag her entgen mit ſines eynes hand. Bekennet her abir ſines ingeſz unde *ſaget*, is ſy ane ſinen willen unde ane ſine wiſſenſchaft an den brif gehangen, he ſy ouch der ſchult nicht ſchuldig, he habe ouch nicht gelobet: des muſz her ſich entſchuldigen ſelbdritte framer lute zcu den heyligen.

Diſt. II. Louckent eyner ſines brifes unde ſines ingeſs, unde ſpricht dy ſchult ſi vorrichtet, wer dy ſchult an gerichte geſchen, daz irczuget man mit gerichte; wo des nicht geſchen iſt, des muſz her ſich entſchuldigen ſelbdritte unvorſprochener lute.

Diſt. III. Iſt eyn man ſchuldig, do eyn ſinen brif ufgebet under foytes adder ſchepphen ingeſz, do he ſchult bekente an gerichte, den brif mag her nicht entſagen mit keynen rechte. Der richter mag deme cleger allewege phandes helffen umbe des brifes ſchult. *Vindet der richter in des gewer nicht pfandes, da er von gehelfen mac, ſo antwort er yn yeme mit der hant. Begegent er im auch nidert*

uff der ſtraſſe, er mac im wol ufhalten ane gerichte, und fur gerichte ſuren, ob man das tut als vor beſchriben iſt.

Diſt. IV. Had eyn man eyme iodden briffe geſaczt umbe gelt, do eyner ſin eynig ingeſz had vorgeſaczt, ſpricht unde claget der iodde unde betet, daz der ſine briffe gutlich loſze, ſpricht denne iener, he habe ſy geloſt: daz mus her kegen deme iodden irczugen ſelbderte, unde ſal ſin eyn iodde unde czwene criſten, dy do geczugen. Dorumbe ſal eyn iczlich man achten, wen her ſine briffe ledige, daz her on mete ufneme. Spricht aber der iodde, he hette den brif vorlorn, daz ſal her ſwern uf moyſes buch, daz is alſo ſy; wan her daz getud, ſo ſal he diſſeme der hern adder des rates brif geben unde des gerichtes quitebrife machen obir den vorlorn brif. *Wolde er des nicht en tun, man ſchol in mit rechter clage darczu brengen.*

Diſt. V. Sterbet eyn iodde, unde vorhildet man brife umbe ſchult, adder dy en mochten doch geloſt ſy, do en mogen ſine erben nicht me irczugen, wen noch des briffes luthe, unde man den brif nicht wedder wel. Wel man ſprechen he ſy los, daz mus man irczugen ſelbderte alſo vorguldene ſchult.

Diſt. VI. Gebet eyner ſinen brif under ſinen ingeſs, wel man ſprechen he ſy los, daz muſz man irczugen ſelbderte alſo vorguldene ſchult.

Diſt. VII. Gebet eyner ſinen brif under ſime ingeſz unde under me lute ingeſz, der den brif inne habe, der mane ſy alle mit oren ingeſz. Spricht nu eyner under on, he habe dy ſchult adder dy ſache nicht gelobeth, ſprechen dy andern es ſy on wiſſende, daz her is had mete angehangen, daz hulffe

doch nicht: he wer is ner zcu bewiſene mit ſines eynes hand; unde dy andern, dy on or ingeſz gen, dy muſten den brif halden.

Diſt. VIII. Welch herre ſinen brif gebet under ander ſiner manne ingeſz, ſterbet der herre, ſine erben ſullen dy manne ledigen unde or ingeſegil. Sturbe ouch ſin herſchaft an den oberſten hern, dy ſulde daz glichewol thun; wulde he des nicht tun, dywile weren ſy ome *nicht* phlichtig ſines rechten an ſine manſchaft, unde tun wedder *ore* ere nicht, ſo daz ſy on vormant haben des wiſſentlich andern *ſinen* mannen, zcwen adder dren, mit den her daz irczugen magk.

Diſt. IX. Gibt ouch ein herre vor ſinen man ſinen brif umbe ſchult adder umbe ander geſchefte, lediget on der man nicht, her ſal ome vorſcheyden vor ander ſine manne dry firczen tage, unde ſal ome *folgen mit rechter clage*, *unde* laſſe helffen von ſinen guten. Louckent he abir ſines hern brif, des iſt her neher zcu vorborgen mit zcwen ſinen mannen, wen her is om entgen mag. Hanget abir des mannes ingeſz ouch an den brife, ſo en darf on der herre ouch nicht vorczugen, wen ſin ſelbiſt ingeſz vorczuget on.

Diſt. X. Es en mag nymant ſinen brif noch ingeſz uſzgeczin, wen der adder dy, ab or mer iſt, der dy ingeſz ſin. Storbe der, des dy brife wern, ſo muſten is ſine erben tun.

Capitel XII.

Nu wir han gelernet von mancherhande briffe ſchulden, nue ſullen wir erkennen mancherhande burgeſchaft, *di in ſchulderecht invellet.*

Diſt. I. Welch man eyn burge wert vor den andern umbe ſchult, ſterbet der, der irbet dy burgeſchaft nicht uf ſinen erben. Sterbet abir der ſelbſchuldige unde der burge dornoch, dennoch en erbet her dy burgeſchaft nicht uf ſine erben.

Diſt. II. Sterbet der burge, ehir he beclaget wert umbe dy ſchult, he erbet doch dy burgeſchaft nicht.

Diſt. III. Claget man zcu den burgen eynmal adder zcwey, unde doch nicht vorclaget iſt, ſterbet der under der clage, he en erbet doch wedder clage noch burgeſchaft.

Diſt. IV. Wert eyn burge erclaget mit rechter erfolgeter clage, dy ſchult muſz her gelden. Vorſterbet her ouch in der vorclageten zcith, ſine erben muſſen dy ſchult gelden.

Diſt. V. Dy erben muſſen ouch habe zcu deme ſachwaldigen ore forderunge or ſchult. He mag ouch nicht vor dy ſchult komen mit ſime rechten von den erben, dywile ſy mit gerichte irczugen, daz dy ſchult von ſiner wegen uf oren vorfarn erfulget ſy mit rechter clage.

Diſt. VI. Louckent eyner, her ſy nicht burge, daz ſted zcu ſines eynes hanth. Iſt he aber burge worden vor gerichte, dywile man daz erczugen magk, ſo mag her dovon nicht komen mit ſime rechte.

Diſt. VII. *Hat einer burge geſaczt, und eiſchet im der ſinander ym das geborget hat, und ſprech er denne hin czu im, mane dinen burgen, ich bin dir nicht ſchuldic, damit iſt er der ſchult nicht ledic, ob der burge abeginge.*

Diſt. VIII. Werden me lute burgen wen eyner, unde geloben *ſlecht* vor dy ſchult, wer or denne abeſtet, do kempt iczlicher mit ſiner anczal von Sterbet abir der borgen icht abe, daz en ſchadet den andern nicht. Der ſchade iſt eynes ſelber, kegen deme geſprochen waz.

Diſt. IX. Geloben lute mit geſampter hand und werden burgen umbe dy ſchult, werden ſy denne dorumbe beclaget mit rechte, ſy muſſen dy ſchult gelden, dywile or eyner lebete, glich mit enander, denne dy geſampten hand erbet or eyner uf den andern, abir nicht uf ſine erben.

Diſt. X. Wer der leczter worde vor dy geſampter hand, unde dy andern abegeſtorben wer, wurde denne dy ſchult czulecz irclaget mit rechte, daz der unſchuldig wer worden, ſturbe he, ſy irbete uf ſine erben, dy muſten ſy gelden.

Diſt. XI. Werden ouch me lute burgen vor eyn wergelt eyner ſache, unde eyner gelobet hute, der ander morne, der dritte obermorne, ſo daz ſy nicht by enander ſin wen ſy burgen werden, vorfellet ſich daz wergelt, ab ſy wol nicht mit enander haben gelobet, doch iſt keyner phlichtig zcu gebene daz wergeld mit enander, ab he wol gelobet had alleyne, ſundern ſy ſullen daz mit enander geben. Welcher under den ſturbe, umbe des teyl leden dy andern keyne nod, wen ſy nicht mit geſampter hand gelobet hatten.

Dis capittel iſt alles von ſchultburgen, unde iſt lantrechte, wichbilderecht unde keyſerrecht.

Capitel XIII.

Noch iſt mancherhande getwang von ſchult wegen, dy nod ſint zcu wiſſen, *wen ſy in mancherleige bruch czuvallen ſin.*

Diſt. I. Wert eyn man beclaget umbe ſchult vor gerichte unde ſpricht, ich waz ſy ſchuldig, ich ben or aber nu nicht ſchuldigk: daz mus he ſelbderte vorrechten. Spricht her ouch, ich ha ſy vorgulden, daſz ſted ſelbderte. Had her daz abir an gerichte vorgulden, daz darf her nicht vorrechte, *wen her daz mid gerichte erzcugen mag.* Spricht her abir mit ſlechten worten neyn, daz ſted zcu ſines ſelbes hand.

Diſt. II. *Wirt einer beſchuldiget vor gerichte und ſpricht, ich bekenne dez mit underſcheid, den underſcheid ſchol er beluten, und ſchol ſin eit darczu tun, das ez alzo ſy; des ſchol man gelauben. Er en mac auch der ſache nicht lenger tac gewinnen denn ein iar, man muge denn willekur erczugen mit gericht oder linkaufez luten, da man dy gewonheit heldet. Alzo ſchol er auch ſich entſchuldigen, daz er den kauf anders nicht getan habe.*

Diſt. III. Wo me lute uf eyn clagen unde wert dy clage irſtanden uf on von on allen, den irſten ſal man zcu irſten helffen, deme andern dornoch, und io eyme noch deme andern, alſo ſy geclaget haben.

Diſt. IV. Wel eyner ſine clage teylen mit ſiner ſchult, uff eyn tag eyn teyl, uff den andern eyn teyl, uff den dritten tag abir eyn teyl, uff daz ab iener ouch zcu clagen hette, daz her ome daz vorzcihen wulde, des en mag nicht geſin; he ſal nocheynan-

der belute. Tud her des nicht, wen he denne der clage von om kempt, ſo muſz her ome wedder antworten.

Diſt. V. Claget eyner zcu deme andern umbe ſchult, dy her ome gloubet had, unde dy clage vorgangen ſin, wel her ome den nicht glouben, *er muz im da burgen ſeczen.* Dywile der tag nicht vorgangen iſt, dywile darf her nicht burge ſeccze; he wurde denne geinnert, daz he entwichen wulde; daz ſtunde zcu ſinen eyde, *das her nicht entwichin welde,* ſo behilde he ſinen tagk.

Capitel XIV.

Nu ſullen wir ouch lernen *und erkennen* umbe phandunge, unde umbe ſchult, wy man domete geborn ſal *an erbe und an varnder habe.*

Diſt. I. Beclaget eyner ſchult zcu eyme, do her ome burgen adder phanth umbe ſeczt, do teylt man dy ſchult abezcunemen by ſirczen tagen. *Tut er dez nicht, ſo ſchol er es uſbiten dry XIV tag.* Dornoch ſal her is ieme anbieten mit wiſſentſchaft zcweyger *ingeſeſſen* manne *in dem gerichte.* Wel her is denne nicht loſzen, ſo vorſeczte her is vor ſin gelt, *ob er mac;* kan her is nicht vorſeccze, ſo mag her is vorkouffe, *und ſal ſeinen eid dorczu thun, das her is nicht hochir kunde uſbringen.* Gilt is mer, daz gebe he yeme wedder; gilt is mynner, ſo ſal man ome wedder helfen. Kan hers aber *weder* vorſecczen noch vorkouffen, *und tut ſin eyd darczu, daz alſo ſy,* ſo neme he frome lute doby, unde ſchacczen is denne *by irem eyde,* waz is wert ſy, do behalde her is ſelber vor. *So ab denne me gebricht, ſo ſal her bewiſen zu den heilegen,*

das her nirgen andirs gutis noch pfandis en habe, domethe her im vollen irſtaten moge, ſo mag man im ienen vor das obirge gelt antworten bie der hant.

Diſt. II. Seczt eyner phanth an farnder habe, welcherley daz iſt, daz an gerichte gewunnen iſt, daz ſal her ouch ufbieten dry firczen tage, unde tud dornoch, alſo recht iſt, *mit anbiten.*

Diſt. III. Phant dy eyn vorſaczt werden unvorclaget an gerichte, der en darf man nicht ufbiten. Wan man ſy nicht *mer* halden wel, ſo ſal her ſy ome wedder anbiten wiſſentlich ſinen nackebur. Wel her denne ſy nicht laſſze, ſo thu her ſin beſte domete.

Diſt. IV. Es en mag nymant phand in dy iodden ſecczen uf wucher*ſchaden*, is en ſy denne gewillekort. Spricht abir der, des das phant iſt, he habe ſin nicht gewillekort, daz is iener, der das phant inne had, ner zcu bewiſen zcu den heyligen, daz her is gewilleckort habe, wen is diſſer entgen magk.

Diſt. V. Wulde eyner ſin phant ledigen in gebunden tagen, deme der eyd dorzcu gebort, den eyd ſal man irſtaten, ab is uſz den gebunden tagen *geſatczt was;* iſt *is abir in gebunden tage* geſchen, ſo mus her uſz den gebunden tagen den eyd thun.

Diſt. VI. Wert eyme eyn phant geſaczt adder gelegen, daz he vorbaz vorſecczen wel, vorſeczt her is unde wert is vorlorn, daz ſal her gelden na ſinen werde adder na fruntſchaft,

Diſt. VII. Keyn man mag ſelber gephenden ane gerichte, ane uf ſyme eygen adder uf ſyme lehen; do phent he ſelber wol vor ſinen zcins. *Daz pfant mac er yeme ſelber anbiten, und mac es vorkummern ane gericht, ſo das er in hen nach wiſe.*

Diſt. VIII. Spricht eyner, he wulde ſin phant loſen unde gebe ſin gelt, ſpricht denne der, der daz phant inne had, is ſtunde me, daz wer he nehir zcu bewiſen zcu den heyligen uf daz phant, den is diſſer entgen magk.

Diſt. IX. Were eyme gaſte eyn phant geſaczt, der ſal is yme gerichte laſſen, unde ſal eynen geſeſſen vormunden kiſen daczu mit orteyln, der mit deme phande gebore alſo recht iſt.

Diſt. X. Seczt ouch eyn gaſt eyn phant, der ſal eynen geſeſſen vormunden kiſen, der mit dem phande gebore alſo recht iſt.

Diſt. XI. Seczt eyner eſſende phande, alſo pherde, adder ander vih, dy aczunge ſal der irlegen, des daz ſih iſt, noch rechter futterunge noch gliches kouffes. Unde waz deme ſih wedderfert zcwiſſen waſſzer unde crippen, daz iſt deme geſchen, der is geſaczt had; geſchet is abir uſſewendig, daz iſt geme wedderfarn, des phant is iſt.

Dis capittel iſt alles lantrechte unde wichbilde gemeyne.

Capitel XV.

Nu ſullen wir lernen mancherley ſache, dy an deme gerichte louſen von ſchulden, von clage unde wedderclage.

Diſt. I. Es ſal nymant den andern henwedder clage, dywile eyner von deme andern nicht komen iſt. Ab her eyn gaſt iſt, der do geclaget had, iener ſal *mit rechte vor* von ome komen. Wen daz geſchet, ſo mag her on an der ſtenden ſtad bedingſtadeln, daz iſt, daz he burgen ſal ſeczen, czu deme neſten dinge diſſeme wedder zcu antworten, *wez er*

im ſchult gibt, ab her zcu deme gedinge geſeſſen iſt, daz iſt in ſir milen. Had he abir nicht burgen, unde tud he ſinen eyd dorczu, ſo mus her zcu hant antworten.

Diſt. II. Keyn ingeſeſſen man in eyme gerichte in lantrechte, noch in wichbilde, mag den andern nicht getwingen zcu antwortene von ſtaden; her mus erbeyten rechter dingzcith.

Diſt. III. Wer vor gerichte beclaget wert, unde do mit orteyln irwerbet, wen her von deme cleger kome, daz her ome *wider* antworte, en tud her des nicht, do mag her ome mit rechte fulge, glicherwiſe als her ome *von dem gerichte* engangen wer.

Diſt. IV. Wert eyner bedingſtadelt, unde ged von gerichte, er he von rechte gen ſal, betet denne der cleger *den richter*, daz her ome gebite von gerichtes wegen unde kame an gerichte, tud her des nicht, ſo mag man ome fulge mit deme geruffte, unde on zcu hant vorfeſte, alſo wol umbe ſchult alſo umbe ander ſache, unde umbe des ungehorſams willen. Kempt he abir vor gerichte vor der vorfeſtenunge unde tud ſine antworte, dy ſal man nemen; he mufz abir deme gerichte wetten, unde deme cleger buſſen.

Capitel XVI.

Onch ſullen wir *erkennen und* lernen umbe leyſtunge unde giſel, wy man deme fulget *umb ſchuld. Nu iſt leiſtnnge und giſel nicht von erſacztem recht, ſunder von gewonheit und von willekur.*

Diſt. I. Wer burgen ſeczt zcu leyſten umbe gelt, wy dy leyſtunge gelobet wert, alſo ſal man ſy halden. Globet eyn burge zcu leyſten mit eyme pherde,

adder mit zcwen, adder me, adder mit meren luten, wen dy leyſten, *dy* ſullen czuchtiglichen leyſten mit gewonlichen koſten, mit gewonlicheme getrencke, zcu eyner zcitlichen notdorft. In der wochen ſullen dy leyſtere eyn bad haben mit gewonlichen lone; ſy ſullen ouch or gewonliche futter nemen oren pherden; ſy ſullen ouch nicht gewant, noch haſen, taſchen, noch gortele kouffen, noch keynerley ding, domete man den beſwern moge uf den man leyſtet; wen waz der leyſter dorobir kouffet, daz ſal her uf ſich ſelber nemen.

Diſt. II. Wen der leyſter leyſtet mit pherden, ſy ſten deme zcu faren, uf den man leyſtet, czwuſchen krippen unde rechter trencke. Wulde abir eyn man in wite adder ungewonliche trencke riten, geſchege do ſyme pherde ſchaden, den muſte he ſelber tragen.

Diſt. III. Wulde eyn man uſzrite *undir der leiſtunge* in ſin ſelbeſt geſchefte, waz denne ſiner habe wedderfert, daz iſt om ſelber getan.

Diſt. IV. Duchte eyn man, daz her zcu lange leyſte, unde om unbequemelich ſy *alzo lang inne czu ligen*, unde en kan den wedder mit ſinen briffen noch boten ermanen, *vor den her inne leit unde leiſtet*, daz her on ledige, unde wel denne uſzriten, uffe daz das her ledig werde: daz ſal her thun mit des willen, den man leyſtet. Geſchet om denne icht unglückes an ſiner habe, adder wurde gefangen an deme wege, der ſchade wer deme irſtanden, uf den man leyſtet, ſo daz her gewere zcu den heyligen, daz on nod dorczu getwungen habe on zcu ſuchene, unde is ouch mit iens willen getan habe, uf den man leyſtet.

Diſt. V. Wen tayczit kemmet, daz man leyſten ſal unde inriten, wen man on denne mant, ſo en kan her keyne wedderrede gehaben; is beneme ome denne ehafte nod, dy man bewiſen ſal alſo recht iſt.

Diſt. VI. Wulde eyner eyn nicht ledige, unde wulde der wert uffe dy habe unde truwe nicht burgen mer, der mag dy habe unde daz phant vorkummern umbe ſin ſchultgeld ane clage, doch wiſſentlich richtern unde ſchepphen, umbe daz man irkennen moge, daz man dy habe uf daz groſte had uſzbracht.

Diſt. VII. Wer uf eyn leyſtet unde *her* on nicht lediget, der ſal on beclage vor ſime richter, adder vor deme hern; do ſal man om umbe helffen, alſo umbe ander ſchult.

Diſt. VIII. Nymant ſal den andern ſchelden, ab her on nicht lediget uſz der leyſtunge, dywile he gerichtes unde gerechtes bekomen mag.

Diſt. IX. An leyſtunge beczalt yderman wol ſine anczal. Haben ſy aber dy leyſtunge gelobet mit geſampter hand, ſo muſſen ſy dy mit geſampter hand uſztragen, alſo geſampter hand recht iſt.

Diſt. X. Gyſele heyſen, wan man uf ſchult gelobet, eynen, zcweygen, drien adder me menſchen zcu leyſten ane geverde, unde man ouch underwillen zcen, *adir eilffen*, *ader cz*wolffen adder noch mer uf eyne ſchult gebet unde willekort dy giſele, ſy ſin lang adder korcz, czu giſele dovor zcu ſine. Sy werde gelediget adder nicht, doch en ſin ſy deme werte nicht phlichtig zcu irſtaten, ab he ſchaden nempt an ſinen koſten.

Diſt. XI. Den dy gyſele leyſten, den ſal man eyn *eſſen* den tag geben, unde ſal on dry gerichte

geben volkomelich zcu orer notdorft, unde eyn qwart *wins oder* birs zcu trinckene ober deme tiſche. Nicht mer iſt man on phlichtig zcu geben den tagk.

Diſt. XII. Der wert ſal alleczit dy giſele halden mit des wiſſen, den man giſelt umbe ſine ſchuld.

Diſt. XIII. *Clagen dy giſeler, das man in giſelpfrunde nicht volkumlichen gebe, dem man denne giſelt, der ſchol daz mit dem wirt uztragen, das des nicht geſche. Wenn uff den man giſelt, ken dem muz der wirt gerecht werden mit ſime eide, das er den giſeln ir rechte pfrunde habe gegeben, trinken und eſſen. Tar er ſinen eid darczu nicht tun, ſo ſchol er das den giſeln erſtaten. By oder under ſim eide, da mac in der umme beclage, uff den man giſelt, wen derſelbe dy koſte gelde muz.*

Capitel XVII.

Nu ſullen wir aber lernen umbe mancherhande ioddenrecht, dy ſich in ſchulrecht mancherhande geczucken mogen.

Diſt. I. Von gotiſrechte ſal keyn iodde wucher nemen. Duch ſo iſt or ordenunge anders geſchicket, wen ſy *hy* czu lande nicht eygens mogen gehabe; unde ſin von den keyſern und furſten begnadet durch ores gutes willen, daz ſy erſaczt ſin mit ſunderlicheme rechte.

Diſt. II. Von der iodden beſaczten gerichte beſchribe ich nicht, wen is iſt in ſunderlichen landen in eyner gewonheyt anders irſaczt wen in den andern.

Diſt. III. Der iodde ſal nicht by nacht lien, noch vor deme uſgange der ſonnen, *noch nach dem*

undergange der ſunnen. Der iodde ſal nicht lien vorſprochen luten, alſo diben adder roubern; wo ſy den lien heymelich, wert dy dipheyt adder roublich gud under on funden, daz muſſen ſy ledig weddergeben mit gewette, unde wert rechtelos under den iodden unde criſten.

Diſt. IV. Waz der iodde uffenbar liet uff phand, ſy ſin geſtoln adder geroubet, ab dy wol in ſiner gewer funden werden, unde he or nicht vorlouckent, doch ſo vorluſt her nicht ſine phenninge dorane. *Loukent er aber des dubigen gutes, ſo vorluſt er ſiner pfenninge daran; man mac in auch czu einem mitheler czelen, unde vorluſet iudiſch recht und alle recht, dy von keyſern und furſten in geben ſint.*

Diſt. V. Keyn iodde ſal lien uf blutigk gewant by deme banne, noch uf kelche, bucher dy zcu gotiſhuſern gehorn, adder meſſegewant, adder tweln. Duch mogen ſy kelche unde bucher wol neme zcu phande, dy gotiſhuſere ſin, ſo daz ſy or keyn in or gewer nemen, unde befeln dy offenbar in eynes criſten mannes gewern; do ſal der iodde zcu nemen zcwene criſten unde eynen iodden, dy eynes guten lumundes ſin, zcu geczogen.

Diſt. VI. Alle ander bucher, alſo ſchulbuchere unde rechtbuchere, *ducze buchere*, dy mag der iodde uffinbar nemen zcu phande in ſine gewer.

Diſt. VII. Had eyn criſten ſogetane ſache zcu eyme iodden, daz do entredt farnde adder legende gud, adder dy deme iodden an ſinen lip trith: do en mag der criſten den iodden nicht oberczugen, wen mit zcwen iodden unde eyme criſten.

Diſt. VIII. Spricht eyn criſten eyn iodden an, he habe om ſin phand geſaczt, unde der iodde louckent des, wel der criſten des iodden worten nicht glouben, ſo ſal her ſich entſchuldigen uf moyſes buche mit ſime eyde in welcher achtunge der criſten ſine ſache keyn om geſaczt habe, unde ſy loſz.

Diſt. IX. Had eyn criſten eyme iodden phant geſaczt, ſpricht der criſten, is ſie nicht ſovel, *und der iud ſpricht, es ſte me:* des iſt der iodde nehir zcu bewiſene uf ſin phant mit ſime eyde. Wen her daz getud, ſo ſal der criſten daz phant loſe umbe daz houbtgeld unde wucher.

Diſt. X. *Spricht ein iud einen criſten an, er hab im ſin pfant verwechſelt oder geergert, leukent dez der criſten, dez wirt er unſchuldic mit ſin eines hant czu den heilgen.*

Diſt. XI. Spricht eyn criſten eyn iodden an, he finde ſin gud in ſiner gewer, daz om abgeſtoln ſy, adder roublich adder mit anderme frevele genomen, daz her is ome wedder *gebe*, ſpricht der iodde uff moyſes buche, do man is ome ſaczte, daz her is nichten wuſſte ab is geſtoln adder geroubet wer, ſo behilt der iodde ſin houbtgud unde ſin geſuch dorane. *Wil im denne der criſten nicht gelauben, das is ſovil ſte, daz mus er behalden uff moyſes buche.*

Diſt. XII. Iſt daz der iodde von furesnod adder von duberige, daz ome ſine phant mit enander vorſtoln wurden unde ouch daz offenbar wiſſende iſt, ſpricht on der criſten dorumbe an, der is ome geſaczt had, do tud der iodde ſinen eyd zcu uf moyſes buch unde ſy loz, *ſo vorlueſt der iude ſine pfennighe und der criſten ſin gut.*

Diſt. XIII. *Lihet ein iude eim criſten gelt uff pfant, oder ane pfand, nnd gelobet im ſelber, da iſt er ym czu hant houptgut ſchuldic mit dem geſuche. Spricht aber der criſten, er hette im kein geſuch gelobet, das hulfe yn nicht, wen der iude iſt dez neher ezu hewiſen mit ſime eyde uff moyſes buche. Spricht aber der criſten, ich bin ym nicht ſchuldic, dez entget er im mit ſime eide.*

Diſt. XIV. Welch iodde czu felde zcuth, adder zcu holcze, ~~adder zcu holcze~~, adder in heymeliche grunde, kempt man des by on in hanthafter tad, man richtet obir on, alſo obir eynen dip *oder dipzerer.*

Diſt. XV. Alle phand, dy der iodde innempt, wen he dy nicht lenger halden wel, dy ſal he mit wiſſene cweyger criſten unde eyns iodden ieme, *der* dy phand *geſaczt hat*, anbiten, unde ſal dy phand tragen an geheyte bangk unvorclaget, unde ſal dy ufbiten zcu deme irſten male unde ſal ſprechen: *her richter unde ir ſchepphen*, ich ha daz phant angeboten N, unde *ſal daz uffenbar by namen benennen,* do ha ich by gehad myne geczugen *eynen ioden unde zwene kryſten*, dy is ſaen unde horten, des en wel he nicht loſen, unde bete ouch umbe recht zcu erfarn, wy ich forbaz geboren ſulle. So teyle man ome, he ſulles noch zcwer ufbiten. Wen he daz getud, dornoch wende he daz in ſinen nucz, unde ſy von ieme ledigk unde loz. Daz iſt gered umbe phant, do nicht zcu gelobet iſt.

Diſt. XVI. *Had eyn iode pfand, darzcu gelobit iſt, der mag ienen umme daz gelobede beclagen an gherichte. Bekennet her, daz her globet had zcu deme phande, ſo ſal men ome helfen zcu deme*

phande, ab iz zcu korcz iſt. Spricht iener, her habe ome nicht globet zcu deme phande, ſo gebare der iode mid deme phande, alz vorgeſchrebin iſt.

Diſt. XVII. Vorluſt der iodde eyme ſin phant, do he keyns me mete vorlorn had, daz mus der iodde gelden; ſin geld ſled ome abir her dorane abe, daz he ieme gelegen hatte.

Diſt. XVIII. Wer eyme iodden phand ſeczt, der ſal ſy beſe, daz ſy dy milwen, *ſchaben,* muſe adder ratten icht geleczt haben. Ffindet der iodde icht gebrechens dorane, do ſal he zcwene iodden unde eyn criſten by nemen, dy is beſen. Wert is hirnoch vorwarloſet, den ſchaden mus der iodde irlegen, das he das in ſeiner hute nicht bewart had. Tud he abir ſinen eyd dorczu, daz hers ome zcu hand vorkundiget habe, *da er ez in rechter hute gehabt habe*, ſo blibet der iodde ane wandel.

Diſt. XIX. Beduchte nu eyn criſten, daz ſine phant erger wern worden, unde wulde der dorumbe nicht loſen, unde had der criſten dorczu globet, ſo mag der iodde clagen umbe daz gelobede, ſo muſs om der criſten dorczu neyn adder ia ſagen.

Diſt. XX. In allen ſachen, do der criſten den iodden irczugen wel, do ſal der criſten zcwene iodden unde eynen criſten zcu haben, dy *unverſprochen und* eynes guten lumundes ſind. Alſo ſal ouch der iodde den criſtenman obirczugen mit zcwen criſten unde eyme iodden, dy ouch unvorſprochen ſint. *Daz geczucniſſe ſchol allewege von willekur geſchen*, wo is deme criſten adder iodden nod iſt.

Diſt. XXI. *Spricht der iud der criſten hab yme ſin pfand, das er ym uzgeligen hat, vorwechſelt,*

oder geergert, und hat nicht gezucknißz daruber genomen, loukent denne der criſten, der muz ſich enſchuldigen mit ſin einez hant czu den heilgen.

Diſt. XXII. *Uber ſaczunge oder welcherhande ſach der criſten oder iude ken einander geczuckniſſes muten und begeren, das ſchôl einer dem andern nicht vorſagen.*

Diſt. XXIII. *Hat ein criſten eim iuden ein pfant geſaczt vor gelt, und ſpricht es ſie als vil nicht, und ſpricht der iude ez ſie mer, dez iſt der iude neher czu bewiſen uff ſin pfand uff moyſez buche, wenn der criſten daz uzgeczihen muge.*

Diſt. XXIV. *Der iude mac lihen uff pfand, dy man ym brenget, welcherleyge dy ſin, das er darnach nicht fragen darff, ab er wil; ane alzo vor belut iſt, meſſegewete, blitig oder naſſe gewant. Waz anders iſt, das er offenbar innymt, daz ſchadet im nicht czu ſinen rechten, nach lute ſiner vorbeſchreben artikel.*

Diſt. XXV. Spricht der criſten den iodden an, he finde ſin gud in ſiner gewere, daz om abegeroubet, adder geſtoln, *oder mit ander gewalt abegebracht* ſy, unde begert daz hers ome wedder gebe, ſpricht der iodde, is iſt myn phand, unde wel daz wol bewiſe uf moyſes buch, daz is mir geſaczt wart, unde woyſte nicht, ab is geſtoln adder geroubet waz: wen der iodde daz getud, ſo had he ſin gelt mit deme wuchere, ſo daz he under demeſelben eyde bewiſe ſtûnde unde ſtete unde rechte tageczit, do is om geſaczt wart, *edir thu eynen ſunderlichin eyd darzcu, ab iz on der kryſten nicht irlaſzen wel. Doch mag der iode wole erzcugen mid zwen kryſten*

unde mid eyme iodin, ab her dy darby gehad had; dy muſzen ouch daz ſweren.

Diſt. XXVI. *Hat ein criſten ſin pfant geloſet czu eime iuden und hat den wucher nicht gegeben, der wucher ſted einen manden fry; darnoch treit der wucher andern wucher. Spricht aber der criſten, er hab ym keinen wucher gelobt und wer ym kein ſchuldic, doch iſt der iude neher ſinen wucher czu behalden uff moyſez buche, wen der criſten mit ſinen rechten davor kummen mochte. Spricht aber der criſten, er hette ym vorgolden, daz muſte der criſten bewiſen alz vorgolden ſchult.*

Diſt. XXVII. *Allen iuden iſt alleczit vorbotten, daz ſy uff kein vich noch uff pferde ſchullen lihen wenn by tage nach uffganc der ſunnen, mit wiſſen iuden und criſten. Wo er darczu nicht en hat, da ſchol er ſine pfenninge an vorliſen. Nymt er aber das vich mit wiſſenſchafft, ſo ſchadet ez ym nicht, ſo daz er daz behalde uff moyſes buche, daz er czu der czit nicht gewoſt habe, ob ez in ùntat genomen were.*

Diſt. XXVIII. Es en ſal keyn iodden icheyn criſten twingen, daz her ome an ſinen firtage ſin phant gebe zcu loſen.

Diſt. XXIX. Welch criſten man herberget eyme iodden ſin phand unde neme om daz geweldiglichen ane gerichte, der vorbort eynen offinbarn roub. Kemet is *czu* clage, man richtet noch rouber recht.

Diſt. XXX. Geſchit eyn czweyunge under den iodden, dy en had nymant zcu richten wen der herre adder ſin richter, deme ſich dy iodden undertan gemacht haben.

Diſt. XXXI. Wunt eyn criſten eynen iodden, der criſten ſal alle daz liden an gerichte noch rechte, alſo he eynen criſten gewunt hette, durch ſunderlichs fredes willen, der on von keyſern unde furſten gegeben iſt.

Diſt. XXXII. Totet eyn criſten eynen iodden, der ſal ouch liden alle daz recht, alſo umbe eynen criſten, den he getotid hette. Wert her abir vorfluchtig, doch ſo had her ſin gud nicht vorworcht, ſundern ſinen lip, ab he begriffen wurde.

Diſt. XXXIII. Slet eyn criſten eynen iodden blutrenſtig, adder mit knotteln adder fuſten ane blutwunden, adder handelt on obele mit unczuchtigen worten, her ſal dorumbe liden daz recht alſo kegen eyme criſten. Had her on nicht zcu beſſern an ſime gelde, ſo ſal man on beſſern an ſime libe mit rechte.

Diſt. XXXIV. Es ſal eyn iczlich iodde, wan man mit gotis licham ged, hinder ſich treten in eyn hus, do he inne wonde iſt; unde wo her an der gaſſe ged, do ſal her ouch wichen in eyn huſz adder in eyne ander gaſſe. *Ome ſal ouch nymant leyde thun.*

Diſt. XXXV. Von rechte ſal keyn iodde czoln noch mauten, her ſy lebende adder tod, wenn alſo eyn criſtenman. Wo ſy dy zcolner ober daz twingen, daz iſt eyn roub.

Diſt. XXXVI. Wer deme ioddenkerchove keyn leyth zcu czuth *in frevel*, den ſal man beſſern in frevelsrechte.

Diſt. XXXVII. Wer frevelichen wirft in dy, adder uf dy ioddenſchule, der ſal deme gerichte buſſen noch geſaczter buſſe, dy doruff geſaczt iſt.

Diſt. XXXVIII. *In allen ſachen, da der iude inne buſzwirdic wirt, da ſchol er buſze liden als ein criſten.*

Diſt. XXXIX. Eyn iczlich iodde ſal komen vor gerichte, wan om do vor geſcheyden adder geboten wert. Tud he des nicht, he muſz buſen alſo eyn criſten.

Diſt. XL. *Slehet, oder wundet, oder totet ein iude den andern, das iſt czu richten als under den criſten. Waz darnach nach iudiſchem geſecze iſt, daz ſchol er darnach liden, wenn er under gerichte geliden hat.*

Diſt. XLI. Dy iodden ſullen an keyner ſtad gerichte liden wen in der ſchule *oder vor der ſchule;* ane umbe dipheyd, unde umbe boſheyt, dy eyn iodde eyner criſtenmayd adder fruwen notczagete, adder ab dy iodden criſtenkinder abhendigk brechten: do ſal man umbe richten an gerichtes bangk, alſo ander boſe lute.

Diſt. XLII. Geſche eyn ungeſchicht, daz eyn criſtenman adder eyn criſtenfruwe eyme iodden ſin kint vorholn enweg brechten, unde wurde des oberrecht mit rechte, daz ginge an den hals.

Diſt. XLIII. Geſchege auch eyn geſchichte, daz iodden eyme criſten ſine kint nemen, *durch das ſy ſin blut wolden nuczen,* unde das in warhafter tad abirquemen, in wes gewer man dy tod funde, des hus ſted mit alleme geſinde zcu libe unde zcu gute.

Diſt. XLIV. *Worde eyn iode heymelich yn geſperret edir gefangen unde beſchatzet, unde queme darvone, darnoch hette der iode zcu manen, unde wolder her den darumme beſchuldigen, daz mag der iode thu mid eyme kemphen, den her gewynen mag mid ſyme gelde.*

Diſt. XLV. *Ez ſal eyn iczlich kryſten zculouſens, tages edir des nachtes, ab men unfuge an eyme ioden wel begynne edir begen in ſyme huſe, unde ſal dy unfuge helfen ſchuczen. Wan her des nicht en thud, unde daz erfaren wert, der vorwerket keyn deme gerichte dryſzig ſchillinge der cleynen were, edir thu ſynen eyd darzcu, daz her des nicht erfaren habe.*

Diſt. XLVI. Der iodde ſal ſwern alle ſache by moyſes buche, dy under funfczigk lodigen marcken iſt, alſo deſſz ſlechten eyd: des mir N ſchult gebet, des ben ich unſchuldigk, alſo mir god helffe unde dy ee, dy god gab *moyſi* uf deme berge ſynay. Iſt abir dy ſache obir funfczig lodige margk, ſo ſal he ſwern uf deme rodal, unde ſal eynen grauwen rogk ane habe ane hemmede an bloſſer hud, unde zcwu graue hoſſen ane vorfuſſe, unde eyn hud, der mid lammeſblute geſuchted ſy, do ſal he uffe ſten, unde eynen ſpicczen hud uff deme houbte, unde ſpreche alſo: des mir N ſchult gebet, des ben ich unſchuldig, alſo mir god helffe, der do geſchuf hymmel unde erden; *waſſir und luft*, loub unde graz, daz e nicht en waz; unde ab ich unrecht ſwure, daz mich god ſchende, der adam geſchuf unde on gebildet had noch ſime gotlichen antlaccze unde evan machte uſz ſiner rippe; *und ob ich unrecht ſwere, daz mich der got ſchende, der noe ſelbeachte man und wip in der archen vor der ſintflut ernerte;* unde ab ich unrecht ſwure, daz mich der god ſchende, der ſodoman, gomorran unde dy andern ſtete vorbrante mit deme helſchen fure; unde ab ich unrecht ſwure, daz mich dy erde vorſlinden muſſe, dy datan unde abiron vorſlang; unde ab ich unrecht ſwure, daz

mich dy miſſelſucht beſte, dy naaman vorlis unde ieſ beſtund; unde ab ich unrecht ſwure, daz myn fleyſch nummer zcu der erden gemiſchet werde; unde ab ich unrecht ſwure, daz mich der god ſchende, der mit moyſ rette uſz deme furigen puſche, unde om dy czen geboth ſchreyb mit gotlichen finger an eyne ſteynen taffeln; unde ab ich unrecht ſwure, daz mich der god ſchende, der faraonem irſlug unde dy iodden obir daz mer furte *in ein lant, da man milch und honick inne vant;* unde ab ich unrecht ſwure, daz mich der god ſchende, der dy iodden ſpiſte in egiptenland driſigk iar mit hymeliſcheme brote; unde ab ich unrecht ſwure, daz mich dy ſchrift felle, dy do geſchriben ſted an deme funften buche moyſy; unde ab ich unrecht ſwure, daz mich god ſchende unde der tufel felle unde enweg fure mit liebe unde mit ſele, und nn unde ummer mere.

Diſt. XLVII. Von erſacztem alden rechte ſal keyn iodde uſz der ſynagogen gen ane hud.

Diſt. XLVIII. Wo der iodde vor deme riche teydinget unde wert wetteſchaftigk, do mus her wetten eyne marg goldes. Teydinget abir he vor eyme andern des riches ammechtis luten, do wettet her eyne margk ſilbers. Wert he abir wetteſchaftigk, daz he doch nicht in der ſache vorwunden wert, ſo wettet her eyn phunt pheffers. In allen andern wertlichen gerichten wettet der iode alſo eyn criſtenman, *ane* in des riches haſe, *da ſtet daz alſo.*

Viertes Buch.

Hy hebet ſich an daz firde buch, in deme wy irkennen ſullen umbe allerhande ungerichte, wy man dy richten ſal vor gerichte. *Von blutrunſt. Von roufen. Von ſlegen, dy ſich erheben brun oder blaw. Von backenſlegen. Von mortſlegen. Von wunden. Von wunden, do czwen ſlege oder ſliche in eine werden getan. Von notwere, wy man dy halden ſchol.*

Capitel I.

Diſt. I. Blutrunſte ſin mannicherley, wen ſy mogen geſchen danckes adder undanckes, danckes von willen, undanckes von notwere. Bekennet eyn man blutrunſte, dy her danckes getan had, he ſal deme clegere buſſen driſigk ſchillinge unde deme gerichte wetten dyſelbigen buſſe noch lantrecht; noch wichbilde acht ſchillinge *dem gerichte;* noch keyſerrecht dry phunt deme gerichte.

Diſt. II. Geſchet eyn blutrunſt in notwere undanckes, *der man bekennet vor gerichte*, mag her dy notwere bewiſen ſelbſobende, *daz er ſich ſinez libez geſchuczt habe*, unde dy notwere ſy geſchen wedder ſinen willen *und wider ſinen dank*, ſo iſt her ane wandel kegen deme cleger unde kegen deme gerichte. *Tut er dez nicht, ſo lide er, alz vor beſchriben iſt.*

Diſt. III. *Geſchit ein blutrunſt von ungeſchichtigen dingen undankez, tut er ſinen eid darczu, das ym leit ſy geweſt und noch leit ſy, der lidet eine ſlechte buſze und nicht frevelz buſze.*

Capitel II.

Diſt. I. Wer den andern rouffet in frevel, kempt daz zcu clage unde wert vorfulget, her buſſet driſigk ſchillinge deme cleger unde *wettet* deme gerichte acht ſchillinge.

Diſt. II. Rouffen ſich zcwene mit enander, welcher dy vorclage gewinnet, der ander muſz om antworten. He muſz om antworten, he mag hirumbe ſprechen ia adder neyn. *Vorluſt er denne,* unde gebet om dornoch wedder ſchuld, der anhub ſy ſin geweſt, *da er ſich mit im rouffte*, dorumbe muſz her wedder ſprechen neyn adder ia. *Bekennet er, er mus ym wider buſen und dem gerichte wetten; laukent er, daz ſtat czu ſinez einez hant.*

Diſt. III. *Rauft ſich einer mit dem andern in notwere, wil er dy bewiſe ſelbVII, daz mac er tun, ob er wil, ſo vorleget er yeme dy vorclage. Volkumet er ſiner clage, yener muz ym wetten und buſen, und mac dy ſache czu deſim nicht weder geclagen, ſint er bewiſt hat dy notwere.*

Diſt. IV. Rouffen me lute eyn, do muſz iczlicher umbe antworten, buſſen unde wetten.

Capitel III.

Von backenſlegen wolle wir nu ſagen.

Diſt. I. Sleth eyner den andern in frevel an ſinen backen, kemmet daz *czu* clage und wert vol-

komen, der buſſet dryſſig ſchillinge *dem cleger*, unde *gebit* deme gerichte ſin gewette. Louckent hers, daz ſted zcu ſines eynes hand.

Diſt. II. Slet eyner von unſchult eynen an ſinen backen, ſam her eynen andern ſlan wulde, adder in ſchimpphe adder undanckes, daz mag man wol henlegen mit fruntlichen worten ane gerichtes loube; is en wer denne eyn geruffte getan, *ſo en mochte kein richtunge geſchen ane gerichtez loube.*

Diſt. III. *Beclait einer den andern an gerichte umme backenſlege, butet deſer ſin unſchult, dez enket er mit ſin eynez hant. Wirt ez aber czu yme bracht, er buſt dem cleger XXX ſchilling, und dem richter ſin gewette. Wolde er aber dy buſze behalden alzo lang, daz er meinet er wolde in widerſlan und wolde ym dy buſe widergeben, tut er daz in frevel, er muz dy buſe und dy wette czwifeltic widergeben, wenn von dem ubermut mochten morde und groſſe ungelimpf uffſten.*

Capitel IV.

Nu iſt not, daz wir lernen von ſlegen, dy underwilen geſchen danches und undankes underwilen in notwere, und werden underwiln brun, underwiln blaw, underwiln erhoben, underwiln ſint ſy mortlich.

Diſt. I. Wer eynen mit frevel ſlet danckes mit knutteln adder mit fuſten, wert is zcu om bracht, he buſſet *XXX ſchillinc dem cleger* unde wettet; *aber ſunrichtunge iſt damit nicht vorebent.*

Diſt. II. Slet eyner den andern undanckes *von ungeſchicht*, daz her bewiſet zcu den heyligen, das is ome leyt ſy unde noch leyt ſy, der ſal ome ſinen

ſmerczen *mit dryſzig ſchillingen* irlegen, unde umbe des eydes willen darf her deme gerichte nicht wetten.

Diſt. III. *Slecht einer einen mit knutlen oder mit feuſten in notwer, czuhet er ſin notwer, furab ez czu klage kumt, kan er dy notwer bewiſen ſelb VII, er wird ledic ken dem richter und lidet keine not ken dem cleger, an ſo vil lede er ſmerczen, den muſte er erlegen mit XXX ſchillingen; ſprech er aber nein, daz ſtunde czu ſin eines hant.*

Diſt. IV. Slet eyner den andern mit knutteln adder mit fuſten ſlege, dy do brun, blau adder ſuſt irhaben werden, *dy doch uffte groſſen ſmerczen tragen*, bekennet der eyn man vor gerichte, he mus buſſen deme cleger mit deme irſaczten wergelde, *daz iſt dryſzig ſchillinge*, unde wetten deme gerichte; *noch iſt ſunluſt nicht geſchen.*

Diſt. V. Sleth eyner den andern mit knutteln adder mit andern dingen, daz mortliche ſlege ſint, dovon man kuſet, daz eyner muchte ſterben: dy ſlege behalden dy vorclage vor dy bludrunſt; ſy behalden ouch dy vorclage vor dy uſſen wunden, dy nicht mortlich ſinth.

Diſt. VI. Begrift man eynen in hanthafter tad, ehir is obernechtig wert, man mag on bas oberczugen ſelbſobende, *wen er es engen muge ſelb VII.* Wert is aber obernechtig, unde beſchuldiget man *in* dorumbe, he entged is ſelbſobende. Wert her aber vorwunden, man richtet obir on mit deme rade alſ obir eynen morder. Wert he ouch abtrunnig unde kempt nicht vor *in drin XIV tage*, man richtet on uf den hals, *ab dirre ſtirbet; blibet er lebende, man ſchol in echten uff dy hant. Umme*

keine andere ſlege mac man geechten. Unde iſt lantrecht unde wichbilderecht.

Capitel V.

Nu wir haben gelernt von blutrunſt, von raufen, von backenſlegen und von andern ſlegen: nu ſullen wir lernen von kamphbaren wunden, waz daz ſin, *und wy man ſy richten ſchulle an gerichte, und waz gerichtes daruber get.*

Diſt. I. Eyn kamphbar wunde iſt unde heyſet nagels tif unde geledes lang.

Diſt. II. Wer eyn wundet eyner kamphbar wunden in nod, magk her dy nodwer bewiſen ſelbſobende, ſo mag man on dorumbe nicht bekempphen. Mit deme cleger mus he ſich berichten noch gnaden, *ab her mag.* Mag her des nicht getun, ſo gebe her der wunden or erſacztes wergelt. Dy hand had her nicht vorbort, wan her is in nodwer getan had, ſundern deme gerichte mus her wetten.

Diſt. III. Alſo ſelbeſt iſt is ouch, ab eyn man den andern wundet undanckes. Bewiſt her ouch daz ſelbſobende, alſo dy nodwer, den en mag ouch hirumbe nymant bekempphen.

Diſt. IV. Wunden ſich czwene under eynander mit glicher wer, unde komen beyde vor gerichte unde clagen, ſpricht der eyne, he habe dy notwer getan, bewiſt her daz ſelbſybende, he behilt dy vorclage, ab iens wunde wol groſſzer iſt; ſo en magk on dach nymant angeſpreche mit kampphe. *Aber den andern ſpricht man an mit kampfe. Wette und buſe muſſen ſy beide tragen.*

Diſt. V. *Wunden ſich czwene under einander, der eine mit einem ſwerte, der ander mit einem meſſer, der mit dem ſwerte beheldet dy vorclage, und mac diſen czu kampfe bringen, daz der mit dem meſſer nicht mac getun, er bewiſe denn ein recht notwere, alz vor beſchriben iſt.*

Diſt. VI. *Wer den andern ſlecht mit mortkulen und wundet, dy meſſin, kupfrin oder ſtelin ſin, oder gehort in fure, dy alleczit vorboten ſin, tac und nacht, den mac man anſprechen mit kamphe. Wert ſich dez einer in notwer, dy er bewiſe mac, ab er yeme groſſer wunden hat getan, er behelt doch dy vorclage, und yener en mac in nicht angeſprech mit kamph.*

Diſt. VII. Wunden ſich zcwene under enander ſo, daz eyner ſterbet, der ander doch lebende blibet, ſpricht der, he habe is in notwere getan, unde had ſine ſchryman, unde bewiſt daz ſelbſybende: he gibt den frunden daz wergelt unde deme gerichte daz gewette; dornoch en magk on zcu kampphe nymant geſprechen, unde ſy von den frunden los. *Bewiſt er aber dy notwere nicht, ſo mac man volgen mit rechter clage, und er mus liden recht gerichte.*

Diſt. VIII. *Wert eyme mer wunden vorwundet wen eyne, alſo mannig wunde kamphir iſt, alſo mang mal muz her ſich entſchuldigen ſelbſobinde.*

Diſt. IX. Man mag umbe eyne wunden nicht mer beſchuldigen wen eynen man, ab wol zcwene in eyne wunde geſtochen *oder geſlagen* hetten; ſundern mer luten mag man ſchult geben umbe fulge.

Diſt. X. Wen ſich or czwene wunden glich under eynander, ſo daz dy ſcheppfen kiſen, daz

eyn deme andern glich ſy, do ſtet ſchult keyn ſchult. Deme gerichte muſſen ſy beyde abelegen.

Diſt. XI. *Wirt ein man beclait umb ein offene wunde vor gerichte, da ſchullen dy ſcheppfen kein urteil uber ſprechen, ſy haben dy wunden denn vor beſehen, ab ſy kamphber ſin oder nicht.*

Diſt. XII. *Wundet ein vorſprochen man einen unvorſprochen man, der unvorſprochen iſt neher ienen czu vorczugen ſelbeſibende, wenn ez der vorſprochen enken muge ſelb VII.*

Diſt. XIII. Wundet eyn richter eyn ſchepphen, adder eyn radman eynen richter, adder radlute ſich under enander von ſogetanen ſachen alſo von ores ammachtes wegen, adder ſlan adder handeln ſich ſuſt obele, adder ſlan ſich czu tode, he muſz kegen deme cleger vor gerichte liden dorumbe, waz recht iſt. Dornoch mus her wandel liden von deme rate, umbe daz her den rad an ſiner werdickeyt geſmet had, unde ſelb richter geweſt iſt; daz ſted an orer kor unde an orer buſſe, dy doruf geſaczt iſt.

Diſt. XIV. *Wundet einer den andern, und wirt vorſluchtic, und wil ſich ſint dem mal vorantworten, und ez ubernechtic iſt worden, ſo daz er ſich czu ſiner notwere nicht enboten hat vor gerichte: ſo en mac er keine notwer mer an ſich genemen, dy ym czu hulſe muge komen.*

Diſt. XV. *Wurd einer vor gerichte beclait umb ein kampfber wunde, und quem der vor gericht und wuſte nicht, daz dy wund kampfwirdic were, und hette er nicht by ym, mit den er ſich enſchuldigen mochte: ſo ſchol er das tun uber twere nacht czu dinczit, und ſchol dem cleger und dem gerichte daz vorwiſſen. Tete er des nicht,*

ſo ſchol das gerichte in behalden. Entwirket er ſich aber nicht uber dy twere nacht vor mittages, ſo iſt er in der ſache vorwunden; man hette denn gerichtes geweigert czu tun. Wurde er aber in der hanthaftigen tat ufgehalden, ſo en mochte er ſich nicht enſchuldigen; man hette in neher czu bezeugen ſelbe VII.

Diſt. XVI. *Wo lute an beydir ſyten vorwundet werden, wer under den dy erſten clage thud, der beheldet dy vorclage, ab her deme voyte geclayt had, edir in des voytes huſe.*

Diſt. XVII. *Wer von rechte dy vorclage ſal behalden, weygert der voyt dem zcu geczugen ſiner vorclage, deſir mag den voyt darzcu brengen mid clagen unde mid orteyln, daz her ſinen eyd darzcu thun muz, das her recht geczuget habe.*

Diſt. XVIII. *Man mac dem richter wol clagen in kirchen und uff kirchofen umme allerhande unrecht, damit ein man ſin vorclage beſtetigen mac.*

Diſt. XIX. *Clait einer umme wunden, lemde, oder totſlac, von eins andern wegen, da muz er vor ein gewer ſin ken dem gerichte, und ken den ſachwalden, und vor alle, dy ſich mit recht darczu geczihen mugen oder vormunden mugen.*

Diſt. XX. Wen man ſlet ane fleyſzwunden, adder ſchilt unde heyſt on logener, deme ſal man buſze geben noch ſiner geborth; in lantrecht unde in wichbilde.

Capitel VI.

Nu wir mancherhande recht und uztrac von wunden gelernt haben: nu ſullen wir mancherhande recht irkennen von todſlegen, unde wy man dy gehandeln mag an gerichte.

Diſt. I. Slet eyner den andern czu tode in notwere, had her des ſine ſchrylute, unde irczugete ir daz ſelbſebende, he gibt den frunden das wergelt noch ſiner geburt, unde deme gerichte ſin gewette. Dornoch ſal man ome frede werken kegen ſinen frunden mit orteylen, zcu libe unde zcu gute.

Diſt. II. Slet eyner eyn czu tode in notwere, der on angefertiget had, unde tar by ome nicht bliben, ſo ſende her zcu deme foyte, *er iz obirnechtig worden iſt*, unde bete den foyth, daz her on ſichere vor unrechter gewalt, he wulle ſine clage volfurdern. Daz ſal der voyth adder daz gerichte von rechte thun. Wulde he aber daz nicht thun, wulde denne iener volkome mit der clage, dy en muſten diſſen von rechte nicht vorveſten, ſint daz her bewiſen muchte ſelbſobende dy rechten nodwere *mit den, dy er czu dem voite geſant hat. Geſche das auch in wicpilde, er ſchol das laſſen vorkundigen einen ratmanne, der den voit underwiſet, das er den ſicher. Wer nu der voit czu krank, dez ſchol ym der rat beholfen ſin.*

Diſt. III. Wert eyner czu tode geſlayn adder ſo ſere gewundet, daz he nicht vor gerichte komen magk ſin recht czu furdern, ſo magk is thun ſin neſter ſwertmogk, adder ſin elich wip, ab ſy nicht kinder en hetten. Hette he der nicht, ſo muchte is tun eyn ander ſin mog, adder ſin frunt, wer der wer, adder ſin wert, mit deme her inne wer.

Diſt. IV. *Wirt einer czu tode geſlagen oder ſo ſere gewunt, daz er vor gerichte nicht komen en mac, und der keinen mac en hat, ſo mag das tun ſin wirt, mit dem er inne iſt. Wurde auch der fridbrecher darumme vorveſtent, dy vorveſtenunge*

ſchol bliben iar und tac, ob ſiner magen in der czit keiner queme, der ſich mit rechter kuntſchafft, herren oder ſtete offen brif, mit mageſchafft darczu czuge, und mit clage oder beſſerunge underwunde.

Diſt. V. *Kummet den nymand in iar und in tac, ſint mac daz gerichte von des toten wegen ſune nemen wiſſenlich den ſchepfen in lantrecht, im wicpilde wiſſenlich eime rate; und waz der ſune gevellet, daz ſol er aber iar und tac inne haben in lantrecht und in wicpilde, und kumt denne in der czit nymant von ſinen magen, der ſich darczu czihe, ſo mac ez daz gerichte ſint an ſinen nucz wenden; ane ſo vil wuſte ymande, daz gerichte oder lute, uz welcher gegnot er geweſt were, da ſchol das gericht henſenden, und ſchol mit ſiner magen rat tun, waz czu tunde were.*

Diſt. VI. Totſlege, dy do geſchen ane nod, ſal man alſo richten. Wer in hanthafter tad begriffen wert, *den ſchol man mit urteiln ſmiden an dy bar*, den ſal man vorbrengen mit geruffte, unde bete *das gerichte mit urteyln*, daz man on gunne oren morder unde fredebrecher zcu feſten unde zcu halden *by dem lipczichen, den dy damit mugen furbrengen*, unde gerichtes an ome zcu bekomen umbe oren frunt, den her von deme leben zcu deme tode bracht hat. Haben dy clegere nicht ore frunde by on, dy on mogen gehelffen zcu oren noten, ſo mag man on obir nacht laſſe ſten, geſmet an dy bare. Mogen ſy abir ore frunde gehabe, unde begern gerichtes, man ſal on durch der fryſchen tad willen zcu hand richten, unde on underwinden ſelbſobende. Wen daz geſchen iſt, ſo richtet man ober on mit deme ſwerte.

Diſt. VII. Nu ſal man wiſſen, daz man on ſo vorbrenget mit diſſen worten. Man ſal ome dy notwere binden in dy hant, *durch der hanthaften tat, da er den ſchaden mit getan hat*, er der richter unde dy ſchepphen dorczukomen. *Ab er nicht geſmit an dy bar iſt, ſo ſchol man dasſelbe tun, und denne vor gerichte gan.* Unde ſal denne ſprechen vor gerichte: er richter wir haben zcu clagen ober eynen fredebrecher, den wir in hanthafter tad begriffen han, unde beten eynes vorſprechen zcum eynen, zcum andern, zcum drettenmale mit rechten orteylen: ſo gibt man om. So ſpreche her vort: er richter, ſo beger ich eynes N, der hy ſted, *oder wy ſin criſtenname iſt*, zcum eynen, zcum andern, zcum drettenmale mit rechten orteyln; ſo gebuth man om, daz hers thu. So ſpreche der vorſproche: er richter, ſint daz ir mich ome gebet, unde mich ouch mit rechten orteyln gewunnen had, ſo dinge ich N wandelunge unde holunge zcum eynen male, zcum andern male, zcum dretten male, noch ſchepphen orteyle zcu erfarn, *ab ich ez gedinget hab, alz recht iſt*, *ab er ez billich habe muz;* ſo teyle man ome: he habe is bilche, *wenn er ez mit urteiln bewaret hat. Darnach ſpreche er vort: herre her richter, ſo dinge ich ym ſin geſpreche von der banc und wider darczu, alz dicke alz er dez bedarff, und der lute darczu, czu einem mal, czu dem andern mal, czu dem dryten man noch ſchepfen urteil, nu laſt ym ein urteil werden, ab er ez billich hab; ſo teil man im: er hab ez billich, wen er daz mit recht gewunnen hat, alz dicke alz er ez bedarff.* So ſpreche he vort: er richter, ſo ſted by N unde ich an ſinen worte unde kundigen uch, daz he eyn

fredebrecher begriffen had an hanthafter tad, der ome ſinen frunt vom libe zcu deme tode brocht had, unde bete uch umbe eyn recht orteyl zcu irfaren, wy her on vor uch zcu rechte ſulle brengen, daz her an ome gerichtes bekome *umme den mort und fridebruch, den er getan hat an ſinem frunde;* ſo teylt man om dy hanthafte tad mit geſchry. So frage he *mit urteil*, wy dicke he ſchrigen ſulle; ſo teyle man ome: zcwer noch deme irſten. So bete he mit orteylen, wy he ſchrigen ſulle, *das er recht tu und nicht unrecht:* ſo teyle man ome, des irſten do her on ufnempt an under dache, daz andere zcu mittelwege, do dy boten lernen, daz dritte vor der bangk noch der boten geheys. So ſpreche he vort: er richter lad N eyn orteyl werde, wan he eyn morder unde fredebrecher ſal vorbrengen, ab he den mit geczogen ſwerten, *ob der frunde und cleger mer ſin wen einer*, ſulle vorbrengen, *oder mit dem geſchrey, alz ym derteilt iſt;* daz teyle man ome: mit geczogen ſwerten durch der hanthaften tad willen. So frage her, in welcher wiſe he ſich bewaren ſulle mit den ſwerten; ſo teyle man on: an der ſtad, do ſy ſich des fredebrechers underwinden uſſewendig des daches, do ſullen ſy dy ſwerte zcin unde legen uff dy rechten achſeln czu deme irſten, zcu deme andern, unde zcu deme dritten geſchry. *So ſpreche er vort, ſo bit euch N, das ir noch urteil und noch recht boten hirczu gebt, dy da ſehen und leren und horen, daz er recht gebar; ſo gebe der richter ſcheppfen darczu in wicpilde, in lantrecht dy dincphlichten, dy czu der banc geſworn haben; was dy leren und heiſſen, das iſt recht getan. Dy ſchullen leren: das erſte geſchrey vor der*

thur uzwendic des tachez; daz ander czu halbem wege, alz ſy das czu ſinnen haben, doch bedorffen ſy den wec nicht meſſen; daz dritte vor der richtebanck. Doch ſchol man bewaren, daz der miſſetetige gevangene icht kume in dy vier benke; wen quem er uz der cleger hende darin, ſo haben ſy nicht mer rechtes czu ym; ſint mac ym das gerichte gnade tun und loz laſzen umme gelt oder vor gebens, und fride wircken vor allermenlich, by libe und by gute, umb dy miſſetat dy er begangen hat. Kein ander friheit iſt dem gerichte geben uber gevangene, wen dy von conſtantino, von dem groſſen kunic karil. Wenn daz bewart iſt, ſo gan dy ſchephen in dy bank an daz gerichte ſiczen; ſo mac der richter fragen, ob er wil, ab man recht gebart habe noch irem geheiſz. Sagen dy ſchepphen, ſy haben ſich vorwarloſt: als ufft alz daz geſchen iſt, als ufft haben ſy vorburt ken dem gerichte. Das geſchry ſal alſo luten: czuyoter obir mynen adder unſen, abir me iſt den eyner, morder unde des landes morder, der unſzen frunt von deme leben zcu deme tode bracht had, unde ober ſine unrechte volleyſt. Wen dis geſchen iſt, ſo ſpreche der vorſpreche: er richter, hy ſted N unde ich an ſinen worten, unde clagen ober diſſen morder, *kan her ſin nicht genennen, daz ſchadet im nicht an ſime rechten,* den her in hanthafter tad begriffen had unde on domete vor gerichte bracht had mit rechte, unde bete an eyme orteyl zcu irfarn, wes her ſich an ome irholn moge adder nehen umbe diſſen mort, den her begangen had. Er denn icheyn ortel inkempt, ſo ſpreche der richter zcu deme gefangen: man teydinget dir an dinen lip, muchteſtu eynen

vorſprochen gehabe, ich gonde dirs wol, *der dir mit rechte gehelfen mochte.* Magk her den nicht gehabe, ſo ſpreche yens vorſproche, daz he deme clegere dy orteyl laſſe inkomen; ſo teyle man ome: dy clage, dy he mit orteyln had her bracht, dy ſal he vorczugen ſelbſobende unvorſprochener manne. Wenne daz geteylt iſt, ſo lege her ome zcwene finger uf daz houbet, ſo ſpreche ome der fronebote diſſen eyd: des morders, daz dir N ſchult gibt, daz du des ſchuldig ſiſt, alſo dir god helffe unde alle heyligen. Dy ſechſe muſſen or iczlich alleyne ſwern, adder dry vor unde dry noch; dy ſullen ore *czwene* finger deme ouch uff daz houbt legen, unde ſwern den eyd: den N geſworn had umbe den mort, den du begangen haſt an ſinen frunde, der iſt reyn unde nicht meyneyde, alſo on god helffe unde alle heyligen. Wen daz geſchen iſt, ſo bete der cleger adder vorſproche mit orteylen, daz her on von der burge gewinnen muſſe; daz teyle man ome. Wan hers denne getud, ſo bete her umbe daz recht, wy her richten ſulle umbe den mort; ſo teyle man om: daz ſwert zcu ſime halſe. So richtet her ober den mort. Nochdeme alſo daz geſchen iſt, ſo mag man den toten begraben, ober den gerichtet iſt; do had der cleger denne nicht mete zcu ſchaffene, ſundern daz gerichte. Ouch ſal man wiſſe, daz der cleger unde helffer haben wandel unde holunge zcu oren eyden; alſo offte alſo or eyner fellig worde, alſo dicke mus her deme gerichte buſſen daz gewette. Volkompt he ſines geczuges nicht, he mus on laſſen mit wette unde ouch mit buſſe.

Diſt. VIII. Alle dy man in hanthafter tad begrifft an ungerichte, is ſy umbe wunden, lemden,

todſlag, dube adder roub, notczage, *wegelage oder* welcherhande ungerichte geſchet, daz an daz leben adder geſunt ged, dy ſal man alle allewegen mit geruffte vorbrengen, unde dy allewege irczugen ſelbſobende.

Capitel VII.

Nu wir mancherleye gelernt haben von ſlegen, blutrunſten, wunden, totſlegen: nu ſullen wir lernen unde irkennen von lemden, waz lemde ſy, *wen lemde mancherhand iſt.*

Diſt. I. Nu vornempt, wy mancherley lemde ſy. Dy irſte iſt, do eyn man geſtochen adder gehouwen wert obir dy ougen adder dorin, daz he geergert wert an ſyme geſichte, daz her blint werth. Dy ander iſt, deme dy naſe wert abegehouwen adder dorober gewuntſchert, daz he dy narwen mus halden, dywile daz her lebet. Dy dritte, wer durch dy backen geſtochen adder gehouwen wert kampbar wunden. Dy firde, do man eyme ſinen munt vorſert, daz is om an ſiner ſprache ſchadet unde gehindern magk. Item weme dy czene werden uſzgeſlayn. Item wo eyn in den hals gehouwen wert, daz ſin hals krump blibet. Item ab eyme der arm wert abegehouwen. Item de eyn in dy hant wert gelempt. Item an beynen adder an knyn. Item in dy fuſſe adder in den zcen. Item ab eyn man gehouwen adder geſtochen wert in dy lenden, daz he ſines rechten ganges dovon muchte gehindert werde adder geergert.

Diſt. II. Eyn iczlich lemde iſt kampphcr zcu gruſen.

Diſt. III. Eyn iczlich lemde iſt ouch czu vorrichten ſelbſebende.

Diſt. IV. Eyn iczlich lemde had eyn halb wergelt, ab man ſy beſſern ſal, unde iczlich finger unde czan had ſine ſunderliche buſſe, nochdeme alſo ome gebort an deme wergelde daz czende teyl.

Diſt. V. Wer den andern lempt adder wunt, wert he des vorwunden mit kampphe, is ged om an den hals; noch lantrechte unde noch wichbilde.

Diſt. VI. Dywile eyn man nicht ſterbet, wy dicke man on lempt in eyner tad adder wunt, man beſſert on mit eyme halben wergelde; unde wy dicke man eynen lamen man anderweyt lempt in eyn ander led adder ſtad, alſo dicke ſal man on beſſern mit eyme halben wergelde.

Diſt. VII. Wundet man eynen man in eyn gelet, daz om vorgulden iſt vor gerichte, huwet man is om ſubir hirnoch abe, he en mag keyn hoer geld an ome irfordern, wen ſine buſſe.

Capitel VIII.

Nu wir mancherleye von lemde erkant haben, nu ſullen wir lernen von fulge aller ungerichte, unde waz eyn fulge iſt, *und wy man volge entreden ſchol. Ob ein wip volge tut an ungerichte, und was dy volge buſe, wette, oder beſſerunge treit.*

Diſt. I. Daz iſt unde heyſet eyn fulge: wan eyner, czwene, dry, fir, adder mer lute, mit eyme zculoufen, wen her eynen beſchedigen wel ſines libes, unde doch nicht ſchade geſched, unde er entlouffet *oder lute daczwiſchen komen*, werden dy beclaget unde bekennen des, iczlicher mus dorumbe buſſen *dem cleger XXX ſchillinge*, unde wetten

deme gerichte. Louken ſy abir, is ſted zcu oreme eyde.

Diſt. II. Geſchet ſchade, unde beſchuldiget man ymandes umbe fulge, is ſy an todſlage adder an wunden, der mus ſich des entſchuldigen ſelbſobende.

Diſt. III. Thud fruwe adder mayt fulge an todſlage, an wunde, adder an lemden, wert ſy dorumbe beſchuldiget, ſy mus unſchuldig werde mit ſechs fruwen unvorſprochen ores rechten.

Diſt. IV. Spricht ymant, he ſy dorczu gelouffen durch ſcheydens willen, unde butet ſinen eyd dorczu czu thune, daz ſted zcu deme cleger, ab her ome wel laſſe gnugen. Wel her des nicht thun, he mus unſchuldig werde ſelbſobende.

Diſt. V. *Tut ein volger ſchaden, wen ſin frund ſchaden hat getan, er iſt nicht ein volger, er iſt ein ſachwalde.*

Diſt. VI. *Wirt einer furſluchtic umme volge, und kumt in rechten dincrziten nicht vor, ſich czu vorantworten, man vorveſtent in, als ſich dy clage geczuhet, uff den halz oder uff dy hant.*

Capitel IX.

Nu wir gelernt und erkant haben umme dy volge: nu ſchul wir lernen umbe *mancherleige* ungerichte von roube, von dube, von metehelen, von abeiagen unde weddernemen *dube oder roup, von notczogen, von mordern, von vorretern, von virhertern und dy ire botſchafft ungetrulich werben, von ungloubenden luten, von dem, der ſich ſelber totet, von dem, der ſich in ſuche totet.*

Diſt. I. Wer eyne ſtraſſe roubet, es ſy wening adder fel, wert der in hanthafter tad vorwunden,

man ſal ome ſin houbt abeſlan; ſin fulgern dazſelbe, werden ſy in hanthafter tad vorwunden unde begriffen, unde alle dy das meteheln in rad adder in tad, ab ſy des vorwunden werden.

Diſt. II. Wer dube tud an deme tage under dren ſchillingen, daz richtet man zcu hute unde zcu hore, *daz iſt zcu der ſtuppe geſlagen unde daz har pobin den oren abgeſneten;* in lantrechte unde in wichbilde. In keyſzerrechte: durch dy backen gebrant adder dy orn abegeſneten. Dy ſin rechteloz unde erlos. Wer dorobir ſtelt, tages adder nachtes, dy ſal man hengen, unde dy metehelere, ab ſy vorwunden werden.

Diſt. III. Der iſt eyn dip, der do ſteld, unde dubiges gutes vorlouckent, unde man daz under ome findet. Der iſt eyn dip, der dy ſloſſele dorczu treyt, daz man under yeme findet.

Diſt. IV. Wer abir ſine dube adder roub under eyme andern findet, daz he uffenbar gekoufft had, unde unheymelich had behalden unde unvorholn, unde daz beczugen magk, den mag man keyner hanthaften tad beſchuldigen dorane, he hette denn vor ſin recht vorlorn. Der mag denne mid gerichtes loube ſin gud anefangen, unde ſich dorczu behalden mit rechte. *Wil aber iener, der ez inne hat, deſem weren, ere es vor gerichte komet, ſo bit er in vor gericht mit im czu gene; wil er dez nicht en tun, er ſchry ym daz geruſte an, und griffe in an vor ſinen dip, als ob dy tat hanthafftic were, wenn er ſich ſchuldic gemacht hat mit dem widerſacze und mit der ſlucht. Kummet er aber mit willen vor gericht, ſo ſchol ſich iener underwinden ſines gutes mit recht. Widerſpricht er aber dicz, ob*

ez laken weren, er habe ſy gelaſen wirken, oder iſt ez ein pfert oder vih, er habe ez gezogen: ſo muz er ez mit merem rechten behalden, wenn er ez in der gewer hat, ab er das geczugen mac ſelbdritte ſiner nachgeburn, denne yener, der ez angevanget hat. Spricht aber deſer, er hab ez gekouft uff dem frien markte, er en wiſſe wider wen, er habe ſin nicht gekennet, ſo iſt er der dube unſchuldic; er ſchol aber dy ſtat bewiſen, und ſin eid darczu tun; aber ſine pfenninge muz er vorliſen, dy er darumme hat gegeben, und yener behelt ſin gut, daz ym vorſtolen was oder abgeroubet waz, tar er ſich ſelbdritte czu den heilgen darczuczihen volkumner lute mit iren rechten, dy da bewiſen, daz ez ym duplich oder rouplich abkumen ſy. Saget aber yener ez ſy im gegeben, oder her hab ez gekaufft, ſo muz er nennen wider wen er ez gekaufft hat, und dy ſtat, da er es kauffte; aber er muz ſweren, daz er ez czihe czu rechter czucht, ſo mus ym iener volgen uber XIIII nacht, ane ſchiffriche waſſere. Wirt er dez gewert, alz recht iſt, der gewer muz antworten, an ſiner ſtat vor daz gut; wirt ym aber bruch an den geweren, er mus das gut lazen mit buze und mit gewette, und czihet man in dube oder raubez daran, dez muz er ſich entſchuldigen mit rechte. Vorluſet ez auch yener, der ez geanvanget hat, er muz ez laſſen mit rechter buſze und mit gewette. Man mac ſich wol czihen an mer geweren alles einer uff den andern, alz lang bis man kumet uff den, der ez in ſim ſtalle geczogen hat, ob ez vich iſt, oder ez ſelber geczuget hat, ab ez gewant iſt. Selbdritte ſchol her ſich daczu czihen, der ez angevanget hat, ab yenem bruch wirt an dem geweren,

Under dem das angevanget iſt, der ſchol es behalden in ſiner gewer, biz das ez ym mit rechte angewunnen wirt, ob man mit rechter clage volget; volget man aber nicht, ſo mac er es tun, wo er wil.

Diſt. V. Waz der man ffindet, adder diben adder roubern abeiaget, daz ſal her ufbiten vor ſinen nackeburen unde in der kerchen. Kempt denne iener binnen ſechs wochen, deme is zcugehort, he ſal ſich dorczu zcien ſelbdritte, unde ſal gelden dy koſte, dy iener doruf getan had, ab is pherde ſin adder fih. Iſt her abir von eyme andern gerichte, des daz gud iſt, ſo behilt her den dritten teyl, der is abegeiaget had. Kempt abir nymant by ſechs wochen, der ſich dorczu czuth, ſo nempt daz gerichte dy zcwey teyl, unde der is abegegaget had den dritten teyl.

Diſt. VI. Kempt eyner uff ſin gud, daz do geſtoln iſt adder obegeroubet iſt, daz mag he wol wedder neme, dywile he nicht geclaget had; unde he mag ouch on wol ledigk laſſen, dywile her on nicht gefeſtent, noch geſpant had. Iſt he abir gefeſtent adder gebunden, ſo en tar he des nicht thun ane loube des gerichtes; *tut er ez daruber, er mus dem gerichte wetten.*

Diſt. VII. Hilt eyner eynen dubigen adder miſſetetigen *menſchen* uff in ſyme huſe, daz ſal he deme gerichte vorkundigen, er is obirnechtigk wert. Tut he des nicht, he mus darumbe wetten.

Diſt. VIII. *Wirt einer begriffen by ſlafender dit und by berochem fuwer in eines huſe ane miſſetat, den ſchol man fur gerichte bringen. Waz man ym da ſchult gibt, das ſchol er da vorantworten.*

Diſt. IX. Wer eynen butelſnider mynner den mit funf ſchillingen begrifft, der ſotan boſe zceychen an om had, alſo daz he der oren nicht en had, adder durch dy backen gebrand wer, adder daz man worheyt wuſte, daz he miſſetetig unde vorlumunt were, den ſal man hengen.

Diſt. X. *Wer mit hanthafſter tat begriffen wirt mit dube oder mit roube, der en mac ſich an keinen geweren geczihen. Vindet aber ein man ſin gut under eyme, den er hanthafſtiger tat nicht beſchuldigen mac, der muz ſich an ſinen geweren czihen, ab man in czu ſtunde czu kampher darumb gruſte.*

Diſt. XI. *Wer dez nachtez gehauwen holcz oder gehauwen graz ſtilt, daz iſt dube; nymt er es dez tagez, ſo iſt ez roup. Daz ſchol man richten noch dez holcz oder noch dez graz wertſchafft, ob ez czum ſwerte oder czum galgen vorburt, oder czu richten uber hut und uber har.*

Diſt. XII. *Wer eime eine burde holcz oder ſtocke uz ſyme holcze treit, den en mac er an dube nicht beſprechen; er mac yn wol pfenden vor ſechz pfennig. Hat er aber mer ſchadens getan, da muz er umb antworten. Mac man in uberczugen, daz der ſchade groſſer iſt, den muz er ym legen und mac davor nicht geſweren. Iſt ez aber belaubt holcz oder gearbeit holcz, nymt einer das des nachtez, daz iſt dube; dez tagez iſt ez roup.*

Diſt. XIII. *Wirt ymant icht vorſtoln, daz mac er wol wider nemen, alz vorbeſchriben iſt, dywile er in nicht beclait hat. Hat her yn aber beclait, ſo mus er ſine clag volvordern und nymt doch ſine hab wider.*

Diſt. XIV. Wert eyn gud geſtoln unde wert uf eyns wayn geleyt, kempt man doruf: in des hute der wayn iſt, der mus dorumbe antworten, ab he des keynen abnemer hette. Den wayn unde dy phert mag man dovor nicht phenden noch kommern, wen ſy den ſchaden nicht getan haben. Wern abir dy pherde desſelben mannes unde der wayn, do dy dube uſſe gefunden iſt, unde wurde he denne vorfluchtigk, ſo muchte man den wayn unde dy pherde wol uffhalden, uffe daz man on zcu der antworte brechte. Kan man on zcu der antworte nicht brengen, ſo ſal man on vorveſten, unde iener, des daz gud iſt, ſal ſich dorzcu zcin ſelbdritte zcu den heyligen. Wayn unde phert ſal man loſzlaſſen, ab ſy eyns andern ſin, der ſich dorczu czuth ſelbderte; ſint ſy abir iens, der vorfluchtig iſt worden, ſo underwinde ſich or daz gerichte, unde halde ſy mit ſchepphen orteyl dry firczentage; kempt denne nymant, der ſich mit rechte dorczu zcihe, ſo wende ſy daz gerichte an ſinen nucz.

Diſt. XV. *Claget man dem gerichte umb dube oder umb roup, der vor cziten geſchin iſt, und wirt der icht uffgehalden, der mit der ſchult beſprochin iſt oder vordacht, den ſchol daz gericht nicht ledic lazen ane dez wiſſenſchafft, an dem der ſchad getan iſt.*

Diſt. XVI. *Wirt ein gut vorſtoln, ez ſy vil oder wenic, fraget man darumb, da man ſich dez vorſicht, loukent man dez: ſo ſin dy ſchuldic an der tat, ob man dez uberkumet. Wirt ez ym aber ſint der czit, das er darumme gefraget hat, daz ſchol er dene offenbarn, der in darumb gefraget hat. Mac er des nicht gehaben, oder weis er nicht*

wer der iſt, ſo kundige er das dem gerichte, ym wicpilde dem rate und dem gerichte. Tut er dez nicht, ſo iſt er aber ſchuldic an der dube, ab man ez uber in kumt, daz er daz in ſinen geweren hat. Spricht er aber, ez ſi ym unwiſſlich, er wolle alle ſine ſloz offen und geſtaten czu ſuchen, vindet man das wol, ez ſchadet ym czu ſin eren nicht, tar er ſin eid darczu tun, daz im unwiſſlich geweſt iſt.

Capitel. X.

Dis iſt von der nodnunfte.

Diſt. I. Das iſt unde heyſſet eyn notczogk: der eyner iungfruwen oren maytum benemmet ane oren willen unde wędder oren dangk. Daz heyſt ouch eyn notczog: der eyner fruwen ore ere benempt wedder oren willen unde wedder oren dangk. Daz iſt ouch eyn notczog: der eyn farde fry wip notczoget ane oren dang unde wedder oren willen.

Diſt. II. Welch man had eyn ambegyn, mit der libe he me had bekant, ab her zcu ſtunden wulde gemelich ſin, unde ſy wulde ſines willen nicht irſtaten, ab her ſy dorczu notczut, do beget her keyne notnunft ane.

Diſt. III. Wer eyne notnunft vorbrengen ſal, daz ſal alſus geſchen. Wen der fredebrecher nod tud an wiben adder an meyden, dy ſullen ummer ſchriende ſy daz geruffte. Vorhilt he or den munt, daz ſy nicht geſchrien mag, daz ſchadet or zcu oren rechten nicht, unde louffe wo ſy allermeyſt lute findet mit ufgeworſſen henden, unde ſulge mit fryſcher tad vor gerichte. Wert der denne begriffen, ſo en mag her der tad nicht unſchuldig werden;

kempt he abir enweg, he mus ſich ſelbſybende entſchuldigen. Bewert man on abir der notnunfft nicht mit geruffte alſo recht iſt, he kempt dovone mit ſines eynes hand, *ab er ſinez rechten unbeſprochen iſt.* Spreche abir iene denne, is wer or wille alſo gud alſo ſiner, daz muchte nicht gehelffen, ſint daz geruffte geſchen wer.

Diſt. IV. Man ſal umbe notnunfft richten ober den, der dy getan had, unde obir dy, dy dorczu gehulffen haben an rad unde an folleyſt.

Diſt. V. Czu weme eyn notczog bracht wert, ober den ſal man richten mit deme ſwerte noch roubes recht; in lantrechte unde in wichbilde. In keyſerrecht ſal man ſy lebening begrabe.

Diſt. VI. Welch man eyne notnunft beget in wichbilde adder in dorffern in eyme huſe, do der wert hette rad adder tad an getan, adder is ome zcu libe wulde gunnen, kempt daz geruftte in fryſcher tad, das es dy nackebure horn, dy daz irczugen mogen, ab dy fruwe adder mayt vor gerichte nicht komen mag, ab ſy dorynne beſloſſen iſt: ſo ſullen dy nackebure by der hochſten buſſe deme gerichte daz irkundigen, daz ſy daz gehort haben uſz deme huſze. Daz gerichte ſulde daz huſz offene, unde dy ſuche, an der dy nod begangen iſt. Spricht ſy denne, is ſy an or begangen, unde bete gerichtes, unde iſt der fredebrecher do, man ſal or zcu hant richte mit deme ſwerte, daz houbt eruſzwert, unde den corper under der ſweln uſzzcin. Iſt he abir vorfluchtig worden, ſo ſal man on zcu hant in dy achte thun *uff den halz*, unde laden dy gemeyne dorczu *mit geruſte by der hoſten buz*, unde brechen daz gebuwe abe, do dy nod geſchen iſt.

Waz denne dorabe kempt, daz iſt des gerichtes, unde dy hoveſtat der gemeyne.

Capitel XI.

Nu wir von der notnunft gelert haben, nu ſchul wir auch erkennen, waz gerichtez daruber ge, der eime ſin ere nymt an ſinem wibe ader an ſinem kinde.

Diſt. I. Wer den andern ſiner ere beroubet an ſinen wibe, nempt her ſy hirnoch zcu der E, eliche kinder gewinnet he nymmer mit or, daz an erbeteylunge beſten moge, ab he ſy offenbar bekindet had.

Diſt. II. Begrifft eyner eyn by ſyme wibe, unde begriffe her ſy beyde mit der worhaften tad, unde ſluge ſy beyde zcu tode uff enander, he ſal ſich uffe ſy ſecczen mit ſiner gewere, unde dy ſal he in ſiner hand habe, unde ſal ſende noch deme gerichte, unde ſal clagen *mit dem geruffte* ober ſinen rouber unde des landes *rouber und* rouberin, dy *on* in eyme rechten reroube ſine eſchaft beroubt haben, unde bete daz mit orteyln, daz man ome teyle umbe dyſelben ſchinbaren hanthafftige tad, wy he mit on geboren ſal. So teyle man ome: he ſulle ſy bindin uff enander, unde ſulle ſy uffinbar furen under den galgen, unde ſulle do eyn grab graben ſoben ſchu lang unde ſoben ſchu tif, unde ſal nemen zcw borden dorne, unde ſal legen eyne under, daz wip mit deme rucke doruff, denne den fredebrecher oben obir ſy ſtorcze, unde den eynen burden uf ſinen rucke legen, unde eynen eychen phal durch ſy beyde ſlone; *ſy ſin lebende oder tot, das ſy an dem nicht entzwiſchen mugen;* unde daz grab ſal man zcuſlan unde zcu fullen. Unde had her ſy beyde zcu

tode geſlayn unde beget recht, he blibet ane nod unde ane wandel kegen den frunden unde kegen deme gerichte, unde kan her ſy ouch lebening gewaldigen unde beget recht, is ſchadet ome ar nicht.

Diſt. III. Wer den andern beroubet ſines kindes wedder ſinen willen, kempt daz zcu clage unde wert vorwunden mit rechte, man richtet obir on alſo obir eynen ſtraſſenrouber mit deme ſwerte.

Capitel XII.

Nu ſchul wir auch erkennen umbe wegeloge, unde wer deme andern drowet, *ab daz czu clage kumt, wy man das richten ſchol.*

Diſt. I. Wer deme andern tud wegeloge, begrifft man den in hanthafter tad, unde brenget on mit gerufte vor gerichte, unde furdert on ſelbſobende, man richtet ober on mit deme ſwerte noch fredebruchers rechte.

Diſt II. Wer deme andern drouwet an ſin leben, do mag her umbe ſprechen neyn adder ia. Wel her aber drouwens nicht abege, unde kan her is bewiſen *mit czwein ſchepfen*, he muſz dorumbe buſſen unde wetten, unde muſz vorborgen, daz her des ane nod vor ome blibe unde mit frede.

Capitel XIII.

Nu ſchulle wir erkennen, waz gerichtes obir morder unde roubere ge.

Diſt. I. Alle roubere, mordere, unde ouch phlugrouber, unde dy moln burnen adder rouben, adder kerchove brechen, adder kerchen rouben adder burnen, *virherter, mortbrenner*, vorreter, unde

dy ore botſchaft ungetruelich werben noch ores ſelbiſt mutwillen unde nicht noch yens willen, dy ſal man alle radebreche.

Diſt. II. Der eynen radebrechen wel, der ſal machen eynen graben, unde ſal ome alle ſine gelede czuſtoſſen an armen und an beynen. Dornoch ſal he on in desſelben rades ſpeyche inflechten, unde mid eyner ſul uffrichten, unde laſſe legen uff deme rade, ſo daz man dy ſul ingrabe unde uffrichte mit deme rade.

Capitel XIV.

I. *Nu* von den ungloubigen criſten. II. *Der ſich ſelber totet.* III *Von dem, der ſich in ſuchtbet totet.* IV. *Von wiben, dy iren lib vorwirken.* V. Wy man obir torn unde ſinloſe lute nicht richten ſal.

Diſt. I. Welch criſtenman ungloubig iſt, adder mit vorgift adder mit czoubernisz umbeged, wert he des vorwunden, den ſal man burnen uff der hurt.

Diſt. II. Wer ſich ſelber totet in eyme huſe adder *czu* felde, den ſal man begraben an eyner weyſcheyden.

Diſt. III. Wer ſich totet in ſichbetten, adder ſinnelos iſt worden unde ſich ſelber totet, do ged keyn gerichte obir; man mag on ouch mit der phaffen loube uff deme kerchove begrabe.

Diſt. IV. Welch wip adder mayt oren lip vorwercket, dy ſal man lebening begraben; treyt ſy abir eyn lebening kint, ſo ſal man nicht hocher obir ſy richten, wen zcu hute unde czu hore.

Diſt. V. Man ſal ober ſinloſe lute nicht richten. Thun ſy abir ſchaden ymande, den ſal or rechte vormunde erlegen unde gelden von oren guten.

Capitel XV.

Daz keyn kint under ſinen iarn ſinen lip vorwercken magk.

Diſt. I. Keyn kint under ſinen iarn mag ſinen lip vorwercken mit keynerley tad. Slet is abir eyn andern zcu tode, adder lempt adder wunt on, ſin vormunde ſal is beſſern mit yens wergelde, ab is vorwunden wert mit rechte; unde welchen ſchaden is tud, den ſal ſin vormunde irlegen mit ſyme gelde.

Diſt. II. Slet eyn man eyn kint czu tode von willen, he ſal dorumbe liden recht gerichte, had her abir daz getan von ungeſchicht, welcherley daz wer, unde ome daz leyt iſt, daz men das irkuſet, butet her ſich deme gerichte zcu orkunde unde den frunden, ehir is obernechtig wert, unde bewiſet daz mit ſiner unſchult, ſo beſſert her mit des kindes vollen wergelde.

Diſt. III. *Slet ein man ein kint, oder ſchilt ez, oder roufft ez, oder ſlet ez mit einer gerten durch ſine miſſetat, er blibet ez ane wandel, tar er ſinen eid darczu tun, daz er ez durch nicht anders hab getan, wenn durch ſeine miſſetetikeit.*

Capitel XVI.

Diſt. I. Ober keyn phaffen ſal wertlich gerichte gen, ab he ſinen lip vorwercket; ſundern man ſal ſy deme biſſchove denne antworten, der ſal obir ſy richten, daz deme cleger gnugk geſche. Wel her ſy abir dygradiren, daz heyſt dy wy abenemen, unde antworte on wedder: ſo magk wertlich gerichte ober on ergen, unde man miſſetud nicht ke-

gen deme bobiſte, noch keyn keyner geiſtlichen gewalt.

Capitel XVII.

Wy man gerichte ſal wercken obir falſch geld, unde obir dy do falſch wercken an ſilber unde an golde.

Diſt. I. Phenninge ſal man vornuwen wan nuwe hern werden.

Diſt. II. Butet der monczer eynen falſchen phenning uſz, ſo daz her domete kouffen wel, unde queme man des hinder on, is ged om an ſinen lip; unde iſt lantrechte unde wichbilde.

Diſt. III. Phenninge ſal der monczer halden phundig, eben ſwer, unde glich wis.

Diſt. IV. *Velchet der munczer ſine pſenninge und en heldet ir nicht noch irme geſaczten rechten, kumt man dez uber in, man ſchol in brinnen in einer kufen; noch lantrecht und noch wicpilde. Noch keyſerrecht ſchol man in ſiden in einem keſſel anderhalber ellen tiſ, daz man yn durch dy ringe mit ſtricken an ein ſtange, dy man durch dez keſſelz ringe geſtozen mac, gebinde muge, und ſchol in in ole und in wine ſiden.*

Diſt. V. Keyn man ſal phenninge ſlan andern phenningen glich adder andern monczen, ſy haben denne ſunderlich gebrechmol. Wer obir daz tete, der muſte ſich vorantworte kegen deme konige, wurde he dorumbe beclaget.

Diſt. VI. Nymandes, wedder hern noch ſtete, mogen moncze gehaben, ſy en haben denne erſt dy moncze enphangen von deme konige, unde hulde

getan, daz he dy marg ſilbers nicht ner ſeccze, wen eyn lod. Mynner magk her wol ſeccze.

Diſt. VII. Wer ſin recht vorworcht had, *mit dube, oder mit roube, oder mit andern ſachen, darumb er rechtloz worden iſt*, findet man under deme firdehalben falſchen phenning, is ged om an dy hand, he moge denne eynen gewern gehaben.

Diſt. VIII. Wer ouch an ſime rechten volkomen iſt, fint man under deme eynen ſchilling falſcher phenninge, dy phenninge had he vorlorn unde nicht me; had her aber mer, is ged ome an dy hand, he moge denne eynen gewern gehaben.

Diſt. IX. Noch wichbilde unde noch keyſerrechte: under weme falſche phenninge funden werden, der ſal mit den phenningen gen zcu ſime gewern mit deme gerichte. Mag her des nicht gehaben, ſo ſal her ſwern zcu den heyligen, daz he an den phenningen neyn falſch gewuſt habe zcu nemen, noch zcu geben; ſo ſal man dy zcuſnyden unde ome dy wedder gebe. Daz iſt nu dryens zcu vorſene; geſchit is zcu deme firden male, ſo iſt her valſches obirwunden, unde man richtet obir on, alſo ober eynen felſcher.

Diſt. X. Welch man ſinen lip adder hand vor gerichte lediget umbe falſch, der iſt rechtelos unde erloz, unde iſt von allem geczuge vorleyth.

Diſt. XI. Wenne man dy phenninge vorbutet, dornoch had man firczen tage friſt mit denſelben zcu halden unde zcu hant zcu loſen. Unde wer ober dy vorbotten czith domete kouffen wel, der munczer mag ſy ome zcuſnyde, he ſal ome abir dy ſtucke wedder geben.

Diſt. XII. *Nymant ſol marckt noch muncze erheben den der kunic, und an dez richters willen, in dez gerichte es iſt. Auch ſchol der kunic czu hant ſinen hantſchu daczu ſenden, da czu wiſen, daz das ſin wille ſy.*

Diſt. XIII. Wer dy ſweren phenninge leſſet us den lichten, der tud dube.

Capitel XVIII.

Nu habe wir mancherhande gelernd von ungerichte: noch iſt mancherhande czu lernen ſtucke von anefertunge der lude, dy ſich ouch zcin in ungerichte.

Diſt. I. Anefertunge iſt mancherley, der worte unde der wercke. Keyſzerwichbilde unde miſſener lantrechte unde wichbilde ſechſer art czweyget dorane. Denne wer den andern in keyſerwichbilde anefertiget mit worten adder mit wercken, had he zcwene unvorſprochen man, dy czu ſime wichbilde irſeſſen ſint, mit den irczuget her den orhab unde anefertunge, unde behilt ſine vorclage *damite.* Daz iſt *in* unſeme lantrechte nicht, *noch wicpilde nicht:* denne wy wiſſentlich eyne ſache iſt, ſo en kan *ſy* nymant irczugen, is ſy denne an gerichte geſchen adder ſy dy hanthaffte tad. Doch kempt is underwillen zcuſammene mit der nodwer, wen wer dy notwer irczuget alſo recht iſt, der behilt ouch ſine vorclage unde alle ſin recht, alſo vor beſchriben iſt in etlichen capitteln.

Diſt. II. Anefertiget eyner den andern, unde der anegefertiget wert, in nodwer yenen vorwundet, unde wert do ufgehalden, ſin lute doby geweſt, dy dy notwer unde anefertigunge irczugen wullen unde daz

er das in *rechter* nodwer getan habe, ſo ſal man on loslaſſzen unde ſal ome vort antworte umbe daz unrecht, *daz man an ym getan hat.* Noch keyſerrecht.

Diſt. III. Anefertiget eyner den andern, unde tud ome ſo we, daz he dy anefertigunge nicht beſchrigen magk, unde mag doby nicht bliben, daz he ſine notwer beruffen moge: wollen ome dy, dy doby geweſt ſint, dy anefertunge irczugen, daz ſal man irſtaten von rechte. Wullen ſy desſelben nicht thun, heyſchet denne der anegefertiget iſt mit orteyln, daz gerichte ſal dy dorczu twingen, unde ſullen des ane wandel bliben keyn allermelche. Unde iſt alles keyſerrecht. Noch unſen rechten ſted daz alles in *der* irczugeten nodwere.

Capitel XIX.

Ab der rad in eyner ſtad ymanden geſichert *hat*, ab ymant fredebruch *an dem* tele.

Diſt. I. Wer eyn anefertiget mit fredebruche, den eyn herre adder eyn rad geſichert had adder geleytet, der en had keynen frede, wedder in huſz noch in hove, in kerchen noch in kerchove. Aber man ſal daz geleite uffenbarn allen luten, daz ſy ſich bewarn mogen.

Diſt. II. Wer des andern adder des rates vorwort bricht mit den worten, he muſz deme rate buſſzen, unde der rad ſal ieme entfuren mit fruntſchaft. Geſchet is aber mit den wercken, he vorboret daz houbt dorumbe.

Diſt. III. Wert eyner uffgehalden, der eyne anfertigunge begangen had mit fredebruche, wer deme enweg hulffe wedder der cleger willen unde

des gerichtes, der iſt in deme fredebruche *ſelber* vorwunden, ab man on ſelbſobende vorczugen mag; ſo richt man ome *umb den fridbruch* zcu ſime halſe.

Diſt. IV. Had eyn herre adder eyn rad eyn geleyt *oder* frede gegeben mit der cleger willen, anefertiget der ymandeſſen in deme geleyte mit fredebruche, rufft der daz geſchrye, an deme der fredebruch wert getan, irczuget her daz alſo rechte iſt, man richtet ober on noch fredebruchers rechte. Tud he daz an roube adder an dube, unde brenget on for mit hanthafter tad, unde czuget alſo recht iſt, an deme had man keyn geleyte vorbrochen.

Capitel XX.

Nu wir erkant haben anvertunge, da mancherleye ungerichte uzvellet: nu ſchulle wir lernen und erkennen umbe dy achte unde vorveſtenunge, *da man mancherhande ungerechte lute umbe echt und vorveſtend, ein anders den den andern. Dez erſten ſulle wir erkennen, waz dy achte und vorveſtunge iſt, und darnach wen man darin brengen mac, nnd umme welche ſach, und wy man daruz komen mac.*

Diſt. I. Vorveſtenunge heyſet unde iſt, wan man eynen miſſetetigen man in hanthaffter tad begrifft, unde beſtetiget den zcu deme rechten. Wenn man rechtes an om bekempt, daz man gericht umbe ſin unrecht, daz her begangen had, ſo iſt her gancz vorveſtint umbe dy untad. Dy ander vorveſtenunge iſt, wan man ymandes umbe ungerichte vor gerichte ledet mit rechter clage, unde fulget der clage dry ding, kempt he denne nicht unde vorantwort ſich der ſache, ſo teyle man yeme gewonnen *in der clage*, ſo iſt her in der ſache vorveſtent, unde muſz

ſich uſz der vorveſtenunge wercken keyn daz gerichte mit des clegers willen. So iſt daz dy dritte, wan dy vorveſtenunge geſchen iſt, unde dry ding vorgangen ſint, czu deme firdenmale tud man on in dy achte. Iſt daz dy clage ged an den hals, ſo ſal der richter uffte, mit ſchepphen orteyle ſich zcu underwiſen, wy der den fredebrecher uſz der vorveſtenunge in dy achte brengen ſal; ſo teyle man ome: mit ſinger unde mit czungen. *So ſal eyn iczlich dingman, der vor dinge ſtet, zwene ſiner vingere ufrichten, unde der richter zwene ſiner vingere, unde ſal ſwere vor, ioder man darnoch, der daby iſt: hy iſt N mit rechter clage vorveſtent umme dy ſache, ane ſine wedirrede, des ich eyn geczug wel ſy mit den ſchepphen unde mit allen dingphlichtigen, dye hyr keynwerdig ſint, den kundige ich hy in mynis hern achte; iſt iz eyn wichbilde, ſo ſpreche: in der ſtat wichbilde; ouch neme ich on ſynen frunden, unde gebe on ſynen vinden, unde erloube unde kundige ſin wip zcu eynir wetewen, unde ſine kinder zcu weyſen, biz ſolange daz her zcu ſime rechten komit. Daz ſal daz gerichte dryens thun an der dingſtat. Wen her daz getan hat, ſo iſt dye achte volkomen. Mit der vorſeſtunge hat her zcu der zciit weder wip noch kint, unde erworbe her andirſwo eyn wip unde kinder, dy weren des alz vaſte vorteylet, alz ab her ſu zcu der zciit gehat hot.*

Diſt. II. Dy achte dy vorfeſtent in keyme andern gerichte, wen in deme do her ynne vorveſtent iſt, he werde denn bracht in dy oberachte des hochſten gerichtes, daz man von deme koninge had. Wen daz geſchen iſt, ſo iſt her in allen gerichten in der

achte. *In welchem gerichte man yn denne ankumet,* in deme gerichte mag man on in der achte vorczugen mit diſſem gerichte, do her inne geecht iſt.

Diſt. III. Man en ſal nymandes in dy achte brengen noch kundigen, is geſche denne mit ſyme rechten namen, anders he iſt nicht dorin komen.

Diſt. IV. Man en ſal nymandes echten umbe ſogetane ſache, wen das eyn man lip adder hant vorworcht had.

Diſt. V. *Quem ein man in dy achte, da er nicht von en weſte, wurde er dez hernoch gehindert von ymande, ſendet er an das gerichte unde bit, daz in das gericht muſſe ſichern, yn ſy czu wiſſene worden, das er in dy acht bracht ſy, da ſy er inbracht wider recht, wenn hette er geweſt, das man in clage hette gehapt, er wolde ſich vorantwort habe: daz ſchol der richter yeme kunt tun und gebite, das er czu dem neſten dinge an gehegete banc kumen, waz er denne mit urteiln und mit rechte ſchol tun, daz wolle er tun. Wolle er ſich dez widern, daz ſchol nicht ſin; man ſchol in twingen mit gerichtez wetten daczu. Wolde er ez denne noch nicht tun, ſo ſchol daz gerichte noch der dritten buz diſen ſichern vor ſin gerichte, und ſchol yn ſich lazen uzzihen. Dez erſten ſchol er ſweren czu den heilgen, das er umb clage noch umb achte nicht gewuſt hab, das ym got helffe und alle heilgen. Wenn er daz getan hat, ſo ſchol er an derſelben ſtat ane uffſchup ſweren ſelbVII unvorſprochner lute, das er der tat unſchuldic ſy, da man in umme in dy achte bracht haben. Wenn er das getan hat, ſo iſt er loz, ſo ſchol in der richter uz der achte kundigen mit diſen genanten worten. Der richter und alle dincwart,*

dy czukenwerte iſt, ſchullen ire vingere ufheben, und ſprechen deſe wort, und dy dincpflichten: hy iſt kumen kuncz vor gehegte banc, an rechte dincſtat, und hat ſich entworcht mit rechte uz der achte, da er in komen was, denſelben N, oder wy ſin name genant iſt, den laſze ich wider uz der achte, und neme in ſinen vinden, und erloub in wider ſinen frunden, und kundige ſin wip und ſine kinder wider uz der irre dez unrechten, da ſi in vorkundiget waren. Als er ſy daryn czu drin malen gekundiget hat, alzo ſchol er ſy czu dryn malen daruz kundigen.

Diſt. VI. *Glicherwiſe iſt dy achte in und uzczukomen, ob yener ſelber vor gerichte wer komen, dem ez der richter gebotten hatte.*

Diſt. VII. *Weigert der richter daz, wer das an im eiſcht mit urteiln, das ein ſin frund wider recht in dy achte komen iſt, der wolle ſich mit rechte wider daruz czihen: das ſchol ein rat und dy geſworn in wicpilde weren, das er wider recht icht en ſtrebe. Wolde er denne dez nicht tun, ſo en ſchol er ſinz gerichtz keine macht mer haben, und en ſchol nymant vor ym clagen noch antwerten, dywile er dem widerſtet.*

Diſt. VIII. *Wen ein richter vorveſtent und mit vorveſtunge brenget in dez kunigez acht, wil ſich der uz der achte czihen, ſo ſchol er des kuniges hofe nochvolgen ſechs wochen und ſchol ym vorkundigen, darumbe und mit welchen rechter er ſich uz der achte wolle czihen. Da ſchol im der kunic fride czu geben; ſo ſchol er ſwern vor dem kunige, das er vor den richter komen wolle, der in vorveſtent und in dy acht bracht hat; vor den ſchol er*

komen und ſich czu rechte erbiten by XIV tagen, ſint der czit daz er von dem kunige wider iſt czu lant komen. Der kunic ſchol im darczu fride wirken mit ſinem brife und mit ſime ingeſigel, der ym das czu wiſſen tu, das her der uberachte ledic ſy.

Diſt. IX. Wer ſich in iare unde in tage nicht czuth uſz uſz der achte, den brenget man in dy oberachte.

Diſt. X. Wer ſich uſz der achte zcuth unde rechtes nicht en phleyth, wert he des oberwunden, man tud on in dy oberachte, alſo *ab* he ior unde tagk dorinne geweſt wer.

Diſt. XI. Wer ſich uſz der achte zcuth, daz he deme cleger beſſerunge tud, daz mus he mit des richters loube thun, wen das gerichte ſin recht an deme had, alſo an eyme, der do vorwunt iſt in den tod.

Capitel XXI.

Noch iſt mancherhande wyſe und lere, dy wir erkenne ſchullen, wy man dy veſtenunge halden ſchol in irem rechten.

Diſt. I. *Wer ſich vorantworten wil, den bedarff man nicht vorveſten, noch in dy achte bringen.*

Diſt. II. *Man en ſchol nimant vorveſten noch echten ane geſchrey, das ſol er dryez rufen und ye by namen nennen. Darnach bit er umb ein vorſprechen, alz recht iſt. Wenn im der mit urteiln gegeben wirt, der vorſpreche gewinne ym ſin wandel und ſine holunge, und ſin geſprech, als recht iſt. Wenn das geſchit, ſo clage her den fridbruch, wy und wo er an ym geſchen iſt: ſo vinde man, man ſchulle in vor gerichte eiſchen czu rechter antwort.*

Alzo ſchol man in dryſtunt laden. Wenn daz geſchit, iſt denn nymant da von ſinen wegen czu der clagantwort, ſo frage der vorſprech mit urteiln: ſint daz er driſtunt geladen iſt mit urteiln, und er nicht kumt noch nymande von ſinerwegen, der czu der clage antwort, wy er nu gebaren ſchulle. So vinde man, man ſchulle yn dryez an der ſtat czu borge biten uff ſin recht; daz ſchol man tun. Wenn das geſchen iſt, ſo frage man, wen der man driez czu borge iſt geboten, und nimant da iſt, der in borge wolle, wy er nu gebarn ſulle by ſiner clage: ſo vinde man, daz man den fridbrecher vorveſten ſol. So frage der richter dy dincleute oder ſine ſchepfen, ob ſy dez miteinander volborden ſin; daczu ſullen ſy irn io geben, wenn ſi gehort haben, das man der clag recht gevolget hat. So heiſt ſy der richter alle uffſte, yderman mit czwein vingern, als in dem vordern capitel geſchriben iſt. Auch ſal man bite mit urteiln, ob der cleger kein man wuſte oder erfure, der by dem fridbruch geweſt wer, oder den fridbrecher huzet, oder hofet, oder kein vorderunge tet, daz er dem muſte volgen; das ſchol man im erlouben, das er recht darczu gebar.

Diſt. III. *Quem einer vor gerichte, und wolde den man borgen, ere denn das leſte urteil uber in quem, den ſchol man czu borge tu. Der ſchol auch beerbet und beſeſſen ſin in dem gerichte, das er czu rechten wergelt und czu dez gerichtz gewette gut gnuc ſy. Ouch mugen yn czwen oder dry borgen. Und wer in borget, der ſchol in vorbargen uber twerhe nacht vor mittage; en tut et dez nicht, er vorburt das wergelt ken dem cleger und dem richter ſin gewette.*

Diſt. IV. *Iſt ein man in mer gerichte vorveſtent wenn in eime, den mac einer borgen uff dy gute, dy er in dem gerichte legen hat. In dem andern gerichte mac er in nicht geborgen uff dy gute, wyvil er ſy.*

Diſt. V. *In wy manchem gerichte ein man vorveſtent iſt, in alz manchem muz er ſich wol uzczihen mit recht, oder mit ſiner beſſerunge, oder mit gewette.*

Diſt. VI. *Wer ſich uz der veſtenunge hat geczogen mit recht oder mit beſſerunge, der ſchol ſich den voit laſſen wiſen und in ſin erſte recht wider brengen an rechter dincſtat mit ſchepfen urteil, und an keiner ſtat anders.*

Diſt. VII. *Wenn der richter einen uzgeczogen vorveſtenten man ſchol in ſin recht weder bringen, der ſchol dy ſchepphen fragen mit urteil: ſint dem mal, daz ſich N uz der vorveſtenunge geczogen hat mit rechte oder mit beſſerunge, wy daz iſt, und iſt uz der vorveſtenunge komen mit vinger und mit czungen, ob ich in yn ſin lantrecht und in ſin wicpilderecht mac widerbringen von gerichtez wegen. So vinde man, er muge ez wol getu mit rechte. So neme er den man by der ſlippen und ſpreche: deſen man bringe ich in ſin lantrecht wider czu einem mal, czu dem andern mal, czu dem dritten mal, und gebite by gerichtes hulden, das in nymant umb dy ſache anvertige, beide mit worten noch mit werken, er kome denn vor gerichte mit rechter clage. Wenn der richter deſen in recht wider bracht hat, ſo ſchol ym der ſachwalde, und den ſchepfen, geben irn fridſchilling, alz man*

über eigen pfliget czu geben czu einem rechten gedechtniſz.

Diſt. VIII. *Wirt einer vorveſtent uzwendic gebunden tagen, der en mac ſich nicht uzgeczihen in den gebunden tagen. Wirt er ouch vorveſtent in den gebunden tagen, der mac ſich in den gebunden tagen wol uzczihen.*

Diſt. IX. *Wer ein man vorveſtent ufheldet oder anvertiget in dem gerichte, da er inne vorveſtent iſt, der en tut kein fridbruch, auch en tut er wider ſin ere nicht. Ane alleine in dem huſe, da man huzfrid ſchol halden, da en mac man in nicht anvertigen ane gerichte.*

Diſt. X. *Wer einer ganczen ſtat echter iſt, wer den ufheldet, der en hat miſſegetan weder ken dem gerichte noch ken der ſtat.*

Diſt. XI. *Iſt ein man vorveſtent in eime gericht, und beclait in ein ander in demſelben gerichte umb ungerichte, daz er ſint der vorveſtenunge begangen hat, iſt daz geſchen in demſelben gericht, kan er daz erczugen ſelb VII und mit ſinen ſchryluten, man ſchol in den auch vorveſten umb den fridbruch, wen man der clage gevolget hat, alz recht iſt. Von welchem denne der vorveſtent ere begriffen wirt, dem ſchol man er richten.*

Diſt. XII. *Wirt einer in der vorveſtenunge begriffen, dy vorveſtenunge nymt im den lip, ob er mit recht darin komen iſt, wenn man dy vorveſtenunge erczugen mac, als recht iſt; ez en wer denn, daz er ſich uz der vorveſtenunge geczogen habe und man ym daz geweigert hette, daz man erczuge mochte.*

Diſt. XIII. *Uff wen man dy vorveſtenunge erczuget, der iſt vorwunden der ſchult, da er umb vorveſtent waz, und man bedarff im nicht anderweid vorwinden.*

Diſt. XIV. *Schol ein man vorveſtenunge erczugen, dy in einer ſtatbuch oder tafel nicht geſchriben iſt, hat er richter und ſchepffen, dy daby geweſt ſint, damit erczuget er. Sin aber der icht tod, ſo erczuget er mit dincpflichten, dy mit vinger und mit czungen an der vorveſtunge ſin geweſen czweine mit dem richter, ob er noch lebet; lebt er nicht, hat man denne der ſchepfen einen, der doby geweſen iſt czu den czwein dincpflichten, ſo erczuget man dy vorveſtenunge. Wo ſy aber vorſchriben iſt, da en darff man kein andere geczugen.*

Diſt. XV. *Man en mac nymande vorczugen vorveſtenunge in einem andern gerichte, da er nicht inne vorveſtent iſt.*

Diſt. XVI. *Wer einen vorveſtenten man huſt oder hofft, in dem gerichte da er inne vorveſtent iſt, und wil den nicht czum rechten brengen, und helt den inne wider recht, erczuget man daz ſelb VII unvorſprochner lute, der iſt dezſelben gerichtez vorwunden.*

Diſt. XVII. *Ervert einer, in welchem huze oder in welcher gewer ſin vorveſtent man iſt, der ſchol den mit gerichte eiſchen uz der gewer. Spricht aber der, dez dy gewer iſt, er ſy nicht in ſiner gewer, und er wiſſe auch umb nymande, dez mac er ſich mit ſim eide entſchuldigen. Wil er dez nicht tun, ſo muz er geſtaten, daz man in ſuche. Vindet man in denne uff der gewer, ſo muz der dy gewer hat, dem cleger buſzen und dem gerichte wet-*

ten, und nimt ſin vorveſtenten mit gerichte, und tut mit, waz recht iſt. Wolde er aber nicht laſen ſuche, dez ſchol man das gerichte und dy ſcheppfen czu geczugen nemen, und der richter ſchol ym czu hant beſcheiden vor ſin gerichte. Ab wol an dem tage nicht gerichtez czit iſt, ſo ſchol er ein gerichte machen und hegen, und ſol yenem gebiten czu hant an gerichte czu gen, man wolle in vorveſten noch rechter clage und entrede ſich mit rechte, wez er muge. Kumt er fur, dywile dinc wert, ſo vorveſtent man in als ho, alſo ienen umb ſin ſchult.

Diſt. XVIII. *Wer tancz in eime huze, ob hochczit darinne ſy, oder ein gemein uzgeleit tancz erber lute, da en ſchol man kein vorveſtenten man ufhalden ane gerichte, ſo daz man in mit urteiln eruz brenge, daz erger ufflofte werden vormiden von der menige der lute, und frowen und iuncfrowen geſchonet werden.*

Diſt. XIX. *Iſt einz geſinde vorveſtent umb fridbruch, dez mac kein man in ſinem dinſte lenger gehalden.*

Diſt. XX. *Kein man mac auch ſin kint vorhalden an ſinen geweren, daz umb fridebruch vorveſtent iſt, ez ſy geſundert oder ungeſundert, er wolle ez denne vorſten czu dem rechten.*

Diſt. XXI. *Kein vorveſtent man mac in dem gerichte bliben uf nimandez gewere, da er inne vorveſtent iſt.*

Diſt. XXII. *Welch man vorveſtent iſt, und tut er in der vorveſtenunge mer ungerichtez und fridebruchez, der hat nindert frid in kerchen noch in kirchofen.*

Diſt. XXIII. *Wider das gerichte noch der rat mugen keinen vorveſtenten manne geleit noch frid gegeben ane der cleger willen.*

Diſt. XXIV. *Wirt einer ufgehalden, der in mer lute vorveſtenunge iſt, denne in einz mannez, und von in beiden vorveſtent iſt in eime gerichte, ob ſich der mit dem ein entricht, daz gericht ſchol in nicht loz lazen. Dem andern widervar auch recht.*

Diſt. XXV. *An welchen gaſte fridbruch geſchit in eime gerichte, in demſelben gericht ſchol man dem gaſte den fridbruch als vaſte vorveſten alz eime ingeſeſſen.*

Diſt. XXVI. *In ſchenkhuſern, da win, ader bir, oder ander getrenk veil iſt, da dy ſchenkenczihen anſtecken ader hengen, da mac man vorveſtent lute wol ufhalden binnen den vir wenden.*

Diſt. XXVII. *Wer in eyme gericht vorveſtent iſt, in dem gerichte en darff ym nymant antworten, ob er icht czu ymade czu clagen hette, dywil er in der vorveſtenunge iſt.*

Diſt. XXVIII. *Dywile ein man in der vorveſtenunge iſt in eime gerichte, dywile en mac er nimandez geczug geſin in dem gerichte.*

Diſt. XXIX. *Welch vorveſtent man ſich mit dem cleger entricht, und dywile in das gerichte uz der vorveſtenunge nicht gelaſen hat mit vinger und mit czungen, und in ſin recht nicht wider bracht hat, dywile iſt er und heiſt ein vorveſtent man.*

Diſt. XXX. *Ob einer einen vorveſtent, und der darnach auch vorveſtent wirt, dez neſter ſwertmage ſchol der vorveſtenunge volgen mit urteiln, das er an der vorveſtenunge ſinez frundez volczihe alle ſin recht ſam iener, biz alzo lang biz ſin frund*

wider in ſin recht mac komen. Kein ander ſchult mac er in dem gerichte von ſiner wegen nicht vorſten.

Diſt. XXXI. *Wirt einer vorveſtent, und wirt darnach beſprochen um ein andern fridbruch, und wirt ym daz czu wiſſen getan, und weis ſich dez unſchuldic, das ſchol er dem gerichte vorkundigen, daz er im ſtat und tac lege, da er geſichert ſy vor unrechter gewalt, er wulle ſich dez ſpruchez entſchuldigen; daz ſchol der richter tun. Weigert daz der richter, ſo mac er in an ſime gerichte nicht lazen vorveſtend, er ſy der erſten vorveſtenunge vor ledic worden.*

Diſt. XXXII a. *Welchen vorveſtenden manne wirt nachgevolget in hanthafter tat, den iſt man nehen czu vorczugen ſelb VII, wen er ez unſchuldic mac werden.*

Diſt. XXXII b. *Wirt eime manne ſin gut angeſprochin adir beſaczt, diewile her vorveſtent iſt, der mag das wol vorantworten vor gerichte, als recht iſt, binnen der vorveſtunge, in des richters und der ſtat geleite und gute ſicherunghe.*

Diſt. XXXII c. *Eyn vorveſtent man mag ſich wol usczihen an allen ſteten an binnen dem gerichte, do her inne vorveſtent iſt. Zu glichir wiſe als man die clage mag irhebin an allin ſtetin, alſo mag ſich auch ein man wol awsczihen an allen ſteten. Burgen mus her abir ſeczin, das her vorkome, und en hat her der burgen nicht, der richter ſal in ſelbir haldin, bis das her rechtis gepflege.*

Diſt. XXXIII. *Wirt einem ſin erbegut angeſprochen oder beſaczt, dywile er vorveſtend iſt, dywile er vor gerichte nicht komen iſt noch en mac, ſo ſchol er ſenden an das gerichte und biten umb*

ſichere ſtat und tac czu legen, er wolle ſin gut vorſten mit rechte. Weigert man ym daz, ſo man daz vorczugen mac mit czwen ſchephen, dy man darczu nemen ſchol, ſo mac man furbaz daran nicht getun. Dez erſten daz her aber uz der vorveſtenunge kumet, ſo ſchol er von ſtad an vor gericht komen, und ſchol daz gerichte biten, ienen vorczubeſcheiden, dy im in ſin gut geſprochen haben, er wolle ez entweren. Tut er dez nicht, ſo wurde er vellic ken den, dy czu dem gut geclait hetten.

Diſt. XXXIV. *Den vorveſtenden man muz man wol beſtetigen by gebunden tagen. Man en ſchol aber in den gebunden tagen uber in nicht richten, ez en ſy denne hanthafte tat daby.*

Diſt. XXXV. *Kein vorveſtent man mac urteil geſchelden an gericht, noch der man der vechten ſchol, wen der in den creiz komt.*

Diſt. XXXVI. *Welch vorveſtent man ſich wil einz totſlagez entſchuldigen oder einer kampfberen wunden, eiſchet er daz an gerichte, das gerichte ſchol in darczu von rechte geleite. Dicz capitel iſt allez lantrecht und wicpilde.*

Diſt. XXXVII. *Alle dy iar und tac in dez richez achte ſin geweſt, dy ſin alle rechtloz, und man vorteilt in eigen und lehen; daz eigen in dy kunicliche gewalt, daz lehen dem herren.*

Diſt. XXXVIII. *Zihen dy erben daz eigen nicht us der kuniclichen gewalt, ſy vorliſen ez mit ſamt ienen; ez en wer denn, daz ez in ehafte not hette benomen, dy ſchol man bewiſen, alz recht iſt.*

Diſt. XXXIX. *Dinſtmannes eigen mac in dy kunicliche gewalt nicht komen, noch uz irez herren gewalt, ab ſy ſich vorwirken an iren eren und an*

iren rechten. Sy en mugen auch, ſint der czit daz ſy ir recht vorworcht haben, eliche kinder nicht gewinnen, dy ir lantrecht behalden mugen; er ſchuchſtire denne vor dez richez ſchar, da her einen andern kunic mit ſtrite beſion ſchol, ſo gewinnet er wider ſin recht und nicht ſin gut, daz im vorteilt iſt.

Diſt. XL. *Zuhet ſich auch ein man uz der vorveſtenunge, da der cleger nicht czu antworte iſt, und gelobt oder ſeczt her burgen vorczukumen, und en kumet er nicht vor: daz burgeczog hat der richter gewunnen, und nicht der cleger, ob er in wider in die vorveſtenunge tut, alz von erſt.*

Capitel XXII.

Nu wir erkant han von der acht und von der vorveſtenunge: nu ſullen wir *lernen und* erkennen von kampphe unde von ſinen artickeln *czu lantrecht und noch wicpilde, wy man dy vertig mache.*

Diſt. I. Von ganczen gotlichen rechte ſo finden wir nergen, daz eyn menſche daz ander kemplichen angeſprechen moge, wenne god recht hinder ome had gelaſſen, do ome eyn iczlich man ſulde an loſſe gnugen. Wen he gotlich recht vorſmet, unde wel mit eyme fechten in obirmute ſines libes, wert om angeſeget, ſo vorluſt her lip unde ſele; geſeget he abir, he kan von nymande ledig werden den von deme bobiſte. Doch ſo ſin kempphen herkomen mit willekor, unde in fracheyt unde in obirmute. Dennoch iſt nod dorinn czu legen ordenunge unde richtunge, das man dy uſzrichtig mache, daz alſovel rechtes ſy, daz eyme alſo glich geſchege alſo

deme andern. Hirumbe ſpreche ich: wer kemphlich gruſſen wel eynen ſinen genoſſen in wichbilde unde in lantrechte, he ſal vor gerichte komen unde den richter beten, *daz er im gunne*, daz her ſich underwinde moge ſines fredebrechers mit rechte unde mit orteylen, den her dô ſehe. Wen her daz mit orteylen irworben had, ſo finde man ome, he moges thun. So frage he vort, wy her ſichs underwinden ſal, daz is ome helffende ſy zcu ſime kampphe: ſo finde man ome, he ſulle on angriffen geczogentlich mit ſime houbtfenſter. Wen her ſich des mit orteyle underwunden had, ſo frage her mit orteyln, ab her on muſſe laſſen, daz her ome zcu ſime rechten adder zcu ſime kampphe icht ſchade: ſo finde man ome, he ſulle on geczogentlich laſſe anrucken unde aneſtoſſen. Wen daz geſchen iſt, ſint ſal ſy der richter alle beyde vorborgen oren kamph czu folfuren ane unrecht und ane wedderrede. Wen daz geſchen iſt, ſo ſal her ome vorkundigen, worumbe her on angeſprochen habe; daz mag her nu czu hant thun, ab her wel, adder geſpreches dorumbe beten. So ſal her on beſchuldigen zcu deme irſten, daz her den frede an ome adder an ſime frunde gebrochen had; in welcher wiſſze daz geſchen iſt, alſo ſal her daz belute in der clage, in wichbilde, in dorffern czu lantrechte, adder uff des riches ſtraſe. Dornoch clage her zcu deme andern male, daz her on gewunt habe adder ſinen magk, unde dy nod an ome getan habe, daz her bewiſen moge. *Iſt ez ein toter, den ſchol er bewiſen; iſt ez ein wunde, dy ſchol er auch bewiſen, oder dy narwe.* So clage her vort, daz her ome ſines gutes alſovel abegeroubet habe, daz is nicht erger

mag geſin, is ſy wol kampphes werth. Dyſſe dry ungerichte ſal he zcumale clagen; wen welchs he vorſwiget under den, ſo had her ſinen kamph vorlorn. So ſpreche her vort: do ſach ich on ſelber, unde beſchrey on mit deme geruffte; wel her mir den begennen, daz iſt mir lip, wel her des nicht, ſo wel ich on obirreden mit alle deme rechten, daz mir daz lantvolg adder dy ſchepphen irteylen. So bete iener eyner gewer mit orteyln umbe dy clage, zcum eynen male, zcum andern male, zcum dretten male; dy ſal man ome thun. Doch mag her ſine clage wol beſſern vor der were. Unde wan dy were getan iſt, ſo bete iener ſine unſchult, daz iſt eyn eyd unde eyn kamph, ab her on zcu rechte gegruſet had, und ab is alſo do iſt, daz her is vor lemden vorbrengen magk.

Diſt. II. Iſt der cleger in der maſſe krang, ſo ſal man ome mit orteylen teydingen, bis daz her fertigk unde geſunt wert.

Diſt. III. Eyn iczlich man mag kampphes weygern deme, der wers geborn iſt; der abir wers geborn iſt, der mag deme baz geborne nicht weygern kampphes, ab her on anſpricht.

Diſt. IV. Kamphes mag ouch eyn man weygern, wan man on na mittage anſpricht. Unde iſt alles lantrecht unde wichbilde.

Diſt. V. Es en mag keyn uſzlendig man eyn in wichbilde geſeſſen iar unde tag, kampphes angeſprechen, he ſy denne ouch eyn ingeſeſſen borger in wichbilde, unde om ebenbortigk.

Diſt. VI. Kamphes mag ouch eyn ſinen mage weygern, ab ſy ſo na ſint, daz ſy durch recht mit enander nicht fechten ſullen, daz iſt in der ſirden

linien *rechter geburt. Daz ſchol der mag an gerichte komen, und ſchol den widerſacze eiſchen mit urteiln: ſo vinde man ym, er ſulle bewiſen, daz ſy ſo nahen einander czugehorn; das ſol man im vinden ſelb VII. Wenn das erwiſet wirt, ſo teil man ſy kampfez von einander loz by der hochſten wette, unde gebyte on, recht von einander czu nemen.*

Diſt. VII. *Der richter ſchol auch pflegen einez ſchildez und einez ſwertes czu haben dem, den man angeſprochen hat, ob er ez bedarff.*

Diſt. VIII. *Der richter ſchol czwene botten iczlichem geben mit urteiln, dy da ſehen, daz man gerwe und antu noch rechter gewonheit.*

Diſt. IX. *Leder und linen dinc muſſen ſy antun, als vil als ſy wollen. Houbt und fuſſe ſchullen in vorne bloz ſin, und an den henden ſchullen ſy nicht wenn dunne ſcheblinge han; ein bloz ſwert in der hant, und eins oder czwey umbgegurt, daz ſtet czu ir beyder kur; ein ſinweln ſchilt in der andern hant, da nicht denne holcz und leder an ſy, an dy puckel, dy ſchol yſerin ſin; ein grawen rock uber dy gar an ermel in der wat ſullen ſy czu creis kumen.*

Diſt. X. *Frid ſchol man in dem creiz gebiten by dem halze, da ſy nymant irre an irem kampfe.*

Diſt. XI. *Ir iczlichem ſchol man mit urteiln gewinnen ein baumtrager; den ſchol der richter geben. Dy ſchullen ſy nichtez irren, wenn ab ir einer vellet, daz er den baum underſtoſze, oder ob ir einer wunt wirt, oder dez baumez bitet; dezſelben muz her nicht tun, daz gerichte erloub ez in.*

Diſt. XII. *Nochdem daz dem kreiz frid geboten iſt und geworcht, ſo ſchullen ſu dez warſez gern mit urteiln; den ſchol in der richter erlauben. Aber ortbant von den ſwertſcheiden ſchullen ſy er abbrechen, ere ſy in den warf komen; ſy en haben ez beiderſit loube von dem gerichte, ab ez ir beider kur iſt.*

Diſt. XIII. *Wenn ſy in den creis komen, ſo ſchullen ſy beide vor den richter gen alzo gegerwet, und der anſpricht ſchol ſwern, daz dy ſchuld war ſy, da er ym umb ſchult gegeben hat, alz ym got helfe czu ſime kamphe.*

Diſt. XIV. *Wenne das geſchen iſt, ſo ſol man in in dem creize dy ſunne glich teilen, wenn ſy erſte czuſamne woln gen.*

Diſt. XV. *Man ſchol auch iczlichem mit urteiln gewinnen czwene ſighorcher, dy mit rechter warheit ſiges bekennen.*

Diſt. XVI. *Der cleger ſchol erſte in den kreiz komen, und ob der ander in czu lange irret, der richter ſchol in lazen eiſchen den froneboten in dem huze, da er in iſt gegerwet, und ſchol czwen ſchepfen mit ſenden. Suſt ſchol man in laden von gerichte wider czu dem huze, czu einem mal, czu dem andern mal und czu dem dritten mal. En kumt er denne czu der dritten ladunge nicht in, ſo ſte der cleger uf mit urteiln, und ſpreche: her richter, ich ſte hy und bite mich czu kamphe N, dem ich kamph an uwerm gerichte abermant hab, und mir den gelobt hat, und iſt mir nu abtrunnic worden, lat mir ein urteil werden, wy ich in nu vorwinden ſchulle, daz es mir hulſlich ſy czu minem kampfe. So vinde man im, er ſchulle czwen ſlege und einen*

ſtich tun ken dem winde, damit hab er in vorwunden. Wenn er das getut, ſo frage er mit urteilen, ſint daz er in vorwunden habe, wy er nu mit ym gebaren ſchulle, ab er in ankumit in dem gerichte. So teil man im, wo her in ankumt in dem gerichte, da ſchulle her ſich ſin underwinden, und brengen an gerichte, wy er das muge getun, ſo ſchol ym der richter helfen, daz er czu ſtunde uber in richte mit dem ſwerte.

Diſt. XVII. *Suſt ſchol man vorwinden einen toten, ob man on in dube oder in roube oder in ſogetanen unteten geſlagen hat.*

Diſt. XVIII. *Mac man aber den toten beczugen mit ſiben mannen czu vorwinden, ſo en darf man ſich czu kamphe nicht biten kegen ymande. Butet aber einer dez toten mag in czu vorſten mit kampf, der vorleget allen geczug, wen alzo mac man in ane kampf nicht vorwinden, der ſy denn vorveſtent.*

Diſt. XIX. *Alzo vorwindet man auch den, der czu kamphe gevangen iſt und gegruzt iſt, und gelobet oder burgen ſeczt vorczukomen in rechten uzgeleiten tagen, und nicht vor en kumet. Und iſt allez lantrecht und wicpild.*

Capitel XXIII.

Noch iſt mancherleye czu erkennen von kemphen, wy man kempfet in dez richez hofe, in der furſten hofe und in gewillekurten ſteten, mit dem loze oder ane loz.

Diſt. I. *In dez riches hofe en ſal nymant rechten anders, wenn mit ſpiczigen ſecztarſchen und mit kolben ane yſen, in rocken und nicht in wappen. Wer da dem andern angeſiget umb dube, der*

richt mit der wid; iſt ez umb roub, man richtet mit dem ſwert; oder umb welcherhande ungericht ez ſy, daz ſin beſunderlich gerichte hat, darnach richtet man uber den vorwunden.

Diſt. II. *Noch ſin uzgeleite kemph in der furſten und ander herren hofen und in willekurte ſtette, alz czu roſſe und czu hengſten, oder czu fuz in banczern. Und wy dy willekur werden, alz ſol man ſy halden.*

Diſt. III. *Alle urteile volgen noch dez capitels lere inczukomen und in allir handelunge und noch dez kamphz willekur.*

Diſt IV. *Wer da geſiget, der nimt des andern gar oder harnaſch mit, ez en ſy denne mit benanten worten uzgenomen.*

Diſt. V. *In lantrecht, wirt der vorwunden, den man anſpricht, man richt uber in; wirt der aber vorwunden, der ein anſpricht, man leit in mit buze und mit gewette.*

Diſt. VI. *Alle ander kamphe ſtet halz ken halz.*

Diſt. VII. *Gruſt man einen man czu kamphe, der ungewarnet iſt darkomen, und im auch umb dy ſache nicht geteidingt iſt: her ſol tac haben noch ſiner geburt, ob er das mit urteiln eiſchet, das er ſich darczu gewarnen muge.*

Diſt. VIII. *Das en ſchol auch nicht ere geſchen, der kamph ſy vorlopt, daz er denne darnach tac gewinne czu ſiner warnunge.*

Diſt. IX. *Der ſchephbar fry man gewinnet tac uber ſechz wochen. Der dinſtman uber XIV nacht und alle andere fry lute.*

Diſt. X. *Alle dy unelich geborn ſin oder rechtloz an gerichte worden ſin, dy en mugen keinen*

vormunden gehaben an irre clage noch czu irem kamphe.

Diſt. XI. *Lame lute mugen wol clagen und antworten an vormunden; ane wo dy clage czu kamph gat, ſo ſchol ir vormunde ſin ir neſter ebenburtiger ſwertmag, wer der ſy, der ez vor in tun wil. Mac aber der lame, wenn man in czu kamphe gruſt, ſinez rechten vormunden nicht gehaben, und tar ſin recht darczu tun, ſo mac ſin vormunde ſin, wer da wil, oder wen her gewinnen mac mit ſinen pfenningen, ob man doch wol ſin vormunden bewiſen mac.*

Diſt. XII. *Wert ſich aber ein man ſuz mit kamphe, alleine ab her czu dem erſten nicht angeſprochen, das ſchadet im an ſinen rechten nicht.*

Diſt. XIII. *Ein unvorſprochen toten man mac man mit kamphe nicht beweren.*

Diſt. XIV. *Spricht ein gewunt man den andern an mit kamphe, und mac er von uncraft den kamph nicht volbrengen, und hat keinen vormunden, der ez vor in tu wolle: man ſchol ym teidingen mit rechten urteil friſt, biz alzo lang daz er ſinen kamph ſelber volbrengen mac.*

Diſt. XV. *Welch man den andern wundet oder totet, und in vor gericht furet, und wil in bereden czu einen fridbrecher mit kamphe oder ane kamph, volkumt er dez nicht, alz recht iſt, er iſt dezſelben ungerichtez ſelber vorwunden, das er an ym getan hatte.*

Diſt. XVI. *Welch ſchepfbar fry man eime ſime genozen kamph anſpricht, der bedarff czu wiſſene ſin uberanen, alz recht iſt, und ſin hantgemal, und das czu benennen und czu bewiſen, ob man daz*

mit urteiln eiſchet. En tut er des nicht, ſo weigert im der ander kamph mit rechte.

Diſt. XVII. *Wer einen man vor gerichte czu kamphe vehet, und wirt dy clag mit urteiln gefriſt, ſo wirket man in beiden fride, unde wirt der gebrochen, man ſchol in erſte beſſern, ſunder kamph. Wurde aber der fridbrecher gevangen in friſcher tat in der flucht, man richtet uber in noch fridez rechte. Und iſt lantrecht und wicpilde.*

Capitel XXIV.

Nu wir mancherleye artikel gelernt und erkant han: **nu ſullen wir lernen unde irkenne, wer rechtelos ſy unde heyſſze.**

Diſt. I. Alle dy unelich geborn ſint, dy ſin alle rechteloz. Welch man lip adder hand lediget, daz ome vor gerichte vorteylt iſt, dy ſint alle rechteloz. Dy ouch hud adder hor ledigen, daz on vor gerichte vorteylt iſt, dy ſint ouch rechtelos. Dy ouch dube adder roub ſunen vor gerichte, dy ſint ouch rechtelos, unde des ouch vorwunden werden. Kemppfen unde ore kinder, daz ſint dy, dy do gelt dovor nemen, dy ſint ouch rechteloz. Alle ſpellute, dy ſint ouch rechteloz. Wer wip adder mayt notczaget, adder eynes andern wip behuret, unde des vorwunden werden, dy ſin alle rechteloz. Wer vater adder muter, bruder adder ſweſter mort, *unde des vorwunden werden*, dy ſin alle rechteloz. *Ob der vater wip, kind, bruder oder ſweſter mort, und des vorwunden wirt, dy ſin auch rechtloz.* Wer ſinen rechten hern vorred adder tod, unde des vorwunden wert, der iſt ouch rechteloz. Alle dy do keczczerie triben *und mit czoberniſſe umbgen*, unde

des vorwunden werden, dy ſin alle rechteloz. Alle dy oren rechten hern entſagen unvorclaget, unde ſy orlougen, unde werden des uffenbar vorwunden, dy ſin alle rechteloz in lantrechte unde in wichbilde. Wer ouch meyneyde ſwert unde des vorwunden wert, der iſt ouch rechteloz.

Capitel XXV.

Nu hab wir erkant, wer von recht rechtloz iſt: nu ſullen wir ouch *erkennen und* lernen umbe orteyl, wy man dy beſchelden *ſchol, oder wer ſy beſchelden* magk, unde wy man oren geczug had.

Diſt. I. Alle, dy do in deme furdern capittel rechteloz benant ſint, dy mogen keyn orteyl geſtraffen vor gerichte.

Diſt. II. Keyn richter ſal orteyl finden noch ſchelden; he ſal noch iczliches mannes orteyl fragen.

Diſt. III. Nymant ſal orteyl finden, den der czu der bangk getermet iſt adder czu gerichte.

Diſt. IV. Ichlich ſchephphenbar fry man mag wol orteyl finden obir eynen iczlichen man. Es muſz abir obir ſy finden orteyl keyn man, daz is on an oren lip, adder ere, adder erben gen, noch or orteyl ſchelden, he ſy ome denne ebenbortigk. Unde iſt lantrecht.

Diſt. V. *In gebunden tagen en ſchol man nicht dingen. Es en ſchol auch nymant urteil vinden in gebunden tagen uber ſinen herren, noch uber ſinen man, noch mac, daz in an ire ere, oder geſunt, oder lip ge. Und iſt lantrecht.*

Diſt. VI. *Uſſen kunigez banne mac iczlich man uber den andern urteil vinden und urteil ſchelden, der volkumen iſt an ſime rechten, umb ſogetane ſa-*

chon, dy man an kunigez ban gerichten mac. Und iſt lantrecht.

Diſt. VII. Schilt eyn man eyn orteyl, daz ſal man an den hoſten richter czin, czuleſt vor den koning. Do ſal der richter ſine boten zcu gebe, dy do horn, welcher volkomen iſt *vor dem kunige.* Unde is lantrecht. Dy baten ſullen ſin ſchepphenbare fry lute, ab is in eyner gaaveſchaft iſt geſchen; geſchit is abir in eyner marcke, ſo mogen is weſſen allerhande lute, dy volkomen ſin an oren rechten. Dy ſal der richter bekoſtigen mit brote unde mit bire, aber wo gewonlich wintrangk iſt, do ſal her on gnug geben, unde dry gerichte zcu deme eſſen, dy des tages czitlich ſint, unde eynen becher wins. Czwey gerichte ſal man den knechten geben; ffunff garbe zcum tage unde des nachtis eynen pherde, unde ſal ſy vorne beſlan. Seſſe ſullen der knechte ſin; der pherde achte. Wenne ſy den koning irſt finden adder erfarn in ſechſzer ard, ſo ſullen ſy zcu hove farn, unde dornoch ober ſeſz wochen daz orteyl wedder brengen. Unde iſt lantrecht.

Diſt. VIII. Der daz orteyl geſchulden had, unde volkompt her des nicht, he mus deſte mer buſſen unde deme gerichte wetten, unde ouch deme richter ſine koſte abelegen, dy her mit deme boten vortan had, Unde iſt lantrecht.

Diſt. IX. Keyn beſchulden orteyl muſz man zcin uſz eyner graveſchaft in eyne marcke, ab wol der grave dy graveſchaft had von der marcke. Daz iſt dorumbe, daz in der marcke keynes koninges ban nicht en iſt, unde or recht zcweyget ſich; dorumbe ſal man is vor daz riche czin.

Diſt. X. Wer orteyls gefraget wert, unde des nicht en finden kan, tar her ſin recht dorczu, daz her is nicht finden kan, ſo muſz man wol eynen andern fragen, *darnach den dritten und danoch den virden. Der leczte gewinnet tac, alzo lang als einem teidinc iſt, uff den das urteil get. Und iſt lantrecht.*

Diſt. XI. Schilt ouch eyn ſachſe eyn orteyl, unde czuth ſich des an ſine furdern hand unde umbe dy meyſten mennynge, der mus dorumbe fechten ſelbſobende mit andern ſobenden ſiner genoſze. Wo denne dy meyſten menninge geſeget, dy behilt daz orteyl.

Diſt. XII. *Iczlicher vorſegeter man wettet deme gerichte unde gebit buſze deme, der uff on gevochten hat.*

Diſt. XIII. *Umme eyn orteyl muz men nergen vechten denne vor deme riche.*

Diſt. XIV. Ffraget man eynen man umbe eyn orteyl, unde find her is noch ſy ſinne, aller rechtes al hers weys, unde ab is wol unrecht iſt, he lidet dorumbe keyne nod. Unde iſt lantrecht.

Diſt. XV. *Wedirſpricht eyner dy volbort, unde vindet eyn andir orteil, welchis dy meyſte menge ſolge, der beheldet ſin orteyl, unde blyben beyde ane buſze unde ane ghewette, wen or keyner des andern orteyl geſchuldin hat. Unde iſt lantrecht unde der artyckel zcut ſich an wichbilde.*

Diſt. XVI. Wer orteyl ſchelden wel, der ſal ſprechen alſus: daz orteyl, daz der man N funden had, daz iſt unrecht, daz beſchelde ich unde czy mich des mit rechte, wo ich mich des hen geczien kan unde ſal. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. XVII. Stende ſal man orteyl ſchelde. Sicczende ſal man orteyl finden, menlich uf ſyme ſtule, under des koninges ban. *Der aber czu den beucken nicht geborn iſt, der ſchol dez ſtulz biten mit urteiln, ein ander urteil czu vinden: ſo ſchol man ym den ſtul rumen, der das erſte urteil vand. Welch urteil denne einer vint, daz bite her czu behalden mit ſime rechte, und czihen ſich denne dez, da ſy ſich durch recht hen czihen ſchullen, und biten darczu boten mit urteiln. Und iſt lantrecht und wicpild.*

Diſt. XVIII. Umbe eyn beſchulden orteyl ſal man keyne volbort finden. Der is ouch beſchulden hadte, he muſz domete abelaſſen ane iens willen, deme daz orteyl gefunden waz zcu ſyme fromen.

Diſt. XIX. Welch orteyl man vor gerichte nicht finden en kan, daz ſal man in wichbilde vor den rad czin. Kan man is denne do nicht volkomen, wo man denne den czogk hene had, do ſal daz gerichte daz orteyl beſchreben hen ſende, unde ſich lernen laſze noch deme alſo vorgeſchriben ſted, *mit ſiner koſte und mit der ſchepfen koſte. Ob ez erbeſchepfen ſin, dy durfen ir gelt czu der koſte nicht legen.*

Diſt. XX. Mannig man ſpricht: ab eyn man eyn orteyl findet, daz on nicht gerecht duncket, he ſulle ufſſchub haben firczen tage ſich zcu bedencken, ab he daz orteyl wulle liden adder ſtraffen; daz iſt nicht recht. He ſal is an der ſtad liden adder ſtraffen; doch mag her zcu ſtund geſpreches beten, czu hand wedder in czu komen.

Diſt. XXI. Umbe alle geſtraffte orteyle in wichbilde, do ſal daz gerichte boten unde koſte zcu gebe.

Wer denne an deme orteyle fellig wert, der ſal dy koſte abelegen, unde deme gerichte wetten, unde deme, der daz orteyl fand, buſſzen.

Diſt. XXII. Welch orteyl vor gerichte nicht beſchulden wert, unde wert vorfulget, daz mag man ſint nicht beſchelden. Alles lantrecht unde wich bilde.

Diſt. XXIII. Welch orteyl vorfulget wert vor gerichte, unde dornoch ymant ſprechen wulde, man hette is unrecht fnnden: wert der dorumbe beſchuldiget an gerichte, he mus dorumbe buſſen dem, der is gefunden had, unde deme gerichte wetten.

Diſt. XXIV. Alle polnerland, bemerland unde miſſenerland haben zcog ken halle. Dy marg von brandenborg unde des ſehes ſtrom haben czogk keyn meydeburgk. Dy von meydeburg haben zcog keyn ſchartow obir dy elbe; do nemen ſy dy eldeſten, unde mit der merer menninge volkomen ſy des orteyles. Duch ſagen etliche burgere, der geczog ge uf fir manne zcu ſchartow; doch ſo haben ſy daz in eyne gute gewonheyt bracht, daz man is mit der mer menninge volkemmet.

Diſt. XXV. Wer ſich kegen meydeburgk beruffet mit eyme beſchulden orteyle, der ſal komen an geheyte bangk, unde man ſal von beyder partie do ſin, daz do yderman hore, waz om daz recht gebed.

Capitel XXVI.

Nu wir mancherleye artikel gelernt und erkant haben von urteil beſchelden: nu ſullen wir lernen unde erkennen, waz eyn recht vorſproche moge geſin, unde wy man dy vorſprechen gewinnen ſal, *und wy ſich vorſprechen halden ſullen mit mancherleie artikel.*

Diſt. I. Es mag von rechte nymant vorſproche geſin, den wer von rechte elich geborn iſt unde ſin recht nicht vorworcht had.

Diſt. II. Der richter ſal czu vorſprechen geben, den man irſt gewinnet mit orteylen, *er werde im denn abegeleit mit urteiln.*

Diſt. III. Vorſprechen en mag nymant weygern, is ſy denne by deme gerichte, do her inne wonhaftig iſt, adder gud dorinne had, adder do he recht furdert; ane uff ſinen magk, adder uff ſinen hern, adder uff ſinen man, adder umbe dy clage umbe ſinen lip, adder an ſine geſunt, adder an ſine ere ged. Suſt umbe alle ander clage muſz he wol eynes iczlichen mannes wort ſpreche.

Diſt. IV. Wert ſich eyn man vorſproche zcu ſine, den mag der richter mid der buſſze wol twingen, dywile der nicht abeleſſet, der on mit orteyln heyſchet.

Diſt. V. Beten zcwene zcu eynen male umbe eynen vorſprochen, welcher des irſten mit orteylen betet, deme ſal hern gebe. Clagen ſy ouch bede zcu eynen male, daz ſted an deme richter, welchen he irſt furdern wel, is ſy denne daz or eyner dy vorclage vorczugen moge.

Diſt. VI. Wer czu vorſprechen gewunnen wert, der ſal ſich mit orteylen beſtelle, ab he buſzwerdig wert, wer on mit rechte dor abeneme. En tud he des nicht, he muſz dy buſſe ſelber liden.

Diſt. VII. Der ſtammeninger man, ab he miſſeſpricht, he mus ſich wol vorholen. Vorſumet he ouch ienen, des wort he ſpricht, he mag ſich wol erholn mit eyme andern vorſprochen.

Diſt. VIII. *Ein iczlich unbeſcholden man ſinez rechten mac im lande czu ſachſen wol vorſpreche ſin, ane pſaffen, dy man an irem rechten nicht beſchelden en kan.*

Diſt. IX. Burgen ſal eyn man ſeccze deme gerichte, der eyn vorſproche wel ſin, do he keyn gud inne had, vor gewette unde vor buſſe, ab her is vorbort, unde nicht eher.

Diſt. X. Keyn cleger darff burgen ſeccze, er dy clage betaget wert. Wer nicht burgen gehaben mag unde do ouch nicht erben en had, den mag der fronebote behalde, ab her umbe ungerichte claget, adder ab man uff on claget.

Diſt. XI. *Wen der man zcu vorſprochin nemet umme alle clage, der muz ſin wort wole ſprechin umme alle clage, dy her zcu clagen hat, edir uf on zcu clagene iſt, dywile her nicht mit rechte darvon gewunnen wert.*

Diſt. XII. Eyn iczlich unbeſchuldener man mag ſin wort wol ſelber ſprechen, dywile he ſich dez ſchaden getroſten *wel*, der om ſelber dovon enſten magk, wenne wandel unde holunge mag he nicht gehabe.

Diſt. XIII. *Ez en ſchol kein wip vorſpreche ſin, noch ane vormunden clagen. Daz vorloz in allen caleſurnia, dy vor dem riche ſo ſere miſſebarte vor czorne, da ir wille ane vorſprechen nicht mochte ergen.*

Diſt. XIV. *Ein iczlich man mac wol vorſpreche ſin, und clagen, und antworten, und geczuge, ane in den gerichte, da er inne vorveſtent iſt, oder ab er in dez richez achte iſt; und vor geiſtlichem ge-*

richte en muz er dez auch nicht tun, ob er in dem banne iſt.

Diſt. XV. *Ob ein man an ſinez vorſprechen wort nicht en iehet, dywil blibet er ane ſchaden ſinez vorſprechen wort. Miſſetut aber der vorſpreche, er muz liden, waz recht iſt.*

Capitel XXVII.

Nu ſchulle wir lernen und erkennen, daz der ſon nicht antwort vor den vater, waz ungerichtes her getan had, noch ſyme tode, *oder wy dicke der vater den ſun uzgenemen mac umb ungerichte.*

Diſt. I. Der ſon antwert von den vater nicht noch ſyme tode, waz ungerichtes her getan had.

Diſt. II. Der vater mag ſinen ſon driens uſzneme, ab he umbe ungerichte beclayt wert, dywile he von ome *nicht* geſundert iſt, alſo daz he ſwere uf den heyligen, daz der ſon der tad unſchuldig ſy.

Diſt. III. Wert vater unde ſon beclayt umbe eyne tad, do en mag her on nicht uſzgenemen, he habe ſich or *ſelber erſt* entſchuldiget mit rechte.

Diſt. IV. Der herre mag ouch wol eyns uſzzcin ſinen eygen man, wen he vorteylt iſt, ab her daz czu den heyligen gewern tar, daz he ſin ingeborn eygen ſy, unde daz he der tad unſchuldig ſy, do he mete beclaget iſt; ſo blibet iener rechteloz. Unde iſt lantrecht.

Capitel XXVIII.

Nu ſchul wir lernen und erkennen umbe roubliche gewer, ab eyn man dorumbe beclaget wert.

Diſt. I. Welch man umbe ungerichte beclaget wert mit gerichte, ehir es obernechtig wert, mag

der cleger des ungerichtes beczugen ſelbſobende, man vorveſtent ienen zcu handes, der dis getan had. Iſt abir der rechter uſz ſime gerichte alſo dis geſchit, ſo clage man deme froneboten an ſiner ſtad. Had he dirre clage geczuck des irſten tages, alſo der richter wedderkempt in ſin gerichte, man vorfeſtent ienen, alſo ab is deſſelben tages geſchen wer. Dis iſt lantrechte. Abir in wichbilde: iſt diſſes nicht in ſime gerichte, alſo dis geſchen iſt, ſo ſal der rad eynen richter ſeccze an ienes ſtad, der deme cleger helffe in der fryſchen tad, alſo daz deme richter an ſinen rechten vorgnuget werde.

Capitel XXIX.

Nu ſchulle wir lernen und erkennen in deſem capitel, wy man vorveſtenunge in achte kumt.

Diſt. I. *Wen der gogreve oder der belente richter vorveſtent, erczuget man dy vorveſtunge vor dem greven, man erwirbet dez graven vorveſtenunge alczu hant. Alzo erwirbet man mit dez graven vorveſtenunge dez kunigez achte. Und iſt lantrecht. Aber wer vorveſtent wirt in wicpilde, volget man mit der vorveſtenunge an den erbenrichter, und dy erczugen, damite erwirbet man dez kunigez achte, alz vor in dem capitel von der vorveſtenunge beſchryben ſtet.*

Capitel XXX.

Nu ſchul wir auch erkennen, ob der greve ſin uzgeleit dinc vorſmet umb ungericht oder umb ander clage.

Diſt. I. *Vorſumet der grave ſin recht uzgeleit dinc, daz vorluzet der cleger alleine; ez ſy umb ungerichte oder warumb ez ſy, man muz dy clag beginnen alz von erſte. Und iſt lantrecht und wicpilde.*

Capitel XXXI.

Nu ſchulle wir erkennen ym rechten, wy man nimande betwingen ſchol czu clage, und was man wettet umb daz geruſte, ob man ez nicht volfuret.

Diſt. I. Man ſal nymanden czu clage twingen, der he nicht begunſt had, wen eyn iczlich man mag wol ſinen ſchaden vorſwigen, dywile he wel. Schriet her abir daz geruffte, daz muſz her volfurdern mit rechte, wen daz geruffte iſt eyn anbegin der clage. *Und iſt lantrecht und wicpilde.*

Diſt. II. Umbe eyn bloſz geruffte wettet man dry ſchillinge, ab man om nicht fulget mit gerichte.

Diſt. III. *Volvordert er ſin clag mit recht an kamph, und enket im yener mit ſiner unſchult, er blibet ez ane wandel und ane ſchaden; ez en ſy denn daz er in kemphlich hab angeſprochen. En weiz er auch dez fridbrecherz namen nicht, er beclait in unbenant. Und iſt lantrecht und wicpilde.*

Capitel XXXII.

Nu ſchul wir lernen und erkennen umbe allerhande *lute* wergelt unde buſſe in lantrechte unde in wichbilde, *noch iczlichez mannez geburt, oder noch ſinem vorbrochen oder vorlorn rechte, oder frowen oder meiden geburt.*

Diſt. I. Nu vornemet umbe aller lute wergelt unde buſſe. Ffurſten, frigen hern, ſchephphenbare fry lute, ſin glich an buſſe unde an wergelde. Doch eret man dy furſten unde fryen hern mit golde zcu geben, unde gibt on czwolf guldene phenninge, der ſal iczlicher dry phenninge ſilbersgewichte haben. Daz phenninggewichte goldes macht czwene ſilbers. Suſt wern dy phenninge driſſing ſchillinge wert.

Diſt. II. Den ſchepphenbarn frigen luten gibt

man zcu buſſe driſig ſchillinge phundiſcher phenninge, der ſal czwencig eyne marg wegen, unde or wergelt iſt achczen phunth. Unde iſt lantrecht unde wichbilde. Anden luthen in wichbilde, dy von orer frigen gebort czweyger elderveter adder czweyger eldermuter, unde von vater unde von muter ore gebort bewiſen magk, unde ouch or recht nicht vorworcht haben, dy behalden in wichbilde phundesgelt czu wergelde unde czu buſſe.

Diſt. III. Iczlich wip had ores mannes wergelt halb unde halbe buſſe.

Diſt. IV. Iczlich mayt unde unbemannet wip had halbe buſſze unde halp wergeld, nochdeme als ſy geborn iſt; in wichbilde alſo in deme lantrecht.

Diſt. V. *Der man iſt auch vormunder ſines wibes czu hant, als ſe ym getrewet wirt. Alſo iſt auch wol das wib des mannis genoſſinne, wenne ſe in ſin bette trit, und noch des mannis tode iſt ſe ledig von des mannis rechte.*

Diſt. VI. Summeliche lute ſprechen, daz in wichbilde alle, dy in wichbilde ſchucz haben, mit eyme wergelde unde mit eyner buſſe begriffen ſint; daz ſal man haben vor wor an aller, dy in rechter friger bord ſten unde ores rechten unvorſprochen ſint.

Diſt. VII. Dy bergilden unde phlighaften heyſſen unde ſchulteyſſen ding ſuchen, den gibt man fufczen ſchillinge czu buſſe unde czen phunt zcu wergelde. Under den muſz man wol kiſen eynen froneboten in lantrechte, ab man des bedarf, der do mynner habe den dry huſſe; den ſal kiſen der richter unde dy ſchepphen.

Diſt. VIII. Andere fry lute, dy ſin geheyſſen lantſeſſen, unde dy komen unde farn gaſtes wiſe,

unde haben keyn eygen in deme lande; den gibt man ouch fuffczen ſchillinge zcu buſſe, unde czen phunt czu wergelde.

Diſt. IX. Czwenczigk ſchillinge ſechs phenge unde eyn helbeling iſt der laſſen buſſze, unde nuhen phunt or wergelt.

Diſt. X. Czwene wullene hentſchu unde eyn miſthacke iſt der tageworchten buſſe. Sin wergelt iſt abir eyn barg weyſſes mit zcwolff ruten, das iczlich rute von der andern eynes fademmes lang ſte, daz iſt eyn claffter; iczlich rute ſal haben zcwolff negele uffwart; iczlich nayl ſal von deme andern ſte eynes mannes lang bis an dy ſchuldern, uf daz man den barg geborn moge von nagele zcu nagele; iczlich nagel ſal haben zcwolf butele; iczlich butel czwolff ſchillinge.

Diſt. XI. Phaffenkinder, unde alle dy do unelich geborn ſint, den gibt man zcu buſſze eyn fuder houwes, alſo zcwene ochſen, dy do yerig ſin, geczin mogen.

Diſt. XII. Kempphen unde oren kindern gibt man zcu buſſze eynen bligk von eynen kampphſchilde keyn der ſunnen.

Diſt. XIII. Spellute unde den dy ſich zcu eygen geben, den gibt man zcu buſſe eyn ſchaten eyns mannes.

Diſt. XIV. Dy or recht mit roube, adder dube, adder mit andern dingen vorwercken, den gibt man zcu buſſe zcwene beſeme unde eyne ſchere.

Diſt. XV. Unelicher lute buſſe gibt man luczeln fromen, unde iſt doch dorumbe geſaczt, daz der buſſe des richters gewette fulge.

Diſt. XVI. Ane wergeld ſint uneliche lute. Doch wer or eynen wundet, adder roubet, adder totet, adder unelich wip notczaget, unde den frede an on bricht, man ſal obir on richten noch fredebruchers rechte.

Hy treit wicpilde und lantrecht uberein in allen artikeln dicz capitelz, und waz ſi ſelber ungerichtez begen, daz muzen ſy volborden noch rechte, und liden waz recht iſt.

Capitel XXXIII. A.

Nu ſchulle wir lernen und erkennen, wen uft geſchicht, daz einer dem andern liet pferde, hunde, vogele und mancherleige ander dinc, und auch einer dem andern mit gewalt nymt, wy man daz handeln ſchol.

Diſt. I. *Wer dem andern dez ſinen icht nymt mit gewalt, oder ane ſine wiſſenſchaft, ez ſy wenig oder vil, daz ſchol er wider geben mit gewete und mit buz, ob man darumb clait. Mac et ez aber nicht wider gegeben, ſo ſchol er ſweren daz das er ez im nicht wider gegeben en muge; ſo ſchol er ez gelden noch ſinem werde. Der mac daz ſeczen, dez daz waz; wil aber yener das mynnern mit ſime eide, daz mac er tun, der er gelden ſchol.*

Diſt. II. *Aber ſingende vogele, oder grymmende vogele, winde, und heczhunde, und bracken mac man wol gelden mit ſime glichen, daz man daz gewere czu den heilgen, daz ez alzo gut ſy, alzo yenez waz. Daz iſt lantrecht und wicpilde.*

Capitel XXXIII. B.

Wer dem andern vihe totet, wie her is giltd.

Diſt. I. *Dis iſt von dem vihe gered alſo: wer des andern vie totet, das man is doch eſſen mag, danckes ader undanckes, der mus is gelden mit ſeyme geſaczten wergelde; vorlemit her is, her gilt is mit ſeyme halben wergelde; und ane buſe; dorczu beheldit yener ſin vihe, des is e was. Wer is aber totet, adir lemet an eime fuſe, das man is nicht geeſſin mag, her ſal is gelden mit allem wergelde, unde mit buſe; adir lemet her is an eime awge, her gilt is mit eime halben wergelde. Slet ein man einen hund, ader lemet in, durch das her in biſet, her bleibit ane wandil, thut her do vor ſweren, das her in nicht andirs mochte geſtewrin.*

Diſt. II. *Welch hund czu felde get, dem ſal man in bandin haldin, durch das her nymant ſchade. Tut her ymant ſchaden, den ſchaden ſal her geldin, dem der hund volgit, ader der hirre, des her iſt, ab is einer nicht gegelden mag.*

Capitel XXXIV.

Nu ſul wir lernen und erkennen umb vogele und tyre wergelt.

Diſt. I. *Nu vornemet umb vogele und tyre wergelt. Daz hun gilt man mit eime halben pfenninge; dy ente und ganz mit einem pfenninge; dy brutganz und bruthenne mit dryen pfenningen, dywil ſy in ir brutczit iſt; dy czigkel und dy kaczen auch alzo; daz lamb vor vir pfenninge; daz ſchaff vor achte; daz rint vor vir ſchillinge; daz kalp vor*

ſechz; dy ſuhe, dy verkel treit oder ſuget mit funf ſchillingen; daz volle vor ein ſchillinge; das ſtutpfert vor czwelff ſchilling; daz phlucpfert vor czweinczig ſchillinge; des meidems XXX ſchillinge. Ein huzhan, nun hennen und ein han, czwelff huztuben mac ein man wol haben, und dy en haben nicht verrer frid, wenn ein man gewerfen mac mit einem hammere von irre wonunge. Einer hennen wandel ſind czwen pfenning; dez hundes ſin XXX ſchillinge, wenn er ein nachtwechter iſt. Reiterspferde, vizze zelde, en iz kein wergelt geſaczt, noch maſtſwinen; darumb ſchol man ſy und alle varnde habe widergeben nach ſiner wertſchafft; einer mac ſy auch mynren, der ſy gelden ſchol, mit ſinem eide.

Capitel XXXV.

Noch iſt mancherleige artikel, dy da ruren in ungerichtez laufte, dy man muz in mancherleye wyſe czuſamne bringe.

Diſt. I. *Wer ſin ſwert czuhet uff eynez andern mannez ſchaden, daz ſwert iſt dez gerichtez in lantrecht; und in wicpilde ſol ez der richter czu loſen geben vor einen ſchilling pfundiſcher pfenning. In lantrecht und in wicpilde ſchol er dem gerichte wette umb daz ſwertrucken. Hette aber einer ſin ſwert geruckt, und gebe ym der cleger darumb ſchult, ſpricht er denn, er hette ez uff beſcheidenheit geczogen und nicht uff ſinen ſchaden, tut er ſinen eid darczu, er iſt ledic von dem cleger, und hat ſich auch damit von dem gerichte enbrochen. Swiget aber der cleger, wil denn der richter, er muz ſich ken ym entwirken, daz er ſin ſwert uff*

nymandez ſchaden geczogen hat, mit ſinem eide; tut er daz nicht, er muz im das ſwert antworten und ſin gewette geben.

Diſt. II. *Wer ſin meſſer czuhet uz einz andern ſchaden, der muz dem richter daz meſſer antworten und nicht dy ſcheide, ob ſy mit ſilber beſlagen iſt, und muz auch dem voite wetten, noch dem als umb das ſwert. Und iſt lantrecht und wicpilde.*

Capitel XXXVI.

Nu ſchul wir auch erkennen, wy das uſrichtig ſy, ob einer dez andern knecht oder mait ſlehet czu ſmacheit, und daz man von geſinde ungerichtes erkumen mac, ez ſy an dube oder an vorwarlozunge ſinez oder frowen guten.

Diſt. I. *Wer eins mannes knecht ſlecht, oder recht, oder roubet, nicht denn durch ſinez herren ſchult, noch rechte ſchol er in beiden buze geben; er turre denn uff den heilgen gewern, daz er ez dem herren czu laſter noch czu ſchanden nicht hab getan, ſo iſt er der eynen buze ledic. Czu laſter red ich darumb, ob er in hat geſlagen durch dez herren ſchult, und nicht durch dez knechtez, oder durch ir beider ſchult. Czu ſchaden ſag ich darumb, ob er in alzo geſlagen hat, daz ſin her ſinez dinſtez an im gehindert iſt. Das muz her dem herren beſſern, alz der knecht ſcholde, ob er uz des herren dinſt on recht komen wer, und muz in buſen beiden; er en neme ſich dez laſters abe und dez ſchadens uf den heilgen ken dez knechtez herren, den er geſlagen hat, gevangen oder geroubt hat.*

Diſt. II. *Wer einen knecht oder einen man gevanget hat, der muz antworten ſinem herren und*

uzlich ſinen mage und ſinem wibe, wirt er darumbe beſchuldiget, dywil er in gevangen hat. Lantrecht und wicpild.

Diſt. III. *Waz einez mannez geſinde ungerichtez tut, da en darff man noch frowe nicht not umb liden, ſy en haben denne vor ſy gelobet. Tun aber ſy ſchaden, dez muz ſich der herre oder dy frowe entwirken, daz ſy rat und tat und aller volbort unſchuldic ſint.*

Diſt. IV. *Vortopelt ein knecht ſins herren gut, oder vorkoufft er ez ym, oder vorſeczt ez, der herre mac ez wol wider vordern mit recht, ſo daz her ſich darczu czihe, alz recht iſt.*

Diſt. V. *Vortopelt aber ein knecht ſin ſelbez gut, ader verſeczt ez, oder vorkoufft ez, oder czu welcherleye er dez geloſt mit ſinz ſelbes willen, ſo hat der herre daruff nicht czu vordern; wenn her iſt ym phlichtig czu geldene, alzo en iſt man ym nicht pflichtic czu antworten.*

Diſt. VI. *Wirt eime ſin pfert oder ſin gut duplich oder rouplich genomen in dez herren dinſte, ane dez knechtes ſchult, daz muz im der herre gelden; und darumb muz man auch dem herren antworten, ob er daruf geclait; und iſt lantrecht und wicpilde.*

Diſt. VII. *Ez en ſchol in wicpilde, noch in lantrecht, kein mannez geſind noch ſin kind hoer vorphlichten, wenn umb alz vil, alz er umb und an hat und by im czu der ſtund. Wer daruber tut, daz mac ſin herre oder ſin vater, oder ſin recht vormunde wider vordern mit recht an gerichte.*

Diſt. VIII. *Gewinnet auch einer mit topelſpil eime mer an, wenn er by im und umbe hat,*

und ſpennet in in dy veſſere oder helden, daz muz er wider tun, und muz dem ſachwalden buzen und dem gerichte wetten.

Diſt. IX. *In wicpilde beclait einer den andern umb topilſpil, da en darff man nicht umb antworten, wenn man ſich dez mit rechten urteiln enſait.*

Diſt. X. *Wer in lantrecht den andern beclait umb topilſpil, und bekennet man dez an gericht, ob einer clait, der in dem gericht nicht ein dincphlichte iſt: ſo ſchol der richter dem darumb helfen. So nympt er den dritten pfenning, ob man ez nicht vorſacht.*

Capitel XXXVII.

Nu ſint mancherleye capitel, dy an ungerichte ſich czuken, und auch artikel, dy man underwilen mit gewalt tribet.

Diſt. I. *Wer einen beclaiten umb ungericht geweldeclich dem gerichte enphuret, wirt der gevangen mit geruſte, er ſchol glich pin ieme liden. Kumt er aber henwec, man vorveſtent in alczu hant, ob man in in der danthafften tat geſen hat, und in beſchriet mit dem geruſte, und mac er daz erczugen mit gerichte und mit dincphlichten. Und iſt lantrecht und wicpilde.*

Capitel XXXVIII.

Ab eyn man eyn beclageten man umbe ungerichte ſal vorbrengen *czu beſcheiden tagen.*

Diſt. I. Sal eyn man eynen czu beſcheyden tagen vorbrengen, der umbe ungerichte beclaget iſt, do her vor gerichte gelobet had, ſterbet der in

der czit, he ſal on tod vorbrenge unde ſy ledig; unde iſt lantrechte unde wichbilde.

Diſt. II. Wer abir vor eyde gelobet had vor eynen, ſterbet der vor der czit, ehir he den eyd getud: ſin erbe adder ſin burge ſal on vor on thun czu gelobter czith, adder dy ſchult iſt uff den burgen gewunnen, der vor den eyd gelobet had.

Diſt. III. Iſt eyn man vor ſchult adder umbe ander ſache vorclaget, dy uff on noch nicht gewunnen iſt, unde vorborget iſt: ſterbet her denne an deme tage, man ſal ſin nicht vorbrengen, ab der burge ſinen tod irczugen magk ſelbdritte, ſo iſt der burge ledigk; ſine irben ſullen abir dy ſchult vorantworten.

Diſt. IV. Glicher wiſz ſterbet eyn phert adder ſih, daz man vorbrengen ſal, der burge brenge dy hud vor, unde ſy ledig.

Capitel XXXIX.

Nu ſullen wir abir lernen: I. ab eyn uff den andern claget ***und der wider uff in,*** **welcher deme andern von irſten antworten ſal; II. III.** ***oder ob mer lute uff einen ungerichte clagen wenn einer,*** **IV.** ***oder ob ein man umb ungericht beclait wirt, der nicht czu kegenwertig iſt, oder ob ein man umb ungerichte beclait wirt, der von erſte der were bitet.***

Diſt. I. Welch man uff den andern clayt, unde iener wedder uff on, der irſte had ieme nicht czu antworten, he kome denne erſt von ome, unde ſy ledig worden.

Diſt. II. Clagen fel lute uff eynen man umbe ungerichte, he had deme andern nicht zcu antwortene, he ſy denne von deme irſten ledig worden.

Nochdeme wer abir der irſte iſt, deme muſz her ſich vorantworte bis uff den leſten.

Diſt. III. Wert ouch dy clage betaget, he bedarf nicht hocher burgen ſecczen, denne vor ſin wergelt, ab wol der clage fel adder wenning iſt; unde is lantrechte unde wichbilde.

Diſt. IV. Wert ouch eyn man vor gerichte umbe ungerichte beclayt, do her nicht zcu antworte iſt, unde wert ome vor geteydinget, kempt on indes der cleger an, he mag on wol beſtetigen zcum rechten umbe ſine ſchult, dy her czu ome had, alſo lange bis he burgen ſeczt vorczukomen, wen der richter frede wercket ieme, der do claget, unde nicht yeme, dene man an ſine antworte vorledet.

Diſt. V. Wer umbe ungerichte wert beclaget, der betet von irſten der were. Wen dy were gelobet iſt, ſo mag der cleger beſſern ſine clage unde nicht dornoch. Unde iſt lantrechte unde wichbilde.

Capitel XL.

Nu ſchul wir lernen, ob einer den andern ſlet oder veht, und im nicht en nymt, wy daz uzrichtic iſt ken den erben.

Diſt. I. *Wer den andern veht und im nicht en nymt, oder in wundet oder ſlet ane totſlac und ane lemde, ſinen erben hat er darumb nicht czu antworten, ob er ſtirbet noch der iarczal, er habe denn ſelber der clage begonſt an gerichte, er er ſtarb. Und iſt lantrecht und wicpilde.*

Diſt. II. *Wer den andern ſlet ane kampherwunden, oder rouft, wirt der gevangen mit geruſte fur gerichte bracht, da vorburt her wider den lip*

noch kein geſunt, ſundern buz und gewette vorburt er daran. Und iſt lantrecht und wicpilde.

Capitel XLI.

Nu ſullen wir lernen ***und erkennen,*** **wy iczlich gefangen tag unde gelobde** ***von recht*** **beſten ſulle** ***oder nicht.***

Diſt. I. Iczliches gefangen tagk unde gelobde ſal durch recht nicht ſtete ſin, daz eyn man in deme gefenckeniſz gelobt. Leſt man on abir ledigk, unde uff ſine truwe riten zcu tage, he ſal dorch recht ſy wedder komen, unde ſine truwe ledigen.

Diſt. II. Gebet eyner gefangener gelt, adder werd ledig ane geld, welcher frede he denne globet adder ſwert, dene ſal her durch recht halden.

Diſt. III. Waz der man ſweret adder in truwen globet, do her ſinen lip mete friſtet adder ſinen geſunt, ab her ome des nicht wulde gehalden adder geleyſten magk, daz ſchadet om czu ſyme rechten nicht noch czu ſinen eren.

Diſt. IV. Wo man eynen ungetruelichen fehet, unde leſt on uff ſine truwe, adder leſt on ſweren, adder welcherley gelobde her tud, der en darff her keynes halden, mag her uff diſſen volbrengen, daz her on untruelich czu deme gelobde getwungen habe. Unde is lantrechte unde wichbilde.

Diſt. V. Ouch ſprechen ſommeliche lute, daz dy koufflute, dy nicht czu deme ſchilde ſin geborn, keyn gefenckniſz halden ſullen von rechte, daz iſt wor; is ſal der geborne unde ungeborn keyn gefenckeniſz dulden. Doch haben dy am herſchilde eyne vorloyſende willeckor ores adils, daz ſy me

wullen halden in orer beſſeren gebort wen dy koufłute; hymete wert der koufman nicht rechteloz noch erenloz, daz in diſſem capittel wol beſchriben iſt, wen god had den menſchen ſelber noch om gebildet, unde had on mit ſiner marter gelediget eynen alſo den andern, unde om iſt der arme alſo der riche, der gebur alſo der herre.

Diſt. VI. Nu loſt uch nicht vorwundern, daz dis buch ſo lucczeln ſaget von dinſtluten rechte, wen is iſt ſo manningfalt, daz is nymant czu ende komen kan, wen under iczliches biſchoves, ebte, unde ebtiſſchinnen, do haben dy dinſtlute ſunderlich recht, dorumbe kan ich is nicht beſcheyden. Do man des irſten recht ſaczte, do en worn keyne dinſtlute, *und waren alle lute* fry, wen do unſe furdern hern zcu lande quamen. Do en kan ich dez an mynen ſinnen nicht uſzgenennen noch der worheyt, ab ymant des andern gefangen adder eygen ſulle ſin, unde habe dez in keyner orkunde der heyligen ſchrift noch der alden rechtbucher.

Diſt. VII. Ouch ſagen ſommeliche lute, dy der warheyt erre farn, daz ſich eygentſchaft erhube an kayn, der ſinen eygen bruder irſlugk, daz iſt nicht; wenn kayns geſlechte wart vortelget in der ſintflut, daz or nicht en bleyt. Ouch ſagen ſommeliche lute, is queme eygentſchaft von kayn noes ſone; noe ſegente czwene ſone, an deme dritten vant her ny eygentſchaft; kayn beſaczte uſtrayn mit ſime geſlechte, ſem bleyb in azia, iafeth unde furder beſaczte auropan; alſus en bleyb or keyn des andern eygen. Ouch ſagen ſommeliche lute, daz dy eygentſchaft queme von yſmahele, den dy heylige ſchrift heyſt yſmahele der dernen ſon; doch irlutet ſy do in

keyner eygentſchaft. Ouch ſagén ſommeliche lute eygentſchaft queme von ezau; iacob wart geſeynt von dem vater eyn herre ober ſine bruder; eſau vorfluchte her nicht, noch eygentſchaft gewan her ny.

Diſt. VIII. Wir haben ouch in unſerme rechten, daz ſich ſelber zcu eygen mag nymant gegebe, is wedderrede ſin erbe. Wy muchte do noe adder yſac ſich zcu eygen gegebe eyme andern, ſint ſich ſelber zcu eygen nymant gegeben magk.

Diſt. IX. Ouch haben wir orkundes mer. God rugete den ſobenden tag; dy ſobenden wochen geboth her ouch zcu haldene, alſo her den iodden dy e gab unde uns dene heyligen geyſt; den ſobenden monden gebot her ouch zcu haldene, unde daz ſobende iar, *daz heiſt daz iar der erloſunge;* ſo ſal man ledig laſſe unde fry, alle dy do gefangen worn unde in eygentſchaft geczogen, mit ſogetanen cleydern alſo man ſy fing, ab ſy ledig unde fry ſullen ſin. *Uber ſibenverte ſiben iar ſo quam daz funfczigiſte iar, daz heiſt daz iar der freuden, ſo muſte allermenlich ledic und fry weſen, er wolde oder er en wolde.*

Diſt. X. Ouch gab uns god me orkunde an eynen phenge, do man on mete vorſuchte, do he ſprach: loſſet den keyſer ſines bildes gewaldig ſin, unde gotes bilde gebet gote. Doby uns kundig wert von gotes worten, daz der menſche gotes bilde ſal ſin, unde wer on anders ymande czuſaget den gote, der tud wedder god.

Diſt. XI. Noch rechter worheyt ſo hat eygentſchaft begyn von getwange, von gefenckeniſz unde von unrechter gewalt, dy man von alder czit bis

her in unrechte gewonheyt geczogen had unde nymand von rechte haben ſal.

Capitel XLII.

Nu ſullen wir lernen von anefanges rechte unde ſinen artickelen.

Diſt. I. Von rechte ſal man keyn gud anefangen, wen dubig gud, adder geroubet gud, adder gud, daz eyn geſinde, alſo eyn mayt adder knecht, ſyme herren obel zcu brengen adder ſiner fruwen.

Diſt. II. Eyn iczlich man mag wol ſin dubig gud adder geroubet gud wol uffhalden ane gerichte, ſo daz her zcu deme gerichte ſendet. Mag her des richters nicht gehaben zcu ſtunden, ſo ſende he noch den froneboten unde noch den ſchepphen, adder dingphlichten, ab is in deme lantrechte iſt, unde ſal des gutes anefang beſtetigen mit den bis an den richter.

Diſt. III. Wer icht anefangen wel, der ſal is thun mit geruffte unde mit der ſchepphen orteyl. Iſt is gewant, tuch, ſilberin gefeſſze, czenen, kupphern, bligen, adder welcherley farnde habe daz iſt, do ſal her ſich zcu zcin ſelbderte zcu den heyligen unvorſprochener lute, unde ſal ſwern, do he daz gud aller nuweliſten ſehe, daz is do ſin were unde noch ſin ſy, alſo om god helffe unde alle heyligen. *Darnach ſchuln dy czwene ſweren, daz der eide rein ſy unde nicht meineid, alz in got helfe und alle heilgen.*

Diſt. IV. Ab eyner ſines hern gud adder ſiner fruwen gud icht vortoppelte adder vorſpelte, czu deme gute mag ſich dy fruwe adder der herre zcin

ſelbderte, glicherwis al ab is on vorſtoln wer adder ab is geroubet wer.

Diſt. V. Wer deme andern icht ſines gutes lihet mit willen, behilt he daz diſſem vor wedder willen unde recht, daz mag he nicht anegefangen; he mus is wedder an deme furdern mit rechte.

Diſt. VI. Tud eyn man deme andern icht czu getruwer hand czu behaldene, entwendet he daz, adder wert is om entwant von ſime geſinde unde wedder willen, do mag ſich der czu czin, deme is entwand waz, unde nicht der, dez is waz.

Diſt. VII. Wert under eyme icht anegeſanget unde ſpricht, he habe gekouſſet, he wiſſe nicht wedder wen, unde wolle dorczu ſin recht thun: daz ſal man neme, ab man des nicht glouben wel. Daz gud mus he widder geben; ſine phenninge vorluſt he doran; he en darf ouch dorumbe wedder wetten noch buſſen, wen ſich diſſer mit rechte dorczu czuth.

Diſt. VIII. Czůt ſich eyner uff ſinen gewern, den ſal her vorbrengen binnen dren ferczen tagen; *er willekur denne den geweren ere vorczubrengen.* Brenget her on nicht, he mus daz gud mit buſſe unde gewette laſſen unde weddergeben.

Diſt. IX. Wer under eyme icht anefanget, der ſich uf keynen gewern czut, der daz anfanget, der ſal daz doch halden dry firczen tage. Kempt denne der nicht wedder, under deme is anegefanget iſt *in der czit, doch ſchol er ſich an gerichte daczu czihen ſelbdrite, alz recht iſt*, daz gerichte wolle is denne vorſehen, ſo iſt daz gud unde habe ſin.

Diſt. X. Wert gud geanefanget, der daz in gewern hatte, der ſal daz vorgewiſſen, daz her daz gud czu rechter czit vorbrenge; unde wel her des nicht

thun, ſo ſal is der tun, der is anegefanget had, unde ſal is nemen in ſine gewere.

Diſt. XI. Wer icht gutes geanefanget, daz man uff manchen gewern czuth, wen man dorumbe beſchuldiget, daz he dorane getan habe ungetruelich, adder unrecht dorane gefarn habe: der muſz dorumbe antworten, unde noch ſiner antworten liden unde thun, waz do recht iſt.

Diſt. XII. Waz eyn man farninges gutes vorkoufft, des ſal her ewiglichen vor allen anefang eyn gewer ſin, unde ſin erbe, ab her ſterbet.

Diſt. XIII. Weme eyns andern mannes farnde habe in waſſer zcufluſſet, der ſal ſy ieme weddergeben, ab her ſich dorczu czut ſelbdritte, alſo recht iſt; unde had diſſer ouch koſte doruff getragen, dy ſal her ome irlegen noch guter lute rate adder noch rechte. He ſal is ouch uffbiten dry firczen tage *unvortan*; ffraget denne ymant dornoch, he ſal is bekennen; vorſwege her is, *ſo man darnach fraget*, ſo muchte man is reyten vor eyne dube, ab man is ſeder under ome findet; he mus is weddergeben unde mit gewette unde buſſe laſſen, *wenn er ez duplichen gehalden hat.* Doch ſo had he keyne dube dorane getan, dy ymande gehe an ſinen geſunt, wen is unduplich unde unroublich zcu ome gefloſſen iſt uſz yens mannes gewern. Unde is lantrecht unde wichbilde.

Diſt. XIV. Welch man eyme andern manne ſeczt adder lihet pherde, adder cleyder, adder welcherhande farnde habe daz were, in welcher wiſe her dy uſz ſiner gewer leſſet mit ſinen willen, vorkoufft ſy der, der ſy in ſinen gewern had, adder vorſeczt *er ſy*, adder wurden ſy abegeſtoln adder

abegeroubet: der ſy vorlegen adder vorſaczt hatte, en mag keyne vorderunge getun, noch anefang doruf gehaben. Forderunge mag her wol czu deme haben, deme her ſy liet adder ſeczt. Sterbet ouch io, deme er is gelegen adder geſaczt hatte, ſo ſchie her ſich czu deme irben noch ſime gute mit rechte, adder kegen deme richter, ab is om angeborte.

Diſt. XV. Wer deme andern lihet pherde adder cleyder czu beſcheyden tagen, hilt her ſy obir den tagk unde wert dorumbe beclaget: he ſal is zcu hant weddergeben unde beſſern, ab hers geergert had. Dube noch roub mag *man* om doran nicht geczin, wen her is om leich.

Diſt. XVI. Underwinde mus ſich ouch eyn man ſines gutes, wo her is ſet, mit rechte, daz man ome mit unrechte vorbehilt ober beſcheyden tageczit.

Diſt. XVII. Wer deme andern ſin gud tud czu behalden in ſin gewer adder in ſin beheltenifz, wert om daz geſtoln, adder obegeroubt, adder vorbrant, adder ſterbet, is es abir ſih: he darf dorumbe keyne nod liden, dar he dorczu ſinen eyd thu, daz is ane ſine ſchult ſy.

Diſt. XVIII. Etliche ſprechen, vorlore eyn man daz ſine mede, ſo en dorffte her ieme daz ſine nicht gelden; vorlore her abir daz ſine nicht, ſo muſte her is gelden. Daz iſt *nicht* recht; wan der dip allewege in furchten unde in flucht iſt ſiner dube, daz her nempt waz ome gefulgen mag, daz her is nicht zcumole enweg brengen mag, worumbe ſulde he groſſzen ſchaden neme? Waz hulffe eynen daz, daz her *das* ſine ouch vorlore?

Diſt. XIX. Waz man abir eynen manne liet adder vorſeczt, daz ſal her unvorterbet weddergeben, adder ſal is gelden noch ſinen wordden.

Diſt. XX. Sterbet abir eyn phert adder ſih bynnen ſacczunge eynes tages, *ane eyns* ſchult, der is under ome had, bewiſet her daz, adder tar her ſinen eyd dorczu tun adder ſin recht: he en darf is nicht gelden, he vorluſet abir ſin geld, do is umbe vorſtunt; ane wo man czwuſſchen crippen unde waſſer gelobet.

Dıſt. XXI. Koufft eyner vorſtoln adder roubit gud adder gegeben, leſt her daz uſz ſinen gewern, er her is under ome angefenget wert: do en darf her keyne nod umbe liden, tar her ſinen eyd dorczu thun, daz her czu der czit, do her is koufte adder om gegeben wart, nicht en woſte, ab is geſtoln adder geroubet wer.

Diſt. XXII. Waz eyn iodde vorkouffet, unde wert daz anegefanget, bekennet daz der iodde, der is ſal von rechte eyn gewer ſin, he lidet vorbaz keyne nod, ſundern he mus is weddergeben vor daz gelt, daz he doruf gelegen hatte.

Diſt. XXIII. Dry dingk ſal man gewern an eynen pherde, ab is eyner vorkouffet, ſy werden benomet adder nicht. Daz irſte von unrechten anefange, daz andere von ſtarblint, daz dritte von houbſich.

Diſt. XXIV. Vor houbtſich wert man firczen nacht, vor ſtarblint firczen wochen, vor anefang alleczith. Wurde daz in den benanten tagen ir man ſy nicht vorkundiget, wedder den he is gekoufft had, der magk is ſedder nicht getun. Vorkundiget her is abir yeme in der czith, he mus ſin phert

wedderneme unde diſſem ſin gelt weddergebe. Kundiget her is abir in diſſer benanter czith daz yeme nicht wedder, he mus ſinen kouff halden. Gibt her ome abir ſchult, he hette ome daz phert vorkoufft mit eyner rechten wer, unde hette den gebrechen wol gewoſt, do mus her umbe ſprechen neyn adder ia. Wel her ſich des entſchuldigen, ſo muſz he ſwern, daz her czu der czith den gebrechen an deme pherde nicht gewuſt habe, do hers ome vorkoufte. Wel her des nicht thun, ſo mus her ſin phert weddernemen unde yeme ſin gelt weddergeben.

Diſt. XXV. Wer eyn phert wel anefangen, daz ome geſtoln adder obegeroubet iſt, der ſich mit gerichte unde gerechtickeyt dorczu czin wel, her ſal mit ſime rechten fuſſe deme pherde treten uff ſinen lincken fuſz *vorne uff ſinen huf*, unde ſal mid der lincken hand deme pherde griffe in ſin lincke or, unde ſal begern der heyligen unde des ſtelers, unde ſal czu dene heyligen deme pherde uff deme houbte ſwern, daz daz phert ſin were, do is ome obegeſtoln adder obegeroubet wart, unde noch ſin ſy, alſo om god helffe unde alle heyligen. Czut ſich denne iener an ſine gewer, daz mus diſſe vorfulgen bis an dy wilden ſehe adder dorobir. He ſal ouch ſine gewern czu hand nemen unde benomen, uff welchen tag her ome brengen wulde. Wert om des bruch, unde en mag keynen gewern gehabe, al her ſich vormeſſen hatte, ſo mus her dy koſte legen, dy doruf getan iſt, unde deme gerichte ſine buſſe geben, unde wen daz czu gerichte kempt, ſo ſal der richter vorgewiſſen laſſen umbe ſin recht. Spricht abir iener, he habe daz phert gekoufft uf deme frigen

marte, unde had keynen gewern, ſo vorluſſet her ſin gelt, daz her dorumbe gab unde vorluſſet keyn gewette.

Capitel XLIII.

Nu ſullen wir furbaz lernen *und erkennen* umbe louſſte mancherhande eyde, *wy dy im rechten gefriſtet mugen werden oder vorburget, und in welchem rechten daz ein uzganc gewinnet.*

Diſt. I. Umbe alde ſache mag ſich der *man* entſchuldigen mit ſime eyde, ane waz man vorczugen mag mit gerichte, do en mag her nicht vor geſwern. Unde es lantrechte unde wichbilde.

Diſt. II. Waz eyn man gelobet in wichbilde, adder ſpricht in eyme rate, wan der rad czu ſtule rate ſiczt: do en mag he wedder in deme gerichte noch in deme rate vor ſwern, ab man ſich des czu geczuge an eyn rad czug. Unde waz man mit deme rate geczugen ſal, daz ſal allewege deme mern teyle wiſſentlich ſin; ſendet den der rad czwene uſz deme rate an gerichte, waz dy irczugen von des rates wegen, daz had craft, ſampt ſy alle do weren.

Diſt. III. Wo eyde gelobet werden vor gerichte, daz ſy gelobit, wel her ſines eydes abekomen zcu hand, daz mag iener nicht geweygern, der on nemen ſal; he mag von rechte keynen ufſſchub gehabe. Der abir den eyd gelobet had unde thun ſal, der gewinnet wol ſchub dry ſircen tage mit orteyle.

Diſt. IV. Willeckor *oder volbort* der cleger umbe ſine ſchult eynen eyd czu nemen, dornoch mag her keynen geczuck dorober getun, ſundern he ſal den eyd beſcheydiglichen nemen, adder ſal on loſzlaſſen mit gerichtes loube.

Diſt. V. Wofor eyner eynen eyd nemmet, umbe dy ſache mag her keynen geczugk getun me, ab man des geczuge had an gerichte, daz he den eyd vor dy ſache adder ſchult getan had.

Diſt. VI. Queme ouch der cleger nicht vor, wenne man denne ome den eyt tun ſal, man teylet diſſen ledig uff eyne helfferede, dy he mit ehaffter nod bewiſet. Der dene eyd nemen ſal, bewiſet her dy ehafte nod alſo recht iſt, ſo iſt yener des eydes nicht loz. Unde iſt lantrecht unde wichbilde. Aber in deme keyſerwichbilde iſt dez nicht: wenn kempt der nicht, der den eyd nemen ſal, doch ſal on der tun, der on gelobet had; ab iener hernoch kempt, welche nod her ſaget, dy en hilfft om nicht, wenn diſſer iſt loz.

Diſt. VII. *Wert eynir beclayt umme ſchult vor gerichte, butet her ſine gewere umme dy clay, unde butet darnoch eynen eyd umme dy ſchult, den eyd ſal her zcu hant thun, ab man daz heyſchet mit orteylen, iz ſy in den gebunden tagen edir nicht.*

Diſt. VIII. Queme is, daz lute under eynander geſcheffte hetten, unde nicht beworrens hetten, do eyde von komen muchten, berichten ſich dy noch frunde rate unde noch orer beyde willekor, daz ſal der richter von rechte geſtaten. Were abir dy ſache vor gerichte geclaget, ſo mag des nicht geſin ane des richters loube, ſo muſſten beyde dorumbe wetten.

Diſt. IX. Wer eyde gelobet vor gerichte umbe eyne ſache, welcherley dy iſt, kempt he nicht czu rechter czid, her iſt der ſache vorwunden, unde der richter had ſin gerichte unde befulget, he bewiſe denne ehafte nod.

Diſt. X. *Wer eid an gerichte tun ſchol, einer oder mer, den wandel und holunge wirt gegeben mit urteiln: alz uft der einer vellig wirt am eide, alz ufft wirt er wettehaft ken dem gerichte.*

Diſt. XI. Wo eyner ſelbſobende, adder ſelbdritte, adder alleyne ſwern ſal, wert he fellig czu dren molen, ſo had iener dy ſache uff on gewunnen, deme he dy eyde ſulle getan habe. Von der helffer wegen wert her ouch felligk: ſo en durffen dy andern nicht ſwern.

Diſt. XII. Alle dy, dy do rechteloz ſint in hanthafter tad an gerichte komen umbe dube, umbe roub, *umb mort,* umbe reroub, notczag, unde vorreteniſſe, umbe mortbrand, *und vierherter, und hiran beſprochen ſin*, der en had keyne erholunge noch wandelunge, ab is on zcu eyden kempt.

Diſt. XIII. Eyn iczlich man unde wip *unvorſprochen*, had wandelunge unde holunge alſolange daz ſy volkomen wert; wert ſy felligk, ſy en darf dorumbe nicht wetten.

Diſt. XIV. *Wo der richter ſinen willen czu gibt, daz einer den andern eide loz let, da en darf man dem richter eidepſenning nicht geben. Spricht aber der richter, unvorczigen ſy minz rechten, da muz man ym eidpſenninge geben.*

Diſt. XV. *Wo bruche undir luten ſint, da ſu mit eyden undir eynandir begreffen ſint, wolden dy ore ſache berichten, da doch der richter ſin gewette wole ane hette, unde wolde denne vor gerichte gen, unde eyn dem andern eyde loslaſzen, uf daz daz ſu mit deme eyde keyn dem gerichte los worden, des en ſal nicht ſin; wen heyſchit daz der richter mit orteyln, ſo muſzin beydirſyt ſweren zcu den heyl-*

gen, daz ſu daz dorch anders wiln nicht getan habin, denne umme gotliche lybe unde umme fruntſchaf willen, ſin recht nicht undir zcu tragen. Unde woln ſu des nicht thun, ſo muſzen ſu ſich beyde ledigen von deme gerichte mit rechte.

Diſt. XVI. Sal eyn fruwe eynen eyd thun, dy kint treyd, den en ſal ſy nicht er thun, den ſy des kindes geneſet, unde czu der kerchen gegangen iſt. Wulde ſy abir oren kerchgang deſte lenger uffczin durch uffſchubes willen, daz ſal nicht ſin. Sy ſal czu der rechten zcid czu der kerchen gen, unde vorczuge ſy daz ober recht, ſy wurde gewunnen in der ſache, do ſy den eyd vor thun ſulle.

Capitel XLIV.

Nu ſullen wir lernen umbe etliche gewer, wy dy uſzgetragen werden in oren rechten.

Diſt. I. Wer der gewer betet vor gerichte umbe ſchult, dy he bekant had, daz mus her tun an der ſtad. Waz her louckent, daz ſal her ſich entſchuldigen mit ſime rechten, es ſy in den gebunden tagen adder nicht.

Diſt. II. Welch man eyne gewer tud in eyme gerichte *und bricht man im in eim andern gerichte*, he muſz liden dy gewerbuſſe, daz iſt dy hant adder der finger, domete her dy gewer gelobet had, alſo vor geſchriben iſt.

Diſt. III. Wer eyme wer gelobet had, dy ſal her halden in allen ſteten, wen man vorczuget on von eyme gerichte in daz ander.

Diſt. IV. Wer eyme wer geloubet, dy ſal he vorwiſſen mit luten, dy in deme gerichte geſeſſen

ſint, ab her dorinn nicht geſeſſen wer, alſo daz dy lute zcu der clage unde czu der werbuſſe gud gnug ſint.

Diſt. V. Wer der gewer betet vor gerichte, unde wert ome dy vorſayt vor gerichte, ſo en darf her deme nicht antworten, der om dy were weddert unde vorſayt.

Diſt. VI. Wurde eyner vorclayt vor gerichte, unde wurde eyn were umbe dy clage getan, unde weche der beclagete man von gerichte an des clegers willen unde gerichtes, unde er her deme cleger das recht tete: dorumbe ſal man on dryens beſchrye mit rechten geruffte, indes daz daz gerichte noch wert. Kempt her denne nicht, ſo mag man on czu hant vorveſten, ouch mag der cleger ſine clage angriffen wo her wel, do her gerichtes ober on bekomen mag, wen her on mit der vorveſtunge irczugen magk. Unde iſt keyſerwichbilde. Aber in lantrechte unde in unſeme wichbilde mus eyn man dry ding ſiner clage fulgen, wert her gewunnen in deme dritten dinge, he mus dorumbe ſine buſſe liden unde ſin gewette.

Capitel XLV.

Nu ſullen wir lernen, wy ſich der richter halden ſal an gerichte mit mancher vorrichtunge, dy om vorkempt.

Diſt. I. Der richter ſal eyn glich richter ſin, eyme alſo deme andern, unde ſal alleczit fragen umbe iczliches mannes orteyle.

Diſt. II. Welch foyd adder richter deme hern had hulde getan, waz der irczuget, daz ſal her thun

mit deme eyde unde by den hulden, dy her deme gerichte getan had.

Diſt. III. Eyn geſaczt geſworn richter, der mag ouch irczugen mit deme eyde, den her dem gerichte getan had. Adder eyn gegeben richter czu beſundern czith, der czu gerichte nicht had geſworn, der mag nicht geczugen, waz an gerichte geſchet, her mache es denne kuntlich mit kuntſchafft der ſchepphen deme rechten richter, des ſal der rechte richter denne eyn geczug ſin.

Diſt. IV. Umbe alle ungerichte, do man umbe fluchtig wert in eyn hus, do mag der rad mit volbort gerichtes deme fulgen unde on ſuche.

Diſt. V. Dywile der wert den vorſten wel, der in ſin hus geflon iſt, unde wel on zcu rechten dingen ſtelle, dywile ſal daz gerichte nicht ſuchen. Wel aber der wert unde daz gerichte unde der cleger nicht ſicher ſin, ſo ſal der cleger unde daz gerichte mit volbort des gerichtes ſuchen.

Diſt. VI. Sunderlich ſin lute, ab dy ungerichte begen, nochdeme alſo vor beſchriben iſt in deme capittel diſſes buches, von den dy do keyn frede haben wedder in huſern noch in hofe, in kerchen noch in kerchoven, do ſucht daz gerichte wol mit volbort.

Diſt. VII. Ouch mag der rad ſuche in wichbilde umbe ungerichte, ab man gerichtes ſo ſnelle nicht bekomen magk, bis daz man on beſtetiget zcu deme gerichte.

Diſt. VIII. Keyn richter mag ymandes loz laſſen adder tag geben an des clegers willen.

Diſt. IX. Keyn richter ſal nymandes czu clage twingen, der mit clage noch mit geruffte nicht be-

griffen iſt. Aber in wichbilde mag eyn rod wol lute twingen czu clagen, ab lute ſache wulden vordulden, dy eyner ganczen gemeyne obel bequemen unde unfugſam were unde ſchaden brechte.

Diſt. X. Hettte eyn man czu deme richter icht zcu clagen, der ſal begere, daz om der richter eynes andern richters gunne zcu ſecczen. Weygert dez der richter ome, ſo ſal ome in wichbilde der rad eynen andern geben; der ſal deme cleger volkomelich helffen. In dem lantrechte ſullen on alle dingphlich ten do czu twingen, wan wile der richter rechtes weygert, dywile had ſin gerichte wedder crafft noch macht, noch nymant dorumbe om antwort.

Diſt. XI. Vorboret derſelbige richter buſſe, ſo ſal der richter nemen mit alleme rechte.

Diſt. XII. Waz man deme richter nicht claget, daz en darf her nicht richten. Iſt abir *ungerichte* adder fredebruch by ſinen vorfarn geclaget, daz mag her wol heyſſen an ſin gerichte.

Diſt. XIII. *Der voit ſol durch fruntſchafft der ſtat gerichte wider in wicpilde noch in lantrecht crenken. Geſche aber ein fridebruch, oder ungerichte, oder ander dinc, daz dem voit geburt czu eiſchen, da ſchol er der ſtat ir recht an vormunden, das er ane ſpruche und unvordacht blibe. Tete er anderz, der voit muſte es in wicpilde der ſtat erlegen, ob ſchade irez rechten daruz quem.*

Diſt. XIV. Wo der richter in wichbilde adder in lantrechte ymande icht czu unrechte abnymmet ober ſchepphen orteyl, daz ſal her wedder geben, ab man is ome mag angewinnen mit rechte.

Diſt. XV. Welch foyd von der foytige komen iſt, der mag keyn gewette furdern, daz her nicht

by ſiner foytige had ingefurdert. Iſt is abir eyn erbegerichte, do me lute an ſten, ſo *daz einer ein iar ſiczet, der andere das ander, der mac wol ſin gewette vordern*, daz he *nicht* had inbracht; der daz ior ſiczt ſal om phandes helſſe, glicherwiſz ſam om ſelber.

Diſt. XVI. In deme keyſerwichbilde iſt des foytes hoſte gewette ſechczigk ſchillinge der cleynen werunge, dy do ged, unde des clegers buſſe driſig ſchillinge. In deme lantrechte, noch in wichbilde, iſt des nicht: do iſt dez richters hoſte buſſe unde gewette driſig ſchillinge; ſin mynſte gewette had achte ſchillinge; des clegers buſſe driſig ſchillingphenge.

Diſt. XVII. Clagen me lute eyne clage mit enander uff eynen man, wert der wetthaſſtig, he wettet on allen eyn gewette *und gibt in allen eine buze. Claget aber iczlicher beſundern, alz manic gewette* unde buſſe gehort doruff.

Diſt. XVIII. Wen man vor gerichte beſchuldiget, unde wert ome zcu antworte geboten, wel her denne nicht antworten, *und mit rechte ſich entſchuldigen, warumme er nicht antworten ſulle:* ſo teyle man on wethaſſtig. Alſo tud man ouch czu deme andern unde dritten male, unde antwort her denne nicht, ſo iſt her vorwunden in der clage. Unde is lantrechte unde wichbilde. In keyſerwichbilde wer is eyn fredebruch unde man muchte on dorumbe vorveſten. Ged om abir dy clage an ſinen lip, adder an ſinen geſunt, dy clage mus der cleger irczugen ſelbſobende.

Diſt. XIX. Von rechtes wegen ſo wert allewege buſſe er gewunnen wan gewette, wanne wo der

cleger buſſe an ſiner clage gewinnet, do fulget des richters gewette noch. Dorumbe ſal man buſſe leyſten ober ferczen tage, unde gewette dornoch obir ferczen.

Diſt. XX. *Eyn iczlichir richter, ab eyn gaſt vor ome teydingene hat, der mag wole vorborgen der clage volbort unde umme ſine buſze, wan her an dy clage tret unde zcu antwert.*

Diſt. XXI. Eyns iczlichen mans buſſe in lantrechte unde wichbilde ſin driſig ſchillinge lotiger phenninge; adder ſin wergelt ſin achczen phunt phundiſcher phenninge, der eyn phunt eyne marg ſilbers macht.

Diſt. XXII. Wann wergelt erfurdert iſt, daz ſal man leyſten ober ſechſz wochen in lantrechte unde in wichbilde. In keyſerrechte ober zwolff wochen.

Diſt. XXIII. Vor eynen toten gibt man eyn gancz wergelt dornoch *ſin bruch und* ſin gebord ſted, alſo in deme capittel vor beſchriben iſt, von aller lute wergelde.

Diſt. XXIV. Eyn iczlich wip had buſſe noch ores mannes buſſe unde gebord; in lantrechte unde in wichbilde.

Diſt. XXV. Tud eyn wip icht ungerichtes an ymande, ſy mus volle bus geben unde wergeld, alſo or man adder eyn ander man; unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. XXVI. Von eyme toten gibt man gancz wergelt. Von eyme lemden, welcherley der iſt, gibt man halb wergelt unde vor eynen kampphbar wunden.

Diſt. XXVII. Man ſal nicht vornemen, daz ſich yderman mit deme wergelde umbe welche ſache daz iſt, moge ſich entledigen, wen ſted hals geyn hals, hand keyn hand, ougen keyn ougen, fus keyn fus, dy hant umbe kamppfer wunden; wen wergeldes irforderunge unde leyſtunge kempt von burgeczogunge.

Diſt. XXVIII. Wo me lute wen eyner geloben vor eyn wergeld unde umbe eyne ſache, dy loſſen ſich alle mit eyme wergelde nicht, ſundern iczlicher beſundern.

Diſt. XXIX. Wo man an gerichte eyn wergelt irclaget unde irfordert, do had der richter nicht me an wenne ſine hoſten buſſe; driſſig ſchillinge in wichbilde unde in lantrechte; in keyſerrecht ſechczig ſchillinge.

Capitel XLVI.

Nu ſullen wir lernen unde irkennen umbe mancherhande geczuckeniſz, wo von rechte geczug moge ſin von mannen unde von fruwen, von phaſſen adder begeben luten.

Diſt. I. An gerichte irczuget man mit richter unde mit ſchepphen. Mit czwen ſchepphen by deme mynſten irczïget man dy ſache, dy an gerichte gehandelt werden.

Diſt. II. Waz man an gerichte irczugen ſal, do ſal der richter ſwern czu dene heyligen, daz dy ſache alſo ſy unde ſy ehir eyn richter geweſen, al om god helffe unde alle heyligen. Dornoch ſullen czwen dingphlichten ſwern, daz der richter der ſache ſy eyn richter geweſt unde ſy dinglute, unde irczugen unde benomen dy ſache, daz on god ſo helffe unde alle heyligen. Unde iſt lantrechte.

Diſt. III. In wichbilde do en iſt dez nicht, wen do irczuget der richter unde dy ſcheppheu by deme eyde, den ſy deme gerichte czu der czid getan haben, do ſy an gerichte quomen, daz dy ſache alſo ſy, daz on alſo god helffe unde alle heyligen.

Diſt. IV. Iſt abir eyner erberichter, der deme riche had hulde getan, ſo ſal her irczugen by des richters hulden, daz he der ſache eyn richter ſy gewesen, unde alſo gehandilt ſy vor ome unde den ſchepphen.

Diſt. V. Keyn richter mag geczugen an richters ſtad, he ſy denne der ſache eyn richter ſelber geweſen, adder worde dorczu geladen, er he richter wort, czu geczuckeniſz; unde iſt lantrechte unde wichbilde.

Diſt. VI. Nymant mag deme richter helffen geczugen, wen dy ſcheppheu in wichbilde, unde dingphlichten imme lantrechte, dy mit orteyln dorczu gegeben warn.

Diſt. VII. Man ſal keyn gerichte heymelich noch vorborgen machen noch ſiczen, wen czu rechter dingczit unde an rechter dingſtad, do man icht czugen ſal.

Diſt. VIII. Iſt eyn foyd uffe, daz man ſiner nicht gehaben mag zcu geczugen vor gerichte, der geczuget wol mit ſinen uffen briffen uff dy ſache, do her uff geczugen ſal; unde alle wort, alſo her dy geczugen ſal by ſyme eyde, adder by des richters hulden, dy ſullen in dene briff beſchriben ſin, daz he icht fellig werde an ſinen geczuge.

Diſt. IX. Sune unde orfede, dy an gerichte geſchet, dy irczuget man mit richter unde mit ſcheppheu in wichbilde, imme lantrechte mit deme rich-

ter unde mit dene czwen dingphlichten. Aber ſune unde orfede, dy uſſewendig gerichtes geſchet, irczuget man ſelbſobende.

Diſt. X. Wo man eyne anfertunge irczugen ſal, *alz* in etlichen ſteten unde herſchaften irſaczt iſt, dy irczuget man ſelbdirte unvorſprochener lute; unde iſt doch nicht lantrechte unde wichbilde.

Diſt. XI. Nymant mag geczug ſin, he ſy denne vólkomen an ſyme rechten.

Diſt. XII. Kebeskinder, meyneydige lute, dy dube adder roub gebeſſert haben, uſzgeſloſſen monche, unde *dy* beſchulden ſint an oren rechten, unde dy noch roub adder dube under on haben, kinder under oren iarn, thorn, ſinloz lute, noch ioddene, noch wibesnamen, mogen alle nicht czugen, noch der felſcher. Eynes mannes bruder mag on nicht helffe czuge. Der abir *umb ſin gelt* mit om zcu kuſte ged mag ome helffen czugen. Des richters geſinde mag deme richtere wol helffen zcugen, dy an ſinen brote nicht en ſint.

Diſt. XIII. Der botel, der elich geborn iſt unde ſin recht gehalden had, mag wol geczug ſin, wo man ſin darf.

Diſt. XIV. Willekor bricht alle recht, daz iſt: wo man gebetene geczuge nempt obir eyne ſache, dy mit beyder willeckor geſchet, unde dy beyde unbetwungen beten geczuge ober ſich, wer der ſich der geczugen vormiſſet, daz mus her mit den irczugen, dy von or beyder wegen dorczu gebeten werden, czwen unvorſprochen mannen.

Diſt. XV. Wurde eyner czu geczuge obir eyne ſache geladen an gerichte, unde wurde dornoch eyn phaffe, adder eyn begeben man, unde wan man der

ſache irczugen ſal, der phaffe adder begeben man mag den geczugen wol getun an wertlichem gerichte, an eynes zcuges dangk, ab man is darf, unde der begebener uſz deme orden nicht gelouffen wer. Were her abir uſz deme orden gelouffen, ſo muchte her ſedder nymanden helffen geczugen, ab her wol in eyn orden wer komen, unde man daz irczugen magk, daz her uſz deme orden gelouffen waz, nochdeme al her czu ſinen iarn komen waz.

Diſt. XVI. Nymant mag czugen der ſache, do her obir geweſt iſt, he ſy denne komen zcu ſinen iarn, is wer ouch denne, daz man on ſedder behalden hette, daz her czu ſinen iarn komen waz.

Capitel XLVII.

Von geczuges vornuwenunge.

Diſt. I. Wer eyn geczug vornuwen unde vornemen wel, der ſal *gen* an gerichte unde an geheyte bang unde ſal ſprechen: er richter, ich habe ſache vor mir, der y eyn richter geweſt ſit, unde dy ſcheppen ſin ober geweſt mit uch, des ben ich irfarn, daz mir unde mynen irben der geczugk zcu korcz werde von ſterbens wegen; wen ich den geczug mere unde vornuwen wel, bete ich an eyme rechten orteyle czu irfarn, ab ir mir dene icht bilch meret unde vornuwet mit erbern unvorſprochen luten, dy ich hir lode unde benome, unde thu daz czum eynen, zcum andern unde zcum dritten male. So teylt man ome: der richter ſulles ome gunnen unde helffen, unde ſulle ſin eyn vormerer eyn vornuwer benennen unde beſtellen in dy ſir bencke. Wenne

daz geſchen iſt, ſo ſpreche her: er richter, dy ſache iſt alſo vor uch gehandelt, daz mir des bekenne der richter unde ſpreche: ich ben der ſache eyn recht richter geweſt mit den ſchepphen, unde vornuwe diſſen geczug mit rechte, alſo mir god helffe unde alle heyligen. Dornoch ſullen dy ſchepphen ſwern unde ſprechen: dy vornuunge unde merunge des geczuges dy iſt recht unde mit rechte darbracht bis an dy zcith, daz uns god ſo helffe unde alle heyligen. Vorſtorben ſich denne dy irſten geczugen, *ſo haben dy* dyſelben macht, ab man dir nicht gehaben mag.

Diſt. II. Wen is doczu kempt, daz dy vornuweten geczuge ſullen dyſelben ſache vorczugen, daz ſullen ſy thun an geheyter bangk, wan des nod wert, unde ſwern, *daz* dy ſache by deme richter unde by dene ſchepphen alſo gehandelt ſy *mit allem recht, daz dy ſache mit in czu geczugniſſe in geheg-ter banc gemeret und vornuwet ſy* mit rechte, daz on god helffe unde alle heyligen.

Diſt. III. Wer ſich geczuges vormiſſet uf genannten tag vorczubrengen, unde brenget der nicht vor, he mus dorumbe wetten, unde iene had ſine clage irfurdert unde gewunnen, unde iſt ouch dem cleger vorwunnen, ab he fellig wer an deme geczuge; he muchte denne ehafte nod bewiſen, dy on gehindert habe, *ſint mac er in auch vorbrengen, daz es im nicht czu ſchaden mac komen, wider ken dem cleger noch ken dem gerichte.*

Diſt. IV. Waz man czugen ſal uff erbegute, daz ſal man czugen mit gerichte adder mit ingeſeſſen unvorſprochener lute. Adder ander ſache czu-

get man mit andern bederben luten, ab ſy wol in dem gerichte nicht ſiczen.

Diſt. V. Morgengabe behilt eyn iczlich wip zcu dene heyligen uff dy gewer ſelbdritte; in lantrechte unde in wichbilde, alſo an deme irſten buche beſchriben ſted in deme capittel von der morgengabe.

Diſt. VI. Morgengabe mag nymant uf den andern irczugen, wen dy brud uff den brutigam, der brutigam uff dy brud.

Diſt. VII. Czugen ſal man ſtellen in firczen tagen. Wern abir czugen uſſewendig des landes, ſo ſal man ſy beſtellen binen ſechs wochen. Unde iſt lantrechte unde wichbilde.

Diſt. VIII. Wo man orkunde geczuges machen wel ane gerichte, do ſal man dene richter unde ſchepphen orkundesphenninge gebe; daz iſt deme foyte eyn ſchilling lotiger phenninge, unde iodeme ſchepphen czwene *pfenninge*, deme botele czwene. Leget men dy kuntſchaft in dy taffeln adder in daz buch, ſo gibt man deme ſchriber ouch czwene.

Diſt. IX. Wor obir richter adder ſchepphen kuntſchaft phenninge werden gegeben, daz geczukeniſz umſſen ſy allewege by der czit gerichte czu tune, dywile daz ſy leben. Wullen ſy is vorſachen, neme des ymant ſchaden, den muſten ſy irlegen.

Diſt. X. Mit geyſtlichem gerichte mag man keynen leygen vorczugen an wertlichem gerichte; ab he wol wert an geyſtlichem gerichte irczuget, daz ſchadet om an ſyme lantrechte noch an ſyme wichbilderechte nicht.

Diſt. XI. Wert eyn man eyner ſache irczuget mit gerichte, daz her czu rechte irczugen ſal, daz ſin vater adder ſin mutter adder ſin vormunde ſy ane ſine wiſſentſchaft: dorumbe wert her nicht rechteloz noch erloz.

Diſt. XII. Weygern ome ſine czuge czu helffen, der foyd ſal ſy dorczu twingen; unde ged or eyner uſz deme gerichte, he muſz ieme ſinen ſchaden irlegen unde deme gerichte wetten.

Diſt. XIII. Welch man eynen geczug mitet umbe ſin gelt, kempt man des obir on, ſo muſz her ieme buſſen unde deme gerichte wetten, unde iſt der ſache vorfallen. Unde der umbe lon geczuget had, den ſal man kundigen an deme gerichte rechteloz unde erloz.

Diſt. XIV. Belut abir eyner ſinen geczug vor an gerichte, ab wol lute dorunder wern, dy man vorwerffen mochte, willekort man dorczu adder ſwiget ſtille, dene ſal man hirnoch, wenne man beczugen ſal, nicht vorwerffen.

Diſt. XV. Wen eyn man ſinen geczugen ſtellet an gerichte, alſo recht iſt, ſehet iener keynen dene her vorwerffen magk, daz ſal her zcu hant thun; wel is denne diſſer wern, unde ſpricht he habe rechten zcugk beſtalt: daz iſt iener neher zcu beczugene, von welchen rechten her on vorwirfft, ab is ſy von gebort, adder *ob er* ſin recht vorlorn had.

Diſt. XVI. Welch man ſinen geczugen ſtellet vor gerichte, von rechte ſal der czug ſwern den eyd: wy ſwern, daz wir dy worheyd wullen ſwern, dy wir wiſſen umbe dy ſache, al uns god helffe unde alle heyligen. Wan der eyd geſchen iſt, ſo ſal eyn

iczlich ſagen *uff den eid*, waz om wiſſentlich iſt. Ged der czuge obereyn, weme der czu hulffe kempt, daz werden dy ſcheppen zcuirkennen. Czweygen ſich dy geczugen an orme bekenteniſz, daz eyme anders wiſſen iſt wen deme andern, ſo en iſt man an deme geczuckeniſz nicht beſtanden.

Diſt. XVII. Von rechte ſal keyn geczug ſin wen under geſworn eyden; nicht mit der frage, al ab eyn richter ſpreche: ich frage dich by dene truwen, dy du gote ſalt leyſten unde dime rechten hern, unde wiben unde kindern, daz du ſageſt waz dir wiſſentlich ſy, unde ſpreche zcu deme andern ouch alſo; daz ſal alles nicht ſin, wen eyn iczlich geczug ſal czugen mit ſyme geſtabeten eyde zcu dene heyligen, do had her furchte zcu. Manning man iſt alſo eynfeldig, daz he in der frage gotesfurchte nicht en had; mancher dencket ouch uff dy frage, unde dencket is ſchadet dir nicht an dinen ern; dorumbe ſal man allewege czugen under geſtabten eyden, alſo eyn geyſtlich gerichte.

Diſt. XVIII. Wurde geczugk gewilleckort under richters frage von beyden partien ane eyde, wan her on fraget, ſpricht denne der richter is iſt mir wiſſende, ſpricht den der ander, is ſy om ouch wiſſende, unde ſpricht nicht alſo tire alſo ir mich gefraget had: domete iſt her nicht fellig worden, wenne her uff dez richters frage geſprochen had. Unde iſt lantrechte unde willeckor.

Diſt. XIX. Waz man gelobet unde ſpricht in eyme vollen ſicczenden rate, unde in deme gerichte, *daz* magk man an gerichte mit czwen radmannen irczuge; unde wel man des nicht enpern, dy ſul-

len ore geſtabten eyde dorczu thun, daz ſy is geſehen unde gehort haben.

Diſt. XX. Wan der rad ſendet czwene adder dry adder mer czu dingen, czu vorſcheyden unde czu vorrichten, waz dy under on vorſcheyden, daz ſal man halden. Wurde bruch dorobir, daz muchte man denne an gerichte vorczugen mit den czwen radmannen, dy dorobir geweſt wern, alſo vor beſchriben iſt.

Fünftes Buch.

Hir beginnet ſich daz funfte buch von wichbildes ordenunge unde ſchickunge des ratis unde der borgermeyſter, waz craft unde macht dy mogen gehaben czu ſecczen unde zcu halden under on unde under orme geſinde, an muren unde an graben, unde an andern oren feſten, *unde an oren wachen uf oren muren in der ſtat, an ynnunge orer hantwerg, welchirley ſu daz ſtaten ſollen unde anders keyner, unde an allen nutzlichen geboten mit volbort der gemeyne.*

Capitel I.

Diſt. I. Alle dy, dy man phlit in den rad czu kiſen in wichbilde unde zcu ſecczen, dy ſuln alle elich geborn ſy, unde an eren fry unde ungeſwecht an oren eren, an oren rechten lumunde, detig, wiſe, ſtille by on ſelbir, unde nicht gerne truncken. Vor unkuſſchen ſal man ſich huten, unde vor wucherern unde dy ncziter koſte phlegen. Man ſal ſich vormiden vor alle den, dy vorwurren unde kriges ſint. Man ſal ouch uſz deme hantwercke wol kiſen czwene erber manne; obir czwene ſal man nicht kiſen an den rad, durch daz daz ſy ore innunge nicht ſtercken.

Diſt. II. Wan man den rad gekorn had, ſo ſal man gen uſſe dy fron, adder in dy kerchen, unde ſal dorczu laden arm unde rich. Das ſal der gekorne rad ſwern den eyd: wy ſwern gote, unde deme riche, unde unſzme hern, den ſullen ſy benomen, unde arm unde riche, dy czu der ſtad gehorn, daz wir ſullen unde wullen daz recht mern unde ſtercken, unde daz unrecht wern, ſo verne als wir ummer tun mogen, unde wullen des nicht loſſen, wedder durch lip, noch durch leyd, noch durch keynerhande ſache; al uns god helffe unde alle heyligen.

Diſt. III. An derſelben ſtad ſal der alde rad, unde waz czu dren reten, adder zcu funf reten gehort, deme nuwen rate ſwern den eyd: wir ſwern deme nuwen rate gehorſam zcu ſine unde behulffen zcu aller gerechtickeyt unde czu allen noten, dy ſy von der ſtad wegen anſicht, czu tage unde czu nacht, unde wan ſy uns des vormanen; alſo uns god helffe unde alle heyligen.

Diſt. IV. Dornoch ſal man den nuwen rad inwiſen. Der ſal denne aln hantwergen vor ſich beſcheyden, unde alle ander gemeyne. Dy ſullen iczlich hantwerg beſundern ſwern den eyd: wy ſwern deme rate gehorſam zcu ſine czu tage unde czu nacht, wan ſy uns vormanen, unde behulffen czu ſine czu aller gerechtickeyt, unde helffen ſturen wer ſich deme rate wedderſeczt wedder recht, unde volbort waz der ſtad nucz unde gud iſt, daz dy mer menge irkennat; al uns god helffe unde alle heyligen.

Diſt. V. Dornoch ſal der rad beſtetigen alle diner, dy an dene rad gehorn, unde iczlich beſundern *laſze* ſwern diſſen eyd: ich ſwer, daz ich *dem rate und* der ſtad getruwe unde gewer unde

gehorſam wel ſin an allen geſchefften, beyde czu tage unde czu nacht, unde wu ich *des ratis edir* der ſtad arg unde ſchaden irfare, daz wel ich melden unde nicht vorſwigen, alſo verne al ich ummer kan unde mag, unde wel des nicht laſſen durch lip, noch durch leyd, noch durch fruntſchaft, noch durch gabe, unde dez ratis *edir der ſtat* heymmelicheyt vorſwigen, wo ich dy irfare, unde nicht melden; al mir god helffe unde alle heyligen.

Diſt. VI. Dornoch ſal der rad alle gebod der ſtad vornuwen, dy man halden ſal, unde iczlichs by ſiner geſaczten buſſe. Wer denne an den bruch tud, den buſſen ſy *mit eren unde* mit rechte.

Diſt. VII. Wer ſich wedder dy buſſe ſeczt unde ſpricht, he habe an deme geſeczte keynen gebruch getan, daz ſted czu ſime eyde. Iſt is abir czwen radmannen wiſſentlich, ſo mag her dovon nicht komen, her mus buſſe liden. *Dy ratiſmanne ſoln daz kundig machin undir deme eyde, den ſu zcu rechte geſworn han, daz is alſo ſy; daz ſoln ſu deme rate alle kundig machen.*

Diſt. VIII. Spricht ouch eyner, he wulle io ſwern, daz ſal man den andern reten vorlegen. Wel her denne io ſwern, daz ſal man von ome nemen. Wes man on denne mit czwen radmannen irczugen magk, daz lide he noch der ſtad eynunge.

Diſt. IX. Nymant mag eynen vor deme rate meyneydig geſagen noch geczugen, wen der rad adder dy radmanne ſelber, adder dy volbord des gerichtes, ab is an gerichte wer geſchen.

Diſt. X. In ſommelichen ſteten unde in wichbilde des richis ſteten, in marggraveſchaften unde in herczogentumen *in deme lande zcu ſachſen*, wen

ſy oren rad vornuet haben unde beginnen oren rad czu ſecczen, ſo machen ſy eynen heymelichen rad under on ſelben, *ſo daz ſi ſelben ſweren den eit: wir ſweren den eide, daz wir dez ratez heimlichkeit inne woln halden, wy unz dy under ougen komen, ez ſi ken frunden oder ken fremden, und wollen ken nymande melden uſwendic dez ratz in unſers ratz gecziten und eweclich hernach; als uns got helfe und alle heilgen.*

Diſt. XI. Wo denne dy meyſte menninge volbort in deme rate, do ſal der mynner teyl nochfulgen.

Diſt. XII. An keynen firtagen ſal der rad czuſammene gen, is mache denne ehaffte nod adder mogelich getwang, daz man des nicht umbegen magk.

Diſt. XIII. Waz der rad ſchulde macht by ſiner czit, dy ſal he ſelbir alle richten. Mag her des nicht getun, ſo ſal is ome der ander rad abenemen.

Capitel II.

Nu ſullen wir lernen unde irkennen ab eyn uſſewendig man burgerrecht wel gewinnen, *wy man daz beſietigen ſal.*

Diſt. I. Wer burgerrecht *in wichbilde* wel gewinnen adder irwerben, der ſal elich geborn ſin, unde ſal daz bewiſen mit kuntſchafft benanter lute, adder mit guten uſſen briffen. He ſal ouch nicht rechtelos ſin. *Her ſal ouch eyn unvorſprochin man ſy, edir eyn unvorſprochin frowe, ab iz eyn wip iſt.*

Diſt. II. Wan man eynen czu burger macht, ſo ſal her den eyd ſwern: ich ſwer gote, unde

deme riche, adder dene hern, adder der ſtad getruwe unde gewer czu ſine, melde daz ich bilche melde, hele daz ich bilche hele, alſo eyn getruwe man ſyme rechten hern, daz mir god alſo helffe unde alle heyligen. Wen her den eyd getan had, ſo gebe her ſin recht, wy daz in wichbilde irſaczt iſt. *Jar unde tag ſal her eyn ynwanende borger ſy, unde ſal daz vorwiſſen by eyme erſaczten gelde. Noch der zciit mag her ſyne borgerſchaff behalden adder uffgebin. Wanne her ſu denne uffgegebin hat, ſo gebe her ſine uzfart unde fare mit glucke.*

Diſt. III. Bynnen eynen manden ſal man nymanden twingen czu burgeſchafft, uffe daz daz ſich eyn iczlich man vorſuche ſiner narunge unde czu ſiner were.

Capitel III.

Waz innunge unde geſelſchaft iczlich hantwerg gehaben magk *in wicpilde, ſo daz dy gemeine von in unbeſwert blibe. Zum erſten umb dy becken.*

Diſt. I. Der becker ſal ſin broth in rechten glichen kouffe gebe. Wan der ſcheffel gilt anderthalben firdung, ſo ſal daz *pfeng*brod czu dem teyge wegen derthalbe marg, dy luttere ſemmel eynes firdunges mynner, *daz ſtogbrot, daz man heyſzet ſemelrocken dry marg. Wan man ouch koufet daz ſcheffel rocken umme eynen virdung, ſo ſal daz phengbrot anme teyge wegen ſechs marg zcu ſogetaner zciit, wan dertehalb phunt wiſzer phenge geldin eyne lotige marg ſilbers.* Alſo ſindet man in eyner iczlichen ſtad noch enander uff unde abe czu reden noch orer warunge, daz man daz gewichte

hoet unde neddert, ab daz getreyde gilt mynner adder mer.

Diſt. II. Man ſal in wichbilde keyne fromde brod furen wen an deme martage; daz ſal man feyle haben bis uff den mittag. Dy geſte ſullen lenger nicht feyle haben; leſſen ſy des do poben nicht, ſo mag daz hantwerg daz uffheben mit des rates wiſſen. Waz buſſe denne fuget dorumbe czu thune, daz ſted an orer willeckor.

Diſt. III. Von brote, dez man in dy ſtad furt, zcu vorkouffen, do ſal man nicht von czullen. Brod, daz eyn man in der ſtad kouffet unde usfuret, unde wel is wedder vorkouffen, daz mus man vorczoln. Waz man abir ſelbir gebruchen unde eſſen wel mit geſinde, do en darf man nicht von czolle.

Diſt. IV. Wan der becker ſin wandel vorbord in *keyſer*wichbilde umbe kleyne brod, daz iſt eyn korp geſaczt, an eyn ſeyl gehangen, eyn meſſer in dy hand unde eyne ſemmeln; he ſiccze lange adder kurcz, hernedder ſal her fallen in der phucczen ſtoub.

Diſt. V. In unſem wichbilde iſt or wandel wy daz in iczlicher ſtad irſaczt iſt vor koren. Etliche geben daz in dy ſpettal. In etlichen ſteten ſeczt man do brod czu wandel, wy daz an kore ſinen kouff had.

Capitel IV.

Nu ſullen wir lernen umbe mancherley recht von molen unde von mullern rechte, wy man daz handeln ſal in wichbilderecht.

Diſt. I. Wo dry mollere, mynner adder mer, an eynen molgraben legen, dy des molgraben mit deme waſſzer alle dry gebruchen, dy ſullen alle

ſochboyme glich legen gemeſſen von toten woge, unde an der nederſten mol ſal man anheben von toten woge, dornoch eyn fach der ander uffwart des waſſers, daz iczlich oren glichen vol gewinne uſz deme waſſzertroge.

Diſt. II. Wo eyn wer liet, adder eyn obirfal an eyme molgraben, der den molen daz waſſzer allen zcufurt, daz wer unde den obirfal ſullen ſy mit enander halden in glicher koſt unde erbeyt, unde man ſal on nicht geſtaten dy wer under ſich zcu teylen, wen is brenget ſchaden den dorffern unde wichbilden.

Diſt. III. Eyn iczlich obirfal unde ſlemder ſtam ſal haben uff fliſſeningen waſſer hundert ſtarg elle lang in ertriche unde in raſingen lande.

Diſt. IV. Waſſzerbruche, dy in den wern adder in den obirfellen werden, dy ſullen dy mullere mit enander beſſern uff glichen teyl, ab dy bruche geſchen obene adder neddene.

Diſt. V. Alle wer, dy in eyme molgraben legen, dy ſullen nicht hocher gemacht werden, wen ſiben rad, ſechſe, funffe adder fire, wil er an den molen ſin, wan dy waſſers gnug er heyn haben, ſo ſal der oberfal unde daz waſſer glich ſin, unde an den enden des obirfals ſal der obirfal deme andern oberfalle glich ſin.

Diſt. VI. Czu dorffern do nicht ſtramloſige waſſer gen, do en iſt des nicht, wan iczlich moller muſz ſinen graben unde ſin wer ſelber halden unde ouch fertigen. Do en iſt ouch nicht von deme toten woge nicht czu wegene, wen dy obirfal legen underwilen uſz andern grunden an geberge, unde

ore waſſergenge nemen underwillen uſz andern grunden, ſo daz ſy alle nicht eyn waſſer haben.

Diſt. VII. Do ſtramloſige waſſer gen, do mole czu ſoben raden adder czu ſechſen ane legen, do ſal der oberfall hundert elle wid ſin; ab her wol witer bricht, do ſullen ſy den obirſal in der wite halden.

Diſt. VIII. Dy neſte fludrinne by den raden, dy ſal gliche wid ſin, unde dy neſte dornoch, dy ſal eynes gemundes nedderiger legen, unde dy by den raden unde dy obirſte dornoch czweyger gemunde nederiger.

Diſt. IX. *Dy grizſul by der neſten flutrynnen ſal ingheſmet ſin in allen muln; ab dy uzbricht, darnoch ſal man eyne nuwe rynnen ynſmede.*

Diſt. X. Wen eyn geweſſere wert, daz dy mollere oberig waſſer haben, ſo ſullen ſy alle uffczin ore flutrynnen, unde ſullen eyner deme andern kunt thun. Do ſal eyn buſſe uff gemacht ſy, noch kore *aller der*, dy in wichbilde wonen.

Diſt. XI. Wen eyn noddorfft kempt, daz man yſen ſulle, ſo ſullen ſy glich mit enander yſen, *mit geſinde unde mit koſten, daz ſu mit eynandir vertig werdin, und or keyner ſal dywile nicht malen, ſu ſin denne mid eynandir vertig worden.*

Diſt. XII. Unde wo holcz uff den wern wechſet, daz ſal man eyn iar loſſe wachſen, unde in deme andern iare ſal man is abehouwen neddene by der erden, daz dy ſtorczeln icht ſlammes czu ſich nemen, wen dy wer muchten ſich erhoen.

Diſt. XIII. *Alle korbe und wer, di man dem mulgraben czu hulfe gibt und wirfft, dy ſol man under den uver alzo tiff ſenken, daz kein höge davon wachſe uber daz recht wer. Inwendic en ſchol*

man auch keinerleige veſtenunge tun mit korben noch mit weren, damit man dem uver ienſit, und den di erbe daran haben, icht ſchadens czuczihen; wen ienem ſi davon ſchaden, beclait man ſi darumm, ſi muſen in erlegen und dem gerichte wetten.

Diſt. XIV. Eynes iczlichen mollers loufft umbe ſine molſteyne ſal nicht witer ſin, wen daz czwiſchen deme louffte unde deme ſteyne eyn ſtrang eynes dumen dicke mag geczogen werde. Waz her obir daz witer iſt, daz iſt eyn falſch.

Diſt. XV. Keyn moller ſal graben habe in deme underſteyne obir dry dage, von der czith alſo her is gewor wert. Wandelt her dez czu hant nicht noch den dren tagen, ſo ſal man daz buſſen vor eyn falſch.

Diſt. XVI. Waz man deme mollere zcufurt adder her infurt, wen her by tage nicht gefuren mag, daz ſal her bewarn. Geſchege ſchade dorczu, dene mus he irlegen. Wo abir eyns geſinde ſelber by iſt, den ſchaden darf her nicht irlegen.

Diſt. XVII. Keyn moller ſal huſgenoſſen habe in ſiner mol, ſundern ſinen eygen knecht unde ſine mayd, *by eynir buſze, wy daz in wichbilde irſaczt iſt.*

Diſt. XVIII. Keyn moller ſal mer nemen czu lone, wen ome czu rechte geboret. Von eyme gehufften ſcheffele eyne gehuffte meccze, *von eyme geſtrechin ſcheffele eyne geſtrechin meczen*, unde alſo dornoch hen. Waz her dorober nempt, daz iſt eyn dube.

Diſt. XIX. Welches falſches man den moller oberkempt adder ſin geſinde mit rechte, daz ſal man richten noch falſches rechte.

Diſt. XX. Stelt der moller ſelber in der mol, unde wert czu ome bracht, man richtet obir on mit der wet.

Capitel V.

Von den knochenhuwern.

Diſt. I. Der knochenhuwer ſal keyn fyh kouffe, daz ſuchtage an ſich had, adder unczitig iſt. Slet eyner ouch ſogetan ſih czu den bencken, daz iſt falſch. Daz ſal man richten czu hud unde czu hore. Wer des obirkomen wert, der iſt rechteloz.

Diſt. II. Keyn knochenhouwer ſal ſynnicht fleyſz feyle haben under den bencken, ſundern dovor. Wer daz bricht *in wichbilde*, der mus *dem râte* buſſen *noch or geſaczten buſze edir kore.*

Diſt. III. Alles fleyſch, daz dy iodden haben geſneten, daz ſal man ouch feyle haben vor dene bencken, by der buſſe, dy man by kor doruſt geſaczt had in wichbilde.

Diſt. IV. Es en ſal keyn knochenhouwer czu den bencken fleyſz tragen unde feyle haben *obir* dry tage, by der kor, dy mit buſſe doruff geſaczt iſt.

Diſt. V. Bachenfleyſz, ſytenfleyſz, unde waz von dorren fleyſche herkomen iſt, daz mag man wol feyle haben, bis daz man is vorkouffet.

Diſt. VI. Keyn knochenhuwer ſal glider weſſchern, wen is iſt eyn falſch, daz mus man ouch noch falſches rechte beſſern.

Capitel VI.

Von deme garbretere.

Diſt. I. Der garbreter ſal keyn fleyſz ungeſunt, noch unczitigk, noch fynnicht, noch mager, vorkouffen, unde ſal keyne koſte obir czwene tage vorhalden. Dorczu ſal her ſinen eyd thun. Vorbricht her doran, daz man des *in wichbilde* ober on kemmet: man richtet obir on czu hute unde czu hore, unde is meyneyde unde rechtelos.

Diſt. II. Eyn iczlich garbreter ſal ſich under derſelben buſſe bewarn mit boſen fyſchen, dorre adder grune.

Capitel VII.

Nu ſullen wir irkennen, waz dy louwer unde ſchumecher in oren rechten ſullen beſten.

Diſt. I. Wer ledder gerwet in wichbilde, der ſal nicht ſchu machen, unde der ſchumecher ſal nicht gerwen.

Diſt. II. Keyn gerwer ſal leder ſtrichen, wen is iſt eyn falſch. Wer is tud, der mus buſſe tragen noch kore, al is dy irſaczt haben in wichbilde. Adder in keyſerwichbilde richtet man czu hute unde zcu hore, unde is rechtelos.

Diſt. III. Keyn gaſt ſal ruchledder kouffen, dy in des wichbildes fellunge gefallen iſt, ſundern is ſal eyn iczlich burger kouffen, her ſy arm adder rich, ſo daz eyner den andern am kouffe icht hindere mit unczucht.

Diſt. IV. Alle ander geledder, daz man uſſewendig in dy ſtad brenget der czollunge, is ſy roe adder gar, daz mag eyn iczlich man kouffen, unde thu deme czolner ſin recht.

Capitel VIII.

Nu ſchulle wir lernen und erkennen umb der flemminge hantwerck, wy der ordenunge und ſchickunge ſte, wenn mancherleye ſin in eim lande anderz wenn in dem andern, der ich nicht gancz uſrichtunge mac gehaben, wider uz flandern, noch uz pravant, ſundern lendiſcher ſechſiſcher art und keiſerwicpild rure ich von guter kuntſchaft, waz ich mac.

Diſt. I. Eyn noddorffte iſt deme hantwercke, wer daz lernen wel, daz her deme meyſter gewiſheyt tud, daz he getruwe unde recht an ſiner lernunge ſin.

Diſt. II. Iczlich wichbilde had ſin ſunderlige geſeccze. Doch iſt daz eyn gemeyne geſecze: keyn fleming ſal ſine wollen felſchen wedder mit hore, noch mit phlucken, noch mit keynerley untad.

Diſt. III. Keyn fleming ſal ſin tuch czu hungerig machen, by der geſaczten buſſe, dy in wichbilde *von dem rathe unde von deme hantwerke* doruff geſaczt iſt *mit willekur*.

Diſt. IV. Waz man falſches *uff* deme hantwercke findet an tuche, an wollen, an czu winczingen gengen, daz ſal man alles uffenbar burnen, unde dene beſſern noch falſches rechte.

Diſt. V. Welch man ſin tuch czu korcz macht, adder dorus ſnit eyn ſtucke, do he ſin gewant mete vorkorcz: umbe daz uſzſniden richtet man czu hute unde zcu hore, unde wert rechteloz *unde erlos*, unde ſal ſines hantwerckes vorleyd ſin.

Diſt. VI. Alle dube, dy mynner ſin wen driſig ſchillinge, uffe deme hantwercke, dy richtet man czu hute unde czu hore; dy abir groſſer iſt, dy richtet man mit der wed.

Capitel IX.

Nu ſullen wir lernen umbe dy cremere in wichbilde, in waz friheyt dy irſaczt ſin.

Diſt. I. Eyn kremer ſal ſinen ſafferan, pheffer, noch neylkin, noch keyne worcze velſchen, ſundern wy is god an ome ſelber had geloſſen werde, alſo ſal man is loſſen; wen wer is felſchet, unde wert dez obirwunden, daz richtet man ouch czu hute unde czu hore, unde iſt rechteloz.

Diſt. II. Wer ſafferan menget mit lendiſchen ſafferan, daz iſt eyn falſch. Lendiſchen ſafferan mag eyn man wol *veil* haben, ſo daz her iodeme manne uffenbare, daz is lendiſch ſafferan ſy. Tud her des nicht, is iſt eyn falſch.

Diſt. III. Safferan ſal ouch nymant fuchten mit waſſere, noch mit oley, noch mit keynerley ſachen, noch legen in dy fuchten kellere *uff dy erde, uff daz er ſuchtikeit czu im czy, wen wer ſaffran wil legen in dy ſuchten keler vor ſure, der ſchol in legen in durre caſten oder truhen, dy ein gemunde von der erden erhaben ſin.* Wer hirobir tud, daz iſt eyn falſch, *und man ſchol das richten noch valſcher recht czu hut und zcu har, und wirt rechtloz und erloz, und di war ſchol man brennen.*

Diſt. IV. Es ſal ouch nymant ſinen pheffer felſchen mit ſteyn, mit wicken, noch myt keynerhande ſachen. Kempt man daz obir on, man richtet noch falſches rechte. Suſt en ſal man keynerhande wurcze felſchen, anders man richtet is alles noch falſchem rechte.

Diſt. V. Welch man kremer recht nicht en had, der ſal keynerley ſiden gewant in wichbilde feyle

haben noch vorkouffen, noch *yriſche, noch engeliſch* dunne tuch, geferwet noch ungeferwet, noch kolnes noch welſchs lynwant, noch mitteler, dy her am ſnete vorkoufft; ſundern gancze ſtucke mag her wol feyle haben unde vorkouffen. *Aber yriſch tuch, und harraz, und engliſch, mugen di gewantſnider wol mit ſniden.*

Diſt. VI. Welch man, he ſy eyn gaſt adder eyn burger, gekrute brenget in wichbilde, der ſal under eyme phunde nicht mynner vorkouffen. Eyn phunt unde dorober mag her wol vorkouffe ſammenskouffes; he habe denne mynner bracht den eyn phunt, ſo mag her mynner vorkouffen.

Diſt. VII. Welch ingeſeſſen kremer in wichbilde gecrute vorkouffet, daz ſal her gemeynlich vorkouffen allen luten by quentin, by loten, by halben phunden, unde deme gaſte alſo deme burger.

Diſt. VIII, Eyn iczlich gaſt, der mandel adder riſz brenget in wichbilde, der en ſal des under eyme halben firdunge, noch under eyme firtele, by phunden, by halben, unde dorunder obir nicht, vorkouffen; he habe denne myner in wichbilde bracht.

Diſt. IX. *Kein gaſt ſchol in wicpilde mynner ſiden vorkouffen wen ein halb pfund.*

Diſt. X. Wer parchen in wichbilde brenget, der en mag nicht mynner vorkouffen wen eynen ganczen parchen; mer mag her wol vorkouffen. Wer ouch in wichbilde macht adder brenget houbtcleynod, *alz* riſen, ſleyger, *und wimpeln*, dy muſz man wol gancz vorkouffen unde nicht mynner, alſo dy ſtucke *ſin.*

Diſt. XI. Golddrad unde ſilberdrad en ſal nymant vorkouffen *mynner* wen XXV ſpynneln, do uff

iczlicher ſpynneln ſin czwey hundert ellen; he mache ſy denne ſelbeſt.

Diſt. XII. *Allerleige butele, hantſchue, hute, und goltvelle, und ſilbervelle, und waz ſich czuhet czu thuſin czal, daz ſchol man bi ganzen thuſin vorkouffen, es mache denne ein man ſelber.*

Diſt. XIII. *Kein gaſt ſchol minner wachz vorkouffen, wenn ein vierteil einz zenteners, oder vor eine lotige mark, ez were im denne von ſinz ſelbez benen worden, oder er habe ez minner bracht.*

Diſt. XIV. *Borten und gurteln ſchol nymant vorkouffen denne den cramern, ez en ſy denne daz her ſi ſelber mache.*

Diſt. XV. *Loeſch ſchol nimant vorkauf denne ein kunne, daz ſin funf vel.*

Diſt. XVI. *Boumwolle en muz nimant mynner vorkouffe denne ein vierteile einz centenerz.*

Diſt. XVII. *Erch und permynt, und waz ſich czu techer czal geczuhet, das ſol man vorkouffen by gauczen techern, ez en ſy denne, daz ez ein man ſelber mache.*

Diſt. XVIII. *Semiſche hozen muz ein man wol vorkouffen by dem halben tuſin; ſunder gewathoſen, dy vorkoufft ein man wol wy er mac, mynner oder mer.*

Diſt. XIX. *Gebleicht garn, adir geferbit garn, en ſchol man nicht mynner vorkouffen wenn by pfunden.*

Diſt. XX. *Meſſincwerck, czin, kupfer, und wiſmat, und yſen, daz ſchol man vorkouf by gauczen centnern; ez en ſy denne, daz ein burger in ſiner huten ſelber daz laſze mache, alzo wol in eczlichen*

wicpilden gelegen iſt, beide czin, yſen, bley, meſſinc und kupher, der mac wol vorkoufen vil oder wenic.

Diſt. XXI. *Waz ein man kouſſt gecrutez in wicpild, parchan, oder ander dinc, ez ſi vil oder weninc, daz en ſchol nymant vorczollen, daz er uz den cramen wider di cramer gekouſſt hat. Kouft aber ein gaſt wider den andern, dy muzen zolles rechtz phlegen.*

Diſt. XXII. *Cramergewichte ſchol glich ſilbergewichte ſin, und welcher daran anders funden wirt, das iſt ein valſch; da hat ein rat uber czu richten und nicht das gerichte, und man richtet czu hut und czu har nach valſchez rechte, und wirt rechtloz und erenloz.*

Diſt. XXIII. Eyn iczlich fromde kremer ſal nicht me wen drigens in deme iare czu margkte ſte yme wichbilde, unde ouch vor den kerchen. Stet her abir obir daz mer, daz mogen ome dy kremer wern mit hulffe des rates.

Diſt. XXIV. Dy kremer, dy in wichbilde geſeſſen ſint, dy ſullen beſen, ab dy kremer, dy in gaſtes wiſſze farn, in oren kromen icht falſch gewichtes adder andere ding in oren kramen icht en haben. Daz ſullen ſy brengen an den rad, unde der rad ſal daz richten, als ſy irkennen, wy ſy daz richten ſullen, mit gerichte adder mit on ſelber.

Diſt. XXV. Von der cremer ſellunge rede ich nicht fel, wen ſunderlich in dene ſteten, do ſy von willeckor unde von alden irſaczten rechte oren gemeynen geſicz haben durch eyne gaſſze, do ſullen alle laden eyne keyn der andern ſten, inwert unde uſzward. An den ecken ſal keyne lade ſten. Eyn tor mag wol doruſſen gen funff firteyl adder eyner-

elle wid, do eyn menſche uſz unde ingegen mag, unde man von furesnod uſz unde ingetragen magk.

Diſt. XXVI. *Vor denſelben cramen, dy von willekur iren ſicze haben, en ſchol wider der cramer, der inne ſiczet, noch fromder keiner herfur ſiczen, damit man di, dy da inne ſiczen ires kauffes gedempfe mnge.*

Diſt. XXVII. *Dy fremden cramer ſchullen nindert ſten, den wo ſi der rat hinwiſet.*

Capitel X.

Von goltſmeden unde ſilberbornern, wy is dy halden ſullen.

Diſt. I. Der goltſmed unde der ſilberborner ſullen wedder ſilber noch golt erger machen wen is on wart czubracht, unde wen or eyn *in* wichbilde ſtadrecht wel gewinnen, ſo ſal her deme rate dene eid thun: ich ſwer myn hern *dem N*, *und* dene burgern getruwe unde gewer czu ſine, ſilber noch gold irger czu machen von myntwegen, unde wel keynerley felſchen uff deme hantwercke; alſo mir god helffe unde alle heyligen.

Diſt. II. Waz eyn goldſmet adder ſilberborner ymande bornet von phenningen, adder von ſilberin geſeſſe, adder welcherley daz iſt, do ſal her der marg nicht mer czuſecczen wen eyn lod, by deme eyde, den her geſworn had. *Tut er daruber, er tut ein valſch, als in den capitel hyvorne ſtet von den munczern.*

Diſt. III. Waz ſy von golde burnen, daz ſal beſte ane deme XXIIII grade, under orme eyde.

Diſt. IV. Der goltſmed ſal wedder mit bly, noch mit czene, noch mit koppher, noch mit meſ-

ſenge, golt an golt, ſilber an ſilber loten; tud hers dorober, daz iſt eyn falſch.

Diſt. V. Wen der goltſmet, adder ſilberborner, ſilber adder ander gud ding bornet, der ſal dy teſte wedder czuſlan, unde waz dorinn iſt bleben, daz ſal her ieme wedder geben; denne waz her doron behilde, daz wer eyn dube, unde breche ſinen eyd domete unde ſine ere, unde *man* richtet ober on noch dubes rechte.

Diſt. VI. Der goltſmed, noch der ſilberborner, ſullen keynerley gewichte haben denne eynerley, ſo daz ſy an eyme innemen, unde an deme andern wedder uſzgeben. Wer des oberkomen wurde, der hette falſch unde dube begangen, *darumb mac man richten noch valſchez recht oder noch dipheit.*

Diſt. VII. Keyn goltſmed mag vorgulden mit gulde, he habe denne XXIIII grade, unde ſal ouch keyn geſmyde machen *von golde* under achczen graden czu fingerlin unde anderme geſmide.

Capitel XI.

Nu ſchulle wir merken, das were mancherhant erkant haben von der goltſmide und von der ſilberburner recht: nu ſchulle wir lernen und erkennen von mancherhande ſmederecht, dy man in wicpilde halden ſchol.

Diſt. I. *Ein iczlich ſmid, der ſmidrecht nicht en hat in wicpilde, der mac wol ſmide, waz er wil, an var, allez das man phliget czu vorczinene, alz ſporn unde ſtegereiſe, und einen clophamer vor einen ſchillinc und nicht beſſer, ſloz und helden, hacken, haſpen und bande, und allez daz czu buſtern gehort, und waz yſenwerkez czu glaſvenſtern gehort.*

Diſt. II. *Yſerin gegater, da man kellervenſtere mit vorſlinget, dy ſchol der nicht ſmiden. Negilwerk muz er auch nicht ſmiden, dy man in holcz ſlecht. Durchſleg, preime, nebeger, gropenyſen, und grellen, und bile, korngabeln und miſtgabeln, fleiſchkrowel, und ketten czu wapen, ringe und bande czu raden, und yſereine ſchufeln, en muz er auch nicht ſmiden. Alle andere grop werk, was czu wagen und czu pflugen gehort, und hufſlac, ſchol er auch nicht ſmiden. Bile, noch exe, barten, noch ſicheln, cratczen, noch kilhouwen, mergelyſen, noch bicken, helme, yſenhute, blaten, brantyſen, aneboz, noch brechyſen, meizele, noch balken, da man mit wiget, noch groſe hengen, da man turen anhenget, noch glockenbant, noch glockenclepfel, en ſchol er auch nicht ſmiden. Waz er aber deſer dinge ſelber czu ſiner notdorfft bedarff, dy mac er im ſelber wol ſmiden. Bicken, cratzen, kilhouwen, merſel, mac er auch wol ſcherpfen und ſtelen, wenn ſi ſtumph ſin.*

Capitel XII.

Nu ſchul wir auch lernen und erkennen von den kurſerin, wi di mit iclicher arbeit ir hantwerk ſchullen halden.

Diſt. I. *Di kurſener ſint und werden di beſten kouflute; daz kumt darvon, daz ſi ſich fliſſen an reine czitic werk, an vehwerk und an andern wildwerk. Der kurſener ſcholl alleczit kaufen czitic werk, und miſſeret im dez icht, da ſchol er anders nicht mit velſchen, und ſchol ez itel machen, und vorkouffen itel das miſſeraten yedermanne, alz er geſicht; menget er ez aber undernander, ſo tut er*

ein valſch. Dez ſchol er ſinen eid tun, wenn er im wicpilde dem rat gehorſam tutt, daz er daz wolle halden ane argeliſt. Er en ſchol auch kein wizwerk nicht gerwen, wo dy wizgerwer wonen im wicpilde.

Diſt. II. *Der kurſner en ſchol auch kein tuſen noch techerwerk arbeiten, weder an butelwerk, noch an hantſchuwerk, noch eſerwerk, wo dy wiſgerwer neben in wonen, noch taſchen, noch bruchgurtelwerk,*

Diſt. III. *Lederlachen ſemiſch mac der kurſner wol machen und vorkouffen, und phulczichen mac er auch wol machen.*

Capitel XIII.

Von deme ſnyder.

Diſt. I. Der ſnider ſal getruwe unde gewer ſin uff deme hantwercke deme armen alſo deme richen. Wen her eyme ſin gewant nicht redelich antwert, ſo tud her eyne dube.

Diſt. II. Der ſnyder unde der altwelcker ſullen deme rate ouch gehorſam ſwern czu halden czu geſaczten cziten.

Diſt. III. Der ſnyder ſal keyne nuwe wullen noch gewant feyle haben, noch deckelachen, noch vorkouffe. Joppen unde kulter von parchan, von gogeler, von kolmſchen unde linen gewande mag her wol machen unde vorkouffen, unde ouch vorſellen.

Diſt. IV. Her en ſal ouch an keynen firabende ſin hantwerg erbeyten noch der rechten completen czid, by der irſaczten buſſe.

Diſt. V. Der altwelcker, waz der macht adder vorkoufft, daz mag her wol offinbar vorkouffen.

Capitel XIV.

Nu ſchul wir aber lernen und erkennen von den platern und von den ſarwurchten, wi di auch ſweren ſullen gehorſam czu weſen dem rat, und auch di meſſinc und kupferwurchten, dy da becken giſſen, und rouchvaz, und giſvas, und ander geſmide machen.

Diſt. I. *Dy dry hantwork ſchullen mit eintrechtikeit dem rate ſweren rechten gehorſam, und darczu beholfen ſin uff alle gerechtikeit, und nimande under in lazen arbeiten ane dez ratz loub, und dy dratcziher mit denſelben in ein.*

Capitel XV.

Von den kangyſzern, wy dy or hantwerg halden ſollen.

Diſt. I. Der kaningiſſer ſal nicht mer bliges czu deme czene thun wen daz czende phund. Wen der kanningyſſer deme rate gehorſam geſwert, ſo ſal her dene eyd mete nemen, daz her nicht mer czuſeccze wen daz czende phunt; wen wert her is oberkomen, ſo iſt is eyn falſch, *unde wert rechtelos unde meyneyde.*

Capitel XVI.

Von den wiſgerwern, taſchenern, gurtelern und butelern.

Diſt. I. *Dy ſchullen ſunderlichen ein vor den rat gen und ſweren, ir gehorſam dem rate czu haldene, und biczuſtene uff alle gerechtikeit.*

Capitel XVII.

Von den melczern und bruwern, wi di ir handelunge ſchullen in wicpild beſtellen mit dem rat.

Diſt. I. Alle melczere unde bruwer, dy unde ore geſinde, dy czu wichbilde wonen, dy ſullen eyner mit deme andern ſwern, deme rate gehorſam zcu ſine unde behulffen czu aller gerechtickeyt, *alz in got helfe und alle heilgen.*

Diſt. II. Der melczer ſal ouch ſinen eyd dorczu thun, daz her ſin malcz mache ane falſch, ſo daz her durch ſines nucczes willen daz malcz *nicht* wulle laſſe zcu lang waſſen, *wenne* daz wer eyne dube. *Kumit man dez uber in, ſo iſt er meineid, rechtloz und erloz worden.*

Diſt. III. Der bruwer unde ſin geſinde ſullen oren eyd thun unde bewarn, daz ſy allen luten ore habe adder or gud bewarn an orer erbeyd ane argeliſt; und ſullen alleczid gereyte ſin, wen eyn fur uskempt, daz ſy, unde alle czymmerlute, gereite ſint dorczu czu komen, by deme eyde den ſy geſworn haben, mit ſchuffen unde oren wern, unde abehouwen unde brechen. Went denne daz fur doſelbiſt, ſo ſal man on von dem rate geben czwu marg ſilbers. *Get aber daz fur uber, daz ſi dez nicht gewere kunnen, doch ſchol man in geben eine mark ſilberz vor ir arbeit, und das ſe ein andirmol auch, wenne das me not geſchege, deſte gereyter ſin ſullen.* Unde wan ſy dorczu nicht komen, ſo muſſen ſy des rates geczucht dorumbe liden, al ſich dokeyn geburd. *Suſt ſchullen alle czimmerlute in wicpild dy gehorſam ſweren und leiſten.*

Capitel XVIII.

Nu ſchul wir lernen von deme gertener, *und von den winczurln, wi dy dem rat gehorſam ſchullen ſweren.*

Diſt. I. Alle gertener und winczer, dy vor den ſteten wonen, ſullen deme rate gehorſam ſwern, unde ouch getruwe unde gehorſam czu ſine, unde ab ſy icht irfarn by tage adder by nacht, daz ſchedelich iſt, daz ſullen ſy deme rate io melden unde nicht vorſwigen.

Diſt. II. Dy winczorler ſullen by oren eyden den garten in rechten phlegen in orer rechten phlege, unde in orer rechten czith nemen, getruelich an argeliſt, by deme eyde, alſo ſy geſworn haben.

Capitel XIX.

Wy der toppher ouch gehorſam deme rate ſwern ſal.

Diſt. I. Dy topphere ſuln ouch deme rate gehorſam ſwern czu ſine unde behulffen uff alle gerechtickeyt; unde ab ſy icht vornemen, daz ſulden ſy ouch melden unde deme rate nicht vorſwigen, wan ſy ouch vor den ſteten wonen. Dy ſullen ouch oren tam alſo bereyten ane ſteyne, daz or geworchte icht lochtericht blibe. Sy ſullen ouch by deme eyde, den ſy getan haben, keyn geſeccze noch innunge haben noch machen, by dez rates geſaczter buſſe unde fryheyd.

Capitel XX.

Von den phrugenern unde marthocken.

Diſt. I. Dy phrugener, unde ouch dy marthocken heyſchen, dy en ſuln uff den marte nicht

kouffen under deme czeichen, daz on benomet iſt uff rechten mittage. Dornoch kouffen ſy alſo ander lute.

Diſt. II. *Die do marktlute hoken heiſen, ap ſe ſich an icht vorboſin, adir vorwirken, adir miſſethun ſe icht an der kore der ſtad, und ſpricht man in dorumb czu von der ratlute wegin, ſe wetten dorumb hawt und har, abir drei ſchillinge; abir das ſtet an der ratlute willen, welch ſe wollin nemen; und das geth obir allerhande lewte, die mit valſchin ſpiſekawff begriffen werdin, und in mogen keine innunge me gehabin an der ratleute orlawp.*

Diſt. III. *Ap ſcheffil adir andir vas czu cleyne ſint, und unrecht woge, das mogen ſe wol vordirn noch der ſtad ſaczunge, und man ſal is beſſirn mit ſechſſendreyſig ſchillingen.*

Diſt. IV. Dy hocken ſullen feyle haben reynen ſpiſekouff. Wo ſy dez nicht en thun, daz richt man on czu hud unde czu hore, adder czu loſen mit dren wendiſchen marcken, daz ſint XXXVI ſchillinge *pfundiſcher pfenninge*, unde werden rechteloz.

Diſt. V. Dy hocken unde phrogener, waz dy von wichtigen dingen feyle haben, alſo von oley, unſlet, ſmer unde pottern, daz ſullen ſy an rechten frongewichten wegen, alſo der czit recht iſt.

Diſt. VI. Dy hocken ſuln or brymel, griſz, weyſſen, adder heſſern, adder futter, daz ſy ouch feyle haben, an rechten geſaczten moſze in wichbilde vorkouffen; unde wo ſy dy felſchen, do richtet man obir czu hute unde czu hore, *oder mit den drin windiſchen marken czu lozen, und werden rechtloz, alle dy das tun.*

Diſt. VII. Welch hocke adder phrogener, is ſy fruwe, adder man, adder iungfruwe, ſich mit eyme andern befeln adder krigen, welcher denne der orhab iſt geweſt, *oder ob ſi ſich mit einer burgerinnen oder einer burgerinnen geſinde kifelt und iſt der urhut ir:* dy ſal den ſteyn an deme halſe tragen dryens umbe den ringk, unde or ſal der botel nochgen mit eyner ſpicczen ſtacheln, ab ſy nicht vor ſich ged, daz her ſy domete getriben mag.

Diſt. VIII. Der ſteyn ſal haben driſig phunde ſwer ſilbergewichtes, unde der ſteyn ſal haben eynen rymen, den man or umbe den hals gorte.

Diſt. IX. Keyn hocke noch phrugener en ſullen fleyſz noch wiltbreyd, fiſche noch heringe, noch keynerhande kouffen *wider einen gaſt*, der czu deme marte komen iſt unde wel ſinen mart halden, er he ſinen mart czu rechter tageczit gehalden had uff rechten mittag, by wichbildes rechter buſſe. Der en mag ouch nicht lenger geſte czu marte wen eynen tagk.

Capitel XXI.

Wy dy meſſerſmede unde ouch dy ſwertfeger unde koppherſleger deme rate gehorſam ſwern ſullen.

Diſt. I. Sy ſullen ouch alle deme rate ſwern, oren gehorſam ome czu leyſten, unde behulffen unde byſtendig czu ſine czu aller gerechtickeyt.

Capitel XXII.

Von eyntrechtickeyt unde beſtellunge der hantwercke mit oren banere, wy ſich dy halden ſullen.

Diſt. I. Becken unde moller ſullen eyn paner haben. Knochenhouwer, kouche, unde dy garbre-

ter ſullen eyn panir haben. Lower, unde ſchucherte, *und altbuſer* ſullen ouch eyn panir haben. *Snider und altwelker ſchuln ein banir haben.* Plotener, ſarworchte, *dratcziher*, kannengiſer unde meſſingeswercker ſullen ouch eyn panir haben. Gortelere, butelere, teſchener, unde wiſzgerwere, unde louſzmecher ſuln ouch eyn panir haben. *Cramer und alle kouſleute in wicpild ſchuln auch einz haben. Melczer, bruwer, und ir geſinde ſchuln ein banyr haben.* Czymmerlute, tyſmecher, weynere unde ſtellemacher, unde alles daz do kan mit deme zcymmerbile erbeyten, dy ſuln alle eyn panir habin. Toppher unde gertener ſullen eyn panir haben. Alle hocken, phrogener, yſenmecher, ſalczmecher, ſullen eyn panir haben. *Vriheit und buſen ſchullen iren louffvanen haben.* Ober alle diſſe panerslute ſal der rad haben eyn czeychen mit der ſtad erblichen rechten czeychen. Suſt mag man under den paniren yderman irkennen *und* achten, wy her iſt, unde wy her geſtalt iſt, unde wy reddelichen her uſzkemmet czu felde, ab is nod wer, unde ſich eyn iczlich man ſchicket von dem andern under ſin panir ſuberlich, daz ſuſt in eyner gemeyne nicht geſchet.

Capitel XXIII.

Wy meyde unde iungfruwen hochczid in wichbilde halden unde uſzrichten ſullen.

Diſt. I. Welch man in wichbilde eyne iungfruwen adder wettewen nemen ſal czu rechter ee, den man hundert lotige marg mete gibt, der ſal haben fufczig ſchuſſeln unde nicht mer, unde funf trogſeſen, unde funff ſchencken, unde funff ſpellute.

Gibt man ome achczig marg, ſo habe her czu ferczig ſchuſſeln. Gibt man ſechczig marg, ſo habe her XXX ſchuſſeln. Wen man funfczig marg adder mynner gibt, wy wennig daz iſt, der mag haben zcu XX ſchuſſeln. Man ſal in allen hochcziten czu keyner ſchuſſeln mer lute ſeccze wan czwey menſche, unde des morgens nicht mer gebe wen ſechs gerichte, unde des abendes funffe.

Diſt. II. Man en ſal keynen begernden manne mer geben, wen daz in wichbilde irſaczt unde gemacht iſt. *Kein burger ſchol auch keim gernden manne mer vorſenden wen czwir. Man ſchol auch keime gerenden manne geben uber einen halben vierdunc; mynner mac man wol geben.*

Diſt. III. Gibt eyn uſſewendig man ſin kint in wichbilde, der man mag den gernden luten geben, waz her wel.

Capitel XXIV.

Von gaben, dy brud unde brutigam geben ſullen.

Diſt. I. Der brutigam ſal keyne gabe uſzgeben wen der brud, oren vater, muter, brudern unde geſweſtern. In deme glichen en ſal ouch dy bruth keyne gabe uſzgebe wen deme brutigam, ſinen vater unde muter, brudern unde ſweſtern. Wo abir bruder unde ſweſter nicht en ſin, ſo mogen ſy ſirn geben, dy dy neſten ſint, unde nicht mer.

Capitel XXV.

Wy man *in wicpild* toyſſete unde kintbette halden ſal, *und groz hoffart und ubermut darvon getriben wirt, das erber lute vorderbniſz iſt.*

Diſt. I. Wen man eyn kint toyffen wel, ſo ſullen mit deme kinde nicht mer fruwen czu der kerchen gen wen dry fruwen unde dy amme, by eyner lotigen marg, unde obir dry wochen ſo mag dy fruwe von ores mannes wegen unde von ores ſelbes wegen czu ſechs ſchuſſeln, czwey menſche czu eyner ſchuſſeln, haben. Czu deme kerchgange ſal ſy nymandes haben wen vater unde muter, bruder unde ſweſter by or, unde ores mannes frunde, by der ſelbigen buſſe.

Capitel XXVI.

Nu ſchul wir in wicpild vorbaz lernen und erkennen, wy iczliches mannes wip unde tochter geczirt ſullen gen, *daz ez nicht vorderpniz den luten mache.*

Diſt. I. Welch man in wichbilde vorluſet funf hundert marg, daz wip unde tochter mogen wol ſine perlen tragen unde ufheffte uf gortelen unde uff gewande, welcherley ſy wullen, unde mogen gancz harmelwerg tragen an korſen unde an bremen; wen wer mynner vorluſſent, alſo dicke al ſy dorinne beſen werden, alſo dicke ſullen ſy funf lotige marg geben. Doch von ſilbere unde von oberigen geſmyde mag ſy ouch tragen, waz ſy wel.

Diſt. II. Welch man in wichbilde vorluſſent dry hundert marg, dez wip unde tochter mogen tragen alle weydewerg, ane hermeline; doch mogen ſy *dy* wol tragen zcu gebremen unde anders nicht; wer ſy abir dorobir truge, der muſte liden dy vorbeſchriben buſſe.

Diſt. III. Welch man in wichbilde vorluſſent czwey hundert marg, des wip unde tochter mogen tragen welcherhande ſyden gewant ſy wollen, ſamit

geworchte ſyden, unde ſlecht, unde ouch geworchte ſyden.

Diſt. IV. Welch man in wichbilde vorluſſent hundert marg, dez wip unde tuchter mogen tragen geſtreyffte unde ſlechte ſyden gewant, abir geworchte ſyden ſullen ſy nicht tragen by dren lotigen marcken,

Diſt. V. Welch man under hundert marcken vorluſſent, es ſy vel adder wening, dez wip unde tuchter mogen wol tragen von ſilber unde von gulde geſmide by dren margken gewichtes, unde nicht mer noch hoer, by derſelbigen buſſe.

Capitel XXVII.

Wer meyneide in wichbilde ſwert, waz der vorworcht.

Diſt. I. In keyſerwichbilde ſwert eyner *meineid*, wer he iſt, unde wert des ſo obirkomen, deme ſal man dy czungen hinden czu deme nacken uſzczin.

Diſt. II. In ſechſiſſem wichbilde, wert eyner meyneydig, denſelben vorwiſt man hundert ior unde eynen tagk.

Capitel XXVIII.

Wer god ſchildet adder ſin heyligen, waz der vorworcht

Diſt. I. Wer der iſt, der god ſchildet adder ſine heyligen in wichbilde, der rechter vornufft iſt, dem ſal man dy czungen ſlan durch eynen ſpicczigen geſliffen hacken, der an der ſtogſul an eyn gemeynen marte ſted.

Capitel XXIX.

Wy eyn iczlich dipſtog uf der gemeyne ſten ſal.

Diſt. I. Eyn iczlich dipſtog ſal in allen ſteten unde in allen merten ſten uff gemeynen marte. Abir in dorffen, do nicht ſtucke inne ſint, do behilt man ſy inne, wy man magk.

Capitel XXX.

Nu ſullen wir erkennen von ſteten unde von dorffen, dy by deme waſſer legen, wy man dy bewarn ſal.

Diſt. I. Welch ſtad unde dorff by waſſere legen, unde eynen tam haben, der ſy vor der flut bewarn ſal, do ſal iczlich ſtad adder dorff ſin teyl des tammes feſte vor der flud. Kempt abir dy flud unde bricht den tam, unde let man mit geruffte dorczu alle dy, dy in der gegennod geſeſſen ſin: welcher der nicht hilffet den tam buſſen, unde daz geruffte had vornumen, der had vorlorn ſogetan irbe, alſo her in deme tamme legende had, is habe om denne ehaffte nod benomen.

Diſt. II. Waz daz waſſer deme lande abeweſſet uff dem orte, dez daz land iſt, daz had her vorlorn. Bricht is abir eynen nuwen gangk, domete vorluſt her ſines landes nicht.

Diſt. III. Erhebet ſich eyn werde in eyme fluſſze, welcher ſtad daz ner iſt, der gebord der werder. Iſt her aber in der mittel, ſo gebort her czu beyden ſtetin. Dazſelbe tud der abegang, ab her vortruckent.

Capitel XXXI.

Von gute, daz manches mannes iſt, *wem man daruffe beſſern ſchol, ob ſchade oder untat geſchit daruffe.*

Diſt. I. Ab wol eyn gud manches mannes iſt wen eynes, waz man doruffe tud, daz ſal man deme beſſern, der daz gud in lediglichen gewern had. Alles lantrecht, wichbilde unde keyſerrecht.

Diſt. II. Ab der man keynen lenerben nicht en had noch ſyme tode, wer den ſin irbe iſt noch lantrechte, der mag ſin vordinth gud in len behalden.

Capitel XXXII.

Von den ſtraſſen.

Diſt. I. Des richters ſtraſſe ſal ſin alſo wid, daz eyn deme andern gewichen mag. Der ledige wayn ſal deme geladen entwichen, unde der mynner geladener ſal entwichen deme ſwern geladen. Sint ſy abir beyde in eyme engen wege, adder uff eyner brucken, unde iaget man eynen ritenden adder czu fuſſe, ſo ſal der wayn ſtille halden, bis daz ſy vor hen komen. Welch wayn erſt uf dy brucken kempt, der ſal erſt obergen, her ſy geladen icht adder nicht. Alſo iſt is ouch wer er czu der mol kempt, der ſal irſt malen.

Sechſtes Buch.

Capitel I.

Hy hebet ſich an daz ſechſte bůch: wy gȯd, unſer herre, had deme menſchen gewalt unde craft gegeben obir fogele unde alle wilde tyre, daz nymant *ſin lip noch* ſinen geſunt doran vorwercken magk.

Diſt. I. Do god den menſchen geſchuf, do gab her ome gewalt ober fiſch unde obir fogele unde obir alle wilde thire. Dorumbe haben wir des eyn orkunde, daz nymant ſinen lip, noch ſinen geſunt, an diſſen dingen vorwercken mag. Doch ſo ſint dry heyde in ſachſen, do den wilden thirn frede iſt ynne gemacht by des koninges banne, an beren, an fuchſen unde an wulffen; dy heyden heyſſen banfurſte. Daz eyne iſt dy heyde zcu thine, dy ander dy harczheyde, dy dritte dy maytheyde. Unde wer eyn wilt in deme fellet, der vorwircket des koniges ban, daz ſin ſechczig ſchillinge. Wer ouch durch dy banfurſte ritet, ſin boge unde ſin armeſt ſullen ungeſpannen ſin, unde ſin kocher czugeton, unde ſine winde unde bracken uffgefangen, unde ſine hunde uffgekoppeld. Jaget eyn man uſſewendig deme furſten ſin wild, unde fulgen dy hunde *in den vorſt, der man mac wol nachvolgen*, ſo daz her *ſin*

horn nicht en bloſe, noch or nicht mane, noch en gruſſe dy hunde; domete miſſetud her nicht, unde ſehet her daz wilt, ſin hunden mag her wol wedder ruffen. Unde iſt lantrecht unde wichbilde.

Diſt. II. Es iſt nicht vorbeſchriben, daz keyn man in wichbilde deme herſchilde gefulgen mag. Doch haben ſommeliche des riches ſtete czu iagen fuchſe unde fogele unde ander cleyne wilt, alſo daz hun, fogele in der ſtad flure unde gerichte, daz von des gerichtes wegen beſchriben unde vormacht iſt. Wert ouch uff denſelben furſten wild geiaget von den, dy den herſchilt haben, dy mogen dazſelbe wilt dorinne iagen unde ome fulgen, unde keyn ander ſullen ſy mit den hunden hecczen noch gruſſen.

Capitel II.

Nu ſuln wir vorbaz lernen, wy dy keyſerliche gewalt *den alden frid* beſtetiget had in deme lande zcu ſachſen.

Diſt. I. Nu vornempt den alden frede, den dy keyſerliche gewalt beſtetiget had in deme lande czu ſachſen unde ouch anderſwo mit der mere menge der korherre, der ſtete, unde ritter unde knechte.

Diſt. II. Alle tage unde alle czith ſullen haben phaffen unde alle geyſtliche lute, meyde unde wip, *und iuden*, an orme libe unde an orme gute ſtetlichen unde guten frede.

Diſt. III. Kerchen unde kerchove, unde iczliche ſtad in ſinen graben unde zcingele unde czunen, ſo daz ſted noch dorff ſich wedder ſinen rechten hern nicht legen, noch ſich ouch keyn nymande wedder recht legen, ſullen frede haben.

Diſt. IV. Phluge, molen unde des riches ſtraſze, dy ſullen zcu allen gecziten, in felde unde in waſſer, ſteten frede haben, unde alles daz dorin kempt.

Diſt. V. Heligen tage unde gebannen tage ſin allen luten fredetage geſaczt, dorczu in eyner iczlichen wochen fir tage: den donnerſtag, frytag, ſonnobent unde ſuntagk. Des donnerſtages wid man den creſem, do man uns alle mede czeichent czu der criſtenheyd in der touffe. Des donnerſtages merte uns unſz liber herre iheſus chriſtus mit ſinen liben czwelff iungern in deme kelche, do begunde mit deme irſten unſz herre uns czu ſpiſen mit ſime heyligen licham. Des donnerſtages furte god unſer herre vnſe meynſcheyt zcu hymmele unde uffente uns den weg dohen, der uns beſloſſen waz. Des fritages machte god dene man, unde wart ouch des fritages gemartert durch den man. Des ſonnabendes rugete god, do her hymmel unde erden geſchuff, unde alles daz dorinne waz. He rugete ouch des ſonnabendes in ſime heyligen grabe noch ſiner marter. Des ſonnabendes wid man ouch dy phaffen czu gotes dinſte, dy der criſtenheyt meyſter ſullen ſin. *Dez ſuntagez werden wir vorſunet umb adamez miſſetat.* Der ſuntag was der irſte tag, unde wert der leczte, alſo wir uffirſten ſulle von deme tode unde farn czu gnaden mit liebe unde mid ſele, dy daz umbe god vordint haben. Dorumbe ſint dy fir tage gemeyn fredetage allen luten, ane den, dy in hanthaffter tad begriffen werden, adder in des riches achte ſin, adder an gerichte uffinbar vorveſtent ſin.

Diſt. VI. Phaffen unde iodden, dy woffen furen unde nicht geſchorn ſint noch orme rechten,

tud man an den icht ungerichtes, man ſal ſy beſſern al eynen leygen, denne ſy ſullen keyn wuffen furen, dy an des koninges tegelichen frede geſchriben unde genomen ſint.

Capitel III.

Wy fel lute man czu teydingen furn ſal, wan man teydingen ſal umbe ungerichte; *oder wer ein fridbrecher totet.*

Diſt. I. Wer umbe fredebruch adder umbe ungerichte beclayt wert, der ſal nicht mer wen driſig man mit om nemen czu gerichte, unde der en ſal keyner woppen habe ſundern ſwert.

Diſt. II. Wer ſo totet adder wundet eynen fredebrecher, der blibet des ane wandel, ab her daz ſelbſobende irczugen magk, daz her on wundet an der flucht, adder in der ſtad, do her den fredebruch tud.

Capitel IV.

Nu ſullen wir *aber lernen und* irkennen von huſhern, do man fredebrucher unde rouber uffe hildet wedder recht, *wi daz ſin gerichte und ſin recht gebruchen ſchol, und alleczit lantrecht, keiſerrecht, und ſtete not.*

Diſt. I. Uff welcheme huſe man den fredebrecher adder rouber hildet wedder recht, wan deme der richter, in daz gerichte is lith, dorczu mit geruffte geladen wert, ſo ſal her dorczu komen von rechte, unde ſal dene fredebrecher adder rouber herabe heyſchen mit rechte czum eynen male, zcum andern male, unde zcum derten male mit rechten orteyle; daz ſal geſchen, daz man is uf deme huſe

gehorn magk. Gebt man on denne nicht herab her, ſo mag man daz hus vorfeſten mit orteyle, unde alle dy doruffe ſint. Dy ſal eyn iczlich bedderman, der deme geruffte vor daz huſz gefulget had, orteyl ober ſprechen, wan her dorumbe von deme gerichte gefraget wert.

Diſt. II. Leſt man abir uffe daz huſz dez richters boten ſechſe unde den cleger, daz dy ſuchen den rouber adder fredebrecher, ſo ſal man ſy nicht vorveſten.

Diſt. III. Beſchuldiget man abir daz hus umbe den roub unde fredebruch, daz der dorabe unde doruff geſchen iſt, des mus ſich entſchuldigen des huſes herre adder eyner ſiner beſeſſener burgman wonende uf der burge, czu den heyligen.

Diſt. IV. Welches huſes herre ſelber beſchuldiget wert umbe daz ungerichte, der en mag daz huſz nicht beſchuldigen, her en habe denne vor ſich ſelbeſt entſchuldiget noch des fredebrechers rechte unde noch des clegers clage.

Diſt. V. Wel man abir daz hus bereden mit kamppfe, daz mus ſin herre wedderreden, adder ſin genos, adder ſin geſeſſen burgman, wedder ſinen genoſſen, adder man vorveſtent daz huſz, unde man richtet dorobir noch fredebruchers rechte.

Diſt. VI. Obir wen man claget, daz her uff deme huſe geweſt ſy unde von deme huſe ſchaden getan habe, deme mus des huſes herre vorbrengen, daz her den beſſern adder daz huſz entrede. Tud her das nicht, is mus der herre ſelber vorantworten.

Diſt. VII. Claget abir eyn man ober eyne burgk, daz her dorabe geroubet ſy, unde en weys nicht wer is getan habe, daz ſal der burger vorantworten

von deme tage bis ober ſechs wochen, alſo her dorumbe beclayt wert, ſo daz her dy burg entſchuldige mit ſime eyde, adder den ſchaden gelde uff recht ane buſſe, ab her rad unde tad unſchuldig iſt.

Diſt. VIII. Riten lute von eyner burg unde thun ſchaden, unde kempt der nicht wedder doruff, der den ſchaden getan had, *noch darvor in zcu behalden*, ſo iſt dy burg ane wandel. Kempt aber der rouber wedder doruff adder dohinger mit deme roube, ſo iſt dy burg ſchuldig an der tad.

Diſt. IX. Wert eyn huſz mit rechter clage vorveſtent, unde nymant entredet had mit rechter clage, do ſal der lantrichter czu ſtad an alle dy czu ſime lande gehorn lade, unde ſal daz hus adder burg brechen, unde nicht mer laſſe buwen by derſelben achte, dy vor getan iſt.

Capitel V.

Nu ſullen wir lerne, wy dy furſten unde burge keyn frede ſullen haben.

Diſt. I. Man ſaget daz furſten unde burge keyn frede mogen gehaben, den man on gebrechen moge, durch dy wer, dy dy burge haben, unde durch dy werhaftigen lute, dy dy furſten furen. Daz iſt nicht; wan wer den furſten frede gelobet unde truwe phlichtig iſt, bricht her dene frede an ome, man richtet obir on noch fredebrechers rechte.

Capitel VI.

Nu ſullen wir lernen unde irkennen, wy man uff huſern, in ſteten, noch in dorffern, woppen tragen ſal.

Diſt. I. Swerte der en ſal nymant tragen, dy

do haben wonunge uff husern, in steten, adder in dorffen, adder herberge dorinne haben.

Dist. II. Woppen mus man wol furen, wen man deme geruffte fulgen mus; unde deme czu rechte sulle fulgen alle, dy czu oren iarn komen sint, also verne daz sy swert gefuren kunnen, is beneme on denne ehaffte nod. Abir phaffen unde fruwen, kerchener unde herten, dy en dorffen nicht fulgen.

Dist. III. Wen ouch fulgen geboten wert mit geruffte vor eyn husz, alle dy do fulgen, sy sullen do bliben *dry tac* by ores selbes kusten, dy do wonen in deme gerichte, *dywile yener vorget, der daz geruste schriet.*

Dist. IV. *Ist aber der gewundet, das er nicht gevolgen en mac, so schulln dy lute volgen mit pflicht, diwile si yenen ansehen, der den frid gebrochen hat. Und ob er in ein ander gerichte fluhet, mugen si in da gevahen uff dem lande und von dem gerichte, daz daz volk von dem lande und von dem gerichte nicht daczu kumpt, si furen in wol mit in wider. Fluhet er aber czu dorffern oder czu steten in ein ander gerichte, da schol man das geruste vornuwen, und laden darczu den burgermeister und di burger und den rat, den burgermeister und di gebur, ob er in dorfern geflohen ist, und alle gute lute, di man in der czit gehaben mac, und heischen yenen heruz czu rechten gerichte. Den schol man in antworten, ob er in der hanthaftigen tat begriffen ist, und bestetigen, daz si dez geczugen mugen mit siben mannen, daz si im gevolget haben in der hanthafftigen tat von irem gerichte in das gerichte. So sullen si burgen seczen vor des mannes wergelt,*

ob ſi nicht recht uff in ervordern. Iſt es das ſi in gewinnen mit rechte, ſo furen ſi in wider mit in ir gerichte. Diez iſt in einem gemeinen lantrechte und ſchol allen luten biſten von recht. Doch iſt groſſe czweiunge worden in dem lande hirumb, daz uberge gewalt hindert; wenne iczlich herre, edelman, ritter, und ſtete meinen, was czu irem gerichte kumt, daz ſcholle man in irem gerechten gerichten. Daz ſprech ich wol, was in irem gericht begunſt wirt; was man aber volget in friſcher tat uz eim gerichte in das ander uff ſluchtigen fuſze, und gebart damit alzo vor beſchreben iſt, den ſchol man rechte laſzen widerfuren in yenez gerichte, daz ſich das begunſt hat.

Capitel VII.

Nu ſchulle wir furbaz lernen und erkennen noch der alden rechtbucher lere, wy ſich des irſten daz rich irhub, *und wy ez an dy romer quam.*

Diſt. I. In babylonia erhub ſich daz riche unde waz geweldig ober alle lant. Daz czuſturte tytus unde wante daz in perſiam. Do ſtunt daz an darium den leczten, den vorſegete koning alexander unde karte is an krichen. Do ſtunt is alſo, bis daz ſich is rome underwant unde iulius keyſer wart. Dovone had noch rome behalden daz wertliche ſwert; von ſancto petro wegen daz geyſtliche. Dorumbe heyſſet ſy noch eyn houbt alle diſer werlde.

Capitel VIII.

Von allexanders here bis an unſe furdern hern, wy dy czu lande komen.

Diſt. I. Do unſe *vordern* hern czu lande quomen unde dy doringe vortreben, dy hatten *in* allexanders here geweſen, unde mit orer hulffe hatte *er* betwungen alle aſiam. Do allexander ſtarp, do en torſten ſy ſich nicht czu tun in den landen, durch des landes has, unde ſchifften von dannen mit dren hundert kelen, dy vortorben alle bis uff fir unde fuffczig. Derſelben komen achczen keyn pruſſen unde beſaczten rinitum, unde XXIIII komen hyher czu ſachſenland. Do er alſo fel nicht en waz, daz ſy den acker muchten buwen, unde do ſy do dy doringeſchen hern geſlugen, do liſſen ſy dy gebur ungeſlagen, unde beſtatten on den acker czu getanen czinſe, als noch dy laſſen haben. Dorabe komen dy laſſen. Von den laſſen, dy ſich vorworchten an oren rechten, ſint komen dy tageworchten.

Capitel IX.

Nu ſchulle wir vorbaz lernen und erkennen, **wer durch recht den koning kiſen ſal**, *und wi man in beſtetigen ſchol, und wer kunic weſen ſol von rechte, und wy der kunic gewicht ſchol werden, und wo er gewiet ſol werden, und wy der kunic vorliet graffſchafft.*

Diſt. I. Dy dutſchen ſullen von rechte den koning kiſen.

Diſt. II. Der koning ſal fry ſin, unde elich geborn, unde ſin recht behalden habe, ſo daz her frenckes recht habe, welcher gebort her ſy. Wen

alſo der fraucke ſinen lip nicht vorwercken mag, he werde denne in hanthaftiger tad begriffen, adder ome ſy ſin frenckes recht vorleyt, alſo en ſal noch en mag nymant deme koninge an ſinen lip geſprechen, om ſy den daz recht vor mit orteyln vorteylt.

Diſt. III. Wan man, noch miſſelſuchtig man, noch rechte den der in des bobeſtes banne komen iſt, ſal man nicht czu koninge kiſen.

Diſt. IV. In des koninges kor ſal der irſte ſin der biſchof von trier, der ander der biſchof von mencz, der dirte der von koln. Under den legen iſt der irſte der phalanczgreve von deme ryne, des riches trugſeſſe; der andere der herczoge von ſachſen, des riches marſchalg; der derte der margreve von brandenburg, des riches trugſeſſe. Der ſchencke dez riches iſt der koning von bemen, der en had keyne kor, durch daz her nicht dutcz iſt. *So kiſen des riches furſten, alle pfaffen und alle leien. Die czu dem irſten benant ſint an der kore, die ſullin nicht kiſen noch erem muttwillin, wenne wen die furſten alle czu konige irwelin, den ſullen ſe allirerſt bi namen kiſen.* Ab ſich abir dy phaffen unde leygen czweygen, ſo ſal derſelbe koning von bemen eyn obirman ſin czu ſcheyden, daz ſy des eyntrechtig werden.

Diſt. V. Dene *keiſer* en mag der bobiſt noch nymant gebannen, ſint der czith daz her gewith iſt, ane *umme* dry ſache: des he an deme glouben czwiffelth, adder ſin elich wip leſſet, adder goteshusere vorſtoret.

Diſt. VI. Wen man czu irſten den koning kuſet, daz ſal man thun czu frangfort an deme hove, under der brug unde in eyme ſchiffe. Do ſullen ſy

vormittage inkomen, unde nicht abeczin, ſy haben ſich denne an der kore voreynt. Dornoch ſullen dy korfurſſten czin mit dem koninge czu renſe, unde ſullen ore kor do beſtetigen mit orteylen, ab des koninges kore ſy falſch adder nicht, adder ſy mogelichen geſchen adder nicht, unde mit volkomen rechte ſy geſchen, alſo daz geſchriben iſt. Wen daz georteylt wert, ſo ſullen denne dy korfurſten czin mit deme koninge kegen oche. Wen her do gewyt wert, ſo had her koniglichen namen. Wenne her denne czu rome fert unde on der bobiſt gewit, ſo had her keyſerlichen namen.

Diſt. VII. Den koning kuſet man rechter ober eygen, unde ober len, unde obir iczliches mannes lip. Der keyſer mag abir in allen landen nicht geſin, alle ungerichte zcu richten, dorumbe liet her den furſten dy graveſchafft, den graven lith her ouch foyte unde ſchulteyſſenthum, daz dy daz richten unde rechtfertigen ſullen.

Diſt. VIII. In dy firden hand ſal keyn man len komen, do gerichte ſy obir hals unde ober hand, wen ſchulteyſſentum in der graveſchafft, durch daz keyn richter mag elich ding gehaben ane ſchultheyſſentum. Wen beclaget man den richter, he ſal antworten vor deme ſchultheyſſen, unde der ſchultheyſz iſt richter ſiner ſchult: alſo iſt der phalenczgrave von ryne ober den keyſer richter, unde der burggrave obir dene marggreven.

Capitel X.

Nu ſchul wir aber lernen und erkennen, wen der koning gekorn wert, wy her deme riche hulden ſal.

Diſt. I. Alſo man den koning kuſet, ſo ſal her

deme riche hulden unde ſwern, daz her recht ſtercke unde unrecht krencke, unde daz riche vorſten wulle an ſinen rechten, unde merer czu ſine des riches czu allen gecziten, alſo verne her ummer kunne unde mag. Sint der czit ſal her keynen eyd mer thun, is en ſy denne, daz on der bobeſt beſchuldige, daz her an deme rechten glouben czwifele. Unde dornoch mag her geczug ſin alle der dinge, dy man an on czuth, by des riches hulden; unde ſin gelobde ſal her vor den eyd thun, do man frede ſwern ſal.

Capitel XI.

Nu ſuln wir aber forbaz lernen, wy iczlich *dutſch* land had ſinen herczogen.

Diſt. I. Sachſen, beygern, francken *und ſwaben*, daz worn alles koningriche. Sedder vorwandelte man on dy namen, unde heyſſen ſy nu herczogetum, ſint ſy dy romere betwungen. Ouch behilden ſy dy furſten czu man, unde dy vanlen under deme namen. Sint der czit haben on dy keyſere beyde, furſten unde lehen, abegenomen unde gebrochen.

Capitel XII.

Nu ſchull wir lernen und erkennen, wy dez richez furſten nymant czu herren ſchullen haben, wen den kunic.

Diſt. I. Des riches furſten ſullen keyne lenherren haben, wen den koning.

Diſt. II. Es en iſt keyn vanlen, do der forſte man moge ober geweſen, he enpha is denne von deme koninge. Waz aber eyn ander man von ome

enphet, do en iſt her nicht furſte abe, noch derſelbe der is vorbaz gelehen had, unde en mag des riches furſte doran nicht geſin.

Capitel XIII.

Nu ſuln wy irkennen von geiſtlichen lehen *der* biſchove, ebte unde eptiſſinne.

Diſt. I. Wen man biſchove, ebte unde ebtiſſynne kuſet, dy den herſchilt haben, daz len ſullen ſy vor enphen, unde dy beſurgen dornoch; unde wan ſy daz len enphangen haben, ſo mogen ſy len thun, unde nicht er. Wo man abir biſchove, ebte unde ebtiſſchynne nicht kuſet by ſechs wochen, do ged dy lehenunge an den keyſer, unde dy lehen liet her, weme her wel.

Diſt. II. Der keyſer lieth allen geyſtlichen luten furſtenlehen mit deme czepter, unde den wertlichen mit deme vanen. He en ſal ouch keyn vanlen ledigk laſſen adder behalden iar unde tagk.

Capitel XIV.

Nu ſchull wir aber lernen, wi alle gevangene ledic ſchuln ſin dem kunige, in welcher ſtat dez richz er kumt, und in welich lant, da im gerichte und czol ſchol ledic ſin.

Diſt. I. In welche ſtad *des riches* der koning kemmet, dywile he dorinne iſt, ſo ſin ome ledigk alle gefangen, moncze unde zcol, unde *in* welches land her kempt, do iſt ome ledigk daz gerichte, daz her wol richten mus an allen den clagen, dy an deme gerichte begunſt ſind.

Diſt. II. *Wen der kunic dez erſten in ein lant kumt, ſo ſint im ledic alle gevangen uff daz recht, und man ſchol ſi vor in bringen, und mit rechte vorwinden oder mit rechte laſzen, ſo man ſi erſte beſenden mac ſint der czit das ſi der kunic eiſcht, oder ſine boten czu demſelben manne ſende czu huze und czu hoſe, da ſi gevangen ſint oder geweſen. Weigert man in denne vorczubrengene, nochdem alz ſi czu recht geeiſchit ſint, man tut ſi czu hant in dez kunigez achte, alz dy ſi vingen, und huz und lute, di ſi wider recht halden.*

Capitel XV.

Nu ſullen wy irkennen von den funf ſteten, dy pholencz heyſſchen.

Diſt. I. Funf ſtete ſint, dy phalencz heyſſen, unde legen in deme lande czu ſachſen, do der koning recht hove haben ſal. Dy irſte heyſt gruna; dy andere werla, *unde iſt keyn goſler geleyt;* walhuſen iſt dy dritte; alſteten iſt dy firde; merſeburg iſt dy funffte.

Diſt. II. Soben vanlen ſin in deme lande czu ſachſen: daz herczogetum czu ſachſen unde dy pholencz, dy marcke czu brandenborg, dy lantgraveſchaft czu doringen, dy margraveſchaft czu miſſen, dy marg czu luſicz, unde dy graveſchaft czu aſſcherſloben.

Diſt. III. Ouch ſint zcwey irczbiſtum in deme lande czu ſachſen unde funfczen ander biſtum. Dem von meydeburg ſin undertan der beyſchof von der nunborg unde der biſchoff von miſſen.

Diſt. IV. Der biſchof von mencz had undertan in deme lande zcu ſachſen der biſchof von halberſtat,

unde der biſchof von hildenſeym, unde dem von werden, unde den von palborne.

Diſt. IV. Dem biſchove von koln iſt undertan der biſchof von oſenbrugke, unde der von mynnen, unde der von monſter.

Diſt. V. Der biſchoff von bremen had undertan den von lubeck, unde den von ſwerin, unde den von baſelborgk.

Capitel XVI.

Von deme koninge.

Diſt. I. Conſtantinus der koning gab deme bobeſt ſilveſtro alle wertliche gerichte czu deme geyſtlichen, dy ſechczig ſchillinge domete zcu twingen alle, dy gote nicht beſſern wollen mit deme libe, daz man ſy domete twingen. Alſus ſal wertliche gerichte unde geyſtliche obireyn tragen, waz dene eynen wederſte, daz man is mit deme andern twinge, gehorſam czu ſine unde rechtes zcu phlegen.

Capitel XVII.

Nu ſchul wir virbaz lernen und erkennen, waz der ban oder dy veſtenunge der ſele oder dem libe ſchadét.

Diſt. I. Ban ſchadet der ſele, unde nempt durch nymande den lip, unde krencket nymanden an ſime lantrechte, is en ſy denne daz des koninges achte dornoch fulge.

Diſt. II. Vorveſtenunge nempt deme manne den lip, ab her dorinne begriffen wert, unde nicht ſin recht, dywile her dorinne iſt.

Capitel XVIII.

Nu ſchul wir vurbaz lernen und erkennen, wy der koning ſin hoff unde dinſt gebiten ſal, *und wer den nicht ſuchet, waz der darumb wetten muz.*

Diſt. I. Gebutet der koning des riches dinſt, hoff adder herfart mit orteylen, unde leſt daz kundigen mit ſinen briffen unde ingeſz ſechczig wuchen, wo her werden ſal: den ſullen ſy ſuchen in duetſcher art, wo her hen beſcheyden iſt. Laſen ſy daz, ſy wetten dorumbe.

Diſt. II. Dy furſten dy vanlen haben, wetten deme konige dorumbe hundert phunt. Alle ander lute dy wetten zcen phunt, dy man umbe ungerichte nicht entwettet.

Capitel XIX.

Nu ſchul wir vort lernen und erkennen, wen dy furſten dinc haben und gerichte, waz man iclichem von rechte wetten von iclichem manne.

Diſt. I. Deme herczogen wettet man ouch zcen phunt, iczlich edel man. *Doch ſin in der gegnote gnuc in dem herczogtum, dy ſunderlich recht wollen haben, alz holczſeſſen und heideler; von irem gewette, noch von irem rechten ſag ich nicht.*

Diſt. II. Sechczig ſchillinge wettet man deme graven unde ouch dem foyte, der under koniges banne dinget, unde den ban von dem koninge ſelber enphangen had.

Diſt. III. Koniges ban mag man nymande gelichen, wen der koning ſelber; unde mag mit rechte nicht gewegern den ban czu lihen, deme daz gerichte gelehen iſt.

Diſt. IV. Vorliet eyn grave ſine graveſchaffte eyn teyl, adder eyn foyd ſine foytige, daz iſt y wedder recht.

Diſt. V. *Der beleente man en mac daruber kein kungez ban haben, daz man in dulden durfe, wen den ban lihet man ane manſchafft.*

Diſt. VI. Phalenczgreven unde langgreven dingen ouch under koninges ban, alſo der grave; deme wettet man ouch ſechczig ſchillinge.

Diſt. VII. Glichen marggreven wettet man driſig ſchillingen, wen her dinget by ſines ſelbes holden.

Diſt. VIII. Deme ſchultheyſen wettet man acht ſchillinge *ſine birgelden.*

Diſt. IX. Deme belenten foyte, der des koniges ban nicht en had, den wettet man dry ſchillinge czu deme hoſten gerichte.

Diſt. X. Des greven wettet man ſes phenninge adder eyn ſchilling, wy daz in der lantlute kor ſted.

Diſt. XI. Deme borgermeyſter wettet man ouch ſes phenninge, unde underwillen dry ſchillinge vor hud unde vor hor; daz iſt der borger gemeyne zcu trinckene.

Diſt. XII. Der marggreve dinget by ſines ſelbes holden ober ſechczig wochen; do ſindet iczlich man orteyl obir den andern, der an ſinen rechte unbeſchulden iſt; do antwort ouch nymant ſinen genoſen kampphes.

Diſt. XIII. Wert eyn man ſines genoſſen man, ſine gebort noch ſin lantrecht had her domete nicht gekrenket; *ſin herſchilt hat er aber darnider geleit.*

Capitel XX.

Wy man ſal mergkte, ſtete unde burge von enander buwe.

Diſt. I. Man ſal keynen margkt buwen deme andern eyner mile na.

Diſt. II. Man en ſal ouch keyne burg noch ſtad buwen, noch feſten mit blancken, noch mit muren, noch mit monczen beſtellen, noch berg, noch werde buwen in dorffern, ane des lantrichters orlob.

Diſt. III. Ane ſine loube mag man wol graben machen alſo tif, alſo eyn man mit eyme ſpaden uffgewerffen mag der irden, doch alſo daz her nicht ſchymmeln mag.

Diſt. IV. Man mag ouch wol buwen ane ſinen orlop mit holcze, adder mit ſteynen, drier dele hoch obir enander, eyn in der erden, dy ander zcwu dorober, ſo daz man eyn tor habe in deme neddern grade dorober eynes knies hoch.

Diſt. V. Man mus ouch wol feſten eynen hoff mit zcunen adder mit ſtecken, alſo hoch alſo man gereychen mag off eyme roſſe ſicczende. Zcynnen noch bruſtwer ſullen ſy nicht haben.

Diſt. VI. Man mag ouch keyne burgk wedder gebuwen, dy mit orteiln gebrochen iſt *umme ungerichte. Bricht men ſu abir mit ghewalt, edir leſset ſu eyn herre zcufalle, und zcut darvone mit willen, edir dorch ermut, dye mag men wole wedir buwen ane des richters loube.*

Diſt. VII. *Wer deme andern ſin hus anegewynnet mit unrechte, claget man daruff mit rechte, unde helt iz denne iener ome vor mit gewalt, dy-*

wile her iz ungeweldig iſt, dywile mag man uff daz hus keyne clage gethun, daz man iz gebreche moge.

Diſt. VIII. Wo eyn burg mit rechter clage unde orteyln gewunnen wert, wert dy zcubruchen, ſo ſal der richter des irſten dry ſlege thun in dy borg mit eyner ackes adder bile, adder an eyn ander gebuwe, daz mit orteylen gewunnen wert, unde do ſullen dy lantlute zcu helffen mit houwen unde mit brechen, unde mit deme rechte unde ouch mit dem zcuge, ſo daz man mit nichte burnen, noch ſteyne noch holcz von dan furen, noch nichtes daz doruffe iſt, is en ſy denne roublich darkomen; unde zcuth ſich ymant dorczu mit rechte, der fure es von dann. Den graben unde berg ſal man eben, unde alle dy in deme gerichte geſeſſen ſint, dy ſullen by des lantrichters gewette dorczu behulffen ſin, by ores ſelbes kuſte, ab ſy mit geruffte dorczu geladen werden. Weme daz geruffte nicht wer czu wiſſen worden, beſchuldiget der richter ymant dorumbe, daz muſte yderman vorſache mit ſyme eyde.

Capitel XXI.

Nu ſullen wy irkennen, wer von rechte obir dy furſten richten ſal, *ob einer ſinen lip vorwerct, und wer richten ſchol uber ſchephbar frye lute.*

Diſt. I. Ober den koning ſuln richten phalenczgraven von deme ryne, ab her ſinen lip vorwercket, mit eyner gulden barten.

Diſt. II. Ober der furſten lip unde oren geſunt ſal nymant richten, wen der koning.

Diſt. III. Ober ſchepphenbare fry lute, *wenne di iren lip vorwirken und vorteilt werden*, ſal nymant richten, wen der fronebote.

Diſt. IV. Wenne der fronebote gekorn wert von deme richter unde den ſchepphen, ſo ſal her deme koninge hulden noch fries mannes rechte. Dornoch ſal on der richter nemen by der hant unde ſal on ſeczen keyn ſich uff eynen ſtul unde off eyn kuſſen, unde ſal ome dy heyligen ſeczen in ſinen ſchos, do ſal her uff ſwern, daz om der richter vorſpricht: ich thu hy hulde mynen hern, deme koninge, unde ſwer on hy czu dene heyligen friges mannes recht, daz ich alle recht ome unde den ſinen, armen unde richen, wel furdern unde ſtercken alle zcit czu ſime rechten, unde wel des nicht laſſen durch lip noch durch leyd, noch durch gobe, noch durch furchte, alſo mir god helffe unde alle heyligen. Wen her den eyd getud, ſo ſal om der richter frede wercken mit diſſen worten; nu du myme hern, deme koninge, hulde haſt getan in friges mannes rechte, ſo wercke ich dir hy *gotez* frede unde mynes hern des koninges czu allen geſchefften, dy du czu handeln haſt, dy du ouch nicht vorwerckeſt durch dines ſelbes mundes willen. Wen daz geſchen iſt, ſo had der fronebote gancz macht unde gewalt, daz her phenden unde fronen mus, unde beſtetigen mus iczlichen man unde ſin gud mit rechte, do her mit orteylen czu gegeben wert. Tud her abir unrecht, her mag ſinen lip unde ſinen geſunt alſo wol vorwercken, alſo eyn ander man.

Diſt. V. Derſelbe fronebote ſal wedder ſwert noch ander were furen, wan wedderſted man ome mit unrechte, ſo mag her daz lantfolg mit geruffte dorczuladen, unde bekomen rechtes, *ob er mac; en mac er dez denne nicht bekome, er clag ez dem richter.*

Diſt. VI. Sin recht iſt der czende man, den man vorteylen ſal, daz her on zcu laſſen mag thun; unde wo om gud erbelos ſterbet von manne adder von wiben, daz irſte ſtadelkorn, daz iſt ſin, unde des mannes tegeliche cleyder.

Diſt. VII. Wo man abir eynen gibt, do man frede obir wercket, do ſal he dry ſchillinge abe haben.

Diſt. VIII. Eynen man von iczlichen dorffe mus her wol dinges irloſſen, ab her nicht beclaget iſt, an den burmeyſter; ſo mag her on nicht uſzgenemen. Daz *iſt* alles lantrecht.

Capitel XXII.

Nu ſullen wir lernen, wy eyn iczlich richter had gewette in ſime gerichte *und keine buſze.*

Diſt. I. Iczlich richter an ſime gerichte had ſin gewette unde keyne buſſe, den he mag richter unde cleger beyde nicht geſin, wen man gibt den cleger buſſe unde anders nymande. Hirumbe ſaget man, daz dy furſten ane buſſe ſin, des iſt doch nicht. Wen man mus keyn gerichte teylen, noch gancz lien noch eyn teyl, wen dem is gelegen iſt unde dy fulge an ome ſy, unde ouch fulge dorane ſy, unde dy lantlute liden ſullen, es ſy denne ſunderlich eyn graveſchaft, dy in vanlen gehorn, dy mus man nicht ledig haben. Alſo mus keyn vanlen der koning habe, he vorlihe es by iare und by tage.

Capitel XXIII.

Nu ſchul wir aber lernen. wer von rechte lehen an gerichte haben ſulle.

Diſt. I. Lehen an gerichte en ſal nymant habe, her ſy denne ſchepphenbar fry, unde habe deme koninge

hulde getan in friges mannes rechte, unde by den hulden ſich vorphlege, wen man geczuge an *on* czuget, daz he des gehorſam ſy czu tunde.

Capitel XXIV.

Nu ſchul wir aber lernen in lantrechte, wenn der grave ſin dinc uzlege ſchol, und wer ſchultheiz muge geſin.

Diſt. I. Ober achczen wochen ſal der grave ſin ding uſzlegen uſſewendigk den gebunden tagen czu rechter dinge ſtad, do der ſchulteyſz, dy ſcheppхen, unde der fronebote by ſy.

Diſt. II. Es en mag nymant ſchulteyſz geſin, er ſy denne fry unde elich geborn von deme lande, do daz gerichte gelegen iſt.

Diſt. III. Der botel ſal czu deme mynſten eygens habe eyne halbe huſſe.

Diſt. IV. Gerichtes ſullen alle dy warten, dy dingphlichtig ſint, von der czit wan dy ſonne uſſged bis czu mittage, ab der richter doſelbeſt iſt.

Capitel XXV.

Nu ſullen wy irkennen, wo man under koninges ban dingen ſal, *wi man ſich dabi gehalden ſchol, und wi man ſich halden ſchol mit urteil ſchelden; und wo man nicht under kunigez ban dinget, wi daz ſchol ſein.*

Diſt. I. Wo man under koninges ban dinget, do en ſal wedder richter noch ſcheppхen kappen uſſe hahen, noch hute, noch hutgen, noch huben. Ore mantele *ſchullen ſy* tragen uff den ſchuldern. Ane woppen ſullen ſy ſin.

Diſt. II. Orteyl ſullen ſy ſtende finden ober iczlichen man, he ſy dutcz adder wendeſch, eygen adder fry. Do en ſal anders nymant orteyl finden.

Diſt. III. Schildet or orteyl eyner or genoſſen, he ſal der bang biten, eyn orteyl mit andern orteylen zcu finden. So ſal iener uffſte, der es funden had, unde diſſer ſal ſich ſecczen an ſine ſtad, unde finde daz on gud duncke ſy, unde zcy ſich domete dohen, do her von rechte hen ſal, unde behaldes, adder loſſe is mit rechte, alſo vor beſchriben iſt.

Diſt. IV. Wo man nicht dinget mit koninges ban, do mus iczlich man wol orteyl finden obir den andern, den man rechtelos nicht beſchuldigen magk, *ane dy wende uff dy ſachſen, unde dy ſachſen uf dy wende. Wert abir der ſachſe edir der went gefangen mit unrechte in hanthaftiger tad, unde mit geruſte bracht vor gerichte, der ſachſe czuget uff den went, und der went wedir uf den ſachſen, unde or iczlich muz des andern orteyl liden, der alſo ghefangen wert.*

Capitel XXVI,

Nu ſchul wir aber vorbaz lernen und erkennen, ab eyner den andern wulde beſchuldigen in eyner andern ſprache, *wen in angeborn were, wy er dez geweigern mac mit rechte.*

Diſt. I. Iczlich man, den man beſchuldigen wel in eyner andern ſprache, der mag wol weygern czu antwortene, man beſchuldige on denne in der ſprache, do her inne geborn iſt, ab her dutcz nicht en kan, unde ſin recht dorczu tud. *Beſchuldiget man in aber* in ſiner ſprache, ſo mus her antworten, *oder ſin vorſpreche von ſiner wegen, daz ez yener,*

der richter, und di ſchepſen, und der fronbot vornemen.

Diſt. II. Had her abir in dutcz geantwort, adder geclaget, adder orteyl funden vor gerichte, unde mag *man* on des vorczugen, he mus antworten dutcz, unde mag mit keynen rechten dovone komen.

Diſt. III. Vor deme riche en iſt dez nicht, wen do had iczlicher ſin recht noch ſiner ſprache unde noch ſiner gebort.

Capitel XXVII.

Nu ſullen wy *lernen und* irkennen, ab eyner uff deme felde gemort werde, *ob den ymant funde, oder ob eime ſin magc erſlagen worde, ob her den begraben mocht ane gerichtez loube, dywile her in nicht beclagt hette.*

Diſt. I. Wert eyn man gemort uffe deme felde, unde wert her nicht gefangen der is getan had, wer on findet uffe deme felde adder in deme dorffe mit wiſſenſchafft ſiner gebure, der miſſetud nicht.

Diſt. II. Wert eyme ſin mag irſlagen, her mag on wol begraben, ab her wel, unde wol weys, wer on erſlagen had; he habe denne der clage von deme toten an deme gerichte begunſt, ſo mus her mit ome wol clagen; mit des richters loube mag her on wol begrabe.

Capitel XXVIII.

Nu ſchul wir lerne und erkennen, ob ein man geſie herberget uud ir einer den andern czu tode ſlecht.

Diſt. I. Herberget eyner geſte, unde ſled eyner den andern czu tode ane ſine ſchult in ſiner gewer, adder welch ungerichte eyner deme andern tud, der

wert ſal des bliben ane ſchaden, unde dy nackebure alſam, ab ſy den fredebrecher nicht gefan mochten, ſo daz ſy daz gewern czu den heyligen, wen man ſy beſchuldiget umbe. Sogetane ſache ſal man rugen vor dingen.

Capitel XXIX.

Wy der richter nymanden mag anſprechin mit vormunden, noch geſetze machen.

Diſt. I. *Der richter mag nymanden anegeſprechin mit formunden, ſundern clegere zcu kamph wart, nicht hoer denne zcu ſynir unſchult, ab her ſu thun thar, melchem noch ſime rechten. Her en muz ouch keyne gabe, noch bete, noch dinſt uffſeczen, noch keynerleye recht uf daz lant, iz en wilkore denne daz lantfolk gemeyne.*

Siebendes Buch.

Hy hebet ſich an daz ſobende buch, unde heyſſet eyn buch unde bedutet extravagantes. Dy recht ſin in allen rechtbuchern nicht beſchriben, ſundern ſy ſin uſzgelaſſen unde merglich bewart von wiſen clugen luten in den landen, dy mancherley uffgeſtanden worden, bewert unde vorſucht in geyſtlichem unde in wertlichem rechte, unde zcum irſten von getruwer hand.

Diſt. I. Dy getruwe hand iſt nymande zcu gloiben, wen eyme getruwen beddermanne, unde den man irkennet alſo eynen getruwen man.

Diſt. II. Getruwe hand dy ſal alleczit uffene ſin wen man ſy vormant, daz ſy gereyte ſy ſich uffczutunde, ane allerleyge wedderrede unde ane wandel.

Diſt. III. Ffry hand enphed alſo eyn getruwe hand in mancherley wiſſe, alſo an farnder habe, an gelde, unde an geſmide, unde an mancherhande cleynnod, dy man zcu getruwer hand befelt.

Diſt. IV. Getruwe hand enphet erbe, win, bir, fih, unde mancherhande daz zcu erbe gehort, alſo in deme capittele des irſten buches beſchriben iſt, waz zcu deme irben gehort.

Diſt. V. Getruwe hand enphed lengud, wy getruwe hand daz ſal innemen, daz ſy wedder oren rechten hern icht miſſetud, unde doch io getruwe hand blibe.

Diſt. VI. Getruwe hand enphed wiſſenſchaft von den andern, ſo daz her czu ome ſpricht: iſt daz ich ſterbe adder abege, ſo ſaltu daz vorkundigen, daz is wedder recht icht vordrucket werde. Unde wer des nicht en tete, der hette nicht getan alſo getruwe hand. Waz ſchade unde ſunde dovone queme, dy muſte dy ungetruwe hand an der ſele richten.

Diſt. VII. Getruwe hand ſal ſich alleczit uffthun keyn den erben, ab ſich daz vorkoufft, is ſy an farnder habe adder an erbe..

Diſt. VIII. Getruwe hand ſal an totbetten alleczit uffenbarn oren erben, waz ſy inne had zcu getruwer hand, daz dy erben getruwe hand icht beſloſſen finden.

Diſt. IX. Wel ſich getruwe hand nicht uffthun noch uffenbarn, beſchuldiget man eyn dorumbe, he mus dy getruwe hant vorſachen mit ſime eyde.

Diſt. X. Beſchuldiget ymant dy irben umbe getruwe hand, ſy muſſen vorſachen adder bekennen unde leyſten.

Diſt. XI. Waz man an geheyter bang ingibt czu getruwer hand, daz mag man mit richtere unde mit ſchepphen baz vorczugen in wichbilde, wen ymant vorſachen magk. In lantrechte vorczuget man is mit richter unde dingphlichten, unde do en mogen der erben, der dy getruwe hand had inne gehad, nicht vorkomen mit oren rechten.

Diſt. XII. Nempt eyn man zcu getruwer hand in, daz in eyns hern hand irſterben magk, unde he geſtorben iſt, unde nicht fulge doran gehaben muchte noch ſine erben, ſo mag der, der is in getruwer hand had, mit rechte wol behalden. Aber her ſal ome, der is in getruwe hand gegeben had, adder ſinen erben, wedderſtandunge thun mit ſyme gelde, noch der werdeſchaft dy dorane iſt; anders he had dy getruwe hand nicht gehalden, unde mus deme adder iczlicheme ſine erben dorumbe antworten.

Anmerkungen
zu dem
Rechtsbuch nach Distinctionen.

Uebersicht des Inhaltes.

An der Stelle der Abtheilung nach Büchern und Capiteln, welche hier im Einklang mit der nachher in dem Text beobachteten ergänzt ist, hat W. am Schlusse jeder Rubrik die entsprechende Blattzahl der Handschrift angemerkt. — Hinzugefügt sind die Rubriken I. 8. aus W. im Texte, IV. 47. und V. 20. aus J. im Texte, und V. 14. aus E. im Texte. Hinter VI. 6. ist dagegen eine in W. befindliche Rubrik: *wy got den menschen noch im selbs gebildet hat*, weggelassen worden, weil das, was W. auch im Texte unter dieser Ueberschrift als ein besonderes Capitel hinstellt, bereits IV. 41. 5—8, 10, 11. enthalten ist.

Optimus — distincciones] So die Ueberschrift in J. Ohne alle Ueberschrift. WE. Bei dem Schluss des vorausstehenden Inhaltsverzeichnisses: *hie endit sich das register* u. s. w. *und beginnet sich das irste rechtbuch von meydeburg.* B.

Vorrede.

1. Dit] *buch.* EWBA. fh. 1. in wichbilde] *czu wichb.* WA. *in w. und.* E. 2. is] *ir.* B. 2. dy von meydeburgk gebruchen] *magdeburg gebrucht.* EWBA. 3. halle, unde dy] *halle, die.* BWA. 3. volbort] *dez rechten.* A. fh. 3. do] *holn und.* E. fh. 4. lipczk] *vol-*

bort. B. fh. *ir volburt.* W. fh. *nemen folborth.* E. fh. *ir volvort nemen.* A. fh. 4. zcu] *yn.* E. 6. rechten] *yn* (*czu.* WBA.) *lipczk; alſo wem* (*wenne.* B.) *dez rechten bruch worde* (*were.* B.), *daz man den volczug hette* (*volczuhet.* A.) *von lipczk* (*v. l.* f. A.) *keyn halle, von halle keyn magdeburg.* EWBA. fh. 7. von] f. EWBA. 7. wicczigeſten] *wiſen.* E. 8. lande] f. B. 8. lenrecht] *lantrecht.* E. 9. daz] *der.* B. 11. dy margke von brandenburgk] *die von der marke, die von brandenburk.* B. 11. ſachſenlant] *ſachſen.* EB. 11. alle] *und.* E. 12. herczogen] *herczi-ſchen.* A. *herciſchce.* B. *herczeichen.* W. *heſſen.* E. 12. 13. riches ſtrate] *reines ſtrom.* BEWA. 13. deme lande] *den landen.* W. *umb.* EBA. fh. *ummendumme.* W. fh. 13. in] *an.* EWBA. 13. Doch] *Do.* B. 14. ſunderliche] *beſundern recht und.* E. 15. rechte] *gerichte.* E. 16. unde haben] *doch haben ſie.* BEWA. 16. Nu] *Ouch.* B. 17. iczlich] *wiſe.* EWBA. fh. 18—21. unde geſichert — buchern] *aus geiſtlichen buchern.* B. 18. unde — buchern] *aus geiſtlichen buchern unde geſichert.* A. 20. unde u. g. b.] f. A. 20. lantrechtes] *lehenrechtes.* WA. *lehen.* E. 21. es] f. WEB. 22. unde — richten] f. WEBA. 23. zcu] f. WB. 23. vorburge] *vorborgen yn oren rechtenbuchern* (*buchern.* BA.) EWBA. 24. buch] *vel.* EWBA. fh. 25. intragk] *und wedderſacz dez rechten, dy ſint ſelig vor gote.* EWBA. fh. 26. cleyn] *wenig.* B. 26. 27. ganzen rechte] *rechten gancz.* EWBA. 28. unſers] *lieben.* WBA. fh. 29. hulffe unde] f. B. 30. unde] *noch.* WEB. 31. recht] *richterlich.* B. 31. buchern] *richticlichen.* WA. fh. *ritterlichen.* E. fh. 32. is] f. WEBA. 32. bedermann] *einveldiger man.* BA. 32. ane] *allen.* EWBA. fh.

Erſtes Buch.

Capitel I.

In Berückſichtigung des Zuſammenhanges dieſes Capitels mit dem ſonſtigen Inhalt des erſten Buches, und da auch die Ueberſicht des Inhaltes in W. mit einer Rubrik für dieſes

Capitel beginnt, iſt die Zählung der Capitel hier begonnen worden. Dagegen zählt J. ſchon die Vorrede als Cap. I. Ebenſo W. im Texte; denn obgleich darin regelmäſsig gar keine Capitelzahlen angegeben ſind, ſo geht doch daraus, daſs Cap. V. und VI. als Cap. VI. und VII. gezählt ſind, hervor, daſs ſchon die Vorrede für Cap. I. gilt. In B. iſt Cap. II. als erſtes Capitel gezählt. E. hat zwar bei Cap. IV. die Ueberſchrift *primus liber*, zählt aber doch erſt Cap. V. als erſtes Capitel, und damit ſtimmt auch das Regiſter des Buches der Ausſcheidung bei Longolius (I. S. 65.) zuſammen.

Rubr. lerer vel] *heiligen.* B. *heylige lerer.* EW. ſin w. r.] *w. r. ſ.* EWB.

Text. 1—6. Sanctus — iſt] vergl. Pölm. I. 5. zu Anfang. 1. nnde vele ander lerer] *uns und ander lerer me.* E. *undir andirn vil lerer.* B. 3. der] *heyligen.* EW. fh. 3. geburt] *heyliger und.* EW. fh. 4. in] *zcu.* E. 5. gotlich] *gotis.* EWB. 5. geyſtliches] *wertlich recht.* EWB. 5. 6. uſzenſproſſen] *ausgeſprochin.* B. 6. in] *an.* WB. 7. 8. daz daz — rechte] *das wertliche recht volgit noch.* B. 8. 9. daz is m. w. beſte] *das wirdiclich mag und ſol beſten.* WB. *waz werltlich ſal ſyn und mag beſten.* E. 9. noch ſime lobe unde] f. B. 10. geet werden] *die g. w.* B. *dy geeten.* W. *yd werden.* E. 11. her] *in.* B. fh. 11. 12. ſich unde] f. B. 13. von] *und.* W. 14. deme] *den.* E. *denne.* W. *in.* B. 14. on] *den.* E. *in ſelbir.* B. 16. denne] f. W. *nu.* E. 17. gutes] *und vergenclichen lebens. Wer das von recht, ſo wer wir gerechter wenn got. Darumb iſt das luter valſch.* WB. fh. *Wer — valſch.* E. fh. 18. geſchaffen] *geſchigketh.* EWB. 18. noch] *von.* E. 19. hymmelriche] *hemmel.* EB. 20. den] *der.* B. 21. hii] f. E. 23. 24. wedder daz recht] *unrecht.* EWB. 29. wert] *werden wir.* E. 30. ſammenunge] *ſatczunge.* B. 31. wichbildes rechte] *lantrechtes, wichbildes.* EWB. 31. wy] *wo.* W. 32. mit rechte] *von recht.* W. *unrecht.* E. 32. myt enander zcukomen] *m. e. komen.* E. *an andir komen.* B. 32. erberechte] *ebinburtekeit.* B.

Capitel II.

Sächſ. Landr. I. 1. Pölm. IV. 1. 1.

Rubr. entſproſſen ſinth] *entſpriſſen*. WB. *yn ſpricht*. E.

Text. 2. beſchirmen] *beſchirmunge der*. B. 2. 3. alſo — beſchreben] *her hat beſcheidin*. B. 2. had] *ſait*. W. 4. 5. beſcheyden geczyten] *beſchermen in eciiten*. E. 5. wen] *wyle*. E. 7. entwiche] *wiche*. E. 8 — 10. waz deme — keyſer] *das her im ſal*. B. 10. 11. alle tage unde] f. EB. 13. thun] *ken*. B. fh. 14. wol unde lobeſam] f. WEB.

Capitel III.

Sächſ. Landr. I. 3. 1, 2. Eine weitere Ausführung enthält Pölm. I. 1 und 2. — Rubrik: *Von den ſechs werlden und was iſt uffgenummen*. B.

1. Gregorius] *Origenes*. WBS. 1. ſechs] *ſoben*. E. 2. dy ſin by ſyben] *ydie wertlit bin*. BS. 4. iſt] *uns*. BS. fh. *ouch*. E. fh. 4. zçu] *an*. WB. *in*. E. *von*. S. 4. ſchrifte] *ſchare*. E. 8. keyne] *gewiſſe*. EWBS. fh. 9. In] *Zcu*. EWBS. 9. dy] *ſebin*. B. fh. 10. erczbiſchofe] *biſchoffe*. EWBS. 11. leyenfurſten] *lehenffurſten*. E. 13. dy] *graven und die*. B. fh. 13 — 15. der man — ſechſten] *dy ſchepbaren freyen lute und der fryen herren man den funften; der man den ſechſten*. W. Ebenſo, jedoch das letzte deutlicher: *ire man vort den ſechſten*. S. *der fryen man herren den funfte; der man der ſechſte*. E. *den ſcheppinbaren freien lute und frien hirren den ſechſten*. B. 16. werlet] f. WB. 18. lantrecht] *lenrecht*. WBS. 22. 23. alſo zcuget — ſybenden] f. B. Statt deſſen fährt B. in unmittelbarem Zuſammenhange fort: *darumb iſt not, das man die ſippe irkenne* u. ſ. w., wie in der Rubrik des folgenden Capitels.

Capitel IV.

Sächſ. Landr. I. 3. 3. Pölm. I. 6. 1—3, 5—10, 14. Zum vorigen Cap. B.

Rubr. 1. nod iſt] *iſt dy ſippe.* E. 2. waz indrucke s dorin kemet] *unde wo ſu on drukis daz yn kemit.* E. *unde was in dicke dorin kompt.* B. 3. der mit der ſippe inne ſtet] *daz mit der ſippe beſtet.* E. 3. mit rechte] *am rechten.* EW. 3. 4. von gnaden bebeſtlicher] *mit gnaden biſchofflicher.* B.

Text. 1. uns] f. WEBSP. 2. redelich] *echtliche* (*rechtlich*, *ehrlich*, auch *redlich*) S. *ſint und.* B. fh. 3. deme nacken] f. S. 3. geleth] *ſtehen.* P. 4. alle] f. WBSP. 4. czweyunge] *uneinigkeit.* P. hier und nachher. 6. deme] *eime.* SP. 6. ſtricken] *ſchrighet.* E. *ſchrichen.* S. *ſtreben.* P. 7. geleth] S. fügt hier hinzu, was unten I. 6. 5. ſteht. 7. ungeczweyte] *ungetheilte.* P. 9—11. Dis iſt — ſweſterkinth] f. B. 10. ſippe] *ſippezcal.* EWSP. 13. gelede] *bei.* B. fh. 18—21. In der ſippe — zcu nemen] dieſer Satz iſt aus dem Schluſsſatze des Sächſ. Landr. I. 3. 3. hervorgegangen. 18. unde in der erſten iſt] *iſt den erſten.* P. 19. uſzirſproſſen] *uſzgeſproſſzen uſz.* E. *ausczupſroppfen.* B. *uzphrofen.* W. *zu prüffen.* P. 20. er] *zu iren* (irren). P. Dieſe Lesart wird durch S. unterſtützt, in den Worten: *wen der babſt en mag kein recht ſeczen, da her unſe lantrecht oder lenrecht mete ergere.* 24. bliben] *ſind.* E. 24. nagel] *nabel.* B. 25. finger] *geleth.* EWBPS. 26. nagelmoge] *nabilmoge.* B. 27. houbete unde nagele] *houbtnagil.* W. *houbte.* B. 27. 28. ſich zcu d. ſ. g. mogen] *gezogen ſind.* E. 28. 29. *mogen — geſchien*] aus BWEPS., doch hat ſtatt des kurz vorher ſtehenden geczucken, und ſtatt *geſchien*, P.: *zelen*, und S.: *geſtozen*, *geſtuppen*, auch *gecihen*, und noch andere Lesarten. 30. erbe] f. E. 30—33. Alſo — erreychen mag] f. S. 30. 31. daz erbe] *man.* EWBP. 31—33. ſtet ouch — erreychen mag] *Es gehet auch der erbgang vor ſich abe, das iſt: ob in der niedrigſten linien keiner gefunden wird, ſo erbet es uber ſich und neben ſich, wo es die wortzel kan erreichen, als den ſtam, darzu man alle ſyppe und mageſchafft zehlet von gliede zu glieden.* P. 31. 32. erbegang vor ſich] *erbe gancz.* W. 32. wedder] f. EB. *ſich.* W. 33. den erſten] *dem erſt.* E. *den nechſten.* W. 34—36.

Doch — mogen] dieser bey Pölm. fehlende und in B. nur unvollständig vorhandene Satz ist aus dem Sächs. Landr. I. 19. 1. genommen. 34. swoben] *knaben.* E. 36. mogen] *ore sippe.* EW. fh.

Capitel V.

Rubr. *Von elicher gebort, von frier geburt, und von flechter elicher geburt, und von naturlicher geburt sagt uns dis capetel.* B. 1. von] *in.* W. *und von.* E. 1. fryheyt] hiermit schliesst E. die Rubrik. 1. 2. Von rechter gebort] *Von elicher gepurt ane friheit. Von flechter geburt ane ee.* W. 4. gesirgt] *gestricht.* W.

Dist. I. Eisen. I. 1. Pölm. I. 16. 1. 1. ist] *uns.* B. fh. 3. dy] *davon.* E. 6. gerechten] f. E. *rechten.* WB. 6. geboren] f. BP. 7. Wen daz heysschen] *Wan daz sind.* EW. *und d. s.* B. *Denn wo da sind.* P. 10. daz] *dy.* EWB. 10. fry lute] *frihe.* B. 11. getermet] *geordnet.* P. 12. mogen an deme lantrechte v. sten] *m. a. lenrecht v. besten.* W. *m. alle lehenrecht v. vorsten.* B. *zu lehenrechte vollkomen.* P. 13. haben volge] *wol gehalden.* E. 13. Doch] *Ouch.* EWBP. 13. 14. man in — seccze] *an — besten.* E. 15. wen] *denn.* P.

Dist. II. Eisen. I. 1. Pölm. I. 16. 2. 19. ab] *wol.* EWBP. fh. 19. unelich — unelich] *ein vrihe — ein vrie.* B. 23. erbe] *erbeteil.* B. 24. vor] f. B. 24. bederbe] *eheliche.* P. 25. gute] f. E. 26. 27. von — von] *mit — mit.* E. 27. adder] *als* P. 28. zcucht] *suchs.* W. *schutz.* P. 29. orer] *or.* EWBP. 30. bosheyt] *hurheit.* B. 30. der] *dy.* EWB. *davon* P. 31. am gerichte] *im gericht adir im rat.* WP. *i. g. a. in dem rechte.* B. *am rechten addir am rathe.* E. 31. vormunder] *vorwunden.* E. *ubirwunden.* WBP.

Dist. III. Eisen. I. 1. Pölm. I. 16. 3. 32. uneliche] *eliche.* W. 33. bebestlichen] *seten und.* E. fh. 34. ouch — gute] *ores vater recht und gud.* E.

Dist. IV. Eisen. I. 1. 39. welche — sin] *das sin dy.* WB. *d. s. d.* E. fh. 39. 40. elich — dirne] *ledic*

man und ein ledic weip adir dirne. W. *ledik wip und ein ledik man, ader eine ledige dirne mit eime ledigin knechte.* B. 42. kinder gewinnen] *begynnen (gewinnent.* W.) *kinder zcu haben.* EBW. 45. wegen] f. E. 48. noch] *und ouch.* B. 48. keyn] *ir.* WEB. fh. 49. vorlegen] *vorlihen.* E.

Diſt. V. Eiſen. I. 18, 22, 23. 54. derſelbe man] *der.* E. *der man ſint.* W. *derſelbe dornoch.* B. 56. gute] *erbe.* E. 57. dy frowe] *ſy.* WEB. 58. uſz] f. EW. 59. Iſt] Diſt. B. 59—78. fruwen — teyl] f. E. 62—63. daz — had] f. B. 62. wiſſentlich] *gewiſs.* W. 63. mit] *zwein.* WB. fh. 64. gewern] *ſwern.* W. 64. 65. zcu ome] *hin in.* W. 66. bereden] *gereden.* W. 66. dulde muſſe] *dulden muſsen.* WB. 67. zcu ome] *hin in.* WB. 69. Were] Diſt. B.

Diſt. VI. Eiſen. I. 24. 73. eynerley] *andirley.* B. 76. ore] f. WB. 76. nicht] f. B. 76. ſundern ſy] *und.* WB. 79. hat kinder] *mit der (ir)* WB. fh. 80. Sterbet] Diſt. E. 81. mit der f. e.] *by (mit) ſiner e. f.* WEB. 81. fruwe] *mueter.* B. 82. oren] *ein.* B. 85. on] *einem.* W. 86. von ſime teyle] f. E. 86. deme kinde] *dem naturlichin kinde.* EW. *den iczlichin kindern.* B. 88. zcwuſchen] f. W. *bynnen.* EB. 90. om ebenbortig] *yn ebenbortikeith.* EW. 91. erbet] *es.* W. fh. 91. des] *ſynes.* EWB. 92. der czith] *denſelben zciiten.* E.

Diſt. VII. 93. anderley] *auch noch andir.* B. 95. nonnen] *miczen.* B. 96. der] *wenne denne der.* B. 97. erbeyt] *erbet.* WEB. 100. hed] *gewunne.* WEB. 101. vorlegen — kinde] *verlegen all ir ſach dy erſten kinder.* W. *v. a. ſ. der irſten kinder.* B. *nemen aller ſache vor dy eerſten kinder.* E. 103. vorgeborne] *ergeborn.* E.

Diſt. VIII. Hinter der folg. Diſt. B. 105. eynerley] *andirley.* B. 106. alſo in] *alſo von.* EWB. 107. unrechtes] *yn unrechtes.* E. *von rechtes.* B. 108. widderleyth] *vorleit.* WEB. 109. eynen] *eyner.* EWB. 110. rechten] *ſachen.* E. 111. is bereden] *daz vorreden.* E.

Diſt. IX. Eiſen. I. 2. 113. in den] *in unſſn.* B. *ader yn.* E. 115. ſint] f. EWB. 118. gewonnen] *ge-*

wynnen. EWB. 119. 120. erben ſy] *erbet.* B. 120. leczten — erſten] *erſten — leſten.* EW. 120. alſo wol — erſten] f. B. 121. keyſerlichen] *bebſtlichen.* WB. 121. abirkomen] *uberkomen.* WEB. 123. ſten] *beſtehen.* EB. 123. ummer] *ummermer.* E. 123. ſich] *und nicht hinder ſich, aber.* W. fh. 124. 125. is ſich — vorſweſtert] *ſu ſich vorbrudert und vorſweſterd haben.* E. *ſ. ſ. vorbrudern adir vorſweſtern.* B. 125. nach noch] *noch nach.* W. *adder noch.* E. *und noch.* B. 126. wol haben] *haben.* WEB. 128. ſtegen] *czu gotisdinſten.* B. fh. 128. unde] *ader.* WEB. 129. wo] *wohin.* B. 129. orer ſele] *eres ſelbis.* B. 130. deme] *eren.* B. 130. adder] *alſo wol als.* WB. 130. 131. adder b. d. ſ.] f. E. 134. keyner ſiner moge] *keyn man.* B. *uſs dem unglouben.* EWB. fh. 135. komen] *getreten.* EWB. 135. dorumbe] *darynne.* EWB.

Diſt. X. (Sächſ. Landr. I. 4. Gosl. 487. 72, 73.) Eiſen. I. 3. Pölm. I. 16. 4. 138. Noch — kinder] *Auch iſt etczlich andirleie.* B. 138. kinder] f. WEP. 139. dy] *enzcwey.* E. fh. *auczwir.* B. fh. *entweder.* W. fh. 141. blinden] *lame.* WEP. fh. 143. der uſzſecziger] *dy uſſzeczigen.* E. *der in uzſecziheit.* W *die auſſetcziheit.* B. 145. habe] *halden.* WEBP. 146. Daz g. a. e.] *Daz erbe.* E. *Adder das erbe.* W. 147. daz entfromden] *e.* EP. *den e.* WB. 147. is] *macht adder.* E. fh. 148. ſy geſterben] *g. ſ.* WB. *dy g.* E. 148. dy erben] *d. erbens.* E. *es erbet.* W. *ſo erben ſie es.* P. 149. dy] *ore.* EP. 149. Wulde — erſten] *Wolden ſich es or neheſten.* E. *Wolde einer ir neſter ſich der.* WB. 151. 152. welch — underwinden] *welcher or der neheſte ſich darnach undirwunde, der phlege or.* E. *welchir der nehſte ſich dornoch irer enpflege undirwinde.* BW., und ahnlich P. Nach der Lesart von BW. muſs hinter *gute* ein Comma ſtehen. 153. beerben] *erbin uff.* BWEP. 153. dovon] *umb.* E. 154. wulde] *mit in.* B. fh. 157. erben ſy] *erbeth eſs.* EWBP. 157. uf] *an.* BP. 157. 158. Uf d. erbet] *Und d. erben.* E. *Auch d. ererbin.* B. 158. noch eygen] f. EP. 159. Sten] *in* WP. fh. 160. orme] *dem.* E. 162. gevolgen unde ſelber]

wol selber. EW. *wol.* B. 163. nicht] f. W. 163. gebruchen] *bedurffen.* WEB. 164. entfromden] *das anders uff sy geerbet ist.* WEBP. fh. 164—166. Haben — geerbet ist] f. B. 165. ouch] *aber.* EW. 165. dererbet] *erworben.* E. *erarbeit und gewunnen.* W. 166. mogen] *sollen.* E. 167. ane in] *an eren.* B. 168. nicht] f. BP. 168. getun] P. inserirt hier: *Darumb setzt der sachsenspiegel diesen artickel, auff altfeulen* u. s. w., wie im Sächs. Landr. I. 4. 170. lantrechtbucher] *und dy alden wicpildebuchere.* WBEP. fh.

Capitel VI.

Rubr. f. E. *Wie der vater uff seine kint erbit.* B. In W. beginnt die Rubrik: *Item das sybende capittel mit sinen underscheiden und czem ersten, das schinbarliches erkennet werde dy verwelczung oder verwandelung der gestrachten lynien des sippz* u. s. w. wie in Jen. 2. nemen] *in ebenburtikeit.* W. fh. 4. son unde tochter] *suns kind.* W. 5. unde bruderkinth] f. W. 7. swester] *und der dritte ein fremde wip.* W. fh. 8. nemen] *vor dy geczweit sin von vater und von muter.* W. fh. 12—18. *dy — ist*] aus W.

1—4. Ab — luttere] Dist. I. Jen. 1. Ab] *Also.* E. 2. an] *czu.* EWB. 3. eynfeldigen] *yn clagen* (unklugen?). E.

Dist. I. Gosl. 484. 2—4. Eisen. I. 6. Pölm. I. 7. 1. 5. daz] *erste und.* E. fh. 6. an] f. WEB. *na.* G. 7. dornoch] f. E. 8. glich] f. B. 8. geczin] *gesippe.* E. 9. 10. Ist — zcuvorn] f. BP. 9. do] f. WE. 10. dy nemen daz] *daz nemen su.* E.

Dist. II. Gosl. bei Kamptz] 370. 4. Eisen. I. 5. Pölm. I. 7. 2. 11. erbe] *glich.* E. fh.

Dist. III. Sächs. Landr. I. 5. 1. Eisen. I. 7. Zur vorigen Dist. B. 14. abgesundert] *ausgesundert.* B. 14. wert] *ist.* WEB. 15. ores] *des.* WEB. 15. enander] *den andern kinden.* WB. *d. a. vettern.* E.

Dist. IV. Gosl. 484. 7. Eisen. I. 8. Pölm. I. 7. 4. 18. glich erbeteyl mit] *erbe vor.* WPG. *erbeteyl vor.* EB. 19. ungeczweyet] *gezweyet.* E.

Diſt. V. Sächſ. Landr. I. 8. 8. Gosl. 484. 8. Eiſen. I. 9. Pölm. I. 7. 10.

Diſt. VI. Gosl. 484. 9. Pölm. I. 7. 9. Zur vorigen Diſt. B.

Diſt. VII. Gosl. 484. 10. Eiſen. I. 10. Pölm. I. 7. 11. 27. brudere] *b. adder ſweſter.* E. *ſ. u. b.* WBG. 27. erbe] *erbeteyl.* E. 28. vor — vor] *an — an.* E. *von dem — von der.* B.

Diſt. VIII. Gosl. 484. 11. Eiſen. I. 15. Pölm. I. 7. 12.

Diſt. IX. Gosl. 484. 12. Eiſen. I. 16. Fehlt E. 34. adder] *und.* WB.

Diſt. X. Gosl. 485. 13. Eiſen. I. 17. 39. kinth] *kindiskint.* BEG. 39. 40. adder myns vater — kinth] f. W., und B. hat dieſe Worte am Ende der Diſt. nach nemen, und ſetzt *waſin ader ere kinder*, ſtatt *waſſzen kinth.*

Diſt. XI. Gosl. 485. 14. Fehlt B.

Capitel VII.

Rubr. f. E. *Was erbe iſt und was czu den ſtucken des erbis gehort.* B. *Item das achtende capittel von erbe und was erbe ſy und ir geſtalten mit iren underſcheiden. Zum erſten* u. ſ. w. wie in Jen. W. 2. erbe] f. W. 3. *Was — iſt*] aus W. 4. eyn] *im.* W.

Diſt. I. Eiſen. I. 88. Pölm. II. 1. 2. 3. Do] Diſt. JEW. 4. holcz] f. E. *boumgarten*, *hopfgarten.* WEBP. fh. 4. tiſche] *teiche.* P. 7. turm] *thruhen.* W. *tronen.* B. *trunen.* P. *thor.* E. 8. geſcherre] *geczirde.* EWP. 8. ſin uſzgeſcheyden] *en horen.* E. 9. houweſtucke] *honigſtöcke.* P. 9. hackebred] *und heckemeſſer.* B. fh. 11. 12. nemen — nemen] *an haben — an habin.* E. 14. ane] f. B. 15. lip] *gezcirde.* E. *geſippe.* B. 15. gehorth] *getermit iſt.* EWB. 16. 17. *wo — gibt*] aus W. 17. alles] f. EWB. 18. abir] *aller.* WEBP. 18. der obir] *daz zcu.* E. 18. eynes] *mannes* EWBP. fh. 19. iſt] *gehorth.* EP. 19. kaufmanneſchacz] *kauffmanſchafft.* WB. 21. ſedeln] *ſtüle.* P. fh.

Diſt. II. Eiſen. I. 89. Pölm. II. 1. 4. 23. man] *ſelbir.* EWBP. fh. 24. ſines ſelbes gute] *ſeiner erarbeiten gutte und gelt.* P. 25. ſin] f. E. *ein.* W.

Dist. III. Pölm. II. 1. 6. 26. gerichte] *rich* (*reich*) WP. 27. riches] *richters.* B. *gerichtes.* E. 28. riches] *gutis.* B.

Dist. IV. Eisen. I. 89. Pölm. II. 1. 5. 30. dy gute unde] *gute, dy da.* E. 31. frigen zcu] *fur eigen unnd verleihen.* P. 32. gotesclusern] *andern gotishuszern.* EWBP.

Dist. V. Eisen. II. 5. Pölm. IX. 19. 2. 33. Daz lengud] *Lehengut ist daz.* EWBP. 34. vanen] *bannyr.* E. 36. gekorn] *geborn.* WEBP. 36. daz heyst lehen] f. EP. *lihen.* B. *ken lien.* W.

Dist. VI. Eisen. II. 5. Pölm. IX. 19. 1. 37. lantrecht] *lenrecht.* W. *lehengut.* E. *lehenrecht an lehengute.* P. 38. gekorn] *geborn.* WEBP.

Dist. VII. Gosl. 484. 11. Pölm. IX. 19. 1. Zur vorigen Dist. B.

Capitel VIII.

Rubr. *Was hergewete ist, und was dorczu gehort, und wer das nemen sal.* B.

Dist. I. Sächs. Landr. I. 22. 4. Weichb. 25. Gosl. bei Kamptz. 370. 17. Pölm. IX. 9. 2. 4. besten] *tegeliche.* WEB. 4. cleydere] *Aber yn dez riches steten in wichbilde sine besten cleyder.* EW. fh., und E. beginnt hiermit eine neue Dist. Vergl. zu diesem Zusatz insbesondere Gosl. a. a. O. 4. houbtphol] *horpful.* W. *herphule.* SPG. 5. czwey] *ein.* S. 5. lilachen] *eyn tislachen.* EWB. fh. Dafür auch SG. 6. kesselhoecke] *ein kesselhagge* (*kesselhake*). WB. *eyne holringen.* E. 7. geben] *in* (*us* W.) *wichbilde.* EBW. fh. 9. do] *der.* W. *dez.* EB. 11. man] *su.* EB.

Dist. II. Gosl. 485. 15. u. 490. 6. Eisen. II. 7. 13. fromde] *formunde.* EWBG. 14. eyn cropel adder] f. E. 15. misselsuchtig] *massselsuchtig.* EG. *muselsuchtig.* B. 16. 17. wer der ist] f. E.

Dist. III. Gosl. 485. 16. Eisen. II. 7. Fehlt E. Zur vorigen Dist. B. 18. eldiste] *eder negeste.* G. fh. 19. daz] *ir.* B. 19. hergewete] *und is der kindere vormunde.* G. fh.

Capitel IX.

Rubr. f. E. *Was — gehort in landrechte und in wicbilde.* B.

Diſt. I. Eiſen. II. 10. Pölm. IX. 10. 3, 4. Die erſte und kleinere Hälfte der Diſt. iſt aus Gosl. bei Kamptz 371. 20. vergl. mit Gosl. 485. 20., und die letzte Hälfte aus dem Sächſ. Landr. I. 24. 2. 3. unde rogk] *rogk, ſorkot.* G. *rock, ſurkat, mantelſnur.* W. *rucke, ſurkut, mantilſalbent.* B. *ſarkath und mantelſom.* E. *ſorke, rock, futer.* P. 3. iſt do] *gehort darzcu or beſie houke (hogge, hoyke, höcke, heyke).* EWBPG. 4. rogkelin] *rogk.* E. *rüchchelen.* G. 4. lilachen] *par l.* E. 4. eyn deckelachen, eyn bette] f. B. 4. deckelachen] *eyn kaſie.* E. fh., auch W., jedoch weiter unten nach tiſlachen. 5. koſſen] *kaſte.* B. *eyn twele, eyn badelaken, eyn keſte.* G. fh. 5. houbtgold] *eyn halsgolt.* G. fh. 6. ore] f. EB. 6. vorſpan] *bratzen.* G. *ohne das fingerlein, dz ſie dem breutigam gab zu malſchatze.* P. fh. 6. Waz] *abir.* BP. fh. 7. iſt] *undir or.* E. fh. 7. ſy] *man.* WBP. 8. 9. or k. f. e.] *der dinge icht frevelich yn fromden hende.* E. 10. eyde] hier fügt P. Diſt. 4. des gegenwärtigen Capitels ein. 11. wichbilde] *und zu keyſerrechte.* P. fh. 12. Adder] Diſt. EB. 14. genſe] *gezune.* S. 15. horeſpiſe] *und alle hoffpiſe.* WP. fh. *muſieile, und alle gehobete ſpiſe.* S. 15. 16. in — alle] f. E. 15. 16. in iczlichs m. h.] *in iclichem hofe ires mannes.* S. 16. Unde ſo] *Auch.* WB. Diſt. B. 17. ſchaf] *und genſe.* S. fh. Scheint hier weggelaſſen zu ſeyn, weil der genſe ſchon kurz vorher Erwähnung geſchehen iſt. 17. uſzgehaben] *uffgehaben.* WB. *gehaben.* E. *gehebenen.* P. 18. 19. tiſlachen, tweln, badelachen] f. B. 19. luchter] *lyne.* WBSP. fh. 20. ſchapele] *ſchappel.* E. *ſchepil.* W. *ſcepele.* B. *ſpiegel.* P. 21. 22. in kerchen unde in goteshuſern] f. E. *adir in gotisdienſte.* B. fh. *in k. u. in gottesdienſt.* W. *gotte zu dienſie, ausgenommen rechtbücher und artzneybücher.* P. 23. rugkelachen] *und allis gebende.* BWSP. fh. *hantfaſz und hantbecken.* E. fh. 23. Noch] Diſt. E. 24. on zcu] *zcu gerade.* E. 26. unde ſpigele]

f. P., was mit der zu Z. 20. bemerkten Lesart zuſammenzuhängen ſcheint. 26. 27. Abir — erbe] f. E. 28. des mannes] *der frouwen.* E. 29. vorſaczt iſt] *uſzgeſaczt waz.* E. 29. 30. der — wulle] *dy, der iſz geborth, ab ſu wel.* E. 29. anirſtorben] *angeerbet.* WBP.

Diſt. II. Gosl. 485. 18. 19. Pölm. IX. 10. 1, 2. Zur vorigen Diſt. E. 32. uſzgeradet] *awsgegebin.* B. 32. dy ander] *d. a. eldeſte.* W. *d. e. darnach.* P. *eine ane die eldeſte.* B. 35. getermet] *geboren.* P. 37. erkrige] *erczoge.* E. *erringe.* G. *bekomen möchte.* P. 38. phaffe] *priſter.* E. 38. werde] *w. wil.* W. *bleibe.* EG. *wolle werden und bleiben.* P. 39. Iſt] Diſt. E. 39. 40. der p. w. w.] f. E. 40. dy neſte] *ir neſte eldeſte.* WBG. *i. e.* P. 40. niftel] *yſz ſy wy yſz ſy.* E. fh. 40. or] f. E. 41. zcugehort] *czugeborn iſt.* B. *geborn ſy.* E. *angheboren is.* G. *zugehört u. geboren iſt von rechte.* P. 41. Ouch] Diſt. B. 42. leben] *lehin.* BGP. 42—48. leben had] f. E. 42—44. Had ſy — ſon] *offt ſe einen andern echten ſone hefft.* G. 43. eyn ander] *einen andern eelichen.* W. *e. e.* B. 44. mit deme] f. B. *by dem.* WP. 45. leben] *lehen.* BGP. 47. nempt] *ſy.* WB. fh. *is.* PG. 47. 48. doch — had] *ir nechſte nyffel, die ihr geborn iſt von weibes halben.* P. 48. leben] *lehn.* BG. 48 — 50. Waz — iſt] f. G. 48. 49. in wichb.] f. E. 49. der gerade nicht] *dem erbe.* E. 49. daz] *da.* WBP. 50. offenbar] *gemeine.* B. fh. 60. gaſthof] *gaſthuſs.* EWP.

Diſt. III. Gosl. bey Kamptz. 371. 21. Pölm. IX. 9. 6. 53. nicht] *me.* E. fh. 54. adder czwey] f. EG. 54. unde eyn] *par.* PG. fh. *zcwey.* E. 54. ſlaflachen] *lilachen.* E. 55. eyne] *einige.* W. fh. 55. 56. man — hergewete] *der man zu dem rade nicht legen noch.* P. 56. 57. daz — werth] f. E. *der en wörde denne freveliken by to wege gefaren.* G. 56. daz] *da.* WBP. 57. czubracht] *czugebait.* W. *mit ihm oder mit mutwillen gehandelt.* P.

Diſt. IV. Gosl. 485. 24. Pölm. in der Mitte von IX. 10. 3. ſiehe Diſt. I. des gegenw. Cap. 59. vorkouffen] *noch vorgebe.* WEBGP. fh. 59. wen] *alleine.* B. fh. 60. Daz] *Dy.* E. 60. nod] *notdurft.* B. 61. 62. daz —

mochte] *daz iſz libes nod iſt adder ſy.* E. 61. vor] *von.* WB. 61. nod] *notdorft wegin.* B.

Capitel X.

Rubr. *Nu iſt nod zcu irkenne, waz hofeſpiſe iſt.* E. *Von der hofeſpeiſe, was dorczu gehort in wichbilde.* B. 2. mynſten] *muſteil.* W.

Diſt. I. (Weichb. 26.). Pölm. IX. 9. 4. 1. in deme] *zcu.* EWB. 2. reicht] *rechent vor hofeſpiſe.* E. 2. pottern] *melch.* E. fh. 3. ufgehangen] *das ufgehangen iſt.* W. *ungehawen.* B. 3. unde] f. WB. *gancze.* EP. Hiernach wird die Interpunction zweifelhaft. 3. Gancze] *addir.* E. *fleiſch und* P. 5. 6. Der — iſt] f. P. 5. gnugk] *eine genuge.* BE. *ein genugnus.* W. 5. ab] *als.* B.

Diſt. II. (Weichb. 24.) Pölm. IX. 9. 4. 7. Czu — wichbilde] f. P. 8. frouwen — ſcheyden] *frowe — ſcheidet.* WBP. 10. had] *gelaſſen.* P.

Capitel XI.

JEB. verbinden dieſes Capitel mit dem vorigen; JE. dergeſtalt, daſs die Rubrik und Diſt. I. zu Diſt. II. des vorigen Capitels gehören, und Diſt. II. und III. als Diſt. III. und IV. des vorigen Capitels fortzählen, und B. ſo, daſs zwar die Rubrik zu Diſt. II. des vorigen Capitels gehört, Diſt. I. u. f. aber beſondere Diſtinctionen bilden. WA. machen dagegen ein beſonderes Capitel, mit Abtheilung der Diſtinctionen wie im Texte.

Rubr. 1. ſommeliche] *ſemliche.* WB. *ſemptlichen.* E. 1. czu] *in.* EWB. 1. 2. man — gibt] *mag — geborn.* B.

Diſt. I. Eiſen. II. 8. Pölm. IX. 12. 1. 1. 2. In — muſteyl] *Auch ſeind etliche ſiette in ſechſiſcher art, da man den frawen weder muſſetheil, das iſt hofeſpeiſe, noch gerade, noch hergewehr gibt.* P. 3. dy] *das die.* P. 3. vorſichert] *beſichert.* EW. *befriet.* B. *begnadet u. geſichert.* P. 5. uſzgeſcheyden] *uſzſcheidunge benanter.* E. 7. zcinsgute] *zcinſen, an guten.* E. 7. an] *aller.* EW. fh. *allir-*

leie. BP. fh. 9. an] *ane an.* BWP. 9. lenerben] *erben.* E. 10. Iſt] Diſt. B. 10. lenhern] *lenerben.* WP. *erben.* E. 11. werſchaft] *wertſchafft.* WEB. *gleicher wirdeſchafft.* P. 12. Sin] Diſt. B. 12. tochter] f. B. 12. lenhern] *lehin.* BP. *herlehen.* W. 12. 13. dy dem lenhern n. g. mogen] *den ouch der hern lehen n. g. mag.* E. 13. 14. an orme teyle] f. B. 17. gute zcuth] *huſz und gutern gewiſet iſt.* E. *wehre komen iſt.* P.

Diſt. II. Eiſen. II. 9. Pölm. IX. 12. 2. 20. or. Dii vordern] *ire vordern.* WBP. *or vorder dy.* E. 20. anefal] *antheil.* P. 21. ſy] *die frauwen.* P. 21. forteyl] *meher.* EW. fh. *mir doran.* B. fh, 23. noch zcu muſteyle] f. E. *an der frawen ſtat.* P. fh.

Diſt. III. Pölm. IX. 12. 3. 27. den] *drei* B. 27. zcuvor] *eynes mannes.* EWBP. fh. 28. Der eldeſte nemmet] *Dez eldiſten iſt.* E. 29. Sy — zcuvor] f. B. 31. god] *got.* W. *gott.* P. 31. willen] *in eintrechtigkeit* P. fh..

Capitel XII.

Cap. XII — XV. bilden in JWBA. ein einziges Capitel mit fortlaufender Zählung der Diſtinctionen. Nur E. hat die Abtheilung in mehrere Capitel.

Rubr. *Von dem lipgedinge adir lipczucht. Was lipgedinge iſt.* B. 2. in wichbilde] f. E. Dagegen fügen Jen. und WB., weil ſie die nächſtfolgenden Capitel mit dem gegenwärtigen verbinden, noch hinzu: *In demeſelben capittel: waz morgengabe iſt. Wy man morgengabe uſzſcheidet in wichbilde unde in landrechte. Was ouch in wichbilde nicht en iſt des, do man dritten teyl gebet. Waz brutſchafft iſt (und ſin uzſcheidunge.* W. fh.). Darauf beginnt, aus demſelben Grunde, in Jen. und WB. das Capitel ſelbſt mit den Worten: *Nu wir erkanth haben, waz erbe iſt, unde waz czu deme hergewete gehort, (was czu der gerade gehort.* W. fh.), *unde waz zcu hoveſpiſe gehort, noch lantrechte unde noch wichbilde, iſt ouch nod, daz wy erkennen, waz lipgedinge iſt, unde waz morgengabe unde bruthſchacz (brawtſchaft.* B) *iſt.*

Diſt. I. Eiſen. II. 11. Pölm. IX. 11. 1—3. 4. unde] *ob ſy.* WEBP. 6. erbe] f. B. 6. huſer] *huſen.* WE· *huben.* B. *haben.* P. 6. adder acker] f. EP. 8. vor] *in.* WEBP. 8. inne] *iſt ader.* WEB. fh. 10. vorborget] *volburget.* W. 11. geld] f. B. 11. liſſen] *leyſten.* EWBP. 12. nicht] *weder.* EWBP. fh. 13. ouch] *an.* EWB. 13. ab — genomen had] *den ſu danne nemmet.* E. 16. om] *umb.* EWBP. 18. hinder ſich] *umb.* E. 19. haben] *und ſo gemacht vor den freunden.* P. fh. 19 — 22. Soverne — ſchepphen'] *Danne waz man den frouwen macht zcu lipzcucht, daz ſal man mache an geheiter bang, daz mogen erzcuge richter und ſchepphen.* E. 22. *man*] aus WB. 23. nemen] *machen und vorſiegeln.* P. 23. wichbilde] *dorubir.* EWBP. fh. 23—25. durch — kuntſchaft] *daz richter und ſchepphe irſterbe mogen, ſo ſind brife eyn wor bekentniſſe.* E.

Diſt. II. Eiſen. II. 12. Pölm. IX. 11. 4. Fehlt E. 26. 27. wichb. u. lantr.] *l. und lehenrechte.* P. 28. an] *von.* WP. 28. an eynen goteshuſe] *gotishuſern benummen.* B. 31 — 37. *An*— *libe*] aus WBP. 31. *doch*] *todte.* P. 32. *ſy lebten*] *die lebendigen.* P. 33. *denne dy*] *d. zwen.* P. 35. *lehe*] *gelanget hat.* B. *gerichte.* P. 35. *zwen*] f. PB. 37. *czu irem libe*] *dieweil ſie lebt mit rechte.* P.

Capitel XIII.

Rubr. Zur Diſt. I. JWB. 1. 2. ſime wibe von rittersart] *v. r. ſ. w.* WEB.

Diſt. I. Sächſ. Landr. I. 20. 1—5. Eiſen. II. 13 — 15. Pölm. IX. 11. 5. 2. her] *mit or.* EWBSP. 2. czu] *vor.* EWBSP. 2. an] *vor.* E. 3. unde] *adder.* EWB., auch S. gewöhnlich. 4. zcu o. i. k.] *bynnen ihren iaren.* PS. 4. geczune] *gezume.* E. *geczime.* B. 5. veltgende] *veltgenge.* EWBP. 6. er] *dy.* EWBSP. 6. geczymmere] *gebuwe.* EWS. *gebewde.* PB. 8. rumen] *mit deme gebuwe.* S. fh. 9. gebure] *nachebur.* EWB. 11. laſſen] f. SP. *loſen.* WB. 11. dy ſtad] *daz.* EWBP. *es.* S. 11. abebrechen unde] f. S. 11. uſzroden] *uſzgraben.* EWBP. *ufgraben.* S. 12. wedder] *ſchlichte*

und. P. fh. 13. dez mannes] *den.* EWBSP. 13. lange] *wile.* EWBSP. fh. 15. ſich] *danne.* EWBSP. fh. 16. ſo] *da.* EWBSP. 17. ſy abir] *a. dy.* WS. 19. er] *or.* EWS. f. BP. 19. 20. iſt waz — gute] *ungeſcheiden von deme gute.* SP. *und iſt uzgeſcheiden von dem gute.* W. *u. iſt aws den gutern geſcheiden.* B. *uſzgeſcheiden von dem manne.* E. 22. behildet] *nimmet.* EWBSP. 22. mit meren] *ymme.* E. *mit.* P. 23. 24. morgengabe] *guten.* EWBSP. 24. ores mannes unde] f. P. 25. unbeſchulden — mag] *unbeſchulden were daran gezugen mugen (mag).* S. *willen daran vorgezogen.* P. 25. unde — mag] f. E. 25. ſy] *man.* EWB. 26. 27. do ſy — had] f. S. 26. dy] f. EB. *es.* P. 27. ſunderlich] f. B. 28. 29. zcwen u. m.] *gezuge.* S.

Diſt. II. Sächſ. Landr. I. 20. 6, 7. Eiſen. II. 15. Vergl. unten IV. 47. 5. 32. behilt] *ſelbens behelt.* W. *b. ouch.* E. *ſelbeſt thut auch.* B. 32. dy] *ir.* WS. 32. or] *dy.* WB. 33. ir] *er (e).* EWBS. 33. wan or man] *irme manne.* S. 34. wen] f. S. 34. mannes] *ſunes.* S. 35. gewern] *und der ſun in der muter.* S. fh. *u. d. ſ. d. m.* B. fh. *u. d. ſ. m.* W. fh.

Diſt. III. Sächſ. Landr. I. 20. 8, 9. und 21. 1. Pölm. IX. 11. 6. 36. ſin] *in lantrechte.* BEWP. fh. 37. en] *me.* B. 40. Man] Diſt. B. 41. *eygen*] aus EWBSP. 42. wy wening dez iſt] *ſwie iung daz ſie ſin.* S. 43. unde] f. S.

Capitel XIV.

Rubr. Zur Diſt. I. JWB. noch] *yn.* E.

Diſt. I. Weichb. 22. Eiſen. II. 16. Pölm. IX. 11. 13. Vergl. auch zur erſten Periode Görl. 20. und Weichb. 57. (Ausg. v. 1537.). 1. recht] f. E. 3. mer] *an ſyme gute.* EWBP. fh. *a. ſ. eigen.* Weichb. fh. 3. wen] *ir gerad und.* Weichb. (1537.) fh. 3. gerichte] *zu irem leib.* Weichb. fh. 4 — 6. man frauwen — waz der] f. B. 6. gegeben] *vor gerichte.* EWBPWeichb. fh. 6 — 8. daz mus — gelobde] *zu leibzucht, das mus alles eygen ſein.* Weichb. (1537.) *das muſs ſein ein leibzucht oder ein eigen mit erb*

gelübt. Weichb. (1496.) 7. eygen] f. B. 7. lipczucht] *leibgedinge.* P. 8. 9. in d. m b. guten] f. P. *in d. m. gereyten gelte.* Weichb. (1496.) *an d. m. bereiteſtem geld.* Weichb. (1537.) 9. Hirumbe] *ſcheidet und.* E. fh. 10. unde wichb.] f. B. 11. 12. veldgende vie] *veldgeng.* Weichb. (1496) und P. *veldgeng vih.* Weichb. (1537.) *veltgang und v.* W. *genſe und v.* B. 12. Man] Diſt. B. 12. 13. Man — muren] f. Weichb. (1496.) 14. 15. ſal — nemen] *ſo nympt —.* WEBPWeichb. 15. 16. do — capitteln] f. EPWeichb. Vergl. oben Cap. IX.

Diſt. II. Görl. 20. Weichb. 57. Eiſen. II. 17. Pölm. IX. 11. 7. 18. an — erben] f. Görl. 18. ors] *eines* WEBP. und Wichb. (1496.) 18. erben] So auch Weichb. (1496.) *erbe* B. *gute.* W. 19. ged] *vile.* E. *fellet.* Weichb. (1537.) 20. erbe] *erben.* WBP. Görl. und Weichb. 21. beſiczt] *ſitzt.* P. 21. dy] *erben und.* E. fh. 22. 23. ane m. w. ſin] *ſich nicht bemannit.* B. *a. m. w. bleiben.* P. u. Weichb. 23. Wel — bemannen] f. B. Görl. u. Weichb.

Diſt. III. Zur erſten Periode vergl. Weichb. 57. (1537.) Das übrige iſt Gosl. 486. 50, 51. entſprechend. Eiſen II. 18. Pölm. IX. 11. 8. 27. gerichte] *richtern* BP. *rechte.* B. 30. hochczith] *zit.* B. 31. vor] *ſunder.* G. *ohne.* P. 31 — 33. Es — brutigam] vergl. unten IV. 47. 6. 32. uf d. a.] f. E.

Diſt. IV. Eiſen. II. 18, 19. Pölm. IX. 12. 4. 34. der ſtad] f. E. 35. teyl] *den frouwen.* EWBP. fh. 38. *eygen iſt*] aus WBP. *iſt.* E. 39. des — wert] f. B. 39. andern] f. EWP. 40. ſy daz] *iſz.* E. 41. mannes] *erben.* E. fh. *nehſten.* B. fh. *freunde.* P. fh.

Capitel. XV.

Rubr. Zur Diſt. I. JWB. *Von brutſchaft.* E. brutſchacz] *brawtſchaft.* B. hier und in Diſt. I.

Diſt. I. Eiſen. II. 22. Pölm. IX. 11. 16. 1. bederlute] *erbare leuthe.* P. 2. beyderſith] f. P. 3. eyn benant] *an.* E. 3. 4. eyn benant zcins] *an benanten zcinſen.* E. 5. Entwer] *Entzwer.* E. *Entweder.* WP. *enczwedir.* B. 5. ſy] *nicht.* E. fh. 5. domete] f. B. 7.

hirnoch] f. B. 9. 10. ſelbdritte u. 1.] *mit dreyen mannen unverſprochen.* P. 11. unde] *ader.* WB. 11. vorſachen] *vorleugnen.* P. 12. Spricht] Diſt. B. 13. wer—beczugene] *man beczuge.* E. 13. beczugene] *bewiſen.* WBP. 14. dovor] *darnach.* E. 15. andern guten] *a. dingen.* EWB. *fahrender habe.* P. 16. *es*] aus WEBP. 16. *nicht*] aus WEBP. 17. ſacczen] *vorſeczen.* WB. *thun.* E. *machen.* P. 18. an gerichte] *a. g. nicht.* WE. *ohne. g.* P. 19. 20. kan man] *mag he.* E. *mag man.* B. 20. ſy] *es.* WEB. *des.* P. 20. vorſecczen] *geloſe.* E. 20. man] *he.* E. 20. richtes] *gerichtes.* BWP. *richters.* E. 21. man] *he.* E. 22. 23. ſo — unde] *he.* E. 23. helffen] *das gerichte mehr pfandunge, bis das er dem ſeinen gantz nachkome von rechts wegen.* P. fh.

Capitel XVI.

Rubr. *Wy iſz nach der neheſten ſyppe yn dy wyte ouch irſterben mag.* E. *Hie noch volgit ein capetil, das ſagt von dem kind, das — ſweſtern.* B; jedoch iſt dies in B. als lezte Diſt. des vorigen Cap. hingeſtellt, und ſodann als Rubr. des gegenw. Capitels angegeben: *Von unelich kind.* In W. iſt der Rubr. noch vorgeſezt: *Nu wir gelernet haben in deſem vordern capitel, wy dy geburt iſt, was erbe und hergewete iſt, was gerad und brutſchacz iſt, nu ſulle* u. ſ. w. 1. der] *neſten.* W. fh. 2. elich] *unelich.* B. 3. in d. lantr.] f. B. 6. Wem] *wenne.* B.

Diſt. I. Gosl. 487. 53. Eiſen. I. 30. Pölm. I. 17. 11. 1. iczlich] *unelich.* WBEP. *unecht.* G. 3. ſin neſtir] *neher ſin.* EWBP. 3—5. Iſt abir—erczuth] f. E. 4. abir] f. WBP. 5. vater] *ader der neſte von der muter.* WBP. fh. *eder van moder halven.* G. fh. 5. ab — erczuth] f. G. 5. daz von v.] *des vatirs mogeſchaft.* B. 5. neher erczuth] *her n. czuhet.* W. *n. zu gehet.* P. *n. zu hat.* B. 6. capittel] ſ. oben Cap. V. 6. 7. wol b. v. d. g.] f. E. 6. belud] *vorlut.* WB. *entſcheiden.* P.

Diſt. II. Eiſen. I. 30. Pölm. I. 17. 11. Zur vorigen Diſt. E. 8. in deme] *an.* WBP. 9. in den c.] f. B.

Diſt. III. Sächſ. Landr. I. 17. 1. Eiſen. I. 31. Zur vorigen Diſt. EB. 11. 12. doch — geczin] *glich nahe ge-*

ſyppe. E. *gliche nah zu der ſibbe geſtozen.* S. 12. mogen, dy] *d. m.* B. 12. 13. glich — erbe] *daz erbe glich mit eynander.* E. 13. capitteln] *wie erbe vorſterbin mag.* B. fh. Vergl. oben Cap. IV.

Capitel XVII.

Rubr. *Wie erbe irſterbin mag etc.* B. 1. gutes geſterben] *erbis erſterben.* EW. 2. 3. Wy g. e. m.] f. E.

Diſt. I. Gosl. 485. 21. 3. man ymandes] *eyn man den andern.* E. *ymant d. a.* WB. 3. muſz] *daz (is).* EB. fh

Diſt. II. Gosl. bey Kamptz 371. 26. vergl. mit Gosl. 485. 25. Pölm. I. 14. 7. 6. nemen] *geben.* WEBGP. 6. halb] f. E.

Diſt. III. Gosl. 485. 22, 23. Zur vorigen Diſt. B. 10. werden] *bliben.* E. 11. gewiſſe denne vor] *en vorwiſſe das.* W. *e. v. denne.* B. *vorwiſſene.* G. *vorwille danne.* E. 12. ouch eyner] *her ouch.* E. 13. wen d. g. i.] f. B. 14. ome dy g. w.] *her dy gerade irkrige.* EG. *er das hergewete erkrige.* WB. 15. vorgewiſſe] *bewiſſene.* G. *vorwilkor.* E. 16. wulle] f. EWBG.

Diſt. IV. Gosl. 485. 26. 17. wegert] *erbe.* WBEG. fh. 18. *czu*] aus WEBG 18. — 20. der — beclagete] *wirt her darumb beclait, her muſz buſzen dem clegere und dem gerichte wetten.* E. 20. man] *ine (en).* WB. fh.

Diſt. V. Gosl. 485. 28. Pölm. IX. 10. 6. 21. Vorſterbet] *Beſterbet.* EWG. *Geſtirbit.* B. 21. eyn] *eyme.* E. *ein erbe.* P. 22. wert] *iſt.* EWBGP. 23. alſo] *ab.* B. 23. von] *vor.* B. *mit.* G. 23. *nicht*] aus EGP. W. hat die Negation bei den gleichfolgenden Worten: *tun en mochte.* 24. daz erbe] *des erve.* G. 25. vorkummert] *irſtorven.* G. 26. geſcege] *geſchen were.* EWP. 27. daz mit] *ſich m.* B. 27. geſchen iſt] *nicht g. ſy.* EWBGP.

Diſt. VI. Gosl. 485. 27. 28. eyn] *eyme.* E. 29. 30. daz — unde] *dat en vorwiſſende.* G. 29. wiſſende iſt] *wiſſentlich were.* E. *unwiſſende w.* WB. 30. man daz hilde] *ſal man haldin.* B. 30. ymant] *in der czit.* WEB. fh. *dar en binnen.* G. fh. 31. 32. deme is — geben] *de dar naer were.* G. 31. dem is zcugeborn] *der dazcu g.*

EWB. 33. hette] *unde vorwiſſenet.* G. fh. 33. man] *von rechte.* E. fh. 33. dez toten gute] *deme doden.* G. 34. 35. welcherleye ſ. d. g.] *w. daz ſy.* E. *welchem ſ. d. g.* B. *welker ſick gehorede.* G. 36. ymant] *nymant.* WG. 37. dorczu] *da naer tho.* G.

Diſt. VII. Gosl. 485. 29. Pölm. IX. 10. 5. Zur vorigen Diſt. E. 38. Vorkumert] *Bekummirt.* EGP.

Diſt. VIII. Gosl. 485. 30. Pölm. IX. 10. 5. Zur vorigen Diſt. B. 45. iſt] *unnd über die müſſetheil.* P. fh. 46. erbe] *erbegut.* WEBGP. 46. ſunder an l.] f. E. *ſ. l.* WBGP.

Diſt. IX. Gosl. 486. 35, 36. Pölm. IX. 11. 9. 49. *or*] f. WEG. *ſe.* B. 49. 50. eyn man] *einer.* B. 50. had] *da ſe mede geſcheden is van des mannes erve.* G. fh.

Diſt. X. Gosl. 486. 45, 47. Eiſen. I. 25. 51. *eyn erbe uf*] aus EWB. Dafür auch G. 51. eyn man] *einen.* WB. *den andern.* E. 53. gelde] *gelden wolde.* E. 53. he] *icht.* B. fh. 54. zcu] *czum.* WB.

Capitel XVIII.

Rubr. *Von erbe nemen.* B. 1. wel — uſzbeſtaten] — *uſzbeſtad.* E. — *hat uzpeſtat* W. 2. gibt] hiermit ſchlieſs die Rubr. E. 3. fromdeſchaft] *vormundeſchafft.* W. 5. glich] *teil.* W. fh.

Diſt. I. Eiſen. I. 26. Pölm. I. 10. 3. 1. Had] *Leſt.* B. 3. adder dy] *und ſyn.* E. 4. mit — geſwiſtere] *und nicht das geſchwiſter, die vor beſtattet ſind.* P. 4. ſine geſwiſtere] *ſyn ſweſter addir ſin bruder.* E.

Diſt. II. Eiſen. I. 27. 8. fromdeſchaft] *vormundeſchafft.* WEB. hier und nachher. 9. ſy] *ſo.* WB. 10. dor] *da.* W. 12. ſinen] f. W. 12. ſy lebet] *he l.* E. 13. dornoch] *e denne ſe ſich mit im bekindet.* B. fh. 14. in orem] *merem.* WEB. 14. 15. uf ore erben] *an ir neſten.* WEB. 15. uf] *an.* WEB.

Diſt. III. Sächſ. Landr. I. 5. 2. Pölm. I. 11. 15. 18. der muter] *dy.* E. 18. ſweſter] *tochter.* S. *tochter addir ſ.* E. uſzgeſaczt] *uſzgeradet.* EWBSP.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. I. 5. 3. Eiſen. I. 50. 22. teyl] *der ſweſter.* S. fh. 24. geachten] *geſagen.* ES.

26. pheflichen] f. S. 26. geczeichenth] *zcu eyme phaffen.* E. ſh. und zuweilen auch S. 28. den] *einen.* WEBS. 29. ſy] *mit om.* E. ſh. *ime.* W. ſh. 29. glich] *teyl.* EWBS. ſh. 30. ungeradete] *unberotene.* E. 31. der muter] *er (irre) m.* EWS. 31. 32. kerchen unde phrunde] *k. adir ph.* BS. *k. ader pfarren.* W. *lehen·* E. 34. 35. Dit — wichb.] f. E. 35 — 37. Abir — nachkomelinge] f. S. 35. 36. uf ſiner — erſterbet] *undir ſyner kerchen irſterbet und lehene.* E. 36. unde ouch] *ader.* WB.

Capitel XIX.

Rubr. *Wie das frie eliche kinder behalden vaterrecht.* B. 2. recht] hiermit ſchlieſst die Rubr. E. 3. 4. Ab ſich — iſt] f. W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. I. 16. am Ende und 17. zu Anfang. Pölm. I. 7. 1. und I. 8. 2. 1. Wo] *So.* B. 1. elich] *echt.* S. 4. ſogetan] f. E. 5. der v. n. daz] *ſyn v. n. ſyn.* EWBS. 6. ſines] *dez.* EBSP. f. W. 1. bruder] *adder ſweſter.* E. ſh. 9. wurden] *werden.* EWB. 11. cappittele] ſ. oben I. 5. 3, 4.

Diſt. II. Sächſ. Landr. I. 25. 2. Gosl. 487. 66. Eiſen. I. 51. Pölm. I. 22. 5. 14. 15. lantrecht, von — wichbilde] *lehnrecht und landrecht.* GS. *lehenr. u. w.* E. *lenr. v. lantr. u. v. w.* B. *lenr. u. lantr. u. v. w.* W.

Diſt. III. Sächſ. Landr. I. 25. 3. Eiſen. I. 51. Pölm. I. 22. 5. 17. komen] f. W. 17. gelediget] *geleget.* S. *geſatzt.* P. 17. 18. lantrechte u. v. wichbilde] *lantrechte u. v. lenrechte.* SP. *lenrecht, v. lantrecht u. v. w.* WE. 18. vonome] *dem herren.* P. 18. ledig] *gelediget.* B. 19. ufgegeben] *neddergeleyt.* E. 19. dazman] *mag der man.* B. 21. zcwen] *ſiben.* WBSP. 22 — 24. Unde — wichbilderecht] *al vare her uz binnen eime iare, als grawer munche recht ſtat.* SP. 22. uſzferth] *aws were.* B. 23 den iarn] *dem iare.* WEB. 24. vorlorn] *ſein lenrecht.* WEB. ſh. 24 — 31. He — geſen] f. SP. und ſcheint aus Gosl. 487. 65. hervorgegangen zu ſeyn. 26. ſweſter] *neſter* WBG. 28. 29. *das — nunnen*] aus WB. 28. 29. *das — adder*] *dy man ouch bezcuget.* E. 29. czwen] *ſiben.* WBG.

Dist. IV. Sächs. Landr. I. 25. 4. Gosl. 487. 67. Eisen. I. 52. Pölm. I. 22. 5. Zur vorigen Dist. B. 32. sines] *echten*. SG. fh. 33. willen] *dangk*. EWG. 33. 34 mit geystlicheme rechte] *addir gerichte*. E. fh. *zu senetrechte*. S. *zu schutzrechte*. P. *mit rechter clage*. G. 34. herwedder usz] *uz deme lebende*. SGP. 34—36. sy—vorlorn] *sin lantrecht hat her behalden und nicht sin len, der her abegesien was*. SP. 34. 35. sy—wichbilderecht] *sin landrecht unde wickbelderecht hefft he beholden*. G. 35—37. Abir—dangk] f. G. 35. lantrecht] *lenrecht*. WEB. 37. legen] *niderlegen*. WEBSP.

Dist. V. Sächs. Landr. I. 25. 5. Eisen. I. 53. 38. 39. daz—under] *oder begibt man ez binnen*. S. 39. des] *dy*. E. *sine*. S. 39. inne] *under ime*. S. 40. denne] *dem*. WEB. *ieme*. S. 42—44. daz man—zu Ende] f. S. 42. man w. mache] *musz man w. machen*. E. 43. adder] f. E. 43. 44. yme—wichb.] f. E.

Capitel XX.

Rubr. Fehlt E. *Von ane irstorbenem erbe*. B. 6—8. *Ob—gute*] aus W. 8. husere] *hufen*. W. 9—11. *wy—vormuntschaft*] aus W. 11. 12. dy vater a. m. d. eynen] *der v. a. dy m. einen irn*. W. 12. ussundern] *absundern*. W. 13. erbe] *erben*. W. 13. ansprechen] *anerstorben ist*. W. 15—17. *Wy—haben* u. 18. 19. *an—mac*] aus W.

Dist. I. (Sächs. Landr. III. 15.) Gosl. 487. 54. Eisen. I. 32. Pölm. II. 1. 12. 1. me—zcwene] *twene eder mer lüde*. G. 1. wen] f. W. 1. zcwene] *ader dry*. WEBP. fh. 2. gud adder] f. WBGP. 3. 4. sy—gescheiden] *vorscheden werde*. G. *entscheiden werden mit urtheil und rechte*. P. 4. gescheiden] *entscheidin*. B. 4. denne] *dem*. WG. *yeme*. E. 5. mit rechte z. w.] *gheboret*. G. *von rechtis rechte gebort und z. w*. E.

Dist. II. (Sächs. Landr. I. 28. Gosl. 487. 55. Pölm. II. 5. 5) Eisen. II. 23. 7. erbe] f. W. 10. indez] *in der zciit*. EWB. 11. sint] *so*. EB. 14. eynes] *von eyme*. E. 15. 16. abir der herre] *her abir*. E. *a. d. richter*. B. 16. 17. der—had] *dem—geet*. B.

Diſt. III. Gosl. 487. 56. Eiſen. I. 33. Fehlt E. 23. geczugen] *erczuge.* WB. 23. den richtern] *dem richter.* WB. 25. richtes] *gerichtes.* WB.

Diſt. IV. Gosl. 487. 57, 60. Eiſen. I. 35. 27. 28. erbes a. ſ. gutes] *wibes gud.* E. *in ſuchtbette.* B. ſh. 28. 29. daz — ſin] *offt he ſtorve, dat men dat dar denne antworde, dewile he leve ſo wille ne des gheweldich ſin.* G. 29. gewaldig] *mechtig.* E. 30—33. He—gelubde] Vergl. Görl. 20. Weichb. 65. Pölm. II. 2. 5. 31. drey] *funff* Weichb. (1537.) 31. 32. daz ſo genge unde gebe] *dy da genge u. ganckhafft (gebehaft).* WB. *dy da gebe.* E. 32. 33. *an e. g.*] aus WB. *an gelobede.* E. Daſür auch G. Görl. Weichb. u. P. 43. obirome] *undir o.* EWB. 34. loſet] *leſt.* EWG. 34. loſet—wol] *gilt her auch* B. 34. wol] *wan her wil.* E. ſh.

Diſt. V. (Gosl. 487. 59.) Eiſen. I. 35. 36. Eynman] *Iderman.* W. 37. do] *daz.* EWB. 39. ſime wibe] *an ſyn wip.* EWB. 40. 41. erbe, czins, a. g.] *erbeczins adir hawſczins.* B. 44. der is ſpruſſzet zcu lene] *der entſpruſt dy lehen.* W. *dem her ſpruſzit z. l.* E. *der her inſpricht czu l.* B.

Diſt. VI. Gosl. 487. 74. Eiſen. I. 36. Pölm. 1. 10. 16.

Diſt. VII. Eiſen. I. 37. 51. erbe] f. B. 52. 53. adder mutter adder ſweſter] *in der muter ader geſwiſterede gute.* WB. *yn d. m. und ſweſter g.* E. 53. uſzewendig] *uſz.* E. 54. dererbeyt] *irerbit.* B. 54. ſure] *ſinem wibe.* WB. *ſyme libe.* E. 56. bewiſen] *mochte.* WB. ſh. *mag.* E. ſh. 56. mit wiſſenſchaft] f. WEB. 57. 58. ome wiſſentſchaft] *eine w.* W. *wiſſzintlich.* E. 58. vor gerichte] f. E. 59. adder m. d.] *und m. d.* W. 59. 60. adder mit guten—ſtathbriffen] f. E. *ader mit brifen des gerichtes.* W. 63. adder geſwiſter] *und erben.* E. *a. dy g. ader erben.* W. *a. die ſweſtir adir die erbin.* B. 65. daz geczuckeniſſe abeged] *gebruch worde an dem gezcuge.* E. 66. keyns] *nicht* E. 66. uſzgecziben] *uſznemen.* E. 68. nicht geczuckeniſſe] *keines andern geczucnis.* WB. *h. gezcuges.* E.

Diſt. VIII. (Gosl. 487. 85.) Eiſen. I. 38. 70. on] f. EB. *hin.* W. 71. 72. waz — erbeyth] *was er des lege*

in nucze und an arbeit. W. *was her in des legit i. n. u. in erbeit.* B. *wo her daz leyt yn nucz unde yn fromen und yn erbeit.* E. 72. guten] *gutes.* EWB.

Diſt. IX. Eiſen. I. 39. 76. huſer] *hufen.* WEB. 77—79. under — wel] *und ir vormunde wolde ſinen acker, hufen, ader erbe beſſeren.* WB. *und ſine formunden wollen om* u. ſ. w. E. 79. baz] f. WB. in E. hinter miſtfuren. 79. miſtfuren] *miſtfuder.* B. *miſte furder.* (wodurch das kurz vorher fehlende baz erſetzt wird) W. 80. daz ander] *d. a. erbe.* EB. *des andern erbe.* W. 81. dorzcu] *darumbe.* WEB. 82. entſchuldigen] *entſcheidin.* B. 83. ſime eyde eyns hand] *ſynes eynes hand.* E. *ſime eide.* B. 84. adder erlegen] f. E. *und e.* WB.

Diſt. X. Sachſ. Landr. I. 11. Pölm. I. 10. 21. 85. Had—wibes] *heldet ouch der vater ſine.* SP. 86. wen] *weln.* W. 87. 88. unde wedder looſſzen] f. EP. *u. w. laſſen.* WBS. 88. or] *mutter.* PS. fh. 89. ane ſchulticht] *ſine ſchuld.* WB. 91. ſterbet] *und iclich man, der kindere vormunde iſt.* S. fh. *unnd — iſt, und man ſol ierlich des gut berechen.* P. fh. 91. iſt] *lantrechte und.* EWB. fh.

Diſt. XI. Sächſ. Landr. I. 13. Eiſen. I. 40. Pölm. I. 10. 6. 92. adder] *und.* BSP. 93. mit] *orme.* EWBSP. fh. 94. umbe dy] *mit der.* EWBSP. 94. 95. adder dy nicht wulden] *addir nicht, wolden dy.* EWB., dafür auch. S. 95. adder muter] f. W. 95. tode] f. B. 96. 97. adder der — ſweſter] *der bruder ader die genante tachter, der adir di alſo awsgeſundirt iſt.* B. 97. tochter] *benante tochter.* WEP. *gemannete. t.* S. 97. dy ſweſter] *d. benante ſw.* W. *d. unbenanten ſ.* E. *der umbeſtatten ſ.* SP. 98. benanten] f. WEBSP. 100. gut] *daz man bewiſen mac.* SP. fh. 101. an eygen — zcinſe] f. SP. *an e. und an andir erbe.* E. 102. doran] f. E. 103. vorlobet] *an gerichte.* E. fh. 103. des] *der.* S. 103—108. ſy entſchuldigen — wichbilderecht] *ab man daz irczuge mag. Daz thud man baſz den ſu eſz unſchuldig werde mogen. Lantrechte und wichbilde.* E. 104. denne] *des* WB. fh. 106. baz — wan] *obirczughen mit gerichte, e denne.* B.

Diſt. XII. Sächſ. Landr. I. 14. Pölm. IX. 19. 4. 109 — 112. Iſt ouch — vaterlen] *Al ſi ez lenrecht, daz der herre nicht en lihe mer einem ſune ſines vater len.* SP. 110. eyne] *oder erben wen einer.* W. ſh. 110. anerſtorben] *ufirſtorben.* E. 111. herre] *nicht me wenne.* B. ſh. *mer den.* E. ſh. *mer.* W. ſh. 113. es] *denne.* BP. ſh. 114. an der teylunge] *und alz dy teylunge iſt.* E. 115. denn] f. EWBSP. 115. lantrecht] *lehenrecht.* E. 115. vater] *eynen.* EP. ſh. 116. deme] *ſyme.* EB. 116. von ome] *abe.* EB. 119. den andern] f. EWS. 119 — 121. des ſy — nicht] *Alle en kunden ſi ez om nicht geweigeren zu lenrechte, nicht iſt iz doch lantrecht.* S. *Alleine ſie es im nicht geweren können zu lehenrechte. es iſt doch nicht zu landtrechte, das er es alleine behalte.* P. 120. gewegern] *geweren.* B. 120. 121. Doch — lantrecht] f. B. 120. czuth] *czweit.* W. 122. on] *zu lantrechte.* SP. ſh. 123. rechte] *urteilen.* SP. 123 — 125. Czu — gerichte] f. SP. 123. ſinen bruder] *dem andern.* E. 125. doch] *om abe.* E.

Diſt. XIII. Sächſ. Landr. I. 27. Pölm. IX. 12. 5. 126. wol] f. SP. *von.* EWB. 127. gud] f. SP. 128. mutter] *wib.* SP. 128. zcugeſippet] *geſippet.* W. *angeſippet.* B. *geborn.* EP. Aehnliche Varietäten hat S. 129 — 132. in lantrechte — iſt] f. SP. 131. 132. do erbet — iſt] *do en iſt iſz nicht, daz allis vorbeſchrebin ſted.* E. vgl. oben Cap. XI. 131. 132. wen — gerade] f. B.

Diſt. XIV. Sächſ. Landr. I. 27. Pölm. IX. 12. 5. 135. ebenbortigen mog] f. E. 136 — 140. Dis — ſtete] f. SP. 138. burgerskindere] *burgerynne kindir.* B. 136. ſtete rechte] *ſtatrecht.* B. 140 — 144. Abir — had] f. P. 141. 142. der — nicht] *an deme zu ſiet des herſchildes.* S. 142. an] *om.* ES. 144. had] f. EWBS.

Diſt. XV. Sächſ. Landr. I. 31. Pölm. I. 9. 2. 146. an] *zcu.* EWBSP. 147. oremme manne] *ires mannes libe.* SP. 147. dy] *da.* WB. *ſu.* ESP.

Diſt. XVI. Der Anfang der Diſt. aus dem Sächſ. Landr. I. 31. Das Uebrige aus Gosl. 488. 79. Eiſen. I. 41. 153. in — in] *ir — ir.* WBG. *an — an.* E., und ebenſo *an* ſtatt des gleich nachfolgenden ore. 154. anwartunge] *anver-*

dinge. G. *anvertigunge.* B. 155. *daz — laſzen*] aus EWB. *nicht laten.* G. 155. elichen] f. B. 157. orem manne] *ore echte man.* G. *ir man.* WB. 157. abir] f. G. *ubir.* EWB. 159. beneme] *were.* B. 159. ehafte] *erhaftige.* E. *erhaſte.* B. *echte.* G. 161. waz — wer] *dat ſe darane ghedan hedde.* G. 162. uſz — geweſen] *bynnen landes wol.* G.

Diſt. XVII. Sächſ. Landr. I. 21. 2. Pölm. IX. 11. 15. 167. erbe] *der erbe.* B. *der erbeling.* P. *nachgebornen erbe.* S. 168. geſterben] *irſterben.* EWB. 168. *ſy — ſelber*] aus WBPS. 168. 169. *ſy* — ſo] *iſz ſy denne.* E. 169. abisboume] *obezboume.* WPS. *obiſtbawme.* B. 169. uſzhuwe] *abehouwe.* E. *ufhowe.* S. *aushübe.* P. 172. by] *binnen.* S. 175. capittel] ſ. oben Cap. XIV.

Diſt. XVIII. Sächſ. Landr. I. 32. Pölm. IX. 11. 14. 176. Keyn] *Ein.* P. 176. ouch] f. E. *nicht.* B. 176. gehalde] *behalde.* EWBPS. 177. lipczucht] *noch ir erbe.* S. fh. 177. uſz] f. EWBPS. 177. ores mannes] *irme.* S. 179. libe] *geteydinget iſt addir.* E. fh. 179. daz] *ez.* SP. fh. 180. dez vorczuget] *d. uberzeuget.* P. *dar abgewiſet.* S. 183. capittelen] *yn eyme rechten alſo wol alz yn deme andern.* EWB. fh. Vergl. oben Cap. XIV.

Capitel XXI.

Rubr. f. E. *Wie und welch kint ſines vater recht behelt an erbe czu nemen.* B 3. mannes] *andern.* W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. I. 33. Eiſen. I. 41. Pölm. I. 19. 1. ſich] *ſ. berhafſtig.* WE. *ſ. berhaft.* S. *ſ. ſchwanger.* P. *ſe is warhaftig.* B. 3. by o. m.] *zcu der.* EWBPS. 3. biigraft] *ader.* WBPS. fh. 5. 6. oren noten] *ir arbeyte.* S. *und in ihrer arbeit.* P. fh. 6. 7. daz — gehort] *ez gehort han.* S. 7. 8. recht — nemen] *erbe.* S. 9. Sterbet] Diſt. B. 9. noch d. l. g] *darnach.* SP. *lebinding geborn.* B. 11. behilt] *bricht.* ES. 11. gedinge] *dinge.* E. *tedinghe.* B. 12. unde] *ſtirbet es.* P. fh., was mit der kurz vorhergehenden Lesart behilt zuſammenhängt. 14. *geſehen*] aus WESP. 14. liphaftig] *leiblichen.* P. 15. bracht] *getragen.* P. 16. liphaftigk] f. EWBSP.

16. unde] *addir.* EB. zuweilen auch S. 17. iſt m. r. ſ. l. g.] *mug ſ. l. g. wol weſen.* S. 17. libes] *lebens.* P. 17. 18. es — fruwe]. f. S.

Diſt. II. Der erſte Satz der Diſt. aus dem Sächſ. Landr. I. 36.; auch iſt der Schluſsſatz der Diſt., wiewohl in ſehr abweichender Faſſung, aus dieſer Stelle hervorgegangen. Eiſen. I. 42. 19. den irſten] *des i.* W. *ere i.* B. *erſt.* S. 20. von — rechen] f. S. *von d. cz. gebort or zcu rechene.* EW. *wenne der czit gebort iſt czu rechte.* B. 20. gewinnet] *ſy.* WEBS. fh. 21. ſo] *ſo das.* WB. *daz.* S. *alz.* E. 21. 22. in ſ. b. ſy] *in volkomener geburt lebinde ſei.* BW, *v. g. lebet.* E. *leben muge.* S. 22.—24. daz man — rechten] f. S. 22. fir] *ſebin.* B. 24. *kind mag*] aus EB. *mac.* WS. 24. an] *ſyner geborth und.* E. fh. 25. rechte] *wenne is zu fru geborn iſt.* BS. fh. 26. Abir] Diſt. B. 26. rechte] *geſctcze.* B. 27. ander ſ. d.] *wedderſproche daran* EWB. 28. unde — todbette] f. B. 28. wurde] *ader.* W. fh. 29. 30. ander — hette] *iſz mit eynandir vor der zciit ores nemen hetten.* E. *an ander* u. ſ. w. W. *an andir v. d. z. eris mannis hette.* B. 30. ſy] f. E. 31. ymandes] *ymande andirs.* EWB. 31. daz unde] f. E. 32. ledigen unde] *ledig.* B. 24. ſy] *da.* W. fh. *der.* B. fh. 35. Bekennet] Diſt. E. 36. der vater] *daz wip.* E. 37. unbeſchulden] *beſcholden.* WB. *nicht b.* E. 39. in anſpruchen] *anſproche.* B. 41. ore — unde] f. E. 42. elichen] f. E. 41. zcu der ee] f. WB. 42. 43. ſo — wol] *ab ſu or natur twinget, und tud daran wedder ere nicht.* E. *ob ſy wolle, ob ſy dy nature (dorczu) czwinget, und tut hiran weder ire ere nicht, ob ſy ein man nimt czu der ee.* WB.

Diſt. III. Sächſ. Landr. I. 37. Eiſen. I. 44. Pölm. I. 20. 1. 44. mannes] *andern.* EW. *a. m.* B. 45. mayt a. w.] *eine wettewe.* B. 46. 47. gewinnet h. n.] *bi ir.* SP. fh. *gewinnen ſy n.* W. *g. ſ. n. mitenander.* EB. 47—51. dy — magk] f. SP. 50. gehaben] *irwerbe.* EWB.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. I. 51. 1. Eiſen. I. 46. 53. eloz] *echteloſz.* E. *erenlos.* B. Gewöhnlich *echtelos,* aber auch die andern Lesarten. S. 54. on] *om.* EBS. 55. erbe] *wen ſi in ebenburtig ſin, ſie enzweien ſi von in mit eigenſchaft.* S. fh.

Dist. V. (Sächs. Landr. I. 51. 1. Pölm. I. 17. 10.) Eisen. I. 47. 57. eyn] *elich.* WB. fh. 47. 58. wip — ist] *uneelich wip.* E. 59. mag] *en mac.* WB. *mag ouch nicht gethun.* E. 60. unelichen] *unelich geborn.* BW. 60. had] *daz ist hen also her.* E. fh.

Dist. VI. Sächs. Landr. I. 51. 2. Weichb. 4. Eisen. I. 48. Pölm. I. 17. 4. Zur vorig. Dist. B. 65. ouch] *doch.* EWBS. f. P. 66. man ne] *mac.* WSP. *m. doch.* E. *m. wol.* B. 66. edele] *adel.* S. gewöhnlich. 68. kebeskint] *kebisz.* EWBS. 69. do binnen] *dar.* W. *da by om.* E. 70. machen unde] f. EWBSP.

Dist. VII. Sächs. Landr. I. 51. 3. Weichb. 4. Pölm. I. 17. 9. 73. sinen] f. EWBSP. 74. eldermutern] *und von vater und von muter.* EWBP. fh. Auch S. gewöhnlich. 75. siner geburt] *syme rechten.* EWBSP. 76. vorworcht] *verloren.* P. 77. 78. unde rurt — geburth] f. E. Vergl. oben I. 5. 1.

Capitel XXII.

Rubr. *Ummb man und wip scheidunge.* E. *Was einer frouwen von rechte volgin sal, die von erem manne wirt gescheidin.* B.

Dist. I. Gosl. 487. 76. Eisen. II. 24. Pölm. I. 21. 1. 1. wip. v. o. m.] *man von syme wibe.* EB. 2. dy — mogen] *dy er czu rechte an der ee nicht gehaben mac.* W. *dy her mit rechte nicht haben sal czu der ee.* E. *zu rechte an der e, das her se n. gehaben mag.* B. *der he nicht hebben ne mod.* G. 2. 3. daz erbe] f. G. 3. gelobet ist zcu] *gegeben waz, ist or.* E. 4. sy] *zuvor.* E. fh. 4. zcu o. l.] f. G. 5. alle or] *a.* E. *dat.* G. 5. ingethüme] *eigenthumb.* P. *halff.* G. fh. 7. reychen] *gebin.* B. 9. wedder kern] *irlegen.* EWBP. *ihr leggen.* G. 9 — 11. mit — ist der] *offt dat dar wesen mach, is des.* G. 11. nempt do] *n. sy.* WEPG. *n. man.* B. 12. 13. unde — wichb.] f. P. 12. dy — da] *delet de kinder.* G. 12. da] f. EWB.

Dist. II. Zur ersten Hälfte der Dist. bis 28. *quamen:* Sächs. Landr. III. 27. u. 74. und Pölm. I. 21. 2. — Eisen. I. 49. Zur vorigen Dist. E. 14. Nu hort zcu] *Disz ist.* E. 15.

wip] *zu echte (ee).* S. ſh. 15. mit unwillen] *m. unwiſſen.* P. *unwizzene.* S. 15. her] *zu echte.* S. ſh. zuweilen. *zu recht.* P. ſh. 16. dy] *werden d.* EWBS. Hiernach iſt die folgende Periode in Verbindung zu bringen. 17. zcu — werden] *mit rechte.* S. 17. al — werden] f. E. 17. des gehindert] *des geinnert.* WB. *geeheliget.* P. 19. ſy] *in der czit.* WB. ſh. *zu der zeit der ſcheidung.* P. ſh. 20. lipgedinge] *lehengedinge.* B. 21. ab or] *adir das.* B. 22. daz d. ſtet] f. E. 23. abefuren n. a.] *aberumen n. a.* E. *ufbrechen n. dannen vuren.* S. 23 — 25. alſo — muſteyl] f. P. 23. alſo] *anders.* S., und nach dieſer Lesart muſs das Vorhergehende anders interpungirt werden, und zwar 22.-eygen, unde — ſtet. Daz u. ſ. w. 24. nicht der] *or.* E. 25. Gerade] *Or. g.* EWBS. 25. *ouch*] aus EWBSP. 27. 28. *ader quamen*] aus WEBSP. 32. der hochczid] *or h. da ſu brut worden waz.* E. 33. or] f. WB. 33. or o. m. v.] *or vater or manne.* E. 34. he on wedder] *ir vater hinwider.* WB. *her or w.* E. 34. iſt] *is.* B. ſh. 34. on] *or.* EWB. 37. eyn] *ir.* B. 38. domete — vorgaten] f. B. 41. hatte] *gewunnen had.* E. 41. wiſſen dy] *unwiſſende.* WB. *vorwiſſene.* E. 43. kinder] *or.* E. ſh. 44. neheſten] *nyſteln.* E. ſh. 44. uf den] *u. oren.* EWB.

Capitel XXIII.

Rubr. *Was einer frauwen volgen ſal noch eres mannes tode.* B. *Ab eyn wip nach ores mannes tode blibet yn ores mannes guten yn welchen rechten.* E. 1. ſullen] *muſſe.* W. 2. gutern] *in welchim rechten ſy das getun mac.* W. ſh. 4 — 11. *was — haben*] aus W.

Diſt. I. Bis 12. gerade aus dem Sächſ. Landr. III. 76. 1, 2. Pölm. IX. 13. 1. 2. ungeczweyget] *ungetheilet.* P. 3. dornoch] *das.* W. *denne.* B. 4. czweygen] *theilen.* P. 5. den guten] *dem gute.* WBSP. 5. 6. das d. d. iſt] *dy da ſind.* E. 6. thun] *nemen.* ES. *genommen haben.* P. *getan h.* B. 9. gud — waz] *ungezweiete gut gevaren.* S. *ungetheilte g. g.* P. 11. in] *an.* BP. 12. gerade] *alſe das weib ſelber ſolde.* P. ſh. 13. den wiben]

f. W. 14. eyn] *der frouwen*. E. 15. unde u. d. f.] *oder*. P. 16. 17. Hat — zcuvorn] f. EB. 17. icht] *auch erbe*. WP. 19. uſz — mit oren] *mit or addir uſz oren*. E. *mit aus dem*. P. 20. dy] *da*. EWBP. 20. eyn teyl doran] *dritteyl an*. EWBP.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 76. 3—5. Pölm. IX. 13. 2. Eiſen. II. 25. 22. *ad — gut*] aus WEBSP. 23. 24. ererbet had] *arbeytet* (*erarbeidet*). S. 24. he oberſeeth] *h. ſehet*. EWB. *der ſat*. S. 25. erbeyten unde voln] *vollen erbeiten*. WEBS. *volgen und*. P. 25. unde a.] *u. das getreide a*. P. 25. czins] aus WBPS. 26. dorabe] *darvan*. EP. *doran*. B. 26. 27. uf d. i. e.] *u. d. daz gut e*. S. *dem das gut zugehöret*. P. 28. obirgangen] *begangen*. EWBSP. 29. unde] *her*. BSP. fh. 29. 30. darf — geben] *iſt da niemanne nicht phlichtig abezugebene phlege noch zins*. S. *i. n. darabe pflichtig etwas zu geben noch zins*. P. 30. wen d. k. z. w.] *w. d. k. z. abe* (*an*. E.) *w*. WBE. *dar ſie nichein z. abe en was* (*ſchuldich* oder *pflichtig* iſt bisweilen hinzugefügt). S. *da ſie keine zinſsgabe von was*. P. 31. adder fruwen] *an der f*. EWB. *in der vrowen gute*. SP. 32. on] *ir*. SP. 33. zcinſgaten] *czinstagen*. WEBSP. 33. mannes] *rechte*. EP. fh. 35. geweſen] f. S. *blieben*. P. 35—38. Dit — phlege] f. SP. 35. nicht] f. B. 36. is] f. B. 37. irſtorben] *erſten*. WEB. 37. ſotane] *ſahed* (*ſat, ſoet*), *ane*. EWB.

Diſt. III. Sächſ. Landr. III. 75. 40. is] *en*. W. fh. *in*. S. fh. *or*. E. fh. 40. zcu] *an*. B. 42. Wen] f. S. 43. by] *nach*. EWS. 44. 45. Dorumbe — *wip*] *Weder man noch wib en mugen*. S. 44. doch] f. E. *auch*. B. 45. *wip*] aus WEBS. 45. behalden] *gehaben*. WBS. 46. is der man] *der man lehen*. E. 47. 48. Daz — lehen] f. S.

Diſt. IV. Gosl. bei Kamptz. 372. 80. Fehlt E. 49. keyne] f. G. 50. iſt] *ſie*. GB. fh. 52. vorwercket] *vorwillekurt*. WBG. 52. Dit iſt w.] f. B.

Diſt. V. Gosl. 488. 78. Pölm. IX. 13. 7. 54. fruwen] *wettewen*. E. 54. eyn] *or*. EWBGP. 55. do ſy methe] *ſo das ſie*. P. 55. methe] f. WEB. 55. 56. anderme] f. G. 56. vorſcheyden] *geſcheiden*. EG. *abegeſcheiden*. P. 57. halden] *behalten*. P. 57. von den

erben] *von dem erbe.* BGP. *yn deme erbe.* E. 57. zcu] *na.* G. 58. 59. Dornoch — gefuget] *ſeder terede* (von teren, zehren) *van orer lifftucht.* G. 58. kere] *ſo czi.* B. 59. es or h. g.] *er gefug iſt.* E. 60. had] *want des dar is, unde halff gold, und bratzen, unde vingerne, de ſe tho ome brachte, wat des dar is.* G. fh. *was des da noch iſt, unde halsgoldt und fingerlein, das ſie zu im brachte.* P. fh. 61. lipzcucht] *wichbilde.* EWP. *lantrecht und auch das vor. dirſte.* B.

Diſt. VI. Gosl. 488. 80. Pölm. IX. 13. 8. 63. 64. do ſy — ſal ſin] *von ſyme erbe.* E. 64. 65. in dy gewere] *uppe de were.* G. *i. daz gud.* E. 65. zcihen] *faren.* EGP. 65. bewarn] *das erbe und das guth.* B. fh. 65. is icht vorkommert] *icht vorpuſtert.* W. *des nicht vorbiſtert.* G. *is nicht vorwuſt.* B. *i. i. vordruckt.* E. *es nicht verrucket und verzogen.* P. 66. an on geborn iſt] *an ſu geborth.* E. *ihm angehöret.* P. *an on beſtorven is.* G.

Diſt. VII. Gosl. 488. 82. Eiſen. I. 55. Pölm. IX. 13. 9. Fehlt bei E. hier, ſteht aber hinter Diſt. I. des folg. Capitels. 68. *Sterbet*] aus EWBGP. 69. unbeerbet] *unbekindet.* P. 69. do f. h. iſt] *man der varnden h. vindit.* B. *dar varendes gudes is.* G. 69. eyns] f. G. 71. *lebende*] aus WEBP. 71. welches — daz] *de levendighe.* G. 72. den neſten] *ſeine n. erben.* P. *des n. e.* G. 73. daz da] *des das.* WEBGP. 73. erbegud] f. G. *erbe.* E. 74. unde — gibt] f. E.

Diſt. VIII. Gosl. bei Kamptz 372. 86. Eiſen. I. 54. Pölm. I. 10. 19. 75. unde] *addir.* EWBGP. 76. 77. welchs — dywile] *dewile denne dat de levendige neynen anderen gaden nymmet.* G. 79. unde i. k.] *ſie thun es denn mit gutten willen.* P.

Capitel. XXIV.

Rubr. *Von gut teylen mit den ſtifkindern und von kind ſterben.* E. *Von teilunge mit den ſtiffkindern.* B. 3. kinth habe] *kinder haben.* W. 3. von rechte] *unrecht.* W. 4. Umbe] *und.* W.

Dist. I. Gosl. 488. 86. Eisen. I. 56. Pölm. I. 10. 18. 2. daz — inbracht] f. G. statt dessen ist aber zugefügt: *hefft he gud dat sinere steffkindere hort, dat schall he one volgen laten.* 2. orkunde] *zeugnis.* P. 3. 4. keysers — lantrecht] *keyserrecht, lantrecht und wichbilde.* E. *l. u. w.* P. 3. *wichbilde*] aus BW.

Dist. II. Gosl. 488. 88. Pölm. IX. 21. 14. 5. under] *binnen.* WEG. *in* P. 6. gebort] *gehört.* P. 6. 7. vorsessen unde] f. G. 9. len] *gelegen (geliehen)* EGP. 10. 11. Do — enander] f. P. 11. obir e.] *obireyn.* EWB.

Dist. III. Gosl. 488. 89. Eisen. I. 59. 12. kinder] *mit enander.* E. sh. 13. unrecht] *unechte.* G. 13. 14. unde — genomen] *all en seck de na to echte nemen.* G. 13. had] *her.* B. sh. 15. hatten] *er se seck to echte nemen.* G. sh. 15. erbeteyl] *erve.* G. *teyl an dem erbe.* E. 15. bliben] *sint.* B. 15. unelich] *unechte kindere.* G. 16. Abir zcu] *A. nach.* EWB. 19. capittele v. d. g.] oben Cap. V.

Dist. IV. Gosl. 488. 93. Eisen. I. 60. Pölm. I. 9. 8. 20. eliche] *echte.* G. 21. daz ander] *de levendige.* G. 22. gegaten] *gaden.* G. *ehegenossen.* P. hier u. nachher. 22. dy] *syne.* EWBGP. 24. deme gebort] *de beholt.* G. 25. der] *dy.* EWBGP. 27. sedder] *denne.* B. 27. sy] *in.* WBGP. 28. furdern] *anderen.* G. 28. kindern] *brudern.* B. 28. sy] *zwey.* P. *sint.* WB. sh. 28. 29. mit e. erkrigen] *och irwerven.* G. 29. eyns] f. G. 29. ander] *alse he sterfft.* G. sh. 30. adder] *uff.* WBG. sh. 30. adder d. l. k.] f. E. *und auff die ersten und letzten kinder.* P. 31. czweyget] *zanckt.* P. 31. mit] *yn.* E. 32. rechte] *wichb.* B. 33. mittelsten] *andern.* E. 34. yme r. o.] *im rechte.* WB. *om.* E. *den andern.* P. 35. sinth] *das ist in freyer geburth.* P. sh.

Capitel XXV.

Rubr. *Wie ein erbe stirbit an vremde.* B. *Von erbe, hergewete und gerade.* E. 2. birgelden] *luetgelten.* W. 3. 4. *und — geheist*] aus W. 6. lengud adder] f. W. 7. 8. *Ob — ist*] aus W.

Diſt. I. Gosl. 489. 94. 1. eyme] *eyn.* EWBG. 2. ſteten] *ſtat.* WB. 2. burger] *ſtatborger.* E. 3. neſte] *mach tho.* G. 3. 4. unde — wer] f. E. 5. unde] *der.* BG. fh. 5. 6. dornoch v. g.] *de ſick van bort wegene dar to tein mach mit rechte.* G. 6. ouch] *im.* B. fh.

Diſt. II. Gosl. 489. 95. 8. gewunne] *ſyn.* E. fh. 8. burgerrecht] *de borgerſchup.* G. 8. by] *bynnen.* BG. 9. geheyſt] *geheiſchet.* EWBG. 9. daz — tage] f. G. 9. by] *in.* WEB. 9. 10. daz iſt von] *von ſiner.* WEBG. 11. om] f. W. *on.* EBG. 11. vorwinden] *obirwinden.* B. *overwynnen.* G. 11. keyns] *unſe.* EG. fh. 12. adder] *noch.* WEG. 13. Dis i. k.] f. E. *D. i. keiſerrecht und wichb.* B.

Diſt. III. Gosl. 488. 90. Pölm. IX. 19. 3. Fehlt E. 14. 15. der — lenhern] *dat ſchal de lehnhere vorſcheden, de dat gud liet.* G. 14. der ſ. clagen] *das ſol er tun.* WBP. 15. in l. unde] *recht.* P.

Diſt. IV. Gosl. 488. 91. Pölm. IX. 19. 5. Fehlt E. 18. her] *doch.* P. fh. 18. dy d. g.] *de dar recht to hebben.* G. 19. irſtaten m. a. g.] *irſaten.* G. 19. 20. Unde — wichb.] f. P.

Diſt. V. Gosl. 488. 92. Pölm. IX. 19. 6. 21. kinde] *alleine.* P. fh. 21. zcinſgud] *lehengut.* P. 22. uferſtorben] *anerſtorben.* WEBP. *beſcheden.* G. 23. ſal] *das.* W. fh. *is.* BG. fh. *her.* E. fh. 23. andern] *kindern.* EGP. fh. 23. es m. on] f. P. *daz.* EWB. fh. *ſe des.* G. 24. erſtaten] *irſaten.* G.

Diſt. VI. Sächſ. Landr. II. 21. 4. Pölm. IX. 21. 5. 25. eyn] *ſin.* WEBSP. 27. noch — gelobde] *doch ſines vater gebuwe.* SP. *noch ſ. v. g.* W. *noch ſ. v. tode das gebewde.* B. *ouch ſyn vater erbe und recht und ſyn gebuwede.* E. 29. adder n. w.] f. ESP. *und iſt lantrecht und wicpilde.* WE. fh.

Capitel XXVI.

Rubr. *Von d. h. g. lien.* B. *Wo eyn zcinsman — neheſien.* E. 2. neſten] erben. W. fh.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 21. 5. Pölm. IX. 19. 8. 1. 2. ane wedderſcheyde] *a. underſcheit.* EBP. *ſun-*

der u. S. 3. mit ſampten] *alle m. dem.* E. 4. es ſ. d. n.] *her en bedingez uz.* S. *mit ſonderlichen worten.* P. fh.

Diſt. II. Sächſ. Landr. II. 21. 1. Pölm. IX. 21. 4. Fehlt B. Iſt unten II. 4. 20. wiederholt. 5. wer der ſy] f. E. 6. den neſten] f. S.

Diſt. III. Sächſ. Landr. II. 21. 3. 10. lehen] *an erbe.* E. fh. 11. wan ſ. d. g.] *waz dez erſterbeth.* E. 11. 12. den neſten] *or n.* EWB. *iren n. mag.* S. 13. gebuwe] *gut.* E. 14. ergern] *ab her wil.* E. fh. 14. wedder] *an.* E. 15. thun] f. EWBS.

Capitel XXVII.

Rubr. *Von erbe nemen undir bruder und undir ſweſter.* B. *Wy bruder — nemen.* E.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 20. 1. 1. nemen o. u.] *dy ungezcweiget ſyn, dy nemen ores.* E. 1. ores] *eines.* B. 5. glich] *noch.* WB. fh. *nach.* E. fh. *nah.* S. fh. 6. erbe] aus EB. *an deme erbe.* S. 7. ſich — den] *ouch dy fordern.* E. Vergl. oben Cap. VI.

Diſt. II. Sächſ. Landr. II. 23. Pölm. I. 9. 9. 10. wel n. e. m.] *kan, mag nooh en wel.* E. *wil.* P. 11. dry wip, fir] *ein wip, addir czwe, adir drei.* B. 13. 14. nemmet — man] *thut auch ein weib.* P. 12. elichen] f. S. 13. gewinnen] *gewint.* ESP. 13. kinder] *mag ſe alſo wol.* B. fh. 14. leſczen] *alſo wol.* E. fh. 14—16. unde — wichbilde] f. P.

Capitel XXVIII.

Rubr. *Von irſtorbenem erbe,* h. *a. g., das man anſpricht.* B. *Ab erbe — anſpricht.* E. 3. 4. *er — geerbet*] aus W.

Diſt. I. Gosl. 489. 99. Pölm. II. 4. 4. 2. man anſpricht] *me ſprecke.* G. *yn aneſprache iſt.* E. *anſprache were.* P. 2. unde der g. t. i.] *de were dod.* G. *u. d. were tod.* WB. *u. der anſprecher ſpreche, der erblinge were tod.* P. 4. befromden wulde] *entfremde w.* WEBP. *verde.* G. 5. yme lande were] *recht darzu hette.* P. 5. deme] *der.* EGB. 6—12. daz — wichbilde] *dat deme rade vorwiſ-*

ſenen, offt jenne tho lande queme, dat men ome dat antworden wolde, unde ſcholde ſick des denne underwynnen. G. *dem gerichte vorwiſſzen daz, ab her beſeſſzin iſt; iſt her abir nicht beſeſſzin, ſo ſal der rath in wichb. ſich darzcu zchien, und underwinden mit dem gerichte, ab yener zcu lande keme, daz man om daz antwerte, und ſal iſz danne antwerten, der iſz vorwiſſet had. Und iſt lantr. u. wichb.* E. *dem gerichte in landrechte, und in weichbilde dem rathe und dem gerichte verwiſſern und verbürgen, das es ja gewis ſey, das er das unverſeert und ungeergert halte, alſo lange bis das er es dem antworte, wenn er zu lange* (lande?) *kümet. Und mag er es nicht gewis genug machen, ſo ſal man es dem gerichte antworten in landrechte, aber in weichbilde dem gerichte und rathe, ſolange das man die warheit erfehret, ob er tod oder lebendig ſey. Begerte man auch, das man den abweſenden auſſer dem lande ſolle ſuchen, das ſol man thun. Von des abweſenden gutte könte aber jemand beweiſen nach rechte, das er was rechtes an dem gutte hette, alſo das der abweſender tod were, dem ſolte man das gut folgen laſſen; iſt das nicht, ſo ſol es in der verwiſſerung bleiben, als es verwiſſert iſt. Magdeburg.* P. 10. e y n e r] *iener.* BW. 10. m a n] *ym daz antworte und ſchol.* WB. ſh.

Diſt. II. G o s l. 489. 100. 16. *h e r g e w e t e a d i r g e r a d e*] aus B. 18. n i c h t] *erſterben adder.* E. ſh.

Diſt. III. G o s l. 489. 106. 20. a n d e r n] *umb ſchulde.* E. ſh. 21. d e z ſ i n e n i n n e] *das ſeine i.* B. *des ſines wat.* G. 21. g e e r b e t] *erſterſſt.* G. 24. 25. d e r i s — h e t t e] *de des macht hedde to vorgevende, alſe recht is; en deyt he des nicht, ſo mot he ome dat wedder geven, de daruppe claghet.* G.

C a p i t e l XXIX.

Rubr. *Von abeteilunge der kinder.* B. *Ab eyner — kind haben.* E. 2. d y] *ir.* W.

Diſt. I. G o s l. 489. 107. E i ſ e n. I. 63. P ö l m. I. 10. 1. 1. k i n d e r e] *mit im.* B. ſh. 2. a n d e r n] *man.* EG. ſh. 3. a d d e r o. v.] ſ. E. 3. 4. a d d e r o. f r u n t h] ſ. G. *a. ein fremder.* B. 4. d a z. ſ. o. g. e.] *offt ſe bynnen oren jaren*

ſin, ervedelinghe. G. *ob ſie in ihren i. ſ., ire erbteilung.* P. *ob ſy hy iren ſin, ir e.* W. *ab ſu iung ſind, or erbeteil.* E. *ab ſie bei im ſint, erbeteilungs.* B. 4. dy] f. G. *daz.* EB. 5. 6. alſo hirnoch — ſtet beſchreben] *alz man — b. vindet.* E. In B. iſt ausdrücklich auf Cap. 32. verwieſen, was aber nicht paſst. Vergl. unten I. 49. und 50. 7. ſy] *die kinder.* B. 7. erbeteylunge] *teilunge.* WBGP. 8. mer t. n. v.] *thun noch tragen.* P. 8. noch] *keinerleie.* B, ſh. 9. ſy — wedder] *men erſtade one dat, alſe eyn recht is.* G. *adir ſi erſtaten mit andern dinghen, das en genugit.* B. 9. 10. Unde — keyſerrecht] *Dit iſt l. u. w.* E.

Diſt. II. Gosl. bei Kamptz 372. 111. Eiſen. I. 64. Pölm. I. 10. 2. 11. tode] *ire.* WEBGP. ſh. 12. abeſundern] *abeteyle.* EBGP. 12. nempt] *beholt.* G. 13. zcu] *an.* P. 13. 14. ſilbern unde] f. G. 14—16. Had ſy — erbe] f. P. 14. 15. Had ſy — geſmide] f. E. 15. unde gulden] *efte g.* G. *oder ſolch.* P. 15. ſted] *edder entstan is.* G. ſh. 16. erbe] *hedde ok öre man güldene gesmyde gehat, dat or to pande ſteyt edder entſtan is, dat hort to deme erüe.* G. ſh. wahrſcheinlich fehlerhafterweiſe den Schluſs der vorigen Periode mit dem Anfang der folgenden verbindend und reſp. wiederholend. 16. 17. ſilbern a. g.] *g.* G. *ſolch.* P. 17. geſmide] *gehad.* EWBG. ſh. *zu pfande.* P. ſh. 17. vorſaczt adder vorſtanden] *entstan.* G. 18. ſunderlich] *vorkouft adder.* E. ſh. 18. hette] *und das ſinem wibe nicht gegeben hette.* WGP. ſh. *u. dez ſu om miht g. h.* E. ſh. *u. d. ſ. w. g. h.* B. ſh. 19—22. Spricht — were] f. G. 20. 21. geſunden libe] *leben.* P. 22. argeliſt] *gewehre.* P. 22. were] *ſy geſcheen.* E. *g. were.* P.

Capitel XXX

Rubr. *Von anefal.* B. 1. libe] hier ſchlieſst die Rubr. E. 3. andern] *oder.* W.

Diſt. I. Gosl. 489. 108. Eiſen. I. 67. Pölm. IX. 18. 12. 2. ſeczt] f. G. *adir vorſeccz.* B. 2. 3. des nicht en wer] *d. n. lenger were.* WP. *her n. l. w.* E. *ſein n. l. w.* B. *ſiner to kort wert.* G. 3. fiele] *de dat vorkofft eder ghelaten hefft.* G. ſh. 4. 5. den anefal — neſten] *de anwardinghe, de he darane*

hefft, de irſterfft vort uppe ſynen erven. G. 5. 6. Stirbet — neſten] aus WEBP. *Sterfft de erve aver, de erfft de anwardinghe, de uppe one ghevallen is, vort uppe ſynen erven.* G.

Diſt. II. Gosl. 489. 96. Eiſen. I. 68. Pölm. IX. 18. 13. 7. 8. adder ſ. u. e. g.] *erbelich ſin gut.* B. 8. wip] *adir ſeine erbeling.* B. fh. 8. 9. czinſ adder] f. B. 9. wip] *erbe.* E. 9. by] *bynnen.* G.

Capitel XXXI.

Rubr. *Wie ein richter obir eigen vrede wirken ſal vor gerichte.* B. *Von frede w. ubir e.* E. 2. 3. eygen frede wurchte] *f. w. eines eigens.* W.

Diſt. I. Der Anfang der Diſt. bis 9. werken (mit Ausnahme des Zwiſchenſatzes 4—8. domete — ufgebe), und weiter unter 24—28. Wurde — gehort werden, aus Gosl. 489. 97. Pölm. IX. 17. 1. 1. obir] *enes.* G. 2. 3. der is leſſit] *dez das gud iſt.* E. *der das erbe verkaufft hat und auflaſſen wil.* P. 3. is ſin w. ſ.] *he des vulborde.* G. 4. recken dy] *r. zcwene.* EB. *upſtippen mit deme.* G. 4. finger] *an der rechten hand.* B. fh. 5. gewer] *reine gancz und gar.* B. fh. 5. denne] *dem.* EW. 5. daz e. u.] *die gewere uffſagen.* B. 6—8. mit den fingern — uffgebe] *und reichen mit einem zeichen.* P. 7. is] *daz erbe* E. 8. her] *iener.* WEBP. 10. wegen] *doch mit laube des richters.* P. fh, 11. adder d. f.] f. E. 13. 14. N had — hoff] *hy had heinrich cunraden vorkoufft das eigen oder hus oder hoff.* WB. *hir had N ſeyn eygen vorkauft.* E. *hie hat W. verkauff das erbe, und nenne daz haus o. hoff.* P. 17. uf] *vor gerichte.* B. fh. 18. male] *und zum vierden mahle uber recht.* P. fh. 19. waz] f. WEBP. 19. lalute] *vorlute.* W. *beluthe.* B. *ſpreche nu und belute.* E. *benenne.* P. 19. ſwige] *ymmer.* B. fh. *nu und immermehr.* P. fh. 20. had — doran] f. P. 20. doran] *darzcu* EWB. 20. aneſproche] *wedderſprache.* EWP. *wedirſprochin.* B. 22. gerichtes craft] *gerichte* P. 22. dingphlichten] *dingluten.* EWBP. 23. wedderſproche an] *w.* EWP. *wedirſprochin.* B. 24. unde g. f.] f. E. 26. dy f. n. u.] *dartho nicht up en ſtippede.* G. 26. fin-

ger] *darczu.* EW. fh. 27. ouch nicht] *n.* G. *doch n.* WBP. *dar n. zcu.* E. 29. 30. der daz — ſal] *ſo ſal denn der.* E. 30. ſinen f.] *ſeine fredepſenninge.* P. 30. richter] *gerichte.* P. 31. nicht er] *auch.* B. 32. wedderſprache] *ynſprache.* E. *hernoch.* B. fh. 33. zcu r. t. l.] *zu rechten tac leite.* W. *zcu dem rechte tage legte.* E. *in beiderſeits einen tag lege vor gehegter dingbanck.* P. *mit den ſcheppin die tot bekentten.* B. 33. ſy beyderſith] *czu beidir ſeiten.* B. 33. 34. ſy — beſtetigete] *ſoll ſie beiderſeits beſtetigen zu dem rechte zu komen.* P.

Diſt. II. Gosl. 489. 98. Pölm. IX. 17. 3. Fehlt E. 36. *vor*] aus WBGP. 36. do] *deme.* B. 37. eyns a. f. w.] *eines eigens f. w.* W. *eneme eynes egenes vrede wrochte.* G. *uber ein erbe f. geworcht.* P. *ein eigen vorworchte.* B. 38. adder] *ome.* G. fh. 38. des] *her.* B. *he des.* GP. 39. gancz — gebene] *vulbort geve.* G. 40 — 42. hette — ſal] *ne geve, bynnen jare unde daghe mochte he dat wederſprecken, off he dar wat rechtes ane hedde; vorſwiget he over dat dar na jar unde dag, ſedet ne mach he dat nicht wederſprecken.* G. 41. ſin] *Will er es auffgeben von eines anderen wegen, er ſoll gewehre darvor ſein.* P. fh. 41. alſolange] *das ihener darzu kome, oder.* P. fh. 41. ionen] *ſelber.* WB. fh. 42 der — ſal] *das er es ſelber auffgebe.* P. *deme is von rechtiswegin iſt uffgegebin.* B. 42. ſal] *Lantrecht und wichbilde.* WB. fh.

Capitel XXXII.

Rubr. *Von der awſwiſungen us der gewere.* B. 1. iſt] hiermit ſchlieſst die Rubr. E. 3. ſines g. e. w.] *mac auch ſines gutes ennic werden.* W. 5. 6. *Ob — nymt*] aus W.

Diſt. I. Bis 7. rechte aus dem Sächſ. Landr. II. 24. 1. Pölm. IX. 20. 2. 2. 3. unrechte] *rechte.* E. 3. ſy] *om.* EW. fh. gewöhnlich auch S. *im denne.* BP. fh. 5. rechtem dinge] *ſinen rechten teydingen.* S. *und zu ſ. r. t.* WBE. fh. *u. das er furkome z. ſ. r. t.* P. fh. 8. 9. clage f. d. f. nacht] *der c. volgen d. f. tage.* B. *d. klage vollfolgen zu d. vierzehen tagen.* P. *clagen vollen d. v. tage.* W.

clage d. v. nacht. E. 9. her] *das.* P. 9. vorfolget] *irvolget.* EP.

Dift. II. Sächf. Landr. II. 24. 2. Pölm. IX. 20. 6. 11. fines] *rechten.* S. fh. *eigen.* P. fh. 11. gutes] *wol mit rechte.* S. fh. gewöhnlich. 11. eynick] *anyg.* ES. *einig.* B. *an.* P. 13. leffet] *uflet.* S. *vorlefzt.* E. *let.* B. *löfet.* P. 13. voriereth] *vorredit.* B. 13. fime] *rechten.* S. fh. öfters. 13. unde] *oder.* SP. 14. unde] *oder.* WBSP. 14. unde z. l.] f. E. 15. adder z. wichb] f. S. 15. 16. welcherhande fache] *welcher wife.* WBESP. 16. es om] *er ez.* WBSP. 16. abeged] *und gelofi.* B. fh. 16. had] *ift.* S. zuweilen. 18. abegeczugen] *abegeczien.* B. 19. abegewunnen] *angewunnen.* W. 19. zcu] *in.* B. 19. 20. antworthe] *geinwerte.* S. zuweilen. *a. gegenwertig.* P. 20. unde werde] *oder her en w.* S. 20. vorgeladen] *alz recht ift.* E. fh.

Dift. III. Sächf. Landr. II. 30. (Pölm. IX. 17. 19.) Aus WEB. 23. *eine*] *eyme.* E. *ime.* SB. 24. *nicht*] f. E. 24. 25. *haben*] *halde.* E. 25. *man*] *darzcu.* E. fh. 27. *mit e. g.*] f. S.

Dift. IV. Sächf. Landr. II. 31. 1, 2. 28. 29. vor gerichte] *von g.* W. *an g.* E. *von gerichtes halben.* S. *oder tut her ime felben den tot.* S. fh. hier, oder es findet fich ein ähnlicher Zufatz gleich nachher nach erbe; oder der Zufatz fehlt auch ganz. 31. unde] *fal is.* B. fh. 33. in] *an.* WB.

Capitel XXXIII.

Rubr. *Von czweunghe umb ein gut.* B. 2. gud] E. fchliefst hier die Rubr. 2. *da—fagen*] aus W. 3. ein] *im.* W. 7. *ob—eifchet* und 8. 9. *Von—kyfen*] aus W.

Dift. I. Sächf. Landr. II. 42. 1, 3, 4. Pölm. IX. 22. 3, 4. 2. ome] f. E. 3. daz] *ez in.* S. *in das* P. 3. *von*] aus EWBSP. 3. eyn] *ir.* WEBSP. 4. hern] *geweren.* S. gewöhnlich. 4. dorczu] *zu dinge.* SP. 5. wez gewer] *fwer.* S. zuweilen. 6. ome] *oder feinen herren.* P. fh. 6. ehafte] *erhaftige.* E. 7. *mag*] aus EWBP. *mit rechte.* P. fh. 8. oren briffen] *eime offenen briefe befigelt.* S. *dy offene*

ſin und beſigelt. WBP. ſh. *dy uffinbor vorſegelt ſin.* E. 9. geboren] *yngeborn.* EP. *iren ingebornen* S. 10. von L. w. u.] f. ES. 10. ſint] *iren.* WBP. 11. der uf den] *uff den man.* WSP. *der u. d. m* B. *der u. on.* E. 11. geczuge] *der clage, ob er des darnoch pedarff.* WBES. ſh. *der ſachen, ob er das daran bedarff.* P. 12 Haben — beyde] *Sagn aber ſie in daz gut, die darumbe zweien, beide.* S. *Sagen ſie im aber beyde das gut zu.* P. zuweilen auch S. 16. adder v.] f. B. 17. jome] *dem andern.* S.

Diſt. II. Sächſ. Landr. II. 43. Pölm. IX. 22. 5. 20. 21. mit g. rechte] *baz.* SP. 21. zcweyger] *drier.* S. zuweilen. 3. P. 22. Geerbet] *Erbe.* E. Diſt. B. 24. ihener] f. P *ein ander.* S. 24. gekouft] *kuntſchaſt.* E. 24. eygen] *oder gegeben eigen.* WEBSP. ſh. 24. lantrecht] *und wichbilde.* EW. ſh.

Diſt. III, Sächſ. Landr. II. 44. 3. 25 — 27. Wert eyme an — eygen zcuſaget] *Wer im an* (*ymant*) — *e. czuſait.* WB. *Wer e. a. — e. ſpricht.* E. *Swer ſo an — ime e. ſegt.* S. 27. daz] *der.* WEB. *her.* S. 27 28. dy — mannen] *habin drei eigentliche ſcheppinbare m.* B. 27. eygentliche] *eigenlichen.* S. 27. zcugen] *erczugen.* WE. *gezugen.* S. 29. landrecht] *und wichbilde.* E. ſh.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. III. 15. 3. Pölm. IX. 17. 18. 30. czw. w.] *czwein mannen.* WEBSP. 31. rechte] *mit urteilen.* P. ſh. 32. under] f. WEBSP. 33. han] *behalde.* EP. entrichtigen] *vorebenen mit recht.* WE. *m. r. voreinen.* P. *des voreinen vor gerichte.* B. *darumbe beſcheiden nah rechte.* S. 34. dor] *der.* EWBP. *iene.* S. 34. ſy k. a. l. l.] *iſt ſein l. vor a. l.* B. *ſi dar abe ledic.* S. 35. lantrecht] *und wichbilde.* E. ſh.

Diſt. V. Sächſ. Landr. III. 21. Pölm. IX. 17. 12. 36. 37. zcu w.] f. P. u. zuweilen S. 38. glich] f. BS. 39. dy] *ſy.* WEBSP. 39. adder] f. SP. *aber.* WE. *und.* B. 39. 40. den — beſcheiden] *die geczuge ſullen ſein die ummeſeſſin.* B. 40. unbeſeſſen] *umbeſeſſen.* EWSP. 40. beſcheiden] *entſcheiden.* P. *dy im dorffe oder in den neſten dorffern dapy geſeſſen ſin.* WESP. ſh. 41. menge] *meinunghe.* BP. 42. zcuvorn] f. SP. 42. unbeſeſſen] *umbeſeſſen.* WBSP. *u. luten.* E. 42. wiſſentlich]

wer ez in geweren habe. SP. fh. 43. ſal — ſcheyden] *muz man ez wol beſcheiden (entſcheiden)*. SP. 43. waſſzerorteyl] *eyme beſſzer orteyle*. E. *waſſir erbeteile*. B. 44. adder — adder] *oder (abir) — und (oder)*. S. *aber — und*. P. *und — und* B. 44. den] *die*. BWSP. fh. 44. clage ged] *man clayt*. E. 45. wiſſen] *wiſen*. S. 46. baten] *ſine boten*. SP. 46. geben] *ſenden und g*. P. *g. u. czu nemen*. B. 47. ſwern] *daz ſal man in gliche teilen*. SP. fh.

Diſt. VI. Sächſ. Landr. III. 29. 2. Pölm. I. 13. 1. 48. man] *eyn gud adder*. E. fh. 48. teyle] *nemen*. S. 49. eldeſte — iungeſte] *eldere — iungere*. S. 49. teyln] *und ſetzen*. P. fh.

Capitel XXXIV.

Rubr. 2—5. Wy — *tag*] f. EB. 3. 4. *Ob — erſtorben* und 5. *iar u. t.*] aus W.

Diſt. I. Der erſte Satz aus Gosl. 494. 3. Pölm. II. 1. 15. am Ende. 2. Obir] *Aber*. WEBP. 2. iar] *und iar*. P. fh. 5. komen] *denn innerhalb der zeit mag ſich der ſachſſe an erbe und an eigen nicht verſchweigen. Magdeb*. P. fh., was auf das Sächſ. Landr. I. 29. Bezug hat.

Diſt. II. Der Schluſsſatz: Ouch — ſee] aus Gosl. 494. 2. Pölm. II. 1. 15. 6. zcwuſſchen] *deme*. EWBP. fh. 7. bohemſchen] *römiſchen*. P. 7. zcwuſchen] f. EP. 9. iſt] *in*. WBP. fh. 10. pliſenland] *pilſenlant*. B. *polnerlande*. P. 10. von widow] f. EP. *v. widaw*. W. *umb wida und gera*. B. 11. beſeſſen] *beſehen*. EW. *geſehen*. P. 11. wurde] *iſt*. B. 12. vorczugen] *erczuge*. E. *obirczughen*. BP. 12—20. wulde — vorſegilt] *mit dem gerichte, das iſt mit dem richter und ſcheppen geſehen wird mit rechter kundſchafft; das erzeuget man mit des gerichtes kundſchafft, oder mit ſeinen beſiegelten brieffen. Hette man in aber geſehen und nicht mit gerichte beſtetiget, leugnet er des hernach, das iſt er neher zu verteydingen mit ſeiner eigen hand, denn das man in des uberzeugen moge. Er ſol alſo ſchweren, das er in der iarzal nie in das land komen ſey*. P. 14. volkomen] *czu dem eide oder*. W. fh. 14. zcu d. h.]

f. E. 14. ſelbes] *eigens.* W. *eynes.* E. 15. der v. i.] *den benanten yoren.* E. 15. ny] *niemer.* W. *nicht.* E. 18. doby m. k.] *die k. do wurde.* B. 18. mit] f. W. 19. baz mete] *das m. billichir.* B. 19. 20. wen — vorſegilt] *des gerichtes brifen, den her mit ſyme eyde daz volkomen mochte.* E. 19. mit ſ. e.] *ſeynen eid dovor* B. 20. offen] f. B. 20. vorſegilt] *beſigelt.* W. 20. Ouch] Diſt. E. 20. heyſet] *iſz.* E. ſh. *das.* B. ſh. 22. der weſſer] *miſen.* B. 22. undeder] *u. d. wilde.* P. *bis an die.* B.

Diſt. III. Sächſ. Landr. II. 44. 1. Eiſen. I. 71. Zur vorigen Diſt. B. 25. obir] *aber.* WS. 26. mit rechte] *nach r.* WES. f. B. 26. wy lange] *dywile.* E. *und.* B. 27. denne] *ynne.* E. 27. 28. obir — gewalt] *darboben mit gewalt.* S. 29. rechten clage] *clage mit rechte.* E.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. II. 44. 2. Eiſen. I. 72. Fehlt B. 32. angeborn adder] fehlt häufig. S. 33. es v. o. ſ. n.] *he eſz von nymande ſelber.* E. *erz ſelbe n.* S. 35. 36. dovon — had] *des her daz uznimt, ab ime daz gut abgewnnen wirt, diewile her darabe cheines rechtes en weigert.* S.

Diſt. V. Sächſ. Landr. III. 38. 1. 37. Waz d. m.] *Wer ein guth.* B. 37. ſinen] *rechten.* S.

Capitel XXXV.

Fehlt in E., offenbar aus Verſehen, weil die Rubrik Umbe — treyt vorhanden iſt.

Rubr. *Von uſwiſunghe derfrawen.* B. 3. nicht] *an.* W. 5. orem] *dem.* W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 38. 2. Weichb. 94. Eiſen. I. 73. Pölm. IX. 13. 6.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 38. 3.

Diſt. III. Sächſ. Landr. III. 38. 4. 7. nicht] *kein.* WB. *nichein.* S. 9. abe] *bi irme libe.* S. ſh.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. III. 38. 5. Weichb. 23. Pölm. IX. 9. 5. 12. niftel] *ire.* BWSP. ſh. 12. ſal] *von der gerade.* SP. ſh. 13. bereyten] *perichten.* WS. *bereiten und ausrichten.* P.

Capitel XXXVI.

Rubr. f. E. *Welch kint ſines vater ſchilt behelt und welchs nicht.* B. 3. alles — ſy] *alle w. f. ſint.* W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 72. Pölm. I. 7. 1. 1. rechte ekinth] *eliche (echte) kint.* S. 2. herſchilt] *ſchilt.* BS. *ſchuld.* W. *recht.* E. *recht und heerſchild.* P. 3. ebenbortig iſt] *oder bas geborn.* WS. fh. *adder g.* E. fh. *g.* B. fh.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 73. 1, 2. 4. fry] f. E. 5. birgelden] *man.* E. fh. 5. 6. gewinnen ſ. k.] *g. dy k. mitenander.* E. *gewinnet ſie k. mit ime.* SB. 6. on] *or.* WBS. 8. nicht d. m.] *n. or m. recht.* E. 10. Ditſelbe] Diſt. B. 11. daz] f. WEBS 11. biſchoves w. g. d.] *den biſchofe wichmanne.* S. 11. 12. geczíten d. v. m.] *g. d. biſchofs czu m.* B. *v. m. g.* E. 12. do d. ſ. b.] *daz der ſun behild.* S. 12. behalden] *behilden.* EB. 13. hardin] *horten.* WEBS. 14. warden] *weren.* WE. *waren.* SB. 15. 16. Wan — waz daz] *Von anegenge aber d. r. w. recht.* S. 17. 18 desſelben b. g.] *des biſchofes wichmannes zciten.* S. *b. w. g. des egenanten.* E. 18. dazſelbe] *daz.* EWBS. 20. dy beſten] *ſe b.* B. *ſie beſiet.* S. 21 — 23. Gewinnen — muter] *Gewinnet her kinder mit ir, die gehorn ſo noch der muter.* E. 21. Gewinnen ſ. k.] *oder (unde) der wendinne kindere.* S. 22. eyn wende] *wendiſch.* E. 22. 23. eyn dutzſcher] *duzſch.* ES.

Diſt. III. Sächſ. Landr. III. 73. 3. Zur vorig. Diſt. B. 25. wenden] *wendinnen.* S. 25 — 27. fry — gehorn] *windiſchin wetten.* B. 26. durch] *nach dem.* E. 26. dy w.] *d.* WE. *ire.* S. 26. deme] *wendiſchen.* EWS. fh. 28. gebuwe m. o. *herren*] das Wort *herren* aus WES. gebuwe mit, wie auch W. hat, iſt aus *bumete (burmede)* in S. hervorgegangen. Mehr abweichend: *gebuwede orm hern mede.* E. *gewete mit eren.* B. 28. man ſy] *ſi man.* S. 28. neme] *nimt (nemen)* WEBS. 29. Leſſet a. l.] *Lazen.* S. *L. a. laſſen (loſzen).* WE. 29. or] *orn.* E. u. zuweilen S. *dy.* W. 29. 30. recht i. w.] *w. r. i.* WES. *ir r. i.* B. 30. werthphenninge] *dy vertpfenninge.* W. *d. wergphenge.* E. *den wettepfenning.* B. *die verſenphenninge geben, daz ſin*

dri schillinge und in sumelichen steten mer. S. 31. noch] *daz ist.* E.

Dist. IV. Sächs. Landr. III. 80. 1. Pölm. II. 5. 2. 33. des — sinth] *dry husen oder mer under.* W. *d. h. adder mehe adder darunder.* E. 34. Von weme] *und wenne.* B. 36. grevescha ft] *marggrafeschaft.* E. 37. alles] f. EP.

Capitel XXXVII.

Zu dem vorigen Capitel, und daher ohne Rubrik. B.

Dist. I. Sächs. Landr. III. 80. 2. und III. 81. 1. 1. eynander] *e.* B. *der.* E. 4. mag] *muz.* S. 5. dinstman] *mit orteyln.* EWBS. fh. 5. fry] f. B. 6. des m. r. h.] *daz m. rechten erbe komen muge.* W. *das man dez rechten bekenne m.* E. *das der man rechtis bekomen m.* B. *daz man rechtes bekome.* S. 7. behalden] *dar halden.* S. 7. mogen] *moge.* EWBS. 10. sal] *mac* (*mut*). S. 10. deme guthe] f. E. u. zuweilen S. 12. das dy] *der.* WEBS. 12. in dy] *in der.* B. 13. irstorben ist] *ersterben mag.* E.

Dist. II. Sächs. Landr. III. 81. 2. 14. unde n e.] f. B. 15. also] *ander.* EB. fh. u. zuweilen auch S. 15. luthe] *nach lantrecht.* EWBS. fh. 15. orer] *ires herren.* WBS. 16. erben] *noch erbe en nemen.* S. fh.

Capitel XXXVIII.

Rubr. *Von inwisunghe in ein gut, wer das wedirsprechin mag.* B. 1. eyme] *eines.* W. 1. in s. g.] f. W.

Dist. I. Sächs. Landr. III. 82. 2. Weichb. 29. Pölm. IX. 20. 1. 1. lihet adder] *gibt und.* S. *g. oder verkauffet und.* P. 1. 2. adder lest] f. E. 2. do her] *der.* B. 3. gerichtes wegen] *gerichte.* W. 4. 5. so wisse — mag] *so wise, der mag wol die in die wisunghe.* B. *iene, die di gewere hat, muz die inwisunge wol.* SP. 5. ihenen] *wieder.* PB. fh. 6. her mag vorsten] *erz vorste.* S. *er es verstehe.* P. *her musse gesien.* B. *h. mag bestee zcu deme rechten.* E. 6. den] *nesten.* WEBSP. fh. 7. uszgeleyten] *awsgehegittem.* B. 8. 9. vorgeladen u. b.] *v. u. darumbe b.* WEB. *d. b. u. v.* SP. 9. wer georteylt] *gewere erteylt.*

ES. *g. vorerteilt.* W. *g. geteilt.* B. 9. ſo] *und.* S. 10. on] *danne.* S. fh. 10. ſo — on] *und man ſal in auch.* B.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 83. 1. Weichb. 30. 14. in l. u. i. w.] f. S. 17. Unde — wichbilde] f. W.

Capitel XXXIX.

Rubr. Fehlt E. *Wie lange ein man vorkauft eigen adir varnde habe weren ſal.* B. 2. fromde] *varnde.* W. 3—5. *Ob — magen*] aus W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 83. 3. Weichb. 30. 1. fromde] *varnde.* WES. *fremdé.* B. 2. der ſal des] *d. ſ. eyn.* E. *des ſol dy.* W. *des ſ. her.* S. 3. ſal] *im* BS. fh. 4. *wile*] aus EWS. 4. dy wile her is] *das her is, diewile her lebit.* B. 5. dor] *dar.* S. *do.* B. *des.* W. *daz.* E. 6. deme i. g. i.] ſteht weiter vorne hinter angeſprechen. S. 6. deme is] *dy da.* E.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 84. 1. 7. andern] *ſin.* W. fh. 8. in] *an.* WEBS. 8. ſinen] *ienes.* S. 8—10. do her — vorlorn] *al recht hat he an deme gute verlorn, daz in an deme gute erſterben mochte nah ienes tode.* S. 8. nicht] *eyn.* E. *nu ein.* W. 8. nicht e. z. iſt] *im eine erbe czuſagit.* B. 10. anewartunge] *wartunge.* E. 10. 11. Unde i. l. u.] *Das iſt.* B.

Diſt. III. Sächſ. Landr. III. 84. 2. Pölm. VII. 12. 9. 13. vorlorn] *verworcht.* S. 13. ſine — gud] *ere, lip und gud.* E. 13. ouch ſin] *ſ.* WB. *daz.* S. 14. 15. unde — ledig] f. S. *und das erbe wirt deme hirren ledig.* B. *das wirt ſeinen erben.* P. 16. toteth] hiermit ſchlieſst. P. 16. 17. unde — hern] f. S. 17. unde d. o. h.] *he.* E. 18. vorwiſſzen] *nicht wider gewiſen mit dem gute.* WEBS. 18. 19. der — tottete] f. S. 19. ſlug] *erſluc.* WEB. 19. adder t.] f. W. 19. 20. keyſerr. u. r. o. w.] *u. wichb.* E.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. III. 84. 3. Pölm. IX. 6. 14. 21. ſinen vater] *ſine muter.* B. *oder ſ. m.* S. fh. zuweilen. 22. adder ymandes] f. P. *a. ymande.* WBS. 22. 23. des e. a. erbes] *der erbis eynis.* E. 22. 23. adder erbes] f. SP. 23. *her*] aus EWBS. 23. 24. alle — vorlorn]

iſt in P. durch eine weitläufigere Expoſition gegeben. 24. unde a. d. g.] f. S. 25. ſines libes] f. E. 25. 26. ſo daz — rechte] *und die not uſſe den toten beredet werde.* S. *und — gebracht were.* P. 27. unwiſſende a. a. ſ. d. geſchege] *ab daz u. g. a. a. ſ. d.* WE. *ab her is u. tete a. a. ſ. d.* B. *her en tu ez u., ſo daz ez geſche an ſ. d.* SP. 27. 28. Unde — unde] f. W. 28. lantrecht] f. B.

Capitel XL.

Rubr. Fehlt E. *Von totſlage.* B. 3. gerichte] *wer ſin erbe nymt.* W. ſh. 4. ſuchbetten] *ader in kranckheit.* W. ſh.

Diſt. I. Pölm. VI. 2. 7. 1. dy] *ſine.* E. 2. 3. uf — forderunge] f. B.

Diſt. II. (Sächſ. Landr. II. 31. 1. Gosl. 487. 69.) Pölm. II. 6. 1. Vergl. oben I. 32. 4. 6. ſin erbe] *des e.* WB.

Diſt. III. (Bis 11. doran: Sächſ. Landr. II. 31. 1. und Gosl. 487. 69. u. 501. 64.) Pölm. II. 6. 3. Vergl. unten IV. 14. 3. 9. ſelber] f. W. 9. in] *von.* P. 9. 10. ſuchbetten] *ſuche.* WP. 10. in krancheyt] *von k. wegen.* WP. *in k. w.* B. 10. erbe] *und ſin gut.* P. ſh. 11. ſin neſter] *der neſte.* W. 12. doch] f. P. *auch.* B. 13 rechte] *gerichte.* B. 14 dy] *ſine.* E. 14. richtere] *bichtiger.* WEBP. 14. erkennen u. g.] *erkant.* E. 15. rechter] f. E. 15. in d. g.] f. E.

Capitel XLI.

Rubr. 1. Von — enpheth] *Ab eyn beſtzerunge worde gethan ummb eyn todſlag, wer dy nemmet.* EW. *Uff wen eine b. erbit u. e. t.* B. EB. ſchlieſsen hier die Rubr. 2. 3. *an — erbet*] aus W. 4. ſuchbetten] *ſuche oder in gevengkniſſe.* W.

Diſt. I. Pölm. VI. 2. 8. 1. eyn] *eime manne.* B. 1. geſchen vor] *getan umme.* WEBP. 2. dy k. adder] f. BP. 5. gibt] *reicht* W. 5. of] *an* WP. 6. *ſy*] aus WEBP. 6. ungeſcheyden] *ungetheilt.* P. 6. von oren] *mit den.* WEB. 7. uſz] *mit.* P. 7. gute] *gu-*

tern. EB. 7. Iſt] Diſt. B. 7. uſzgeſcheyden] *abgeſcheiden.* P. 8. uſz. d. m. g] f. P. *u. d. m. gutern.* B. *von den kindern adder von den erben.* E. 8. 9. eyne b. f. ſ.] *erfordern dy beſſzerunge.* E. 10. uſz] *uf.* E. *mit.* P. 11. 12. furderunge — kan] *das haben erfordert, auch ſo mag den kindern.* P.

Diſt. II. Gosl. 489. 101, 102 u. bei Kamptz 372. 104, 105. 15. eyner] *ein man.* B. 15. 16. an — neſten] *weme de claghe boret to recht to vormundene off he ſterfft, de erfft de ſacke uppe ſynen neyſten.* G. 15. wen] *her.* E. ſh. 16. erbet, d. c. e.] *erbet, ab der ſtirbet, der erbet dy clage.* WE. *irſtirbit, der e. d. c.* B. 18. uf — wer] *wenne eyn dar eyn dotslach efte fredebrake opgevallen were to vormundene.* G. 19. teyl] *der clage.* G. ſh. 20. noch keyſerwichbilde] f. E *n. keyſerz ſieten w.* WB. 20. teylt] *Wert en dot geſlagen, de en echte wiff hefft, unde by or echte kindere hefft, delet* u. ſ. w. G. 21. dy frouwe vor on] *dy kinder von ir.* WBEG. 21. 22. unde — beſſern] *wert denne beſſzerunge gethan.* E. 21. 22. den man] *den.* W. *denne.* B. *ſeder der tydt.* G. ſh. 22 dy beſſerunge] *wat van der ſune valt.* G. 22. 23. halb — halb] *halb.* W. *hefft ſe over kinder, ſo ſchall ſe mit den kindern tho kindes dele gan, van deme dat van der ſune valt.* G. Dagegen ſtimmt mit dem Text überein G. bei Kamptz. 23. ſine] *dy.* EW. und G. bei Kamptz.

Diſt. III. Gosl. 489. 103. 24. eyner] *ein man.* B. 24. geſunth] f. E. 25. ſuchbette] *krangheit.* E. 26. lam] *ghelemet.* G. 26. 27. adder von wunden — wurde] f. E. *und wurde dornoch ein kropil.* B. 26. adder d. h.] *und davon.* W. *dat he d.* G. 27. unde] *uf on gevellet ouch.* E. ſh. *uff in vellet erbe und.* WB. ſh. 27. 28. beſſerunge — man] *uppe denne valt erve alſe up einen andern.* G. 28 umbe t.] *von t.* B. 28. alſo — man] f. E. 28. umbe] *uff.* W.

Capitel XLII.

Rubr. *Von anirſtorbenem guthe adir erbe.* B. 1. haben] hiermit ſchlieſst d. Rubr. E. 3. vorloſſen] *gelaſen.* W.

Diſt. I. (Sächſ. Landr. I. 12. Gosl. 487. 74, 75. Vergl. oben I. 20. 6.) Eiſen I. 74. Pölm. I. 11. 1. 1. Ab] *Da.* E. *Wo.* BP. 1. or] *ein.* B. 1. angeſt. erbe] *a. gud.* E. *a. g. oder e.* WB. *gut und ir a. e.* P. 3. daz] *or.* E. fh. 4. dy] f. WEBP. 5. dy] *ein theil.* P. 5. muten] *begeret.* P. 8. uſſewendig] *uſſen.* WP. *auſſen dem lande.* B. 8. erkregen] *erworben.* P. 9. erbeteylunge] *erbeteil.* B.

Diſt. II. Gosl. 494. 1. Eiſen. I. 75. Pölm. I. 11. 2. 11. Wes e.] *Was erbes.* P. 11. vorlaſſen] *gelaten.* G. *gelöſet.* P. 12. he] *der erblinge ir keiner* P. 12. uſs d. l.] *puſſzen landes.* WG. 12. wen] *und.* B. 13. wedder] f. E. 13. in d. l.] *zcu lande.* E. *bynnen landes.* G. 14. by — by] *bynnen* —. G. 15. des] *es.* WEB. *ſein.* P. 15. nicht] *mer.* W. fh.

Capitel XLIII.

Rubr. B. ſchlieſst die Rubr. mit 1. eygens, und E. mit 3. behalten. 3. 4. *ob — iſt*] aus W. 5. unde o. h.] f. W. 6—9. *Ob — iſt*] aus. W.

Diſt. I. Gosl. 494. 4. u. bei Kamptz 373. 4. 2. gerichte] *unde denghlüden, unde vullvorderen de anſprake.* G. fh. 2—6. Waz — rechten] *en deyt he des nicht, so en is dat yo neyn ansprake Dessalven gelik wat me vorbeyden wel, dat scal me don met gerichte, so bindet ed.* G. 2. abir] *ander.* WE. *an der.* B. 3. an] *ane.* WB. 3. en h. n.] f. E. 4. unde] *or.* EWB. fh. 5. unde] *weder.* WB.

Diſt. II. Bis 11. ſtabe: Gosl. 494 5. Pölm. IX. 17. 5. 7. Wo eyn] *Wan e.* EB. *Wem.* W. *Wenne.* GP. 7. eyn g. a.] f. GP. 8. iheme] *im.* WBP. *eine.* G. 8. iheme m. r.] f. E. 8. rechte geeygent] *geerbit.* B. 9. gehabt] *beſeſſen und gehalten.* P. 10. wedderſprache] *anſproche.* E. 10. 11. ſines e. h.] *ſym eyde.* E. 11. ſtabe] *ſüle* (ſäule). G. 14. behalden] *beweiſen.* P. 16. ſchepphen] *ob er ir mehr nicht gehaben mag.* P. fh. 17. an] *yn.* E. 18. erſtorben] *vorſtorben.* WEBP. 19. bewiſe h. ſ.] *beheldet er es.* P. 20. gereth] *vor g.* P. *recht.* EB.

Diſt. III. Gosl. 494. 6. Pölm. IX. 17. 6. 21. eyn e.] *eyme eygen* E. *uppe deme ſülle.* G. ſh. 22. vorkouft] *gekouſt.* WEBGP. 22. adder — had] f. WG. 23. 24. lege — werde] *ſchall den vorderen vot uppe den ſülle ſetten, unde de handt uppe de hilligen leggen, unde ſpreke.* G. 23. adder u. d. ſt.] f. E. 24. gereyd] *gereit.* W. *geredt.* P. *gerichted.* E. *geteilt und geſtabit.* B. 25. erbe — N.] *düt geld, eder wat he an deme gude hefft.* G. 25. N.] f. WEBP. 26. benemen] *bekennen.* P. 26. daz h. ich] *habe.* EWBGP. 27. ſchepphen u. m.] *twen radmannen unde.* G. 28. mit] *vorſpracken unde mit.* G. ſh. 28. myne f.] *mynen vredeſchillingk.* G. *in des einen vredenpfenning.* B. 29. dorobir] *dar up.* G. 29. obir] f. W. *ſeder.* G. 29. tag] *ane recht widerſprach.* WBGP. ſh. 30. rechten] f. WBG. 30. gehad] *beſeſſen.* P. 30. 31. mir — heyligen] *ek des to rechten geneten ſchall.* G. 31. unde a. ſ. h.] f. P.

Diſt. IV. Gosl. 494. 7. Pölm. IX. 17. 7. 32. erbegud] *uppe den ſülle.* G. ſh. 32. vor gerichte] f. EG. 33. angeſtorben] *angeerbet.* WBGP. 33. der] *des.* P. 34. gen] *luden.* G. 34—37. daz dit — komen iſt] *diſz gud iſt mir anerſtorben und yn myne were mit rechte komen.* E. 34. gelth] *erbe.* B. 34. 35. adder welcherley — anerſtorben iſt] *wat he daran hefft.* G. 36. meth rechte anerſtorben] *myne erve.* G. *mein r. a.* W. *m. r. a. erbe.* P. *m. r. a. guth.* B. 37. mit rechte] *alſe eck des to rechte geneten ſchall.* G. 38. unde] *ruret.* W. ſh.

Diſt. V. Gosl. 494. 8. Pölm. II. 1. 9. Zur vorigen Diſt. B. 39. Wen] *Weme.* EG. *Wenne.* BP. 39. 40. obir e. huſz — eygen] *enes egenen.* G. 41. beſiczt — tagk] *hefft he dat darane jar unde dach in ſinen weren.* G. 42. wedderſproche] *anſprache.* E. 42. den en mag nicht] *d. e. m. nymande.* W. *das e. m. nymant.* B. *dat ne m. eme neyman.* G. 42. angeſpreche] *wedirſprechin.* B. 43. in d. i.] *bynnen d. i.* G. *ein iar.* B. *anders i. d. i. und tage.* P. 44. wer — gelegen] *hedde — geweſen.* G. *dat he id nicht wederſpreken ne möchte.* G. ſh. *daz her nicht wedderſpreche mochte, und daz geſengniſſe muſz*

he bewise. EW. fh. *u. d. g. m. h. b.* B. fh. *also das in da ehehaffte not das widersprechen möchte, und die ehehaffte not bewisen mag seines gefengnüsz.* P. fh. 44. 45. rurt l. u. w.] *ist l. u. w. und ruret in dem vordern capitel.* WB.

Dist. VI. Gosl. 494. 9. Pölm. II. 1. 11. 46. ungerichte] *unrecht.* WEBGP. 47—49. *und — wicpilde*] aus. WEBP. *he mod id wedder don mit bote unde mit wedde.* G. 47. *das*] f. E. 47. *bruch*] *kund.* P. 47. *vor g.*] f. EP. 48. *sinen — wetten*] *isz loszen mit buszen und mit wetten.* E. 48. *sachwalden*] *dorumb.* B. fh.

Dist. VII. Gosl. 494. 10. Pölm. IX. 17. 8. 50. *Wer — anspricht*] aus WBGP. *Welch man — anspr.* E. 50. daz] *de ansprache.* G. 51. volvordern] *wol vordirn.* B. *vor fordern.* E. 51. vor g.] f. G. 51. 52. vor — sy] *mit rechte yn dem gerichte, da daz gud ynne lihet.* E. 53. 54. ab—macht] f. G. 54. daz—macht] f. E. 54. om] *eime.* WP. 54. ansprochigk m] *anspricht.* BP. 55. cleger] *sakewolden.* G. 55. gerichte] *vogede.* G. 55. wetten] *ock en mach he darvore nicht ynne sitten.* G. fh. 56. Unde — wichb. f. E.

Dist. VIII. Gosl. 494. 11. Pölm. IX. 17. 9. 57. eyner] *eyn man.* E. 57. gutes] *ervegudes.* G. 57. 58. an g.] f. G. *ane g.* B. *vor g.* E. 58. unde] *oder.* WGB. 58. daz] *na deme dat id.* G. 58. vor] *an.* WE. fh. 59. vorteylt] *geteilt.* B. 59. unde — mag] f. G. 59. is] *das.* WEBP. 60—64. umbe — zu Ende] f. G. 62. fredebruches] *fredes.* E.

Capitel XLIV.

Rubr. *Von ufflosen eigins adir erbis.* B. 1. sal] hier schliesst die Rubr. E. 2. 3. *wy — vorkoufft*] aus W.

Dist. I. Der erste Satz aus Gosl. 494. 12. Pölm. IX. 17. 2. 1. Wenne] *Weme.* G. 1. 2. obir — sal] *eynes egenen vrede warcht.* G. 1. eygen] erb. P. 2. gewer] *vor gerichte unde dingklüden, unde mit vorspracken unde mit ordelen, unde vor twen rademannen.* G. fh. 3. Abir — wichb.] f. B. 4. daz thun] *isz.* E. 4. an] *vor.* P. 4. 5. in g. d.] *und an geheiter bang.* E. *vor g. dingbanck.*

P. 5. an] *czu.* B. 5. rechter d.] *rechtem dingtage.* P. 5. unde] *adir.* B. 6. orteylen] *und in keinem affterdinge.* P. fh.

Diſt. II. Gosl. 494. 13. Eiſen. I. 76. Pölm. II. 1. 13. 8. rechter] *alle.* P. 9. her] *id.* G. 9. anſpreche] *angeſprechin mac.* WEBG. *anſprache daran hette.* P. 10. geweſt] *und das nicht gewuſt hette.* P. fh.

Diſt. III. Gosl. 494. 14. Eiſen. I. 77. 13. rechtes] f. G. 13. zcu] *an.* EG. 14. ab d. e. v.] *a. d. e. kouft.* EW. *offt he dat kofft.* G. *wirt das yeme angeſprochin, der is ym abe hot gekawft.* B. 14. 15. wel — an] *daz wol yor und tag yn ſinen geweren gehad had.* EWBG. 15. 16. ane a. a.] f. EW. 16. hilft] *on.* EWBG. fh. 17. ſinen] *yenes.* E. 18 is om a.] *ſek dat egen mit rechte to tein möchte.* G. 18. om] f. E. 18—21. daz — haben] f. G. 18. he] *im.* B. fh. 19. 20. mit g. u. m. dingphlichtigen] *mit richtern und mit ſchepphen.* E.

Diſt. IV. Gosl. 494. 16. 25. unde ſ. e.] f. E. 25—29. *das — gibet*] f. G. Aus WE. *und die das vor nicht wegen wolden vormundingin kindern. Und iſt lantr.* u. ſ. w. B. 27. *nicht das*] *d. n.* E. 27. 28. *vormundigen*] *unmundigen.* E. 29. *da m. d. g.*] f. E.

Capitel XLV.

Rubr. *Von eigen ufloſen.* B. 1. gerichte] hier ſchlieſst E. 2 *Wy — gelubde*] aus W.

Diſt. I. Die beiden erſten Sätze aus Gosl. 494. 17. Der Schluſsſatz bei Pölm. II. 1. 7. 1. Keyn] *Eyn.* E. 1. an] *ane.* WBG. 3. des r. ſt.] *yn dez keyſers r. ſteten.* E. 4. gelobet] f. W. 4. gelaſſen a. g.] f. G. *g. vorkauft oder vorgeben.* W. 5. 6. vor g. u. a.] f. G. 7. wichbilden] *ſechſiſcher art nicht, wenn.* WEB. fh. 7. 8 ufgeloſſen — gelobde] *ufgelaſen eigen und gabe und (globde.* B. fh.) *erbgelubde.* WEB. *auffreichung und aufflaſſung erbes und guttes, und gabe mit erben gelobt.* P. 8. vor] *an.* WEB. 8. uf daz] *durch d.* W. *durch den (des) willen.* BP. *daz iſt alſo.* E. 9. dorin] *dorumb.* B. 9. 10. adder v. ſ. w.] f. P. 10. 11. daz — rechten] f. W.

Diſt. II. Gosl. 495. 18. Eiſen. I. 78.

Diſt. III. Gosl. 495. 19, 20. Eiſen. I. 79. Pölm. II. 3. 1, 3. Zur vorigen Diſt. JB. 16—18. *Man — gelubde*, und *czu — wicpilde*] aus WEB. 17. ſundern ane] *ſ.* E. *ſ. czu.* B. *ſ. und an.* W. *unde des.* G. 20. ſundern libes nod] *man wolle es denne geweren czu den heilgen, das es libes not ſy, ſo verkaufft er es wol, oder vorkummert es wol.* WEBGP. 20. eym] *om.* EWBGP. 21. nod] *notdorfft.* WEBGP. 22. wichbilde] *und noch ſechſiſchem wicpilde.* WB. fh.

Capitel XLVI.

Rubr. *Wer geanefangit gut vorantworten ſal.* B. 1. fremden] *varndem.* WE. 2. vorkouft] hier ſchlieſst die Rubr. E. 3. 4. *das v. i.*] aus W. 5. geſaczt] *uzgeſaczt.* W. 6—8. *oder — ſol* und 9—25. *mit kauffe — iſt*] aus W.

Diſt. I. Gosl. 495. 21. Pölm. IX. 17. 10. 2. *von*] aus WBGP. 2. *von* v. g] f. E. 2. von e. a. v. l.] f. B. 3. angefanget] *angefertiget.* P. 4. 5. adder h. d. g. z. e.] f. E. *eder darvore gelovet to werende.* G. 5. 6. *der — verantworten*] aus P. f. WB. *der ſal dar yntreten.* E. *de ſchullen dat untweren, unde ne möghen darvore nicht ynne ſitten.* G. 6—10. Wer — hals] *Is over dat he des bedorven, ſo ſchall ſe de voget darto veligen vor gerichte, dat ſe dat vul wer, offt ſe vorveſtet ſyn.* G. 6. 7. Wer — ſal] *und ab her.* B. 6. entweren] *yntrede.* E. *verantworten.* P. 7. en torſte] *komen mag.* P. 8. ſal] *im.* BP. fh. 8. unde] *auch das gerichte und.* WBP. fh. 8. der rod] f. E. 9. geleyten] *geteilen.* B. 9. is] *mit urteiln.* WEBP. fh. 9. heyſcht] *und erwirchet.* P. fh.

Diſt. II. Gosl. 495. 22. Pölm. IX. 17. 11. 11. 12. eyn a. gud] *lehngud.* G. 12. vormals] *wurmede.* G. 12. vorkummert] *vorkawft.* B. *beworen eder bekümmert.* G. *oder vorworren.* WEBP. fh. 12. iſt] *und das wiſſenlich iſt.* WEBGP. fh. 13. he daz entwere] *h. d. antwerte.* E. *ſoll man antworten.* P. *oder eiſchet ez von ſinen erben.* WEBGP. fh. 14. volkomelich] *wergerde he des, dar ne*

mach he nicht vore ynne ſitten, id ne were in deme kope beſcheden, des men mochte vulkomen. G.

Diſt. III. Gosl. 495. 23. 18. ab] *daz.* EWBG. 18. uſz deme] *nicht zcu.* E. 18. adder] *ab.* WBG. fh. 19. ehafte] *erhaffte.* WBE. *rechte.* G. 19. benommen] *dy man bewiſte, alſo recht were.* WEBG. fh.

Diſt. IV. Gosl. 495. 24., jedoch viel kürzer, beſonders indem 25—37. mit — ſwigen fehlt. Pölm. II. 8. 1. 21—27. Wen — iſt] *Wer erbe und gut auffreicht für gehegetem dinge, ſo ſol der richter friede darüber wircken in ſolchen worten: hie hat verkaufft A das gut oder erbe.* P. 21. Wen] *Wenn.* WB. 22. 23. gerichten] *richter.* WEB. 23. unde v. d.] f. E. 24. dorobir] f. E. *an dem.* WB. 24. 25. den — worten] *mit deſen worten. Der richter oder der fronbot ſol ſprechen alſo.* WB. *m. d. w. den richter adder den froneboten. Der ſal ſprechen.* E. 26. vorſaczt] *wy es denn iſt.* WB. fh. 26. 27. eygen gud] *e. oder g.* WB. *erbe.* E. 27. daz iſt] *gut iſz ſy.* E. 28. uf] *czu nemen.* B. fh. 29. der zcith] *hand.* P. 30. her] *der richter.* P. 30. nymand] *hy.* WB fh. 31. hirobir] *N.* E. 32. koninges] f. E. *des k.* WBP. 32. 33. adder — gehore] f. EP. 33. gehore] *herre iſt.* WB. *N. hat hy an gerichte in ſin billich gewere bracht.* W. fh. *N. had hir ufgeloſzen, N. had hir an gerichte entphangen und yn ſine bilche gewere bracht.* E. fh. Aehnliche Hinzufügungen haben BP, nur hat P ſtatt *bilche gewere: leibliche oder ledige were.* 35. in z. ſ. h.] *ſyn ſal.* E. 36. recht] *gerichte.* BP. 36. iarczal] *das wider zu ſprechen.* P. fh. 37. wer — ſwigen] f. E. 38. nemen, unde] *genomen hat.* WEP. 39. 40. deme — iſt] *dem richter geben und den ſchepffen ir fridepfenninge, dem richter ſechz pfenninge* (*d. r. ſ. p.*] f. BP.), *der einer czweyer hellere wert iſt* (*der — iſt*] f. E.), *und yedem ſchepphen einen pfenning, dem fronbotten auch ein pfenning* (*d. ſ. a. e. p.*] f. PB.). *Wil man das legen czu kuntſchafft in tafeln oder* (*czu — oder*] f. E.) *in regiſter* (*czu k. — regiſter*] *und beſchreiben.* P.) *durch der iarczal willen, dem* (*ſchreiber.* BP. fh.) *gibt man auch einen pfenning, das man recht oder unrecht anſprach* (*r. o. u. a.*] *das*

recht. P.) *an der iarczal muge erkenne. Und ist lantrecht, wicpilde und keiserrecht* (*u. k.*] f. E.). WEBP.

Dist. V. Die erste Hälfte der Dist. aus Gosl. 495. 25. Pölm. IX. 17. 4. 41—50. Wer—art] f. E. 41. vor gerichte] f. G. 43. ome dorobir] *sech des.* G. 43—45. *und—wirken*] aus BWAP. *ne werd id dar en bynnen nicht untworen, so* u. s. w. G. 45. dorobir] *ym.* A. *im des.* W. *sek des.* G. 46. unde sin] *oder sin.* WAGP. 47. noch] *den.* G. fh. 47. 48. nicht—is] *neyn recht mer an deme, dat.* G. 48. is] *daz es.* A. 48. 49. keys. w.] *k. und w.* B. *keyserwicpild.* W. 49. Adder] Dist. B. 49. lantr. u.] f. A. 49—51. Adder—or] *Wer eyn erbe ufggeben had vor gerichte, und sich dar.* E. 50. gewer] *der g.* WBAP. 51. abetred] *abetrit.* WB. *abtregt.* P. 51. unde sich] *oder s.* WB. 51. or] f. WBA. 52. munde] *czungen.* WBEAP. 52. 53. mit hantschu—hute] f. E. 54. 55. derummer] *u.* E. *dorumb.* BP. 55. eyn gewer] *emg* (*enig?*). W.

Dist. VI. (Gosl. 495. 26.) 56—59. Wer—wiszen] *Wer eyn erbe erwerbeth mit ganczem rechte.* E. 60. usz d. g. w.] *entweren.* E. 62. gerufte a. d. g.] *gerichte und rufunge.* E. 63. unde] *der.* WEB. fh. 64. in h. i. h. a.] f. E. 64. in haffe adder] *noch in hofe.* WB. 65. t. tad] *thumheid.* E. *raupliche tat.* BW. 65. disser sine] *er disen siner.* WEB. 66. weren] *entwerren.* WEB. 66. 67. disser v. g. h.] *he mit rechte.* E. 67—71. Unde—ard] f. E. 68. wedder] *dez w.* WB. 70. gerichte] *richter.* W. 70. keyserw.] *keiserrecht.* B. 71. *und w.*] aus WB.

Dist. VII. Gosl. 495. 27. Zur vorigen Dist. B. 73. adder erbegud] *eder ander ervegud, eder.* G. 74. daz] *haws adir.* B. fh. 74. 75. had—daz] f. E. 75. rechte] *sine.* EG. 75. 76. noch wichb.] f. E. 76. mid rechte] f. G. 77. enczucket] *enczoyn.* E. *entsetten.* G. *entsagit.* B. 77. erwercket] *erwirbet.* WEB. 78. an d. e.] f. G. 78. her] *yener.* WEB. *de darane.* G. 80. unde waz, adder] *und das.* BWEG. 81. 82. es—angewunnen] *er id eme de mid rechte affgewunnen hebbe, de den tins darane vorkoffte.* G. 82—84. Unde—had] f. G. 82. es] *is.* B.

ift unz. WE. 84. had] *der vorlufet (vorkauffe) beide recht.* WB. fh. *d. v. fu beyde.* E. fh.

Dift. VIII. Gosl. 495. 28, 29. 85. ift] *ne mach one de nicht geweren, darumme mod he de unrechten were bothen unde wedden, fo fpricht de clegere fin ervegud an vorbat. Wert ervegud angefpraket, des de fakewolde fine were vorbringe vor gerichte.* G. fh. 86. andern] *finen.* E. fh. 87. dy c. g.] *der c. frift.* E. 88. daz bewiffene] *d. vorwifen.* E. *do v.* B. *da vor gewiffen.* W. *vorwifenen.* G. 89. 90. ab — orteyln] *unde recht to nemende unde recht tho gevende, offt man dat efchet.* G. 90. heyffet] *heyfchet.* EB

Dift. IX. Gosl. 495. 30. 93. 94. recht — unde] *allen dat de were unrecht fy, men fchall fe doch breken.* G. 93. recht adder] *mit r. a. mit.* B. *had he r. a.* E. 94. fy] *f. im denne.* WB. *om dy gewere.* E.

Dift. X. Gosl. 495. 31. 96. *ander*] aus WB. 97. hern] *her.* BWE. *he des.* G. 98. fint i. d.] *fin icht.* E. *he dat darna.* G. 99. geweld. a. g.] f. G. 100. obirwinden] *vorwinden.* EWG. 101. 102. unde — gerichte] f. G. *alz vorgefchreben ift.* E. 102. gerichte] *rechte.* B.

Dift. XI. Gosl. 495. 31. 104. keyne g.] *keinen geweren.* WEB. 104. keyne — noch] *nicht.* G. 105. laffen] *don.* G.

Dift. XII. Gosl. 495. 32. 108. 109. gud adder] f. G. 109 adder e.] f. E. 109. mit u.] f. G. 109. 110. fpricht — erbe] *bricht fin erbe das.* WG. *wedderfpricht fin erbe.* EB. 110. dorumbe] *yn.* E. 112. widder geben] *irleggen.* G. 113. vor d. fch.] *darvore.* G. 113. gefwern] *geweren.* EWB. 114 — 116. ift — wichbilde] f. E. *off der fchult vor gherichte bekant fy.* G. 116. keyferrecht] f. B.

Dift. XIII. Gosl. 495. 33. 117. Leth] *Set.* G. 117. gud] *ervegud.* G. 118. finer] *fin.* WEBAG. 118. willen h. z. g.] *finen w. h. czu getan.* WBA. *f. w. zcuggeben.* E. *vulbordet.* G. 118 — 120. der — mag] *hot einer vorret, her en mag.* B. 119. noch — eyne] *an der.* G. 120 — 123. Sin — guthe] f. E. 121. neher] *der.* G. *der nehern.* WA. *d. neften.* B. 121. erben] *mer.* A. fh. 121. me] *vyre.* A. *de to deme erve licke fibbe fin.* G. fh. 122. yener]

einer. W. *he.* G. 123. an [. g. g.] f. G. *Aber an ſinem gewunnen gute let er ez an ir aller willen mit rechte; und iſt ein gemein recht czu lantrecht, czu wicpilde und czu keyſerrecht.* WBA.

Diſt. XIV. Fehlt E. Siehe oben Diſt. IX, welche WB. hier wörtlich wiederholen.

Diſt. XV. Gosl. 496. 34., wo aber, wahrſcheinlich zum Theil fehlerhaft, das Ganze ſo lautet: *Offt men enes gaſtes erve bekümmerde eder enes borgeres, de enwech gevaren were, unde hir nen borgere ne bleve, unde men ſpreche, dat dat wurmede bekummert were den tho ſchaden, de darup klageden, des ne ſcholde men ſtaden, od ne ſy geſchen vor gerichte, er men darup clagede, des men vulkomen moge, alſe recht is, ſunder vrevel und vluchtſale mede, ſo möſte men dat weder don.* — Fehlt E. Zur vorigen Diſt. W. 128. uf e. g. a.] f. B. 129. innewendig] *henwec.* WB. 130. 131. om were — geſchen] *ym ſchode dorczu.* B. 131. wegen] *eime.* W. 132. erbe] *dorumb.* B. fh. 133. erclaget] *er geclait.* W. *vorclagit und vorlutit.* B. 133. 134. he — wer] *e denne her ſei weggeczogin.* B. 134. 135. frevel a. u.] *frevelich a. unrecht.* B. 135. ſo] *da.* W.

Capitel XLVII.

Rubr. *Wie ein wip nicht mag vorgebin an eres mannes willen.* B. 2. mag] hier ſchlieſst E. 4. gutes] *wibes.* W. 5. erbegud] *ein hus.* W. 5 — 14. *Ob — wol*] aus W.

Diſt. I. Gosl. 496. 35. 1. ſines] *ores.* EWBG. 1. willen] *unde vulbord.* G. fh. 2. vorwillekorn] *vorkummer.* W. *ſin und or gud.* E. ſh. 3. ore] *dy.* WB.

Diſt. II. Gosl. 496. 36. 5. 6. unde bekindet] *unbekindet.* WEB. *unbekümmeret und b.* G. 6. 7. dy es — vorkommern] *iſt dez andern; had he erben, daz en mag he nicht vorkouffen.* E. 6. had] *behold.* G. 8. vor gerichte] f. G. 9. is a. i.] *der dez dy anwartunge daran iſt.* E. *uppe den dat erve na ſinen dode valt.* G.

Diſt. III. Gosl. 496. 37. Pölm. I. 9. 4. 11. erbegud] *erbe und gud.* E. 12. 13. doran — iſt] *an des an-*

dern ervegud. G. 12. 13. an — iſt] *ohne des andern wille, an den das gut geſtorben iſt.* P. 13. erſtorben] *geſtorben.* WB. 13 — 15. unde — iſt] f. P. 14. abir] *den frauwen.* W. fh. 15. den] *andern.* W. 15. in d. c. b. i.] *dem andern capitel geſchrebin ſiet.* B.

Diſt. IV. Gosl. 495. 38. Pölm. I. 9. 3. Aus WEA. Fehlt E. 16. 17. *Kumt — heiſt*] *Wynnet en man unde en fruwe ervegud thoſamene, dewile ſe beyde leven, is dat.* G. 19. *er*] *is.* BAG. *das.* P. 19. 20. *als — iſt*] *da man den frawen das dritteil gibt und anders nicht.* P. 20. *beſcheiden*] *geſchrebin.* B.

Diſt. V. Die erſte Hälfte der Diſt. aus Gosl. 496. 39. Aus WBA. Fehlt E. 21. *Kaufft*] *Hefft.* G. 22. *ſint*] f. G. *dornoch.* B. 25. *keyſerwicpilde*] *keiſerrecht und noch wichbilde.* B. 26. *aber*] *den frawen.* A. fh.

Diſt. VI. Gosl. 496. 40. Eiſen. I. 81. Pölm. II. 3. 6. 30. 31. kinder, eyns] *en echt kint.* G. 30. 31. kinder] *mittenandir.* BP. fh. 31. eyns a. m.] *oder nicht.* P. 32. ab d. k. ſt.] f. P. 32. kinder] *alle.* WEBG. fh. 33. beyde] f. G. 33. gud] *ervegud.* G. 34. mit e. d.] *thoſamelike.* G. 35. dywile — lebten] f. G. 35. Sturbe a. e.] *Worde over der twier en to kort.* G. 35. aber] *or.* EWBP. fh. 36. 37. unde — denne] *ſo mag das ander.* P. 38. iſt] *erve is.* G. *e. was und iſt.* W. *adder ſin e. waz zcu nemene.* E. 38 — 42. Iſt — nicht] f. P. 39. willen] *vulbord.* G. 40. wichb.] f. E. 41. Wo — reychet] *Im dritteiligen rechte.* W. *In dem drittenteil recht.* B.

Diſt. VII. Gosl. 496. 41. Pölm. I. 17. 2. 43. 44. adder — man] f. B. 44. vor] *mit einander.* WBA. fh. 44. *uneeliche*] aus EWBAP. *unechte.* G. 44. haben] *er ſe ſeck tho echte nemen.* G. fh. 45. zcith] *dat ſe ſick tho echte nomen.* G. fh. 45. mit enander] *und daz ſy czu eynander ſynd homen.* A. 45. keyne] f. WEAP. 46. ſterbet or eyn] *ab denne der vater ſtirbit.* B. *als man oder weib.* P. fh. 46. daz l. e. k.] *de levendige* (nemlich Ehegatte] G. 47. erbegute] *gute.* E. *erbe und g.* P. 48. ſine] *ſie jre.* P. 48 — 54. noch — zu Ende] *id ne were offt de man ſtorve und de fruwe mit eyner bord were, unde men ſine levendigen bord unde ſin recht betügen*

möchte, alſe rechs is. G. 49. 50. mit — vormals] *dy unelich ſynd geboren vormalz, dy nemen.* A. 49. gehabt] f. WBP. 50. erbegute] *gutte.* P. 52. bebeſtlicheme] *geſetze und.* B. ſh. 52. hyvor g. i.] *in den vordern capitteln g. i. von der geburt.* WEBA. Vergl. oben Cap. V. 52—54. *Abir — dritteil*] aus WEBAP. doch fehlt in P. der Schluſs *noch — dritteil.* 54. *noch*] f. E. *und.* BA.

Diſt. VIII. Gosl. 496. 42. 55. ores] *echten.* G. ſh. 55. willen] *vulbord.* G. 57. is o b i r] f. G. *abir.* E. 59. dorumbe] *davor.* WBG. *davon.* E. 60. ſy] *he.* G. 60. gud] *habe.* B. *ſ. oder varnde gut.* WE. 60. vorkouft] *vorkummert oder vorgeben.* WEG. ſh. *adir vorgebin.* B. ſh. 61—63. daz muſs — had] *de aver dar wat umme geven eder umme lovet hefft, den ſchaden, den he des hefft, den mot men ome erleggen na mynneren eder na rechte.* G. 61. 62. unde — dulden] *dem aber das was gegeben oder gelobt, der muz ſinen ſchaden vorclagen.* WEB.

Diſt. IX. Gosl. 496. 43. Eiſen. I. 80. Pölm. II. 3. 4. 66. dorabe] *doran.* B. 66. ore n. z. h.] *ſu or noddorſt gehabe (behalden.* W.) *moge.* EWBGP. 67. der] *or.* E. ſh. 67. erbegud] *erbe und gut.* P. 67. *daz — had*] aus EWBGP. 68. erworben] *irkregen.* G. 69. dorabe] f. G. *darvon.* E. *doran.* B. 71. gerichte] *rade.* G. *und den dincphlichten.* WEB. ſh. 71. zcu wiſſen] *kund.* P. 71. unde] *vor gerichte dat.* G. ſh. 72. gewern] *ſchweeren.* P. 72. von] *vor.* WG. *zcu or.* E. 73—75. Dornoch — had] f. G. 74. blibet] *noch.* W. ſh. *dach.* EB. ſh. 74. nod] *ſchaden.* P. 74. is] *von der frauwen.* B. ſh. *von ihr.* P. ſh. 75. 76. Unde — keyſerrecht] f. E. 76. wichbilde] f. B.

Diſt. X. Gosl. 496. 44. 78. 79. nempt — ſchult uf] *vorkaufft adir vorkummert denne die frauwe icht des mannis gutis.* B. 79. mannes] *gut ader.* A. ſh. 79. uf] f. WE. 79. czu o. n.] *dorch o. n.* G. *yn ores libes nucz.* E. 80. man v. d. m.] *man und wip.* B. 82. wichb. u. k.] *u. w.* E.

Diſt. XI. Gosl. 496. 45. Eiſen. I. 82. Aus EWB. 84. 85. *ader — ſyner*] *und hauſt dorumb ſine.* B. *ader kaufft her ez czu ſiner.* W. 85. gewere] *czu den heiligen.*

B. fh. 85. zcu] *mit.* WBG. 86. *libes n. ſ.*] *im libes not tu.* WBG. 86. *aber*] *im* WBG. fh. 87. eſz — ſy] *he ſine nohtdorfft hebben möge.* G. 87. *ſynes libes nod*] *l. notdorfft.* W. *ſin notdurfft.* B. 88. *daz n. g.*] *her des nicht getun.* WBG. 88. *iſt o. d. ſ.*] *tut dy fruwe.* WBG. 89. *ab — gebt*] f. B. 89. *he*] *ir der man.* WG.

Capitel XLVIII.

Rubr. B. ſchlieſst mit 1. had, und E. mit 2. phaffe. 3—5. *oder — ſol,* und 7—9. *in — wegen*] aus W.

Diſt. I. Gosl. 496. 46. 2. des denne] *des.* G. *der, des.* WB. 2. is] *das.* WBEG. 3. neſten] f. G. 3. erben] f. B. 3. doran] *an dem gute.* WBEG. 4. daz — keyſerrecht] *wichb. und lantr.* E.

Diſt. II. Gosl. 496. 47. Eiſen. I. 83. 5. phaffe] *man.* W. 6. 7. ane e. g.] ſteht weiter unten hinter libe. G. 9. lantrecht] *und wichbilde.* EWB. fh.

Diſt. III. Gosl. 496. 48. Eiſen. I. 84. 10. eyner] *ein man.* B. 11. eynen] *andirn.* B. fh. 11. menſchen] *manne.* E. 11. zcinſadder] f. G. 13. uf] *an.* E. 14. erben] *neheſten.* E. 15. mid d. ſch.] f. E. *m. d. pfaffen.* W. 15. verſchriben] *vorſchryben.* WEB. *beſcriven.* G. 16. voreygen] *oder czu vormachen.* WB. fh. *eder mit jennigen dingen to bekümmerende.* G. fh. 16. 17. der g. n. e. ſt. w. m. entgen] *der g. e. ſt. in w. m. von entgen.* W. *die g. in d. ſt. w. m. von erben.* B. *dy g. von eyner ſtad wegen m. ſchaden neme und recht entghen.* E. *dar deme rade unde der ſtadt ore recht mochten mede gebroken werden.* G. 17. 18. wedder — vermogen] *man nicht ſtaten.* E. *he nicht beſcriven; dede he aver dat dar en boven, ſo ne hedde dat neyne macht, dat he darane dede.* G.

Diſt. IV. Gosl. 496. 49. Eiſen. I. 85. Vgl. unten II. 6. 3. In E. lautet die ganze Diſt. ſo: *Man ſal wedder phaffen nach geiſtlichen luten erbegud nach zcinsgud eygen, daz in der ſtad wichbilde lyt.* 20. noch b. l.] f. G. 20. noch] *andir.* B. fh. 21. erbegute] *egenen.* G. fh. ſtatt des weiter unten folgenden laſſze. 22. laſſze] f. WB. *und da en ſol wider rat noch gerichte laube czu geben.* WB. fh. *ſun-*

der des rades orloff. G. ſh. 23. e n] f. B. *ir eime.* W. 23. zcu phande] f. G. 24. on] f. WBG. 24. machen adder] f. G. 25—28. doch—geborth] f. G. 25. dorobir] f. B. 27. ſtad] *und dem wicpild.* W. ſh. *u. d. lande wichbilde.* B. ſh.

Diſt. V. (Gosl. 496. 50.) 29. 30. mag—keyne] *hat kein gerichte noch kein rat macht.* WBE. 32. on] *in.* WEB. 33. unde b.] *b.* WBE. 33. 34. unde o. ſ. w. ſ.] f. W. 34. ymme—gerichte] *yn rechte adder yn unrechte.* E. 35. man a. m. g. v.] *geſchin mit gezcugen.* E.

Diſt. VI. Gosl. 497. 51., wo es heiſst: *Iowelck inkomen man untfeit erne* (erve) *in der ſtadt tho gosler na der ſtadt rechte unde nicht na ſineme rechte, van welkeme lande he ock gekomen is.* Eiſen. I 86. 36. inkomen] f. E. 39. nicht] f. B. 39. 40. abir—nicht] *lantrecht; yn keyſerrechte.* E. 42. noch der] f. B. *darnach.* A. 42. der ſin] *ſime.* E.

Diſt. VII. Die erſte Hälfte der Diſt. aus Gosl. 497. 52. Eiſen. I. 87. Pölm. II. 4. 1. 43. Waz a. e. t.] *Wer erbe und gut fordern wil nach toder hand.* P. 43 tryth] *trifft.* B. 43. daz] *und.* WP. 44. wegen] *eder mit gerichte.* G. ſh. 44. 45. in lantr.] f. G. 45. kuntſchaft] *erbarer altſeſſener leute.* P. ſh. *Tweyet de kuntſchopp an der ſake, der men uppe ſe geyt.* G. ſh. 46. zcu k. ſ.] *zeuget.* P. 46. zcu] *der.* G. 46. daz] *da.* W. 47. thun] *dat dat alſo ſy, offt men id eſchet.* G. ſh. *Etliche bücher ſetzen ſelbſibende, etliche mit eines hand.* P. ſh. 48. ginge] *dinge, ſo thue.* B. 48—52. zcu—rechten] *was jn davon wiſſentlich were, und was die zu kundſchafft darauff rechen* (ſprechen) *bey dem eyde, den ſie dem rathe geſchworn haben, das ſol man alſo halted* (halten) *und nicht forder. Magdeburg.* P. 49. und—rate] aus B. *u. was ymand ym rat darczu ſprech.* W. 50. ſime] *vordern.* B. ſh. 51. 52. zcu g. h. c. r.] *g. h.* W. *czu dem r. g. h.* B.

Capitel XLIX.

Rubr. *Von vormundeſchafft, wer vormunde geſin mag und wer nicht.* B. *Von formundeſchaf, wii daz ſyn ſolle,*

beyde yn erbegange und yn nodhaftigen dingen. E. 1. ſel unde] f. W. 2. von — erbganc] aus W. 7. keyſerrechte] *keiſerwicpild von rechte.* W. 7—21. *Wer — gerichte*] aus W.

Diſt. I. Eiſen. II. 26. Pölm. I. 14. 1. 3—5. Doch — wern] *der ſol auch nicht prieſter, noch mönch ſein, denn kein begeben man mag vormünde ſein, ob er wol von vaterhalben der neheſte iſt.* P. 3. Doch] *Da.* WEA. *Do en mag auch nicht noch.* B. 4. noch k. b. man] f. E. 5. nahe] *geborn.* E. ſh. 5—8. Doch — vormunde] *nach ſollen ſu nicht formunde ſin, ſundern mit orem wiſſzen und willen ſal man formunden ſetczen; darnach der neheſte vatermag, der iſt eyn recht formunde.* E. 6. *nicht*] aus WBAP. 7. 8. unde — vormunde] f. P. 7. unde] f. WBA.

Diſt. II. Eiſen. II. 26. Pölm. I. 14. 2. Zur vorigen Diſt. WEB. 9. eyns elichen lebens] *e. erlychen l.* AB. *elich geborn.* E. *e. g. und eines redlichen lebens.* P. 10. noch ſelſcher] f. E. 11. man] *er.* WEB. 11. erbeloz] *erenlos.* B. *ehrloſs und rechtloſs.* P. 11. von] *umb.* B. 12. ſpeler, toppeler] *t. vorſpeler.* E. *toppilſpiler.* W. 12. noch] *ungeraten.* EWBA. ſh. 13 — 16. den — vormunde] f. P. 14. den mag man] *der neſte erbe, der das erkennet, der mac ym.* WBA. 15. rechte] *gerichte.* WEBA. 15. 16. Der — vormunde] f. E. 16. eldiſte] *und nehſte.* B. ſh.

Diſt. III. Eiſen. II. 28. Pölm. I. 14. 3. Fehlt B. 17. keyſerwichbilde] *keyſerrechte.* E. 18. bederwip] *pyderbes weyp.* A. 18. erlich] *recht.* P. 18. 19. unde rechtfertig] f. E. *u. redelich.* P. 19. an orer kuſheyt] f. E. 19—21. unde — nempt] *und die nicht unbefleckt lebet und nich ein verterberin iſt ungeratener dinge.* P. 20. unphlegelich] *zcu unphlege.* E. *unpflichtig.* A.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. I. 48. 1—3. Eiſen. II. 29. Vergl. unten IV. 23. 10—13. 22. unelich] *unecht.* A. *unrecht.* WB. 22. unde] *ader.* WBAS. 24. vormunde ſin, noch] f. S. 24. 25. an orer — kampphe] *zcu erweren kamphe.* E. 25. Lame] Diſt. B. 26. unde c. a. v.] f. WEA. *a. v.* B. 27. formunde] *ein.* S. ſh. 28. 29. wer — wel] f. B. *wer her ſy und wel.* E. 29—38. *Und —*

wicpild] aus WEA. Auch B hat dieſen Zuſatz, jedoch erſt von den Worten *tar er* an. 29. *der*] *lame man.* S. fh. 29. *ob — gruſet*] *der zcu kamphe gegruſſzit iſt.* E. 29. *ob*] *den.* A. 29. *man*] *in.* S. fh. 30 — 33. *und tar — gewinne mac*] *und thud ſinen eyd darzcu, ſo mag iſz thun, wer iſz thun wel zcu formundeſchaft dorch phenge adder dorch gewyn.* E. 32. *wer es*] *wen er.* ABS. 33. *gewinne*] *gemiten.* S. gewöhnlich. 33. 34. *Mac — kamphes*] *al muge man ſinen rechten vormunden bewiſen* (zur vorhergehenden Periode gehörig). *Weret aber her ſich mit kemphen.* S. 34. 35. *yener — kamphe*] f. B. 34. *in*] *werende.* E. 35. *ſo das er yn vor anſprech*] *al in habe er in mit kemphen zu erſt nicht angeſprochen.* S. 35. *yn vor anſprech*] *mag ſpreche.* E. 37. *man*] *ouch.* EBS. fh. 37. *toten*] f. B. 37. *weren*] *gewern.* BA.

Diſt. V. Eiſen. II. 30. Pölm. I. 14. 3. 39. 40. keyn m. v. g.] *ſich nyman annemen formundeſchaft.* E. 40. 41. underwilen entczu] f. E. 41. entczu zcuth] *yn czuchet.* W. 41. is] *er.* WB. 41. alles] *ſtet.* A. 41. 42. des v. ſ.] *nahe d. v. mogen.* E. 42. ſybenden] f. P. 42 — 45. abir — wichbilde] f. P. 43. man ummer] *her.* E. 44. 45. unde keyſerwichbilde] f. EA. *u. keiſerrecht.* B.

Diſt. VI. Gosl. 490. 8. Eiſen. II. 31. 47. on u. e. f.] f. G. 47. vergewiſſene] *vorwiſſen.* WEBG. 48. alſo] *das.* W. *das do.* B. *waz.* E. 49 — 51. nicht — geben] *von dem.* E. 49. 50. nicht — vel] *na redeliken dingen.* G. 50. biz daz] *Wente.* G. 51. alczumal] *alle.* G. 51. geben] *widergebe.* WBG. 52. ufgenommen had] *von erentwegin uſgenomen hot und uffgehabin.* B. 52 — 56. es wer — geben] *it en were hus, eder boden, eder ander dinck, dat van brande ane ſynen danck vorloren were.* G. 52 — 54. es wer — roube, an] *he hette iſs danne von ungluckes wegen geloſt, alz von brande, von roube, von.* E. 53. geſchefte] *an brande* (*brunſt*). WB. fh. 55. adder] *in der.* WEB. 55. an] *in.* B. 56 — 59. Unde — wenden] *Worde des jares wat boven der kindere notdurfft van oreme gude, dewile ſe bynnen oren jaren ſin, dat ſchall he alle in ore nut keren.* G. 56. her] *in.* WB. fh. 57. unde]

vor. EB. 57. erben] *frunden.* B. 58. man] *ſu.* E. 58. erobert] *eruberckt.* W. *dorobir gerte.* B. *oberig haben.* E. 58. man] *ſu.* E. 58. oren] *der kinder.* WEB. 59. wenden] *wende.* WB. *das man in das alles widergebe.* W. fh. 59 — 65. Nu — doran] f. EG. 59. Nu ſpricht man] *Das man icht do wedirſpreche.* B. 60. deren dorffe] *dem bedarff man.* WB. 62. erbe] *nehir.* B. *neher erbe.* W. 62. wer] *wenne der kinder vormunde was.* WB. fh. 62. io] *alle iar.* WB. 62. on] *den kindern.* WB. 64. an] *an in.* W. *i. a.* B. 64. 65. glichewol u. d. f.] f. WB.

Diſt. VII. Gosl. 490. 7. Eiſen. II. 32. 66. kindern] *uff kinder.* WB. 67. neſte] *eldeſte.* WB. 68. alſo v. g. i.] f. WEB. 68. 69. der ſal v. ſin] *der ſal ouch formundeſchaft halden, alz recht iſt.* E. *der ſal noch vorwiſſen, das er an der vormundeſchafft ſy, alſo recht iſt.* W. *der ſal ſie vormunden, und der ſal auch vorwiſſen* u. ſ. w. B. Dafür auch G., wo jedoch der Anfang der Diſt. überhaupt nur ſo lautet: *Irſterfft up ene vormundſchup, de ſchall vorwiſſenen, dat he darby do, alſe recht ſy.* 69. abir] *auch.* WEBG. 69. ſynnen] *das her alſo torecht were.* WB. fh. *unde a. dorhafftich w.* G. fh. 70. daz — erkenthe] *dat dem rade des duchte, dat he dat nicht vormundene kunde.* G. 70. daz] *das gerichte und.* WB. fh. 70. der rad in w.] *man.* E. 70. erkenthe] *das der nicht gevormunden mochte.* WBG. fh. *daz he nicht en tochte.* E. fh. 70. 71. der thun] *ſy.* E. 71. noch — iſt] *n. dem eldeſten iſt.* B. *erſte darnach eldeſte.* E.

Diſt. VIII. Gosl. 490. 9. 73. lehen mite] *lehnerven.* G. 74. unde des kinder] *dy.* WEBG. 74. by] *bynnen.* G. 76. wedder] f. BEG. 76. 77. esen w. d.] *Weren ouch.* E. 77. gegangen] *dy das gut getragen hette, das man dy auch redlich bewiſe mochte, das man ir nicht ummegen en mochte.* WBG. fh. *dy — bewiſen mochte.* E. fh. 78. gelden] *geben.* B. *gebe adder gelden.* E. 78 — 80. Bedorffen — notdorft] f. E. 78. kinder] *czu irer notdorfft.* WBG. fh.

Diſt. IX. Gosl. 490. 10. 82. zcu — komen] *bynnen oren iaren.* G.

Diſt. X. Gosl. 490. 10. Eiſen II. 33. 86. zcu] *ſynen guten.* E. fh. 87—89. ſich — vorliſze] *ſeck eder ſine brodere eder ſüſtere tho vormündene.* G. 88. fromden] *fremden.* B. *frenden.* W. *frundyn.* E. 88. do — recht] *alſo daz he.* E.

Diſt. XI. Sächſ. Landr. I. 46 und 47 zu Anfang. Gosl. 490. 14.

Diſt. XII. Gosl. 490. 15. 16. 91. Czuth ſich] *Tut en.* G. 93. uf] *an.* E. 93. oren — iſt] *enen gaſt, de or vormunde is.* G. 93. der ſal vorgewiſſen] *daz ſu vor wiſſzen.* E. *die ſal man heiſen vorwiſen.* B. *de ſchall wiſſenheyt don.* G. 94. vil] *phenge.* E. fh. 94. alſo ſy] *a.* B. *a. he.* G. 95. vormunden. z. r. z.] *rechten formunden.* E. 95. vorbrengen w.] *vorbrenge.* WEBG. 96. antworten] *deme voghede wedden unde deme cleghere bote geven.* G. fh.

Capitel L.

Rubr. *Von ufflaſſin erbe vormunden.* B. *Ab eyn kind ſin erbegud vorleſzt ſyme formunden.* E. 1. kinth] *man.* W. 2. nicht] *weder erbegut noch leengut.* W. 3. tud] *by eins kindes gute.* W. fh. 5—7. *Ob — genomen*] und 9—13. *Von — anders*] aus W.

Diſt. I. Gosl. 490. 17. 1—13. had — nucz] *Hete en vormunde en kint, des vormunde he is, ſin ervegud uplaten unde vortigen, dat id in ſines ſulves unt* (nut) *des vormunden komen, vor gherichte.* G. 2. deme — iſt] *ſyme vormunden.* E. 2. 3. in ſines ſelbes] *an ſinen.* B. 3. is] *daz kind.* E. 4. under] *bynnen.* G. 4. 5. andern — willen] *kinder moge willen.* E. *andern dez kindes magen willen.* W. *a. d. k. frunde wiſſin und willen.* B. *a. d. k. m. vulbord unde rade.* G. 5—7. Iſt — *recht*] f. G. 6. antworten] *adder den kindern.* E. fh. 7. *recht*] aus WEB.

Diſt. II. Gosl. 490. 18. Eiſen. II. 34. 10. vorſecczen] *bekummeren.* G. *noch vorkummern.* WB. fh. 11. des kindes] f. E. 11. 12. is — iſt] *dy kind zcu oren yoren nicht komen ſind.* E. *id bynnen ſinen jaren is.* G. 12. des kindes moge u. willen] *d. k. magen willen.*

WG. *d. k. m. wiſſen und willen.* B. *kinder willen adder mogen.* E. 13. 14. unde — haben] *Geſchit es aber mit des kindes erben und magen (wiſſin und.* B. ſh.) *willen, dy das in dem beſten erkorn haben, das ſol man halden, und das kint, wenne es* (*und — es*] *bis das das kint.* B.) *mundic wirt, und man ſol dem kind und den erben das vorgewiſſen, waz davon gevellet, daz man ez dem kinde vorder antworte, als es czu ſinen iaren komen iſt.* WB. *Geſchit dez nicht, dez kindes erben und moge, dy daz yn deme beſten irkorn haben, daz ſal man halden, wane daz kind mundig wert.* E. *Schüt id ock mit der vormünde unde maghe willen, ſo ſchall me ome vórwiſſenen, dat darvan valt, dat men dat deme kinde antworde, alſe id to ſinen iaren komen is.* G.

Diſt. III. Goſl. 490. 19. Eiſen. II. 34. 15—17. daz eyn — unde] *eyh formunde by dez kindes guten nicht alſo redelich, alz dem kind nod were, dywile iſz under ſinen yoren iſt, wanne.* E. 16. under] *bynnen.* G. 17—19. recht — gewiſheyth] *dat dem rade düchte gud weſen, ſo ſcholde de rad vorwiſſenen laten.* G. 17. dy] *frunde und dy.* WEB. ſh. 19. mit g. g.] f. E. 19. 20. daz — gebore] *das in ir guth beware.* B. 19. 20. mid — gebore] *darby dede.* G. 20—25. Wulde — rechte] f. G. 20. Wulde] *ſich.* WB. ſh. 20. der] *formunde.* E. ſh. 21. 22. dy frunde — on] *den mag man mit gerichte.* E. 23. noch deme] f. E.

Diſt. IV. Goſl. 491. 20. 27. vormunde] *ſal.* B. ſh. 27. nemen] *nemmet.* E. *neme.* G. 28. daz vorkoufte] *ſal is vorkauffen.* B. 29. unde fromen] f. E. 29. unde] *ap den.* B. ſh. 30. do daz umbe] *daz darummb.* E. 31. gekouft] *vorkouft.* EWBG. 32. Waz is aber unvorkouft] *Waz aber vorkouft were.* E. 33. unde unvorkummert] f. WEBG. 33. 34. *daz — geben*] aus E, der hiermit die Diſt. ſchlieſst. *dat möſte men geven.* G. 34. hette] *oder hette.* WG. *und h.* B. 34. derleyge] *ſelber.* WBG. ſh. 35. unde] *ob.* WG. *und ap.* B. 36. in gelt bracht] *ingebrocht.* B. 36. adder] *in.* G. ſh.

Diſt. V. Goſl. 491. 21. 39. 40. wip — laſſzen] *frouwe, und laſzen kind.* E. 40. mundig] *mundiſch.* B. 41. eldiſte] *erſte.* E. 41. vater] f. BE. *unde negheſte.* G.

42—47. vorſten — frunde] *penningen* (pfennigen) *truweliken unde wol, ſo he dureſt mach.* G. 43. 44. Wers — koren] *Erkenten dy frunde.* E. 45. on — erbe] *daz an gelt wente.* E. *in g. w.* W. *in das g. anwente.* B. 45. 46. ſo — thun] *daz ſal man thun.* E, der hiermit die Diſt. ſchlieſst. 47. unde] *ſol.* WB. ſh. 47. deme erben] *d. erbe.* WG. *den erben.* B. 48. unde — nucz] f. G. 48. is] f. WB. 48—51. ſolange — abegenge] *biz daz ſy czu iren iarn komen, und ſol vorwiſſen den erben und den frunden an gericht, als vor geſprochen iſt, daz er das erbe (guth.* B.) *und dy pfenninge wider antworte,* (*als vil und.* B. ſh.) *alz gut als er ſy enpfangen hat, an ſovil was von brande (wegen, abir dube, adir von andirn ſchadin wegin.* B. ſh.) *abeginge.* WB. Dieſe Faſſung iſt auch G am entſprechendſten.

Diſt. VI. Gosl. 491. 22. 53. eyn] *eines.* WBG. 53. vormunde] *van des kindes wegene.* G. ſh. 54. adder] *ander.* WB. ſh. 54. 55. welcherley d. w.] *eder ſwine.* G. 55. geſtoln] f. G. 55. gebrant] *vorbrant.* WEBG. 56. adder geroubet] f. E. 56. adder ſuſt abegegangen] f. WEBG. 57. wedderſtaten] *erlegen.* G. 59. dorczu m. h. a.] *da muz er umme a.* WBG. *daz m. h. vorantwerten.* E. 59. 60. al — had] f. WEBG.

Diſt. VII. Gosl. 491. 23. Eiſen. II. 37. 61. binnen] *under.* E. *benedden.* G. 62. 63. ſine notdorfft] f. E. 63. gegeben] *abegegeben.* W. *davon g.* B. *phlege.* E. *affplegen.* G. 63. man] *der vormunde.* B. 63. dy andern] f. E. 64. frunde unde moge] *neyſten maghe und de wiſeſten.* G. 64. unde moge] f. E. 64—66. unde ſal — gen] f. G. 65. den rad] *gerichte.* B. *d. r. und an gerichte.* W. 65. an gerichte adder] f. WEB. 66—69. waz — gethun] *wes de tho rade werden mit deme vormünden, alſo mach men darby varen, offt me dat vor ghe richte witlick do, des ſe darumme tho rade worden ſin.* G. 66. in deme beſten] f. WEB. 67. zcu rate] *dorczu raten.* B. 67—69. daz — gethun] f. E. 67. den kindern] *dem kinde.* WB.

Diſt. VIII. Gosl. 491. 24. Eiſen. II. 35. 70. an] *in* WG. *by.* E. 71—81. unde — volborth] *unde in ſiner*

vormundeſchup, de bynnen oren jaren ſin, wat de det mit ſinen erve, dat en möghet de kindere nicht wederſpreken; de moder en möchte aver dat nicht don, wenne ſe eynen anderen gaden ghenomen hedde, ane der kindere mage vulbord unde willen. G. 71. doch ſo] *nach.* E. 73. loube] *willen.* E. 74. thun] *und loſin.* B. fh. 75. daz] *waz.* WEB. 76. do] *dez.* E. *das.* B. 77. vormundeſchaft] *wegen.* WB. fh. 77. 78. ez — erben] aus WEB. 79. muter] *frouwe.* E. 81. volborth] *willen.* E. 82. in] f. EB. 82. 83. in des ſtifvater vormundeſchaft] *allen id in der moder brode unde vormundeſchup were.* G. hinter wedderſprechen. 83. daz] f. E.

Diſt. IX. Gosl. 491. 25. Eiſen. II. 36. 85. erbeteylunge] *erbeteyl.* E. 88. vormundeſchaft] *wegen.* WEBG. fh. 88. unde] *adir.* B. 88. unde ſ. f.] f. G. 89. unredeliche] *unrechte.* W. 90—92. ab — gelden] f. E. *dat de ſchult ſo ghemaket were, dat he de tho rechte ſcholde gelden ſin del, de dat erve eſchede.* G. 90. wen] *man.* BWG. 91. *im*] aus WB. 91. billich unde] f. WB. 92. dy ſchult — gelden] *der ſchult billich abenem und ledige (gelde).* WB.

Diſt. X. Gosl. 491. 26. 95. wen weme] *den uf den, deme.* E. 95. 96. wen — geborit] *ſunder wer des kindis neſte ſwertmoge iſt von der geburt.* B. 96. 97. der — rechte] f. E.

Diſt. XI. Gosl. bei Kamptz 373. 30. 98. rechteloſze] *erloſe.* B. 98. man] f. W. 98. en mag] *ſal von rechte.* E. 99. adder] *und.* G. 100. adder ſ. ſweſter] f. G. 100. ſweſter] *geſwiſtere.* E. 102. der — ſin] *nach om.* E. *der undirwindit ſich ir mit rechte.* B. fh. *de ſcal ſeck der underwinden.* G. fh.

103—106. f. EB. 106. vormundeſchaft] *iczlichz v. wy das weſen ſol.* W.

Zweytes Buch.

Cap. I und II. gehören in B. noch zum erften Buche.

Nu hebit—*huferrechtes*] *Hy endet fich daz eerfte buch und begynnet daz ander, alz daz hirnach befchreben ftehet. In dem ift nod zcu erkenne, waz eyn hufz ift, und waz zcu eyme hufze gehorth yn deme kouffe, und waz nicht zcu dem hufzkouffe gehorth, wez man yn dem kouffe nicht geweren mag adder mag gheweren, ifz en werde denn ufzghenomen* E. 3—5. *ob—fol* und 6. 7. *und—huferrechtes*] aus W.

Capitel I.

Rubr. Fehlt E. *Von der gewere eines hufs vorkaufnis, und was volgen fal eime vorkauften hufe.* B. 1. 2. *Von—kouff*] aus W. 2—4. Wes man—angenagelt] *Wes man von recht geweren mac oder nicht an erdveftenunge, angewit und angenegelt.* W. 4—6. *angefmit—hulczin*, 6. 7. *uber—tifchen*, 7—10, *dy—husgewieheng*, 10. 11. *von—hengen*, 11—13. *und—geluchte*] aus W. 13. dingen] *blafbelgen.* W. 13—16. *der—ficzbencken*, 17—19. *und—gefmit*, 19—61. *dy—bracht*] aus W., doch ift Nr. XII vorgefetzt, während fie in W. hinter Nr. XV fteht. Die letzte Parthie der Rubrik ftimmt übrigens mit dem Text gar nicht zufammen. Vielleicht entfpricht fie Handfchriften, deren Text reichhaltiger ift.

Dift. I. Eifen. III. 3. 1. Welch] *Wenne ein.* B. 2. adder] *der is im.* WB. *der ifz.* E. 2. in] *ifz.* E. *is im.* B. 2. *tag*] aus WEB. 2. wern] *geweren.* EB. 3. 4. *on* und *zcu*] aus EWB. 3. 4. furder nicht] *nicht me.* B. 4. 5. wichb. a. i. l.] *w. a. im lande.* W. *w. fint adir in dem lande.* B. *dem lande in wichb.* E. 6. dorczu] f. E. 7. des] *der.* B. 7. fin gewere] *ein g.* WE. *in. g.* B. 8. Ouch—fin] *und.* B. *Ouch mufz he on geweren.* E. 8. mundig] *mundifch.* B. 9. ouch] *vor dy.* WEB. fh. 9. poben] *bynnen.* B. 10. der gewerfchaft—noch] f. B. 11. werfchaft] *wirtfchaft.* B. 11. dazgelt] *wergelt das.* WB. *d. w.* E.

Diſt. II. Eiſen. III. 4. (Pölm. II. 9. 14.) 13. gewet] *gewit*, auch *gewiet*. W. *gewyet*. E. *gewedit*. B. *gewettet*. P. alle hier und weiter unten. 14. ir] *hernoch*. B. fh. 16. uſzgenomen] *uſzgeſcheiden*. E. 17—19. keſekorbe—ſinth] *brothenge und keſekorbe*. E. 17. keſezcirln] f. B. 18. brothſrayn] *brotſchrannen*. W. *brotremer*. B. 19. hynoch geſchreben] *her beſchrebin*. B.

Diſt. III. Eiſen. III. 4. Pölm. II. 9. 18. 21. adder] *uber*. W. fh. 23. mit — holcze] f. E. 23. adder angewet] f. P. 23. 24. adder angebunden] f. E. 25. uſzgenomen] *mit benanten worten uſzbeſcheyden*. E. *ſo muſte is deme hawſe volghen*. B. fh.

Diſt. IV. Eiſen. III. 4. 26. herczgewrige] *herſzgewyge*. EWB. 26. 27. mit yſen — holcze] *adder gewyhet*. E. 27. in] f. B. *by*. WE. 28. in d. k. u.] *uſzgeſcheiden*. E.

Diſt. V. Eiſen. III. 4. Der erſte Satz der Diſt. bei Pölm. II. 9. 15. 29. dy gemacht ſint] f. P. 29. 30. daz — ſal] *da man waz anhenget*. EP. *do man icht anhengin ſal*. B. 32. ord] *ort*. WEBP. 32. uſzgeczien] *gewynne*. E. 32. huſze] *erbe*. E. 33. eyne ſyten] *eynen ort*. E. 33. uſzgeczihen] Ien. fh., das vorhergehende fehlerhaft wiederholend: *ſo bliben ſy by deme huſe, mag man abir dy ſtangen uf eyne ſyten uſzgeczin, ſo bliben ſy by deme huſze*. 34 — 37. zcwuſchen — huſze] *uſz den ſloſſzen zchuet, ſo bliben ſu by deme huſe nicht*. E. 34. zcwuſchen den rigkſloſſen] z. *dez rickez ſloſſen*. W. *bie den rechtin ſloſſin*. B. 35. uſzſleyffe] *uzſlofe*. W. *awsſliſe*. B. 85. daz — mag] *ſo mac man das wol tun*. WB.

Diſt. VI. Eiſen. III. 4. Der erſte Satz der Diſt. bei Pölm. II. 9. 15. In E. lautet die ganze Diſt. ſo: *Alle luchter und latern, dy geſmet ſind an kethen, an yſen, dy bliben by dem huſe nicht, iſz en ſy danne mit benanten worten uſzgeſcheiden*. 38. Luchter] *Luchten*. WP. *Lewchin*. B. 38. uffe] *leget unnd*. P. fh. 39. yme huſe] f. B. 39. zcu geluchte] f. WB. 39. 40. unde—luchtet] f. P. 40. yme huſe] *in huſern*. B. 40. do—luchtet] *das—leuchte*. B. 40. 41. mit k. angeſmeth] *an k.*

geſmit. WBP. 42. an] *in.* W. 43. hangen] *ſlangen.* B. 45. guten] f. B. *benanten.* W. 45. worten] *in dem kawf-fe.* B. ſh.

Diſt. VII. Eiſen. III. 4. 46. *ſtocke*] aus WEB. 47. 48. zcü — bederben] *haben.* E. 48. ſy] *die do.* B. 48. 49. ingegraben — ufgeſmet] *geſmet, yngegraben.* E. 50. daz e. f.] *die en volgen.* B. 50. 51. is — koufe] f. E. 50. denne] *mit uſgerichten worten.* W. ſh. *m. rochtegen w.* B. ſh. 51. in d. k.] f. WB. 51. der] *dy.* WB. 52. leczten] *vorwunden.* WEB. 52. dy erden] *icht.* B. ſh. *daz ertrich.* E. 53. fertigen] *vertic machen.* WB. 53. teten ſy] *tete man.* EB. 53. 54. denne — truge] *dy koſte teden.* E. *deſer koſte daruf leite.* WB. 54. muſte m. o.] *muſſzen ſu.* E. 54—60. *Wolde — iſt*] aus WEB. 56. man] *und mus.* B. ſh. 56—58. *Wirt — wetten*] *Erleyt he yeme ſinen ſchaden mit ſyme eyde, he muſz yeme ſine buſze gebe.* E. 57. *der ſchade*] *die clage.* B. 57. *mit*] *mit orteiln czu.* B.

Diſt. VIII. Eiſen. III. 4. Zur vorigen Diſt. B. 61. kannengiſſer] *recht.* B. ſh. 62. wergſteten] *weic-ſtetten.* W. 63 ſarworchten] *ſorwerchter.* B. 65. daz ſy dy] *die ſe.* B. *dy ſollen ſu.* E. 65. nemen] *uznemen.* W. *uffnemen.* B. *uſznemen, alz vorgeſchreben iſt.* E. 65—68. Geſchet — *recht iſt.*] f. E, 65. 66. des n. u. g.] *aber.* WB. 67. 68. *oder — iſt*] aus WB.

Diſt. IX. Fehlt E. 69. unde ſt. d. d.] *oder ſtocke, da ſy inne.* WB. 71. uf] f. WB. 71. inne] *uffe.* WB. 72. uſzgenomen] *uzgeſchiden.* WB. 74. adder a. e.] f. B. 75 — 77. *von — vorclait*] aus W. Ebenſo B. nur mit verändertem Schluſs: *lyden, was do recht iſt vor gerichte.*

Diſt. X. Eiſen. III. 4. Zu Diſt. VIII. E. 78. adder d. b.] f. E. 78. botchere] *becherer.* WB. 79. huſze] *an die erde adir.* B. ſh. 80. orer h. w.] *irre erbeit wille ires hantwerkes.* W. *or erbeth willen ores h. willen.* E. *eres h. w. ir erbet.* B. 80. adder o. h.] f. E. 80. houwe-ſtucke] *hantſtak.* B. 81. 82. dy ſ. m. nemen] f. WB. 82—85. nemen — *iſt*] *an ſchaden abnemen, alz vorgeſchre-ben iſt.* E. 82. er] *ez.* WB. 82. Dy ſal man] *ſo ſ. m. ſe.* B. 84. 85. *oder — iſt*] aus WB.

Diſt. XI. Eiſen. III. 4. 87. 88. ingemuret — erden] f. E. 87. 88. adder nicht] f. WB. 88. gefeſtent] *adder nicht*. EWB. fh. 90. mit] *benanten*. E. fh. 90. gereth] *eyn gerethe*. E. *recht*. B. 91. man] f. B. 91. adder] *in*. B. fh. 92. erbebruwen] *erbbruhuz*. WB. 92. erbebruwen u. z. g.] *ecbezinſzhuſere erbebruwere*. E. 93. 94. brugeſcherre — hulczern] *geſcherre*. E. 95. noch] *mit*. E.

Diſt. XII. Eiſen. III. 4. 96 ferwepfannen] *oder boten*. WBE. fh. 97. wende] *geveſtent*. WBE. fh. 98—102. is — iſt] f. E.

Diſt. XIII. Fehlt E. 105. ab h. a. g.] *der*. B. 106. heyſt] *iſt*. B. 107. irdocht d. d. h. w.] *en erdacht des h*. W. *ein dordach ding des h*. B. 109. vorbenanten] *richtigen*. WB.

Diſt. XIV. 111. ſy] f. WEB 112. in — ſin] f. B. 112. 113. der becker keſſele] *baghkeſſel*. EB. 114. nicht] *des huſes*. WEB. 115. richtigen] *benanten*. E. *redelichen*. B.

Diſt. XV. 117. lockeſſelle] *keſſzel*. E. 117. bodene] *lobuten*. WB. *lophan*. E. 117. 118. ingegraben — ſin] *ſu ſind yngemurt adder nicht, nach heiſſzet iſz*. E. 120. uſzgenomen] *mit genanten worten. Geſchiet ſchade davon, den ſal man erſtaten*. WB. fh. 120 — 124. Hebet — wer] f. E. 120. Hebet] *Grebet*. W. *Gewinnet man adir grebit*. B. 120. obene ſteyne] *ovenſtein*. W. *die ſteine*. B. 121. unde — naher] f. B. 124. vor gerichte] *das v. g. brenghen und*. B.

Diſt. XVI. 126. *oder*] aus WB. 126. in d. e. g.] *yngeſeſtend*. E. 127 — 128. unde—unde] f. E. 128. thud] *thu*. B. 129—138. *Man—vertigen*] aus WB. f. E. 129. *ane*] *des huſis*. B. fh. 131. *fleiſchhutten*] *fleiſchbencken*. B.; ebenſo nachher immer *fleiſchbang*. 132. *hangen*] *und ville ſchrayne*. B. fh. 132. 133. *des doran*] *das in*. B. 134. 135. *Hat — geſmit*] *Ab einer eine fleiſchbang gemitet hette*. B. Diſt. B. 136. *naher*] *abher*. B. 138. *denne*] *ir abir*, B. 138 *wider*] *abir*. B.

Dist. XVII. Fehlt. E. 140. becken] *benke.* WB. 142. ye] f. WB. 144. uszgenomen] *uzgezogen.* W. 144. benanten reden] *richtigen worten.* WB.

Dist. XVIII. Fehlt E. 146. tunnen] *kummen.* W. 147. is] *si.* B. *sy wol.* W. 147. usznemen] *ausgewynnen und nemen.* B. 148. sal man] *sullen se.* B.

Dist. XIX. Fehlt E. 149. heckinge] *holringe.* WB. 151. ane slouffet] *anslofet.* W. *anslet.* B. 152. ingenaylt] *ingeleit.* WB. 154. habe] *holrinc.* WB. 155. abegenemen] *und gesiofen, oder wy man sy mac abgenemen, daz man den rigel nicht en huwe, noch uz der mure breche.* W. fh. *und den holring abe mag gehawffen, adir wie man in abegewinnen mochte, also das man — breche.* B. fh. 155. her] *ir kein.* W. *is keins.* B. 156. hokinge] *holringe.* W. *h. alle* B. 157. muste d. k. o. d.] *musten die kessele den holringhen volgin und musten auch alle czu dem huse.* B. 158. nicht] *recht.* W. fh. *gerecht.* B. fh. 158. dy holringe] *der h.* W. *der hoke.* B. 159. notdorff] *und zu hulffe.* B. fh. 159. nicht] *czu.* B. fh. 159. Wer] *und dorumb wer.* B. 160. tud] *und spricht.* WB. fh.

Dist. XX. Eisen. III. 4. (Pölm. II. 9. 15.) Fehlt E. 161. thorn] hier und nachher *turn* oder *turen.* W. 161. 162. hulczern a. g. t.] *und h. und g.* W. 162. von] *bei.* B. 162. oren] *eigen.* W. fh. 163. hangen] *gange.* B. 165 — 167. is — huse] f. B. 167. angehangen] f. W. 170. 171. in h. a. i. f.] *hen hinder oder hen vor den.* W. 173. malslos] *malen schloz.* WB. 174. treyt m. w. n.] *nympt man wol abe.* B. 176. behalden] *halden.* W. *stete halden.* B.

Dist. XXI. Eisen. III. 4. Pölm. II. 9. 19. Fehlt E. 177—180. Fensterremen — hette] *Glasefenster.* P. 177. Fensterremen] *Alle f.* WB. 177. dornczen] *stuben.* W. *den stobenvenster.* B. 179. besundern] *sunderlich.* WB. 180. andern d.] *loubwerck.* WP. 180. 181. zcu e. s. w.] *die her durch sundirlicher lust willen gemacht adir geczuget hette.* B. 181. wollust] *gemacht.* W. fh. 182. kouffe] *mit sundirlichen worten.* B. fh. 182. benament] *sunderlichen ausgenomen.* P. 182—189. Sin — sy] *Aber fenster von plostern, oder von spate in den stuben oder in andern gemachen, oder schlechte glasefenster, sie sind gena-*

gelt oder nicht, gehören zu dem hauſe. P. 184. keyne a. h.] *auch kein ploſter andirs.* B. *a. keine plaſier a.* W. 185. an] *in.* WB. 185. gemacht] *ingemacht.* B. 186. gemolt] *genagelt.* W. *benagilt.* B. 186. *die*] aus B. *ſy.* W. 187. is wer] *ſy werden.* W. 187. uſzgenomen] *üzgeſcheiden.* WB. 188. benanten] *dutlichen.* W.

Diſt. XXII. Eiſen. III. 4. (Pölm. II. 9. 15.) Fehlt E. 190. houweſtucke] *honigſtöcke.* P. 190. unde h.] f. B. 194. uſzgenomen] *beſcheiden.* W. 194—97. *Bricht — liden*] aus WB. 194. *aber*] *adir gewinnet man ſe.* B. fh. 194. 195. *ez en ſy*] *vor ſi ſint.* B. 195. *dy ſol man*] *ſo ſ. m. is.* B. 197. *liden*] *vor gerichte, was do recht iſt.* B. fh.

Diſt. XXIII. (Pölm. II. 9. 15.) Fehlt E. 200. ſtoczele] *ire ſtuczen.* W. *ſcutzen.* B. 201. ſundern] *dy aber.* WB. 202. geneygelt] *geleit.* W. 203. vor] *andirs.* BW. 204. uſzgenomen] *geſcheiden.* W. *ausgeſcheiden.* B. 204—209. *Glicherwiz — tun*] aus WB. 205. 206. *aber — krippen*] f. B.

Diſt. XXIV. Fehlt E. 210. gewarf] *warff.* B. 212. dy] *ſy.* WB. 215. geſmert] *geſnuret.* W. *geczimmert.* B. 215. gefult] *gefugit.* B. *genuet.* W. 215. geſpunt] *geſpoent.* W. *czuſampne geſpundit.* B. 218. vor] f. WB. 218. uſzgeſcheyden] *in dem hauſſe.* B. fh. 218. *und bret*] aus WB. 219. kemmenaten] *kennaten.* W. *kennoten.* B. 220. ding gefuget] *gademen g. ader geleit.* W. *g. geſtrewit a. gelegit.* B. 221. huſe] *ez wurde denn anders beſcheiden.* WB. fh. 222. gehorn] *zu dem hawſe und.* B. fh. 223. ſtroholcz] *ſtrauholcz.* W.

Diſt. XXV. Fehlt E. 228. gewet] *angewedit ader nicht.* B. 228. yſen] *adir an ſtrengin.* B. fh. 229. Alle] *keſecirlen und.* W. fh. *keſetrendil ader.* B. fh. 229. keſen] *und czu twergin.* B. fh. 231. notdorft] *und nicht zu des huſez veſtenunge.* WB. fh.

Diſt. XXVI. (Pölm. II. 9. 15.) Fehlt E. 235. nicht] *dorczu.* B. fh. 236. uffe] *doch daruffe.* WB. 236. tud] *nympt.* B. 236. heraber] *abe.* B. *naher.* W. 237. ſchult] *ſchaden.* W. 238. Alle] Diſt. B. 238. umbeleger] *umlagen.* WB. *adir pulſter.* B. fh. 238. uffenbreth] *und*

venſterbret. B. ſh. 239. gehorn] *uff die offingrube adir.* B. ſh. 240. offenloch] *czu legen oder czu vorſchuczin.* WB. ſh. 240. dorczen] *ſtuben.* WB. 242—247. *Alle — huze*] aus WB. 242. *aſen boume*] *aſin wede.* B. 243. *uf l. d.*] *doruff.* B. 244. *Alle*] Diſt. B. 244. *geveſtent vn der*] *und hunerhurde adir.* B. 245. *luchtere*] *luchtunghe.* B. 248. geczunt] *geczimmert.* B. 250. bret] *geleit.* WB. ſh. 251. abe her] *abe.* B. *naher.* W. 252. uſzgenomen] *gedinget.* W. *benant adir ghedinghit.* B. 252. Alle] Diſt. B. 255. der t. n. ſ.] *dy tur icht (nicht) czuriſſe.* WB. 255. phlege geſlagen] *pfele ingeſlegen.* WB. 256. huſe] *unde alle darren.* J. ſh. was fehlerhaft von der folgenden Diſt. herübergezogen iſt.

Diſt. XXVII. (Pölm. II. 9. 15.) Fehlt E. Zur vorigen Diſt. B. 259. deme harlachen] *den h.* W. *der harlatten.* B. 260. 261. Dy — huſe] f. B. 261. darrelachen] *harlachen.* W. 262. uſzgeſcheiden] *vorſcheiden.* W. *voraws gedinghet.* B.

Diſt. XXVIII. Fehlt E. 264 ierbodden] *und (oder) ſtelleboten.* BW. ſh. 264. obirſcheftigen] *obirſchaffin.* B. *uberſchaften.* W. 265. halbfuderigen] *von hulfaſſen und von hultrogen.* W. ſh. *boten, v. h. u. v. h.* B. ſh. 265. unde o. v.] *von ſeylen adir.* B. 267. in d. k.] f. B. 268. der winkelter] *dem winkeler.* B. 269. preſſeboym] *preſſekobir.* B. 269. der ſchruben] *den himben.* B. 270. mit der — iſt] *dy bote, dy vor der preſbrucken iſt ingegraben und.* WB. 271. der winkeltern] *dem winkeler.* B.

Capitel II.

Rubr. *Von gebude, wie man buen ſal, ſagt dis capetel.* B. *Wo eyn ichlich man ſal buwen by ſirne nachebur, vorne, oben adder hindene. Zu dem erſten, ab eyn man mit ſteyn buwet.* E. 1. *Nu — ſol*, 3. *by ſ. n.*, 4. 5. *Zum — hulczin*] aus W. 8. cropſteyne] *crapfſteine.* W. 8. 9. Ab — wel] *Ob ein man hein der ſtraz ein uberſchuz mit muren oder mit holcz wil buwen.* W. 9—24. *Wy — gehaben*] aus W.

Dist. I. Eisen. III. 5. Pölm. II. 9. 1. 2. steynen a. h.] *mit steyne ader mit holcze.* E. 3. wissen] *und willen.* P. fh. 3. neddene] *nederwennig.* B. hier und nachher. 3. also] f. E. *und.* B. *in der weise.* P. 6. dy sal — daz he] *die mawer sol er da halb haben und sol.* P. 6. doby haben] *da behalden.* E. 6. 7. ryeredelichen legen] *reine* (*rynnen.* B. *mur.* E.) *recht lege.* WBEP. 8. Werden sy d. e.] *W. s. darynne zcweytrechtig.* E. *W. s. des entscheiden.* B. *Were denne, das sy enczwey legen.* W. *Zancken sie sich.* P. 8 — 11. so sal — gesche] *das sol entscheiden richter und scheppen oder der rath.* P. 9. *dorczu laden*] aus WEB. 9. rad] f. WEB. 9. adder] *und* WEB. 10. 11. und sal on d. e.] f. B: *und sol dy das lasse scheide.* WE. 12 — 14. Wulde — had] *Bawet aber einer nach seinem mutwillen darüber, er mus das abethun.* P. 12. 13. buweman — unrechtes] *buwen nach sins selbes mutwillen, und nicht noch gerichtes adder nach der nachgebuwer geheisse und lere, beclayt man in sint darumbe, und vindet man in ungerecht.* WB. *buweman mit sines selbest willen, nicht nach gerichtes adder nach nachebur geheisze thun, beclayt man on darumb, und wert erwunden, daz her unrecht had.* E. 14. abethun] *wedir abenemen* B. 14. 15. unde b. u. w.] *und mus dem* (*nachebawer* B. fh.) *sinen schaden legen, der in darvon enstanden ist, und muz im bussen umb den frevel, und den richter* (*gerichte.* B.) *wetten. Vindet man in aber gerecht, er blibet ane wandel.* WBE., doch fehlt in E. der Schlussatz *vindet — wandel. und den schaden ihme erlegen unnd leiden, was busse daruff von dem rathe gesatzt ist.* P.

Dist. II. Eisen. III. 6. Pölm. II. 9. 2. Hinter der folgenden Dist. B. 16 — 19. Buwet — dissen] *Vermag ein man mit seinen nachbar nicht zu bawen, er sol ienen.* 16. man] *adir wil bawen.* B̈. fh. 16. wel] *begert.* B. 17. unde h.] f. E. 18. vormag — thun] f. B. 19. so sal her] *und mus.* B. fh. *he musz on dez erlasze und musz.* E. 20. on] *sich.* WBP. 20. unde] *dyselbe wand sol eines erbwand win* (sin), *er sol aber.* W. fh. *d. w. s. ienes sein, e. s. a.* P. fh. 20. dy] *dyselbe.* WEB. 21. want] *mawer.* P. 21. noch] *dorinne.* B. fh. 21. vormuren] *muren.* W.

die verwunden. P. 22. 23. Unde or iczlich] *U. iczlicher.* W. *wenne ein iczlich man.* B. 23. kropſteyne] *crapſtein.* W. *kraftſteyne.* E. *wol capſteine.* B. *wol ſeine kropſteine oder hacken.* P. 24. ufgevahen] *ufgenahe.* W. *uſſgehebin.* B. 24. unde g.] f. E. 24—27. Der—legen] f. E. 25. kropſteyne] wie 23. WB. 26. Wel—legen] f. B. 26. or nicht] *nicht mit im.* P. 26. gebuwe] *ſelber.* P. fh. 27. vahen] *nagil.* B. 27. legen] f. P.

Diſt. III. Eiſen. III. 7. Pölm. II. 9. 3, 4. 28. kegen] *ubir.* E. 28. iaſſe] *oder kegen der ſtroſe.* WB. ſh. 28. 29. ſteynen a. h.] f. P. *mit ſteyne adder mit holcze.* E. 29. machen] *buwen.* WEP. *m. adir bawen.* B. 30. 31. ſchus—muren] *murenſchuch lank.* WBP. 31. vorbaz] *nicht forder denn.* P. fh. 31. 32. eynes—trouffe] *nicht gen, wenne.* B. 32. vallen] *obervalle.* E. 42 trouffe] *nicht wenn.* W. fh. *nicht vorder wan.* E. fh. *nicht weiter denn.* P. fh. 33. valle] *nidervalle.* W. 33. der ſwellen] *dem geſwelle.* WE. 33—41. Keynen—*ſchaden*] f. E. 34. von danne furen] *hin dan furen.* W. *hinden bwen.* B. *bawen hinvor.* P. 35. knouffe] *noch ſulen.* W. fh. *noch ſwellen.* B. fh. *knöpffe noch ſeulen.* P 35. unden] *an den uberſchuſſen.* WBP. fh. 36. eyns i. m.] *ein iczlich.* BP. 37. ſpennichen] *ſpeniſchen.* W. *hiſſpaniſchen.* P. 38. unangerurt] *das er nicht anruret.* P. 39—41. *Wer—ſchaden*] aus WBP.

Diſt. IV. Eiſen. III. 8. Pölm. II. 9. 5, 6, 7. 42. Sal eyn man] *oder czwen.* WB. fh. *Sollen zcwene man.* E. *S. z. nachbar.* P. 42. on] *eine.* B. *on eyne.* EW. *einander.* P. 42. inlegen] *legen.* WEBP. 43. muren] *oder ane mure.* WB. fh. 43. eyn] *ende.* E. fh. 43. wit] *ferne.* P. 43. ſin] *gen.* B. *liegen.* P. 43. 44. den andern] *daz ander.* E. 44. 45. zcu der rynnen] *zcuſammene zcu eynander vahen und.* E. 45. faſſze] *waſſergenghe habin.* B. 46. ſchade] *von dem andern trauſſe.* B. fh. 46. der—andern] *dez* (*den*) *muz im der ander.* WBEP. 47. irſtaten] *nach rechte.* EP. fh. *n. r. ſines ſchadin.* B. fh. 47. 48. *wirt—buſen*] aus WEBP. 48. *buſen*] *beſſirn.* B. 49. gen o. d. g.] *ubergen an dy gaſſe.* WEB. *ubergehen.* P.

50. rynnen w.] *trauſſe, die von der rynnen gehet.* P. 51. gegen] *oder ſtehen.* P. fh. 52. by neben d. a.] *nach dem andern byneben.* WEB. *bey den andern nebenhin.* P. 52. 53. unfledig w.] *ſeichwaſſer noch unflat.* WB. *ſchuſzwaſſzer n. u.* E. *harm, waſſer oder andern unſlath.* P. 53. uſz ſ. h.] *uz ſime gemach.* WEBP., ſteht aber weiter vorne hinter nymant. 53. 54. dovon — muſſe] f. E. *davon dy lute unluſt liden muſſen.* W. *d. man geſtank und unluſt liden muſte.* B. *d. m. ſtanck u. unflath dürffe leiden.* P. 56. 57. daz ſulde — nemen] *ſundern eſz ſal eyn gancz gemeyn weren.* E. *ſunder ez ſol ein gemeine weren und ein rat in wicpild von einer gemeine wegen, ob dy nachgebur an gerichte darumb nicht clage wollen; ſo mac der rat buſſe darvon nemen nach kure ires gebotes.* WB. Im Weſentlichen ebenſo P, nur lautet der Schſuſs: *nehmen, als der ſtadt willhör zuſaget;* und beigefügt iſt noch: *Auch ſol ein nachbar dem andern ſein licht nicht verbawen durch ſeinen mutwillen von rechte.*

Diſt. V. Eiſen. III. 9, 10. Pölm. II. 10. 1. — In E. lautet die ganze Diſt. folgendermaſsen: *Eyn ixlich ayzchucht ſin* (ſoll) *nicht wyter ſin dan dryer ſchu wiit, dorch daz dy trouffe glich zcuſammene valle in dy ayzchucht. Man ſal ouch keyn heymelich gemach daryn wiſe, nach ſliſſzende borne, daz da ymande geſchade mag.* — 58. Ein rie adder] f. P. 58. rie] *reyn.* B. Ebenſo nachher und in den folgenden Diſt. BWEP. 58. ayczucht] *aitzucht.* WB. *anzucht.* P. Ebenſo nachher. 59. nackeburn] *ſtehet oder.* P. fh. 60. ſchu] *with (weit)* BP. fh. 61. 62. valle — trouffe] f. B. 62. valle gliche] *gleichen fahl habe halb und.* P. 62. in dyſelben u. ſ. w.] WP. beginnen hier eine neue Periode: *In dyſelbe aydzucht ſol auch* u. ſ. w. 63. Es] Diſt. B. 63. ouch] *do.* B. fh. 63. 64. geyn dich] *gemach.* WBP. 65. noch uſz] *n. von.* WBP. 67. nicht] *icht.* WB. 68. gute] *willekur.* WBP. 69. ſchaden] *czu ſchaden komen.* WBP.

Diſt. VI. (Sächſ. Landr. II. 51. 1. Pölm. II. 10. 2.) Eiſen. III. 11. 71. buwen] *ſetczen.* E. 71. fuſze] *ſchuhe.* WB. 71. 72. alle — blibe] *he alle — had.* E. 72. unflat] *der davon kompt.* B. fh. 72. daz] *und d.* EB.

72. floz] *oder (und) der unflat.* WEB. ſh. 73. getemt] *wit.* W. *w. g.* EB. 73. ſy] *daz kein fluz noch unflat uber den tam geſinken (geſliſze.* E.) *muge.* WEB. ſh. 73. Ouch] Diſt. E. 74. ſweln] *in ſines ſelbis hofe ader.* B. ſh. 75. her] *reticlich.* W. ſh. *vertteclichin.* B. ſh. *wiſſintlich.* E. ſh. 75. ſchaden] *wand, ob ſy ein want czwiſchen in haben, daz kein unflat in das ſine rinne, und auch dy fluſſe an dy gaſſe icht en gen.* WB. *wand — unflath ſine ryn rure.* E. 76—78. Unde — haben] f. E. *doch ſal ein iczlich man kein dem andern ſin ſelbez want halden im huze* u. ſ. w. WB. 78. dy do] *da ſy.* W. *das die.* B.

Diſt. VII. (Sächſ. Landr. II. 51. 3.) Eiſen. III. 12. Pölm. II. 10. 3, 5. 79. 80. heymelich gemach] *heimligkeit.* P. 80. keyn] *von.* EP. 80. ſecczen k.] *dry fuze (ſchu.* B.) *ſeczen von.* WEBP. 81. unde v.] f. P. *u. feſte machin.* B. 81 — 83. gancz — temmen] f. E. 81. uf dy] *uber der.* P. 82. neben] *ken (gegen).* WP. ſh. 83. unflad] *uberfluſz.* WEP. *flos.* B. 84. *kegin*] aus BWE. *uber.* P. 84. demerien] *ſyme nachebur.* E. *den reyn ſeines nachbars.* P. 84 — 101. Es — *geſin*] f. E. 85. 86. kegen d. g.] f. P. 87. ſmag] *geſtang.* BP. 87. unluſt] *unflat.* P. *den luten.* WBP. ſh. 88. muchte] *wen ez heiſſet ein arſblecke, da nymant dem andern in ſchol ſehen noch horen.* WBP. ſh. 88. Hirumbe — waſſzer] *wen ein iczlich man ſchol das pippewaſſer (ſeichwaſſir.* B. *harmwaſſer.* P.). WBP. 89. uſzwiſen] *Alle ander waſſer ſchol ein iczlich man uff om ſelber uzwiſen, ez ſy trouffwaſſer, ader brunnenwaſſer, ader gerſtenwaſſer, oder welcherleye das ſy, das doch luter iſt.* WB. ſh. *Auch alle ander lauter waſſer, oder bronwaſſer, oder regenwaſſer, ſol ein iglich man auff im ſelber auſsweiſen, es ſey welcherley es ſey.* P. ſh. 90—101. Ouch — *geſin*] f. P. 90. 91. ſin — gegraben] *iſt in vil ſteten, da man heimlicheit (heimliche gemach.* B.) *in muren vaſt und in dy erde grebet.* WB. 91. wan] *ſy czu vol werden, daz.* WB. ſh. 92. man] *by genanter gerichtes (rechter.* B.) *buſe und geſaczter ſtatbuſe.* WB. ſh. 92. hebevaſſen] *oder mit trogen (tragin).* WB. ſh. 93. man — trouffe] *iſt icht in den gaſſen enſie.* B. 94. ymant] *man.* B. 96. ſulde d. b.] *vorbort*

(*vorbuſte*) *ſin geſaczte buze.* WB. 96—101. *Auch—geſin*] aus BW. 97. *heymelich g.*] *heimlicheit.* W. 100. *waſſirborne*] *gaſſen* (waſſer?) *vorn.* W.

Diſt. VIII. (Gosl. 493. 37.) Eiſen. III. 13. Pölm. II. 9. 8. 103. des a.] *den.* WEBP. 103. fullemunt] *vullemet.* G. *vullen mit.* B. *vollen mund.* P. 104. in der] *der.* B. 104. in dy] *die.* BWEP. 105. 106. der—gebuwe] *das ſal uffrichten under wes gebewde is.* B. 106. deme] *des erbe.* P. 107. by om] f. WEP. *neben im.* B. 107. den] *on daran* E. 108—110. ſo—wichbilde] *den ſchol man beclagen an gerichte.* WEBP. 110—121. *Wer—recht*] aus WEBP. 111. *betwingen*] *brengen.* B. 113. *dy—tut*] f. E. 114. *fronen*] *fragen.* P. 115. *er—wil*] *he daruf haben wel.* E. *geſellet aus derſelben gewehre.* P. 116. *haben*] *hebin.* B. *uf heben.* E. *geben.* P. 116. *wider uf gehebet*] *had.* E. 118—121. *wen—recht*] f. E. 120. *das*] *und man.* BP.

Diſt. IX. (Gosl. 493. 38.) Eiſen. III. 16. Pölm. II. 9. 9. 122. 123. eyns—gebuwe] *eyns gebuwe, mur ader ander ding.* E. *ein gebewde eines andern, oder eine mawer.* P. 123. andern] *geſuncken oder.* P. fh. 124. erabe rumen] *aberumen.* WEB. *abenemen.* P. 124 mer] *ieme.* WB. *im.* P. 125. do] *davon.* WEBP. 125. he] *im.* WBP. fh. 125. 126. noch—wichbilde] *nach* (*fruntſchaft und noch.* B. fh.) *wertſchaft des ſchadens noch der nachgeburen kure.* WEBP. 127—135. *Kunnen—recht iſt*] aus WBP. E. hat nur die erſte Periode bis zu *geſin mac.* 127. *Kunnen ſ. d.*] *Kan man ſu.* E. 128. 129. *mit d. n.*] f. E. 130. *darumbe*] *das.* B. *recht.* E. fh. 130. *geſin mac*] *möglich iſt.* P. 131. *frevelber*] *koſtwer adir alſo obirmutig.* B.

Diſt. X. Eiſen. III. 17. Pölm. II. 9. 10. 136. eyn] *einer.* B. *eines dach.* WP. 137. rumen] *aberewmen.* B. 138. diſſer] *he darczu.* E. 140. nicht] *noch nicht.* B. 140. aberumen] *abnemen.* P. 140—141. is—om] *her is.* B. 141. abethun] *thun.* EW. 141. umgebuwe] *vorgebuwe.* EWB. *willen wider bawen und.* P. 142—148. *Rumet—fridebrecher*] aus WP; auch B, wo jedoch der erſte Satz: *Rumet—was* fehlt. 145. *geſchefte*]

geſchichte. P. 148. *f r i d e b r e c h e r*] *und iſt keyſerwichbilde. Aber im landrechte wird es ihm ernſtlich geboten, ſo verbühret er drey frevelbuſſe; wil er es denn darnach nicht thun, ſo iſt es ein friedebruch, und richtet uber in nach friedebruchs recht.* P.

Diſt. XI. Eiſen. III. 18. Pölm. II. 9. 16. 150. vor] *von.* B. 150. vor ſiner] f. E. 150. nicht] *mehr rechtes* P. fh. *vorder.* E. fh. 151. reychet] *vellet.* WBP. *wendet.* E. *das iſt anderthalben fuſs weit.* P. fh. 151 — 153. Do — iſt] f. P. 152. were legen] *were und legen.* WB· *vorlegen.* E. 153. wol] *vorne und hinden.* E. fh. 154. ſine h.] *ſin thor.* E. *ſiner tor.* B. *ſiner tur oder hofreit.* W. 154. uf e. b.] *zcu beſcheidener.* E. 155. 156. kore — wichbilde] *ſtadköre.* P. 155. kore und] f. E. 156. wichbilde] *das man das nahe, tun ſchullen.* W. fh. *das man das herabe und wegrewme und nemen ſulle.* B. fh. 156 — 159. ſal — brengen] *ſal ober yor in der gaſſze lege, wan do mochte ſchade von komen.* E. 157. adder i. d. ſt.] f. P. 158. hindernïſſe] *den nachbarn.* P. fh. 159 — 164. *Clait — ſtucken*] aus WB. *und darumb mag man klagen fur gerichte.* P. 159. *ouch*] *ober em.* B. fh. 161. *am*] *vor.* B.

Diſt. XII. (Sächſ. Landr. II 51. 2) Eiſen. III. 20. Pölm II. 11. 1. 165. bruwer] *man.* BP. 165 — 169. der — ſichern] *becker adder ferwer ſal ſine furmur beware.* E. 166. ferwehuſer] *andir werghuſer.* B. 165. 166. *oder fuwermuren*] aus WBP. 167. 168. adder — adder] *a. offin a.* B. *uber den kuchen, oder den ſtuben, oder oven, oder.* W. *ſalen oder küchen, oder in andern gemachen, als.* P. 168. daz] *dy.* WBP. 168. bewarn] *bewirken.* WP. *gar wol bewarn und bewirken.* B. 169. dovon] f. B. *von fewers not.* P. 169. geſche] *kome.* E. *den nachbarn widerfare.* P. 169. 170. wen — fur] f. WEBP. 170. eyn] *iczlich.* WBP. fh. 170. 171. von rechte] f. E. 171. bekumpt] *dornoch.* B. fh. 172. von f. — ſachen] f. E. 173. allen richten] *erlegen.* E. 174. ioden manne] *orme iczlichin.* E. 175. der gute margczalſ *ſiner m.* E. *ſchadenzall.* P. 175. 176. noch d. ſt. g.] *waz d. ſt. g. iſt.* E. *der gemeine und des rathes willköre.* P.

176. von] *an.* WEB. 177. irſacztcn] f. E. 178. tud h. d.] *und bot her ſich des zu.* B. 179. unde — ſchult] f. B. 180. dernod] *dornoch.* B.

Diſt. XIII. Eiſen. III. 21. Pölm. II. 9. 17. 181. ſten] *ſein.* B. 182. vorth] *nur.* WP. 182. ſted] *iſt.* WEBP. 184. der ſal] *da ſ.* E. 184. 185. keyner — lichtlochere] *nicht hochir lochir.* B. 184. andern] *hoff.* P. fh. 185. *noch waſſerlochere*] aus WBP. 185. machen] *haben.* WEBP. 186. he] *or eyn.* E. 187. richte] *gerichte.* WBP. *rechte und mit gerichte.* E. 187. brengen] *Auch ſal ein iglich man bey dem andern ſeines ſelbes wand haben in heuſern, ſtellen und ſcheunen, ohne ſteinerne wende.* P. fh.

Diſt. XIV. (Sächſ. Landr. II. 52. 1.) Eiſen. III. 22. Pölm. III. 2. 2. 189. boymgarten] *garten.* E. *weingarten oder hoppengarten.* P. fh. 189. do] *denne.* B. 189. do obir] *yn.* E. 189. were] *gewere.* EWBP. 190. adder zcelcken] *oder zweiglein.* P. *und mit ſinen erſten czwigen.* B. 191. adder] *dy.* WBP. fh. 191. uf] *yn.* EB. 191. 192. ſich — an] *neben ſich dy zcelchen uf deme ſtamme, der yn ſiner gewere ſted.* E. 192. eſte adder] *irſte.* B. 192. zcelcke] *czwige.* B. *zweyglein.* P. 192. 193. ſo h. n. m.] *ſ. h. veſte m.* B. *ſ. nahen er kan.* P. *czu einer veſtenunge.* W. 193. 194. om — *ſin*] *da nicht volget, daz iſt nicht ſin. Lantrecht und wichbilde.* E. 193. 194. *waz im — ſin*] aus WB. *was — das iſt ſeines nachbars.* P.

Diſt. XV. (Sächſ. Landr. II. 50.) Eiſen. III. 26. Pölm. III. 2. 1. 196. ymme] *umbe.* WEBP. 196. 197. boymgarten a. u. k.] *dy gorten.* E. *garten.* B. 197. dy ſal] *da ſ.* WBP. 197. ſtorczen] *ſtorczeln.* EWBP. 197. uf dy] *u. ſine.* WEBP. 198. 199. unde — uſzſtiſſze] *inwerts und* (hier muſs wohl zugefügt werden: *nicht*) *auswerts, denn ſtechen die ein viehe ein auge aus.* P. 199. ougen] *doran.* B. fh. 199. uſzſtiſſze] *usſteche.* BW. 199. 200. des d. g. i.] f. E. *des der czun were.* B. *d. d. g. i. deſſelben zaunes.* P. 200. erſaczten] *geſtochin.* B. 201. 202. ſich — kan] *mag ſich nicht gehuten.* E. 202. eyn] *vornunftiger.* B. fh. 202. alſo e. m.] f. EP. 203. diſſer] *der des vihes hutet.* B. fh. 204. uf] *an.* WBP. *yn.* E.

204. iener] *ienem.* WB: *iener, dez daz vihe iſt.* E. 204. bewiſen] *behalden.* E. 205. wen — werden] *den ſich yener entſchuldige mochte.* EP.

Capitel III.

Anfang des zweiten Buchs, mit der Ueberſchrift: *Hie endit ſich das irſte buch unde beginnet ſich das ander buch von dem allen vrede.* B.

Rubr. Fehlt B. *Waz recht und fryheyt huſz habe ſollen, und waz huſz zinſz mitunge.* E. 1. 2. *Nu* — rechte, 6 — 16. *Ob* — *hat*] aus W.

Diſt. I. Pölm. VI. 13. 1, 2. 1. 2. gewalt u. o. k.] *u. k. g.* WEBP. 2. alſo] *das.* B. 2. rechtbuchere] *bucher.* E. 5. In g. m.] *eyme iczlichen m.* EP. *Iczlich man.* WB. 6. furder] *vorderlichen.* WB. *werdeclichin.* E. 6. furder f. ſal] *zu.* P. 6. 7. mit ſt. u. g. r.] f. E. 6. ſtarkeme] *ſterckerm.* WP. 7. groſſzerme] *groſim.* B. 7. wen u.] *denn auſſerm hauſe.* P. *wan yn uſzwendiger.* E. 9. ſin huſz] *ſeine vier pfele.* P. 10. frevelich] f. WBP. *nach keynen frevel.* E.

Diſt. II. Pölm. VI. 13. 3 — 6. 13. iſt d. m. u. n.] *i. d. m. frevelich und noddorftig.* E. *mercklich und nutzbar iſt zu erkennen.* P. 14. dy: der] *wer.* P. *daz eyn man.* E. 14. den] *zu dem.* B. 14. *fur ſin hus*] aus WBP. *yn ſ. h.* E. 16. buſſen] *beſſern.* P. 17. alſo dicke] *a. uffte und a. d.* B. 17. alſo dicke] *und.* EBP. 18. richter] *gerichte.* WEBP. *als ufte unde als dicke.* B. fh. *alſo mannich.* P. fh. 18. ſin g.] *die g. gebin.* B. 18. on d. d.] *man einen umb ſolchen unfug.* P. 19. her] *yener.* E. 19. ſin] *es.* WEBP. 20. iener] *deſſer.* EB. 20. ner] *auff in.* P. fh. 20. 21. dy — haben] *daz iſz alſo were, den iſz yener entghen mochte adder geloucken.* E. 21. — 24. *Spricht* — *ſiben*] aus WEBP. 22. *konde*] *noch torfte,* B. fh. 22. *vorchten*] *meines libis.* BEP. fh. 22. *nachgebur*] *ſchreylute.* EBP. 23. *nicht*] *gehabe noch.* E. fh. 23. *ſy*] *ſich.* BEP. 24. *entwirken*] *vorantworten.* E. 25. *ander ſiben*] *ander ſebinde.* B. *mit andern ſobenden.* E. *ſelbſibende.* P. 25. uſzheyſchunge] *heyſchunghe.* B.

Ebenſo nachher. 26. andern] *frevelich.* BWP. fh. 28. vor ſ. g.] *in ſin hus.* WEBP, ſteht aber weiter vorne hinter dem Worte louft. 29. ome] *on.* EBP. 30. geruften] *ruf.* E. 30. daz] *in.* B. 30. ſime] f. E. *ſinen.* WP. 31. ſchrymanne] *ſchreymannen.* EWP. *geſchrei.* B. 31—33. dy—geſchrie vor gerichte] f. B. 32. unde in l.] *oder in lande.* P. 32. brengen] *brenget.* WEB. 32. geſchrie] *ſinem g.* B. *ſchreymannen.* E. 33. unde — komen] *ab her vor gerichte mit ome nicht komen mag.* EB. 34. dorczu] *mit ſinen boten, wer dy ſin.* WEBP. fh. 34. So] *Dem.* WEBP. 35. tor] *ein ding hegen und.* P. fh. 35. doſelbeſt] *do ſalbdritte.* B. *denn ſelbſiebende.* P. 36. ſiner b.] *mit ſinen ſchreyluten.* E. 36. erteylt] *geurteilt.* WEP. 37. her] *man.* E. 37. uf — uſzwert] *ſchol abeſlahen uff der ſchwelle heruzwert.* WEP. *ſ. a. u. d. ſ.* B. 38. ſulle — ſweln] *denne.* B. 38. uſzzcyn] *heruſczihen.* B. *henwegzchin.* E. 38 — 40. ſo — uſzgeczyn] f. E. 40. uſzgeczyn] *herdurch.* P. fh. 41. uſzcy] *uzbrenge.* WBP. *trage adder zchii.* E. 42. dy nod dy her] *daz, das er dy* (*nod und.* EBP. fh.) *ſmakeit.* WEBP. *und groſin frevel und gewalt.* B. fh. 42. ieme] *om.* E. *begangen und.* B. fh. 43. uſzheyſchunge] *heimſuche.* P. 43. 44. eyner a. m. l.] *alleine adir mit leuthen.* B. 44. an e. h.] *yn eyn huſz, wez nu daz were.* E. 44. 45. do g. an] *daz frevelich uf.* E. 45. ufſtoſſen] *mit.* WB. fh. 46. abezcuriſſen] *und man das hus wuntſchert* (*offint adir vorwundit.* B.) WEBP. fh. 46. 47. Wer — magk] *und kan der hawſwirt ſin geſchrei gehabin.* B. 47. her] *in.* BP. fh. *icht.* W. fh. *ſu.* E. fh. daher auch nachher *brenget ſu vor,* und *richtet ober ſu zcu orme halſe.* E. 48. on v. g.] *daz zcu im.* W. *d. auff in.* P. 48. 49. man r. o.] *her richtet.* WP. 49. alſo v. b. ſt.] f. P. 50. von d. ſ.] *uff dem geſwelle und darunder.* WBP. 50. diſſe] *dy.* WEBP. 50. frevelere] *frevelich.* E. *und mithelffer.* P. fh. 52—54. heymſuchunge — kome] *ſcheydunge, alz mancher muſte ſich vorantwerte und entſchuldige ſelbſobende und darvon kome.* E. 53. 54. do — kome] *des mus — vollkomen.* P. 55. ſyben] *ſunderlichin.* B. fh. 55. deme a.] *eime.* WEBP. 56. 67. der — clage] f. B. 56. 57.

umbe dy clage] f. EP. 57. dy — thun] *ſu aber dez nicht vorrechten*. E. *auch die dem nicht geſtehen zu gerichte*. P. 58. u. wethen d.] f. EP. *u. wichen d.* W. *u. wanken. d.* B. 59. dy] *ſal ſe*. B.

Diſt. III. (Gosl. 493. 27. u. 506. 154.) Pölm. VI. 13. 7. 60. unde h.] *noch uſheiſchunge*. B. 61. vorbrechen] *gebrechen*. E. *vorwirken noch g.* B. 62. iſt] *da er ſelber inne wonet*. P. fh. 62. adder] *an dem*. WEBP. fh. 62 — 64. is—beyden] *man verbühret den hausfriede an in allen*. P. 63 — 65. Haben — dorczu] f. E. 63. is — furdert] *czwene mitteman vordinghit*. B. 64. der] *wen d.* WBP.

Diſt. IV. Pölm. VI. 13. 8. 66. trang] *hoff*. P. 66. ged] *ſiczt*. B. 67. daz] *des*. WB. 67. zceret] *vorczert*. B. *czecht*. W. *czeret umb*. E. *zechnet umb*. P. 68. zcechgenoſſen] *geſellen*. E. *zechgeſellen*. P. 68. wert] *geſchit*. B. 68. ynne] *unter in*. P. fh. 69. des] *alzo das*. WB. *daz das*. E. *das*. P. 69. unfugunge] *unfuge*. WEB. *ungefüg*. P. 69. ungerichte] *unrecht*. W. 69. dorinne] f. WE. *do*. B. 70. 71. des — u. h. gehaben] *der en mac der wirt keinen angeſprechen u. h.* WEB. *das e. m. d. w. komen angeſprechin u. h.* B. 71. abir] f. WEBP. 72. andern z.] *z. ſiner*. WEBP. 72. zcechegenoſſen] *czechgeſellen*. WBP. 74—77. *wern — eyde*] aus WEBP. 75. *geſworne — czwene*] *ratiſmanne adder*. E. 75. *vom rate daby*] *man im rate*. B. 75. *daby*] *geweſt*. P. fh. 75. *ſchepfen*] *die bei den ſachin weren geweſt*. B. fh. 77. den] *der*. WEBP. 77. 78. *noch d. g.*] aus WP. *n. d. g., noch der ſcheppen*. B. *nicht ratiſhern adder ſchepphen*. E. 79. dorumbe] f. WP. 79. iſt] *brenget man ez czu eme, alz recht iſt*. WBP. fh. 80. unde v. ſ. iſt] f. E. *und alſo vorgeſchrebin iſt*. B. *man richtet uber in nach hülff des rechte*. P.

Capitel IV.

Rubr. *Nu wir gelernt haben umb dy huſere und heimſuchunge frydebruchez am huze, nu iſt not, das wir auch lernen, wy heimſuchung recht ſte czu czinſe*. W. *Nu iſt*

nod waz wy lernen, wy huſſuchunge und huſſuchunge recht ſiee. E. *Von mitunghe umb czins und von pfandunghe umb czins.* B.

Diſt. I. (Gosl. 492. 16.) Eiſen. III. 27. Pölm. II. 7. 1. 1. zcu] *einem.* WEB. ſh. 2. iar] *mynner.* WEBP ſh. 3. 4. in a. g. e. iſt] *gewonheit iſt.* E. *von alter e. iſt.* P. 5. der ſ. b. iſt] f. E. *der ſin brot iſt.* B. 6. den andern] *andirs.* WEB. f. P. 7. ane g.] f. P.

Diſt. II. (Gosl. 491. 2) Eiſen. III. 28. 8. hinderſedel] *undirſeſſin.* B. 9. 10. an bencken, dy m. h. h.] *an hetten, an benchen.* E. 11. groſſzerme] *merme.* E. 11. iar] *adder eyn halb.* E. ſh. 12. is] *ſich.* B. ſh. 12. herre] *des huſzes.* E. ſh.

Diſt. III. (Gosl. 491. 4 u. 5.) Eiſen. III. 29. 14. herre] *man.* B. 16. om d. zc.] *iſz d. zc. om.* E. *man is im.* B. 16. zcu] *uf.* E. 17. ouch] *aber.* WB. 17. uf on] f. E. 17. 18. wen eynen] *den ſynen.* E. 19. had] *iſt.* W. *were.* B. 19. 20. do — ſchult] *da mag yener ober ſpreche ya adder neyn.* E. 20. man] *her.* B. 21. vorczugen] *oberzcugen.* E. 21. 22. mit likouffes — willekor] *mit gerichte adder mit likouffes luten.* E. 21. likouffes] *hinkaufez.* W. *kampfes.* B.

Diſt. IV: Gosl. 492. 14. Eiſen. III. 30. 23. huſz] *gemit.* B. ſh. 24. mit huſzgerete] f. G. *adder mit huſrathe.* E. 24 — 27. wulde — getun] *wolde he dez icht vorkouffe, dez mag nicht geſyn.* E. 24. dorus] f. G. 25. bruegeſchirre] *branttauvve.* G. 25. 26. waz d. w.] f. G. 26. dorzcu] *hette.* WB. ſh. 27. ane] *weder.* G. 27. der] *dez, der da.* WB. *dez, der ſyn.* E. *de dat.* G.

Diſt. V. Gosl. 492. 15., jedoch hier in den Diſt. weiter ausgeführt. Eiſen. III. 31. Pölm. II. 7. 4. 29. eyn man] *eyner.* E. 29. adder ſ. e.] f. E. 30. 31. der daz g. h.] *der mietung.* P. 31. ingedinge] *gedinge.* E. 32. abetribe] *austreiben.* P. 33 — 35. wer — hette] *beheldet ſyn yngedinge eyns yores adder eyns halben baſz dan yener.* E. 33. wer ſime] *iſt ſin.* BP. 35 — 37. alſo — zcinſes] *denn die zeit der mietung iſt aus, ſo fahre iener darein, der es gekaufft hat, ob er wil.* P. 35. den] *denne.* WB. 35. ingeteydinge] *ingedinghe.* B. 36., 37. ab her wel] ſteht in E. hinter zcinſes.

Diſt. VI. Bis 52. zcinz aus Gosl. 492. 17 u. 18. Eiſen. III. 32. Pölm. II. 7. 2. 38. eyn man] *eyner.* E. 38. 39. uf — eygens] *umme hustins.* G. 38. 39. der g. ſ. e.] *ſime eygen.* E. 39. man om daz] *ſich der.* E. 39. daz wern] *pſandes wegern.* P. 40. 41. mer — nackebure] *dry ſiner nackebur.* E. 40. wen her dorzcu] *dy er.* WB. 41. nackebure] *daby.* WB. fh. 41. des] *daz.* WEBP. *bewiſen und.* E. fh. 41. beſeczzen] *mit in.* P. fh. 42. alſo — neme] *und ſol den richter darzu bringen.* P. 42. dorczu] *daby.* WE. 42. neme] *yn dy gewere.* E. fh. 43. *in der gewere*] aus WB. *auff. d. g.* P. 43. 44. Wert — gehorn] *Wert er das dem dy pfendunge geburt.* WB. *Wert her danne dy phant geboren.* E. *Wertt er denn das dem richter, dem die pfendung gebürt.* P. *Weret men one to nemene dat pant.* G. 44 — 48. und — had] *dar mach he de umme vorveſten, de ome dat pant hebben ghelobet, ock en mögen ſe nenen husverde beholden, wente ſe den husvrede gebrocken hebben.* G. 45. der clage] *deme mit rechter clage.* WB. *d. m. rechten clagen.* EP. 47. gehaben] *gehalden.* E. 49. wen — wel] *tho pandene de, denne wor den tins.* G. 50. wert adder w.] *den w. a. dy w.* WEBPG. *de dat erve ghemedet hefft.* G. fh. 50 — 52. wen — zcinz] *dar mot over de richtere und twene nebere, oder ander bederve lüde by ſin.* G. 50. wen] *wo.* WEBP. 51. ſy ankemet] *in abir ſo vindit adir zukompt.* B. 51. unde] *mit dem.* WEBP. fh. 52. in ſ. g. h.] *ſpannen yn ſyne gewere.* E. 52. halden] *und inſpannen.* WP. fh. *u. ſpannen.* B. fh. 53. diſſe iſt] *dez iſt her.* E. 53. neher] *zcu behalden adder* EP. fh. 54. uf diſſe] f. E. *u. ſy.* WP. *u. in.* B. 54. unde nicht me] *wen ſu iſz om entghen mogen.* E. *unnd was des zinſes uber iar iſt, das iſt als ander ſchuld.* P. fh. 55 — 58. *Spreche — czins*] aus W. Ebenſo, jedoch den Singularis *Spricht her* u. ſ. w. gebrauchend, B. *Sprechen ſu, ſu haben om vorgulden, daz muſſzen ſu entghen ſelbdritte, alz vorguldene ſchult.* E. *Sprechen — müſſen ſie beweiſen auff den heiligen ſelbdritte.* P.

Diſt. VII. Gosl. 492. 19. Eiſen. III. 33. 59. vor] *umb.* BG. 60. huſzzcins] *zcinſz.* E. 60. 61. des — ſacczunge] *de dene daran hefft.* G. 60. daz] *haus.* B. fh.

60. eigen iſt] *huſz adder gewere.* E. 61. doruffe] *daran.* E. 62—69. Wer—*nachgeburen*] f. E. 62. Wer] *Wert.* B. 62. adder] *were.* B. fh. 62. 63. *oder uz dem lande*] aus WBG. 63. 64. eyner muchte] *mochten.* BG. 64—69. do—*nachgeburen*] *offt he vorwiſſende, dat id des ſackewolden wille were.* G. 64—69. *daz—nachgeburen*] aus WB. 66. *macht*] *vor im.* B. fh. 67. *wer*] *wert.* B. 67. *einen*] f. B. 68. *geben*] *mechtig machin.* B.

Diſt. VIII. Gosl. 492. 20., hier in den Diſt. weiter ausgeführt. Eiſen. III. 34. 70. 71. ſinen — vormid] *ſein hus vormitet umb czins adir ſin gewant.* B. 72. umbe zcins] ſteht in WEB. weiter vorne hinter vormid. 72—86. do ſal her — wonth] *daz ſal man vor gerichte erwerben mit orteiln, wy her dem zcinſze neher kome mag. So ſal man om orteiln, daz her daz bewiſe moge mit zcwen, dy by der mitunge ſin geweſt an gerichte. Wen om daz erteilt wert, ſo ſal der richter mit zcwen ſchepphen und mit deme froneboten uffen, daz he ſinen zcinſz bekomen mag. Wolde daz ymand were, der tede eynen fredebruch, und der richter hette ſine wette daran.* E. 73. komen umbe] *u. k.* WB. 76. ome] f. B. 76. georteylt] *erteilt.* W. 76. es] f. WB. 77. dy] *do.* B. fh. 78. ſin] *an gerichte.* WB. fh. 78. glouben by] *das g. czu.* W. *das geben zu.* B. So—richter] *Wenne das geſchit, ſo wirt geteilt, das der richter, mit czwen ſcheppin adir me, mag man ſe gehabin, und der fronebote* (*den fronboten, der*) *ſal im.* BW. 80. bykomen] *bekomen.* WB. 82. gewette] *um das offen.* W. fh. *uff im doran und.* B. fh. 83. daz] f. WB. 84. phenden] *nochdem alz diſem ſin zins vorpfent iſt.* WB. fh. 84. her] *da.* WB. fh. 86. der] *ſiner.* B. 86. denne] *uffe.* WB.

Diſt. IX. Gosl. 492. 21. Eiſen. III. 35. Pölm. II. 7. 3. 87. huſzzcins] *czins.* B. 87—89. phendet—gerichte] *clayt vor gerichte.* E. 87. 88. daz her z. r.] *der es.* P. 88. *nicht*] aus WBPG. 88. tun] *panden.* G. 88—90. kempt — hat] *allen he dat mit gherichte do.* G. 88. daz] *es.* W. 89. daz] f. WB. *es.* P. 89. 90. daz her gewert hat] f. WBP. *mit rechte.* E. 90. 91. deme —

wetten] *darumb wetten und im buſſe geben. Magd.* P. 90. **buſſen**] *dorumb.* B. fh. 91. **gerichte**] *richter.* WG.

Diſt. X. Gosl. 492. 22. Eiſen. III. 36. Aus WEB. 93. *oder a. cz.*] f. EG. 93. *yener a. ſ. f.*] *der czinſman adir ſin wip.* B. *de werd eder werdynne.* G. 94. *woln*] *im.* B. fh. 94. *das pfant*] *ſinen czins.* B. *ſinen zcinſz und vor daz phand.* E. 94. 95. *ſy — pfandunge*] f. G. 94. 95. *nicht m.*] *unmogelichin.* B. 97. *da vellet*] *vellet.* B. *vorvellit.* E. *nedervellich wert.* G. 97. *muz d. c.*] *ſal dem andern.* E. 98. *gerichte*] *richter.* E. 98 — 109. *und behelt — liden*] *beholt aver de den tins darane hefft, ſo mach he vort umme ſinen tins panden, ne wil he over nicht tho hant vor gerichte komen, ſo mot he dat pant leiden.* G. 98. *behelt deſer*] *d. b.* E. 99. *er*] *und.* E. 99. *czu hant*] *dorumb.* B. 99. 100. *ob e. w.*] f. E. 100. *yener*] *deſſer.* E. 100. *das pfande*] *die pfendunghe.* B. *phandrecht.* E.

Diſt. XI. Gosl. 492. 23. Aus WB. Fehlt E. 101. *Entwert*] *Entwirret.* B. *Untfernet.* G. 101. 102. *von — huzczinſes*] *wat van ſiner were mit ſyneme hustinſe.* G. 102. — 105. *das — gehaben*] *dem mach he darumme vorveſten, hedde he ome over vor vorboden mit gherichte, dat he van der were nicht en brochte, de tins ne were bereyt, hefft he dat en boven ghedan, wenne he darumme vorveſiet wert, ſo ne mach he eme de ſchult neynen husvrede beholden.* G. 103. *das czu im*] *im dorczu.* B. 105. *mac*] *noch ſal.* B. fh.

Diſt. XII. Gosl. 492. 24. Eiſen. III. 37. Pölm. II. 7. 5. In E lautet dieſe Diſt. ſo: *Miten eyner eyn huſz adder eyn frouwe, von den zcinſz muſz ſu antwerten adder he, ab ſu mit enander gewont haben yn der gewere.* 106. 107. **vor — mit**] *umb czins, ſo ſal ir elichir man, ab ſe einen hot, umb denſelbin czins mit ſampt.* B. 106. **hus**] *eder en weſent.* G. fh. 107. **huſzzcins**] *czins.* WBG. 107. 108. **antworde ſin**] *antworten.* WPG. *vorantworten.* B.

Diſt. XIII. Gosl. 493. 25. Eiſen. III. 38 Pölm. II. 7. 6. 109. **eyner — ufgeben**] *ein mieteman ſeine mietung aufſſagen.* P. 109. 110. **daz her z. e. z. had**] *das erbe er z. e. z. h.* P. *dat he hefft to erve mit tinſe.* G. 110. **thun**]

alſo das er das zu den heiligen ſchwere. P. fh. 110. dazʾ] *wen.* W. *ab.* E, 111. vor] *von.* WBP. 111. rechten] f. E. 111. muchte] *kan adder mag.* E. 112. gegeben] *her beſitcze is adder nicht.* B. fh. 112. — 120. daz gud — ufgeben] *dat ſchall he over deme, des dat gut is, en halff iare weten laten, dat he dat moghe uthdon; den tins over, de vorſchult is wente tho der tydt alſe men dat upnimpt, deme ſchall he geven; id en were, dat dat gud in eme andere gherichte lege buten der ſtadt gherichte.* G. 112. gud] f. WEBP. 113. Dennoch] *Darnach.* P. 113. doruffe] *darnoch.* E. 114. ſinen zcins] *daz.* EW. *is.* B. *das gutt.* P. 114. beſiczen — beſiccz] *beſetczin — beſetcze.* BE. 115 ledig] f. E. 116 — 118. doruffe — richten] *vorſeſſzin waz, den ſal man dem hern reichen.* EP. 116. vorfallin] *gefallin.* B. 117 an] *uff.* WB. 117. do] *alz.* WB. 118. deme] *demſelbin.* B. 118—120. Abir — ufgeben] f. P. 119. yo] f. EB. *ye.* W. 119. vor] *czu.* WEB. fh. 119. 120. daz her — ufgeben] f. E. 120. *wolle*] aus WB.

Diſt. XIV. Gosl. 493. 28., wo es heiſst: *Hebbet twene lüde eder mer eyn hus, dar blifft jowelck man uppe na ſiner marktale, en vore, de andere na; dar ſcholen ſe umme loſen, we dat erſte beholt.* Eiſen. III. 39. 122. wen eyner] f. E. 123. ſy] *mit rechte.* E. fh. 124. mit enander] *einir mit dem andirn.* B. 125. ore gemach] *daz.* E. 125. mogen] f. WB. *ſolle.* E.

Diſt. XV. Gosl. 493. 29. Eiſen. III. 40. 126. teyl] *eyn teil.* EBG. 127. an e. h.] *boden.* G. 128. den] *der.* WEG. *des.* B. 128. dez d. a. i.] *der d. a. i.* E. *der d. a. teil iſt.* W. *de de andern dele darane hebben.* G. 129. daz — wer] *erbegud.* E. 129. or] f. BG. 129. 130. Wer — thun] *unde de dat andere delle hedde, dar he erve tho were. He ſcholdet ock witlick don deme, de den anderen dele darane hefft.* G. 130. dorczu] *doran.* B. 130. daz diſſe] *he iſz.* E. 130. wiſſen] *czu w.* WB. 130. thun] *laſzen.* E. 131. her denne] *her om danne.* E. *im d. der.* W. *d. im derſelbe erbe.* B. 131. dorumbe g.] *dar ane leggen.* G. 132. mochte] *welde adir m.* B. 132—134.

so sal — muchte] *so scholde men ome des günnen.* G. *so schol er ez ime gunnen. Wolde er es im nicht gunnen, er gewinnet ez im mit gerichte an, alz ver alz er bewisen mac, daz er ein erbe darczu gewesen mochte.* W. *daz sal her om gunnen; he gewynnet isz om anders mit rechte an, also verne alz he bewisen mag, daz her eyn erbe sey.* E, und fast eben so B.

Dist. XVI. Gosl. 493. 39. Eisen. III. 41. 135. Kouft] *Hefft.* G. 135. 136 fleyszbangk — dinges] *eder en del eynes huses, eder eine boden, eder tins an eme hus, eder an einer boden.* G. 136. schubang] *brotbangk.* E. *schoder brotbanck.* WB. 136. ander e. t. d.] *ein teil.* WEB. 137. sich] *darane.* E. fh. 137. vorsesszen h.] *v. adir besessin h.* B. *geboret.* G. 137—139. *biz — wart*] aus WEBG, doch fehlt in B der Schluſs *und — wart.* 138. *und*] *eme.* G. fh. 139. der] *derselbe.* B. 139. zcins] f. G. 139. deme] *yeme.* E. 139. vorkouft] *vore ghe-kofft.* G. 139. had] *zu richten.* B. fh. 140. sy — vor-tragen] *sy vorloben (beteydingen.* E.) *sich denne anders (mittenandir.* B. fh.) WEB. *id en sy vore anders bescheden.* G.

Dist. XVII. Gosl. 493. 40. 141. Ist — phande] *Ab eime ein haws czu pf. i. g.* B. *Hefft en en hus to pande.* G. 142. adder] *ander.* G. fh. 145. entfernet] *enpsuret.* WB. *entseten.* G. 146. erwerbet] *vorhawft.* B. 146. he] *yener.* E. 147 — 149. daz — orteyln] *dat he darane hadde, de eme den tins darane vorkofft; des over dat egen is, unde dat schut gesat hefft, de ne mach sin recht also nicht vorlesen mit eme, er id eme de mit recht affgewunnen hebbe, de den tins darane vorkoffte.* G. 148. abgewin-nen] *angewynne.* EB. 148. unde] f. B. *u. ouch.* E.

Dist. XVIII. Gosl. 493. 41. Eisen. III. 42. 150. Seczt] *Vorsetczet.* E. 150. husz] *zu pfande.* B. fh. *uth* (aus). G. fh. 150. 151. adder — gulde] *adder waz isz esz.* E. 150. 151. adder eyn zcinsbang] f. B. *a. e. banc.* W. *eder bǒden.* G. 151. gulde] *daran.* G. fh. 152. derselbe] *der.* EB. *he.* G. 152. vorbaz nicht] *n. mer.* G. 152. 153. noch vor-seczzen] f. WBG. 153. irst] f. EG. *er.* WB. 153. gelost] *gekofft.* G. 153. kan] *mag.* WBG. 154—156. is werde

— geworcht] *her habe iſz danne wedder enphangen und wedder ufgebotten, und daz eyn frede ſy darubir geworcht.* E. *denne wente uppe de tyt, dat id upgheboden wert, unde des vrede gewracht is, unde beſetten, alſe der ſtadt recht is.* G. 154. erſt] *wider.* W. 154. 155. vorloſſen adder] *ufgelaſen und wider.* WB. 156. 157. wen — wel] *wenne dat alle overgegan is, ſo en mach id de nicht lenck geweren mach, de dat uthgeſad hefft an medinge eder an anderen dingen, id en ſy vore ghewillekoret, des me mit gerichte moghe vullenkomen, eder off de medinghe geſchehen is er de ſatinghe, dat mot he deme irleggen, deme he de ſatinge gedan hefft.* G. 156. geſchet] *geſchen iſt.* WEB. 156. ſo] *darnach.* WB. 157. daz] *vorſeczen.* WB. fh. 157. vormiten] *czu indingen vormiten.* W. *czum gedinghe v.* B. 157. wan] *wem.* WE. *wene.* B.

Diſt. XIX. Eiſen. III. 43. Pölm. II. 7. 7. Fehlt E. 160. her] f. WBP. 161. ſelber k. z.] *nicht.* B. 162. zcins] *erbezinſs.* P.

Diſt. XX. Steht ſchon oben I. 26. 2. Sächſ. Landr. II. 21. 1. 164. uf ſ. e. u. z.] *mit dem zcinſgute uf ſinen neheſten erben.* E.

Diſt. XXI. Sächſ. Landr. II. 59. 1, 2. Eiſen. III. 44. Pölm. II. 7. 8. 168. nicht] f. B. 179. her] *om.* EBPS. fh. 169. vor kundigen] *k.* WS. *zcuvor k.* E. *ankündigen.* P. 170. gud] *deme hirren.* B. fh. *aufſſagen und.* P. fh. 171. Yme l.] f. P. 172. des herrn] f. P. 172. ſin e. t.] *ſine erblinge tretten.* P. 172. gilt] *iſz.* E. fh. 172. 173. alſo y. ſ.] *denne.* P. 173. Sterbet] Diſt. B. in Verbindung mit der folgenden. 173—175. der man — phlugk] *ſo gibt man in ſeinen erblingen.* P. 173. gebt] *gilt.* E. 174. dez] *den.* WEB. *ſinen.* S. 174. zcins] *den er dem herren gelopt hat.* WBS. fh. 174. ieme — erſterbet] *dem iſz geborth.* E. 174. erſterbet] *geſtorbin iſt.* B. *getrift.* WS. 175. doran] *der on.* EWBS.

Diſt. XXII. Sächſ. Landr. II. 58. 1. Eiſen. III. 45. 179. wenn i. v. ſ.] f. S.

Capitel V.

Rubr. *Nu merket wan iſz vordint iſt allerhande zcins.* E. *Von allirhande czinſe, wenne die vordienet ſint.* B.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 58. 2. Eiſen. III. 46. Pölm. III. 8. 1, 2, 3. 1. 2. By — vordinth] f. E. Dagegen ſetzt B. der Diſt. noch vor: *Nu vernemit wenne czins und pflege vordienet ſy;* und P.: *Zu ſ. walpurgen tag ſo iſt aller hauſszins verdienet und zu ſ. michaelis tag.* 1. By] *Czu.* B. *An.* P. *In.* S. Ebenſo nachher ſtatt czu: *in.* S. 1. allerhande] *aller.* P. 2. 3. czu — lemerzcins] ſteht in P hinter genſeczenden. 3. allerhande] *aller.* WBP. *der.* ES. 3. lemerzcins] *lemmerzehenden.* PS. *vordient.* WEBP. fh. 3. 4. czu — tage] *zu wurzmeſſe.* S. gewöhnlich. 3. 4. czu — genſeczenden] f. E. 3. lieben] f. WB. 4. iſt] f. W. *vordint.* BP. fh. 4. genſeczenden] *groſſe zehende.* P. 5. iſt] *vordint.* EBP. fh. 5. allerhande] *aller.* WBP. *allerley.* E. 6. ierlichen] f. E. *redelichin.* B. 7—11. *wo — vordient*] aus WEBPS. 7. *in aber*] *den.* E. 8. *gewirft o. w. g.*] *vorworffen had.* E. *fet iſt.* P. 8. gewirft o.] f. S. 9—11. *iſt* — tage] f. B. 9—11. *allerhande — vordient*] *vordynt allerley, waz gemandelt und geſchocket iſt.* E. *allerhand v. an allerley getreyde.* P. 9. *allerhande*] *alle ander,* auch *aller korn,* oder *aller ander k.,* oder *allerhande k.* S. 10. *gewandelt und*] f. S. Muſs offenbar *gemandelt und* heiſsen. 11. An] *Zu.* W. 11. iſt] *ſint.* WEBP. 12. wingartenzcende] *weingarten und bawmgarten z.* PS. 12—14. doch — *wirt*] f. S. 13. in etlichen landen] *yn den ſteten.* E. 13. der w.] *ixlicher keltern.* E. *den winkelern.* B. 14 *wen e. g. wirt*] aus WB. 14. 15. dy — *arbeit*] f. E. 15. deme] *ſinem.* WBPS. 15. *vordint — iſt*] aus WB. *wirket, die iſt.* S. *erarbeit, iſt.* P. 16. vor reret] *berüret.* P. *bevert.* W. *begangen had.* E. *befert und obirgangen hat.* B. 16. 17. unde — wert] f. E. 17. geackert] *gehacket.* W. *geharket* (*gehackit, geackirt* u. ſ. w.) S. 17—19. *Gelt — iſt*] aus WBPS. *Von mullen, von gorte iſt her vordint, wen der zinstag kemmet. Lantr. und wich.* E. 17. *Gelt*]

Zinſs. P. 18. czollen] *und von müntzen*. PS. fh. *von mawten*. B. fh. 19. darczu] *ime zu geldene*. SP. fh. 20. *Und i. l. u. w.*] aus WB.

Diſt. II. Sächſ. Landr. II. 58. 3. Eiſen. III. 47. Pölm. IX. 21. 13. 21 — 24. behilt — zcinſtagen] *nicht behilde vor dem czinſtage und das guth vordint iſt uff denſelbin czinſtag*. B. 23. ufnemen] *uznemen*. S. 24. noch den] *rechten*. S. fh. 24. 25. ſo — gute] *daz gelt des gutes hat ez verlorn*. S. 25. Dorumbe wen] *Diz rede ich d*. S. 25. erbet] *erbeit*. W. *arbeytet*. PS. 26. desk. h.] *ſinenthalben*. S. 27. adder b.] f. E. 27. an] *uff*. B. 28. adder — zcinstagk] f. WEBPS. Dafür fügt S. hier hinzu: *und en hat ſich daz kint nicht geiaret dennoch*. 29. dy] *ſine*. B. 29. dorabe] *darvone*. E.

Diſt. III. Sächſ. Landr. II. 58. 3. Eiſen. III. 48. Pölm. IX. 21. 12. 30. eyn herre] *eyner*. E. 30. laſſe beſen] *beſehet*. B. 30. eynes] *dez*. WES. 32 — 34. *noch — ſint*] aus WEBPS. 32. *noch*] *adder*. E. 32. *winſtebe*] *winſtabelen*. S. *wynſtogke*. E. 33. *nider*] *yn der eerden*. EPS. 33. *winſtock*] *winholzce*. S. 33. *gebunden*] *ggeben*. E. 33. *iſt oder*] f. EBPS. 35. noch graz] *adder graſz abhouwen*. E. 35. kint] *nicht*. B. fh. 35. wen b. ſ.] *Jeret ſich aber*. WEBPS. 37. wedder leyth] *gildet*. WEBS. *gibt*. P. 37. om] *ez ime*. S. *ir im*. B. *im daran*. P. 39. erben] *tode den erben*. P. 39. des k.] f. P. *daz*. WBS. *daran daz*. E. 39. anefelle] *anfahll*. P. 40. unde] *ruret*. W. fh.

Capitel VI.

Nur WA. machen hier ein neues Capitel, während JEB die Diſtinctionen, als zum vorigen Capitel gehörend, fortzählen.

Diſt. I. Gosl. 493. 34. Eiſen. III. 49. 1. in w.] *in der ſtadt were*. G. ſteht aber weiter unten hinter brengen. 2. eygen] *noch geld an egene*. G. fh. 3. 4. daz — gemeyne] *ſunder des rades orloff*. G. 3. vorrechten] *vorſchuſſen, vorwachin und vorrechten*. B. 4. mit] *wilkor und*. E. fh.

Diſt. II. Eiſen. III. 50. Aus WEB. 5. *in goczhuſere eygens*] *eigens in g. gewere.* B. 6. *der*] *eyner.* E. 7—9. *alzo tun — mac*] *volkomlich ſo ſchicken, daz das eygen von rechte der ſtad blibe an phlege.* E. 7. 8. *hin — ſchicke*] *des eigens hin dorczu geſchicke.* B. 8. **erholen**] *irhaben.* B.

Diſt. III. Eiſen. III. 51. Pölm. I. 22. 3. Vergl. oben I. 48. 4. 10—12. Waz—erſterbet] *Was auff geiſtliche leute, als priſter, erſtirbet.* P. 10. *oder in l.*] aus WEB. 11. uf monche] f. WB. 12. zcins a. g.] *uf zcinſze.* E. *zinſe.* P. 13. innemen] *annemen.* P. 13. 14. zcu o. l.] *dywile ſu leben.* E. 14. ſullen] *und muſſen.* B. fh. 15. dorober] f. E. *doran.* WB. *darzu.* P. 15. dy d. g. v.] *d. g. zcu vorſtene.* EP. 16. hern] *in lantrecht.* BP. fh. 17. Des] *Der.* WB. *Der gute.* E. *und das.* P. 17. 18. dy phaffen—lute] *ſie.* P. *d. ph.* W. *d. ph., nach monche, nach nunnen.* E. *d. ph., adir die nonnen, adir andir geiſtliche lewthe.* B. 18. keyns] *nicht* P. 18. vorſecczen.] *vorkummern.* WB. *bekümmern.* P. 19. gelobede] *und willen.* P. fh.

Diſt. IV. Fehlt E. 20. keyn gaſt] *keime gaſten gunnen noch geſtaten.* B. 21. in zcinsgud] *in zincz.* W. *an czins.* B. 22. in] *an.* B. 33. *oder der ſtat*] aus W. *o. d. ſt. recht.* B. 24. unde zcy] *her chye ſich.* B. 24. unde] *oder.* WB. 26. *noch in w.*] aus B.

Capitel VII.

Rubr. *Wenne der herte ſal abeſteen und zcu dem eerſten uſztriben ſal.* E. *Von des hirten czit, wenn der uſtriben ſal.* B. 1. 2. Nu — vihe.] *Nu iſt not in deſem ander buch czu lernen und czu erkennen, wy der hirten recht ſte czu lantrecht und czu wicpilde in deſem capitel.* 2—11. *Wenne—hirten*] aus W.

Diſt. I. Pölm. III. 6. 1. 1. des] *von.* B. *zu dem.* P. 1. erſten] *uſztribet adder.* E. fh. 2. des erſten] *erſte.* WB. *zu dem e.* P. 2. ſich] f. WE. 3. wen] *daz.* EWBP. 3. an] *yn dem.* E. 3. 4. der mercze w.] *daz der mercze wintert.* EP. 4. winterlich] *wintric.* WB. 5. uſzhu-

ten] *huten*. WE. *huten bis*. BP. *auff fchmiede mertens meffe, das ift*. P. fh. 6. tagk] *oder meffe*. W. fh.

Dift. II. Sächf. Landr. II. 54. 1. Eifen. III. 52. Pölm. III. 6. 2. 7. 8. Nymant — ane] *Is en fal nymant fin vihe aws lofen gin noch treibin, das dem hirten nicht gevolgen mag, alfo*. B. 7. fal] *fin*. EP. fh. 7. doheyme] f. W. *zu haufe*. P. 7. laffen] *halten*. P. 8. fuwen] *fchweine*. P. 9. zcihen] *tragen*. E. 9. 10. unde — had] f. S. 9. legen] *und fwin, dy man meft, dy fchol man auch inne halden*. WEP. fh. In B vertritt dagegen diefer Satz die Stelle der im Text befindlichen Worte unde maft-fwin — legen. 10. unde] *auch ander*. WB. *und ander*. EP. 10. ouch] f. WEBP. 10. voriunget] *vormudeth*. E. 10. had] *daffelb vihe fol man bewaren, das es niemand fchaden thu*. PS. fh.

Dift. III. Sächf. Landr. II. 54. 2, 3. Eifen. III. 54. Pölm. III. 6. 9. 11. ouch] f. E. *anders* W. 12. domete her] *do man*. E. 13. gemynnern m.] *hindern möge oder gemehren*. P. *ane die gemeyne*. BW. fh. 13. denne] *dry*. E. *denne drei*. BPS. 13. landes] f. S. *erbes*. P. 14. trifte] *mer*. WEBS. *mehr landes*. P. 14. 15. domete — *gemeine*] f. S. 14. domete — generen] *da er fin vich uff* (*treiben möge und*. P. fh.) *erneren*. WEBP. 14—19. *ane — blibe*] aus WEBPS., doch fehlen die Anfangsworte *ane dy gemeyne* in BS. 14. 15. *dy gemeine*] *der gemeine fchaden*. P. 15. *lehen fin*] *der muz wol funderliche fchapheherte habn*. S. fh. 16. *lon*] f. P. *fin lon*. E. *von*. B. 17. *lon*] f. B. 17. *nimant*] *keyner*. E. 18. 19. *durch — blibe*] *yn wich adder yn dorffe, uf daz fu icht bliben an herte*. E. 18. *das dorff*] *die bawern unnd d. d*. P. 18. *oder wicpild*] f. PS. *adir in wichbilde die lewthe*. B.

Dift. IV. Sächf. Landr. II. 54. 4. (Gosl. 503. 102.) Eifen. III. 55. Pölm. III. 6. 5. 20. fihes] f. S. 20. man — tribet] *der hirte treibet vor fich in das feldt*. P. 21. der h.] *her*. WBSP. 21. fye] f. WESP. 21. wedder] *in*. WB. fh. *heim*. P. fh. *in daz dorf*. S. fh. 22. gelden] *und den fchaden in das dorff erlegen auff ein recht*. P. fh.

Diſt. V. Sächſ. Landr. II. 54. 4. (Gosl. 503. 102.) Eiſen. III. 55. Pölm. III. 6. 5. Zur vorigen Diſt. B. 23. ſihes] *ime*. S. *man fur den hirten treibet, das*. P. ſh. 24. 25. vor — roubern] f. S. 24. vor] *von*. WP. 24. ſines l.] f. E. 25. 26. ſchriet — nicht] *und beſchriet her ſie nicht mit deme geruchte, ſo daz her dez gezug habn muge*. S. 26. daz] *ſin*. B. 26. gelden] *den ez zugehoret*. S. ſh. zuweilen. 26 — 29. Schriet — wandel] f. S. 27. ſinen] *ſine*. B. 29. wandel] *ob ſie das im heiſſen* (helfen) *ſchweren zu den heiligen*. P. ſh.

Diſt. VI. Sächſ. Landr. II. 54. 5. (Gosl. 503. 102.) Eiſen. III. 56. Pölm. III. 6. 6. Fehlt B. 32. dorumbe] f. E. 32. 33. bewiſen] *benumen*. S. gewöhnlich. 34. ſal daz] *muſz*. EP. *m. dazu*. S. 34 — 36. das is — halden] *ſo ſal iene, des daz vihe iſt, halden daz gewndete vihe*. S. 35. 36. Des — underwinden] *Dez vih denne daz getan hat, der ſchol ſich denne dezſelben vorſeiten vihes underwinden*. W. *Den ſchaden dez vorſerten vihes ſal ſich underwynde und haben der, dez vyhe iſz gethan had*. E. *Und wes das vihe denn iſt, der ſol ſich des verſeerten vihes unterwinden*. P. 36. halden] *ſal daz habe*. E. 37. is] *wol*. PW. ſh. *wedder*. E. ſh. 37 — 43. unde — had] f. S. 38. ome] *danne*. E. *denne*. W. *jm d*. P. 38. 39. dornoch k. m.] *keyn darumb*. E. 40. 41. Unde — ufheben] *darumb müſſen ſie es mit einander gleich auffhalten*. P. 40. Unde] *Wen*. W. *Und umb*. E. 40. beyderſyth] *beiden*. W. 40. geſchen] *uffgeſtanden*. W. *irſtanden*. E. 41 — 44. den — wergelde] *den ſollen ſu beyderſiit tragen, daz yener des vihes enporn had, und iſz yener yn ſiner phloge gehad had. Sterbit iſz, yener ſal iſz gelden nach ſyme geſatczten gelde*. E. 41. 42. is ihener] *iener daz vich*. WP. 42. in ſ. p.] f. P. 42. ſiner diſſer] *deſer dez*. W. 43. dywile] f. SP. 44. diſſeme] f. WSP. 44. mit] *nah*. S. 44. erſ. w.] *gantzen w., das darauff geſatzt iſt*. P.

Diſt. VII. Sächſ. Landr. II. 54. 6. (Gosl. 503. 102.) Eiſen. III. 57. Pölm. III. 6. 7. 45. Beſchuldiget — herten] *Ab ein vihe das andir lemit vor dem hirten, ſo das is uſſin bleibit, wirt der hirte beſchuldegit*. B., der hier den Anfang der vorigen Diſt. mit der gegenwärtigen zu ver-

binden ſcheint. 46. daz] *ein.* WSP. 46. wedder] f. EBS. *heim.* P. 46. inbracht] *zcu huſz brocht.* E. *z. dorfe gebracht.* S. 47. dorzcu] *dovor.* B. 47. her i. l.] *h. i. is l.* BP. *der ſchult i. h. l.* E. *h. i. l. darabe.* S. 48. vihes] *zcu hant.* E. fh. 48. *czu hant*] aus WEBSP. 49. dorumbe] *zcu hant.* E. 49. orkunde] *gezeugnis.* P. 50. manne] *ſiner nackebur.* E. 50. her] *der herte.* EWBSP. 51. wen] f. E. *ſundern.* W. *und.* P. 51. muſz] *om.* ES. fh. 51. Spricht] *Sagt.* S. 52. getreben] *komen.* B. 52—55. daz muſz — magk] *dez iſz yener, dez daz vihe iſt, neher zcu behaldene, wan iſz der herte mag ledig werden.* E. 53. der — beczugen] *her und mag is bas, des das vihe iſt, irczugen.* B. 53. der — iſt] *der man.* S. 53. iſt] *gehört.* P. 53. ſelbdritte] *mit zwen mannen.* S. 54. daz] *ez.* WBSP. 54. ſahen] *geſehin habin.* B. 54. ſiner nackebur] f. WBSP. 54. 55. *das — treip*] aus WBSP. 55. *treip*] *getrebin hot und treibit.* B. 55. om — magk] *der hirte unſchuldic werden muge* (*muze.* S.). WBSP.

Capitel VIII.

Rubr. *Von vihe, das do ſchaden thueth.* B. *Ab eyme vihe, pherde, ſchaden thud, und behelt daz ubir nacht.* E. 1—3. *und — korne,* 5. 6. *Ob — wirt*] aus W. 1. welcherley daz iſt] *oder phert.* W.

Diſt. I. Gosl. 503. 98. und 526. 258. Eiſen. III. 58. 1. Welch] *Wes.* B. 1. 2. hilt man] *behelt man.* E. *und helt.* B. *holt he.* G. 2. nochdeme] *alz.* WEB. fh. 2. 3. is — om] *dat de ſchade beklaged is.* G. 3. getan] *und trenkit adir futert is.* B. fh. 4. irlegen] *geldin.* B. 4. 5. Kan — thun] *na mynneren* (*minnen*) *eder.* G. 4. daz — fruntſchaft] f. B. *nicht noch mynne.* W. *dez nicht gethun nach lybe.* E. 5. thun] *on thun.* E. *en* (*ym*) *erlege.* WB. 5. noch] *mit.* B. 6. ſinen] *den.* E. 6—8. daz — antworten] *unde vortyet des, er dat id overnechtig werde, darmede lediget he ſeck.* G. 6—9. nicht — wulle] *blybe, ab her wel.* E. 6. wert] *blibet.* WB. 9. ab h. w.] f. G. *des mag her wol thun.* B. fh.

Diſt. II. Gosl. 503. 99. u. 516. 61. Eiſen. III. 61. Pölm. III. 3. 7. 10. 11. Welch — phendet] *Wel man vihe, adder welcherley daz iſz ſy, phenden.* E. 10. phert] *adir kwe.* B. fh. 11. korne a. h.] *getreygde.* P. 12. vorſtaten] *beſtaten.* WE. *beſtetigen.* P. *beſcatten (panden).* G. 12. vor] *umb.* E. 13. mer] *groſin.* B.! 13—17. ſal — wert] *irlegget men uppe recht, eder men untſeghet one mit recht (i. m. u. r.; wanne men och dat loſt, men entſegge o. m. r)* G. 13. man gelden] *der gelden, des das vie iſt.* B. 13. 14. nach werſchaft] *n. wertſchafft.* WP. *noch rechter wirdeſchaft.* B. *nachdem alz her wert iſt.* E. 14. aber ihener] *her a.* E. 14. 15. den — entſagen] *des mus er unſchuldig werden.* P. 14. den] *dez.* E. 15. ſich] f. WE. 15. entſagen] *uf dy heyligen.* E. fh. 15. eyde] f. WB. 15. rechte] f. EP. 16. guten] f. E. 16. 17. geachtet — wert] *beſyn iſt.* [E. *beſehen noch geachtet wird.* P. *gericht und bewiſt iſt* [*adir wirt.* B.

Diſt. III. Gosl. 503. 100. u. 516. 60. Eiſen. III. 60. Pölm. III. 3. 8. 18. 19. phert — vie] *vihe an ſime ſchaden.* E. 18. phert] *adir kwe.* B. fh. 19. 20. des — phlegen] *dem ſal her pflegen ſine noddorf an eſzene, und an trinckene, und an ſtallunge.* E. *den ſ. h. p. orer nottorfft* u. ſ. w. G. 20. ſtallunge] Jen. wiederholt hier *zcu notdorft.* 22. legen] *erlegen.* EBPG. 22. noch r.] *mit r.* B. *alſe recht is.* G. 23. loſen] *laſzen.* EB. 24. daz vih] *es* PG. *man mit dem vihe.* B. 24. vortan] *getan.* WP.

Diſt. IV. (Sächſ. Landr. II. 40. 4.) Gosl. 503. 104. Eiſen. III. 62. 25. pherde] *adder eber.* E. fh. 26. huſe] *hute.* BWGS. 26. es iſt] *daz vihe iſt und yn gewern had.* E. 26. daz vorantworten] *dovor antworten.* BG. 27. man] *her.* B. *de perde eder.* G. fh. 29. dovor] f. WB. 30. adder phert] f. EB. 30. cleger] f. B. 30. 31. hette — *und*] f. G. 31. frome] *bederffe.* EWB. 31. den ſchaden] f. W. 31. beſchuwe] *beſehen und beſetczen.* E. 31—33. *und — were*] aus WB. *den ſchaden orkundelicken beklagede uppe der were, dar dat vee eder de perde komen weren.* G. 32. *urkundiclichin*] *kundiclichin.* B. 32. *daz*] *im.* B. fh. 33. 34. in ſiner gewer] f. B. 34. muſte] *ym.* B. fh. 34—38. *noch — hat*] aus WB: *Wor-*

de der ſchade irleyt, ſo worde daz vihe loſz und ledig, und man dorfte darumb nicht wandeln. E. *na mynneren eder na rechte, darmede lediget men de perde eder dat vee.* G. 35. *mynne*] *frundſchaft.* B. 37. *daz er*] *der hirre.* B. 38. *ſtatunge*] *wedirſtatunghe.* B.

Diſt. V. (Sächſ. Landr. II. 40. 4.) Gosl. 503. 105. Fehlt E. 39. adder v.] f. G. Ebenſo nachher. 41. is] *do ſe den ſchaden deden.* G. ſh. 41. des] *das.* B. 41. vih] *dorumb.* B. ſh. 41. vorkummert] *bekummert.* WB. 42. geweſt wer] *dy pfert oder vich geweſt weren.* WB. *d. p. w.* G. 42. den] *das.* WBG. 42—46. Muchte — entlediget] *Wanne he denne hebben mach to rechtem antworde, in des hode de perde weren, do ſe den ſchaden deden, de mot den ſchaden irlegen, dar he de perde mede entworen hefft, eder he mot ſeck des untſchuldigen, off he mach.* G. 45. 46. *pfert oder*] aus WB. 46. alles] f. W.

Capitel IX.

Rubr. *Wy man wylde thir halde ſal.* E. *Von wilden thyren, die man czempt unde czueth.* B. 1. Das] *Wy.* W. 1. haben] *halden.* W. 1—3. *Ob* — *ſlehet*] aus W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 62. 3. Eiſen. III. 64. Pölm. III. 9. 3. 1. halden] *hegen.* WESP. *czhien adir haldin.* B. 2. geworchten] f. P. *beworchten.* WE. und S. bald ebenſo, bald wie im Text. *wolgeworchten.* B. 3. gewern] *frede.* E. auch S. zuweilen. 3. halden] *habe.* ESP. 3. daz — thun] f. WESP. *Wer auch wilde thier ankümet, ohn in banfürſte, des iſt es; es were denn, das die leute willkörten, das man es hegete, ſo würde es ein recht durch der gewonheit willen.* P. ſh.

Diſt. II. Sächſ. Landr. II. 62. 1. Eiſen. III. 65. (Pölm. III. 7. 5.). 4. Wer do hildet] *Helt einer.* B. 4. glumenden] *glumenyngen.* E. *tobenden.* B. 5. 6. adder eynen — affen] *eynen hercz, eynen wolf, eynen affen, eynen bern.* E. 5. wolff] *adir fuſchs.* B. ſh. 5. hinden] f. S. 7. her gelden] *der erlegen.* WE. 7. der — had] f. S. gewöhnlich. 7. ſy] *die thir.* B. 7. ge-

halden had] *heldet.* E. 7. fich] *ir.* WB. fh. auch S. zuweilen. 8. dornoch] f. ES. 8. uffern] *voruſſzern.* E. 8. als — haben] *nahme ſchaden.* S. 8. als] *nachdem alz.* EB. *n. und.* W. 9. mag — gemachen] *en iſt her nicht unſchuldic.* S. 9. unfchuldig gemachen] *entſchuldigen.* EB. 9 — 11. *ab — hat*] aus WEBS. 10. *daz ſ.*] *on ſ.* E. 10. *ſelbedritte*] *der man ſ.* S. 10. *iener*] *her.* ES. 11. *an*] *bis an.* BS. *biz uff.* E.

Dift. III. Sächf. Landr. II. 62. 2. Eifen. III. 67. Pölm. III. 7. 1. 13. eyn man] *eyner.* E. 14. eynen] *czamen wolff, fuſchs, hirs, hinde.* B. fh. 14. affen — thire] *wolff edir affen.* E. 14. affen] f. SP. 15. ome] *ſchat adir.* B. fh. 17. nodwer] *denn ein iglich man mag ſich wol wehren.* P. fh.

Dift. IV. Sächf. Landr. II. 40. 1, 2. Eifen. III. 63. Pölm. III. 7. 4. 18. Wes] *Welch.* E. 18. adder b.] f. P. 18. bere] *affe.* W. fh. 18. offe a. ph.] f. B. 18. adder ph.] f. E. 19. welcherhande] *waſzerleye.* E. *welcherleie.* B. *ander.* W. 19. vihe] *thir adir vihe.* B. *thir daz iſt.* E. *v. ez ſi.* SP. 19. man] *menſchin.* BP. 19. 20. *oder — vich*] aus WESP. 19. 20. *oder* — herre] *abir wundet, abir lemet, desſelbin thires adir vihes hirren, das den ſchaden getan hot, der.* B. 20. beffern] *gelden.* P. *irlegen unde b.* E. 21. rechten — werde] *ſiner werdeſchaf.* E. *ſeinem geſatztem wehrgelde oder rechte, oder nach ſeinen wirden.* P. 21. unde] *oder.* SP. 22. in] *an.* WBS. 22. 23. nachdeme — erfert] *darnoch iz den ſchaden gethan had.* E. zuweilen auch S. 23. vornempt unde] f. WBSP. 23. erfert] *eyſchet.* S. zuweilen. 23. 24. Nochdeme — had] f. BSP. Allem Anfchein nach eine aus Verfehen hervorgegangene Wiederholung des unmittelbar vorherftehenden Satzes. *mit dem das er das ervarn hat.* W. *alz her iz erſt ervert.* E. jedoch fteht dies erft hinter dem Satz fleth — ufz. 24. zcu h.] *aber.* SP. 25. heymet] *hofet.* WBS. *hüttet.* P. *noch en ezet, noch en trenket.* SP. fh. 25. is] *nicht.* W. fh. *dornoch nicht.* B. fh. 27. des fihes] f. SP. *vor ſinen ſchaden.* BSP. fh. 27. ab h. w.] *daz ome ſchaden had getan.* E.

Capitel X.

Rubr. *Wy man dy ſaet behalden ſal.* E. *Von der ſoth uff dem velde.* B. 1. behaldeu] *behandel.* W.. 3. korn] *gut,* W. 4. andern] *mannes.* W. fh. 4—6. *Wy — ſchol,* 7—10. *Wy — laſſen*] aus W. — Die einzelnen Beſtandtheile der Rubrik ſind hier, abweichend von JW., in die, den Diſtinctionen in dem Capitel entſprechende, Ordnung gebracht. In J. ſteht III vor II, und IV hinter IX; und in W. iſt nicht nur die Ordnung eine andere, ſondern es iſt noch überdies mehreres beigefügt, wofür ſich in dem Capitel ſelbſt gar keine entſprechende Diſtinction findet. So hat W. zuerſt I, II und III; ſodann *ob einer ſines nachgeburen korn eczet mit ſinem vich;* ferner VI, VII, VIII; weiter *wy nymant dy 'ſat treten ſol von heczens wegen,* und *wy der wegewertige man korn oder ander getreide eczzen ſchol;* darauf folgen IX, XI, IV; alsdann *wer wirket eins andern mannes land unwiſſende;* endlich iſt III wiederholt, und den Beſchluſs macht XII. Wahrſcheinlich weiſen die Hinzufügungen im W. auf vollſtändigere Handſchriften hin, ſo wie denn auch die Rubrik *wy der wegewertige* u. ſ. w. das Sächſ. Landr. II. 39. 2. erkennen läſst.

Diſt. I. Eiſen. III. 70. 1. lanth] *ackerlant.* B. 1. lanth — beſeth] *korn geſewet had.* E. 2. ſal] *ſy.* W. fh. *die ſoth.* B. fh. 2. 3. unde wegen — vorczunen] *eder by den wegen laſze beczunen edir begrabin.* E. 4. wegen] *vich.* WEB. 4. om] f. EB. 4. haben] *vordulden.* B. 5. man] *im.* W. fh. *das vie.* B. 5. von r.] *mid.* E. 6. her wol] *men.* E. 7. umbe] *uffe.* EB. 7. unde] *oder.* WB. 7. dorumbe] f. WE.

Diſt. II. Sächſ. Landr. II. 46. 2, 3, 4. Eiſen. III. 69, 71. Dem lezten Satz der Diſt. entſpricht Pölm. III. 2. 9. 8—10. Welch — clage] *Swer ſo lant ſeget under der clage.* S. 8. adder] *unde.* E. 9. an] *in.* E. 9. in] *an.* B. 10. deme g.] *der arbeit.* WEBS. 12. diſſer] *der.* B. 12. ſine] *dy.* E. 12. ſache] *ſaet.* EWBS. 12. 13. gibt o. ſ.] *gebe ieme den.* E. 13. andern] f. E. 14. adder bergk] f. B. *anderweid.* WESP. 14. eret] *obirvert.* B. 14. daz] *wenne das.* B. 14. beſaczt unde] f. WBS.

Diſt. III. Sächſ. Landr. II. 48. 2, 3. Eiſen. III. 72. Pölm. III. 3. 5. 17. uſſze] *uf deme velde.* E. 18. ander — haben] *eyn andir ſin had.* E. 18. ander] *alle.* S. 18. or k.] f. P. *irz.* WB. 18—20. geſchet — getret] *wirt ez ime gevreczt oder getret, man en gildet ez ime nicht.* S. 19. 20. adder g. a. g.] f. E. *ap man is im vretzit adir zutret.* B. *es ſey denn gefretzet oder getrettet.* P. 21 — 23. *ob — bewiſet*] aus WBESP. 21. 22. *in der man*] *men ome den.* E. *der in geben ſal.* S. fh. 22. *ſten*] *frone.* E. 22. *den*] *daz.* EBP. 22. *ſinen geburen*] *mit den bawern.* P. *ſine nackebur.* B.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. II. 47. 1—3. Eiſen. III. 75. Pölm. III. 3. 6. Zur vorigen Diſt. B. 24. andern] *mannes.* WEBP. fh. 25. korn] *ſaat.* P. 25. ome ſ. ſch.] *ez ym.* W. 25. gelden] *legen.* E. *irlegin.* B. 26. uf r.] f. E. 26—37. *Iſt er — gephant*] aus WEBS. *ob man den ſchaden beweiſet nach der bawer köhre, das ſind ſechs pfennige für jeglich vihe.* P. 28. *ez*] f. E. 29. *in*] *den.* E. *den ſchaden.* B. 30. *gebure*] *nackebur.* EB. 30. *und*] f. E. 31. *vich*] *houpt des vies.* B. *vye noz.* E. 31. *iczlich*] *daz.* EBS. 32. *getribe*] *ingetriben.* BS. *geldin.* E. 32. 33. *dy p. r. ſin*] *p. die do r. ſ.* B. *dy reynſchen pherde.* E. *p. daz remiſch (reyniſch, rennich) iſt.* S. 33. *veer*] *beren.* B. *ber.* S. *ſuwe.* E. 34. *in*] f. B. 35. *ſin*] *ſinis hern.* ES. 36. *den h. d.*] *ſinen hern.* E. 36. *beſſern*] *im den ſchaden b.* B. *buſzen.* E.

Diſt. V. Sächſ. Landr. II. 47. 4. Eiſen. III. 75. Aus WEB. 38. 39. *einen a. m.*] *eine andere marke.* S. *eynes andern m.* E. *eines anders mannes gemerke.* B. 39. *gemeine w.*] *gemeynen velde.* E. 40. *vor i. v.*] f. S. *v. i. houbit.* E. *v. i. des vihes hawpt.* B. 40. *pfenninge*] *zu buſe.* B.

Diſt. VI. Eiſen. III. 76. Pölm. III. 4 4. 41. deme a.] *eyme.* E. 42. beclaget] *beſchuldiget.* B. 42. muſz] *darumme.* WB. fh. 44. eyner] *her.* B. 44. umbe waz] *daz.* E. 44. 45. waz — getan] *was her abir doran hat erbet getan.* B. *das er es daran gethan habe.* P. 44. erbeyter] *daran.* W. fh. 45. 46. gewert — blibet] *dez muz her ſich entſchuldigen uf d. h., ſo blibet her.* E. 46. unde]

oder er. P. 46. legen] *lege.* WEBP. 46. reyn] *wider zu.* P. fh. 47. gelegen h.] *waz.* WEBP.

Diſt. VII. Eiſen. III. 77. Pölm. III. 4 5. 48. ſal] *von rechte.* WEBP. ſh. 48. 49. eynes n. ſch. l.] *e. murſchuches l.* W. *e. mawirſchuchs lenge breit.* B. *e. müllerſchuchs weit und dicke, breit und lang.* P. *eynir langwet wyt.* E. 49 — 51. mit — thun] *ore reyne by eynandir habin, dy mogen ſu breyter edder ſmelre machen, noch orer beydir willekore.* E. 49. willekor] *ire reine.* WBP. fh. 52. do — getwingen] *den en kan der ander nicht betwingen.* E. *den mac er dez n. b.* W. *der is ſie unbetwungen.* B. *mit rechte.* P. fh.

Diſt. VIII. Pölm. III. 4. 2. 54. om] *dem ſime.* B. 54. Haben] *auch me.* B. fh. *aber.* P. fh. 55. willeckor] *under in.* WBP. fh. 55. daz — enander] *mid eynandir, dy ſoln ſu.* E. 55. eynen] *iren.* WBP. 56. glich] *das mögen ſie ſo halten.* P. fh. und ſchlieſst hiermit die Diſt. 56. ab] f. E. 56. 57. in d. ſ. r. w. v.] *denſelben r. v.* W. *unde mid d. ſ. r. mag v.* E. *desſelbin.* B. 58. by a. n.] *oder byneben.* W. *a. n. im.* B. *n. b. ſich.* E. 59. des] *doch.* W. *doch d.* E. *ouch.* B. 59. weges] *dorczu.* B. fh. 61. weg] *mit.* WB. fh. 61. nicht weges] *eynen weg.* E. 63. farn] *uf und abvaren, wenne ez ym not iſt, kan er nicht anders uf noch abekomen.* W. *uf u. a. — abekomen, her mus in obir das ſine laſſen varn.* B.

Diſt. IX. Sächſ. Landr. II. 61. 5. Eiſen. III. 78. Pölm. III. 3. 4. 64. dy] *dem andirn ſine.* B. 65. heczens a. b. w.] *iage, noch durch heczen.* SP. 65. heczens] *eczens.* W. *etzens.* E. 65. 66. wen — legen] *ſit der zit, daz daz korn lide hat.* S. *nach d. z. als d. k. ledelein hat. Wer das thut, der verleuret drey ſchilling. Nach der zeit ſo das korn ledelein hat, das iſt, ſo es bletter hat.* P. 66. legen] *erlegen.* WE. *e. und irſtaten.* B.

Diſt. X. (Sächſ. Landr. II. 47. 5.) Eiſen. III. 79. Pölm. III. 4. 1. Aus EWB. 68. *yodeme*] *iczlichin.* BP. 68. *ſechs ph.*] f. W. *einen pfennig.* P. *ein ſchilling pfennighe deme, des der acker iſt.* B. 71. *muz*] *das ſy alz boſe ſin.* WBP. fh. 71. *kan*] *denn ein iglich dorff iſt pflichtig*

einem iglichem dorffe eines weges. Schlegt er aber einen newen weg, da mus man wol umb pfenden. P. fh.

Diſt. XI. Sächſ. Landr. II. 39. 1. Pölm. III. 3. 1. Aus EWB. 72. *nachtes*] *uff dem velde.* B. fh. 74. *zcu h. u. z. h.*] *an den hals.* PS.

Diſt. XII. Sächſ. Landr. II. 48. 7. Eiſen. III. 81. Pölm. III. 8. 4. Pölm. ſtimmt mit der hier ſehr abweichenden Faſſung des Sächſ. Landr. zuſammen. 75. Wen e. m.] *Welchir.* B. 75. 76. laſſe u. ſten] *invuren.* SP. 76. uſſze] *uf dem velde.* E. 76. den] *dem zcendener.* WEB. 77. zcenden] *in der czit, oder wy ez ein fuge.* W. fh. 77. infure] *laſze ynfuren.* E. 78. ome] *had.* E. fh. 78. mit w. z. n.] *wiſſintlich ſinen nackebawern.* B. *mid zwen ſiner n.* E. 80. dorane] *daruffe.* E.

Diſt. XIII. Sächſ. Landr. II. 48. 10—12. Eiſen. III. 82. Pölm. III. 8. 10, 12. Fehlt E. 85. ſiner beyten] *warten.* P. 86. deme] *hus.* WSP. fh. 87. geben] *gelden.* WBS. 87—98. *Wil — helblingen*] aus WBSP. 87. *beiten*] *warten.* P. 88 *von i.*] *ime.* SP. 88. *im*] *iarliches.* S. *von dem jare.* P. *von rechte.* B. 90. *u. v. czigen*] f. S. zuweilen. 91. *verkelen*] *ſchweynen.* P. 92. *darunder*] *ader d.* BSP. 94. *nunde m. e.*] *n. m. e. halben phennighe.* BSP. 97. 98. *vorczehent m. d. g.*] *nimet er auch den zehenden von genſen und von enten.* P. 98. *genſe*] *unde zigen.* S. fh. zuweilen. 98. *helblingen*] *helligen (hellingen).* S. zuweilen. *halben.* P.

Drittes Buch.

Gehört in B. noch zum zweyten Buch; ausgenommen das lezte Capitel, welches das erſte Capitel des dritten Buches bildet.

Rubr. 2. unde ſtan] *u. ſchepphen.* E. *wer dy ſchepfen ſchullen ſin und was gepurt.* W. 3. ſullen ſin] *gehoren.* EW. 4. craft] *und macht.* W. fh. 4. 5. unde —

finden] *u. noch vel me, daz wir hirnoch vinden unde gar nod iſt zcu lerne unde zcu irkenne.* E. *Zu dem erſten umbe ſchultrecht.* W.

Capitel I.

Rubr. *Von dem richter und von ſime gerichte*. B. — In JWA bilden die vier Diſt. dieſes Cap. eine einzige Diſt.

Diſt. I. (Pölm. IV. 2. 1, 3.) 3. ſetig] *auch ſtetecli-chin.* B. 3. wiſe u. c.] *u. w.* E. 4. tagen] *iaren.* E. 4. ſy] *ſin, daz iſt.* WB. 5. wen] *ob.* WEB. 5. daz] *den ban und ſin.* WEB. 5. 6. von rechte] *vom rich.* W. *von deme konge.* E. *v. d. gerichte.* B. 7. 8. adder v. e. a. h. — had] *dy lehen von deme riche habin enphangen.* E. *oder von eim herren, der (ſin.* B. fh.) *vanlehen vom riche hat (enpfangen* B. fh.). WB. 9. gerichte] *len.* E. 10. io] *ye.* WE. 11. *geburt — irn*] aus WBE. 11. rechten] *Anders en mac kein man richter geſin.* WBE. fh. 11. Wen] Diſt. B. 11. den] *on.* EW. *ein richter.* B. 13. daz h. a. ſ.] *alſo.* E. 13. gote] *unde.* EWB. fh. 14. 15. deme — *ſtat*] *N.* E. 14. konige] *N.* B. 14. hers] *her das gerichte.* B. 15. wy der nu] *wer der.* WB. 15. *oder ſtat*] aus WB. 16. recht] *gerecht.* WB. 17. ſin] f. WEB. 17. 18. wettewen — richten] f. E. 18. des — richten] *czu beſchutczen und zu beſchirmen.* B. 19. ingeſeſſen] *im gerichte.* WB. fh. 20. 21. mynes ſelbes] *mynen.* E. 21. 22. *noch — ſachen*] aus W. *noch d. keinerhande ſache wille.* B. *n. umme k. gabe w.* E. 23. ummer] f. WB. 23. erkennen kan] *mag.* E. *ir-kennen und vornemen mag.* B. 23. ſin] *alle heylgen unde ſin iungeſte.* E. 24. unde — ſende] f. WEB. 25. alle w.] *obir alle dy kryſtenheyd.* E. 26. ſicczen] *daz my god alſo helfe unde alle gotis heylgen.* E. fh.

Diſt. II. Pölm. IV. 6. 1, 29. 28. Es] *Ir.* BWP. *Or ſoln ouch.* E. 29. fire a. ſ.] *ſ. a. f.* WEB. 30. *uber — ſin*] aus WP. f. EB. 30 — 37. *Es — werden*] *Gewonheit der lande mag man halten.* P. 31. 32. etlichen — *recht*] *vele ſteten des landes gewanheyt.* E. 31. 32. *und — recht*] aus WB. 33. ilffe a. ſ.] f. E. 33. nod] *wol not-*

durfft. B. 33—37. gud — *werden*] *beſzer, dan men ſchepphin ſetze zcu iaren, wanne dy erbeſchepphin brengen in gute wandelunge des glichen rechtes baz denne dy ſcheppehen, dy zcu eyme iare ſytzen.* E. 33—37. *und — werden*] aus WB. 34. *da*] *das.* B. 38. wel] *ſal.* EW. *ſ. und w.* B. 38. mit d. e.] f. B. 40. in deme] *zu.* P. 41. d. gaſte a. d. i.] f. E. 41. alſo d. i.] *a. d. der in dem gerichte wonhaftig iſt.* BW. *den bürgern.* P. 42. leyth] *noch durch furcht, noch durch drawung.* P. fh. 44. 45. daz — tage] *ſin iungeſte gerichte, daz her.* E. 44. her zcu] *got an.* BW. 45. 46. ſiczen — geben] *uber mich und uber alle werlde geben.* WBP. 45. werlde] *cryſtenheyd.* E. 45—47. unde ich wel — weys] f. E. 47. weys] *nach meiner notturſt.* P. fh.

Diſt. III. Steht hinter der folg. Diſt. B. Zur vorigen Diſt. E. 48. ſin] *gehoren.* WEB. 49—51. eyner — ſpreche] *dy ſalen ſprechen.* E. 50. or i.] *er.* W. *her auch alſo.* B. 51. hern] *N.* E. fh. 51. dornoch] f. E. 52—53. geſten — criſten] f. E. 53. ingebiten] *und.* WB. fh. 53. 54. von — wel] *dy ich von recht und gerichtes wegen tun ſchol.* WB. *d. i. v. rechtes w. t. ſ.* E. 54. unde f.] *wel ſ.* E. dafür fehlt das gleich nachher ſtehende wel. 55. nicht] *nymmer.* WEB. 55. *czu — nacht*] aus WEB. 55. 56. unde — *boſheit*] f. E. 56. dorane] *dorczu.* B. 56. *ane b.*] aus WB. 59. unde k. t.] f. E. 59—61. *dem — halden*] aus WB. *deme ger. u. deme rathe.* E. 61. *halden*] *werbin.* B. 61. alle] *ſine.* B. fh. *gotis.* E. fh.

Diſt. IV. Zur vorigen Diſt. E. 62. nod] *notdurfft.* B. 63. dy — unde] *eynis ſchribers, der.* E. 65. getruelich u. e.] f. E. 66. 67. gote — riche] f. E. 66. gerichte] *und der ſiat.* B. fh. 67. 68. an — bedarf] *ich* (*des.* B. fh.) *in gerichtes ſchickunge myner ſchrift und min ſchryben umbe alle ſachen aller lute.* WB. *ich i. g. ſ. mit mynir ſchryſt umme alle ſache.* E. 68. 69. unde — argeliſt] *arm unde ryche halden wel unde beſchryben.* E. 70. 71. Wen — beginnen] f. EB. 71. nod] *czu erkennene.* W. fh.

Capitel II.

Rubr. Fehlt E. *Von des botels ingebite und vorladen vor gerichte.* B. *Dez erſten mit vorgebot, wy man ſchol vorgebiten* u. ſ. w. W. in Verbindung mit dem Schluſs des vorigen Cap. 3. *a n*] aus W.

Diſt. I. Der Anfang der Diſt. bis 5. w u l d e n bei P ö l m. IV. 5 1. 1. W e m e] *Wenne.* WB. 1. v o r g e b i t e n] *ingebyten.* WEB. *dingſtellig machen.* P. Auch nachher und in den folg. Diſt. finden ſich dieſe Formen, ſtatt v o r g e b i t e n, jedoch nicht immer. In G o s l. iſt ſtets *vorebeden* gebraucht. 4. w o] *wen.* B. 5. u n d e b.] *oder b.* WBP. *edir lute.* E. ſteht jedoch erſt weiter unten, hinter w u l d e n. 5. e n t w i c h e n] *entgen.* B. *entrinnen.* P. 6. v a r] *ware.* B. hier und nachher. 7. z c u d. v.] *vorzcubytene.* E. 9. v o r g. n i c h t] *n. v.* W. *n. recht v.* E. *v.* B. 10. v o n m. w.] f. WEB. 10. *u n d — ſ c h u b*] aus WB. *und bete den ſchryber, daz her daz czcychende.* E. 12. m i r] f. WEB. 12—14. *u n d — g e t u n*] aus WB. *unde des noch vare habe, ab ich noch daz yngebod von der vare wegen mid rechte gethun mochte.* E. 13. *a n d e r s*] f. B. 18. 19. E y n e n — n a c h t] Zur folgenden Diſt. B. 18. a d d e r] *in.* B. fh. 19. b y] *in der.* W. *b. tage unde by.* E.

Diſt. II. (G o s l. 513. 5.) P ö l m. IV. 5. 2. 20. I n — l i c h h u ſ e r n] *In lichhuſern unde in wichhuſern.* E. 20. l i c h h u ſ e r n] *lithhuſern.* B. *leytheuſern.* P. 21. b e ſ e ſ ſ e n m.] *beſetzen noch.* E. 21. v o r g e b i t e n] *noch in byrhuſern noch in winhuſern.* E. fh. 22. t r i n c k e n d.] *tranke.* E. 23. d o r i n n e] *in dem lichuz.* W. *i. d. lithhuſe.* B. 24. v o r] *waz da recht iſt.* E.

Diſt. III. (G o s l. 513. 7. P ö l m. IV. 5. 3.) Aus WEB. 25. 26. *ſ c h o l — i ſt*] *unde in deme huſe, da tantz ynne iſt.* E. 28 *ſ i n d*] *den gebutet man wol vor mit rechte.* B. fh.

Diſt. IV. (G o s. 513. 11. P ö l m. IV. 5. 3.) 29. f e y l n b.] *unde bachuſern.* E. fh. *gemeinen ſtoven unde ſtoffhuſen.* G. 30. d e n — g e ſ i n d e] *wan den, dy darynne wanen, iz ſy der wert edir dy huſgenoſzin, den mag men wole gebyten.* E. 30. g e ſ i n d e] *huſgeſinde.* WB. 31. a n — v o r]

ſuſt andirs ymande in deſin benanten ſteten. E. *y. vor in den badeſtoben.* B. 32. unde g.] f. E.

Diſt. V. (Gosl. 513. 8, 9. Pölm. IV. 5. 3.) 33. in] *uf.* WE. 33. 34. mag — vorgebiten] f. E. 34. ouch n.] *nicht.* W. 34 pharrehoven] *pfaffenhuſern.* WEB. 35. dy] *ſy* WEB. 35. werte i.] *ynne wanen unde werte.* E. 35. dohene g.] *darin g.* E. *dorczu inginge.* B. 36. den — nicht] *da — nymande.* E. 36. man] *darinne.* WB. fh. 36. 37. *wer — ingebiten*] aus WB. *Iſt eynir mid ome wonhaftig, deme — ingebyten.* E. 37. *ym*] *den pfaffen.* B. 37 — 39. adder — vorgebiten] f. EB.

Diſt. VI. 41. inne] f. WEB. 42. wonhaftigk] *ynne.* E.

Diſt. VII. Pölm. IV. 5. 4. 43. 44. des — phingeſtage] *dem heiligin criſtage und an dem heiligin pfingeſtage.* B.

Diſt. VIII. (Pölm. IV. 5. 4.) 47 — 49. unde — ingebiten] f. E. 50. adder z. f.] f. E. 50. adder] *deſim.* B. fh.

Diſt. IX. Gosl. 513. 12, 13. Pölm. IV. 5. 6. 51. 52. Ged — ingebiten] *Auff der gemeinen ſtraſſe mag der buttel wol furgebieten, ob er einen ſihet gehen auff der gaſſe.* P. 52. in] *uff.* WBG. 52. ſicczen] f. G. 53. Siczt] *Is.* G. 53. uffe d.] *in eyme.* E. *fur eine thür auff dem geſeſſe oder.* P. 54. ſtraſſze] *gaſſen.* B. 54. he m. o.] *den mag her auch wol.* BE.

Capitel III.

Rubr. *Von clage vor gerichte.* B. *Weme ingeboten wert, komt her nicht.* E. 1 — 3. *Nu — gerichtez*] aus W.

Diſt. I. (Gosl. 507. 1. 513. 20.) 2. unde w. b.] f. E. *er muz dem richter (dorumb.* B. fh.) *wetten.* WBE. fh. 2. ferd] *vare.* EBW. 3. vor ſich] *vort.* E. 3. her ſich] *her daz.* E. *h. d. ding.* B. *er dinc.* W. 3. vorſumet] *vorliget.* W. 4. kegen y. c.] f. E.

Diſt. II. (Gosl. 513. 15.) 6. eyme an] *dem andirn vor.* B. *e. andern.* E. 8. der richter] *her.* B. 9. buſſe] *wette.* E. 9. von] *an.* WE. 9. daz] *umme d.* WB. 9. he n. g. h.] *das her im nicht geſtanden iſt czu antwort.* B.

10. adder] *unde.* E. 10. der] *des.* E. 12. moge] *oder auch das* (*is.* B. fh.) *im nicht czu wiſſen iſt worden.* WEB. fh.

Diſt. III. Gosl. 513. 16. 13. luten] *den von eyme.* E. fh. 14. 15. bekennet — her des] *wegen, umb eine ſache, und bekent her des vorgebotis.* B. 14. des] *eyme.* E. 14. on allen] f. G. 16. alſo w. a. e. a.] f. G. *alz were iz eynir alleyne.* E.

Diſt. IV. (Gosl. 513. 17. 18.) 11. richt ſich] *be-richt ſ. der.* WB. *entricht her ſ.* E. 19. nichtes ane] *nicht umme czu reden.* WE. *n. u. czu heiſchin noch czu ne-men.* B. 20. daz daz] *da d.* W. *ap d.* B. 20. mit] f. WBE. 20. geſchen] *do.* B. 20 — 23. *daz — wan-del*] aus EWB. 20. *daz e. m.*] *da mochte das.* W. *ſo m. die berichtunghe.* B. 21. *geſchin*] *geſin.* W. 21. *Iſt*] Diſt. B. 22. 23. *ding — iſt*] *ſach, dye nicht ungericht ſin.* WB. 23. 24. is abir] *a. eine berichtunge undir in.* B. 25. des vorgebotes] *ane des gerichtis lawbe und noch deme vorgebote.* B. *ſo en mag iz nicht geſin.* E. 25. wan-del l.] *dorumb wandiln.* B. *w.* E. 26. gerichte] *rich-ter.* W. 26. umbe — wer] f. E. 26. waz ſ.] *das, was.* B.

Diſt. V. (Gosl. 514. 24, 25.) 30. in — waz] *an der ſtat wicpilde und dinſt iſt begriffen.* WB. *an der ſtad dinſt zcouch.* E. 30. 31. undernempt — rad] *und nympt — rath.* B. *nemet d. d. r. n. uff.* E. 31. mag — gerichte] *irvolge d. c. und auch das g.* BW. *mag der c. u. daz g. volgen.* E.

Diſt. VI. (Gosl. 514. 21.) 33. deme a.] *eyme* E. 34. der n.] *her ſelber n.* B. 36. des v.] f. E. 36. los] *ledig und l.* B. 36. om] *deſeme.* E. 37 — 39. Wel — habe] *unde wettet keyn deme gerichte, her mochte denne bewiſen ehaftige nod.* E. 37. nicht v.] *n. ubertragen.* W. *des nicht obirhebin.* B. 38. mus] *im.* B. fh. 39. ehaffte] *erhaffte.* B.

Diſt. VII. (Gosl. 514. 23.) 40. Zcu] *In.* WEB. 40. allen w.] *wichbilde.* E. 42. gerichte] *ding.* E. 43. von — volckes] f. E. *von der menige wegen.* W. *v. d. gemeine w.* B. 43. 44. vorczuth w. n. m.] *bis n. m. v.* B. *n. m. ufczuhet.* WE. *daz man vormittage nicht uzgedingen*

(*wol geteydingen.* E.) *mac.* WBE. ſh. 44. den eyner] *yener.* W. *her.* E. 44. dohene] f. WEB. 45. mus] *dem gerichte.* B. ſh.

Diſt. VIII. Gosl. 514. 28. Pölm. IV. 5. 10. Fehlt E. 47. daz g. t. u.] f. G. 47. unde] *oder.* WB. 48. in g.] *an dy were.* WB. *vor de dor to der were.* G. 48. der g.] *d. were.* B. *dem geverte.* W. *der reyſe ut noch in.* G. 49. unde o.] *noch.* W. *nicht.* B. ſh. 50. fure l.] *ſtorme lüt, to vüre to komende.* G.

Capitel IV.

Rubr. *Von uffhalden unde von vorſprechin.* B. *Wy man beſeczen ſal eynen man unde vorſprochin.* E. 1. 2. *Nu — nicht,* 4. *und,* 5. *pfaffen — gut*] aus W.

Diſt. I. (Gosl. 514. 29, 30.) Bis 5. moge: Pölm. V. 1. 1. 1. von r.] f. EP. *mit r.* B. 1. nymandes] *gut.* P. ſh. 4. unde e. r.] f. EB. *im landrechte.* P. 4. in w.] f. E. 4. mogelich] *oder unmöglich.* P. ſh. 5. eyn] *den andern.* EB. 6. endeliches] *alzo* (*ſo.* E.) *endelich.* WBE. 6. gerichtes] *das gericht.* W. *den richter.* E. 7. gehabe] *vinden.* E. *beſuchen.* W. *g. noch b.* B. 7. eyn] *den.* E. 7. behalde] *ufhalden.* WEB. 8. ome] f. E. 9. on] *nicht.* B. ſh. 10. adder] *und.* E. 10. beſtetigen] *beſetzen.* E. *nicht.* B. ſh. 10. 11. an ſiner] *ane ſine.* E. *an ſin.* WB. 11. daz m. h. t.] *mac man auch des gerichtes nicht gehaben, ſo mac ez der butel wol tun.* WEB. 11. 12. on abir d. b.] *men a. den cleger.* EWB. 14. 15. anders g. m.] *getan habe.* E.

Diſt. II. (Gosl. 514. 33.) Pölm. V. 1. 2. 18. ſy] *czugehorn und.* W. ſh.

Diſt. III. (Gosl. 514. 34.) 19. wol] *ſin gud.* E. ſh. 20. dy] *beide.* B. ſh. 20. zcwen] *andirn.* B. ſh. 21. abir] *beide.* B. ſh. 21. eyme] *gerichte.* WBE. ſh. 22. ouch] *aber.* WEB. 22. unde] *adir.* BE. 22. do] *ſo.* E. 23. umbe] f. WE. 23. an] *yn.* EB. 24. is] *inne.* B. ſh.

Diſt. IV. (Gosl. 514. 36, 37.) 27. fulget] *mit der clage.* WEB. ſh. 30. 31. anderſwo wolde] *wil wedir.* B.

31. wen he] *und iſs deſir.* B. 33. deme] *yeme.* E. *auch.* WBE. fh. 34. richters] *gerichtes.* E. 36. uffchub] *ſchup.* WB. hier und nachher. *fryſt.* E. 36. iener] *her.* E. *einer.* B. 37—42. in — tag] *vinden nicht en mochte, ſo had her abir fryſt virczen tage, ab her daz gewert zcu den heylgen. Kan her on denne darnoch nicht vinden zcu ſolchir vorkundigunge, daz ome ſin gud beſatzet iſt, unde thud ſynen eyd darzcu, ſo behelt her eyn iar.* E. 37. erreychen] *noch vinden.* WB. fh. 39. zcw] f. W. *drei.* B. 42. dorzcu] *darumme.* W. 42. blibet] *behelt.* W. 43. iener] *einer.* B. *her.* E. 44. erben] *kindere.* E. 45. dor] *das.* WB. *den.* E. 45. mit] *noch.* WB. 47. ſwern] *geweren.* W. *bewern.* B. 48. umbe dy] *von der.* E. 48. unde] *noch en wiſſen.* W. *edir w. nicht.* E. 50. vorkempt] *umme komen.* E. 50. ſint] *ſo.* E. *dornoch.* B. 51. gewinnen] *gehaben.* E. 52. gen] *ergen.* WEB. 53. is] *diewile.* B. fh. 54. icht] *wedir.* E. 54. adder v.] *noch entfromdet.* E. *e. a. v.* BW. 55. alſo — vih] f. E. *a. p. oder a. gute.* WB. 55. 56. do — muchte] *das ſ. uff ſich g. m.* WB. *dy ſ. u. ſ. m. tragen.* E. 56. daz] *dy.* E. 58. haden] *halden.* WB. *irhaldin.* E. 58. 59. mit — iſt] *biz recht uf irget.* E.

Diſt. V. Gosl. 514. 38. Fehlt E. 60. *gaſt eyme*] aus WBG. 61. 62. icht ſ. n. l.] *n. l. ſ.* B. 62. kemmet] *dez (der) man oder.* WB. fh. 62. eyn — ſy] *ſin meygher in unſer ſtadt gerichte.* G. 63. des] *deſſelben.* WB. *ſines heren.* G. 64—68. Wel — iſt] *eder ſin here moſte dat untweren.* G. 66. ſint] *dornoch.* B. 66. 67. ſich den d. g. z.] *den ſ. d. g. z.* W. *deſir ſulle ſich d. g.* B. 67. 68. orer gulde] *ſiner ſchulde.* WB.

Diſt. VI. Gosl. 514. 39. Pölm. V. 1. 3. 70. unde] *adir.* B. 70. beſeczen] *noch verſprechen.* P. fh. 71. *noch — ſchult*] aus B. *noch ores ſülves.* G. f. WEP. 72. ſy a. h.] *ſ. aber anders dinges h.* PG. *men abir andirs vint.* E. 72. vorſeczt] *beſeczt.* WEBPG. 72. man] *wol.* BEPG. fh. 73. dy] *ſy.* WEBPG. 74. uf] *vor.* WE. *umb.* BPG. 74. liden] *dewile dat he levet.* G. fh. 75. mete] *de ſülve.* G. 75—78. adder vortan — iſt] f. G. 75. vortan] *mite v.* WBP. 76. oren] *wiſſin adir.* B. fh.

Diſt. VII. Gosl. 514. 40. 80. fromde] *woſte.* G. 80. hus] *herberge.* E. 80. 81. do — iſt] *dar nen wert inne ne is, de darvan antworden willen.* G. 80. wertin] *das gut.* WEB. fh. 81. und — iſt] f. E. 83. 84. ab — wulde] *alſe up der ſtraten.* G. 83. ab] *alz.* WE. *als ap.* B. 84. wulde] *ſcholde.* WB.

Diſt. VIII. Gosl. 515. 41. Fehlt E. 85. 86. Welch — wer] *Were eyn gaſt eynme unſem borghere wat ſchuldich, unde beſette de borgere eynes anderen gaſtes gud, in deme wane, dat he wunde, dat dat gut ſine were.* G. 87. waz h.] *he dat.* G. 87. furderte] *irvordirt.* B. *irworve.* G. 88. unde g. k.] *rechte.* G. *oder g. recht.* WB. 90. geweſt iſt] *is, off he bynnen den neyſten verteyn nachten, alſe dat beſat were, nicht untworre.* G. 90. *iſt*] aus WB. 90 — 92. unde — ſchaden] *ſo ſcholde men ſtaden, dat he ſech to ſyneme gude toghe, alſe recht is.* G. 91. ſines g.] *ſym gute.* WB. 91. arges] *argeliſt.* WB.

Diſt. IX. Gosl. 515. 42. 94. ſin g. v.] *antworden vor ſ. g.* G. 97. zcu h.] f. BG. 98. frigen] *untſetten.* G. 99. zcu ſime] *in ſin.* E. 99 — 101. ſime — male] *huſe unde to hove.* G. 100. 101. zcum dretten] f. B. 101. 102. denne — vor] *nicht.* E. 102. vor] *gerichte.* G. fh. 103. uffene] *untſetten.* G. 104 — 106. doch — rechte] *wanne he to hus queme, ſo ſcholde men don, alſe hir geſprocken is.* G. 105. man — man] *er — er.* WB. *iener — her.* E. 106. rechte] *gerichte.* W.

Diſt. X. Gosl. 515. 43. 108. wert d. d. g. e.] *deme d. g. e. w.* E. *off ome de gaſt dat gut untvernet.* G. 109. heymelichen, d. a. r.] *d. a. r.* B. *h. a. d.* E. *d.* G. 109. 110. unde — iſt] *eder eyn ander* (nemlich: als der Gaſt. vergl. 108.). G. 109. unde] *oder.* WB. 110. is] f. WB. 110. eyn a.] f. E. 111. der w. b.] *des b. d. w.* EB. *des b. he.* G. 111. 112. tar — thun] *ap her ſinen eid (ſin recht) dorczu thut.* BG. *daz her darvone nicht en wiſze.* E. 112. ſinen dang] *ſine ſchult.* E. 113 — 115. he — had] f. E. 114. entfromdet] *untvernet.* G. 115. den e. d.] *dat wett, we.* G.

Diſt. XI. Gosl. 515. 44. Fehlt. E. 117. wert] *under deme dat beſat worde.* G. 118. deme w.] f. G. 118 — 122.

Dy — kempt] f. G. 120. 121. *were h. a. n. d.*] aus WB. 123—26. Vorborge — rechte] *Vorſocke de aver der beſettinghe, under deme dat beſat were, hedde de ſchulthete twene man to ſeck to tügen, dat he dar to hus unde to hove gekündiget hedde, ſo ne mochte he der beſettinghe nicht vorſacken.* G. 123. 124. man i. b.] *denne das gerichte, oder der butel, oder der, der das beſaczt hat, erczugen.* WB.

Diſt. XII. Der erſte Satz der Diſt. bei Pölm. V. 1. 6. Fehlt E. 131. geſchriben a.] *geworben und.* WB. 132—136. *oder — gehaben*] aus WB. 133. *man*] *im.* B. fh. 136. 137. des — beſecczen] *den herren oder ſins ſelbez gut von erſten darumme beſeczen; en konde er ſich an deme nicht erholen, ſint mac er ander dez herren lute beſeczen und ufhalden.* WB. 137—140. *alzo — iarczins*] aus WB. 138. *Obe*] *Abir.* B. 139. *beſchaczten*] *beſatczten.* B. 139. *wende*] *nemen.* B. 140. eyner] *yener.* WB. 142. richter] *herre.* WB. 143. *czu d. h.*] aus WB. 144. *da — genugen*] aus WB. 146. beſecczen] *noch uffhaldin.* B. fh.

Diſt. XIII. 147. meyger] *noch hofeman.* B. fh. 148. vorſecczen] *beſchaczen.* W. 149. ſin r. i. ſt.] *vor ſinen rechten i.* E.

Diſt. XIV. Pölm. V. 1. 7. 151—154. in — iſt] *niemandes gut beſetzen, der zu gegenwertig iſt und zu der ſchuld geſeſſen.* P. 151. 152. ymande ſ. l.] *eyns.* E. 152. legende g.] *lehingut.* B. 153. *er*] aus WB. *eyn.* E. 153. domete] f. E. 154. gnug] f. B. 154. 155. keyn — der] *ſchulde zcu eyme, der ſolde her.* E. *icht ſchulde (ſchadin) z. c., der ſcholde dem.* WB.

Diſt. XV. Gosl. 516. 63. Pölm. V. 1. 5. 156. botel] *off men des richteres nicht hebben ne mochte.* G. fh. 156. beſecczen] *b. oder ufhalden.* WBP. *u.* G. 157. gaſtes] f. E. *mannes.* P. 158. unde w.] f. PG. 158. 159. adder m. a. u.] f. E. *und fuhret das hinweg mit unrechte.* P. fh. 159—165. daz — gerichte] *off men dat werede, dat des nicht ne ſchade, dar ne dede men nen unrecht an.* G. 160. is] *weren wolden edir.* E. fh. 162. mit] *geruffte und mit.* P. fh. 162. clage] *umb den friedebruch.* P. fh. 163.

achte] *auff den hals.* P. fh. 163. Dyſ. w.] f. E. 163. Dyſ. w. u. or] *D. w. u. das gehindirte.* B. *Derſelben w. und hinderer.* W. *Deſſelben widerſatztes u. gehindert.* P. 164. unde b.] f. P. 165. gerichte] *und dorzu allis ir gut, das man in dem gerichte irvert.* B. fh.

Capitel V.

Rubr. *Von den drien elichin dinghen.* B. *Allerhande clage — dry echte ding.* E. 1. 2. *Nu — mac*] aus W. 5. uſzgeſcheyden] *uzgeſaczt.* W. 5. 6. *das — komen*] aus W.

Diſt. I. (Pölm. IV. 10. 1.) 1. driens] *dri ſtund.* B. 1. eliche] *echte.* E. 2. haben] *halden.* E. 2. gelegen] *uzghelegen.* E. 4. noch ſ. m. t.] f. E. 4. *umme ſ. g. t.*] aus WB. *uff ſ. g. t.* E. 5. des h. c. m.] *deme obirſten tage.* E. 5. criſtes] *tage und.* B. fh. 5. do] *dobi.* B. 6. iczlich] *geſeſſen.* WB. *yngeſeſzin.* E. 6. 7. in — lantrecht] *by ſin ſal von gehorſames wegen des gerichtes.* E. 6. by] *gerichtes.* WB. fh. 7. on] *ſich.* WEB. 8. iſt] *in der clage.* B. fh. 9. von i. c.] f. E. *umme yedy (iczliche) c.* WB. 10. ſal] *ſich.* WBE. fh. 10. yder] *iczlich geſeſſen.* WB. 10. man] *zu den drien elichin dinghen.* B. fh. 11. gehalden h.] *halde.* E. *dem gerichte.* WEB. fh. 12. buſſe] *gewette.* E. 12. andern] *icht.* WEB. fh. 13. deme e. d.] *echtigen dingen.* E. 13. 14. vorladen] *in oder vor laſzen gebiten.* WB. *l. g.* E. 14—16. beclaget — nicht] *Beclait uber daz einer den andern, und ervolgete clage uff einen, dy clage en hilfft nicht, tar der — iſt.* WB. *Claget eynir obir d. a., u. irfordert dy clage uf on, dye clage* u. ſ. w. E. 17. anders g.] *geveret.* W. *gewert.* E. *alſo vorſneten und geirret.* B. 18. om] *ſeczen und ſin gut angewinnen ane ſchult.* WB. fh. *und worde anegewunnen ſ. g. a. ſch.* E. fh.

Diſt. II. Pölm. IV. 10. 2. 20. daz h. g.] *ap her das bewert.* B. *thar her geweren.* E. *alſo das er ſchwere.* P.

Diſt. III. 21. uſz] *als im geboten iſt, vor das dingh zu komen.* B. fh. 26. ane a. a.] f. WEB.

Dift. IV. Pölm. IV. 10. 3. 27. elichen] *echten.* EP. 28. erfurdert w.] *nymant erfordern.* E. 30. *clage*] aus WBE. 31. tagen] *desglichen auch gekommert gut.* W. fh. am Rande von fpäterer Hand.

Capitel VI.

Rubr. *Von den gebunden tagen.* B. 1. tage] *heiffen und.* WE. fh.

Dift. I. Gosl. 521. 152. Pölm. IV. 8. 1. 2. ynne f. t.] *fweren ne mot.* G. 2. vor] *umb.* WB. 2. czu] *von.* WEGP. *an.* B. 3. intryt] *begint.* G. *do beginnen und hebin fich an die gebunden tage, und weren.* B. fh. 3. zcu] *biz uff.* E. *wenn* (*wente*) *z.* WG. *bis zu.* P. 3. 4. neften m. n. d. o.] *edhdage* (eidtag, fchwörtag), *dat is de erfte mandach na twelfften daghe.* G. 4. oberften] *tage.* EBP. fh. 5. leyt] *leget.* BPG. 6. neften] f. EP. *erften.* G. 6. ofterl. z.] *ofterwochen.* WEBP. *pafchewehen.* G. *fo gen fe wedir aws.* B. fh. 7. von] *an.* BE. 7. neften] f. EG. 7. fonnabende v.] *montage noch.* E. 8. cruczewochen] *heben fich wedir an, und ften.* B. fh. 8. neften] f. EG. 9. der ph.] *phingften.* EG. *der heiligen dreyfaltigkeit tag.* P. *do gen fe wedir aws.* B. fh. *Och ne fweret men nene ede des funnavendes, noch in hillegen avenden.* G. fh.

Dift. II. Gosl. 521. 151. Pölm. IV. 8. 1. 11. worde] *vor gerichte.* WB. fh. *mit g.* PG. fh. 12. thun] *und nemen.* P. fh. 12. 13. in — vorczihen] f. P. *e gebundenen tagen, das man ir nicht vorfetczin darff.* B. 12. 13. unde — vorczihen] f. G.

Capitel VII.

Rubr. *Von erhafter not, welchs die fint.* B. *Daz men irkenne, waz erhaftig nod fye u. wy men dy irwifen mag.* E.

Dift. I—V. (Sächf. Landr. II. 7. Gosl. 518. 101—103.) Pölm. IV. 11. 1—5. 1—23. Ehafte — dinftes] P. zählt nur ganz kurz die vier Arten der echten Noth auf. 1. Ehafte] *Erhafte.* B. *Erhaftig.* E. hier und nachher. 2. morglich] *mogelichin.* E. 3. dy] *das.* WB. 3. mit]

noch. E. 4. landes] *als wen ein man czu den heiligin czut.* B. fh. 5. ſy — getan] *ſich — globit.* E. 5. vorkundiget] *geboten.* E, *vorgeboten.* B. 6. 7. habe ſ. d. v.] *ſal er antwerten.* E. 7. 8. *umb — had*] aus WBE. 7. 8. *czu i. c. ſ.*] *ome zcu zcu ſprechene.* E. 8. obir daz] f. E. 9. 10. ſint — nod] *vort zcu ome, ſo en kan her keyne erhaftige nod bewiſen.* E. 9. ſint] *diewile.* B. 11. mit] *recht zcu.* E. 13. firde] *ehafte not.* WEB. fh. 13. unde hern] f. WEB. 16. ſine] *ſiner.* WEB. 17. vor] *varen.* WEB. 17. *daz — tun*] aus WEB. 18. recht z. ſ.] *icht zcu ſchaffen.* WB. *zcu ſchickene.* E. 19. uſzrichten] *richten.* E. 21. gereden] *geſprechin.* B. 21 — 23. Der — dinſtes] f. E. 22. 23. nymandes — rechtes d.] *nymand — rechten dinſte.* WB. 25. 26. unvorſpr. m.] *vorſprachen.* P. 26. gewereen] *ſchweren.* P. 28. vorkomen] *komen.* EW. *für gerichte k.* P. 28. mochte] *oder mit ſeinen dinſtbothen, und beweiſe das, als ein recht iſt.* P. fh. 30. erhaftig man] *biderman.* P. 30. 31. unde ſ.] *ſo ſende her.* E. 32. adder — on] *mac man dez nicht gehaben, wenn er denn ledic wirt, ſo bewiſe er das mit ſyme eide, daz er gevangen, geſmit und gehalden ſy.* WE. *mag — das her czu der czit geſmid, gebunden adir geſtucket und behalden was.* B. *mag — das auff den heiligen, wil man ihn des nicht erlaſſen, das er gefangen ſey geweſt.* P. 34. iener] *men eyn man.* E. 34. 35. vor — gerichte] *vorgeboten habe, er her zcouch.* E. *dy betvart vorboten hat mit g.* WB. *d. b. v. h. ehe denn er auszog.* P. 36. phlichtig] f. W. *nehir.* EBP. 36. bewiſene] *behaldene.* E. 37. ſy g. h.] *g. ſei.* B. *ſ. gegangen h.* E. 38. recht] f. E. 38. pilgerim] *hinderte den auch jemand umb ſchuld, der mus er ſich erſt entledigen, als recht iſt.* P. fh. 40. riches] *konges.* E. 40. boten] *in lantrechte.* B. fh. 41 — 43. doch — mete] *oder mit zweyen rathmannen, die am rathe ſind geſeſſen.* P. 41. geſworne] f. E. 42. 43. adder — mete] *dez capitelz* (*bótels,* B.) *kuntſchafft iſt in beiden* (*i. b.*] *ein begin.* BE.) *des rechten in allerhande clage not* (*c. n.*] c. B. *n.* E.), *da ehafte not invallen mac.* WBE. In E. aber zur Rubrik des folg. Cap. gehörig.

Capitel VIII.

Rubr. *Von mancherhande clage umme schuld, wo men dy gehalden mag.* E. *Von clage.* B. 2—5. an — gericht] aus W.

Dist. I. Gosl. 516. 67., wo es heisst: *Ein wertlick mynsche, de nenneme gheistlicken praelaten horsam gedan ne hefft, de schall antworden vor wertlickem gerichte, wes men one schüldiget.* Pölm. IX. 2. 11. 1—3. Keyn — sullen clagen] *Is darff kein — antworten noch clagin.* B. 3. haben g. z. s., s. clagen] *haben, sint phlichtig gehorsam czu sine.* W. *obir sich haben, sint g. zcu s.* E. *gehorsam gethan haben, sollen nicht klagen.* P. 4. an g. g.] *an gerichte zcu antwertene.* E. 4. 5. schult — sache] *sache, dy doch wertlich ist.* E. *schult adir sachen, die do wertlichin sint.* B. *s. oder umb ander weltlich gerichte unnd sachen.* P. 6. rechte] f. WEBP. 6. besch. r. s.] *b.* E. *bescheiden seelgerethe.* P.

Dist. II. Bis 8. gerichte aus Gosl. 516. 73.; dem übrigen entspricht Sächs. Landr. III. 87. 1. Pölm. IX. 2. 9. 8. beclage] *umme wertliche sache.* E. sh. 8. welch] *wertlich.* WB. sh. 9. unde w.] *oder wichbilde.* WB. *w. oder keyserrechd.* P. 9. vorsmeth] *vorsumet.* E. 9—11. waz — unde] *waz schaden der geladene enphed, den sal ome der irlegen, der on geladen had, unde sal ome.* E. 10. geschet] *entstet.* WP. *entpfet.* B. 10. 11. deme d. g. i.] *im gelden und.* P. 11. irstaten] *erlegen.* WB. *widerlegen.* P. 12. wetten] *sine wette.* EP.

Dist. III. Gosl. 516. 68. 14. wertlicheme] f. G. 14. 15. unde h. w.] f. G. 15. eyn h. a.] f. G. *sin h. a.* E. 16. vortrebe] *vortrebin hette.* EB. *vorwist h.* G.

Capitel IX.

Rubr. *Von clage umb schult.* B. *Umme allirhande clage, wy men der begynne sal unde mage.* E. 2. gende] *gevert.* W.

Dist. I. Pölm. V. 2. 2. 1—7. Spricht — tage] *Beklaget ein man den andern umb schuld fur gerichte, be-*

kennet er, ſo hat er aufſſchub 14 *tage; leugnet er aber, ſo hat er auch* 14 *tage des eydes.* P. 2. her] *im.* B. fh. 2. 3. unde — dinge] f. W. 3. zcu] *vor.* B. 3. elich. d.] *rechten dingen.* E. 3. her] *im.* B. fh. 4. elich ding] *recht d.* E. *vor eime elichin dinghe.* B. 4. 5. teyle m. f. t.] *t. m. by XIV tagen.* W. *teilt. m. im die ſchult czu gelden obir f. t.* B. *ſal men ome gebyten bynnen virczen tagen dy ſchult zcu leyſtene.* E. 5. he] *im.* B. fh. 5. ſo] *dy.* WB. *der.* E. 6. zcu h. v. i. e. d.] *zcu echten dingen recht z. h. v.* E. 6. ſo] *Iſt iz nicht echte ding, ſo.* E. 7. des e.] f. E. 7. ufſchub] *ſchup.* WB. *fryſt.* E. *obir.* B. fh. 8. bewiſen] *vorſachen.* WB. *unſchuldig werden.* P. 9. mit u. l.] *unbeſchuldene lute zcu den heylgen.* E. 9 — 11. *die — vorgalt*] aus B. f. WE. *die es g. u. g. haben.* P.

— Diſt. II. Vergl. unten III. 13. 3. 12. zcu e.] *uf eynen.* E. *denne einer uff einen man.* B. 13. man — helffen] f. E. 14. wer d. e. c.] *weme her erſt bekennet.* E. 14. er] *erſt.* E. 15. eyme] *und alſo e.* B.

— Diſt. III. (Sächſ. Landr. III. 39. 1, 2.) Goſl. 509. 28. 29. und 517. 85, 87. Pölm. V. 7. 1, 2. 16. 17. nicht g. v. e.] *e. n. g.* E. 17. ſo — en] *alſe wenyg phandes.* E. 17. phandes] *in ſiner gewere.* B. fh. 17. findet] *das er (nicht.* E. fh.) *gehelffe muge.* WBE. fh. *davon er helffen jenem möge für die ſchuld, der er ſelber bekennet fur gericht, und auch hat ihm der nicht zu bezahlen, oder noch bürgen dafür zu ſetzen.* P. fh. 18. on] *ome.* EBP. 18. mit d. h. z. a.] *m. d. h. dem, dem her gelden ſal.* B. *man ſölle jn m. d. h. antworten.* P. 19. 20. ab — erbeyten] *und ap — erbten, das mag her thun.* B. 20. ffuget] *Geſellet.* P. 20. nicht] f. P. 21. 22. in eyne h. i. e. b.] *i. e. h. oder veſſere oder in ein veſte. gemach.* WB. *in feſſer oder helden, oder in einem feſten gemache verſchlieſſen.* P. *in helden edir in eyne veſten.* E. *mit eyner helden.* GS. 22. 23. aber — profoyſen] *Her ſal on ouch nicht ſetzen uff ſwynkofen noch uf pryſeten.* E. *Er — ſeczen noch by proſeyſen, noch by ſeichfluſſen, da er by erſtinke mochte.* W. *Er — halten auff ſchweynſtellen, pryveten oder harmflüſſen, da — möchte.* P. *Her — ſetczin uff ſwinſkobin, noch prive-*

ten, noch bei seichslos, do — mochte, und dovon her in eine crancheit ader sucht mochte vallin. B. *dene ne schall he nicht setten up eyne gangh eder swinekoven, dar id stincke, ome to lastere; in reyne stede schall he one setten.* G. 23. n o c h z. k. n. z. w. f.] *Her sal in auch nicht setczin wedir z. k. n. z. w. und noch zu nas.* BW. Dafür auch G. *Her sal ouch nicht z. k. n. z. w. sitzen noch zcu naſze.* E. *so sol er jn auch halten nit zu heiſs, noch z. k. n. z. n.* P. 23. 24. D y k o ſt e] *Her sal ome ouch spise (koste.* WBP.) *gebe glich sime gesinde, dy.* EWBP. 24. h e r o. o. g.] *der gefangene bezahlen.* P. 24 — 26. M a n — r e d e n e] *Hat aber yener (her.* B. *eynir.* E. *der gefangene.* P.) *ein wip oder frunde, und dy da eischen (begerten.* P.) *daz man (her.* B.) *sy czu ym lasse gon, das schol man gestaten (mit gerichte heischin.* B., doch sind diese Worte die Zeile 28 stehenden, indem das dazwischen befindliche 26. 27. *Ist — schol man daz* in B. fehlt). WEBP. *Wanne och syner vründe welck to ome wel gan, des schall he staden.* G. 26 — 34. *Ist — gen*] aus WEBP.; doch ist B., wie vorher bemerkt, zu Anfang lückenhaft, und auch in P. fehlt 26. 27. *Ist — gestaten.* 26. f o l] *sin wiff eder.* G. fh. 27. *Wert*] *Weygert.* EPG. Ebenso nachher. 29. *busen und*] f. P. 30 — 34. *Man — mac*] *Der anderen eschinge scholde men aver warden jo wente in den anderen dach; ne were he nicht hir to hus, sin wiff eder sin gesinde scholden darvor antworden, de men darumme schuldigede.* G. 30. *ein*] *den ersten.* E. 31. 32. *dy — gesche*] *den andern, den dritten, so das geschehe.* P. 34 — 40. *Dy — eyde*] *Untlopt he darmede, he ne wert der schult nicht ledig.* G. 34. 35. *Dy* — w u r d e] *Tud man abir arg, also daz her entged.* E. 35. a b i r] f. WBP. 36. 37. g e w e r n] *wern.* WEB. *würden.* P. 37. f y] *darumb.* P. fh. 39. n y] f. WEBP. 39. d o r c z u] *darane.* E. 39. 40. z c u i. e.] *z. oreme e.* E. *z. ir iclichim e.* B. *jglichem zu seinem rechte.* P.

Dist. IV. Gosl. 509. 28. u. 517. 85. Pölm. V. 5. 4. In E. lautet die Dist. so: *Weme eynir geantwert wert vor sine schult; geschege deme icht in deme beheltnisse schaden, so daz her storbe, des blybet yener ane wandel.* 41. e y n e r] *und weme ein man.* B. 41. w u r d e] *mit der hand.* P. fh.

43. hy b.] *als recht.* P. 44. beheltenifz] *gefengnis.* P. 44. 45. finen — craft] *finer macht.* G. 45. nod] *wandel.* P. *fchult.* G. *off he fin recht darto do, dat he nicht ome to arghe gedan hebbe, men ne mogh es one overwinnen.* G. fh.

Dift. V. Bis 49. ufzfurn: Gosl. 509. 30, 31. 46. adder] *fur.* P. fh. *czu lantrechte in eime.* B. fh. 47. eyme g.] *mit der hand.* P. 47. vor fch.] f. E. 48. in — gerichte] *da.* P. 48. behalden] *vor dye fchult.* E. fh. 49. ufzfurn] *aus dem gerichte führen.* P. 50. gerichte] *richter.* EP. 50. noch h.] f. B. 51. 52. gebannen — wer] *gefangen man, von des wegin das gotisdienft icht mochte gehindirt werdin.* B. 52. 53. Wulde — ufzfuren] f. P. 53. vorborgen] *vorwiffen.* E. 54. 55. he e. daz] f. P. 55. ledig wer] *l. w. worden.* WB. *l. w. komen.* E. *gelaffen würde.* P. 56. antwerten] *furen.* E.

Dift. VI. Pölm. V. 6. 1. 58. adder mayt] f. E. *ymande.* B. fh. 59. 60. *und — gerichte*] aus WEBP. 61. hen] f. WEB. *dem.* P. 61. 62. *by d. h.*] aus WB. *mid d. h.* EP. 62. *und — man*] aus WBE. f. P. 63. behalden] *bewaren.* E. *halden.* WBP. 63. in] *eime gemeinen.* B. fh. 63. 64. *und n. i. b.*] aus WEBP. 64. oren e.] *e. wol.* B. *behalden unde.* E. fh. 65. 66. des — gefchege] *in dem beheltnis an ir keine unczucht, das wider ir ere were.* W. *ir auch in dem gevengnis keine — were.* B. *on k. u., dy w. ore ere w.* E. *in an jren ehren etwas ungerichtes in dem gefengnis und wider jre ehre were.* P. 66. *das g.*] aus WEBP. 67. 68. unde z. d. h.] *zu dem halfe.* P. 68. notnunfft] *n. recht.* W. *notnunftigeme r.* E. *notczoge r.* B. *notürfften r.* P.

Dift. VII. Pölm. V. 6. 2. 69. 70. adder mayt] f. B. 70. nergen] f. P. *kein.* B. 70. 71. wedder — gelt] *alfe vele phand heymelich noch uffenbar gelt.* E. 72. gegelden] *vorgeldin.* B. *geledigen.* W. *bezahlen.* P. 72. gewert] *fchweret.* P. 73. mit o. e.] f. EP. *und fint dem mole das fe fo arm ift.* B. fh. 74. fy n. h.] *ir kein.* WE. *fie keinem.* P. 74. antwerten] *vor fchult.* B. fh. *bey der hand.* P. fh. 74. an] *in.* WB. *irgend an.* P. 75. *ores*

g. i.] aus E. f. W. *eres geldis als vil adir pfand dovor.* B. *gut oder wahre.* P. 76. gehelffen] *entledigen.* WB. *erledigen.* P. 76. *ob — erbote*] aus WEBP. 77. ouch w. m.] *beweiſen möchte nach rechte.* P.

Diſt. VIII. Pölm. V. 6. 3. 78. unde ſ. f.] *u. ſ. hausfraw.* P. *u. ſ. eliche wip.* E. *adir ein wip.* B. 79. geborget] *welcherleie das iſt.* BW. fh. 79. han] *zcu geldene.* E. fh. Auch B. aber erſt hinter ſchuldig. 80. Czut] Diſt. B. 82. ſint z. ſ. g.] *darnoch uf ſin gud.* E. 82—87. dy — guten] *ſie mus darzu antworten. Behennet ſie denn des gelöbdes, man ſol von jr und von dem gutte jm zur bezahlung helffen. Hat ſie aber nicht helffen geloben mit dem manne, ſie zeuchet ſich und das gut hinder ſich jar und tag; gewinnet man denn die ſchuld mit rechte, ſo ſal man aber von der frawen und von dem gutte helffen, als die ſchuld zuſaget.* P. 83. unde o. g.] *an ir gut.* B. 86. fruwe] *ſchult.* WEB. 86. gewunnen] *mid rechte.* EB. fh. 86. von or] *v. der frowen.* WB. *obir dy f.* E.

Diſt. IX. Pölm. V. 6. 4. 88. 89. oren man] *eres mannes wiſſin, welchirleie das iſt.* B. 89. eyn man] *her.* B. 90. 91. dy gute — werden] *dasſelbe geburgete guth — wirt.* B. 92. eyn] *or.* E. 93. enweg czogen] *beclait wurden.* WE. *dorumb b. w.* BP. 93. ſint] *darnoch.* E. *indes.* P. 94. oren] *den.* E. 95. uffchub] *u. noch hindirczog.* BP. *ufczog.* E. *ufczuc n. h.* W. 95. an] f. WEBP. *haben noch.* P. fh. 96. tage] *nacht.* P. 96. 97. entwern, anders] *beczalen.* E. *vorantworten noch rechte, und wirt dy ſchult (auff ſie.* P. fh.) *gewunnen.* WBP. 97. von — guten] *zu jhr und zu jrem gute, und zu des mannes gutte.* P.

Diſt. X. Pölm. V. 6. 5. 99. gute] *ſchuld.* P. *welcherleie das iſt.* B. fh. 99. oren man] *ires mannes wiſſin.* B. 100. an] *in.* EB. 101. doheyme] *beklaget.* P. fh. 101. he m. ſ.] *den man mag die.* P. 101. firczen] *dry virczen.* E. 104. nicht] *noch dorumb.* B. fh. 104. bewiſen] *beweren.* B. 105. das gud] *es.* P. 105. *noch nucz*] aus WEBP. 106. unde i. d.] *wenn er das getut, ſo iſt er.* WEBP. 107. *von d. c.*] aus WEBP. 107. fru-

we] *darnoch ouch.* E. fh. 109. dorobir] *von or.* EWB. *fur ir.* P. 109. *ob — hat*] aus WEBP.

Diſt. XI. Pölm. V. 6. 6. 112—114 dy ungeraten — had] Ebenſo, jedoch mit der Veränderung, daſs dy ungeraten iſt hinter eyde ſteht. W. *daz her bewiſen mag mit ſime eyde, daz ſu ungeraten ſy unde nicht gute ſynne habe.* E. *die ein ungeroten wip iſt, adir nicht gutis wiczin hot, thar der man bewern mit ſeyme eide, das is im unwiſſinde iſt.* B. *die u. i. o. n. gutte witze hat, wenn er das beweiſet mit hundſchafft oder mit ſeinem eyde.* P. 114. der — geſchaden] *ſo bedarff er davor nicht antworten, noch kümpt jm nicht zu ſchaden.* P. 114. der burg] *das burgin.* B. 115. der gute] *des, das ſe geburgit hot.* B. 115. icht] *noch icht.* WB. 115. by ome] f. WBP. *in ſyner gewere.* E. 116. dy ſ. m.] *das mus der man.* B. 117. vortan] *nicht von ſeinetwegen, da er ſeinen eyd darff zu thun.* P. fh. 118 noch ſ. g.] f. E. *an ſ. g.* WBP. 118—120. *funde — not*] f. E. Aus WB. *und findet man auch etwas ſeines gutes in ſeinen geweren, darnach bleibet er das ane noth, das er das beweiſen darff mit ſeinem eyde, das es an ſeinem nutz nicht komen iſt.* P. 118. 119. *ir — ſinen*] *auch desſelbin geburgitten gutis keins in des mannes.* B.

Diſt. XII. Fehlt EB. Steht hinter der folgenden Diſt. W. 122. anefal] *oder anwartunge.* W. fh. 125. allen f.] *alle der varnden.* W. 127—130. *In — nymande*] aus W.

Diſt. XIII. Bis 134. guten: Pölm. V. 6. 8. 131—134. Welch — guten] f. E. 132. oren g.] *jres ſelbs gut und rade.* P. 133. dy ſ.] *was fur ſchuld ſie machet, die.* P. 133. gelden] *und bezahlen.* P. fh. 133. 134. Man — guten] f. P. 133. ouch] hier fährt B. ſo fort: *der nicht obir, das en ſchadit den andern nicht* u. ſ. w. wie III. 12. 8. Zeile 36. ſteht. Alles dazwiſchen befindliche fehlt in B., und III. 12. 9—11. zählen als Diſtinctionen des gegenwärtigen Capitels fort, ſo wie denn auch die Zahlen der in B. folgenden Capitel fortzählen, als wenn keine Lücke vorhanden wäre. Offenbar beruht dies darauf, daſs einmal ein paar Blätter einer Handſchrift ausgefallen oder überſchlagen worden ſind. 134. guten] *noch rechte.* W. fh. 134—137.

Had — ſchult] Statt dieſes Satzes haben WBE., unmittelbar hinter Diſt. XI. und vor dem Anfang der gegenwärtigen Diſt., eine beſondere Diſt., welcher Pölm. V. 6. 7. entſpricht. Sie lautet nach W. ſo: *Hat ein frowe geborget gute, dy nicht mannes en hat* (*frowe — hat*] *wetewe gud geborget.* E.), *in ir und ir kinder gute* (*in — gute*] *und hat das gut in jrer kinder gut gebracht.* P.), *hat ſy das mit* (*wiſſin.* BEP. fh.) *der kinder oder mit der kinder* (*d. k.*] *jrer freunde oder.* P.) *vormunden getan, dy ſchullen* (*d. ſ.*] *dieſelbe ſchuld ſ. ſie da.* P.) *mite gelden. Hat ſy ez aber getan* (*vortan.* B.) *ane der kinder und ir vormunder* (*der — v.*] *jren.* P.) *wiſſen, dy ſchult ſchol ſy ſelber gelden mit dem iren, ane der kinder ſchaden* (*a. d. k. ſ.*] *unde nicht mid d. k. gute.* E., der hiermit die Diſt. ſchlieſst). *Welchz kint aber mundic iſt* (*und mit des willen das geburgit iſt.* B. fh.), *daz ſchol mite gelden nach anczal ſiner erbteilunge.*

Diſt. XIV. 138. noch o.] *n. kein o.* W. 143. von] *zcu.* E.

Capitel X.

Rubr. *Von clagene unde von phantſetzene, wy men dy ſetzen ſal.* E. 1—4. *Nu — rechte*, und 5. *ſchulde*] aus W.

Diſt. I. Pölm. V. 4. 4. 1. ſchult] *fur gerichte.* P. fh. 2. er r. N.] *her.* E. 2. 3. ſovel g.] f. P. 3. er r.] f. P. 4. worumbe] *edir wovane.* EP. fh. 4. ich — ſy] f. P. 4. alſo v. g.] *das gelt.* WE. 5. benennen] *bewiſen unde benomen.* E. 5. tun] *benennen.* P. 7. ich] *unde.* EP. 8. adder] *ſpricht er.* P. fh. 8. *alzo*] aus WEP. 9. thun] *tut.* W. *thue.* P.

Diſt. II. Gosl. 516. 79. Pölm. V. 13. 1. 12 — 14. Had — geben] *Umme welcherley gut eyn den anderen ſchüldiget, off he des bekant.* G. 12. des ſ.] f. P. 13. her o. h.] *es ym ſcholde wider werden, und ym yener hat.* W. *er jm wider ſolte keren, und.* P. 14. *und m. d. n. g.*] aus WEPG. 14. *gehaben*] *halten noch haben.* P. *gegebin.* E. 15. beluten] *daz b.* E. *d. ſagen.* P. *id werdigen.* G. 15. waz — geweſt] *wy gut das g. ſ.* WEP.

alſo g. alſe dat was. G. 15. 16. ſo — weddergeben] *der beclaite man, der gebe yenem einz wider, alzo gut als yenes was.* WP. *d. b. m. g. ome alz eyn gud wedir.* E. *dene men darumme vorklaget, de gifft deme klegere alſo vele, alſe id wert was.* G. 16. f. eyd] *ſin recht.* G. 17—20. *Hat — loz*] aus WEB. In G. ſtehen blos die Schluſsworte *unde ſye des los.* 17. 18. *des — ſogetanen*] *abir nicht ome ſogetane.* E. *aber des dinges nicht mit einem ſolchen das.* P. 18. *geben*] *thun.* P. 18. *golt*] *ome eyn gelt.* E. *geld.* P. 19. *dovor n. ſ.*] *nach der.* P. 19. 20. *unde ſ. l.*] *Wil aber der, der das gerethe gehabt hat, jenem einreumen, ſo mus der kleger die wirdeſchafft achten bey ſeinem eyde, das jm jener auffrichten und bezahlen.* P.

Diſt. III. Gosl. 516. 80. (Pölm. V. 8. 1. 2.) Aus WE. 21. *des andern*] *von des andern wegen.* E. 22. 23. *mit — gekorn*] *her en ſye denne mit rechte zcu formunden gekorn von deme clegere an gherichte.* E. 23. 24. *auch — hat*] *wille weder vor one antworden.* G.

Diſt. IV. Gosl. 516. 80., wo es jedoch, in unmittelbarer Verbindung mit der vorigen Diſt., nur kurz ſo heiſst: *kumpt aver eynes gaſtes ware bode, deme mot men antworden, effte he vorwiſſene, dat de weder antworde na rechte, van deswegene he klaget.* 25. ware b.] *warer b.* W. *vorbete.* E. 26. vorſegelte] *uffen.* E. 26. habe] *brenget.* E. *er brenge.* W. 29. wedder] f. WE. 29—32. *Nymand — hat*] aus WE. 31. *wenn d. v. d.*] f. E.

Diſt. V. Gosl. 516. 81, 82. Pölm. V. 2. 11. Vergl. unten III. 13. 2. 34. und — an] f. G. 35. mag — lenger] *gewynnet her eyn iar fryſt unde mag den behalden, nicht lenger kan her uffſchop.* E. 35. tag] *gewinnen und.* W. ſh., dafür fehlt aber das gleich nachher ſtehende gewinnen. 35—40 gewinnen — tagk] *uppen hilligen, off ome de mit willen gegeven is; mach men aver des mit gerichte vulkomen, dat he ome lenger gegeven ſy, des mot men ſtaden.* G. 35. 36. gewinnen] f. P. 36. willen] *willekore.* EWP. 37—39. adder — mag] *von jrer beyder wegen, oder leynkauffsleute darüber gehabt, oder mag er des gerichtes beweiſung haben.* P. 37. lickouffes] *linkauf.*

W. 37—39. dy — ſulle] f. E. 38. 39. daz — ſulle] f. W. 39. bewiſen] *irzcugen.* E. 40—42. *Und — tun*] f. P. aus WE. 40. *Und w. d. c. b.*] *Wan d. c. irhaben iſt.* E. *Wert eyn beklaget vor gerichte umme ſchult.* G. 41. *denne d. ſ. l.*] *ſinen.* E. 41. *lenger*] f. G. 42. *erkrigen*] *behalden.* E. *mit ſynem ede.* G. fh. 42. *tun*] *unde behalden.* E. fh. *vor ghericlite, off men dat eſchet.* G. fh.

Diſt. VI. Gosl. 517. 83. Pölm. V. 2. 5. P. ſezt dieſer Diſt. noch folgenden Satz vor: *Welcher man von rechtes wegen den andern beklaget umb ſchuld, und gewinnet er die mit notrechte, das ſol er desſelben tages unverzogen gelde mit gewette.* 43—45. gewinnet — geczuge] *beholt vor gerichte up den hilligen, eder mit tügen irwerfft.* G. 44. dy] *ſich.* EP. fh. 44. 45. daz — geczuge] *zcu d. h. zcu bewiſene edir geczugen.* E. 45. geczuge] *gewinnen.* P. fh. 45—47. vor — beczalen] *dat ſchall men bereden mit ſtander ſtede.* G. 46. nicht] *gewinnen noch.* P. 46. wen] f. E. 48. ome i.] *on ieme.* EP. 48. vor d. ſ.] f. E. *id ne ſy, dat de ſchult alſo beholden eder betüget werde, dat men ore leng dach hebben ſchole.* G. fh.

Diſt. VII. Gosl. 517. 84. Pölm. V. 2. 5. in unmittelbarem Zuſammenhang mit der vorigen Diſt. *denn was einer mit rechte* u. ſ. w. 49. vor] *und mit.* P. 50. gewinnet] *irwarfft.* G. 51. wedder — andern] ſ. E.

Diſt. VIII. Gosl. 517. 88. 53. luten] *ſcult.* G. *ſchult eyme.* E. *eyme.* W. 53. beczalt] *beret.* G. 53. den] *der.* WE. *des.* G. 53. 54. an ſ. k.] *zcu ome.* EW. *an ome.* G. 54. richte] *richten wil.* W. *rechene w.* EG. 55. der — had] *an welchir ſchult her daz enphan wel.* E. *de he ſchuldich is, edder de ſe hevet untfangen.* G.

Diſt. IX. (Gosl. 517. 89.) Vergl. unten III. 12. 1, 4. 56. umbe] *worden vor.* E. 57. 58. der en — erben] *ſyne erbin dorfen darumme nicht lyden, den keyne man erbin ore borgeſchaff uf ore erben.* E. 59—62. daz — der] *unde dy ſchult zcu ome irvolgit, ſterbit her darnoch.* E. 60. kan — geweſt] *mac.* W. 61. domete a. o.] f. W. 63. hernoch] f. E. 64. 65. gew. ſch. d.] f. E. 65. gerichte] *rechte.* E.

Capitel XI.

Rubr. *Obir schult, da man bryfe obir gebit unde men dy bryfe loset.* E. 4—8. *Auch — werden*] aus W.

Dist. I. Gosl. 517. 90. Pölm. V. 8. 3. 3. ingesz] *ingesegels.* EG. *insigelz.* WP. Ebenso nachher. 3—7. des en sy — *saget*] f. P. 3. des en sy] *iz e. s.* E. *id sy sin.* G. 4. unde d. b.] f. G. 4. ha] *habe.* WEG. 5. dy e.] *der e.* E. *der beschuldigunge.* W. *der schult.* G. 6. entgen] *seck untschüldigen.* G. 7. *saget*] aus W. *spricht.* EG. 7. is sy] *he bekenne, des id sy syn, id sy aver.* G. 9. der sch.] *des geldes.* E. 9. habe] *iz.* E. fh. *ir.* P. fh. 10. des] *der schult.* G. 11. framer l.] f. WEP. *unbesprochener l.* G.

Dist. II. Gosl. 517. 90. Pölm. V. 8. 5. 12. Louckent] *Bekennet.* WGP. 13. vorrichtet] *bericht.* E. *beret.* G. *entricht.* P. 13—16. wer — lute] *des mot he vullenkomen na unser stadt rechte mit gerichte unde mit twen mannen. Na lantrechte aver vulkumpt he des woll sulffdridde guder lüde, de dat sahen unde horden, dat he vorgalt. Welde eyn ock synes ingesegeles vorsacken, unde mach men deme breve bringen, de mit demesulven ingesegel besegelt weren, unde loven gedan hedden, dat men bewisen konde, so en mochte he des ingesegels nicht vorsacken.* G. 13. 14. dy schult] *das.* P. *dy berichtunge.* E. *d. vorrichtunge.* W. 16. lute] *uf (czu) den heylgen.* EWP. fh. WP. hinter selbdritte.

Dist. III. Gosl. 517. 91. Pölm. V. 8. 7. 17. man] *schult.* WEPG. fh. 17. eyn] *einer.* WE. *er.* PG. 18. ufgebet] *obir gebit.* EP. 18—22. under — schult] *eder dat de voget besegelet, dat he der schult bekant hebbe in richtes stat, wert he na darumme schuldiget, unde bekant he sines breves, eder wert he des vortüget mit des vogedes breve unde mit dinglüden, vor de schuld ne mach he nicht innen sitten, unde de voget mach one darvore panden mit des rades orlove in sinem hus.* G. 18. under f.] *u. des richters.* P. *unde eyns schultheyszin.* E. 19. he] *der.* WEP. fh. 20. entsagen] *ausgeziehen.* P. 21—24. allewege — *hant*] *alleзciit helfen, was ome nod sy.* E. 22—

27. *Vindet — iſt*] aus WP. Von *Begegent — furen* auch E. 22. 23. *in — mac*] *uppe dem ſinem nicht to pandene.* G. 24. *mit d. h.*] *vor de ſchult.* G. 24. *niderd*] f. E. *irgend.* PG. 26 *furen*] *bringen to antworden.* G. 26. *man d. t.*] *he dat alſo ervolgede.* G. 26. 27. *man — iſt*] *er das erzeugen mag, das es geſchrieben iſt und verſigelt.* P.

Diſt. IV. 28. eyn] f. W. 29. gelt] *ſchult.* E. 29. eynig] *eigen* W. 29. 30. vorgeſaczt] *ane geſatzet.* E. 30. unde c.] f. E. 30. unde b.] f. WE. 31. gutlich] f. WE. 33. irczugen] *erwiſe.* E. 33. 34. ſal — geczugen] *ein criſten und ein iuden.* W. 34. czwene] *eyn.* E. 34 do] *daz.* E. 34. Dorumbe] *und dez.* WE. 35. ſine b.] *ſinen brif.* W. 35. ledige] *loſet.* E. 36. ufneme] *ome nemen ſal.* E. 39. der h. a. d. r.] *eynis hern edir der ſtad.* E. 40. gerichtes] *gute.* WE. fh. 40. machen] f. E. 41. 42. *Wolde — brengen*] aus WE. 42. *mit r. c.*] f. E.

Diſt. V. Zur vorigen Diſt. E. 44. adder — doch] *ab dy wol mochten.* E. 45. mogen] *kunnen.* WE. 45. me] *uf.* W. fh. 47. man] *abir.* E. fh. 47. he ſy los] *daz der bryff geloſt ſy.* E.

Diſt. VI. Fehlt WE.

Diſt. VII. Pölm. V. 8. 8. 52. 53. ſinen — unde] *ſin ingeſz mid eyme ſyme bryfe.* E. 54. ingeſz] *ſigillen.* W. 55. adder d. ſ.] f. E. 56. gelobeth] *noch ſein inſiegel nicht angehangen.* P. fh. 58. bewiſene] *entgehen.* PW. 58. 59. ſines eynes] *ſeiner eigen.* P. 59. on] f. EP. 59. gen] *iehen.* W. *bekennen.* EP. 60. brif] *loſen unde.* E. fh.

Diſt. VIII. Pölm. V. 8. 9. 61. Welch] *man oder.* P. fh. 61. gebet] *mit ſeinem inſigel und.* P. fh. 62. ander] f. E. 62. manne] *menner.* P. hier und nachher. 63. ledigen] *halten.* P. 64. oberſten] *obern.* WE. 64. dy] *der.* WE. *der herr.* P. 65. daz g.] *daz.* EW. *daſſelbe.* P. 66. *nicht*] aus WEP. 66. rechten] *zu thun.* P. fh. 67. ſine m.] *ſiner m.* W. *der m.* P. *ſiner herſchaf.* E. 67. tun] *darane.* E. fh. 67. *ore*] aus EWP. 68. des] f. WEP. 69. *ſinen*] aus WP. *oren.* E. 69. dren]

mer. W. *oder mehr.* P. fh. 69. 70. **her d. i. m.**] *ſu d. erzcugen mogen.* EP.

Diſt. IX. Pölm. V. 8. 10. 71. **vor ſ. m**] *einem ſeinem manne fur ſeinen mannen.* P. 72 **umbe — umbe**] *fur oder umb — uber.* P. 75. *folgen — unde*] aus EWP. 75. **helffen von**] *jm h. zu.* P. 77. **her**] *in der herre.* WP. *d. h.* E. 77. **vorborgen**] *vorczugen.* W. *irzcugene.* E. *uberzeugen.* P. 78. **om**] f. WP. 80. **ouch**] f. WEP. 80. **vorczugen**] *obirzcugen.* EP. 80. 81. **ſelbiſt i. v. o.**] *ingeſegel obirzcuget on ſelbir.* E.

Diſt. X. Pölm. V. 8. 11. 82. **ſinen**] *einen.* WEP. 83. 84. **der — ſin**] *dye, der ſu ſint.* E. 84. **dy b. w.**] *daz ingeſz were.* E. 85. **muſten**] *mochten.* EP.

Capitel XII.

Rubr. *Von borgeſchafft, dy in ſchulderecht ynfellet.* E. 3. *di i. ſ. i.*] aus W.

Diſt. I. Pölm. V. 9. 1. Vergl. oben III. 10. 9. 2. **ſt. der**] *ſt. d. borge.* E. *ſt. d. b. iſt.* WP. 3. **ſelbſchuldige**] *ſelbgelde.* E. 4. **dornoch**] *nicht.* E.

Diſt. II. Pölm. V. 9. 1. Fehlt E. 6. **beclaget**] *vorclait.* W. 8. **nicht**] *auff ſeine erblinge.* P. fh.

Diſt. III. Pölm. V. 9. 2. 9. **eynmal**] *eyns.* E. 10. **a. zcwey**] *o. czwir.* WE. *das ander.* P. 10. **vorclaget**] *volklait.* WB. 10. **iſt**] *wert.* E. 11. **under d. c.**] *underclait.* W. 12. **burgeſchaft**] *burggeczog.* W. *uf ſine erbin.* E. fh. *noch den börgezog nit auff ſeine erben.* P. fh.

Diſt. IV. Pölm. V. 9. 3. Vergl. oben III. 10. 9. In E. lautet die Diſt. ſo: *Sterbit ein borge, der vorclayt wert mid rechter ervolgeter clage, dy ſchult muz dy erbin geldin.* 13. **erclaget**] *beclait.* WP. 15. **ouch i. d. v. z.**] *darnach.* P. 15. **vorclageten**] *erclaiten.* W. 16. **gelden**] *bezahlen.* P.

Diſt. V. Pölm. V. 9. 4. 17. **muſſen ouch**] f. EP. 17. 18. **zcu d. ſ.**] f. E. Daher auch nachher der Pluralis gebraucht iſt: *ſu en mogen — mid orme rechten.* 18. **ore**] *dy.* E. 18. **or**] *umb dy.* WE. *fur die.* P. 19. **vor dy**] *von der.* E. 20. **von**] *keyn.* EWP. 20. **gerichte**]

rechte. E. 20. irczugen] *mogen.* EWP. fh. 21. erfulget] *erfordert.* P.

Diſt. VI. Pölm. V. 9. 5. 24. ſted zcu] *entged her mid.* E. 26. 27. dovon — rechte] *nicht vor geſweren* EP. 27. rechte] *eide.* W.

Diſt. VII. Pölm. V. 9. 6. Aus WE. 28. 29. *eiſchet — das*] *heiſchet der je geld von dem, der ihm das.* P. *mand on, der deme.* E. 30. *hin czu im*] f. E. 31. *ſchuldic*] f. E. 31. *er*] *der ſachwalde.* P. 32. *abeginge*] *oder nicht.* P. fh.

Diſt. VIII. Pölm. V. 10. 1. 34. *ſlecht*] aus WEP. 34. 35. wer o. d. a.] *was darvon entſtehet.* P. 34. wer or] *wo es.* WE. 35. ſiner a.] *ſ. ſchult edir a.* E. *ſeinem antheil.* P. *ſinem anval.* W. 36. Sterbet — abe] f. E. 36. borgen] f. WP. 36. daz u. ſ. w.] hier fährt B. wieder fort. Vergl. oben die Bemerkung zu III. 9. 13. 37. eynes] *ienes.* BWP. *des* E. 37. ſelber] f. E.

Diſt. IX und X. Pölm. V. 10. 2. 39. 40. Geloben — ſchult] *Worden mer* (*Werden vil.* W. *Wo vil.* B.) *lute borgen unde globeden mid geſamder hand vor ſchult.* EWP. 40. 41. werden ſ. d. d. b.] *welchir denne undir in der ſy, der dorumb beclagit wirt.* B. 42. dywile o. e. l.] f. WEBP. Statt deſſen iſt aber hinter enander in WEBP. folgendes hinzugefügt: *Welcher under in* (*u. i.*] *or eyner.* E.) *ſturbe, ſo muſten ye dy andern dy ſchult* (*alczumole.* B. fh.) *gelden, dywil ir einer* (*noch.* E. fh.) *lebet.* 43. 44. denne — erben] ſteht in P. am Schluſſe von Diſt. X. 43. denne] f. WEB. 43. or] f. EBP. 44. abir] *unde.* EBP. 45. der l. w.] *dá leiſte.* WB. 45. 46. vor d. g.] *in der geſampten.* PE. 46. andern] *alle.* EB. fh. 46. a. wer] *a. weren.* BW. *abeſtorben.* EP. 47. wurde] *wer.* P. 47. czulecz] *czu dem leteczten* (*leſten.* E. *leiſten.* W.) BWEP. 47. irclaget] *erzeuget.* P. 47. i. m. rechte] *gefunden m. rechter clage.* E. 48. unſchuldig] *eyn ſelbſchulde.* E. *ir e. ſ.* W. *im e. ſ.* B. *die ſchuld ſchüldig.* P. 48. 49. ſy — gelden] *er erbet die ſchuld auff ſ. e. zu bezahlen.* P. *ſine ſchulterbin muſien dy ſchult gelden.* E.

Dist. XI. Pölm. V. 10. 6. 52. der d. a.] f. BP. 53. burgen w.] *globeten*. E. 54. enander] *gesamter hant*. WEBP. 55. gebene] *gelden*. BP. 56. mit enander] *alleine*. WEBP. 56. he] *or eynir*. E. 57. geben] *gelden*. BP. 60. hatten] *doch wer alleine gelobet, der sol alleine darumb halten*. P. sh. 62. keyserrecht] *keyserwicpilde*. W.

Capitel XIII.

Rubr. Fehlt E. *Welche schult ein man vorrichten mus als vorguldene schult*. B. 2. wissen] *lernen und uzczurichten*. W. 2. 3. *Wen — sin*] aus W.

Dist. I. (Sächs. Landr. II. 6. 2.) Gosl. 517. 92. 2. 3. waz — nu] *ben su*. E. 2—9. ich ben — hand] *de hebbe eck gegulden, darmede ne mach he seck nicht ledigen, he ne hebbe des dat gerichte to tügen, dat he de schult vorgulden hebbe, eder he schall sunder bekantnisse seck der schult untschuldigen up den hilligen*. G. 3. or aber nu] *is a. im*. B. 3. daz] *do*. B. 5. 6. daz sted — vorgulden] f. E. 5. sted] *auch*. W. sh. *im a*. B. sh. 5. selbderte] *czu rechte*. B. sh. 5. daz] f. B. 7. *wen — mag*] aus EBW. 7. *mit g.*] f. W. 8. sted] *im*. B. sh. 9. selbes] *eynis*. EW. *eigens*. B.

Dist. II. Gosl. 517. 93. Vergl. oben III. 10. 5. Aus WEB. 10. *beschuldiget*] *beclayt umme schult edir umme andir ding*. E. 11—13. *den — tun*] *unde benompt wodan wis dat underschet sy, unde sinen ed darto do*. G. 12. *beluten*] *und benennen*. B. sh. 13. *gelauben*] *men ne moghes one overtügen, alse recht is*. G. sh. 14. *auch d. s.*] *aver der dinge, dar men one umme beklaget*. G. 14. *gewinnen*] *krigen mit sinem ede*. G. 15—17. *man — heldet*] *id ne sy bescheden, des he vullenkomen möge' alse recht is*. G. 15. *muge*] *wolde*. E. 16. *linkaufez*] *lykoufs*. E. *leynkauf*. B. 16. 17. *da — heldet*] f. E. 18. *getan*] *gekofft*. G. 18. *habe*] *off men one darumme to unrechte schuldiget*. G. sh.

Diſt. III. Fehlt E. Vergl. oben III. 9. 2. 20. irſtanden — allen] *uff einen i., man hilfft in allen.* B. 22. io e. n. d. a.] *yeme a. darnach.* W.

Diſt. IV. Gosl. 518. 104. Vergl. unten die Bemerkung zu III. 15. 1. Pölm V. 2. 12. 24. 25. clage — ſchult] *ſchult mit ſiner (einer) clage teiln.* WBP. Dafür auch G. 26. uff — teyl] f. PG. 26—28. ab — geſin] *he jenneme ſine wedderklage mede lettede, dat is unrecht.* G. 26. 27. iener ouch] *in yener wider.* WEBP. 27. daz v.] *ſine clage damite v.* WP. *d. ſ. c. enczhien.* B. *dy c. v.* E. 28. 29. he ſ. n. b.] *Eſched de beklagede man, dat jene ſine ſchulde al benomede, de behlaget ſyn, dat ſchall he don.* G. 28. he] *ſundir her.* 28. ſal] *ſy.* WE. *is.* B. *ſeine ſchuld.* P. 29. belute] *bezahlen.* P. 29—31. Tud — antworten] *Wanne he dere affkumpt, ſo mot jene ome weder antworden. De he ock dar vorſchwighet, dar ne darff he nicht umme antworden, he ne hebbe ome weder geantwordet.* G. 29. 30. he d. d. c.] *den deſir.* E. 30. kompt] *und ledig wirt.* B. fh. 30. her ome] *im iener.* B.

Diſt. V. Pölm. V. 5. 7. 33. ome] *ſelbir.* B. fh. 33. had] *ane burgen.* B. fh. 33. clage] *tage.* WEP. *geldetage.* P. 34. nicht] *vorbas me nicht obir ſelbir.* B. 34. glouben] *glewbin.* B. *gelauben.* W. 34. 35. *er — ſeczen*] aus WEBP. 35. *da*] f. EP. *dorobir.* B. 35. *ſeczen*] *wil er lenger tag gewinnen.* P. fh. 36. her] *ym.* WEBP. fh. 37. geinnert] *vormelt.* B. *gewarnet.* EP. 37. he] *ym.* W. fh. 37 — 39. daz ſtunde — tagk] f. E. 37 — 39. daz ſt. — *welde*] f. W. 38. 39. *das — welde*] aus B. *das er des nicht thun w.* P. 39. he] *doch.* WB. fh. 39. tagk] *als er jm vor hat gelobet.* P. fh.

Capitel XIV.

Rubr. *Umme phandunge — ſal.* E. *Von irclagitter ſchult vor gerichte.* B.

Diſt. I. (Sächſ. Landr. I. 70. 2.) 1. Beclaget] *Erclayt.* WB. 2. her — ſeczt] *er ym erbe vorſeczt.* W. *her umme e. v.* E. *im e. v. iſt.* B. 3. by] *bynnen.* E. 3. firczen t.] *taghe.* B. 3. 4. *Tut — tag*] aus WB. f. E. 4.

dry] *die.* B. 5. ieme] *wedir.* E. fh. 6. *ingeſeſſen* und *in d. g.*] aus WEB. 8. *o b e. m.*] aus WE. *ap her han.* B. 9. mag] *ſchol.* WB. 9. 10. *und — uſbringen*] aus B. f. WE. 11. mer] *wenne die ſchult wert iſt.* B. fh. 11. daz — wedder] *ſo kere her iz ieme wedir daz obirleye gelt.* E. *ſ. k. h. das obirge ieme w.* B. 11. gilt] *iſt.* E. 12. ſal — helfen] *heiſche her me pfandis.* B. 12. ſal m.] *laſze her.* E. 12. wedder] *mer.* WE. 13. *weder*] aus WE. 13. *weder* v. n.] *nicht.* B. 13. 14. *und — ſy*] aus W. *unde — darzcu.* E. f. B. 14. 15. neme — denne] *ſal man (her.* E.) *nemen irbar leuthe (erbe lute.* W. *zwene erbenſchepphen.* E.) *dorczu, und ſal das pfant laſſin ſchatzin.* BWE. 15. *by i. e.*] aus WEB. 16. do — vor] *davor behelt her iz.* E. 16 — 20. *So — hant*] aus BWE., doch fehlen in WE. die Anfangsworte *So — gebricht.* 18. *nirgen*] *nindert.* W. *nicht.* E. 18. *gutis n.*] f. E. 19. *domethe — moge*] f. E. 20. *gelt*] f. WE.

Diſt. II. Pölm. V. 3. 1., wo ſtatt des Schluſses unde tud u. ſ. w. das Sächſ. Landr. I. 70. 2. in Verbindung gebracht iſt. 21. phanth] *ymande.* B. fh. 21. an] *in.* EP. 22. an g.] *vor g. irclagit und.* B. 23. ouch] *vor gerichte.* B. fh. 24. dornoch] *damit.* WBE. ſh. 24. *mit a.*] aus WEB.

Diſt. III. Pölm. V. 3. 2. 25. vorſaczt] *geſaczt.* WEB. 26. an] *mit gutem willen, ohne.* P. 26. ufbiten] *vor gerichte.* BP. fh. 27. *mer*] aus W. *lenger.* EBP. 28. ſinen] *den umbgeſeſſene.* P. 29. laſſze] *loſin.* BWEP. 29. 30. thu — domete] *ſchol er ſy vorſeczen, als recht iſt.* W. *ſ. her ſ. v. unde wiſe ienen darnoch.* E. *ſ. h. ſ. v. u. w. i. hin noch, und fare vor ſich, als recht iſt.* B. *ſ. e. ſ. v. u. jenen hernach weiſen; kann er ſie denn darnach nicht verſetzen, ſo verkauffe er ſie, und weiſe jenen aber dar, und gebere furbas, als recht iſt.* P.

Diſt. IV. 32. *ſchaden*] aus WEB. 33. 34. Spricht — gewillekort] f. B. 33. 34. he habe ſin] *ez ſy.* W. 35. 36. daz — habe] f. E. 36. gewilleckort] *gelobet.* WB. 36. entgen] *vorſachin.* B.

Diſt. V. 38. dorzcu] f. E. 39. irſtaten] *geſtaten.* WBE. *in gebunden tagen.* E. ſh. 40. *geſatczt was*, und *is — tage*] aus BWE.

Diſt. VI. Pölm. V. 3. 3. 44. 45. na — fruntſch.] *n. f. odir n. ſinen werden und nicht me.* B. 45. adder n. f.] f. E. *oder mit mynne.* W. *oder nach weniger, alſo das der man ſeinen eyd darzu thue, das es ohn argeliſt verloren ſey.* P.

Diſt. VII. (Sächſ. Landr. I. 54. 4.) Zur vorigen Diſt. B. 46. ſelber] f. B. 48. do] *daruffe.* E. 48. ſelber] f. B. 48 — 50. *daz — wiſe*] aus WEB. 49. *yeme ſ.*] *ſ. wole.* E. *ſ. w. y.* B. 50. *hen nach*] *darnoch.* E.

Diſt. VIII. Pölm. V. 3. 4. 52. gebe] *gibt.* B. *jenem*, P. ſh. 52 — 55. der, der — magk] *iener, iz ſie mer, unde iener ſpricht, iz ſie alſo vele nicht, des iſt iener neher zcu bewyſene, deme daz phand ſiet, denne iener, des daz phand iſt, entgen moge.* E. 54. bewiſen] *bewern.* B.

Diſt. IX. Pölm. V. 3. 5. 56. geſaczt] *vor dem gerichte.* B. ſh. 57. eynen g.] *in deme gerichte.* E. *bürger zu.* P. ſh. 59. gebore] *mit auffbieten.* P. ſh.

Diſt. X. 60. gaſt] *eime.* BW. ſh. *e. gaſte.* E. ſh. 60. der] *gaſt.* WEB. ſh. 61. ſal] *auch.* WE. ſh. *a. vor gerichte.* B. ſh. 61. kiſen] *dorczu.* B. ſh. 61. der] *ken den man.* W. ſh. *k. d. jener.* B. ſh.

Diſt. XI. Pölm. V. 3. 6. 63. pherde] *kühe, ſchweyn.* P. 64. aczunge] *eſſin de.* B. *eſſunge.* P. 64. irlegen] *widerlegen.* P. 65. fih] *edder pherd.* EB. ſh. 65. rechter] *gewonlichir.* B. ſh. 65. futterunge] *fruntſchaf.* E. 65. noch] f. WEBP. 66. deme] *pherde edir.* EB. ſh. 67. waſſzer] *der trenke.* B. 68. is a.] *i. im a.* WBP. 68. uſſewendig] *ome unwiſzintlich.* E. 69. wedderfarn] *geſchyn.* E. 69. des — iſt] *der daz phand ynne had.* E. *der es zu p. h.* P. 71. gemeyne] *wie man mit pfandin umb ſchult varen ſal.* B. ſh.

Capitel XV.

Rubr. *Item von ſchulde wegen, dy von clage unde wedirclage ſich vorhandeln an gerichte.* E. *Von clage vor ge-*

richte. B. 2. 3. von c. u. w.] *dy v. c. u. w. ſich handeln an gerichte.* W.

Diſt. I. Dem erſten Satz dieſer Diſt. entſpricht Gosl. 518. 104., woran ſich oben III. 13. 4. in unmittelbarer Verbindung anſchlieſst. Vergl. noch unten IV. 39. 1. 1. 2. hen wedder clage] *wedder vorklagen.* G. *in widerclage triben.* WEB. 2. nicht] *noch n.* W. 4. *mit r. v.*] aus WB. *m. gerichte v.* E. 5. on] *darnach.* W. fh. *nochdeme.* B. fh. 5. an d. ſt. ſt.] *an ſchaden.* B. 5. bedingſtadeln] *bedincſtabeln.* W. *beſchuldigen unde dingſtadelen.* E. *ein ding beſcheiden.* B. 7. 8. *wez — gibt*] aus WEB. 8. deme gedinge] *d. dinge.* WB. *dingene.* E. 9. in] *by.* E. 10. zcu h.] f. E. *im czu h. wedir.* B.

Diſt. II. 14. zcu a. v. ſt.] *von ſt.* (*ſtad an.* W. *ſtund ome.* E.) *wedir czu a.* B. 14 — 18. her — antworte] f. E. 15. dingzcith] *is were denne, das man muſte czu im richten.* B. fh. *w. das m. m. czu richten.* W. fh.

Diſt. III. Gosl. 519. 112. 18. *wider*] aus WBG. 20. *von d. g.*] aus WBG. *mit rechte.* E.

Diſt. IV. Gosl. 519. 117. 21. bedingſtadelt] *bedincſtabelt.* W. *bedinge ſtabe.* B. 22 — 28. betet — willen] *ropt one de klegere dat gerochte drie na, ſo mach he one des anderen dages vorveſten.* G. 23. *den richter*] aus WEB. 24. unde kame] *daz er kumme.* WEB. 24 — 26. tud — unde] *und verantwort, daz man im ſchult gibet. Wen der richter das czwir noch dem erſten getut, wil er denne wecgen, ſo mac der richter daz geruſte ſchryen driens* (*drei ſtund.* B.), *ſo das er im nachvolge, das es ſy ſehen und horen, dy am gerichte ſin;* (*entget her in denne.* B. fh.) *ſo mac man.* WEB. 27. 28. unde — willen] f. WEB. 29. man] *von im.* B. fh. 31. buſſen] *ſine buſze geben.* EG. *Ne heſſt aver ome de klegere nicht beſcryet, ſo mach men one in overhore bringen unde nicht vorveſten; ne were he ock vor gerichte in de dingkbanck nicht komen, ſo ne trede dat nicht wanne up de overhore, trede aver de klage an den hals, ſo mochte men one vorveſten tho hant, alſe he to rechte nicht vore komen ne were.*

G. fh. Dieſe Beſtimmungen ſind in den Diſtinct., wie es ſcheint, darum weggelaſſen, weil überhaupt das, was Gosl. 507 u. f. über die *overhore* enthält, nicht aufgenommen iſt.

Capitel XVI.

Rubr. *Ume leyſtunge unde umme gyſele, wy men dy halden ſal.* E. *Von leiſtunghe unde inlegir.* B. 1. *erkennen u.,* 2—4. *umb — willekur*] aus W.

Diſt. I—XIII. Pölm. IX. 14. 1—13. 1. zcu l.] f. B. 1. gelt] *ſchuldt.* P. 2. dy l.] *daz leyſten.* E. 3. eyn b.] *einer mit burgen.* B. 4. adder me] f E. 5. *dy*] aus WE. *ſie.* P. 6. 7. mit g. g.] *unnd trincken.* P. *m. zcitlichem g.* E. 7. zcu e. z.] *unde noch.* E. 8. dy] *inlegir adir.* B. fh. 11. noch] *ſchu.* P. fh. 11. haſen, t. n. g.] f. E. 11. haſen] *hoſen.* WBP. 13. kouffet] *tut.* WEBP. 14. her — nemen] *ome ſelber zcugen.* E. 14. nemen] *thun.* P. *t. adir n. uff ſich ſelbir.* B. 16. ſy] *dy pferde.* WBP. 16. deme z. f.] f. B. *d. z. var (vor)* WP. *ome zcu bewarene.* E. 17. krippen] *der k.* BE. 17. trencke] *waſſertrencke.* P. 18. in] *die.* P. fh. 18. adder] *unde in.* E. 19. do ſ. p.] *dem p. icht.* E. 20. tragen] *gelden und habin.* B. 21. *undir d. l.*] aus B. f. WEP. 22. denne] *d. an.* W. *deme an.* EP. *dem diewile an.* B. 23. wedderfert — getan] *geſchicht — geſchehen.* P. 24. eyn man] *einen.* WEBP. 24. 25. her — unde] f. B. 24. zcu] f. E. 25. 26. *alzo — ligen*] aus WBP. *zcu leyſtene.* E. 27. 28. *vor — leiſtet*] aus WB. *der ihn hat verſatzt.* P. f. E. 30. den] *fur d.* P. *uff d.* E. 30. 31. icht u.] *ſchade.* E. 31. g. an] *g. uff.* EP. 32. deme] *yeme.* WEBP. 32. irſtanden] *enſtanden.* WP. 33. gewere] *ſchwere.* P. 34. getwungen] *gedrungen.* EWB. 35. uf den] *dem.* WBP. 36. leyſtet] *und iſt ein gemein recht.* P. ſh. 37. tayczit] *der tag.* B. 38. mant] *einzureyten* P. fh. 39. kan] *mag.* BWEP. 40. ſal] *mag.* EWBP. 40. iſt] *und vorgelart iſt in dem dritten buche.* B. ſh. Vergl. oben III. 7. 42. dy h. u.] *ſine.* B. *ſ. h. u. uf ſine.* E. *d. h. noch uff ire.* W. *jre h. u. auff jre.* P. 43. der mag] *da m. der wert.* E. 43. unde d. p.] *oder p.* P. *vor das gelt*

der czerunghe. B. 44. umbe ſ ſ.] *vor ſin gelt.* WEBP. 45. ſchepphen] *und gehegtem dinge.* P. fh. 46. man] *er.* WEBP. 46. groſte] *hochſte.* WBP. 47. uſzbracht] *und iſt ein gemein göttlich recht.* P. fh. 48. *her*] aus WEP. *iener.* B. 49. lediget] *entledigen wel.* E. 50. deme] *ſime.* EWBP. 50. do ſ. m.] *der ſ.* B. 50. om u.] *ober.* E. 54. gerechtes] *rechtes an ym.* WEBP. 56. ſine a.] *ſin anval.* W. 57. mit g. h.] *m. einander.* WEBP. 58. uſztragen] *gelden.* P. 58 iſt] *ſo her vor ſted.* E. fh. Siehe oben III. 12. 9, 10. 59. heyſen] *iſt.* E. *ſein die.* P. 60. eynen] f. B. 60. zcweygen d. a. m. m.] f. P. 60. drien] *vier.* WB. fh. 61. geverde] *pferde.* WEBP. 62. zcen — noch] *zweene oder.* P. 62. *adir e. a. cz*] aus WBE. 64. ſy — korcz] f. W. 64. czu — ſine] f WE. *czu geiſele.* B. *geyſſel.* P. Hiernach muſs 63. dy giſele eine neue Periode beginnen und mit der folgenden in Verbindung gebracht werden. 66. zcu i.] *widerſtattung zu thun.* P. 68 Den] *Wenne.* BWP. *Welche.* E. 69. *eſſen*] aus WEBP. 69. 70. unde — geben] f. P. 70. volkomelich] *williclichen.* E. 70. unde] *iodeme manne.* E. fh. *jeglichem.* P. fh. 71. *wins oder*] aus WEBP. 72. geben] *thun.* P. 73. tagk] *es würde denn anders gered, mehr oder weniger, mit richtigen worten.* P. fh. 74. 75. Der — ſchuld] Zur vorhergehenden Diſt. B. 75. den m. g.] *uff d. m. leyſtet.* E. 75. ſchuld] *und iſt gemeyne landrecht.* P. fh. 76 — 85. *Clagen — muz*] aus WBPE. Doch fehlt in E. der Schluſs 82 — 85. *Tar — muz.* 77. *dem m. d.*] *uff den m.* E. *der man, dem m.* P. 79. *nicht*] *me.* E. fh. 80. *der w. g. w*] *ſich d. w. vorrechten.* E. 81. *rechte*] *geſatzte.* P. fh. 83. *By oder*] f. P. 34. *da — beclage*] *do mag man in umb b.* B. *ſo mag er darumb klagen.* P. 85. *derſelbe*] *der ſelbir.* B.

Capitel XVII.

Beſondere Quellen ſind hier ältere Privilegien für die Juden, und zwar 1. das Privilegium Heinrichs des Erlauchten, Markgrafen zu Meiſsen und des Oſterlandes von

1245 (?), bei Chr. Gottl. Biener de jure regio recipiendi judaeos, judaeorumque in Saxonia electorali juribus et obligationibus. Lipſ. 1790. 4. §. I. (opuſc. acad. Lipſ. 1830. Vol. I. p. 248 — 250), wo auch über ältere Abdrücke des Privilegiums nähere Nachricht gegeben iſt. Deutſch, mit Abweichungen vom lateiniſchen Text, findet es ſich zuweilen in Handſchriften der Sächſiſchen Rechtsbücher. 2. Das ſpäter, beſonders in Böhmen, Mähren, Schleſien und Polen, gangbare Privilegium, welches ſich in lateiniſcher Sprache viermal, ziemlich übereinſtimmend, nachweiſen läſst. Einmal erſcheint es als Privilegium König Ottokars von Böhmen für die Juden in Mähren vom J. 1268, bei Henr. Chr. de Senkenberg viſiones diverſae de collectionibus legum Germanicarum p. 311 — 317. Sodann, mit einigen Vermehrungen, als Privilegium des Schleſiſchen Herzogs Bolco I von Schweidnitz v. J. 1295, und beſtätigt 1328 von Bolco II, bei Frid. Wilh. a Sommersberg ſcriptor. rer. Sileſ. Tom. III. p. 91 — 94. Ferner als Privilegium des Schleſiſchen Herzogs Heinrich von Glogau v. J. 1299, ebendaſ. Tom. III. p. 105 — 107. Endlich als Privilegium König Caſimir des Groſsen von Polen für die Juden in Polen v. J. 1343, in der Johann von Lasco'ſchen Sammlung: commune inclyti Poloniae regni privilegium conſtitutionum etc. Cracov. 1506. fol. p. 163 f. Vergl. überh. Biener a. a. O. §. 1 — 3. pag. 248 — 255. — In dem Folgenden iſt unter Privil. I. auf das Heinrich des Erlauchten, und unter Privil. II. auf das Privilegium v. 1295., als Repräſentanten der ganzen ſpäteren Claſſe von Privilegien, verwieſen.

Rubr. *Hie endit ſich das ander buch, und beginnet ſich nu das dritte buch von der juden geſetcze.* B. *Von mancherleye jodenrechte, dy ſich an ſchultrecht zcyn.* E. 2. ſchulrecht] *ſchultrecht.* W.

Diſt. I. (Privil. II. 30.) Pölm. IX. 15. 1. 3. *hy*] aus WEBP. 4. und furſten] f. B. 5. gutes] f. WB. *geldes.* P. 5. ſin] *habin.* E. *und begnadet.* P. fh. 5. 6. ſunderl. r.] *ſundirlichin ſachin.* B.

Diſt. II. Pölm. IX. 15. 2. *Der jodin geſaczte recht beſchrybe ich nicht, den or recht iſt in eyme lande andirs*

wanne in dem andern. E. 7. besaczten g.] *gesatczten gesuche.* BW. *g. rechte und gesuche.* P. 8. is] *her.* B.

Dist. III. IV. (Sächs. Landr. III. 7. 4. Privil. I. 5. 6.) Pölm. IX. 15. 2, 3, 4. 11 — 13. Der — *sunnen*] Zur vorigen Dist. WEP. Besondere Dist. B. 11. sal] *by tage unde.* E. fh. *leyhen auff pfande, auff borgen, und auff brieffe, offentlich; er sol.* P. fh. 12. 13. *noch — sunnen*] aus WBEP. 15. 16. dy — gud] *daz.* E. 15. dy d.] *dube.* B. *der diebstall.* P. 16. funden] *alz men darnoch freget, unde nicht uffenbarn.* E. fh. 17. mit g.] f. E. *und mit busse.* P. fh. 19. uffenbar] *offentlich.* P. 20. 21. sy — werden] f. E. doch steht: *ab man iz wole vindet in synen geweren* hinter 23. dorane. 22. 23. doch — *so*] f. B. 23 — 27. *Loukent — sint*] aus WEP., und von 24. *vorlust* an auch aus B. 25. *mitheler*] *dubheler.* B. *mithalter.* P. *missetеter.* E. 26. *und a. r.*] f. EB.

Dist. V. (Privil. I. 4. Gosl. 531. 22.) Pölm. IX. 15. 5. Vergl. unten Dist. XXIV. 29. banne] *meszgewand und heiligthum.* P. fh. 29. 30. bucher — tweln] *noch uff messegewant, noch uff messebuchere.* E. 30. adder m.] *altartücher.* P. *noch uff korruchel* (chorröcke). B. 30. tweln] *und was darczu getirmet ist.* W. fh. *noch uff keinerleie, das do geschickt und g. i.* B. fh. *und was zu der kirchen gehöret und gestifftet ist.* P. fh. 31. bucher] *unde messegewant.* E. fh. 32. dy g. s.] f. E. 35. 36. dy — geczogen] f. E.

Dist. VI. Pölm. IX. 15. 6. Zur vorigen Dist. B. 37. Alle a.] *Allerhande.* E. 37. schulbuchere] *schultbuchere.* EP. 38. *ducze b.*] aus WB. f. E. *und ander b.* P. 38. 39. dy — gewer] *da mag der iode wol uffenbar uff lyen unde nemen zcu phande.* E. 39. zcu ph.] f. P. 39. gewer] *ohn wandel.* P. fh.

Dist. VII. Privil. II. 1. Pölm. IX. 15. 7. 41. entredt] *antrit.* WEB. *antrifft.* P. 41. 42. adder l. g.] *habe, edir lengud.* EP. 42. adder — trith] *seu in causa criminali, quae tangit personam aut res judei.* Priv. 44. mit — cristen] *cum christiano, et judeo.* Priv. 44. eyme] *czwen.* B. 44. cristen] *ohn umb diebstall, und ist ein gesatzt recht in dem lande.* P. fh.

Diſt. VIII. Privil. II. 2. Pölm. IX. 15. 8. 45. an] *und ſpricht.* WB. fh. 47. des i. w.] *deme iodin.* EB. *judei ſimplici verbo.* Priv. 48 — 50. ſo — habe] *judeus, jurando ſuper equivalente pignore ſibi oblato, ſuam intentionem probabit.* Priv. 50. ſache] *clage.* WEBP. 50. habe] *und dafur ſo ſchwere er jm.* P. fh. 50. loſz] *und iſt ein geſatzt recht im lande.* P. fh.

Diſt. IX. Privil. II. 3. Pölm. IX. 15. 9. Vergl. unten Diſt. XI. a. E. und Diſt. XXIII. 52. criſten] *wenne her das loſen wil.* B. fh. 52. 53. *und — me*] aus WEBP. 53. *me*] *um alſo vil adir me.* B. 54. bewiſene] *behaldene.* E. 54. uf ſ. p.] f. E. 54. eyde] *den der kryſten.* E. fh. 55. her d. g.] *daz geſchid.* E. 56. daz h. u. w.] *alſo vele houbgutes, alz der iode bewyſet had.* E. *quod jurando probavit.* Priv. *und iſt ein geſatzt recht im lande.* P. fh.

Diſt. X. Privil. II. 4. Pölm. IX. 15. 10. Aus WEB. Vergl. unten Diſt. XXI. 57. an] *teſtibus non aſſumptis.* Priv. fh. 58. verwechſelt o. g.] *mutuaſſe ſeu recrediſſe.* Priv. 59. ſin eines] *ſiner.* B. *ſeinem eyde, mit eines.* P.

Diſt. XI. Privil. II. 6. Pölm. IX. 15. 11. Vergl. unten Diſt. XXV. 62 — 64. abgeſtoln — genomen] *abgeroubet, geſtoln edir genomen ſy.* E. *und betet.* B. fh. 64. *gebe*] aus EWBP. 64. ſpricht] *ſchweret.* P. 65. uff m. b.] f. E. 65. do — daz] *daz men iz ome geſatzt habe, unde.* E. 67. 68. ſo — dorane] *hoc in ſuo juramento implicato, in quanto ſit ei pignus hujusmodi obligatum, et ſic expurgatione facta, chriſtianus ſortem et uſuras ei perſolvet, que medio tempore accreverunt.* Priv. 68 — 70. *Wil buche*] aus WEBP. *und iſt ein geſatzt recht im lande.* P. fh. Zu dieſer in dem Privil. fehlenden Stelle vergl. oben Diſt. IX. und unten Diſt. XXIII.

Diſt. XII. (Privil. I. 9.) Privil. II. 7. Pölm. IX. 15. 12. 71 — 73. Iſt — iſt] *Si aut per caſum incendii, aut per furtum, aut violentiam, res ſuas cum obl gatis ſibi judeus pignoribus amiſit, et hoc conſtitit.* Priv. 71. Iſt d. d. i.] *Iſt iz, daz deme ioden.* E. *Ap eime i. ein geſatczt pfand abeginghe.* B. 72. 73. daz — wurden] *daz im*

mit andern ſinen pfanden vorſtolen wurde, oder mit ander gewalt. WB. *daz ſine mid phanden v. w., edir m. a. g. abhenden queme.* E *etwas verbrennet, das jm mit ander pfanden geſatzt iſſ, abhendig wird bracht, oder mit gewalt.* P. 73. offenbar w. i.] *o. i.* P *zcu wiſzene worde.* E. 74. 75. der is — had] f. P. 76. ſy] *von im.* B. fh. 76. 77. *ſo — gut*] aus BWEP. f. Priv. 77. *pfennighe*] *darane.* E. fh. 77. *ſin gut*] *ſine phande.* E.

Diſt. XIII. Pölm. IX. 15. 13. Aus WEB. Vergl. unten Diſt. XXVI. 79. *oder a. p.*] f. E. 79. *ſelber*] *darmete.* E. fh. 80. *mit d. g.*] *unde wucher.* E. 82 *das — wen*] f. E. 83. *bewiſen*] *behaldene.* E. 83. 84. *uff m. b*] f. P. 85. *dez — eide*] *das lewhent her mit ſeime eide und beſtet.* B.

Diſt. XIV. Pölm. IX. 15. 14. 87. holcze] *puſche.* P. 89. 90. *oder dipzerer*] aus WB. f. EP. *und iſt ein geſatzt recht.* P. fh.

Diſt. XV. XVI. (Privil. II. 26.) Pölm. IX. 15. 14, 15. 93. 94. *der* — ſal] *anbieten, das er ſein pfand löſe, er wolle es nicht lenger halden. Wenn er das thut, wil er es denn nicht löſen, ſo ſol er.* P. 93. 94. *der* und *geſaczt hat*] aus WEB. 94. ſal] *denne.* WB. fh. *deme.* E. fh. 95. an] *vor.* BP. 96. 97. *her — ſchepphen*] aus EWBP. 98. *ſal — benennen*] aus E. *ſ. offenbar b.* W. *ſ. jn o. b.* P. *ſ. uffenbar b. ieme, des die pfant ſint ader angehorn.* B. 99. 100. *eynen i. u. z. k.*] aus EP. *czwene criſten manne N und J, und einen juden N.* B. *e. i. u. einen criſten.* W. 101. nicht] *thun noch.* P. fh. 101. ouch] *euch.* WBP. 101. umber.] *am rechten.* WEBP. 102. geboren] *gebaren.* WB. *geberen.* P. 102. ſulle] *das ich recht thu.* P. fh. 104. wende] *kehre.* P. 104. daz] *pfant.* WB. fh. 105. unde loz] f. B. 107—113. *Had — iſt*] aus EWBP. 107. *darzcu*] *da yme czu.* WBP. 109. *an* g.] *fur dem richter.* P. 109. 110. *daz — phande*] *des gelöbdes.* P. 110—112. *ſo — phande*] f. WB. 110. 111. *zcu d. p., ab — iſt*] *nach dem gelöbde, wo es jm zu kurtz were.* P. 112. *gebare*] *gebere.* P. *vare.* B. 113. *iſt*] *in der nehſten diſtinccio.* B. fh. *doch wenn er ſeinen eyd zuvor fur das gelöbde thut; und iſt geſatzt recht.* P. fh.

Diſt. XVII—XIX. Pölm. IX. 15. 16—18. 115. keyns me] *k.* WB. *keine ander wahr.* P. 116. ome] f. B. 117. daz — hatte] f. W. 117. ieme g.] *doruff g.* B. *d.* P. 117. hatte] *und iſt ein geſatzt recht.* P. fh 119. beſe] *und beſchawen.* B. fh. 119. milwen] *melyn.* B. *mielen.* P. 119. *ſchaben*] aus EWBP. 120. icht g. h.] *freſſin adir benetcz adir vorterbit h.* B. *etwan verletzt haben und freſſen.* P. 121. dorane] *an den dingen.* WEP. *der dinghe adir andirleie an dem pfande.* B. 122. dy] *ſoln.* E. fh. 123. den ſchaden] *der ſchade, der da ane (davon.* P.) *geſchit, den.* EBP. *das ſchade daran g., daz.* W. 124. bewart h.] *behut h. und b.* WB. *gehad h. u. b.* E. 124. 125. Tud — dorczu] *Thar — d. thun.* E. 126. 127. *da er ez — gehabt habe*] aus WB. *daz her iz — hatte.* E. *das er es da — gehabt hat.* P. 129. dorumbe] f. WEBP. 130—132. unde — ſagen] *alſo das der chriſten darzu gelobet hette, das mus der jude verſagen mit ſeinem eyde auff moyſes bücher; wenn das geſchicht, ſo hat der jüde alle ſein recht zu dem pfande; und iſt ein geſatzt recht uber alle land.* P. 131. iodde] *czu im.* B. 131. 132. ſo muſz — ſagen] *da muz im der criſten umme antworten.* WEB.

Diſt. XX. Privil. I. 1, 2. (Weichb. 138 der Ausg. v. 1496, 137 d. Ausg. v. 1537, und 136 d. Ludoviciſchen Ausg.) Pölm. IX. 15. 19. 133. 134. criſten d. i.] *iode eynen kryſten.* E. 134. irczugen] *uberczugen.* WEBP. 134. 135. criſten — criſten] *iode zwene kryſten und eynen iodin.* E. 135. 136. *unverſpr.* — ſind] *u. ſind jres rechten.* P. 135. 136. *unverſpr. u.*] aus WEB. Dafür auch Priv., wo von *duobus chriſtianis et uno judaeo veracibus et bonae famae* die Rede iſt. 136. Alſo] Diſt. B. 137. iodde d. c.] *kryſten den iodin.* E. 138. criſten — iodden] *ioden — cryſten.* E. 139. ſint] *ires rechten.* P. fh. 139—141. *Daz* — iſt] f. Priv. 139. 140. *Daz — geſchen*] aus WEBP. 141. nod iſt] *notorft iſt in orer handelunge.* EWB. *noth thut und not dünchet ſein.* P.

Diſt. XXI. Privil. II. 4. Pölm. IX. 15. 20. Aus WEB. Vergl. oben Diſt. X. 143. *das e. y. u.*] *da er jm auff ge-*

liehen. P. 146. *ſin einez*] *ſines eigenis.* B. 146. *ſin — heilgen*] *ſeinem eyde mit eines hand.* P.

Diſt. XXII. Pölm. IX. 15. 21. Aus WEB. 147. *Uber ſ.*] *Umb uberſatzung.* P. 149. *und b.*] f. P. 149. *ſchol*] *kan.* E.

Diſt. XXIII. Privil. II. 3. Pölm. IX. 15. 22. Aus WEB. Vergl. oben Diſt. IX. und XI am Ende. 154. *buche*] *mit ſeime eide.* B. fh. 155. *muge*] *mit rechte.* P. fh.

Diſt. XXIV. Privil. II. 5. Pölm. IX. 15. 23. Aus WEB. Zur vorigen Diſt. WE. Vergl. oben Diſt. V. 156. *mac*] *wol pfenninge.* B. fh. 157. 158. *das — darff*] *nulla de his inquiſitione facta.* Priv. 159. *meſſegewete — gewant*] *m. edir vaſ gewant.* E. *meſſegerethe adir meſſegewant.* B. *meſsgewand, oder gefeſſe, oder blutig gewand.* P. (*exceptis*) *veſtibus ſanguinolentis et madidis* (*madefactis.* Priv. v. 1268. *madidis vel madefactis.* Priv. v. 1299.) *et ſacris veſtibus.* Priv. 160 — 162. *Waz — artikel*] f. Priv. 160. *anders — er*] *her andirs.* B. 160. *anders*] *dinges* P. fh. 160. *er*] *nicht* E. fh. 161. *ſiner*] *deſir.* EBP.

Diſt. XXV. Bis 171. wuchere: Privil. II. 6. Pölm. IX. 15. 24. Vergl. oben Diſt. XI. 165. *oder m. a. g. a.*] aus W. *edir m. a. g. abegebrochin.* EB. *o. m. a. g. abhendig bracht.* P. 166. begert — gebe] *heiſchit her das wedir.* B. 167. phand] f. E. *recht p.* P. 167. bewiſe] *bewern.* B. 168. buch] *mit minem eyde.* WEBP. fh. 168. daz] *do.* B. 169. unde w. n.] *daz ich nicht en w.* EBP. 170. had] *behelt.* P. 172. bewiſe] *benenne und b.* B. 172. unde ſtete] f. WEBP. 173 — 177. *edir — ſweren*] aus EWBP. 174. *irlaſzen*] *vorheben.* W. *obirhebin.* BP. 175. *iode*] *das.* WBP. fh.

Diſt. XXVI. Bis 181. *wucher:* Privil. II. 22. Pölm. IX. 15. 26. Aus WEB. Vergl. oben Diſt. XIII. 179. *czu*] *von.* E. 180. *darnoch*] *czu hant.* B. fh. 183. 184. *ſinen w. c. b.*] *czu bewiſen ſines wuchers mit ſime eide.* B. 185. *ſinen r. d.*] *ſeime rechte dovon.* BEP. 187. *bewiſen*] *behalten ſelbdritte.* P. 187. *vorg. ſchult*] *vergoldener ſchuld recht iſt.* P.

Diſt. XXVII. (Privil. II. 31.) Pölm. IX. 15. 27. Aus WEB. 190. *nach u. d. ſ.*] *und nich vor dem auffgang*

der fonne und nach dem untergang. P. 191. e r] *dy.* EB. fh. 192. *Nymt*] Dift. B. 193. v i c h] *adir pferd.* B. fh. 194. *behalde*] *mit feime eide.* B. fh. 195. 196. *genomen w.*] *gewunnen w.* E. *zu jm komen w. oder verftolen.* P.

Dift. XXVIII. Privil. II. 27. Pölm. IX. 15. 28. 197. 198. iodden i. criften] *criften kein iuden.* WEBP. Dafür auch Priv. 199. lofen] *von rechte.* P. fh.

Dift. XXIX. Privil. II. 28., wo es heifst: *item quicunque chriftianus per vim abftulit pignus fuum judeo, aut violentiam in domo fua exercuerit, ut diffipator camere nre graviter puniatur.* Pölm. IX. 15. 29. hat nur die Worte: *Welcher chriftenman in feinem haufe oder herberge pfand nimet gewaltiglichen ohne gericht.* Zur vorigen Dift. EW. 200 — 202. Welch — gerichte] *und welch kryften man eynen ioden darzcu twunge unde nemt om daz geweldiclichin.* E. im unmittelbaren Zufammenhange mit der vorigen Dift. 203. czu] aus WEB. 203. richtet] *obir in.* B. fh.

Dift. XXX. Privil. II. 8. Pölm. IX. 15. 30. Zu den beiden vorigen Dift. EW. 204. czweyunge] *von ungerichte.* P. fh. 206. herre a. f. r.] f. P. 206. fin r.] *der r.* W. *d. r. des hirren.* B.

Dift. XXXI — XXXIII. (Sächf. Landr. III. 7. 3. Privil. II. 9—11.) Pölm. IX. 15. 31—33. 209. noch r.] f. P. 213—217. Totet — wurde] Zur Dift. XXXI. EW. 214. daz recht] *gerichte.* P. *an gericht.* WB. fh. 217. ab h. b. w.] f. WEBP. *und ift gefatzt von der fürften köhre.* P. fh. 218—223. Slet — rechte] f. B. 220. unczuchtigen] *unczitlichen.* W. 221. dorumbe] f. E. 222. an fime] *mit.* WEP. 223. man] *her.* E. 223. rechte] *unnd ift gefatzt recht.* P. fh.

Dift. XXXIV. Pölm. IX. 15. 34. 224. fal] *von rechte.* B. fh. 225. ged] *adir rytet.* B. fh. 226. eyn] *fin.* WP. 226. her] *in andern heufern ift, oder.* P. fh. 228. 229. *Ome — thun*] f. B. Aus E. *In f. a. n. leit czu czihen.* W. *In f. a. n. befchreyen, noch leftern mit worten, noch mit wercken, der jüde wolte fich den frevelichen geberen zu der zeit; das fol man den verkündigen, den fie fich unterthenig haben gemacht.* P.

Diſt. XXXV. Privil. II. 12, 13. Pölm. IX. 15. 35. 230. 231. keyn — mauten] *men von keyme ioden zcol muten.* E. 231. noch m.] f. P. Die Priv. v. 1268 u. 1299. ſprechen von *mutam ſolvere;* das Priv. v. 1295. dagegen hat das Wort *mulcta.* 231. tod] dies iſt von dem Transport der Leiche eines Juden von einem Ort zum andern zu verſtehen, wie aus dem Priv. hervorgeht. 232. eyn] *von eyme.* E. 232. Wo — twingen] *wo die zölle ſind, und zwinget man ſie darüber.* P.

Diſt. XXXVI. Privil. II. 14. Pölm. IX. 15. 36. Hinter der folg. Diſt. B. 234. deme i.] *der judenſchule adir kirchoffe.* B. *d. jüden kirche.* P. *cimiterium.* Priv. 234. 235. keyn l.] *ycheyn l.* E. *ſchmachheit oder laſter.* P. 235. *in frevel*] aus BWEP. *temeritate.* Privil. 235. den — in] *der ſal beſzern noch.* EWBP.

Diſt. XXXVII. Privil. II. 15. Pölm. IX. 15. 37. 237. 238. in dy, adder] f. WBP. und Priv. 238. gerichte] *dorumb.* B. fh. 239. buſſen] *beſzern.* EP. 239. dy d. g. i.] *in der herrſchafft oder in dem weichbilde.* P. Die Privil. geben die Buſse zu zwey Talenten an.

Diſt. XXXVIII. (Sächſ. Landr. III. 7. 2. Privil. II. 16.) Pölm. IX. 15. 37. Aus WEB. 240. 241. *da — buſze*] *muz der iode buſze umme.* E. 241. *buſzwirdic*] *busfellig.* P.

Diſt. XXXIX. Privil. II. 17. Pölm. IX. 15. 38. 243 — 245. ſal — muſz] *wenn dem vor gerichte beſcheiden wirt czu einem mal, czu dem andern mal, czu dem dritten mal, (als uft her das vorſmet adir vorſimt.* B. fh.), *alz offt muz er.* WEB. Dieſe Faſſung iſt den Priv. am entſprechendſten. *wenn der fur gerichte wird beklaget oder beſchuldiget zu dem erſten, zu dem andern mahle, alſo offt mus er.* P.

Diſt. XL. (Privil. 11. 18.) Pölm. IX. 15. 39. Aus WEB. 249. *darnach*] *ouch.* E. 249. *under*] *unſe.* EP.

Diſt. XLI. (Privil. I. 15. Privil. II. 29.) Pölm. IX. 15. 40. 252. *oder v. d. ſ.*] aus WBP. f. E. 253. dipheyd] *dy ſmaheyd.* E. 253. boſheyt] *ander b.* B. 253. dy] *da.* P. 254. 255. notczagete a. ab] *not tete, edir do men erfure, daz.* EW. *tete und beginge, und die man irfure, das.* B. 255. dy i.] *jr d. i. jhre.* P. 256. gerich-

tes] *gehegeter.* WEBP. 257. alſo] *umme.* WB. fh. *obir.* E. fh. 257. boſe] *miſsthetige.* P. 257. lute] *die do boſheit teten.* B. fh.

Diſt. XLII. Privil. II. 25. Pölm. IX. 15. 41. am Ende. 260. vorholn e. b.] *v. wegneme.* BW. *ſiele.* P. 260. 261. unde — hals] *ut fur volumus condemnetur.* Priv. 261. oberrecht] *uberret.* WB. *obirkomen.* E. *beklagt.* P. 261. mit r.] *fur gerichte.* P. 261. ginge] *on.* EBP. fh.

Diſt. XLIII. (Privil. II. 37.) Pölm. IX. 15. 41. 262. geſchichte] *ungeſchicht.* WBP. 263. iodden] *ein iude ader eine iudinne.* B. 263. criſten ſ.] *chriſtenman oder einer chriſtenfrawen jr.* P. 263. 264. *durch — nuczen*] aus WEBP. 264. 265. unde — abirquemen] *erfunde* (*erfure.* E.) *das richter und ſchepſſen und burgermeiſter* (*u. b.*] f. P. *mit dem b.* B.) *an warer ſichtiger ſtat* (*an warhaftiger tad.* EBP.) WEBP. 265. tod] *tat.* W. *ſcheinbare that.* P. *ſtad.* E. 265. des] *daz.* EWBP. 266. ſt e d m. a. g.] *mit dem wirte und wirtynne und a. g. ſt.* B. *mid allen guten gefunden ſtet.* E.

Diſt. XLIV. Pölm. IX. 15. 42. Aus EWB. 268. *unde b.*] f. P. *u. beſatczt.* B. 269. *darnoch — manen*] *hette der fur jemandes fahre.* P. 272. *mid ſ. g.*] *umb ſin gelt.* BWP.

Diſt. XLV. Privil. II. 33. Pölm. IX. 15. 43. Aus EWB. 273. *kryſten*] *nachgebur.* WBP. fh. 275. *begynne e.*] f. WBP. 275. *begen*] *legen.* BP. 276. *helfen ſ.*] *ſteuren.* P. *und weren.* B. fh. 276. *Wan h. d.*] *Wer daz.* WBP. 277. *wert*] *hat.* WBP. 277. *vorwerket*] *vorburt.* WP. 279. *were*] *war.* W. *gewere.* B. *müntze.* P. *die da iſt genge und gebe.* P. fh.

Diſt. XLVI. Die Beſtimmung, daſs bei Sachen über 50 Mark der Jude auf den Rodal (ſuper rodale), d. h. rotulus (die Thora, nach ihrer äuſſeren Form ſo genannt), ſchwören ſoll, iſt aus Privil. II. 19. und die Eidesformel, welche bei ſolchen Sachen gebraucht werden ſoll, iſt im Weſentlichen übereinſtimmend mit dem Judeneid, wie er am Schluſſe einiger Handſchriften des Weichbildes vorkommt. Die gedruckten Ausgaben des Weichbildes haben eine kürzere Formel. 281. ſwern] *umme.* WP. fh. 281. by] *uff.*

WEBP. 283. alſo d. ſ. e.] f. E. 283. ſlechten] f. P. 285. *moyſi*] aus WBP. f. E. 285. Iſt] Diſt. B. 287. rodal] *rodel.* P. *radel.* E. *dieſen eyd, und ſol ſeine hand legen auff das rodel.* P. fh. 288. an b. h.] *mit bloſſer hand.* P. 289. 290. unde — ſten] *unde ſal ſtehen uf eynir ſwinshud (ſuehut), dy yn lammesblute geſuchtend (getawchit) ſy.* EB. *u. eine hand, die i. l. gefeuchtet ſey, da ſol er jnne ſchweren.* P. 290. unde] *ſal haben.* EB. fh. 294. *waſſir u. l.*] aus B. f. WEP. 297. gotlichen] f. WBP. 298. ſiner r.] *ſinem einem gerippe.* W. *einer ſiner gerippen.* BP. 298 — 300. *und — ernerte*] aus WEBP. 300. *in d. a.*] f. E. 300. *vor d. ſ.*] f. P. *in der ſingflud.* E. *irwerte und.* B. fh. 302. unde d. a. ſt.] f. WEBP. 304. dy e. v. m.] *der gott laſſe durch die erde verſchlingen.* P. 305 — 307. unde — beſtund] f. P. 307. ieſ] *ioſen.* E. 311. geboth] *gab und.* P. fh. 311. gotlichen] *ſyme.* WBP. *ſ. g.* E. 312. finger] *auff dem berge ſinay.* P. fh. 312. an] *in.* EP. 314. irſlug] *ſlug.* BWP. 314. daz] *rote.* BP. fh. 314. mer] *trug und ſe.* B. fh. 314. 315. *in — vant*] aus WEBP. 314. *ein*] *das gelobete.* P. 317. egiptenland] *der wüſten.* P. 317. driſigk iar] f. E. *virczig i.* WB. 40 *gantze jar.* P. 318. mit h. b.] f. W. *m. deme hemelbrote.* EP. 319. 320. an d. f. b.] *in den fünff büchern.* P. 321. ſchende] *der alle ding ghemacht hat.* E. fh. 321. 322. felle u. e. f.] *e. f.* EB. *ſchende.* W. *habe.* P. 322. und] f. WEBP. 323. mere] *ane ende, amen.* B. fh.

Diſt. XLVII. Pölm. IX. 15. 46. 324. erſacztem a.] *allem geſatztem.* P. *e.* E. 324. rechte] *unde gewanheyt.* E. fh. 325. hud] *iudenhut.* B.

Diſt. XLVIII. (Privil. I. 11 — 14.) Pölm. IX. 15. 45. 326. riche] *gerichte.* E. *richte.* W. *rechten.* B. 327. wetteſchaftigk] *wettehaft.* WBP. ebenſo nachher. 328. goldes] *geldis.* BP. 329. ammechtis l.] *amtluten.* WE. *amptman.* P. 330. eyne] *halbe.* P. fh. hängt wol mit der bei 328. bemerkten Lesart zuſammen. 331. nicht] f. B. 333. wertlichen] *ſachin w. und.* E. *w. ſ.* B. 334. *ane*] aus WEBP. 334. riches] *richters.* B. 334. hafe] *hoſe.* EWBP. 334. *da ſt. d. a.*] aus WB. *daz ſt. a.* E. f. P.

Viertes Buch.

Bis IV. 21. 32. c. in B. zum dritten Buch gehörig. IV. 21. 33. bis IV. 31. fallen ſodann hier aus und ſind erſt hinter VI. 6. dazwiſchen geſchoben. IV. 32 bis 47. ſind dagegen Capitel II. bis XVII. des vierten Buches in B. Voran ſteht als Prooemium des vierten Buchs der Schluſs von IV 41. 5. von den Worten an: god had den menſchen u. ſ. w., und IV. 41. 6, 7, 10, 11.; und als Capitel I des vierten Buches: VI. 7 und 8.

Rubr. 1. 2. Hy — ſulleu] *Nu wir gelernt haben in dem dritten buche von richter, ſchepfen und gerichtes ordenunge, und umb mancherhande recht von ſchulde, dy man gelden ſchol, und auch mancherhande judenrecht: nu ſchulle wir in deſem virten buche lernen und erkennen.* W., und ziemlich ähnlich. E. 3—8. *Von — ſchol*] aus WE. 6. *Von w.*] f. E. 7. *in eine*] f. E.

Capitel I.

Rubr. *Von blutrunſt, unde auch von rewſſen.* B.

Diſt. I. Pölm. VI. 1. 4. 1. ſin — ſy] *iſt und heiſſet, das ein menſch in frevel verſeert wird, ohne kampſſer wunden, die.* P. 1. mannicherley] *von deswegen.* EWB. fh. 2. 3. danckes v. w. u. v. n.] *von wiln, unde danks yn notwere edir undankes in notwere.* E. 3. undanckes] *dankez.* W. 5—8. gerichte — gerichte] *richter ſein gewette.* P. 7. *dem g.*] aus WE. *von d. g.* B. 8. dry] *driſig.* B.

Diſt. II. Pölm. VI. 1. 5. 9. 10. undanckes] *danches.* P. 10. *der — gerichte*] aus EWBP. 11. bewiſen] *bezeugen.* P. 11. 12. *daz — habe*] aus WEBP. 11. *ſinez l.*] *in ſ. l. not.* P. 12. *habe*] *und gewehret.* P. fh. 12. notwere] *blutrunſt.* EWBP. 13. *und w. ſ. d.*] f. P. aus WEB. 15. 16. *Tut — iſt*] aus WEB. *Thut — leide darumb ſeine buſſe nach rechte.* P.

Diſt. III. Pölm. VI. 1. 6. Aus WEB. 17. 18. *von u. d. u.*] *undanckes v. ungeſchickten d.* B. *u. v. ungeſchickte.*

P. *u. edir von ungeſchicht.* E. 18. *das*] *iz.* EBP. fh. 19. *geweſt — ſy*] f. B. 19. 20. *lidet — f. buſze*] *kümpt davon mit gewette und mit buſſe.* P.

Capitel II.

JEB. zum vorigen Capitel. Nur WA. bilden ein neues.

Diſt. I. Pölm. VI. 1. 7. 2. vorfulget] *ervolget.* WEB. *erklaget und erfordert.* P. 2—4. buſſet — ſchillinge] *gibt dem kleger ſeine buſſe und dem richter ſein gewette.* P. 3. *wettet*] aus WB.

Diſt. II. Pölm. VI 1. 8. 7. He m. o. a.] f. WEBP. 8. *Vorluſt e. d.*] aus W. *Verbüſſet e. d.* P. *unde buſzet deme.* E. *unde b. d. cleger, ap her is bekennet, und wette dem gerichte.* B. 9. om] *jenem.* P. *denne.* EB. fh. 9. 10. der a. ſ. ſ. g.] *daz her angehabin habe.* E. 9. anhub] *urhup.* W. *vorſprung* P. *vore.* B. 10. *da — rouffte*] aus WBP. f. E. 11. wedder] *ome ouch.* E. *ym.* WB. f. P. 11 — 13. *Bekennet — hant*] aus WEB. *Bekennet er des, er mus jm geben zweyfache buſſe und dem richter zweyfache gewette, darumb das er den vorſprung nicht leugnete; leugnet er aber des, das ſtehet zu ſeinem eyde.* P.

Diſt. III. Pölm. VI. 1. 9. Aus WEB. 16. *ob e. w.*] f. EP. 17. *Volkumet e. ſ. c.*] *Vorkomet her ſ. vorclage.* E. *und kompt her czu ſ. c.* B. 17. 18. *wetten u. b.*] *b. u. w.* E. *dorumb b. und dem gerichte w.* B. *buſſe geben u. d. richter ſein gewette.* P. 19. *notwere*] *von rechte.* P. fh.

Diſt. IV. 21. buſſen u. w.] *und auch ein iclichir umb buſen dreiſig ſchillinghe, und iczlichis mus dem gerichte auch dorumb wetten.* B.

Capitel III.

In JB. noch zu Cap. I gehörig; dagegen in WEA. ein beſonderes Capitel. —

Rubr. *Von — ſagen*] aus W. *Von b.* E.

Diſt. I. Pölm. VI. 1. 10. 1. eyner] *ein man.* WEBP. 2. volkomen] *vollklaget* P. 3. der b.] *da b. man.* WE. *ſo b. her.* B. 3. dryſſig ſ.] f. P. 3. *dem c.*] aus WEBP.

4. *gebit*] aus B. 4. gerichte] *richter.* WP. 4. hers] *ez ein man.* WBE. 5. eynes] *eigenſ.* BP.

Diſt. II. Pölm. VI. 1. 11. 6. unſchult] *ungeſchicht (adir von undanckes.* B. ſh.) WEPB. 6. ſinen] *den halſs, oder an den.* P. 7. 8. adder i. ſ. a. u.] *edir mid ome ſchimphen wolde, unde on undankes ſled edir ane ſinen willen.* E. *adir mit eime ſchimpen welde adir ſcherczin, und treffe deſin undank und wedir ſ. w.* BP. *und trifft in undanches u. w. ſ. w.* W. 9. mit] *fruntſchaff edir.* E. ſh. 10. 11. *ſo — loube*] aus WEBP. 11. *richtunge*] *berichtunge.* EBP. 11. *loube*] *darumb das das gerüffte geſchehen iſt.* P. ſh.

Diſt. III. Pölm. VI. 1. 12. Aus WEB. 14. *er*] *ome.* E. ſh. 14. *eynez*] *eigens.* BP. 16. *XXX ſ.*] f. P. 16. *richter*] *gerichte.* EP. *g. gebin.* B. 16. *Wolde*] Diſt. B. 20. *widergeben*] *geben.* E. *leiden.* P. 20. *dem*] *ungelimpffe und.* P. 21. *groſſe u. u.*] *ſchaden komen, das ſol nicht ſein.* P.

Capitel IV.

Rubr. Aus W. *Von ſlegen, dy undirwilen geſchen dankes edir undankes.* E. *Von knottelſleghen.* B.

Diſt. I. u. II. 1. mit f. ſ. d.] *ſ. d. in f.* WEB. 3. *XXX ſ. d. c.*] aus WEB. 3. wettet] *dem richter (d. gherichte.* E. *gebit d. g.* B.) *ſin gewette.* WEB. 4. *aber ſ. i. d. n. v.*] aus WEB. 4. *ſunrichtunge*] *ſin richtunge.* E. *ſine berichtunghe.* B. 4. *vorebent*] *bericht.* B. 5. 6. *von u.*] aus EWB. 6. her b.] *ſal her bewiſen.* B. 7. ſy u.] *were u.* EWB. 8. *mit d. ſ.*] aus EWB. 8. 9. unde u. d. e. w.] *wan her (im.* B. ſh.) *den eyd gethut, ſo en.* EWB.

Diſt. III. Pölm. VI. 1. 13. Aus WEB. 10. *einen*] *den andern.* EBP. 11. *czuhet*] *beczughet.* B. *erzeuget.* P. 13. 14. *dem — ken*] f. P. *deme gerichte unde keyn.* E. 14. 15. *an — er*] *ſondern hat er ſchmertzen empfangen, den ſol man jm.* P. 14. *er*] *der clegir.* B. 15. *mit XXX ſ.*] *nach rechte.* P. 16. *nein*] *zu der klage.* P. ſh. 16. *ſin e. h.*] *ſ. eigenſ h.* B. *ſeinem eyde.* P.

Diſt. IV. Pölm. VI. 1. 14. 18. ſlege d. d.] *das die ſ.* B. 18. ſuſt] f. WEBP. 19. irhaben] *von geſwulſte.* B. fh. 19. 20. *dy — tragen*] aus WEB. *die doch keinen g. ſ. t.* P. 22. *daz i. d. ſ.*] aus EWB. f. P. 23. *noch i. ſ. n. g.*] aus WEBP. 23. *ſunluſt*] *ſin unluſt.* E. *ſeine luſt.* P.

Diſt. V. Pölm. VI. 1. 15. 25. daz m. ſ. ſ.] *m. ſlege.* P. 26. dovon] *daz.* W. *da.* E. *die.* B. 26. kuſet] *beſiet.* B. 26. eyner] *darvon.* WEBP. fh. 27. 28. vor — vorclage] f. B. 29. mortlich] *von den ſcheppen bekand.* P. fh.

Diſt. VI. (Sächſ. Landr. 1. 68. 2.) Pölm. VI. 1. 16. 31. bas] *des.* B. 32. *wen — VII*] aus WEP. f. B. 33. 34. Wert — ſelbſob.] f. E. 35. 36. mit d. rade] *mit rechte mit der that.* P. 37. abtrunnig] *forfluchtig.* E. *adir fluchtig.* B. fh. 37. *in — tage*] aus WEB. *in dreyen dingen, das iſt in dreyen vierzehen tagen.* P. 38. man r. on] *m. ſal on echtigen.* E. *ſo ſal m. in echten und vorveſten.* B. *m. ſ. jn in die acht thun.* P. 38—40. *ab — geechten*] aus WEBP. 39. *echten u. d. h.*] *echtigen umme eyne h.* E. *vorveſten und echten uff die rechte h.* B. 40. *geechten*] *noch vorfeſten.* B. fh. 40. 41. *Unde — wichb.*] aus EB. f. WP.

Capitel V.

Rubr. *Von kampfberyn wunden.* B. *Von kampfwunden, waz daz iſt, unde wy man dy richten ſal.* E. 1. 2. *Nu — ſlegen, und 3 — 5. und — get*] aus W.

Diſt. I. Gosl. 497. 2. Pölm. VI. 2. 1. zu Anfang. 1. kamphbar] *kampwordich.* GP. hier und nachher. 2. unde] *adir.* B.

Diſt. II—IV. 4. nod] *notwere.* EWB. 6. ſich] *dorumb.* B. fh. 7. *ab h. m.*] aus EWB. 9. vorbort] *vorworcht.* EB. 10. 11. ſundern — wetten] *unde (gebe.* B. fh.) *deme gerichte ſine wette.* EWB. 13. 14. ouch daz] *den undank.* B. 19. daz] *dy.* EW. *die notwere.* B. 19. vorclage] *notclage.* B. 21. dach] *auch.* W. 21—23. *Aber — tragen*] aus WEB. 23. *tragen*] *gebin.* E.

Diſt. V. Pölm. VI. 3. 8. Aus WEB. 26 *der m. d. ſ.*] *das ſchwerd.* P. 26—29. *und — iſt*] *darumb das das meſ-*

ſer ein mördliche wehre iſt. Sind auch die wunden kamffer, ſo gehet es dem mit dem ſchwerdte an die hand, und den mit dem meſſer an den hals; es ſey denn, das das meſſer beweiſe eine rechte nothwehre ſelbſiebende. P. Vergl. hierzu Weichb. 85. der Ausg. v. 1496, u. 83. der Ausg. v. 1537 u. der Ludovic. Ausg.

Diſt. VI. Pölm. VI. 1. 20. Aus WEB. 30. *mortkulen*] *mortknutteln.* E. *mordkolben.* P. 31. *und w.*] f. EBP. Dafür ſteht in B. *und wundet en* nach 33. *nacht.* 31. *kupfrin o. ſt.*] *adir k.* E. *copperin adir yſerynne ſint adir ſtolen.* B. *ſtelen, eyſern oder höltzern.* P. 32. *gehort*] *gehertet.* EBP. 32. *ſin*] *czu tragen.* B. ſh. 32. *notwer*] *gegen den mordkolben.* P. ſh. 34. *mac*] *ſelbſibende.* P. ſh. 36. 37. *angeſp. m. k.*] *czuſprechin. m. k.* B. *bekempffen.* P.

Diſt. VII. Pölm. VI. 3. 10 40. der] *lebendige.* P. ſh. 40. unde h. ſ. ſ.] f. WEBP. 41. daz] *her die notwere.* B. 41 — 43. he — gewette] f. B. 43. 44. dornoch — los] *und iſt loſs.* P. 44. geſprechen] *anegeſpreche.* EWB. 44. unde — los] f. B. 45 — 47. *Bewiſt — gerichte*] aus WEBP. 45. *man*] *her.* E. *jn.* P. ſh. 46. *recht*] *noch.* B.

Diſt. VIII. Gosl. 497. 6. und bei Bruns 348., wo es heiſst: *Wur en vorwundet wert, alſe mannich wunde campordich is, alſo mannich mot ſek ſulffevede untſchuldigen, de anderen mit eres enes hant.* Aus WEB. 48. *eyme*] *von dem andern.* B. ſh. 50. *mal*] *ſtund.* B. 50. *her*] *der man.* B.

Diſt. IX. Sächſ. Landr. III. 46. 2. Gosl. 497. 7. Pölm. VI. 3. 12. 52. mer] *lute.* E. ſh. 52. beſchuldigen] *beklagen.* PSG. 52. 53. ab — hetten] f. SG. 53. *oder g.*] aus WEB. 54. fulge] *den rad.* G. *tates* (*rates*) *und hulfe.* S. *volleiſt., flüche, und fehrde, und that.* P. Vergl. unten Cap. VIII.

Diſt. X. Pölm. VI. 3. 11. 55. glich] f. E. 57. eyn d.] *eine wunde der.* B. 57. ſtet] *ſchlegt man.* P. 58. abelegen] *beſſern.* P.

Diſt. XI. Pölm. VI. 3. 9. Aus WEB. 61. *uber*] *vinden noch.* E. ſh.

Dist. XII. Pölm. VI. 3. 15. Aus W. Fehlt EB., doch hat B. den Anfang der gegenwärtigen Dist. in Verbindung mit der folgenden.

Dist. XIII. Pölm. VIII. 3. 2. 67—69. Wundet—enander] *W. einer einen richter, ein schephen, oder einen ratman, richters oder ratlute dyner.* W. *W. e. e. rahtsmann, richter, o. schepfen, o. einen jhrer geschwornen diener.* P. *W. eyn richter eynen schepphen edir eynen ratesmeyster, edir ratlute dynere.* E. *W. ein vorsprochin man ein unvorsprochin man, adir rathman, richter, adir ratluthe diener.* B. 69—71. also — sich] *daz ez von irem amecht wegen geschit, oder slecht in, oder rauft in* (*o. r. i.*] f. P.) *oder spricht in ubele wort, oder slet in.* WEBP. 72. dorumbe] *umme dy not.* WEBP. steht aber erst hinter recht ist. 73. von d. r.] f. B. *keyn d. r.* EWP. *richter und scheppen.* P. fh. 74. rad] *sie.* P. 74. gesmet] *geswecht.* BW. 75. unde — ist] f. WEBP. 76. unde — ist] *an irsaczter buse.* BW. *unde an or ersatzten b.* E. *wie sie das gebessert wollen hahaben von rechts wegen.* P.

Dist. XIV. Pölm. VI. 1. 19. Aus WEB. 78. 79. *wil — und*] *w. sich vorantworten dornoch als.* B. *sich denn nich v. wil, so.* P. 79. *so daz*] *und.* P. 80. *enboten*] *irboten.* EB. *geboten.* P. 81. *er*] *das.* B. 81. *mer*] f. EBP. 81. *an*] *fur.* P.

Dist. XV. Gosl. 497. 8 und bei Bruns 349. Aus WEB. 83. *beclait*] *geladet.* G. 86. *und*] *wanne ome dat bewiset worde, dat se kampwordich were.* G. 88. *twere*] *virczen.* E. 88. *czu*] *rechter.* B. fh. 89. *vorwissen*] *also v., dat one genogede.* G. 90. *das g. i.*] *men one in der hechte.* G. 90. *Entwirket*] *Entwirret.* B. *Ne untsegede he des aver.* u. s. w. G. 92. 93. *denn g. g. c. t.*] *eme d. rechtes geweigert.* G. 94. *ufgehalden*] *begreffen.* E. 95. 96. *enschuldigen — selbe VII*] *also entschuldigen, noch umme denne todtschlach.* G. 95. *bezcugen*] *obirczughen.* B. *erczugene.* E.

Dist. XVI. Gosl. 498. 11. Aus EWB. 98. *dy e. c. t.*] *ersten claget.* WB. *de vorclage hefft.* G.

Dist. XVII. Gosl. 498. 12. Aus EWB. 101. 102. *sal b.*] *hefft.* G. 102—105. *zcu — habe*] *des bytostande, dat*

mot de veget beholden mit ſineme ede, off men dat von ome eſchet. G. 105. geczuget *h.*] *beczughet.* B.

Diſt. XVIII. Gosl. 498. 13. und bei Bruns 350. Aus WEB. 106. richter] *vogede.* G. 107. hirchofen] *eder wur he is.* G. fh. 107. 108. allerh. unrecht] *vredebracke.* G. 108. *ſin v. b. m.*] *de erſten klage mede bringhe* (*krighe*). G.

Diſt. XIX. Gosl. 498. 14. und bei Bruns 350. Aus WEB. 109. lemde] f. G. 110. oder *t.*] f. E. 110. 111. da — ſin] *de mot dat vore wore* (*d. v. w.*] *dar vore ware*) *don.* G. 111. 112. ken *d. g.* — und] f. G. 111. ken *d. g. u.*] f. B. 112. 113. darczu — *v. m.*] *to der claghe to vormindene teyen möget, offt men dat eſchet* (*o. m. d. e.*] f. bei Bruns). G. 113. oder *v. m.*] *unde von formunden wegen.* E.

Diſt. XX. Sächſ. Landr. II. 16. 8. Pölm. VI. 1. 24. 114. ane] *eine.* B. 115. unde h. o.] f. EBWS. 117. wichbilde] *und keyſerrechte.* P. fh.

Capitel VI.

Rubr. *Von den totſlegin.* B. 1. 2. *Nu* — haben] aus W. 1—3. *Nu* — irkennen] f. E.

Diſt. I. (Sächſ. Landr. II. 14. Gosl. 498. 15. und bei Bruns 350.) Pölm. VI. 6. 1. 2. ir] f. WEBP. 3. das w.] *d. geſatzte w.* P. *des toten. w.* EWB. 4. gewette] *hochſte g. der pfennige.* B. 5. 6. ome frunden] *frede werken zwiſchen ome unde des toten vormunden.* E. 5. kegen ſ.] *vor den.* WBP. 6. zcu l. u. z. g.] *fellig zu ſein an leibe und an gutte.* P.

Diſt. II. Gosl. 498. 16. Pölm. VI. 6. 2. 9. foyte] *richter.* P. hier und nachher. 9. 10. *er* — *iſt.*] aus EWBPG. 11. ſichere] *velige.* G. 12—21. Daz — *ſin*] *Weygert ome daz de voged, ſo ſoke he dat an deme rade.* G. 12. volfurdern] *wol vordern.* W. 12. der v. a] f. P. 13. von r.] f. P. 13. Wulde — thun] *unde weygert men daz zcu thunde.* EW. *u. w. es das gerichte.* P. 14. volkome] *vorkumen.* WP. 14. der] *ſache edir.* E. fh. 15. muſten] *mochten.* WEBP. 15. von r.] f. WEBP. 15. vorveſten] *geechten in dem gerichte.* P. *noch geechten* (*vorrechten.* E.

vorrechtigen. B.) *an sime gerichte*. WEB. fh. 17—21. *mit — sin*] aus WEB. f. P. 19. *ratmanne*] *ratismeyster*. E. 20. *dez — sin*] *so sal ome der rad darzcu helfen*. E.

Dist. III. Gosl. 498. 17. Pölm. VI. 2. 5. 25. nester s.] *rechter s., der der nechste ist*. W. *r. s.* E. 25. 26. ab—hetten] f. G. 26. Hette — nicht] f. P. 26. nicht] *keine*. WEBG. 27. 28. adder — wer] f. WEBG. Siehe Siehe aber dafür den Anfang der folgenden Dist.

Dist. IV. Gosl. 498. 21. Von 32. *Wurde* an: Pölm. VI. 2. 9. Aus WEB. 30. *mac*] *sine not to vullvorderende*. G. fh. 31. *keinen*] *frund noch*. B. fh. 31. *tun*] *sin hoffhere eder* G. fh. 32. *mit — ist*] *dar he inne wonede*. G. *czu herwerge*. B. fh. 33. *darumme*] *v. d. v.*] *umb todschlege oder wunden in die acht gethan, die acht*. P. 34. *tac*] *off de man dot were*. G. fh. 34. *magen*] *adir frunde*. B. f. 35. *keiner*] *ir keiner*. B. *ycheyner*. E. *jennich*. G. 35—37. *mit — besserunge*] *der klage*. G. 36. *offen*] f. B. *edir mid uffenen*. E. *oder jrer o.* P. 36. *mit m. d*] *zcu m.* E. 37. *mit*] *sich der*. EP. 37. *clage o.*] f. E. *c. und*. P. 37. *besserunge*] *sich des*. B. fh.

Dist. V. Gosl. 498. 21. Pölm. VI. 2. 10. Aus WEB. Zur vorigen Dist. B. 39. *daz g.*] *de voged* G. hier u. nachher. 40. *sune*] *und bericht*. P. fh. 40. 41. *wissenlich — rate*] *mit des rades vulbord*. G. 40. 41. *wissenlich — wicp.*] f. P. 41. *d. sune*] *von d. s.* P. *darvone*. EG. 42. *haben*] *halden*. EPG. 42. 43. *in l. u. i. w.*] f. PG. 45. *sint*] f. EG. *darnach*. P. *wol*. B. 46. *ane — lute*] *id ne were dat man wuste*. G. 47—49. *das — were*] *man hinsenden, und das solte das gerichte thun, und das seinen magen kunth thun; wolten sie denn darzu nicht komen, so wende der richter das an seinen nutz*. P. 48. *magen*] *frunde*. E. 48. 49. *tun — were*] *darby don, dat recht is*. G.

Dist. VI. Pölm. VI. 7. 1. 52. 53. *den — bar*] aus WBP. 53. den s. m.] *und s. in*. BP. 54. *das g. m. u.*] aus WEBP. 54. gunne] *mit orteylen*. E. fh. 56. 57. *by — furbrengen*] aus WEB. *bey des toden leibzeichen, den sie damit haben fürbracht*. P. 57. 58. gerichtes — her] *nu gerichtes begeren an dem, der jn ihren freund*. P. 57.

zcu] f. WEB. 64. on u.] *ſchullen in vorwinden (obirwinden.* B. *u. und uberzcugen.* P.) WEBP.

Diſt VII. P ö l m. VI. 7. 2. 67. 68. daz m. o. ſ. v.] *d. m. eynen alſo vorbrengen ſal.* EWB. *und merchen, wie man einen mörder ſol furbringen, das ſal man thun.* P. 68. notwere] *mortwere.* E. 69. 70. *durch — hat*] aus WEBP. 71 — 73. *Ab — gan*] aus WEBP. 72. *iſt*] *und ob er geſchmied iſt.* P. fh. 72. *dasſelbe*] *ſelbſobinde.* E. 72. Unde ſ. d.] *Der cleger ſchol.* WEB. *d. c., und ſol.* P. 74. clagen] *an (vor.* B. *in.* P.) *euerm gerichte.* WEBP. fh. 74. ober] *czu.* WBP. 76 — 97. zcum — *bedarff*] *den gewinnet er nach rechte; der dinge jm ſein recht, als er bedarff zu ſeinem rechte. Wenn er das mit urtheiln bewaret hat, darnach ſpreche er fort; herr richter, ſo dinge ich jm heil und wandel, und ſein geſpreche von der banck und wider darzu, alſo offt als er das bedarff, und der leute dartzu. Das wird jm getheilt.* P. 76. eynes v.] *euch e. v. uns zu geben.* WB. 78. gibt m. o.] *teil man, man gebe in in billich.* WEB. 78. her] *der cleger.* WEB. 79. 80. *oder — iſt*] aus WBE. 80. *iſt*] *ſy genant.* E. 81. 82. ſo — thu] *und loſt mir ein orteil werden, ap ich ſin begert habe, als recht iſt, und ap ir mir yn icht billich gebit, und im auch gebiteth, das her is thue, wenne ich is mit orteiln habe gewonnen. So teilt man im, ſint dem mole das her im mit rechten orteiln gewunnen habe, her thue (So — thue*] *So thu her.* E.) *is billich, und der richter gebitet im auch billich, wenne her vor gehegitter bank ſteth. So ſpreche der richter: N ich gebite dir von gerichtis wegen, das due N (ſin.* WE.) *wort ſpreche ſt, wenne du czu (an.* WE.)*. gehegitter bank ſteſt (biſt.* E.) BEW. 83. 84. daz — rechten] *ir mir daz gebytet und her iz (mich.* W.) *mit* EBW. 85. N] f. W. *im.* B. 85. wandelunge] *wandel.* EWB. 86. noch ſchepphen] *und bite an ein.* W. 87. 88. *ab — muz*] aus WEB. 88. *habe m*] *gehabin moghe.* B. *thun muſze.* E. 89 — 97. *wenn — bedarff*] aus WEB. 92. *wider d.*] *zcu der bank.* E. 93. *darczu*] *und dinghe im das.* B. 94. *man*] *male.* EB. 94. *nu*] *zcu irfarende, unde.* E. 100. begriffen] *gefangen.* E. 101. libe] *leben.* WEBP. 102. umbe] *an.* WP. 102. recht] f. WEB.

102. irfaren] *verſuchen.* P. 103. zcu r.] f. P. *mid r.* E. *czu gerichte.* W. *vor g.* B. 104. 105. *umme — frunde*] aus WEBP. 104. *den*] *frevel.* P. fh. 105. *er*] *begangen und.* B. fh. 106—108. So — irſten] ſteht in P. erſt hinter 113. geheys. 107. frage] *bit.* W. 107. *mit u.*] aus WEBP. 108. So] Diſt. B. *Dornoch ſo* u. ſ. w. 108. bete] *vroge.* BP. 109. mit o.] *m. rechte.* E. *umb ein urteil.* P. 109. wy] *wo.* WB. 109. he ſ.] *das geſchrey gehen.* P. 109. 110. *das — unrecht*] aus WEB. *das — thu.* P. 111. an] *ane.* (*ohne*). EBWP. 111. dache] *ſo ſölle er ſchreyen zeter uber ſeinen mörder, der jm ſeinen freund von dem leben zu dem tode gebracht hat, und uber ſeine ungerechte volleiſt.* P. fh. 112. do d. b. l.] f. P. 112. lernen] *leren.* WB. 113. noch d. b. g.] *und wo jn die bothen lernen.* P. 116. 117. *ob — einer*] aus WEBP. 116. *und*] *edir.* EP. 117. 118. *oder mit — iſt*] aus W. *mit — iſt.* EB. f. P. 119. mit — willen] *wer ein ſchwerdmage iſt, und an die klage wil mit antreten, die ſöllen mitgehen mit gezogenem ſchwerdten, und ſchreyen durch die handhaffte that.* P. 120. 121. he ſ. b. ſ.] *ſy gebaren ſchullen.* WBP. 122. underwinden] *undirwunden.* EBP. 124 125. irſten — andern — dritten] *i. mole — a. mole — d. mole und.* B. 126—150. *So — gerichte*] aus WEBP. 126. *euch N.*] *ich.* P. *ich e. N.* B. *ich ouch N.* E. 126. *noch*] *ſcheppin.* B. fh. 127. 128. *ſehen u. l. u. h.*] *in leren u. ſ. u. h.* B *ſ. h. u. lernen.* P. *ſin u. h.* E. 129. *ſchepfen*] *die benanten ſ.* P. 131. 132. *leren — leren*] *lernen — lernen.* EBP. 134. *wege*] *theil des weges.* P. 134. *alz — haben*] f. E. *alſo ſe dorczu komen.* B. 135. *richtebanck*] *dingbanck.* P. 139. *ſint m. y. d. g.*] *unde d. g. mochte ome.* E. *weil jm der richter m.* P. 140. *vor gebens*] *unde vorgeben.* E. *adir vorgibt ims.* B. *oder die ſache jm vorgeben.* P. 142. *dy e. b. h.*] *d. her b. und getan hat.* B. *darumb er furbracht wurde.* P. 143. *Kein*] *denn k.* P. 143. *gerichte g. u. g.*] *gegeben und andern gefangenen leuten.* P. 144. 145. *von d. g. k.*] *und.* P. 145. *karil*] *gegebin iſt.* EP. fh. 145. *iſt*] *und das geſchrey geſchehen iſt.* P. fh. 148. *irem*] *ſyme.* E. 150. *vorburt*] *vorbuſt.* B. 150. *gerichte*] *das gewette.* P. fh. 150—154. *Das — volleyſt*]

f. P. ſiehe dafür aber die oben bei 111 bemerkte Hinzufügung. 152. abir] *ob der cleger.* WEB. 155. dis] *alles.* WEB. fh. 157. 158. *han — rechten*] aus WEBP. 160. on domete] f. E. *mit der hanthaften tat.* WB. *mit gerüffte.* P. 160. rechte] *rechter clage.* E. 161. an eyme] *ein.* B. *umme eyn.* E. 161. orteyl] *in dem rechten.* B. fh. 162. adder wehen] f. EP. *oder genehen.* WB. 163. begangen] *und getan.* B. fh. 166. 167. *der — mochte*] aus WEB. f. P. 168. ſpreche y. v.] *frage der v. und bite den richter.* WEP. *f. d. v. d. r.* P. 170. her] *in.* E. 171. vorczugen] *irzcugen.* EWBP. 172. Wenne — her] *W. das geſchicht, ſo gehe der kleger mit urtheiln an die bahre oder zu der bahre, ob der gefangene angeſchmied iſt, und lege.* P. 172. zowene] *die.* B. 173. houbet] *des morders.* B. fh. 174. morders] *mordez.* W. *mordens* B. 174. 175. daz du d. ſ. ſ.] *des iſt er ſchuldig.* P. *des biſtu unſchuldig.* E. 175. dir] *mir.* WB. 176. Dy ſ. m.] *Alſo muſzen deſſe ſechſe, dy da irczuge ſöln.* E. *Die ſachwaldighen muſſen auch.* B. 177. adder] f. B. 177. noch] *wy ſy das wuln.* WE. fh. *oder w. ſ. w.* P. fh. 177. *czwene*] aus WEBP. 178. deme] *morder.* B. fh. 180. an ſ. f.] f. P. 181. on] *mir.* WP. 182. adder] *oder ſin.* WE. *und ſ.* B. *durch ſinen.* P. 183. burge] *bare.* EWBP. 184. 185. daz — getud] *ſo teil man ym, er ſchul es tun. Wenne er in denne abegewinnet (abegewunnen hot.* BP. *abegenemet.* E.). WEBP. 185. wy her] *czu im.* B. fh. *uber ihn.* P. 186. daz] *mit dem.* P. 187. mort] *zcu ſyme halſe.* E. fh. 188 — 190. mag — mete] *had der cleger zcu deme nicht mer.* E. 189. begraben — iſt] *mit gerichtes erlaubnis und der predicanten begraben auff den kirchhoff.* P. 189. iſt] *ap her in dem gerichte iſt.* B. fh. 192. zcu o. e.] *zwyer nach dem erſten, und.* P. 193. or eyner] *is e. vellit adir.* B. 194. buſſen d. g.] *wetten.* P. *w. und buſen.* B.

Diſt. VIII. Weichb. 36. u. 111. der Ausg. v. 1496, 110. der Ausg. v. 1537, 109. der Ludovic. Ausg., vergl. mit Görl. 17. 18. Pölm. VI. 7. 8. 199. *wegelage oder*] aus WE. *adir.* BP. 200. welcherh. u. g.] *umb w. u. is g.* B. *wovon das ungerichte kümpt.* P. 200. 201. daz leben ad-

der] *dez lebens.* W. *des leibes.* P. 201. allewegen] f. WEBP. 202. vorbrengen] *beſietegin und mit gerufte v.* B. *beſietigen.* P. 202. allewege i.] *uberwinden.* P.

Capitel VII.

Rubr. *Von lemden und von lemden wergelde.* B. 1. 2. *Nu* — *totſlegen*] aus W. 1. 2. *Nu* — irkennen] f. E. 3. 4. *wen* — *iſt*] aus WE.

Diſt. I. (Sächſ. Landr. II. 16. 5.) Pölm. VI. 4. 1—16., wo ſiebenzehn Arten der Lemden aufgeführt werden. Zuerſt: *Wird ein man geſtochen oder gehawen oben auff ſein heupt, und keines unverſchroten, alſo das zwiſchen bein und ſchwarte die wunde niederwerts ſich zeuhet und ihre tieffe hat, das iſt eine kambwirdige wunde und lembnis.* Sodann folgen als zweite und dritte lemde, was hier in der Diſt. die erſte und andere iſt. Uber die anderen Lemden ſiehe, was unten zu Zeile 7—19 bemerkt iſt. 2. do eyn] *daz e.* E. *die eime.* B. 3. dorin] *durch eines.* B. 4. daz her] *oder.* WBP. 6. gewuntſchert] *gewundet.* B. *wird ſchertig gewundet.* P. 6. halden] *behalden.* WEBP. 7. lebet] *Würde jhm auch der fleiſchzippel forne an der naſe bis an das bein, oder die naſe halb abegehawen, das iſt eine lembde und kampfferwunde.* P. fh. 7—19. Dy — geergert] *Dy dritte iſt, wer-durch ſinen kinbacken* (*backen.* E.) *wirt geſtochen oder gehouwen mit kampfbern wunden, daz er dy narbe behelt. Dy virde iſt, der durch ſinen backen wirt geſtochen oder gehouwen kamphber wunden, davon er dy narwe czu phlege treit.* (*Dy virde* — *treit*] *unde zcu phlege treyd.* E. Daher zählt E. nur funfzehn Lemden auf, und die Zählung differirt von hier an immer um Eins.) *Dy funfte iſt, da man eime ſinen munt vorſehert* (*verhawet.* P.), *daz in an ſiner ſprach gehindern mac. Dy ſechſt iſt, dem dy zcene werden uzgeſchlagen* (*oder ausgeworffen.* P. fh.), *hinden oder vorne, obene oder undene, das in mac hindern an eſſen* (*edir an trynkene unde an ſiner ſpiſe.* E. fh.) *oder an ſiner ſprach. Dy ſibende iſt, da ein man wirt* (*geſtochen oder.* P. fh.) *gehouwen in* (*ſinen.* BE. fh. *den.* P. fh.) *halz, ſo daz ſin halz krumm* (*wird und.* P. fh.) *blibet, nochdem*

alz er geheilt iſt, wenn czwyſchen dem houbt und der achſel enpfet ein man wol lemde und (*edir.* E.) *kampfber wunden. Dy achte iſt und enphet ein man wol czwiſchen der achſel und dem elbogen, das er mit kamphber wunden mac lam werden* (*und enphet — werden*] *wo eyn in den arm gehowen edir geſtochin wert, alz daz dicke geſchit, daz eyn zwiſchin deme houbete unde der achſeln enphet kamphir wunden, daz her lam darvone werden mag.* E.). *Dy nunde iſt, dem der arm ſuber* (f. E.) *wirt abgehouwen hinder dem ellebogen oder vorne. Dy czende iſt in dy hand, da wirt ein man lichtlich in vorlemt* (*in dy — vorlemt*] *i. d. h., wirt e. m. dorin gelemit.* B. *da eyn man i. d. h. wert gelemet.* E.). *Dy eilfte iſt, dy ein man enpfet in* (*an.* EB.) *iczlichen vinger. Dy czwelfte iſt an den beynen, ober dem knye oder darunder. Dy dryczende iſt in* (*an.* P.) *dy fuſse. Dy virczende iſt in* (*an.* P.) *dy czene* (*zcyne.* E. *coen.* B. *zeehen.* P.). *Die funfczende in des mannes gemechte oder in dy geiln* (*niren.* B.). *Dy ſechſczende iſt in* (*an.* B.) *dy lenden, da ein man mac in geſtochen werden,* (*daruf.* EB. fh.) *geſlagen, geſtozen* (f. E. *geſchoſſen.* P.) *oder geworffen, das er ſinez rechten* (f. E.) *ganges davon mac geirret* (*geergert.* EP. *gehindert.* B.) *werden.* WEB. In P. heiſst es, ſtatt deſſen was hier die dritte und vierte Lemde iſt: *Die vierde lembde iſt, wer durch ſeinen kinbacken wird geſtochen oder gehauen, da er die narbe zu pflege von tragen mus: das bezeuget eine kampfferwunde und lembde; oder wird die zwer uber und durch den backen geſtochen oder gehawen, das jm die narbe nicht vergeht.* Dann folgen die fünfte und ſechſte Lemde, wie hier; alsdann: *Dy ſiebende: wird einem ein zahn ausgeſtoſſen, geſtochen, oder ausgeſchlagen, oder ein ſtücke abgehawen von einem finger, das kein glied iſt, oder ein ſtücke von einem zane, das iſt keine lembde noch kampfferwunde; wird aber einem manne ein gantz glied abegehawen, oder ein gantz ohr, das iſt und heiſſet eine lembde, die machet eine zugbare wunde.* Darauf folget, was hier die ſiebende und achte Lemde iſt, als achte und neunte; und an der Stelle der neunten, zehnten und elften, ſteht: *Die zehende iſt, wenn der arm gar glat wird abgehawen, hinder den ellbogen oder daforne, oder ob einem der arm oder die hand*

wird ſauber abgehawen; das iſt eine lembde und kampffer-wunde, alſo das die hand lahm bleibet. Die elffte iſt, ob ei nem manne ein arm oder bein ohne fleiſchwunden entzwey würde geſchlagen, und ehe es heilte das klagete in friſcher that, das iſt eine lembde bezeuget unnd heiſſet. Die zwelffte iſt, wird ein man gewundet einer lembde in die hand, mit verſchrötung der andern gliede, alſo das die finger alle lahm werden, das iſt doch nicht mehr denn eine klage. Das heiſſet auch eine lembde, die ein man entpfehet an jglichem finger alleine. Endlich treffen die dreyzehnte bis ſiebenzehnte Lemde in P. mit der zwölften bis ſechzehnten hier zuſammen.

Diſt. II. Pölm. VI. 4. 18. 20. kamppher] *campber adir camplich.* B. 21. gruſen] *buſen.* W.

Diſt. III. Pölm. VI. 4. 17. 22. vorrichten] *vorrechtene.* E. 23. ſelbſebende] *Etliche ſetzen ſelbdritte, als fur eine wunde.* P. fh.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. II. 16. 5, 6. Pölm. VI. 4. 19. 27. daz] *ſin.* WEBPS.

Diſt. V. Sächſ. Landr. II. 16. 2. Pölm. VI. 4. 20. 28. wunt] *oder hawet jm abe ſeine hand.* P. fh. 29. wert — kampphe] *beredet man jn aber zu kampffe und wird damit uberwunden.* P. 29. 30. vorwunden — hals] *beredet, man slet ime die hant abe. Wilch ungerichte man einen man beredet mit kamphe, daz get ime an den lib.* S. 29. vorwunden] hier fährt E., indem alles dazwiſchen ſtehende fehlt, offenbar lückenhaft fort: *in eyner tad, man beſzert ome mid* u. ſ. w., wie in der folg. Diſt. Zeile 33. ſteht.

Diſt. VI. Sächſ. Landr. II. 16. 7. Pölm. VI. 4. 21. 32. in eyner tad] *an eine ſtad.* P. auch S. zuweilen. *a. einer ſtat ſines leibes.* B. 34. lamen] f. P. 35. led a.] f. P. 35. adder ſt.] f. ES.

Diſt. VII. Sächſ. Landr. II. 16. 9. Pölm. VI. 4. 22. 38. om] *vor.* P. fh. 39. ſubir] f. S. zuweilen. *forder.* E. *gar ſauber.* P. 40. ome] f. WEBPS.

Capitel VIII.

Rubr. *Von folge aller ungerichte unde waz eyn folge iſt.* E. *Von volge umb ſlege und auch umb andir not.* B. 1. *Nu — haben,* und 3—5. *und — treit*] aus W.

Diſt. I und II. Pölm. VI. 5. 1. 1. unde h.] f. WEB. 1. fulge] *volleiſt, volge, vlock und fehrde.* P. 1. wan] *da.* EWP. *das.* B. 2. dry, fir] f. BP. 2. fir] f. WE. 2. lute] f. WB. 2—4. eyme — libes] *enander ſich czogen, und man zuleuft, und ſcheiden wil.* B. 3. beſchedigen] *beſcheydin.* E. *ſchwechen.* P. 4. nicht] f. B. 4. unde er] *daz einer.* WBE. *alſo das jener.* P. 5. entlouffet] f. E. 5. *oder l. d. k.*] aus WB. *edir mer l. d. k.* E. *o. ander l. d. k.* P. 5. 6. werden — des] *beclagit der den ſachwaldighen und die volgir, und bekennen ſe des.* B. *beclait — volger bekennen dez.* WE. *klaget denn der ſachwalde uber die volger, bekennen ſie des.* P. 7. *dem — ſchillinge*] aus WEB. *dem kleger.* P. 8. 9. zcu o. e.] *czu ſin einez hant.* W. *zu ir iczlich eigenes h.* B. *jeglichem z. ſeinem eyde.* P. 11. umbe] *die volleiſt oder.* P. fh. 12. wunden] *ader an lemden.* BP. fh. 12. ſelbſobende] *auff den heiligen.* P. fh.

Diſt. III. Pölm. VI. 5. 8. 14. mayt] *man.* P. 15. wert] *werden.* P. 16. ſy mus] *ſin.* W. fh. *des.* B. fh. *die fraw mag des.* P. 16. unſchuldig w.] *ſich des entſchuldigen.* E. 17. fruwen] *mannen.* B. *mennern zu jhr.* P. 17. unvorſprochen] *unbeſchuldiget.* P. 17. rechten] *dergleichen mus auch ein man thun.* P. fh.

Diſt. IV. Pölm. VI. 5. 3. 18. Spricht y.] *Würde auch jemand beſchuldiget umb eine volleiſt, und ſpreche der.* P. 19. gelouffen] *in beſcheidenheit.* BP. fh. 20. dorczu] *darumme.* EWB. 20. czu th.] f. P. 21. ome w. l. g.] *on l. w.* E. 21. 22. des n. th.] *nicht.* B.

Diſt. V und VI. Pölm. VI. 5. 5, 6. Aus WEB. 24. 25. *nicht e. v., e. i.*] *e. v., und her iſt auch.* B. 25. *ſachwalde*] *eines ſchadens, den er gethan hat, und mus darumb leiden, was recht iſt.* P. fh. 26. *furfl. u.*] *flüchtig in der.* P. 27. *vor*] *gerichte.* P. fh. 28. *in*] *alſo hoch.* P. fh.

Capitel IX.

Rubr. *Welch gerichte obir ungerichte irget.* B. *Von ungerichte — unde von wedergeben.* E. 1. 2. *Nu — lernen,* und *mancherleige,* und 4—8. *dube — totet*] aus W.

Diſt. I. Pölm. VI. 10. 4. 1. eyne ſt. r.] *einen ſtraſsroubet.* W. 2. vorwunden] *obirwunden.* B. *begriffen edir v.* E. *b. und uberwunden.* P. 3. houbt] *halz.* W. 4. ſy] *mit im.* BWE. fh. W. aber erſt hinter tad, und E. hinter begriffen. 4. vorwunden u.] f. WEBP. 5. das m.] *da mit waren und helen.* P. 5. 6. in r. a. i. t.] *an. r.* B. *an r. an t.* W. *an r. ane t.* E. *oder rhat und that darzu geben.* P. 6. werden] *nach rechte.* P. fh.

Diſt. II. (Sächſ. Landr. II. 13. 1, 6. Gosl. 500. 55. 63. und bei Bruns 356.) Pölm. VI. 9. 3. 7. an d. t.] *des tagez.* WEBP. 7. under] *bi.* B. 9. 10. *daz — abgeſneten*] aus E. f. WB. 9. 11. *zcu* — keyſzerrechte] f. P. 11. 12. In — abgeſneten] In Gosl. bilden nicht drei, ſondern fünf Schillinge die Grenze, und wer unter fünf Schillingen ſtielt, dem ſoll mau *dor de tenen bernen unde to der ſiupen ſlan, id ne ſy dat he ok beſproken vore ſy, ſo ſchall man richten mit der weden.* Vergl. unten Diſt. IX. 12 Dy] *und d.* W. *u. dieſelbin.* B. *Die man alſo zeichnet, die.* P. 13. unde e.] f. B. 13. dorobir] *obir drei ſchillinge.* B. 13. tages a. n.] *n. oder t.* P. *unde n.* E. 14. dy ſ.] *den ſ.* WEBP. 14. 15. unde — werden] *ob er der that wird uberwnnden.* P.

Diſt. III. (Sächſ. Landr. II. 35.) Pölm. VI. 9. 1. 16. 17. unde d. g.] *Der iſt auch ein dieb, der geraubt gut.* P. 18. iſt] *ouch.* EP. fh. 19. daz m. u. y.] *d. m. u. ym.* W. *d. m. ſie u. jm.* P. *in dem gemache man die dube.* B.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. II. 36. 20. Wer a. ſ.] *Swer ſo uber den anderen tag ſine.* S. *Geſche auch, das man.* B. 20. adder] *ſynen.* ES. fh. 21. andern] f. B. *manne.* S. 21. daz he] *der daz.* S. 22. unheymelich] *unhelinge.* S. gewöhnlich. 22. behalden] *gehaldin.* BS. 22. unde u.] f. S. *u. unverburghen.* B. 23. daz b. m.] *dez geczugen hat.* WBS. 24. dorane] *alle vinde man die dube under ime.* S. 25. Der m. d.] *doch mag eynir wole.* E. 26. unde

ſ. d. b.] f. S. 26. **behalden**] *halden*. WEB. 27—72. *Wil — wil*] aus WEB. 27. 28. *Wil — weren*] *Wil aber iene ſin gut werenime*. S. *Welchir abir daz ynne had in geweren*. E. 28. *deſem*] *ſines gutis*. B. fh. 28. *bit*] *bite* (*bitte*). S. *bite*. B. *gebyte*. E. 29. *vor — gene*] *wider keren vor gerichte*. S. 29. 30. *wil — tun*] *weygert her daz*. EBS. 30. *ym*] f. E. auch zuweilen S. 32 *ſich*] *ſelbir*. E. fh. 32. 33. *mit d. w. u.*] f. ES. *m. d. wegern u*. B. 35. *mit*] aus EB. *zu*. S. 35. *Widerſpricht e. a. d.*] *Spricht her abir dyt weder* (*da wider*). ES. *S. h. a*. B. 36. *laken*] *tuchere*. E. 37. *oder*] *ein andir*. BE. fh. 37. *gezogen*] *in ſime ſtale g*. S. 38. *Wenn er*] *iener der*. S. 39—41. *ab — hat*] f. E. 40. *nachgeburn*] *gebure*. S. 42. *frien*] *gemeynen*. S. gewöhnlich. 42. *wiſſe*] *abir nicht*. B. fh. *n*. E. fh. 42. 43. *er h. ſ. n. g.*] f. EBS. 43. *dube*] *ledig unde*. E. fh. 44. *eid*] *recht*. EB. auch S. öfters. 45. *er v.*] *her darane v*. EB. 47. *oder a. w.*] f. E. 48. *czu*] *uff*. EBS. 49. *mit*] *an*. EBS. 49. *bewiſen*] *wizzen*. S. gewöhnlich. 50. *abkumen*] *abehendig adir abgenomen*. B. *ane komen*. E. *abgeloſet* (*genomen*, *geſtolen*). S. 50. *Saget*] *Sprich*. B. 52. *wider w.*] *ſinen geweren, wider den*. S. *und wenne*. B. fh. 52. 53. *und — kauffte*] f. B. 53. *ez*] f. S. *ſich*. B. 55. *nacht*] *tage*. E. *ſwo he zcihet*. S. fh. 55. *ane*] *obir*. EBS. fh. 56. *gewer*] *werer*. B. 58. *den g.*] *der gewere*. E. 58. *lazen*] *loſin*. B. 59. *man*] aus BES. 60. *mit*] *nah*. S. 61. *Vorl. ez*] *Vorl*. E. 62. *laſſen*] *auch loſin*. B. 62. *rechter*] f. S. 63. *mac ſich*] *muz*. S. 63. *an m. g.*] f. B. *uf. m. g*. E. *uffe mangen g*. S. 63. *alles einer*] *als e*. B. *alſo von eyme*. E. *der eine* S. 65. *in*] *uſz*. E. 65. *vich iſt*] *ein pfert iſt adir ein andir vihe*. B. 66. *ſelber*] f. E 66. *geczuget*] *adir geworcht*. B. fh. 66. *Selbdritte*] *Selbir*. B. 69. *Under*] *und*. B. 71. 72. *ob — wil*] f. S. 71. *rechter*] *rechte der*. B. 72. *wo*] *wohin*. B.

Diſt. V. Sächſ. Lendr. II. 37. Pölm. V. 15. 1. In S. ſteht zu Anfang folgender, hier weggelaſſener, in P. aber am Ende der Diſt. angefügter Satz: *Swaz ſo man under iemane vint, verſachet erz, ſo man darnach vraget, ſo iſt ez dube*. 73. **adder**] *undir*. E. 75. **nackeburen**] *ge-*

buren. S. 75. unde] *uffenbarn*. B. fh. 75. in] *zu* (*vor*). S. 76. deme is] *der dar*. E. 78. doruf g.] *darmite gehat*. S. 79. von] *uz*. E. 80. her] *der*. W. 80. teyl] *an dem guthe*. B. fh. 81. is] *deme dibe adir rewber*. BS. fh. 81. by] *binnen*. S. 83. dy] f. ES. 83. der i. a. h.] *iene behelt*. S.

Diſt. VI. Gosl. 500. 49., bei Bruns 354, und 525. 238. Pölm. VI. 9. 8. 85 — 88. Kempt — ouch on] *Holt en enen up umme duve, denne mot he*. G. 85. uff ſ. g] *ſ. g. an*. P. 85. do] *im*. WEBP. 86. adder o. i.] f. P. 88. 89. on nicht — had] *geſpannen nicht ne is eder gebunden* (*g. eder gebunden, eder bewarcht nicht ne is*). G. 89. gefeſtent n. g.] *beveſſelt n. geſpannen*. WB. *gefangen n. gefeſzelt*. E. *beſchriegen hat, oder verfeſtet, oder geſpannen, gebunden, oder ſonſt bewahret*. P. 89. 90. Iſt — gebunden] f. P. 89. 90. gefeſtent a. g.] *gefangen unde* (*g. u.*] f. WBG.) *geſpannet edir gebunden adir ſuſt bewart* (*ſ. b.*] *bewarcht*. G.). EWBG. 90. 91. ane l. d. g.] f. WEBG. 91. 92. *tut — wetten*] aus WEBG. 92. *gerichte*] *voget*. G. *darumme*. GP. fh. *dorobir*. B. fh.

Diſt. VII. Gosl. 500. 50. u. 525. 239. Pölm. VI. 9. 6. 93. dubigen adder] f. G. *dieb oder*. P. *andern*. B. fh. 94. *menſchen*] aus WB. *man*. GP. 95. 96. er — nicht] *ſo he erſten mach; leth he dat benachten*. G. 96. mus] *deme gerichte*. BP. fh. *d. vogede* (*richtere*). G.

Diſt. VIII. Gosl. 500. 48. Pölm. VI. 9. 5. Aus WEB. 97. *ſlafender*] *beſchloſſener*. P. 98. *und — miſſetat*] f. G. 98. *berochem*] *gerochenen*. BEP. 98. *in e. h.*] *in eime huſe*. B. ſteht aber weiter vorne hinter *begriffen*. 98. *ane*] *an*. G. 99. *gerichte*] *furen unde*. E. fh.

Diſt. IX. Gosl. 500. 56., bei Bruns 355. Pölm. VI. 9. 4. 101. 102. Wer — begrifft] *Wert en budelſinder* (*budelſnider*) *begrepen mit mynnerer daet, denne viff ſchillinge wert*. G. *Wer e. b. ſehet nicht weniger denn mit fünff ſchillingen*. P. *Wer einen butel ſnydet* (*abeſneyt*. B.) *mit mynner wenn mit funf ſchillingen* (*und mit hanthaffteger tat begriffen wirt*. B. fh) WB. 102 — 104. der — wer] *der einz dumen oder oren nicht en hat, oder durch dy bachen* (*tenen*. G.) *gebrant iſt, oder ſogetane czeichen hat, dy boſe* (*miſsthetige*. PG.) *lute pflegen czu haben*. WEPG. 105. wor-

heyt wufte] *vor war w.* WP. *vor dy warheyt w.* EB. *van ome by warheyt bewifte.* G. 105. unde v.] f. G. *u. beleumundet.* P. *adir vorlumde.* B.

Dift. X. Sächf. Landr. III. 35. Aus WEB. 107. *begriffen*] *gevangen. S.* 109. *Vindet*] Dift. B. 110. *eyme*] *ieneme, daz ime abegeroubet oder geftolen ift. S.* 110. 111. *eyme — mac*] *ome, der fin gud in hanthaftiger tad begreffen had, noch nicht befchuldigen mag in hanthaftiger tat.* E. 112. *czu ft.*] *czu hand.* B. *fan. S.* 112. *darumb*] f. B.

Dift. XI. Gosl. 500. 52. Aus WEB. 114. 115. *nachtez — ftilt*] *andern — ftilt des nachtis.* B. 114. 115. *gehauwen — ftilt*] *bearbeydet holt nympt eder gras nympt.* G. 116 — 119. *Daz — her*] f. G. 117. *wertfchafft*] *wergelt.* B. 118. *vorburt*] *v. ift.* E. *nicht geburt.* B. 119. *uber h. u. u.*] *zcu h. unde (adir) zcu.* EB.

Dift. XII. Gosl. 500. 53. u. bei Bruns 355. Aus WEB. 121. *holcze*] *adir pufche.* B. fh. 121. 122. *den — er*] *deme mag men nicht dube uf gefprechin; men.* E. *das mag man vor eine dube nicht gefprechin, fundern her.* B. 121. 122. *en mac — mac yn wol*] *mach he.* G. 124. *man i. u.*] *m. i. oberwifen.* B. *m. aver ome bewifen.* G. *her abir b.* E. 125. *groffer*] *gros.* B. 125. 126. *den — gefweren*] *fo ne mach he darvore nicht fweren, mer (wenne) alfo gud (grot), alfe men den bewifen mach, mot he dene irleggen.* G. 125. *legen*] *irlegen.* EB. 126. *belaubt*] *belonet (belovet).* G. Bruns will *beklovet* gelefen wiffen, von *kloven*, fpalten, hauen. 128. *dez t.*] *nympt her is d. t. fo.* BG.

Dift. XIII. Gosl. 501. 66. Pölm. VI. 9. 7. Aus WEB. 130. *vorbefchriben*] f. Dift. VI. des gegenw. Cap. 131. *in n. b.*] *nicht geclayt.* EBP. *deme vogede nicht beklaget.* G. 131. *yn a. b.*] *abir geclayt.* EB. *dat beklaged.* G. *a. g. oder das gerüffte gethan.* P. 132. 133. *fo — wider*] *he mot id doch woll wedernemen, defte he fine klage vulvore, off dat de voged efchet, och ne wert den vogede de dridde del nicht.* G. 133. *hab w.*] *gut w. von rechte.* P.

Dift. XIV. Gosl. 501. 67. Pölm. VI. 9. 11. 134. eyn g.] *eyme.* E. 135. eyns] *e. mannes.* P. *einen.* B. 135.

man] *dywile*. WEBG. fh. 135. doruf: i. d. h.] *die dieberey an, dieweile ſie es in des hutte iſt, des*. P. 135. hute] *und phlege*. B. fh. 137. abnemer] *ausnemer*. P. 138. phenden n.] f. G. 140. desſelben m. u. d. w.] *u. d. w. des m*. P. *u. des d. w. were*. B. 140. 141. desſelben — iſt] *unde wayn desſelbin mannes der den ſchaden gethan hette, unde dy dube uff deme wayne iſt funden*. E. 141. vorfluchtigk] *vluchtich*. GP. 143. on] *mede*. G. fh. 144. brechte] *der vorfluchtig worden iſt*. BEGP. fh. 146. ſelbdritte z. d. h.] *alſe recht*. G. 147—153. Wayn — nucz] Statt dieſes Satzes fügt G. blos hinter 145. vorveſten folgende Worte ein: *perde unde wagen ſchall me los lathen*. 148. ſelbderte] *uff den heiligin*. B. fh. *und ſeinen eyd darzu thut, das er davon nicht gewuſt habe*. P. fh.

Diſt. XV. Gosl. 501. 69. Pölm. VI. 10. 3. Aus WEB. 154. *gerichte*] *vogede*. G. 155. *vor cziten*] f. G. *in vorgehenden zeiten*. P. 155 *geſchin*] aus EBGP. 157. oder v.] f. EP. *adir dorumb v. iſt*. B. 158. *wiſſenſchafft*] *willen und w*. G. *willen*. P. 158. *getan*] *geſchin*. EGP.

Diſt. XVI. Gosl. 501. 71. Pölm. VI. 9. 10. Aus WEB. 160. 161. *vil o. wenic*] *welckerley dat ſy*. G. 161. 162. *dez vorſicht*] *des vermutet*. P. *vormodet des et ſy, eyn cryſten eder en jode*. G. 163. *tat*] *duve*. G. 163. *man*] *ſie*. PE. fh. *die*. B. fh. 164—166. *das er — Mac er*] *geſtolen, als er darnach gefraget hat, und mag derjenige, der das gut unter hat*. G. 164. *gefraget hat*] *g. iſt*. BG. *geruget iſt*. E. 165. *offenbarn*] *czu hand*. B. fh. 167. 168. *gerichte — gerichte*] *vogede unde deme rad*. G. 167. *gerichte*] *in lantrechte*. B. fh. 169. *der*] *that und*. P. fh. 170. *er — hat*] *man is findet sn ſiner geweren*. B. 173. *wol*] *darynne*. E. 173. 174. *tar — iſt*] *noch to ſineme rechte*. G.

Capitel X.

Rubr. *Von der notnunfft dicz capitel*. W. *Dis cap. iſt von notczoghe*. B. *Von deme notczoge, waz notczog iſt*

unde heyſzet. E. Auch im Text wechſeln die Ausdrücke *notnunfft* und *notczog* ab.

Diſt. I. Pölm. VI. 8. 1. 3—5. Daz — dangk] f. E. 5—7. Daz — willen] f. B. 7. unde w. o. w] f. W.

Diſt. II. (Sächſ. Landr. III. 46. I. Goſl. 502. 94.) Pölm. VI. 8. 4. zu Anfang. 8. ambegyn] *amigen.* W. *ammen.* E. *einegen.* B. *concubin.* P. 9. he] *ſich.* WEBP. ſh. 9. bekant] *erkant.* WE. 9. her] *dy.* WBP. 10. gemelich] *geeheliget.* P. 10. wulde] *ym.* WEBP. ſh. 11. irſtaten] *ſtaten.* E. *geſtatten.* P. *volgen.* W. *v. noch g.* B. 11. notczut] *nothnötiget.* P. 12 notnunft] *not.* P.

Diſt. III. Goſl. 502. 93. Pölm. VI. 8. 5. Wer — werden] *Deyt en nottoch an wiffe eder an maged, dat ſchall men beſcryen in verſcher daet, eder van der daet, dar de not is geſchehen, mit gerochte kündigen den, de dar neyſt ſin, unde ſe in gerichte volgen in der hanthafftiger daet: ſo ne mach me der daet nicht unſchuldig werden, offt de vredebrecker in hanthaffter daet begrepen wert.* G. 15. wiben] *frowen.* EP. 15. 16. dy — ſy] *dywile ſchullen ſy ummer mer ſchryhen.* WE. *ſo ſullen dieſelbin meide adir wip ymmer diewile ſchreyn.* B. 17. nicht g. m.] *daz geruffte nicht getun mac.* WEP. *d. g. n. geſchreyn mac noch gethun.* B. 18 — 21. uude — werden] *Wan her dy not begangen had, ſo ſchrye ſu darnoch. Unde ſal mid deme gerufte loufen, da ſu allerneſt lute vindet, mid ufgeworfen hendin. Alle dye or notgerufte horen. dy ſollen yn der fryſchin tat folgen vor gerichte. So en mag der mit nichte unſchuldig werdin, ab her in hanthaftiger tad begreffen wert.* E. *Wenn er dy not begangen hat, ſo ſchry ſy darnach. Sy ſullen mit dem geruften loufen, do ſy allerneſte* (*d. ſ. a.*] *bis das ſie allermeiſt.* P.) *lute vinden oder* (*v. o.*] f. P.) *mugen bekomen, mit ufgeworffem har, dy ir notgerufte* (*noth und gerüffte.* P.) *horen, unde ſchullen vor gerichte in der friſchen tat volgen* (*lauffen.* P.). *So en mac der der untat nicht unſchuldic werden, ab der fridebrecher in hanthafter tat begriffen wirt.* WP. *Wenne her abir die not begangen hot, ſo ſchrei ſe dornoch, und ſal mit dem geruffte ſchrynde lawffen, das ere nockebawir adir frunde ere notgeruffte horen, und ſullen vor gerichte in der fri-

ſchen tat volgen. und der fredebrecher mag alſo nicht unſchuldig werden, ab ſe im alſo in hanthaftegir tat begriffen habin. B. 23. 24. Bewert — geruffte] *Bewart men abir yn notzoge nicht daz gerufte.* E. *Gebart man aber in (an) der n. n. mit g.* WP. *Gebert m. a. czu der n. nicht.* B. *Ne kündiget men de not nicht.* G. 24. kempt d.] *k. mit rechte d.* E. *entſchuldiget ſeck.* G. 25. 26. *a b — i ſt*] aus WEB. *ob er ſ. r. unbeſcholden iſt.* P. *offt he vullkomen is an ſime reckten.* G. 26—28. Spreche — wer] f. G. 26. abir i. d.] *auch eynir.* EP. *auch derſelbe vredebrechir.* B. 27. gud] *wol und alſo guth.* B. *wol.* P. *geweſen.* WBP. fh. 27. muchte] *in.* WBP. fh. *allez on.* E. fh. 28. geruffte] f. W. *is.* B.

Diſt. IV. Gosl. 502. 95. 29. richten] *uber nymant richten, wenn.* WEBG. 30. den — had] *de deme dar dat ſchuldig ſin.* G. 30. der dy] *not.* WEB. fh. 31. an — an] *mit — mit.* B. 31. folleyſt] *nen buwe ne ſchall men ock darumme upbreken noch upſluten.* G. fh. Vergl. die nachher folgende Diſt. VI.

Diſt. V. (Sächſ. Landr. II. 13. 5. Gosl. 500. 63.). 33. roubes] *roubers.* EB. 35. ſy] *on.* EWB.

Diſt. VI. Pölm. VI. 8. 7. 38. hette — ome] *rat oder tat czu hette, oder ſin wiſſenſchafft daran were, daz er eyme.* WE. *r. und t. darzu gethan, o. ſ. w. wer geweſen, das er es jenem.* P. *r. u. t. czu hette begangen, ader das is geſche mit ſiner wiſſenſchaft, alſo das her yeme das* B. 39. wulde g.] *vergunt hat.* P. *und geſtaten in ſime huſe.* B. fh. 40. tad] *daruz.* WBP. fh. 42. ab — ſy] *ſo daz ſy.* WEP. *ſ. d. die lichte.* B. 44. erkundigen] *vorkundigen.* EWBP. 44. ſy daz] *gerufte.* WEBP. fh. 45. ſulde] *ſal.* EWP. *ſal denne czu hand.* B. 46. unde dy] *u. das wip adir die mayt.* B. 46. begangen] *geſchen.* WEBP. 47. is] *di not.* B. 48. unde — or] *auff den friedebrecher, ſo ſol man ihr den.* P. 49. hant] *obir in.* B. fh. 49. richte] *auff der ſchwelle.* P. fh. 49. ſwerte] *obir die ſwelle.* B. fh. 49. daz h. e.] *d. h. abeſlan.* E. *das d. h. herausfelt.* P. 50. under d. ſ.] f. E. 50. uſzzcin] *erdurch geczogen.* W. *herus g.* B. 51. vorfluchtig] *fluchtig.* BP. 51. zcu h.] *czu (von) ſtunde.* WE. *alsbald.* P. 52. *uff d. h.*]

aus WE. *und (die acht* P. fh.) *kundighen uff d. h.* BP. 52. unde l. d. g] *wenn daz geſchen iſt, ſo lade das gerichte alle gemeine (a. g.] die gancze g. alle.* B.) WEBP. 53. *mit — buz*] aus WEBP. 54. brechen] *und hauwen.* WP. fh. *und gebite in, das ſe brechin und riſen unde hawen.* B. 54. daz gebuwe] *die wende.* P. 54. abe] *alczumole abe gancz und gar dornedir* B. 54. do — iſt] f. WBP. 54. nod] *ynne.* E. fh. 55. Waz — kempt] *und.* P. 56. hoveſtat] *heubtſtad.* P.

Capitel XI.

Rubr. Aus W. *Der eyme ſyn ere — an ſinen kinden.* E. *Von behurunghe eines mannes wip.* B.

Diſt. I. Sächſ. Landr. I. 37. (Pölm. I. 20. 1.) Vergl. oben I. 21. 3. 3. 4. daz — moge] *die — mogin.* BE. 4. bekindet] *behuret.* EWB.

Diſt. II. Pölm. I. 20. 6. 6. mit d. w. t.] *m. d. waren t.* W. *an warer t.* E. *m. d. worheit.* B. *in handhafftiger that.* P. 7. ſluge] *ſticht adir ſlet.* B. 7. uff enander] ſteht in P. hinter 4. tad. *mit e.* B. 8. ſy] *beyde.* E. fh. 8. gewere] *were.* EBP. 9. ſiner h. h.] *ſeine h. nemen.* P. 10. *mit d. g.*] aus WEBP. 11. *rouber und*] aus WEBP. 11. 12. dy — beroubt] *umb einen rawb ſiner ehafft, das ſe im das gerawbit.* B. 11. *on*] aus EWP. 12. reroube] *raube.* P. 12. eſchaft] *ehaft.* E. *ehe.* P. 13. daz mit — teyle] *urtheil.* P. 14. ſchinbaren] *ſchembar.* B. *ſchimpher.* E. 14. hanth. t.] *offenbar unthat und handfeſte that.* P. 15. ſy] *beyde.* EP. fh. 17. graben] *laſſen. g.* P. 18 — 10. zcw — denne] *eine burde dornes, und ſal dem wibe den rucke doruff legin, und ſal.* B. 18. zcw] *zwu.* E. *czwe.* W. *zwo.* P. 18. borden] *gebunt.* W. 19. under] *unden.* WEP. 19 — 22. mit — legen] *und den man daczwyſchen.* W. 21. obir ſ. ſt.] *mit ſeinem bauche.* P. 21. ſtorcze] *naſelingen.* B. fh. 21. 22. den — legen] *deme dy andere borden u. ſ. r. l.* E. *die borde darnach oben darauff.* P. 22. eychen ph] *pflog.* B. 22. durch ſ. b.] *in der mitte d. ſ.* WB. *nemen und mitten d. ſ.* P. 23. 24. *ſy — mugen*] aus WEBP. 23. *dem*] *pfole.*

BP. fh. 24. *entwiſchen*] *gewichin*. BP. 24. 25. zcuſlan unde] f. WEBP. 25. fullen] *und ſchwinde zuſtoſſen*. P. 25—29. Unde—nicht] f. P. Diſt. WE. 26. tode] *geſtochin adir*. B. fh. 26. beget recht] *b. das r. mit in*. B. *begert rechtes*. E. 26 blibet] *des*. EW. fh. *is*. B. fh. 27. unde a. w.] f. B. dafür ſteht aber gleich nachher: *und a. w. kegen dem gerichte*. 28. gewaldigen] *beweldigen*. WEB. 29. beget r.] *b. das r. mit in*. B. *begert rechtes*. E. 29. ar] *aber*. WEB. 29. nicht] *kegin nymant noch kegin ir keine*. B. fh.

Diſt. III. 30. beroubet] *der ere*. W. fh.

Capitel XII.

Rubr. *Von wegelogunge und von drewunghe*. B. 1. *Nu — erkennen*, und 2. 3. *ab — ſchol*] aus W.

Diſt. I. (Gosl. 504. 122). Pölm. VI. 13. 10. 3. furdert] *czuget uber*. W. *beczughet*. B. *uberwindet*. P. 4. on m. d. ſ.] f. P. 4. 5. noch f. r.] f. E. *n. friedes r*. P.

Diſt. II. (Gosl. 504. 123.). Pölm. VI. 13. 15. 6. an ſ. leben] *a. ſ. lip*. BP. *und kumt ez czu clage*. W. 7. do m. h. u.] *darczu m. er*. WBP. 8. drouwens] *der drowe*. W. 8. K. her] *k. deſir*. B. *k. iener*. E. *k. man*. P. 9. *mit cz. ſ.*] aus WEBP. 10. 11. daz — frede] *daz der unbeengez* (*unbeengeſtet*. P. *ummeleget*. E.) *blibe*. WPE. *das jener ane ſorge blibe und ſines leibes und geſundis vor im ſy*. B.

Capitel XIII.

Rubr. *Von mordern unde von roubern*. E. *Von richtunghe obir einen morder, vnn pflugrewbir, von molburnern, von kirchinbrechir, von virhertern, mortburner, vorrether, ungetrauwe werbir ir botſchoft*. B. 1. *Nu ſ. w. e.*] aus W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 13. 4. (Gosl. 500. 63.) Pölm. VI. 11. 2. 1. roubere] f. WESP. 2—4. phlugroubere — burnen] *die den phlug berouben, oder mulen, oder kirchen und kirchof*. SP. 3. 4. kerchove —

burnen] *kirchen oder kirchhofe brechen oder rouben.* WE. *kirchin brechin und kirchoſſe berawbin adir burnen.* B. 4. *virherter*, *m.*, vorreter] die beiden erſten Worte aus WB. *vnherter*, *m*, *v*. E. Das Wort *virherter* ſcheint eine fehlerhafte Wiederholung des Wortes vorreter zu ſeyn. Auch SP. haben nur *verretere und mortburnen.* 5. ore] *jres herren.* P. 5. 6. ungetruelich — willen] *werben zu irme vromen.* SP. 6. mutwillen] *willen.* B. 7. radebreche] *von rechts wegen.* P. fh.

Diſt. II. 9. e. graben] *eyne gruben.* EW. 9. gelede] *gelidmeſſe.* WB. 10. czuſtoſſen] *enzwey ſt.* E. 10. beynen] *und an hals und hercze und rucke mit eime rade.* B. fh. 11. in — inflechten] *an des rades ſpeychin binden.* E. 12. 13. uffrichten — ſul] f. B.

Capitel XIV.

Rubr. *Von unglawben criſtenleuten, von czoberern, von luthen, die ſich ſelbir toten.* B. *Von den ungloubigen kryſten unde von den, d. ſ. ſ. t.* E. 2. *Nu*, und 1 — 3. *Der — vorwirken*] aus W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 13. 7. Gosl. 500. 63. u. bei Bruns 357. Pölm. VI. 11. 15. 1. iſt] *oder keczerie tribet.* W. fh. 1. adder] *einen menſchen vergibet.* P. fh.

Diſt. II. 5. *czu*] aus WEB. 5. an] *uff.* WEB.

Diſt. III. (Gosl. 501. 64. Pölm. II. 6. 3.). Vergl. oben I. 40. 3. 7. ſichbetten] *ſuche.* W. *crancheit adir ſuchen.* B.

Diſt. IV. Der Anfang bis begraben aus Gosl. 500. 63. u. bei Bruns 357.; der Schluſs aus dem Sächſ. Landr. III. 3. Pölm. VI. 12. 8, 9. 11. mayt] *mit duve eder mit vredebrecke.* G. fh. 12. vorwercket] *mit ungerichte.* B. fh. *mit welcherley ſachen, als die da ehrlos werden bey ihren ehelichen mennern.* P. fh. 12. man] *alle pfelen, und die andern alle.* P. fh.

Diſt. V. Sächſ. Landr. III. 3. (Gosl. 502. 91. und 526. 247.). Pölm. VI. 12. 7. 15. ober] *rechten toren und.* S. fh. *t. u.* P. fh. 16. rechte] f. S. 17. erlegen — guten] *gelden.* S. 17. unde g.] f. P.

Capitel XV.

Rubr. *Von kindern, die undir eren jaren ſint, ap die icht ungerichte thun.* B.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 65. 1. (Gosl. 502. 92.). Pölm. VI. 12. 1. zu Anfang. 1. 2. ſinen — tad] *tun, dar ez ſin lib* (*oder geſundheit.* P. fh.) *mite verwirke.* SP. 2. keynerley] *kein ſachen oder.* W. 2. 3. eyn andern] *einen man.* S. *ein ander kind oder man.* P. *ſticht is e. a. k. adir menſche.* B. 3. zcu t.] f. SP. 3. a. wunt] f. SP. 3. on] *eynen.* E. 5. vorwunden w. m. r.] *uf in volbracht wirt.* SP. 6. irlegen] *gelden nach ſime werd.* SP. 6. 7. ſyme gelde] *dez kindez gute.* WEBSP.

Diſt. II. (Sächſ. Landr. II. 65. 2.). Pölm. VI. 12. 6. 8. von] *mit* P. 9. gerichte] *gleicherweiſs als er einen alten man getödtet hette.* P. fh. 10. 11. abir — wer] *es aber tod geſlagen, geworfen oder geſtoſſen* (*undang.* B. fh.) *von ungeſchichten.* WEBP. 11. daz m. d. i.] f. WEBP. 12. ſich] *dez.* WP. fh. 12. orkunde] *vorkundegen in ſine gnode.* B. 14. daz m. ſ. u.] *ſeine unſchuld ſelbſiebende als die notwehre.* P. 14. her] *is.* BP. fh. 14. des k.] f. P. 15. vollen] f. B. 15. wergelde] *unnd nicht mehr.* P. fh.

Diſt. III. Sächſ. Landr. II. 65. 2. (Gosl. 502. 90.). Pölm. VI. 12. 4. Aus WEB. 16. 17. *Slet — kint o. ſch. ez*] *Schilt — kint.* S. 16. *kint*] *mit eynir gerten.* E. fh. 17. *oder roufft — gerten*] f. E. 17. *ſlet*] *hewit.* B. 17. *einer gerten*] *e. ruten.* BP. *beſemen.* S. 19. *ſinen e. d. t.*] *ez geweren* (*ſchweren.* P.) *uffen heilgen.* SP. 20. *getan*] *geſlagen.* S. *gezüchtiget.* P.

Capitel XVI.

In JEBA. als eine beſondere Diſt. zum vorigen Cap. gehörig. In W. zwar ohne Rubrik, aber abgeſetzt und mit einem groſsen Buchſtaben anfangend. wie ein neues Capitel. Für ein neues Capitel iſt auch die Ueberſicht des Inhaltes in W.

Diſt. I. Pölm. I. 23. 1. 2. vorwercket] *mit untot adir mit ungerichte.* B. fh. 3. denne] f. WEBP. 3. antworten] *unverſeert.* P. fh. 5. 6. daz — wedder] f. B. 5. wy] *wyunge.* EP. 6. on] *den kleger.* P. fh. 5. 7. wertlich — ergen] *wol wertlichin obir in richten.* B. 7. miſſetud] *miſſebart.* W. *miſſefert.* B. *hie.* B. fh. 8. deme] *geiſtlichin vater, dem.* B. fh. 8. d. bobiſte] *der kirche.* P. 8. keiner] *der.* BEWP. 8. geiſtlichen] *wertlichin.* E.

Capitel XVII.

Rubr. *Von den munczern und von den newen pfenninghen.* B. *Wy man gerichtes phlid obir falſch.* E. 1. Wy — geld] *Nu ſullen wir lernen, wy man gerichtez pfliget uber valch.* W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 26. 1. Pölm. VI. 27. 1. zu Anfang. 2. werden] *komen.* BWSP.

Diſt. II. Sächſ. Landr. II. 26. 2. Pölm. VI. 27. 5. Zur vorigen Diſt. WE. 4. phenning] *muncze pfenning.* B. 4. 5. unde — on] f. S. *und obirkompt man en des.* BP. 5. hinder] *obir.* EW. 5. lip] *hals.* BS. 6. unde i. l. u. w.] *und ſol werden in einer pfanne geſotten, denn jm ſchadet ein pfennig mehr, denn einen andern ein ſchilling, darumb daſs er ſie baſz kennet denn ein ander man.* P.

Diſt. III. Sächſ. Landr. II. 26. 3. Pölm. VI. 27. 3. zu Anfang. 8. wis] f. E.

Diſt. IV. (Zum Anfang: Sächſ. Landr. II. 26. 3.). Pölm. VI. 27. 4. Aus. WEB. 9. *ſine*] *müntze oder.* P. fh. 10. *ir — irme*] *des — ſinen.* B. 10. *rechten*] *wirden.* P. 12. *e. kufen*] *einem faſſe.* P. 12. 13. *und n. w. Noch*] *Aber in w. und.* P. 13. *ſiden*] *borne.* E. 13. *einem*] *einer pfannen adir in e.* B. 14. *dy*] *des keſſels.* B. 15. 16. *mit — ringe*] *getöſſen möge, und mit den ſtacken an eine ſtange.* P. 15. *dez k.*] *dy.* E. 16. *gebinde*] *herrlichin und wol gebunden und gehalden.* B. 16. *in in*] W. hat nur einmal *in,* das zweite *in* aus BEP.

Diſt. V. Sächſ. Landr. II. 26. 5. Pölm. VI. 27. 7. zu Anfang. 19. adder a. m.] f. S. 20. gebrechmol] *gebreche und mol.* B. *gebrege.* P. *beſcheidunge* (*beczeichunge,* auch *gebreche*) S. 20 — 22. Wer — beclaget] f. S. 21. ſich v. k.] *ſine hant wetten vor.* EWB. *ſ. h. laſſen und wettet.* P. 22. wurde h. d. b.] f. P.

Diſt. VI. (Sächſ. Landr. II. 26. 4.). Pölm. VI. 27. 2. 23. wedder] *der richter, noch die.* P. 24. moncze g.] *pfennige ſchlahen noch montzen.* P. 25. konige] *das iſt von dem keyſer.* P. fh. 25. unde] *habin im.* B. fh. 26. getan] *mit eren eiden.* BP. fh. *m. ſyme eyde.* E. 26. he] *ſe.* BP. 26. dy] *der.* WB. *zu der.* P. 26. ner] *mer.* WP. *me zu.* BE. 27. ſeccze] *und iſt ein gemein erſatzt recht.* P. fh.

Diſt. VII. Sächſ. Landr. II. 26. 2. (Gosl. 500. 61.). Pölm. VI. 27. 8. 28—31. Wer—deme] *Findet man unter einem rechtloſen.* P. 28. verworcht] *gebrochin und vorlorn.* B. 28—30. *mit — iſt*] aus WEB. *mit dube oder mit roube.* S. 31. falſchen] f. S. 32. moge] *ir.* BSP. fh.

Diſt. VIII. Sächſ. Landr. II. 26. 2. (Gosl. 500. 60. und bei Bruns 356.). Pölm. VI. 27. 9. 37. hand] *hut.* B. 37. moge] *ir.* BWP. fh.

Diſt. IX. Gosl. 500. 58. Pölm. VI. 27. 10. 40. der ſal] *mit dem ſal man.* B. *de ſe ome gegeven hefft, den ſchall he bewiſen, off he mach, und.* G. 40. 41. gen — gerichte] *to deme gan, de ſe ome gegeven hefft.* G. 41. gerichte] *geruſte.* B. 41. Mag — gehaben] f. B. 41. gehaben] *don* (*thun*). GP. 42. zcu d. h.] f. G. 44. 45. ſo — gebe] f. B. 45. dy] *ſtücken.* P. fh. 45. iſt — vorſene] *ne ſchall nicht dickere geſchein an eine manne wan dries.* G. *iſt ome nicht mer zu vorſzene den dryens* (*dreiſtund.* B.) EBW. *iſt im n. m. z. ſagen.* P. 46. is] *ome.* EGP. fh. 48. felſcher] *falſchen man.* BP.

Diſt. X. Gosl. 500. 62. und bei Bruns 356. 49. 50. Welch — falſch] *Beholt* (*Loſt*) *de velſchere de hant.* G. 49. vor] *von deme.* E. *vom.* A. 50. iſt] *doch.* G. fh. 51. erloz] *tügeren los* (*erenlos*). G.

Diſt. XI. Sächſ. Landr. II. 26. 6. Pölm. VI. 27. 11. 53. 54. dornoch — loſen] *uber virzcen nacht darnah muz man mit den phenningen gelden und phant loſen.* S.

53. dornoch] *dennoch*. B. 54. halden u. z. h.] *gelden und pfand*. WBP. *gebene u. p.* E. 54. loſen] *ſeczen*. W. 54. 55. ober — wel] *ſe hot genomen noch der vorboten czit mit gunſt*. B. *damete kouft boben rechter zcit*. S. 56. zcuſnyde] *zcubrechen*. S. 56. 57. dy ſtucke] *ſie*. S.

Diſt. XII. Sächſ. Landr. II. 26. 4. Aus WEB. 59. *den — und*] f. S. 60. *iſt*] *lyt unde iſt*. E. *ligt*. S. 60. 61. *czu hant*] *durch recht*. S. 61. *da czu w.*] f. B. *zcu bewiſunge (bewiſene)* ES.

Diſt. XIII. Gosl. 500. 63. u. bei Bruns 357. Pölm. VI. 27. 12. 63. leſſet] *leſet (liſt)*. EW. *ſundirt und liſt*. B. 64. den lichten] f. B. 64. der t. d.] *wird er des uberwunden, man richtet uber ihn als uber einen dieb*. P.

Capitel XVIII.

Rubr. *Von — ungerichte*. E. *Von anevertunge der leuthe mit worten und mit werken*. B. 1. 2. *Nu — ſtucke*] aus W.

Diſt. I. Pölm. VI. 1. 1. 4—8. Denne — *damite*: aus Gosl. 499. 34. 1—7. mancherley — ſint] *zweyerley, eine mit worten, eine mit wercken. Die anfertung erzeuge man mit zweyen unverſprochenen mennern, in dem gerichte geſeſſen, in keyſerweichbilde*. P. 2. keyſzerwichbilde] *keiſerrecht wichbilde*. B. 4. 5. den a. i. k. a.] *do in keiſerrechte in wichbilde angevertigit wirt*. B. 5. he] *des*. B. fh. 7. irſeſſen] *geſeſſen*. WEB. 7. orhab] *herap*. B. *urhut*. W. *vorhab*. P. 7. unde] *dy*. WEB. fh. 8. ſine] *ſich*. B. 8. *damite*] aus WEB. 9. *in*] aus WEBP. 9. *noch w. n.*] aus WB. f. EP. 10. *ſy*] aus WEBP. *doch* BP. fh. 12. ſy dy] *is ſey ein*. B. 12. is] *men*. E. 14. alſo r. i.] f. P. 15. und a. ſ.] *u. ſ.* E. *an ſime*. BW. 16. capitteln] ſiehe IV. 2. 3. und IV. 5. 4. u. f.

Diſt. II. Gosl. 499. 33. Pölm. VI. 1. 2. 17. Anefertiget] *Unwirdigit oder anvertigit*. WB. 19. do] *dorumb*. B. *doch*. G. *dazu*. P. 19—22. ſin — ſal] *unde de, de darby hebben geweſen, dat he ene rechte notwere gedan hebbe, dat willen ſe tügen: wenne ſe dat hebben getüget, ſo is he des ledich und los, unde ſo mot men*. G. 20. unde

daz] *daz.* WEBP. 21. *er das — rechter*] aus WEBP. 22. loslaſſzen] *ledig und l.* B. 22. vort a.] *antworden.* G. *vorantworten.* WB. *zu der antwort laſſen komen.* P. 22. umbe — keyſerr.] f. P. 23. *daz — hat*] aus WE. *das — hot mit der anefertunghe.* B. 23. Noch k.] f. E.

Diſt. III. Bis 29. irſtaten aus Gosl. 499. 35. 25. 26. dy a. n. b.] *nicht ropen* (rufen). G. 26. mag] *auch.* WG. fh. 27. notwer b. m.] *nod kündige.* G. 27. irſtaten] *ſtaten* (*geſtatten*). EWBG. 29. von] *vor.* WB. 30. heyſchet] *und begert.* B. fh. 30. denne] *ez.* WB. 31. dy] *ſy.* WEB. 34. alles] f. WEB. 34. *der*] aus WB.

Capitel XIX.

Rubr. *Von anevertunge mit fredebroche, und wer eines hirren adir des ratis volwort bricht.* B. 1. *hat*] aus WE. 2. *an dem*] aus W.

Diſt. I. Gosl. 499. 36. Pölm. VI. 17. 5. 2. eyn h. a.] f. G. 2. eyn rad] *eine ſtad.* P. *e. ſtat ader der rath.* B. 2. 3. geſichert h. a. g.] *geleitet hat.* P. *hefft gheveliget.* G. 5. 6. Aber — mogen] f. G. 5. man] *er.* WE. *der herr oder der rath.* P. 5. geleite] *der herre oder der rat.* W. fh. *des hern edir der ſtat.* E. fh. *und die ſicherunghe des hirren obir der ſtat adir ratis.* B. fh. 5. uffenbarn] *und kündigen.* P. fh. *uffinbar vorkundegin.* B. *uffenbare bryfe brengen.* E. 6. ſich] *daran.* P. fh.

Diſt. II. Gosl. 499. 37. (Pölm. VI. 18. 5.). 7. des a. a.] f. G. *d. herren a.* WEB. 7. des rates] *der ſtat.* EB. 7. 8. vorwort] *volwort.* B. 8. mit d. w.] *ſunder vredebrache.* G. 8. muſz] *dorumb.* B. fh. 9 — 11. unde — dorumbe] f. G. 9. mit] *das mit einer.* B. 10. vorboret] *vorwirket.* B.

Diſt. III. Gosl. 499. 41. Pölm. VI. 17. 4. In E. fängt die Diſt. ſo an: *Ouch tut men in etlichin ſteten vor etliche ſchult ſtatrecht, alſo daz men wichet alz lange daz dy ſchult vorgulden wert, dar men umme wichet. Wert eynir* u. ſ. w. 12. uffgehalden] *und in der hechte bracht.* G. fh. 12. 13. der — fredebruche] f. G. 13. begangen] *gethan eder b.* E. 14. enwegh.] *uth der hechte hilpet mit rade*

edder mit dade. G. 14—17. unde — halſe] *dat is en vredebracke.* G. 15. fredebruche] *gerichte.* E. 15. *ſelber*] aus WBP. 16. on] *des.* WEBP. fh. 17. ome] *zcu* (*obir*) *o.* EWBP. 17. *u m b d. f.*] aus WBP. *alz obir den fredebrecher.* E.

Diſt. IV. (Gosl. 499. 43., wo es heiſst: *Is eme gaſte vrede gegeven, unde anverdiget de enen unſen borgere eder borgers geſinde mit vredebrack, unde ropet he dat gerochte an deme de vredebracke geſchüt, unde irweret ſick mit der vredebracke, de ne doyt neynen brocke, deſte men dat betügen, alſe recht is, dat de gaſt ene mit vredebracke erſt anverdigede,*). Pölm. VI. 17. 6. 18. eyn rad] *eine ſtad.* BP. 18. eyn geleyt] *einen geleitet.* BE. 19. *oder*] aus WE. *adir im.* B. 19. *oder* frede] f. P. 20. der y.] *den ymant.* WEBP. Die Lesart im Text ſcheint richtiger, da auch G. von einem Falle ſpricht, wo der Geleitete den Friedebruch begeht. 20. in d. g.] f. W. 21. 22. der f. w. g.] *er den f. hat g.* WEB. *der friede iſt gebrochen.* P. 23. on n. f.] *o. n. fredebruches.* EB. *den friedebrecher nach friedes.* P. 24—26. Tud — vorbrochen] f. P. 24. brenget] *man.* B. fh. 25. czuget] *erczuget dy* (*das*). WBE. 26. man] *keinen frede noch.* B. fh. 26. vorbrochen] *gebrochen.* WEB.

Capitel XX.

Rubr. *Was die vorveſtunghe und achte heiſet und iſt, und worumb und wie man einen vorveſten unde vorrechten ſal.* B. 1. 2. *Nu — erkennen,* und 3—8. *da — mac*] aus W.

Diſt. I. (Sächſ. Landr. I. 67.) Pölm. VI. 22. 1, 2. 1—7. wan — iſt] f. P. 3. den] *mit clage.* B. fh. 4. daz m. g.] f. E. *d. m. richtet.* WB. 5. unrecht] *ungerichte.* EWB. 5. gancz] f. E. 6. Dy] Diſt. B. 7—9. man — ding] *ymant einen ledigit mit rechtis clage dri dinghetag.* B. 9. unde v.] *vor u. entredet* (*widerret.* W.) EBPW. 10. yeme] *ome.* EWB. *dieſen.* P. 10. gewonnen] *uberwunden.* P. 10. 11. *in d. c.*] aus WEB. *i. d. ſache.* P. 11. ſache] *clage.* WEBP. 11—13. unde — willen] f

WEBP. Statt dessen hat P. aber: *das ist umb misshandelunge; aber umb todschlege, lembden und wunden fristet man den uber zwo nacht; kömpt er nicht für, sich zu verantwortten, so thut man jn in die acht oder verfestung.* 13. So ist d. d. d.] *So ist dy achte.* E. *So — achte und heist ein achte.* WB. *Dis ist u. h. e. a.* P. Dist. EW. 14. ding] *dinghetag.* B. 17. ufste] *und sal vrogen.* B. 17. underwisen] *bewisene.* E. 18. wy der] *w. her.* BP. 19. brengen] *thun.* B. 20. unde mit] *munde oder.* P. fh. 20—39. *So — hot*] aus EWBP. 21. *dingman*] *dingpflichtiger.* P. 21. *dinge*] *gerichte.* WP. 21. *siner*] *vordern.* WBP. fh. 22. *ufrichten*] *ufrecken.* WBP. 22. *siner*] *forder.* B. fh. 23. *swere vor*] *sprechen vor und.* W. *vorsprechin u.* B. *so sprechen u.* P. 23. 24. *der d. ist*] f. WBP. 24. *hy*] Dist. B. 25. *geczug*] *bin und.* B. fh. 26. *allen*] *disen.* WB. fh. 27. *keynwerdig sint*] *stehen.* P. 28. *eyn*] *in.* WBP. 28. *spreche*] *her.* WBP. fh. 29. *in*] *und in.* WBP. 29. *wichbilde*] *acht.* PB. 30. *gebe*] *erloub.* WBP. Dafür fehlen die gleich nachher stehenden Worte: *unde erloube.* 31. *kundige*] *gebe.* P. 32. 33. *zcu s. r. k.*] *sines rechten wedirkompt.* B. *s. unrechten w.* WP. 34. *an d. d.*] f. P. 35. *Mit d. v.*] in P. an die vorige Periode angeschlossen. 36. 37. *weder — kinder*] *wip und kind irworbin andirswo.* B.

Dist. II. (Sächs. Landr. III. 24.) 42. oberachte] *achte.* E. 45. *In — ankumet*] aus WEB. 46. in] f. EB.

Dist. III. (Gosl. 510. 2.) Pölm. VI. 22. 3., wo am Ende noch Sächs. Landr. I. 66. 3. angehängt ist. 49. brengen n. k.] *k.* WB. *thun.* P. 49. denne] *eigentlich.* P. fh. 50. namen] *der ihn in der tauffe oder firmung ist gegeben.* P. fh. 50. heist] *en kan her.* E. 50. nicht] *recht.* W. fh. 50. komen] *mit rechte.* BP. fh.

Dist. IV. (Sächs. Landr. I. 68. 1.) Pölm. VI. 22. 3. am Ende. 52. wen] steht weiter vorne hinter echten in WEP. 52. wen — hant] *do man nicht den lip adir die hant mete.* B. 52. 53. das — had] *die hals oder hand antreffen oder verlieren.* P.

Dist. V. Pölm. VI. 23. 3. Aus WEB. 55. *gehindert*] *erinnert.* P. 56—59. *sendet — recht*] *das ge-*

richte ſal in ſichern, ap her bewert zu den heiligen, das is im nicht zu wiſſin ſey wurden, das her in die ochte brocht ſy. B. *ſo ſende her an daz gherichte, daz gerichte muz on ſichern, daz her ſpreche: ome ſy zcu wiſzene, daz he yn dy achte komen ſy edder bracht wedir recht.* E. 57. *muſſe ſ.*] *ſichere.* P. 58. *da ſ. e. i.*] f. P. 59. 60. *in c. h. gehapt*] *on yn c. h. g.* E. *en in die c. h. brocht.* B. *jn in der klage genand hette.* P. 61. *gebite*] *geleyte on.* E. 62. *kumen*] *kome.* EBP. 64. *tun*] *gerne t.* P. 64. *Wolle e. ſ. d. w.*] *Wolde ſich iener (der kleger.* P.) *des weren.* EBP. *der deſin in dye achte bracht hat.* E. fh. 64—66. *daz — daczu*] *ſo ſol man jm das dreyſtunden von gerichtes halben gebieten.* P. 67. *noch d. d. b.*] f. P. 68. *ſin*] *ſime.* E. *das.* B. 68. *ſich l. u.*] *ſicher wider wegziehen laſſen.* P. 71—75. *Wenn — haben*] f. EP. 75. *haben*] *hot.* B. 75. *er das — loz*] *das geſchehen iſt.* P. 75. *loz*] *ledig.* E. *ledig u. l.* B. 75. 76. *ſo ſchol*] Diſt. B. 76. *kundigen*] *thun unde k.* E. 76—89. *mit — kundigen*] *mit den dingwarten, der zugegenwertig ſind, und die ſcheppen ire finger auffheben, und aus der acht laſſen, und jm ſein recht widergeben und ſetzen als er vor hat gehabet, und das ſol geſchehen in rechter dingſtat mit ſcheppen urtheil* P. 77. *genanten*] f. E. 78. *czuk. iſt*] *keynwerdig ſint.* E. *den geczug gebin.* B. 78. *ire*] *czwene vordirn.* B. fh. 78. *ufheben*] *uffrichten.* E. *uffrecken.* B. 80. *kuncz*] *N.* EB. 80. *gehegte*] *gerichte.* E. 82—84. *denſelben — achte*] f. E. 83. *ſin name*] *her.* B. 84. 85. *erloub in wider*] *gebe on.* E. 86. *unrechten*] *ungerichtis.* B. 87. *daryn*] *in die ochte des ungerichtis.* B. 88. 89. *malen*] *dingen.* E. *wedir.* EB. fh.

Diſt. VI. Aus WEB. Zur vorigen Diſt. B.

Diſt. VII. Aus WEB. 94. *an*] *vor.* B. 94. *ein*] *ome.* EB. 94. 95. *wider recht*] *ungerecht.* B. 100. *en*] *is.* B. f. E. 100. *vor ym*] *davor.* E.

Diſt. VIII. Sächſ. Landr. III. 34. 1. Aus WEB. 102. *mit*] *der.* B. fh. *ſiner.* S. fh. 103. *acht*] *ban.* S. 103. 104. *wil — czihen*] f. E. *Zihet ſich iene uz der achte.* S. 104. *des kuniges*] *ſyme.* E. *deme.* S. 105. *nochvolgen*] *volgen.* S. *nochczihen.* B. 105—107. *und — czihen*]

f. S. 106. *darumbe und*] f. E. 106. *mit w. r.*] *m. w. rechten.* E. *umb welche ſache und rechten.* B. 108. *czu geben*] *wirken.* S. 108. *vor d. k.*] f. S. 109. *vor den*] *von dem.* E. 111. *by*] *binnen.* SE. 111. *tagen*] *nachten.* S. 112. *von d. h. w.*] f. S. 113—114. *Der — ſime*] *Des kunges brief ſal her ouch mete bringen unde ſin.* S. 114. *ym*] *dem richter.* BS. 115. *uberachte*] *achte.* ES. 115. *ledic*] *und los.* B. fh.

Diſt. IX. 117. czuth] *mit rechte.* WE. fh. 117. uſz] f. WEB.

Diſt. X. Sächſ. Landr. III. 34. 3. Zur vorigen Diſt. B. 121. *ab*] aus EWBS. 122. dorinne] *in der achte.* EBS.

Diſt. XI. Zu den beiden vorig. Diſt. B. 125. richters] *gerichtez.* WEB. 126. vorwunt — tod] *vorwunden* (*obirwunden*) *iſt in der tat.* WEB.

Capitel XXI.

Dieſes ganze Capitel aus WEB., ausgenommen Diſt. 32. b. und c, welche aus B. ſind, und in WE. fehlen. Darüber, daſs B. die letzte Parthie dieſes Capitels von Diſt. 33. an und die folgenden Capitel bis IV. 31. in das ſechſte Buch verſetzt, ſiehe die Bemerkung zu Anfang des gegenwärtigen Buchs.

Rubr. *Wy man vorfeſtunge halden ſal mit rechten.* E. *Wer ſich nicht vorveſten darff und ſich ein man aws der ochte czien ſal.* B.

Diſt. I. Gosl. 510. 1. 1. *ſich v.*] *antworden.* G. 2. *noch i. d. a. b.*] f. G.

Diſt. II. Gosl. 510. 3. Zur vorigen Diſt. B. 3. 4. *Man — er*] *We eynen vorveſten well, de ſchall den richtere bidden, dat he den vredebreckere mote beſcryen; dat ſchall he ome orloven. So ſchall he dat gerochte over one.* G. 4. *er*] *man.* EB. 4. *ye*] *ienen.* E. *in jo.* B. *ome.* G. 6—10. *alz — iſt*] *de ſchall vragen: wur de klegere varen ſchole by dem vredebreckere, dene he beſcryet hebbe umme de vredebracke, de ſchal he benomen, de he an ome gedan hevet.* G. 6. 7. *Wenn — wirt*] f. E. 8. *und ſ. geſprech*] f. E. 9. *her*] *denne umb.* B. fh. 11. *vor g. e.*] *vorladen.* G. 11. *rechter*] f. G. 13. 14. *czu d. clagantwort*] *der*

zcu d. clage antwerte. EBG. 14. *der v. m, u.*] *men.* G. 15. *und er*] *to antworde.* G. fh. 16. 17. *von — antworde*] *ſine noht ſcheneghe* (d. h. beſchönigte). G. 17. *nu g.*] *ome gebore.* E. *nu varen.* B. *darby varen.* G. 18. *dryez a. d. ſt.*] f. G. 19. *uff ſ. r.*] f. G. *u. r.* B. 19. 20. *daz — ſo*] *ſo ſchall men one drie to borghe beden; darna.* G. 20 *driez*] f. G. 22. *nu gebarn*] *ome g.* E. *im varen.* B. *v.* G. 22. *clage*] *dat men rechte do unde nen unrecht.* G. fh. 24. 25. *oder ſ. ſch.*] f. G. 25. *m. v. ſin*] *v.* G. *m. vor volbortene ſ.* E. *m. vorvolgende ſ.* B. 25—29. *daczu — iſt*] *ſo ſchall de richter unde de dinglüde mit oren vingheren upſtippen to eynen orkunde, dat he mit rechte in de veſte gebracht ſy. So vrage men, welcken vrede de klegere hebben ſchole umme de klage, ſo vinde men to rechte by dem halſe; ſo bidde men den richter, dat de klägere unde ſin vrunt den vorveſteden man moten uphalden, dat ſchall he orloven.* G. 26. *geben*] *thun.* E. 29. *capitel*] vergl. das vorhergehende Capitel. 30. *mit u.*] f. G. 30—33. *kein — tet*] *jenighen man mer vreſchede, de an der vredebracke geweſen hebben.* G. 31. *der b. d. f.*] *bei dem der vredebrechir.* B. 32. *hofet*] *adir ſpeiſet, adir trenkit.* B. fh. 33. *kein*] *im kein.* B. 33. *dem*] *ock mit rechte.* G. fh. 34. *im*] *yeme.* B. 34. *das — gebar*] f. G. 34. *gebar*] *vare.* B.

Diſt. III. Gosl. 510. 4. 35. *vor g.*] f. G. 36. 37. *uber in quem*] *ynqueme.* E. *overgan ſy.* G. 37. *man*] *in* (*one*). BG. fh. 37—44. *Der — gewette*] *unde ne ſchall de veſte denne nicht over gan laten, de en ſodane erve heſſt, dar he einen manne by borghen mach, unde ſchall one vorebringen over de dweren nacht.* G. 37. *Der*] *burge.* B. fh. 38. *ſin*] *mit wonunghe.* B. fh. 41. *vorbargen*] *vorborgen wedir zcu antwerten.* E. *vorbrengin.* B. 43. *vorburt*] *vorburgit.* B. 43. 44. *dem richter*] *kegin d. r.* B. *k. d. gerichte.* E.

Diſt. IV. Gosl. 510. 6. 46. 47. *borgen — hat*] *up ein hus borgen in eyme richte.* G. 48. 49. *dy g. w. e. ſ.*] *datſülve hus; he ne hebbe one in dem anderen gerichte vorebracht, unde ſeck dar hedde geledigеt, ſo mach he dat echt woll don.* G. 49. *ſy*] *ſint.* EB.

Diſt. V. Gosl. 510. 7. 52. 53. *mit recht — gewette*] *alſe recht is.* G. 52. 53. *oder m. gewette*] f. B. *unde g.* E.

Diſt. VI. Gosl. 510. 10. Zur vorigen Diſt. B. 54. 55. *Wer — beſſerunge*] *und* B. in unmittelbarer Verbindung mit der vorigen Diſt. 55. *mit r. o. m. b.*] *eder gebeteret hevet, dar he umme vorveſtet is.* G. 56—58. *laſſen — anders*] *wedder in ſyn recht bringhen laten. Dat mach de voged don, wur he in dem gerichte is, dar he inne vorveſtet is, ſunder in kercken unde in ghewigheden kerckhoven; he ſchall aver dar dingklude tho nemen, unde ſchall dat doen mit rechten ordelen.* G. 56. *voit*] *dorus.* B. fh. 56. *erſte*] f. B. 58. *anders*] *andirſwo.* B.

Diſt. VII. Gosl. 510. 11. Pölm. VI. 23. 5. 59—66. *Wenn — gerichtez wegen*[*Welck voged eynen vorveſteden man in ſyn recht bringen ſchall, de ſchall vragen einen dingman an einem ordele, off he dat möge don.* G. 59. 60. *uzgeczogen v. m.*] *echter, der ſich aus der acht gezogen hat* P. 60. *ſchol*] *wil.* P. 63. *oder*] *und.* P. 63. 64. *iſt und — komen*] *geſchehen iſt.* P. 64. *und*] *das her.* B. 65. *und*] *edir.* EB. 67. *man*] *ome.* EP. fh. 67. 68. *getu m. r.*] *wente he de gewalt hebbe.* G. 68. *ſlippen*] *oder mit dem geren.* P. fh. 69. *lantrecht*] *recht.* GP. 71. *by g. h.*] f. G. 72. *ſache*] *ſol anſprechen noch.* P. fh. 72. 73. *beide — werken*] f. G. *wedir — werken.* EB. 73. *gerichte*] *unde it werve dat.* G. fh. 74—78. *Wenn — gedechtniſz*] f. P. *ſo ſchall de ſackewolde deme voged ſinen vredeſchilling darup geven.* G. Vergl. oben I. 31. 1. 74. *recht*] *ſin r.* B. *ſin lantrecht.* E. 76. *fridſchilling*] *fredepfenning.* B.

Diſt. VIII. Gosl. 510. 14, 15. 80. *nicht*] f. E. *wol.* B. *nicht borgen laten noch.* G. 83. *wol*] f. E. *auch w.* B. *w. borgen laten unde.* G. 83. *uzczihen*] *adir uſwening den gebunden tagen.* B. fh. *to deme eddaghe des lateren dages.* G. fh.

Diſt. IX. Gosl. 511. 18. 84. *man v.*] *vorfeſten man.* EBG. 84. 85. *ufheldet oder*] f. G. 86—89. *fridbruch — gerichte*] *brocke jeghen dat gerichte, ſunder dar men husvrede holden ſchall.* G. 88. *huzfrid*] *ynne.*

E. ſh. 88. 89. *man — gerichte*] *nymant ane gerichte anegefertyget werden.* E.

Diſt. X. Gosl. 511. 19. 90. *einer g. ſt. e*] *in e. g. ſt. ochte.* B. *des rades vorveſtede man.* G. 91. 92. *miſſegetan — ſtat*] *nicht m. wedir* (*kegin*) *daz gerichte noch wedir* (*kegin*) *dy ſtat.* EB. *jeghen den rad noch jeghen unſe gerichte nenen broche, off dat dar nicht ne ſchehe, dar men der ſtadt husvrede holden ſchole.* G.

Diſt. XI. 99. *gevolget hat*] *vorfolget.* B. 100. *Von — vorveſtent*] *unde in welchir forfeſtunge der.* E. 101. *richten*] *obir in r.* B. *helfen unde r.* E.

Diſt. XII. Gosl. 511. 21. 103. 104. *ob — iſt*] *all were he ock mit unrecht darin gekomen.* G. 106. *vorveſtenunge*] *wolde.* EBG. ſh. 107. *daz*] *rechtes.* G. 107. 108. *daz m. e. m.*] f. G.

Diſt. XIII. Gosl. 511. 22. Pölm. VI. 22. 6. 109. 110. *Uff — iſt*] *We uppe eynen de veſte bringen mach, de hevet one.* G. 109—111. *vorveſtenunge — vorveſtent*] *acht — geechtet.* P. 111. 112. *und — vorwinden*] *off he in der veſte begrepent wert, id ne ſy dat he ſeck vore welde hebben uthgetoghen, unde men ome rechtes hedde geweygheret, des men möchte vullenkomen.* G. Vergl. die vorige Diſt.

Diſt. XIV. Gosl. 511. 23. Pölm. VI. 22. 7. 113. *vorveſtenunge*] *acht.* P. hier und nachher. 114. *ſtatb. o. t.*] *ſtadtafel oder gerichtesbuche.* P. 114. *oder t.*] f. G. 115. 116. *hat — er*] *ſo irczugit her die mit dem richter und mit den ſcheppin, die do ſelbir geweſt ſint.* B. *dat ſchall men betügen mit dem richter unde mit twen bederven mannen, de dar over geweſen hebbet, dar de veſte geſchehen ſy.* G. 115. *und*] *edir.* E. 116. *er*] *die acht* P. ſh. 116. *aber d. i.*] *ſu a.* E. *a. der richter und die ſcheppen.* P. 116—123. *ſo — geczugen*] *eder de richter van henen gevaren were, ſo do men darby, alſe men in düſſen boche vint beſcreven.* G. 117. *er*] *man die* (*ſie*). BP. 117. 118. *dy — vorveſtunge*] *die da.* P. 118. *ander*] *bei der und an deſir.* B. 119. *mit*] *zu.* P. 119. *lebt er nicht*] *iſt her abir tot.* B. 121. *czwein*] f. E. 122. *iſt*] *in der ſtad oder ſcheppenbuche.* P. ſh. 123. *geczugen*] *Beſtehen ſie*

aber jm des, und wird das buch geleſen, ſo iſt er uberwunden von rechten. P. fh.

Diſt. XV. Gosl. 511. 24. 124. 125. *vorczugen vorv.*] *vorv. obirczugen.* B. *mit eyner veſte vorwinnen.* G.

Diſt. XVI. Gosl. 511. 26. Pölm. VI. 22. 8. 127. *vorv. man*] *echter.* P. 127. 128. *huſt o. hofft*] *heget unde hölt.* G. *herberget, o. hauſet, o. heget.* P. 128. *vorveſtent*] *in die acht gethan.* P. 129 — 132. *und wil — vorwunden*] *de is licke ſchüldich, he ne wille one to rechte vorebringen.* G. 130. *inne*] f. EP. 130. *daz*] *uff in.* B. fh. *vrgerichte* (vor gerichte?). P. 131. 132. *gerichtez vorw.*] *rechtes beſtanden und uberwunden. Wer auch herberget oder ſpeiſet einen echter wiſſentlich er mus darumb wetten; weis er es aber nicht, er entredet ſich mit ſeinem eyde.* P.

Diſt. XVII. Gosl. 511. 28., wo es heiſst: *Wert eynme to wetene, wur ſin vorveſtede man is, de ſchall mit gerichte dene eſchen van der were; des ſchal de, des de were is, ſeck untſchüldigen mit ſyneme ede, dat he dar nicht ne ſy, noch he one dar nerghen ne wete. Ne well he des nicht don, ſo ſchall he deme klägere ſtaden, one to ſokene in allen ſinen weſenden und winckelen. Weygerde man des, ſo ne mach he des nicht untſchüldig werden, he ne hebbe den vorveſteden man geheget unde geholden. Des mot men aver den richter und twene mann to tüghen hebben, dat he nicht ne ſtadede to ſokende.* Pölm. VI. 22. 9. 134. *vorveſtent*] *verechtet.* P. 136. *dez d. g. i.*] *huſwirt.* B. 137. *auch*] f. EB. 137. *umb n.*] *von jm.* P. 138. 139. *Wil — tun*] *Diewile her des nicht en thut.* B. 139. *in*] *in ſeinen geweren.* P. 140. *uff d. g.*] f. P. *in d. g.* EB. 140. *muz*] *der huſwirt.* B. fh. 142. 143. *nimt — mit*] *geſtatten, den echter daraus zu nehmen mit gerichte, das man mit ihm thue.* P. 142. *und nimt*] *und der cleger n.* B. 142. *gerichte*] *hulffe des gerichtis.* B. 143. *mit*] *ome.* EB. fh. 143. *er*] *in.* BP. fh 144. *das gerichte*] *den richter.* EBP. 144. *dy*] *zween.* P. 145. *geczugen n.*] *n.* E. *hülffe n. zu g.* P. 146. *gerichte*] *und thut da mit jm, was recht iſt.* P. fh. 146. 147. *an dem t.*] f. B. 147.

czit] f. P. 147. 148. *gerichte m. u. h.*] *gehegt ding machen.* P. 148. *gebiten*] *beleuten.* P. *vorkundighen und g.* B. 149. *an g. czu gen*] *vor g. zu komen.* B. *und laden fur g. z. k.* P. 149. *vorveſten*] *echten.* P. 150. *und*] *oder er.* P. 151. *wez e. m.*] f. P. *wie e. m.* P. 151. *dinc*] *das d.* BP. 152. *vorveſtent*] *echte.* P.

Diſt. XVIII. Gosl. 511. 29. Pölm. VI. 22. 10. 153—155. *Wer—lute*] *Wenne tancz edir hochcziit in eyme huſe iſt, edir eyn gemeyne hus tancz geleyt wert erber luten.* E. *Wer do tenczer in eime huſe, do hochczit ynne iſt, adir ein gemeyne hus gelegit tancz irbir lewthe.* B. *Wo ein tantz in einem hauſe iſt, oder hochtzeit, oder ein gemeine ausgelegt gelach erbarer leute.* P. *Wur dantz is.* G. 155. *ſchol man*] *bynnen deme hus.* G. fh. 155. *vorv. man*] *vorveſten edir.* E. *echter jnne.* P. 156—159. *ane—werden*] *men ne vare darby, alſe recht is.* G. 156. *mit*] *rechten.* P. fh. 157. *erger*] *arge.* P. 157. *erger u. w. v.*] *her vorfluchtig mochte werden.* B. 158. 159. *von—werden*] *unde der menge der lute, frowen unde iuncfrowen geſchont werde.* E. 159. *geſchonet w.*] *da würden erſchrecket und verſehrt mit ſolchem ungelimpffe.* P.

Diſt. XIX. Gosl. 511. 32. Pölm. VI. 22. 11., wo folgendes voranſteht: *Ein verechtet man mag ſich wol enthalten und wohnen in ſeinem hauſe, das ſein eygen iſt, wil er ſich anders getröſten, was im davon entſtehen mag.* Dieſem Zuſatz ſcheint auch Gosl. 511. 31. am Ende, zu entſprechen: *In welckeme huſe eyn man wonet, de vorveſtet is, is dat ſyn eghen, dar mach he inne bliven; iſt ock ſyn medinghe, dar blifft he inne ſyne tydt ſyner medinghe.* Vergl. aber dagegen die nachfolgende Diſt. 21. 160. *Iſt e. g. v.*] *Welchis mannis g. v. wirt.* B. *Wes geſinde, eder de mit one wonet, wert vorveſtet.* G. 160. *einz*] *eyn.* E. 160. *vorveſtent*] *geechtet umb ungerichte oder.* P. 161. *dez*] *den.* EG. *das.* P. 161. 162. *kein—gehalden*] *he nicht lenger holden, denne alſo lange ore beſcheit was, toſamene to bliven. er he den den ſchaden dede, he ne wille antworden vor de veſte.* G. 161. *dinſte*] *noch in ſime huſe.* B. fh.

Diſt. XX. (Gosl. 511. 33.). Pölm. VI. 22. 12. 164. *an*] *in.* BP. *umme fredebruch in ſyme huſe und in.* E.

164. *vorveſtent*] *geechtet.* P. 165. *ſy*] *von im.* B. fh. 165. *ungeſundert*] *nicht.* P. 166. *vorſten czu*] *geſtellen zu.* B. *vertretten und ausziehen in.* P.

Diſt. XXI. 168. *uf n. g.*] f. E.

Diſt. XXII. Gosl. 512. 36. 171. 172. *mer u. u. f.*] *noch eyne vredebracke.* G. 172. *nindert*] *nenen.* G. 172. *frid*] *in hus unde hove.* G. fh. 173. *in*] *uf.* E.

Diſt. XXIII. (Gosl. 512. 58.). 175. *geleit noch*] f. E, *geleiten, noch geſichern, noch moghen im keinen.* B. 176. *willen*] *rat, w. und wiſſen.* B.

Diſt. XXIV. Gosl. 512. 41. 178—181. *lute — recht*] *veſtinghe is denne in eynre, dene ne ſchall de voget nicht ledig laten, id ne ſy mit al der willen, den he vorveſtet is.* G. 179. *in beiden*] *ir b. wegen.* B. *on allen.* E. 181. *nicht*] *dach n. ledig noch.* B. 181. *Dem recht*] *Den — recht.* E. *is en wedirfare adir geſche denne dem andern ouch recht von im.* B.

Diſt. XXV. (Gosl. 512. 43.). 184. *fridbruch*] *fredebrechir.* EB. 184. *vaſte*] *und alſo mol.* B. 184. *vorveſten*] *umb den vredebroch.* B. fh.

Diſt. XXVI. Gosl. 512. 46. 186—188. *In — hengen*] *In berhüſen, dar veyl ber is to deme tappen, dar de rode ſteket.* G. 186. 187. *da — iſt*] *da men — hat.* E. 187. *getrenk*] *ynne.* EB. fh. 187. 188. *da dy — hengen*] f. B. 188. 189. *vorveſtent lute*] *den vorveſten man.* B. 188. 189. *vorv. l. wol*] *wole lute vorveſten unde.* E. 189. *wenden*] *unde vor deme tappen.* G. fh.

Diſt. XXVII. (Gosl. 512. 47.). 192. *icht*] f. E. 192. *czu ymade*] f. B.

Diſt. XXVIII. (Gosl. 512. 48.) 196. *dem*] *demſelbin.* B.

Diſt. XXIX. Gosl. 512. 50. 198. *entricht*] *vorricht.* B. *vorlicket.* G. 198—201. *in — hat*] *he ſeck mit dem vogede nicht vorlicket unde in ſin recht nicht gebrachte ne is.* G. 201. *iſt e. u. h.*] *heyſzet her.* E. *is he.* G.

Diſt. XXX. Gosl. 512. 52. 202. *einer e. v.*] *ein man den andern v. umb. fredebroch.* B. 203. *der*] *derſelbe.* B. *de klegere.* G. 203. *darnach a. v. w.*] *on ouch d. v.* E. 203—207. *dez — komen*] *dewile he vor gerichte nicht ko-*

men ne mach, ſo ſchal ſin neyſte ſwertmach ſin klage vulvorderen in ſiner ſtat mit vulleme rechte, de to ſynen jaren komen ſy, effte he umme de ſulve ſchult weder antworde G. 204. *der vor v.*] f. B. 208. *in d. g.*] f. G. 208. *vorſten*] *vorderen.* G. *vorveſten.* B.

Diſt. XXXI. und XXXII. a. Gosl. 512. 53, wo es heiſst; *Wert eyn vorveſtet unde wert beſproken umme andere vredebracke, de ſcholde deme vogede unbeden, off he unſchuldig were, dat men ome dar gerichte leghede, dar he komen mochte, he welde ſeck des untſchüldigen; dat ſcholde men don in des hus eder anders wur, dar he homen* (komen) *mochte. Volgede men over ome uppe hanthaſſtiger dat, unde worde begrepen, ſo ne mochte he ſek nicht untſchuldigen. Worde he ock beklaget to deme vogede, alſe dat overnechtig were, dat ſcholde de voget ome weten laten, dat he ſeck des untſchüldigede, off he wolde unde mochte.* 209. *einer v.*] *ein man v. umb einen fredebroch.* B. 210. *darnach b.*] *im denne d. zugeſprochin.* B. 212. *vorkundigen*] *und ſal den richter beten.* B. ſh. 213. *da*] *daz.* EB. 215. *entſchuldigen*] *entredin, als recht iſt.* B. 215. *der richter*] *daz gerichte.* E. 215. 216. *Weigert d. d. r.*] *Begert des der cleger.* E. 216. *an ſ. g.*] *vor deme dinge.* E. 217. *lazen v.*] *vorveſten.* EB. 217. *ſy*] *denne.* EB. ſh. 217. *erſten*] f. E. 218. *vor*] f. B. 220. *in*] *mit.* E. 221. *nehen*] *nehir.* EB. 221. *vorczugen*] *obirzcugene.* EB.

Diſt. XXXII. b. Aus B. Fehlt in WE. Vergleiche die Bemerkung zu Anfang des gegenwärtigen Capitels. Scheint eine kürzere Faſſung der unten folgenden Diſt. XXXIII. zu ſeyn.

Diſt. XXXII. c. Aus B. Fehlt in WE. Vergleiche ebenfalls die Bemerkung zu Anf. des gegenw. Capitels. Sächſ. Landr. III. 17. Pölm. VI. 23. 1. 228. *vorveſtent*] *verechtet.* P. 229. *an a. ſt. an*] *in a. ſt.* SP. 230. *inne v. i.*] *in die acht gethan war.* P. 231. 232. *an — an*] *in — in.* SP. 233—235. *und — gepflege*] *in drey vierzehen tagen, ſich zu verantworten, ob jm jemand ſchuld hat zu geben; denn wer ſich verantworten wil, den darff man nicht in die acht thun.* P.

Diſt. XXXIII. Gosl. 512. 54. Pölm. VI. 22. 14. 236. 237. *Wirt — iſt*] *Were eyn vorveſtet, unde worde ſin ervegud dar en bynnen bekümeret, eder angeſpracket, eder ome eyn pant wert upgeboden.* G. 236. *einem*] *echter.* P. fh. 236. *erbegut*] *erbe oder ſein gut.* P. 237. *oder*] *und.* P. 237. *beſaczt*] *vorſaczt.* B. 237. *vorveſtend*] *in der acht.* P. *in der vorveſtunge.* E. 238. *dywile*] *und d.* B. *und.* P. 238. *iſt noch*] f. EBGP. 239—241. *an — rechte*] *to deme vogede, unde bidden, dat men ome dat gerichte leghe, dar he komen möghe.* G. 239. 240. *umb — tac*] *umme ſicher tage unde ſtat.* E. *umb eynen ſychern tag.* B. *e. ſ. t. und ſtad jm.* P. 241 — 243. *ſo — getun*] *ſo ne mach men dar nicht an don, dewile he dat tügen mach, dat men ome des richtes weygerde, unde he dar vor gerichte nicht komen ne mach.* G. 242. *czwen*] f. E. 243. *getun*] *daz ym doczu ſchoden möge komen an ſeyme gute adir an ſeynem erbe.* B. fh. *das es jm zu ſchaden — erbe.* P. fh. *dat ome to ſynem rechte ſchaden moghe.* G. fh. 244 — 249. *Dez — hetten*] *Wanne he aver uth der veſte kumpt, ſo ſchall he vor gerichte komen unde de ſacke untweren, eder he wert ſines rechtes nedervellich.* G. 244. *vorveſtenunge*] *acht.* P. 245. *ſtad*] *ſtont.* B. *ſtunden.* P. 247. *in ſ. g. g.*] *ſ. g. angeſprochen.* P. 247. *entweren*] *da entreden.* P.

Diſt. XXXIV. Sächſ. Landr. II. 10. 1. 251. *by*] *yn.* B. *binnen.* S. 251. 252. *Man — nicht*] *und nicht obir en.* B. *nicht en muz man aber in.* S.

Diſt. XXXV. Sächſ. Landr. II. 12. 15. 254. 255. *Kein — gericht*] *Wirt ein man gevangen umb ungerichte, und vor gerichte gebracht, her en muz nichein urteil ſchelden.* S. 256. *der*] *her.* EBS. 256. *creiz*] *warf.* S.

Diſt. XXXVI. Gosl. 513. 55., wo es heiſst: *Well ſeck eyn dotſchlagher eder kampwordiger wunden untſchüldigen, der he darto hebben ſchall to ſineme rechte, de ſchall ome de voged veligen, off ſe des bedorven, off ſe unvorveſtet ſin.* 260. *von*] *mit.* E. 260. *geleite*] *und ſychern.* B. fh. 260. 261. *Dicz — wicpilde*] f. B. Zur folgenden Diſt. E.

Diſt. XXXVII — XXXIX. Sächſ. Landr. I. 38. 2, 3. Zu Diſt. XXXVII: Pölm. II. 5. 4. (vergl. mit VI. 22. 15.), und zur zweiten Hälfte der Diſt. XXXIV. (*Sy en mugen* u. ſ. w.): Pölm. VI. 22. 16. 262. 263. *richez a. ſ. g.*] *r. a. ſ.* SP. *koniges ochte ſeyn, adir yn dez richez.* B. 263. *ſin a.*] *teilet man.* SP. 264. *eigen — daz*] *ir.* B. 267. *gewalt*] *binnen iar und tage mit irme eyde.* S. fh. 267. 268. *mit ſ. ienen*] *ieme mit ſamdir hant.* E. 269. *benomen*] *daz ſie nicht vorkome en mugen.* S. fh. 271. *uz*] *yn.* B. 272. *ab*] *iz ſy den, daz.* E. 272. *an i. e. u.*] f. EBS. 273—275. *Sy — mugen*] *Eliche kindere mac der unechte man ſider mer nicht gewinnen.* S. *Ehelich kindern mag er auch nach der zeit. das er verwirckt hat, nimmer jr landrecht mögen behalten* (!). *In ſein recht mag er auch nicht komen* P. 275. *dy i. l. b. m.*] *und i. l. m. zy nicht behaldin.* B. 275. *ſchuchſtire*] *zcuſtyre.* E. *entſchuſtire.* P. *yoſtiere* (*diuſtere* u. andere Formen) S. *kome.* B. 275. *vor*] *von.* B. 276. *her*] *der könig.* P. 277. *beſton ſchol*] *beſtet.* BPS.

Diſt. XL. Sächſ. Landr. II. 4. 2. Pölm. VI. 23. 2. 281. *vorveſt.*] *acht.* P. Ebenſo nachher. 281. *antworte*] *keginwortik.* B. 281. *antw. iſt*] *antwertene hat.* E. 282. *vorczukumen*] *zu rechte.* S. fh. 285. *alz v. e.*] f. P. *alz recht iſt.* B. *als her zu rechte ſal.* S. *Dez iſt lantrecht, wichbilderecht und keyſerrecht.* B. fh.

Capitel XXII.

Rubr. f. B. *Von kamphe unde ſinen artikeln zcu lantrechte unde zcu wichbilde.* E. 1. 2. *Nu — vorveſtenunge,* 2. *lernen und,* und 3, 4. *czu — mache*] aus W.

Diſt. I. Von 14. wer kemphlich an aus dem Sächſ. Landr. I. 63. (woraus auch Görl. 42 und 137, und Weichb. 35.). Pölm. VI. 26. 1, 2. 1. ganczen] *genczlichim.* B. *gantzer warheit und.* P. 1. rechte] *und dingen.* B. fh. 2. nergen] *geſchriben.* WEBP. fh. 2. menſche d.] *man den.* B. 3. wenne g.] *ſind das g. der herr.* P. 3. recht] f. E. *gerichte.* P. fh. 3. 4. hinder ome] f. P. *in ertrich.* WB. fh. *auff e.* P. fh. 4. man]

menſche. E. 5. he] *wer.* BP. 5. vorſmet] *v. unde vorſlet.* E. *vorſlet und im vorſmat.* WB. 6. mit e.] *m. ome.* E. *m. jenem.* P. *dorobir.* B. 6. in] *rechtim.* B. ſh. 6. obirmute] *und in vracheit.* W. ſh. *u. i. vryheit.* E. ſh. *u. yn freydekeit.* B. ſh. *u. in ſchwechen.* P. ſh. 8. abir] *ſinen keynſachin ane.* E. ſh. 8. ledig] *entlediget.* W. *entbunden.* P. 9. Doch] Diſt. B. 9. kempphen] *kempfe.* WEB. *kempfſer.* P. 10. mit] *von.* B. *in.* P. 10. unde i. f.] f. WEBP. 10. in] *von rechtem.* B. 12. richtunge] *uſrichtunge.* B. *richtigkeit.* P. 13. rechtes] *darinne.* WBP. ſh. 13. daz] *ez.* WBP. ſh. 13. glich] *recht edir g.* E. 13. geſchege] *ſey.* BWEP. 14. Hirumbe ſ. i.] f. P. 15—17. in — *gunne*] *der muz biten den richtere.* S. 16. unde] *adir.* BP. 17. *daz e. i. g.*] aus WEB. f. P. 18. moge] *muſſe.* WEBPS. 19. unde m. o.] f. S. 19—21. Wen — So] *Swenne im daz mit urteilen gevunden wirt, daz erz tun muze, ſo.* S. 21. vort] f. S. *mit urteiln.* WEBP. 21. ſichs] *ſich ſin.* WEBS. 22. kampphe] *rechten k.* P. *rechte.* S. 23. he ſ. o. a.] *zu rechte.* S. 24. mit] *by.* WEBPS. 24. houbtfenſter] ebenſo, gewöhnlicher aber *haubtgate.* S. *haubtnuſchel.* WEBP. 24—32. Wen — iſt] *Swenne her ſich ſin undirwnden hat, und mit urlaube gelazen hat.* S. 25. orteyle] *recht.* W. 25. 26. mit orteyln] f. P. 26. ab] *wie.* P. 26. daz her] *d.* E. *d. ez.* WBP. 27. adder] *noch.* W. *und.* P. 27. ſchade] *en ſchade.* B. 28. geczogentlich] *czuchtlichen.* W. *zucht teglichen.* P. 29. anrucken u. a.] *ane rucken u. ane ſtoſzen.* EB. *ohne r. u. ohne ſt.* P. 30. ſint ſ. ſ. der] *ſo ſoln ſu deme.* E. 30. alle] f. WEBP. 30. beyde] *vor.* E. ſh. 31. folfuren] *vorfurne.* E. *auszuſtehen.* P. 31. unrecht u. a. w.] *wedirſproche.* B. 32. her] *der cleger.* B. 32. ome] f. WEB. 33. on a.] *ſich ſin undirwnden.* S. 34. nu] f. EBS. 35. geſpreches d.] *umb geſpreche.* B. 35. beten] *habn.* S. gewöhnlicher. 35. So] *Donoch.* BP. Diſt. B. 36. zcu d. i.] f. S. 36. 37. adder a. ſ. f.] f. S. 37. frunde] *mag.* W. 37—40. in — ſtraſe] *antweder uffe des richteres (konynges) ſtraze, oder in deme dorfe; zu welcher wis her in gebrochen habe, zu der wis clage her uf in.* S. 39. wichbilde] *recht.*

B. fh. 39. lantrechte] *hand rechte.* P. 40. 41. Dornoch — male] *So ſchuldige her in aber.* S. 41. 42. adder — habe] f. B. 41. 42. adder ſ. magk] f. S. 42. an ome] f. WEP. 43—45. *Iſt — narwe*] aus W. *Iſt — wunde edir narwe, dy ſal her ouch bewiſen.* E. *Und iſt is eyn totir, den zal her beweyſen adir dy narwen.* B. *u. i. es e. t., den ſol er beweiſen mit wunden oder mit narben.* P. *So ſal her wiſen die wnden oder die maſen* (gewöhnlicher *naren,* oder *narven*), *ab ſie heil ſin.* S. 45. So] Diſt. B. 46. habe] *und ime des genomen habe.* S. fh. 46. erger] *unturer.* S. gewöhnlicher. 47. mag geſin] *ſey.* BPS. 47. kampphes w.] *kamphwerdic.* S. 48. ungerichte] *ding.* BP. 49. vorſwiget] *einz.* WB. fh. 49. den] *deſin.* B. *den dreyen.* P. 50. do ſ. i. o. ſ.] *das ſach ich.* B. *daz ſ. i. ſelbdert ſelbir.* E. *da ſ. i. ſelbe in ſelben.* S. 51. deme] *myme.* B. 52. den begennen] *dez bekennen.* WEBPS. 52. wel] *und en bekennet.* S. 52. her] *mir.* WE. fh. 52. nicht] *bekennen.* WE. fh. *en tun.* BP. fh. 53. on] *dez.* WEBP. fh. *ez en.* S. 53. obirreden] *bereden* (*vorreden*). S. *uberwinden und uberreden.* P. 53. daz] *als.* WEBP. 54. adder d. ſ. i.] *zuteilet, oder d. ſ., ab ez under kunges banne iſt.* S. 54. irteylen] *orteiln.* BP. 55. mit o.] f. B. 55—57. mit — male] f. S. 57. man] *deſir.* B. 59. bete] *butet.* S. *byte.* EWP. *bitte.* B. 60. kamph] *recht* (*echt*) *k.* S. 60. 61. ab — und] f. BP. 61. alſo] f. S. 61. do] f. B. 61. daz] *ich meine, ab.* S. 61. 62. is. v. l. vorbrengen] *es v. l. volbrenge.* WS. *ihm f. l. fürbringen.* P. *en lemde obirkomen.* B. 62. magk] *Dis iſt lantrecht, wichbilderecht und keyſerrecht.* B. fh.

Diſt. II. Pölm. VI. 26. 2. am Ende. 63. in d. m.] *uber die maſſen.* P. 64. teydingen] *eine cziet.* B. fh. 65. unde g. w.] *w. u. g. is.* E.

Diſt. III und IV. Sächſ. Landr. I. 63. 3. Pölm. VI. 26. 7. 66. 67. Eyn — abir wers] *Ap der eine boris.* B. 67. iſt] *wen her.* S. fh. 67. der a. w.] *wen er aber der wirz.* W. *d. a. baz.* S. 68. 69. der — kampphes] *den en kan der wirs geborne nicht verlegen mit der bezzeren gebort.* S. 69. anſpricht] *mit rechte.* P. fh. 71. anſpricht] *gruzt.* S. *ez en were e begunt.* S. fh.

Diſt. V. Pölm. VI. 26. 8. 73. Es] *In wicpilde.* WPB. 73. uſzlendig] *uzwendic.* WEBP. 75. borger] *man.* B. *iar und tac.* WP. fh. *i. u. t. geweſt.* E. fh. 76. wichbilde] *frede.* E. fh. *und wichbilde vrede.* B. fh. *under wicpildez frid.* W. fh.

Diſt. VI. (Sächſ. Lande. I. 63. 3.). Pölm. VI. 26. 9. 78. weygern] *nicht w., ohne.* P. 78. ſy] *beide.* WEB. fh. 78. ſint] *mage ſ.* E. *einander magen ſ.* W. *enandir czugehorn von mogeſchafft wegin.* B. 79. 80. firden linien] *derten ſippe edir der virden.* E. *vierden ſyppe.* P. 80—168. *rechter—wicpild*] aus WEB. 80. *Daz*] *Da.* EB. *Des.* P. 81. *widerſacze*] *widerſchutz.* P. 82. *vinde*] *ſage.* B. 83. *einander cz.*] *zcuſammene horen.* E. 83. 84. *im vinden*] *bewiſen.* E. 85. *von e.*] *einen kegin dem andern.* B. 86. *und g. o. recht*] aus EB. *u. der richter g. in r.* P. 86. *von e.*] *or eyn von deme andern.* E. 87. *nemen*] *unde zcu thune.* E. fh. *die ſatze* (ſache?) *auszutragen. Wer ſich auch des andern unterwindet zu kampffe, entgehet jm mit rechte, er mus jhn mit wette und buſſe laſſen.* P. fh.

Diſt. VII. Sächſ. Landr. I. 63. 3. Pölm. VI. 26. 3. 89. *ſwertes*] aus ESP. *hutes.* B. 89. *czu haben*] f. SP. 90. *angeſpr. h.*] *ſchuldiget.* S.

Diſt. VIII und IX. Sächſ. Landr. I. 63. 4. Pölm. VI. 26. 3. Dieſe beiden Diſt. und die folgenden bis Diſt. XVI. bilden zuſammen Eine Diſt. in B. 92. *mit urteiln*] *die da vechte ſuln.* S. 93. *gerwe u. a.*] *ſi g.* S. *g. anethu.* E. *in gewere u. a.* B. *ſie geruhe u. a.* P. 93. *noch r. g.*] *alz recht iſt.* E. 96. *vorne*] f. BP. u. zuweilen. S. 97. *dunne*] f. E. 97. *ſcheblinge*] *hantſchu.* SP. 99. *ſinweln*] f. B. 99. 100. *in d. a. h.*] *ſal iczlichir i. d. a. h. han.* B. 101—103. *ein—kumen*] *eynen grawen rok ane ermeln obir-dy nedirwat; alſo ſoln ſu in den kreyz komen.* E. *e. g. r. an ane ermele obir die garwendin wat, und alſo ſ. ſ. czu kreiſe komen.* B. *einen rok ohne ermeln uber der gatte, unnd a. ſ. ſ. zu kampffe k.* P. *einen rok ſunder ermel ober die gare.* S.

Diſt. X und XI. Sächſ. Landr. I. 63. 4. Pölm. VI. 26. 4. a. In E. ſteht Diſt. X hinter Diſt. XI. 104. *Frid ſ.*

m.] *Man ſal auch.* B. *Der richter ſol friede.* P. 104. *in d. c. g.*] *deme warfe* (*volhe*, auch *kreyze*) *biten.* SP. *in dem cretſchem* (kreiſe) *gebiten dem folke.* B. 105. *d a*] *daz.* EBSP. 105. *n y m a n t*] *mit gleichen oder mit wincken, unnd das man ſie auch.* P. ſh. 106—108. *m a n — g e b e n*] *der richter einen man gebn, der ſinen boum trage.* S. 110. *o d e r*] *daz her.* E. *unnd.* P. u. zuweilen S. 110. *b i t e t*] *begert.* E. *begert und betet.* B. 111. *m u z h. n. t.*] *ſol er nicht.* P. 111. *d a z — i n*] *ohne gerichtes laube.* P. *her en hab es urloub von den richtere.* S.

Diſt. XII. Sächſ. Landr. I. 63. 4. Pölm. VI. 26. 4. b. 112. *k r e i z*] *warfe.* S. 113. *u n d g.*] f. S. 113. *ſ u*] aus EBSP. 114. *m i t u.*] *zu rechte.* S. 114. *e r l a u b e n*] *gebn.* S. zuweilen. *g. und e.* P. *mit orlowbe.* B. ſh. 115. *o r t-b a n t*] *ort iſen* (*ort yſeren*, auch *yſern ortbant*). S. zuweilen. 116. *e r e — k o m e n*] f. BS. 116. *w a r f*] *kreyz.* EP. 117. *e z*] *denne.* BEP. ſh. 117. *b e i d e r ſ i t*] f. S. *beyde.* P. 117. *l o u b e v. d. g.*] *fur g. darinne genomen.* P. 117. 118. *a b — i ſ t*] f. S. 117. *b e i d e r*] f. P. 118. *k u r*] *wilkor.* B.

Diſt. XIII. (Sächſ. Landr. I. 63. 4., wornach auch der Angeſprochene ſeine Unſchuld eidlich betheuern ſoll). Pölm. VI. 26. 5. 120. *g e n*] *komen.* P. 120. *a l z o g e-g e r w e t*] *a. angethan.* P. *do her czu keginwort iſt.* B. 121. *a n ſ p r i c h t*] *den andern a.* EB. *anſprecher.* P. 122. *d a — u m b*] *dy her ome.* E. 122. *ſ c h u l t g. h.*] *beſchuldiget.* P.

Diſt. XIV. Sächſ. Landr. I. 63. 4. Den in dem Sächſ. Landr. unmittelbar darauf folgenden Satz ſ. in dem folg. Capitel Diſt. V. Pölm. VI. 26. 5. 124. 125. *W e n n e — ſ u n n e*] *Die ſunne ſal men in.* S. 126. *w o l n*] f. S. *ſoln.* E. *czu kamphe.* B. ſh.

Diſt. XV. Pölm. VI. 26. 5. 128. *ſ i g h o r c h e r*] *zu hörer.* P. *adir griſwarten.* B. ſh. 128. *r e c h t e r*] f. P.

Diſt. XVI. Sächſ. Landr. I. 63. 5. Pölm. VI. 26. 6. 130. *e r ſ t e*] f. E. 130. *k r e i z*] *warf.* S. 131. *u n d*] f. EBS. 131. *i n c z u l. i.*] *zu l. iſt.* P. 132. *l a z e n*] *her.* E. ſh. *vor.* S. ſh. *d e n*] *durch den.* P. 132. 133. *i n d. h u z e*] *uz d. h.* E. *in dem kreyſe.* P. 133. *i n i. g.*] *ſich inne gerwet.* S. *inne iſt kegenwertig.* B. *i. angethan. iſt.* P. 134. 135. *v o n*

— *mal*] f. S. 135. *gerichte*] *gerichtshalben.* P. 135. *dem*] *demſelben.* P. 137. *czu — in*] *nicht alzu hand.* P. 137. *der dritten*] *deme derten male, daz iſt dy derte.* E. 137. *in*] *vore.* S. *den creis.* B. fh. 137 — 153. *ſo — ſwerte*] *der cleger ſal uffſten und ſich zu kamphe biten, und sla zwene slege und einen ſtich wider den wint. Darmete hat he ienen verwunden ſogetaner clage, als her in angeſprochen hat, und ſal ime der richter richten, als ab her vorwunden were mit kamphe.* S. 139. *N*] *keyn N.* EP. *k. dem.* B. 140. *kamph — hab*] *kamphes obirwunden habe an gerichte mit rechten orteyln unde ab her manet habe.* E. *kampff han angeboten in gerichte m. r. o., ap her manheit habe.* B. *einen kampff mit rechten urtheln habe abegenomen.* P. 140. 141. *mir den*] *her m. d.* EP. *als her mir.* B. 141. *und i. m. n.*] *u. i.* E. *nu iſt her mir* B. 142. *mir*] *nu.* EBP. fh. 145. *tun*] *gegen der ſonne t. oder.* P. 145. *winde*] *ſachwalden.* E. 147. *nu*] f. EBP. 148. *mit ym*] f. P. 148. *gebaren*] *varen.* B. 149. *So — gerichte*] f. EP. *So vinde man im.* B. 150. *und*] *ſulle in.* B. fh. 150. *an*] *vor.* EBP. 151. *muge*] *han.* E. 152. *czu ſtunde*] f. P. *von ſtunt.* E. *czu hant.* B.

Diſt. XVII und XVIII. Sächſ. Landr. I. 64. 154. *man*] *ouch.* SB. fh. 155. *on*] aus EBS. 156. *unteten*] *andirn u.* B. *dingen.* S. 156. *geſlagen*] *beclayt.* E. 157. *Mac*] Zur vorigen Diſt. B. 157. 158. *Mac — ſo*] *Man mag obir den toten erczugen mit ſobin mannen; vorwindet men den, ſo.* E. 157. 158. *beczugen — czu*] *mit ſiben mannen gezugen.* S. 159. *ymande*] *in.* S. 160. *mag*] *ſwer her ſi.* S. fh. 162. *der*] *her.* EBS.

Diſt. XIX. Sächſ. Landr. I. 65. 1. Zur vorigen Diſt. B. 165. *gegruzt iſt*] *gerufen.* E. 166. *oder*] *unde* E. auch zuweilen S. 166. 167. *in r. u. t.*] f. S. 167. *tagen*] *dingen unde t.* E. 167. *kumet*] *zu rechten teydingen.* S.

Capitel XXIII.

Aus WEB. In WB. zum vorigen Capitel gehörig. In B ſchlieſsen ſich die Rubrik und Diſt. 1 — IV. unmittelbar an die letzte Diſt. des vorigen Cap., als zu dieſer gehörig, an.

Rubr. *Wy men kemphet in des ryches hofen mit loſſe.* E. 3. *gewillekurten*] *wilkor.* B. 3. *oder a. l.*] f. B.

Diſt. I—IV. 1. *rechten*] *fechten.* EBA. 3. *yſen i. r. und*] *yſerne zcacken.* E. 5. *richt*] *czu im.* B. fh. 5. *wid*] *wyde.* A. *wet.* E. *wede.* B. 6. *welcherhande*] *w. ſache und.* A. *welche ſache adir.* B. 7. *ſin*] *ein.* B. 8. *vorwunden*] *man, in welchir tat her obirwunden wert.* E. 10. *w. ſtette*] *gewillekorten ſtetin.* B. *willekorn ſt.* E. 11. *czu — czu*] *uff — uff.* B. 11. *fuz in*] *fure unde zcu.* E. 12. *willekur*] *gewillekort.* EBA. 14. *urteile*] *artikele.* EB. 14. *noch*] *in.* E. 15. 16. *und noch*] *noch.* E. 17. *des*] *den.* E. 18. *gar*] *garwe.* E. 18. *mit*] f. E. 18. *benanten*] *guten.* E.

Diſt. V. Sächſ. Landr. I. 63. 4. am Ende. 21. *den m. a.*] *der a.* E. *uffe den m. ſpricht.* S. 21. 22. *wirt — anſpricht*] *vichtet her ſige.* S. 22. *ein a.*] *den andirn a.* B. *anegeſprochin iſt.* E. 22. *leit*] *leſzet.* ES. *loeſt.* B.

Diſt. VI. Zur vorigen Diſt. B. 24. *Alle a. k.*] *In allen andern kemphen, da.* E. 24. *ſtet h. k.*] *ſten alſo kegin dem.* B.

Diſt. VII — IX. Sächſ. Landr. II. 3. 2. Pölm. VI. 26. 13. 26. *ungewarnet*] *ungeſangen.* P. 27. *geteidingt*] *beſcheiden.* P. 28. *mit u. e.*] *bitet.* SP. 30. *Das*] Zur vorigen Diſt. B. 30 — 32. *Das — warnunge*] *ſwen ir kamph gelobet iſt, und e nicht.* SP. in unmittelbarer Verbindung mit der vorigen Diſt. 31. *vorlopt*] *denne vor globet.* E. *d. vorloubit.* B. 32. *warnunge*] *warunghe.* B. 33. *gewinnet tac*] f. SP.

Diſt. X — XIII. Sächſ. Landr. I. 48. Siehe oben I. 49. 4. 36. *oder*] *unde.* E. 36. 37. *rechtloz a. g. w. ſ.*] *ſich rechtelos gemachet habn.* S. 38. *czu*] *an.* S. 40. *Lame*] Zur vorigen Diſt. B. 41. *an v.*] *vor gerichte.* B. 41. 42. *wo — gat*] *wedir clage zcu kamphe.* E. 42. *ir n. e.*] *ein ir ebenburtige.* S. 43. *vor in*] f. S. 46. 47. *ſo — pfenningen*] *her gewinnet zu vormunden, ſwer ez vor in tun wil, oder wen her mit phenningen gemiten mag.* S. 47. *mit ſ. pf.*] *umb ſine pfennige.* B. 49 — 51. *Weret — das*] *Weret aber her ſich mit kemphen, iener mac in wol*

bereden mit kemphen, al in habe er in mit kemphen zuerſt nicht angeſprochen, und. S. 50. *angeſprochen*] *iſt* B. fh. *wert.* E. fh. 52. 53. *Ein — beweren*] *Alſus muz man ouch einen toden wol weren, ab man in bereden wil. Mit kempfen mac ſich ein man wol weren alſus, mit kemphen mac her aber einen unſchuldigen man an ſime rechte nicht bereden.* S. 53. *beweren*] *bereden.* EB.

Diſt. XIV. Sächſ. Landr. I. 49. 54. *gewunt*] f. E. 54. 55. *andern a. m. k.*] *zu kamphe, der in gewndet hat.* S. 55. *uncraft*] *ſines libes.* BS. fh. 56. *nicht*] *gehalden noch.* E. fh. 57. 58. *mit — lange*] *wen an die zit.* S.

Diſt. XV. Sächſ. Landr. I. 50. 1. 61. *in vor*] *in gevangen vor.* S. 62. *einen ſ. m.*] *eime.* B. 62. *mit k. o. a. k.*] f. S. 63. 64. *er i. d. u.*] *ſo wert her.* E. 63. *dezſelben*] *des.* S. 65. *getan hatte*] *g. hat.* ES. *ſulde g. habin.* B.

Diſt. XVI. Sächſ. Landr. I. 51. 4. Pölm. VI. 26. 4. 66. 67. *eime ſ. g.*] *einen ſinen g. czu.* BS. 67 *wiſſene*] *wyſene.* EB. *bewiſen.* P. auch zuweilen S. 68. *uberanen*] *vir anen.* SP. *vyr obiranen.* E. *v. anen obir em.* B. 68. *alz r. i.*] f. SP. 69—71. *das czu — ander*] *die zu benumene oder iener weigert ime.* SP. 69. *benennen*] *alz iz recht iſt.* E. fh.

Diſt. XVII. Sächſ. Landr. III. 36. 73. *vehet*] *anevicht.* E. 74. *in b.*] *obir ſu beyde.* E. 75. *beſſern*] *nah rechte.* S. fh. 77. *tat i. d.*] f. E. 77. *in d. ſ.*] f. S. 77. *fridez*] *fredebrochs.* B. *fredebrechers.* E. 78. *iſt*] *allez.* E. fh.

Capitel XXIV.

Rubr. 1. 2. *Nu* — irkenne] f. EB. 1. *Nu — han*] aus W.

Diſt. 1. Bis 10. rechteloz aus Sächſ. Landr. I. 38. 1. und I. 65. 2. Pölm. IV. 14. 2—13. 1. alle] *ehrlos und.* P. fh. 2. 3. Welch — ome] *Alle die eren l. a. h. ledigin, das in.* B. 2. 3. lediget d. o. v. g.] *vonme gerichte lediget, daz ome.* E. 4. 5. Dy — rechtelos] f. W. 4. adder] *und.* BA. 6. ouch] *alle.* EBAP. Ebenſo haben auch weiter unten die Handſchriften bald *ouch*, bald *alle.*

8. gelt] *pfennynge*. A. 9. dovor] *darumbe*. WEBAP. 9. 10. Alle — rechteloz] f. AB. *Aber jre kinder, die nicht ſpielleute ſind, und ehelich geborn ſind, die ſind nicht rechtloſs*. P. fh. 10. wip] *frawen*. A. 11. andern] *mannez*. WEBAP. fh. 11. behuret] *uffinbar*. BA. fh. *offentlich*. P. fh. 12. vorwunden] *uberzeuget*. P. 12. Wer] Diſt. B. 13. 14. *und e d. v. w.*] aus EB. *und todtet*. P. 14 — 16. *Ob — rechtloz*] f. EB. Aus WA. In A iſt nach *rechtloz* noch beigefügt: *Gleycherweyſs ab derſelben eyns den vater ermordet, dy ſynd auch rechtloſs*. In P. heiſst es: *Welcher man ſein weib oder ſein kind ermordet, und des uberwunden wird, der iſt auch rechtlos*. 16—18. Wer — rechteloz] f. P. 17. tod] *ermordet*. E. 19. *und m. cz. u.*] aus B. f. WEAP. 21. 22. ſy orlougen] *uf ſ. o*. E. *auf yn urlegen*. A. *uff ir urlogen*. W. *uff urlowge*. B. *auff ſie erliegen*. P. 25. rechteloz] *Alle gernde lewthe, dy ſynd auch alle rechtloſs*. A. fh.

Capitel XXV.

Rubr. *Von orteylen, wy men dy mag ſehelden, unde wy men oren zcug had*. E. *Wer nicht urteill geſcheldin mag*. B. 1. *Nu — iſt*, 2. *erkennen und*, 3. *ſchol — beſchelden*] aus W.

Diſt. I. (Pölm. IV. 14. 1.). 2. dy m. k.] *der mag keiner*. B. 3. geſtraffen] *geſcheldin*. E. *geſchelden noch geſtroffen*. B.

Diſt. II. (Sächſ. Landr. III. 30. 2.). 5. he] *ſundir her*. B. 5. fragen] *an gerichte ane geferde*. E. fh. *ane wedirrede*. B. fh.

Diſt. III. 7. czu der — gerichte] *der zcu deme gerichte ghetermelt iſt*. E.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. II. 12. 2. 8. Ichlich — mag] *Schephenbare lute muzen*. S. 10. obir] *uf*. S. 11. erben gen] *erbe get*. WEBS.

Diſt. V. Sächſ. Landr. II. 11. 4 und II. 12. 1. Aus WEB. 16. *in g. t.*] f. S. 17. *noch mac*] f. EB. 18. *lip*] W. fügt hier nochmals hinzu: *oder geſunt*.

Diſt. VI. Säch ſ. Landr. II. 12. 3. Aus WEB. 22. *an*] *ane*. ES.

Diſt. VII. Sächſ. Landr. II. 12. 4. 24. eyn man] *man*. WBS. 26. gebe] *ſenden*. W. *ſ. und g*. B. 27. volkomen iſt] *ir volkome*. S. 27. *v o r d. k*] aus WEBS. 28. Dy] Diſt. WB. 28. baten] *boten*. WEBS. 29. lute] f. WBS. 29. iſt g.] *geſchicht*. S. 30. geſchit] Diſt. E. 31. dy] *ſwi ſie ſin, deſte ſi*. S. 32. 33. mit brote — do] *brot und bir*. S. 33. aber] *und*. B. 33. do] *dez*. WE. 34. 35. dry — ſint] *dy gerichte zcu deme eſzzcene ſollen gewonllch ſy unde zcitlich des tages*. E. 35. czitlich] *zcitig*. S. *gewonlich*. B. 37. zcum t. u. d. n.] *zcu t. u. zcu nacht*. EB. *under t. u. under nacht*. S. 37. eynen] *iczlichem*. EWBS. 38. vorne] *laſze*. E. fh. 40. finden adder] f. S. 40. erfarn] *erforſchen*. WEB. *vereyſchen* (*ereſchen*, auch *erfahren* und *irfurſchen*) S. *wo her ſy*. E. fh.

Diſt. VIII. Sächſ. Landr. II. 12. 5. 44. deſte mer] *deſem*. WEB. *ieneme*. S. 45. gerichte] *richter dorumb*. BS. 46. abelegen] *gelden*. E. 47. vortan] *vorzcert*. E. *v. und vorczert*. B.

Diſt. IX. Sächſ. Landr. II. 12. 6. 50. der marcke] *dem marckgraven*. WEBS. 51. keynes] *kein*. WEBS. 53. is] *ſy*. W.

Diſt. X. Sächſ. Landr. II. 12. 7. 55. ſin recht] *ſinen eid*. B. 55. dorczu] *thun*. EWBS. fh. 57 — 60. *darnach — lantrecht*] WEBS. 59. *einem*] *deme*. B. *ieme*. S. 59. *teidinc*] *geteydinget*. EBS.

Diſt. XI. Sächſ. Landr. II. 12. 8. 62. umbe] *an*. WEBS. 63. fechten] *rechten*. W. *wetten*. B. 64. mit a. ſ.] f. E. *wider ander ſibene*. WBS. 65. geſeget] *ſege vechtet*. EBS. *ſy bevichtet*. W. 65. dy] *der*. ES.

Diſt. XII und XIII. Sächſ. Landr. II. 12. 8. Aus EWB. 68. *gerichte*] *richter*. WBS. 70. 71. *U m m e* u. ſ. w.] Zur vorigen Diſt. B. 70. *n e r g e n*] *andirſwo*. B. fh.

Diſt. XIV. Sächſ. Landr. II. 12. 9. 72. 73. umbe e. o.] *orteyls*. EWBS. 73. noch] *in*. E. 73. ſy] *ſyme*. EBWS. 73. 74. aller r. a. h. w.] *ſo er ez aller rechteſt weiz*. WE. *ſo her a. gerechte das w*. B. *ſo erz rechtes w*. S.

75. nod] *ap her ſinen eid thar dorczu thuen, das her is nicht beſſir het gewuſt, ap man is in nicht obirhebin wil.* B. ſh.

Diſt. XV. Sächſ. Landr. II. 12. 10. Aus EWB. 77. 78. *welchis d. m. m. ſ.*] *welchez der meiſten menige volge hat.* W. *ſwilchir die meiſte volge hat.* S. 79. *ane — ane*] *ſunder.* S. 81. *zcut*] *ſtriket.* WB.

Diſt. XVI. Sächſ. Landr. II. 12. 11. Pölm. IV. 7. 3. 83. man] ſ. E. 83. N.] ſ. S. 84. beſchelde] *beſchuldige.* B. 85. mit — des] *wo ich mich des mit rechte.* EWBSP. 86. ſal] *und bete dar umbe eines urteiles, war ich ez durch recht zcihen ſal.* SP. ſh.

Diſt. XVII. Sächſ. Landr. II. 12. 13, 14. Pölm. IV. 7. 2. 88. 89. menlich — ban] ſ. P. 89 — 97. *Der — wicpild*] aus WEB. 89. *den*] *fir.* B. 89. *bencken*] *werden.* E. 90. *geborn*] *gekorn.* B. auch S. zuweilen. 90. *biten*] *und erwerben.* P. ſh. 91. 92. *ein — vand*] ſ. P. 91. *man ym*] *im iener.* B und S. gewöhnlich. *ome der.* E. 93. *einer*] *iener.* ES. *deſir.* B. *er.* P. 94. 95. *czihen — ſy — ſchullen — biten*] *czihe — her — ſal — bethe.* BSP. 95. *biten*] *begere darzu eines ſchreibers, der das urtheil und ſache beſchreibe, und.* P. 96. *mit ururteiln*] ſ. S. *nach rechte.* P.

Diſt. XVIII. Sächſ. Landr. II. 12. 14. 99. keyne] *kein orteil noch.* B. 99. finden] *fragen.* WBS. 99. Der] Diſt. WE. 99. beſchulden] *gevunden.* S. 100. dometе] *dar nicht.* S.

Diſt. XIX. 104. do] *ouch.* E. ſh. 105. do] *den.* B. 106. beſchreben] *und.* B. ſh. 106. 107. unde — ſted] ſ. EB. 107 — 110. *mit — legen*] aus WEB. 108. 109. *Ob — ſin*] *Sint ſu aber nicht erbeſchepphin.* P. 109. *czu d. h. n.*] *nicht darzcu.* EB.

Diſt. XX. (Sächſ. Landr. II. 6. 4.). 111. eyn] ſ. WEB. 111. man] *im.* B. ſh. 112. gerecht] *recht.* E. 113. uffſchub] *ſchup.* WE. *ſeinen ſch.* B. 113. bedenckeu] *adir czu beſprechin.* B. ſh. 114. 115. daz — ſtraffen] ſ. EB. 115. der] *ſiender.* W. 116. 117. czu hand] ſ. E.

Diſt. XXI. 120. deme] *eyme.* EWB. 121. deme g. w.] *mus d. g. w. dorumb.* B. 122. deme, d. d. o. f., b.] *mus buſe dorumb gebin deme, d. d. o. f.* B.

Diſt. XXII und XXIII. 125. ſint] *darnoch.* E. 125. Alles] *unde iſt.* E. 127. vorfulget] *nicht v.* B. 128. ymant] *nymant.* B. 130. dorumbe] f. W. 131. is] *das urteil.* WEB.

Diſt. XXIV und XXV. 132. 133. polnerland — miſſenerland] *polener, behmen und miſener.* B. 132. polnerland] *bolanland.* W. 134. des ſ. ſt.] *ſeheſtram.* E. *der ſeſtram.* W. 134. 135. czogk — haben] f. B. 136. eldeſten] *czu.* B. fh. 137. merer] *meiſten.* B. 138. burgere] *lewthe.* B. 141. mer] *meiſten.* B. 145. gebed] *gebit.* EB. *gibt.* W.

Capitel XXVI.

Rubr. *Wer eyn vorſprache geſy moge unde wo man ſu ghewynnen ſal.* E. *Wer — man em gewynnet.* B. 1. 2. *Nu — beſchelden,* und 4. 5. *und — artikel*] aus W.

Diſt. I. Pölm. IV. 13. 3. 1. von r.] f. EBP. 2. von r. e.] *recht e.* WB. *rechtlich.* E. *ehelich.* P. 3. had] *noch anrüchtig iſt; der mag wol vorſprache ſein, alſo das er auch in dem gerichte nicht verfeſtet iſt, noch in dem banne, noch eigen.* P. fh.

Diſt. II. Sächſ. Landr. I. 60. 2. Pölm. IV. 13. 2. 4. 5. Der — orteylen] *Eyn iczlich man, der mag wol einen man zu vorſprechin irſt gewynnen mit orteiln vor gerichte.* B. 5. 6. gewinnet — *urteiln*] *bitet, und nicheinen anderen, her en werde des ledic mit rechte.* S. 5. 6. *er — urteiln*] aus WBP. 6. *abegeleit*] *apgelegit.* B. *abegetheilet.* P. 6. *urteiln*] *rechte.* P.

Diſt. III. Sächſ. Landr. I. 60. 2. (Pölm. IV. 13. 1.). 7. 8. Vorſprechen — weygern, is ſy denne] *Vorſpreche — gewegirn czu ſin.* BWES. 8. by] *bynnen.* BES. 8. inne] f. S. 9. 10. adder d. h. r. f.] *do her recht entpfeet und nympt.* E. 9. do he] *darinne.* W. 11. adder umbe] *ob ym.* WEBS. 11. 12. ümbe ſ. lip] *an ſ. l.*

EBS. *an ſ. halz.* W. 12. e r e] *recht.* S. 13. 14. S u ſt — ſ p r e c h e] f. S.

Diſt. IV. (P ö l m. IV. 13. 2.).

Diſt. V. S ä c h ſ. L a n d r. I. 61. 2. P ö l m. IV. 13. 16. 19. z c w e n e] *man.* SP. ſh. 19. z c u e. m.] *czu m.* WEBS. *zugleich.* P. *mittenandir.* B. ſh. 20. 21. w e l c h e r — g e b e] *daz ſiet an deme richtere, wilcheme her in erſt gebn wolle.* S. 21. b e t e t] *ader heiſchit.* B. ſh. 21. h e r n] *er im.* W. *in der richter.* B. *man jn zu dem erſten.* P. 21. g e b e] *welchen er wil.* W. ſh. *Bitten ſie aber den richter ohne urtheil, ſo mag er jn geben, welchem er wil.* P. ſh. 21. 22. C l a g e n — r i c h t e r] f. B. 21. b e d e] f. S. 22. z c u e. m.] *czumal.* WES. *zugleich.* P. 23. i r ſt] f. E. u. zuweilen S. *ere.* W. 23. f u r d e r n] *hören.* P. und S. gewöhnlich. 24. v o r c l a g e] *erſten clage.* S. 24. v o r c z u g e n] *beczugen.* WEBS. *erzeugen.* P. 24. m o g e] *mit rechte.* P. ſh.

Diſt. VI. P ö l m. IV. 13. 7. 26. b e ſt e l l e] *ſo bewaren.* P. 26. b u ſ z w e r d i g] *busfellig.* P. *uſvellig.* B. 27. w e r — a b e n e m e] *das jm ſein haubtman ſchadelos davon halte.* P. 27. d o r] *dez.* WEB. 27. a b e n e m e] *beneme.* E. 28. d y b. ſ. l.] *ſ. buſen dovor.* B. 28. l i d e n] *gebin unde l.* E. *dulden.* P.

Diſt. VII. S ä c h ſ. L a n d r. I. 61 3. P ö l m. IV. 13. 17. 29. ſt a m m e n i n g e r] *ſtammernde.* SWP. *ſtamerhe.* E. *ſtammelde.* B. 29. m i ſ ſ e ſ p r i c h t] *ſich verſpricht.* P. 30. v o r h o l e n] *erholen.* WEBSP. 31. 32. h e m a g — v o r ſ p r o c h e n] *ſo neme er einen andern.* P.

Diſt. VIII. S ä c h ſ. L a n d r. I. 61. 4. Aus WEB. 34. *ſ a c h ſ e n*] *zu lantrechte.* S. ſh. gewöhnlich.

Diſt. IX. S ä c h ſ. L a n d r. I. 61. 4. P ö l m. IV. 13. 8. 37. e y n m a n] *e. vorſpreche.* WB. *her.* S. 38. d e r — ſ i n] f. WBSP. 38. g u d] *erbe.* S. *e. noch g.* P. 39. g e w e t t e] *des richteres g.* S. 40. u n d e n. e.] f. E. *und andirs nicht.* B.

Diſt. X. S ä c h ſ. L a n d r. I. 61. 1. Der erſte Satz: K e y n — w e r t bei P ö l m. IV. 13. 8. Eben dieſer Satz bildet in B. eine beſondere Diſt., welche vor der vorigen ſteht. 42. b e t a g e t] *gedagt.* S. *beſtetiget.* E. 42. W e r] Diſt. WE.

43. do] *in dem gerichte*. B. 43. erben] *erbe*. WEBS. *noch gut*. B. fh. 43. mag d. f.] *ſchol dy fronegewalt*. WBS. *ſal der fronebote mit gewalt*. E. 44. ungerichte] *uff ymant*. B. fh. 45. ab m. u. o. c.] *die clage uf in get*. S. 45. on] *umb ungerichte*. B. fh.

Diſt. XI. Sächſ. Landr. I. 61. 5. Aus EWB. 46. *der*] *ein*. BS. 47. *umme a. c.*] f. BS. 47. *der — ſprechin*] *den behelt her an ſime worte*. B. 48. 49. *edir — iſt*] f. B. *oder man uff in czu clagen hat*. W. 49. 50. *nicht — gewunnen*] *im mit recht nicht benomen*. WBS. 50. *wert*] *oder er ein des andern nicht ane gat*. S. fh.

Diſt. XII. Sächſ. Landr. I. 60. 1. Pölm. IV. 13. 19. 51. 52. Eyn — ſprechen] *Sunder vorſpreche muz wol clage ein man und antwerten*. S. 51. man] *an ſime rechten*. B. fh. 52. dywile] *wan*. E. *ab*. S. 53. *wel*] aus EBPS. 53. ſelber] f. PS. 53. 54. dovon enſten] *dar an begein* (*beiegenen*). S. 54. 55. wenne — gehabe] *ab her ſich verſpricht, der her ſich nicht erholen mag; als her bi deme vorſprechen wol muz, diewile her an ſin wort nicht en ieht* (*noch ſtede hat*. P. fh.). SP.

Diſt. XIII. Sächſ. Landr. II. 63. 1. (Pölm. IV. 13. 6.). Aus WEB. 58. *riche*] *rechten*. B. 58. *ſo ſere*] f. S 59. *da*] *das*. B. 59. *ane*] *an*. BS. 60. *ergen*] *volge*. E. *vortgan* (auch *volgen*). S.

Diſt. XIV. Sächſ. Landr. II. 63. 2. (Pölm. IV. 13. 3. Siehe oben die Varianten zu Diſt. I.). Aus WEB. 62. *geczuge*] *geczug ſin*. EB. *in allin ſieten*. B. fh. 63. 64. *oder — iſt*] f. E. 65. *en — tun*] f. E.

Diſt. XV. Sächſ. Landr. III. 14. 1. Pölm. IV. 13. 18. Aus WEB. 68. *wort n. e. i.*] *wort ret*. B. *wort gehe*. P. *nicht ynnet*. E. 68. *ane*] *wandel edir*. E. 69. *ſinez v. w.*] f. P. 69. 70. *Miſſetut — iſt*] f. S. 70. *er — iſt*] *oder verſpricht ſich, ſeinem haubtman zu ſchaden, unnd ſpricht der hauptmann, es ſey ſein wort nicht, ſo wettet der vorſprache dem richter, und kömpt an ſeines haubtmans wort*. P. 70. *muz*] *darumme*. EB. fh.

Capitel XXVII.

Rubr. *Wie der ſon nicht antwort vor den vater.* B. *Wy — vater, waz her ungerichtes gethan hat.* E. 1. *Nu — erkennen*, und 3. 4. *oder — ungerichte*] aus W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 17. 1. Pölm. IX. 8. 1. 1. von] *vor.* EBWSP. 2. noch ſ. t.] *wenn er geſtirbet.* WEBPS.

Diſt. II und III. Sächſ. Landr. II. 17. 2. Pölm. IX 7. 1, 2. 3. driens] f. P. *eines.* S. gewöhnlich. 3. uſzneme] *uſſnemen.* E. *verantworten und ausziehen vor gerichte, und jhn freyen mit ſeinem eyde.* P. 5. nicht] aus WEBSP. 6. tad] *ſchult.* B. 6. ſy] *umb raub, dieberey, oder mordt, oder welcherhande ſache das es ſey.* P. ſh. 7. ſon] *mit einander.* P. ſh. 8. tad] *ſache oder unraht.* P. 8. nicht u.] *n. abgenemen.* S. *der ſache n. a.* P. 9. or] f. BES. *denn der that.* P. 9. *ſelber erſt*] aus WEBS. *vor.* P. 9. entſchuldiget m. r.] *entredet.* S. *entſchichtet.* P.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. II. 19. 2. Pölm IX. 4. 4. 10. uſzzcin] *uznemen.* SP. 12. gewern tar] *darff ſchweren.* P. 12. 13. ingeborn eygen] *man.* B. ſh. *eigen geborn man.* P. 14. mete] *umb.* P. 14. iener] *erenlos und.* SP. ſh.

Capitel XXVIII.

Rubr. *Umme roubliche gewere.* E. *Von clage umb ungerichte.* B. 1. *Nu — erkennen*] aus. W.

Diſt. I. Bis 9. wer aus dem Sächſ. Landr. I. 70. 3. 1. ungerichte] *vor gerichte.* S. ſh. 2. gerichte] *geruſte.* EBWS. 3. des u.] *daz.* W. *daz ungerichte.* EBS. 4. zcu handes] *alczu hant.* WBS. *von ſtunt.* E. 4. der d. g. h.] f. B. 5. uſz] *uſwennig.* B. 6. an ſiner] *in des richteres.* S. 7. dirre] *der.* E. *deſir.* B. 9. is] *die tat.* S. 9. deſſelben t.] *am irſten tage.* B. 10. diſſes] *der richter.* WB. *der.* E. 12. eynen] *aws dem rate czu.* B. ſh. 13. 14. an ſ. rechten] *a. ſyme r.* WE. *ſin gerichte.* B. 14. vorgnuget] *vorzcuget.* EW. *irczuget.* B.

Capitel XXIX.

Aus WB. In E. ſteht zwar die Rubrik des Capitels, allein dieſes ſelbſt fehlt, denn es folgt nun ſogleich die Diſt. I. des folgenden Capitels: *Vorſumet* u. ſ. w.

Rubr. *Wy man vorfeſtenunge in achte brenget.* E. *Wie man von der v. in die ochte kompt.* B.

Diſt. I. Bis 5. *achte* aus dem Sächſ. Landr. I. 71. 1. *gogreve*] *rechte* (*geborne*, auch *gekorne*) *g.* S. zuweilen. *grefe.* B. 1. 2. *oder d. b. r.*] ſ. häufig. S. 1. *belente*] *velthute.* B. 2. *vorveſtent*] *der ſiner gogrefſchaft an das gerichte zihet.* S. fh. zuweilen. 2. 3. *man — man*] *her — her.* S. 2. *dy*] *ſine.* S. 2. *vorveſtunge*] aus BS. 4. *vorveſtenunge*] *uber ienen.* S. fh. gewöhnlich. 4. 5. *man m. d. g.*] *ouch der greve mit ſiner.* S. 7. *erbenrichter*] *obirſten richter.* B. 8. *dy erczugen*] *irczugit man die.* B. 9. *capitel*] ſ. oben Cap. XX.

Capitel XXX.

Aus WBE. — Rubr. Fehlt E. *Von vorſumpten rechte des graven.* B.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 2. 1. *recht uzgeleit*] *echte.* S. 2. 3. *ez ſy — ſy*] *Verſumet her der dinge ichein, die umb ungerichte uzgelegit werden.* S. 4. *beginnen*] *benenne.* E.

Capitel XXXI.

Rubr. Aus W. Fehlt E. *Wie man nymant twingen mag czu clagen.* B.

Diſt. I. Sächſ. Landr. I. 62. 1. Pölm. VI. 2. 2. Vergl. unten Cap. XLV. Diſt. 9. 1. clage] *clagin.* BP. 2. der he] *der is.* B. *dieweile er der klage fur gerichte.* P. 2. had] *mit gerüffte.* P. fh. 2. wen eyn iczlich man] *Manlich.* S. 3. vorſwigen] *ſwigen.* BES. 3. wel] *nicht en ſchryet daz geruſte.* E. 4. volfurdern] *wole fordern.* E. *fordern.* P. 5. anbegin] *anfang.* P. 6. *Und i. l. u. w.*] aus WEB.

Diſt. II. Sächſ. Landr. I. 62. 3. 7. man] *ein m.* WS. *man e. m.* B. 8. man] *her.* WBS. 8. mit g.] *mit dem rechte.* B. *m. r.* W. *nah r.* S.

Diſt. III. Sächſ. Landr. I. 62. 4, 5. Aus WEB. 9. er] *ein man.* B. 9. 10. *an kamph*] f. B. *ane k.* ES. 10. *enkêt*] *lewkent.* B. 11. *ane w. u.*] f. S.

Capitel XXXII.

Darüber, daſs in B. dieſes Capitel und die folgenden, Cap. II u. f. des vierten Buches ſind, ſiehe die Bemerkung zu Anfang des gegenwärtigen Buches.

Rubr. *Von allir lute buſſe und wergelde.* B. 1. *Nu — erkennen*, und 3—5. *noch — geburt*] aus W. f. E.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 45. 1. Pölm. IV. 4. 2, 3, 4. 2. 3. frigen — lute] *und fryhirren.* B. 3. an — an] *in — in.* S. 4. unde] *andir.* E. fh. 5. phenninge] *zu buſe.* BS fh. 5. 6. der — haben] f. B. 6. dry] *ein.* W. 6. phenninge ſ.] *phenniggewichte ſilbers.* SWEB. 6. haben] *wege.* S. *h. und wegen.* P. 7. goldes m.] *g. nam man vor.* WSP. *geld man vor.* B. 7. czwene] *zween pfennige.* P. *zehne.* S. 8. wern] *waren.* EWBS. 8. dy] *zwelf-* S. fh.

Diſt. II. Bis 12. phunth aus dem Sächſ. Landr. III. 45. 1. 10. phundiſcher] *pfundes ſwer.* E. 11. czwencig] *ſchillinge.* BS. fh. 11. wegen] *machen und w.* B. 13. Anden l. i. w.] f. WE. *Alle lewthe i. w.* B. Diſt. B. 14. orer] *einer.* B. 14—16. czweyger — ore] f. E. 14. 15. czweyger — eldermuter] *von eren vier anen, das iſt von czwen eldern vatern und von czwen eldern mutern.* B. 14. adder] *und.* W. 16. ore] *vrie.* B. fh. 16. magk] *mogen.* EWB. 17. nicht] *ny n.* B. 17. vorworcht] *vorboſt noch v.* B. *vorkorczet.* EW. 18. phundesgelt] *pfundiſch gelt.* B.

Diſt. III und IV. Sächſ. Landr. III. 45. 2. Pölm. IV. 4. 5. Vergl. unten Cap. XLV. Diſt. 24. 21. 22. had halbe b. u. h. w.] *haben alle b. u. w.* P. 22. unde h. w.] f. S.

Diſt. V. Sächſ. Landr. III. 45. 3. Aus B. Fehlt WE. 26. *wib*] aus S. 26. *genoſſinne*] *zu hant.* S. fh. gewöhnlich.

Diſt. VI. Zur vorigeu Diſt. B. 29. Summeliche] *Eezliche.* B. 29. 30. in — haben] *alle lewthe, die in wichbilde ſiczen.* B. 29. in wichb.] f. E. 30. dy in] *lute, dy.* W. 32. wor] *war.* WE. 32. an aller] *an alle den.* EB. *in allen den.* W.

Diſt. VII. Sächſ. Landr. III. 45. 4, 5. Pölm. IV. 4. 6. 34. bergilden] *birgelden.* WEBSP. 35. ſuchen] *ſullen ſ.* B. 35. fufczen] 16. P. 36. czu — phunt] f. P. 37 — 40. Under — ſchepphen] f. P. 38. in l.] f. S. 38. do] f. EBS. 39. huffe] *eigenes.* B. fh. auch zuweilen. S.

Diſt. VIII. Sächſ. Landr. III. 45. 6. Pölm. IV. 4. 7. 42. komen] *keren.* P. 42. wiſe] *in dem lande.* P. fh. 43. eygen i. d. l.] *erbe darinn.* P. 44. 45. zcu — phunt] f. W.

Diſt. IX. Sächſ. Landr. III. 45. 7. Pölm. IV. 4. 8. Zur vorigen Diſt. B. 46. ſechs] *genger.* E. 47 helbeling] *halben.* P. *helling.* S.

Diſt. X. Sächſ. Landr. III. 45. 8. Pölm. IV. 4. 9. 50. miſthacke] *miſtgabel.* B. *miſtkrape.* PS. *edir gabele.* E. fh. 50. der] *des.* B. 50. tageworchten] *tagewarten.* E. *tagewerter.* P. 50. Sin] *Or.* EP. 51. barg] *vol.* BSP. fh. 51. mit] *von.* BSP. 52. rute] *gerte.* P. 52. fademmes] *clafters.* S. zuweilen. 53. daz i. e. c.] f. WEBSP. 55. eynes m. l.] *alz der* (*ein.* S.) *man lang iſt.* EWBSP. 56. geborn] *uffgeboren.* B. *gefaren.* E. *gewenden und heben.* P. *geboren,* auch *geburen, boren, hebin* u. ſ. w. S.

Diſt. XI — XIV. Sächſ. Landr. III. 45. 9. Pölm. IV. 4. 10 — 13. Diſt. XIII. ſteht vor Diſt. XIV. in WEBSP. 61. ochſen — ſin] *ierige o.* EBSP. 64. eynen b.] *den b.* EBSP. 65. ſunnen] *gekart.* P. fh. 66. unde] *alle.* EBSP. fh. 67. eyn] *den.* EBS. 69 — 71. Dy — ſchere] *Czwene beſeme und eine ſchere iſt der* (*rechte.* P. fh.) *buſe, die ir recht — vorwirken.* BSP. 70. dingen] *unrechten d.* P. *vorliſen ader.* B. fh.

Diſt. XV. Sächſ. Landr. III. 45. 10. Zur vorigen Diſt. B. 72. Unelicher] *Sulchir.* B. 72. man] f. WE. *al.* S. 73. der] *die.* B.

Diſt. XVI. Sächſ. Landr. III. 45. 11. Pölm. IV. 4. 14. Zur vorigen Diſt. WB. 75. uneliche] *ſulche.* B. 77. unelich] *verelich.* B. *elich.* E. 77. on] *jr.* P. auch S. zuweilen. 78. fredebruchers] *friedebruches.* P. *vrides.* SB.

80 — 83. *Hy — iſt*] aus WEB. 81. *dicz*] *des.* EB. 81. *ſi ſelber*] *ſelbe.* B. 82. *volborden noch*] *vorburgen n.* B. *wole fordern mit.* E. 83. *und*] *muſſen dorumb.* B. fh.

Capitel XXXIII. A.

Aus WEB. — Rubr. *Wo einer dem andern icht nympt mit gewalt an ſyn wiſſen.* B. *Daz eyner deme andern lyet pherde, volge, und ander ding.* E.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 47. 1. 3. *geben*] *gelden.* B. 3. *mit g. u.*] f. S. 4. 5. *ob — ſcholer*] *oder.* S. 4. *darumb clait*] *in d. beclagit.* B. 4. *Mac*] *Vormag.* B. 5. *wider*] *czu gelden ader.* B. fh. 5. 6. *ſchol — ſcholer*] *mus her und ſal.* B. 5. *daz das*] *daz.* ES. 6. *im*] f. ES. 6. *muge*] *konne.* E. 7. *ſinem werde*] *der werderunge* (*werdunge*). S. häufig. 7 — 9. *Der — ſchol*] *ab ez iene werderet, der ez vorlorn hat; jene en minnere die werderunge mit ſime eyde, der ez dar gelden ſal.* S. 7. *ſeczen*] *ſchatzcen.* EB. 9. *derer*] *d. iz.* EB.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 47. 2. Pölm. III. 10. 10. 10. *oder*] *unde.* EBSP. 10. *grymmende*] *klemmende.* S. öfters. 12. *ſime*] *eime eren.* BSP. 12 — 14. *daz man — waz*] *der alſo gut ſi, ab man ez geweret* (*ſchwert* P.) *uſſen heiligen.* SP.

Capitel XXXIII. B.

Aus B. Fehlt WE.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 48. Bis 6. *was:* Pölm. III. 7. 3. 1. *Dis — alſo*] f. SP. 3. *danckes a. u.*] *mit willen oder mit unwillen.* P. 5. *ſeyme h. w.*] *dem h.*

teyle. S. gewöhnlich. 7. *fuſe*] *dankes und ane not.* S. fh. 8. *allem*] *vollem.* S. 10. *eime h. w.*] *deme h. teile.* S. *Blibet aber ein vihe tot oder lam von eines mannes ſchulden und doch ane ſinen willen, und tut er da ſinen eid zu, her gildet ez ane buze, als hievor geredet iſt.* S. fh. 10. *Slet*] *Belemet.* S. 11. *lemet in*] *slet her in tot.* S. 12. *biſet*] *bizen wil, oder he ſin vihe bizet uf der ſtraze oder uffem veilde.* S. 12. *bleibet*] *ez.* S. fh. 12. 13. *thut — ſweren*] *geweret erz uffen heyligen.* S.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 49. Pölm. III. 7. 2. 16. *ymant*] f. SP. 16. *ſal her*] *ſ. der.* S. 17. *volgit*] *zcu velde.* SP. fh. 17. *der h. d. h. i.*] *ſin herre.* SP. 18. *ab i. e.*] *da erz.* S. *ob es der.* P. 48. *g. mag*] *hat zu gelden.* P.

Capitel XXXIV.

Aus WEB. — Rubr. *Umme allerleye vogele unde tyre wergelt.* E. *Von allen tiren und vogelin w.* B.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 51. Pölm. III. 10. 15. 1. *Nu — wergelt*] f. E. *das guldet man alſo.* B. fh. 3. *dy ente — pfenninge*] f. E. 3. *ente u. g.*] *e. alſo der g.* B. *e. alſo. Die g.* S. Zuweilen verbindet aber auch S. *alſo die g.* 4. 5. *dy wil — b. iſt*] *binnen irer b.* S. 5. *brutczit iſt*] *brutzcucht ſint.* E. *brute ſitzen.* P. *und die ſtelleant alſo.* S. fh. *die ſtallente auch alſo.* P. fh. 5. 6. *dy czighel — alzo*] *dasſelbe thut man den verkeln, und das czickelin binnen ſeyme ſoge und die katcze.* BSP. 6 — 17. *pfenninge — nachtwechter iſt*] *daz kalb vor ſechſe.. Daz volen vor eynen ſchilling binnen ſime ſoge und den hofehart (hofwart) alſo. Den hunt den man ſchafrode heizet mit drin ſchillingen (Den ber.* P. fh.) *und daz iarige ſwin (und.* P. fh.). *Daz rint mit vir ſchillingen. Die ſuwe, die verkeln tregt oder zuht, mit vunf ſchillingen. Den volwachſenen* (f. P.) *ber alſo, und den eſel. Den mul mit achte ſchillingen nnd die zocochſen und velttrizhen (veltſtriczen, veltſtrintczen, veltſtriken, feldſtutten). Andere (Alle.* P.) *veltpherde, die zu volleme arbeyte tougen (v. a. t.] der arbeit gehören.* P.) *mit zwelf ſchillingen; die aber beneden iren*

iaren ſin, die gilt man, als in nah irme aldere geburt. Daz reitephert, da der reiteman ſime herren uſſe dinen ſal, daz gilt man mit eime phunde. SP. 6 — 8. *pſenninge — ſechz*] *daz kalp vor VI, das ſchoff vor VIII, das rint vor IIII ſchillinge pfennige.* B. 8. *ſuget*] *czucht.* BE. 9. *ſchillinge*] *binnen ſeyme ſoge und das yerege ſwin mit IIII ſchillinge.* B. fh. 9. 10. *d. ſtutpfert vor*] *und den czogochſen, das ſtutpferd ader die ſtrinczen gilt man mit.* B. 11. *czweinczig*] *XV.* B. 11. *des m.*] *den meydm.* E *dem meidem vor.* B. 11. *XXX ſchillinge*] *Einen hovehart, das iſt einen hawiſhond, gilt man vor IX pfenninge.* B. fh. 12. *Ein — han*] f. B. *dem huſhan unde wen hennen unde.* E. 15. *dez h. ſin*] *der hund, der mit dem ſchoffen get, den gilt man mit III ſchillingen, und den hoferoden mit.* B. 17. 18. *Reiterspferde, v. z.*] *Richterepferde u. w. z.* E. *Ritterpferde, und urſen ader ros, und czeldere, und lewffir.* B. *Ritterpherde oder ors* (*o. o.*] f. P.), *runczite* (*reuſſen* P.) SP. 20. *habe*] aus EB. 20. *widergeben*] *ader ſal ſe gelden.* BS. fh. 20. *ſiner w.*] *rechter w.* E. *der ſatczunge ſ. w., deme der is vorlos.* B. *der* (*des*) *werderunge, der ſin vorlos.* S. *der wirde, d. ſ. v.* P. 20. *einer*] *yener.* BSP. 21. *mac ſ. a. m.*] *en minnere* (*ringere.* P.) *ſin.* SBP.

Capitel XXXV.

Aus WEB. — Rubr. *Von ſwert und von meſſir czihen.* B. *Item manchirleye artikel, dy da ruren in ungerichtes loufte.* E.

Diſt. I. (Sächſ. Landr. I. 62. 2. Goſl. 499. 31.) Pölm. VI. 20. 6. 2. *gerichtez*] *richters.* EBP. 3. *und in w.*] In B. zu dem vorhergehenden gehörig, daher auch das folgende lautet: *Icz ſal auch der richter* u. ſ. w. 4. *pfundiſcher*] *phundes ſwer.* E. 6. *ſwertrucken*] *ſchwerdzucken.* P. 7. *geruckt*] *geczugen.* BP. 11. *hat — enbrochen*] *iſt des gewettes ledig gegen dem richter.* P. 11. *enbrochen*] *entworren.* E. 12 — 16. *Swiget — geben*] f. P. 13. *entwirken*] *entſchuldigen.* E.

Diſt. II. Gosl. 499. 32. Pölm. VI. 20. 7. 17. *andern*] *mannis* BGP. fh. 18. *der — antworten*] *dat meſſer is des vogedes*. G. 18. *richter*] *gerichte*. EB. 20. 21. *noch — ſwert*] f. G. *noch dem als im das gebort*. B. *umme daz meſzerzcugken*. E.

Capitel XXXVI.

Aus WEB. — Rubr. *Ab eynir deme andern ſinen knecht edir mayt zcu ſmaheit ſlet*. E. *Wer eines andern knecht veet ader rawbeth*. B.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 34. 1. Pölm. VI. 24. 1. 1. *eins m. k.*] *ein andern*. B. 2. *recht*] *vehet*. EBSP. 2. *oder r.*] f. E. *ader berawbit*. B. 2. *nicht*] *durch andirs nicht*. B. *n. a.* P. 2. *ſinez*] *des*. EBSP. 4. *gewern*] *ſchweren*. P. *behaldin*. B. 4. 5. *dem herren*] *wider d. h. noch dem knechte*. P. 5. *laſter*] *laſtung*. B. 5. *ſchanden*] *ſchadin*. BE. auch S. gewöhnlich. 6. *eynen buze*] *buſen*. B. 6. *red*] *ſege*. SP. 9 — 11. *ſchaden — iſt*] *ſchanden, ob der herr gehindert würde an ſeinem dinſte*. P. 11 — 16. *Daz — hat*] f. P. 13. *muz*] *dorumb*. B. fh. 13. *muz i. b.*] *mit buze in*. S. gewöhnlich. 15. *knechtez*] *mannes*. S. gewöhnlich. 16. *hat — hat*] *und* (*oder*) *gevangen hat*. S. 16. *geroubt*] *berawbit*. B.

Diſt. II. Sächſ. Landr. II. 34. 2. 17. *einen k. o.*] f. S. 17. *einen man*] *eyne mayt*. EB. 18. *muz*] *dorumb*. B. fh. 18. *antworten*] *iclichem*. S. fh. 19. *uzlich*] *iczlichin*. BES. 19. *wibe*] *und ſinen kindern*. B. fh. 20. *gevangen*] *in gevenkniſſe* (*hechte*, auch *hafte*). S.

Diſt. III. Pölm. VI. 24. 4. 23. *man*] *der herre*. E. 25. 26. *dez muz ſich — entwirken*] *das mus — antworten*. B. *das mus — unſchuldig werden*. P. 26. *rat u. t.*] *wedir r. noch t. in dorczu habe getan*. B. 26. *volbort*] *volwort*. BP.

Diſt. IV — VI. Sächſ. Landr. III. 6. 29. *ym*] f. EBAS. 29. *oder v. e.*] f. BA. 31. *ſich*] aus EBA. 33. *o. vorkez*] f. BA. und S. zuweilen. 34. *welcherleye*] *welchir wiſe*. BEAS. 34. *ſinz ſelbes*] *ſime*. S. 36. *ym ph. c. g.*] *im nicht me pflichtig czu gebin wenne ſin lon*. B. *ez ime*

nicht phlichtig zu geldene, al habe her ime ſin verlies beſazt. S. 36. *m a n y m*] *im auch der knecht.* B. 37. *p f l i c h t i c*] *darvone.* E. fh. *darvore.* S. fh. 38. *e i m e*] *ime.* S. 38. *o d e r*] *ander.* BS. fh. 39. *o d e r r. g.*] *geſtolen adir genomen, ader rawblich abegerowbit.* B. 41. *d a r u m b*] *davor.* S. 42. *g e c l a i t*] *clagit.* BES.

Diſt. VII. Weichb. 104. d. Ausg. v. 1496., wo es heiſst: *Kein wirt keines mannes kind höher pflegen mag an topelſpile, wenn als er an hat;* und 102. der Ausg. v. 1537. und der Ludov. Ausgabe, wo es abweichend lautet: *Kein mann mag ſeins manns kind oder knecht höher vorpflichten noch vorbinden umb ſpiel, wenn alſo viel als er an hat.* Pölm. VI. 25. 6. 44. *ſ c h o l*] *niemand.* P. fh. 45. *k e i n m.*] *keyns m.* EP. *kein man ſin.* B. 45. *h o e r*] *ſich.* P. fh. 46. *e r*] *is.* B. 47. *b y i m*] *auch b. i. hatte.* B. 47. 48. *W e r d. t u t*] *Was is d. vorthut.* B. 49. *m i t r. a. g.*] *von rechts wegen.* P.

Diſt. VIII. Pölm. VI. 25. 5. 51. *b y i. u. u.*] *umb und an.* BP. *by ome edir umme unde ane.* E. 52. *d y*] f. BP. *eyne.* E. 52. *o. h e l d e n*] f. P. 53. 54. *u n d m u z — w e t t e n*] *mit wette und mit buſſe.* P. 53. 54. *b u z e n u. d. g.*] *dorumb b. u. d. richter dorumb.* B.

Diſt. IX. Görl. 107. (Weichb 103. d. Ausg. v. 1496, u. 101. der Ausg. v. 1537 u. der Ludov. Ausg.). 56. *m a n*] *im.* B. fh. 57. *w e n n — e n ſ a i t*] f. Görl. *daz man yn keynen rechten davon helt.* A. fh.

Diſt. X. Pölm. VI. 25. 3., wo es heiſst: *Beklaget ein gaſt einen ingeſeſſen man umb toppelſpiel, und bekennet er das, ſo ſol der richter dem rechts pflegen, und nimpt den dretten pfennig.* 58. *W e r*] *abir.* B. fh. 60. *e i n e r c. d.*] *der do c.* B. 60. *e i n d.*] *dingpflichtig.* B. 62. *e r*] *auch der richter dovon.* B. 62. 63. *o b — v o r ſ a c h t*] f. B 62. *e z*] *ome.* E. fh.

Capitel XXXVII.

Aus WEB. — Rubr. *Wer eynen beclayten man umme ungerichte entfuret mit gewalt.* E. *Wer einen beclagit umb ungerichte.* B.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 9. 5. 1. *beclaiten*] *man.* ES. fh. 2. *gew. d. g. e.*] *wel entfuren mit gewalt.* E. 2. *dem*] *von d.* B. 3. *mit g.*] f. S. zuweilen. 3. *pin i. l.*] *l. mit ienem.* E. 4. *in*] *uff den hals.* E. fh. 6. *beſchriet*] *beſagit.* B. 6. 7. *mac — dincphl.*] *man daz gezugen mag.* S. 6. *er*] *man.* B.

Capitel XXXVIII.

Rubr. *Welchir ſtirbet, den man tod mus vorbrenghen,* B. 2. *czu b. t.*] aus W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 10. 1. Pölm. V. 11. 8. 2. vorbrengen] *und geſtellen.* B. fh. 3. do — had] f. SP. 3. gerichte] f. WEB. 3. 4. in der czit] *dar binnen.* S. *unter des.* P.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 11. Pölm. V. 9. 8. Zur vorigen Diſt. B. 6. gelobet hat] *g.* WEB. *burgen ſeczt.* SP. 6. 7. vor eynen] f. BSP. 7. vor d. cz.] f. SP. *in d. cz.* WEB. 7. getud] *tun ſchol.* WS. *g. ader t. ſ.* B. 8. ſal on] *ſ. den eid.* BSP. 10. der — had] *da der eid vor gelobt waz.* WBSP.

Diſt. III. Sächſ. Landr. III. 10. 2. Pölm. V. 11. 7. 11. 12. Iſt — vorclaget] *Sol ein man zu beſcheiden tagen furbringen einen man, der umb ſchuld beklaget iſt.* P. 11. 12. vor ſch. a. u. a. ſache] *umb ſach oder u. ſchult.* WB. *umbe ſchult.* S. 13. unde v. i.] f. WEBSP. 13. an] *in.* WEB. *binnen.* S. *in der zeit und ehe.* P. 16. ſine] *des toten.* EP. 16. dy ſ. v.] *antworten vor d. ſ.* BS. *d. ſ. geldin unde daz vorantwerten.* E. *vertreten und verantwortten alſo ferne als des vater fahrende habe und erbe zuſaget. Lieſs auch ſein vater kein erbe noch gutt nach ſeinem tode, daſs ſich der ſon jm nicht zuerben wolte, dafür darf er nicht antworten, noch die ſchuld bezahlen.* P.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. III. 10. 3. 18. Glicher w.] f. S. 18. adder] *ein ander.* B. ſh. 19. der b. b.] *ſo brenge man.* B.

Capitel XXXIX.

Rubr. *Wo einer uff den andern clagit.* B. *Ab eynir — antwerten ſal.* E. 2. *und — in,* und 3 — 7. *oder — bitet*] aus W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 12. 1. Vergl. oben III. 15. 1. 2. irſte] *erſt claget, der.* S. 2. ieme] *ome.* E. *dieſem.* WB. *deme andern.* S. 3. 4. kome — worden] *en ſi allererſt von ime ledic.* S.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 12. 2. 5. umbe] f. S. 6. deme] *den.* DBS. 7. he — worden] *e her des erſten ledic iſt.* S. 8. 9. Nochdeme — leſten] f. S. 8. deme] *kegin d.* B. 9. ſich] *wol.* WEB. fh. 9. bis] *und alſo b.* B.

Diſt. III. Sächſ. Landr. III. 12. 2. (Pölm. V. 11. 1.). Zur vorigen Diſt. B. 10. bedarf] *on.* E. fh. 11. hocher] f. ES. 12. ab — iſt] *al ſi der clage vile.* S.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. III. 13. 15. nicht] *ſelber.* WB. 16. unde w. o. v. g.] *her ingeet im wol umbeteidingit, ap her im nicht vorgeboten hot, oder in beſtetigit hot, als recht iſt.* B. 16. indes] *des.* E. *denne.* B. *binnen den teidingen.* S. 18. ſchult — had] *ſchuldigunge.* S. 21. an ſ. a. v.] *umb antworten mus vorladin* B. *an ſine geinwurte (iegenwarde) vorladet.* S.

Diſt. V. Sächſ. Landr. III. 14. 2. Pölm. VI. 21. 1. 23. betet] *bete.* BEWS. 23. Wen] *e* (ehe). B. fh. *Diewile.* SP. 23. gelobet] *ungelobet.* S. *nicht g.* P. 25. dornoch] *Der der wehre bittet, gewinnet auch nicht mehr mit, denn das jn keiner des klegers freund beklagen mag umb die ſache.* P. fh.

Capitel XL.

Aus WEB. — Rubr. *Wer den andirn vehit und im nicht nympt.* B. *Ab eyner d. a. ſlet edir vehet edir icht nemit.* E.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 31. 3. 1. *veht — en*] *ſlet, edder vehet, edir ome icht.* E. 2. 3. *ane t. u. a. l.*] *on tot, edir lemit on.* E. 3. *er*] *iener.* E. 3. *nicht*] f. B.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 37. 1. Pölm. VI. 1. 23. 7. *kampherwunden*] *vleiſchwunden.* S. 8. *gevangen*] *und.* B. fh. 8. *geruften*] *und.* EPS. fh. 9. 10. *da — geſunt*] *ez en get ime an den hals noch an ſin geſunt nicht.* S. 9. 10. *vorburt — vorburt*] *vorwirket — vorwirkit.* B. 9. 10. *den lip n. h. g.*] *hals noch hand nicht.* P. 10. *kein*] *ſinen.* EB. fh. 10. 11. *buz — daran*] *jenem ſeine buſſe und dem richter ſein gewette.* P.

Capitel XLI.

Die zweite gröſsere Hälfte dieſes Capitels, von 29. god had den menſchen an, bis zu Ende, mit Ausnahme der Diſt. IX, iſt in W. weiter unten, hinter VI. 6., als ein beſonderes Capitel wiederholt. Die Varianten hieraus ſind mit X. bezeichnet. Ebenſo iſt dieſelbe Hälfte, jedoch ohne Diſt. VIII und IX, in B. noch einmal zu finden, und zwar als Prooemium des vierten Buchs. Vergl. oben die Bemerknng zu Anfang des gegenwärtigen Buchs. Die Varianten hieraus führen die Bezeichnung Z.

Rubr. *Wy iclichis gefangen tad unde globede beſten ſal.* E. *Welchs mannes globde nicht ſtete iſt.* B. 1. *und e.*, 2. *von r.* und. 1. 3. *oder nicht*] aus W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 41. 1. Weiter ausgeführt in Pölm. VI. 29. 2, 3. 1. tagk] *tat.* EBSP. 2. eyn m.] *her.* S. 3. gelobt] *thut und g.* B. 4. unde] f. S. *ader leſt man in.* B. 5. ſy] f. WEBS.

Diſt. II und III. Sächſ. Landr. III. 41. 1, 2. Pölm. VI. 29. 6. 6. Gebet e. g. gelt] *Gilt her.* S. 6. eyner] *eyn.* EWB. 7. 8. welcher — her] *welche frunde denne dorvor gloubin ader ſwern, die ſullen.* B. 7. welcher frede] *welche urvede.* WES. *w. uhrfriede.* P. 7. denne] *thut edir.* E. fh. 8. dene] *dy.* WESP. 8. halden] *leiſten, und anders nichein gelobede, daz her binnen gevengniſſe gelobet oder tut.* S. 9. Waz] Zur vorigen Diſt. B. 9. adder] *und.* S. häufig. 9. in t.] *truwe.* E. 10. do — friſtet] *ſinen lib zu vriſtene.* S. 11. 12. ab — magk] *al en mac erz nicht geleiſten.* S. *mag er das nicht halten.* P. 11. ome d. n. g.] *daz wol nicht gehaldin.* E. *d. n. haldin*

wil. B. 11. adder] *noch.* EW. *noch nicht.* B. 13. noch c. ſ. e.] f. SP.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. III. 41. 3. Pölm. VI. 29. 7. 14. eynen] *den man.* WS. *einen m.* BP. 15. truwe] *gen.* E. fh. *ghen ader riten.* B. fh. *riten, der in da gevangen hat.* SP. fh. 16. 17. welcherley — halden] *en truwen ime ander ding geloben, her en darf ez nicht leiſten.* SP. 17. uff d. v.] *u. d. brengen.* BE. *ez v. uffen heiligen.* S. gewöhnlich. *das auff den h. beweren.* P. 18. untruelich] *gefangen unde.* E. fh. 18. gelobde] *habe gebracht oder.* W. fh.

Diſt. V. Pölm. VI. 29. 9. Von 29. god had den menſchen an, aus dem Sächſ. Landr. III. 42. 1., und auch in Pölm. IX. 3. 1. 20. ſommeliche] *eczliche.* B. *ſemptliche.* P. 20. lute] f. W. 21. kouffluteJ *und alle die.* P. fh. 21. nicht] f. W. 21. ſchilde] *herſchilde.* WEP. 22. von r.] *t.* P. 23. geborne u. ungeborn] *czu dem herſchilde nicht is geborn.* B. *geborne dem ungebornen.* P. *von rechte.* WEB. fh. 23. keyn gef.] *nicht.* P. 24. dulden] *d. noch halden.* E. *liden n. h.* B. 24. Doch] *Auch.* P. 24. dy] *ſie.* P. 24. herſchilde] *geborn ſint.* B. fh. 25. vorloyſende] f. B. *vorloufene.* EP. *vorkauſen.* W. 26. halden] *haben.* P. 26 in o. b.] *durch ihre beſſere.* P. 27. rechteloz] *gerechteloſet.* E. 28. 29. noch — wen] *als er nicht helt, als hieneheſt iſt beſchrieben. Auch haben wir mehr beweiſung.* P. 28. wol b.] *beſcheiden.* B. 29. god] *unſir hirre.* B. fh. *der h. Z.* fh. 20. ſelber n. o.] *n. o. ſ.* WXEBZSP. 30. marter g.] *bitter martir (ſwerlichin.* Z. fh.) *irloeſt und geledigit von dem ewigen tode und von der tewfeliſchin gewalt.* BZ. *bitter marter erlöſt und erlediget.* P. 31. arme alſo] *arme als nohe* (nahe) *als.* BZWS. 32. der g. a. d. h.] f. WXBZS. *der eddele als der unedele.* P.

Diſt. VI. Sächſ. Landr. III. 42. 2, 3. Bis 41. quamen: Pölm. IX. 5 1. und das folgende: IX. 3. 3. 33—36. Nu — wen] *Alleine.* Z. 33. vorwundern] *wundern.* EWBSP. 34. luczeln] *wenyg.* EP. 35. komen] *brenge.* E. 36. iczliches b.] *iczlichim biſchofe.* ZBSP. 38. dorumbe k. i. i. n. b.] *denn er Eicke hat nicht be-*

scheiden der dienstleuthe recht, das sie haben sollen, P. 38. b e s c h é y d e n] *uzgescheyden.* X. 38. D o] *Wenn da.* WXE. 38. m a n] *auch.* BZSP. fh. 38. 39. d e s i. r e c h t] *daz erste r.* W. *daz r. von ersten.* X. *zcuerst r.* E. *allerirste r.* X. *r. czu allirerste.* B. *recht erst.* S. *das r. e.* P. 40. *u n d w. a. l.*] aus WXEBZSP. 40. 41. w e n — q u a m e n] *das ist bey pflicht, das niemandt den andern zu dienste hette, sondern ein jeglicher diente auf solt, das vernimpt man von den sachsen, das alle leuthe frey waren in dem lande.* P. 40. w e n] f. SZ. *unde.* E. *bis.* B. fh. 40. u n s e f.] *u. vorfarnde.* Z. *dy sachsen.* X. 40. h e r n] *her.* BZS. *von erste.* X. 41. 42. D o — s i n n e n] *In (An) minen sinen en kan ich dez.* XBZSP. 42. u s z g e n e n n e n] *uzgenemen.* WXE. *uffgenemen.* BZS. *vernemen noch mercken* P. 42. a b] *daz.* EWXBZSP. 43. g e f a n g e n a.] f. XZSP.. 43. e y g e n] f. S. zuweilen. 44. 45. u n d e — r e c h t b u c h e r] *auch so habe wir des nicht keyne urkunde* u. s. w. B. *und en haben auch dez kein urkunde wider in der alden, noch in der nuwen schrift.* X. *auch so en habe wir is nicht von urkunde, und dorumb wer den menschin ymande andirs czusagit wenne got, unsir hirre, der thut wedir got.* Z. *ouch en habe wirz nichein urkunde.* S. *und haben des viel zeugnis in der h. schrift, nach den alten büchern, das zu lang were zu schreiben, und doch nicht viel einbringet, darumb so lassen wir es wenden.* P.

Dist. VII. S ä c h s. L a n d r. III. 42. 3. Bis 50. b l e y t zur vorigen Dist. B. 46. O u c h] *Doch.* XBZS. 46. s o m m e l i c h e] *eczliche.* BZ. Ebenso weiter unten. 47. e r r e f a r n] *irfarn.* Z. *irfaren sint.* E. auch S. zuweilen. 47. a n] *von.* EBZ. 48. e y g e n] f. EWXBZS. 48. b r u d e r] *abel.* Z. fh. auch zuweilen S. 48. i r s l u g k] *zu tode i.* BZ. 48. d a z i. n., w e n n] f. ZS. 49. w a r t] *gar.* B. fh. 49. i n d. s.] *i. d. singflut.* E. *da dy werlt mit wasser vorginc (zuginh).* XS. *d. d. w. von der sintflut vorging.* B. *mit der s. von der die werlit vorging.* Z. 50. o r] *ez.* S. gewöhnlich. 50. n i c h t] *keins nicht.* B. *keyn lebene.* E. 50. b l e y t] *bleyb.* EWXBZS. *und dorumb so ist des nicht.* Z. fh. 50. O u c h] Dist. WEB. 50. s a g e n] *so sprechin.* Z. 51. k a y n] *kam (kamme, cam, cham).* WEBZXS. 52. c z w e n e]

ſiner. WEBZS. fh. 52. vant] *gewan*. E. *gewuc*. WXZS. *gewirk*. B. 53. eygentſchaft] *von in*. Z. fh. 53. kayn] *kam*. EZBXS. 53. uffrayn] *effraym*. WE. *affricam*. XBZS. 54. ſem] *zeth*. Z. auch S. zuweilen. 54. azia] *alaya*. X. 54. unde] *unſer*. WXBZES. 55. auropan] *europam*. EWXBZS. 56. eygen] f. S. zuweilen. *und dorumb ſo in iſt des nicht*. Z. fh. 56. Ouch] Diſt. WEB. 56—59. Ouch — eygentſchaft] f. Z. 57. den] f. EXBS. 57. heylige] f. B. 58. heyſt] *unde nennet*. B. fh. 58. 59. doch — eygentſchaft] *anderz enlutet ſy in k. e*. W. *andirs ſo lutet ſi nicht in k. e*. B. *anders belut dy ſchrift k. e. von ir*. X. *anders en luten ſie nicheiner e. umbe* (*von*) *in*. S. 59. Ouch] Diſt. WEB. 61. dem] *ſime*. BZWS. 61. vater] *yſaac*. BZ. fh. 61. eyn h.] *und hies in herre weſen*. WXEBZS. 61. ſine] *ſinen*. BZE. 61. eſau] *abir ſeime ſone eſaw*. B. 62. gewan] *gewuc*. WXS. *gedochte*. BZ. 63. her] *ouch*. EWXZ. 63. ny] *nicht*. BZX. auch S. gewöhnlich.

Diſt. VIII. Sächſ. Landr. III. 42. 3. (Pölm IX. 3.4.) Zur vorigen Diſt. B. 64. ouch] *noch*. XS. fh. *in unſern rechtbuchern und*. B. fh. 65. ſich — gegebe] *nymant ſich ſelber mag gemachen eigen*. X. 66. erbe] *recht e*. X. *wol*. S. fh. *w. mit rechte*. B. fh. 66. do] *denne*. BX. 66. adder] *unde*. E. 67. ſich — andern] *einen andern zu eigen gebin*. BS. *einen dem a. czu e. g*. W. *einander czu e. g*. X.

Diſt. IX. Sächſ. Landr. III. 42. 4. 74. *daz h. d. i. d. e.*] aus WBS. 74. *erloſunge*] *loſunge*. S. gewöhnlich. 75. fry] *vrien*. B. 76. cleydern] *rechte*. S. häufig. 77. alſo] *als ſie worn, do*. B. 77. fing] *vint*. W. 77. ſullen] *wollen*. EWBS. 78—81. *Uber — wolde*] aus WEBS. 78. *ſibenverte*] f. B. *ſibenmal* (*ſebenwarve*). S. 78. 79. *ſo quam d. f. i.*] f. BE. 79. *das i. d. f.*] *ein iar der gnade*. E. 80. *allermenlich*] *ein yderman allir manne glich*. B.

Diſt. X. Sächſ. Landr. III. 42. 5. 82. god] *unſir hirre*. Z. fh. 83. mete v.] *beſchurte*. X. 86. 87. ſal ſin] *hot und gotis weſin ſál*. BZ. 87. unde] *als obin geſchrebin ſiet*, Z. fh. 87. gote] *unſirn hirren*. Z. fh.

Diſt. XI. Sächſ. Landr. III. 42. 6. (Pölm. IX. 3. 2.) Zur vorigen Diſt. B. 91, 92. czit his her] f. XS. 92. unrechte] *eyne.* E. 92. geczogen] *bracht.* X. 93. nymand v. r. h. ſ.] *nu vor recht habn wil.* S. *nu von rechte wellen haben.* X. *im vor ein recht haben und haldin wil.* B. *me von r. h. u. h. w.* Z.

Capitel XLII.

Rubr. *Von gutes anefangin.* B. 1. lernen] *und erkennen.* W. fh. 1. ſinen] *mancherleye.* W. 2. artickelen] *dy in anvangez rechte louffen.* WE. fh.

Diſt. I. Gosl. 530. 1. Pölm. V. 12. 1. 2—4. adder gud — fruwen] f. G. 2. 3. adder gut] f. W. *a.* B. 3. eyn g.] *eins g.* W. *eins mannis adir einer frauwen g.* B. 3. alſo eyn] f. WEB. *als.* P. 4. obel — fruwen] *edir frowen obele zcubracht hette* (*czubrengende iſt.* W. *czu czubrengen und vorwarloſin.* B.) EWB. *Auch mag man unter dir nichts anfangen, es ſey denn unterſcheiden in ſeiner natur, als vihe, kleider, und dergleichen.* P. fh.

Diſt. II. (Gosl. 530. 5. mit Rückſicht auf die Gosl. Gerichtsverfaſſung abweichend). Pölm. V. 12. 2. 5. 6. dubigg. a. g. g.] *gut, daz da d. iſt edir geroubit iſt.* E. *vorſtoln dubegut.* B. *v. oder g. g.* P. 7. zcu d. g. ſ.] *zu hand gehe zu dem richter, oder darnach ſende.* P. 7. zcu] *z. hant zcu.* E. *czu hant auch nach.* WB. 7. gerichte] *richter.* WEB. 8. zcu ſt.] f. E. *zu hant.* B. *zu der zeit.* P. 11. des g. a.] *das gut anfangen und.* P.

Diſt. III. Gosl. 530. 2, 3. Pölm. V. 12. 3. 14. geruffte] *gerichte.* WGP. *dem richter.* B. 14 — 18. unde — ſwern] *unde ſchal dat ſulvedridde guder lude beholden uppe den hillegen. We eyn gut beholden wel, dat he geanevanget hefft, de ſchal ſpreken.* G. 14. der ſ. o.] *den ſ.* B. 14. Iſt is] *is ſey.* B. 16. bligen] *adir eren, adir meſſin.* B. fh. 16. farnde] f. P. 17. zcu d. h.] f. P. 19. aller n.] *a. nuwelichſte.* WEB. *nylkeſt.* G. *am neheſten.* P. 19. were] *geweſin.* B. *war.* P. 20 — 23. *Darnach — heilgen*] aus WBGP. f. E. 20. *dy czwene*] *die gezeugen.* P. *twene bederve man.* G.

Diſt. IV. Gosl. 530. 8. und 522. 177. Pölm. V. 12. 4. 24. eyner] *ein knecht.* B. 25. icht] f. EG. 25. vort. a. v.] *verſpilet.* P. *ovele to bringt eder verdobelet.* G. 27. ſelbderte] f. G. *auff den heiligen.* P. fh. 27. 28. adder — wer] *adir abegerawbit were.* BE.

Diſt. V. Gosl. 530. 7. und 522. 175. Pölm. V. 12. 5. 30. 31. he — recht] *men ome dat vore.* G. 30. daz diſſem] *im nicht das.* B. 30. willen] *ſinen w.* WEBP. 31. under.] f. P. *u. wider r.* WEB. 31. 32. he mus — rechte] *ſunder her mag is wol an ieme wedir vordern mit rechte.* B. *ſondern er mus es ſonſt wider fordern fur gerichte nach rechte.* P. *mer jemem, deme he dat lech, dene mot he darumme ſchuldigen.* G. 32. an] *von.* E.

Diſt. VI. Gosl. 531. 9. und 522. 178. Pölm. V. 12. 6. 33. icht] *ſines gutis.* B. fh. 34. behaldene] *welchirleige das iſt.* B. fh. 34. entwendet] *untvernet.* G. ebenſo nachher. 34. he] *im.* WBP. fh. 35. entwant] *entfrembdet.* P. hier und nachher. 35. geſinde] *adir von ymanden andirs.* B. fh. 35. unde] f. BPG. 36. wedder] *ſinen.* WEBGP. fh. 36. czin] *mit rechte.* B. fh. 37. unde — waz] f. B. *alſo, alſe it om vorſtolen were.* G. 37. is waz] *das gut war oder fahrende habe.* P.

Diſt. VII. Gosl. 531. 10. 38. 39. Wert — ſpricht] *Wil einer icht anefangen, und ſpricht iener, der undir im hot.* B. 38. under] f. WEG. 39. unde] *er.* WEG. fh. 39. habe] *ez.* WEB. fh. *dat.* G. fh. 40. wedder] *van.* G. 40—44. unde — czuth] *dat gud mot he wedergeven ſunder bote; ſine pennighe, de he darumme gaff, hefft he vorloren, off jene ſek darto the, alſe hirvor gheſproken is.* G. 41. man] *ym.* WB. fh. 41. nicht] f. B. 43. ouch] *abir.* B. 43. 44. wetten n. b.] *wette n. buz geben.* WEB.

Diſt. VIII. Gosl. 531. 10. Pölm. V. 12. 7. 45. Czut ſ. e.] *Tuth he aver* u. ſ. w. G. in unmittelbarer Verbindung mit der vorigen Diſt. 45. uff] *zu.* P. 46. her] *benennen und.* P. fh. 46. binnen d. f. t.] *over drie verteyn nacht.* G. 47. *er — vorczubrengen*] aus WBEP. *he ne vormete ſek des er.* G. 47. *ere*] *von ſtunt.* E. *hie zu hand.* P. 48. 49. Brenget — weddergeben] f. G. 48. on] *denne.*

WEBP. fh. 49. laſſen] *loſin.* B. *löſen.* P. 49. unde w.] f. WEBP.

Diſt. IX. Gosl. 531. 11. Pölm. V. 12. 8. 50. Wer — anefanget] *Wert — geanevanghet.* G. 51. gewern] *wereman.* B. *vorman.* W. 52. tage] *nacht.* EG. 52—56. Kempt — ſin] *Ne kumpt jene to der tyd nicht vore, deme dat geanevanghet is, he beholde doch ſin gud, unde the ſek darto, alſe recht is.* G. 53—55. *in — iſt*] aus WEBP. 54. *doch ſ. e. ſ.*] *der zieher ſol ſich.* P. 55. *ſelbdrite*] *auff den heiligen.* P. fh. 55. 56. daz — ſin] f. P. 55. daz g.] *her.* E. 56. ſo — ſin] f. WEB.

Diſt. X. Gosl. 531. 12. 58. hatte] *hat.* WEBG. 58. vorgewiſſen] *vorwiſſen.* EG. 58. gud] f. WEBG. 59. rechter czit] *dem rechten.* B. 61. gewere] *gewalt.* E.

Diſt. XI. Gosl. 531. 15. Pölm. V. 12. 9. 62. Wer] *Wirt.* WBPG. 64. 65. dorane—habe] *untruweliken eder unrechte darby vare.* G. 64. dorane] *darzcu.* E. 65. dorane] *damit.* P. 66. 67. unde noch — iſt] *bekant he des, he mot dat weder don.* G. *und das recht darumb leiden.* P. 67. unde thun] f. WEB.

Diſt. XII. Gosl. 531. 17, 18. und 521. 178. Pölm. V. 12. 10. 68. farninges g.] *varndes g.* WEBG. *fahrender habe.* P. 69. ewiglichen] *allezeit* P. 69. 70. eyn gewer] *in rechter gewere.* B. 69. 70. eyn gewer — ſterbet] *eder ſine rechten erven, geweren*; worauf dann noch 531. 18. ſagt: *Sterfft eyn, de weren ſchal, ſin erve ſchal weren an ſiner ſtad.* G. 70. erbe] *darnach.* P. fh.

Diſt. XIII. Sächſ. Landr. II. 29. Pölm. V. 15. 2. 71. 72. farnde habe] *gut adir f. h.* B. *f. h. edir gut.* E. *habe, daz varnde habe heizet.* S. zuweilen. 73. ab — ſelbdritte] *deſte her ſich dazu zcihe.* SP. 74—76. had — rechte] *her ime ſine koſt gelde nach guter (fromer.* P.) *lute kure.* SP. 74. ouch] *icht.* BE. fh. 74. koſte] *adir czerunge.* B. fh. 74. getragen] *getan.* E. 76. 77. dry f. t. *u.*] *und halden unvertan ſechs wochen.* SP. 77. *unvortan*] aus WB. f. E. 78. vorſwege] *vorſacht.* WESP. *vorlewhent.* B. 78. 79. *ſo m. d. f.*] aus WBSP. f. E. 79. muchte — vor] *iſt ez.* WEBSP. 80. ſeder] *dornoch.*

EP. 81. unde m. g. u. b. l.] *mit b. u. m. g.* WBSP. *unde deme gerichte darumme wette.* E. 81. 82. wenn — hat] aus WEBSP. 83. getan] *noch domete begangen.* B. fh. 83. dy — geſunt] f. E. 83. ymande] *im.* WBSP. 83. gehe a. ſ. g.] *an ſinen leip adir a. ſ. g. get.* B. *an ſin ere, oder an ſin lib get, oder a. ſ. g.* S. *an ſeine ehre, leib oder gut gehet.* P. 84 — 86. wen — wichbilde] f. P. *wand erz undubliche tete und undubliche (t. u. u] unde unroflike) uz von ienes mannes geweren bracht hat.* S. 85. yens] *eynis.* E.

Diſt. XIV. Sächſ. Landr. II. 60. Pölm V. 13. 3. 87. manne] f. BSP. 88. ſeczt] *vorſetczt.* B. *leſſet zu pfande.* P. 90. her — leſſet] *dy uſz ſinen gewern komen iſt.* E. 92. *er ſy*] aus WBSP. *oder verſpilt her ſie.* S. fh. 92. wurden ſy] *wirt ſy im.* WEBSP. 94. 95. getun, n. a. d. g.] *uf haben.* S. *an. h.* P. *daruffe (darane.* E.) *gehaben, noch anvanc (daruf.* E. fh.) *getun.* WE. *noch keinen a. doran gethun.* B. 95. 96. Forderunge — ſeczt] *ſundern zcu deme, den her iz gelegen edir geſaczt hat.* EP. *ane uffe den, d. h. ſie leich oder verſaczte.* S. *Abir zu dem her ſie leſt, mag her wol vorderunge dorumb gehabin.* B. 97. io — hatte] *iene, rechtes todes oder unrechtes.* SP. 97. io] *der.* EWB. 98. ſchie] *czihe.* WEBSP. 98. czu] *an.* E. *gegen.* PS. 99. richter, a. i. o. a.] *reich, ob es ſich gebühret.* P.

Diſt. XV und XVI. Sächſ. Landr. III. 22. Eine Diſt. WEB. 101. 102. lihet — tagen] *hat — tagen geſaczt.* E. 102. hilt] *hot.* B. 105. *man*] aus WEBS. 107. ouch] *wol.* WEBS. fh.

Diſt. XVII. Sächſ. Landr. III. 5. 3. Pölm. V. 13. 8. 110. 111. ſin — beheltniſz] *gut befehlen wil auff ſeine trewe.* P. 110. tud] *gibt.* B. 111. in ſ. g. a. i. ſ. b.] f. S. 111. adder] *und.* WEB. 113. is e. a. f.] *ab iz vye iſt.* EBSP. *ob ez ſich iſt.* W. 113 — 115. he — ſy] *und hat er das gut baſs in ſeiner hutte gehabt, denn ſein eigen gut, und darff er das ſchweren zu den heiligen, er gildet des gutes nicht.* P. Vergleiche hierzu die folg. Diſt. 114. ſinen eyd] *ſin recht.* EWBS. 115. ſy] *ſei geſchen.* BS. *und auch rat und tat doran unſchuldig ſey.* BW. fh.

Diſt. XVIII. Zur vorig. Diſt. WEB. 118. nicht] *mete.* EWE. ſh. 119. is] *im.* B. ſh. 119. *nicht*] aus WEB. 120. furchten] *dem unrechten* B. 120. dube] *dipheit.* WEB. 121. is] f. EB. *doch.* W. 123. he g.] *er denn g.* W. *d. der groſer.* B. *eynir denne groſzern.* E. 123. Waz] *oder w.* WB. 123. eynen] *'ymande.* WEB. 124. *das*] aus WEB. 124. ouch] *mete.* B. ſh.

Diſt. XIX. Sächſ. Landr. III. 5. 4. Zur vorigen Diſt. B. 126. vorſeczt] *ſeczet.* WES. 126. weddergeben] *widerbrengen.* S. gewöhnlich. 127. ſinen w.] *ſime werde.* ES. *ſinen werdin.* B. *ſime willen.* W. *ap her is czubrocht hot.* B. ſh.

Diſt. XX. Sächſ. Landr. III. 5. 5. Zur vorig. Diſt. WE. 128. adder] *ein andir.* B. ſh. 129. eynes t.] f. EBS. 129. *ane eyns*] aus EWB. *ane ienes.* S. 130. under ome] *in geweren.* B. 130. adder] *und.* ES. 130. 131. ſinen eyd] *ſin recht.* S. gewöhnlich. 131. adder ſ. r.] f. WES. *das is geſchen iſt ane ſine vorbarloſunge.* B. ſh. 132. umbe vorſtunt] *ome vor ſtunt.* EWBS. 133. 134. ane — gelobet] *ir gelobede en ſtunde anders.* S. 134. gelobet] *vor g.* WEB.

Diſt. XXI. Gosl. 525. 232. 135. Koufft] *Vorkouft.* E. 135. roubit] *geroubet.* EWBG. 136. gegeben] *g. gut.* B. *wert id ome gegeven.* G. 137. her] f. EG. *daz.* W. *denne.* B. 137. angefanget] *eder beklaget eder beſat.* G. ſh. 138. ſinen e.] *ſin recht.* EWG. 140. ab] *dat.* G.

Diſt. XXII. Gosl. 522. 164. und 531. 21. 142. vorkouffet] *welchirleie das iſt.* B. ſh. 143. wert daz] *gut.* B. ſh. 143. daz d. i.] *de iode des kopes vor gerichte.* G. 143. 144. der is ſal] *her ſal.* EB. *des ſchall he.* G. 144. vorbaz] *abir v.* E. *abir dovor.* B. 145. 146. is — hatte] *wedergeven dat gut, dat he darvore upgenomen hefft.* G. 246. gelegen] *gegebin.* E.

Diſt. XXIII. Gosl. 522. 161. Pölm. V. 12. 13. 147. Dry] *Nota von pherden. Dryerleye.* E. 147. 148. ſal — vorkouffet] *ſint an eime iczlichin pferde, ap is ein man dem andern vorkewffit, vor die her im weren ſal.* B. 148. ab i. e. v.] f. G. 148. eyner] *dem andern.* WEP. ſh. 148. ſy w.] *ez werde.* WEBGP. 148. benomet] *beſche-*

den. G. *gelobet.* P. 149 — 151. Daz — houbſich] *anevanges, ſtarblint unde hovetſeick.* G. 149. 150. von — von — von] *vor — vor — vor.* WEB. 151. houbſich] *Umb allen andern gebrechen ſol ein iglich man zuſehen. Was ein man auch verſihet, da mus er den ſchaden ſelber tragen; ihm würde denn ſonderlich gelübde gethan, das ſol man halten.* P. fh.

Diſt. XXIV. Gosl. 522. 162, 163., wo es heiſst: (162) *Vor hovetſeick weret men verteyn nacht, vor ſtarblint weret men veer weken.* (163) *Kofft eyn ein perd, dat hovetſeick is, dat ſchall he kundigen deme, de dat ome vorkoffte, bynnen verteyn daghen; is id ſtarblint, ſo ſchall he ome dat kündigen bynnen veer weken, ſo mot he dat perd wedernemen, unde wedergeven dat he darvan upgenomen hefft. Kundiget he aver dat na der vorbenomeden tyt, ſo mot he dat perd beholden; de dat hefft vorkofft, de mot ſeck des untſculdigen, dat he des vlammeres an den perde nicht ne wiſte, do he dat vorkoffte; ne welde he ſeck des nicht untſculdigen, ſo mot he dat perd wedernemen unde wedergeven, dat he darvan upgenomen hefft.* Pölm. V. 12. 14. Zur vorigen Diſt. B. 152. man] *obir.* B. fh. 153. nacht] *ader XIIII tage.* B. fh. *tage unnd n.* P. 153. firczen] *vier.* WEBP. 153. anefang] *unrechtem a.* P. 154. Wurde] *Wer.* WEBP. 154. benanten t.] *vorigen zeiten.* P. 154. 155. ir man ſy] *ienem.* EWB. *dem.* P. 155. nicht] *wider.* WEB. fh. 155. vorkundiget] *offenbaret.* P. 155. is] *das pferd.* P. 156. der — getun] *ſo muz her ſynen kouf behalden.* E. 156. ſedder] *dornoch.* BP. 156. getun] *und mus ſeinen kauff behalten.* P. fh. 156—160. Vorkundiget—halden] f. P. 157. in d. cz.] *wedir in den benanten tagen.* E. 158. diſſem] *ienem.* WE. 158 — 160. Kundiget — halden] f. E. 159. daz] f. WB. 160. halden] *behalden.* WB. 160. Gibt] Diſt. B. 162. mit e. r. w.] *m. eime rechten unwandilweren namen.* B. *zu landrechte.* P. 163. gebrechen] *an im.* B. fh. 163. umbe] *im dorumb.* B. 164. 165. Wel — muſz he] *und mus.* P. 164. des] *nicht.* EW. fh. 167. des n. t.] *abir ſich des nicht entſchuldigen.* BP. 169. weddergeben] *wider keren und geben.* P.

Diſt. XXV. Görl. 47. Weichb. 135. d. Ausg. v. 1496 u. von Ludov., und 134. d. Ausg. v. 1537. Pölm. V. 12. 11. 170. Wer e. p. w. a.] *Iſt iz abir ein phert, daz ein man anſprichet.* Görl. u. Weichb. 170. 171. daz — iſt] f. P. 171. 172. der — wel] *der ſal ſich mit gerichte und mit rechte* (*u. m. r.*] f. P.) *dorczu czhien.* BP. *do ſ. ſ. der zu ziehen, als recht iſt.* Weichb. *da ſol her ſich mit rechte zu cien.* Görl. 172. gerechtickeyt] *rechte.* W. 174. *vorne u. ſ. h.*] aus WE. *vorne.* B. Görl. Weichb., ſteht aber in den beiden letzteren weiter vor, hinter treten. 174. der] *ſiner.* WP. Görl. 175. in] *an.* WBP. Görl. Weichb. 175. lincke] *recht.* WBP. Görl. Weichb. 176. unde d. ſt.] f. B. Weichb. *u. d. ſtebers.* EWP. Görl. 177. czu d. h.] f. B. Weichb. *uff d. h.* WP. Görl. 177. uff deme] *obir d.* BW. Görl. Weichb. *obir ſyme.* E. 178. phert] *czu der czit.* B. fh. 180. alſo — heyligen] f. Görl. Weichb. 180 — 182. Czut — dorobir] *ſo zuhet ſich iener an ſinen geweren und muz ſweren uffe den heiligen, daz her daz phert cie zu rechter zcucht, da muz im iener hin zu rechte volgen, wenne ubir die gewaldigen ſe nicht.* Görl. *ſo zeuhet er ſich an ſeinen geweren, do muſz im yener zu recht volgen, on uber die gewaltig ſele* (*ſee*). Weichb. 181. ſine g.] *ſinen geweren.* WEBP. 181. diſſe] *deſir.* BWP. 182. adder] *und nicht.* P. 182 — 189. He — recht] f. Görl. Weichb. 183. czu h.] *von ſtunt.* E. 183. nemen u. b.] *benennen.* EP. 185. 186. al — hätte] f. P. 186. mus her] *ienem.* E. fh. 186. legen] *irlegen.* BP. 187. dor-uf g. i.] *darumb verthan iſt.* P. *her daruff getan hat.* E. 187. 188. ſine b. geben] *ſein gewette.* P. 188. 189. daz — recht] *ſie des erſten fur gerichte komen, ſo ſol ſie der richter beyderſeits verbürgen auff ein recht.* P. 188. ſal] *mag in wol.* B. 189. laſſen] f. WEB. 190. iener] *i. einer.* P. *ein man.* Görl. *er.* Weichb. 190. 191. phert — had] f. B. 191. marte] *er wiſſe aber nicht von wem.* P. fh. 191. had] *habe.* EP. 192. ſin gelt] *ſ. ſilber.* WP. *daz pferdt.* Weichb. *daz phert unde ſin ſilber, daz her darumme gab.* Görl. *doran.* B. fh. 192. dorumbe] *vor das pferd.* B. 192. vorluſſet] *verbühret.* P. 192. keyn]

darumme niechein. Görl. *ſine.* E. Weichb. v. 1496. 193. gewette] *darumb.* P. ſh.

Capitel XLIII.

Rubr. *Von manchirleye eyde, wie ſich dy in deme rechten begryfen mogen.* E. *Von welchen ſachen ein man ſich mit ſime eide entſchuldiget.* B. 12. louffte m. e.] *mancherleye l. der e.* W. 1. *und e.* und 2—4. *wy—gewinnet*] aus W.

Diſt. I. (Sächſ. Landr. I. 7. u. I. 18. 2. Gosl. 521. 144. Pölm. IV. 12. 9.) 1. alde] *alle.* BEW. 1. *man*] aus WEB. 2. vorczugen] *irczugen.* BE.

Diſt. II. (Gosl. 521. 147.) Pölm. VIII. 2. 1. 5. in w.] f. E. 6. 7. in — ſiczt] *vor einem ſitzenden rathe.* P. 6. 7. rad — rate] *in der ſioben.* B. 7. in deme] *an.* W. *vor d.* EP. 8. in] *vor* EP. 8. ſwern] *noch nein geſagen.* P. ſh. 8. 9. ſich — czug] *das bezeugen mag mit dem rahte.* P. 9. czug] *czuhet.* WBE. 10. mern] *meiſten.* P. 11. 12. ufz d. r.] *rahtsmanne.* P. 12. irczugen] *und bekennen.* P. ſh. 13. craft] *alſo gancze c.* B. *und macht.* EP. ſh. 13. ſampt ſ. a. d. w.] f. P. 13. ſampt] *ſam.* W. *alz ab.* EB.

Diſt. III. (Gosl. 521. 143.) 15. daz] *der.* WEB. 16. geweygern] *gewidern.* W. *geweren.* B. 17. mag] *auch.* B. ſh. 17. keynen] *lengern.* B. ſh. 17. gehabe] *gewinnen.* WB. 19. dry] f. B. 19. orteyle] *ap her wil.* B. ſh.

Diſt. IV. Gosl. 521. 145. 20. *oder volbort*] aus WEBG. 22—24. ſundern — loube] *vorſacket men ome de ſchuld, er he den edt willkorede, ſo mach he vreſt krigen over de dweren nacht, unde neme denne den edt, eder vormete ſeck denne tughes, off dar nen ware gedan ne is.* G. 23. on] *ledig und.* B. ſh.

Diſt. V. Gosl. 521. 146. 25. nemmet] *vor gerichte.* B. ſh. 25. 26. umbe d. ſ.] *uppe de ſchult.* G. 27. 28. des — had] *dat betughen mach, dat de edt vor de ſchult gedan ſy.* G.

Diſt. VI. (Zur erſten Hälfte der Diſt. vergl. Sächſ. Landr. II. 11. 2. und zur zweyten Hälfte Gosl. 521. 146.,

wo es in unmittelbarer Verbindung mit der vorigen Diſt. heiſst: *ne queme ock de klegere nicht to der tydt, alſe de eyd gelovet were, he do ſinen edt unde ſy der ſchult ledich, id ne beneme deme klegere echt not, de he bewiſe, alſe recht is.* Vergl. auch Gosl. 521. 150., wo auf ähnliche Weiſe geſagt iſt: *Schall eyn eynen edh don to beſchedener tydt, ne kumpt de klegere nicht to rechter tyt, noch neman van ſiner weghene, de dat bewiſe, dat id ome echt not beneme, ſo do he den edh mit witſchap des richteres unde der dinghlude, unde ſy der ſake ledich unde los, dar de edt vor gelovet was.* Nach dieſer Stelle verſchwindet auch der ſcheinbare Widerſpruch mit der gegenwärtigen Diſt. in Anſehung der echten Noth, indem klar wird, daſs die Diſt. in den Worten jener hernoch [Zeile 37.] von einem anderen Fall ſpricht.) Zur vorigen Diſt. B. 30. denne] f. WEB. 31. ledig] *und los.* B. ſh. 31. eyne] *eyns.* E. *yenez* WB. 32. bewiſet] *bewiſen mac.* WEB. 33. dy e. n.] *dy* WB. *daz.* E. 34. loz] *ledig.* E. *ledig noch los.* B. 37. had] *und ſal den thuen.* B. ſh. 37. iener] *wol.* WB. ſh. 38. 39. wenn d. i. l.] *und d. i. ledig.* B. *unde der den eyt getan hat, iſt ledig unde los von ome.* E.

Diſt. VII. Gosl. 521. 153. Aus EWB. 41. butet] *bitet.* W. *biddet.* G. 41. ſine g.] *einer g.* B. *einer umb g.* W. *denne de ware.* G. 42. umme] *vor.* WBG. 43. daz] *in.* B. 43. 44. mit orteylen.] f. G.

Diſt. VIII. (Gosl. 521. 157., wo es heiſst: *Off lüde to degedingen komet, de ſeck under anderen vorliket na orer beyder wilkore, dar ede under anderen geſworen worden, des ſchall de voget ſtaden. Is aver de ſake, dar men den edh umme gedan hefft, vor gerichte geklaget, ſo ne mach des nicht ſin ane des richteres orloff, ſo mot de wedden, de den edh hefft gedan, unde de dene hefft untſangen.*) 46. nicht b.] *nicht bewerrens.* W. *icht bewarrens.* E. *ſich dach nicht beworren.* B. 47. komen] *geſchen und k.* B. 48. rate] *darnoch.* E. ſh. 50. vor.] *vor vor.* E. 51. loube] *willen.* E. 51. ſo m. b.] *ſu muſzen.* E. 51. beyde] *dem richter.* B. ſh.

Diſt. IX. (Sächſ. Landr. II. 11. 1.) 53. nicht] *vor.* EW. ſh. 54. iſt] *in.* WEB. ſh. 54. vorwunden]

gewunnen. WB. 55. gerichte u. b.] *g. ouch vorfolget.* E. *gewette ervolget.* W. *gewette an im irvolgit.* B.

Diſt. X. Aus WEB. 57. *an*] *vor.* B. 57. *einer*] *is ſey eyn man, czwene.* B. 59. *alz — eide*] f. E. 59. *am eide*] *an eime.* B.

Diſt. XI. (Pölm. IV. 12. 11.) 62. he] *der.* EB.

Diſt. XII. (Pölm. IV. 12. 15.) 67. dy do] f. WEB. 67. ſint] *und.* W. fh. 69. *umb m.*] aus WEB. 69. u. reroub] f. E. 70. 71. *und — ſin*] aus W. *umb vierherten, und die hir angeſprochin ſint.* B. *umme virteter, unde dy hir ane vorſprochen ſint.* E. 71. der e. h.] *die habin.* B. 71. 72. keyne e. n. w.] *keiner wandel noch holunge.* W. *keyn w. n. h.* EB. 72. on czu e.] *im czu eide.* W.

Diſt. XIII. (Pölm. IV. 12. 17., wo es heiſst: *Frawen und megde mögen nicht fellig werden an ihren eyden, ſondern ſie ſollen ſchweren alſo lange, bis das ſie vollfahren, und mögen nicht fellig daran werden. Weren ſie auch alſo kranck, das ſie nicht ſtehen möchten, ſo ſollen ſie ſitzende ſchweren.*) 73. man u.] *mait oder.* WEB. 73. *unvorſprochen*] aus W. f. E. *die u. iſt.* B. 74. wandelunge] *wandel.* EWB. 75. daz] *biz d.* EB. 75. volkomen w.] *volkomet.* EW. *vorkompt.* B.

Diſt. XIV. Aus WEB. 78. *eide*] *des eides.* B. 79 — 81. *Spricht — geben*] f. E. 80. *ſy*] f. B.

Diſt. XV. Aus EWB. 83. 84. *dy o. ſ. b.*] *ſich dy irer ſache vorrichten.* WB. 85. *ane*] *in.* W. *inne.* B. 85. *wolde*] *wolden.* WB. 86. *eyn d. a. e. l.*] *anander der eide l.* W. *enandir ledig laſſen.* B. 87. *mit d. e*] *m. den eidpfenningen.* W. *nur des eidespfenninge.* B. 89. *beydirſit*] *uf beide ſiten.* W. *u. beiden teilen.* B. 90. *daz dorch — habin*] *dardurch anander nicht loz haben gelazen.* WB. 91. 92. *umme gotliche — willen*] *in gotlicher libe und in fruntſchaft, und* (*domete.* B. fh.) *dem gerichte.* WB.

Diſt. XVI. Gosl. 520. 38. Pölm. IV. 12. 19. 96. kint treyd] *da ſwanger get.* E. 96. 97. er thun — unde] *thun ehe ſie.* P. 98. abir o. k. d. l. u.] *a. o. k. lange ufzcyn denne or rechte zciit.* E. *dat ock deſte leng togen, dat ſe nicht in kercken ne ginge.* G. 99. durch u. w.] f. P. *d. dez ſchubes w.* W. *d. der ſchulde w.* B. *d. des eydes w.*

E. *den ed mede to togende.* G. 99—102. Sy — ſulle] *ſie würde anders fellig in der ſache, darumb die eyde gelobet waren.* P. *Wanne ſe ock des kindes is geneſen, ſo ne ſchall ſe by oren man nicht gan, ſe ne hebbe den ed gedan, off ſe des edes verſt mit der bord gekregen hefft.* G. 99. Sy] *ſundir ſ.* B. 100. 101. vorczuge — gewunnen] *obirczuget men ſu des, daz des nicht geſche, ſo worde ſu obirwunden.* E. 101. recht] *ir r.* W. *ere rechte czit.* B. 102. vor] f. W.

Capitel XLIV.

Rubr. *Nu wir mancherleye uzrichtunge der eide haben gelernet und erkant, nu ſchulle wir lernen und erkennen umb eczliche were, wy dy in iren uztrac ſin, und werden gehandelt im rechten.* W. *Umme iczliche weher, wy dy oren uſztrag habin in oren rechten.* E. *Von were umb ſchult, die man bekant hot.* B.

Diſt. I. Gosl. 522. 167. Pölm. VI. 21. 5. 1. der g.] *geweren.* E. 1. betet] *bitet.* W. *biddet.* G. *bittet.* P. *butet.* B. 2. daz] *die.* B. 2. her] *da zu hand.* P. fh. 2. 3. an d. ſtad] *ſtander ſtede.* G. *auff ſtehender ſtedte.* P. 3. louckent] *vorſaket.* G. 4. rechten] *eyde.* P. 5. nicht] *daruz.* WG. *Mach aver de klegere de ſchuld betügen mit gerichte, dat ſchall he don over drie verteyn nacht; he ne vormetes ſek er, dat ſchall he benomen ſtander ſtede, wanne he den tuch don wille.* G. fh.

Diſt. II. Gosl. 522. 168. u. 170. (168. *Welck man eyne ware deyt in eyneme gerichte, unde brickt he de in eyneme anderen gerichte, he vorlüſet den vinger, off man dat betügen mach. De ware tücht dat grote richte in dat lütteke unde dat lütteke in dat grote.* Vgl. hierzu die folgende Diſt. 170. *We de ware brickt, de he hefft gedan vor gerichte, de weddet ſinen vinger, dar he de ware mede dede, off he des bekant eder men des one overgan mach, alſe recht is*) Pölm. VI. 21. 3. 6. eyme] *dem.* B. 7. *und — gerichte*] f. E. aus W. *und bricht man ſie jm. i. e. a. g.* P. *und brengit man in i. e. a. g.* B. Die richtige Lesart ergibt ſich aus G. 8. dy g.] *werebuſze.* EW. *wehrbuſſenrecht.* P. *ſwere buſe.*

B. 8. 9. dy hant a. d.] *uber zween.* P. 9. der] *dy.* WEB. 9. gelobet] *getan.* B. 10. iſt] *in dem capitel.* WB. fh.

Diſt. III. Dem Anfang: Wer — ſteten entſpricht der Anfang von Gosl. 522. 169. *We de ware deyt, de ſchall ſe holden in allen ſtede.* Der Schluſs: wen — ander ſcheint dagegen aus dem Schluſs von Gosl. 522. 168. (ſ. dieſe Stelle bei der vorigen Diſt.) hervorgegangen zu ſeyn. Pölm VI. 21. 3. in Verbindung mit der vorigen Diſt. 11. eyme] *eine.* WEB. 12. had] *vor gerichte.* B. fh. 13. in] *an.* W.

Diſt. IV. (Gosl. 522. 171., wo dem Gaſt, der einen Büger belangt, die Pflicht auferlegt iſt, die *ware zu vorwiſſenen*) Pölm. VI. 21. 4. Zur vorigen Diſt. B., jedoch lückenhaft, indem der Anfang der Diſt. fehlt. Die Faſſung der Diſt. iſt übrigens ſehr abweichend. In EW. lautet ſie: *Wer eyne* (*eime* W.) *gewere globit, der ſal ſu vorwiſſen* (*vorgewiſſen.* W. hier und nachher), *iſt her in deme gerichte nicht geſeſzin; unde ſal dy gewere vorwiſſen mit ingeſeſzin luten in deme gerichte, dy zcu der clage unde zcu der werebuſze gut gnug ſint.* In P. dagegen heiſst es: *Wem eine wehr gelobet wird, der ſol ſie jhm verwiſſern laſſen, und iſt der in dem gerichte nicht geſeſſen, der ſol die verwiſſern mit die, die in dem gerichte ſind geſeſſen, zu der klage und wehre und gut genug.* In B. ſteht: *iſt her i. d. g. nicht geſeſſen, ſo ſal her d. g. v. mit geſeſſin lewthen in dem gerichte, die czu der clage umb die gewere gut gnuk ſint.*

Diſt. V. Gosl. 522. 172., wo es heiſst: *We de ware biddet vor gerichte, deme ne darf de nicht antworden, deme he de hefft vorſeget to der tyt, alſe he de ome vorſeghet.* Pölm. VI. 21. 3. in Verbind. mit Diſt. II. u. III. Fehlt E. 19. betet] *bit* (*bittet*). WP. *buthit.* B. 20. vor g.] f. BP. 21. weddert] *wert.* B. *geweygert hat.* P. 22. unde v.] f. WBP.

Diſt. VI. Bis 33. magk: Gosl. 522. 173. 24. eyn w. u.] *ome gewere vor.* E. 26. gerichtes] *dez g.* WE. *des richteres.* G. *an d. g. willen.* B. 27. das r. t.] *dede dat recht were.* G. 27. beſchrye] *beſtaten.* B. 28 — 30. mit — hant] *unde mochte one darumme.* G. 28. indes] *diewile.* B. 31. wel, do her] f. G. 32. 33. wen — magk] *unde dar ne breke he nene ware an.* G. 33. key-

ſerw.] *keiſerrecht und wichb.* B. 34. 35. dry ding] f. E. 36. unde] *kegin dem gerichte.* B.

Capitel XLV.

Rubr. *Wy ſich der richter halden ſol und wer eyn richter ſyn ſolle edir moge.* E. *Von dem richter, wie her ſin ſal.* B. 1. lernen] *und erkennen.* W. fh. 2. 3. vorrichtunge, dy o. v.] *uzrichtunge, dy im czuvallen mugen in dem capitel vom richter. Wer von geburt und von rechte ein richter geſin mac.* W.

Diſt. I. (Sächſ. Landr. III. 30. 2. Pölm. IV. 2. 4.) Vergl. oben IV. 25. 2. 1. glich] *recht.* W. 2. alleczit] *allewege.* EWB. 3. umbe] *noch.* EWB.

Diſt. II. Goſl. 523. 184., wo ſo geſagt iſt: *Welck voget deme ricke nicht gehuldiget ne hefft, de ſchall tughen mit ſineme ede; de deme ricke gehuldiget hevet, de ſchal tughen by des rickes hulden.* 4. hern] *rich.* WB. *gerichte* E. 5. thun] *czugen.* WB. 6. 7. deme gerichte] *czum rich.* W.

Diſt. III. Zur vorigen Diſt. B. 9. *mit*] *under.* WB. 9. 10. dem gerichte] *czu d. g. und czu dem rechten.* B. *darzcu.* E. *czum rich.* W. 10. getan] *geſworen.* EWB. 10. 11. czu beſundern] *czu beſundirlichir.* BW. *by ſunderlichir.* E. 12. an g.] *vor ſime g.* B. *under ſ. g.* W. *ungerichtis.* E. 14. rechte] f. EB.

Diſt. IV. (Goſl. 523. 183.) 16. man] *ein m.* B. 17. rad] *voit.* WEB. 17. volbort] *willekore.* E.

Diſt. V. Zur vorigen Diſt. B. 19. der] *ein.* WEB. 20. geflon] *geloufen edir ghefolget.* E. 21. gerichte] *in.* B. fh. 22. 23. Wel — ſin] *Wyl — ſint.* E. 22. 23. unde daz — gerichte] *daz gerichte oder dy cleger nicht* (*doran.* B. fh.) *ſichere, ſint ſchol der richter und dy cleger.* WB. 24. gerichtes] *in.* B. fh.

Diſt. VI. 27. capittel] ſ. oben Cap. XIX. 27. *von d. d. d.*] *dovon di kunnen.* B. 28. wedder] f. WEB. 29. in] *uf.* E. 29. ſucht] *ſi.* W. fh. 29. wol] *die aller endin.* B. fh.

Diſt. VII. Zur vorigen Diſt. B. 31. rad] *einen.* B. fh. 32. umbe] *untat adir umb.* B. fh. 33. bis d. m. o. b.] *daz*

m. o. beſtetige. E. 33. zcu] *in.* B. 34. gerichte] *rechten.* W.

Diſt. VIII. Gosl. 523. 186. 35. Keyn r.] *De voget.* G. 35. 36. ymandes l. l. a.] *nemanne.* G. 35. loz] *ledig noch l.* B. 36. adder] *noch.* EB. 36. clegers] *ſakewolden.* G.

Diſt. IX. Der Anfang: Keyn — twingen aus Gosl. 523. 188., und zu dem Schluſs: Aber in wichbilde u. ſ. w. vergl. Gösl. 523. 191. (unten bei Diſt. XII.) Pölm. IV. 2. 16. Vergleiche oben IV. 31. 1. 38. der) *die.* B. *umb keiner hand ſache, der er.* P. 39. begriffen iſt] *begunſt iſt.* EWB. *begunſt hat fur gerichte, denn ein jederman mag ſeinen ſchaden wol ſchweigen, dieweil er wil.* P. 39. Aber] Diſt. WE. 40. lute] f. P. 40. czu clagen] f. E. 40. lute] *weren, die da.* P. fh. 40. ſache] *eczliche ſachin.* B. 41. vordulden] *vorſwigen.* E. 41. gemeyne] *in wichbilde.* EW. fh. 41. 42. bequemen u. u.] *und unbequem.* P. 42. unde u. w.] f. E. 42. ſchaden] *groſſen ſch.* WP. *boſin ſch.* B.

Diſt. X. (Gosl. 523. 189.) 43. Hette e. m.] *Ab ymant zcu deme richtere zcu clagene hat. Hette ymant.* E. 43. icht] f. W. 44. ſal] *das mit orteiln heiſchin und.* B. fh. 44 — 47. eynes — geben] *eynen andern richter ſetzen. edir geben.* E. 44. 45. eynes — ſecczen] *ein andern richter ſeczé.* WB. 46. r. ome] *r.* W. 47. andern] *richter.* B. 48. alle] *die.* B. 49. wile] *dywile.* WEB. 49. rechtes] *gerichtez.* WB. 50. wedder] *keyne.* E. 51. dorumbe o. a.] *bedarf vor im antworten (noch clagen.* E. fh.) WEB.

Diſt. XI. (Gosl. 523. 190.) Zur vorigen Diſt. B. 52. Vorboret d. r.] *Geboret dem richter die.* B. 52. 53. ſo ſal der richter] *dy ſchol der richter geben, und iener.* WB. *dy ſal her geben, dy ſal der geſatzte richter.* E.

Diſt. XII. Gosl. 523. 191. 54. richter] *vogede.* G. 55. Iſt abir] *is were denne das.* B. 55. ungerichte] aus WEBG. ergänzt. 56. by] *vor.* G. 57. heyſſen] *heiſchin.* BWEG. 57. gerichte] *dat men dat vulvorderede. Schüt aver ein ſacke, de men nicht beklaghede, de deme rade duchtede, dat des not were, dat men ſe beklagede, ok*

ſe dat eſchen eder eſchen leten, des ſcholde men volgen. G. ſh. Vergl. oben Diſt. IX.

Diſt. XIII. Gosl. 523. 192. Aus WEB. 59. 60. *wider — crenken*] *nicht krencken.* G. 60. *fridebruch*] *edir eyn unfuge.* E. ſh. 60. 61. *oder ungerichte*] f. G. 61. *oder a. d.*] f. E. 61. *geburt*] *zcugehorte.* E. 63 — 65. *das — quem*] *Welde he aver dorch vrüntſchop des enberen, des ome daraff werden mochte, dat mochte he don, effte he dat alſo vormundede, dat men nu nicht ſprecken ne mochte, dat id dor recht under weghene gelaten were.* G. 63. *ſpruche*] *anſprache.* BE. 64. *er a., d. v.*] *d. v. a., e.* B. 64. *es*] f. BE. 65. *ſtat*] *ores rechten.* E. ſh. 65. *ob*] *icht.* B. ſh. 65. *ires r. d.*] *darvon.* E.

Diſt. XIV. (Gosl. 523. 193.) 66. richter] *voit.* B. 66. adder] *und.* W. 68. geben] *tun.* WB. 69. ab — rechte] *oder man mac ez im mit rechte wider angewinnen (wol an ſinen dang.* B. ſh.). WB. 69. angewinnen] *abegewynne.* E.

Diſt. XV. Der erſte Satz bis ingefurdert aus Gosl. 523. 195. 70. foyd] *iſt geſatczt und.* B. ſh. 73. do] *alſo das.* B. 73. lute] f. W. 73 — 75. *daz — vordern*] aus WB. f. E. 74. *der a. d. a.*] *ein andir das andir iar.* B. 75. *nicht*] aus WB. f. E. 75. inbracht] *ingevordirt.* B. 76. ſal om] *ſ. yenem.* WEB. 76. ſam] *alzo.* WEB.

Diſt. XVI. (Zum erſten Satz: Gosl. 523. 196.) 80. ged] *in dem lande.* B. ſh. 81. In] Diſt. JWE. 82. hoſte] f. E. 82. 83. buſſe unde] f. WEB. 84. 85. des c. b. d. ſ.] f. B. 84. 85. ſchillingphenge] *ſchillinge.* WE.

Diſt. XVII. Gosl. 523. 197. 86. eyne c. m. e.] *ſament klage.* G. 86. eyne c.] f. B. 87. man] f. WEG. 87. der w.] *uppe dene eyn wedde irdelet.* G. 88. on allen] *von in allin deme gerichte nicht me wenne.* B. *umme eyne ſache.* G. 88. eyn] *mit eyme.* E. 88. 89. *und — gewette*] aus WBG. In E. fehlt *und — Claget*; das folgende *aber — gewette* iſt dagegen vorhanden. 89. *Claget*] Diſt. B. 89. *beſundern*] *czu im und wirt her wettehafft.* B. ſh. 90. unde] *als manche.* B. 90. gehort d.] *off ſe irworven werdet, alſe recht is.* G. 90. doruff] *dorczu.* B.

Diſt. XVIII. Bis 97. *clage*, und der Schluſsſatz: Ged — ſelbſobende aus Sächſ. Landr. III. 39. 3, 4. (Zu 98 — 100. In — vorveſten. Gosl. 518. 108.) 92. wert o. z. a. g.] *o. der richter gebutet zcu antwertene* (*rechter antwurte.* S.) EWBS. 93. 94. *und — ſulle*] aus WEB. *noch mit rechte ſich entreden, daz her icht antwurten ſulle.* S. 97. vorwunden] *gewunnen.* WBS. 97. clage] *ſchult.* S. gewöhnlich. 98. keyſerwich b.] *keyſerrechte.* EB. 98. wer] *iſt.* E. 100. clage] *ſchult.* S. 100. ſinen] *den.* WEBS. 101. ſinen] *den.* WB.

Diſt. XIX. (Gosl. 523. 199. vergl. auch Sächſ. Landr. II. 5. 2.) 103. 104. Von — gewette] *Eyn iczlich richter ſal von rechte noch ſynir buſze frage, ſo wert allewege or buſze unde or ghewette gewunnen.* E. 103. rechtes wegen] *rechte.* WB. 103. allewege] f. B. 106. gewette noch] *buſze n. edir g.* E. 107. tage] *nacht.* E. 108. ferczen] *tage.* WEB. fh.

Diſt. XX. (Gosl. 524. 201.) Aus EWB. 110. *der m. w. v.*] *den m. er w. vorburgen umb.* W. *den m. her w. vorbrengin umb.* B. 111. *umme ſ. b.*] f. B. *umme.* W. 112. *antwert*] *antworten ſich irbutet.* B.

Diſt. XXI. Gosl. 524. 203. 113. 114. iczlichen — wichbilde] *borgeres bote van Goslere.* G. 114. 115. lotiger phenninge] f. WB. *lüttiker. p.* G. Hiermit iſt gemeint, was in Diſt. XVI. durch „der cleynen werunge" ausgedrückt iſt. 116. 117. der — macht] f. G.

Diſt. XXII. (Gosl. 524. 204. und Sächſ. Landr. I. 65. 4. Jedoch hat gerade umgekehrt das Landrecht die Friſt von zwölf, und Gosl. die Friſt von ſechs Wochen.) Pölm. IV. 4. 16. 120. keyſerrechte] *keyſerwichbilde.* P.

Diſt. XXIII. Pölm. IV. 4. 17. 122. toten] *man.* E. fh. 123. *ſin b. u.*] aus WB. f. EB. 124. 125. alſo — wergelde] f. P. Siehe oben Cap. XXXII. 124. vor b. i.] *ſtet.* E.

Diſt. XXIV. Vgl. oben Cap. XXXII. Diſt. 3. u. 4. (Gosl. 524. 205.) 126. had] *halbe.* B. fh. 127. unde gebord] f. W.

Diſt. XXV. 130. volle] *alſe wole*. E. 130. wergeld] *vol. w. und recht*. B. 131. adder e. a. m.] *ſulde thun*. B. *tu muſte*. W. fh.

Diſt. XXVI. Zum zweiten Satz: Von eyme lemden u. ſ. w.: Gosl. 524. 206. Pölm. IV. 4. 18. 133. Von e.] *Vor eynen*. EWB. 134. Von e. l.] *Vor eyne lemede*. EWBP. *Vor eyne kampwordige wunden*. G. 131. w. d. *iſt*] *vor ein ouge, oder gelit, oder ein ander* (*e. a.*) f. G. *ander gliede*. P.) *lemde*. WEBPG. 135. 136. unde — wunden] f. G. *als fur eine zugbare wunde*. P.

Diſt. XXVII. 137. nicht.] f. E. 138. 139. umbe w. ſ. d. iſt] *ez ſy u. w. ſ. ez ſy*. W. *u. welchs is ſey*. B. 139. ſich] f. WB. 139. 140. wen — hand] f. B. 139. wen] *ez*. WE. fh. 142. burgeczogunge] *burggeczog*. W. *borgeczoge*. E. *ungeczoge*. B.

Diſt. XXVIII. Gosl. 524. 208., wo es heiſst: *Wert uppe twene borgere, eder dre, eder mer, wergeld gebracht umme eyne ſake, de loſet ſeck alle mit eyneme wergelde*. Pölm. IV. 4. 23. Fehlt E. 143. wen eyner] *czene oder dry*. W. fh. *eime czene, drey, adir me*. B. 145. nicht, ſundern] *und nicht*. BP. was augenſcheinlich die richtigere Lesart iſt.

Diſt. XXIX. (Gosl. 524. 207.) Pölm. IV. 4. 24. 147. 148. eyn w. i. u. i.] *eynen umme w. beclayt unde erfolget on*. E. 148 — 151. nicht — ſchillinge] *nichts an*. P. 149. ſine h. b.] *ſin hochſte gewette*. B.

Capitel XLVI.

Rubr. *Wer von rechte eyn geczug geſy mag*. E. *Wie man eine ſache irczugen ſal*. B. 3. von — von — von] *an — an — an*. W. 4. luten] *an richtern und an ſchephen, und wy man geczug vornuwen mac*. W. fh.

Diſt. I. (Gosl. 527. 1.) 1. An] *In*. E. *In dem gerichte adir vor dem*. B. 2. by] *zcu*. E. 3. mynſten] *meiſten*. B. 3. dy ſache] *ſachen*. WE. *eine ſache*. B. 4. gehandelt] *gewandilt*. B. 4. werden] *ſin*. WE. *iſt*. B.

Diſt. II. Gosl. 527. 4. 5. Waz — ſal] *Wur men mit gerichte eyne tuch don ſchall*. G. 5. an] *mit*. WE. *vor*. B. 6. richter] *voget*. G. *vor*, WG, fh. 6. heyligen]

ader der ſchultheize. WBG. ſh. B. weiter vorne nach richter, und G. nach ſwern. 7. ſy ehir] *dez ſ. er.* WB. *her ſ. or.* E. *he des hebbe.* G. 8. heyligen] *Hefft aver de voget deme riche gehuldiget, ſo ſchall he tughen by des riches hulden.* G. ſh. Vergl. die folg. Diſt. IV. 9. czwen d.] *de dinghlüde.* G. 9. 10. richter der ſache] *des.* G. 10. 11. dinglute, u. i.] *d. u. tüghen.* G.

Diſt. III. (Pölm. VIII. 1. 25.) Zur vorigen Diſt. B. 14. unde dy] *mit den.* B. *m. d. dingpflichtigen edir.* B. 16. czu d. cz.] *und rechten.* B. 15. haben] *edir geſworen.* E. ſh. 16. do ſ. a. g. q.] f. B. 16. quomen] *ſaſzen.* EW. 17. ſy] *und geſchehen iſt, dobey ſe in dem gerichte ſoſen.* B.

Diſt. IV. (Gosl. 527. 4. vergl. die Bemerkungen zu Diſt II.) 18. eyner] *ein.* WEB. 20. richters] *riches.* EWB.

Diſt. V. Gosl. 527. 7. 23. richters] *gerichtez.* WBG. 24. eyn r. ſ.] *in richteres ſtatt.* G. 25 — 27. adder — wichb.] *eder geladet.* G.

Diſt. VI. (Gosl. 527. 8.) 30. 31. dorczu g. w.] *irczugen.* B.

Diſt. VII. (Gosl. 527. 9.) 33. machen n.] f. B. 34. dingczit u. a. r.] f. B. 34. unde a. r. d.] f. E. 34. 25. icht czugen] *ſich czugen und czihen.* B.

Diſt. VIII. Gosl. 527. 10. 36. uffe] *uzgeczogen.* EWB. *enwech gevaren.* G. 40. 41. by ſyme — hulden] f. G. 41. ſin] *ſten.* W. 42. daz — geczuge] f. BG. 42. he] *der.* W.

Diſt. IX. Sächſ. Landr. I. 8. 3. (Gosl. 527. 2.) Zur vorigen Diſt. Jen. 43. orfede] *erbfede.* B. hier u. nachher. 43. dy a. g. g.] *die der man tut vor gerichte.* S. 44. 45. mit lantrechte] f. S. 46. dene cz. d.] *zwen mannen.* S. 46. dene] f. WE. 46 — 48. Aber — ſelbſobende] *Geſchet ez aber ane gerichte, her muz ez zugen ſelbeſibende, deme man die ſune oder die orvede tete.* S.

Diſt. X. (Gosl. 527. 3.) 50. *alz*] aus W. 50. herſchaften] *dy.* E. ſh. 52. unde] *noch.* WEB.

Diſt. XI. Gosl. 528. 11. 54. an] *alle.* G. ſh.

Diſt. XII. Gosl. 528. 12 — 15, 17. 55. Kebeskinder] *Deveskindere.* G. 56. adder r.] f. G. 56. gebeſ-

ſert] *gebot.* G. 56. uſzgeſloſſen] *uzgeloufene.* EWBG. 57. *dy*] aus WEBG. 58. noch — haben] *duff roff hebben gebot.* G. 59. under] *bynnen.* G. 60. 61. noch der felſcher] *Loſt de velſche de hant, he is doch rechtlos unde erenlos unde van tughe erleghet.* G. 61. bruder] *broteſze.* EWB. *brodede geſinde.* G. 62. 63. der — czugen] f. B. 62. *umb ſ. g.*] aus WE. *u. ſ. pennighe.* G. 62. 63. zcu kuſte ged] *in koſt is.* G. 63. czugen] f. W. 63 — 65. Des — ſint] *Des vogedes knechte, de vullenkomen ſyn an oreme rechte, de moghet eyneme woll helpen tughen, dem voghede aver nicht, in des brode ſe ſin.* G.

Diſt. XIII. Gosl. 528. 18. 66. elich] *echt.* G. 67. gehalden] *behalden.* EWG. 68. ſin darf] *is bedarff.* BG.

Diſt. XIV. (Gosl. 528. 22.) 70. geczuge] *man czu.* E. 71. beyder] *orer.* E. 72. 73. der ſich der] *ſ. d.* WB. *ſ.* E. 74. dorczu] f. WEB. 74. werden] *wurden.* W. 75. czwen] *mit cz.* E.

Diſt. XV. Gosl. 528. 21. 76. obir e. ſ.] f. G. 77. gerichte] *oder geboten.* B. fh. *o. gebeten.* W. fh. 78. 79. unde — ſal] f. WB. *unde ne möchte men der anderen tughe nicht hebbe.* G. 79. phaffe — man] f. WBG. 81. zcuges] *mannis geczug.* B. 81. dangk] *ſiat.* WBG. 81. is darf] *dez bedorſte.* WEBG. 82. der — gelouffen] *he in dem ordene bleven.* G. 82. orden] *cloſtere.* E. 84. ſedder] f. E. *dornoch.* B. 85. eyn o.] *den o. wider.* WEBG.

Diſt. XVI. Gosl. 528. 20. 89—90. he — iarn] *er he to ſinen iaren komen were.* G. 90. ouch] f. WEBG. 90. 91. ſedder b. h.] *ſ. gehalden h.* E. *ſ. darczu g. h.* WB. *darto geladet hedde, ſeder der tyt.* G. 91. waz] *were.* EG. *dat men de tughe an derſülven ſake merede unde vornyede, alſe recht is; wat he dar ſeghe unde horde, dat möchte he tughen.* G. fh.

Capitel XLVII.

Zum vorigen Capitel. EB. Rubr. vornuwenünge] *vornuwen und vormeren.* W.

Diſt. I. u. II. (Gosl. 528. 19. u. 529. 37 — 42.) 1. 2. vornemen] *meren.* WB. *vormeren.* E. 2. *gen*] aus WB. 2. unde] f. WEB. 4. y] *ir.* BWE. 4. 5. unde d. ſ. ſ. o.] *mit den ſchepphen, dy dorobir ſint.* E. 5. des b. ich] *nue habe ich mich ſint bas bedacht und auch wol.* B. 5. irfarn] *in varen.* WE. 7. wegen] *das got, der hirre, lange nicht welde.* B. fh. 8. bete] *ſo b.* EB. 8. ich] *euch.* B. fh. 9. dene] *den geczug.* B. 10. mit e.] *unde mynen erbin mit.* E. 11. hir] *hirzcu.* EB. 11. lade unde] *czu lande.* W. 11. thu] *bit.* WB. 12. male] *mit rechten orteiln.* B. fh. 14. 15. unde — beſtellen] *ſinen geczug meren und vornewen; ſo neme her ſe und geſtelle ſi.* B. 14. eyn vormerer eyn] *merer und.* W. 14. eyn vornuwer] *unde eyn vornomer.* E. 15. beſtellen] *ſtellen.* W. 17—20. daz mir — rechte] *daz ſchol er beluten* (*d. ſ. e. b*] f. B.), *und cye mich dez uff* (*an.* B.) *euch, und uff dy* (*u. d.*] *an euwir.* B.) *ſchepfen, dy da ſaſzen czu der czit oder noch ſiczen* (*ſaſzen — ſiczen*] *ſiczen z. d. z. edir vor ſin geſeſzen geweſt.* E. *mit euch czu deſir czit ſiczen und vor geſeſſin ſint geweſt zu der czit.* B.), *das ir das hy bekennet, alz recht iſt. So ſpreche der richter: dy ſache iſt alzo gehandelt, und ich bin ir ein richter geweſt mit den ſchephen* (*m. d. ſ.*] *unde habe czu der czit mit den ſcheppin in der bank geſeſſin.* B.), *und lege wider czu noch ab, und vorkundige euch daz, dy ſol man* (*her.* EB.) *denne benennen* (*benomen.* E.), *a. b. h. und c.* (*a. b. c. d. e. f. g.* EB.), *wyvil ir denne iſt, und vornuwe euch diſen* (*v. e. d*] *benome ouch deſſen.* E.) *geczuc noch rechte.* WEB. 23. unde m. r. d.] *der iſt er ein richter geweſt, und wir ſchepfen ſin daruber geweſt, und m. r. d. iſt.* W. *der — wir dy ſcheppin, unde iſt m. r. d.* E. *der — geweſt, und m. r. d. iſt.* B. 25. 26. *ſo haben dy*] aus WEB. 26. dyſelben m.] *diſelbe crafft.* WEB. 26. dir] *der erſten.* WEB. 28. Wen u. ſ. w.] Zur vorigen Diſt. B. 29. dyſelben] *die.* B. 30. des] *noch czu ſtunden.* W. fh. 31. *daz*] aus EWB. 31. ſache] *an gericht und.* W. fh. *vor g.* B. fh. 32. unde b. d. ſ.] f. W. *und uns ſcheppin adir geczugin, wer ſe ſint.* B. 32—34. *mit — ſy*] aus WEB. 34. *gemeret*] *geinnert.* B.

Diſt. III. (Gosl. 529. 35, 36.) Pölm. IV. 15. 10. 37. genannten] *einen beſtimpten.* P. 37. der] *des.* E. *in.* WP. 38. mus] *dem gerichte.* B. fh. 39. clage] *uff in.* B. fh. 39. 40. unde — vorwunnen] f. P. *und iſt der clegir obirwunden.* B. 39. ouch] *keyn* (gegen). E. fh. 40. wer] *wirt.* WEBP. 41. he m. d.] *doch mag her.* EB. 42—44. *ſint — gerichte*] aus WEBP.

Diſt. IV. Gosl. 528. 30. 46. mit g. a.] f. WB. 46. 47. adder — lute] *unde mit beſetenen luden.* G. 48. 49. ab — ſicczen] f. G., wo aber dafür beigefügt iſt: *hedde he aver inneſeten weſen, do he to tughe geladet wart, unde is he utgevaren, ſo he tughen ſchall, den tuch deyt he doch woll.*

Diſt. V. (Gosl. 486. 50. und 528. 31., wo es heiſst: *Morgenghave tughet men mit twen bederven mannen, unbeſculden an oreme rechte, de do to der hochtyt hebbet geweſen, ſunder gerichte*). Vergl. oben I. 13. 2. und I. 14. 3. 51. uff] *und.* WB. 52. an] *in.* WEB. 53. beſchriben] *beſcheydin.* E. 53. in d. c.]. f. WB

Diſt. VI. Gosl. 486. 51. und 529. 32. Vergl. oben I. 14. 3. 56. der] *und d.* EB. *eder d.* G.

Diſt. VII. (Gosl. 529. 33., wo aber geſagt iſt: *We ſeck eynes tughes vormyt, den ſchall he don over drye verteyn nacht, he ne vormetes ſeck er*). Pölm. IV. 15. 11. zu Anfang. 58. ſtellen] *furſtellen und bringen.* P. 58. in] *obir.* B. 59. tagen] *in landes wehren.* P. fh. 60. beſtellen] *ſtellen* WB. *furſtellen.* P.

Diſt. VIII und IX. (Gosl. 528. 29.) 63. ane g.] f. WB. 63. richter] *voit.* WB. 66 *pfenninge*] aus WEB. 67. Leget m. d. k.] *Czwene l. m.* B. 68. ſo g. m. d. ſ.] *dem ſchribere gibt man.* B. 68. czwene] *ſchillinge phenge.* E. fh. 70. gegeben] *uber ein geczucniſz* W. fh, 71. allewege b. d. cz. g.] *alleczit gereit ſin.* WB. 71. 72. gerichte czu t.] *des gerichtes thun.* E.

Diſt. X. Gosl. 528. 26, 27. Zur vorigen Diſt. W. 75. 76. man k. l.] *keynir den andirn.* B. 76. vorcz. a. w. g.] *vor w. g. nene ſake vortughen, ſunder dat up echte tritt.* G. 76. an] *vor.* WEB. 77. an g. g.] f. B. *vor g. g.* G. 77. irczuget] *vortughet mit twen mannen, alſe in deme gerichte*

recht is. G. 78. 79. an ſ. l. u. a. ſ. w.] *czu ſ. l. n. czu ſ. w.* B. *an werlichem recht.* G.

Diſt. XI. Gosl. 528. 28. 80. irczuget] *obirzcuget.* EG. *vorczuget.* WB. 81. mit] *vor.* B. *geiſtlichem.* W. fh. 81. daz her] *dy h.* B. 81. irczugen] *halden.* WBEG. 82. ſy] *getan hat.* WBG. 83. dorumbe] *domete.* B. 84. erlos] *dat he aver ſulven gedan hevet ſeder der tyt dat he to ſinen jaren komen is, wert he des vortughet mit gerichte unde borgeren, alſe recht is, de is rechtlos unde erenlos, off he des hevet vor gerichte vorſaken.* G. fh.

Diſt. XII. Gosl. 529. 44. 85. ome] *eime.* WEBG. 86. twingen] *brengen.* B. *unde veligen.* G. fh. 86—88. unde — wetten] *weygheret ſe des deme voghede, de des ſcaden nimpt, dene moten ſe irlecgen mit bote, eder ſe moten ſek des untſchuldigen mit oreme rechte, dat on dar nicht witlich vanne ſy.* G. 86. ged o. e.] *entgehet eynir dem andirn.* B.

Diſt. XIII. Gosl. 529. 45. Pölm. IV. 15. 7. 89. 90. geczug — gelt] *medet umme lon to tughen.* G. 91. ieme b.] *deme ſakewolde ſine bote geven.* G. 91. iſt] *in.* WEB. fh. *an.* G. fh. 92. vorfallen] *gefallen.* BG. *vorwunden und v.* W. 92. 93. umbe — gerichte] *valſche tuch.* G. 94. rechteloz u. e.] *e. und truweloz und r.* W.

Diſt. XIV und XV. 96. 97. ab — mochte] f. B. 97. 98. adder ſ. ſt.] f. B. *darzcu.* E. fh. 98. 99. ſal man — vorwerffen] *mag men hirnoch irzcugen, wan men zcugen nicht ſal v.* E. 100. ſtellet] *vorbrenget.* B. 102. magk] *mit rechte.* WB. fh. 104. beſtalt] *geſtalt.* WEB. 106. *ob er*] aus W. 106. vorlorn] *vorworcht.* EWB.

Diſt. XVI bis XVIII. 109. wy ſ.] f. B. 109. wullen ſ.] *w. geczwgen.* BWE. 111. geſchen] *geſworen.* B. 112. *uff d. e.*] aus WEB. 113. Ged — weme der] *Wem denne der geczug.* B. 114. zcuirkennen] *erkennen.* WEB. 116. wiſſen] *wiſſende.* WB. 119. nicht m. d. f.] *und nicht noch d. f.* W. *mit ſulchir weyſe.* B. 121. ſalt l. u.] *ſchuldik byſt und leyſten zalt.* B. 123. 124. unde — ſin] *ſpricht denne yener, alzo ture alz ir mich gefraget habt, ſo iſt mir das wiſſentlich, und ſpricht er nicht alz ture alz ir mich gefraget habt* (*ſo — habt*] f. E. *und — habt*] f. B.), *damit ſchol*

der czuc vorvallen ſin, (*wen*. B. fh.) *daz iſt allez unrecht*. WEB. 125. geſtabeten] f. B. 126. furchte] *gotesvorchte*. EB. *gottez wort*. W. 127. gotesfurchte] *gottez wort*. W. 128. 129. uff — is] *dy frage*. WEB. 129. ern] *wy du geczugeſt*. WB. fh. 131. eyn] *an*. WEB. 132. Wurde g.] *Worden borge*. B. 133. under richters] *und rechte*. B. 133. ane e.] *an eyden*. B. 134. on f.] *nu gefraget wert*. E. 134. deme] *nu*. B. 134. richter] *erſte*. WEB. 135. wiſſende] *unwiſzintlich*. E. 135. ander] *wen er auch in gefraget hette*. WE. fh. 136. tire] *ture*. WEB. 136. ir mich] *her*. E. 138. wenne — frage] *ab her dez nicht*. B. 139. lantrechte unde] f. B. 139. willeckor] *wichbilde*. E. *wichbilderecht*. B.

Diſt. XIX. (Gosl. 530. 56.) 140. unde ſ.] f. E. 141. rate] *in wicpilde*. WB. fh. 142. *daz*] aus WB.

Diſt. XX. Gosl. 530. 51., wo es heiſst: *Sant 'ock de ſittende rat twene man to dinghen to vorſchedene*, *wat vor den van beyder partye weghene vorſcheden wert mit orer beyder wilkore*, *des men mit den twen ratmannen vulkommen magh*, *dat ſchall men holden*. 146. Wan] *Wo*. WBE. 148. under on] *dorundir*. B. 149. dorobir] *hirunder*. WEB. 150. den] f. WEB.

Fünftes Buch.

Bildet auch in B. das fünfte Buch. Vergl. jedoch die Bemerkung zu Anfang des ſechſten Buches.

Rubr. 2. des r. u.] f. W. 3. craft u. m.] *moge u. macht*. E. *muge u. waz crafft*. WB. 6. unde a. a. o. f.] f. WEB. 6—10. *unde — gemeyne*] aus EWB. 6. *wachen*] *wechtern*. WB. 7. *muren*] *und*. WB. fh. 8. *daz ſtaten*] *der geſtate*. W. *dor an geſtaten*. B. 10) *gemeyne*] *gancz*. B. fh.

Capitel I.

Diſt. I. Pölm. VIII. 1. 1. 1. in] *an.* EW. 2. in w.] f. WEB. 2. unde z. ſ.] f. BP. 2. alle] f. EP. 3. an e. f.] *frey von iren vier anen.* P. 4. an o. e., a. o. r. l.] *ores lumundes.* EWB. 4. an o. r. l.] f. P. 4. detig] *ſetig* (*ſitig*). EWBP. 5. ſtille b. o. ſ.] *b. en ſ. vorſwegin.* BP. *und dy vorſwigen ſin.* W. ſh. 5—9. unde — ſint] f. P. 6. unkuſſchen] *unkuſcheyt.* E. 6. ſich] *genczlichin.* EWB. ſh. 6. wucherern] *ſal man ſich ouch huten, unde dy wucher pflichten.* E. ſh. 7. uncziter k.] *unphlichtiger coſte.* WE. *unpflichtegis kowffis.* B. 7. phlegen] *da ſal man ſich auch vor huten.* EWB. ſh. 7. 8. ſich v. v. a. d.] *vormiden alle dy.* EWB. 8. 9. dy v. u. k. ſ.] *vorworrene und crigiſche.* W. 10. czwene e. m.] *zwene.* E. *erber lute.* W. *in den rhat, die da erbar und from ſein.* PB. 10. obir czwene] *aus einem handtwerck.* P. ſh.

Diſt. II. Pölm. VIII. 1. 2, 3. Bildet nebſt den folgenden Diſt. III bis VI. in B. eine einzige Diſt. 13. had] *bey verſchloſſenem thor.* P. ſh. 14. uffe d. f. a.] f. P. 14. in d. k.] *uff den kirchoff.* W. 15. laden] *die oberſte herrſchaft der ſtatt und die bürger gemeinlich.* P. ſh. 15. Das] *Da.* EWB. 15. 16. Das — eyd] *da ſoll man denn die neuwen rathsmanne nennen und leſen, ſo ſol der eldeſte aus dem alden rhate den newen ſagen dieſen cydt.* P. 16. 17. unde d. r.] f. P. 17. unde] *oder.* WB. 18. unde arm] *u. den bürgern a.* P. 19. ſullen u.] f. WEBP. 19. u. ſtercken] f. WP. 20. unrecht] *crenken und.* B. ſh. 21. tun mogen] *konnen unde irkenne mogen unde gheende mogen.* EWP. 22. leyd] *wedir durch gunſt noch durch has, wedir durch gift noch durch gabe.* B. ſh.

Diſt. III. 29. anficht] *antrit.* W. *antrifft czu allir czit, beide.* B.

Diſt. IV. Pölm. VIII. 1. 12. 32—34. man — gemeyne] *der rhat die gantze gemeine vor ſich laſſen komen, und darzn alle handwercksleuthe.* P. 33. ſich] *vorboten unde.* E. 34. 35. Dy ſullen i. h. b. ſ.] *unde ſal i. h. b. ſ. laſſen.* E. 35. iczlich h. beſ.] *mit geſampter handt.* P. 36. deme] *newen.* B. ſh. 36. czu t. u. cz. n.] *czu allir*

czit t. u. n. B. 38. unde] *wollin in.* B. fh. 38. ſturen] *ſtoren.* B. *ſteuren.* P. *ſchuren und ſchutzen.* E. 40. volbort] *volborten.* EW. *volworten.* B. *helffen fordern.* P. 40. mer] f. B.

Diſt. V. Pölm. VIII. 1. 8. 43. rad] *und zu der ſtat.* P. fh. 43. 44. unde — ſwern] *mit.* P. 44. *laſze*] aus EWB. 45. *dem r. u.*] aus WBP. 45. *rate* — gewer] *r. getruwe unde d. ſt. gewere.* E. 45. 46. gewer — an] *gehorſam czu ſin und gewere in.* B. 46. geſchefften] *der ſtat.* W. fh. 46. beyde] *czu allir czit.* B. *und darzu wil bereit ſein.* P. 47. nacht] *ane widerred.* WBP. fh. 47. *des r. e.*] aus EWBP. 48. arg u. ſ.] *a.* EWB. *ſ.* P. 49. melden u. n. v.] *wenden u. melden.* EWB. *melden.* P. 51. leyd] *noch durch gunſt noch durch has.* B. fh. 51. fruntſchaft] *noch durch furchte noch durch gifft.* B. fh. 52. gabe] *noch durch keinerhande ſachin.* B. fh. 52. *edir d. ſt.*] aus EWBP., wo aber der ganze Satz ſo lautet: *unde wor ich d. r. e. d. ſt. heymelikeyt irfare, daz ich dy nicht wel melden.*

Diſt. VI. Pölm. VIII. 1. 13. 55. alle] *geſetcze und.* B. fh. 56. ſtad] *laſſin.* BW. fh. *und wilkör. l.* P. fh. 56. ſal] *mit getwange.* B. fh. 56. iczlichs] *gefunden.* P. fh. 56. 57. i. b. ſ. g. buſſe] *wie i. b. ſ. g. b. man halden ſal.* B. 57. 58. bruch tud] *bruchig wert edir thut.* E. *bröchhaftig wirt.* P. 58. *mit e. u.*] aus EWB.

Diſt. VII und VIII. Pölm. VIII. 1. 14. 59. Wer — ſeczt] *Weygert ſich ein man die buſſe zu geben.* P. 60. geſeczte] *geſetze.* EWB. *g. oder wilkör.* P. 60. 61. keynen g. g.] *nicht gebrochen.* P. *k. bruch g.* WEB. 62. wiſſentlich] *in dem rahte.* P. fh. 62. 63. davon n. k.] *darvor nicht geſchweren.* P. 63. mus] *dorumb der ſtad.* B. fh. 63. buſſe l.] *ſeine b. dulden.* P. 63—66. *Dy — machen*] Aus EWB. *denn ſie iſt dem rahte offenbar, das iſt in wiſſentlich.* P. 66. *alle*] *alleine.* W. 67. 68. Spricht — vorlegen] f. P. 67. io] *ye.* W. *on.* E. *is.* B. 69. io] *ye.* W. 69. von o n.] *nemen.* WBP. *ome ſtaten.* E. 70. irczugen] *obirzcugen.* EWBP. 71. daz — eynunge] *da lide er umme, daz man in vorwiſe hundert iar und tac, und iſt rechtloz und erenloz worden.* WEBP.

Dift. IX. Pölm. IV. 12. 6. 72. rate] *gerichte*. B. 73 g. noch g.] *g. n. vorzcugen*. E. *machin und obirczugen*. B. 74. adder d. r. f.] f. P. 74. d. gerichtes] *eines gehegtem dinges*. P. 75. ab is] *daz*. WB. *dy*. E.

Dift. X. 78. *in — fachfen*] aus EWB. 79. o. rad.] *ir gebot*. WB. 81 — 87. *fo — heilgen*] aus WEB. 81. *felben f. d.*] *fweren defen*. B. 82 *fweren d. e.*] *gloubin und f*. B. *f*. E. 82. *ratez*] *riches*. B. 83. 84. *wy — komen*] *by uns, dy undir uns gefchit*. E.

Dift. XI. (Pölm. VIII. 1. 15.) Fehlt EB. Zur vorigen Dift. Jen.

Dift XII. Pölm. VIII. 1. 17. 90. firtagen] *frytage*. EP. *noch an keinem heiligen tage*. P. fh. 91. 92. mache — getwang] *were denn herrn gebot und nohtfache*. P. 92. mogelich] *notlich*. B. 92. des] *anders*. WB. fh. 92. nicht u.] *n. irfugen*. B. *mit vertrag gehaben*. P.

Dift. XIII. (Gosl. 534.) Pölm. VIII. 1. 16. 95. alle richten] *aberichten*. EWBP. *ob er kan*. P. fh. 96. is — abenemen] *her is in dem andern rathe alfo benennen und worhoffteclichin berechin*. B.

Capitel II.

Rubr. *Wie man burgerrecht gewint*. B. *wy — fal*] aus EW.

Dift. I. (Pölm. VIII. 4. 1.) 1. *in w.*] aus EWB. 1. 2. wel g. a. i.] *i. w*. W. *g. w*. E. 3. mit] *gutir*. B. fh. 3. benanter] *guther*. EWB. 5. rechtelos] *noch irlos*. B. fh. 5 — 7. *Her — ift*] aus EWB.

Dift. II. (Zu Wan — heyligen vergl. Pölm. VIII. 4. 2.) 14 — 20. Wen — *gluche*: Pölm. VIII. 4. 4. 8. burger] *nympt adir*. B. fh. 9. fwern] *thun*. E. 11. gewer] *unde gehorfam*. E. fh. 11. 12. melde daz — bilche hele] *unde alfo holt*. EWB. 12. man] *edir getruwer fryer koufman*. E. fh. *e. f. k*. B. fh. *e. k*. W. fh. 15. ift] *wie man das pfleget zu halten*. P. fh. 15 — 20. *Jar — glucke*] aüs EWBP. 16. 17. *eyn — vowiffen*] *in derfelbin ftad inne wonen mit der burger wiffin*. B. 17. *gel-*

de] *wergelde, mit einem insigel.* P. 20. *glucke*] *heile, wo er hin wil.* P.

Dist. III. 23. narunge] *ervarunge.* E. 24. siner w.] *sinem wesen.* WB.

Capitel III.

Rubr. *Von der becker gesecze und von erem hantwerg.* B. 1. geselschaft] *rechtes.* W. 2. 3. *in — becken*] aus W.

Dist. I. Von 2. Wan — 10. *silbers:* Gosl. 533. 22, 23. Bis 10. *silbers* bei Pölm. VIII. 9. 2. 2. glichen] *gesaczten.* WEB. fh. 2. gebe] *backen.* WBP. *habin.* E. *noch der wage.* WEB. fh. *n. d. w., als das in etlichen landen und stedten gesatzt ist.* P. fh. 2. scheffel] *weytzen.* PG. fh. 2. anderthalben] *czwene.* B. 3. firdung] *lodich.* G. fh. 3. *pfeng*] aus EWBP. 3. czu d t. w.] *am t. w.* WEB. *wittes brodes weghen, de weckge.* G. f. P. 4. derthalbe] *drey.* BWP. 4. 5. luttere s. e. f. m.] *s. elven verdinghe.* G. 5—10. *daz — silbers*] aus EWBPG. 5. 6. *daz m. h. s.*] f. G. 6. *semelrocken*] *semelroggen.* W. *semelrucken.* B. 8. *anme t.*] f. GP. 9. 10. *dertehalb — silbers*] *drey pfund mussen einen pfenningh geldin.* B. 9. *wifzer*] f. GP. 10. *silbers*] f. G. 12. reden] *rechen.* EW. *rechte.* B. 12 noch o. w.] *n. orme wanenden rechte.* E. *das man noch seyme vunde (bemunde) rechent.* BW.

Dist. II. (Gosl. 533. 21.) Bis 18. haben bei Pölm. VIII. 9. 4. 15. fromde] f. P. 16. furen] *auff den march.* P. fh. 17. 18. Dy g. s. l. n.] *Darnoch so s. d. g. keyns me.* EWBP. 18. do p.] f. EW. *abir.* B. 19. mag d. h.] *mogen dy, dy obir d. h. gesaczt sint.* EWB. 19. daz] *wole.* EWB. fh. 19. uffhoben] *uffnemen.* E. *mit der stat boten unde.* EWB. fh. 20. *busse*] *zcucht.* EWB. 21. orer] *or beydir.* E. 22. willekor] *kur.* WB.

Dist. III. 26. mit] *syme.* E. fh. *sinez selbez.* WB. fh.

Dist. IV. Pölm. VIII. 9. 3. 28. vorbord] *vorwirkit.* BP. 29. *keyser*] aus EWBP. 29. umbe k. b.] *u. czu k. b.* W. *unde z. k. b. becket.* E. *mit czu cleinem brotbacken.* B. 29. 30. eyn k. g.] *uff den k. g.* WEB. *daz men on*

ſeczet in eynen k. E. 30. an e. ſ. g.] *unde henget a. e. ſ. in dye hoe, unde gebit ome.* E. 31. hand] *gegebin.* BP. fh. 32. der ph. ſt.] *dy ph.* EP. *d. ph. ſturcze* (*ſtrucz*). WB.

Diſt. V. Zur vorigen Diſt. B. 34. vor k.] *von kore.* EWB. 35. Etliche geben] *In eczlichin ſteten gibt man.* BEW. 35. daz] *eyne ghenante zcale von broten.* EW. *ein genant czal gelt von brote.* B. 36. do] *daz.* WB. f. E. 36. kore] *dem corne.* B. 37. kouff] *louff.* WB.

Capitel IV.

Rubr. *Von der moller geſeccze und recht.* B. *V. d. m. r., wy man daz halden ſol noch gotlichem in wichbilde.* E. *Nu ſchulle wir lernen und erkennen umb mancherleige recht, wy man daz halden ſchol noch gotlichem geſacztem recht in wicpilde und czum erſten, wy vachbome und vachtroge, flutrinnen, griezſule in irre ho und nider ſin, und ob waſſers czuvil oder czuwenic heim get in dem mulgraben.* W.

Diſt. I bis IV. Eiſen. III. 94. Pölm. VIII. 10. 1—4. 1. dry] *dy.* WP. 1. mollere] *molen.* BEW. 1—3. mynner — gebr.] *eines waſſers von einem mühlgraben gebr. müſſen.* P. 3. dry] f. WEB. 3. dy] *da.* WBP. 4. fochboyme] *vachtrogin und rynnen.* B. 4. glich] *hoch.* EWBP. fh. 4. legen] *ligen.* WP. 4. gemeſſen v. t. w.] f. P. *gemeſſen.* W. 4. woge] *wage.* E. Ebenſo weiter unten. EW. 6. dornoch — uffwart] *d. e. noch der andern u.* W. *alſo das ihm der ander auch gleich ſehet.* P. 7. oren] *mühle.* P. 7. vol] *val.* EWBP. 8. uſs d. w.] *u. d. wattrog.* W. *u. d. vachtroge.* B. *auff dem wage.* P. 12. unde e.] f. P. 14. brenget ſch.] *wechſit ſch. darvone.* EWBP. 16. 17. unde — waſſer] *unde fliſsende bach edir ſtram ſal habin.* E. *an flieſſendem ſtrame fluſſigen waſſern ſ. h.* W. *an fliſſenden waſſern ſ. h.* B. *an fluſſen oder an ſtromflüſsigen waſſer ſ. h.* P. 17. 18. hundert ſt. e. l.] *h. ſtrag e. l.* W. *eine ſtat h. e. l.* B. *h. ſtregeln, ab ſtrenge lang.* P. 18. in e. u. i. r. l.] f. P. 18. raſingen] *raſigem.* WB. *raſen.* E. 19. 20. adder i. d. o.] f. WB. 20. mullere] *mulen.* W. 21. mit e.] f. E. 22. obene] *oberſit.* W.

Diſt. V. Eiſen. III. 94. 23. in] *an.* WEB. 25. wil] *oder wivil.* WB. *wyvele.* E. 26. er heyn] *her heym.* EWB. 27. unde d. w.] *dem alden uber ein.* B. 28. 29. deme a. o.] *den alden.* W. *dem alden ubir in.* B.

Diſt. VI. Eiſen. III. 94. Bis 34. wegene die lezte Hälfte von Pölm. VIII. 10. 4. Zur vorigen Diſt. B. 30. Czu] *In.* EWBP. 32. ſinen g. u.] f. E. 34. wegene] *legin.* B. 34. 35. wen — geberge] *wen dy graben und dy uber ligen underwilen an gebirg (bergen).* WB. *unde erlegen underwilen, daz on waſzers gebricht.* E.

Diſt. VII bis XVI. Eiſen. III. 94. Pölm. VIII. 10. 5—14. 38. Do ſt. w. g.] *An ſtramfluzigem w.* WBP. 40. h. elle] *oben.* P. 40. wid] *lang.* B. 41. do] *doch.* EWBP. 41. obirfal] *allewege.* B. ſh. 42. neſte] *erſte.* E. 44. nedderiger] *nedir.* EWBP. 44. unde] *wanne.* EBW. 46. nederiger] *neder.* EWB. 47—49. Aus EWB. Zur vorigen Diſt. B. 47. *grizſul*] *grisſoulen.* BP. 48. *a b d. u.*] *ewiclich biz daz ſi vorfulet (verfallen.* P.) WBP. 49. *rynnen*] f. P. 49. *ynſmede*] *inſenken und ſmiden.* W. 52. ſullen] *das ſal.* BWP. 53. gemacht] *geſetzt.* P. 53. 54. kore — wonen] *willköhr.* P. 54. *aller der*] aus WE. *a. d. moller.* B. 55. noddorfft] *notfroſt.* P. 55. kompt] *iſt.* E. *k. adir geſchit.* B. 56. mit e. y.] *eyn deme andern helfen.* EWBP. 56—59. *mit — worden*] aus EWBP. 60—64. Zur vorigen Diſt. Jen. 63. ſtorczeln] *wurczelin.* B. 64. erhoen] *irhebin.* B. 65—73. Aus WEB. 65. 66. *dem m.*] *den mühllen.* P. 66. *gibt*] *tut.* B. 66. *und w.*] f. EP. 67. *under d. u.*] f. B. 67. *höge*] *hoe.* E. *hohe.* B. *höhe.* P. 68. *wachſe*] *komen möge.* E. 68. *wer*] *uffer.* E. *waſſer.* P. 68—73. *Inwendic — wetten*] f. P. 68. 69. *Inw. e. ſ. m.*] *Man ſal.* B. 69. *tun m. h.*] *machin m. veſtungis k.* B. 70. *ienſit*] *enzcut.* E. 71. *czuczihen*] *geſchy.* E. 72. *ienem*] *nemen.* EB. 72. *beclait m. ſ. d.*] f. E. 78. falſch] *von rechte.* P. ſh. 79. graben] *gruben.* EWB. 79. 80. in d. u.] *i. den unterſten ſteinen.* P. *niden under den ſteinen (molſteinen).* WB. 82. ſal — falſch] *iſt er ein verfelſcher.* P. 82. buſſen] *kiſen.* B. 84. infurt] *ynbrenget mit ſiner fure.* EWBP. 84. wen] *waz.* E. 84. tage] *tages lichte.* EWBP. 86. geſinde] *adir her.* B. ſh.

Diſt. XVII. 88. habe] *haldin noch h.* B. 90. 91. *by — iſt*] aus EWB.

Diſt. XVIII. Pölm. VIII. 10. 15. 93. lone] *an der meczen noch an gelde.* WEBP. fh. 94. 95. eyne g. m. *v. e. g. ſ.*] f. B. 94. 95. *von — meczen*] aus EW. *v. e. ſchlehten ſch. eine ſchlechte m.* P. 96. hen] *noch deme mynren.* EW. *als ſichs gebort und nicht me.* B. *nach dem wenigen was im gebürth von rechte.* P. 96. 97. iſt e. d.] *ſol man richten zu haut und zu haar, und davon wird er rechtlos.* P.

Diſt. XIX. (Pölm. VIII. 10. 17.) Zur vorigen Diſt. E.

Diſt. XX. Pölm. VIII. 10. 16. 102. bracht] *als recht iſt.* B. fh. 103. der w.] *d. wide.* W. *rechte.* B. *dem ſtrange, das iſt, man henget in an den galgen.* P.

Capitel V.

Rubr. *Von der fleiſchhewer geſetcze.* B. *Nu ſchul wir lernen und erkennen umb der knochenhouwer rechte, wi di ir fleiſch ſchuln halden an ſlachtunge und an irem kaufe.* W. *Umme der k. r. — halden.* E.

Diſt. I bis V. Pölm. VIII. 11. 1—5. 1. knochenhüwer] *fleiſchhewer.* BP. hier und nachher. 3. ſogetan] *ſolch wandelbare.* P. 3. czu d. b.] f. E. 4. man] *obir in.* B. fh. 5. o. wert] *uberwunden w. als recht iſt.* P. 5. rechteloz] *und ehrlos.* P. fh. 7. feyle] f. B. 7. dovor] *mag her is wol veil haben.* B. fh. 8. bricht] *vorworchte.* B. 8. *in w.*] aus EWB. 8. *dem r.*] aus EWBP. 8. buſſen] *beſſern.* P. 9. *noch — kore*] aus EWB. *nach der willköhre der geſatzten buſſe.* P. 12. by kor] *b. der kore.* E. *mit kore.* B. f. P. 14—16. czu — tage] *feyl haben noch zu bencke tragen finnicht ſewen nech ſolch unzeitig fleiſch.* P. 15. *obir*] aus EWB. 16. dy m. b.] *unde b. d.* B. 17. Bachenfleyſz] *Bachen.* EB. *Schweynenfleiſch.* P. 17. ſytenfleyſz] *ſyten.* E. 18. dorren f.] *gereuchert ſ.* P. *gutem vertigin fleiſche dorre fleiſch.* B. *ane wandel.* WP. fh. 18. herkomen] f. E. 19. haben] *das ane wandel geweſt iſt, do is geſlagin wart.* B. fh.

Diſt. VI. 20. glider w.] *ſin g. weſzern.* W. *gut w.* E. *ſinen knochin beſſirn.* B. 22. falſches] *wichbilde.* B. 22. beſſern] *buſzen.* E.

Capitel VI.

Rubr. *Von der garbreter gefetcze unde rechte.* B. *Nu fchulle wir wiffen, wi di garbretere iren fpizkouf halden fchullen ane valfch.* W. *Wy dye g. ore fpyfe h. f.* E.

Dift. I und II. Pölm. VIII. 8. 1. In EBP. eine einzige Dift. 2. mager] *alczu m.* BP. 2. vorkouffen] *den leuten v.* B. *feyl haben.* P. 3. vorhalden] *und die den leuten vorkawffen, fundir fine hofte fullin reyne und frifch fin und ane wandil, fe fint gefoten adir gebroten.* B. fh. 5. *in w.*] aus EWBP. 7. unde i. m. u. r.] f. P. 9. mit] *vor.* EWB. *an.* P. 9. bofen f.] *lofem fleifche.* P. 10. grune] *feyl zu haben.* P. fh.

Capitel VII.

Rubr. *Von der lederer gefetcze.* B. 1. waz] *wy.* EW. 1. fchumecher] *fchuchworchten.* EW.

Dift. I bis IV. Pölm. VIII. 12. 1—4. 1. Wer l. g.] *Der ledergerwer.* EBP. 1. in w.] f. P. 4—8. Zur vorigen Dift. B. 4. gerwer] *lederer oder g.* P. 5. tud] *obirkompt man is in.* B. fh. 6. is d. i. h.] *erfaczt ift.* WEBP. 7. Adder — man] *und das richtet man auch obir in.* B. 8. rechtelos] *und ehrlofz.* P. fh. 9. ruchledder] *roe ledir.* EBP. *roh leder.* W. 10. fellunge] *czollunge.* BWE. *wohnung.* P. 12. icht h] *nicht en irre.* WEB. 13. unczucht] *unrecht.* B. 14—17. Zur vorigen Dift. B. 15. in d. ft. b. d. cz.] *d. cz. i. d. ft. b.* EWBP. 15. fy] *femefch.* E. fh. *humerlichen.* W. fh. *heymelicht.* B. fh. 16. gar] *leder.* WEB. fh. 16. kouffen] *unde vorkoufen.* EWBP. fh. 16. unde] *ift er ein gaft, er.* WEBP. fh. 17. recht] *als fich das gehört.* P. fh.

Capitel VIII.

Rubr. Aus W. *Von der wollenwebir gefetczê und recht.* B.

Dift. I bis VI. 1. ift] *uff.* B. fh. 2. meyfter] *gute.* EWB. fh. 3. recht] *gerechte.* WB. *richtig.* E. 3. finer l.] *der lerunge.* B. 6. Doch — gefecze] f. EB. 7. fle-

ming] *man.* B. 8. phlucken] *phloken.* W. *fleken.* B. *wollen.* E. 9. fleming] *man.* B. 9. hungerig] *heiter.* B. 11. *von — hantwerke*] aus EWB. 12. *mit w.*] aus WB. 13. *uff*] aus WB. *an.* E. 14. czu w.] *uzwinczigen.* W. *zcu wenyngen.* E. 16 dene] *dem manne.* W. *den man dorumb.* B. 16. beſſern] *buſzen.* E. 18. do h. ſ. g. m.] *darmete her daz tuch.* EWB. 20. *unde e.*] aus EWB. 21. ſin] *und ewiclich enpern.* B. fh. 22. driſig] *dry.* WB. 23. ſchillinge] *pfennige.* B. fh. 23. uffe] *uz.* W. 25. wed] *wide.* W. *weith abir mit dem ſtrange.* B.

Capitel IX.

Fehlt E. — Rubr. *Von der cromer geſetcze.* B. *Nu ſchulle wir lernen umme dy cramer, wi dy in wicpild erſaczt ſin in welcher friheit, ire koufmanſchafft, ire czolle, ires gewichtez und ire inunge, in welcher wiſe ſy der gebruchen.* W.

Diſt. I. Pölm. VIII. 13. 1. 2. neylkin] *negelin.* WP. *ingeber.* BP. fh. 2. worcze] *andir w. unde gecrute.* B. *ander ſpetzerey.* P. 3. an o. ſ.] f. B. 4. loſſen] *gancz halden.* WB. 4. is] *ir eins.* BW. 5. obirwunden] *überkomen.* WBP. 6. rechteloz] *und ehrlos.* P. fh.

Diſt. II. Pölm. VIII. 13. 2, 3. Zur vorigen Diſt. B. 7. 8. lendiſchen ſ.] *windiſchem oder mit anderm landſaffran, oder in naſs oder feuchte helt, das er deſto ſchwerer und wichtiger werde.* P. 8. falſch] *das richtet man auch zu haut und haar.* P. fh. 8. Lend. ſ.] *Wyndiſchen oder landſaffran.* P. 9. man] *kramer.* PW. 9. *veil*] aus WBP. 9. haben] *ohne falſch.* P. fh. 9. 10. her i m. o.] *man is offinbar den luten.* B. 9. 10. iodeme — ſy] *in offentlich für ſolchen ſaffran verkauffen wil.* P. 11. is i. e. f.] *ſo iſt her ein velſchir.* BP.

Diſt. III. Pölm. VIII. 13. 4. Zu der vorigen Diſt. B. 14 — 18. *uff — ſin*] aus WB. 15 — 18. *uff — ſin*] f. P. 16. *fuchten*] f. B. 16. *keler*] *durch warunge.* B. fh. 19 — 21. *und — brennen*] aus WB. f. P. 19. *das*] *hirobir zu in.* B.

Diſt. IV. Pölm. VIII. 13. 5. 24. 25. Kempt — rechte] f. P. 25. richtet] *daz.* W. ſh. *das czu im.* B. ſh. 25 — 27. Suſt — rechte] f. B. 27. falſchem] *valſchez.* WP.

Diſt. V. Gosl. 532. 20. Pölm. VIII. 13. 6. 29. in w.] f. BP. 29. 30. feyle h. n.] f. P. 30. *yriſche n. e.*] aus WG. *erich noch engelich.* B. *engeliſch.* P. 31. tuch] *gewant.* B. *lakene, noch remeſche doke.* G. 31 — 34. noch kolnes — vorkouffen] *noch tzeter, ſunder in ganſen ſtucken, alſe men ute den ſteden bringet, dar men ſe maket hevet.* G. 32. kolnes] *goeltſch.* B. *goltſchnör.* P. 32. lynwant] *leymit.* B. 32. 33. noch mitteler — vorkoufft] f. P. *noch mittel, der ſal ir kenis ſneiden und vorkewffin.* B. 34 — 36. *Aber — ſniden*] aus W. *abir irech tuch und harris und engeliſch — wol ſneiden uud vorkewffin.* B. *aber nicht zuſchnitten, aber hiſpaniſch tuch mögen* u. ſ. w. P. *ſunder yreſche laken moten de wantſnidere wol mede ſniden.* G.

Diſt. VI. (Gosl. 532. 20. *Welk man ok ſpecirye here bringet, denne ſchal is nicht myn vorkopen, denne eyn punt, he ne brecht es myn.*) Pölm. VIII. 13. 6. 39. mynner] f. WBP. 40. ſammenskouffes] *ſamptkawff.* B. *ſchniedkauffes.* P. 42. ſo m. h. m.] *das mag her auch wol.* B.

Diſt. VII. (Gosl. 532. 20. *Et ne ſchal ok nen unſer borgere in der ſtad nene entele ſpecirye kopen, de he weder wille vorkopen by punden.*) Pölm. VIII. 13. 7. 44. gecrute v.] *g. kouft.* WB. *würtzekauff feyl hat.* P. 44. gem. v.] *v. g.* WP. *vort v. g.* B. 45. quentin] *ſchotgewichten.* P. ſh.

Diſt. VIII. Gosl. 532. 20. *Mandeln und ris ſchal neman myn vorkopen wen eyn halff verndel, et ne were dat he es myn brachte.* Pölm. VIII. 13. 8. 45. 46. by h. ph. u.] *bi halben, bi pfunden, bi halben und daruber, und ſchol ſammenkouff geben, und daruber allen luten vorkouffen.* W. *bi halbin und auch dorober und dorondir, und ſal das alſo vorkouffin gemeniclichin allen luten.* B. *bey pfunden, bey halben pfunden, und allen leuten, den armen als den reichen.* P. 49 — 51. firdunge — bracht] *vierteil nicht verkauffen, noch weniger.* P. 49. 50. by ph. — obir] *bi*

halben pfunden, bi pfunden. W. *noch bey halbin pf.* B. 51. bracht] *das mag her auch wol vorkauffin.* B. fh.

Diſt. IX. Gosl. 532. 20. Aus WB. 53. *pfund*] *dorobir mag her ſe wol vorkewffin.* B. fh.

Diſt. X. Gosl. 532. 20. Von 57. Wer an bei Pölm. VIII. 13. 10. 57 — 60. Wer — *ſin*] f. B. Bildet in W. eine beſondere Diſt 58. cleynod] *cleidunge.* W. *kledere.* GP. 58. *alz*] aus WG. 58. *riſen, ſleyger*] *ſ.* P. *doke.* G. 58. *und w.*] aus WG. 60. *dy ſin*] aus WG.

Diſt. XI. Gosl. 532. 20. Pölm. VIII. 13. 12. 62. *mynner*] aus WBGP. 62. XXV] *driſig.* B. *15.* P. 63. czwey] *dry.* W.

Diſt. XII. Gosl. 532. 20. Pölm. VIII. 13. 11. Aus WB. 66. 67. *und ſilbervelle — czal*] f. P. 66. *czuhet*] *dreghet.* G. 67. *czu — vorkouffen*] *czu ſtoſen, das ſal nymant vorkewffin, her ſy denne ein cromer in wichb. adir* B. 67. *g. thuſin*] *g. dutzinen.* P. 68. *ſelber*] *mit eigener hand.* P. fh.

Diſt. XIII. Gosl. 532. 20. Pölm. VIII. 13. 13. Aus WB. 69. *kein gaſt*] *K. man.* B. *Neman.* G. 70. *ein — oder*] f. G. 71. 72. *ez — oder*] f. P.

Diſt. XIV. Gosl. 533. 20. Aus WB. 73. *Borten*] *Horden unde linde.* G. *noch linden undir gurtel.* B. fh. 74. *den c.*] *der cromer.* BG.

Diſt. XV bis XX. Gosl. 533. 20. Pölm. VIII. 13. 14—19. Aus WB 76. *Loeſch*] *loſch.* BG. *loneſch.* P. 76. *vorkauf*] *minre.* BP. fh. 77. *kunne*] *kuten.* B *ellen künnen.* P. 77. *vel*] *hute.* B. 79. *einz centenerz*] *dat ſint viff unde twintich punt.* G. 80. *Erch*] *erich.* B. *erech.* G. 80. *permynt*] *permet.* G. *pergament.* P. 80. 81. *und — geczuhet*] f P. 81. *geczuhet*] *dreghet.* G. 84. *Semiſche*] *Tekende-* G. 84—87. *ein — mer*] *man verkauffen, wie man mag, und gewandhoſen v. man auch wie man mag.* P. 85. *tuſin*] *techer.* B. *up en mynneſte* G. fh. 85—87. *ſunder — mer*] *ſunder de wantſnidere.* G. 85. *gewathoſin*] *gewanthoſin.* B. 88. *Gebleicht*] *leinwand und.* P. fh. 88. *adir g. g.*] aus BGP. 88. *by*] *gantzen.* G fh. 91. *czin*] f. B. 91. *kupfer u. w.*] f. G. *k.* P. 93. *centnern*] *bly ſchal men verkopen by gantzen cinte-*

nern. G. fh. 94. *mache*] *werken.* G. 94—96. *alzo — wenic*] f. G. 94—96. *alzo — kupher*] f. P. 95. *beide*] f. B. 95. *bley*] f. B. 96. *vil o. w.*] *wie er mag.* P.

Diſt. XXI. Aus WB. 100. *gekoufft*] *vorkawſſt.* B. 101. *muzen*] *czollen und.* B. fh.

Diſt. XXII. Pölm. VIII. 13. 20. Aus WB. 103. *ſilbergewichte*] *ſchwer.* P. 104. *welcher*] *welchs cromers gewichte.* B. 106. *richtet*] *dorobir.* B. fh.

Diſt. XXIII. Gosl. 532. 19. Pölm. VIII. 13. 21. 110. 111. wen — kerchen] *in dem iare czu markte ſten, wenne dri ſtund vor den k.* B. *zu m. komen denn 3 ſtunden im iare, u. nicht mehr ſtehen denn drey ſtunden in weichbilde.* P. 110. drigens] *dre daghe.* G. 113. rates] *richters oder r.* P.

Diſt. XXIV. Pölm. VIII. 13. 22. 117. 118. adder haben] *habin, adir andir valſch undir in finden.* BW. 118. 119. der rad ſ. d.] *das ſullen ſe.* BP. 119. 120. wy — ſelber] f. P.

Diſt. XXV. 121. ſellunge] *ſeldunge.* W. *ſegelunge.* B. 126. uſzward] *uzwendic.* WB. 126. ſten] *ſin.* W. 127. doruſſen] *uſſen darin.* WB. 127. adder] f. B. 129. ingetragen] *in gegen und getragen.* WB.

Diſt. XXVI und XXVII. Pölm. VIII. 13. 23. Aus WB. Zur vorigen Diſt. B. 132. *der inne*] *noch der dorinne.* B. 132. *fromder*] *cromer.* B. fh. 134. *gedempfe*] *gekrenken adir gehindern.* B.

Capitel X.

Rubr. *Von der goltſmede geſetcze.* B. *Nu ſchulle wir lernen und erkennen von den g.* u. ſ. w. W. 1. is] *ſich.* EW.

Diſt. I. (Gosl. 532. 16.) Pölm. VIII. 14. 1. 1. ſilberborner] *ſilberbrynner.* B. *ſilberbrenner.* P. hier und nachher. 2. erger] *ergern. noch.* E. 3. *in*] aus WEBP. 4. wel g.] *gewinnet.* WB. 5. *dem N. u.*] aus WBE. *und.* P. 6. burgern] *arm und reich.* P. fh. 6. 7. ſilber — machen] *und wedir ſ. n. g. ergern wil.* B. 7. 8. unde w. k. f.] *noch von ander leute wegen, noch von keinerley ſache, noch mit keinerley verfelſchung.* P.

Diſt. II und III. Pölm. VIII. 14. 2. 11. 12. ſilberin g.] *ſilber.* P. 14—16. *Tut — munczern*] aus WEBP. 18. ane — grade] *bey dem gutte.* P. 18. under] *bey.* BP.

Diſt. IV bis VI. Pölm. VIII. 14. 3—5. 20. noch m. cz] f. P. 21. golt — an ſilber] *ſ. oder g.* P. 24. gud d.] *g.* E. *d.* P. 24—26. der ſal — ieme] *ſo ſal her eyme daz ſine.* E. 26. ieme] *reine.* P. 26. doron] *darinne.* WBP. *des ynne.* E. 27—29. unde — rechte] f. P. *u. wer auch ein broch an ſ. e. und an ſ. eren* u. ſ. w. B. 28. *man*] aus WEB. 29. dubes] *dibheit.* B. 31. denne e.] f. WBP. *wan eyn recht gewichte.* E. 32. an — an] *mit — mit.* E. 33. oberkomen] *uberwunden.* P. 34. 35. *darumb — dipheit*] aus WBE. f. P. 35. *noch v. r.*] *zcu hut unde zcu hare.* E.

Diſt. VII. 37. he] *ez.* WEB. 37. XXIIII] *virczen.* E. 38. *von g.*] aus WEB.

Capitel XI.

Aus WB. Fehlt E. — Rubr. *Von grobſmedin.* B.

Diſt. I und II. Gosl. 533. 24. Pölm. VIII. 15. 1, 2. 1. *Ein*] *Der ſchmied und ein.* P. 1. *ſmidrecht*] *ſmedeghelde.* G. 2. *in w.*] f. BG. 2. *waz e. w.*] f. BGP. 3. *an var*] *ſunder vare.* G. *ohne vor.* P. *an allis vor.* B. 3. *alz*] *unde.* G. *ſondern.* P. 4. 5. *ſporn — beſſer*] f. GP. 5. *helden*] *feſſern.* P. fh. 6. *u. bande*] f. GP. 6. *buſtern*] *fenſtern.* B. *doren und to venſteren.* G. *feſſern.* P. 7. *und — gehort*] f. GP. 8. *gegater*] f. G. 8. *kellervenſtere*] *unde andere venſtere.* G. fh. 9. *vorſlinget*] *beſlinget.* G. *vorſluget.* B. *verſchleuſt.* P. 9. *ſmiden*] *Yſerne to glasvenſteren mot he wol ſmeden.* G. fh. 9—10. *Negilwerk — ſlecht*] *Scharpe negele, de men in holt ſlan mach.* G. in Verbindung mit dem folgenden Satz. 10. 11. *dy — ſlecht*] f. P. 11. *preime*] *pfrymen.* BP. *prenen.* G. 11. *gropenyſen*] *grope yſerne.* GP. *meyſelen yſin, hobil yſen, gropen und yſen.* B. 11. *grellen*] *hellen.* P. *und eckſe.* B. fh. 12. *korngabeln*] *korn vorken.* G. 12. *und m.*] f. GP. 13. *fleiſchkrowel*] *fleiſchkreuel, gehenge zu grapen.* P. *fleiſchkrewil und holringe zu gropen adir keſſiln.* B.

vleyſgeffelen unde henghe to gropen. G. 13. *czu w.*] f. P. *czu wagin.* B. *to voghen.* G. 13. *ringe*] *menele.* G. 13. 14. *und b. cz. r.*] f. P. 14. 15. *czu raden — ſmiden*] *to ratborn unde to ſchuffelen mot he wol ſmeden, eyn volde henghe vor ſes pennighe, eyne kloffhamer vor eyne ſchilling, unde eyne harſt vor eyne ſchillinge, unde nicht betere, mot he wol ſmeden. Perdeſcrapen mot he wol ſmeden.* G. 15. *grop*] *grobe.* BP. *groff.* G. 15. *was*] *und w.* G. 16. *hufſlac*] *huffeyſen.* P. 17. *auch*] f. G. 17. *ſmiden*] *Scharpe negele, de men in holt ſlan mach, de mot he wol to waphenen unde to ploghen ſmeden. Ok ne mot nen gaſt metzede vorkopen, wenne dre dage in deme iare.* G. fh. 17. 18. *Bile — kilhouwen*] *Bil noch barden, exen noch ſide, noch ſeſnen noch ſekelen, noch nen egghetowe mot he ſmeden, ſunder metzede, cratzehamer noch kilhacken.* G. 17. *Bile n. e.*] f. B. 18. *ſicheln c. n. k.*] *ſchere, noch czu helm keilhawen, noch cratczin, noch kerſte.* B. 18. *mergelyſen*] f. P. 19. *yſenhute*] *yſin tegil, hawen.* B. *ketelhat.* G. 19. *blaten, b., a.*] *platen, brentyſen, hawen, furkiln, noch miſtgrapen, wogin, noch munczern aneboſen.* B. *platten, hollringe, zangen, müntzehemmer, miſtgabeln, amboſs.* P. *platen yſeren, platen brant yſerne, ketelhaken, ſwene noch ſaghen, bil yſerne, haken, grote menele, noch grote bende, houvorken, noch mesgrepen, tanghen, noch muntzrhamer, noch anebot.* G. 20. *brechyſen*] *berchyſerne.* G. 20. *meizele*] f. P. 21. 22. *wiget — glockenbant*] *glocken henget.* P. 21. *hengen*] *hocken.* B. 22. *noch glockenbant*] f. G. 24. *czu ſ. n.*] f. P. 24. 25. *dy — ſmiden*] *unde neme anderen ne ſmedede, dat moſte he wol don.* G. 25. *ſelber*] f. BP. 25. 26. *cratzen, k., merſel*] *kilhacken, cratzehamer, hacken.* G. 26. *merſel*] *meiſel.* BP.

Capitel XII.

Aus WEB. Rubr. *Von den kurſenern.* B. *Wy dy korſonere or hantwerg haldin ſollen.* E.

Diſt. I bis III. Pölm. VIII. 16. 1—3. 1. 2. *und w. d. b. k.*] *redlicher kauffmanne.* P. 2. *an*] *reine rüghe wahr*

und an. P. fh. 3. reine] *remeſche.* B. 3. an *v. u. a. a. w.*] f. P. *an redewerk* u. ſ. w. E. 5. 6. da — geſicht] *das ſal her andirs nicht velſchen* u. ſ. w. B. *das ſol er nicht felſchen, ſondern er ſol es eytel verkauffen, das miſsrathen iſt.* P. 6. und ſch.] *ſundern (wenne) her ſ.* EB. 7. yedermanne] *ſal her vorkawffen eime y.* B. 7. er] *is.* B. fh. *ſelbir.* E. fh. 8. undernander] *undir andirs.* B. *u. ander werck.* P. 10. tutt] *ſchweret.* P. 10. wolle] *reine w.* P. 11. 12. Er — wicpilde] f. P. 13. tuſen] *thaſin.* E. *toſen.* B. *dutzin.* P. 15 — 17. noch — bruchgurtelwerk] f. B. 15. eſerwerk] *neſernwerck.* P. *haſenwerg.* E. 16. neben in] *ynne.* E. 16. bruchgurtelwerk] *bruchgortele.* E. *ſenckelwerck.* P. 18. ſemiſch] *unde ſ. lachin.* E. *und decken und ſ. ding.* P. 19. 20. und p. — machen] f. P. *unde puſlzcychen* u. ſ. w. E.

Capitel XIII.

Rubr. *Von der ſneyder geſetcze.* B. *Nu ſchul wir lernen und erkennen, wi ſich di ſchnider und di altwelker ſchullen halden in wicpilde an irem hantwercke unde ken dem rate.* W. *Wy d. ſ. und alle altwelker ſich halden ſoln.* E.

Diſt. I. Pölm. VIII. 20. 1. 4. antwert] *wider a.* WB.

Diſt. II. 6. deme] *nuwen.* WEB. fh. 6. ouch g. ſ. cz. h.] *g. ſ.* B. *ſ. g. czu ſine.* E. *g. tun.* W. 6. 7. geſaczten cz.] *ſiner erſaczten czit.* WEB.

Diſt. III. 8. 9. wullen n. g.] *w. g.* WEB. 9. feyle h. n. d.] *n. d. f. h.* E. *n. d. von nuwen gewande f. h.* WB. 10. Ioppen] Diſt. B. 10. kulter] *kulten.* B. *golten.* W. *jaſten.* E. 11. von k. u. l. g.] *von kuler leſch golt und linwant.* W. *von leſche goltzſch u. von lynwat.* E. *lethgolt und leymet.* B. 12. vorkouffen u. o. v.] *veil habin u. vorkewffen.* B.

Diſt. IV. 14. keynen f.] *k. gebannen f.* EB. *keiner g. vir arbeiten.* W. *noch am ſunnabende.* WB. fh. 15. erbeyten] *des obimdes.* B. fh.

Diſt. V. Pölm. VIII. 20. 3. 17. 18. adder v.] *a. koufet.* EWB. *mit namen von alten dingen.* P. 18. vorkouffen] *kewffin.* B.

Capitel XIV.

Aus WEB. Rubr. *Von den pletenern, von den ſorwochin, von den miſſingſlegern, unde von den kuppherſlegern.* E. *Von der plethener unde ſarwechter geſetcze unde rechte.* B.

Diſt. I. Pölm. VIII. 21. 1. *Dy d. h.*] *Deſe h.* E. *Dy platener und die ſorwechter, die kupperſleger und die becken-ſleger, die vier h.* B. 1. *mit*] *enandir.* B. fh. 3. *darczu b. ſ.*] *b. zcu ſyne.* EBP. 5. *und d. d. m. d. i. e.*] *ouch ſoln d. d. m. d. hantwerken eyn ſye.* E. *und auch die d. die ſchweren auch mit in denſelben eid zu irem handwergke, one allen falſch das zu treiben und zu üben.* P.

Capitel XV.

Rubr. *Von der k. geſetcze.* B. 1. *Von—ſollen*] aus EW.

Diſt. I. Pölm. VIII. 18. 2. czu d. cz. t.] *czuſeczen.* WBP. 2. phund] *in dem zihn zu allerley gefeeſſe.* P. fh. 4. dene e. m. n.] *in d. e. m. n.* B. *ſweren deſin e. mit na-men.* E. *d. e. thun.* P. 5. daz cz. ph.] *alz hir gerurt iſt.* E. *blies.* B. fh. 5. wen — zu Ende] f. P. 6. oberkomen] *das her me ſetczit.* B. fh. 6. 7. *unde w. r. u. m.*] aus EWB.

Capitel XVI.

Aus WEB. Rubr. *Von der wiſgerber geſetcze.* B.

Diſt. I. (Pölm. VIII. 17.) 1. *Dy*] *Der weiſgerber, und die gurteler, und die teſchener, und die buteler, die IIII hantwerke.* B. 1. *ein*] f. EB.

Capitel XVII.

Rubr. aus WE. *Von der m. geſetcze und von den b.* B.

Diſt. I bis III. (Pölm. VIII. 22.) 4. 5. *alz — heilgen*] aus WEB. 6. ſinen e. d.] *einen e.* B. 8. nucczes] *ge-wynnes.* EWB. 8. *nicht*] aus BE. 9. *wenne*] aus B. 10. 11. *Kumit — worden*] aus WEB. 13. thun u.] f. WEB. 14. adder o. g.] *und i. g.* WB. f. E. 16. 17. ge-

reite s. d. cz. k.] *dorczu k. sullen.* BW. 18. 19. oren — brechen] *mit axen, und mit furhacken, und weren, und abbrechen vor dem fure.* W. *mit ecksen, und mit leitern, u. m. f., und sullen abereisen und brechin v. d. f.* B. *m. e. u. m. f., weren und abezcubrechen.* E. Went] *Wendet.* WEB. 21—23. *Get — arbeit*] aus WEB. 22. *in*] *von deme rate.* E. fh. 23 — 25. *und — sullen*] aus B. f. WE. 26. geczucht] *czucht.* WEB. 26. 27. al s. d. g.] f. WEB. 27. 28. *Sust — leisten*] aus WEB. 28. *dy*] *deme rate.* E. f. B. 28. *und*] *auch allczit.* B. fh.

Capitel XVIII.

Rubr. *Von der gertener recht.* B. 1. *Nu — lernen,* und 1. 2. *und — sweren*] aus W. 2. *sweren*] *thun.* E.

Dist. I und II. (Pölm. VIII. 19.) 2. 3. gehorsam — gehorsam] *g. s. getrawe und gewere.* BW. *s. getruwe, gewere und gehorsam.* E. 4. by t. a. b. n.] f. E. 4. daz] *deme rate.* E. fh. 5. 6. daz — vorswigen] *daz si daz dem rate melden.* WB. *d. s. d. m.* E. 8. den g.] *ir (dy) wingarten.* WE. 8. 9. in r. p. — nemen] *in ir rechte phlag und rechte czit nemen.* W. *in ore r. pflege nemen.* E. *in ir r. czit lesin und apnemen.* B.

Capitel XIX.

Fehlt E. Rubr. *Von der toppir rechte.* B.

Dist. I. Pölm. VIII. 23. 3 — 5. unde — wonen] f. WBP. 6. tam] *tahen.* W. *ton.* BP. 6. also b.] *so erbeten.* B. *redelichen arbeiten.* P. 7. lochtericht] *locherecht.* W. *lotherecht.* B. 7. blibe] *werden.* W. *adir werde.* B. fh. 9. haben n. m.] *under in hab.* W. *u. i. m.* B. *m.* P. 9. 10. unde fryheyd] f. WBP.

Capitel XX.

Rubr. *Von der hoken rechte.* B.

Dist. I. (Pölm. VIII. 7. 3.) 1. phrugener] *phragener.* WB. *pregenere,* auch *pragenere, progenere.* E. hier und nachher. 2. marte] *marcktag.* WB.

Dist. II und III. (Pölm. VIII. 7. 8, 9.) Aus B. Fehlen in WE.

Dist. IV. Pölm. VIII. 7. 4. 19. 20. reinen sp.] *reine speise.* B. 21—23. adder — rechteloz] *das ist zu der stupe geschlagen oder durch die backen gebrant.* P. 21. czu losen] *mit der buse czu lassen.* B. 23. *pfundischer pf.*] aus WB.

Dist. V. Hinter der folg. Dist. B. 27. frongewichten] *vromen gewichte.* B. 27. recht] *louff.* WB.

Dist. VI. Pölm. VIII. 7. 5. 28. brymel, griss] *hirse adir grutcze.* B. 29. adder futter] *f.* E. *haben a. f.* W. *hew a. f.* B. f. P. 29. 30. daz — haben] f. EBP. 32—34. *oder — tun*] aus WEB. f. P. 34. *alle d. d. t.*] f. EB.

Dist. VII und VIII. 36. iungfrowe] *knecht adir mait.* B. 37. befeln] *kiffeln.* W. *kefeln.* EB. 37. adder] *mit vil obirgen worten.* B fh. 38—40. *oder — ir*] aus WEB. 39. *kifelt*] *schelden.* E. 39. *urhut*] *orhob.* B. *erhab.* E. 40. dryens] *dristund.* B. 42. vor sich] *vort.* E. 43. getriben] *gypen.* E. 44. Der u. s. w.] Zur vorigen Dist. B. 44. drisig] *XXIX.* W. *XXXIX.* B. 45. swer] f. WE. 45. haben] *eynen ryng habin unde.* EWB. 46. den — gorte] *damit man ir den stein u. d. h. g.* WE. *do mus man ir den stein binden mit dem gurtel an den hals.* B.

Dist. IX. Pölm. VIII. 7. 6. 49. *wider e. g.*] aus WEB. 50. sinen] f. WEB. 51. czu r. t. g.] *an r. t. uzgehalten.* WP. 52. rechter] *gesaczter.* WEBP. 52. der] *gast.* B. fh. 53. lenger] *noch mer.* WEBP fh. 53. marte] *in der wochin.* B. fh.

Capitel XXI.

Rubr. *Von den messirsmeden und swertsegern.* B. 2. koppherfleger] *brendslaher.* WE.

Dist. I. Pölm. VIII. 24. 1. Sy] *die messirsmede unde die swertfegir und die brendeslegir (sensenschleger).* BP. 2. oren g. o. zc. l.] *g.* P. *g. zcu syne unde zc. l.* E. 2. 3. u. bystendig] f. WEBP.

Capitel XXII.

Rubr. *Welche hantwerke befundirn banir habin fullen.* B. fich d. h. f.] *und wer fich darunder in wicpild geczihen fchol.* WE.

Dift. I. Pölm. VIII. 25. 1 — 14. 3. 4. Lower — haben] f. E. 3. Lower unde] f. WBP. 3. fchucherte] *fchuworchten.* W. *fchufter.* BP. 4. *und a.*] aus WBP. 5. *Snider — haben*] Aus W. *Schröter, fchneider* u. f. w. P. f. EB. 6. *dratczihe r*] aus WEBP. 7. meffingeswercker] *und pantzermacher.* P. fh. 8. butelere] f. P. 9. loufzmecher] *lofchmacher.* WEBP. *und pergamenter.* P. fh. 9—12. *Cramer — haben*] aus WBP. f. E. 11. *haben*] *Alle fchmiede in weichbilde follen auch ein banerrecht haben zu führen.* P. fh. 11. *gefinde*] *und die kretzfchemer.* P. fh. 12. tyfmecher] *tifcher.* WBEP. 12. weynere] f. WBP. *botchcre.* E. fh. 13. unde ft.] f. P. 13. allez d. d. k.] *alle dy.* EP. 15 — 17. Alle — haben] f. E. 16. yfenmecher] *yfenmenger.* WB. *fenmenger.* P. 16. falczmecher] *falczmeffer..* WBP. 17. 18. *Vriheit — haben*] Aus WBP. f. E. 19. eyn czeychen] *einen fturmvan (ftramvanen).* WB. *e. ftern.* E. *ein baner.* P. 20. rechten] f. EB. 21. *und*] aus WB. 21. 22. *unde* a. w. h. i u.] f. E. 22. reddelichen her] *reinlich er.* W. *reymelichin her.* E. *iczlichir.* B. 24. man] f. WEB. *ftellit und.* B. fh. 24. 25. under f. p.] f. W. 25. fuberlich] *alfo redelichin ift.* E. 25. 26. nicht g.] *alfo volkomelichin nicht gefchin mag.* EBW.

Capitel XXIII.

Rubr. *Von hochcziten, wievil man fchuffeln.* B. *Nu fchulle wir abir in wicpild lernen und erkennen, ob man hochczit mit iuncfrowen oder frowen haben wil, wi man den hochcziten volgen fchol in gefacztem rechte, und waz man gerenden luten reichen oder geben fchol.* W. *Ob — volgen fchol.* E.

Dift. I. Gosl. 534. Pölm. VIII. 6. 1, 2. 1. man] *burger* WBPG. 2. wettewen] *wiff.* G. *frawe.* P. 2. nemen fal] *nymt.* WEBBG. 2. czu r. e.] *czu der e.* B. f. G. 3. fal h.]

mach h. gesie to. G. 5. s. spellute] *s.* G. 8. funfczig] *virczig.* WEBGP. 10—13. Man — funffe] f. P. Dist. B.

Dist. II und III. (Gosl. 534. 535. Pölm. VIII. 6. 3.) 15. unde g.] f. WEB. 16. 17. *Kein — czwir*] aus WG. f. EB. 16. *burger*] *brodegam.* G. 17—19. *Man — geben*] aus WEB. 20. sin k.] *kinder.* B. *sine tochter.* E. 21. gerauden l.] *spielleuthen.* P.

Capitel XXIV.

Rubr. *Von des brewtegams und der brawt gobe.* B. *Nu schulle wir wisse, waze gab der b. oder d. b. den frunden gegeben mugen.* WE.

Dist. I. Gosl. 534. Pölm. VIII. 6. 4. 1. gabe] *aussenden noch.* P. fh. 4. keyne g.] *nicht mer.* E. 5—7. Wo — mer] *Ne hedden se aver der nicht, so mochte de brodegam geven der brut unde darto voren, de der brut neysten weren, unde de brut deme brodegame unde darto veren sine neysten.* G. 6. 7. mogen — mer] *mag sie gebin den, die ere nechsie sint und nymant me nicht.* B. 7. sine u. n. m.] *freund seind.* P.

Capitel XXV.

Rubr. *So man ein kint tewffit, wievil frawen metegen.* B. 1. *in e.*] aus WE. 2. 3. *und — ist*] aus W: *wan vele vorterbnisses davone komet.* E.

Dist. I. Pölm. VIII. 6. 10. 1. eyn k.] f. W. 2. fruwen] f. WEBP. 6. 7. czu — haben] *wol ere frund und ere nackebawer habin und setczin czu s. s., yo cz. m. cz. e. s.* B. 6. czwey] *jo cz.* WBP. 7. haben] *bitten und setzen.* P. 9. 10. by or — busse] *ir und eres mannes.* B. 9. by — frunde] f. E. 9. frunde] *nechste f.* P. 10. by d. s. b.] f. P.

Capitel XXVI.

Rubr. *Wie die getan sin, die perlin tragin.* B. I. *Nu — erkennen* und 3. *daz — mache*] aus W. f. E.

Dist. I bis V. Pölm. VIII. 6. 5—9. 1. vorluset] *vorloset.* WEB. *verschosset.* P. hier und nachher. 2. daz] *dez.*

WEBP. 8. ufheffte] *hefftin.* B. *hafften.* P. 8. gortelen] *und auff borten.* P. fh. 5. harmelwerg] *hermilwerg.* B. *hamelwerg.* W. *hantwerk.* E. *buntwerck.* P. 6. bremen] *gebreme.* W. *pelczin und an gefime.* B. 7. al fy] *fin wip u. fine tochter.* B. 7. fullen fy] *muz er.* WBP. 8. geben] *uff das rathus.* B. fh. 9. oberigen] *obirgultem.* BW. *vergüldt.* P. *guldem.* E. 12. weydewerg] *vehwerk.* W. *vechw.* B. *vederw.* E. *buntw.* P. 13. dy] aus WE. *fie.* P. 18. welch. f. g. f. w.] *mancherleye fidein gewant.* WBP. 18 — 20. famit — fyden] *von geferbter feiden und von fchlechter feiden und geftreyfft.* P. 19. famit] f. B. 19. fyden] *f. gewant.* W. 19. flecht] *fidin.* WE. fh. 19. geworchte] *geftreift.* WE. 26. hundert] *lotigen.* E. fh. 26. marcken] *filbers.* B. fh. 30. mer noch] f. WEBP. 30. buffe] *dreir loteger marg.* B. fh.

Capitel XXVII.

Bildet nebft den beiden folgenden Cap. ein einziges Cap. in B. Rubr. *Was ein meineder von rechte liden mus.* B. vorworcht] *mit recht vorburt.* WE.

Dift. I. 1. *meyneid*] aus WEB. 2. wer he ift] f. WEB.

Dift. II. Pölm. IV. 12. 7. 6. meyneidig] *meineydes uberwunden.* P. 6. man] *aus dem lande.* P. fh.

Capitel XXVIII.

Rubr. fin] *lyben.* E. fh. waz d. v.] *w. fin recht ift dorumb.* W. f. E.

Dift. I. 1. god] *unfirn hirren.* B. 1. fchildet] *adir leftert.* B. 2. fine] *fchildet f. liebin.* B. 3. fpicczigen] *yferen.* B. fh. 4. hacken] *nagel.* B. 4. an eyn] *uff dem.* WB.

Capitel XXIX.

Zum vorigen Cap. E. Rubr. der g.] *dem gemeinen markte.* W.

Dift. I. (Pölm. VIII. 1. 19.) 2. gemeynen] *fryen.* WB. fh. 2. marte] *uffenbar.* E. fh. 3. 4. behilt m. f. i.]

muz m. eynen behalden. E. *m. m. dibe und andir obiltetege lute b.* B. 4. wy] *wo.* E. 4. magk] *das ſe nicht entgen mogin.* B. fh.

Capitel XXX.

Rubr. *Von ſteten und dorffern temme.* B. *Nu wir allerhande geſeczte in wicpild gelernet haben, nu ſchulle wir auch lernen und erkennen, wa ſtete oder dorfere legen by waſſer, dy einen dam haben, den ſi bewarn ſullen beiderſit, wy man dem ſchol volgen.* W. *Wo eyn tam lyd by ſteten edir by dorfern, wer den bewaren ſal.* E.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 56. 1. Pölm. III. 5. 1. 1. ſtad unde] f. SP. hier u. nachher. 2. 3. der — ſal] *den ſi vor dy ſlut bewarn ſullen.* WB. 4. feſte] *beſzern.* E. *bewerffen und bewircken.* P. 4. 5. Kempt — tam] *und bricht denne der tam us.* B. 5. mit g.] *mit gerichte oder mit geruſte.* W. *die leute mit gerichte.* B. 6. in d. g.] *im lande der gegnot.* WB. *in dem gerüffte.* P. *binnen deme lande (damme).* S. 7. buſſen] *beſſern.* P. 7. 8. unde d. g. h. v.] f. SP. 7. geruffte] *gebot.* E. 8. vorlorn] *vorworcht.* S. *verbrochen.* P. 9. legende] f. SP. 9. had] *czu ſchuczen.* W. fh. *an ſchucze.* B. fh. 9. 10. is — benomen] f. S. *die er mag beweiſen.* P. fh. *her en bewiſe denne ehaftig not.* E.

Diſt. II. Sächſ. Landr. II. 56. 2. Pölm. III. 5. 5. 11. abeweſſet] *abſchabet.* S. *abenimet.* P. 12. uff d. o.] *u. der art.* E. *uff deme.* B. f. SP.

Diſt. III. Sächſ. Landr. II. 56. 3. Pölm. III. 5. 4. 16. gebord] *gehort.* SP. 17. mittel] *in dem waſſer.* P. fh. 17. gebort] *gehort.* WBSP.

Capitel XXXI.

Rubr. *Wo man unfugetat beſſirn ſal.* B. 1. 2. *wem — daruffe*] aus W. *wy men daruff beſzern ſal.* E.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 57. 2. wen e.] *alſo daz ez ein von deme andern hat.* S. 3. lediglichen] *ledichen.* W. 3. had] *und anders niemanne.* S. fh.

Diſt. II. Sächſ. Landr. II. 58. 1. Eiſen. III. 45. S. oben II. 4. 22. 7. ſin v. g. i. l b.] *nemen ſ. v. g. in deme lene.* S.

Capitel XXXII.

Rubr. *Wy wyt des riches ſtraſze ſin ſoln.* EW.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 59. 3, 4. Eiſen. III. 87. Pölm. III. 4. 9, 10. 1. richters] *riches.* BWE. *kunges.* SP. 1. wid] *breyt.* SP. 2. eyn] *wagen.* WEBSP. fh. 2. gewichen] *gerumen.* S. 2—4. Der — geladen] *Der gelodin wogin ſal nicht wichin den ungeladin.* B. 2. ledige] *itele.* S. *ungeladene.* P. 3. entwichen] *rumen.* S. 3. 4. unde — geladen] f. W. 4. ſal — geladen] *deme meren.* S. *reumen dem ſchweren.* P. *Der ritene wige deme wagene, und der gende deme ritene.* SP. fh. 9. geladen — nicht] *itel oder geladen.* S. 10. ouch] *umb die molen.* B. fh. 10. er] *czum irſten.* B. *erſt.* SP.

Sechſtes Buch.

In B. gehören VI. 1 bis 6 noch zum fünften Buch. Sodann ſind IV. 21. 33. bis IV. 31. eingeſchoben, wovon IV. 21. 33 f. ebenfalls noch zum fünften Buch gehört, und das ſechſte Buch mit IV. 22. beginnt. Nach IV. 31. folgt dann VI. 9. u. ſ. w. VI. 7 und 8 fehlen dagegegen und ſtehen ſchon im vierten Buch. Siehe die Bemerkung zu Anfang des vierten Buches.

Capitel I.

Rubr. *Von den dreien banfurſten zu ſachſen.* B. 4. *ſin lip*] aus WE.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 61. 1—5. (Eiſen. III. 88. Pölm. III. 9. 1, 2, 4, 5.) 1. god] *unſir hirre.* B. fh. 2. fiſch] *vich.* W. 4. orkunde] *von gote.* EWBS. fh. 6. heyde] *ſiede.* S. gewöhnlicher. 6. in] *deme lande zu.* S. fh. zuweilen. 7. ynne] f. ES. 7. gemacht] *geworcht und g.* B. *geworcht.* S. 7. 8. an b. a. f. a. w.] *ſunder b. unde w. unde f.* S. 8. dy h.] *daz* S. 9. thine] *koyne.* EBWS. 10. dy h.] *der harcz.* S. 10. maytheyde] *magetheide.*

WEBS. 11. in d.] *in.* W. *hi binnen.* S. *in der einer.* B. 11. fellet] *veht.* S. 11. vorwircket] *vorſtellet.* B. *vorwettet.* W. *ſal wetten.* S. 13. armeſt] *armbruſt.* WEBS. 14. czugeton] *betan.* S. gewöhnlich. 16. uffgekoppeld] *gecoppelt.* EWBS. 17. ſin] *ein.* BS. 17. fulgen] *ime.* S. fh. 17. 18. *in — nachvolgen*] aus WBS. f. E. 18. 19. *ſin — noch*] aus B. *nicht en blaſe, noch.* WS. f. E. 19. 20. or — hunde] *die hunde nicht en gruze.* S. 20. 21. domete — wilt] *und m. dar nicht an, ab her ſan daz wilt vet.* S.

Diſt. II. Pölm. III. 9. 8. 23. Es — daz] *Ez iſt nicht mit vorſchriben durch daz.* W. *Is iſt nicht me geſchrebin d. d.* B. *Wer da jaget, als hiervor geſprochen iſt, der iſt nicht verſtricht durch das.* P. 25. ſommeliche] *ſemptlich.* P. f. B. 26. unde fogele] *haſen, rehe und hynden.* EWB. *h. u. reehinden.* P. 27. fogele] *unde* f. EP. *u. vogele und ander cleine gevogele.* WB. 28. gerichtes] *riches.* EWBP. 28. beſchriben] *in vorſchriben.* WEBP. 29. denſelben f.] *d. banfurſten.* B. *derſ. ban.* P. *demſ. wiltpan.* W. 29. wild] f. WP. 29. geiaget] *gemachet oder g.* W. 31. iagen] *vahen.* WB. 31. unde k.] *aber k.* P. 31. ander] *wild.* P. fh. 32. hecczen n. g.] *h. n. iagen n. g.* E. *h. n. die hunde g.* P. *nicht g.* B.

Capitel II.

Rubr. *Von dem alden frede.* B. 2. *den a. f.*] aus W d. *f.* E. 2. 3. in — ſachſen] f. E. *mit aller lute kur in den landen und in den ſteten dez richez und in ſachſen, wi dez iclich man gemeſſen.* W.

Diſt. I bis V. Sächſ. Landr. II. 66. (Pölm. VI. 14. 1—8.) 3. 4. unde — knechte] *mit der guten kneſte (knechte) willekore.* S. 3. mere] *groſzen.* EBW. 4. ritter] *richtern.* W. 5. ſullen] *frede.* EWBS. fh. wofür 7. 8. ſtetlichen unde guten frede fehlt. 7. *und iuden*] aus WEBS. 9 — 13. Kerchen — haben] *Kirchen und kirchofe, und ieclich dorf binnen ſiner gruben und ſime zune.* S. in Verbindung mit der folgenden Diſt. 9. iczliche] *iclich dorf und.* WB. 10. unde

zcingele] f. WEB. 10. czunen] *ſullen rechten ſtatfrede habin.* B. 11. ſted] *ſtat.* WEB. 11. rechten] f. B. 12. legen] *ſetczen.* B. 12. 13. noch — haben] *noch ken nimande wider recht.* WEB. 14. riches] *kunges.* S. 15. zcu a. g.] f. S. 15. felde] *waldin.* B. 17. gebannen] *gebunden.* EWBS. 18. fredetage] *czu fridtagen.* WS. *czu frede.* B. *frede.* E. 23. uns — chriſtus] *god unſer h.* WS. *g. u. lieber h.* B. *g. u. h. i. chr.* E. 24. liben cz.] f. WS. *l.* EB. 24. in] *uſz.* E. 25. 26. mit deme — licham] *zcum erſten unſir e.* EWB. *ſich unſe e.* S. 26. 27. unſer herre] f. WEBS. 28. der uns] *e (er).* S. fh. 31. god] *her.* S. 31. erden] *ertrich.* W. 31. geſchuff] *gemacht hatte.* WBS. 32. unde] *gemachte.* E. fh. 33. ſime h.] *deme.* EWBS. 33. marter] *herbin m. und noch ſime bitter tode.* B. 34. phaffen] *pryſtere.* E. 35. meyſter] *merer und m.* B. 35. 36. ſullen ſin] *ſint.* WEBS. 36. 37. *Dez — miſſetat*] aus WBS. f. E. 37. *miſſetat*] *das gotis gebot brach, dorumb her mit ſiner genoſſinne us dem paradiſe vorſtoſin wart.* B. fh. 37. tag] *den got unſir hirre geſchuf.* B. fh. *der ie gewart.* S. fh. 40. umbe] *wider.* WEBS. 41. gemeyn f.] *g. virtage.* E. *czu frede geſatzt.* B. 42. begriffen] *gevangen.* S. 43. uffinbar] f. WEBS.

Diſt. VI. Sächſ. Landr. III. 2. Pölm. VI. 20. 3. 45. unde i.] f. P. 46. geſchorn] *gehorſam.* EWB. 46. ſint] *noch nicht gehorſam haldin.* B. fh. 47. an d. i. u.] *in gewalt.* SP. 47. ſy] *in.* SP. 47. beſſern] *buſſen.* B. 49. 50. dy — ſint] f. B. *die mit d. h. t. f. begriffen ſin.* SP. 50. unde g.] f. E.

Capitel III.

Rubr. *Mit wievil luthen einer komen ſal vor gerichte.* B. 1. 2. Wy — ungerichte] *Nu ſchul wir aber lernen und erkennen, wyvil lute einen man umb ungericht czu ſinen tedingen furen ſchol.* W. 2. 3. *oder — totet*] aus W. f. E.

Diſt. I. Sächſ. Landr. II. 67. Pölm. VI. 20. 4. 1. umbe f.] f. SP. 3. mit om] f. SP. 3. nemen] *furen.* WBSP. 3. czu] *vor.* SP. 3. gerichte] *ſwenne her vore*

kumt. S. fh. 3. 4. der — habe] *die en sullen nicheiner hande waphen vuren oder tragen.* SP.

Dist. II. Sächs. Landr. II. 69. Zur vorigen Dist. Jen. 7. wundet] *wundete.* SWE. *totte und w.* B. 8. stad] *tat.* WEBS. 8. 9. fredebruch t.] *f. tet.* E. *f. beging und tat.* B. *frid brach.* WS.

Capitel IV.

Rubr. *Uff was husern vredebrechir vrede han.* B. 1. *abir l. u.* und 3—5. *wi — not*] aus W. f. E.

Dist. I bis VIII. Sächs. Landr. II. 72. 2. adder r.] f. S. 2. deme] *danne.* WE. f. BS. 3. in — dorczu] f. S. 3. daz] *des.* EWB. 3. is lith] *das ist.* B. 4. geladen] *vorgeladen.* S. *gerufen.* W. 4—14. so — wert] *und man sie abeischet, als recht ist, daz man ez gehoren muge uffeme huse, en geben sie sie nicht ab, man vervestet die burg und alle, die daruffe sin.* S. 4. dorczu] *czu hant.* B. 5. sal] *man s.* W. 5. adder r.] f. E. 7. 8. mit r. o. d. s. g.] *d. s. g. m. r. o.* E. 8. uf] *uz.* W. 11. Dy] *Da.* EW. *und so.* B. 12. vor d. h.] f. E. 13. gerichte] *richter.* EWB. 17. rouber a. f.] *f. und den roub.* S. *und den raup.* W. fh. *u. d. umb* (roub?) *besen.* B. fh. 19—23.] Zur vorigen Dist. Jen. 20. unde f.] f. S. *oder umb den fridbrucher.* W. 21. des m. s.] *daz m. wol.* S. 22. besessener — burge] *burger.* S. 22. besessener] *ingesefszin.* EWB. 24. 25. Welches — ungerichte] *Swer so selbe zu deme ungerichte beclaget wirt.* S. 26. beschuldigen] *entschuldigen.* WEBS. 27. 28. noch — clage] f. S. 29. bereden] *gewinnen.* B. 30—32. sin herre — genossen] *wederreden sin ingesefzener borgman.* E. 30. wederreden] *entreden.* S. 31. genos — burgman] *burgere.* S. 31. sin g. b.] *s. ingesessener b.* W. *einer siner ingesessin manne, adir einer inwonende* B. 33. noch f. r.] f. WEBS. 34. 35. uff — unde] f. S. 35. schaden getan] *gesuchet.* S. gewöhnlicher. 36. deme] *den.* WBS. *daz.* E. 37. den b.] *den beszere.* EBW. *bezzere.* S. 38. is — verantworten] *her muz da selben vor antwurten.* S. 41. burger] *borgherre.* EWBS. 42. bis] *vort.* EWB. f. S. 42. also] *alz.* WB.

ab. E. *von der zit, daz.* S. 45. ane] *mit.* B. 47. unde th. ſch.] *ſch. czu th.* B. 47—49. kempt — wandel] *en komen dar nicht wider uf binnen tage und nacht, und kumt da der roub nicht uf oder vore (tho behaldene* fügt S. gewöhnlich hinzu), *ſie iſt an der tat unſchuldic.* S. 48. noch — behalden] aus WEB. 49. ane w.] *an der tat unſchuldig.* WEB. 50. 51. doruff — roube] *uf daz hus und der roub daruf oder davore.* S. 50. dohinger] *darundir.* EWB.

Diſt. IX. 53. rechter cl.] *recht.* WB. 54. 55. ſtad — lade] *laden alle, dy czu ſime lantgerichte gehorn.* W. *l. a. d. yn daz lant edir zcu ſ. gerichte g.* E. *l. a. d. czu d. lande g.* B. 56. brechen] *und czuſtoren.* WEB. ſh. 56. buwen] *widir b.* EB. 57. achte] *buſe und a.* W. 57. vor] *daruber.* WB. ſh. *darane.* E. ſh.

Capitel V.

Fehlt E. Rubr. *Von vrede, veſten und rawphuſern.* B.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 8. Pölm. VI. 15. 1. 1. furſten u. b.] *burgeveſten.* B. 2. on] *an in.* SP. 3. durch — unde] f. B. 3. burge] *feſtungen.* P. 4. furen] *ſuln.* S. ſh. *ſollen haben.* P. 6. unde] *in.* BS. ſh. 6. phlichtig iſt] *die iſt er p.* P. 6. 7. an ome] f. BP. *an in.* WS. 7. noch f. r.] f. SP. *n. fridebruches r.* WB.

Capitel VI.

Rubr. *Wo man wofen furen mag und wo.* B. 1. huſern] *ſloſzen.* E. 2. woppen] *nicht wapen, noch meſſer, noch ſwert.* W. *keyn w. n. m.* E.

Diſt. I und II. Sächſ. Landr. II. 71. 2, 3. (Pölm. VI. 20. 2.) 1—3. dy — dorffen] *binnen burgen, noch binnen ſteten, noch binnen dorfen, alle die da wonunge.* S. 2. huſern] *ſloſzen.* E. 3. herb. d. h.] *herbergen d.* E. 5. czu] *durch.* WS. *noch.* B. 7. kunnen] *mogen.* EWBS. 8. ehaffte] *echt.* S. 8. Abir] *ſunder.* S. 8. phaffen] *glockener.* B. ſh. 9. fruwen] *wib.* S. *und iuncfrawen.* B. ſh. 9. kerchener u. h.] *h. u. iuden.* B. 9. 10. dy — fulgen] f. S.

Diſt. III und IV. Bis 37. *gerichte:* Sächſ. Landr. II. 71. 4. 11—14. Wen — gerichte] *Ab ſie volgen vor ein hus, dri tage ſuln ſie dar bliben, menlich mit ſines ſelbes ſpiſe, binnen dem gerichte.* S. 12. fulgen] *blyben.* E. 12. [y] *dy.* EWB. 13. *dry tac*] aus WEB. 14—48. *dywile — hat*] aus WBE, doch geht E. nur bis 38. *recht.* 14. *vorget*] *folget.* E. *oder ritet.* S. fh. gewöhnlieh. 14. *der*] *unde.* E. 17. 18. *ſchulln — pflicht*] *ſint dy lute phlichtig zcu folgene.* E. 17. *mit*] *bi.* S. 18. *anſehen*] *ſehn.* S. 20. *lande*] *velde.* S. 20. 21. *und v. d. g.*] f. EBS. 21. 22. *volk — gerichte*] *lantvolk.* S. 22. *daczu*] f. S. 22. *wol m. i.*] f. S. 23. *ſteten*] *oder zu burgen.* SB. fh. 25. 26. *den — rat*] f. E. 25—28. *burgermeiſter — lute*] *burmeiſter und die bure, und die guten knechte.* S. 26. *und den*] *von dem.* B. 26. *burgermeiſter*] *bawirmeiſter.* B. 29. *heruz*] *daruff.* E. 30. 31. *begriffen i. u. b.*] *beſtetigit iſt.* S. 31. *und*] *ſu dez.* E. fh. *ſullen in.* B. fh. 31. *daz — mugen*] f. E. 32. *im*] *noch.* E. 33. *in d. g.*] *dar.* S. 35. 36. *uff — rechte*] *uber in en richten.* S. 35. *Iſt es*] f. E. 36. *mit*] *on.* EB. fh. 36. 37. *mit in ir g.*] *unde tun da rechte mite.* S. 37. *Dicz — lantrechte*] *Dit iſt eyn gemeyne lantrecht.* E. *Das meynen g. l.* B. 38. *und — recht*] f. B. 40. *uberge*] *oberig.* B. 41. *ſtete*] *knecht.* B. 42. 43. *gerechten gerichten*] *gerichte richtin.* B. 45. 46. *uff f. f.*] f. B. 46. *damit*] *als recht iſt und.* B. fh. 47. *rechte*] *czu r.* B. 48. *daz — hat*] f. B.

Nach Capitel VI. wiederholt W. einen Theil von IV. 41. als ein beſonderes Capitel mit der Rubrik: *Nu ſchulle wir vorbaz lernen und erkennen, wy got den menſchen noch im ſelber gepilt hat, und lediget mit ſiner marter, ein alz den andern, in welcherleige urkunde uns daz erczeiget wirt von mancherleye dinſtluten, und von eigenſchafft, das ich nicht volkomlichen uzrichtunge daran gehaben enmac.* Vergl. die Bemerkung zu IV. 41.

Ueber die nach Capitel VI. in B. vorkommenden Einſchiebungen und darüber, daſs Capitel VII und VIII. in B. im vierten Buche ſtehen, ſiehe die Bemerkung zu Anfang des vierten und des gegenwärtigen Buches.

Capitel VII.

Rubr. 1. 2. *Nu — lere*] aus W. f. EB. 3. *und — quam*] aus W. *u. w. iz an daz riche q.* E. *das do gewaldig was obir alle land.* B.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 44. 1. Pölm. VII. 1. 1. 1. In] *Zcu.* EWBSP. 1. ſich] *von erſt.* EP. und zuweilen S. fh. 2. czuſturte] *zcufurte.* EW. auch öfters S. 2. tytus] *cyrus.* S. gewöhnlich. 3. wante daz] *wart gewant.* E. *wante das rich.* W. *wandilte d. r.* BS. 3. an] *bis an.* BSP. 4. den. 1.] f. E. 4. vorſegete] *vorvolgethe.* E. 4. koning] f. E. 5. krichen] *dy k.* E. *kirchen.* WP. 5. alſo] *lange.* BSP. fh. 8. ſwert] *gerichte.* P. 8. von] *unde v.* EWBSP. 8. ſancto p.] *ſcte peters.* BWESP. 9. ſy] *rome.* EBP. 9. alle diſer] *aller.* WEBSP.

Capitel VIII.

Zum vorigen Cap. B. — Rubr. *Wo unſe vorfarn hern hir zcu lande quamen.* E. 1. bis a. u.] *Von den unſer.* W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 44. 2, 3. (Eiſen. III. 1.) Pölm. VII. 1. 3. 1. 2. Do — vortreben] *Da u. vorfahren v. worden von den türcken.* P. 1. Do u. v. h.] *Unſe vordern, die her.* S. *Unſir vorfaren, die her.* B. 1. *vordern*] aus WE. 1. hern] *hir.* E. fh. 2. vortreben] *vorturbin.* W. 2. hatten] *waren.* PB. 2. *in*] aus WEBSP. 3. 4. hatte *er*] *hatten ſu.* E. 4. *er*] aus WBSP. 4. alle aſiam] *zcyſiam.* E. *ſie alle ſampt.* P. 5. torſten] *durfften.* P. 5. den landen] *dem lande.* BWESP. 6. ſchifften] *und ſiegelten.* P. fh. 6. von dannen] *obir mer.* B. f. S. 6. dren] *zwey.* P. 7. vortorben] *vergingen.* P. 7. alle] f. E. 9. unde b.] *u. b. daz, zwelfe beſazen.* S. *u. b. da das land, zw. b.* P. 9. rinitum] *ryman.* E. *riviaz.* W. *den reyn.* B. *reuſſen.* P. *ruyam* (*rugian*). S. 9. 10. hyher czu ſ.] *her cz. ſ.* W. *her zcu ſachſen.* E. *her czu lande.* BS. *in das land zu ſachſen.* P. 11. muchten] *gewirken und.* B. fh. 11. 12. unde — geſlugen] *da lieſſen ſie die türchiſchen herrn erſchlagen und vertreiben.* P. 12. d. hern] *doringhen.* B. 12. geſlugen] *erſlugen.* S. zuweilen. *und vortrebin.* BS. fh.

13. ungeſlagen] *ſitczen.* BSP. fh. 13. 14. getanen czinſe] *ſogetanem rechte.* EWBS. *ſolchem r.* P. 14. als n. d. l. h.] *als ſe noch die recht habin, dovon ſe auch noch die laſſin geheiſen ſint.* B. 15. 16. Von — tageworchten] f. B.

Capitel IX.

Rubr. *Wie man den keiſer kiſen ſal, und wer in kiſen ſal, unde wie her getan ſin ſal.* B. 1. *Nu — erkennen*] aus W. f. E. 2—6. *und — grafffſchafft*] aus W. *unde den beſtetigen.* E.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 52. 1. Pölm. VII. 2. 1. 1. von] *durch.* BSP. *czu.* W. 2. kiſen] *Wenne der gewiet wirt von den biſchoffen, die dorczu geſatczt ſin, und uff den ſtul czu oche (ache.* S.) *kompt, ſo hot her koningliche gewalt und keiſerlichin (kunglichen.* S.) *namen.* BS. fh. Vergl. Diſt. VI. a. E.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 54. 3. 4. Pölm. VII. 2. 1. Zur vorigen Diſt. EP. 3. elich] *echt.* S. 4. unde — her] *ſo daz her ſin recht ouch behalden habe. Der kung ſal.* S. 5. frenckes] *frenkiſch.* WEBSP. hier und nachher. 5. habe] *ſwenne her gekorn iſt.* S. fh. 7. begriffen] *gefangen.* ESP. 7. 8. adder — vorleyt] f. P. 8. vorleyt] *verteilet.* S. 10. recht] *rich.* WESP. 10. mit o. v.] *abgetheilt.* P. *m. o. vorleyt unde v.* E.

Diſt. III. Sächſ. Landr. III. 54. 3. Pölm. VII. 2. 2. 11. Wan] *Lamen.* EWBSP. 12. rechte den der] *den, der mit rechte.* WEBSP. *in des höniges oder.* P. fh.

Diſt. IV. Sächſ. Landr. III. 57. 2. Pölm. VII. 3. 1. In B. beginnt hier ein neues Capitel mit der Rubrik: *Wer in des keiſers kore ſin ſal.* 14. des k.] *d. keyſers.* S. *d. keiſers adir k.* B. *der.* E. 15. 16. trier — mencz] *mencz — trire.* B. Auch S. öfters. 15. trier] *der iſt cantzeler zu rom.* P. fh. 16. mencz] *der iſt cantzeler zu meyland.* P. fh. 16. koln] *der iſt cantzeler zu ache.* P. fh. 16. legen] *furſten.* B. fh. 17. irſte] *an der kore.* BS. fh. 18. trugſeſſe] *adir kochinmeiſter.* B. fh. 20. trugſeſſe] *kemmerer.* EWBSP. 20. 21. Der — bemen] *Der virde, (das iſt.* P. fh.) *der koning von behmen, des riches ſchenke.* BP. 21. iſt]

f. S. 22 — 27. So — kiſen] Aus BS. f. WEP. 22. So] *Sint.* S. 23. alle p. u. a. l.] *alle, p. u. l.* S. 27 — 30. Ab — werden] f. S. 28. czweygen] *in der köhre.* P. fh. 28. derſelbe] *der.* WEBP. 29. czu ſch.] *ſie zu ertſcheiden.* P. 29. 30. des e. w.] *miteynander e. w.* EWB. *e. kieſen.* P.

Diſt. V. Sächſ. Landr. III. 57. 1. Pölm. VII. 5. 1. 31. keiſer] aus WBSP. 33. umme] aus EWBSP. 33] des *ob.* WESP. *die erſte ab her.* B. 33. deme] *rechten.* P. u. zuweilen S. fh. 34. adder — adder] *die andir ap her — und die dritte ap her.* B. 34. leſſet] *leſtert.* W. *verlöre oder lieſſe.* P. 35. vorſtoret] *zcuſtoret.* EWSP.

Diſt. VI. (Zu 47 — 50. Wen — namen: Sächſ. Landr. III. 52. 1.) Pölm. VII. 3. 2. 37. hove] *moyne.* E. *moen.* B. *mune.* W. *meyn.* P. 38. under] *oder.* W. 38. unde] f. WEBP. 39. inkomen] *vorkomen.* B. 40. an d. k.] *an dem.* B. f. P. 40. Dornoch] *Wenn ſie denn haben gekohren, darnach.* P. 41. korfurſten] *furſten.* WB. 41. czu r.] *keyn roniſze.* E. *k. rempſe.* B. *k. remſe.* W. *gegen keyſen.* P. 43. 44. ſy falſch — nicht] *ſy recht und mugelich geſchen ane widerſprache der kurfurſten.* WP. *alſo m. ſy geſchen edir nicht a. w. d. k.* E. *nicht recht ſy adir nicht m. geſchen ſi. a. w. d. k.* B. 44. 46. mit v. r. ſ. g] *daz daz m. v. r. gethan ſye.* E. *day dy m. v. r. und dy kur getan ſin.* W. *das di mit volkomenheit getan ſey.* B. *ob ſie m. v. r. die köhre gethan haben.* P. 45. alzo — iſt] f. EP. 46. georteylt] *getheilt.* P. *urteil.* WB. 47. oche] *ache.* EWP. 47 — 50. Wen — namen] *Da krönet man in mit einer güldene krone, ſo iſt er könig über alle deudſche land und über alle reiche. Die ander entpfehet er zu meyland, das iſt eine eyſerne krone; ſo iſt er ein herr der wahlen. Zu dem dritten mahle ſo kröhnet man in zu rome, ſo in der bapſt weyhet, ſo er keyſerlichen namen krieget; ſo iſt er keyſer uber alle welt, denn die krone gibt im das reich, ob in ja der bapſt nicht beſtetigte, denn der bapſt ſol das thun ohn alle widerrede, ſo im des königes redeliche köhre wird beweiſet.* P. 50. keyſerlichen] *keyſerliche gewalt unde.* EB. 50. namen] *als obin geſchrebin ſiet.* B. fh. Vergl. was B. zu Diſt. I. hinzufügt.

Diſt. VII. Sächſ. Landr. III. 52. 2. (Pölm. VII. 7. 1.) 51. rechter] *zu richtere.* S. *czu richten.* B. *czu rechte.* W. *obir richtere.* E. 53. in a. l.] *obiral.* B. 54. alle u. zc. r.] *und a. u. nicht r. zu aller zit.* S. 54. ungerichte] *unrecht.* W. 55 — 57. den graven — ſullen] *und d. g. ſchultheiztum.* SE. *d. g. lihet er auch ſch.* WB.

Diſt. VIII. Sächſ. Landr. III. 52. 3. (Pölm. VII. 6. 1.) 58. In] *An* S. 58. man] f. WEBS. 59. do] *daz.* WEBS. 59. ſy] *denne.* B. fh. 60. wen] *und.* WB. 60. in] *alleine in.* S. 61. kein r.] *das rich.* B. 61. ſchultheyſſentum] *ſchultheyſzen.* EWBS. 62. beclaget man] *claget m. obir.* EWBS. 63. unde] *wen.* WS. 65. von ryne] f. WEBS. 65. richter] f. WEBS.

Capitel X.

Rubr. *Wie der konigh dem riche hulden ſal.* B. 1. *Nu — erkennen*] aus W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 54. 2. Pölm. VII. 3. 3. 2. hulden] *hulde tun.* WEBS. 3. krencke] *ſchwechen und ſtraffen.* P. 3 — 5. unde daz — geczziten] f. P. 4. 5. unde merer — geczziten] f. SB. 5. czu a. g.] f. WE. 5. 6. alſo — mag] f. B. 6. Sint d. cz.] *Suſt.* E. 6. 7. k. e. mer] *nymmer k. e.* BS. 8. glouben] *chriſtenglouben.* B. 10. an on czuth] *an czuhet.* W. *irczuget.* B. 12. ſwern ſal] *ſweret.* SP.

Capitel XI.

Rubr. *Hie wurden die konigreich vorwandilt.* B. 1. *dutſch*] aus WE.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 53. 1. Pölm. VII. 8. 1. 1. *und ſwaben*] aus WBSP. 2. worn] *vor.* B. fh. 3. herczogetum] *herczogen.* WEP. und S. gewöhnlich. 4. ſy d. r.] *das d. r ſint.* B. 4. Ouch] *Doch.* BS. 5. vanlen] *von behmen.* P. 7. beyde f. u. l.] *b. f. u. vanlen.* S. *die fahnlehen.* P. 7. 8. abegenomen u. g.] *abegebrochen.* EWBSP.

Capitel XII.

Zum vorigen Cap. Jen. — Rubr. aus W. *Wy — kong.* E. *Wie — habin.* B.

Dist. I. und II. Sächs. Landr. III. 58. Eisen. II. 3. (Pölm. VII. 8. 4.) 1. keyne l.] *cheinen leyen zu herren.* S. *nimant czu hirren.* B. 2. den k.] *her habe denne sin lehin von dem koninge entpfangen.* B. 3. Es] *wenne is.* B. in Verbindung mit der vorigen Dist. 3. vanlen] *lehen.* WB. 3. 4. der forste — gewesen] *d. forsten man mogen abe g.* E. *der man furste muge abe g.* W. *d. m. ein f. von mag geheisin werdin.* B. *d. m. ab muge des riches vurste wesen.* S. 6. 7. her — had] *iene der vorderste anme lene nicht, wend ez ein ander vor ime entphing.* S. 6. 7. abe — der] *ab her.* E. 8. doran] f. E. *dorabe.* BS.

Capitel XIII.

Rubr. *Von geystlichin lehen.* EB. 1. der] aus W.

Dist. I. Sächs. Landr. III. 59. Eisen. II. 4. Pölm. VII. 8. 6, 7. 3. befurgen] *sorge.* B. 4. len] *lehinrecht.* BSP. 8. wel] *der sich redelichen gehandelt (gehalden) hat.* S.

Dist. II. Sächs. Landr. III. 60. 1. (Pölm. VII. 8. 8, 9.) 9. 10. allen g. l. f.] *a. g. fursten lehen.* WB. *a. g. luten len.* E. *alle geystliche vorstenlen.* S. 10. unde d. w] *alle wertliche vanlen lihet her.* S. *fursten.* WE. fh *f. lihet her lehn.* B. fh. 11. vanen] *das heisen vanlehin.* B. fh. 12. lassen a. b.] *habin noch b.* B. *habn.* S.

Capitel XIV.

Zum vorigen Cap. Jen. — Rubr. aus W. *Wy alle g. l. f. f. d. konge.* E. *Wenne muncze und czolle ledig sin.* B.

Dist. I. Sächs. Landr. III. 60. 2 Eisen. II. 2. Pölm. VII. 7. 2. 1. *des riches*] aus EWBSP. 1. der] f EW. 2. dywile h. d. i.] *binnen deme riche.* SP. 3. alle g.] f. BSP. 3. zcol] *unnd alle gefangene und misthetige leute stehen auff seiner hand.* P. fh. 3. *in*] aus WBSP. 5. 6. an allen — sind] *ober clage, die vor gerichte begunst ist.* E. *an alle d. c., di v. g. nicht begunst sin noch belehit sint.* W. *alle c., die v. g. vor nicht b. s. noch nicht belehnit sint.* B. *alle die c., die v. g. nicht b. noch nicht gelent en si.* S. *alle klage, die fur gerichte nicht b. noch geendet sein.* P.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 60. 3. Eiſen. II. 2. Aus WEB. Zur vorigen Diſt. B. 7. *dez e. i. e.*] *auch allirirſte in das.* BS. 10. *laſzen*] *los l.* E. 11. *beſenden*] *beſcheiden.* B. auch S. zuweilen. 11. *eiſcht*] *czu rechte.* BS. fh. 12. *demſelben m. ſ.*] *deme m. ſ.* E. *deme m. ſelben.* S. 13. *und*] *oder.* S. 15. *ſi*] f. S. 16. *alz*] *alle.* ES. 16. *huz*] *huſen.* E. 17. *lute*] f. E. *hovelute.* B.

Hinter Cap. XIV. iſt in E. das ſiebente Buch als ein Capitel eingeſchoben, mit der Rubrik: *Von getruwer hant, wy man dy erkenne ſal.*

Capitel XV.

Rubr. *Wo der koning ſine rechte hofe habin ſal.* B. 1. ſteten] *dy da ligen in ſachſen.* WE. fh. 1. pholencz] *phlanczgrefen.* E. 2. heyſſchen] *wy man ſachſenland erkennen ſchol.* W. fh.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 62 1. Pölm. VIII. 11. 1. 1. 2. dy — ſachſen] *in deme lande zcu ſachſen, dy phlanczgrefen heyſzen.* E. 3. recht.] *czu rechte.* W. *echte.* S. *einen.* P. 3 heyſt] *iſt.* WEBS. 3. gruna] *grunow.* B *grünaw.* P. 4. werla] *byla.* E. 4. *unde — geleyt*] aus EWBSP. 4. *iſt*] *nu.* W. fh. 4. *goſler*] *groſſer.* W. 4. *geleyt*] *gelegen.* P. 4. walhuſen] *wachshuſen.* P. 5. alſteten] *alſtete.* EWS. *alſtetin.* B. *alten ſtettin.* P. 6. funffte] Jen. fügt hier noch das Wort *goſlar* hinzu.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 62. 2. (Pölm. VIII. 11. 2. 8. daz — pholencz] *die palnczegraveſchafft.* B. f. E. 10. doringen] *die grafeſchafft czu orlamunde.* B. fh. 10. margraveſchaft] *mark.* WBS.

Diſt. III bis V. Sächſ. Landr. III. 62. 3. Pölm. VIII. 11. 3. 13 — 16. Zur vorigen Diſt. Jen. 14 biſtum] f. S. 14 — 16. dem — miſſen] ſteht hinter Diſt. IV. in E. 15. 16. der b. — miſſen] *d. b. von merſeburg, von nuwenburg; von miſſen.* W. *d. b. von miſſen, d. b. von numborg unde d. b. von merſeborg.* E. *d. b. von neuwenburgk, d. b. von merſeburgk und der von meyſſen.* P. *die biſchtum von newinburg, und d. b. von merſeb., u. d. b. von miſen, und d. b. von brandenburg und d. b. von habiſberg.* B. *d. b.*

von numburg, und der von merſeburg, und der von misne, (unde d. v. brandeburch,) und der von havelberg. S. 17. had] *vier.* BS. fh. 20. werden] *verden.* SE. *wirden.* P. *werder.* B. 21. 22. Dem — der] *Der b. v. k. hat under im den* u. ſ. w. W. 22. oſenbrugke] *aſcheburg.* P. 22. mynnen] *minden.* WEBSP. 24. biſchoff] *erczbiſchoff.* BS. 24. undertan] *undir im.* BS. 25. unde d. v. ſw.] f. P. *u. d. v. ſwedin und den biſchoff von werlin.* B. 26. haſelborgk] *haſeburg.* W. *raſenburg.* B. *ratiſberg.* E. *rateburg (raceburch).* S. *kuſſenburgk.* P.

Capitel XVI.

Rubr. *Nu ſchul wir aber lernen und erkennen, wy der kunig conſtantinus dem babſt ſilveſtro gab alle werltliche gerichte, daz einz dem andern czu hulfe ſcholde komen.* W. *Wy c. d. b. ſ. alle wertliche gewette zcu hulfe gab.* E. *Was conſtantinus gab ſilveſtro.* B.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 63. 1. Pölm. IV. 1. 2. 1. koning] *keiſer.* BP. 2. alle] f. SP. 2. wertliche] *lute.* B. fh. 2. gerichte] *gewette.* E und S. gewöhnlich. 3. dy ſ. ſch. d.] *mit ſ. ſchillingephennyngen.* E. *das ſind* 60 *ſz. zu gewette, das heiſſet des königes bann, alle diejenigen damit zu zwingen* u. ſ. w. P. 5. domete twingen] *daczu twinge mit dem gute.* WBSP. *damete t. m. d. g. zcu beſzern.* E. 6. geyſtliche] *gerichte mittenandir.* B. fh. 7. wederſte] *wedir ſey adir wedirſiet.* B. 8. rechtes] *gerichtes.* E.

Capitel XVII.

Zum vorigen Capitel. B. — Rubr. aus W. *Waz ban und vorfeſtenunge ſchadet.* E.

Diſt. I und II. Sächſ. Landr. III. 63. 2, 3. Pölm. VII. 5. 3. 1. durch] *doch.* WBSP. f. E. 2. unde] *noch.* WEBP. 2. krencket] *ſchwechet.* P. 2. ſime] f. WBSP. 3. lantrechte] *lehenrechten.* E. *lantrechte noch an lenrechte.* SP. 3. achte] *banne.* P. 4. dornoch fulge] *darobir get unde folget.* E 7. recht] *butet.* W. fh. 7. dywile h. d. i.] f. E. *wielange h. d i.* SP.

Capitel XVIII.

Rubr. *Ap der koning ſinen hoeff gebutet adir des riches dienſt.* B. *Nu — erkennen* und *und — muz*] aus W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 64. 1. Pölm. VII. 4. 1. 2. hoff] *oder ſinen h.* BS. f. E. 2. adder h.] f. S. 2. leſt d. k.] f. P. 2. daz] *in.* S. 2. kundigen] *der kunic.* W. *den vurſten.* S. fh. 3. ingeſz] f. E. *ingeſigele* (*inſigel*). SWBP. 3. ſechczig] *ſechs.* EBWSP. 3. wuchen] *wiſſen.* W. fh. ſtatt des vorherſtehenden kundigen. 4. wo her] *vor er her.* WE. *e her.* SP. 4. ſy] *alle furſten.* B. 4. in] *bynnen.* BS. 5. hen b.] f. SP.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 64. 2. Pölm. IV. 3. 1. 7. vanlen] *von im lehin.* B. 8. dornmbe] f. SP. 9. wetten] *dem kunige.* W. fh. *im.* P. fh. 9. zcen] *XX.* B. *vier.* P. 9. 10. dy man u. u. n. e.] f. P. *da m. u. u. nicht en wettet.* SEB.

Capitel XIX.

Zum vorigen Capitel. Jen. — Rubr. aus W. *Wan forſten dinſt habin, waz man von rechte wetten ſal.* E. *Was man den herczogin wetten ſal czu dingcziten.* B.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 64. 3. (Pölm. IV. 3. 2.) 1. zcen] *vier.* P. 2—5. *Doch — nicht*] aus WEBS. 2. *gegnote*] *lute.* E. fh. 4. *holczſeſſen*] *holczſachſen.* B. *und ſturmer.* BS. fh. 4. 5. *von — nicht*] *wanne dyt buch ſaget von orme rechten nicht, noch von oren gewette.* E.

Diſt. II. Sächſ. Landr. III. 64. 4. Pölm. IV. 3. 3. und VII. 9. 3. am Ende. 7. 8. foyte — unde] *der.* P. 8. unde] *ap her.* BS. 9. enphangen] f. S.

Diſt. III bis V. Sachſ. Landr. III. 64. 5. Pölm. VII. 9. 3. Bilden zuſammen eine Diſt. in B. 10. mag m. n. g.] *en mac nimand g.* W. *en muz n. lihen.* S. *liet nymant.* B. *mag n. gehaben.* E. 11. ſelber] f. BE. 11. unde] *der kunig.* WSP. fh. 11. mit r.] f. E. 11. 12. mit r. nicht] *mit nichte.* W. 13. gerichte] *vore.* B. fh. 14. 15. ſine — ſine] *ſiner — ſiner.* WBS. 15. teyl] *weil.* P. 15. daz] *en ſal nicht ſyn unde.* EWB. fh. 15. y] f. WEBSP. 17—

19. Aus WEB. doch fehlt *Der — haben* in B. 18. *das man in*] *d. m. daz ome*. E. *als m. in von ime*. S. *alſo d. m. i. v. i.* P. 18. *dulden*] *leyhen*. P. 19. *wen den*] f. SP. 19. *manſchafft*] *graffeſchaft*. P.

Diſt. VI. Sächſ. Landr. III. 64. 6. Pölm. IV. 3. 4. 20. langgreven] *lantgraven*. WBSP. 20. dingen] *dinget man*. W. 21. deme] *den*. WE. auch S. öfters.

Diſt. VII. Sächſ. Landr. III. 64. 7. Pölm. IV. 3. 5. 23. Glichen] *Iczlichem*. EWBSP. 24. wen her] *der*. S.

Diſt. VIII. Sächſ. Landr. III. 64. 8. 25. wettet man] *wetten*. S. öfters. 26. *ſine b.*] aus EWBS.

Diſt. IX. Sächſ. Landr. III. 64. 9. Pölm. IV. 3. 6. Iſt nebſt den beiden folgenden Diſt. in Jen. an die vorige Diſt. angeſchloſſen. 27. foyte] *und burggraffen*. P. fh. 29. czu d. h. g.] *zum hoſien*. S. *als ſie genge und gebe ſind im gerichte unter königes banne*. P.

Diſt. X. Sächſ. Landr. III. 64. 10. Pölm. IV. 3. 7. 30. Des greven] *Deme gogrefen*. EWBS. *Dem hohegraffen*. P. 30. 31. ſes p. a. e. ſ.] *dry ſchillinge edir ſechs phenge*. E. 31. adder — ſted] f. B. 31. ſted] *das iſt ſein recht gewette*. P. fh.

Diſt. XI. Sächſ. Landr. III. 64. 11. Pölm. IV. 3. 8. Zur vorigen Diſt. B. und vor der vorigen Diſt. E. 32. borgermeyſter] *burmeyſtere*. EBSP. 32. 33. wettet — phenninge] *auch als vil*. B. 33. unde] *wy daz ſiet*. E. 33. 34. vor — vor] *zcu — zcu*. E. *das iſt von h. u.* P. 34. 35. daz — trinckene] f. EP. 34. borger] *gebawir*. BS.

Diſt. XII und XIII. Sächſ. Landr. III. 65. Zwiſchen beiden Diſtinctionen ſchiebt B. VI. 24. 1, 3, 4. als eine beſondere Diſt. ein. 37. ſechczig] *ſechs*. EBWS. 38. 39. der — iſt] *den man an ſyme rechten nicht beſchelden mag*. EWBS. 39. 40. Do — kampphes] *Ouch* (*Doch*. S.) *antwort do nymant ſynen ungenoſzen zcu kamphe*. ES. *und ouch on antwort da nymande czu k*. W. *und auch wol antworten, auch gewinnet nymant do ſinen ungenoſſen czu campffe*. B. 43. *ſin — geleit*] aus WEBS. 43. *darnider g.*] *genidert*. S. *domete genedert*. E.

Capitel XX.

Rubr. 1. ſtete] f. EB. 1. von e.] f. EB. 2. buwe] *in der wite.* W. fh.

Diſt. I bis VI. Sächſ. Landr. III. 66. Eiſen. III. 108. 109. Pölm. II. 12. 1, 3—6 u. 8. 1. 2. buwen — na] *deme andern neher buwen denne by eynir meile.* E. 3—7. Zur vorigen Diſt. B. und Jen. 3. 4. noch ſt. b. n. f. mit] *bawen nehir bey der andirn wenne uff eine meyle. Man ſal auch keine.* B. 3. 4. noch ſtad] f. WESP. 4. noch feſten] *n. feſtenunge.* E. *n. ſtat veſten.* WSP. 5. noch m. m. b.] f. S. *n. m. ander befeſtunge.* P. 5. 6. noch berg n. w. b.] *noch merkte, noch werde, noch turme b.* W. *noch berg, noch werder buwen, (noch) turme.* S. *keinen marght noch bergfrid b.* B. *noch mit weiges noch wedir b.* E. f P. 6. lantrichters] *richters.* P. 8. ſine] *des lantrichters.* B. *des richters oder des landgraffen.* P. 9. machen] f. SP. 9. ſpaden] *grobeſchit.* B. 10. nicht] *keynen.* ES. 11. ſchymmeln mag] *ſchemel mache.* EBS. *ſch. an m.* W. *ſchmete m.* P. 12. ſinen] *des lantrichters.* B. 13. dele] *dilen.* WP. ebenſo, auch *elen.* S. zuweilen. 15. dorober] *oben der erden.* EBP. und S. zuweilen. *obirnender.* B. 15. 16. ſo — hoch] f. P. 15. eyn t] *eine ture.* WEBS. 16. neddern] *andern.* E. 16. grade] *graben.* B. *gademe.* EWS. 16 dorober] *ober der erden.* S. *uff d. e. und daruber.* WB. *uz d. e. u. d.* E. 17—20. Hinter der folgenden Diſt. E. 18. man] *ein man.* P. 19. gereychen] *mit ſeinem ſchwerdte g.* P. *gewichin.* B. 19. Zcynnen] *Schermen.* E. 20. ſy nicht haben] *n. an ſin.* S. 22. gebuwen] *ane des lantrichters (richteres.* S. *landgraffen.* P.) *orlowb.* BSP. fh. 22—26. umme — loube] aus EWBSP. 23—25. *ſu — ſu — dye*] *ein hus — ez — daz.* WBS. 23. *mit g.*] *geweldeclich.* WS. *williclichin.* B. 24. 25. *zcufalle — willen*] *mit willin 'czufellin adir czugen.* B. *zugen von mutwillen.* SP. 26. *richters*] *lantrichters.* B.

Diſt. VII. Sächſ. Landr. III. 67. Aus EWB. 27. *anegewynnet*] *abgewinnet.* S. 28. *claget — rechte*] *clagit denne iener doruff als recht iſt.* BS. f. W. 29. *iz — gewalt*] *man es im geweldiclichen vor.* WBS. 30. *iſt*] *der*

do recht czu hot. BS. fh. 30. dywile] *ſo.* BS. 31. daz m. i.] *mit rechte.* WB. fh. *da man ez mit rechte mete.* S.

Diſt. VIII. Sächſ. Landr. III. 68. 32 — 36. Wo — wert] *Der richter ſal zu deme erſten mit eime bile dri ſlege ſlan an eine burg oder an eine gebuwe, daz mit urteiln verteilt iſt.* S. 32. burg] *adir eine feſte.* B. fh. 32. clage] *gewalt.* B. 32. 33. u. orteyln] f. E. 33. wert d. cz.] *czu brechen.* WEB. 34. des] *dy.* EB. 34. in] *an.* EWB. 35. adder bile] f. WB. *adir an die veſte.* B. fh. 37. houwen] *uffhawen und mit aberiſen.* B. *h. unde mit kylen.* E. 38. brechen] *brechyſen.* WE. *brechin mit yſen.* B. *rammen.* S. 38. 39. unde m. d. r. u. o. m. d. z.] f. ES. *unde mit anderm guten gerete.* W. *u. m. a. gerete.* B. 39. ſo — nichte] *Nicht en ſal man ez.* S. 39. burnen noch] f. E. 39. 40. burnen — furen] *borne — fure.* WB. 41. darkomen] *doruff komen.* B. *daruf gevurt.* S. 43. Den] Diſt. WE. 43. eben] *mit ſpaten.* S. fh. 44 — 45. by des — ſin] *darzu helfen dri tage.* S. 46. kuſte] *ſpiſe.* S. 46. 47. ab — wer] *iz en were on denn nicht.* E. 47. Weme] Diſt. WB. und Jen. 47 — 49. Weme — eyde] f. S. 47. Weme — worden] *Wenne d. g. n. czu gewiſſen getan wirt.* B. 48. ymant] *in.* B. 49. yderman] *her.* E. *her und ein iderman.* B.

Capitel XXI.

Rubr. *Wer obir der furſten leip czu richten hat.* B. *W. o. dy f. richten ſal von rechte, ab ſu oren lip vorwerken.* E. 2. 3. *ob — lute*] aus W.

Diſt. I. (Pölm. VII. 6. 1.) 1. ſuln r. p.] *ſchol r. der phalczgrave.* WB. *ſ. nymant r. wenne d. p.* E. 2. vorwercket] *her richtit obir in.* B. fh.

Diſt. II und III. Sächſ. Landr. III. 55. (Pölm. VII. 6. 1, 2.). Bilden eine Diſt. in Jen. 4. unde o. g.] f. WE. 5. koning] *ſelbir.* B. fh. *ab ſu den vorwerken.* E. fh. 6. ſchepphenbare] *luthe und obir.* B. fh. 6. *wenne — werden*] aus WBS. *ab d. o. l. v.* E. 8. der] *rechte.* WB. fh. *echte.* S. fh.

Diſt. IV bis VIII. Sächſ. Landr. III. 56. 11. hulden] *huldunge (hulde) thun.* EBS. 14. ſecczen] *tun. S.* 14. in ſinen] *uff den.* EWB. *in den.* S. 15—30. do ſal — geſchen iſt] in Verbindung mit dem vorher und nachſtehenden hat S. blos die Worte: *und vride wirken zu rechte.* 15. daz] *alz.* E. 16. 17. koninge] *wo her iſt in deme lande.* EWB. fh. 17. hy] f. E. 17. heyligen] *in.* WEB. fh. 18. ome] *myme hern deme konynge.* EWB. 21. gobe] *keynerhande g. willen.* E. 22. noch d. f.] f. E. *noch durch keinerhande ſache willen.* WB. fh. 25. hulde] *rechte h.* EWB. 26. *gotez*] aus WEB. 27. unde — koninges] f. W. *frede.* B. fh. 27. allen] *dynen.* EWB. fh. 29. durch] *mit.* EWB. 29. mundes willen] *mutwiln.* EWB. 30. gancz m] f. S. *volle m.* B. 31. phenden unde] f. B. 34. lip] *eyd.* E. 34. unde ſ. g] *u. ſin gut.* S. gewöhnlich. f. W. 36—41. Zur vorigen Diſt. B. 37. ander w.] *w.* E. *keine w.* BS. *kein gewer.* W. 37. wan] f. S. 37. 38. wedderſted m. o. m. u.] *enſtet ome icht unrechtis.* E. 38. mit unrechte] *rechtes.* S. gewöhnlich. 38. lantfolg] *lant.* S. gewöhnlich. 39. bekomen rechtes] *r. bekennen dorumb.* B. 39—41. *ob — richter*] aus WEBS. 42. Sin] *Des froneboten.* B. 43. ſal] *umb untat.* B. fh. 43. laſſen] *loſen.* WEBS. 43. mag thun] *tu.* S. 44. om] *eyn.* EBWS. 43. ſterbet] *erſterbet.* EBWS. 45. irſte ſt.] *irtſtatelege* (*ertſtadelege*, *erſtadele*) *korn.* S gewöhnlich. 45. ſin] *eygen.* E. fh. 47. abir] *auch.* BS. 47. eynen] *eygen.* EWBS. 48. dry] *driſzig.* E. auch S. zuweilen. 51. an d. b.] *ſundern d. b.* S. *vor dem gebauwirmeiſter.* B. *den deme borgermeyſter.* E. 51. ſo — uſzgenemen] f. S. *en mac er nicht u.* WB. *m. her is nicht uffgenemen.* E. 52. daz i. a. l.] f. B. 52. *iſt*] aus WE.

Capitel XXII.

Rubr. *Wie ein i. r. ſin gewette hot.* B. 2. *und k. b.*] aus WE.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 53. 2, 3. 1. an ſ. g. h. ſ. g.] *hot ſin gewette binnen ſime gerichte.* BS. 2. he] *der richter.* WBES. 3. 4. wen — nymande] *Man gebit auch keine* (*niemanne.* S.) *buſe wenne dem clegir.* BS. 6. Wen m. m.]

Man mus. WS. 7. noch e. t.] f. E. 7. 8. wen — dorane ſy] *der deme ez da geligen iſt, ſo daz da volge an ſie.* S. *des gelehin iſt u. die v. an im ſey.* B. 7. 8. unde d. ſ. a. o. ſ] f. E. 9. dy] *ez die.* S. 9. liden ſ.] *dulden durffen.* B. 9. ſunderlich eyn] *e. ſ.* WBS. 10. in v. g.] *in ein v. gehore.* SWB. *e. v. haben.* E. 11. 12. Alſo — es] *ſunder d. h. hat ſie zu vorlien.* B. 12. by] *binnen.* WBS.

Capitel XXIII.

Rubr. *Wer rechte len a. g. gehaben mag.* E. *Wie r. l. a. g. nymant g. m.* B. 1. *Nu — lernen*] aus W.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 54. 1. 2. fry] *und von vrier geburt.* B. fh. 2 3. habe d. k. h. g.] *das her d. k. hulde thue.* BS. 3 in] *nach.* SB. 4. *on*] aus EWBS. 5. das — tunde] f. S.

Capitel XXIV.

Diſt. I, III und IV. dieſes Capitels kommen in B. noch einmal hinter VI. 19. 12. vor. — Rubr. aus W. *Wenne der grefe (in lantrechte.* E fh.) *ſin ding uslegin ſal.* BE.

Diſt. I bis IV. Sächſ. Landr. III. 61. Pölm. VII. 10. 1, 3, 4. 1. achczen] *ſechs.* B. 4. by] f. SP. 6. unde elich] f. P. und S. gewöhnlich. 7. gelegen iſt] *ynne lyet.* EBW. *l.* P. 8. eygens] ſteht hinter huffe. WEBS. 12. doſelbeſt] *ſelbir da.* EWB. *do.* SP.

Capitel XXV.

Rubr. *Wo man dinget undir koningis banne (in lantrechte* E. fh.), BE. 2—5. *wi — ſein*] aus W.

Diſt. I bis III. Sächſ. Landr. III. 69. 1. under] *bi.* S. 3. uffe] *an.* WEBS. 3. hutgen] *henſchu.* E. *hanczken.* B. 3. huben] *noch hantſchu.* WS. fh. 4. Ore] f. S. 4. *ſchullen ſy*] aus WEBS. 4. tragen u. d. ſch.] *uff ore achſeln legen.* E. 6—8. Zur vorigen Diſt. B. und Jen. 6. ſtende] *vaſtende.* BS. *ſchelden unde ſiczende.* E. fh. 6. 7. ober

i. m.] *eyn iczlich m. obir den andern.* E. 8. finden] *wen sie. Siczene suln sie urteil vinden.* S. fh. 9. or o.] *ein o.* WB. 9. or genossen] f. B. 10. eyn o. m. a. o.] *mit orteyln, eyn andir orteyl.* EWB. *ein ander.* S. 13. finde] *sal ein andir orteil vinden.* B. 13. gud d. sy] *recht d. sin.* W. *recht dunke.* EBS. 14. dohen] f. WEBS. 14. von r. hen] *sich v. r. hin czien.* BE. 15. ist] *in dem capitele.* WE. fh.

Dist. IV. Sächs. Landr. III. 70. 16. mit] *under.* EBS. *bi.* W. 18. beschuldigen] *bereden.* E. 19 — 25. *ane — wert*] aus EWB. 21. *unrechte*] *ungerichte.* BWS. 24. *wedir*] f. WBS.

Capitel XXVI.

Rubr. *Welch man geweigern mag czu antworten.* B. 1. *Nu — erkennen,* und 3. 4. *wen — rechte*] aus W. f. E.

Dist. I. bis III. Sächs. Landr. III. 71. 2. in e. a. s.] f. WBS. 2. weygern] *eyme.* B. fh. 3. in der] *an d.* WBS. *yn syner.* E. 4. do her i. g.] *d. er an g.* W. *die in angeboren.* S. 5. recht] *in siner sprache.* WB. fh. 5. dorczu tud] *volgin wil.* B. 5. 6. *Beschuldiget — aber,* und 7 — 9 *oder — vornemen*] aus WEB. 7. *yener*] f. E. *der cleger und.* S. *der do clagit.* B. fh. 8. *und d. sch. u. d. f.*] f. S. 10. dutcz] *dutscher rede.* E. 12. *man*] aus WS. *her.* EB. 13. 14. unde — nicht] *ane vor deme riche.* S. 14. riche] *gerichte.* E. 15. 16. noch s. s. u.] f. ES

Capitel XXVII.

Rubr. *Umb mort, der do geschiet uff dem velde.* B. 1. *lernen und,* und 2—5. *ob — hette*] aus W. f. E.

Dist. I und II. Sächs. Landr. III. 90. 2. wert — der] *en weiz man nicht, wer ez getan hat.* S. gewöhnlich. 2. nicht] f. E. 3. on] *den.* WEBS. 3. findet] *begrebet.* S. 3. uffe — dorffe] f. E. 4. mit — nicht] *her m. n. doran, ap her in begrebit mit wissenschafft siner*

nackebawir. B. 4. gebure] *nackebur.* E. 4. nicht] *daran.* E. fh. 5. mag] *oder ſin vrunt.* S. fh. 6. wel unde] f. BS. 7. on e.] *iz getan.* E. 7. von] *mit.* EWBS. 8. 9. mit o. w. c.] *m. o. vol clagen.* ES. *m. im clagen* W. *in mit clage vordern.* B. 9. 10. mit — begrabe] *unde en mac in nicht begraben ane dez richters loub.* WEBS. *diewile die clage ungeendet iſt.* S. fh.

Capitel XXVIII.

Rubr. aus W. *Ab eyner den andern herberget unde — ſlet.* E. *Von ungerichte in einer herberge wedir geſte.* B.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 91. 1. 1. eyner geſte] *ein man g.* W. *eynir einen man edir g.* E. *auch ein man luthe.* BS. 1. eyner] *or e.* EBS. 2. ſine] *des wirtis.* B. 2. gewer] *adir doraufen.* BS. fh. 3. adder — tud] *und welcher ungerecht iſt und dem andern unrecht tut.* W. 3. eyner] *or e.* EBS. 4. bliben] *ane wandel unde.* E. fh. 4. unde] *die andirn geſte alle und auch.* B. fh. 4. nackebure] *gebure.* EWS. 5. alſam] f. E. *al* (*alle*). S. 5. gefan] *ufgehalden.* S. *noch u.* B. fh. 6. ſo d. ſ.] *und.* S. 7. ſache] *ding.* S. 8. vor dingen] *vor dem dinge.* W. *vor gerichte.* E. *zu dingen* (*godingen*). S.

Capitel XXIX.

Aus EWB. Rubr. 2. *noch g. m.*] f. B. *ane willekur dez lantvolkez.* W. fh.

Diſt. I. Sächſ. Landr. III. 91. 2, 3. Den Schluſsſatz ſ. bei Pölm. IX. 23. 2. *formunden*] *noch ane vormunden.* W. fh., auch S. gewöhnlich. 2. *clegere*] *den c.* BS. 3. *nicht*] *noch.* WBS. 5. *heyne gobe*] *niechein gebot.* S. 5. *bete*] *wette.* B. *noch herberge.* WS. fh. 7. *lantfolk gemeyne*] *lant.* S. gewöhnlich.

Siebentes Buch.

Steht in E. hinter VI. 14., und iſt in B. mit der Rubrik: *Von der getrawen hand*, als leztes Capitel dem ſechſten Buch angeſchloſſen.

Rubr. 2. unde] *daz.* W. 4. uſzgelaſſen] *uzgeleſen.* W. 6. worden] *werden.* W. 6. 7. in geyſtlichem] *meiſterlichen.* W. 7. wertlichem rechte] *werltlichen rechtbuchern.* W. 8. hand] *wy man di halden ſchol.* W. fh.

Diſt. I bis XII. Pölm. VI. 31. 1. 2. Dy — beddermanne] *Der getreuwen henden iſt nymant getrawe, wenne ein bedirman.* B. 1. gloiben] *glouben.* EW. *geloben.* P. 2. getruwen] f. WEP. 3. irkennet] *bekennet.* EP. 3. alſo e. g. m.] *alz eynen bedirman.* EWB. *für e. fromen man, das im iſt gezeuge zu trawen und zu glauben.* P. 4. ſin] *ſien.* EB. 5. gereyte] *bereit.* P. 5. uffczutunde] *ſnelle.* WB. fh. 6. allerleyge] *alle.* E. f. WBP. 6. wedderrede u. a. w.] *wedirſprache.* E. 7. Ffry] *Vrie.* E. *Frige.* W. *Getrauwe.* BP. 7. enphed] *man.* WP. fh. 7. 8. alſo e. g. h] f. P. 8. an f. h.] f. P. 10. befelt] *gibt und beſiehlet zu behalten.* P. 11. win] *weingarten.* P. 12. bir] f. P. 12. fih] *fiſche.* B. 12. mancherhande] *ding.* EP. fh. 13. 14. alſo — gehort] *an fahrende habe.* P. 13. irſten] f. B. 14. iſt] *ſtet.* EWB. 14. waz — gehort] f. E. 14. irben] f. B. *erbe.* W. 15. 16. enphed — innemen] *vormanet, wer gut bey der getrewen hant hat, daz ſal ſe alſo haldin.* B. 15. 16. wy — ſal] *das ſol ſie.* P. 17. unde d. io] *wen doch.* W. *u. d.* EP. 18. hand] f. E. 18. blibe] *ymmir b.* B. *b. mit rechte.* P. 19—26. Getruwe — richten] *Getrewe hand entpfehet wiſſentlichen unnd mit wiſſenſchaft der leute, als ob er abginge und ſtürbe, das ſie ſolten verkündigen, das etwas wider recht gethan werde. Wer anders gethan hette, der hette nicht gethan als ein getrewe hand. Was man da für ſchaden neme, den müſte die getrewe hand widerlegen, oder an der ſeele darumb leiden.* P. 19. enphed] *vormanet.* B. 20. von d. a.] *v. einem a.* W. *v. eyme czum a.* B. *vor*

eyme a. E. 20. ſo d. h.] *ab eynir.* B. 21. adder a.] f. E. *a. vorgee.* BW. 20. ſaltu daz] *an di ſtat.* WB. fh. *in d. ſt.* E. 24. getruwe h.] *ein getrewer.* B. 25. ungetruwe] *getrewe.* EB. 25. 26. an d. ſ. r.] *a. d. ſ. buſſen.* W. *beſſirn und ſal is a. d. ſ. beichten.* B. 27. ſich] *allewege und.* B. fh. 27. uffthun] *öffen.* P. 28. vorkoufft] *vorloſt (vorlewſit).* WBP. *vorluſet.* E. 31. inne] f. B. 32. 33. dy erben — finden] *man — vinde.* EB. 32. 33. icht b. f.] *etwa wider zucken.* P. *und vordruket.* WB. fh. 35. dorumbe] *wer he ſy.* E. fh. 36. hant] *vorwiſſen und.* B. fh. 36. eyde] *fur gerichte nach rechte.* P. fh. 38. muſſen] *ſe.* BE. fh. *ir.* W. fh. 38. vorſachen] *leugnen.* P. 39. unde] *adir lewkin, adir.* B. fh. 40. ingibt] *eyme i.* EWB. 42. ſchepphen] *und gehegtem dinge.* P. fh. 42. vorczugen] *erzcugen.* EBP. 42. in w.] f. P. 42—46. wen — rechten] *und in lantrechte mit dem r. und mit den d., wen dy is ynne habin gehabt, mogen vorſachin mit erem eyde.* B. 42. wen] *ez.* WEP. fh. 44. is] *on.* E. 45. der e.] *des.* EWB. 46. nicht — rechten] *des nicht verſagen.* P. 46. vorkomen] *furkomen.* W. *vone komen.* E. 47. man] *icht.* WEP. fh. 48. hand] *erſterbet oder.* W. fh. 48. he] *der.* EWP. *der hirre.* B. 49. unde] *der.* E. *u. der.* W. 49. 50. nicht — erben] *ſeyne erbin, alſo das nicht mer fulge doran iſt.* B. 51. rechte] *daz.* WEBP. fh. 51. behalden] *ab iz ome zcu getruwir hant gegebin was.* E. fh. 51—53. Aber — ſinen] *unde ſal den.* E. 52. ome] *deme.* BW. 52. is] *im.* WB. fh. 53. wedderſtandunge] *wedirſtatunge.* EWB. *erſtattung.* P. 53. ſyme] f. E. 55. dy g. h. n. g.] *getruwir h. n. behalden.* E. 56. ſine e. d.] f. E. 56. antworten] *nach landrechte.* P. fh.

II.

Eisenachisches Rechtsbuch.

Tytulus primi libri.

I. Von ſyben geborten der luthe, wi di erbin.

II. Von luthen, di ſich zcum gloubin bekerin, wi di erbin.

III. Von luthin, di gebrechlich geborn werdin, wi di erbin, und von iren formunden.

IV. Von ſyben aldirn dez menſchin, waz rechtes di gebruchen.

V. Wy der vatir unde di muter, di elich ſint, glich erbeteil nemen.

VI. Wy der elichir ſon und di tochtir glich erbeteil nemen.

VII. Wy des todin ſones kinder glich erme vettern erbeteil nemen.

VIII. Wi halbbruder und halbſweſter kint erbeteil nemen.

IX. Ab zcwene brudir zcwo ſweſtir nemen und der derte brudir eyn fremmedes wip.

X. Daz der ungezcweyter bruder und ſweſtir erbe nemen.

XI. Wy ungezcweyter brudir und ſweſtir kint erbe nemen.

XII. Wy brudirkint und ſweſtirkint erbe nemen.

XIII. Wo ſich geſwiſtirde teylin, wi ſi mit dem gute geborin ſullen.

XIV. Wann gelthaftig gut wirt geteilt vor erbe.

XV. Daz eldirvatir und eldirmuter nehir ſint danne gezcweite geſwiſtirde.

XVI. Daz vettern, waſen, ohemen und mumen kindes kint gliche nahe ſint.

XVII. Und dez vatir adir muter vettern adir waſin kint glich ſint.

XVIII. Von zcweirley kindin, wi di erbe nemen.

XIX. Ab der wetwer, der kint hat, gut vorkouffin wel.

XX. Daz der eldirvatir und eldirmutir den kindin nehir ſint danne der vetir adir waſe.

XXI. Ab lute gut irerbeiten und nicht kindir han, war ſi daz erben.

XXII. Ab eyn bekindit man mit dem andirn wibe nicht kindir gewinnet und her danne ſterbit.

XXIII. Ab der man des wibes gut mit erme willen vorkoiſt hette, adir ſines erſtin gutes mit der kinder willen.

XXIV. Ab eyn man und wip ſterben, di nicht kinder gehat han elich, ſundern naturlich.

XXV. Stirbit erbe uff eynen man, der yn dem wigpilde nicht beſeſsin iſt.

XXVI. Ab eyn man kinder hat, der eyn teil uzbeſtatit ſint, und ſtirbit daz kint ane erbin.

XXVII. Do man den frouwen dertenteil gebit, waz an ſi irſterbit, daz formundit wol ir andir man.

XXVIII. Ab eyn man ſterbit ane kint, war her ſin gut erbe.

XXIX. Wan kinder geed werdin, waz en danne volge.

XXX. Wy eyn unelich kint ſin gut erbe.

XXXI. Wan ſich erbe vorſwiſtirt und vorbrudirt.

XXXII. Ab mer lute danne zcwene umme eyn erbe krigin.

XXXIII. Ab eyner erbe heiſchit von globide wegin.

XXXIV. Von irwelten unde gekorn kindern.

XXXV. Wan eyner ane ſiner erben orloup erbe vorgebit adir beſcheidit.

XXXVI. Ab eyn manne gut mit ſime wibe iſt wordin.

XXXVII. Ab eyn man noch ſines vatir tode yn der geſwiſterde guthe gute brengit.

XXXVIII. Sitzcit eyn man mit ſime erbegute noch ſines vatir tode.

XXXIX. Brengit eyn man gut yn ſiner geſwiſtirde gute, wi her di uzzcihen ſulle.

XL. Ab di uzgeſacztin kint noch ir eldirn tode erbeteylunge muten.

XLI. Ab eyn wip ires gutes vorgebe ane ires mannes willen.

XLII. Ab eyn wip kint tregit noch ires mannes tode.

XLIII. Wy eyn frouwe noch ires mannes tode kint geberit.

XLIV. Ab eyner eyn wip beſleffit und darnach zcu der ee nemmit.

XLV. Daz funffirley lute keyne ee beſitzcin.

XLVI. Von den kindin, di eyn rechtloſin vater habin.

XLVII. Daz eyn unelich man ſiner unelichin frouwen gud nicht genemen kan.

XLVIII. Man ſpricht, daz keyn kint ſie ſiner muter kebiskint, wann eyn wip wol gewinnet eliche, eygene unde kebiſkindere.

XLIX. Ab eyn man nemmit eyn elich wip, der he nicht habin ſal, und bekindit ſich.

L. Wy der phaffe mit der ſweſtir erbeteil nemmit.

LI. Begebit ſich man adir wip yn den orden, waz uff di erbe.

LII. Ab eyn wip iren man uz dem ordin vordirt.

LIII. Ab eyn kint yn deme ordin ſterbit ehir danne ez gehorſam getued.

LIV. Ab man adir wip ſterbin, di kindir habin, wan ſich di teylin ſullin.

LV. Ab man adir wip ſterbin unbeerbit, war di farinde habe gefalle.

LVI. Daz nymant mit ſynen ſtiffkindir gut, daz her inbracht habe, teile.

LVII. Wanne der eliche lute gut vorerbit werde.

LVIII. Ab man adir frouwe, diwile ſie wetwen ſint, gud kouffin.

LIX. Von eyn wybe, di uneliche und eliche kint mit eyn manne had.

LX. Ab eyn man zcweirley eliche kinder had, und teilit di erſtin von em.

LXI. Waz di kinder noch der eldirn tode ſchulde phlichtig ſint zcu geldin.

LXII. Ab vater und muter in ſchult kommen, unde kinder eyn teil uzgegebin han, und ſterbin.

LXIII. Ab di kinder noch ires vatir adir mutir tode erbeteylunge heiſchin.

LXIV. Wan eyn frouwe ir kint abeteilt, waz ſi zcuvor neme.

LXV. Ab eyn kint, daz vor uzbeſtatit iſt, noch der eldirn tode erbeteilunge nemen wel.

LXVI. Ab eyn man ſin kint beſtatit had, und em darnach erbe uffirſterbit.

LXVII. Ab gut und erbe zcu lyben vorkofft wirt.

LXVIII. Ab eyn man gut uz erblichin guten uzſetzcit.

LXIX. Ab man erbe vorkofft, und daz geld an zcinſse legit.

LXX. Ab zcwene ungeteilt erbegut habin.

LXXI. Waz daz ſi, daz eyn man gud in rechtin gewerin had.

LXXII. Waz gutes eyn man in gewerin had, do her nicht vone wette.

LXXIII. Daz man eyn ſwanger wip nicht uz iren gewerin wiſen ſulle.

LXXIV. Ab gebrudere gut mit eynandir han, der eyn teil uzwendig landis ſint.

LXXV. Ab erbe bekummirt wird, wan eyner uzwendig landis iſt.

LXXVI. Wy lange eyner gewern ſulle erbe, daz her vorkoufft.

LXXVII. Ab eyn man erbe vorkoufft, do her nicht rechtes an had.

LXXVIII. Waz undirſcheit ſi zcwuſchin erbe und eygin.

LXXIX. Daz man dicheyn erbe gelaſse moge ane erben globde.

LXXX. Ab eyn man ſime wibe gut entwerit, daz ſi ir notdorfft darffit.

LXXXI. Daz zcwey eliche menſche ir ererbeite gut bi er beidir lebinde libe wol vorgebin mogen.

LXXXII. Ab eyn man ſime wibe erbeguthe had gebin, daz her der zcu ſyner notdorfft wol gebruche moge.

LXXXIII. Daz eyn phaffe ſin erbegut nicht gelaſsin mag ane erbe globde.

LXXXIV. Ab eyn phaffe adir begebin man zcins uff erbe kouffit.

LXXXV. Daz man phaffin, adir geistlichin luten, noch gesten, erbe vorkouffin sal.

LXXXVI. Wer in wigpilde eygin und erbe enphaen moge.

LXXXVII. Von der kuntschaft, di man brengin sulle obir erbe.

LXXXVIII. Waz gutes erbe genant si, und waz zcu erbe gehore.

LXXXIX. Waz gutes eygin genant si und heisse.

XC. Wy eyn man dem andirn sin gut stete machit, daz her em gebit.

XCI. Daz di erbin wedirsprechin mogen, ab man erbe vorgebin had.

XCII. Ab eyn man sterbit, der nicht libeserbin had, adir di erbin ym lande nicht en sin.

XCIII. Daz eyn wip irme manne keyn erbe ggebin mag, dez si nicht enhad.

Tytulus secundi libri.

I. Was des keysirs kleynote bedutin, wan her lehinschafft tud.

II. Von der werdikeit des keysirs, wan her gekronit werdit.

III. Daz nymant mag vorste werdin danne von dem keysir mit dem vahenlehene.

IV. Wy di bischoffe und epte forstin werdin unde lehin haben.

V. Waz lehingut heisse und waz ez si.

VI. Waz daz si, daz eynir heissit schepphinbar frye.

VII. Daz der eldiſte ſon daz hergewete neme und formunde ſie.

VIII. Wo keyn ſon iſt, weme daz hergewete folge.

IX. Waz di frowen nemen, do man nicht gerade gebit.

X. Wo man den frouwen derten teil gebit, ab di eyn andirn man nemmit.

XI. Waz lipgedinge ſie, und wi ſi daz erbe enphaen ſullen.

XII. Woran man den frowen lipgedinge mache ſulle, und wy ſi ez bewiſe.

XIII. Waz morgengabe ſie, und waz darzcu gehore.

XIV. Wi di frowe noch iris mannes tode er morgengabe rumen ſulle.

XV. Wy des ſones wip, der vorſcheidin iſt, der morgengabe, gerade und mueſteil neme.

XVI. In witpildes rechte gebit man den frowen dicheyn morgengabe danne eygin mit der erbin gelobde.

XVII. Wy daz in wigpildes rechte des wibes morgengabe und lipgedinge wedir hindir ſich ſterbit.

XVIII. Wy di frouwe ire morgengabe irzcugin ſulle, di man er brechin wel.

XIX. Ab daz wip nicht man wedir nemmit, noch kindir hat, war ſi den dertenteil erbe.

XX. Dryerley gabe wirt ggebin durch der ee willen.

XXI. Wy eyn wip er morgengabe beheldit, di er man vorkofft adir vorſaczt had.

XXII. Waz brutſchacz ſi, und wy man den bewiſen ſulle.

XXIII. Ab eyn gut erbelocz ſtirbit, wy man darmete gebarn ſulle.

XXIV. Ab eyn man geſcheidin wirt von ſime wibe, waz di danne beheldit.

XXV. Ab eyn man eyn wetewan nemmit, di eygene gute hat, und di sterbit.

XXVI. Wer zcu rechte noch sines vatir tode formunde sulle si.

XXVII. Ab di geborn adir gekorn formundin vor sullin gehin.

XXVIII. Daz eyn iclich bedirwip wol ir kinder formunde si.

XXIX. Waz lute yn dem rechtin nicht mogin formunden gesin.

XXX. Daz von wibeshalben dicheyn man moge formunde gesin.

XXXI. Wy der formunde vorwissin sal und rechenunge thun noch rechte.

XXXII. Ab di formundeschafft ouch uff kindere irsterbit.

XXXIII. Wan daz kint selbir folmundin kysin sal.

XXXIV. Daz di formundin nicht vorkouffin noch vorsetzcin sullen.

XXXV. Ab eyn man kinder an sime brote hat noch sines wybes tode.

XXXVI. Ab eyn erbeteylunge heischit von dem, der yn dem erbe von formundeschafft sitzcit.

XXXVII. Wan der man si zcu sinen tagen kommen, und wan her si obir sine tage kommen.

XXXVIII. Vom meister marcellus undt sinen rechte.

XXXIX. Ab di eldirn ire kinder vorwerffen und di frommede luthe zcihen.

XL. Ab eyn wip sich nicht berhafftig bewisit hat, und eyn erbe lehin gewinnet.

XLI. Ab eyn herre eyn gut liet an undirscheit.

XLII. Das der zcinsman sin gebuwede erbit uf sinen nesten erben.

XLIII. Ab eyn wip lipzcucht hat, und ſterbit, uf wen ſi daz gebuwede erbit.

XLIV. Ab eyn erbe hergewete adir gerade angeſprochin werdit, und der gewere tod iſt zcwifelichin.

XLV. Ab eyn erbe, hergewete adir gerade uf eyn gaſt irſterbit, der nicht fry iſt.

XLVI. Ab zcwene uf eyn lehengut klagen, und ir iglicher gehet an eyn ſunderlichen lehenherren.

XLVII. Ab ſich zcwene zcweyen umme eyn gut, und beide gehen an eyn lehenherren.

XLVIII. Ab eyner eyn gut zcuſaget, es ſi ſin lehen, und eyn ander ſpricht, es ſie ſin eygen.

XLIX. Ab yme eyner zcuſaget lehen adir gut, adir ſiner mutir lipgedinge, adir ſiner nufteln eygen.

L. Das eyn wip von irer lipzcucht keyn gebuwede uf di iren erbe.

LI. Ab uf eyn wip gerade irſterbit, waz di dem manne darvone laſsen ſulle.

LII. Das daz rechte ekint alz gut recht zcu des vater erbe hat, alz daz edeliſte.

LIII. Ab eyn konnig adir forſte eyn ſinen undirſeſsin adir eygen man freyet.

LIV. Die ſchepphinbar fryen erben ir gut.

LV. Ab eyner eyn gut leſsit adir lihet in eyns gewere, da her ſelbir dicheyn ane hette.

LVI. Was gutes man beſitzcen ſulle zcu der gewere adir welch nicht.

LVII. Das eyn kint, daz zu ſinen jarin nicht komen iſt, mage wol formunden habe.

LVIII. Ab man und wip unbekindet ſint, wi eyn des andern gut zcu lipzcucht hat, doch unbekummert.

LIX. Daz eyn wip ane ires mannes willen keyn gut gelaſsen noch vorkummern mag.

LX. Ab eyner gut hat, do eyn andir lipzucht ane hat, und ſterbit.

LXI. Wer zcu rechte noch des vater tode formunde ſin ſulle.

LXII. Ab di geborn adir die gekorn formunden vor ſullen gehen.

LXIII. Das eyn iglich bedirwip wole ir kinder formunde ſie.

LXIV. Wie lange eyn frouwe irer kinder formunde moge geſin.

LXV. Was luthe yn rechten nicht moge formunde geſin.

LXVI. Daz von wibeshalb dicheyn man moge formunde geſin.

LXVII. Wie der formunde vorwiſsen ſal und rechenunge thun noch rechte.

LXVIII. Ab die formundeſchaft ouch uf kindere irſterbit.

LXIX. Ab luthe mit geſampter hant lehengut haben und ir eyner ſterbit.

LXX. Ab man recht thun ſulle vor kinde, di nicht zcu iren jaren kommen ſint.

LXXI. Wann daz kint ſelber formunden kyſen ſal.

LXXII. Daz di formunden nicht vorkouffe noch vorſetzcin ſullen.

LXXIII. Wer die formundeſchaft nicht vorſichern kan, daz der di laſsen ſal.

LXXIV. Ab hergewete adir gerade uff eyn kint irſterbit, daz formunden hat.

LXXV. Ab di formunde der kinder hergewete adir gerade vorkouffen.

LXXVI. Ab eyn kint ſchaden nemit in der formundeſchaft.

LXXVII. Ab eyn kint nicht alz vel hette, daz es ſin formunde irnerte.

LXXVIII. Ab eyn man kinder an ſinen brotte hat nach ſines wibes tode.

LXXIX. Ab eyn erbeteilunge heſchet von deme, der ym erbe ſitzcit von formundeſchaft.

LXXX. Ab eyner, uf den di formundeſchaft iſt gefallen, ſterbit.

LXXXI. Wes formunde eyn rechtelos geſin moge.

LXXXII. Ab eyn frouwe adir wetwa claget ubir iren formunden.

LXXXIII. Daz eyn man wol formunden haben mues, ab er oer bedarff.

LXXXIV. Wann der man ſi zcu ſinen tagen kommen, und wann er ſi ubir ſine tage kommen.

LXXXV. Von lehenguthe eyns gotiſhuſes, daz an eyn andir gotiſhues kommet.

LXXXVI. Ab eyner gut hat von eyme herren, und der herre des loukent.

LXXXVII. Wovone eygen luthe kommen, und wie ſie eygen ſullen ſin.

LXXXVIII. Ab eyn wip kint trage, und eygen, diwile adir fry werde, wie es umme daz kint ſie.

LXXXIX. Wer an eygen luten gewere moge gehabe adir nicht.

XC. Welch dinſtman eygene luthe moge gehaben adir nicht.

XCI. Ab man eygene luthe in forſtliche gewere ſtifftit.

XCII. Wie eyn man an ſinen eygen luthen di gewere vorliſe und die behalde.

XCIII. Wer ſine eygene lute moge fry gelaſse adir nicht, und was rechtis ſie behalden.

XCIV. Ab eyn man ſines wibes eygen lute gefryen moge.

XCV. Ab zcwene herren ungeteilte eygene lute haben.

XCVI. Ab eyner ſin kint vorkouffet, wie er daz gethun moge.

XCVII. Ab di eldern ire kinder vorkouffen und di fremmeden lute zcihin.

XCVIII. Wovone eyn man ſine herren nicht dinſthafftig ſie.

XCIX. Ab eyn herre ſinen man ſuchet, adir eyn man ſinen herren, von reiſsin zcu ritene uf die fiende, ab man den frunden ſchadet.

C. Von wedirſagen, wie man daz thun ſal.

CI. Ab lute frevelichin yn eyns herren lant zcihen.

CII. Ab eyns herren knechte luthe beſchedigen.

CIII. Ab eyn herre ſinen eygen knecht getoten moge.

CIV. Ab eyn ungloubiger eygin lute kouffet.

Tytulus tercii libri.

I. Wy dy ſachſen zcuerſt in das lant quamen, und warumme ſi ſachſen heiſsen.

II. Von den fryen hofen der ſtad iſenache.

III. Wy lange eyn man des huſes geweren ſulle, wan er daz vorkouft.

IV. Wann eyner eyn hues vorkouft, was dem huſe volgen ſulle.

V. Wann eyn man eyn hues buwet, wie er daz halden ſal.

VI. Ab eyn man mit ſteynen buwen wel, daz vor holzcern iſt geweſt.

VII. Ab eyn man gein der gaſsen buwet ubirhenge.

VIII. Ab eyn man rynnen bi ſime nagkebuer legen ſal.

IX. Von eyme waſserlouſte adir eytuche zcwuſchen zcwem huſen.

X. Von gemachin, floſsen, und bornfluſse yn aytuche.

XI. Wy di ſwynkoben ſtehen ſullen und weſin.

XII. Von den heymlichen gemachen, wi di ſin ſullen.

XIII. Wann eyn ſin hues mit dem fullemunde ingeſuncken iſt.

XIV. Von eyner gevelunnen adir ſlechtin muren zcwuſchen huſen.

XV. Ab eyn keller adir gemurte gruben uff eyner hoffeſtat ſted.

XVI. Ab eyn gemurde adir want uf ſinen nagkebuer vellit.

XVII. Ab eyn nagkebuer den andern hindert an ſime gebuwe.

XVIII. Wywiet eynes iglichin hoff get, und wo er wende.

XIX. Wy eyn backofen adir ander offe ſtehin ſulle.

XX. Von bruweeſsen, ferwehuſern, und fuermuren in den huſin.

XXI. Von lochern durch wende in eyns andern hues.

XXII. Von zcwelgen, die do hangen yn eyns andern garten.

XXIII. Von hopphen, der ubir den zcun geflochten iſt.

XXIV. Von befreden der garten und der hofe.

XXV. Wann man zcune adir blichen vornuwen wel.

XXVI. Von zcun, wy man dy ſetczin und buwen ſal.

XXVII. Wy man umme huſmitunge und umme zcins phendin ſal.

XXVIII. Von ingedinge, ab man des wel loickin, wy man daz behaldin ſulle.

XXIX. Wo de herre ſin zcins erhalden ſal vor ſyn man.

XXX. Wy der man ſyme hern ſyn huſgerethe addir hof nicht ergirn ſal.

XXXI. Ab eyn man ſyn hus addir erbe vorkoyfen wel, daz her vormit had, wy he der methe geboren ſal.

XXXII. Wy eyn man phentin ſulle uf ſyner gewere und eygin, und med den phandin geboren ſal.

XXXIII. Wer umme zcins gephendin moge addir nicht.

XXXIV. Wo eyn man vor ſine zcinſe phende wel, und jener daz ſyne beſloſsin hed, wy her dan geboren ſulle.

XXXV. Wer zcu unrechte phendit umme zcins, waz er vorbrichit an buſse.

XXXVI. Ab eyn man phendin wel umme ſyn huſzcins, und jener wel di phandunge nicht liden, und om antwertin, wy man daz geboren ſulle.

XXXVII. Ab eyn frowe eyn hus mitit, waz do der man phlichtig ſii zcu halden.

XXXVIII. Wy eyn man gud uflaſsin ſulle, daz her umme zcins gehad habt.

XXXIX. Ab me luthe dann eyner eyn hus gemit hettin, wy man med den geboren ſulle.

XL. Hettin zcwene eyn hus addir huttin met eynandir, und der eyner wolde ſin teil vorkoifin, wy ſu dorm̄ete geboren ſullen.

XLI. Wy man iz umme vorſeſsine zcinſe haldin ſulle, ab eyn gud vorkouft wirt.

XLII. Wy eyn man ſyne guthe uud zcinſe nicht zcwer vorſetczin und bekummern mag.

XLIII. Wo eyn man ſyne guthe beſweren mag ane ſins herren wiſsin.

XLIV. Ab eyn herre ſin zcinſman vorwyſe moge adir nicht, med den zcinſin, die her gebit.

XLV. Wer eyns mannis gud nempt in rechte, ab her ſterbit an erben.

XLVI. Von allirley zcendin, wan und zcu welcher zciit der vorvallin es den herren, von mullen, zcollen, und mutten.

XLVII. Wy eyn kind nach des vatir tode met wyngartin addir andern gartin gebaren ſulle, die ume zcins addir umme halp gelaſsin ſint.

XLVIII. Ab eyn herre moge beſewen des kindes lant, er is ſich vorierit.

XLIX. Wo man phaffin und gotishuſern huſer und eigin nicht zcugewern ſulle.

L. Waz gotiſhuſer thun ſullen von eigin in wicpilde.

LI. Ab uf geiſtliche lute addir uf phaffen, in wicpilda addir in lantrechte, eigins irſterbit, wy ſu domethe geboren ſullen.

LII. Wy und worumme keyn man ſal fyhe yn ſyme ſtalle zchyn.

LIII. Worumme der hertte ſin vyhe alle tay trybe ſal.

LIV. Wer herttin haldin ſulle und om lone.

LV. Wo der herte daz fyhe dorch recht geldin ſulle addir nicht, ab her ez vorwarloſt.

LVI. Wo eyn vyhe daz andere vorleczit vor dem hertin, wy addir wer daz geldin ſal.

LVII. Ab eyn herte eyme ſin vyhe uſſeleſsit unwiſsint.

LVIII. Wo eyn phert addir andirley vyhe ſchadin thud, wy man geldin ſal.

LIX. Wo eyn noſs ymande ſchadin tede und uſsgeſlagin worde, waſs dann daz gerichte rechtis gehabin moge.

LX. Ab eyner eyn phert addir vyhe phendit, wye man domede geboren ſal.

LXI. Ab eyn man phendit phert, ſwyn addir vyhe in ſyme korne, graſe, wy her domede geboren ſulle.

LXII. Ab phert addir vyhe ſchadin tete, in wes gewern daz es, der ſal daz vorantworte ime rechten.

LXIII. Ab eyn hund, phert addir andir vyhe ſchadin thud, wy man den geldin ſulle.

LXIV. Wy man wilde thir behaldin und bewaren ſal.

LXV. Welch man had hunde vorlumunt ſin, addir wolfe, addir ader tyr, wy man domede geboren ſulle.

LXVI. Ab eyn man des andirn vyhe med ſyme intribit.

LXVII. Ab eyn man eyn hunt, bern, affin, zcu tode ſleed, wo her der nicht geldin ſal.

LXVIII. Ab eyn man eyn hund irſleed, wy man den geldin ſal.

LXIX. Ab eyn man gud ſewit, daſs in cleigdin ſted vor gerichte, waſs he doran vorliſen moge.

LXXI. Ab eyn man ackir beſewit, der vor beſeweit were, wo man domethe geboren ſal.

LXXII. Ab eyn man ſin korn addir zcendin uffe dem velde leſsit obir zciit.

LXXIII. Waz der man vorwerckit, der dem andern ſchadin thud in holcze, weſin, addir in dem waſsir.

LXXIV. Welch man dem andern ſchadin thud in lachin, in holcze, addir in boumen, wy man den buſsin ſulle.

LXXV. Ab eyn man ſyn vyhe dem andern in ſyne gemeyne tribit, gras, addir korn, wy man daz buſsin ſulle.

LXXVI. Von reyn und weyn abezcuerne, wy man daz buſsin ſal.

LXXVII. Ab eyn man land ynne hette, daſs ſin nicht were, wy her deſs von om loſsin ſal.

LXXVIII. Wo eyn man ſchadin thud med heczin, addir med beiſsin, in ſad addir in wyngartin, wy man den gelden ſal.

LXXIX. Wer obir ackir fert, adder obir weſin wy er daz buſsin ſal.

LXXX. Wy man korn geldin ſal, daz man etczit uf den wegin med muden pherdin.

LXXXI. Wy man vorzcenden ſaluf dem velde.

LXXXII. Wy man vyhe vorzcende ſal.

LXXXIII. Ab eyn man dem andirn land ere an ſyn wiln und wiſsin, waz dorumme recht ſye.

LXXXIV. Wy man molſteyne ſeczczin ſal.

LXXXV. Wer korn absnidit on synen wissin, daz sin nicht es, wy her daz losin sulle.

LXXXVI. Tud eyn man land uz besewit, addir umme halp, wy man daz wedir losin sulle.

LXXXVII. Wy breit konigis strose und lantstrose sin sulle.

LXXXVIII. Von geheitin wassirn und wiltban.

LXXXIX. Ab eyn man eyn wip nempt, und bekindit sich med or, und stirbit dy, und er nempt eyn andere, und bricht sin alde hus nedir, und dingit eyn andir huss uf dy hofestad, und er stirbit dornoch, waz dann die kinde und stifmutir iclichs rechtis gehabe moge.

XC. Von ufgebrochin husern, von steyn, delen, kalk, zcigil und holcz, was der zcu dem hofe gehoren sulle.

XCI. Von korne, gesnetin und ungesnetin, wy daz zcu erbe und gerade gehoren sulle.

XCII. Von miste uf dem lande adder vor dem lande.

XCIII. Von wingortin, wass dy gerechtikeyt und zcugehorunge haben sullen.

XCIV. Von mullen, wy man dy halden sal.

XCV. Von vyschern, dy ungetruwelich vischen.

XCVI. Von der stete born, und wy man dy halden sal.

XCVII. Wy eyn fenster buwen sulle keyn dem andirn.

XCVIII. Wy man keyne gassin addir strossen bekummer sal ane wyssen des rates.

XCIX. Von den schenkesteten und birbruwen der stete gerechtekeyt.

C. Von schaccze yn eyns mannis erbe an ercze.

CI. Von funfferleye ſchaccze und ſyner gerechtikeyt.

CII. Wer ercz von rechte ſuche und graben ſulle.

CIII. Von wingorten, die zcu eyme cloſter gegebin werden umme phrunde, ab man dy phrunde adder wingarten wedderczyn moge.

CIV. Von wedderkoufe umme zcinſe, die uff erblichen guten addir uff andern guten vorkoufft werden.

CV. Von ackern und ſethin, wy man dy koufen ſulle ane ſunde.

CVI. Von waſsirn, wy dy acker und velt nemen und geben.

CVII. Von zcolle und ſyner gerechtikeyt, wo man den vorwerket, wy man on buſset.

CVIII. Von merten der ſtete, wo wyt und nahe dy von enander ſin ſullen.

CIX. Wy man borge und hoffe buwen und machen ſulle med muren, und met holcze, med graben.

CX. Von kerchen, wy noman dobie buwen ſal, und ſo vryheyd haben, womet man ore wy gebrechin moge.

CXI. Von habichen, ſperwern, bloſuſsen, von genſen, enten, hunern, phawen, tuben, vogelniſten, ſtelleherden und ore gerechtekeyt, von ſneyſen in dem walde, von reygern, von ſwin, und eychorner, und allem gevogele.

CXII. Von zcamen herſsen addir andern wylde, ab man dy totet, wy man dy buſsen addir gelden ſulle.

CXIII. Von leytehunden, von vorlumden hunden, und von allen hunden, wy man dy buſsen ſal, ab man dy erſlet.

CXIV. Von fperwern, habichen, und andern gevogel, ab daz erflagen werd, wy man daz bufsen fulle.

CXV. Wy man fruchtige boume gelden fal, ab dy eyn dem andern abhowet.

CXVI. Von benen und ore gerechtikeyd.

CXVII. Wo zcins off hufern addir off erbe ftet, und eyner fpricht, der zcins fy fyn erbe, und der ander fpricht, yz fy eyn weddirkouff, wy man dy dorumme fcheyden fal.

CXVIII. Von des richis dinftman und andern dinftman.

Dit ist von der erbeschafft und dez sint dry bucher. Daz erste ist von sippeschafft. Daz andir von hergewette und gerade und lipzcucht. Daz derte von husunge, eckern und vihe.

Primus liber.

I. (I. 5. 1.) Sundirlichin sullit ir merken und wissen eyn icliche gebord in erin rechten. Der gebort der sint sybin. Dy erste heischit eyn fry eliche gebord und ist, wan eyn kint elich wirt geborn von vater und von muter, die beide sint elich zcusammene kommen, und sich vor und nach fromelich gehaldin han, und der iczlich had eynen rechtin elichin vater und eliche frome muter; do irhebit sich mete eyn fry gebort. Wan do zcwene veter und zcwo eldermuter, di elichin uzgesproschin sint, di kinder, di uz der gebort sprissin, di heischin schepphinbar fry luthe; und noch keisirsrechte sint si getermit zcu dem herschilde, und mogen an lebinrechte vollinkommelich bestehin, und habin dez volge. Ouch sal nach witpildrechte billichir desse gebord, wan keyn andir, an den rathe sitzcin, und an schepphin stad, wan si alzo vollinkommen an erme rechtin sint, daz si nymant bescheldin mag. (I. 5. 2.) Di andir gebord heischit eyn slecht eliche gebort, und ist also: ab wol unelich man und unelich wip zcusammen kommen, und gewinnen kint, und der kinder rechte eliche kint vort

gewinnen in rechter e, di kinder heissin rechte eliche kinder; und nemen eris vater und er muter gud mit rechte, und erbin vor sich alz ándir bedirffe luthe. Abir hindir sich an eldirvatirs und eldermuter guthin enhabin si keyn recht, ez gesche danne van gnadin adir von wilkor erbin globde. Sullin habe witpildis zcucht an allin stetin in allin rechtin, diwile si sich nicht vorwercken, daz si mit dem rechtin obirwundin werdin. Dy derte gebord heissit eyn elich eygin gebort und ist, wo eyn man und eyn wip, si sint von elichin eldern bekommen adir nicht, zcu der e griffin, und eliche kinder gewinnen, also daz si der stiffte, der gotishuser, adir der herrin eygin, adir suz ymandis, der si gewunnen, gekoifft, adir geroibit had, alz man tud di heidin, und in etzlichin landin di zcu habene gewonheit ist. Desse kint sint wol rechte eliche kint, abir si en mogen nicht komen zcu der pristirschafft, adir an den rad, adir an der schepphin stad, alz weng alz di andirn vom rechtin, si enwordin danne frygegebin, wi frome alle ire eldirn gewest werin, und gesche en daz von gnadin, und desse erbin er gud noch den willin ere herrin. (I. 5. 4.) Dy ferde gebort heissit eyn naturliche elich gebort, und sint, wo eyn ledig man und eyn ledig wip, adir eyn elich man adir elichiz wip, sich zcusammen mischin, und so doch daz geschet an alle gelobede von naturlichir liebe, und di kinder mit eynandir gewunnen; di kindir heissin naturliche kinder noch der gebort. Nemen si sich darnach zcu der e, di kindir werdin von gotis gnadin und von bebistlichin gesetzce geeed, und nemen eris vatir gud und er muter, wan er vatir und er muter gesterbin, daz des mannes nehistin erbin, noch der frawin, den kin-

dirn er irftorbin gud von vatir und von muter nicht vorteilen mogin. Adir an eris eldirvater und eldermuter gud en mogen fi keyne erbeteylunge gehabin. (I. 5. 3.) Dy funffte gebort heifsit eyn gemachte eliche gebort, und ift: fo eyn man und eyn wip, fi fint elich adir unelich, geiftlich adir wertlich, zcufammen kommen und kint gewinnen, werdin darnach di unelichin kinder von gotifwegin von bebiftlichin adir keyferlichin gefetzce geed, di werdin prifter von bebiftlichin gnadin, und fint fi wertlich, fi behaldin eris vatir gud von dez richs gnadin, wan fi bewifen mogen felbfebinde fromer manne und wip, di bi der ordenunge der e geweft fint, adir habin des fogetane vorfegilte briffe, di mogelichin di kuntfchaft mogin gethun. (I. 5. 6.) Di fechfte gebord heifsit eyn naturlich unelich gebord, und ift: wo eyn ledig frier man und eyn ledige frome derne fich zcufammen mifchin und fi alzo blibin, daz er kinder alzo nicht geelicht werdin und blibin in naturlichir gebord, und di muter fich etzwaz fromelichin heldet, di kinder di enhabin keynen teil an eris vatir guthin an den erbe; adir varinde habe mogen en di eldirn zcufugen von gnaden. (I. 5. 7, 8.) Dy fybinde gebord heifsit eyn kebiz adir vorworffene gebort, und ift, wo eyn elich man mit eyme bofen gemeynen wybe kinder gewinnet, adir eyn iude by eyner criften; di kint fin alliz rechtin vorlegit, ab man des beredin mag. Ouch fint eynerley kinder yn derfelbin gebort in funtlichir nature, di geborn werdin von vorftricktir nature rechtir naher magefchaft, den ift allez recht vorfaid, hindir fich und vor fich, in allir wife. Di kinder, di von eyme varinde wibe kommen, adir von eyner geiftlichin cloftirnunnen geboren werdin, der kindir

vater nymant wol irkennen mag, di habin keyne volge an erbeteilunge, noch uf ſi erbit keynerley, danne hette di muter icht gutes irworbin, daz erbit di muter uf ere kint; were er abir gut uff irſtorbin, ſi erbete ez uf andere ire neſtin.

II. (I. 5. 9.) Vord ſult ir merkin, daz etzliche luthe ſint, di uz dem ungloibin kommen in criſtin gloiben, alz heidin und judin, ab ſi doch in der andirn, adir in der derten ſippe, adir in der ferdin ſippe, zcuſammene kommen, und nemen ſich darnach in rechtin gloubin zcu der e, und habin ſi vor kindir gehad, und habin ſint abir kindir gewunnen, ſo di erſtin ouch criſten werdin: gewinnen di gut mit eynander, daz erbin ſi alz wol uff di erſtin, alz uf di leſten. Daz habin di keiſer obirkommen mit der keyſirlichin gewalt, umme daz di erſtin kindir in dem criſten gloibin deſte veſtir beſtehin mogen. Und erbin ummer vor ſich; adir neben ſich erben ſi ouch wol, wan ſi ſich vorbrudirn und vorſweſtirn. Iſt ez ouch, daz ſi vor und nach keyne kindir enhabin, ſo mogen ſi wol ſelgerete machin mit erme guthe zcu den kirchin, und zcu wegin und ſtegen, adir gebin, weme ſi daz gunnen, adir den ſichin armen luthin beſcheidin und gebin, durch ere ſele willen; daz mogen ſi thun an erme ſuchtbette. Vorſumen ſi ſich darane, daz ſi nicht beſcheidin, ſo irſterbit er gud in dy konnicliche gewalt, daz iſt in daz gerichte. Were ouch ymant ſin mag, der uz dem ungloubin in criſtin gloubin kommen were, der neme billichir er erbe danne di konnicliche gewalt und daz gerichte.

III. (I. 5. 10.) Nu vindin wir etzliche gebord, di entwer ſtehin an erbeguthe: alſo maſelechtige luthe, blindin, ſtummen, lamen, handloſe. fuſseloſe

werdin di also geborn, alz ouch die uzsetzcigin. Der sal sich undirwindin er nehiste vatermag, und halde si mit erme guthe in glichir phlege, alz vorre daz gelangin mag. Daz gud en mogin die phlegir in keyne wiz en daz enphrommedan, daz ez macht habe adir krafft, diwile si lebin; wan si abir gesterbin, so erbin si daz gud uff ere nehistin. Und wolde si abir er nehiste sich er nicht undirwindin, dorch welche sache daz gesche, wer sich darnach er von erin magin sich er undirwinde, und er phlege mit erme guthe, storbin si sind, sie erben er erbe uff denselben, ab her wol nicht der nehiste ist, umme daz er unlust mit en gehad had. Habin si eyne mutir, und wollin er nehisten vatirmage er nicht warten, wartit er di mutir, si erbin nach erme tode uf di mutir. Und uf diselben ererbit wedir lehin, noch erbe, noch eigen, di also geborn werdin. Habin si abir lehin enphangin adir erbe vor der suche, daz brengin si vordir uf ere erbin, alz andere ungebrechliche luthe. Stehin en abir di gebrechin uf noch der gebort, also daz si in er jarzcal nicht formundir bedorffin, di mogin zcu er notdorfft eris gutes wol selbir gebruchin; und waz si des gutes zcu er notdorfft nicht bedorffin, dez en sullin si zcu unphlege erin nehistin nicht enphremmidin, daz uf si geerbit ist; habin si abir vor der suche adir in der suche gut gewunnen, daz uf si nicht geerbit ist, daz mogin si vorgebin adir bescheidin wem si woln, on an dem suchtbette mogen si dez nicht gethun an der erbin willen obir funff schillinge phennige. Geborn rechte torn, di gebruchin dessis selbin und er glichin.

IV. Dez menschin aldir sint ouch syben, in den sich eyn iclich mensche andirs had zcu syme rechtin

in eyme danne in dem andirn. Daz erft aldir hebit fich an von dem tage der gebord und werit bicz uf nuen iar, und dit heifsit unmundikeid, eygintlichin wan difelbin noch nicht vollinkommelich gefprechen kunnen und wol gereden. Defse kint mogin noch der ftad rechte und er friheid, und noch dem gemeynen gudin rechte, erin eldirn lip noch gud nicht vorwerckin, noch en felbis. Daz andir aldir hebit fich an zcu nuen iarin und werit bicz uf ferzcen iar, und heifsit die kintheid, wan alle fine werke noch kindifch fint, unftete, und unredelich. Defse mogin nicht an er eldern adir formundin willin gethun, daz ez macht habe, wan fi noch undir erme befin fin. Das derte aldir hebit fich an zcu ferzcen iarin und werit bicz uf eynunzcwenzcig iar, und di heifsin jungelinge, wan difelbin allir wildift und noch unkundig fint, und die fullin noch wol formundin habe, ab fi wollin, wan fi noch nicht zcu erin iarin komen fint. Daz verde aldir hebet fich an zcu eynunzcwenzcig iarin und werit bicz uf drifchig iar, und dit heifsit di iogunt, wan eyn man an gemute und redelichkeit danne zcu nemmit, und endarff der formundin numme, fundern waz her tud, daz had volkommende macht; her mochte ouch formunde eyns andirn werde, ob her wolde, fo man darzcu kore. Daz funffte aldir hebit fich an zcu drifchig iarin und werit bicz uff funffzcig iar, und heifsit di manheid, wanne danne der menfche an fime fterkiften, redelichften zcu allerley erbeit ift, und danne wol eyn man fines wibes, fines hufes und gefindes formunde fin mag, dez danne zcu rechte zcid ift, und toig ouch wol danne zcu amchtin, erbeid, und forgin. Daz fechfte aldir hebet fich an zcu funffzcig iarin und

werit bicz uf ſechzcig iar, und heiſsit daz aldir dorch erbarkeid, wan danne di zcid iſt, daz man eme ere irbiten ſal umme ſine irfarunge, und ſtraffin ſullin danne iunge luthe gerne von em enphaen und rad zcu em ſuchin, wan danne eyn man zcu den rathe an den beſtin iſt. Daz ſybinde aldir hebit ſich an zcu ſechzcig iarin und werit bicz uff daz leſte ende, und dit iſt heiſsin obiraldir, darumme daz man en vordir ere irbiten ſal, und ouch daz danne ere nature abnemet an den krefften und an den ſynnen, und vormogin nicht vordir mer ſwerer und erbeitſamer amchte; und deſse ſint danne in dem rechtin obir er iar kommen, und mogin wol vormundin kyſin, ab ſi der bedorffin, und enkrenken doch er recht darmete in keyne wicz, noch nicht ere buſse.

V. Zcu groſsir undirwiſunge der vorgeſchrebin geborte, wi di mogin gevolgin zcu erbegange, wan di aldin lantrechtiſbuchir und di aldin wigbildisbuchir und di gemeynen rechtbuchir alle zcu korcz habin daz recht uzgetragin eynveldigin luthin, und darumme iſt nod den eynfeldigin, daz man en in dem rechtin ſtamme erbegang baz bewiſe, alz ir hi vornemit. (I. 6. 2.) Der vatir und di mutir nemin erbe vor brudir und vor ſweſtir.

VI. (I. 6. 1.) Der ſon und di tochter ſin glich erbe zcu nemene. Wo abir ſon und tochtir nicht en ſint, alle di ſich gliche nahe geſippe mogin, di nemen daz erbe gliche.

VII. (I. 6. 3.) Sterbit der ſon und leſsit kinder, ehir her abegeſundirt wert von ſime vatir, di kindir nemen erbeteil an des eldirvatir guthin gliche erin vatern; adir alle nemen ſi eyn teil.

VIII. (I. 6. 4.) Wiſſe daz halbbrudir und halbſweſtir nemen erbeteil vor brudirkint und vor ſweſtirkint di gezcweigit ſint. Halbbrudir adir halbſweſtir habin beſsir recht und ſint neher eyme gevelle an guthe adir an erbe wan waſe, oheme adir vetter; adir eyn halbis brudirs adir ſweſtirkint di ſint verer danne recht oheme, waſe adir vettir.

IX. (I. 6. 5.) Merke daz nemen zcwene gebruder zcwo ſweſtir, und der derte brudir eyn frommedes wip, er kindir ſint doch gliche nahe erbe zcu nemen, ein-icliches dez andirn

X. (I. 6. 7.) Jo ungezcweigite brudir und ſweſtir nemen erbe vor den eldirvatir und vor di eldirmutir.

XI. Wyſſe ouch daz ungezcweigiter brudir kint adir ſweſtir kint nemen erbe vor di, dy gezcweigit ſint von vatir und von mutir.

XII. Brudir und brudirkint, ſweſtir und ſweſtirkint, di ſullin glich teil nemen an erbe, an eigin, und an varinder habe.

XIII. Unde wo geſwiſtirde ſich teilen mit eynandir, ez ſi erbe, lehin adir varinde habe, welchirleie gut daz iſt, er iclichis mag ſin gut vorgebin, vorkoiffe adir vorſetzce, an der andirn ſiner geſwiſterde willin; und daz ſal er thun, alz recht iſt, erbe vor dem erbeherrin, lehin vor dem lehinherrin, eigin vor dem richter; doch alſo, daz her daz erbe adir gut nicht brenge an kloſtir adir geiſtliche luthe, und uz den geſchoſſe; wer abir daz tede, der ſal alz vel der ſtad gebin, alz daz erbe und gud geguldin had, und eyne marg darzcu.

XIV. Ouch ſaltu merkin: iſt daz geſwiſterde erin anfal, der en von erin eldirn uſirſtorbin iſt, nnd vort

vorerbit iſt, undir eynandir teylin, und werdit gelthaftig gud, daz eyn wedirkouf iſt, keygin erplichin guthin mit guden willen er allir geteilit, wem daz geldhaftig gud zcu teyle werdit, daz eyn wedirkoiff iſt, adir eyn wedirkoiff von er allir wilkor werdin ſal, daz ſal eyn vatir, ab her ſich andirweibe gewibet hette, adir eyn mutir, ab ſi ſich andirweibe gemannet hatte, nicht den kindirn enzcihin vor varinde habe.

XV. (I. 6. 8.) Der eldirvatir und di eldimutir nemen erbe vor brudir und ſweſtir, di gezcweigit ſint von vatir und von mutir.

XVI. (I. 6. 9.) Mynes vettirn adir mynes waſin, myns ohemen adir myner mumen kindiskint, di ungezcwiget ſint, di ſint alle gliche nahe erbe zcu nemen. Do abir zcweigunge iſt, do ſint ſi dem erbe deſte verrer zcu nemen.

XVII. (I. 6. 10.) Mynes vettirn, myns oheme, myner waſin, adir myner mumen kindiskint, adir mynes vatir, adir myner mutir vettern, waſin, ohemen adir mumen kint, di ungezcweigit ſint von vatir und von mutir, di ſint alle gliche nahe erbe zcu nemene.

Czu vornemen vordir di ſippeſchaft vorerbunge gutes, di do komit von elichin luthin, ſult ir merkin.

XVIII. (I. 5. 5.) Sterbit eyn frowe, di kindir leſsit, und nemit der man eyn andir wip zcu der e, und bekindit ſich mit er, di kindir di mogin mit den erſtin kindirn an eris vatir guthin nicht erbeteylunge genemen, di her hatte, ehir er daz wip nam. Irwerbit her erbe mit der andirn frouwin, er erbet ez uf di andirn kint, und alſo vort; abir daz ſi zcu em bracht had, daz erbit ſi uf ere kint. Dit iſt Iſe-

neſch recht. Abir nach lantrechte nemen ſi teil mit den erſten kindirn.

XIX. Welch man nemmit eyn wip, der vor kindir had, der en mag ſin gut nicht vorkouffin an der kindir orlup, her enhabe alreſt mit en geteilit, ſo mag her ſinen teil danne wol vorſetzce adir vorkouffe zcu ſiner notdorfft ane hindirniſse. Dit iſt ſtadrecht.

XX. Wo man und frowe elich ſitzcin mit eynandir und kindir mit eynandir habin, ſterbin di beide, man und frowe, und laſsin kindir, eyn adir me, daz kint adir kindir ſint nehir von ſippishalbin dem eldirvatir adir eldirmutir dan den vettirn adir waſen, und irſtorbe daz gud von der kindir wegin, daz gefellit billichir uf den eldirvatir adir uf di eldirmutir danne uf den vettern adir uf di waſin. Dit iſt ſtadrecht.

XXI. Wo man und frowe elich zcuſammen kommen und nicht kindir mit eynandir habin, und irerbeiten gud und geld mit eynandir, und koiffin darmede hucz, hoff, adir andirlei erbe, waz daz iſt, ſterbit der eyn, ey ſi frowe adir man, der andir, der an dem lebin blibit, der gebit daz erbe wem her wel, alſo daz ez wedir wilkor, gebod, adir fryheid der ſtad nicht ſi. Dit iſt ſtadrecht.

XXII. Sterbit eyme manne ſin wip mit der he kind had, und nemmit eyn andir, mit der her nicht kindir gewinnit, und ſterbit danne er danne di frowe, di farinde habe nemmit daz wip, und beſitzcit di huſunge, diwile ſi lebit; di ſal ſi ouch behaldin an uffintliche gebrechin, und ſi nicht beſwerin mit zcinſsin; und hette ſi erbe zcu dem manne bracht, daz volgete er, adir hetten erbliche guthe ſedir der erſtin frowen tode irworben, di volginten ir ouch; und daz ſal ſi kuntlichin machin, alz hirnach geſchrebin

stet. Dit ist stadrecht. (I. 5. 5.) Abir noch lantrechte nemmit si den derten teil von eris mannis guthen zcuvor, und waz si zcu em bracht had, daz si wissintlich gemachin kan mit zcwen unvorsprochin mannen, di mit er swerin uf di heilgin, daz si daz zcu em bracht had. Andirs en mag si keynis andirn kindis gut beredin, daz si ez duldin mussin; sundirn waz si von erbe zcu em bracht had, daz bewisit si wol mit der kuntschafft, mit den di in wicpilde gesessin sint.

XXIII. (I. 5. 5.) Were abir der frowen gutes icht vorkoifft by dez mannes lebindin libe mit erme willen, adir sines erstin gutes mit der kindir willin, do en had wedir di frouwe, noch di erstin kindir, keyne irstatunge an. Dit ist stadrecht und lantrecht.

XXIV. (I. 5. 6.) Sterbit der vatir und enhad keyne kint bi siner elichin frowin gehad, di frowe nemmit daz gud und erbe, und gebruchit des ere lebinde tage, und noch erme tode so gevellit daz erbe wedir daz ez herkommen ist; dy farinde habe blibit der frowin erbin. Also gescheid ez ouch, ab di frowe ane kint sterbit er der man; her gebrucht dezselbin rechtis, er beidir frunde hetten danne andirs gewilkord adir geteidingit. Dit ist stadrecht. Adir noch lantrechte nemmit si erin derten teil zcuvor, und waz si zcu em bracht had, daz si bewisen mag, alz vorbeschrebin sted, und di zcwei teil nemen sine nehisten. Und alz vel alz en geboren mag und ouch geborit zcu glichir wise, alz sal iclichir ouch den naturlichin kindirn, ab her di had vor dem elichin wibe bi eyner ledigen dernen gehad, und ab daz lebite, reichin daz sechste teil von bebistlichin, keiserlichin und wiltpildis rechte, ab man ez bi iare und tage vordirt mit rechte. Sterbit abir daz kint, daz had

wedir mutir, noch swestir in ebinbortikeid, so erbit daz sechste teil wedir uf sines vatir nehistin frund.

XXV. (I. 17. 10.) Ersterbit eyn erbe uf eynen man, der in den wippilde nicht besessin ist, der sal deme, der daz erbe ynne had, gewisheit thun, daz her der nehiste si, und di schult gelde. Dit ist stadrecht. Adir noch lantrechte dem richter vorwissin, daz her dez todin schult gelde wolle, ab her schuldig gewest ist, und nehir erbe si, er danne man en zcu dem guthe lessit komme, adir her vorsache er mit rechte. Man mag ouch das erbe wol besetzce noch der schult.

XXVI. (I. 18. 1.) Had eyn man kindir, der her eyn teil had uzbestatit, und sterbit das kint ane erbin, der vatir und di mutir nemen daz erbe und sin gut mit mereme rechte, wanne si brudir adir sin swestir. Daz ist lantrecht, wippildis und statrecht.

XXVII. (I. 18. 2,) Wo man den frowin den derten teil gebit, waz an si irsterbit, daz nemit er andir man wol in formundeschafft. Sterbit si abir darnach, si erbit daz anirstorbin gud, ez si erbe adir farinde habe, mit mereme rechtin an ere nehisten wan an erin man, ab si nicht mit eme bekindit ist. Lantrecht.

XXVIII. Sterbit der man ane kint, sin vatir nemit sin erbe. Enhad her nicht vatirs, ez nemit sin mutir mit mereme rechtin wan sin brudir adir sin swestir. Dit ist lantrecht und stadrecht, abir in witpildis rechte zcweit sich daz.

XXIX. Wanne kindir geed werdin noch bebistlichim rechte und noch keisirlichim gesetzce, di behaldin sogethan recht, alz hivor geschrebin sted von en.

XXX. (I. 16. 1, 2.) Unelich kint nemit keyn erbe, sin erbe nemit abir sin nester an der sippe. Had

ez abir eyn mutir, di ist nehir sin erbe zcu nemen. Ist abir sin mutir tod, so nemmit ez sin nehister von deme vatir, ab sich daz von sippeshalbin nehir zcuhit. Dit ist stadrecht und lantrecht, ez zcweit sich abir in witpildisrechte.

XXXI. (I. 16. 3.) Wanne sich erbe vorswistirt adir vorbrudirt, alle di sich gliche nahe gesippe mogen, di nemen daz erbe gliche, alz ouch vor geschrebin sted. Dit ist stadrecht.

XXXII. (I. 20. 1.) Krigen mer luthe danne zcwene adir drye umme eyne erbe adir gud, wer daz undir em had, der sal daz behaldin, bicz daz si sich mit rechte daruz gescheidin, darnach sal her ez antwertin deme ez mit rechte ist zcugeteilit; und dit ist stadrecht, lantrecht und wippildisrecht.

XXXIII. (I. 20. 3.) Heischit eyner erbe von gelobides wegin, daz sal man haldin vor unrecht, di rechtin erbin habin ez danne gewilkort vor gerichte, also daz man daz zcu rechte irzcugin mag mit dem richter und dingphlichtigin. Dit ist stadrecht, lantrecht. Abir in witpildisrechte so sal man es irzcugin mit dem richter und schepphin, adir mit des gerichtes briffin.

XXXIV. In desim stucke werdit sere gerurt keisirrecht, daz do heisit de adopcionibus, do also geschrebin sted, daz eyn iclichir mochte wilkorin und kisin eme selbin zcu sone adir zcu tochtir, wen her wolde, und di warin in siner gewalt, und beerbete si mit sime guthe. Dit waz zcu gnadin gethan den, di keyne kindir hatten, und ouch den, di er kindir yn striten verloren hatten. Sint wart dit also gemeyne, daz eyn iclichir zcu erbin kocz, und saczte zcu sime erbe wen her wolde. Dit begonde sich wan-

diln in eyn obil, wan etzliche luthe vorgaben alſo al er gud, und liſsen ere erbin umme brod gehin, davon quam grocz zcweitracht, haz und mord. Dit quam do vor den keiſer, der richte dit recht du baz uz, und ſatzte, daſs man di kindir bi phlicht laſsin ſolde, daz waz den derten teil eris vatirs gud; und daz vindit man noch an mangin ſteten, do ez alſo beſchrebin ſted. Und daz iſt nu abir alliz abegelegit. Uf dit recht ginge vel rechtis und vel vewornes, wan daz buch allez umme. Deſse vewornheid habin di ſachſin abegelegit und haldin es alſus, daz er erbe von gelobede adir von kore nymant genemen mag, wan noch der ſippe; ouch ſegit ez, ez ſulle ſin vor gerichte geſtetigit. Hir mochte eyner fragin, wi daz geſchen ſulle; ab man daz gezcugin mochte, daz daz gelobede vor gerichte geſchen were, daz eyner ſin erbe genemen mochte, mochte her ez danne genemen? Ja, wan daz lantrecht ſagit ez. Hir wedir iſt doch daz recht, daz do ſpricht: waz eyn man dem andirn gebin wel, daz ſal her bynnen iare und tage vordirn, adir di gabe enhilffit nicht. Dit ſal man wol undirſcheide, ſo vindit man daz ez nicht enzcwei treid, und daz vornemen alſo: varinde habe mag eyner vorgebe, diwile her geſunt iſt, erbe ſal man rumen bynnen iare und tage, eygin ſal man mit erbin gelobidin laſsin. Deſse drierley gabe meynit dit buch, do geſchrebin ſtet, daz ez vor gerichte ſulle geſtetigit ſi; daz iſt alſo vel geſprochin, daſs deſse gabe vor gerichte geſchen ſi, alz ſi von rechte geſchen ſal.

XXXV. (I. 20. 4, 5.) Vorgebit eyn man icht ſynes erbis adir guthis, daz en duchte, er mochte ez wol ſin gewaldig, daz iſt keyn gabe und iſt in den rechtin unrecht. Her er mag ouch yn ſyme ſucht-

bette nicht vorgebin obir funff ſchillinge der mynnern munzce, di do genge und gebe iſt in der ſtad, adir yn dem gerichte, ane der erbin gelobede. Gebit er ez darobir an erin orloup, ſi undirwindin ſich des, ab ſi wollin, mit orteiln, alz ab ienir tod ſi, der ez vorgab, wan her ez vorgebin nicht en muſte. Eyn man mag abir mit ſime guthe, daz her ererbeitit had, machin an ſime ganghaftigen libe waz her wel, und ouch mit deme daz her gewunnen adir gekouft had, und eme von nymande anirſtorbin iſt. Dit iſt witpildis und ſtadrecht, In ſyme ſuchtbette mag her dez nicht gethun. Und ab her erbezcins adir gud gekoifft had umme ſin gewunnen gud, und wolde daz gebin zcu gotiſhuſirn adir geiſtlichin luthin, daz en mag her nicht gethun ane der erbin gelobide und ane willen der herſchafft, uz den ez geſproſsin iſt zcu lehene. Dit iſt lantrecht. In witpildisrechte en mag her dez nicht gethun ane gerichte, in der ſtadrechte ane volword dez ratis, wan ez wedir ere wilkore und eynunge iſt. Had abir eyn man unrecht gud undir eme, und iſt daz ſchuldig, ſo gebit her ez an ſime ſuchtbette, weme her wel, ane der erbin globede. Dit iſt ſtadrecht, lantrecht und wippildisrecht, und biſundirn gotlich recht.

XXXVI. (I. 20. 6.) Waz guthis eyn man mit ſime wibe nemmit, daz enteilit her mit ſinen brudirn noch mit ſinen ſweſtirn nicht. Dit iſt lantrecht, wippildis und ſtadrecht.

XXXVII. (I. 20. 7.) Brengit eyn man erbegud, zcinſse, adir varinde habe, noch ſines vatir adir mutir tode in der geſwiſtirde guthe, daz her uzſewenig dez vatirs gewerin ererbeited had, adir em zcu ſime lybe iſt wordin, daz ſal her inbrengin mit wiſsint-

schafft erbar luthe, ab ez nod gescheid, daz her daz bewisin moge selbderte. Dit ist lantrecht. Adir mache ez wissintlich mit den schepphin, adir dingluthin, adir mit gerichtis briffin. Dit ist witbildisrecht. Adir mache ez kuntlich mit eyme rathe, adir mit der stad briffin. Dit ist stadrecht. Tud her dez nicht, und wel sich darnach abescheidin von mutir, adir von swestir, adir von den erbin, zcu den her daz bracht had, wel man eme dez nicht gloubin, her mucz ez irzcugin, als vor geschrebin stet, und wo em daz mit dem gezcuge abegehit, so enkan her nicht zcuvor uzgezcihen. Were ez abir daz sine medeerbin dez selbir bekentin und en wissintlich were, so endarff her keyns gezcuges.

XXXVIII. (I. 20. 8.) Sitzcit eyn man mit sime erbeguthe noch sines vatir tode mit deme guthe, daz her inbracht adir darzcubracht had mit wissintschaft siner geswistirde adir mit kuntschaft, alz vor geschrebin sted, waz her dez legit an sinen nucz und an erbe yn den gewerin dez andirn guthis, wan sich darnach di geswisterde teylen adir scheidin wullin, nemen si fromen, adir vorlust, adir schadin, der ist er allir gliche; darnach hebit er wedir uz, waz her daryn bracht had. Dit ist stadrecht und lantrecht.

XXXIX. (I. 20. 9.) Brengit eyner hufe, ackir, adir andir erbe, zcu sime erbegegatin, und sin formunde wolde eme sine hufe, ackir, adir erbe, bessirn mit erbeid und mit mistfurin baz danne daz andir erbe, dez ensal nicht sin; wanne tede her daz, her muste sime erbegegatin darumme antwertin, und sich dez entschuldigin mit sime eyde, adir mucz en dez irstatin. Dit ist stadrecht, lantrecht und wippildisrecht.

XL. (I. 20. 11.) Sundirt der vatir abe, adir di mutir, eynen ſon, adir eyne tochter, mit eime guthe, ſi zcweyn ſich mit der koſt adir enthun, wollin noch des vatir tode adir noch der mutir tode ſi erbeteil aneſprechin, di kindir an den brudirn, adir di bemanneten ſweſtir an den unbemanneten: ſi muſſen in di teylunge brengin mit erme eyde allez daz gud, do ſi worin mede abegeſundirt, ez ſi farinde habe adir andir gut, uzgeſloſsin eigin, erbe und zcinſse, do mogen ſi nicht vor geſwerin, wan ez wiſsintlich iſt. Habin ſi abir erbeteilunge vorlobit zcu nemen vor gerichte, ſi muſsin daz haldin, ab man daz geczugen mag; und dez iſt man ſi nehir zcu obirkomen, dan daz ſi dez unſchuldig mogin werdin. Dit iſt ſtadrecht, lantrecht und wippildesrecht.

XLI. (I. 20. 16.) Keyn wip mag eris gutes nicht vorgeben ane ires mannes willin, daz her des dorch recht ſtatin dorffe; noch lantrechte. Adir noch wippildisrechte ſo en mag eyn frowe wedir an erbe, wedir an guthe, wedir an lipzcucht, noch an warthunge, daz an ſi irſterbin mag, nicht enphremmedin, vorgebin, noch vorlaſsin, ane ires elichin mannes willin. Tud ſi abir daz, und vorſwigit ez erim manne obir iar und tag, und ane wedirſprache, darnach ſo en mag her ez nicht wedirſprechin, ez beneme em danne ehafft nod, di her bewiſen mag. Wedirſpricht her ez in iar und tage, ſo were das alliz nicht, waz daran gethan were. Were her ouch uz dem lande geweſt, und wolde ſin recht darzcu thun, daz her ez nicht gewuſt hette, ſo enwere des abir nicht. Dit iſt ſtadrecht, lantrecht und witpildisrecht.

XLII. (I. 21. 1.) Nu vornemit umme eyn wip, di eyn kint treid noch eris mannes tode, und ſich

berhafftig bewiſit zcu der begrafft adir zcu dem driſsigiſten. Werdit daz kint lebinde geborn, und had di frowe gezcug dez mit zcwen frowen, di er hulffin zcu erin nothin, und mit zcwey mannen, di ez lebinde gehort und geſehin habin, daz kint beheldit ſines vatir recht an erbe zcu nemen. Dit iſt ſtadrecht, lantrecht und witpildisrecht. Wan daz wip man genemmit, gewunnit ſi kint mit vollinkommener gebord ehir ere rechtin zcid, daz en von rechte gelebe moge, man mag ez beſcheldin, wan ez zcu fruwe geborn iſt. Gewinnit ſi ouch kint noch eris mannes tode, noch ere rechtin zcid, man mag ez beſcheldin, wan ez zcu ſpate geborn iſt.

XLIII. (I. 21. 2.) Wan eyn wip eyn elichin man genemmit, von der zcid geborit er von rechte zcu tragene nuen manden. Gewinnit ſi ehir kindir der zcid in vollinkommendir gebord, ez werdit beſchuldin. Gewinnit ſi abir kindir in unvollinkommener gebord, und iſt daz daz kint lebit, daz man daz bezcugen mag mit feir mannen nnd mit zcwen frowin unbeſchuldener luthe an den erin, adir ab ſi daz noch der genanten zcid gewinnit, daz kint en mag man nicht beſcheldin an ſime rechtin. Dit iſt ſtadrecht, lantrecht und witpildisrecht. Abir noch geiſtlichim rechte ſo zcweit ſich daz, wan her andirs keyne wedirſprache hette daran, und der man, den ſi genommen hette, bekente an ſime todbette, und ouch daz wip, daz ſi daz von em ehir der zcid, daz ſi en neme, irworbin hette. Ab ſi di andirn kinder adir ymant andirs wolde anreichin, daz und di gebord ſullin ſi ledigin und fryen noch phaffinrechte, und nicht noch ſtadrechte, lantrechte, noch witpildisrechte. Waz fryheid den kindirn irworbin iſt noch geiſtlichim rechte,

daz mogin ſi wol behaldin. Bekennet eyner abir dez nicht, und entſchuldigit daz vor geiſtlichim gerichte nicht, daz kint were beſchuldin. Abir daz kint, daz eyn frowe geberit noch eris mannes tode zcu ſpate, daz iſt zcumale beſchuldin, wan noch eris mannis tode ſal eyn iclichis wip ere ere behaldin, und nemen eyn elichin man, ab ſi wel, und er nature ſi twingit, und tud darane wedir ere nicht.

XLIV. (I. 21. 3.) Wer eynis andirn mannes wip behurit, mayd adir wip nodzcogit, nemmit he ſi darnach zcu der e, eliche kinder gewynnen ſi nummer mit eynander, di erin rechtin gevolgin mogin; noch der ſtad rechte, lantrechte und noch witpildisrechte. Adir noch geiſtlichim rechte mogen ſi ſich zcu der e nemen; waz ſi an dem rechtin irwerbin mogin, daz volget en.

XLV. Ouch ſted geſchrebin, daz man mit funfſirley luthin keyne e mag beſitzcin. Daz erſte ſint, di er kuſcheid gothe habin globit. Dicz globede mag zcweyirley ſin, alſo heymliche globde und uffinbar globde. Heymliche globde heiſsit, daz eyn kuſcheid globit yn dem huſe, adir in der kirchin, ſundern allirmelchiz gehorſam. Uffinbar globede iſt alſo, der ſich dorch globdes willin den biſchoff adir den priſtir ſeynen leſsit, adir der eyn priſtir, monch, adir cloſtirfrouwe werdit. Daz heymlich globde entſcheidit keyne e. Daz uffinbar globde ſcheidit alle e. Daz andir ſtucke iſt, wan eyns eyme andirn di e globet had. Dit iſt ouch zcweirley. Elich globde zcukunftlichin mit undirſcheide der worte bindit nicht. Iſt abir do globde keginwertlich, und zcweifeldig malſchacz adir gabe, alz man in der e phlet zcu gebene, daz bindit zcu rechte. Ouch en mucz eyner nicht

eyne nemen, di sime mage globit also waz, wan her adir si zcu der zcid pobin sibin iarin sint geweſt. Daz derte iſt, daz eynir ouch en mag keyn ungloubig wip genemen. Czu dem verdin en mag eyner ſine gevattirn adir ſines wibes gevattirn nicht genemen, di ſin gefattir, adir ſines wibes, noch ſime elichin lebin iſt wordin. Und ouch daz wip, daz her uffinbar behurit had, alz hivor geſchrebin ſted, di en muſte her nicht nemen; daz vornemit alſo, ab her er di ee gelobit hette bi eris mannis lebinden tage, adir ab er eyn den andirn zcu dez mannes tode gehulffin hette. Czu dem funfften mag ſi eris mannis mag, her adir ſines wibes nufftiln nicht genemen. Wiſse wo eyn recht ee iſt, do werdin rechte eekindir; wo abir eyn ee werdit von geſchicht, und nicht von rechte, alſo daz her eme eyne gebin liſse, daz were von geſchicht und were doch keyn recht, alſo in deſsin obgeſchrebin ſtuckin vorzcald iſt, wordin do ouch kindir abe, daz werin kindir von geſchicht und en werin ouch nicht rechte eekindir. Alſo mag man ſprechin, nochdem alz daz recht uzwiſit, daz drierley kindir ſint, di nicht eliche kint ſint, ſundern kinder von geſchicht. Daz erſt iſt, ab ſich eyn mit dem andirn elich vorredit hette, diwile ſin eliche gegate lebite. Daz andir iſt, ab eyn des andirn tod gerathin hette. Daz derte iſt, ab ſi en uffinbar vor gehad hette, alz hirvor geſchrebin iſt.

XLVI. (I. 21. 4.) Ez iſt ouch mannig man rechteloz, der doch nicht iſt eeloz, wan eyn rechtlocz man der mag wol eyn elich wip nemen, und er kint ſin en ebinbortig, und nemen eris vatir und er mutir erbe, in der ſtad rechte, lantrechte und witpildisrechte.

XLVII. (I. 21. 5.) Ein iclichir man, ab der had eyn unelich wip, der erbe en mag her nicht gene-

men. Dazſelbe mag nicht gethun daz eliche wip, ab ſi eynen unelichin man genomen had; dez erbe mag ſi ouch nicht genemen. Noch witpildis, lantrechte und ſtadrechte.

XLVIII. (I. 21. 6.) Man ſpricht, daz keyn kint ſi ſiner mutir kebiskint, dez en iſt doch nicht; wan eyn wip mag gewinne eliche kint, und eygene kint, und kebizkint. Iſt ſi eygin, man mag ſi frylaſsin. Iſt ſi eyn kebeſe, ſo mag ſi doch eynen elichin man nemen, und mag bi eme eliche kindir gewinnen. Beide zcu ſtadrechte, lantrechte und witpildrechte. Welch man von ſinen feir anen, daz iſt von zcwen eldirvatirn und von zcwen eldirmutirn, und von vatir und von mutir, unbeſchuldin iſt an ſime rechtin, den mag nymant beſcheldin an ſiner gebord, her habe danne ſin recht vorworcht. Dit iſt ſtadrecht.

XLIX. (I. 22. 2.) Nemmit eyn man eyn wip mit willin, der her nicht habin ſal, und bekindit ſich mit der, werdin ſi ſint geſcheidin zcu hant, alz ſi danne geſcheidin werdin, daz enſchadit den kindirn zcu erme rechtin nicht, di vor der ſcheidunge geborn wordin, und ouch dem kinde, daz ſi noch in dem libe treid. Blibit ſi ane man, und ſterbit ſi darnach, ſi erbit er gud uff ere kindir, di ſi mit denſelbin manne hatte, wanne di wiſsene gebord deme kinde nicht ſchadit zcu ſime rechtin. Werin abir di kindir abegegangin, ſo erbit ſi billicher uf ere nehiſtin, danne uf erin man, den ſi zcu rechte nicht gehabin mochte. Dit iſt ſtadrecht und lantrecht.

L. (I. 18. 4.) Wo di frowe keynen brudir had danne eynen wertlichin phaffin, ſi nemmit mit em glichin teil an erbe und an eygin. Dit iſt ſtadrecht.

LI. (I. 19. 2, 3.) Begebit ſich eyn man in den

orden, her en mag keyn erbe angeſprechin, noch mag keyn erbe an en irſterben. Sine geſwiſtirde nemen ſin erbe, had er andirs dem ordin gehorſam gethan. Kommit abir eyn kint, daz undir ſinen iarin iſt, ehir uz dem ordin danne ez gehorſam getud, ez vorluſit darumme ouch ſin erbe nicht. Glichirwiſe iſt ez umme di begebin nunnen. Dit mag man bezcugin mit zcwen unvorſprochin mannen, adir mit ſybin wibin, di ſi in dem ordin und noch dem gehorſam geſehin han. Dit iſt ſtadrecht und lantrecht.

LII. (I. 19. 4.) Begebit ſich eyn man in den ordin und in den gehorſam an ſines elichin wibes dang, vordirt ſi en mit geiſtlichem rechte wedir uz, ſi beheldit em ſin lantrecht, ſin witpildrecht und ſin erbe. Dit iſt ſtadrecht.

LIII. (I. 19. 5.) Sterbit eyn begebin kint in dem ordin undir ſinen iarin, er ez gehorſam getud, wer dez farinde habe ynne had, der ſal ſi dez kindis nehiſten erbin antwertin, ez en ſi dan daz kindis willin in ſinen nucz vorgethan, und dez ſal man wiſſintlich machin mit gudir kuntſchaft. Dit iſt ſtadrecht und lantrecht.

LIV. (I. 23. 8.) Stirbit man und wip, di kindere mit eynandir habin, welchiz do lebinde blibit, und ſich nicht vorandirt, diwile endarff ſi mit den kindirn nicht teile, ab en ſin vatir und ſin mutir abeged. Und iſt der ſtadrecht und keyſirsrecht.

LV. (I. 23. 7.) Sterbit eyn man und wip, adir er eyn alleyne, unbeerbit, waz da farinde habe iſt, daz erbit er eyn uff daz andere. Hette abir der tote erbegud, welchicz daz da lebinde blebe, daz andire beheldit ſinen lipczucht daran. Ouch noch dez andirn

tode, ſo vellit ez uf di nehiſtin, waz erbegud iſt geweſin. Dit iſt ſtadrecht.

LVI. (I. 24. 1.) Es endarff nymant ſin gut teiln mit ſinen ſtiffkindin, daz he mit orkunde had inbracht. Daz iſt keiſers und lantrecht und witpildisrecht.

LVII. Wo eyn man und eyn frowe elich mit eynandir ſitzcin, und kindir habin mit eynandir, wan di kint geborin werdin, ſo iſt er gud vorerbit, ab wol di kindir ſterbin. Sterbit abir der zcweir eyn, vatir adir mutir, ſo tred erbe uf daz andir, daz lebinde iſt. Dit iſt ſtadrecht.

LVIII. Wo eyn man und eyn frowe elich mit eynandir ſitzcin, welchir der eyn ſterbit, und di kindir leſsit, iſt daz der man adir di frowe, diwile ſi wetwen ſint, koiffin erblich gud, und ſich darnach vorandirn, daz gut mogin ſi dingen und gebin, wem ſi wollin. Dit iſt ſtadrecht.

LIX. (I. 24. 3.) Had eyn man und eyn wip kindere, di unrecht zcuſampne kommen ſint, und had daz wip ſint zcu der ee genommen, di kint di vor hatten, di nemen keyn erbeteil, und bliben unelich; zcu lantrechte und zcu witpilde. Abir noch bebiſtlichin geſetzce ſo zcwiget ſich daz, und ouch noch keiſirsrechte, alz vor geſchrebin iſt in dem cappittele von der gebord.

LX. (I. 24. 4.) Had eyn man und eyn wip eliche kindir mit eynandir, ſterbit der eyn, und daz andir eynis andirn gegaten, und teilit ſine kindere von em, und bekindit ſich danne mit denſelbin gegatin, waz deme geburt von erbeguthe, daz mag man vorkoiffin adir vorgebin, daz di vordirn kinder nicht wedir mogin geſprechin, und waz ſedir von erbegute uf en gevellit, daz endarf her mit den vordirn

kindirn nicht teiln. Waz ſi mit eynandir erkrigen, daz erbit daz eyne uf daz andere. Daz iſt keiſirsrecht, und zcweigit ſich mit lantrechte und mit witpilde, wanne in unſirme rechte erbit der vatir alle ſine guthe uff alle ſine kindere, uf di erſtin unde uf di leſten, di eme ebinburtig ſin.

LXI. Wo eyn man und eyn frowe elichin mit eynandir ſitzcin, und habin mit eynandir kindir, und ſterben beide, man und frowe, und laſsin ſchult ſchuldig, und laſsin die kindere an erbe und ane alliz gut, die kindir ſint nicht phlichtig ires vatir noch ire mutir ſchult zcu geldene, ez enwere dan daz kinder hetten vor di ſchult gered und globit. Were ez ouch, daſs denſelbin kindin darnach erbe adir gut uſirſtorbe, darvone ſo werdin ſi danne ſchultdig, dez vatir und der mutir ſchulde zcu geldin. Dit iſt ſtadrecht.

LXII. Wo eyn man und ſin frowe elichin ſitzcin mit eynandir, und kindir uzgegebin han, und die vorgenanten vatir und mutir in ſchult kommen ſint, alſo daz ſi umme diſelbin ſchult er erbe vorkoiffin, und di kint daz nicht wedirſprochin han, di ſchult di muſsin ſi alſo wole geldin, alz vatir und mutir, unvorſprochin. Adir andir gut, ab ſi daz han, daz ſullin ſi nicht vorkummern, ſi enhabin danne den andirn kindirn erin teil vor gegebin. Dit iſt ſtadrecht.

LXIII. (I. 29. 1.) Sterbit eyner frowin er man, di kinder had, wanne di frowe had eyn andirn man gnomen, heiſchin di kindir adir ere frunt, ab ſi moge ſint, erbeteilunge, daz ſal man en thun, alſo man daz in dem capittele beſchrebin vint von formundeſchaft; und di mutir ſal von der zcid daz ſi erbeteilunge heiſchin, keyne koſt mer tragin, noch vorgebin von der kinder guthe, ſi en dirſtaten en dan daz wedir mit

andirn guthen. Daz iſt ſtadrecht, lantrecht und witpildisrecht.

LXIV. (I. 29. 2.) Welch frowe noch eris mannis tode ere kint wel abeteilin, di nemmit zcu vor alle ire cleider, di ſi zcu erme libe had, und alle ir ſmyde, guldin und ſilbirn. Adir ſi cleider und guldin geſmyde, daz er phandis ſted, daz gehort zcu dem erbe. Hette er man gold adir ſilbir zcu phande gehad, di em geſaczt ſin, adir gekoſſt hette, und daz ſime wibe nicht gegebin hette bi ſime lebinde libe, daz gehort zcu dem erbe. Spricht ſi abir, er hette ez ehir gegebin, daz mucz ſi behaldin zcu den heilgin, daz di gabe geſchen were an argis. Dit iſt lantrecht.

LXV. Wer do wel erbeteil nemen, noch der eldirn tode, der vor beſtatit iſt, der ſal alle giſſt inlege, ane cleidir und ingetume, ez ſi danne daz erbe vorkoiſſt ſi dorch der cleidir und ingetumis willin. Dit iſt ſtadrecht.

LXVI. Had eyn man kindir, und gebit di uz mit ſiner varinde habe, und ſterbit demſelbin manne erbe uff von ſinen eldirn, der man teilit billiche mede den anefal den uzgegebin kindin. Dit iſt ſtadrecht.

LXVII. (I. 30. 1.) Wer ſin gud vorkoiſſt zcu ſyme lybe, ſecz adir loiſt alſo beſcheidilichin, wan her nicht lengir were, daz ez uf en wedir vile, und ſtirbit her, ehir ez eme ledig wirt, den anefal erbit her uf ſine nehiſtin. Sterbit abir derſelbe neſte, den anefal erbit her vort uf den neſtin. Daz iſt ſtadrecht und lantrecht.

LXVIII. (I. 30. 2.) Lyet eyn man adir ſetzcit uz erblichin dingin gut, da her adir ſin wip eynen anefal an habin, daz mag ſi bi iare und bi tage wedirſprechin, und rurit ſtadrecht, lantrecht und witpildisrecht.

LXIX. Vorkoifft eyn man erbliche guthe, und legit daz geld in zcinſse uff wedirkoiff, di zcinſse ſtehin in allen ſtuckin und habin ſich mit allen rechtin zcu vorerbin adir zcu vorkoiffin, alſo ab ez erpliche guthe noch werin, mogin di erbin daz andirs bewiſen alz rech. Stadrecht.

LXX. Wo zcwene mit eynandir han ungeteilit erbegut, der keynir en ſal ſinen teil vorkoiffen, her ſulle ez dem andirn alreſt bithen, und ſal daz ane ſinen willin nicht vorkoiffin, her en wolle ez danne nicht koiffin, ſo mag her danne ſinen teil vorkoiffin, weme her wel. Dit iſt ſtadrecht.

LXXI. (I. 34. 3.) Welch man gut in gewerin had iar und tag ane rechte wedirſproche, der had in dem guthe eyn rechte gewere. Diwile man obir eyn gud beclait undir em, noch wilange her ez ynne helt mit gewalt, ſo gewinnet her nummer eyn rechte gewer daran, diwile man di clage mit rechte irzcugen mag. Dit iſt lantrecht und witpildisrecht.

LXXII. (I. 34. 4.) Wer eyn gud in geweren had, daz em angeborn iſt, adir anirſtorbin iſt, adir eme gegebin, adir gelegin iſt, und her ez von nymande nempt noch genomen had, der endarff her nicht umme buſse adir wette gebin, darumb daz her rechtis ydirmanne nicht geweigirt had; und iſt ſtadrecht, lantrecht und wippildisrecht.

LXXIII. (I. 35. 1.) Man ſal keyn wip wyſen uz eris mannis geweren, di ſwangir gehit und kint treid, ehir ſi ſin geneſt noch eris mannis tode. Daz iſt ſtadrecht, lantrecht und wippildisrecht.

LXXIV. (I. 42. 1.) Wo brudere ir anirſtorbene gud mit eynandir habin, und ſich daz mit erin koſten adir mit erin guthin adir dinſten, ab er eyn teil wol

uzwendig dez landis werin, und kommen di wedir, und heiſchin ouch erbeteilunge, ſo iſt er frome und er ſchade, uſse und heyme, er allir mit eynandir. Wollin ſi ouch nicht inbrengin, daz ſi uzſcwendig irkrigen habin, ſo ſullen ſi erbeteilunge darffen mit rechte. Und iſt lantrecht und witpildisrecht.

LXXV. (I. 42. 2.) Waz erbegud vorlaſſen wert adir vorkummirt, diwile her uz dem lande iſt, wan her wedir kommit in daz lant, daz ſal her wedirſprechin byn iare und bi tage; tud her das nicht, darnach enmag her ez nicht wedirſprechin. Und iſt ſtadrecht, lantrecht und witpilde.

LXXVI. (I. 44. 2.) Wer eyn erbe vorkoifft, der ſal ez gewern iar und tag vor rechtir anſprochunge, ſo iſt her ledig; ez en ſi danne, der ez angeſpreche mag, daz her uzwendig dez landis iſt geweſt. Dit iſt ſtadrecht, lantrecht und wippildisrecht.

LXXVII. (I. 44. 3.) Vorkoifft eyn man eyn erbe, do her nicht rechtis ane had, und dez ouch keyn formunde iſt, und ab daz ienir koifft, und daz wol iar und tag in ſyner gewer had, daz en hilffit en nicht; her mochte danne vollinkommelichin bewiſen mit rechte, daz ez mit ſinen willen geſchen were, dez der ez eme anſpricht; daz mucz her bewiſen mit gerichte und mit dingphlichtigin, di ez geſehin und gehord habin. Dit iſt ſtadrecht und lantrecht.

LXXVIII. (I. 45. 2.) Welch gud uff eyn geerbit iſt, daz heiſt ſin erbegud; daz her gekoift had, daz heiſsit ſin gewunnen gud; zcu lantrechte und zcu witpilde.

LXXIX. (I. 45. 3.) Man en mag keyn erbegud gelaſsin ane erbe gelobede, daz iſt, ane willin der erbin, ſundern ane libes nod; zu ſtadrechte, lantrechte,

und zcu witpilde. Man mag ez wol vorkoiffin und nicht kummern an erbe gelobede; man wolle ez dane gewern, daz ez libes nod ſi, uf den heilgin, ſo mag her ez vorkoiffin adir vorkummern, ab her wel. Weil em abir der erbe ſine notdorfft gebin, und eme ſine ſchult geldin, ſo beheldit er daz erbe. Noch keiſirsrechte und witpilde, lantrecht und ſtadrecht.

LXXX. (I. 47. 9.) Antwert eyn man ſime wibe ſin gud, alſo daz ſi davone nicht mag gehabin ire notdorfft, und ſi ouch zcu eme erbegud bracht had, adir waz ſi mit eynandir irworben habin, daz mag ſi wol vorkummern, daz ſi ire notdorfft davone habe noch redelichin dingin. Daz ſal di frowe dem gerichte und den dingphlichtigin kunt thun, und zcu den heilgin ſwerin, daz ſi daz dorch libes nod nicht enphern mochte. Darnoch ledige ez er man, ab her wolle; der blibit doch ane nod, der ez enphangen had. Und iſt eyn gemeyne recht, witpilde, lantrecht, keyſirsrecht, und ſtadrecht.

LXXXI. (I. 47. 6.) Kommet eyn wip zcu eyme manne zcuſampne zcu elichin dingin, und gewinnen di kinder, eyns adir mer, brengin di icht zcuſammene, ab di kindere alle ſtorbin, ſo mag der man adir di frowe, bi geſundem libe, beide daz gud wol vorkoiffin und vorkummern, daz ſi mit eynandir ererbeid han, diwile ſi beide lebiten. Storbe abir er eyn, und daz das andere lebinde blebe, daz en mochte danne daz erbegud nicht vorkoiffin noch vorkummern an des willen, der ſin nehiſte iſt, ſin erbe zcu nemen, und iſt er ouch mer, di em ouch noch glichir ſippe nahe ſint, mit der willin mucz ez ouch geſchen. Und iſt lantrecht. Adir da man erbe teilt, da en iſt dez nicht.

LXXXII. (I. 47. 11.) Gebit eyn man ſinem wibe erbeguthe, daz vorkummirt her wol, adir vorkoifft ez, zcu ſiner notdorfft, daz her daz gewere mit ſime eyde, daz ez libes nod thu. Mag man abir bewiſé, daz ez ſines libes not nicht en ſy, ſo mag her dez nicht gethun. Dazſelbe en mag ouch di frowe, ab er man er nicht gebit ere notdorfft. Dit iſt ſtadrecht und lantrecht.

LXXXIII. (I. 48. 2.) Wert eyn phaffe geteilt von ſinen erbin mit erbeguthin, daz en mag her nicht gelaſsin an erbe gelobde, noch vorkummern, dan zcu ſi:ne libe, ſundern libes not. Daz iſt ſtadrecht, lantrecht, und witpildisrecht.

LXXXIV. (I. 48. 3.) Vorkoifft eyner eyme phaffin, adir eyme vorgebin manne, zcins adir geld in erbeguthen, wanne der ſtorbe, der lipzcucht darane hette, ez were phaffe, adir monch, adir leye, darnach ſal ez wedir gefallen an den, dez daz erbegut waz, adir uf ſyne neſtin erbin. Daz mag eyn gerichte mit den ſchepphin, adir eyn rad, wol vorſchribin. Abir zcu voreygin, adir zcins zcu machene, da der gemeyne in witpilde er nucz vone adir recht mochte enken, daz ſal wedir rad folgen, noch gerichte beſtetigen.

LXXXV. (I. 48. 4.) Man ſal in witpilde wedir phaffin, noch geiſtlichin luthin, noch geſten, erbegud, noch zcinsgut an erbeguthen, voreygen, daz in der ſtete witpilde und gerichte lied. Daz en ſal wedir rad noch gerichte loube zcu gebin. Man mag en wol eygin zcu phande ſetzcin wedir zcu loſene, adir eme eyne lipzcucht ane zcu machene, adir zcu vorkoiffen; alſo doch, daz darobir vormundin ane gerichte in rechtin werdin gemacht, di in dem witpilde geſeſsin

ſint, di der ſtad und dem gerichte rechtis davon phlegen, wan ſich daz gebort. Daz iſt ſtadrecht, lantrecht, und wippildisrecht.

LXXXVI. (I. 48. 6.) Eyn iczlich inkommen man mag wol in witpilde erbe und eygin enphayn, der nicht rechtelocz iſt, und iſt recht noch ſtadrechte, alſo daz er rechtir phlege dovone thu. Daz abir in lantrecht noch in keiſirsrechte nicht: da enphet eyn iczlich man erbe und eygin noch ſiner gebort, und behelt doch ſin recht.

LXXXVII. (I. 48. 7.) Waz erbe antrifft, daz von geburt wegin nicht mag entred werdin, daz ſal man in lantrechte geyn uf di kuntſchaft. Waz danne der mer rad in der kuntſchaft ſpricht, dez ſal man volgen, und di ſullin ere eyde darzcu thun. Abir in witpilde und noch ſtadrechte ginge man di ſache uf den rad zcu der kuntſchaft, und waz eme danne der rad darzcu ſpreche, der endorffte nicht ſwern wanne bi ſime vordirn eyde, der her der ſtad, arm und riche, geſworn had.

LXXXVIII. (I. 7. 1.) Nu iſt nod, daz wir kuntlichin uzſcheidin, waz erbe iſt, und zcu erbe gehort, in lantrechte und zcu witpilde. Czu erbe gehort ackir, weſen, holcz, boymgartin, hophgartin, wingarten, tiſche, huſere, fleiſbencke, brotbencke, zcinſse, allez gereyde, gedroſchin und ungedroſchin, wyn mit byre, alle vaz, alle kaſten, ſchryne, tronen, troge und laden, di zcu dem frowin geſcherre noch gezcirde nicht enhorin, keſsele, holringen, howeſtocke, houwebencke, pherde, ſwyn, kuw, kelbere, ſchaffe, da di frowen derten teil nemen adir habin; wo abir di frowen nicht dretten teil nemen, do gehorn di ſchaff zcu der gerade; allez gold, alliz ſilber,

gebrochin und ungebrochin, ez ſtehe phandis adir nicht, ez ſi danne getermit zcu frowen gezcirde, allis bettegewant, do man den frowen gebit dretten teil, da iſt ez andirs uzgeſcheidin in der gerade, abir harnaſch, der obir eynis mannis lip iſt, alliz gewant, wullen, linen, alle koufmanſchacz, alle farinde habe, wy di genant iſt, ſedeln und bencke. Dit iſt noch lantrechte. Abir noch unſir ſtadrechte gehorin zcu erbe alle unbewegeliche guthe, alſo eckere, weſin, holcz, wingarten, boymgarten, und allirley gartin, viſchweide, huſunge, und hofereite, alz hernach daz baz uzgeluttirt werdit in dem dertin buche, und waz varinder habe iſt, die keigin erbe geteilt iſt, und vor erbe lit, adir erbe geweſt iſt, und zcu dem erbe dorch rechtir notdorfft willin gegebin und beſcheidin iſt.

LXXXIX. (I. 7. 2, 4.) Eygin iſt undirſcheidin. In witpilde iſt ſogetan gut, daz eyn man ſelbir gekoufft had mit ſynes ſelbis guthe, und nicht daz uf en geerbit had ſyn vatir adir ſin mutir, noch ſine eldirn; daz heiſsit eygin gud. Ouch di guthe heiſsin eygin, di der babiſt und der keyſir gefrigit habin zcu cloſtirn und zcu gotiſhuſirn.

XC. Eſt daz eyn man eyme ſime frunde gut gebin adir beſcheidin wel, daz her dez gebruche noch ſime tode, der ſal em daz ſichir mache mit briffin, di her em darobir gebin ſal, und hantfeſtin, an den eynis biſchoffes, adir eynis lehinforſtin, adir eynis cloſtirs, adir eyner ſtad, adir ſtadherrin, adir eynis lantrichtirs, ingeſigel anhenge, adir ſal ſinen richtir und di ſchepphin darobir zcu gezcugin nemen; wan di gabe heiſsit ſtete, di vor dem gerichte geſcheid, dy iſt abir noch ſtetir, di mit den hantfeſten geſcheid, alz itzcund geſprochin iſt, dy iſt abir allir ſtetiſt, di

mit der gewer geschet. Wel her ez gar ſtete mache, ſo ſetzce her eynen zcins daruff, damete had her di gewere daran.

XCI. Had der man abir erbin, der ez alſo vorgebit adir beſcheidit, di wedirſprechin ez, ab ſi wullin. Abir ſi mogin ez ouch wol vorſumen, ab ſi daz zcu rechtir zcid nicht enthun. Und iſt ez darnach daz den man, der daz gud alſo vorgebin had, icht nod aneged, der mag daz gut wol anegriffen, und ſine nod darmede buſsin; und wel em yener daz werin, dem her ez alſo gegebin had, ſo ſal her varin vor ſynen herrin, adir vor den richter, und ſal bewiſe ſine ehaſte nod, daz iſt hungir, und notfruſt, und gedrenckeniſse, ane ſine geverde; und wan her daz getud, ſo ſal der richter yeme gebite, daz her en darane nicht hindere. Ez mag ouch der man, dem daz gud alſo gegebin iſt, vorwerckin wedir den, der em daz gud gegebin had, daz ſi em wedir ledig wirt.

XCII. Wo eyn man adir eyn wip ſterbin ane erbin, adir ab ſi erbin habin, di nicht yn dem lande ſint, waz di gutes hindir en laſsin, ez ſi erbe adir farinde habe, und habin ſy eynen herrin, dez eygin ſi ſint, dem ſal man ez antwerten, ab her ez vordirt, adir eyme gotiſhuſe, ab ſi eynis gotiſhuſis ſint. Sint ſi aber nicht eigin, und iſt ez uf dem lande, ſo ſal ez ſich der lantrichter undirwindin, und iſt ez in eyner ſtad, ſo undirwinde ez ſich eyn rad und di ſchepphin, und di ſullin ez laſsin beſchribin und beſliſsin, und iar und tag behaldin in er gewalt, ab ymant komme, der ſich von rechte darzcu gezcihen moge; und ab ſi ſich der rechtin erbin vorſehin, ſo ſullin ſi ez haldin aſſo lange bicz di kommen, ab ſi ehaſte

nod hinderte, adir biz ſi irfarn, ab ſi tod ſint, mit ſichirheid; und vorſehin ſi ſich der nicht, wanne danne iar und tag uzkommit, wer ſich danne allirnehiſt darzcu gezcihen mag, deme ſal man ez laſsin volgin. Und mag ſich danne mit dem rechtin nymant darzcu gezcihin, ſo ſal ſich ez der herre der ſtad und ſin richter undirwindin, und were vor er ſele icht beſcheidin, adir werin ſi icht wiſsintlichin ſchult ſculdig blebin, daz ſolde man zcuvor aberichten. Hetten ſi ouch ymande ycht globit adir beſcheidin umme warthunge adir fruntlichin dinſt, daz ſolde man ouch zcuvor aberichten.

XCIII. Eyn wip enmag erme manne keyn erbe gegebin, daz dan noch nicht uf ſi geerbit iſt, adir beſitzcit, und dez ſi wartit zcu erbe; und alſo enmag der man dem wibe ouch keyn erbe gegebin in der wiſe; und alſo en mag ouch eyn dem andirn nicht erbe gegebin, daz her ſelbir nicht enhad und daz noch nicht uf en geerbit iſt.

Secundus liber.

I. Wan der keyſir ſitzcit in ſiner maieſtat, daz iſt, wan her ſitzcit uf ſime keyſirlichin ſtule, gezcirt mit ſynen kleynoten, und belehin wel geiſtliche und wertliche forſtin, ich ſpreche alſo, daz der keiſer lihet allin geiſtlichin forſtin ir lehin mit dem zceptir, und allin wertlichin forſtin mit der vanen adir mit den banyr. Und wiſſe, daz beide, phaffinforſtin und leyenforſten, er manſchaft beide glich enphaen alſo mit gevalten hendin und mit geboyten knyen, daz bedutid di huldunge; ſo gebit der keiſer den wertlichin forſtin eyne vanen, darmede lihit er en er forſtinthum; ſo lihit her den geiſtlichin forſtin mit dem zceptir ere forſtinthum. Nu vornemit, waz des konnigis gezcirde bedute. Wan her gezcirt iſt, ſo iſt her geſmuckit mit funffirley kleynoten. Czu dem erſtin had her eyn buch, daz had feir lylien; daz bedutit, daz der konnig gut und fruchtſam ſin ſolle, und ſulle ſenfftmutig ſin keygin ſinen undirthanen, und ane zcorn, alz die lilie iſt ane dorn. Czu den andirn ſitzcit man em die kronen uf, di zcu obirſt eyn cruzce had; daz bedutit, daz her gedenckin ſal, daz her eyn konnig iſt obir alliz volg, und daz god obir en iſt, der en an dem cruzce irloſt had, und eme, ab her ez vordinet, daz obrige konnigliche zcu gebene had. Ouch ſtehit in der kronen in dem nacken eyn edeler ſteyn, den heiſchit orphan, dem iſt keyn ſteyn glich. Orphan bedutit ſich eyn weiſse, umme daz man ſin nicht mer vindin kan, alſo ſal man ouch nicht mer kon-

nige vinden, di dem keiſer glich ſin. Daz her in dem nackin dez keiſers an der kronen ſtet, daz bedutit, daz eyn teil ſines richis iſt, daz her nicht beſehin mag, noch bewarin, daz her mucz bevelin gothe, und darzcu eme getruwin in ſyne gnade und barmherzcikeid ſetzcit al ſin heil dem groſsen und hooſtin weiſin, dem nymant glich iſt, der geborn iſt von dem vatir ane mutir, von der mutir ane vatir, der allir konnige konnig iſt. Czu dem dretten heldit man eme eyn banyr, daran ſtehit eyn fligindir adalarn in eyme guldin felde; und bedutid, daz her mit toginden vor alle luthe fligin ſal, alz der arn obir alle vogil, und ſehin in der ſunnen, ſehin ane wanckyn alz der adelarn, daz iſt, daz her irkenne den ſchin der ſunnen der gerechtikeit, wan alle gerechtikeit von em gehin ſal. An des gemaltin arns bruſt ſtehit eyn cruzce; daz bezceichnit, daz her vor alle criſtinheid ſal furin daz cruzce zcu beſserunge allen luthin, und ſal ſtetlichin bereite ſin, zcu vorfechtin und zcu ſterbin vor di heilgin criſtinheid, und darumme wan en der biſchoff kreſmit, ſo ſpricht her alſo: herre iheſu criſte, dez lebindin gotis ſon, gebenedige uns deſsin dinen knecht, daz her uns dime volke ſy eyn keymphe, und eyn fredeſchilt vor alliz ungloubigis volg und vor alle ſuntliche viende, alz du dine heilgin criſtinheid gebenediget haſt und gewihit mit dime thurin blute, daz cruzce dines todis ſi em alzcid vor unſirn viendin eyn fredeſchilt, amen. An der vanen hangit eyn langſweiff, der iſt vorne rod und hindin geil. By dem rothin werdit ufgnomen di lybe, di her tragen ſal zcu gothe und zcu der heilgin criſtinheid biz uf daz blutvorgiſsin. Di gele varwe bezceichnid den tod, den her den ungloubigen und der criſtinheid vinden

anlegen sal. Czu den beidin had her eyn guldin apphel in der hant, der ist ynnewenig hol, und ist vol erdin gefult; der bedutit en selbir. Daz gold ist daz edilste undir allin erzcin, also ist eyn keysir pobin allen luthin. Daz der apphel abir vol erdin gefult ist, darby sal her erkennen, daz her von erdin komen ist, und wedir mucz zcu erdin werdin, und daz sin riche und gewalt erdisch und vorgenglich ist, und daz her andir arme luthe icht zcu sere smehe, und sin ende anesehe stetlichin in siner keysirlichin ere. Daz funffte ist, daz her in der hand had eyn zceptir; daz ist eyn guldin ruthe, da vorne an stehit eyn zcweifeldig lylie. Desse ruthin tichte uz konnig asswerus, aly yn der konnige buch beschrebin sted; weme her di ruthin zcunegite, daz bezceychinte, daz her sine gnade hette. Dy ruthe mit den lylien bezceichnit gnade; daz di lylie vorne zcweyfeldig ist, bedutit zcwefeldige gnade dez keysirs, daz ist gnade mit gebin und gnade mit vorgebin. Darumme so lihit der keyser den geistlichin forstin or lehin mit dem zceptir, daz bezceichnit, daz di geistlichin forstin habin er lehin von des richis gnadin und nicht von recht. Dit had man beschrebin gancz yn dem buche de consideracione imperatoris. Daz sechste ist eyn baris swert, daz em des richis marschall vorheldit; daz bedutit, daz her eyn richter sin sal obir alliz wertliche gerichte, und daz alle wertliche forstin und herrin er gerichte von em habin, und daz her ouch di ritterschaft herschaft und fryheit zcu gebin had, do man vone beschermen sal wetwen und weisin, alz der prophete spricht: du salt daz volg furin adir twingin mit eynir isern gerthen. Daz sebinde ist, daz her geistliche kleydunge und gezcirde mit den wertlichin kleydirn ane had; daz bedutit, daz her eyn

sal sin mit dem babiste und mit der heilgin cristinheid, und sin gerichte und gewalt nicht von dem geistlichin swerte abestendig werdin, und alle zcid des gloubin und dez richis eyn merer sin, und in gotes forchte blibin, alz der prophete spricht: ir konnige vornemit nu, werdit undirwisit, di do orteiln daz ertriche, dinet gote in furchtin.

II. (VI. 14. 1, 2.) In welch lant der keyser kommet, do ist ynne ledig daz gerichte, daz der keiser und sin hoferichtir wol richten mucz alle dy klage, di vor gerichte vor nicht begunst ist. Wanne der keisir ouch, nochdem also her keyser werdit, zcuerst in daz land kommet, so sullin eme alle gefangen ledig sin uff recht, und man sal si vor en brengin, und mit rechte obirwindin, und mit rechte lassin, so man si erst besendin mag, sint der zcid daz si der keysir heischet zcu rechte, adir sinen bothen selbir sendit; wedirt man si danne vor en zcu brengene, so tud man in dy achte alle, di si gefangen han, di si singen, adir di si haldin. In welche stad in dem riche ouch der keyser kommit, do ist ynne diwile ledig di munzce und der zcol.

III. (VI. 12. 2.) Ez en ist keyn vanlehin, do der man eyn forste moge vone gesin, her enphahe ez danne von dem keyser. Danne darumme ist her geheissin eyn forste, daz her der vordirste an dem lehene sin sal; wanne daz eyn andir vor eme enphangen von dem keisere had, so en ist her nicht der vordirste an dem lehine, und her en mag des richis forste darvone nicht geheissin sin.

IV. (VI. 13. 1.) Wanne man kusit bischoffe, adir epte, adir eptischin, di den herschilt han, daz lehin sullin si vor enphahen, und di bisorge darnach; und

wan ſi daz lehin enphangin han, ſo mogin ſi lehinrecht thun, und in den rechtin nicht ehir. Und wo man biſchoffe, epte, adir eptiſchin, nicht kuſit bi ſechz wochin, darnach ſtehit di lehenunge an dem keyſir. Her lihit di lehin weme her wel, der ſich andirs redelichin und fromelichin gehaldin had.

V. (I. 7. 5, 6.) Lehingnd iſt, daz der konnig lihet mit der vanen und mit dem zceptir, und ouch di furſten, biſchoffe, epte, und eptiſchen, und ouch andere fryhern, und di zcu dem herſchilde geborn ſin und en ouch habin; wan nymant mag lehin von rechte habin, her ſi danne zcu dem herſchilde geborn; von gnadin abir mag her daz wol. Dit iſt keiſirsrecht und lantrecht.

VI. Schepphinbar fry iſt der man, der von ſinen feir annen, daz iſt von ſin zcwen eldirvetirn und von zcwen eldirmutirn, und von vatir und von muter, frome und nymant eygins geborn iſt. Dit iſt lantrecht und ſtadrecht.

VII. (I. 8. 2, 3.) Der eldiſte ſon nemmit ſines vatir ſwert und hergewette, und iſt ſiner ſweſtir formunde, biz daz ſi zcu iren iarin kommet. Iſt her abir ſtum, blint, kropel, adir maſilſuchtig, der nehiſte ſwertmag, her ſi vettir adir oheme, der nemmit daz hergewette. Dit iſt lantrecht. Wo keyn ſon nicht en iſt, ſo nemmit daz hergewete ſin neſtir ſwertmag biz di kint zcu iren iarin kommen. Dit iſt lantrecht.

VIII. (I. 11. 1.) Syn nu ſomeliche ſtete in ſechſir ard, do man wedir gerade noch hergewette gebit mit ſiner richtunge. In unſirn wicpilde des landis gebit man den frowen wedir gerade, noch muſtel, von des wegin di frowin ſint damete beſichirt, ab man ſi nicht vorgebit mit lipgedinge, noch mit lipcucht, noch

mit genanten phennigen, ſo nemen ſi in allen guthen, daz undir den manne irſterbit, an erbe, an eygen, an zcinsguthin, an allir farinde habe, di in huſe und in hofe iſt, eynen dritten teil. Abir noch deſsir ſtad rechte nemmit ſi kindisteil, und beſitzcit den ſedilhof, diwile ſt lebit, den ſi ouch mit buwe behaldin ſal vor uffinlichen gebrechin, alz verre ſi daz vormag. An lehingutin nemen di lehinerbin zcuvor; iſt er abir lehin mete getan, ſo ſullin er di lehinerbin erſtatunge thun eyns dretten teils, noch der werſchafft. Sint ouch tochtere do, di eris herrin lehin nicht in volge habin noch en mogen, den ſal man ouch irſtatunge thun an erin teilen mit andirn guthin und mit phennigen. Und der dritte teil iſt danne er eygen, do nemmit ſi wol man mete, wanne ſi uz der kinder gute zcud. Dit iſt lantrecht.

IX. (I. 11. 2.) Nemet ſie eyn man zcu der ee, waz ſi zcu em brengit eres dretten teilis, daz iſt er, und irer fordirn kinder haben da keynen aneval darane. Darumme en ſullen ſi keynen vorteil habin mer, wedir an gerade noch an muſteyle. Keynne ire muſſtele had ouch keyne vorderunge an gerade, noch an muſteile. Dit iſt lantrecht.

X. (I. 9. 1.) Czu der gerade gehorn der frowen beſte cleidere, eyn par mit allem gezcuge, mantel, rock, ſurkot, iſt da abir mantel, ſo gehort dazcu daz beſte houcke, und er beſte roklin, und eyn lilachin, eyn deckelachin, eyn kaſten, eyn bette, eyn kuſſen, eyn tiſlachin, eyn houptuch, zcwei erngolt, alle ire vingerlyn und vorſpan. Waz der dinge nicht irſtorbin iſt undir en, daz en darff man nicht geben: is en were danne in ſuchtbette der dinge icht enpnremdit, und wen man darumm ſchuldigit, der mucz ſich dez

entredin mit ſime eyde. Deſse gerade gibt man zcu witpilde und nicht zcu lantrecht.

XI. (I. 12. 1.) Lipgedinge iſt daz eyn man ſime wybe leid lihen und dingen den herrin an ſinen guten, daz ſi beſitzcin ſullin und gebruchin noch ſime tode, diwile ſi lebit, ab ſi wol eynen andirn nemmit. Her mag er dingen, zcu lantrechte adir zcu witpilde, hufe, ackir, erbe, adir eygen, vor dem richtere und vor den dingluthen, in dem gerichte, daz ez ynne iſt adir lied, an geheygitir bang. Her mag er ouch lipzcucht machin mit gelde, daz er vorburgit wirt, ab der man ſterbit, daz her di erbin adir di burgen daz geld leiſten. Noch erme tode vellit daz geld nicht wedir hindir ſich; ſe erbit ez an erin man, den ſi gnomen had, und an ere kint, ab ſi ſich mit ome bekindit had, und allewege an ere nehiſten, ez en ſi danne mit uzgenanten worten beſcheidin, daz ez weddir umme ſulle vallen. Spricht di frowe, ez enſulle nicht wedir hindir ſich vallen, daz were ſi nehir zcu bewiſene ſelbdritte, di ez geteydingit hetten, dan ſi ymant obirzcugin mochte. Wanne man alzcied lipzucht ſal machin in den ſteten an gerichte und an geheygitir bang, ſo mag man ſi vorzcugen mit richtirn und mit ſchepphin. Man ſal ouch in witpilde briffe nemen, dorch des rechten daz di ſchepphin irſterbunge mogen, di kuntſchafft habin. Dit iſt lantrecht.

XII. (I. 12. 2.) Lipgedinge zcu lantrecht und zcu witpilde, welch man daz machit ſime wibe an guten, di man von eyme gotiſhuſe had, adir von eyner probiſtie, da ſal man der frowen eyn briff obir gebin und machin; wan ſich prelatin vorſterbin und vorwandiln, darumme ſint briffe gud und ſint alſo mech-

tig, alz iene lebiten. Hette man abir nicht briffe, und mochte di gehabin, di ouch eynis gotishusis man sint, adir in di probistie gehorn, di ez gesehen adir gehort habin, daz man daz irzcuge selbdritte, so blibit ir er lippedinge zcu erme libe und nicht lenger.

XIII. (I. 13. 1.) Morgengabe ist, waz eyn man von rittirsard sime wybe mag gegebin. Morgengabe heissit: des morgens, so eyn man mit sime wybe zcu tysche ged, vor essene, vor erbe gelobede, so mag her er gebin eynen knecht und eyne mayt, di zcu iren kommen sint, gezcune und gezcimmerde, waltgenge und wingarten, daz gebit man zcu morgengabe. Dit ist lantrecht.

XIV. (I. 13. 1.) Blibit di frowe noch eris mannes tode mit den kindin langewile adir korzce, adir mit eris mannes erbin, ungezcweiget mit erin guten, wan si sich danne mit en gescheidit, so nemit si alle er recht an den guten, di danne da sind, alfo si ez nemen solde, du er man starb. Dit ist lantrecht.

XV. (I. 13. 1.) Blibit si abir wettewe noch eris mannes tode mit den kindin in der kindere guthe, daz er doch nicht enist, und ist uzgescheidin mit dem guthe, und nemmit der son eyn wip bi erme libe, stirbit der son, des sones wettewe nemmit mit mereme rechte ires mannes morgengabe, musteil, und gerade, an ires mannes guten, wanne sin mutir, ab si eris mannes und eris selbins ere unbeschuldin ist. Stirbit abir der son in der mutir gewern, da si nicht uzgesundirt ist, so ist di mutir nehir zcu behaldene mit zcwen unvorsprochen mannen, danne des sones wettewe. Dit ist lantrecht. (I. 13. 2.) Morgengabe beheldit daz wip uff den heilgin und di gewere mit den gezcugen.

XVI. (I. 14. 1.) Morgengabe in witpilde ist, daz eyn iczlich frouwe noch eris mannes tode nicht mer en had an sime gute, wan daz her er gegebin had an gerichte.

XVII. (I. 14. 2.) Ez en mag keyn wip ouch in witpilde morgengabe noch lipgedinge an eyns mannes erbe zcu eygin behaldin; wan sturbe sie, ez ged wedir hindir sich an des mannes erbin. Und had ir or man keyn gud gegebin, sie besitzcit in den guten, und di erbin sullen er gebin ere notdorfft, diwile si ane man wel blibin. Wel si abir sich bemannen, hat er man schaff gelassin, di nemmit si zcuvor zcu der gerade. Witpildisrecht.

XVIII. (I. 14. 3.) Solde man den frowen morgengabe brechin an farinde habe, di er gegebin were vor gerichte, daz irzcugit man mit richtere und mit schepphin. Ist di kuntschaft irstorbin an gerichte, so irzcugit man si mit zcwen bydirben mannen, di unbeschuldin sint, di vor gerichte und bi der hochzcit gewest sint. Is en mag nymant irzcugkenisse gebin, wan der brutegum uf di brut und di brut uf den brutegum. Noch lantrechte. (I. 14. 4.) Abir in witpilde in den steten ist dez nicht, do man den frowen derten teil gebit; wan alle frowen sin an lipgedinge, an morgengabe, an gerade, abegescheidin mit erme dertten teile, daz er recht ist, do si mete eyn andirn man nemmit, dez es danne wirt. Dit ist witpilde.

XIX. (I. 14. 4.) Nemit si keyn man und hat nicht kinder, so erbit si daz derte teil uf ere nehisten, und nicht uf dez mannes erbin.

XX. Hy ist abir zcu merkene, daz drierley gabe wirt gegebin dorch der ee willin. Di erste heissit zcu latine arra, zcu dutsch malschacz. Dy andir gabe

heifsit zcu latine fponfalia largitas in keifirrechte, und zcu dutfche morgingabe; di beheldet di frouwe uf den heilgen ane gezcug, daz fi er gegebin fi. Daz kommet darvone, daz ez der fachfin wilkor und recht ift wordin, wan fi daz den frowen alfo zcu erme eyde gelafsin habin. Daz wifit ouch daz keyfirrecht uz, und waz daz keyfirrecht uzwifit, daz mufsin alle land lidin, und mufsen ez haldin, wan der keifir ift eyn vatir des rechtin. Dy derte gabe heifsit dotacio zcu latine, und zcu dutfch brutfchacz adir lipgedinge. Defse gabe fal glich sin der metegift; wez an der metegifft gebricht, des fal an defsin lipgedinge ouch gebrechin. Hirumme mag man wol frowin eygin gebin zcu erme libe mit erbin gelobde, wy iung di erbin fint, in dem gerichte, da daz erbe ynne lied, und in eyner iclichin ftad, da dez konniges ban ynne fi. Des lipgedinges enmag der man mit willin adir ane willin der frowin wedir vorkouffen noch enpherrin das en gehelfen moge. Dy frowe endarff ouch von dem lipgedinge keyne fchult gelden, wan fi beheldit ez vor allen fchuldin zcuvor. Ouch enmag den frowin daz lipgedinge nymant gebrechin, wedir geborne erbin, noch nymant, uf di daz gud irfterbin mochte, fi vorwerkte ez danne.

XXI. Ift daz eyn man fines wibes morgengabe vorkoifft adir vorfeczt, clagit fi daruff, fi beheldit er morgengabe alfo: fi fal noch lantrechte iren rechtin zcoph, ab fi den had, legen uf ere rechtin bruft, und fwerin, daz ez er wille ny worde; fo fal fi der richter ere morgingabe wedir gewaldig machin.

XXII. (I. 15. 1.) Brutfchacz ift wanne bedirbe luthe ere kindere zcufampne gebin, und globen en beidirfyt eyn benant geld zcu gebene, adir eyn benant

erbe, adir eynen benantin zcins, zcu erin gebrechin. Entwer daz man si damede uzscheide, waz man er danne gebit, daz sal si hernoch wedir brengin, ab si teil wel nemen mit erme geswistirde. Und wolde man brutschacz vorsachin, daz mag man irzcugin selbdritte unvorsprochene luthe, di ez getheidingit, gehort und gesehin habin. Spricht man hette den brutschacz vorgulden, daz mucz man bewisen selbdritte. Dit ist stadrecht und lantrecht.

XXIII. (I. 20. 2.) Waz erbelocz irsterbit von erbe, hergewete, adir gerade, daz sal sich undirwinde eyn gerichte, und sal daz behalde iar und tag in siner gewerin, und enkommit danne in iare und tage nymant, der sich mit rechtir mageschafft darzcu gezcy moge, darnach kere ez der richter an sinen nucz, ab her daz gerichte von dem konnige had. Ist her abir eyn gesaczt richter eyns herrin, der daz gerichte had von dem herrin, adir von dem konnige, dem sal ez der richtir antwerte. Had abir der daz gerichte von eyn andirn hern, der es ouch von dem konnige hat, so sal man es also lange reichin, daz es kommit in di konnigliche gewalt. Dit ist lantrecht.

XXIV. (I. 22. 1.) Wirt eyn man mit rechte von sime wibe gescheidin, mit der he keyne rechte ee gehabin mochte, daz er gegebin ist zcu lipzcucht, daz beheldit si zcu erme libe, und behelt ore cleyder, und alle ire ingethumede, daz si zcu erme manne bracht had, daz da ist, und des erbis nemmit si nicht. Ist er ouch keyn lipzcucht gemacht, so sal man er also vel reichen, alz si zcu erme manne bracht had, und ist dez icht vorthan, daz sal man er irlegin mit erbe, ab ez da ist; ist nicht erbis da, so irstate man er daz mit varindir habe, und ist daz do nicht,

ſo nemmit ſi halb, waz do iſt, und di kinder teiln danne andere gliche. Dit iſt keiſer- und witpilderecht.

XXV. (I. 23. 2.) Nemmit eyn man eyn wetewen, di eygin, adir lipzcucht had, adir lehin, adir zcinsgud, waz her uf dem gute mit ſinie phluge irerbeit had, ſterbit eme ſin wip, ehir her beſewet, her ſal ez vollin erbeiten, ſewen, und ſnydin; abir phlege ſal her darabe gebin ieme, uf den ez irſterbit. Stirbit abir di frowe noch der ſad, alz di eyde begangen had, di ſad iſt eris mannes, und ſal davone nymande phlege noch zcins gebin.

XXVI. (I. 49. 1, 2.) Czu lantrechte und zcu witpilde ſal von rechte nymant vormunde ſin danne der nehiſte vatirmag; dem ſal wedir phaffe, monch, noch vorgebin man, vormunde ſin, ab di vatirhalben geboren ſin alzo nahe; noch ſullen ſi vormundin gebin noch erme willin; ſundirn wer dornach der nehiſte vatirmag iſt, der iſt von rechte eyn vormunde. Der vormunde ſal eyns elichin lebins ſie, her ſal keyn royber ſin, dip, noch keyn obiltetiger, darvone her erbelocz mochte werdin; keyn ſpeler ſal ouch nicht vormunde ſin, den man uffinbar irkennet, den mag man vormundeſchaft mit rechte vorteiln. Der danne darnach der neſte und der eldiſte vatirmag iſt, der ſi vormunde; iſt abir der cheyn, ſo ſal ez der rad ſy.

XXVII. Keyn edilman ſaczte in ſime ſelgerete ſinen elichin kindirn, di warin in erin iarin, vormundin, und antwerte den vormundin daruff ſin gud, und zcog daruff uz ſiner kegenote, und ſtarb; di vormundin undirwindin ſich des gutes, daz her licz, und der kinder zcu rechtir formundeſchafft. Nu kommen di nehiſte ſwertmage, und heiſchin di vormundeſchaft, daz man en daz erbe und daz gud antwerte,

wan si sint erbeformundin darzcu, und si sint nehir wan di gesacztin formundin noch keisirrechte; ouch segit daz lantrecht, wo di sone in iren jarin sint, er eldiste ebenbortig swertmag, der nemmit daz swert alleyne, und ist der kindir formunde an erme gute. Hy sprechin di gekorne formundin wedir, si sint der formundeschaft nehir wanne der geborne swertmag. Wer ist em nehir undir beidir partige? Hiruff antwert daz gemeyne geistliche und wertliche beschrebin recht in vel endin, und wisit daz uz, daz der geborne swertmag dicheyn recht zcu der formundeschaft habe, und der gekorne formunde der behildit si mit rechte. Ouch so mogin di eldirn frilichin vormundin gebin iren kindirn, di in iren iarin sint; dit ist an allirhande hindernisse und wedirsprache, und were ez ioch wedir der kindir willin; und wisse ouch, daz hirynne ist dicheynerley undirscheid gesaczt, sundern noch uzwisunge des geistlichin und wertlichin beschrebin rechtes, so mogen di eldirn iren kindirn frilichin formundin gegebin, so en mag ez ouch andirs nymant wedirsprechin, noch gehindirn, adir beswerin; wan in allin gabin und in allen fryen dingen, waz do zcwifilt adir sweris dinges ane zcu vornemen ist, daz sal man yn zcu den besten wege duten und keren. Di geistlichin und wertlichin rechtbuchir, do daz beschrebin recht yn latine ynne stehit, daruz alle dutsche buchir und rechte gezcogin sint, di wisin daz uz, und sprechin, ez solle also mit der gekorne formundeschafft bestehin ane undirscheid und ane hindernisse, darmede vorleygit werdit alliz, daz frien willin gehindern mag; und noch uzwisunder genanten rechte, so en mag nymant den fryen willen wedirsprechin; were her wol in zcwifel, man

ſal dannoch den frien willin volborten. Wan danne di eldirn fry wilkor habin, und mogin iren kindirn, di in iren iarin ſint, formundin frilichin gebin, darumme en iſt in allir formundeſchaft nicht, di di ſwertmage ſprechin, di ſi angeborn ſi, alz di keyſirrecht ſprechin; daz wol alſo were, worde nymant gekorn, alz vorbeſchrebin ſted, iſt abir formunde gekorn, ſo mogin ſi mit rechte nicht darzcu kommen. Ouch diſelbin formundin, di alſus gegebin werdin, di endorffin nicht vorwiſsin den ſchadin der kindir; daz iſt dorch des gloubin willin, den di eldirn zcu en hatten, do ſi ſie zcu formundin ſatztin. Abir di formundin, di darzcu geborn ſint, di muſsin vorwiſsin und rechene, und vor vol thun den kindirn. Daz lantrecht ſpricht ouch, wer des kindis erbe iſt, dem ſal des kindis formunde bereite und berechene von iare zcu iare des kindis gud, und em daz gewicz mache, das her des gutes zcu unphlicht icht vorthu, und waz her dez zcu unphlicht vorthan had, daz ſal her en wedirgeben in der wiſe, alz daz lantrecht uzwiſit. Sint ouch di gekorne formundin alſo geſaczt, alz ſi di eldirn geſetzin mochten, ſo eniſt ez keyn nod, daz man di formundeſchaft den ſwertmagen bevele. Merke ouch: ſint di ſwertmage der kindir vatir ſigende geweſt, adir habin ſich mit wortin ungutlichin mit em gebrochin, du her ſtarb, ſo iſt en di formundeſchafft zcumale vorteilit, alz daz lantrecht uzwiſit. Iſt ouch daz man gebrechin unberatinheid irkennit an den geborn formundin, ſo werden ſi der formundeſchafft billiche vorteilit, und daz iſt ouch eyn gewicz zceichin der gebrechin, di di eldirn an den irkant habin, wan ſi iren kindirn andir formundin kyſin.

XXVIII. (I. 49. 3.) In keysirs witpilde mag eyn iclich bedirwip wol formunde ire kindere, di do sint undir zcwelff iarin, sie di sich erlich helt, und daz ere nicht unphleglich vorthued, biz also lange daz di kindir kommen obir di iar, diwile di frowe ane wirt ist. Dit ist stadrecht.

XXIX. (I. 49. 4.) Alle di unelich geborn sint, adir sich erlocz gemacht habin, di en mogen nicht formundin gesin, noch en mogen nicht formundin gehabin.

XXX. (I. 49. 5.) Von wibeshalbin mag nymant formunde gesin, ab sich wol nehir di gesippe zcu zcuhit, sundirn ez volget alliz des vatir swertmage biz an di sybinde gesippe; abir in sechsir ard, alzo verre alz ez ummer gereichin mag, also volgit ez; und ist lantrecht und witpildrecht.

XXXI. (I. 49. 6.) Ersterbit kinder formundeschaft uf eynen, der sal en und iren frundin berechin und vorwissen, daz her in der formundeschaft thun, waz recht ist. Her sal en ire notdorft gebin von deme, daz her ingnomen had; ez were danne daz em ungevelle ufgestandin were in der gescheffede, an brande, an roube, an dube, adir in welchirhande sache daz geschen wer in der kinder gewerte, und ane sin schult, daz endarff her nicht wedir gebin. Und sal den kindin alle iar berechene und iren erbin, ab man icht oberig had, daz man das ouch in der kinder nucz wende, daz man daz en alliz wedirgebe. Nu spricht man, welch formunde abe sy, der en dorfe nicht berechin des kindis gud; des en ist, wanne ab her sturbe, und eyn andir nehir erbe darzcu wer, wan der kinder formunde waz, darumme sal man berechen den kindirn und iren frun-

din der kinder gut. Ist eyn formunde erbe darzcu, sterbit ez an en, her vindit sinen nucz daran. Dit ist stadrecht und lantrecht.

XXXII. (I. 49. 7.) Erstirbit kinder formundeschaft, di sie nicht selbir gethun mogen, wer danne dornoch der nehiste ist, der sal ouch vorwissen, daz her thu in der formundeschaft, waz recht ist. Hette der gebrechin an sinen funff synnen, daz der rad und daz gerichte irkente, und nicht geformunde mochte, so sal ez thun der nehiste eldiste noch eme. Dit ist lantrecht und stadrecht.

XXXIII. (I. 49. 10.) Wanne daz kint zcu sinen iarin kommen ist, so mag ez zcu formundin kysin, wen ez wel, sich selbir, adir sinen brudir, adir eynen andirn frunt, adir eyn fremdin, also daz der erbe daran nicht beschediget werde. Stadrecht.

XXXIV. (I. 50. 2.) Keyn formunde sal wedir erbegud noch lehingud vorkouffin, noch vorsetzcin, noch vorkummern, diwile daz daz kint zcu sinen iarin kommen ist, an der andere kindere moge willen. Gescheid, ez mit der kinder erben willen, di daz in den besten irkennen, daz sal man haldin, und daz kint, wanne also lange daz ez mundig wirt, und man sal daz dem kinde und den mogen vorwissen, daz dovon gevellit, daz man daz dem kinde wedir antwerte, wan ez zcu sinen iarin kommet. Daz ist alliz lantrecht, witpilderecht, und stadrecht. (I. 50. 3.) Were ouch eyn vormunde by eynis guthe nicht so redelich, alz daz kint undir sinen iarin were, di frunt und di erbin daz irkenten, so sullin si sich dez sichirn lassin mit gudir sichirheid, daz man mit dez kindis gute gebore, alz recht ist. Wolde sich des der formunde werin, so sullen en di erbin darzcu brengin

mit gerichte; und en kan her dez nicht gefichirn, wer danne dornoch der nefte fwertmag ift, der undirwinde fich der formundefchaft. Und ift lantrecht, witpilde und ftadrecht.

XXXV. (I. 50. 8.) Had eyn man kind an fime brote, und fin wip tod ift, noch heifsit her finer kindir formunde, und fine kint fint mit eme ungezcweigit an der geburt; der mag an der kinder loube thun, waz her wel, mit fime guthe. Ift abir do zcweigunge an, fo mag daz nicht gefin; wan das di mutir mit den kindirn zcu em brochte, do en mag her von der formundefchaft wegin nicht abegethun, ez en fi danne mit der kindere willen und der erbin. Glichirwife en mag ouch di mutir thun bi eris mannes kindirn, ab der vatir geftorbin were, an der frunde volborg. Were abir der kinde eynis zcu finen iaren komen, daz mochte wol in dez ftiffatirs formundefchaft fprechin. Und ift lantrecht, witpilde, und ftadrecht.

XXXVI. (I. 50. 9.) Wer erbeteilunge heifchit von deme, der in fime erbe fitzcit in formundefchaft, der fal di fchult geldin, di in fime guthe gemacht ift von formundefchaft wegin. Duchten di erbin und fine frunt, daz man unredeliche fchult hette gemacht, do mucz der formunde fin recht zcu thun, ab man daz von eme heifsit; fo mucz man en di fchult abenemen und gelden. Daz ift ftadrecht und witpildisrecht.

XXXVII. Obir eynundzcwenzcig iar ift der man zcu finen tagen kommen. Obir fechzcig iar ift her obir fine tage komen, alz her formundin habin fal, ab her wel, und enkrenckit darmede fin recht nicht noch fine bufse. Dit ift ftadrecht. (I. 59. 7.) Were eyn kint undir finen iarin, daz alz vel nicht enhette, darmede em fin formunde gephege mochte, fo fal

man nemen des kindis frunt darzcu, uud ſal in witpilde gen vor den rad und vor daz gerichte, abir in lantrechte vor den herren; waz man da zcu raticz wert, daz ſal man thun mit den kindirn, alz daz man daz wiſsintlich mache an gerichte, daz man daz andirs nicht enthu. Dit iſt ſtadrecht und witpildisrecht.

XXXVIII. Eyn meiſter heiſst marcellus, der ouch vel lantrechtis had gemacht, der ſpricht, daz ez deme kinde nicht ſchade, daz ez ſin mutir von ſime vatir nicht fry enphangin habe; wan in welchime rechten di mutir zcu der zciid iſt, wan ſi geberit, in dem ſelben rechten ſint ouch di kint.

XXXIX. Welche eldirn ire kind von en werffen, wer ſi ufhebit und zcuhit, bicz an den tag daz ſi gedynen mogen, ſi ſullin den dinen, di en ires lebins gehulffin han. Und iſt ez daz der vatir, adir mutir, adir eyn herre, ab ez eygin iſt, vordirn und wedir habin wullen, di ſullin zcuerſt den, di ſi gezcogen han, di koſte vollinclichin geldin, di man kan berechene, und darnoch ſiner erbeit wol lonen, ſint dem male daz her ſich des undirwant. Sint abir di kindir mundig, und wollen den eldirn nicht volgen, und lockin der eldern, ſo enhabin di eldern darnach keyn recht an en; daz iſt darumme, daz er di eldirn mit dem erſtin vorloukint habin.

XL. Eyn frowin ſtarb ir man, di trug eyn kint, du er wert ſtarb, und bewiſete ſich nicht berhafftig zcu der begrafft, noch zcu dem driſsigiſten, nochdeme alz ſie thun ſolde noch lantrechte; darnach genaz di frowe eynes ſones, und ere formundin ſprochin den lehinherrin zcu umme des kindes erbelehin; nu quomen andir luthe und ſprochin, der herre hette ſi belehint mit eyme gedinge in demſelbin gute, und

meynten, sie werin deme guthe nehir wan daz kint; nu sprechin ouch dez mannes erbin, si sint dem guthe nehir wan daz kint, darumme daz di mutir sich nicht berhaftig habe bewisit in der begraft ires wertis, noch zcu deme drissigistin, alz si in dem rechtin thun solde; und di frowe spricht, si habe daz kint gewonnen zcu rechtir zcid, und wulle daz bezcuge, wi si von rechte sulle, und hoffe, ir kint sie me ires vatir erbe, und breche alle gedinge in synes vatir lehine. Hii ist nu eyn frage, wem daz erbe und gud von rechte volgin solle? Hii ist zcu merkene, daz eyn wip, di eyn kint treid noch ires mannes tode, und sich berhafftig bewisit zcu der begrafft, adir zcu dem drissigistin, werdit daz kind lebinde geborn, und had di frowe des gezcuge an veir mannen, di daz horten, und an zcwen frowen, di er zcu ere erbeit gehulffin han, daz kint beheldit sines vatir erbe, und bricht alle gedinge und sines vatir lehene, wan ez lebinde geborn werdit noch sines vatir tode, alz daz lantrecht uzwisit. Ouch wisse, daz dit recht gesaczt ist dorch zcweirleye sache willin; czu dem erstin daz, daz ab di, dy daz erbe nemen solden, daz wedirsprechin woldin dorch haz; zcu dem andirn, ab si sprechin woldin, ez were des totin kint nicht. Darumme so werdit mit dessin rechtin den frowen geraten, daz si sich sullin berhaftig bewisin zcu dem drissigisten, uf daz si ir ere und er gud behaldin moge, und daz sal si thun, ez si war adir nicht, wan eyn frowe mag eyn son wol funffzcig tage tragin, daz sie selbir nicht enweiz; alsus had man, daz daz recht ouch rad gebit. Ccu dem andirn male so werdit ouch den frouwen mit dessim rechte gerothin, wan si daz kint habe, daz si daz bewise dorch daz, daz di erbin icht spre-

chin, do worde ny kint geborn, und ouch dorch daz, daz das recht icht vordruckit werde dorch der unbewiſunge willen, wan ez en iſt keyn ſache daz recht, daz thu alz vele darzcu, alz dy buſse zcu der ſuche tud. Daz kint daz alſo geborn werdit, daz bricht alle gedinge, wan gedinge lihit der herre mit undirſcheide, ab ſine man ane lehinerben ſterbin. Deſsis kindis gezcuge mogen ouch alle di wol ſin, di ez ſahin adir hortin; daz vornem, alſo ſogethane luthe, di zcu gezcugniſſe togin. Hii iſt ouch zcu vornemen und zcu merkene, daz dit gezcugniſſe ſundern recht had. In deſsir ſache gezcugin phaffen, monche, leyen, wip, und meyde, di gebord und der kinder touffunge, und nymandis ſchadin, darumme ſo mag ſogetan gezcugniſſe wol ſin. Deſse ſache rurit keiſirrecht, lantrecht, und ouch geiſtlich recht.

Tercius liber.

Dit iſt eyn buch von huſunge, eckern, und vihe.

I. (VI. 8. 1.) Wer nu gerne wiſsin wolde, worumb di ſachſin ſachſin heiſsin, und wi ſi her zcu lande komen ſint, und wi ſie die doringe vortrebin, und worumme doringe doringe geheiſsin ſint, daz vornemit alſo, alz man leſit und beſchrebin findit in den aldin kronken. Wi der konnig nabuchodonoſor hatte entſegit dem konige arfaxaten, und herſchete ubir alle werlt, und ſin gewalt waz ane zcal, und da wedirſtunden em di von ſtyrien, und di von meſopotamen, und di von ſyrien, und ſo balhoipten alle an di von ſtilicien, und do ſich di von ſtilicien ubirgabin, und do di frouwe judith, di herzcogynne, holofernes irſlug, den konig nabuchodonoſor hatte uzgeſant, do wordin betwungen alle andir lant, do wart da holofernis wiſelos, wan ouch der konig nabuchodonoſor von gote umme ſine hochfart geplaget wart, daz er ſebin iar in den weldin uff hendin und fuſsen liff, und graz as, alz eyn tyr. Indez undirwant ſich dez landes eyn herre von ſtilicien, der hiez petriolus, wann her ganz ernſthaftig und veſte waz, wan petriolus bedutit ſich eyn ſteyñen man. Der wedirſtunt ſere ſin vinden, und wart gewaldig zcu babilonie; und di von eme quamen, di wordin noch von em genant petrioli, daz heiſsin ſteynen menner, adir keſelinge. Und da darius zcu babilonie gewaldig wart, und di lute abir und di lant betwang, do blebin di

petrioli unbetwungen mangin tag. Darnach alz alexander, der groſse konig von macedonien, ſich ſaczte wedir den keyſer darium, do nam allexander diſelbin petrioli an ſich, und ſi hulffin eme ſtriten wedir darium. Dornach betwang her mit er hulfe gancz aſyam, daz iſt eyn dertenteil der werlde gein der ſunnen uffgange gelegin warin geſeſsin. Do der konig allexander geſtarb, du phlichten der lande vel in aſya und di von obirn ſtilicien uf di petriolen, und ſtreten mit en dry ſtrite, und gewunnen di ſtad mararis genant, und irſlugin do di luthe, und namen gutes, wyvel ſi woldin, und vorbranten di ſtad, und ſchifften von dannen mit drenhundirt kylen, daz ſint ſtritſchiff, uffe dem mere. Di vortorben alle bicz uff feirundferzcig, daz quam darvone zcu, daz ſi in dem wiltenniſſe kuntſchafft der waſzer nicht enwuſtin, daz ſi ſint vorwandilt zcu heiden und zcu pruſsin; und ſint kommen in ditmerſchin, und feirundzwenzcig kyle quamen uf di ſehe, und von den quamen ſachſin, und heiſsin noch ſaxones, daz alz vel geſprochin iſt, alz keſelinge adir harte ſteyne, alz di petrioli ouch thun. Und du ſie alſo in daz lant quamen, do ſlugen ſie di erbar luthe und di mechtigiſtin alle tod, und do waz er nicht alſo vel daz ſi den acker geerbeiten konden. Du ſie ouch di doringiſchin herrin vortrebin, und daz folg irſlugin, du liſsen ſi der gebur eyn teil ſitzcin ungeſlagin, und beſtetigiten en den ackir zcu alſo getanen rechten, alz ſie en nach habin, und di gebur nanten ſie laſsen, von den ſint di laſsen kommen, von den noch in dem lantrechte geſchrebin ſtet. Von den laſsen, di ſich vorwurchten an erme rechten, quamen di tageworchten, von den ouch daz lantrecht ſaget. Di nortdoringe heiſsin nicht

doringe, di do bortig ſint uz der lantgrafeſchaft zcu doringin; dit waren wendin, und warin genant nortdarlinge, umme daz ſie torecht warin zcu ſtrite, und ſich des nicht vorwuſtin, und noch do gar vel ſtete und dorffere wendiſche namen behaldin habin, alz libiczb, zcicz, und lupnicz.

II. Ez habin ouch di aldin furſten und lantgrafen in doringen, alz isenache zcuerſt gebuwit wart, diſelbe ſtad gefriet, alzo daz alle ere eckere gemeynde vorallin toren nnd phortin, di hofeſtete und hucz ouch in der ſtad, von erbezcinſsin fry sint; ane alleyne di eckere, hofe, und hucz, di der erbarn luthe geweſt ſint, und zcn gotiſhuſern gegebin ſint, di habin noch alſo den erbezcins uff en und di erbeſchafft. Waz abir der genanten ſtad friheid der burgen und huſer ſie, daz werdit hernach in dem ſebindin buche uzgericht, und hi werdit alleyne geſagit von dem rechte, daz ſich zcu huſern, hofen, und eckern zcuhit, und oren zcugehoringin.

III. (II. 1. 1.) Welch man in witpilde eyn hucz adir erbe vorkoifft, der ſal gewern iar und tag. Wan iar und tag uzkommit, ſo en hat man nicht vordir zcu werne vor alle den, di ym lande und witpilde ſin geſeſsin. Hette ouch ymant recht darzcu, der ym lande adir uzwendig des landis wer, des anſprache muez er en gewern. Ouch muez er en gewern von kindin, di unmündig ſin, und ouch vor di kint, di pobin erin iarin ſint. Wel man en der werſchaft uicht gloubin, her ſal di werſchaft nach dem wergelde vorburgin. Dit iſt w. und ſ. recht.

IV. (II. 1. 2.) Man ſal werin, und dem huſe laſsin folgin, alz daz gewet und geneylt iſt mit deſsin undirſcheide. Eyn iczlich ding, di do geneilt ſint

und gewet, di en horen doch zcum huse nicht, also kesekurbe und kesebret, brothen gehen und andir ding, di hernach beschriben sten. (II. 1. 3.) Sperlachin ubir den betten, und tische an den wendin, di volgen dem huse nicht, ez worde dann uzgenomen. (II. 1. 4.) Alle herczgewige, genailt mit holzce adir mit isen, die bliben bi dem huse nicht, ez werde dann muntlich uzgenomen. (II. 1. 5.) Alle ricke, di man uff beide syte adir orte uzgezcihin mag, di bliben bi dem huse nicht; sint si abir mit beidin orten gesmed und gebunden, daz man si nicht mag uzgezcihen, so bliben sie bi dem huse. (II. 1. 6.) Luchter, di man had gesmed an kethen, di man nicht mag abgenemen, di bliben bi dem huse, ez wer dann uzgenomen; mag man si abir abgenemen, so sullin si nicht bliben. (II. 1. 7.) Alle ingeworchte bengke und stogke, blasbelge der smede, gevestent mit isen adir mit holzce, volgen dem huse nicht, ez si denn uzgenommen. Czubrechin si di wende icht adir wundin di erdin, daz mustin sie wedir fertigen. (II. 1. 8.) Also fort der kangisser, glockengisser, sarwurchter, snyder brucken und schrottische, waz man der uftbricht, daz muez man wedir ebene. (II. 1. 10.) Dy bothener, di ire bodem legin in er hucz, durch er erbeit willen, ab si daz vorkoiffin, di sal man ane schadin abnemen. (II. 1. 11.) Alle brupfaunen, brukessele zcu bere und zcu mete, si sint ingemurt, adir ingevestent, adir nicht, di gehoren zcum huse nicht, ez were dann uzgenomen mit wortin, und gedingit, so volget ez dem huse, andirs nicht, di eyn man selbir hat in sime huse adir in zcinshusern. Ez ist abir in vel steten erbbruwer uffe zcins gesaczt, alz bruesse und soden, di phligit man zcu vorkouffene mit allem brugescherre,

kupphern, iſern, adir holzcern. (II. 1. 12.) Alle ferwe-keſſele, ferwephannen, ingemurt adir in erdin gevestent yn di wende, di gehorn ouch zcum huſe nicht. (II. 1. 20.) Alle thore, iſern adir holzcern, adir gegettert, ſi ſint angehangen adir abgenomen, durch daz man ſi in dem houſſe wolde behaldin, doch gehorn ſi zcum huſe, ez were dann uzgenommen. Glichirwicz alle ingeworchte ſchencke, ladin, und fenſtere, iſern adir holzcern, angehangen, di gehorn zcum huſe, man mag ſi abenemen adir nicht. Alle ſlocz gehorn zcum huſe, ſundern malſlocz und halden, di treid man wol en weg, (II. 1. 21.) Fenſtere und bloſtere zcu den ſtoben gehorn zcum huſe, ſundern glaſefenſtere, do bilde ingeworcht ſint durch luſt, di gehorn nicht zcum huſe; ſint abir di glacz ingeveſtent und gefuget, alz glaſe und ſpadfenſter, ſo gehorn ſi zcum huſe. (II. 1. 22.) Alle houweſtocke und koubencke ingefeſtent gehorn zcum huſe; ſint ſi nicht ingeveſtent, ſo gehorn ſi nicht darzcu; alſo thuen ſi ouch, ab ſi ingeveſtent ſint, wan ſi zcum hantwerte gehorn, ſo ſchadit en di veſtenunge nicht. W. und ſ. recht.

V. (II. 2. 1.) Wel eyn man buwen gein der gaſſe, ſteynen adir holzcern, ſo ſal her buwen mit ſyner nagkebur wiſſen obin und nedin alſo: wel er uz dem grunde buwin, alſo daz ez daruf eyn ſyte ſin nagkebure rurit, adir uff beide ſyte, di ſal er darbi habin, daz er di murnſwellin adir rynnen recht legin uff yclicher ſyten, und damete ufbaue mit ſime g buwede. Werdin ſie des in zcweitracht, ſo ſullin ſi darzcu ladin den richter und ſchepphin, und ouch di nagkebur obin und nedin, und ſullin das laſsin ſcheidin, daz en beidin recht geſche. Wolde abir eyner

buwin mit sines selbis mutwillin, und nicht nach der schepphin und nagkebur geheisse und lere, beclait man en darumb, und vindit en ungerecht: er mucz daz abethun, daz er gebuwit had, und mucz dem sin schadin legin, der em dovon entstandin ist, und mucz em bussen umme den frevel, und dem gerichte wetten. Vindit man en abir gerecht, er blibit ez ane wandel. W. s. recht.

VI. (II. 2. 2.) Buwet eyn man mit steynen, und wel, daz sin nagkebur mit em buwe, und heisit helfen buwe, antwert er und spricht, her vermoge sin nicht, adir wel sin nicht thun, wel darubir yener buwen, so sal dessir lassin uf sich buwen andirthalbin schuh, daz ist sin teil trouffe; und in dieselbin wantmurn sal man keyne treme legin noch vormurin, ab fur daryn queme, das daz fuer icht durch brente. Und iczlicher mag kraynsteyne ynmurn, daz sin treme ufgehaldin mag, und der di murn led machin, der bedarff yeme sin kraynsteyn nicht legin; legit her si selbir nicht, so sal her sin gebuwde da uff holcz vahen, und yn keyn murn legen. W. s. recht.

VII. (II. 2. 3.) Wer ouch keyn der gasse mit steynen adir mit holzce buwet obirhenge, der sal den obirschocz nicht ferrer zcihen, dann andirtalbis fusses lang ubir der murn adir want, und also hoch, daz man zcu pherde darunder wol geriten moge. S. recht.

VIII. (II. 2. 4.) Sal eyn man adir zcwene zcwuschin en eyn rynnen lege uf di muren, di uff eyme als wit ist alz uff deme andern, und sullin ires daches troyffe gliche vahen zcu der rynnen und fallen, er eyner ane dez andern schaden. Welchem da schade geschet, so mucz daz der andir irstaten nach rechte

fines fchadin. Wirt her darumbe beclait, her mucz darumb wetten und bufsen. Wer ouch rynnen wel legin, der fal fi ouch alz verre lafsin gehin an di gafsin, daz eyn geladen wagin zcwufchin dem aberynnen und dem hufe mag gegehen, und eyn menfche noch dem andern dabi nebin. Ouch fal nymant uz fime gemache folche wafser gifsen adir fchoten, davon man mufte unfluet und bofen geroch liden. Wolde daz eyn nagkebur von dem andirn liden, daz fal werin eyn gancz gemeyne und eyn rad in wicpilde. S. recht.

IX. (II. 2. 5.) Reyn, rynne, adir aytzcucht, di zcwufchin zcwen nagkeburn gehit, di fal nicht witer fin, wan dri fchu wit, durch daz das iczlich trouffe valle andirhalbin fchuch von den fwellen, daz die trouffe glich valle zcufammene in dy aycucht.

X. (II. 2. 5.) Ouch fal nymant heymliche gemach buwen daryn. Es fal ouch nymant uz fime hofe, noch von fime borne, das wafser daryn wifen, daz ez den andern nagkeburn icht fchadin thu an dem flofse; und ab zcwene nagkebur daz in willekore haldin, doch en fal ez den andirn nicht fchadin. W. f. recht.

XI. (II. 2. 6.) Ein yczlich man fal fin fwinkofin buwin dry fchu von dem andirn, alfo daz er alle fufse uf em felbir habe, daz der flocz und der unflut dry fufse von der fwellin und dem hufe ftehe gethemmit, daz keyn flocz noch unflot ubir den tham geflifsen moge. Ouch fal eyn iczlich man fines felbift want habe an hufe, an ftallen, und an fchunen, wi di da fteynwende habin mit eynandir. W. f. recht.

XII. (II. 2. 7.) Eyn iczlich heymlich gemach fal eyn man machin und fetzcin von fime nagkebur dry fufse von dem zcune adir hoferite, ift ez abir undir

der erdin; iſt ez abir boben der erdin, ſo ſal ez funfftehalbin fucz von der anwande ſtehin; und ſal daz bewercken gein der gaſsin, und zcwuſchin ſime nagkebur themmyn, daz keyn obirflocz moge gegen kein dem reyne und der gaſsin; ouch en ſal nymant hindene adir vorne lochere machin adir habe., daz di ſwyn adir andir vihe ingebruchen moge keyn der gaſse, davon ſtang und unluſt entſtehe mochten; wan es arsbleckin heiſsit, do nymant den andirn ſal ſehin noch horn, wan daz piſsewaſser und unflat nymant mag uff eme behaldin. Ouch ſint in vel ſteten heymliche gemach in murn und veſten, und in erdin gegrabin: wan ſi zcu vol werdin, daz man ſie ledigin mucz, daz ſal man thun bi genanter buſse und der ſtad geſetzce, und ouch bi nacht. Ouch in vel ſteten waſsirgenge durchgeleit, da en ſal man keyn ayzcucht noch heymliche gemach ubir machen, ez en ſi danne daz di hofe und huſere dohindene zcuſamene ſint gekort; ſint abir do waſserborne in den gaſsin, do en mag ez nicht geſin; di genge ſal man ouch bewerckin bicz uff di erdin. W. ſ. recht..

XIII. (II. 2. 8.) Wo zcwene bi eynander ſitzcen, do eyns gebuw iſt geſunckin in den fullemunt in di erdin, daz ſal der richtin und wendin, uff des hofeſtad daz gebuwede ſted, ab deſsir mit ſime gebuwde wel uffvarn bi em, daz er en nicht hindere. Wolde her dez nicht thun, den ſal her beklagin an gerichte und darzcu brengin. W. ſ. recht.

XIV. Wo eyn gebelmure adir ſuſt eyn hoch mure ſtet zcwuſchin zcwen huſern adir hoferiten, di ſal nymant abbrechin, ſo ſtehe in dem gebuwe adir uzwendig des gebuwis; der wolle dann eyn beſser dar machin. S. recht.

XV. Wo eyn keller, eyn born, adir eyn treber-grube, ftehit uff eyner hofeftat, di en fal nymant uz-brechin, noch di fteyne uzgrabin, fi fint danne inge-faln und vorgangin. Wer daz vorbreche, der folde ez gebufsin der ftad und dem gerichte. S. recht.

XVI. (II. 2. 9.) Ift eyns gemurde, want, adir andir ding, uff den andirn gefallin, daz fal er aberu-men mit fynes felbift koften; und ift yeme fchadin darvone gefchen, den fal er eme ouch irftatin nach werfchafft des fchadin, nach der nagkebur kore. Kan man fi danne nicht gefcheidin, fo fal man di fchep-phin darzcu ladin, di fullin mit den nagkeburn fchei-den, nachdem alz fi daz irkennen. Waz darumme glich gefin mag, daz fullin fi haldin. Wer eyner alz frevel, unde wolde fin nicht haldin, fo fal en das ge-richte darzcu haldin. W. f.

XVII. (II. 2. 10.) Hindirt eyner den andirn mit fime gebuwde, daz fal er eme rumen. Wel her des nicht thun, fo neme defser finer nagkebur zcwene und zcwene fchepphin, und thu daz kunt. Wel her daz abir nicht thun, fo irklage her fich des an dem gerichte; und der richter fal em helffen. Dornach fo mache her daz felbir wedir, umb deswillin daz er mit gerichte darzcu bracht wart. Entrumt her abir fime nagkebur williclich ane notrecht, fo fal der di den gebuw tud defsim, der em entwichin und ge-rumt had, daz wedir lafsin machin, alz gud alz ez vor waz. W. f.

XVIII. (II. 2. 11.) Eyn iczlich man had vorne und hindene hofereite vor finer tur, adir nicht fer-rer wan fine trouffe wendit. Do mag her uffthun und ufflegin, waz her wel, daz nicht wedir recht fi. W. f. recht.

XIX. Eyn iczlich backofen adir eyn andir ofen fal dry fufse von fime nagkebur ftehin. Eyn iczlichir fal ouch beflifsin fin ofen, daz di funcken icht varn in eynes andirn mannes hoff, em zcu fchadin.

XX. (II. 2. 12.) Eyn iczlich bruwer, melzcer, der bruwhufer had, adir bruwefse, adir furmurn in hufern obir offen, adir verwehufirn und derglichin, di fal eyn iclich man bewerckin, daz keyn fchade darvone komme. Waz eyn iclich man bewarn fal, tud her dez nicht, und kommet der fchade von fures nod, adir von andirn dingin: den fchadin mucz her finen nagkeburn irftatin, und allin uffrichtin, alz ferre alz fin gud gereichin mag, ydermanne nach fime gute fin anzcal, und darnach liden der ftad gefetzce und bufse. Enprente abir eyme fin hucz, ane fin und fins gefindes fchult, her tud fin eid darvor, und ift des ledig. W. f. recht.

XXI. (II. 2. 13.) Wo zcwene hofe bi eynandir fin, di vort eyn andir want zcwufchin en habin, adir ab fi zcwo wende habin, unde er eyner hoer had gebuwit wan der ander, der en fal er keyner in des andern want weder lochere noch fenftere habin. Wulde er eyn daz nicht lafsen, man fal en mit gerichte darzcu brengin und mit rechte. W. f. recht.

XXII. (II. 2. 14.) Welch man had eyn garten bi fim nagkebur legende, was danne zcwelgen hangen yn fyns nagkeburs hoff, di zcihe der, dy den ftam adir di worzceln in fyner gewere had, zcu em, fo er meyft mag. Waz em danne nicht gevolgen en mag, daz ift yems; wann nymandes boyme hangen fullin yn fyns nagkeburs hoffe, ez gefche danne mit fim willen. S. recht.

XXIII. Flichtet der hopphe ubir den zcun, wer den ſtog yn ſyme hofe had, der griffe an dem zcune, ſo er ferriſt mag, und zcihe di hopphen bi omen. Waz em danne volget, daz iſt ſin; daz andirſit blibit, daz iſt ſyns nagkeburs. S. recht.

XXIV. Eyn iczlich ſal befredin ſyn teil hofes. Wer dez nicht tued, geſchet da ſchade vone, den ſal er geldin. S. recht.

XXV. Wer ſyn zcun adir blichin vornuwin wel, der ſal ſin nagkebnr darzcu nemen, wan her eyn nuwin ſetzcit, der di kuntſchaft des alden gebuwes ſehit, das di befredunge noch rechte geſche. S. recht.

XXVI. (II. 2. 15.) Alle zcune, wo man di zcunet in flure, in garten, da ſal eyn man di ſtorzceln uf ſine gewere kerin. Kerte her ſi uz, und ſtiſse ſo ſich eyn vihe ſine oygen uz, adir lemite ſich daran, daz muſte der, des di gewer iſt, mit des vihes geſaczte wergelde geldin, wan ez eyn unvornunfftig tyr iſt, und ſich nicht gehuten kan. Spreche abir deſsir, ez wer uff ſyner gewere nicht geſchen, daz wer iener nehir zcu bewiſene, dez daz vihe iſt, ſelbderte, dan ez deſsir unſchuldig weſin adir werdin mochte. S. l. recht.

XXVII. (II. 4. 1.) Mitit eyner eyn hucz zcu eyn zcinſse, eyn iar mynner adir mer, den zcins ſal er gebin zcu rechtin zcinstagen, alz in dem lande in wippilde und lantrechte in aller ſtad gewonheit irſaczt iſt. Tud her dez nicht, ſo ſal der herre, adir der ſin bote iſt, phendin ane gerichte uff ſime guthe davor. Sucz mag man nymandin gephendin andirs dann mit gerichte. S. und l. recht.

XXVIII. (II. 4. 2.) Loykint eyn herre ſime myter adir hinderſedile daz ingedinge an huſern, an ben-

cken, adir huczgerete, ſo mag der hinderſedil adir myter ſin ingedinge mit beſserme rechten behaldin eyn iar uf den herrin mit ſim eide, danne ez der herre entrede mochte mit ſim eide. S. recht.

XXIX. (II. 4. 3.) Eyn iczlich herre iſt ſim zcinſse nehir zcu behaldene uf ſin hinderſedil adir zcinſman, wan ez der zcinſman thun moge mit ſim eyde uf den herren. Her en mag uff en nicht mer behalden, danne eynen iarzcins. Waz zcins uber eyn iar geſtandin had, do muez her en umbe ſchuldigen, alz umbe andir ſchult; man mochte en danne gezcugen mit gebeten gezcugen von beider willekor. S. und l. recht.

XXX. (II. 4. 4.) Hat eyner eyn hucz zcu erbezcinſe mit huczgerete, wolde her daz ergirn, adir daruffe und darvon vorkoiffin bruwegeſchirre adir andir ding, waz daz were, daz darzcu gehort, adir der hofſtad eyn teil: daz en mag her nicht gethun ane des willin, der den erbzcins daran had. S. und l. recht.

XXXI. (II. 4. 5.) Hat eyn man ſin hucz adir eigin vormit, vorkoift her daz, der kouf tued di mite abe. S. recht. Abir noch lantrechte: wolde en der abetribin, der ez gekofft had, daz en ſal nicht ſin; wan her iſt ſin ingedinge nehir zcu bewiſene uf den heilgin zcu eyn iarzcinſe adir zcu eyn halbin, danne ez yenir breche moge.

XXXII. (II. 4. 6.) Wel eyner phendin uff ſyner gewere ſins eigin, und ſal und wel yener daz wern, ſo ſal her nemen zcwene nagkebur dabi, und ſal daz allez beſetzcin, daz her den richter dobi neme in der gewere, und ſal phendin. Wert her daz phant, dem di phant geborin, ſo ſal der richter phande helffen, und der di alſo gewert had, der wettit dem richter

eyn phunt uf gnade. S. recht. Abir noch lantrechte fo fchrige her daz geruffte, und volge dem mit rechten kleidin, und mag em wol volgin in daz hucz, adir in eyn ander hucz, wan her von der wedirftandunge keyn huczfrede gehabe en mag, wan her den huczfrede felbir gebrochin hat. Findit her ouch in der gewere nicht, wan her phendin weil, darnach mag her den wert und di wertynne wol ufhalden, wo her fin ankommet, mit zcwen nagkeburen, und mit dem fronen, und yn fyner gewern behaldin, und yn fpannen vor fin zcins.

XXXIII. (II. 4. 7.) Nymant mag gephendin vor fin zcins danne der, des daz eigen ift, adir fin gefinde. Were eyn man fych, und hette nicht gefindes, eyn frommeder mochte wol phendin, alz daz em von gerichte di macht were gegebin mit wifsene zcweir bedirmanne, diwile her nicht gefunt en ift, adir uz dem lande were. L. und f. recht.

XXXIV. (II. 4. 8.) Hat eyner fyn kornlouben adir fchunen vormit umbe eyn zcins, vorfluft man em, daz her nicht gephendin mag, da fal her vor gerichte umme klagen, und fal mit orteiln darnach fragin, wie her fime zcinfe moge nochkommen, wan her em befloſse in yenis gewerin, daz er gephendin nicht en mochte vor fin zcins. Wirt em irteilit: her fulle ez bewifen mit luthen, mit zcwen, di bi der mitunge geweft fint an gerichte; fo fal der richter mit den fchepphin und mit den fronen di gewer uffin, daz er fin zcins mag bekommen. S. und l. recht.

XXXV. (II. 4. 9.) Wer umme huczzcins klayt und phendit, daz er zcmechte nicht thun fal, kommet daz zcu gerichte, und wirt darzcu bracht, der mucz dem cleger bufsen und dem gerichte wetten. S. und l. recht.

XXXVI. (II. 4. 10.) Wel eyner phendin umme fin huczzcins, fpricht yener und fin wertin, fi wullen antwertin vor daz phant, fi lyde nicht mogelich phandunge: daz fal man ftatin, und fal zcu hant gefchen vor gerichte. Welchir danne do fins rechten vellig wirt, der mucz dem andirn bufsin und dem gerichte wetten. S. und l. recht.

XXXVII. (II. 4. 12.) Mit eyn frowe eyn hucz, vor den zcins fal er eliche wirt antwerten mit er, ab her mit oer gewont had in der gewer. W. f. l.

XXXVIII. (II. 4. 13.) Wel eyner eyn gut uflafsin adir uffgeben, daz her zcu eyn zcinfse had, daz mag her thun, alfo daz er dem herrin fin vorfefsin zcins gebe. S. recht. Adir noch lantrechte: wan der herre daz von em uffgenemmit, dannoch fal er fitzcen daruffe eyn halb iar, daz der herre daz befetzcen moge. Her befetzce ez adir nicht, fo fal er ane getwang von dem daz gut uffnemen lediclichin. Waz abir zcinfsis daruffe vorvallin bicz uf di zcyed, alz der herre von em uffnam, den fal her dem herrin reichin, adir fal em eyn halb iar vor zcu wifsene thun, daz er wulle uff di zcyt fin gut uflafsin.

XXXIX. (II. 4. 14.) Habin mer luthe eyn hucz gemit wan eyner, wer di erftin mite bewifen mag, der behelt fi; der ander mucz abetretin. Habin abir luthe mit eynandir eyn hucz gemit, di fullen er gemach glich teilin, und lofsin darumb. S. und l. recht.

XL. (II. 4. 15.) Hat eyner eyn teil an eyme hufse adir an eyner hutten, daz mag her wol vorkouffin adir vorfetzcin ane der willen, der daz andir teil ift, ez were danne erbegute. Were her abir eyn andir erbe darzcu, daz fal man zcu wifsene thun; wolde er eme danne daz gelt darumme gebin, da her ez

umme vorkoufte, so sal er ez em gunnen, her gewinnet ez eme mit rechte an, ab her ez irwisin mag, daz her eyn recht erbe darzcu sie. S. und l. recht.

XLI. (II. 4. 16.) Kouft eyn man eyn huez adir eyn andir ding, waz sich zcins vorsessin ist bicz uf di zcyet, sint daz gut gelassin wart, der zcins geborit dem, der ez vorkouft hat, si vorlobin sich danne andirs.

XLII. (II. 4. 18.) Vorseczit eyner eyn hucz, adir eyn banck, adir eyns huses eyn teil, adir gulde, daz mag er vorbaz nicht vorkommern, er habe danne ez gelost. Her en kan ez ouch nicht vormiten, ez werde danne wedir uffgelassin, und wedir uffgeboten, und dessime wedir frede darobir gewerckit. Wan daz geschen ist, darnach mag er ez vorkoussin, adir vorsetzcin, adir vormiten, wann her wel. S. und l. recht.

XLIII. (II. 4. 19.) Welch man erbezcins uff sinen guten hat, adir uff andirn lehinguten, welchirley di sint, der di guthe ynne hat, der en mag vorbas keynen zcins mer gemachin wedir des willen, der synen rechtin erbezcins daran hat.

XLIV. (II. 4. 21.) Wel eyn herre vorwisin synen zcinsman von syme guthe, der zcu dem gute nicht geborn ist, daz sal er eme vor vorkundigen zcu lichtmesse; daz sal ouch der man thun, ab her daz gut lassen wel; in lantrechte. Stirbit abir der zcinsman, syn erbe tred an sine stad, und est, alz yener solde. Stirbit ouch der herre, der man gebit den zcins deme, an den daz gut irstorben ist, unde en darf nymanden, der en darzcu gewert, danne syn phlug. S. und l. recht.

XLV. (II. 4. 22.) Ab der man keyn lehinerbin hat noch sym tode, wer danne sin erbe ist noch lantrechte,

der nemit danne ſin vordinte gut in dem lehene, iſt ez vordinet.

XLVI. (II. 5. 1.) Czu ſente bartholomeus tage ſint allirhande zcins und phlege vordinet; und zcu ſente walpurge tage iſt lemmerzcende vordint; zcu unſs frowin tage worzcewye iſt der genſezcende vordinet; zcu ſente johannis tage iſt allirley fleizzcende vordinet, do man mit phengin den zcendin abeloſit, wan daz vihe hat vorworffen adir bewerfft; zcu ſente margrethin tage iſt allirhande zcende vordinet, waz gemandilt iſt und geſchocket; an ſente urbans tage iſt allir wynzcende vordint; doch gebit man winzcendin in etzlichin ſteten und lande yn den keltern, war her gepreſſit wirt. Dez mannes ſad, di der man mit ſime phluge vordinet, di iſt vordinet, wan di eyde uber daz lant fert, und der garthe, alz her geerbeitet und gephlanzcit iſt. Gelt von mullen, und von zcollen, und von mutten, und von wingarten, iſt vordinet, wenn di tagezcit kommit. W. l. recht.

XLVII. (II. 5. 2.) Iſt ouch eyn kint, das ſin iarzcal beheldit vor dem zcinſtage, und daz gut vordinet, ſo ſal ez danne uffnemen. Vorierit ez ſich abir noch dem zcinſtage, ſo had ez danne den zcins vorlorn von dem gute. Darumme wanne erbeit eyn herre adir ymant von eyns kindis halbin garten adir wingarten, und bekoſtigit di bicz an ſente urbans tag, ſo nemmit der herre di frucht darabe. L. recht.

XLVIII. (II. 5. 3.) Hat eyner laſsin beſewin des kindis lant, ehir ſich ez beierit, der herre beheldit di ſtat und di ſtupphiln, adir wynphele, wan ſi in der erdin ſten zcu den winſtocke gegebin ſint. Her en ſal ouch keyn holcz des kindis laſsin howin, adir graz abeſnyden, ab ſich daz kint beierit. Beierit ſich

abir daz kint vor der ſad, der herre hat vorlorin ſin erbeite, und daz kint engilt em nicht. Alſo tud ouch der herre dem noch kinde, noch des kindes erben, wanne her daz an dez anevelle nemt. W. l. recht.

XLIX. (II. 6. 1.) Man ſal in witpilde keyn hucz noch eygin, phaffen noch in gotiſhuſern gewern brengin, daz man zcu der ſtad vorrechtin mucz, ez gegeſche danne mit volbort eyner gemeynde. W. und ſ. recht.

L. (II. 6. 2.) Waz man gotiſhuſere wel eygene mit volburt der gemeynde, daz ſal man thun, daz man ez alſo beſtelle, daz man der ſtad ir recht davone phlege. S, und w. recht.

LI. (II. 6. 3.) Waz in witpilde adir in lantrechte uff phaffin, adir uff andere geiſtliche luthe, eygins irſterbit, adir zcins an guthen, daz mogin ſi wol gebruchin, und ynnemen zcu erme libe und zcu er notdorfft. Abir ſi ſullin formundin habe, di ſullen di guthe vorſtehen keyn den herren, in witpildisrechte, keyn der ſtad in ſtadrechte. Der guthe mogin di phaffin keyns bekummern, noch vorkouffen, an erbis gelobde.

LII. (II. 7. 2.) Nymant ſal ſiń vihe laſsin do heyme, daz dem hertin gevolgen mag, ane ſuwe, di ferkelyn zcihen, und maſteſwyn, di uff dem koben legin, uf daz das dem hertin ſin loen icht gemynnirt adir gekrenckit werde. W. ſ. recht.

LIII. Eyn eclich herte ſal alle tage ſin horn blaſen und triben ſin vihe an di weide. Iſt ez abir alſo getan, daz das vihe von wetirs wegin nicht weyde gehabin kan, ſo ſal er ez doch thun, uf daz ez getrincke und ſich irgehe; hirmede vordinet er ſin loen. S. recht.

LIV. (II. 7. 3.) Nymant sal sundirliche herten habe, damete her dem gemeynen herten sin loen moge gemynnern, her habe danne dry hufe adir mer, da her sin vihe uffe irnerin mag ane di gemeyne, di ouch sin eigin sint adir sin lehin. Wo man abir dem herten sin loen globet von den hufen, und nicht von dem vihe, daz loen en mag nymant enthaldin, umme daz gemeynde nicht hertelocz blibe. S. und l. recht.

LV. (II. 7. 4.) Waz vihes man vor den hertin tribit, brengit her daz nicht wedir heym, her mucz ez geldin. (II. 7. 5.) Waz vihes abir di wolffe nemen, adir di roubere, blibit her vor den wolffen unvorserit sines libes, adir von den roubern ungefangin, und schriet her ouch nicht daz geruffte, und hat des sine gezcuge, di daz mit eme gesehin und gehort han, und di mussen mit eme swerin zcu den heilgen, so mucz er ez gelden. S. und l. recht.

LVI. (II. 7. 6.) Gelemit eyn vihe daz andere vor dem hertin, adir wirt getred adir gebissin, und beschuldigit man den hertin darumme, der herte mucz bewisen daz vihe, daz den schadin gethan had, und swerin zcu den heilgen, daz das vihe den schadin gethan hat. Daz vorserte vihe sich undirwinde der, daz vihe den schadin getan hat, und habe daz in syner phlege, bicz daz ez wedir mag zcu felde gegehin, und sal ez em wedir antwerten, und sal darumbe keyns me lyden, wan ez eyn unvornunfftig tyr ist. Wan der schade ist en beiden uffirstanden, den sullen sie en mit eynander beydersyet uffhebin. Sturbit ez danne, her sal ez geldin mit syme irsacztim wergelde. S. und l. recht.

LVII. (II. 7. 7.) Beschuldiget man den hertin, daz er eyn vihe nicht habe wedir heym bracht, thar her

ſin unſchult darzcu thun, her iſt ez ledig. Wer abir ſynes vihes zcu hant gemiſſet, und zcu hand zcu dem herten gehit, unde en alzbalde beſchuldiget mit orkunde zcweir manne, ſo mag der herte davor nicht geſwerin, wan er mucz daz geldin. Spreche abir der herte, ez en ſie vor en nicht getrebin, daz iſt der nehir zcu behaldene ſelbdritte di ez geſehin und gehort habin, das er daz vihe vor en trib, danne ez der herte mag unſchuldig werdin. Stad- und lantrecht.

LVIII. (II. 8. 1.) Welch vihe adir phert ſchadin tud, helt man daz ubir nacht, nachdem alz ez den ſchadin getan had, klait man daz zcu em, den ſchadin mucz her irſtaten; kan her dez nicht gethun noch gunſt, her mucz ez thun noch rechte. Leſsit her daz vihe uz ſinen geweren, daz ez nicht obir nacht yn ſime huſe blibit, und vorzcuhit ſich des vihes, ſo en darff her darumbe nymande antwerte; darnach undirwinde ſich yener des vihes vor ſynen ſchadin, ab her weil. S. und l. recht.

LIX. Were ez daz ymandis nocz dem andirn ſchadin tede adir gethan hette, iſt daz ſich danne ymant zcu dem noſse gezcuhit, der ſal yeme ſynen ſchadin entleyge, dem ez ſchadin gethan hat. Were ez abir, daz ſich zcu dem noſse ymant gezcuge, und undirwunde ſich yener des noſses, dem der ſchade geſchen iſt, mit gerichte, adir undiwindit ſich der richter, ſo ſal man daz nocz vorkouffin, waz ez geldin mag, und des geldis nemit der richter yn eynen phennig, und yeme, dem der ſchade geſchen iſt, zcwene phennige, alſo daz der richter den dritten phennig darvone habe. Stadrecht.

LX. (II. 8. 3.) Phendit man eyn phert adir vihe, des ſal er phlegin zcu ſyner notdorfft an eſsene und an

trinckene und an ſtallunge. Tete her dez nicht, wez ſich danne daz vihe hette geergirt, den ſchadin mucz her em legen noch rechte, und wanne yener, der ez em gephant hat, daz vihe wel laſsin, ſo ſal man di koſt geldin, di daz vihe vorthan hat. S. und l. recht.

LXI. (II. 8. 2.) Welch man phert, ſwyn, adir vihe, phendit in ſym korne adir graſe, eyn yclich houpt mag her beſtatin vor ſechz phenge. Hat ez abir mer ſchadin gethan, den ſal man geldin nach werſchaft. Loykint aber yener des ſchadin, des mucz her ſich entſchuldigen mit ſime eyde, ab der mit guten luthin nicht geacht wert. S. und l. recht.

LXII. (II. 8. 4.) Waz vihe, phert, adir ſwyn, ſchadin thud, in dez gewere daz vihe iſt, der ſal daz vihe vorantwortin. Worde abir der vorfluchtig, daz man en zcu der antwerte nicht mochte brengin, ſo ſal man das vihe davor uffhaldin mit gerichte vor den ſchadin. Kummet adir daz vihe, adir daz phert, heym adir henweg, und der klegir hette bedirbe luthe den ſchadin laſsin beſchouwen, und umme den ſchadin vor kuntlichin beclait were, und daz vihe heym were adir hinweg wer: wer daz vihe danne in ſiner phlege adir in ſyner gewere hette obir nacht, der muſte den ſchadin irlegin noch rechte, adir noch ſi wertſchaft. Wurde der ſchade irlegit, daz vi worde locz, unde geyn dem gerichte ledig. S. und l. recht.

LXIII. (II. 9. 4.) Wez hunt, phert adir vihe, adir welchirley tyr daz ſi, ez ſi eyn menſche adir eyn andir vihe totit adir lemit, ſin herre ſal den ſchadin geldin noch rechte, adir noch ſime werde beſsirn, ab her ez wedir yn ſin gewere nemit. Slehet her ez abir uz, wedir ſpiſit, hoſit adir huſit ez, ſo iſt her

unſchuldig an dem ſchadin. Iſt abir daz tyr von wilder ard, ſo iſt ez andirs. S. recht.

LXIV. (II. 9. 1.) Wer wilde tyr heygin wel uſſinbar und uzwendig den banforſtin, der ſal ſie yn ſyn beworchtin bewarn behaldin, her mucz andirs den ſchadin geldin.

LXV. (II. 9. 2.) Wer do heldit eyn glummiden hunt, adir eyn zcamen wolff, bern, hercz, adir hindin, waz ſi ſchadin thun, daz ſal der irlegin, der ſi gehaldin hat. Wolde er ſich er uſſern, nachdem alz ſi den ſchadin gethan han, domite mochte er ſich nicht entſchuldigin noch unſchuldig gemachin, ab man daz ſelbdritte irzcugin mag, daz yener daz tyr gehaldin hat, bicz an di zcyet daz ez den ſchadin getan hat; ſo iſt der ſchuldig den ſchadin zcu legene. Und iſt eyn gemeyn recht und der ſtad.

LXVI. Der man miſſetud nicht, der ſyncs nackeburs vihe mit dem ſynen intribit des abindis, und des morgins uztribit, alſo daz her ſin nicht loykene, noch ez nicht en nutcze. S.

LXVII. (II. 9. 3.) Slet eyn man eyn hunt zcu tode, eyn bern, affen, adir eyn andir tyr, indes alſo ez em ſchadin thun wel: her blibit des ane wandel, ab her dar bewern tar uf den helgin, daz er ez in notwer getan habe und nicht in frevel. S. und l. recht.

LXVIII. Iſt daz eyn hunt eyn nocz in eyner fryen ſtraſse muwit adir biſsit, und hilſit deme noſse nymant, kommit yndes der, des das nocz iſt, und ſturit den hunde, ſtirbit der hunt davone, ſo ſal er gebin vor den hunt, waz en duncket daz er wert ſi, und ſal daz behaldin zcu den heilgin, daz noch ſime beduncken der hunt nicht beſsir geweſt ſi, man wolle ez en danne irlaſsin. S.

LXIX. (II. 10. 2.) Welch man ſewet und ackirt gut, diwile das in klegiden von gerichtis wegin iſt, enphellit danne di klage, des daz gut iſt, yener vorluſt di ſad mit der erbeit. Wez er abir ſewit unvorklagit, behelt deſsir daz gut, ſo behilt yener di ſayd, und gebit deſsime ſyn zcins von dem lande. Dit iſt lantrecht. Und der ouch daz gut ackirt, dem ſal man daz vorkundigen, daz daruffe geklayt wirdit, daz her ſich darnach gerichte. So ſted dit recht mit der ſtad rechte.

LXX. (II. 10. 1.) Wer ſin lant beſewit had, der ſal bi deme wege vorgraben und vorzcunen. Tud her dez nicht, geſchet ſchade von ymandis vihe, den mucz her tragen; ez were danne von mutwillen, daz ymant daryn trebe adir daruffe hutte, ſo mag her wol darumme phendin und en beklagin umme den ſchadin. S. und l.

LXXI. (II. 10. 2.) Wer ouch eyns mannes lant andirweit erit, daz beſaczt und beſewit iſt, der ſal em den ſchadin gelden uf recht, und ſal em darumme buſsin. S. l.

LXXII. (II. 10. 3.) Wer ſin korn leſsit uffe uff dem felde ſten, wan andir luthe daz ore habin ingefurt, geſchet dem ſchadin, da en mag her nicht umme gephendin. Dazſelbe tud man dem zcendener, ab her ſynen zcendin nicht infuret, ab man nu uff dem felde leſsit ſtehin, und den ſynen buten bueſit. S. und l. recht.

LXXIII. Wer holcz houwit, adir gras ſnydit, adir fiſchit in eynes mannes waſsere, ſin wandel ſin dry ſchillinge, und der ſchade gelegit. S. recht.

LXXIV. Wer do viſchet yn lachin, di begrabin ſint, adir howit holcz, daz geſaczt iſt, adir obiſboume, adir desglichin, bi tage, adir grebit ſteyne uz, di zcu

malſteynen geſaczt ſint, her mucz dry ſchillinge gebin und den ſchadin entlegin. Findit man en an der ſtad, man mag en wol ufhaldin ane des richters loube. Tud her ez bi nacht, ez iſt andirs. S. recht.

LXXV. (II. 10. 4.) Wer ſin vihe tribit uf eynis andirn mannes korn adir graſse, her ſal em ſyn ſchadin geldin, und buſsin mit dren ſchillingin. S. und l. Iſt her abir darby nicht keynwerdig geweſt, du daz vihe den ſchadin ted, und wert ez gephant, den ſchadin ſal der gelde, dez daz vihe iſt, ab man den ſchadin zcu hant bewiſit noch der nackebure kore, und gebit ſechz phenge zcu buſse. S. und l. Iſt abir eyn vihe ſogetan, daz man ez nicht getriben en mag, alz di wilden phert, genſe, adir ſwyn, ſo lade her darzcu zcwene manne, und bewiſe ſinen ſchadin, und volge dem vihe in ſynes herren hucz, da ez ingehit, und beſchuldige den herrin darumbe, ſo mucz her beſſern vor daz vihe, alz ez were gephant. S. l. (II. 10. 5.) Wer ſin vihe tribit uff andere marcke, di eynes marcke nicht en iſt, und ez da uff di gemeyne ſlet, wert der gephant, her mucz gebin vor yclich vihe ſechz phenge. W. ſ. l.

LXXVI. (II. 10. 6.) Wer eyme ſyn reyn abenemmit adir abeerit, wert der darumme beclagit, her mucz dem clegere buſsin und deme gerichte wetten. Spricht abir yener, her habe ez unwiſsene gethan, bewert her daz zcu den heilgin, her blibit ane wandel, und lege den weg adir den reyn wedir, alz her vor was. L. ſ.

LXXVII. Wer do erbe rodet yn eynis andern mannes lant unwiſsintlich, adir daz ez eme eyn andir gethan had, werdit her darumme geſchuldigit, diwile er ez erit, ſine erbeit vorluſt her darane, ab

ez yener beheldit; abir der ez eme getan had, der sal em legin sinen schadin. Wer ez ouch undir der clage besewit, der vorlust sin erbeit und sad daran. Waz abir der man besewit unbeclagit, do beheldit her sine sad ane und gebit yeme synen zcins, der daz lant beheldit. S. (II. 10. 7.) Eyn iclich reyn sal von rechte sin eynes schues breit adir wit. Wo abir zcwene ore reyne breiter, witer, adir smeler machin mit wilkor, daz mogen sie zcwuschin en thun. S. und l. recht.

LXXVIII. (II. 10. 9.) Ez sal nymant di sad treten durch etzcins adir beissins willin, noch der zcyt daz das korn geled had, danne welchin schadin der man daran tud, den sal man von rechte irlegin. Desselbin glichin ist umme di wingarten, wan sie gesnetin sint. S. l.

LXXIX. (II. 10. 10.) Wer ubir gewunnen lant fert, der mucz von ydeme rade geben sechs phenge, und den schadin irlegin; noch lantrechte. Abir noch der stad rechte, so gebit her von ydeme rade zcwene phennige, und der rytende eyn phennig, und legit den schadin, ab da sad uffe stehit. Und davor mag her wol phendin; werin si abir di phant wedir recht, man bestetigit sie mit dem gerichte, so mussen sie bussen deme richter mit dren schillingin, und darnach phandis recht thun. Desselbin glichin ist ez umme geheigete wesin. Fert her abir ubir ungewunnen lant, des blibit her ane wandil; und wo her di wege myden mucz, daz si alz bose sint, daz her er nicht gefarn mag, dez blibit her ouch ane wandel. S. und l. recht.

LXXX. Welchin wegefertigen manne sin phert irlygen wel, und korn uff dem acker etczit, und darobir des nergin furit, der gelde den schadin nach

ſyme werde, und blibit ez vordir ane wandel. Blibet das phert yn dem wege, und ſnydit em korn mit ſyme meſsere vor, her darff darumme nicht geldin. S.

LXXXI. (II. 10. 12.) Wan eyn man ſin korn wel laſsin infurin, daz ſal her vorkundigen dem zcendener, daz her ſinen zcenden laſse infuren. Wan her eme daz vorkundigit mit zcwen nackeburen, leſsit her danne den zcenden uſse ſtehin, do en darff her em nicht umme antwerten, ab da ſchade uffe geſchiet. L. recht.

LXXXII. (II. 10. 13.) Wer zcendin gebit noch rechter gewonheyt, der had en wol gegeben, und vor allerhande vihe nemit der zcendener ſinen zcendin, ab her ſin nicht beiten wel, von iare zcu iare, bicz her eme gebore, von den huſern, do man en vone geldin ſal. Wel her em abir nicht beiten, ſo ſal man eme gebin, waz em von yclichim gebort; von ycliheme vollen und mule eyn phennig; von kelbirn, ſwynen und ſchaffe eyn halben phennig, ab er funffe iſt adir darundir; iſt er abir ſechſe adir darobir, ſo nemmit der zcendener eyns zcu loſsene, daz ſechſte mit zcwen phennigin, daz ſebinde mit andirhalbene phennige, das achte mit eyn phennige. Abir iener, des daz vihe iſt, der ſal zcuvor uznemen zcwei undir ſechſin, und dry undir nunen, ehir der zcendener kiſe. Zcu derſelbin wiſe vorzcendit man di genſe zcu helbelingen. L. recht.

LXXXIII. Wer des andirn lant erit unwiſsintlich, do envolgit dicheyn wandel noch, wan mit lant erin nymant ſin lip, ſin gut, noch ſinen geſunt, vorwercken mag, ez en ſie danne daz em daz lant abegeteilt ſie vor gerichte und frede darubir geworcht ſie. S. Wer do lant erit, daz er em zcuſpricht, werdit es

em abegewunnen mit rechte, her mucz ez gebeſsirn. S. Eyn iclich mucz wol phendin uf ſime lande den, der ez erit an ſinen willen, und daz ane des richtirs orlop, uf daz her ſines rechtis darmede bekome. S. recht.

LXXXIV. Wer molboyme und molſteyne ſetzcen wel, der ſal darzcu nemen di uffe beide ſyte lant bi em habin. Tud her des nicht, her mucz daz bebuſsin. S. recht.

LXXXV. Wer frommede korn inſnydit und wenit, daz ez ſin ſie, adir ſins herren, dem her dinet, der miſſetud darane nicht, ab her ez nicht abefurit, alz ferre daz zcitig und riffe ſie; man ſal eme zcu hant ſiner erbeit lone zcu recht. S.

LXXXVI. Thud eyn man lant uz beſat, daz man eme wedir beſat ſulle antwerte, zcu welchir zcyet der in den iare ſterbit, man ſal ez den erbin wedir beſat antwerten, wan her en nicht lenger gewerin mochte danne diwile er lebite. Di erbin ſullin ouch von der ſat ſogetanen zcins adir phlege gebin ieme, an den daz gut geborit, alz man yeme thun ſolde, der ez uzted, wan ez ſin ſelbiſt phlug nicht beging, do her ſtarb. S. recht.

LXXXVII. (V. 32. 1.) Des konniges ſtraſse adir di lantſtraſse, di ſal ſin alz breit und wit, daz eyn wagen dem andern gerumen moge und di luthe darbi gegehin. Der ledige wayn ſal rumen dem geladin, eyn iclich geladen wagen ſal rumen dem miſte, ane alleyne der wagen vol luthe, dem ſal allirmelch rumen umme edilkeit adir menſchlichir nature. Darnach di trockene gewar di ſal rumen der naſsen, der rytende man ſal rumen dem wagen, der karre ſal ouch wichen dem wagen, her trage danne naſse gewar und der wagen trockene, der gende man ſal wichin dem

ritende. S. recht. Ferit eyn wagin adir karre in eyme engin wege, do em der ritende adir gende nicht entwichin kan, adir uf eyner brucken, adir iaget man eynen, so sal der wagen stille halden, bicz her vorkommit. Wer ouch ehir uf di brucken kommet, der sal ouch erst ubir farn.

LXXXVIII. (VI. 1. 1.) Do got den menschin geschuf, do gab her em gewalt obir vogel, obir vische, und allirhande wilde. Daz ist eyn orkunde von gote, daz nymant synen lip, noch syn gesunt darane vorwerckin, in uffin wassern, welden und felden vorwercken kan. S. recht. Wo abir fursten und herren adir fryen banforste han, tirgarten, wassere, tiche adir sehe, do si wilt adir fysche ynne geheigen zcu eren und bequemelichkeit ere herschaft, do sal en nymant schadin zcu thun, ouch den vischern in erin wassern, di si vordinsten, mit keynerleye gezcuge.

LXXXIX. Ab eyn man eyn wip nemit, und sich mit der bekindit, daz wip sturbit, darnach nemmit der man eyn andir wip, und bricht darnach sine husunge neder, und dinget eyn ander hucz uf di hofestat, und stirbit danne; nu kommet daz wip, der kinder stiffmuter, und undirwindit sich des buweholzces, vorhouwen und unvorhouwen, des alden holzces, zcigel, kalkes, steyne, nuwe und alt, und spricht ez si varinde habe, wan ez allis beweglich sie, und di farende habe sie er; so sprechit der kinder formundin, er vater habe en ore husunge nedir gebrochin, unde gedinget eyn nuwe hucz; darnach heischin di zcimmerlute or gedinge, di erbeitende lute er loen, der dez daz holcz gewest ist, alz vel des unvorguldin blebin ist, den erbin und den kindin an, und setzcen daz vor sich, daz alle schult, di eyn man noch sime

tode schuldig blibe, di sullen di erben bezcale; di kinder antwerten und sprechin, si habin iren vatir vorlorn und alle sine farende habe vorlorn, wan sich der or stiffmuter undirwinde, er erbe und er hucz vorlorn, wan ez er vater zcubrochen habe, und sullen nu darzcu holcz, zcigel, unde steyne bezcale, do sie nicht keyn ynnemen, und sie duncken, daz en wedir got und recht zcu korcz gesche, und begerin darumbe des rechtin. Hii ist nu uf zcu merkene, daz drierley wicz di husunge vorgehin adir zcubrochin werdin. Czum ersten von aldirs wegin, wan eyn hucz von aldirs wegin nedirvellet, adir forchtit, daz ez fallen wolle, und nemmit ez abe. Ist ez umme daz hucz also, so volget den kindin nicht mer darvone noch ires vater tode danne holcz, zcigel, steyne, und derglichin, di an dem alden huse gewest sint; und ist der icht vorkoift, daz di kindir irwisen mogen, des sal man en irstatunge thun. Ist ouch des nuwen huses und gezcimmers icht ufgericht vor des vatir tode, adir vorbundin, alz ganzce wende, daz blibit en ouch; und ist daz also gut adir bessir, alz daz von dem alden huse bi des vater lebin vorkoift wart, so endarff man des den kindin nicht irstatin. Daz andir holcz und waz zcum nuwin gebuwe gehorin solde, daz ist der stiffmuter, und waz des unbezcalt ist blebin, daz gelde si, wan di schulde darvone ist kommen, ane undirscheid und alles mittel. Czum andirn von zcuvellichin geschichten, alz ab ez vorbrente, adir nedir gehouwin worde. Ist ez also, so volgit den kinden waz vorbundin mit banden da lit adir ufgericht ist, und dicheme irstatunge darff en nymant thun, ane umme gancz holcz, zcigel, und steyne von dem alden huse, alz vorbeschribin stet,

Czum derten had der kindir vater mit willen, bi sime gesundem libe, di husunge ane geverde mit kuntschaft nedirgebrochin, mit der stiftmutter wissen, eyn nuwe hucz gedinget, so volget den kinden mogelich alles holcz, steyne, zcigel, daz darzcu gedinget ist und gekoifft, und daz alde holcz, zcigel und steyn, daz man zcu dem gebuwe bedarff; und waz des unbezcalt blebin ist, daz sullin di kinder bezcale und geldin, wan stadrecht und wilkor uzwisit, daz eyn iclich gelthaftig gut adir farende habe, daz erbe gewest ist adir kegin erbe liet, nymant vor farende habe den erben enzcihen sulle; nu ist daz alde holcz, steyne, und zcigel, und eglich von dem huse, erbe gewest, und daz nuwe holcz, steyne, und zcigel, liit an erbes stad do vor erbe, vor den schadin und besserunge des alden huses, ouch ist ez darzcu gekoifft, gegebin bi gesundem libe des vatir, ane wedirsprache mit guder kuntschaft der lute, di bi den gedinge gewest sin. Ouch ist ez sere vor gemeynen nucz der stete, daz di also gebessirt werdin, unde wo di sache in den steten den gebuw und di befredunge anetretin, do sal man von rechte mer byge zcu dem gebuw wan zcu vorstorunge.

XC. Ist daz eyn man sin hucz bessirn wel und des eyn teil nedir bricht, dy steyne, holcz, und zcigel, und waz wedir daran zcu vorbuwene toig, daz sal nymant, ab her stirbit, entzcihen vor farende habe. Were ouch kalg gesaczt, und zcigel uffgetragen zcu decken, di sullen ouch dem huse volgen. Were ouch geczimmere an di stad vor mannes tode gehouwen, und gemessin, und gelochet, daz solde blibe. Were ouch do deil gefugit geschroten noch rechter masse, und zcu eyme boden gespunt, und nicht ufgeneilt,

umbe daz ſi dorrer worden, di ſullen ouch dem huſe volgin. Were ouch eyn keller yngevallen, und di ſteyne, durch rumes willen der gruben, uz adir uf di ſtraſse getragin, dy ſteyne ſullen dem huſe wedir folgen umme di ſache, alz hivor geſchrebin ſtet.

XCI. Stirbit eyn man, und zcu der zcyet alz ſin korn eyn teil geſneten iſt unde eyn teil nicht: daz geſnetin adir daz gemewete daz volgit dem, di ſich von rechte zcu ſiner varende habe gezcihen. Abir daz noch uffe dem acker ſtet, daz volget dem erbe. Desſelbin glichin iſt ez umme di weſin getan und derglichin. S. recht.

XCII. Furit eyn man ſin miſt uz uf ſinen acker, der miſt volget demſelbin ackir. Furet her abir den miſt vor den ackir adir an ſine miſtſtat, wo her di hat an eyner andirn ſtat, der miſt volgit dicheyme ackir, ſundern er iſt varinde habe. Furt eyn man ſin miſt uz vor ſin wingarten, daz her en getunge, in ſyne miſtgruben, di zcu dem winberge dinet, den miſt ſal nymant enzcihen dem berge, noch vor farnde habe reyten, wann nicht bequemelich iſt winberge mit unvorlegene miſte zcu tungen, noch mit wagen adir karren yn dy berge zcu farnde, und ouch daz tungen der winberge andirs iſt wan der ackir in allen dingen.

XCIII. Wo man den wyn phele mucz, do gehoren dy wynphele zcu dem wingarten. Iſt her ouch befredit mit ſteynen, di ſteyne bliben mit den wingarten. Abir di uzgeraditen ſteyne, und di abegeſnetin wynrebin, di volgen deme wingarten nicht. Had eyn man wingarten, di zcwuſchen andirn wingarten gelegin ſint, do keyn weg zcu geheit, den ſal man eynen weg yn ſinen garten laſsin, do her allir bequemelichſt iſt, an eyner anewande, alz wit daz er daryn und daruz

getrage moge, und ſal den wandirn ane ſchadin ſiner nackebur. Were abir zcweigunge darumbe, wo der weg hene gehe ſolde, daz ſolde eyn rad irkennen, und do ſal ouch nymant wedirſpreche, wan nymant darzcu gebundin werdin ſal, daz her nicht gewandern kunne zcu ſime erbe. Her ſal ouch, ab ez eme geborit, uſsewenig adir vorne den gang befrede, daz ſinen nackeburen von ſiner wegin dicheyn ſchade geſche; geſche abir ſchade von ſiner wegin, her legit en mogelich. Gehit eyn man bi adir durch eyn wingarten und ſnydit eyn trubel an ſyne hant, her blibet des wol ane wandel, alſo daz er den uz dem wege von ſtocken zcu ſtocken nicht en ſuche; ſnydit her me wan eynen, adir gehit in den garten zcu ſuchene, her mucz wandel darumme thun, ab man en dez nicht irlaſsin wel. Stellit eyn man wilde adir vogiln in ſyme wingarten, wann her fruchtig iſt mit trubeln, und vehit her wilt adir vogil darynne, her en darff des nymande antwerte, wan her ez an ſime ſchadin begriffin hat; vehit her abir uf eyn ander zcyet darynne, her mucz ez haldin noch der gewonheit in witpilde. Vorleſsit eyn man ſinen wingarten umme teil etzliche iar, und werdit der wingarte in den leſten iarin uff wyn alzcu ſere geſnetin, alſo daz er eme darnach unfruchtbar geandelogit werdit, der en eme alſo geſchnidit hat, der iſt eme wandilz darumbe phlichtig, mag her andirs daz mit den ſtocken bewiſen, daz ez darvone ſi. S.

XCIV. (V. 4.) Wo dry mullen, mer adir mynner, yn eyme molgrabin legin, di des molgrabin mit dem waſsere gebruchin, di ſullen alle bachborne hoch gliche lege gemeſsen von dem toten woge, und an den nedirſten mullen ſal man anhebin von dem toten wa-

ge, darnach eyne noch der andirn vort des wassirs, daz iczliche iren glichen val gewinne uz deme wassirtroge. Wo eyn wer lit, adir eyn obirval an eyme molgrabin, daz wassir alle zcufurt, daz wer und das obirval sullen si mit eynandir haldin in glichir koste und erbeit, und man sal en nicht staten di were undir sich zcu teilen, wan do geschet dem witpilde schade vone. Eyn iczlicher obirval in flissindem strame uff flissindin wassern sal haben hundert stracker ellen lang in ertriche und in rasigen lande. Wo wasserbruche in den weren und in obirvallen werdin, di sullen di mulner mit eynandir bessirn uf glichen teil, di bruche geschen obene adir nedene. Alle were, di in eyme molengraben legin, di ensullen nicht hoer sin, wan zcu sybin raden, funffe, adir fere, adir wivel der rad rade sint, wan di gnug wassirs doheyme habin, so sal der obirval und daz waser glich sie. In dorffen, do nicht strame wassere flissen, do en ist des nicht, wan iclich mulner mucz sinen grabin und wer selbir halden und fertigen. Di neste flutrynne bi dem rade sal glich sin wyt, und di neste darnach sal eyns gemundes nedir legen wanne di bi dem rade, und di obirste darnach zcwen gemunde nedir. Dy grunt sal bi der nesten flutrynne gesmet sin in allen muln; ab di uzbricht, noch sal man eyne nuwe ynsmidin. Wanne eyn gewessirde wirt, daz di mullere oberig wassir haben, so sullen si alle flutrynnen uffzcihen, und daz er eyner dem andirn kunt thun. Eyns iclichin mullers loufft umme sinen mullensteyn sal nicht wyter syn, wan alz eyn strang alz eyn dume dicke gezcogin zcwuschin dem steyne und loiste. Waz ez witer ist, daz ist falsch noch lantrechte; alz dicke alz her darmete fundin wirdit, alz dicke gebit her der

stad eyn phunt zcu busse. S. Keyn muller sal gruben habe danne undir sime steyne; tud her daz nicht abe, man sal ez bussin noch der stat gewonheit. Wan man das wassir abelassen wel, und den molgraben fegin, das sal man zcu allen pharkirchen zcitlichen lassin kundigen, daz sich di lute mit dem malen, und ouch di becken, noch gerichtin mogin, und di vischere ore fische bewarin in erin fischebornen. S. recht und gewonde.

XCV. Welch vischer geleiche, ehir danne eynis iaris alt, von grabin und gudin vischen vehit, und daz nicht wedir inwerffit, sundern isset adir vorkousfit, der ist alz dicke darumme wandils phlichtig.

XCVI. Ez en mucz ouch nymant in di borne der stad unflat adir sust dicheinerley tragen adir waschin, davon si unfletig werdin adir zcubrechin. Wer daz vorbricht, der ist dem gerichte und der stad busse darumme phlichtig. Wo gemeyne zciborne stehen, wer dem borne nehir gesessin ist mit siner husunge vor siner tor, do her teygelich uz und inwandirt, der sal den born helffen bessirn noch siner anzcal, her gebruche des adir nicht, her habe danne eyn eigin born uffe sin hofereite, der ganghaftig adir fertig si. Wel her abir eyns andirn bornes gebruchen, der em von rechte nicht geboret, so thu her den nackeburen di zcu deme borne gehorn alz libe, daz si eme des gunnen. Wer do seil, eymer, adir andirs, was darzcu gehorit, von eyme bornne nemmit ane des bornis notdorfft, adir daz zcugen und uzrichten sal, und des bruch an eme werdit, daz her ungefertigit blibit, geschet do schade vone, den schadin mucz her vorantwertin. Tud her das frevelichin, man heldit en vor ungerecht.

XCVII. Welch man machit eyn fenster yn eynis andirn mannes garten adir hoff, der sal ez mit plastirn also vormachin und bewarin, daz man icht daruz geschoten noch gegissen moge. Wel ez abir dessir were, daz her nicht in synen hoff noch garten sehe, so mucz her uff siner hoffestat das fenster wol vorbuwin, wi her wel, und daz sal em nymant verwerin. S. recht.

XCVIII. Ez en sal nymant der gemeynde der stad, uzewenig adir innewenig der stad, uff den gassen, uff den strassen, adir uf den wegin, bekummern mit dichemen dingen ane bisundern orloup und gude willen des rates. S. und fri.

XCIX. Ez en mucz noch en sal nymant beir bruwen zcwuschen bi eyner mile wegis umme, noch frommede beir furen, daz her schencken wolle. Wo sich abir schenckehucz adir kreczsmar bi eyner myle umme uf den dorffern irhuben, das sullen di borger den voyten unsers herrin vorkundigen, und si bete, daz si des sturin, und wolden si des durch fruntschaft adir lipnisse nicht werin, so habin di borger des macht und loube selbir zcu werin, ab en daz ebene ist und thun wollen. Darumbe geben si unserm herren daz beirrecht, daz ist von eyme yclichin gebruwe den man schenken wel, eyn zcober vol gudes beris.

C. Alz nu yn dem lantrechte stet beschribin, allir schacz undir der erdin begraben, tyffer wan eyn phlug geeren mag, der gehorit zcu der koniglichin gewalt, dit ist also zcu vornemene, daz ez meynet erczschacz, ane alz vel alz hirvor geschribin stet. Hii nennet man schacz von ercz, wol daz ez unglich ist genannt, daz ist darumme, daz ez nicht also vel namen hat, alz ez dinges hat. Alleyne daz ez des richis si, so en mucz

man ez doch nicht uzgrabin ane des willen, des di stat ist und der ackir, da ez liet. Ist ez abir sin wille, so beheldit her ym rechtin dy votige darobir, alz ferre daz di herschaft gancz sin sie und andirs nicht. Welchirley ercz ez sie, also ist der schacz tyffer wan eyn phlug grebit, des richis; had abir daz riche das gut eyme andirn allez adir eyn teil gelegin, so ist der schacz sin, noch der masse alz her an deme gute had; wan wer eyn gut yn synen bedechteclichin gewerin hat, deme sal man davone antwerten, waz man an dem gute tud, daz wiset uz daz lantrecht.

CI. Eyn man hatte sin acker uzgetan umme korngelt, adir umme zcins, und yener solde den ackir egin adir begrabin, und vant gelt adir schacz, und spricht der, des der ackir ist, daz gelt si sin, so spricht der, der ez funden hat, ez si sin, so spricht der herre dez das gerichte ist, ez si sin. Hiruff ist zcu merkene, daz der schacz undir der erdin begrabin, tyffer wan eyn phlug geerin mag, der gehorit zcu der koniglichin gewalt, das ist dem das gerichte do ist. Nu ist ouch zcu merkene, daz man an funff steten mag schacz findin. Czum erstin findit man schacz in des riches stad, daz ist lantstrasse. Daruf ist zcu wissene, waz schacz si, uf daz man dit daste baz vorstehen moge. Czum andirn vindit man schacz an gewiten stetin, alz in kirchin, adir kirchoffin, adir geistlichin steten, alz clostern. Czum dirten an steten, di do phandes stehen. Czum ferdin an steten, di eyns andirn sin. Czum funfften, di eyns selbir sin. Der schacz ist gut adir gelt, des von aldir nymant gedencket. Hirvone ist dit gesprochin, und nicht von gute adir gelde, do man wol weiz, wes ez ist. Findit nu eyner schacz, der begrabin ist in des richis strasse adir uff eyner

gemeynde, der iſt in den rechten des findirs halb, und des herrin, in des gerichte di ſtraſse lit, adir der di gemeynde iſt, daz andir halbe teil. Findit eyner ſchacz an gewiten adir an geiſtlichin ſteten, der iſt des finders nicht, ſundirn des gotiſhuſs, adir des cloſtirs; zcu geſchencke ſal man em etwaz gebin. Findit eyner ſchacz uf guthe, daz eyme phandis ſtet, der iſt des ſindirs halb und des halb, der daz gut vorſaczt hat. Findit eyn man ſchacz uff gute, daz eyns andirn iſt, wez daz ertriche danne iſt, da daz gut ynne fundin iſt, des iſt ouch daz gut; abir dem finder ſal her ym rechtin den ferden teil darvone gebin, wert her andirs geheiſsin ſuchin. Had en abir der, des der ackir adir hofreite iſt, den ſchacz heiſchin ſuchin, ſo ſal her dem findere gebin etzwaz, und waz her eme gerne gebit, daz mucz er nemen zcu rechte. Iſt abir eyme loen gelobit darumme, daz her den ſchacz ſuche, ſo ſal man dem vindere ſin loen darvone gebin, unde en iſt em darobir nicht mer phlichtig ym rechtin. Werdit der ſchacz abir in deſsin vorgenanten vir ſteten fundin mit der ſchwarzcen kunſt, ſo iſt her des richis und gerichtes. Findit abir eyner ſchacz uf ſime eygin adir uff dem ſime, der ſchacz iſt ſin und nymandis mer; daz bewiſet man mit dem heilgin ewangelio, do criſtus glichit daz riche, der hymmele eyme ackere, do der ſchacz ynne begrabin und vorborgin waz, und eyn man vorkoifte waz er hatte, und koifte den ackir, uf daz em der ſchacz worde. Dit iſt ſtadtrecht, und ſere eyn mit dem lantrechte und beſchribin rechte.

CII. Ab eyner di herſchaft obir eyn ackir had, und nicht mer darane alſo ab der nucz des ackirs zcu libin vorgebin adir vorkoift were, daz in keiſer-

rechte heissit usufructus zcu latine, und zcu dutsche der fruchte gebruchunge, ab der nu mochte silber, adir andir ercz, lassin grabin in dem ackir? Etzliche sprechin, waz man des landis gnisses moge, daz moge wol sin in so getaner wicz, daz daz gut an eme selbis durch des gnisses willin an em selbir deste mynner nicht werde; wan danne des ackirs wesin von silbirgrabin nicht verginge, darumme mochte her wol silbir adir ercz do lassin grabin, und moge daz wol thun, wan ez ym rechtin nicht vorboten si. Hii sprechin nu etzliche wedir, ez en moge nicht gesin darumme, weme eynis ackir gebruchunge zcu den fruchten vorkoift adir gegebin ist, silbir graben, adir ander ercz, und derglichin, also lasur, spatsteyne, leyme, adir literde, nicht gegebin; wan des ackirs wesin sal blibin an eme selbir, also daz her sine gewonliche fruchte trage, daz enblebe nicht also, wan man ez durchgrube; her sal des ackirs also gebruchin, daz ez dem herrin und sin erbin nicht schadin brenge an den ackir. Daz man ouch sprichit, ez si ym rechtin uffintlichin nergin vorboten, daz en hindirt ez nicht, wan ist ez nicht uffintlich vorbotin, so ist ez abir vorbotin in glichenisse. Ander stucke, leymen adir derglichin, mucz ouch nymant grabin uffe adir an eyme ackir ane des willen, dez der ackir ist unde der en gefruchtiget hat; ouch nicht uf der gemeynde ane der willen, der di gemeynde ist; ouch nicht in den steten uf der gemeynde ane volbort des ratis. Geschet dit also, so sal er di grubin des nachtis decken, daz icht vihe adir luten schade gesche, und wan her gnug gegrabin hat, di grubin gancz wedir fulle. Dy phaffin mogen in er friheit abir zcu ir wol leymen grabin ane orloub, doch also daz si di farewege

nicht vorgrabin, und di steynwege und andirn gemeynen gebuw nicht entletzcen. W. l. s. recht.

CIII. Eyn leye gab eynen wingarten eyn clostir zcu selgerete mit solchim undirscheide, daz em daz clostir di phrunde gebin solde, diwile er lebite; darnach so vortarb di wingarte von ungewetter und missewachse, do wegirten em des clostirs formunden di phrunde zcu gebene. Nu ist eyn frage: ab si em den wingarten wedir gebin sullin, adir em di phrunde reichin, adir nicht. Daz man em den wingartin nicht wedir gebin sulle, daz bewiset man darmete, wan geschribin stet: waz gote eyns redelich und rechtlich gegebin wirt, daz en stehit nicht wedir zcu nemen. Daz man em di phrunde nicht gebin sulle, daz bewiset man darmede, wan man von gotishusern nicht phlichtig ist zcu gebene, do man nicht keyn innemit. Nu ist abir zcu merkene: ist daz der schade und vorterpenisse dez wingarten des mannes schult ist, adir von siner wegin zcukommet, daz man nicht also vel des iaris darvone gehabin mag, alz di phrunde gut ist, so sal man eme der phrunde nicht geben; abir man sal eme alz vel gebin und alz gut, alz man dez garten gnusit. Daz were, ab der garte von siner sache adir von sines kriges wegin vorterbe, adir ab man en nicht alz gut funde, alz her gesait hette, daz her were, und schwechir were danne di phrunde; dessir bessir uffacz, der sal daz clostir nicht beschedigin. Ist ez abir, daz der wingarte vorterbit von vorsumenisse des clostirs wegin, adir von wetirs, adir von missewachsis wegin, so sal der man sin phrunde nicht enperin darumme, wan zcufellichin schade von menslichin vorbesicht nicht wol mag irkant werdin. Were ez ouch nu, daz der wingarte zweir adir drystunt

alz gut worde, alz di phrunde, so gebe man em doch nicht mer danne sine phrunde. Werdit her danne schwechir danne di phrunde, so gebe man eme si ouch. Daz man em nicht mer gebin wolde danne man ynneme, daz societas leonina, daz ist eyn leuwesch geselschafft, und heissit di, wan eyner mit dem andirn geselschaft had also, daz her alzciit teil hat an der wynnunge, und sin geselle di vorlust alleyne und den schadin, und dit lessit daz nicht zcu, wan der bestendig koiff adir geselschaft also nicht hinken sal. Dit werdit ym rechten also undirscheidin: ist daz der wingarte von des mannes wegin dem clostir abegehit, adir sust zcu grunde gar vorterbit von geschicht, so kommit der schade zcu dem geber; ist abir daz der grunt blibit, adir ichtis blebin ist, so gehoret der schade an daz clostir, und her sal der ganzcen phrunde nicht enperin, beheldit andirs und besitzcit daz clostir den grunt ewiglich ane geverde.

CIV. Wer do zcinsse kouffit uff erblichin guten uff eyn wedirkouff, der sal darobir habe des erbehirren vorsegilten briff, und gezcugen darynne, frome luthe, zcwene adir dry, di bi dem kouffe und bezcalunge des geldis gewest sint. Mag her der ingesigil, ab si andirs di habin, darane mede gehan, so ist der kouff daste vestir. Her sehe ouch zcu, daz das erbe, uff dem her den zcins kouft, alz gut si, daz ez sinen zcins, mit dem di daruffe stehin, wol getragin moge; und wel her bewarin, daz das gut vordir nicht beswerit werde, daz mag her thun yn dem briffe, daz sich der vorkouffer vorwilkore, daz her vordir keynen zcins daruffe vorkouffe, her enlose und wedirkouffe dessin alrest, so mag her em darmede gewerin, daz her vordir zcinsse daruffe nicht vorkouffit. Iss ez abir daz

das erbe geſwecht wirdit von vorheren, hael, miſſewachſe, von vorſumeniſse, brant, krige, und derglichin, daz ez den zcins nicht gelangin mag, ſo ſal der, di den zcins daruffe gekoufft hat, mit yeme dez das erbe iſt, ſchadin neme, und des zcinſis alz vele uf daz iar vorſachin, alz ez nicht mit den fruchtin langit, adir mit den zcinſen, ab ez hucz iſt; daz iſt gotlich. Wel her daz abir yn dem briffe bewarin und yn dem kouffe, und mutid daz her ſich irhole an andirn alle ſinen gutirn, adir heiſchit burgen adir phande darobir, ſo iſt der zcins ungotlich und wuchir, wan eyn iclich yn ſime kouffe vorluſt und gewyn habin in der wage ſal, und wan her alzcit gewynnen wel und nummer mag vorliſin, daz iſt unglich und ungotlich. Wer ouch eyn wedirkouf tud uf ſchulde, und do zcinſse vone nemmit, do nicht gut benant werdit, adir uf nichte, daz iſt eyn ungotlich zcins, und mag wol wuchir heiſsin. Iſt daz eyner ſinen zcins wedirkoiffit, und wel geringer gelt geben danne yener darumme bezcalt hat, daz iſt unrecht, wan hermete wirdit der koiffer betragin. Dit mag man bewarin ym kouffe und briffe, alſo daz her den wedirkouff thu mit alſo gudeme gelde, alz her darumme bezcalt hat, und uf di zcit des kouffis waz. Ab ouch eyner mutit yn ſime briffe, wan her daz houptgelt und den wedirkouff heiſche, daz der vorkouffir yn eyner benanten zciit den thun muſse, daz iſt ouch unrecht und wuchir, wan alſo hat der kouffir ſin houptgelt alz gewicz alz yn ſime kaſten, und iſt ſin alz mechtig, alz ab her ez vorlegin habe, und geſuch darume neme, und hette er ez uzgetan uf geſuch, her were ſin alz mechtig nicht. Ouch phlegin etzliche, daz ſi kommen eyn tag vor der geltzciit des erſtin iaris, und

muten abelosunge, und meynen der zcins si also nicht vorvallin, und woln daz gelt ane zcins ynne gehat habe; und daz ist ouch unrecht, wan ez were keyn koiff gewest, und der kouffir worde also betragin, wan du her kouffte, du koifte her yo etwaz andirs, were ez nicht eyn kouff, so hat her danne ye den ersten iarzcins gekouft, wol daz her an der zciit nicht vorvallin si. Dit ist nu zcu bewarne, daz man setzce yn den briff, di abelosunge zcu thune, wan her wolle, noch den erstin iarzcinse, so kan her em den erstin iarzcins nicht vorbrechin. Ez setzcen etzliche in ere briffe, wan man den wedirkouff thu, so sulle man den zcins mede gebe noch vorloiffener zciit; dit ist unrecht, wan so gehit alle tage gesuch uff daz houptgelt, und doch der briff und kouff vellichte nicht enheldit tegelichin zcins. Ouch setzcen etzliche in erin briffin, man sulle en den wedirkouff vor etzliche zciit vorkundige, ehir danne man en tud, und setzcen in ere briffe zcemelichin, kuntlichin, und mogelichin schadin uf ere vorsesme zcinse zcu thune; dit ist wol bescheidelich und glich, und daz man den mit der abelosunge bezcalin sulle. Wer ouch nu alz gotfortig were, daz her umme di zcinse alz vele gebe, alz her muste umme ewige czinse, und lise daz wedirkoiffin durch got und durch fruntschaft, und mutte yn synen briffe keyner unzcemelichir artikel, der tede kegin gote und den luten wol; adir tede eyn slechtin ewigen koiff, und gebe yeme, dem her den czins abekoiffte danne sin briff mit kuntschaft fromer luthe, daz her ez, adir sin erbin, wedirkouffin mochten umbe alz vel gudis geldis, dit were lobelich. Nu mochte eyner spreche, man bete en darumme; eyn armer man, dem geld not tud, der mucz sich vorschribin

unzcemelichir briffe und zcinſse, und mucz darumme beten, wol daz er ez ungerne thud: daz entſchuldigit den nicht, der unzcemeliche kouffe tud, wan eyn iude wel ouch gebeten ſi, wan her ſin gelt uf geſuch uzlied, und tud doch daſte mynner ſunde nicht.

CV. Wer do ſaū uf dem velde kouft, der ſal ſi koiffin uff gewyn und vorluſt, und ſal di eckere kiſin, ehir danne daz korn ſchoſsit; daz iſt recht. Kouffit her abir, daz er undir den eckern kiſin wolle, wan ez ryffe gnug ſi ynzcuſnidin, adir mit undirſcheide, ab ez miſſewachſe adir ſucz vorterbe, wi daz komme, der her des wolle irſtatit ſi; daz iſt unrecht unde tregit ſich zcu geſuche.

CVI. Eyn bruch adir eyn more lag bi eyme waſsir, daz waſsir waz groz und gar flutig, und brach, adir hub von dem more eyn groz ſtucke, und do ſtunt vel groſsis holzcis uffe, und daz waſsir treib daz ſtucke enweg yn eynis andirn herrin land und gerichte, nu ſaczte ſich daz bruch mit dem holzce mytten yn dez waſsirs ſtram, nu volget eme der herre noch, deme ez enphloſsin iſt, unde ſpricht, ez ſi ſin, und wolle ſich darzcu zcihin mit rechte, und di herrin, den ez yn er lant gefloſsin iſt, der eyner ſitzcit eyne ſiit des waſsirs, der andir ſitzcit andir ſiit, und ere eckere und ere gerichte ſtoſsen beide gliche nahe daruff, da daz bruch mit dem holzce yn dem waſsir liet, und er yclichir ſpricht, daz waſsir mit dem holzce ſi ſin alleyne. Nu fregit man, wez ez von rechte ſie? Hirzcu iſt zcu antwerten: weme eyns andirn mannes gut adir habe zcufluſsit uf dem waſser, der ſal ſi wedir gebin, iſt daz her ſich darzcu zcuhit, alz recht iſt, und di koſt gildet noch guter lute kore, alz daz lantrecht uzwiſit. Dit iſt gar korcz geſaczt, und di wort be-

haldin doch vel mer synnes. Do ez spricht: weme eyns andirn mannes gut in waser zcuflusset, darynne ist zcu merkene, daz zcuflissin ist manchirley. Czum erstin: ab eyn wasir zcwuschin zcwen herrin lande waz sandis adir grisses daz wasir abebricht, und gebit ez dem andern, daz blibit eme; bricht abir daz wasir von eyns herrin lande, adir ackir, eyn gancz stucke, und flosse daz wasir darumme adir do durch den acker, den her bewisen mag, daz er eme also enpharen si, der blibit eme. Czum andirn male: wusche daz waser eynen boym adir mor uz der erdin, und flosse der uf eyns andirn lant, her ist des, dem her entphlossin ist; worzcilt her abir yn der erdin, so ist her des, yn des lande her geworzcelt hat. Wissit ouch, daz yener, dem der ackir zcuflussit von wasere, der mucz darvone noch der masse gebe, alz her dez phlicht hat. Vortmer: worde eyn werder, also daz sich waz zcusammene setzte mittene yn dem waser, der werder were der, di do beidirsiit gliche gein dem werdere ackire hetten, noch der breite ires landis, daz uf den stad do kegin trete; wenne abir der werdir, der alsus zcusammene flussit, nehir lit sime stade, dez ist er alleyne. Eyn andir zcuflissen ist also: uffe dem wasere, weme das zcuflosse, daz behufelich were, daz sal der zcu losene gebe noch den kosten, di her daruf getan hat, und erbeit, ab sich ymant mit rechte darzcu zcuhit; zcuhit sich abir nymant mit rechte darzcu, ez blibit eme. Waz das wasir schadit dem lande, daz hat yener vorlorn, des daz lant ist, und bricht ez abir eyn nuwen abegang, darmete vorlust her sines erbis nicht adir sines landes. Weme das wasir ouch zcugebit sime lande, daz blibit em. Mag abir eyner sinen ackir befredin kegin

dem waſsir mit widen adir mit zcunen, das mag her wol thun.

CVII. Wer bruckin adir waſsirzcol enphurit mit wiſsene, der ſal en feirvalt geldin, ab ymant do iſt, der en vordirt; und iſt do nymant, der koufman ſal driſtunt ruffen, ſo er allirbeſte mag, noch dem zcolner, und iſt danne nymant do, der koufman ſal varin gote befaln, und kommit her darnach enwedir, und vordirt der zcolner ſinen zcol, her ſal en eme gebin ane wedirrede, und ſchuldigit en der zcolner, her habe em ſinen zcol enphurt, ſo ſal der koufman zcu den helgin ſwerin, daz her em driſtunt, ſo her meyſte mochte, geruffin habe, alz recht iſt, her endarff nicht gezcug darumme leiſten. Man nemmit an manchir ſtad zcol, do nicht luthe geſeſsin ſint. Wo waſsirzcol iſt, do muſsen feir fuczgengir eyn pheng gebin, und zcwene eynen halben; iſt er mynner ſo gebin abir dazſelbe, alſo dry eyn phennig, eyner eynen halben, und funffe andirhalben phennig, und alſus nach der anzcal, ab ſie mit eynandir gehin. Der rytender gebit eyn halben phennig, der geladener wage feir phennig, der karre zcwene pheng; gehin ſi abir leir, ſi gebin halb alz vel, und varin ſi uff den tag her wedir, ſo gebin ſie nicht. Phaffen und ritter ſullen weſin zcolles fry, und al ire geſinde und er gud. Eyn yclich man ſal weſin zcolles fry, ſo her nicht bedarff brucken, ſchiffe adir themme, und wer ymandin uffe der ſtraſse darobir zcu zcolle dringit, der tud wedir recht. Wer den geleitſman adir zcolner begrifft, daz her den zcol entragen habe, und wolde dem gnade bewiſen, adir hoer bekummern danne beſcheidelich und gewonlich were, der ſal en obirwinden von dem ſchultheiſsin und den ſchepphin, di ſullen daz irken-

nen, waz er eme ym rechtin darumme phlichtig ſi. Ez gebit eyn iczlichir uzlendiſchir adir gaſt von eyme wagin kupphirs adir wynes feir phennige zcu zcole und nicht mer.

CVIII. (VI. 20. 1.) Man ſal keynen mart dem andirn nehir legen wan obir zwo dutſche myle wegis, ez enwere danne daz redeliche benumete ſtete nehir legin, da mochte ez wol ſin, wan di dez wochenmartis nicht enperen mogen. Ez en ſullen ouch di ſtete uff gliche tage yn der wochen ere marte nicht habin nehir danne uff dry dutſche mile weges. Eyn iczlichir iſt geleitis fry, der ſich ſines gutes getroſtin wel. Keyn geleite iſt recht. Und iſt abir unfrede yn dem lande, und begerit eyn gaſt geleitis, her gebe em darumme adir nicht, und vorluſt der gaſt ſine habe von royberige wegin, daz ſal eme der herre geldin, der en geleitit, ez ſi geſchen umme ſuſt adir umme gelt. Vorluſt abir der gaſt von dube adir von anderme unglucke icht, des endarff der herre, der en geleitit, nicht geldin, abir der gaſt mag ſin gut vordirn, wo her daz findit.

CIX. (VI. 20. 2—8.) Man ſal ouch keyne borg buwen, noch dorf veſten, noch borge mit veſtenunge, ane dez forſten loube. Man mag wol grabin yn di inalſo tyff, alz eyn man mit eyner ſchuffiln uzgewerffen mag, umme eynen hoff adir dorff, alſo daz her keynen ſchemel mache, ane des forſten loube und ſines amptmannes. Man mag ouch wol buwen drier gadim hoch mit holzce adir mit ſteynen, ane mit bruſtwere und ane erckere und ane alle loyffinde were. Man mag ouch wol ane ſine loube eyn hoff uff ebener erdin ummevahin mit eyner muren, di alſo hoch iſt, ſo eyn man ſitzcit uff eyn roſse, daz her mit ſy-

ner hant wol zcu obirst daran gereichin moge, also daz diselbe mure blibe ane brustwere, ane bergfrede, und ane loyffinde were. Yn der wise mag ouch eyn man synen hoff mit holzce umme vahin. Man mag ouch keyne borg wedir gebuwin ane des konnigis loube, di von des lantfredin wegin, adir von des riches achte, zcubrochin werdit mit gerichte und mit orteiln. Ist abir di borg zcubrochin yn slechten feden, mit gewalt, adir vorbrant van den fiendin, adir von eygen fure, adir lessit sie eyn herre zcugehin von mutwillen, adir von armute, di mag der wedir bessirn, des di borg zcu rechte ist, ane orloub eyns yclichin, hat her si andirs in gewern gehat, und hat do von syner wegin ymant gewonet. Ist si abir wuste gewest und gancz unbeslossin iar und tag, so en mag her si nicht wedir gebuwin ane orloub des fursten, in des lande si gelegin ist. Wo man eyn borg mit gerichte brechin wel, do sal der richter mit eyner ax dry slege daran slan, adir an eynen gebuw, der vor gerichte vorteilt ist mit orteiln, daz man en brechin sal. Do sullen danne di lantlute zcu helffin mit irme gezcuge. Man sal si nicht bornen, noch wedir holcz, adir steyne, noch nicht darvone herabe furin, daz daruffe ist; tud sich ymant darzcu mit rechte, der fure ez von dannen. Di grabin sal man fullen und den berg ebene. Do sollen alle di darzcu helffin, di yn dem gerichte sitzcin, und di darzcu geladin sint, dry tage bi erin selbist kosten. Ez endarff ouch nymant keyne nuwe stat buwen ane des forsten willen, yn des lande adir herschafft si gelegin ist. Ez en sal ouch keyne stat nymant buwin mit nuwer festenunge, noch sich irwiten, ane willin und loube des, dez si zcu eygen ist; und ist si sin lehen, her hat daz selbe recht

darane. Di murin, torme, grabin, blanckin, mag eyn iclich ſtat beſsirn, und andirn erin gebuw, der vor geweſt iſt, ane ires herrin orloub, wan des nod tud. Wo man eyns nuwen dorffis beginnet mit nuweme gebuw, do mag der herre, des daz ertriche adir lant iſt und acker, wole gelt adir zcins vone vordire, den ſi em phlichtig ſin, und dem herrin, des lehin daz iſt, und dem pherner, yn des pharre daz lit, thun, alz ander dorffer phlegin zcu thune, di umme ſi gelegin ſint. Si behaldin ouch dazſelbe recht und gewonheit, di di andirn dorff umme ſi behaldin habin; ez were danne, daz ſi er herre mit ichte beſundern begnadin wolde an den zcinſsin, adir ſucz etzwaz friheit vordir, di en anetreten, gebin wolde, daz mochte her thun. Ab zcwei dorff mit eynander adir zcwo ſtete krigen, di nehiſten dorff, di darbi lien, di ſullen ſi dez beſcheidin mit gezcugen, daz ſullen ſin di eldiſten und di wiſsten; wer danne der gezcuge mer had, der beheldet daz recht.

CX. Von kirchen und kirchoffen iſt vele zcu ſagin, wan ſich daz nu allez zcu geiſtlichin rechte tregit, und den geiſtlichin richtirn angehorit, darumme ſo werdit von vel ſtucken hi en wenig gerurt. Kirchin ſal nymant vorbuwin, daz ſi ires lichtis beroubit werde. Ez en ſal noch en ſolde keyn wonehucz eyme kirchoffe nehir ſtehin wanne achzcen fuſse. Buwit ymant uff den kirchoff, daz ſal geſchen mit der altarluthe wiſsen und der kirchin formunde, und man ſal der kirchin darvone zcinſse. Keyn gemach, daz unfletig iſt, ſal nicht daruffe ſin ane des biſchoffes orloub. Wer ſteyne, holcz, zcigel, adir kalg, adir waz darzcu gehorit, adir gehort hat, darvone tregit, der iſt yn dem banne, und iſt eyn geiſtlich roub.

Ouch ist ez eyn gemeyner lumunt, wo man di steyne adir holcz, daz an gotishusirn ist gewest, vorbuwit zcu wertlichime gescheffde, daz ez nummer gut adir geneme ist. Frede sal di kirche und kirchoff haben, den von aldir di heilgin bebiste geworcht han und di keisser, der werdit gebrochin yn drierley wicz. Czum erstin von blutrunst, alſo ab man eyn hiwe, sluge, steche, worffe, adir stisse, daz her blutinde worde. Hii ist undirscheit. Were ez daz eyner slege, daz her vile sich, wunt, adir tod, adir wi daz von geschicht queme, daz em nymant tede, darumme worde di kirche adir kirchoff siner fryheit nicht beroubit. Were ez ouch, daz eyn mensche mit dem andirn schimphite, und en blutrunstig ungerne machte, daz en schadit abir der kirchin an ire friheit nicht. Ouch were ez, daz eyn meister sine schuler, adir eldirn ere kinder, der obirste sine undirthenigen, di amchtluthe daz gemeyne volg, dorch grossis grandis willin, adir umme unzcucht, sturetin mit der hant, mit gertin, adir steckin, bescheidelichin, wann des not tede, und davone ymant blutrunstig worde, daz en schadit abir der kirchin an er friheit nicht. Czum andirn mole werdit er di friheit benomen von dem fure. Were nu daz etwaz in der kirchin vorbrente, alſo daz di kirche an wendin, an dache, unvorletzcit blebe, daz schadit an der friheit nicht. Wi si sucz vorbornet, ez si von eigen fure, von blicke, adir von frevele, so hat si allewege di friheit davone vorlorn. Czum dritten male so vorlust si ere friheit von unkuscheit der luthe; alſo ab eyner mit eyme wibe zcu schickene hat yn der kirchin, si sin elich adir nicht, ez si undir der erdin adir do pobin, und ab ez were uf eyn hoen torme, der uffe den kirchoffe stunde, so

vorluſt ſi allewege davone ir friheit. Czum verdin male vorluſt ſi ire friheit, wan man gewalt daruffe begehit; alſo ab man eynen man, der daryn adir daruff uff ſchucz und frede gefluhen were, mit gewalt herabe furte, ſo breche man den borgfrede. Dit hat abir undirſcheit. Were ez daz eyner frevelte yn der kirchin, adir uf dem kirchoffe, und beneme der kirchin ire friheit, adir ſtele und roubete in der kirchin, und quemen luthe obir en, und flohe danne yn di kirchin durch fredes willen, adir yn eyn andir kirchin, der en hat keynen frede nergin endin, und an eme bricht nymant den frede, ab man en daruz furit, wan her vor den frede an der kirchin vorwarloſt hat. Furt man ouch eynin gefangen obir eyn kirchof, adir dorch eyne kirchin, und begrifft her ich yn di hende, daran her ſich heldit, adir vellet nedir uff di erdin, und ſchriet den frede an, man mucz en locz laſsin, adir man beroubit di kirchin adir kirchoff ires fredis. Jagit man eyn man, und fluhit der zcu der kirchin, und iſt ſi beſloſsin, daz her nicht mag inkomen, und irwiſchit her den kerchinring yn ſyne hant, her ſal frede habin. Umbe deſse ſtucke alle, wo di uffinbar werdin, mucz man di kirchin adir kirchoff wedir wihen von den ſi ere friheit alſo vorliſin, und wer des ſache iſt, der mucz daz ym rechtin den geiſtlichin richtern vorbuſsin, und der kirchin gnug thun, und den biſchoff laſsin wedir wihen. Nu iſt zcu merkene: wan di kirche alſo ire frihcit beroubit werdit, ſo iſt er ouch der kirchoff beroubit; werdit abir der kirchoff ſiner fryheit beroubit alleyne, ſo tud man in der kirchin wol alle gewonliche gotiſrecht. Iſt ez ouch, daz eyner eyne kirchin adir kirchoff beroubit, welchirleye her nemmit, kommit ez darzcu, daz er daz kerin ſal

adir mucz, ſo ſal er daz dryfeldig geldin; des ſal eyn teil deme, dez ez geweſt iſt, daz andir teil der kirchin, und dez derte teil dem biſchoffe adir ſime richter. Dit iſt konnig karls recht. Wer an eyme frede bricht yn der kirchin adir uffeme kirchoffe, der iſt dry buſse darumme ſchuldig, eyne deme klegir, di andirn dem geiſtlichin richter und di dertin deme wertlichin richter.

CXI. Hat eyn man eyn fedirſpel, habich, ſperwer, blafucz, adir derglichin, und enphlugit daz eyn manne von der hant, und her volget eme noch, und ez fluget uz ſinen ougen, und her begebit ſich des ſuchins den tag, und ſuchit en den andirn tag, und den derten, und her envindit ſin nicht, und wer ez yn den dren tagen vehit, der ſal ez mit rechte wedirgebin; und gevehit er ez an dem verdin tage, ünde darnach iſt ez ſin. Und hat daz fedirſpel eyne muſse, unde entrynnet eyme manne uz der muſse, man ſal eme daz mit rechte wedirgeben. Dazrecht iſt von vogiln, di man yn kobin ſetzcit, das heiſsin beſloſsin vogil. Abir wi dicke ſi ſich muſsen, daz en hilffit nicht; enphlugit er eyner, wan ſi dri tage uſse geſsin, man gebit er ym rechtin nicht wedir. Und wer daz fedirſpel vehit yn den dren tagen, alz ez enphluget, und ez beheldit, und hort darnach fragen, unde gebit ez nicht wedir, ſo iſt ez eyn dube; wilange er ez darnach beheldit, dannoch ſo mucz er ez wedir gebin, und kommet ez vor den richter, her ſal ſin darumme nicht todin, ſundirn ez get em zcu hut und zcu hare. Wilange man wilt gevogele ynne hat, man habe ſie yn den dren tagen, alz ſi enphlogen, adir darnach gefangin, und enphlogin ſi, und vehit ſi der wedir, dez ſi von erſt warin, des ſint ſi mit rechte, in

welchir zciit her ſi wedir vehit, an dem erſtin tage alz ſi enphlogen, adir darnach. Hat eyn man zcame vogil, alſo genſe, ente, huner, di haben andir recht. Bliben die uſſe und enphligen eyme manne, wilange di uſſe ſint, ſo ſint ſi doch ires rechten hirrin, war ſi komen; und wer ſi ynne hat, und weiz wol, daz ſi ſin nicht enſint, und gebit ſi nicht wedir, daz iſt dube, und man richtet ez zcu hute und zcu hare. Wer tuben adir phauwen hat, di gewont ſin bi ſime gemache und in ſiner hofereite, und ſi fligen von dannen und enwedir, diwile ſi daz thun, ſo ſint ſi ſin; fligen ſi abir hen, und nicht her wedir in feir tagen, wer ſi darnach vehit, dez ſint ſi; vehit ſi abir ymant yn dren tagen, der ſal ſi wedir gebin; beheldit her ſi, her mucz ez gebuſsin, alz vor beſchribin iſt. Wo vogele nyſten uff eyn boyme, adir wo ſi niſten, dez daz mannes iſt, diwile ez in ſyner gewalt iſt, ſo iſt ez ſin, und wan ez fliginde wert, wer ez danne gevehit, dez iſt ez. Wer eyn hert macht, und ſtellit daruff den erſtin tag mit eyme garne, wer darnach allirerſt daruf kommet, dez iſt her, diwile her daruffe ſitzcit, her habe en gemacht adir nicht. Iſt abir der hert gemacht uff eynis mannes erbe, ane des willen mag nymant daruffe gevogiln. Ez enſal ouch nymant vogel vahen vor unſir frowen tage der leſtin, wan di vogel darvor ore iungen zcu kreftin brengen ſullin. Wer eyn ſneyſse zcu walde macht, und do deme waltmeiſter gewonliche phlege darvone tud, dem ſal nymant uf ſchadin in ſyne vogel gehin; tud ez darobir ymant, her begehit eyn dube, di her vorbuſsen muſs zcu hut und zcu hare. Tud her abir keyne phlege dem vorſter darvone, wer danne di vogel begrift in ſynen vogeln, der blibit dez ane wandel. Wo

reygere yn eyme walde ftehin, di fal nymant fchifsin, noch gewinnen, ane orloub eyns vorfters; ift ez abir daz fich eyn iung reyger flehit uz dem nefte, und vellet uff di erdin, wer den begriftt, adir mit eyme fteyne, adir holzce, irwerffit, dez ift her; irkrigit her fi andirs ane orloup, her mucz ez vorbufzcen, abir fines libes und gefundes unbefchedigit. Wo hebiche, blafufse, falkin, adir fperwer, ftehin in eyn walde, adir welchirley vedirfpel ez ift, und kommit eyn man, und ftelit di uz dem nefte, man fal darumme dem herrin, dez der walt ift, dry phunt teylen zcu bufse, adir di hant, ab her mit dem gelde nicht gebufsin mag. Umme andir vogil, di fich zcu vedirfpel nicht entragen, ab di eyn man yn dem walde uznemmit adir vehit, do enmag her wedir lip, noch gut, noch den gefunt, ane vorwerckin; ez enwere danne, daz eyner ane orloup mit eyner befundern kunft, alz mit dem blate, eyme herrin finen walt mit vogeln vorwufte, daz mufte her, ab her darobir begriffin worde, dem herrin adir dem vorfter umme eyn zcemelich gelt vorbufsen, noch der fchepphin irkentnifse. Man fpricht, daz das wilde fwyn und der eychorn gefte fin, darumme habe allirmelch recht darzcu, dannoch fo fal man er yn eynis herrin walde ane orloup nicht iagin, ftechin, adir fchifsin; wer ez darobir tede, her mufte ez vorbufsin, fin gefunt vorluft her dorumme nicht. Begrifft eyner abir eyn iung fwyn, adir andir wilt, mit den hendin ane gezcug, adir nemmit eychorn uz dem nefte, alfo daz her den alden lafse loiffe, do vorluft nymant nicht umme. Stelit eyn man dem andirn fin vedirfpel von finer ftangen, adir uz fime kobin, und werdit man des gewar, und begrifft en darmede, man reytit ez eme vor eyn dube, und gehit

em zcu hut und zcu hare; unde vindit man, daz her ez geergirt hat, daz ſal her zcweifalt geldin und den richter halb alz vel gebin alz dem klegir, und iſt ez gar vorterbit, ſo gelde her ez abir zcwefalt, und dem richter halb alz vel, und iſt ez abir alz gut, alſo du her ez ſtal, ſo ſal yener, dez ez iſt, ſwerin, wi lip eme daz vedirſpel ſi, halb alz vel ſal eme der dip darzcu gebin, und dem richter eynen verdin teil, unde hat her nicht gutis, man ſal eme hut und har abeſlan.

CXII. Wer wilt uff borgen adir in ſteten zcuhit, daz ez gehit hene zcu walde und wedir hin heym, diwile daz wilt di gewonunge hat, ſo heiſsit ez ſin, und gevehit ez eyn man, her mucz ez eme wedirgebin unbeſchedigit, und tud her des nicht, her ſal ez geldin und vorbuſsin, ab her ez tud mit wiſsen und bedachtim mute. Gehit ez abir uz unde kommet nicht heym in acht tagen, und wer ez darnach gevehit, dez iſt ez, adir yn wez wiltban ez kommet, dez iſt ez oucht.

CXIII. Wer eyn leytehunt irſlehit adir vorterbit, der ſal ſime herrin alz eyn guten gebin, alz yener was, und ſechz ſchillinge phennige darzcu. Umme eynen vorleginden hunt iſt ez dazſelbe. Und iſt der man des unſchuldig, her mucz ſine unſchult ſelbderte fromer luthe davon thun. Irſlehit adir vorterbit eyner eyn tribhunt, der ſal ſime herrin alz eynen guten gebin, und dry ſchillinge darzcu; iſt her unſchuldig, her tud ſin recht davor alleyne. Irſlehit adir vorterbit eyn man eyn ſporhunt, her ſal als eyn gudin davor gebin, und ſechs ſchillinge darzcu. Irſlehit adir vorterbit eyn man eyn bebirhunt adir dachſhunt, her ſal als eyn gudin davor gebin, und ſechs ſchillinge darzcu. Irſlehit adir vorterbit eyner eynen winthunt,

der ſal alz eyn gudin darvor gebin, und dry ſchillinge davor. Irſlehit adir vorterbit eyner eyn vahehunt, her ſal alz eyn gudin davor gebin, unde dry ſchillinge darzcu. Daz ouch di hunde alz gut ſin, alz yene warin, daz mucz man bewiſen mit eyden. Vile ouch der genanten eyner an eynen man, und riſse em ſine kleider, adir wundete en, und werit ſich der man, und irſlehit adir vorterbit en, her mucz en wol geldin mit eyme alz guten, alz vor geſchribin ſtet, her endarff abir keyn gelt darzcu gebin. Gildet her en danne, ſo mucz ouch der herre des hundes deſsime ſinen ſchadin an wunden adir an den kleidirn, der en her bewiſet, wedir geldin, adir ſi muſsen beide glich ſlahin, und er yglich habin, alz her hat. Dit iſt alliz konnig karls recht mit den hunden.

CXIV. Wer eyn habich irſlehit adir vorterbit, der ſal dem herrin alz eynen gudin gebin, und ſechz ſchillinge phenge darzcu. Irſlehit adir vortirbit her eyn blafucz, her gebit alz eyn gudin davor, und dry ſchillinge darzcu. Irſlehit her eyn ſperwer adir ſprinzce, her ſal alz eyn gudin davor gebin, und eyn ſchilling darzcu. Irſlehit eyner eynen phauwen, adir eychorn, adir desglichin, adir vorterbit ez, her ſal alz eyn gudin davor gebin, und eynen ſchilling darzcu.

CXV. Eſt daz eyner eyme yn ſinen wingarten get, und eme ſine boyme abehouwet, und ſin ez boyme, di obez tragen, und obirkommit her en dez, her mucz em daz obez gelden noch der werde, alz ez von yclichin boyme gulde, zcwelff iar, und alz ez der, des der garte iſt, gegebin wolde habe, und nicht mer der genanten zcwelff iar, daz her achtid, und ez be-

heldit mit sime eyde, und mucz eme dannoch ander alz machin, und alz guderleye propphen und zcugen an di stat, und mucz dem gerichte zcu busse gebin eyn phunt. Dit ist könnig karls rechte.

CXVI. Est daz eyme eyn swarm bene enphlugit, und vallen an eynen boym, und her en in dren tagen nochvolget, so sal her yeme sagin, des der boym ist, daz her mit eme gehe, und eme sinen swarm helffe gewinne. Si sullen mit eynandir gehin, und sullen mit stecken an den boym slahen, und mit kulen, und womete si mogen, und also daz si den boym nicht vorserin, und nicht vorterbin; und vallen si uff eynen zcun adir hucz, adir an waz si vallen, so ist ez dazselbe recht, alz umme den boym. Wan her di slege daran getud, waz der bene herabe vallen, di sint des, dem si enphlogen sin, und waz er blibit, di sint dez, zcu dem si geflogen sin. Ist ez abir lengir danne dry tage, daz si enphlogen sin, der beheldit si, uffe des boym, huse, adir an sine dingo, si geflogen sin. Wer dohene bene macht, darmede her sime nagkebur sine bene vorterbit, mag man en des obirkome, her mucz den schadin geldin, und vorlust sine bene mit rechte, der sich der richter undirwindit, alz des gezcuges, do man schadin mede hat gethan. Ist daz eyn man wilde bene vindit yn dem walde yn eyme boyme, der mag her sich undirwindin, adir des honniges; heygit si abir eyn herre yn sime walde, also daz her si zcihen lessit bi dem loche, da si uzfligin, wer sich danne der undirwindit, adir ires honniges, der begehit eyne dube, und gehit eme zcu hut und zcu hare. Sint si abir uff deme velde uff weysacker, do der boym stet, des sint si.

CXVII. Ab eyner zcins hat uf eyn huſe, adir uf erbe, und ſpricht, ez ſi erbezcins, und der zcinſman ſpricht, ez ſi wedirkouff, und mutit abeloſunge noch der brife lute, und der zcinsherre loykint der briffe, hii iſt zcu merken: iſt der zcins kleyne, und gebit obeley mede, ſo iſt ez eyn zceichin der erbeſchafft; iſt abir der zcins von enczln phengen adir ſcherbin, ſo iſt ez abir eyn zceichin; iſt ez abir nicht abelei, und der zcins geringe, und gehort zcu gotiſhuſirn, und mag man der erbeſchafft nicht bewiſen, ſo iſt ez zceichen ſelgeretis; gebit abir dazſelbe gut erbezcins mit andirme gute, unde darnach beſundirn zcins, des keyn nymant gedenckit, der heiſsit mogelich ewig zcins danne ebezcins; gedenket man abir ſines begyns, ſo iſt ez eyn zceychin wedirkouffis. Alle redeliche regiſtere bewiſen den erbezcins. Extra de cenſibus. Wer zcins abelöſen wel, der bewiſe die ſache. Item Innocencius. Ab man wol der ſache des zcinſsis nicht enweiz, iſt her von alder geweſt, ſin herre beheldet en mit ſime eyde. Finis.

CXVIII. Lehinſchaft des riches iſt als vel alz eyn ſtetekeit der truwe, dovone der lehinber herre adir man daz riche allewege buwin ſal; wan dinſtmanne des richis ſint alzciit gebundin, des richis ſchadin zcu warnen mit rechte, darumme en der keyſir gegebin hat, des richis gut zcu beſizcen. Ouch had der keyſir mit des richis gute der dinſtlute kint begnadit; wo di manne zcumale ſterbin, do behaldin ez di iungfrouwin. Daz irwarb di keyſerynne Juſtina mit zcwelff iungfrouwin und hundirt dinſtmannen, und gingen vor den keyſir, und vil em zcu fuſse, und

ſprach: herre, wir beten gnade durch des riches armoſen willen, unde ouch gedencket, daz dem riche mannig erlich man von dinſtmannen mag von deſsin iungfrouwelin werdin. Du gewerte ſi der keyſer, daz di tochter ſolden lehinſchaftig ſin, uff daz von en menlich frucht worde geborin.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Anhang.

I. Inhaltsverzeichniſs zu dem Rechtsbuch nach Diſtinctionen nach einer Eintheilung deſſelben in acht Bücher, aus einer Wolfenbüttler Handſchrift.

II. Vergleichung des Sächſiſchen Landrechts mit dem Rechtsbuch nach Diſtinctionen.

III. Vergleichung des Goslariſchen Stadtrechts mit dem Rechtsbuch nach Diſtinctionen.

IV. Vergleichung der von *Pölmann* herausgegebenen Diſtinctionen mit dem Rechtsbuch nach Diſtinctionen.

I. Inhaltsverzeichnifs zu dem Rechtsbuch nach Diſtinctionen nach einer Eintheilung deſſelben in acht Büchern aus einer Wolfenbüttler Handſchrift.

Regiſtrum libri primi.

I. Van der ſibbe oft bort.
II. Van unechte bort.
III. Van naturlike bort.
IV. Van kinder, de nicht volge habben.
V. Van uncriſten an erve to holden.
VI. Van kinder, de in mageſcop boren.
VII. Van allerleye bort.
VIII. Wat erve is.
IX. Wat eygen is.
X. Wat lengud is.
XI. Wat to herwede hort.
XII. Wat to gerade hort.
XIII. Wat lifgedinge is.
XIV. Wat morgengave is.
XV. Wat brutſcap is.
XVI. Van erve to nemen werliken etc.

XVII. Wur mer lude umme erve clagen.
XVIII. Wat erflos ſtervet.
XIX. Draget eyne vruwe kint na ores mannes dode
XX. Myt den ſtefkinder dorf nemant delen.
XXI. Wu vruwen edder maget behouret und nympt de to der ee.
XXII. Wert eyn man van ſinem wive geſcheden.
XXIII. Wer or man ſtervet.
XXIV. We claget up lengud.
XXV. We ſinem wive lifgud maket.
XXVI. Stervet eynem wive, de kinder had, und eſſchen erve.
XXVII. Wo men over egen vrede werken ſchal.
XXVIII. Me ſchal nemant ut der were wiſen ſunder recht.
XXIX. We ſik erve tosecht.
XXX. Wor twe erfdelinge nemen.
XXXI. Wat jar und dach is.
XXXII. Wat eyner vrawen ſchepenbar man is.
XXXIII. We dem anderen eyn gud liet.
XXXIV. We ſinen heren dodet.
XXXV. Wu eyner beteringe doet.
XXXVI. Worde geſunt geboren unde worde darna gekrenket.
XXXVII. Wes erve und gud vorlaten wert.
XXXVIII. We eyn erve beholden wel.
XXXIX. Wen me over gud und egen vrede werket.
XL. We eyn erve vorkoft.
XLI. We eygen vorkoft.
XLII. We eyn hus to pande nemet.
XLIII, We erfgud vorkoft.
XLIV. We entfrommet ſinem wive notorf.

XLV. Were eyn pape gedeylet van ſinem buleben.
XLVI. Dat ſchal noch richter noch rad breve geven.
XLVII. Van vormundeſchap.
XLVIII. Van dotſlach.
XLIX. Wan men vrede werken ſchal over egen.
L. Dat kint, dat to iaren nicht komen is.
LI. Me mach en keyn erfgud uplaten an erf gelovede.

Regiſtrum ſecundi libri.

I. De eyn hus koft, wat me ome geweren ſchal.
II. Wu eyn iſlik buwen ſchal bi ſinem naber.
III. Wu men tunen ſchal in wicbilde.
IV. Wu eyn iſlik man vrede habben ſchal in ſinen veer palen.
V. Oft eyn man eyn hus medet.
VI. Van pande up de were ſines eygens.
VII. Oft mer lude eyn hus meden.
VIII. Van huſen vorſetten.
IX. Van allerleye tegede, wan he vordenet is.
X. Wu men neyn hus noch egen in godeshuſeren noch papenhuſeren bringen ſchal.
XI. Wu der herden recht ſteit.
XII. Oft perde edder vee ſchaden dot.
XIII. Oft eyn pandet vee, welkerhande dat iſt.
XIV. Wu mer nicht wilde der halden ſchal.
XV. Van der ſayt.
XVI. Oft eyner arbedet edder ſeget, dewile men in gehegeden dingen is.
XVII. Oft eyn man let ſin korn buten ſtan.
XVIII. Van vee driven over eynes ſayt.

XIX. Oft eyn dem anderen dat ſine af heret.
XX. Wu men de ſayt tredden ſchal.
XXI. Oft eyn man over gewunnen lant varet.
XXII. We korne ſtelet.

Regiſtrum tertii libri.

I. We van rechte eyn richter, und de ſchepen, und de perſonen, wuvele dar to horen.
II. Welk tiid de bode ſchal vorbiden und an welke ſtidde.
III. We vorgeboden wert und nicht enkumpt.
IV. Wu me neynen beſetten ſchal an des love.
V. Wu nemant papengud beſetten mach.
VI. Wu mennige ſtunde in dem jare echte ding habben ſchal.
VII. Oft eyn man in dem lande nicht en were, wu deme neyn clage ſchadet.
VIII. Welk di gebunde dage ſin.
IX. Wat echte noyt is; ſukedage, venkniſſe, bedevart.
X. Wu neyn leye noch werlik menſche ſchal horſam ſin ſinem prelaten.
XI. Oft eyner eynen antwordet wert umme ſchult.
XII. Is eyn vruwe edder maget ſchuldich.
XIII. Oft eyn vruwe edder man ich gheborget hadden,
XIV. Oft eyn vruwe icht geborget het an ores mannes wetten.
XV. Heft eyn vruwe gud geborget, de nicht eynen man hat.
XVI. We dar lovet mid ſammeder hant.
XVII. Wur mer lude borge werden vor eyn wergelt.

XVIII. Oft eyn man beclaget wert umme ſchulde und om dar pande vorſettet.
XIX. Oft eynem gaſte pande worden geſettet.
XX. Wu nemant den anderen to wedderclage driven ſchal.
XXI. Wu neyn ingeſeten man van beſunderen der andere twingen mach to antworden.
XXII. Wer borge ſettet umme gelt.
XXIII. Wo leſtunge und giſel, wo men dat holden ſchal.
XXIV. Wo der jodden recht is.

Regiſtrum quarti libri.

I. Van allerleye hande unrecht an blotrunſten.
II. Van ropen.
III. Van bakenſlan.
IV. Van knuppelſlege.
V. Van kampfertwunden.
VI. Ok sik twey under eyn ander wunden.
VII. Oft eyn den anderen ſleit mit mortknuppel.
VIII. Oft eyn mer gewundet wert wan de ander.
IX. Oft sik twe gelike wunden.
X. Oft eyn beclaget wert umme open wunden.
XI. Oft eyn den richter wundet.
XII. Oft eyner wundet und vorvluchtich wert.
XIII. We van rechte de vorclage behelt.
XIV. Wu men to den richter to rechte clagen ſchal.
XV. Oft eyn dotſleit in notwere.
XVI. Oft eyner geſlagen wert, dat he vor gerichte nicht komen mach.
XVII. Van mengehande lemede.

XVIII. Van den de men in.
XIX. Van kanfertwunden.
XX. Van volge.
XXI. Oft eyn vruwe edder maget icht dotſloge.
XXII. Oft eyn vorvluchtich wert umme wunden.
XXIII. Van ſtratenrover.
XXIV. Van anferdinge.
XXV. Van vorveſtinge.
XXVI. We dufte deyt by dren ſchillingen.
XXVII. We vorduft gud vorbochent.
XXVIII. Wu men ſik vulteen mach ane werlude.
XXIX. Wat eyner vygende deve edder rover aveiaget.
XXX. Oft men kommet up ſin gud, dat om ſtolen is.
XXXI. We dat holt ſtelet.
XXXII. Oft eynem gud vorſtolen worde.
XXXIII. We eyner vruwen ore ere beneme.
XXXIV. Oft to ymant nottoch gebracht wert.
XXXV. We dem anderen ſin ere berovet an ſinem wive.
XXXVI. We dem anderen berovet ſines kindes an ſinen dank.
XXXVII. Van ungeloveden criſten und tovere.
XXXVIII. Oft ſik eyn dodet in ſukdage.
XXXIX. Welk maget edder wif ore lif vorwerket.
XL. Wu neyn kint under ſinen iaren ſin lif vorwerken kan.
XLI. Sleyt eyn man eyn kint to dode.
XLII. Over neynen papen ſchal werlik recht gan.
XLIII. Wat vorveſtinge is.
XLIV. Oft eyner eynem vorveſten man opholdet.
XLV. Wur men eyne vorveſtinge bethugen ſchal.
XLVI. Oft eyner wert opgeholden.

XLVII. Oft eyner eynen vorveſtet und darna ok vorveſtet wert.
XLVIII. Oft eynen ſin gud wert angheſproken.
XLIX. Wu eyn vorveſtet man neyn ordel ſchelden ſchal.
L. We rechtelos is.
LI. Van ordel ſchelden.
LII. We van rechte eyn vorſpreke ſin moge.
LIII. Wu me nemande to clagen dwingen ſchal.
LIV. Van aller lude wergelt.
LV. We ſin ſwert thut up anders mannes ſchaden.
LVI. Wu eynes itliken mannes dayt ſteyt, de gevangen is.
LVII. Van anevanges rechte und artikele.
LVIII. Wu me dryer ding ſchal weren an eynen perde, van unrechter anvangenge, vor ſtrigblint, vor hovetſucht.
LIX. We eyn pert anvangen wel.
LX. Van eyden und recht to donde.
LXI. Umme eyne iſlike were, wu man de handelen ſchal.

Regiſtrum libri quinti.

I. We de richter ſin ſchal.
II. Wat des richters bore is.
III. Van wergelde erforderen.
IV. Wu men an gerichte tugen mach.
V. We van rechte tuch ſin ſchal.

Regiſtrum libri ſexti.

I. Van den rad to keſen.
II. Van der bekker ordinge.

III. Van dir moller ſchickinge.
IV. Van der knokenhawer, garbreder.
V. Van den gherver.
VI. Van den kremer.
VII. Van den ſmeden.
VIII. Van den korſener.
IX. Van den ſnyder.
X. Van den oltboter.
XI. Van den meſtemeker.
XII. Wu ſe or bannir ſcholen habben.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Regiſtrum libri ſeptimi.

I. Van der heren gebort.
II. Van dem olden vrede.
III. Van huſer, dar men dem vredebreker up heget.
IV. Wan volge geboden wert.
V. Wur ſik dat rike erſt irhof.
VI. Van wenne de ſaſſen kemen.
VII. De dudeſchen ſcholen den keiſer keſen.
VIII. Van ebbete und biſſchop kore.
IX. Wur de konning komet, dar ſin ome alle ding leddich.
X. Conſtantinus gaf dem paweſe alle werlike recht.
XI. De palandes greve ſchal richten over den konnig.
XII. Wu de richter het ſin gewedde.
XIII. Wu men ſchal under konniges ban dingen.

Regiſtrum libri octavi.

I. Van truwer hant.
II. Van der helinge to dedinge und to donde.

II. Vergleichung des Sächſiſchen Landrechts mit dem Rechtsbuch nach Diſtinctionen.

Landrecht.	Diſtinctionen.	Landrecht.	Diſtinctionen.
I. 1.	I. 2.	— 31. 1.	I. 20. 15,16.
— 3. 1,2.	I. 3.	— 32.	I. 20. 18.
— — 3.	I. 4.	— 33.	I. 21. 1.
	I. 6. 5.	— 36.	I. 21. 2.
— 4.	(I. 5. 10.)	— 37.	I. 21. 3.
— 5. 1.	I. 6. 3.		IV. 11. 1.
— — 2.	I. 18 3.	— 38. 1.	IV. 24.
— — 3.	I. 18. 4.	— — 2,3.	IV. 21. 37—39.
— 7.	(IV. 43. 1)	— 46.	I. 49. 11.
— 8. 3.	IV. 46. 9.	— 47.	I. 49. 11.
— 11.	I. 20. 10.	— 48.	I. 49. 4.
— 12.	(I. 42. 1.)		IV. 23. 10—13.
— 13.	I. 20. 11.	— 49.	IV. 23. 14.
— 14.	I. 20. 12.	— 50. 1.	IV. 23. 15.
— 16. 2.	I. 19. 1.	— 51. 1—3.	I. 21. 4—7.
— 17. 1.	I. 19. 1.	— — 4.	IV. 23. 16.
	I. 16. 3.	— 54. 4.	(III. 14. 7.)
— 18. 2.	(IV. 43. 1.)	— 60. 1.	IV. 26. 12.
— 20.	I. 13. 1—3.	— — 2.	IV. 26. 2,3.
— 21. 1.	I. 13. 3.	— 61. 1.	IV. 26. 10.
— 21. 2.	I. 20. 17.	— — 2.	IV. 26. 5.
— 22. 4.	I. 8. 1.	— — 3.	IV. 26. 7.
— 24.	I. 9. 1.	— — 4.	IV. 26. 8,9.
— 25. 2—5.	I. 19. 2—5.	— — 5.	IV. 26. 11.
— 27.	I. 20. 13,14.	— 62. 1.	IV. 31. 1.
— 28.	(I. 20. 2.)	— — 2.	(IV. 35. 1.)

Landrecht.	Diſtinctionen.
— — 3—5.	IV. 31. 2,3.
— 63.	IV. 22. 1—16.
	IV. 23. 5.
— 64.	IV. 22. 17,18.
— 65. 1.	IV. 22. 19.
— — 2.	IV. 24.
— — 4.	(IV. 45. 22.)
— 66. 3.	(IV. 20. 3.)
— 67.	(IV. 20. 1.)
— 68. 1.	(IV. 20. 4.)
— — 2.	(IV. 4. 6.)
— 70. 2.	(III. 14. 1.)
— — 3.	IV. 28.
— 71.	IV. 29.
II. 2.	IV. 30.
— 3. 2.	IV. 23. 7—9.
— 4. 2.	IV. 21. 40.
— 5. 2.	(IV. 45. 19.)
— 6. 2.	(III. 13. 1.)
— — 4.	(IV, 25. 20.)
— 7.	(III. 7.)
— 10. 1.	IV. 21. 34.
— 11. 1.	(IV. 43. 9.)
— — 2.	(IV. 43. 6.)
— — 4.	IV. 25. 5.
— 12. 1.	IV. 25. 5.
— — 2.	IV. 25. 4.
— — 3—14.	IV. 25. 6—18.
— — 15.	IV. 21. 35.
— 13. 1.	(IV. 9. 2.)
— — 4.	IV. 13. 1.
— — 5.	(IV. 10. 5.)
— — 6.	(IV. 9. 2.)
— — 7.	IV. 14. 1.
— 14.	(IV. 6. 1.)
— 16. 2.	IV. 7. 5.
— — 5.	(IV. 7. 1,4.)
— — 6.	IV. 7. 4.
— — 7.	IV. 7. 6.
— — 8.	IV. 5. 20.
— — 9.	IV. 7. 7.
— 17.	IV. 27. 1—3.
— 19. 2.	IV. 27. 4.
— 20. 1.	I. 27. 1.
— 21. 1.	I. 26. 2.
	II. 4. 20.
— — 3.	I. 26. 3.
— — 4.	I. 25. 6.
— — 5.	I. 26. 1.
— 23.	I. 27. 2.
— 24.	I. 32. 1,2.

Landrecht.	Diſtinctionen.
— 26.	IV. 17.
— 29.	IV. 42. 13.
— 30.	I. 32. 3.
— 31. 1,2.	I. 32. 4.
— 34.	IV. 36. 1,2.
— 35.	(IV. 9. 3.)
— 36.	IV. 9. 4.
— 37.	IV. 9. 5.
— 39. 1.	II. 10. 11.
— 40. 1,2.	II. 9. 4.
— — 4.	(II. 8. 4.)
— 42.	I. 33. 1.
— 43.	I. 33. 2.
— 44. 1,2.	I. 34. 3,4.
— — 3.	I. 33. 3.
— 46. 2—4.	II. 10. 2.
— 47. 1—4.	II. 10. 4,5.
— — 5.	(II. 10. 10.)
— 48. 2,3.	II. 10. 3.
— — 7.	II. 10. 12.
— — 10-12.	II. 10. 13.
— 50.	(II. 2. 15.)
— 51. 1.	(II. 2. 6.)
— — 2.	(II. 2. 12.)
— — 3.	(II. 2. 7.)
— 52. 1.	(II. 2. 14.)
— 54.	II. 7. 1—7.
— 56.	V. 30.
— 57.	V. 31. 1.
— 58. 1.	V. 31. 2.
	II. 4. 22.
— — 2,3.	II. 5.
— 59. 1,2.	II. 4. 21.
— — 3,4.	V. 32.
— 60.	V. 42. 14.
— 61. 1—4.	VI. 1. 1.
— — 5.	II. 10. 9.
— 62.	II. 9. 1—3.
— 63.	IV. 26. 13,14.
— 65.	IV. 15.
— 66.	VI. 2. 1—5.
— 67.	VI. 3. 1.
— 69.	VI. 3. 2.
— 71. 2—4.	VI. 6. 1—4.
— 72.	VI. 4. 1—8.
III. 2.	VI. 2. 6.
— 3.	IV. 14. 4,5.
— 5. 3.	IV. 42. 17.
— 5. 4,5.	IV. 42. 19,20.
— 6.	IV. 36. 4—6.
— 7. 2.	(III. 17. 38.)

Landrecht.	Distinctionen.
III. 7. 3.	(III. 17. 31—33.)
— — 4.	(III. 17. 3,4.)
— 8.	VI. 5.
— 9. 5.	IV. 37.
— 10.	IV. 38. 1,3,4.
— 11.	IV. 38. 2.
— 12.	IV. 39. 1—3.
— 13.	IV. 39. 4.
— 14. 1.	IV. 26. 15.
— — 2.	IV. 39. 5.
— 15. 1.	(I. 20. 1.)
— — 3.	I. 33. 4.
— 17.	IV. 21. 32. c.
— 21.	I. 33. 5.
— 22.	IV. 42. 15,16.
— 24.	(IV. 20. 2.)
— 27.	I. 22. 2.
— 29. 2.	I. 33. 6.
— 30. 2.	(IV. 25. 2.)
	(IV. 45. 1.)
— 31. 3.	IV. 40. 1.
— 34. 1.	IV. 20. 8.
— — 3.	IV. 20. 10.
— 35.	IV. 9. 10.
— 36.	IV. 23. 17.
— 37. 1.	IV. 40. 2.
— 38. 1.	I. 34. 5.
— — 2—5.	I. 35.
— 39. 1,2.	(III. 9. 3)
— — 3,4.	IV. 45. 18.
— 41. 1—3.	IV. 41. 1—4.
— 42.	IV. 41. 5—11.
— 44. 1.	VI. 7.
— — 2,3.	VI. 8.
— 45.	IV. 32.
— 46. 1.	(IV. 10. 2.)
— — 2.	IV. 5. 9.
— 47.	IV. 33. A.
— 48.	IV. 33. B. 1.
— 49.	IV. 33. B. 2.
— 51.	IV. 34.
— 52. 1.	VI. 9. 1.
	VI. 9. 6.

Landrecht.	Distinctionen.
III. 52. 2,3.	VI. 9. 7,8.
— 53. 1.	VI. 11.
— — 2,3.	VI. 22.
— 54. 1.	VI. 23.
— — 2.	VI. 10.
— — 3,4.	VI. 9. 2,3.
— 55.	VI. 21. 2,3.
— 56.	VI. 21. 4—8.
— 57.	VI. 9. 4,5.
— 58.	VI. 12.
— 59.	VI. 13. 1.
— 60. 1.	VI. 13. 2.
— — 2,3.	VI. 14. 1,2.
— 61.	VI. 24.
— 62.	VI. 15.
— 63. 1.	VI. 16.
— — 2,3.	VI. 17.
— 64. 1,2.	VI. 18.
— — 3—11.	VI. 19. 1—11.
— 65.	VI. 19. 12,13.
— 66.	VI. 20. 1—6.
— 67.	VI. 20. 7.
— 68.	VI. 20. 8.
— 69.	VI. 25. 1—3.
— 70.	VI. 25. 4.
— 71.	VI. 26.
— 72.	I. 36. 1.
— 73.	I. 36. 2,3.
— 74.	I. 22. 2.
— 75.	I. 23. 3.
— 76.	I. 23. 1,2.
— 80. 1.	I. 36. 4.
— — 2.	I. 37. 1.
— 81.	I. 37. 1,2.
— 82. 2.	I. 38. 1.
— 83. 1.	I. 38. 2.
— — 3.	I. 39. 1.
— 84.	I. 39. 2—4.
— 87. 1.	(III. 8. 2.)
— 90.	VI. 27.
— 91. 1.	VI. 28.
— 91. 2,3.	VI. 29.

III. Vergleichung des Goslarischen Stadtrechts mit dem Rechtsbuch nach Distinctionen.

Gosl. Stadtr.	Distinctionen.	Gosl. Stadtr.	Distinctionen.
484. 2—4.	I. 6. 1.	487. 54—57	I. 20. 1—4.
— 7—10.	I. 6. 4—7.	— 59.	(I. 20. 5.)
— 11.	I. 6. 8.	— 60.	I. 20. 4.
	I. 7. 7.	— 65.	I. 19. 3.
— 12—14.	I. 6. 9—11.	— 66.	I. 19. 2.
485. 15,16.	I. 8. 2, 3.	— 67.	I. 19. 4.
— 18,19.	I. 9. 2.	— 69.	(I. 40. 2, 3.)
— 20.	I. 9. 1.	— 72, 73.	(I. 5. 10.)
— 21.	I. 17. 1.	— 74.	I. 20. 6.
— 22, 23.	I. 17. 3.		(I. 42. 1.)
— 24.	I. 9. 4.	— 75.	(I. 20. 8.)
— 25.	I. 17. 2.		(I. 42. 1.)
— 26.	I. 17. 4.	— 76.	I. 22. 1.
— 27.	I. 17. 6.	488. 78.	I. 23. 5.
— 28.	I. 17. 5.	— 79.	I. 20. 16.
— 29.	I. 17. 7.	— 80.	I. 23. 6.
— 30.	I. 17. 8.	— 82.	I. 23. 7.
486. 35, 36.	I. 17. 9.	— 86.	I. 24. 1.
— 45, 47.	I. 17. 10.	— 88, 89.	I. 24. 2, 3.
— 50, 51.	I. 14. 3.	— 90—92.	I. 25. 3—5.
	IV. 47. 5, 6.	— 93.	I 24. 4.
487. 53.	I. 16. 1.	489. 94, 95.	I. 25. 1, 2.

Gosl. Stadtr.	Distinctionen.
489. 96.	I. 30. 2.
— 97, 98.	I. 31. 1, 2.
— 99, 100.	I. 28. 1, 2.
— 101—103.	I. 41. 2, 3.
— 106.	I. 28. 3.
— 107.	I. 29. 1.
— 108.	I. 30. 1.
490. 1.	I. 49. 3.
— 6.	I. 8. 2.
— 7—10.	I. 49. 6—10.
— 14—16.	I. 49. 11, 12.
— 17—26.	I. 50.
491. 2.	(II. 4. 2.)
— 4, 5.	(II. 4. 3)
492. 14, 15.	II. 4. 4, 5.
— 16.	(II. 4. 1)
— 17—24.	II. 4. 6—12.
493. 25.	II. 4. 13.
— 27.	(II. 3. 3.)
— 28, 29.	II. 4. 14, 15.
— 34.	II. 6. 1.
— 37, 38.	(II. 2. 8, 9.)
— 39—41.	II. 4. 16—18.
494. 1.	I. 42. 2.
— 2.	I. 34. 2.
— 3.	I. 34. 1.
— 4—11.	I. 43.
— 12—16.	I. 44.
— 17—20.	I. 45.
495. 21—34.	I. 46.
496. 35—45.	I. 47.
— 46—52.	I. 48.
497. 2.	IV. 5. 1.
— 6, 7.	IV. 5. 8, 9.
— 8.	IV. 5. 15.
498. 11—14.	IV. 5. 16—19.
— 15—17.	IV. 6. 1—3.
— 21.	IV. 6. 4, 5.
499. 31, 32.	IV. 35.
— 33—35.	IV. 18.
— 36, 37.	IV. 19. 1, 2.
— 41.	IV. 19. 3.
— 43.	(IV. 19. 4.)
500. 48.	IV. 9. 8.
— 49. 50.	IV. 9. 6, 7.
— 52. 53.	IV. 9. 11, 12.
— 55.	(IV. 9. 2.)
— 56.	IV. 9. 9.
— 58.	IV. 17. 9.
— 60.	(IV. 17. 8.)
— 61.	(IV. 17. 7.)

Gosl. Stadtr.	Distinctionen.
500. 62.	IV. 17. 10.
— 63.	(IV. 9. 2.)
	(IV. 10. 5.)
	(IV. 13. 1.)
	IV. 14. 1, 4.
	IV. 17. 13.
501. 64.	(I. 40. 3.)
	(IV. 14. 3.)
— 66, 67.	IV. 9. 13, 14.
— 69.	IV. 9. 15.
— 71.	IV. 9. 16.
502. 90.	(IV. 15. 3.)
— 91.	(IV. 14. 5.)
— 92.	(IV. 15. 1.)
— 93.	IV. 10. 3.
— 94.	(IV. 10. 2.)
— 95.	IV. 10. 4.
503. 98—100.	II. 8. 1—3.
— 102.	(II. 7. 4—7.)
— 194, 105.	II. 8. 4, 5.
504. 122, 123.	(IV. 12.)
506. 154.	(II. 3. 3.)
507. 1.	(III. 3. 1.)
509. 28—31.	III. 9. 3—5.
510. 1.	IV. 21. 1.
— 2.	(IV. 20. 2.)
— 3, 4.	IV. 21. 2, 3.
— 6, 7.	IV. 21. 4, 5.
— 10, 11.	IV. 21. 6, 7.
— 14, 15.	IV. 21. 8.
511. 18, 19.	IV. 21. 9, 10.
— 21—24.	IV. 21. 12—15.
— 26.	IV. 21. 16.
— 28, 29.	IV. 21. 17, 18.
— 32, 33.	IV. 21. 19, 20.
512. 36.	IV. 21. 22.
— 38.	(IV. 21. 23.)
— 41.	IV. 21. 24.)
— 43.	(IV. 21. 25.)
— 46—48.	IV. 21. 26—28.
— 50.	IV. 21. 29.
— 52, 53.	IV. 21. 30, 31.
— 54.	IV. 21. 33.
513. 55.	IV. 21. 36.
— 5.	(III. 2. 2.)
— 7.	(III. 2. 3.)
— 8, 9.	(III. 2. 5.)
— 11.	(III. 2. 4.)
— 12, 13.	III. 2. 9.
— 15—18.	(III. 3. 2—4.)
— 20.	(III. 3. 1.)

Gosl. Stadtr.	Distinctionen.	Gosl. Stadtr.	Distinctionen.
514. 21.	(III. 3. 6.)	523. 195—197.	IV. 45. 15—17.
— 23.	(III. 3. 7.)	— 199.	(IV. 45. 19.)
— 24, 25.	(III. 3. 5.)	524. 201.	(IV. 45. 20.)
— 28.	III. 3. 8.)	— 203.	IV. 45. 21.
— 29, 30.	(III. 4. 1.)	— 204.	(IV. 45. 22.)
— 33, 34.	(III. 4. 2, 3.)	— 205.	(IV. 45. 24.)
— 36, 37.	(III. 4. 4.)	— 206.	IV. 45. 26.
— 38—44.	III. 4. 5—11.	— 207.	(IV. 45. 29.)
516. 60.	II. 8. 3.	— 208.	(IV. 45. 28.)
— 61.	II. 8. 2.	525. 232.	IV. 42. 21.
— 63.	III. 4. 15.	— 238, 239.	IV. 9. 6, 7.
— 67.	III. 8. 1.	526. 247.	(IV. 14. 5.)
— 68.	III. 8. 3.	— 258.	II. 8. 1.
— 73.	III. 8. 2.	527. 1.	(IV. 46. 1.)
— 79—84.	III. 10. 2—7.	— 2, 3.	(IV. 46. 9, 10.)
517. 85, 87.	III. 9. 3, 4.	— 4.	IV. 46. 2, 4.
— 88, 89.	III. 10. 8, 9.	— 7—10.	IV. 46. 5—8.
— 90, 91.	III. 11. 1—3.	528. 11—18.	IV. 46. 11—13.
— 92, 93.	III. 13. 1, 2.	— 19.	(IV. 47. 1.)
518. 101—103.	(III. 7.)	— 20.	IV. 46. 16.
— 104.	III. 13. 4.	— 21.	IV. 46. 15.
	III. 15. 1.	— 22.	(IV. 46. 14.)
— 108.	(IV. 45. 18.)	— 26—33.	IV. 47. 4—11.
519. 112.	III. 15. 3.)	529. 35, 36.	(IV. 47. 3.)
— 117.	III. 15. 4.	— 37—42.	(IV. 47. 1, 2.)
520. 138.	IV. 43. 16.	— 44, 45.	IV. 47. 12, 13.
521. 142.	(III. 17. 46.)	530. 51.	IV. 47. 20.
— 143.	(IV. 43. 3.)	— 56.	(IV. 47. 19.)
— 144.	(IV. 43. 1.)	— 1.	IV. 42. 1.
— 145, 146.	IV. 43. 4—6.	— 2, 3.	IV. 42. 3.
— 147.	(IV. 43. 2.)	— 5.	(IV. 42. 2.)
— 150.	(IV. 43. 6.)	— 7—12.	IV. 42. 4—10.
— 151, 152.	III. 6.	531. 15.	IV. 42. 11.
— 153.	IV. 43. 7.	— 17, 18.	IV. 42. 12.
— 157.	(IV. 43. 8.)	— 21.	IV. 42. 22.
— 158.	IV. 42. 12.	— 22.	(III. 17. 5.)
522. 161—164.	IV. 42. 22—24.	532. 16.	(V. 10. 1.)
— 167—173.	IV. 44.	— 19.	V. 9. 23.)
— 175.	IV. 42. 5.	— 20.	V. 9. 5—20.
— 177.	IV. 42. 4.	533. 21—23.	V. 3. 1, 2.
— 178.	IV. 42. 6.	— 24.	V. 11.
523. 183.	(IV. 45. 4.)	534.	(V. 1. 13.)
— 184.	(IV. 45. 2.)		V. 23. 1.
— 186.	IV. 45. 8.		V. 24.
— 188—193.	IV. 45. 9—14.		(V. 23. 2, 3.)

Gosl. bei *Bruns.*	Diſtinctionen.	Gosl. bei *Kamptz.*	Diſtinctionen.
348.	IV. 5. 8.	370. 4.	I. 6. 2.
349.	IV. 5. 15.	— 17.	I. 8. 1.
350.	IV. 5. 18, 19.	371. 20.	I. 9. 1.
—	IV. 6. 1.	— 21.	I. 9. 3.
354.	IV. 9. 6.	— 26.	I. 17. 2.
355.	IV. 9. 9, 12.	372. 80.	I. 23. 4.
356.	IV. 9. 2.	— 86.	I. 23. 8.
—	IV. 17. 8, 10.	— 111.	I. 29. 2.
357.	IV. 14. 1, 4.	— 104, 105.	I. 41. 2.
—	IV. 17. 13.	373. 30.	I. 50. 11.
		— 4.	I. 43. 1.

IV. Vergleichung der von Pölman herausgegebenen Diſtinctionen mit dem Rechtsbuch nach Diſtinctionen.

Pölman.	Diſtinctionen.
I. 1.	(I. 3.)
— 2.	(I. 3.)
— 5.	(I. 1.)
— 6. 1—3.	I. 4.
— — 4.	I. 6. 5.
— — 5—10.	I. 4.
— — 14.	I. 4.
— 7. 1.	I. 6. 1.
	I. 19. 1.
	I. 36. 1.
— — 2.	I. 6. 2.
— — 4.	I. 6. 4.
— — 9—12.	I. 6. 5—8.
— 8. 2.	I. 19. 1.
— 9. 2.	I. 20. 15.
— — 3, 4.	I. 47. 3, 4.
— — 8.	I. 24. 4.
— — 9.	I. 27. 2.
— 10. 1, 2.	I. 29.
— — 3.	I. 18. 1.
— — 6.	I. 20. 11.
— — 15.	I. 18. 3.
— — 16.	I. 20. 6.
— — 18.	I. 24. 1.
— — 19.	I. 23. 8.
— — 21.	I. 20. 10.
— 11. 1, 2.	I. 42.

Pölman.	Diſtinctionen.
I. 13. 1.	I. 33. 6.
— — 7.	I. 17. 2.
— 14. 1, 2.	I. 49. 1, 2.
— — 3.	I. 49. 5.
— — 8.	I. 49. 3.
— 16. 1—3.	I. 5. 1—3.
— — 4.	I. 5. 10.
— 17. 2.	I. 47. 7.
— — 4.	I. 21. 6.
— — 9.	I. 21. 7.
— — 10.	(I. 21. 5.)
— — 11.	I. 16. 1, 2.
— 19. 1.	I. 21. 1.
— 20. 1.	I. 21. 3.
	(IV. 11. 1.)
— — 6.	IV. 11. 2.
— 21. 1, 2.	I. 22. 1, 2.
— 22. 3.	II. 6. 3.
— — 5.	I. 19. 2—4.
— 23. 1.	IV. 16.
II. 1. 2.	I. 7. 1.
— — 4—6.	I. 7. 2—4.
— — 7.	I. 45. 1.
— — 8.	I. 46. 4.
— — 9.	I. 43. 5.
— — 11.	I. 43. 6.
— — 12.	I. 20. 1.

Pölman.	Diftinctionen.	Pölman.	Diftinctionen.
II. 1. 13.	I. 44. 2.	III. 7. 1.	II. 9. 3.
— — 15.	I. 34. 1, 2.	— — 2, 3.	IV. 33. B.
— 2. 5.	I. 20. 4.	— — 4.	II. 9. 4.
— 3. 1, 3.	I. 45. 3.	— — 5.	(II. 9. 2.)
— — 4.	I. 47. 9.	— 8. 1—3.	II. 5. 1.
— — 6.	I. 47. 6.	— — 4.	II. 10. 12.
— 4. 1.	I. 48. 7.	— — 10,12.	II. 10. 13.
— — 4.	I. 28. 1.	— 9. 1, 2.	(VI. 1. 1.)
— 5. 2.	I. 36. 4.	— — 3.	II. 9. 1.
— — 4.	IV. 21. 37.	— — 4, 5.	(VI. 1. 1.)
— — 5.	(I. 20. 2.)	— — 8.	VI. 1. 2.
— 6. 1.	I. 40. 2.	— 10. 10.	IV. 33. A. 2.
— — 3.	I. 40. 3.	— — 15.	IV. 34.
— 7. 1.	II. 4. 1.	IV. 1. 1.	I. 2.
— — 2.	II. 4. 6.	— — 2.	VI. 16.
— — 3.	II. 4. 9.	— 2. 1, 3.	(III. 1. 1.)
— — 4.	II. 4. 5.	— — 4.	(IV. 45. 1.)
— — 5, 6.	II. 4. 12, 13.	— — 16.	IV. 45. 9.
— — 7.	II. 4. 19.	— 3. 1.	VI. 18. 2.
— — 8.	II. 4. 21.	— — 2, 3.	VI. 19. 1, 2.
— 9. 1—7.	II. 2. 1—4.	— — 4—8.	VI. 19. 6—11.
— — 8—10.	II. 2. 8—10.	— 4. 2—4.	IV. 32. 1.
— — 14.	(II. 1. 2.)	— — 5.	IV. 32. 3, 4.
— — 15.	II. 1. 5, 6.	— — 6—14.	IV. 32. 7—16.
	(II. 1. 20, 22, 23,	— — 16, 17.	IV. 45. 22, 23.
	26, 27.)	— — 18.	IV. 45. 26.
— — 16.	II. 2. 11.	— — 23, 24.	IV. 45. 28, 29.
— — 17.	II. 2. 13.	— 5. 1—6.	III. 2.
— — 18.	II. 1. 3.	— — 10.	III. 3. 8.
— — 19.	II. 1. 21.	— 6. 1.	III. 1. 2.
— 10. 1.	II. 2. 5.	— — 29.	III. 1. 2.
— — 2.	(II. 2. 6.)	— 7. 2, 3.	IV. 25. 16, 17.
— — 3, 5.	II. 2. 7.	— 8. 1.	III. 6.
— 11. 1.	II. 2. 12.	— 10. 1, 2.	III. 5. 1, 2.
— 12. 1.	VI. 20. 1.	— — 3.	III. 5. 4.
— — 3—6	VI. 20. 2—5.	— 11. 1—5.	III. 7.
— — 8.	VI. 20. 6.	— 12. 6.	V. 1. 9.
III. 2. 1, 2.	II. 2. 14, 15.	— — 7.	V. 27. 2.
— — 9.	II. 10. 2.	— — 9.	(IV. 43. 1.)
— 3. 1.	II. 10. 11.	— — 11.	(IV. 43. 11.)
— — 4.	II. 10. 9.	— — 15.	(IV. 43. 12.)
— — 5, 6.	II. 10. 3, 4.	— — 17.	(IV. 43. 13.)
— — 7, 8.	II. 8. 2, 3.	— — 19.	IV. 43. 16.)
— 4. 1.	II. 10. 10.	— 13. 1.	(IV. 26. 3.)
— — 4.	II. 10. 8.	— — 2.	IV. 26. 2, 4.
— — 4, 5.	II. 10. 6, 7.	— — 3.	IV. 26. 1, 14.
— — 9,10.	V. 32.	— — 6.	(IV. 26. 13.)
— 5. 1,4,5.	V. 30.	— — 7.	IV. 26. 6.
— 6. 1, 2.	II. 7. 1, 2.	— — 8.	IV. 26. 9, 10.
— — 5—7.	II. 7. 4—7.	— — 16.	IV. 26. 5.
— — 9.	II. 7. 3.	— — 17.	IV. 26. 7.

Pölman.	Diſtinctionen.
IV. 13. 18.	IV. 26. 15.
— — 19.	IV. 26. 12.
— 14. 1.	(IV. 25. 1.)
— — 2—13.	IV. 24.
— 15. 7.	IV. 47. 13.
— — 10.	IV. 47. 3.
— — 11.	IV. 47. 7.
V. 1. 1, 2.	III. 4. 1, 2.
— — 3.	III. 4. 6.
— — 5.	III. 4. 15.
— — 6.	III. 4. 12.
— — 7.	III. 4. 14.
— 2. 2.	III. 9. 1.
— — 5.	III. 10. 6, 7.
— — 11.	III. 10. 5.
— — 12.	III. 13. 4.
— 3. 1, 2.	III. 14. 2, 3.
— — 3.	III. 14. 6.
— — 4, 5.	III. 14. 8, 9.
— — 6.	III. 14. 11.
— 4. 4.	III. 10. 1.
— 5. 7.	III. 13. 5.
— 6. 1—6.	III. 9. 6—11.
— — 7, 8.	III. 9. 13.
— 7. 1, 2.	III. 9. 3.
— — 4.	III. 9. 4.
— — 6.	III. 9. 5.
— 8. 1, 2.	(III. 10. 3.)
— — 3.	III. 11. 1.
— — 5.	III. 11. 2.
— — 7.	III. 11. 3.
— — 8—11.	III. 11. 7—10.
— 9. 1—6.	III. 12. 1—7.
— — 7, 8.	IV. 38. 2, 3.
— 10. 1, 2.	III. 12. 8—10.
— — 6.	III. 12. 11.
— 11. 1.	(IV. 39. 3.)
— — 8.	IV. 38. 1.
— 12. 1—6.	IV. 42. 1—6.
— — 7, 8.	IV. 42. 8, 9.
— — 9, 10.	IV. 42. 11, 12.
— — 11.	IV. 42. 25.
— — 13, 14.	IV. 42. 23, 24.
— 13. 1.	IV. 10. 2.
— — 3.	IV. 42. 14.
— — 8.	IV. 42. 17.
— 15. 1.	IV. 9. 5.
— — 2.	IV. 42. 13.
VI. 1. 1, 2.	IV. 18.
— — 4—6.	IV. 1.
— — 7—9.	IV. 2.

Pölman.	Diſtinctionen.
VI. 1. 10—12.	IV. 3.
— — 13—16.	IV. 4. 3—6.
— — 19.	IV. 5. 14.
— — 20.	IV. 5. 6.
— — 23.	IV. 40. 2.
— — 24.	IV. 5. 20.
— 2. 1.	IV. 5. 1.
— — 2.	IV. 31. 1.
— — 5.	IV. 6. 3.
— — 7.	I. 40. 1.
— — 8.	I. 41. 1.
— — 9, 10.	IV. 6. 4, 5.
— 3. 8.	IV. 5. 5.
— — 9.	IV. 5. 11.
— — 10.	IV. 5. 7.
— — 11.	IV. 5. 10.
— — 12.	IV. 5. 9.
— — 15.	IV. 5. 12.
— 4.	IV. 7.
— 5. 1.	IV. 8. 1, 2.
— — 3.	IV. 8. 4.
— — 5, 6.	IV. 8. 5, 6.
— — 8.	IV. 8. 3.
— 6. 1, 2.	IV. 6. 1, 2.
— 7. 1—3.	IV. 6. 6—8.
— 8. 1.	IV. 10. 1.
— — 4, 5.	IV. 10. 2, 3.
— — 7.	IV. 10. 6.
— 9. 1.	IV. 9. 3.
— — 3.	IV. 9. 2.
— — 4.	IV. 9. 9.
— — 5.	IV. 9. 8.
— — 6.	IV. 9. 7.
— — 7.	IV. 9. 13.
— — 8.	IV. 9. 6.
— — 10.	IV. 9. 16.
— — 11.	IV. 9. 14.
— 10. 3.	IV. 9. 15.
— — 4.	IV. 9. 1.
— 11. 2.	IV. 13. 1.
— — 15.	IV. 14. 1.
— 12. 1.	IV. 15. 1.
— — 4.	IV. 15. 3.
— — 6.	IV. 15. 2.
— — 7.	IV. 14. 5.
— — 8, 9.	IV. 14. 4.
— 13. 1—8.	II. 3.
— — 10.	IV. 12. 1.
— — 15.	IV. 12. 2.
— 14.	(VI. 2. 1—5.)
— 15. 1.	VI. 5.

Pölman.	Distinctionen.	Pölman.	Distinctionen.
VI. 17. 4.	IV. 19. 3.	VII. 8. 4.	(VI. 12.)
— — 5.	IV. 19. 1.	— — 6—9.	VI. 13.
— — 6.	IV. 19. 4.	— 9. 3.	VI. 19. 2—5.
— 18. 5.	(IV. 19. 2.)	— 10. 1,3,4.	VI. 24.
— 20 2.	(VI. 6. 1, 2.)	— 11.	VI. 15.
— — 3.	VI. 2. 6.	— 12. 9.	I. 39. 3.
— — 4.	VI. 3. 1.	VIII. 1. 1—3.	V. 1. 1, 2.
— — 6, 7.	IV. 35.	— — 8.	V. 1. 5.
— 21. 1.	IV. 39. 5.	— — 12.	V. 1. 4.
— — 3—5.	IV. 44. 1—5.	— — 13,14.	V. 1. 6—8.
— 22. 1, 2.	IV. 20. 1.	— — 15.	(V. 1. 11.)
— — 3.	IV. 20. 3, 4.	— — 16.	V. 1. 13.
— — 6, 7.	IV. 21. 13, 14.	— — 17.	V. 1. 12.
— — 8—12.	IV. 21. 16—20.	— — 19.	(V. 29.)
— — 14.	IV. 21. 33.	— — 25.	(IV. 46. 3.)
— — 15.	(IV. 21. 37.)	— 2. 1.	IV. 43. 2.
— — 16.	IV. 21. 39.	— 3. 2.	IV. 5. 13.
— 23. 1.	IV. 21. 32. c.	— 4. 1,2,4.	V. 2. 1, 2.
— — 2.	IV. 21. 40.	— 6. 1—3.	V. 23.
— — 3.	IV. 20. 5.	— — 4.	V. 24.
— — 5.	IV. 21. 7.	— — 5—9.	V. 26.
— 24. 1.	IV. 36. 1.	— — 10.	V. 25.
— — 4.	IV. 36. 3.	— 7. 3.	(V. 20. 1.)
— 25. 3.	IV. 36. 10.	— — 4.	V. 20. 4.
— — 5.	IV. 36. 8.	— — 5.	V. 20. 6.
— — 6.	IV. 36. 7.	— — 6.	V. 20. 9.
— 26. 1, 2.	IV. 22. 1, 2.	— — 8, 9.	(V. 20. 2, 3.)
— — 3—6.	IV. 22. 7—16.	— 8.	V. 6.
— — 7—9.	IV. 22. 3—6.	— 9. 2—4.	V. 3. 1, 2, 4.
— — 11.	IV. 23. 16.	— 10.	V. 4.
— — 13.	IV. 23. 7—9.	— 11. 1—5.	V. 5. 1—5.
— 27. 1—12	IV. 17.	— 12.	V. 7.
— 29. 2, 3.	(IV. 41. 1.)	— 13.	V. 9.
— — 6.	IV. 41. 2, 3.	— 14.	V. 10.
— — 7.	IV. 41. 4.	— 15.	V. 11.
— — 9.	IV. 41. 5.	— 16.	V. 12.
— 31.	VII.	— 17.	(V. 16.)
VII. 1. 1.	VI. 7.	— 18.	V. 15.
— — 3.	VI. 8.	— 19.	(V. 18.)
— 2. 1, 2.	VI. 9. 1—3.	— 20.	V. 13. 1, 5.
— 3. 1.	VI. 9. 4.	— 21.	V. 14.
— — 2.	VI. 9. 6.	— 22.	(V. 17.)
— — 3.	VI. 10.	— 23.	V. 19.
— 4. 1.	VI. 18. 1.	— 24.	V. 21.
— 5. 1.	VI. 9. 5.	— 25.	V. 22.
— — 3.	VI. 17.	IX. 2. 9.	III. 8. 2.
— 6. 1, 2.	(VI. 9. 8.)	— — 11.	III. 8. 1.
	(VI. 21. 1—3.)	— 3. 1.	IV. 41. 5.
— 7. 1.	(VI. 9. 7.)	— — 2.	(IV. 41. 11.)
— — 2.	VI. 14. 1.	— — 3.	IV. 41. 6.
— 8. 1.	VI. 11.	— — 4.	(IV. 41. 8.)

Pölman.	Diftinctionen.	Pölman.	Diftinctionen.
IX. 4. 4.	IV. 27. 4.	IX. 15.	III. 17.
— 5. 1.	IV. 41. 6.	— 17. 1.	I. 31. 1.
— 6. 14.	I. 39. 4.	— — 2.	I. 44. 1.
— 7.	IV. 27. 2, 3.	— — 3.	I. 31. 2.
— 8. 1.	IV. 27. 1.	— — 4.	I. 46. 5.
— 9. 2.	I. 8. 1.	— — 5—7.	I. 43. 2—4.
— — 4.	I. 10.	— — 8, 9.	I. 43. 7, 8.
— — 5.	I. 35. 4.	— — 10, 11.	I. 46. 1, 2.
— — 6.	I. 9. 3.	— — 12.	I. 33. 5.
— 10. 1, 2.	I. 9. 2.	— — 13.	I. 33. 4.
— — 3, 4.	I. 9. 1, 4.	— — 19.	(I. 32. 3.)
— — 5.	I. 17. 7, 8.	— 18. 12, 13.	I. 30.
— — 6.	I. 17. 5.	— 19. 1, 2.	I. 7. 5—7.
— 11. 1—4.	I. 12.	— — 3.	I. 25. 3.
— — 5.	I. 13. 1.	— — 4.	I. 20. 12.
— — 6.	I. 13. 3.	— — 5, 6.	I. 25. 4, 5.
— — 7, 8.	I. 14. 2, 3.	— — 8.	I. 26. 1.
— — 9.	I. 17. 9.	— 20. 1.	I. 38. 1.
— — 14, 15.	I. 20. 17, 18.	— — 2.	I. 32. 1.
— — 16.	I. 15. 1.	— — 6.	I. 32. 2.
— 12. 1—3.	I. 11.	— 21. 4.	I. 26. 2.
— — 4.	I. 14. 4.	— — 5.	I. 25. 6.
— — 5.	I. 20. 13, 14.	— — 12, 13.	II. 5. 2, 3.
— 13. 1, 2.	I. 23. 1, 2.	— — 14.	I. 24. 2.
— — 6.	I. 35. 1.	— 22. 3—5.	I. 33. 1, 2.
— — 7—9.	I. 23. 5—7.	— 23.	VI. 29.
— 14.	III. 16.		

Druckfehler und Verbesserungen.

Seite VI. Not. 5. ist hinzuzufügen, dass die Ludewigische Handschrift sich jetzt in Görlitz befindet. S. *die Bibliothek der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften alphabetisch geordnet. Görlitz* 1819. 8. *Nr.* 206.

— IX. Z. 5. ahnden — ahnen.

— XXVII. Z. 6. unter II — unter III.

— 19. Z. 7. unzeczweyte — ungeczweyte.

— 26. Z. 19. ungeezweyet — ungeczweyet.

— 37. Cap. XV. Z. 11. versachen — vorsachen.

— 38. Cap. XVI. Rubr. Z. 6. erbenbortig — ebenbortig.

— 43. Z. 25. an — en.

— 75. Cap. XLIII. Rubr. Z. 2. greygenth — geeygenth.

— 79. Z. 17. *lautrecht* — *lantrecht*.

— 105. Z. 197. *lideu* — *liden*.

— 113. Am Rande 651 — 165.

— 115. Z. 25. *siben* — *siben*.

— 118. Z. 51. nnde — unde.

— 124. Z. 26. *wichpilde* — *wichbilde*.

— 128. Z. 42. entwerren. Muchte — entwerren: muchte.

— 154. Z. 34. 35. tag an der schult, mag — tag, an der schult mag.

— 159. Z. 28. *uud* — *und*.

— 160. Z. 34. nnde — unde.

— — Z. 35. ist nach „von" ein Punct zu setzen.

— 161. Z. 17. *entschnldigen* — *entschuldigen*.

— 162. Z. 10. *usbringen* — *usbrengin*.

— 171. Z. 86. 87. steht „adder zcu holcze" aus Versehen doppelt.

— 186. Z. 97. 98. vorwundet werden — gewunt werdin.

Seite 196. Z. 13. Das Comma muſs wohl richtiger hinter „tages“ geſetzt werden, ſo daſs die Strafe des Hängens auf den Diebſtahl am Tage, wenn er über drei Schillinge geht, und auf den Diebſtahl zur Nachtzeit ohne Beſchränkung, zu beziehen iſt.
— 197. Z. 44. *ſtn* — *ſin.*
— 199. Z. 114. Diſt. IX. — Diſt. XI.
— — Z. 123. *Kat* — *Hat.*
— 216. Z. 37. *ſehol* — *ſchol.*
— 233. Columnentit. III — IV.
— 256. Z. 14. orteyl. Iſt — orteyl, iſt.
— — Z. 16. iſt, do — iſt. Do.
— 257. Z. 53. iſt *in* — iſt, *in.*
— 274. Z. 11. lode — lade.
— 276. Z. 71. umſſen — muſſen.
— 287. am Rande 10 — 40.
— 296. Z. 134. *mnge* — *muge.*
— 348. Diſt. V. Z. 2. Pölm. I. 7. 10. — Pölm. I. 6. 4. und I. 7. 10.
— 356. Diſt. III. Z. 2. zu Gosl. 486. 50, 51. iſt noch hinzuzufügen: und 528. 31, 32.
— 358. Diſt. II. Z. 2. Pölm. I. 14. 7. — Pölm. I. 13. 7.
— 359. Diſt. III. Z. 1. Pölm. I. 11. 15. — Pölm. I. 10. 15.
— 362. Zu Diſt. VI. iſt beizufügen: Sächſ. Landr. I. 12.
— — Diſt. VIII. Z. 1. Gosl. 487. 85. — Gosl. 487. 75.
— 365. Diſt. I. Z. 1. Eiſen. I. 41. — Eiſen. I. 42.
— 366. Diſt. II. Z. 4. Eiſen. I. 42. — Eiſen. I. 43.
— 368. Z. 15. von oben iſt zwiſchen *ader* und *quamen* ein Trennungsſtrich zu ſetzen.
— 392. Diſt. IV. Z. 2. Pölm. II. 8. 1. — Pölm. II. 1. 8.
— 400. Bei Diſt. III. iſt zu verweiſen auf Gosl. 490. 1., wo es nach der richtigen Lesart heiſst: *Dewile de vrowe nenne anderen gaden ne nimt, ſo is ſe irer kindere vormunde.* Vergl. Kraut die Vormundſchaft nach den Grundſätzen des deutſchen Rechts. Bd. I. S. 247. Not. 9.
— 410. Diſt. XI. Z. 6. *ecbezinſzhuſere* — *erbezinſzhuſere.*
— 429. Diſt. XVI. Z. 5. ſchoder — ſch. oder.

Seite 430. Zu Dist. XXII. ist beizufügen: siehe unten V. 31. 2.
— 458. Dist. IV. Z. 1. Pölm. V. 5. 4. — Pölm. V. 7. 4.
— 459. Zu Dist. V. ist noch beizufügen: Pölm. V. 7. 6.
— 525. Dist. XXIII. Z. 1. Gosl. 512. 58. — Gosl. 512. 38.
— 528. Z. 3. von oben: XXXIV — XXXIX.
— 535. Dist. XVI. Z. 1. Pölm. VI. 26. 4. — Pölm. VI. 26. 11.
— 545. Z. 7. von unten: vor Dist. XIV. — vor Dist. XII.
— 551. Dist. III. Z. 1. Pölm. V. 11. 7. — Pölm. V. 9. 7.
— 554. Dist. VI. Z. 6. *Eicke* — *Ecke*.
— 559. Dist. XII. Z. 1. 178 — 158.
— 566. Dist. XVI. Gosl. 520. 38. — Gosl. 520. 138.
— 602. Dist. I. Z. 8. von unten: Sächs. Landr. II. 61. 1—5. — Sächs. Landr. II. 61. 1—4.
— 613. Z. 9, 13 und 22 von unten ist überall statt Pölm. VIII. zu setzen: Pölm. VII.
— 755. Z. 14. ebezcins — erbezcins.
— 765. Bei Sächs. Landr. I. 12. ist noch auf Distinct. I. 20. 6. zu verweisen, und am gehörigen Ort noch einzufügen: Sächs. Landr. I. 19. 1. — Dist. I. 4. a. E.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ortloff, Friedrich, 1797-1868

Das Rechtsbuch nach Distinctionen nebst einem Eisenachischen Rechtsbuch

Jena 1836

J.germ. 136 ti-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10552098-4